# Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe

Hildesheim (Ecclesiastical principality), Hermann Hoogeweg, K. Janicke

# Publicationen

aus den

# K. Preußischen Staatsarchiven.

**Fünfundsechszigster Band.**

K. Janicke, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe. I.

Veranlaßt und unterstützt durch die K. Archiv-Verwaltung.

Leipzig
Verlag von S. Hirzel
1896.

# Urkundenbuch

des

# Hochstifts Hildesheim

## und seiner Bischöfe.

Herausgegeben

von

K. Janicke.



---

Erster Theil.

Bis 1221.

Mit 4 Siegeltafeln.

Veranlaßt und unterstützt durch die K. Archiv-Verwaltung.



---

Leipzig
Verlag von S. Hirzel
1896.

# Vorwort.

Dem Herausgeber der Urkunden zur Geschichte des Hochstiftes Hildesheim und seiner Bischöfe liegt die Pflicht ob, von dem Umfange seiner Arbeit und den von ihm benutzten Quellen Rechenschaft zu geben.

Nicht wurde beabsichtigt, ein Urkundenbuch der Diöcese Hildesheim zu liefern, das urkundliche Material sollte sich nur auf das, bei weitem kleinere, weltliche Fürstenthum dieses Namens erstrecken. Daher wird man hier z. B. nicht die Urkunden der Goslar'schen Klöster oder des Stiftes Gandersheim finden. Außerhalb dieser Grenzen sind nur diejenigen Urkunden berücksichtigt, welche von Hildesheimer Bischöfen entweder selbst ausgestellt sind oder in denen sie als Zeugen erscheinen. Dieser Theil meiner Arbeit war zwar mit großer Mühe verbunden, konnte aber, ohne ihren Werth wesentlich zu mindern, nicht unberücksichtigt bleiben. Die Bischöfe von Hildesheim haben vom 9. bis zum Beginne des 13. Jahrhunderts — und gerade diese Zeit umfaßt der jetzt vorliegende erste Band — so oft und in hervorragender Weise in die allgemeinen Reichsangelegenheiten eingegriffen, daß es nothwendig erschien, die Spuren ihrer Thätigkeit, soweit dieselbe in Urkunden Ausdruck fand, zu ermitteln. Auch ihre Wirksamkeit als Diöcesanbischöfe hat die größte Berücksichtigung gefunden. Selbstverständlich ist nach beiden Richtungen hin der Begriff der Urkunde möglichst streng festgehalten, alle chronikalischen und annalistischen Nachrichten sind von der Aufnahme grundsätzlich ausgeschlossen geblieben.

Das verhältnißmäßig meiste urkundliche Material für den vorliegenden Band lieferte das hiesige Königliche Staatsarchiv, dem zu Hannoverscher Zeit die Urkundenarchive des Hildesheimer Domkapitels und der Hildesheimer Stifter und Klöster einverleibt wurden. Kleinere Theile davon hatten sich freilich abgesplittert: so finden sich Hildesheimer Urkunden noch

im Diplomatischen Apparat zu Göttingen (Kreuzstift, Kloster Riechenberg), in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim, zum nicht geringen Theil aus dem Nachlasse des am 24. Juli 1885 verstorbenen Dr. J. Krätz herrührend, einige auch im städtischen Museum und im Pfarrarchive von St. Godehard daselbst. Weiter ergaben die Stadtarchive zu Hildesheim und namentlich zu Goslar, sowie das Herzogliche Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel nicht unbedeutende Ergänzungen. Ebenso war es mir gestattet, die Urkunden des Klosters Dorstadt in bequemster Weise zu benutzen. Nicht erheblich war die Ausbeute in den Staatsarchiven in Magdeburg und Münster und im Germanischen Museum zu Nürnberg, aber doch immer willkommen.

Der Ertrag der von mir benutzten Copialbücher war ein sehr großer. Ich stelle zunächst die des hiesigen Staatsarchives zusammen.

1) Das große Hildesheimer Copialbuch (VI, 11), Papier, das bereits im vorigen Jahrhundert der Herausgeber der Origines Guelficae, dann in diesem Lüntzel, Sudendorf und zuletzt Doebner ausgezogen haben, ist ein starker Foliant von 41 cm Höhe und 28 cm Breite. Es ist im 15. Jahrhundert von drei verschiedenen Händen geschrieben und enthält auf 884 Seiten 1659 Nummern. Die jüngste Urkunde gehört dem Jahre 1459 an. Viele der hierin befindlichen Urkunden besitzen wir jetzt nicht mehr im Original.

2) Cop. VI, 48, Pergament, 44 cm hoch, 32 cm breit, Bruchstück eines Codex, von dem nur noch zwei zusammenhängende Blätter erhalten sind, welche noch Spuren des Einbandes zeigen. Die erste Seite ist unbeschrieben, die zweite Seite ist liniirt und zweispaltig. Die zweite Spalte enthält die undatirte Urkunde Wulfhilds [1126], die erste von anderer Hand, aber auch noch des 12. Jahrhunderts, folgende untereinander stehende Namen in zwei Reihen: 1) Ǒthelricus pbr. obiit. Adalbertus pr. Hoico pr. Wideroldus pr. obiit. Walthardus pr. Dodo pr. Ervo pbr. Gerhardus pbr. Godefrithus pbr. Albericus pbr. Liudolfus pbr. Aeiko pbr. Gisla sanctimonialis. 2) Reginoldus pr. Eilbertus pr. Willeboldus pr. Rotherus pr. Hagerus pr. Burchardus pr. Thiedericus pr. Bezelinus pr. Godescalcus pr. Meinuuardus pr. Heremannus pr. Die dritte nicht liniirte Seite enthält, wieder von anderer Hand, folgende untereinander stehende Namen: De Vriburch Conrad Richenze Geronc Berctolt Cuno Rudolf Escelin Geppa Ascela Waltere Livpold Macthild Heinric Berta Liutchart. Die vierte Seite enthält von einer der des Schreibers

der Urkunde der Wulfhild ähnlichen Hand die Urkunde Bischof Bernwards über die Verwendung der Zehnten [vor 1013 Juli 16]. Dem Schreiber des großen Hildesheimer Copialbuches scheint dieses Blatt bekannt gewesen zu sein: unter Nr. 1041 und 1042 folgen hier beide Urkunden hintereinander, die Urkunde Bernwards (Nr. 1041) freilich ohne Zeugen.

3) Cop. VI, 49, ein 60 cm langes und 23 cm breites Pergamentblatt. Auf der ersten Seite steht die Bulle Papst Innocenz III. vom 10. September 1209, auf der andern die Urkunde Bischof Hartberts [nach 1209 September 10] und die des Cardinalpriesters Hugo vom 14. März 1251. Alle drei Urkunden sind von verschiedenen Händen geschrieben, aber wenig nach der Zeit ihrer Abfassung. Die erste und dritte ist im Original erhalten.

4) Die Vita Bernwardi, Ms. F. 5 (s. Pertz, Mon. Germ. hist. SS. IV, S. 753) enthält am Schlusse einige im Original nicht mehr vorhandene Urkunden des Michaelisklosters, theils von einer Hand des 12., theils von einer des 13. Jahrhunderts geschrieben. Dieser Urkundenanhang darf wohl als das älteste Copialbuch des Klosters angesehen werden.

5) Cop. VI, 75, Pergament, Quart, 14. Jahrhundert, alter Lederband mit Messingschließen. Das wichtigste und beste Copialbuch des Michaelisklosters. Die Hauptmasse der Urkunden ist von einer Hand geschrieben; die letzten Blätter enthalten Nachträge aus dem 15.—17. Jahrhundert.

6) Cop. VI, 76, Copialbuch desselben Klosters, Papier, Quart, 86 Blätter, 15. Jahrh., enthält Urkunden von 1162—1448.

7) Cop. VI, 106, Copialbuch des Klosters Derneburg, Papier, Großquart, 50 Blätter enthaltend, 15. Jahrhundert mit Nachträgen aus späterer Zeit.

Von den sehr zahlreichen Copialbüchern der Beverin'schen Bibliothek in Hildesheim sind für den vorliegenden Band folgende benutzt:

1) Cop. 41, Copialbuch des Moritzstiftes, Pergament, Folio, 75 Blätter, enthält Urkunden des 12.—14. Jahrhunderts. Die ersten 166 Urkunden auf den ersten 61 Blättern, deren jede Seite zweispaltig zu je 41 Zeilen beschrieben ist, rühren von einer Hand aus dem dritten Viertel des 14. Jahrhunderts her, die folgenden sind von verschiedenen zum Theil neueren Händen geschrieben. Auf der inneren Seite des Deckels steht von einer Hand des 18. Jahrhunderts folgende Notiz: „Hic est antiquus liber insignis collegiatae ecclesiae ad sanctum Mauritium in Monte prope

muros Hildesimenses, qui a maioribus nuncupari consuevit Copionale pergameneum, eo quod in membranis seu in pergameno conscriptus est. De quo memorandum, quod anno 1632 in totali Montis ruina per quendam civem Hildesimensem condictum Gerken fuerit quidem asportatus, sed post ecclesiae restaurationem ab eiusdem filio denuo restitutus numeratis tamen sibi prius duodecim daleribus imperialibus, quos dominus Ioannes Groten canonicus et cantor utpote studiosissimus literarum ac documentorum nostrorum tempore ruinae praememoratae et continuati per undecim annos exilii respective conservator et recuperator pro huiusmodi copionali recuperando exsolvisse traditur." — Die erste Seite enthält drei Urkunden, dann folgen vier Seiten Register über die Urkunden von Nr. 1 bis 166 von derselben Hand, welche diese geschrieben haben, dann auf S. 6 von einer Hand des 18. Jahrhunderts das iuramentum canonicorum, auf S. 7—11 von einer Hand des 15. Jahrhunderts das iuramentum fidei, auf der folgenden Seite eine Urkunde des Kapitels von 1348 de cameris in claustro, auf den beiden folgenden Seiten das iuramentum vicariorum, iuramentum canonici emancipati und noch einige deutsche Urkunden des 14.—16. Jahrhunderts. Mit Bl. 8 beginnen die Abschriften der Urkunden. Die 166 Urkunden sind sehr sorgfältig geschrieben.

2) Copialbuch des Bartholomäistiftes, Papier, Anfang des 16. Jahrhunderts, 277 Blätter, die letzten 13 jedoch unbeschrieben, enthält zugleich ein sehr ausführliches Verzeichniß der Besitzungen des Stiftes in den einzelnen Ortschaften aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts. Die einzelnen Urkunden sind meistens von einem Notar beglaubigt.

3) Copialbuch des Godehardiklosters, Großquart, Papier, Ende des 15. Jahrhunderts, 172 Blätter, Urkunden von 1142 bis 1487 enthaltend. Bei einigen Urkunden, deren Text nicht vollständig wiedergegeben ist, heißt es: ut plenius patet in libris privilegiorum. Diese libri privilegiorum sind nicht mehr erhalten.

4) Copialbuch des Andreasstiftes, Quart, Pergament, im 14. und 15. Jahrhundert von verschiedenen Händen geschrieben, 67 Blätter. Auf dem Vorsatzblatte steht: Liber statutorum canonicorum ecclesie sancti Andree in Hilden.

5) Copialbuch des Johannisstiftes (Diplomatarium capituli st. Iohannis Hildesii), Papier, im 15. und 16. Jahrhundert von verschiedenen Händen geschrieben, 134 beschriebene Blätter, Bl. 58 und 82 sind doppelt

gezählt, dagegen fehlen Bl. 72 und 73. Das Copialbuch besteht aus mehreren, ursprünglich nicht zusammengehörigen Theilen.

6) Copialbuch des Klosters Lamspringe, zwei Bände, von denen aber nur der erste in Betracht kommt. Er umfaßt 438 Blätter, wovon aber viele unbeschrieben sind. Das Copialbuch ist 1573 auf Veranlassung einer Verfügung des Herzogs Julius von Braunschweig vom 28. April 1570 angelegt. Das im Staatsarchiv zu Hannover befindliche Copialbuch, Handschrift aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, ist eine Abschrift davon. Die einzelnen Urkunden im letzteren sind vom Kaiserlichen Notar Kramer beglaubigt. Diese Beglaubigung fehlt im Copialbuch der Beverinschen Bibliothek, das aber trotzdem mehrfach einen besseren Text bietet, als seine Abschrift.

7) Copialbuch des Klosters Heiningen, Quart, Pergament, 15. Jahrhundert mit späteren Nachträgen, 246 Seiten, die letzten fünf unbeschrieben, von S. 233—241 Register. Sämmtliche Abschriften sind von dem Kaiserlichen Notar Benterodt mit den entsprechenden, damals (1713) noch im Heiningenschen Klosterarchiv befindlichen Originalen verglichen und amtlich beglaubigt, auch die Urkunde K. Heinrichs II. von 1013. Ein großer Theil der Urkunden ist ins Niederdeutsche übersetzt.

8) Copialbuch des Klosters Grauhof, Großfolio, Papier, geschrieben von der Hand des Arnold Nikolaus Musäus, der diese Abschrift dem Propst Liborius Hennepoel durch Widmung vom 18. März 1665 zugeeignet hat. Durch des Letzteren Bemühung sind die abgeschriebenen Originaldokumente wieder herbeigeschafft. Der Codex enthält 197 beschriebene Blätter.

Aus anderen Archiven und Bibliotheken wurden noch folgende Copialbücher benutzt:

1) Das Copialbuch des Andreasstiftes in der Königl. Bibliothek zu Hannover: „Verzeichniß der beym Stifft St. Andreae befindlichen Urkunden, Anno 1718“, Folio, Papier, 431 Seiten enthaltend; s. Bodemann, Handschriften der Königl. Oeffentlichen Bibliothek zu Hannover XXI, 1257.

2) „Verzeichniß derer beym Stifft St. Andreae befindlichen Urkunden Anno 1718“, Folio, Papier, 431 Seiten enthaltend, ebd. XXI, 1257. S. Bodemann a. a. O. S. 260.

3) In Gebhardi's Collectanea, Auszüge und Abschriften von Urkunden und Handschriften, welche das Herzogthum Lüneburg betreffen, in

derselben Bibliothek, XXIII, 851, S. 451—457: „Excerpte eines Codicis, welchen Herr Hofrath Häberlin besitzt. Der Codex ist in fol. saec. XV. auf Papier geschrieben und hat 134 Blätter. Vorn stehet von neuerer Hand pro Capitulo et Canonicis ecclesie s. Iohannis Hildes.“ Es ist dies derselbe Codex, den Würdtwein (Nova subsidia, T. I, S. 270 ff.) benutzt hat.

4) Codex epistolaris imperatorum, regum, pontificum, episcoporum, ebd. XI, 671. Die Bezeichnung stammt aus neuerer Zeit, ebenso der Einband. Der Codex, Papier, ist 31 cm hoch und 21 cm breit und enthält 551 Blätter. Er besteht aus fünf Abtheilungen, welche von verschiedenen Händen in der Mitte des 16. Jahrhunderts geschrieben, aber bereits schon in dieser Zeit oder bald nachher zu dem gegenwärtigen Bande vereinigt sind. Der Codex gehörte, wie aus einer Notiz auf dem ersten Blatte hervorgeht, Flacius Illyricus (Illyrici est); angebunden sind sechs Blätter, auf denen die Briefe und Aktenstücke, welche für die Centurien benutzt sind oder benutzt werden sollten, von einer Hand des 16. Jahrhunderts verzeichnet sind. Die Foliirung ist durchgehend; dabei hat aber jede der fünf Abtheilungen, mit Ausnahme der zweiten, ihre eigene Numerirung, welche unten am Rande steht, aber häufig vom Buchbinder fortgeschnitten ist. S. Sudendorf's Vorreden zu den einzelnen Bänden seines Registrum und zu seinem Berengarius Turonensis, Hamburg und Gotha 1850; Pertz, Mon. Germ. hist. LL. II, S. 44; Bodemann a. a. O. S. 115; W. Hausthaler, Die große Briefhandschrift zu Hannover im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, Bd. 20, S. 209 ff. — Für das Urkundenbuch kam nur die dritte Abtheilung in Frage, welche mit Fol. 160 beginnt und bis Fol. 402 reicht. Sämmtliche hier abgedruckte Briefe sind bereits von Sudendorf in seinem Registrum veröffentlicht. Trotzdem Sudendorf für die Verbesserung und Erklärung des Textes Vieles gethan hat, so bleibt doch noch Manches zu thun übrig. Der Schreiber des Codex hat eine Vorlage des 11. oder 12. Jahrhunderts vor sich gehabt, die er aber bei mangelhafter Kenntniß der lateinischen Sprache häufig nicht richtig gelesen hat. Abgesehen von dieser ungenügenden Ueberlieferung des Textes ist die Frage noch zu entscheiden, ob alle in diesem Theile enthaltenen Briefe von den ihnen zugeschriebenen Verfassern wirklich herrühren oder ob nicht ein Theil davon nur als Stilmuster anzusehen sind, die der Schule Hezilo's ihre Entstehung verdanken. Der thatsächliche Inhalt mancher dieser Schreiben ist nur ein minimaler. Vgl. die

Bemerkung zu dem angeblichen Briefe des Abtes von Fulda an Bischof Hezilo, welcher ihren Rangstreit betreffen soll; ferner zum Schreiben Bischof Hezilo's an Papst Alexander II. Philippi, Osnabrücker Urkundenbuch I, S. 136; endlich Weiland, Das sächs. Herzogthum unter Lothar und Heinrich d. Löwen, S. 79 Anm. und Cohn in den Gött. Gel. Anzeigen, 1866, S. 707.

5) Copialbuch des St. Johannisstiftes im städtischen Museum in Hildesheim (Ms. Nr. 180), Pergament, Kleinfolio, von verschiedenen Händen des 15.—17. Jahrhunderts geschrieben, enthält Urkunden von 1161 bis 1610.

6) Copialbuch des Klosters Neuwerk im Stadtarchiv zu Goslar, Pergament, Großquart, 21 cm breit, 30 cm hoch, 64 Blätter enthaltend, Holzband mit Pergamentbezug, geschrieben in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts von mehreren gleichzeitigen und gleichartigen Händen, nur die letzten Urkunden sowie ein Güterverzeichniß von 1340 rühren von der Hand Hermanns von Selde, Pfarrers in Wegeleben, her; verschiedene Notizen über Verkäufe, Verpfändungen u. s. w. aus dem 16. Jahrhundert sind später nachgetragen. Ferner ist dem Bande ein Convolut von acht Pergamentblättern in Großoktav angeheftet, welches ein Verzeichniß der Güter und Zinsen des Klosters enthält. Angebunden sind mehrere Lagen Papier mit Abschriften von drei deutschen Urkunden.

7) Copialbuch des Klosters Ringelheim im Archiv zu Ringelheim, Folio, Lederband, 174 Seiten, wovon die letzten drei unbeschrieben sind. Die einzelnen Urkunden sind notariell beglaubigt, die meisten vom Notar Gerardus Rieben, unter Beidrückung des Notariatszeichens. „Liber hic continet copias litterarum fundationis et iurium sicut obligationum monasterii ss. martyrum Abdon et Sennen vulgo Ringelheim. Omnes hae litterae concordant cum suis originalibus, ex quibus descriptae sunt. Anno 1714.“

8) Eine Abschrift des Copialbuches des Abtes Heinrich Wirschius (1570—1613) von der Hand des Pastors Reinhard, Mitte des 19. Jahrhunderts, im Archiv zu Ringelheim. Das Copialbuch selbst ist bis jetzt noch nicht wieder aufgefunden.

9) Copialbuch des Klosters Amelunxborn im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, Folio, Pergament, 15. Jahrhundert, 143 Blätter, in Leder gebunden.

10) Ueber den die Annales Stederburgenses enthaltenden, ebendaselbst befindlichen Codex, Pergament, 14. Jahrhundert, Folio, s. Pertz, Annales Stederburgenses in den Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 198. Die Annalen enthalten eine große Anzahl meistens jetzt nicht mehr vorhandener Urkunden theils im Regest, theils im vollen Wortlaute.

Eine nicht unbedeutende Anzahl anderer von mir durchgesehener Copialbücher verschiedener Provenienz ergab für den jetzt vorliegenden Band wenig oder nichts; von einer Aufzählung dieser Copialbücher ist daher hier Abstand genommen.

Bei der Wiedergabe der Texte bin ich den jetzt allgemein angenommenen Grundsätzen gefolgt; bei dem Abdrucke der Kaiserurkunden hat mir die Ausgabe der Diplomata regum et imperatorum als Vorbild gedient.

Auf den Nachweis der bereits gedruckten Urkunden ist große Sorgfalt verwendet, aber es ist davon Abstand genommen, alle Drucke einer Urkunde aufzuführen. Doch glaube ich, mit Hülfe der angeführten Literatur wird man in den überwiegend meisten Fällen auch die nicht erwähnten Drucke leicht ermitteln können.

Ebenso habe ich es mir angelegen sein lassen, die in den Urkunden erwähnten Ortschaften möglichst genau zu bestimmen. Trotz aller angewandten Mühe bleiben hier noch manche Fragen zu lösen.

Schließlich danke ich allen Behörden und Vorstehern von Archiven und Bibliotheken für die mir im reichlichsten Maße zu Theil gewordene Unterstützung, vor Allem dem früheren Assessor des Generalvicariats in Hildesheim, jetzigen Domherrn Herrn Dr. Bertram, der nie ermüdete, mir die reichen Schätze der von ihm verwalteten Beverin'schen Bibliothek in bequemster Weise zugängig zu machen.

Hannover 1894.

**K. Janicke.**

# Vorbemerkung des Herausgebers.

---

Der Bearbeiter des vorliegenden Bandes, Geheimer Archiv-Rath Dr. Janicke, hinterließ, als er am 15. Februar 1895 starb, das vollständig druckfertige Manuskript, von dem die vier ersten Bogen während der seinem Tode voraufgehenden Krankheit gesetzt waren, aber von ihm nicht mehr hatten gelesen werden können. Durch Verfügung des Direktoriums der Staatsarchive wurde ich mit der Korrektur der Druckbogen sowie der Herstellung des Registers beauftragt.

Ich hielt es für meine Pflicht, das Manuskript, wie ich es vorfand, unverändert zum Abdruck zu bringen, um vollständig das geistige Eigentum des Bearbeiters zu erhalten. Deshalb sind nur an solchen Stellen, an denen zweifellos Versehen vorlagen, diese stillschweigend beseitigt worden; selbst da, wo ich mich der Ansicht des Bearbeiters nicht anschließen konnte, habe ich mich durchaus an dem Manuskript gehalten. Nur eine größere Aenderung glaubte ich mir erlauben zu müssen, nämlich S. 132, Z. 1 ff., wo die Stelle quantum .... parui von J. genau wie bei Sudendorf wiedergegeben war: quantum ad me, hostem intestinum et hunc pernicosissimum conclavi domestico includens didymeum mihi parui. Hier habe ich den Text der Vorlage, der mir unverdorben zu sein scheint, wiederhergestellt, dadurch zugleich das unerklärliche dydimeum entfernt und durch die Lesart der Handschrift: ad aditum d. i. adytum, meum ersetzt — eine Würdigung des ursprünglichen Textes, die ich dem Scharfsinne meines Kollegen Herrn Dr. Krusch verdanke.

Die Urkundentexte sind, wenn die Vorlage, nach welcher der Bearbeiter sie gab, im hiesigen Staatsarchiv beruht, durchweg mit dieser verglichen worden. Bei den übrigen habe ich mich auf die Abschrift des Bearbeiters verlassen und nur da um nochmalige Kollation gebeten, wo ich Bedenken gegen den Text des Manuskriptes haben zu müssen glaubte.

Für die gütige Kollation dieser Nummern bin ich besonders Herrn Archivar Dr. Zimmermann in Wolfenbüttel und Herrn Domkapitular Dr. Bertram in Hildesheim zu großem Dank verpflichtet, dem ich auch hier gern Ausdruck gebe.

Was das Register anlangt, so ist der Bearbeiter an dessen Herstellung durch den Tod verhindert worden. Seiner ausgesprochenen Absicht, in dem Register nach Seiten und Zeilen zu zitieren, habe ich mich nicht anschließen können; die Nummern entsprechen der Nummer der Urkunde, die Zeilenzahl ist ganz fortgelassen. Im Uebrigen bin ich bei der Ausarbeitung des Registers im wesentlichen den von mir auf diesem Gebiete gesammelten Erfahrungen gefolgt, habe aber auch die Register von Bode zum Urkundenbuch der Stadt Goslar, von Doebner zum ersten Bande des Urkundenbuches der Stadt Hildesheim und von Schmidt zum ersten Bande des Urkundenbuches des Hochstiftes Halberstadt (Publ. aus den Preuß. Staatsarchiven, Band 17) mit Erfolg benutzt. Die Erklärungen der Ortsnamen, auf die der Bearbeiter viele Mühe verwandt hat, sind durchaus dessen Eigenthum; sie fanden sich im Manuskript durchgängig mit Blei zu den betreffenden Ortsnamen gesetzt.

Im Einzelnen ist für das Register noch folgendes zu bemerken. Wörter wie Institor, Longus, Albus, Pinguis, Sartos, Brevis sind als Eigennamen angesehen und behandelt. — dapiferi, prepositi, sacerdotes, clerici u. s. w., welche nicht einem bestimmten Orte zugewiesen werden konnten, sind unter die betreffenden Vornamen gebracht. Die Zusammenstellung der letzteren wird auch sonstige Zweifel heben, da durch sie leicht mancher Dynast oder Ministerial wird aufgefunden werden können, der öfter nur mit dem Vornamen genannt wird, aber zweifellos einer bestimmten Familie angehört, mit deren Namen er in anderen Nummern erscheint. — Die deutschen Kaiser und Könige, die Päpste, Kardinäle, archicancellarii und archicapellani, notarii, protonotarii und die comites, die nicht einen bestimmten Familiennamen haben, sind unter diesen Stichwörtern vereinigt. — Innerhalb der einzelnen Stichworte ist bei den Dignitaren die chronologische, bei den übrigen Personen die alphabetische Reihenfolge innegehalten worden. Bei Familien sind die Mitglieder in der Regel alphabetisch nach den Vornamen geordnet, doch sind hier öfters zu Gunsten der Kürze und der genealogischen Angaben Ausnahmen gemacht worden. — prepositus, decanus u. s. w. bei dem Namen einer Bischofsstadt bedeutet immer den Dom, also Bremen, prepos., aber Halberstadt, s. Marie decan.

Die den Personennamen in Klammern beigefügten Zahlen bezeichnen die Zeitgrenze, innerhalb der die betreffende Person im vorliegenden Bande erscheint. Hier ist bei unbestimmten Angaben darauf zu achten, ob beide oder nur die eine Zahl vollständig wiedergegeben ist; „um 1012—1022“ z. B. bezeichnet, daß das Schlußjahr feststeht; „um 1012—22“ aber, daß beide Jahre unbestimmt sind; beim Wechsel des Jahrhunderts ist eventuell das „um“ wiederholt, also „um 1095—1106“, aber „um 1095 — um 1106“. — y ist durchgängig wie i behandelt und dem entsprechend auch die Abweichungen in den Personen- und Ortsnamen nicht verzeichnet; dh und gh wie d und g, uu wie w, ů wie u, ŏ wie o. — (unbest.) bei Orten bezeichnet die Unbestimmbarkeit der Lage, (erw.) bei Personen die Erwähnung nach ihrem Tode. A. und Var. bei den Zahlen verweisen auf die Anmerkungen bez. die Abweichungen verschiedener Texte derselben Nummer.

Auch für die beigefügten Siegeltafeln hatte der Bearbeiter die hierfür in Frage kommenden Urkunden bereits festgestellt, sodaß mir nur die Aufgabe zufiel, aus der Reihe der notirten die brauchbarsten auszuwählen.

Hannover, den 31. Mai 1896.

Dr. H. Hoogeweg,
Kgl. Archivar.

1. *Bischof Ebo ist Mitglied der Synode zu Mainz. Synodalschreiben des Erzbischofs Rabanus Maurus von Mainz an K. Ludwig den Deutschen:* nos humillimi famuli vestri, Rabanus videlicet Moguntiacensis ecclesiae indignus archiepiscopus cum coepiscopis meis, qui ad praedictae ecclesiae diocesim pertinent, hoc est Samuele, Egorbaldo, Baturato, Hebone . . . [847 *Oktober* 1.]

*Gedruckt: Harzheim, Concilia Germaniae II, S. 151 ff.; Mansi, Conciliorum nova et amplissima collectio XIV, S. 899. — S. Will, Mainzer Regesten I, S. 64, No. 2. Böhmer-Mühlbacher, Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern I, S. 531. Nach Schrörs, Hinkmar Erzbischof von Mainz, S. 479, ist Ebo vor dem Concile von Beauvais (April 845) Bischof von Hildesheim geworden.*

2. *Bischof Altfrid nimmt Theil an der Synode zu Mainz unter Vorsitz des Erzbischofs Rabans von Mainz. Mainz* 852 *Oktober* 3.

Anno dominicae incarnationis DCCCLiii, indictione XV, regis . . . Hludowici xviii, mense octobre, die tertio . . . sancta synodus habita est in civitate Magontia . . praesidente Rabono, venerabili eiusdem civitatis archiepiscopo, cum ceteris episcopis orientalis Frantiae et Baioariae atque Saxoniae; hoc est Liuprammo Iuvavensi archiepiscopo, Zozbaldo episcopo, Salomone episcopo, Essone episcopo, Lantone episcopo, Otkario episcopo, Gebehardo episcopo, Hemmone episcopo, Baturato episcopo, Gozperto episcopo, Erchanfrido episcopo, Harthwigo episcopo, Lantfrido episcopo, Altfrido episcopo . . .

*Gedruckt: Pertz, Monn. Germ. hist., Legg. I, S. 410 ff. — S. Böhmer-Mühlbacher, Regg. des Kaiserreichs unter den Karolingern Nr. 1360 a; Will, Mainzer Regesten I, S. 66 Nr. 12; Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl. I, S. 360 ff.*

3. *Friedensschluss der drei Könige Ludwig, Karl und Lothar. Koblenz* 860 *Juni* 7.

Haec sunt nomina episcoporum, qui anno incarnationis dominicae DCCCLX nonis iuniis in secretario basilicae sancti Castoris conside-

raverunt cum nobilibus ac fidelibus laicis firmitatem, quam gloriosi reges nostri Hludowicus et Karolus atque Hlotharius inter se fecerunt vii. idus iunias in eodem monasterio ... Hincmarus, Guntharius, Altfridus ...

*Gedruckt: Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. I, S. 469. — S. Böhmer-Mühlbacher, Regg. etc. Nr. 1402a. Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl. I, S. 456.* 5

4. *Papst Nicolaus I. schreibt dem Erzbischof Karl von Mainz, dem Bischof Altfrid von Hildesheim und den übrigen Suffraganen, dass er in Sachen gegen den Bischof Salomon von Constanz keinen Urtheilsspruch gefällt habe, dass der Brief, den der Abt Grimold* 10 *vorgezeigt, nicht von ihm, dem Papste, herrühre, sondern gefälscht und dass die Ehe des Abbo wegen Blutsverwandtschaft im vierten Grade ungültig sei. O. J.* [860—863]

*Gedruckt: Martene et Durand, Vett. Scriptt. I, pag. 149 ff. — Vgl. Will, Mainzer Regg. I, S. 72. Nr. 7; Dickamp, Westfäl. Urkkb. Supplement, Lief. I,* 15 *Nr. 265. — S. Jaffé, Regg. Pontiff. 2. Ausg. Nr. 2709. — Gefälscht.*

5. *König Karl übersendet durch König Ludwig, die Bischöfe Altfrid, Salomo, Adventius und Hatto an König Lothar schriftlich die Beschwerdepunkte, welche es ihm unmöglich machten, mit diesem zu verkehren, bis er darüber Rechenschaft gegeben oder dafür Ge-* 20 *nugthuung geleistet habe. Savonnières* 862 [*November* 3].

Anno incarnationis dominicae DCCCLXII, quando Hludowicus Karolo mandavit, ut cum eo simul et Hlotharium reciperet ad osculum atque colloquium, misit Karolus per eum et per Altfridum ... episcopos Hlothario haec quae sequuntur capitula, dicens quia pro his causis ei 25 non auderet communicare, nisi ita perficeretur, sicut ibidem scriptum est.

*Gedruckt: Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. I, S. 483. — S. Böhmer-Mühlbacher, Regg. etc. I, Nr. 1262 b.: Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl. II, S. 42.*

6. *Die in Pitres* (in loco qui Pistas vocatur) *zur Ergreifung von Massregeln gegen die Normannen versammelten Bischöfe bestätigen* 30 *die Besitzungen des Klosters St. Germain in Auxerre.* 864.

. . . . . . .

Altfredus Hildenisheimensis episcopus subscripsi.

. . . . . . .

Anno ab incarnatione domini DCCCLXIV, indictione XII, anno vero regni gloriosi regis Karoli XXIV.

*Gedruckt: Cartulaire général de l'Yonne, publié par M. Quantin. Vol. I. Auxerre 1854, p. 86 ff. Mit Facsimile. — S. Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl. II, S. 111, Anm. 2.*

✝ Altfredus hildenishemensis eps. sub.

7. *Hinkmar, Erzbischof von Rheims, schreibt an Bischof Altfrid betreffend die in Thüringen gelegenen Güter der Rheimser Kirche. O. J.* [*Um* 865.]

Altfrido Transrenensi episcopo scripsit quaedam pro rebus sancti Remigii sitis in Toringia, quas eidem commiserat, ut reditus ipsarum ipsi tempore oportuno dirigeret; interdicens iuxta dispositionem beati Remigii, ut nemo colonos ipsarum in suo presumeret opprimere servitio. Item, quod easdem res cuidam suo in beneficium dederit homini, rogans, ut eidem homini solatium in quibuscumque indiguerit ferre studeat.

*Flodoard bei Pertz SS. XIII, S. 528. — S. Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl. II, S. 113.*

8. *Ludwig der Deutsche und sein Bruder Karl schliessen in Gegenwart der Erzbischöfe Hinkmar [von Rheims] und Liutbert [von Mainz] und der Bischöfe Altfrid [von Hildesheim], Hinkmar [von Laon], Witgar [von Augsburg] und Odo [von Beauvais] einen Theilungsvertrag ab. Metz* 867 (868).

Anno incarnationis dominicae DCCCLXVIII, indictione prima, Mettis civitate apud sanctum Arnulfum . . . his presentibus, Hincmaro archiepiscopo, Liutberto archiepiscopo, Altfrido episcopo, item Hincmaro episcopo, Witgario episcopo, Odone episcopo, regni Karoli gloriosi regis XXIX.

*Gedruckt: Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. I, S. 508. — Vgl. Böhmer-Mühlbacher, Regg. des Kaiserreichs unter den Karolingern I, Nr. 1420, wo der Vertrag mit Recht in das Jahr 867 gesetzt wird. Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl. II, S. 160.*

9. *Liutbert, Erzbischof von Mainz, bestätigt mit den auf der allgemeinen deutschen Synode zu Worms versammelten Bischöfen und Aebten die vom Bischof Liuthard zu Paderborn beabsichtigte Stiftung des seiner Schwester Willburg zu untergebenden Nonnenklosters zu Heerse. Worms* 868 [*Mai* 16]. 5

Datum in Wormatia anno incarnationis dominice DCCCXLVIII, imperii vero gloriosissimi regis Ludovici anno XXVIII, indict. I.

Signum Liudberti Moguntiacensis episcopi. Signum Adalwini Saltzburgensis episcopi. Signum Rymberti Hamaburgensis episcopi. Signum Altfridi Hildinesheimensis episcopi . . . 10

*Gedruckt: Diekamp, Westfäl. Urkkb. Supplement, Lief. I, Nr. 276. — Vgl. Will, Mainzer Regg. I, S. 75 Nr. 16.*

10. *Liutbert, Erzbischof von Mainz, schreibt in Verbindung mit dem Bischof Altfrid von Hildesheim und den Kölner Suffraganbischöfen an Papst Hadrian II. über die am 7. Januar geschehene* 15 *Erhebung Williberts auf den Erzstuhl Köln, wobei er die Absetzung des Günther und die siebenjährige Sedisvakanz bedauert und den Papst zugleich um die herkömmliche Ueberschickung des erzbischöflichen Palliums für Willibert bittet.* 870 *Januar* 7 (VII. idus ian., ind. III). 20

*Gedruckt: Floss, die Papstwahl unter den Ottonen S. 60. — Vgl. Will, Mainzer Regg. I, S. 76, Nr. 18; Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl. II, S. 291.*

11. *Die Bevollmächtigten Ludwigs des Deutschen und seines Bruders Karl beschwören einen neuen Theilungsvertrag. Aachen* 870 *März* 6. 25

Anno incarnationis domini nostri I. C. DCCCLXX, indictione III. pridie nonas martii, anno XXXII Karoli gloriosi regis, Aquisgrani palatio . . .

Isti presentes fuerunt: Leutbertus archiepiscopus, Altfridus episcopus . . . 30

*Gedruckt: Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. I, S. 516. — S. Böhmer-Mühlbacher I, Nr. 1433b; Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl., S. 294.*

12. *Bischof Altfrid tritt dem Kloster Lamspringe gewisse Zehnten gegen Grundstücke in der Nähe von Hildesheim ab und verleiht demselben die freie Aebtissinnenwahl.* 872 *November* 1.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Altfridus dei gratia sanctę Hildenesheymensis ecclesię qualiscunque dictus episcopus universitati fidelium tam presentium quam futurorum. Quoniam divinę bonitatis inestimabilis clementia usquequaque nostra perornare dignata est tempora per sanctę religionis grata sibi studia, per bonę conversationis monasteria recenter instructa, nostri est officii sacerdotalis toto mentis affectu omnique devotionis instantia nostrę mortalitatis tempore vigilanter operam dare, ut manu superni cultoris plantata iamque flores parturiens vinea laudabilium profectuum ac bonorum fructuum cottidiana ferre non cesset incrementa. Inter alia itaque divinę servitutis loca venerabilia nostris diebus nostris etiam terminis deo auctore fundata est in loco Lammespringe nuncupato ancillarum Christi monasterium venerabile in honore dei omnipotentis ac beatę Marię semper virginis ad singulare patrocinium sancti Adriani gloriosi martyris a strenuissimo principe Riedágo comite ac fidelissima eius coniuge Imhilde pia devotione constructum ac dotis nomine in desponsione deo dilectę virginis Ricburgis unici pignoris filię iustis et liberis hereditarii iuris possessionibus rationabiliter dotatum. Quod cum secundum seculi dignitatem regni municipatu favorabiliter extollere vel omnimodis emancipatum iuris proprii libertate auctorabiliter manumittere potuissent, hoc potius pro remedio animarum suarum et pro gloria cęlestium bonorum regum regis Christi domini et reginę cęlestis tutissimę dominationi ecclesię videlicet Hildenesheymensis fidelissimę tuitioni assignantes fideliter suum depositum commendaverunt, ita sane, ut in eodem loco famulantes domino liberam episcopi sui consilio habeant electionem, liberam quoque omnium disponendorum sicut oportet facultatem. Et quoniam eadem Lammespringensis ecclesia devotione voluntaria nostrę matris ecclesię facta est fidelis filia, pro vera et perpetuali utrimque recognitione confirmanda licentia dei omnipotentis ex largitate beatę Marię virginis matris consensu cleri nostri et universę familię sub testimonio totius ecclesię nostrę in Christo congregatę de manu nostra in bona voluntate et cum hilaritate decimas aliquas villis earum adiacentes et oportunas eidem stabiliter concedimus, quatenus usque in finem seculi cooperante gratia dei die noctuque devota ibi exhibeantur obsequia pro nobis et sancta universali ecclesia. Sed ne in posterum vacillet aliqua occasione seu machinatione huius doni largitio, loco decimarum quas tradidimus Lammespringensium predia quedam precipua nobiliter exstructa,

utiliter exculta, nostrę civitati contigua, nostris etiam usibus magis proficua, immobiliter recepimus. Similiter et in villa Odenhusen eis attinentia et Folcberti omnem possessionem que ampla erat iuri nostro et ditioni libere adiecimus. Hanc itaque mutuam traditionem et vicariam cambitionem pacto firmo statuimus, banno legitimo roboramus precipiendo mandantes, ut usquequaque rata permaneant. Sin autem in futuro, quod absit, contra iusticiam dei et legem christianam cassari contigerit, iam dictę possessiones agrorum ac prediorum cum omnibus edificiis et culturis atque appendiciis suis ad primitivam donationem ex integro absque contradictione ac sine procrastinatione in bona pace redeant. Omnem autem meum successorem fideliter in domino moneo ac rogo et obtestor, ut memor sortis proprię, memor misericordiarum et iudiciorum dei nullum in his patiatur scrupulum offensionis oboriri, ne aliquatenus ecclesiasticę derogetur auctoritati, quia procul dubio magno maledicto et vindictę gravis irę subiacebit, qui pactum dei viventis irritum faciens verbum domini conculcaverit. Preterea constituimus et in Christo Ihesu domino nostro sub interminatione venturi examinis precipimus, ut eidem sancti Adriani monasterio et congregationi ac familię in omni negocio de omni ratione sit pax firma, securitas perpetua et ne presumat aliquis attemptare locum vel gravare per iniusticiam aut violentiam seu rapinam, neque in aliquibus rebus possessis alicuius molestię discrimen inferre moliatur quolibet ingenio vel quacunque occasione, scilicet in decimationibus a nobis contraditis, in ceteris omnibus possessionibus suis, in agris in pratis in villis in silvis in aquis in molendinis in viis et inviis in mancipiis in mobilibus et immobilibus, in omni re ibi attinente foris aut intus. Legitimam quoque ac liberam semper idonee personę habeant electionem secundum dei timorem et honorem omnemque reliquam institutionem agant secundum sanctę observantię tenorem. Summopere vero pre omnibus hoc singulari mandato statuimus, ut sancta ibi iugiter vigeat cum humili subiectione claustralis obedientia et per omnia diligenter observetur spiritualis disciplina, ut, que omni exterioris occupationis et servitii temporalis impedimento sunt absolutę, in domini dei omnipotentis famulatu, in casta et religiosa conversatione studeant omnimodis esse devotę, non in vacuum gratiam dei recipientes vel noxię se libertati tradentes, sed in omnibus semetipsas ut veras dei ancillas et karissimas filias exhibentes sanctum nomen domini veri et immortalis sponsi non in se blasphemari, sed magis benedici et glorificari pio studio et continua devotione contendentes, ut, cum nomen domini per eas benedicitur, ipsę a domino benedictionem hereditare mereantur. Si quis autem successor meus vel quisquam alius hanc nostram ex divina

dispensatione constitutionem irritam fecerit vel aliquid horum usurpaverit vel si quis alter post alterum in iniusticia detinuerit, nisi conversus ab errore suo ad integrum omnia restituerit et digna satisfactione iudicio ecclesię ab incolis loci placationem recipere meruerit, huic 5 comminationi subiaceat. Auctoritate omnipotentis dei et beatorum apostolorum Petri ac Pauli ac nostri sacerdotalis officii sit abscisus de corpore sanctę matris ecclesię, sit segregatus a celo, sit exterminatus de terra viventium, sit traditus satanę in interitum, et manifesta ultio divina hic in presenti tangat eum, ut sit omnibus in parabolam 10 et obprobrium et in exemplum. Et ut firmum semper ac ratum hoc domini maneat testamentum, propria manu sigillo nostro signamus in nomine patris et filii et spiritus sancti, ut funiculus iste sanctę trinitatis, qui nunquam rumpitur, nulla unquam ratione dissolvatur, quem quicunque infelix dissolvere contenderit, rudentibus inferni ad sup- 15 plicia ęterna sine remedio pertrahetur. Acta sunt hec dominicę incarnationis anno DCCCLXXII, indictione V, kal. novembris, in die sollempnitatis et lęticię nostrę, consecrationis videlicet novę basilicę principalis ecclesię sanctę dei genitricis Marię, quam deo auctore a fundamento ereximus, presentibus venerabilibus episcopis et nobiscum 20 omnem actionem confirmantibus Rimberto, Theoderico, Liuthardo, astante religioso abbate Adalgario coram multis fidelibus clericis monachis laicis sub testimonio Christi et totius ecclesię in trinitatis nomine; feliciter amen.

*Angebliches Or., dessen Schrift dem 11.—12. Jahrh. angehört, mit echtem auf-* 25 *gedrücktem Siegel, im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 1.*

*Gedruckt: Leuckfeld, Antt. Gandersh. S. 287. Harenberg S. 138. 1695. — Vgl. v. Wersebe, Beschreibung der Gaue zwischen Elbe, Saale etc. S. 186 f. Lüntzel I, S. 22 ff.; Bresslau, Urkundenlehre I, S. 523 Anm. 1, nimmt an, dass die Fälschung auf eine echte Vorlage zurückgeht.*

30 13. *König Ludwig nimmt das Kloster Lamspringe in seinen Schutz.* *Aachen* 873 *Juni* 13.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludovicus[a]) dei favente clementia Romanorum rex. Si petitionibus servorum et ancillarum dei iustis et rationabilibus divini cultus amore favemus, superna nos muniri[b]) 35 gratia non diffidimus. Ideo notum facimus tam praesentis aevi quam et futuri universis fidelibus monasterium ancillarum dei, quod in loco qui Lammespring[c]) dicitur situm est, prudenti fundatoris instantia obtinente

a) Lodow. *a. b.* b) muneris *c.* c) Lamspring *c.*

fideliter nos in nostram regalem tuitionem ac mundiburdium suscepisse, quatenus in vigore sanctae religionis omnipotenti deo ibi famulantes foeminae secura devotione beatae contemplationi valeant operam dare. Hoc etenim monasterium illustrissimus princeps et per omnia nobis ac regno fidelis Riddagus comes eiusque sapientissima coniux Imhildis nomine consilio divae memoriae domini Sergii papae ex[d]) nostro consensu domino deo universorum perpetuaeque virgini beatae Mariae in honore[e]) pretiosi martyris Adriani de patrimoniorum morum iustis possessionibus pia devotione construxerunt et ob irrefragabile stabilimentum omnium rerum suarum, quas immobiliter ibi contulerunt, deo dilectam filiam suam Ricburgam, quam meritis eiusdem gloriosi martyris unico pignore solam hoeredem habere meruerant, domino ibidem virginem sacram devoverunt, primam quoque loci abbatissam fieri sanxerunt. Ob conciliandum[f]) vero munimenti fidele patrocinium et oportunum in posteros praesidii ac securitatis per omnia beneficium ad principalem sanctae Hildensemensis[g]) ecclesiae sedem in beatae Mariae semper virginis tutissimam protectionem eundem locum simul cum suis omnibus oblatione solemni spe futurorum bonorum transtulerunt eo scilicet pacto, ut sine praeiudicio aut impedimento episcopi sui consultu et assensu benigno earundem ancillarum Christi congregatio personae sibi competentis in domino liberam electionem semper habeant atque sub eius paterna defensione sua omnia firma quiete inconvulsa[h]) stabilitate perhenni pace possideant. Ad testimonium huius fidelissimae actionis, ad indicium veritatis et monimentum[i]) pietatis tradendum posteris dominus Altfridus Hildensemensis[g]) praesul venerabilis communi consensu congregationis suae in beneplacito totius ecclesiae suae pro augmento servitutis divinae de manu sua eidem loco decimas aliquas banni sui auctoritate firmando contradidit, pro quibus tamen vice alterna[k]), ut in pace bona utrobique sapienter suaviterque disponerentur, omnia de dote illius ecclesiae praecipua quaedam praedia cum aedificiis suis in Hildensemensibus campis et in villa Odenhusen, praeterea omnem Folcberti[l]) constirpationem recepit. Nihilominus et hoc inviolabiliter sancitum est ac sacramento firmatum est, ut, si quando machinante diabolo malignitate pravorum hominum temerari contingat hanc pontificalis doni concessionem, illa etiam[m]) ex integro ad praedictae[n]) ecclesiae suae, cuius dos erant, primariam redeant possessionem cum omnibus aedificiis suis atque culturis. Immobilis

---

d) et *c*. e) honorem *b*, honores *c*. f) reconc. *b*. g) Hildenesheim. *b*. h) q. et inconcussa *c*. i) monum. *c*. k) aeterna *c*. l) Folcb. c. m) item *a*. n) priores *a*, dictae *c*.

itaque[o]) firmitatis gratia regalis nostrae auctoritatis iusta super haec damus praecepta, quae omnimodis esse volumus[p]) inviolabilia, consensu[q]) namque cunctorum regni procerum statuendo firmamus, praecipiendo mandamus, quatenus ex hoc et per omnes futurorum temporum suc-
5 cessiones invariabilis[r]) permaneat[s]) haec universa constitutio decretorum. Et ut nulla deinceps auctoritas aut potestas vel temeritas aliquam praesumat praefato sancti Adriani monasterio violentiam seu rapinam aut calumniam ullo ingenio seu qualibet occasione inferre nec homines illius distringere aut fredas sive redhibitiones vel thelonia
10 erigere[t]) aut in expeditionem cogere, sed sub nostra et successorum meorum ac[u]) proprii episcopi et successorum suorum[v]) necnon regni nostri principum fideli defensione omni futuro tempore absque perturbatione Christo famulantium sancta congregatio cum omnibus suis possessionibus praediis decimis terris cultis et incultis mancipiis utrius-
15 que sexus villis areis pratis pascuis sylvis venationibus aquis aquarum decursibus piscationibus viis et inviis quesitis vel inquirendis, habitis et habendis ceterisque omnibus appenditiis et utilitatibus, quae quomodocunque nominari possunt, iocunda quiete iugiter inperturbata consistat ac pro nobis et pro statu regni necnon pro omni[w]) sancta ecclesia
20 dei supernam[x] misericordiam libera devotione sine intermissione suppliciter exoret, huic nostrae secundum iustitiam dei iustae constitutioni[y]) si quis temere contraire praesumpserit et horum aliquid infringere ausus fuerit, si non digne in beneplacito incolarum loci quantotius per omnia satisfecerit, primo eum ut inimicum dei districtissimae ultioni
25 divinae militari gladio sancti Adriani terribiliter feriendum tradimus, deinde ut publicum hostem regni omni gratia honore ac iustitia privamus et iudicialis gladii nostri animadversione prosequendum et de terra exterminandum nemine parcente aut miserente foras mittendo publicae damnationi exponendo proscribimus. Porro iniuriam patien-
30 tibus dei iustitia et regale iudicium ad sua requirenda nequaquam deficiet. Et ut haec auctoritas nostra firma stabilitate insolubiliter atque inevitabiliter rata et permanens habeatur, manu propria subter[z]) eam firmando annuli nostri impressione in nomine domini signamus. Actum dominicae incarnationis anno octingentesimo septuagesimo tertio
35 gloriosissimi Hludowici[aa]) regis anno trigesimo quarto. Datum Aquisgrani palatio[bb]) regio coram regni principibus idus iunii, indictione sexta.

Signum Hludouuici[cc]) S. M.
serenissimi regis Romanorum.

---

o) ergo *c.* p) voluimus *c.* q) consensus *c.* r) invariabiliter *b.* s) maneat *c.* t) exigere *c.* u) et *c.* v) horum *c.* w) omnibus *c.* x) superam *c.* y) iusta constitutio *c.* z) super *c.* aa) Ludew. *a*, Ludow. *b. c.* bb) in p. *c.* cc) Lodew. *a.*

Everhardus cancellarius ad vicem Lamberti archicapellani recognovi, in dei nomine feliciter amen.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Lamspringe, Bd. 1, S. 25 ff. in der Beverinschen Bibliothek zu Hildesheim (a) und in der Abschrift desselben im St.-A. z. H. Cop. VI, 110, S. 17 ff. (b).* 5

*Gedruckt, anscheinend nach dem vorgeblichen Original, das in der Mitte des vorigen Jahrhunderts noch im Klosterarchiv in Lamspringe vorhanden war, bei Harenberg, S. 139 f. (c), vgl. S. 1685; Leuckfeld, Antiquitates Gandersheim. S. 290 Anm. i. Anm. »verunechtet: echt das Protokoll (interpolirt der Titel* Romanorum rex, *in der verderbten Datirung* a. i. *und* coram regni principibus) *und einzelne Formeln* 10 *des namentlich auch in der Immunitätsformel stark überarbeiteten und mit allerlei Machwerk (Erwähnung des Papstes und der proceres regni, möglichst ungeschickter Pönformel) aufgeputzten Textes, vgl. Sickel, Beitr. II, Wiener SB. 39. S. 146 Not. 1; sachlich unbedenklich«. Böhmer-Mühlbacher I, Nr. 1455. — Vgl. Lüntzel I, S. 24 ff.*

## 14. *Die Provinzialsynode in Köln bestätigt auf Veranlassung des* 15 *Erzbischofs Willibert von Köln die von seinem Vorgänger Günther getroffene Einrichtung betreffend die Vermögensverhältnisse der Collegiatstifter. Köln* 873 *September* 27.

Actum Coloniae . . . v. kalend. octobr. die sub piissimo rege Ludewico anno imperii illius xxxiii, anno dominicae incarnationis 20 DCCCLxxiii, indict. vii.

Ego Wilibertus praedictae civit. Coloniensis archipiescopus, qui hoc praesens regularis electionis conscriptum fieri iussit, consentiens subscripsi.

— — — — — — — — — — — — — — — — 25

Ego Altfridus Hildinisheimensis ecclesiae episcopus similiter . . .

*Gedruckt: Harzheim, Concilia Germ. II, S. 356 ff. Mansi XVII, S. 275. — S. Will, Mainzer Regesten I, S. 77, Nr. 26; Diekamp, Westfäl. Urkkb. Supplement, Lief. I, Nr. 285.*

## 15. *Bischof Altfrid trifft Bestimmungen über die Verfassung des* 30 *von ihm gegründeten Stiftes Essen. Köln* 873 (877) *Septbr.* 27.

‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Alfridus dei disponente providentia Hildineshemensis aecclesiae antistes. Cum inter immensas dei patris miserationes, quibus hominum genus gratuita pietate relevare dignatur, ‖ praecipue eam, qua constat consubstantialem 35 coaeternum eius filium pro nobis incarnatum et crucifixum fuisse, ad memoriam reducerem, circa me vero specialiter divitias bonitatis eius non sine admiratione perpenderem, qui me nullis exigentibus meritis de sor-

dibus levatum sua gratia inter principes aecclesiae consedere et solium gloriae tenere facit, ne tantis eius beneficiis ingratus apparerem, quid retribuerem domino pro omnibus, quae retribuit mihi, diu multumque mecum cogitare caepi. Tandem itaque ex divina, et credo, inspiratione occurrit animo, sanctissimam et semper virginem Mariam unicum ac singulare praesidium peccatorum post deum esse, cui si quid venerationis impenderem, id et deo fore gratum et animae meae eius patrocinantibus meritis arbitratus sum profuturum. Opitulante itaque dei gratia in praediolo meo quod Astnide vocatur in honore sanctae et individuae trinitatis consecratam sanctaeque semper virgini Mariae et sanctis martiribus Cosmae et Damiano dicatam aecclesiam ex his, quae deo donante possidebam, construxi, in qua ad immaculatum sacrificium sanctimoniae tam animae quam corporis deo in cordis et spiritus contritione offerendum sanctimonialium congregationem congregationem condunans eique victus et vestitus necessaria providere, spiritualem quoque matrem, quae regulariter praesideat eidem, ex eadem praeficere curavi. Ne vero post mei excessum futuris saeculis de electione abbatissae dissensio oriatur, ex decreto papae Sergii et eius successoris Adriani sancitum est et eorum privilegiis confirmatum, ut nec praece nec praecio nec ullo omnino umquam modo alterius congregationis sanctimonialis supradictis sanctimonialibus praeponatur, sed quaecunque ex eisdem et in dei servitio potissima et in eiusdem aecclesiae rebus iustae disponendis aptissima reperietur, hec ex communi omnium ibidem deo famulantium electione secundum dei timorem suis sororibus praeficiatur. Quod autem consuetudinarium ius tam supradictis sororibus quam clericis ibidem servientibus in administrandis suis rebus imposuerim et perpetualiter observandum velim, paucis absolvam. Possessiones aecclesiae traditas sive tradendas interiores et exteriores, tam mobiles quam immobiles, cum consilio deum timentium summa cum diligentia abbatissa procuret reditusque earum tam in sua quam in sororum ęquabili distribuat utilitate, id summopere cavens utpote deo rationem redditura, ut de communibus earum rebus nec unam minimam praebendam absque earum consilio utilitate alicui tradat, ne, quod absit, penuria familiaris rei urguente ruptis sanctimonię habenis liberius hac et illac absque dei timore vagentur. Si qua vero sanctimonialis ibidem habet propriam domum aut aliud aedificium, vel a se emptum vel dono sibi datum, vel aliquas res undelibet iustę adquisitas, nihil omnino ex omnibus supra dictis neque abbatissa neque aliquis ei auferat neque ullo modo auferendum suadeat, sed eadem sanctimonialis libero arbitrio suam domum et cuncta quę inibi possidet sorori suę vel amico ad eandem aecclesiam pertinenti absque ullius contradictione, sive morti sit proxima

sive vitę, quocunque modo voluerit tradat. Id ipsum vero et clericis ibidem servientibus constituimus. Si quis autem eorum aliquam aecclesie possessionem abbatissa largiente susceperit, tali suscipiat conditione, ut post eius obitum eandem possessionem aecclesia absque ullius contradictione suscipiat, restitutis prius omnibus tam mobilibus quam immobilibus rebus, quae in illa esse videbantur ea die qua ipse eam suscepit; caetera vero, quae in eadem possessione adipisci potuit, aut ipse vivens, prout voluerit, disponat, aut aliquis amicorum eius post illius mortem pro salute animae eius distribuat. Constituimus etiam, ut nullus hominum vel advocatus aliquis aliquam iurisdictionem in civitate praenominata habeat excepta abbatissa Astidensi preteri..[a]) truncatione manuum vel armorum proclamatione[b]). Anno incarnationis dominicae DCCCLXXVII sub piissimo rege Hludovico, anno imperii eius XXXVI apud Coloniam civitatem, V. kalendarum octobrium in ipsa dei dedicationis basilicae sancti Petri. Ego Altfridus episcopus hoc privilegium coram domino Williberto praedictę civitatis archiepiscopo recitari necnon coram Liviberto Maguntiacensi archiepiscopo et Bertolfo Treverensi archiepiscopo et Berhardo Virdunensi episcopo atque Thiederico Mimidonensi episcopo et Gerolfo Firdensi episcopo et Liuthardo episcopo atque Hildigrimo Halverstadensi episcopo et Holdolfo Mimigernafurdensi episcopo et Othilboldo Traiectensi episcopo et coram Eikberto Osnabrucgensi episcopo necnon et coram aliis complurimis sacri ordinis viris, qui ob supradictę aecclesiae dedicationem convenerant. Perlecto itaque hoc privilegio in omnium supradictorum conspectu acclamantibus omnibus ita hanc constitutionem salubriter atque ordinabiliter institutam, ut non modo addi, verum etiam aliquid diminui dampnosum videretur, omnes unanimiter huius conscripta[c]) aliquo malo ingenio violatorem in perpetui anathematis foveam detrusimus universis mecum uno ore clamantibus. Ex auctoritate dei omnipotentis patris et filii et spiritus sancti et sanctorum apostolorum excommunicamus et anathematizamus omnes, qui sua presumptione vel aliquo malo ingenio hanc constitutionem scienter violare presumpserint, eos omnes et eorum consentaneos a consortio dei sequestramus, ita ut non habeant partem cum eo neque

---

a) *Die Lesung dieses Wortes ist nicht ganz sicher. Die beiden letzten Buchstaben, über denen das Abbreviaturzeichen für* er *steht, sehen wie* ee *aus, doch ist das letzte* e *von einer späteren Hand corrigirt. Lacomblet liest* preter in, *was aber mit den Zügen der Buchstaben nicht übereinstimmt. Die älteren Drucke haben* praeter intruncationem manuum vel a. proclamationem.

b) *Die Worte* Constituimus — proclamatione *sind von späterer Hand nachgetragen.*

c) *So das Or.*, conscriptae? *Lacomblet liest fälschlich* conscripti.

cum sanctis eius. Deleantur de libro dei et cum iustis eius non scribantur. Obscurentur oculi eorum, ne videant, aures eorum et nares sic obstruantur, ut non audiant neque olfaciant, gustus eorum et tactus inutiles fiant. Destruat eos deus et migrare faciat de tabernaculis 5 eorum et evellat radicem eorum de terra viventium; veniat mors super illos et descendant in infernum viventes; prevaleant super eos peccatores et diabolus stet a dextris eorum et oratio eorum fiat in peccatum et dies eorum pauci, mendicent et eiciantur de habitationibus suis et deripiant alieni labores eorum; clament ad deum et non misereatur 10 eorum, sed potius disperdat de terra memoriam eorum, induantur perpetua confusione et reverentia, sint inter omnes miseros miserrimi et inter perditos perditissimi, induant hanc maledictionem sicut vestimentum et intret sicut aqua in interiora eorum et sicut oleum in ossibus eorum, fiat eis sicut vestimentum quo operientur et sicut zona qua 15 precingentur, et in die iudicii primi deputentur in ignem aeternum, ubi vermis eorum non moriantur et ignis eorum non extinguatur, sed crucientur cum diabolo et angelis eius sine fine annuente domino nostro Jhesu Christo, qui vivit et regnat in saecula saeculorum. Amen.

20 *Angebliches Original im Staatsarchiv zu Düsseldorf s. R. Stift Essen Nr. 1. Das unzweifelhaft echte Bleisiegel Bischof Altfrieds in oblonger Form 6 cm breit und 3,5 cm hoch, enthält auf beiden Seiten das Siegel und das Monogramm des Ausstellers nebeneinander. Ursprünglich war es, s. Lacomblet, Urkundenbuch zur Gesch. des Niederrheins I, S. 35, Anm., mit gelbseidenen Schnüren an der Urkunde be-* 25 *festigt, welche aber jetzt fehlen. In neuester Zeit ist es mit Bindfäden in die alten Löcher der Urkunde gebunden. Eine Abbildung giebt Lacomblet. Es ist dies das einzige Beispiel eines Plumbums an einer Urkunde Hildesheimer Bischöfe.*

*Gedruckt: Lünig, Reichsarchiv, Specilegium ecclesiasticum III, von Aebtissinnen S. 18 f. und 323 ff. Hartzheim, Concilia Germ. II, S. 359 ff. Lacomblet a. a. O.* 30 *S. 34 ff. Der Schluss mit der Verwünschungsformel: Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte, herausgegeben von Höher, Erhard und v. Medem I, S. 355 f.*

*Anm. Die Urkunde ist in der vorliegenden Form nicht echt. Die Schriftzüge gehören nicht dem letzten Viertel des 9., sondern der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts an. Da ausserdem Bischof Altfried bereits 874 gestorben war, so kann er* 35 *diese Urkunde nicht 877 ausgestellt haben. Ferner waren in diesem Jahre König Ludwig und die Bischöfe Holdolf (Hodolph) von Münster und Gerolf (Herolph) von Verden nicht mehr am Leben. Dazu kommen noch sachliche Bedenken, welche die Echtheit der Urkunde in dieser Fassung in Zweifel stellen. Schon Mabillon, Annales ord. Benedicti, III, S. 22, hat darauf aufmerksam gemacht, dass die Be-* 40 *stimmung Altfrieds, wonach die Sanctimonialen von Essen freies Verfügungsrecht über ihr Eigenthum haben sollten, wenig Glaubwürdigkeit hat. Was über die Jurisdiction der Aebtissin gesagt ist, macht sich schon durch die Schrift als ein späterer Zusatz kenntlich. Bestätigungsurkunden der Päpste Sergius (844—847) und Hadrian II. (867—872) sind nicht erhalten. Es ist nicht wahrscheinlich, dass P. Sergius, wel-* 45 *cher schon am 27. Januar 847 stirbt (Jaffé, 2. Ausg. I, S. 329), eine Urkunde für das Stift Essen ausgestellt hat, da Altfried erst in demselben Jahre Bischof von*

*Hildesheim wurde. Trotz dieser Bedenken ist an einer vorhanden gewesenen Stiftungsurkunde Altfrieds für Essen nicht zu zweifeln, der wohl das noch erhaltene Plumbum angehört hat. Die Gründung des Stiftes Essen durch Bischof Altfried steht fest, wie das Chron. Hildesheimense (Pertz, SS. VII, S. 851) und die allerdings überarbeitete Urk. Ottos I. vom J. 947 (DD. I, S. 166) und die etwa gleichzeitige Papst Agapets II. (Lacomblet I, S. 55) beweisen. Wie aus diesen Urkunden hervorgeht, hatte kurz vorher eine Feuersbrunst, wenn nicht alle, so doch viele Urkunden des Stiftes vernichtet. Dies mag die äussere Veranlassung zur Abfassung der oben stehenden Urkunde gegeben haben. S. Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Ausg. II, S. 369, Anm. 1; Lüntzel I, S. 20 ff.; Will, Mainzer Regg. I. S. 78, Nr. 27; Bresslau, Urkundenlehre I, S. 522; Diekamp a. a. O. Nr. 286. Binterim und Mooren, Erzdiöcese Köln I, S. 108 ff., welche die Gründe Mabillons nicht für zutreffend halten, sonst aber auch die Unechtheit der Urkunde annehmen, glauben, dass Altfried eine Stiftungsurkunde für Essen ausgefertigt habe, die vor dem Concil zu Köln 873 bestätigt ist. Diese Urkunde habe vielleicht gar keine Jahreszahl gehabt; auch die Worte:* Ego Altfridus *etc. halten sie für einen späteren Zusatz.*

## 16. *Papst Stephan VI. bestätigt die Besitzungen der Hildesheimer Kirche und des Klosters Neu-Corvey in einem Schreiben an Bischof Wicbert und Abt Bovo.* 887 *Mai* 30.

Stephanus episcopus servus servorum dei reverentissimo et sanctissimo Wicberhto episcopo sanctę ęcclesię quę vocatur Hildeneshem[a]), patrocinio sanctę dei genetricis semperque virginis Marię dominę nostrę dedicatę, seu[b]) Bovoni religioso[c]) abbati venerabilis monasterii quod vocatur nova Corbeia[d]) ex dedicatione et nomine beati Christi protomartiris Stephani[e]), ubi[f]) in sacris requiescit membris beatus Christi martir Vitus, imperpetuum. Convenit apostolico moderamini pia religione [succu]rrere[g]) pollentibus benivola[h]) compassione et poscentium animis alacri devotione impertiri[i]) assensum. Ex hoc enim lucri potissimum[k]) pręmium a conditore omnium domino promeremur, dum venerabilia loca oportune ordinata ad meliorem [fue]rint sine dubio statum perducta[l]). Igitur omnes sanctę dei ęcclesię[m]) fideles atque devotos presentes scilicet atque futuros scire volumus, utrasque supra nominatas[n]) ęcclęsias cum omnibus earum familiis[o]) seu plebibus ac rebus immobilibus iuste ad eas ubique pertinentibus, quarum una sedes vocatur ex patrocinio sanctę et super exaltatę dei genetricis Marię dominę nostrę, altera vero monachorum contuberniis instituta ex[p]) dedicatione beati protomartiris Stephani[q]), ubi et beatus martir Vitus corpore[r])

---

a) Hildeneshoym *Cop.* b) et *F.* c) *fehlt Cop. F.* d) Corbea *Cop.* e) sancti *St. F.* f) ubi et *F.* g) succurrere *steht in F. nach* compassione. h) *Statt* beniv. *haben Cop. und F.:* pia. i) impartiri *Cop. Sch.* k) potissimi *Cop. Sch.* l) producta *F.* m) eccl. d. *F. Sch.* n) memoratas *F.* o) familibus *Cop.* p) et *Sch.* q) et dedicata beato martyri Stephano *F.* r) in corp. *F.*

requiescit sub[s]) beati Petri apostolorum principis tuitione et sedis apostolicę speciali defensione, per hoc nostrę apostolicę confirmationis privilegium omnibus modis summissas perenni iure consistere. Huius rei gratia decernimus et praerogativa atque auctoritate dei omnipotentis et eiusdem apostolorum principis, cui ligandi atque solvendi in celo et in terra data est potestas cuiusque nos vice divino munere fungimur[t]), iniungimus, ut[u]) a nullo hominum aliqua vis aut oppressio vel contrarietatis sive occupationis molestia quocunque[v]) modo inferatur in rebus vel possessionibus ecclesiarum earundem neque illarum possessiones et decimę ipsis collatę ubique ecclesiis a quolibet usurpentur aut more tyrannico diripiantur, sed in arbitrio et iure episcopi vel abbatis utriusque ęcclesię cuncta consistant sub diligentissima canonicę institutionis censura. Potius autem eędem ęcclesię utriusque ordinis cum omnibus earum possessionibus per huius apostolici statuti privilegium indiminutę ac[w]) illibatę ab omnibus qui christiano censentur nomine[x]) sub defensione sanctę sedis apostolicę habeantur et observentur ad laudem dei omnipotentis et sedis apostolicę reverentiam et stabilem etiam vigorem et statum augmentandum pręfatarum ecclesiarum[y]). Si quis autem, quod non optamus, temerario ausu contra hoc nostrę auctoritatis et apostolicę confirmationis privilegium pię a nobis institutum[z]) ire agereque et[aa]) in toto vel ex parte transgredi conatus fuerit et omnem reverentiam sanctę sedis apostolicę non observarit[bb]), sciat se a deo patre omnipotente et filio et sancto spiritu[cc]) excommunicatum et, nisi resipuerit, perpetuo anathemate condempnatum. Qui [ver]o custos et observator exstiterit, benedictionem et[dd]) graciam a deo et domino nostro consequi mereatur. Scriptum per manum Gregorii scriniarii[ee]) sanctę Romanę ecclesię, in mense maio, indictione quinta . . . .[ff]) valete. Data iij. kal. iunii per manum Leonis, saccellarii[gg]) sanctę sedis apostolicę, imperante domino piissimo patre patrie augustissimo [Carolo][hh]) a deo coronato magno imperatore anno sexto et post consulatum eius anno sexto[ii]) [indictione] quinta[kk]).

---

s) sub *fehlt im Or., Cop. und Sch.* t) fingimur *Or.* u) aut *Or., Cop.* ut *F.* v) quęcunque *Or. Cop.*, quoc. *F.* w) atque *F.* x) nom. cens. *Sch.* y) profuturum ecclesie *Sch.* z) concessum *F. Sch.* aa) vel *F.* bb) observaverit *F.* cc) spiritu sancto *F.* dd) et ben. *Cop. F.* ee) scrinoatis *Sch.* ff) *Das Or. ist hier am Rande beschädigt, es ist wohl* bene *zu ergänzen, im Copialbuch ist an dieser Stelle ein kleiner Raum gelassen.* gg) sacellani *F. Sch.* hh) domno piissimo Karolo iuniore *F. Im Or. ist der Name durch Nässe fast vollständig verwischt, nur von* C *und* l *sind noch schwache Spuren erkennbar. Den Namen hat schon der Schreiber des Copialbuches nicht mehr lesen können, auch fehlen hier die Worte* a deo; patre Carolo augusto coronato *Sch.* ii) anno eius regni XI. *F.* kk) VII. *F.*

*Angebliches Original, ohne Plumbum, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 1. Die Züge der Handschrift weisen auf das 11. Jahrhundert. An der linken Seite der Urkunde ist einiges abgebröckelt; diese Lücken sind aus der Copie in Cop. VI, 11, Nr. 651 (Cop.) ergänzt.*

*Gedruckt: Schaten, Ann. Paderb. I. S. 195 (Sch.); Falke, Tradd. Corb., S. 597 f. (F.); Lünig, Reichsarchiv XVII, S. 71; Migne, Patrol. CXXIX, S. 794; nach späteren Abschriften: Diekamp, Westfäl. Urkkb. Supplement, Lief. 1, Nr. 302; danach: Philippi, Osnabrücker Urkkb. I, S. 39. — S. Jaffé, 2. Ausg. I, Nr. 3429.*

17. *Liutbert, Erzbischof von Mainz, bestätigt auf der Synode zu Mainz dem Abt Bovo von Corvey auf Grund der von demselben vorgelegten Briefe König Arnulfs und der Päpste Adrian und Stephan die Privilegien der Klöster Corvey und Herford. O. J.* [888 *Juni.*]

. . . Uuicberhtus Hildineshemensis episcopus consensi et subscripsi . . .

*Gedruckt: Erhard, Regg. hist. Westfaliae, I, Cod. diplom. Nr. XXXIV. — S. Will, I, S. 81. Wilmans, Kaiserurkk. der Prov. Westfalen I, S. 330 und 454 ff.*

18. *Bischof Egilmar von Osnabrück klagt vor König Arnulf und den Bischöfen Willibert von Köln, Arn von Würzburg, Odilbald von Utrecht, Drogo von Minden, Godethank von Speier, Wicbert von Hildesheim* (Wicberto Hildensummense), *Wibert von Verden, Ewulf (Agiulf) von Halberstadt und Biso von Paderborn in Betreff der Rechtmässigkeit seiner Ansprüche auf die von den Klöstern Corvey und Herford in Besitz genommenen Zehnten.* [Mitte 889.]

*Aus der Klageschrift des Bischofs Egilmar von Osnabrück bei Papst Stephan VI. über die widerrechtliche Besitznahme der Zehnten seines Stiftes durch die Klöster Corvey und Herford. O. J. [890–891].*

*Gedruckt: Philippi, Osnabrücker Urkundenbuch I, Nr. 60. — Vgl. Wilmans, die Kaiserurkk. der Prov. Westfalen I, S. 331 f.; Diekamp, Supplement Nr. 323.*

19. *Sunderold, Erzbischof von Mainz, bestätigt mit anderen Bischöfen, darunter Wigbert von Hildesheim* (Signum Wigberti episcopi) *die Privilegien des Stiftes (Neuen-)Heerse. Forchheim* 890.

Actum Foracheim palatio regio anno incarnationis dominicae DCCCXC, indictione VIII, regni vero piissimi regis Arnolfi anno III. . . . † signum Wigberti episcopi . . .

*Gedruckt: Wilmans, Kaiserurkk. der Prov. Westfalen I, S. 526 ff. Ueber die anderen Drucke s. Will, Mainzer Regg. S. 83, Nr. 6.*

20. *König Arnulf schenkt dem Grafen Ecbreht 36 Hufen in genannten Gauen. Bei Oettingen* 892 *Juni* 30.

(C) In nomine sanctae et individuę trinitatis. Arnulfus divina auxiliante clementia rex. Cognoscant igitur omnes fideles nostri presentes 5 atque futuri, qualiter nos per interventum Engilmari, venerabilis ac dilecti episcopi nostri, cuidam fideli comiti nostro Ecbreht nominato quasdam res iuris nostri in proprietatem donavimus perennem, hoc est in pago Tilgidae, in Wange et Visbecchae ac in Marstein necnon in Chirihdorf seu in Steteheim, in Barthunga, in UUersteti ac in Alaringi, 10 in Lohinga, inter his omnibus hobas triginta vi et ad unamquamque hobam iurnales sexaginta cum familiis mancipiis campis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molendinis viis et inviis piscationibus exitibus ac reditibus quęsitis et inquirendis et cum omnibus rebus ad easdem hobas rite legitimeque pertinentibus. Iussimus 15 quoque ei inde hoc pręsens auctoritatis nostrę preceptum conscribi, per quod volumus firmiterque iubemus, ut praefatus dilectus comes noster Ecbreht de his omnibus supradictis rebus nunc et deinceps omni tempore liberam securamque habeat potestatem tenendi donandi vendendi commutandi vel quicquid sibi placuerit faciendi. Et ut haec 20 auctoritas nostra firmiorem in Christi nomine obtineat stabilitatem, manu nostra subtus eam roborantes anuloque nostro sigillari iussimus.

Signum domni (M.F.) invictissimi regis Arnulfi.

Engilpero notarius advicem Theutmari summi cappellani recognovi et (S. R. NN.) (SI.).

25 Data ii. kal. iul. anno dominicae incarnationis DCCCXCII, indictione x, anno regni piissimi regis Arnulfi v; actum ad Otingas; in dei nomine feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 2.*
*Gedruckt: Orr. Guelf. IV, S. 403. — S. Böhmer-Mühlbacher I, Nr. 1823.*
30 *Böttger, Diöcesangrenzen II, S. 104, 121 und 236.*

21. *König Arnulf schenkt dem Grafen Ecbreht weitere 30 Hufen in genannten Gauen.* [*Bei Frankfurt*] 892 *December* 7.

In nomine sancte et individue trinitatis. Arnolfus divina favente clemencia rex. Si de rebus terrenis, quas divina sumus largitate con35 secuti, fidelibus nostris adiutorium prebere satagimus, non solum regium morem decenter implemus, verum eciam pro eterne salutis retribucione feliciter capescenda id nobis profuturum esse liquido credimus. Quam ob rem omnibus sancte dei ecclesie fidelibus nostrisque presentibus

scilicet et futuris notum sit, qualiter nos cuidam dilecto ac fideli comiti nostro Egbrecht nominato quasdam res iuris nostri infra subscriptorum terminos pagorum Tilithi, Marstheim, Lainga, Bardanga in singulis beneficii sui locis, in quibus ipse eligeret[a]) mansos triginta tante magnitudinis, ut unusquisque mansus iugera LX habeat in mensura, post priorem muniminis nostri concessionem pari modo illi perdonatam, hoc sunt in summa XXXVI mansus, perenni[b]) iure in proprietatem dedimus cum curtilibus[c]) et edificiis famulis ac mancipiis utriusque sexus censibus campis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus molinis piscacionibus viis et inviis accessibus et regressibus terris cultis et incultis mobilibus et immobilibus quesitis et inquirendis omnibusque appendiciis et adiacenciis iuste legitimeque ad supradictas hobas XXX pertinentibus. Statuimus quoque hoc presens auctoritatis nostre preceptum inde fieri firmiter precipientes, quatenus memoratus Ekbrecht nunc et deinceps omni tempore liberam securamque ex prelibatis donacionis nostre rebus habeat potestatem tenendi donandi vendendi committendi vel quitquit sibi inde libuerit faciendi absque ullius successoris nostri obstaculo. Et ut hec auctoritas nostra inviolabilem per omnia volventis mundi curricula obtineat stabilitatem, manu nostra subter eam roborantes anulo nostro . . .[d])

† Signum domini Arnulfi largissimi regis.

Anspertus cancellarius ad vicem Theotmari archicapellani recognovi.

Data vii. idus decembris anno dominice incarnacionis DCCCXCII, indictione XI, anno vero regni domini Arnolfi piissimi regis; actum Aderffesfust[e]), in dei nomini feliciter amen.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 760.*
*Gedruckt nach einer anderen Copie (Original?), welche Leibniz abgeschrieben hatte, in den Orr. Guelf. IV, S. 403; Auszug: Leibniz, Annales imperii II, S. 138. — S. Böhmer-Mühlbacher I, Nr. 1827.*

22. *Bischof Wigbert* (Wigbertus Hiltinesheimensis) *nimmt an den Beschlüssen der von König Arnulf nach Tribur berufenen Synoden Theil und mitunterzeichnet die darüber ausgestellte Urkunde.*
*Tribur* 895 *Mai.*

Anno incarnationis Iesu Christi . . . DCCCXCV, . . . mense maio in villa . . . Triburia.

---

a) eligerit *Cop.* b) per eū *Cop.* c) custil. *Cop.* d) *Der Druck in den Orr. Guelf. hat darnach:* insigniri iussimus. e) *Wohl verderbt für* apud Franconofurt.

*Gedruckt: Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. I, S. 559ff. — S. Böhmer-Mühlbacher I, Nr. 1854b. Dümmler, Gesch. des ostfränk. Reiches, 2. Aufl. III, S. 396ff. Will, I, S. 86, Nr. 16.*

## 23. *König Otto I. bestätigt die Gründung und Dotirung des Klosters Ringelheim und verleiht demselben die Immunität. Mainz* 900 *Januar* 17.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Noverint tam praesentes quam futuri etiam fideles, qualiter comes Ymmat pro remedio animae suae et totius suae posteritatis monasterium in honore domini nostri Iesu Christi eiusque genitricis Marie et sanctorum martyrum Abdon et Sennes in loco Ringelem nuncupato construxit ibidemque et in pagis adiacentibus, Wendthuszen scilicet et Odtfredeszen, Gerstede, Wallmoda[a]), Nawen, Selida, Gustete, Haverlae, Vepstete et quicquid haereditatis habuit tam in familiis quam in agris aedificiis areis sylvis pratis pascuis aquis molendinis piscationibus venationibus cum omnibus suis utilitatibus sacro altari in honore beatorum martyrum Abdon et Sennes dedicato consensu filiorum suorum Volwartt, Ymmat, Sibeth vocatis coram testibus tradidit; praebendis vero et mansionibus dominarum libere ibidem deo famulantium canonice dispositis Einicholt[b]) eiusdem loci abbatissae et praedictus Ymmat pater eius cum suis fratribus nostram adierunt praesentiam precantes, quatenus traditio illorum nostro affirmaretur praecepto, nos quoque eorum petitioni consentientes eandem traditionem nostra authoritate[c]) confirmamus. Placuitque nobis, ut praesentes qui aderant episcopi Wilhelmus Moguncensis, Burchardus Treverensis, Anno Wormacensis, Altfridus Hildeshemensis, Berhardus Halverstatensis id ipsum sua authoritate confirmarent et sub anathemate interdicerent, ne quis mortalium in postfutura saecula eiusdem ecclesiae bona per violentiam diripiat vel ibidem deo servientes contra sacrum canonem in aliam normam cogere praesumat. His ita peractis placuit abbatissae et patri eius et fratribus praefatum monasterium cum omnibus ad se pertinentibus nostrae subdere potestati, eo scilicet tenore ut nullus advocatus nisi qui ex eorum germine venerit, ibidem habeatur. Proinde hoc nostrae authoritatis praeceptum praedictae abbatissae conscribi iussimus, per quod decernimus atque iubemus, ut nullus ex iudiciaria potestate in ecclesias aut loca aut agros seu reliquas possessiones,

---

a) Wallmode *D.* b) Eimholt *D.* c) autoritate nostra *D.*

quas nunc possidet vel quae deinceps etiam iura eius divina pietas augeri voluerit, ad causas iudiciario more audiendas vel feuda exigenda vel homines ecclesiae distringendos vel alias inusitates causas requirendas ullo unquam tempore ingredi audeat vel ea quae supra memorata sunt exigere praesumat. Et ut haec nostrae consensionis auctoritas pleniorem 5 in dei nomine obtineat firmitatem, manu propria subter eam firmavimus et annuli nostri impressione assignari iussimus[d]. Data xvi. cal. febr. anno dominicae incarnationis DCCCC, indictione xiii, anno regni Ottonis v. Actum Mogoncae; in Christi nomine feliciter amen.

Sigillum Ottonis regis (M.). 10

Bruno cancellarius ad vicem Friderici archicapellani recognovi.

*Notariell beglaubigte Cop. im Copialbuch des Klosters Ringelheim S. 1 in Ringelheim. Der Notar hat die Abschrift des Schreibers nach dem ihm vorliegenden angeblichen Originale vielfach eigenhändig verbessert.*

*Gedruckt: Monn. Germ. hist., Diplomata I, S. 587 f.; Eccard, Histor. genealog.* 15 *principum Saxoniae superioris, praef. S. 6.*

*Anm. Die Urkunde ist unecht. Der Druck in den Diplomata ist nach einer Abschrift aus dem Ende des 17. Jahrh., welche aus dem Nachlasse Augustins in Halberstadt herrührt und sich jetzt im Besitze der Abtheilung der Dipp. befindet. Diese Abschrift „repräsentirt die einzige einst im Kloster bekannte Ueberlieferung.* 20 *Was diese nun an Personennamen und Zeitangaben bietet, lässt das Diplom als fast freie Erfindung erscheinen, für die lediglich einige Formeln mit geringem Verständnisse einem Originaldiplom entlehnt worden sind. Dafür, wann die Fälschung entstanden sein mag, finden sich in der Geschichte des Klosters keine Anhaltspunkte." Sickel. — Vgl. Lüntzel I, S. 41 ff.* 25

**24.** *König Ludwig bestätigt auf Intervention des Erzbischofs Hatto [von Mainz] und des Bischofs Wigbert* (per interventum . . Hattonis videlicet et Wicberti episcoporum) *die Privilegien des Stiftes Halberstadt. Tribur* 902 *August* 7.

Data vii. idus augusti anno incarnationis domini DCCCCII, indic- 30 tione v, anno regni domni Hludowici ii.

Actum Triburias . . .

*Gedruckt: Schmidt, Urkkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 6; Facsimile in: Kaiserurkk. in Abbildungen, Lief. I, Nr. 13. — S. Böhmer-Mühlbacher I, Nr. 1948.*

---

[d]) *Die Datirung steht im D. zuletzt.*

25. *König Otto I. schenkt auf Fürbitte seiner Gemahlin Eadgid und seines Getreuen [des Bischofs von Hildesheim] Diethard* (per interventum carae coniugis nostrae Eadgide atque Thietharii fidelis nostri) *der Hamburger Kirche allen seinen Besitz in Bremen, Bassum, Ramelsloh und Bücken. Wallhausen* 937 *August* 8.

Data vi. id. aug. indictione x, anno dominicae incarnationis DCCCCXXXVII . . . , actum in Uualahuson . . .

*Gedruckt: Monn. Germ. hist. DD. I, S. 100. — S. Böhmer-Ottenthal Nr. 69.*

26. *König Otto I. dotirt auf Rath verschiedener Erzbischöfe und Bischöfe, darunter auch des Bischofs Diethard* (consiliantibus nobis episcopis qui tunc in praesenti erant, Friderico videlicet et Adaldago archiepiscopis, Baldarico, Thiethardo . . .) *die von ihm in Magdeburg gegründete Kirche und verleiht der Congregation daselbst Königsschutz und Immunität. Magdeburg* 937 *September* 21.

Data xi. kal. oct. anno dominicae incarnationis DCCCCXXXVII . . . ; actum in Magedeburg civitate . . .

*Gedruckt: Monn. Germ. hist. DD. I, S. 101. — S. Böhmer-Ottenthal Nr. 70.*

27. *König Otto I. schenkt auf Fürbitte des Bischofs Diethard* (interventu Diethardi venerabilis episcopi nostri) *der Kirche des h. Georg zu Limburg ein Gut zu Zeuzheim. Quedlinburg* 940 *April* 20.

Data xii. kal. mai. anno incarnationis domini DCCCCXL . . . ; actum Quitelingoburc . . .

*Gedruckt: Monn. Germ. hist. DD. I, S. 114. — S. Stumpf Nr. 81 mit dem Datum Februar 19, Böhmer-Ottenthal Nr. 84.*

28. *König Otto I. bestätigt Hedwig, der Aebtissin des von Bischof Altfried gegründeten Klosters Essen* (abbatissa Hadeuuig Asnidensis monasterii a bonę memorię Altfrido presule . . constructi) *die demselben von seinen Vorgängern verliehene Immunität. Frankfurt* 947 *Januar* 15.

Data xviii. kal. febr. anno dominicę incarnationis DCCCCXLVII, indictione v, regnante pio rege Ottone anno xi; actum Franconefurt; in domino feliciter amen.

*Gedruckt: Monn. Germ. hist DD. I, S 166 f. — S. Böhmer-Ottenthal Nr. 145.*

29. *Papst Agapet II. bestätigt die Rechte der Hamburgischen Kirche und befiehlt den Bischöfen Bernhard von Halberstadt und Diethard von Hildesheim* (Bernardo episcopo Alverstadensis, Thidardo Hildenesensis ecclesie), *dem Erzbischof Adaldag in der Erfüllung seiner geistlichen Pflichten behülflich zu sein. Rom* 948 *Januar* 2. 5

Scriptum ... in mense ianuario, indictione vi.
Data iiii. nonas ianuarii ... in sacratissima sede beati Petri apostoli, indictione vi.

*Gedruckt: Lappenberg, Hamburgisches Urkkb. I, S. 43. — S. Jaffé, 2. Aufl. Nr. 3641. Fälschung.* 10

30. *Bischof Diethard* (Diedhardus Hildinesheimensis[a]) ecclesiae episcopus) *nimmt Theil an der Synode zu Ingelheim in der Remigiuskirche mit 31 Erzbischöfen und Bischöfen, welche ihre Beschlüsse in zehn Canones zusammenfassten. Ingelheim* 948 *Juni* 7.

Anno ab incarnatione domini DCCCCXLviii, indictione vi, vii. idus 15 iunii ... apud Engilenheim in aecclesia sancti Remigii ...

*Gedruckt: Monn. Germ. hist., Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, pag. 8 sqq.; Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. II, S. 24 ff. — S. Böhmer-Ottenthal Nr. 166a; Will, Mainzer Regesten I, S. 104.*

31. *Kaiser Otto I. bestätigt dem Papste Johann XII. die Gebiete,* 20 *Städte, Patrimonien und Bezüge, welche dessen Vorgänger bisher inne gehabt haben, und fügt eine neue Schenkung an den h. Petrus hinzu. Rom* 962 *Februar* 13.

(†) Signum domini Ottonis ...
(†) Signum Adaldagi Hamaburgiensis ęcclesię archiepiscopi. Sig- 25 num Hartberti Curiensis ęcclesię episcopi. Signum Druogonis Osnabruguensis ęcclesię episcopi. Signum Votonis Argentenensis ęcclesię episcopi. Signum Otuuini Hiltinesemensis ęcclesię episcopi ...
Anno dominice incarnationis DCCCCXLii, indictione v, mense febr., xiii. die eiusdem mensis ... 30

---

[a]) *Cod. Vindobonensis:* Diothardus Hiltinesheimensis.

*Gedruckt: Monn. Germ. hist. DD. I, S. 322 ff.; Constitutiones et acta publica imperator. et regum I, pag. 23 sqq. S. Böhmer-Ottenthal Nr. 311.*

32. *Bernhard, Bischof von Halberstadt, schenkt in Gegenwart des Kaisers Otto I., des Erzbischofs Wilhelm von Mainz und der Bi-* 5 *schöfe Anno von Worms und Altfried von Hildesheim* (Alfredo[a]) Hildinesheimensi episcopo) *der Gandersheimer Kirche den Zehnten verschiedener Dörfer gegen eine jährliche Abgabe von zwei Fuder Wein.* 965 [*Juli*].

Facta sunt hęc anno dominicę incarnationis DCCCCLXV, indictione 10 viii, anno regni domni Ottonis xxx, imperii v.[b])

*Gedruckt: Schmidt, Urkkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 16.*

33. *Bischof Othwin* (Otwinus Hildinesheimensis) *nimmt Theil an der von K. Otto I. nach Ingelheim berufenen Synode. Ingelheim* 972 *September* 17.

15 Data xv. kal. octobris anno incarnationis dominicae DCCCCLXXii, indictione xiiii, anno regni domni Ottonis xxxii, imperii autem xi; actum Inglinheim; in domino feliciter amen.

*Gedruckt: Monn. Germ. hist. DD. I, S. 574 ff.; Philippi, Osnabrücker Urkkbuch I, Nr. 107. Fälschung. — S. Böhmer-Ottenthal Nr. 554.*

20 34. *Papst Johann XV. bestätigt dem Erzbischof Liavizo von Hamburg die Rechte seiner Kirche und befiehlt den Bischöfen von Halberstadt, Hildesheim, Paderborn und Minden* (Halverstadensis ecclesiae et Hildoneshemensis et Pathrobrunnensis et Mindensis ecclesiarum episcopis) *die Unterstützung der Hamburger Mission.* 989 25 *November* 8.

Scriptum . . . in mense novembrio et indictione iii; data vi. idus novembris . . . anno pontificatus domini Iohannis sanctissimi papę v,

---

a) *So das Or. statt* Othwino. b) *statt* iiii.

anno ab incarnatione domini nostri Iesu Cristi DCCCCLXXXVIIII in mense novembrio et indictione III.

*Gedruckt: Lappenberg, Hamburg. Urkk. I, S. 58 ff. — Fälschung. S. Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden I, S. 11.*

## 35. *Aufzeichnung über die auf Befehl K. Otto's II. festgestellten Grenzen zwischen Ostfalen und Engern und die Grenzen zwischen den Bisthümern Hildesheim und Minden. O. J.* [*ca.* 990].

Hęc sunt nomina illorum, qui per preceptum regis Ottonis iuraverunt in presentia et sub testimonio[a]) Erponis Vardensis episcopi Dodonisque Mimigardevardensis episcopi necnon Fritherici chorepiscopi vice Willigisi archipresulis, aliorum episcoporum nominatorum, laicorum vero Bernhardi ducis suique fratris Liudgeri, Theotrici palatini ac germani sui Sigiberti aliorumque comitum, Ottonis, Hrothegeri, Gardulfi, Heinrici, Liudulfi, Bardonis, Ekberti, Ibonis, Binukies, Aesici de terminis inter Astvalas et Angarias et de terminis episcoporum Hildenesheimensis et Mindensis. De Astvalun: de Wongerdun duo fratres Thiethard et Oddo, Deddi de Rothun, Volcward de Vastulingeburstalle, Bernhard Bidonis filius de Ondertunun, Poppo et Aedthelhard de Thurnithi, Hrothger de Glethingi. De Angarum: Ava de Basse, suus frater Thiedherd, de Thriveri duo fratres Thiedger et Wiric, de Meinnanthorpe Aetged, Thiedger, Sifrid, Hugal de Mandeslum. Et hęc nomina locorum: Lac Eilgereshus in Mesansten, in occidentali parte Bredanlagu[b]), Embrinasole, Aingaburstalde, per domum Thiemari Wirisingavun ad Hammingastegun, inde ad Willansole, inde ad Hedenesburnan Hedenesburnaulage in Wikanbroke, inde in Vulbiki, inde in lacum; ab occidentali parte Steinvordi, Kellu, in Elere, in Geldanwisc, in Hainanblic[c]), inde in Valasathun ad Salivigesstegun, in Bikiesisprin inter Ęrila et Windlas ad Ilesberge[d]), inde ad Krathabodle, ad Aeferikesofne, inde in Ekrikesweg. Postea autem in eandem terminationem cum consensu utrorumque episcoporum et consilio prenominatorum principum optinuit Widikin tunc temporis advocatus una cum Thiedmaro et Dedi et Crehto Thidhardo episcopium ad principale altare Hildenesheim.

*Aufzeichnung in Buchschrift aus dem 11. Jahrh. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 33. Besiegelt ist das Schriftstück nicht gewesen.*
*Gedruckt: Lüntzel, ältere Diöcese S. 345; Sudendorf Bd. VIII, S. 347, Anm.;*

---

a) *im Or.:* testimomonio. b) *Aus* Bredenl. *corrigirt.* c) *Böttger liest fälschlich* Haianbli', *Sudendorf* Hamanblic. d) *Lüntzel und Böttger drucken* Adllesberge.

*Diekamp a. a. O. Nr. 519; der Anfang: Jahrbb. des deutschen Reichs unter Heinrich II., Bd. II, S. 406, Anm. 4.*

*Anm. Ist auch die vorliegende Grenzbeschreibung kein Original, so ist doch an ihrer Echtheit nicht zu zweifeln. Da Bischof Erpo von Verden am 19. Februar 993 5 und Bischof Dodo von Münster am 15. December desselben Jahres gestorben ist, so kann die Urkunde nicht nach Februar 993, und da Otto III. am 25. December 983 gekrönt ist, nicht vor dieser Zeit abgefasst sein. Sudendorf, Bd. VII, S. LXXXIII glaubt, dass Bischof Bernward, welcher als Nachfolger des am 7. December 992 gestorbenen Gerdag am 15. Januar 993 ordinirt wurde, die in der Urkunde erwähnte 10 Versammlung von Männern zur Feststellung der Grenzen des Bisthums beim Könige, dessen Kaplan er war, veranlasst habe. „Man darf annehmen, dass der nicht genannte Verfasser, wenn er nicht etwa selbst bei dem Zeugenverhör zugegen gewesen war, niederschrieb, was Andere sich aus demselben erinnerten.“ Die Zeit zwischen der Ordination Bernwards und dem Tode Bischof Erpo's von Verden ist aber eine so 15 kurze, dass sie kaum ausreichend gewesen sein wird, die Vorbereitungen zu dieser Grenzbeschreibung, zumal mitten im Winter, zu treffen. Die Abfassung des Documentes ist daher wohl etwas früher zu setzen. Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 10, dem sich auch Ahrens, Tigislege S. 5, anschliesst, nimmt die Jahre 983—993 an, Böttger, Diöcesangrenzen II S. 312, setzt es um 988. Das Original ist vielleicht, wie Suden- 20 dorf a. a. O. vermuthet, im Brande von 1013 zu Grunde gegangen oder doch beschädigt und dann später erneuert.*

*Zur Erklärung der in der obenstehenden Aufzeichnung genannten Ortschaften vgl. Lüntzel, S. 49 ff., v. Alten, Ueber den Marsten-Gau in der Zeitschrift des Hist. Vereins für N.-Sachs. 1861, S. 46, v. Bennigsen, Beitrag zur Feststellung der Diöcesan- 25 grenzen des Mittelalters in Norddeutschland in ders. Zeitschrift 1869, S. 81 ff., Böttger, Diöcesangrenzen II S. 312 ff., Ahrens, Tigislege S. 45 ff. — Ueber die Zeugen s. Wintzer, De Billungorum intra Saxoniam ducatu, Bonner Dissertation, S. 24 f.; Wedekind, Noten zu einigen Geschichtschreibern des Mittelalters, Heft 5 S. 82 ff., Heft 9 S. 107 ff.*

## 36. *König Otto III. schenkt auf die Intervention mehrerer geist- 30 lichen und weltlichen Grossen, darunter des Bischofs Gerdag von Hildesheim* (Gerdagi Hildinesheimensis ecclesie episcopi), *den Hof Walbeck mit einer Reihe anderer Ortschaften dem Servatiusstifte zu Quedlinburg. Grone 992 Januar 6.*

Data viii. idus ianuarii anno dominice incarnationis DCCCCXCII, 35 indictione v, anno autem tertii Ottonis regnantis nono. Actum Gronona, feliciter amen.

*Gedruckt: Erath, Cod. dipl. Quedl. 987; z. Th.: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 60; Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 1, S. 271. — S. Stumpf Nr. 952.*

## 37. *Kaiser Otto III. schenkt dem Markgrafen Hugo von Tuscien 40 einen Bauplatz in der Pfalz Ingelheim und die Hufe des Bernhard nebst allem Zubehör. Sollingen 994 September 22.*

(C) ☧ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris pręsentibus scilicet

atque futuris, ⁘ qualiter nos ob dilectionem et interventum fidelis nostri Hugonis marchionis Tusciae, ob devotum ac frequens servitium, quod sępius beatę memorię genitori et aequivoco nostro Ottoni imperatori augusto et carę genitrici nostrę Theophanu imperatrici augustę ac nobis pio animo exhibuit, desiderio ac petitioni illius concessimus et dedimus infra curtem[a]) et palatium nostrum Inglinheim vocatum locum unum habentem sexaginta duos pedes in longitudine iuxta eum locum, quem dedimus Argentinensis ecclesię VUiderolto episcopo eiusdem mensurę, situm, ut ibi faciat aedificia sibi congrua, in quibus manere possit, quotienscumque imperialis vel regalis conventus paschali aut alio tempore ibi habeatur. Ad hęc etiam suae caritati et voluntati ab eo rogati in proprium dedimus mansum Berenhardi cum domo et ędificiis atque cunctis utensilibus ad eundem mansum rite pertinentibus in areis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis vineis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis aliisque cunctis appendiciis, quę adhuc dici aut nominari possunt, et a nostro iure hęc omnia in suum ius perpetualiter habenda transfudimus, ea videlicet ratione ut idem iam dictus fidelis noster Hugo marchio de pręfata proprietate sibi a nobis tradita liberam dehinc[b]) faciendi quod velit potestatem habeat, quicquid sibi libuerit inde facere. Et ut hoc nostrę donationis munus integrum et inviolabile a cunctis ultra perseveret, pręcepti huius compositionem inde conscriptam sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

⁘ Signum domni Ottonis (M.) gloriosissimi regis ⁘ (SI. 2).

⁘ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice VVilligisi archiepiscopi recognovi. ⁘

Data x. kal. octobris[c]) anno dominicae incarnationis DCCCCXCIIII, indictione vii, anno autem tertii Ottonis regnantis undecimo; actum Solegon[c]); feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 3. Das Monogramm entspricht im Wesentlichen der bei Kehr, Urkunden Otto III, S. 107 beschriebenen Form. Zwischen den beiden T ist ein senkrechter, dünnerer Strich, an dessen Endpunkten je ein kleiner Kreis sich befindet, in welchem ein Kreuz gezeichnet ist. Um die Mitte dieses senkrechten Striches ist gleichfalls ein Kreis, aber ohne Kreuz, gezeichnet. An den inneren Seiten der Schafte von beiden T befinden sich in der Mitte derselben zwei ebensolche Kreise, welche durch je einen Horizontalstrich mit dem Kreise um den Vertikalstrich verbunden sind. Das Monogramm hat fast dieselbe Form wie das in der Urk. vom 3. Juli 993; s. Kaiserurkk. in Abbildungen, Lief. 9, Taf. 8. — Die Urkunde, welche auch im grossen Hildesheimer Copialbuch steht, gehört zu dem alten Bestande des bischöflichen Archivs, sie durfte deswegen, wenn auch nicht nachgewiesen werden kann*

---

a) custem *Or.* b) dehnc *Or.* c) x. kal. oct. *und* Solegon *auf Rasur.*

*dass der in ihr genannte Platz und Hufe in den Besitz der Hildesheimer Bischöfe gekommen sind, nicht übergangen werden.*

*Gedruckt nach dem Or.: Monn. Germ. hist. DD. II, 557; nach Hoffmanns Ms.: Leibniz, Annales imp. III, S. 602 f.; Orr. Guelf. 1, praef. S. 66; Neues vaterl. Archiv 1828, I, S. 274 f. — S. Stumpf Nr. 1019.*

## 38. *Bischof Bernward bekennt in seinem Testamente, dass er ausserhalb der Stadt eine Capelle erbaut und derselben sein Dorf Luti villa und andere Grundstücke zum Unterhalt der hier eingesetzten Mönche übereignet habe. O. J.* [996].

In nomine sanctę trinitatis. Notum esse cupio omnibus nostrę ęcclesię filiis, immo cunctis fidelibus, qualiter ego Bernuuardus humilis et indignus huius sanctę Hildeneshemensis ęcclesię episcopus immensitatem criminum meorum attendens, sortem quoque naturę cunctis incertum sollicite pertimescens testamentum quoddam statui et conscribi feci, quatinus, dum[a]) adhuc viverem et incolumis vigerem, quasdam res męę proprietatis mea diligentia acquisitas meo iuri utcunque abalienarem et per testamentum multis notum facerem easdem me divino servicio addixisse. Quod quidem iam olim facere disponebam, sed, ne fastus[b]) vel inanitas iactantię opponeretur, vitabam sciens nihil deo acceptum arrogantię levitate foedatum, iugiter conscientiam meam humilians ex stercoris foeditate et paupertatis egestate divinę pietatis respectu me[c]) ad hoc culmen regiminis pervenisse. Semper quidem desiderio flagrabam memoriam sanctorum, si qua facultas competeret, frequentare, unde et sacellum quoddam primitias oblationis męę foris murum civitatis, nostrę videlicet sedis, extruxi in honore scilicet domini[d]) nostri Jhesu Christi perpetuęque virginis sanctique Michahelis et omnium cęlestium virtutum necnon[e]) sanctę et vivificę crucis, cuius pars aliquanta ibidem dei gratia veneratur, spem habens et desiderium amplifi[ca]re prefatam memoriam et, ut pace ac sine invidia cunctorum dicam, quosdam colligere, qui in prescripto loco divino famulatui, in quacumque professione deo placuerit, semper insistant, ad quam dispono et trado in stipendium ibidem militantium villam meam Luti villa, Stemnum[f]) quoque, quantum nunc investitura eiusdem ęcclesię possidetur, Ekihem, quantum ibi possidemus, Aveningaroth, quod nostri iuris est, Eganstedi,

---

a) dum *über der Zeile, nachgetragen.* b) *In der Mitte des Wortes ist eine radirte Stelle, auf der das* s *geschrieben steht.* c) *wie bei a.* d) *Das* d *in* dom. *steht auf einer radirten Stelle; von dem Buchstaben, der ursprünglich da stand, ist noch eine Spur sichtbar.* e) *Das mittlere* n *steht auf einer radirten Stelle und ist mit anderer Tinte später nachgetragen.* f) *Die Buchstaben* tem *stehen auf einer radirten Stelle.*

quod ibi possidemus, Silstidi, quantum ibi habemus, Sianstidi, quantum nostri est, cum centum familiis litorum cum omnibus quę ad illa prędia pertinent, silvis agris pascuis pratis [a]quis aquarumve decursibus molendinis piscinis, cultis et incultis, acquisitis vel acquirendis[g]). Et quia hęc meę proprietatis sunt, non aliunde sublata, sed meo studio acquisita, trado ea in ministerium deo ibi militantium ob memoriam mei patris quoque et matris ac germani mei meorumque omnium. Adhuc autem trado ad illam memoriam in usus ibi militantium lucum, qui ex occidentali[h]) parte adiacet[i]), cum coherente vinea, pomerium quoque ex orientali parte vicinum. Hec omnia dispono ego et ad effectum perducere cupio, sed si forte infirmitate, ut est humanum, vel extrema die pręve[ni]ar, vos, o coniurata manus, filii carissimi et fratres dilectissimi, cum quibus convivere[k]) et consepeliri in Christo cupio, vos statuo testes huius testamenti et spiritum sanctum, cuius instinctu hoc aggressus sum, vos etiam pręcatores[l]) ad successorem, quemcumque deus mihi[m]) ordinaverit, mitto, ut votis meis per Christum annuat memor[n]) proprię fragilitatis.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 6. Das in der Mitte fast ganz zerstörte Siegel hat folgende Umschrift:* HEC BER[NV]ARDI SCE MA[RI]E. *Vom Kopfe in der Mitte des Siegels ist nur noch der Hals erkennbar, es scheint eine antike Gemme gewesen zu sein. — Dorsalnotiz von einer Hand des 11. Jahrh.*, Epistola domni B. de novo monastio (!) sancti michahelis.

*Gedruckt: Harenberg, Hist. eccl. Gandershem. S. 651; Kratz, Dom zu Hildesheim III, S. 87; Lüntzel, der h. Bernward, S. 91.*

*Anm. Die h. Kreuz-Kapelle wurde am 10. Sept. 996 eingeweiht. S. Vita Bernwardi bei Pertz, SS, IV, S. 762.* Sacellum etiam splendidum valde foris murum in honore vivifice crucis exstruxit cuius etiam aliquantam partem largiente domno tercio Ottone augusto imperatore ibidem clarissimis gemmis auroque purissimo inclusam condidit ... Ipsum vero sacellum sancte crucis, vario decore perfectum dedicavit IV. ydus septembris anno incarnationis dominice DCCCCXCVI, indictione IX, regni vero gloriosissimi tercii Ottonis imperatoris XIII, imperii primo, ordinationis autem sue quarto ... *Es ist daher anzunehmen, dass die Urkunde gleichfalls in dieses Jahr fällt. S. Lüntzel, Gesch. der Diöcese und Stadt Hildesheim I, S. 179. „Diese Kreuz-Kapelle wurde später in das Michaeliskloster gezogen, dem h. Lambert geweihet, zur Zeit der Religionstrennung zu einem Zeughause gemacht und ist mit der Kreuzkirche durchaus nicht zu verwechseln.“ Ebd. Anm. 1. Dass die Urkunde im bischöflichen, nicht im Archiv des Klosters Michaelis aufbewahrt wurde, mag darin seinen Grund haben, dass bei der wirklichen Gründung des Klosters Michaelis im J. 1019 diese erste Gründungsurkunde zurückgenommen ist. Sie findet sich daher auch nicht abschriftlich in der der Vita Bernwardi angehängten Sammlung der ältesten das Kloster betreffenden Urkunden.*

---

g) uel ac ... in vel acquir. *stehen auf einer radirten Stelle und sind von späterer Hand geschrieben.* h) *Der Buchstabe* d *war ausgelassen, übergeschrieben wie bei a.* i) adiecet *Or.* k) con *aus* cum *corrigirt.* l) pretatores *Or.* m) *unter der Zeile stehend, nachgetragen.* n) *zwischen* annuat *und* memor *eine leere Stelle, durch Ausradiren entstanden.*

39. *Kaiser Otto III. schenkt Thietburg, der Schwester des Bischofs Bernward, eine Königshufe in Wosthalmeshusun. Thorr 997 September 2.*

(C) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet atque futuris § notum esse volumus, quomodo nos ob interventum Bernuuardi honorandi praesulis ac Mathhildis Astnidensis venerabilis abbatissae atque Eggihardi comitis sorori prelibati episcopi Thietburgę de nostra proprietate dedimus mansum unum regalem[a]), quam Eggihardus pręnominatus antea in beneficium habuit, in villa quae dicitur UUosthalmeshusun in pago quoque Lainega et in comitatu Herimanni ac filii eius Sigifridi comitum situm atque[b]) eundem mansum cum omnibus suis utilitatibus in areis aedificiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis cunctisque aliis appendiciis, quae adhuc dici inveniri aut nominari possunt, ei in[c]) proprium tradidimus, ea videlicet ratione ut praedicta Thietburg de praefato prędio sibi a nobis tradito liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat sive illud tradere vel commutare aut vendere seu magis retinere voluerit. Et ut haec nostra imperialis donatio nunc et in futuro firma et stabilis perseveret, hoc pręceptum inde conscriptum manu propria subtus corroboravimus[d]) sigillique nostri impressione[e]) iussimus insigniri.

§ Signum domni Ottonis (M) gloriosissimi imperatoris augusti §.

§ Hildibaldus episcopus et cancellarius vice UUilligisi archiepiscopi recognovi. § (SI. D.)

Data iiii. non. septembris anno dominicae incarnationis dccccxcvii, indictione x, anno autem tertii Ottonis regnantis xv, imperii vero ii; actum Ture; feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 4. Das Monogramm hat fast dieselbe Form, welche die der Urk. vom 20. April 997 (s. Kaiserurkk. in Abbildungen, Lieferung 11, Tafel 3) zeigt.*

*Gedruckt nach dem Or.: Monn. Germ. hist. DD. II, S. 669; Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 1, S. 278; nach Hofmanns Ms.: Leibniz, Ann. imp. III, S. 680; Orr. Guelf. IV, S. 475; Neues vaterl. Archiv 1828, I, S. 266 f. S. Stumpf, Nr. 1121.*

---

a) unum reg. *auf Rasur.* b) auque *Or., das in* atque *verbessert ist, doch ist der erste Strich vom* u *stehen geblieben.* c) in *auf Rasur.* d) bora *über der Zeile nachgetragen.* e) impr. *steht aus Mangel an Raum über der Zeile.*

40. *Grenzbeschreibung der Diöcese Hildesheim. O. J.* [10. *Jahrh.*]

Isti sunt termini episcopatus Hildesemensis ecclesie: ab oriente flumen quod dicitur Ovekara, de illo loco ubi Scuntera incidit usque ad fontem Rotanbiki et sic usque in silvam que dicitur Aridadon, inde vero usque in Furbiki; de Furbiki videlicet usque ad Widukin- 5 desspeckian, inde quoque usque in Brisan et sic super Inderistan usque Lullanbrunnan; de Lullanbrunnan usque Crupiliggarothe, in australi parte Kaminadan; sic vero Wigberhtesdene usque ad Wigberhtesbunciam et sic per eandem Bunciam usque ad fontem Eterne et sic per Eternam usque ad occidentalem plagam Heringgahusun et usque ad 10 australem partem que dicitur Bekanhusiadone; inde vero ad occidentalem partem usque ad fontem, qui dividit Hrettingan et Flenithi, et sic in flumen Audan et sic per Audan usque Thiedulfessun in Hrisberg, ubi Greni et Flenithi dividuntur, usque ad Kaminadanberg in Eternam flumen et inde Lainam flumen et sic per Laginam usque in illum rivum, 15 qui interalluit Edinggahusun et Erdisteshusun, et per rubram Leke in montem Salteri; de Salteri vero usque Eringabrug, inde Hilisesgroue et sic in Bokle; inde vero in Merkbiki et sic per illud castellum quod dicitur Wikinafeldisten et sic in Radbiki, in Vorstan usque per Bunikanroth et sic ad Holanberg; sic vero super montem Fugleri usque 20 Wabiki; inde in Hluniam usque Burgripi; inde in summitatem montis qui dicitur Igath et sic per eandem summitatem usque ad Cobbanbrug; a loco Kobbanbrug dicto in illo torrente usque in orientem Kukesburg; inde in Crumbiki usque Bludan; inde Sidenun, sicut torrens defluit, via una dividit usque Helereisprig, inde Helere fluvius 25 nomine Legine; ille vero fluvius Leine in locum qui dicitur Tigislehe; inde in locum Puttanpathu, inde Budansathim, inde Kananbrug, inde Hrokke, inde Mesanstene, inde Embergossole, deinde ad Haingaburstalle; inde ad Eilwardingaburstalle, inde ad Santfordi in Geveringa viam per Elwardinga paludem usque Laemeria Hornan; inde in Runthes- 30 hornan, inde ad Hedenes fontem, inde ad Willansole, inde in Wiggena paludem, inde in Lakaveld, inde in lacum unum ad occidentalem partem occidentalis Kiellu; de illo lacu in Tadiesleke, inde in Elere, inde in Haianblik, inde in Manurbiki, deinde Wliveresle, inde Hradebodanle in Stuftanle, in Dolle, per Gewikessathas in Ekkrikes viam et illam 35 viam in Espila in Grebanhag, in Exuuite fontem, inde ad Ekinastege, inde Elmanau usque in Arumbiki, inde in Vimmeshap, inde in Isumdebrok et illa Isunda in Elere, inde in Helde, inde in Druthtterbiki usque in Dudanroth, inde per viam unam ad orientalem partem in locum qui dicitur Wegbani in Dasenek, inde in Geftine Spekkian, 40

inde in Exunite fontem, inde in Euuressol, deinde in Wetan Spekkian, in flumen quod dicitur Scuntera.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1437.*
*Gedruckt: Lüntzel S. 344 f., Leibniz II, S. 155, Harenberg S. 524, Falke 693 ff.*
5 *— Zur Sache vgl. Lüntzel S. 12 ff.; v. Bennigsen in der Zeitschrift des Hist. Vereins für N.-Sachsen 1863, S. 75 ff.; Böttger, Diöcesangrenzen II, S. 312 ff.; Holscher, Beschreibung des vormaligen Bisthums Minden S. 44 ff.*
*Anm. Diese Grenzbeschreibung gehört, wie die Namensformen beweisen, ohne Zweifel dem 10. Jahrhundert an; die Annahme von Bennigsen, dass sie jünger als*
10 *die Urkunde K. Heinrichs II. von 1013 sei, ist entschieden zurückzuweisen. S. Ahrens, Tigislege S. 4.*

## 41. *Kaiser Otto III. schenkt seinem Truchsess Esiko drei Hufen in Döhren. Tribur* 1000 *Mai* 29.

(C) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto dei gratia
15 Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus § fidelibus nostris presentibus atque futuris, qualiter nos interventu domni Heinrici venerabilis episcopi Escikoni dapifero nostro nobis diutius servienti dedimus tres mansos regales, quos Druzza quondam in beneficium habuit in villa Durnede, et si ibidem pleniter non sint, ubicumque propius
20 habeamus, inpleantur, in pago Leriga[a]) in comitatu Unandi comitis sitos atque eandem proprietatem cum areis aedificiis utriusque sexus mancipiis terris cultis et incultis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis caeterisque omnibus utensilibus exitibus seu reditibus sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Esciko de eodem
25 predio liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive illud tradere commutare vendere seu magis sibi obtinere voluerit. Et ut hęc traditio firmior permaneat, hanc paginam manu propria corroborantes sigillare iussimus.

[b])§ Signum domni Ottonis (M F) caesaris invicti. §
30 Heribertus cancellarius vice Uilligisi archiepiscopi recognovi.

Data[c]) iiii. kal. iun. anno dominicae incarnationis M, indictione xiii, anno tercii Ottonis regnantis xvi, imperii v; actum Triburin; feliciter amen.

*Or. mit Bleibulle (Foltz: Otto III. 6) an Lederstreifen im St.-A. z. H. s. R.*
35 *Domstift Nr. 5. Ueber die Bulle s. zu Urk. vom 23. Januar 1001. Das Monogramm ist im Wesentlichen dasselbe wie das der Urkunde vom 1. Juli 1000 (s. Kaiserurkk. in*

---

a) *Der Name* L. *ist von anderer Hand und mit anderer Tinte geschrieben.* b) *Von hier ab andere Hand; das Monogramm rührt noch von der ersten Hand her.* c) *Das Datum schliesst sich unmittelbar in derselben Zeile an die Recognition an.*

*Abbildungen, Lief. 9, Taf. 11). Die Urkk. K. Ottos III. vom 23. Jan., 18. März und 12. Mai 1001 zeigen dieselbe Form. Das Monogramm hat in diesen Urkk. den von Kehr S. 111 näher beschriebenen Schnörkel.*

*Gedruckt: Monn. Germ. hist. DD. II, S. 794; nach Hofmanns Ms.: Leibniz, Ann. imp. III, S. 756. — S. Stumpf Nr. 1226. Vgl. Kehr, Die Urkunden Otto III., Insbruck 1890, S. 80, Note 2.*

## 42. *Kaiser Otto III. schenkt der Hildesheimer Kirche sein Gut Dahlum in Ambergau. Rom 1001 Januar 23.*

(C) § In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto tercius Romanus Saxonicus et Italicus, apostolorum servus, dono dei Romani orbis imperator augustus. Omnium sanctae dei ecclesie sive nostrorumque fidelium tam presentium quam et futurorum industria noverit, quomodo § venerabilis vir sanctae Hildenesheimensis ęcclesiae pręsul Bernuuardus nomine et nostrę imperiali clementiae cordi homo, compunctione veteris fermenti tactus[1]) apostolorum limina supplex adiit, oratione per innumerabiles martirum confessiones peracta, ea quae fidei erant catholicae apud patrem nostrum domnum papam Gerberhtum sive Siluestrum nobismet ipsis et carissimo nepoti nostro Heinrico duci intervenientibus ad ęcclesię suae semper stabiliendę supplementum canonicae impetravit. Tum etiam parentum nostrorum alumnus nostrarumque cunabularum primus sotius nostrique antiqui et adhuc non cessantis laboris testis semper fidelis necnon nostrę puericiae ac iuventutis tam affabilis multimode literationis informator quia nostrę rei publicae statum nostrumque vivere et imperare per longa terrarum spacia visitare non piguit, nos econtra non solum eum receptui nostro imperiali condignum, verum etiam magno quodam amoris privilegio nostra hereditaria parte eum ditandum duximus atque decrevimus. Sed quia ad perfectum nostrae voluntatis sine magnatorum nostrorum consilio pervenire prohibiti sumus, partem nostrae hereditatis sibi suaeque ecclesiae, cui pręsidet, et fratribus ibidem deo militantibus ob recordationem carissimorum progenitorum nostrorum et pro animę nostrae remedio regia largitione in proprium tradidimus, hoc est castellum Dalehem nominatum, situm autem infra eiusdem episcopatus terminos in pago Hastfala sivę Ambargau[a]) in comitatu filiorum Ekbrahti comitis et nepotis nostri cum villis et areis ęcclesiis ac aedificiis mancipiis utriusque sexus in silvis et campis venationibus et piscationibus aquis aquarumve decursibus molendinis vinetis viis inviis

[a]) r *ist von derselben Hand nachträglich zwischen* a *und* g *nachgetragen.*

1) *Vgl. 1. Cor. 5, 72:* Expurgate vetus fermentum.

terris quesitis et inquirendis in omnibus utensilibus, quae adhuc dici aut nominari possunt. Fiscum etiam, quem hucusque ad nostras manus de liberis hominibus per eundem pagum recepimus, pari sententia episcopo et fratribus nostris in deo carissimis perpetualiter largimur. 5 Has autem traditiones nostrae benivolentiae qui postmodum frangere aut malo ingenio dissolvere velit aut conetur, dei et sanctorum omnium spirituum iudicio eum suspendimus et laqueo, quo Judas detentus est per triginta denarios, stranguletur, nisi resipiscat[1]). Et ut haec omnia preiudicata magis credibilia per futura tempora testentur diligentiusque 10 observentur, hanc nostrae conscriptionis cartam inde conscriptam nostraque manu non solum literatam, sed etiam corroboratam sigillo proprio iussimus, ut cernitis, insigniri[2]).

§ Signum domini Ottonis (M. F.) cesaris invicti. §

§ Heribertus cancellarius vice UUilligisi archiepiscopi recognovit. §

15 Data x. kal. febr. anno dominicae incarnationis MI, indictione xiii, anno tertii Ottonis regnantis xvi, imperii v; actum Rome; feliciter.

*Or. mit Bleibulle (Foltz: Otto III. 9) an rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 7. Dorsualnotiz von gleichzeitiger Hand:* Otto Tertius imperator Bernuuardo. *Foltz, die Siegel der deutschen Könige und Kaiser aus dem säch-* 20 *sischen Hause 911—1024 im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde III, S. 40 beschreibt die Bulle in folgender Weise: „Durchmesser 22 mm, innerhalb des Perlenkreises 16—17. Büste des Kaiser en profil, bartlos, das Haar durch kleine Striche angedeutet, am Gewand Falten und drei Perlenreihen, auf der Schulter ein Knopf durch einen Halbmond angedeutet. Hier beginnt die Legende,* 25 *welche in gleicher Höhe rechts schliesst:* *⁎* AVREA RoMA. *Um Schrift und Bild ein Kreis von Perlen; ebenso auf dem Revers, wo die Fläche durch die Legende in 4 Zeilen ausgefüllt ist:* ODDO |ĪPERA|ToR RO|MANoR̄. *Dünne Bleilage. Rohe Arbeit." Auch in dem Avers der anderen Bullen an den Urkunden Otto's III. will Foltz das Bild des Kaisers sehen; anders Gregorovius, der darin eine weibliche Figur* 30 *erkennt, vermuthlich das Bild der Roma. „Das Brustbild derselben ist auf den Stempeln von 6, 7 und 8 mit kriegerischen Attributen, Schild und Fahnenlanze geschmückt, während der kleinere Stempel B. 9 einen anderen Typus darbietet, der trotz der Unterschrift* Aurea Roma *nicht mit Sicherheit auf die Roma gedeutet werden kann." Kehr, Die Urkunden Otto III., S. 116.*

35 *Gedruckt: Monn. Germ. hist. DD. II, S. 820ff.; Leibniz, Annales imp. III, S. 774f.; Lüntzel S. 347f.; ältere Drucke: Schaten, Ann. Paderb. I, S. 356; Eccard, Hist. geneal. S. 295, Lünig, Specil. eccles. II, S. 255. — S. Stumpf Nr. 1248.*

## 43. *Kaiser Otto III. schenkt dem Truchsess Grafen Tammo fünf Hufen im Dorfe Liubicha. Palazzuolo* 1001 *März* 18.

40 (C) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius divina favente clementia Romanorum imperator augustus. § Notum sit

---

1) *S. Kehr, Urkunden Otto III., S. 174.* 2) *Ebenda S. 180, Anm. 1.*

omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos fidelium nostrorum, Heinrichi videlicet VVrziburgensis episcopi atque Meginuuarki capellani nostri, petitionibus assentientes dilecto nostro Dammoni[1]) discoforo atque comiti quoddam nostri iuris praedium in proprium tradidimus, hoc est V[a]) mansos[b]) in villa Liubicha in territorio Kirchbergensi, comitatu vero Ekkiharti iacentes cum omnibus utensilibus sibi pertinentibus, scilicet areis servis et ancillis pascuis atque compascuis pratis silvis campis aquis aquarumque decursibus mobilibus et immobilibus, eo tenore quatinus idem praefatus Dammo liberam de his[c]) V mansis habeat potestatem quicquid voluerit faciendi. Et ut haec traditio firma stabilisque permaneat, hanc cartam nostri sigilli impressione nostraeque manus inscriptione firmavimus.

§ Signum domni Ottonis tercii (M. F.) invictissimi imperatoris augusti. §

§ Heribertus cancellarius vice Petri Cumani episcopi recognovi. §
Data anno incarnationis dominicae MI, indictione xiii, anno vero tercii Ottonis regnantis xvii, imperii v, xv. kl. aprilis[2]); actum Palatioli.

*Or. mit Bleibulle (Foltz: Otto III. 9) an Lederstreifen im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 8.*

*Gedruckt nach dem Or.: Monn. Germ. hist. DD. II, S. 824; nach einer Abschrift Hofmanns: Orr. Guelf. I, praef. S. 67; Neues vaterländ. Archiv, 1828, Bd. I, S. 277. Regest.: Leibniz, Annales imp. III, S. 778. — S. Stumpf Nr. 1251.*

## 44. *Kaiser Otto III. schenkt dem Grafen Tammo eine Hufe in Ober-Ingelheim. Ravenna 1001 Mai 12.*

(C) § Inomine[d]) sanctae et individuae trinitatis. Otto superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus § fidelibus nostris presentibus atque futuris, quod nos interventu ac peticione Hugonis dilecti marchionis Tammoni comiti dedimus mansum, qui fuit Bernardi, quem antea datum habuimus predicto marchioni Hugoni, in villa Inglinneim superiori in comitatu Emichoni comitis in pago Nahgganue[e]) dicta situm atque eundem mansum cum[f]) — — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

a) *Ueber* V *ist von einer späteren Hand* quinque *geschrieben.* b) *Nach* mansos *ist von derselben Hand* R (= regales) *nachgetragen.* c) *Zwischen* his *und* V., *wie unter* b, R *nachgetragen.* d) *Statt* In nomine. e) *Das erste* g *und* anu *sind Correcturen; es ist aber nicht zu erkennen, was zuerst dastand. Das zweite* u *sieht fast wie* ti *aus, wie auch der Schreiber des grossen Copialbuches (S. 319, Nr. 453) gelesen hat.* f) *folgt ein leerer Raum 16 cm lang, dessen erstes Viertel beschrieben war; auf der radirten Stelle ist nur noch* ipsa *zu lesen.*

1) *Ueber Dammo s. Lüntzel, Gesch. der Diöcese und Stadt Hildesheim I, S. 134 f.*
2) *S. Kehr, Urkunden Otto III., S. 259 ff.*

et ceteris utensilibus areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis campis silvis pascuis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis inviis exitibus sive redditibus tam quesitis quam inquirendis sibi proprium tradidimus, eo tenore ut ipse Tammo
5 de eodem predio modis omnibus quicquid voluerit faciat. Et ut hęc tradicio firmior permaneat, hanc paginam sigillare iussimus.

Signum domni Ottonis (M. F.) caesaris invicti.

Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit.

[a]) Data iiii. id. mai anno dominicę incarnationis M primo, indic-
10 tione xiiii, anno tercii Ottonis regnantis xvii, imperii v; actum Rauenne; feliciter amen.

*Or. mit Bleibulle (Foltz: Otto III. 9) an Lederstreifen im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 9.*

*Gedruckt nach dem Or.: Monn. Germ. hist. DD. II, S. 836; nach einer Ab-*
15 *schrift Hofmanns: Leibniz, Annales imp. III, S. 780; Orr. Guelf. I, praef. S. 66; Neues vaterl. Archiv, 1828, Bd. I, S. 276. — S. Stumpf Nr. 1261.*

## 45. *Kaiser Otto III. bestätigt den von Bischof Bernward mit dem Grafen Bardo vollzogenen Tausch von Gütern zwischen der Leine und der Weser. Ravenna* 1001 *September* 11.

20 In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto tercius servus apostolorum. Noverit omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium industria tam presentium quam et futurorum, qualiter Bernuuardus sanctae Hildeneshemensis[b]) aecclesiae venerabilis antistes et unus comes ex nostris fidelibus nomine Bardo quoddam concambium
25 et commutacionem pro ipsorum utriusque compendio, iste de suo comitatu et ille de suo episcopatu, inter fluvios Lagenam et Uuiseram fieri decreverunt. Sed quia illud partim in nostro imperiali pendebat arbitrio, prefati episcopi Bernuuardi pię satisfacientes peticioni pro amore sanctae dei genitricis Mariae animęque nostrę salute illorum,
30 qualiscumque fuerit, convenientiam ratam fieri nostro assensu proposuimus. Quod ut verius credatur[c]) diligentiusque observetur, hanc nostrae confirmationis cartam inde conscriptam nostraque manu roboratam proprio sigillo iussimus insigniri.

Signum domni Ottonis tercii (M. F.) imperatoris augusti.

35 Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognovit.

---

a) *Die Datumzeile von anderer Hand.* b) *Zwischen* hildenes *und* hemensis *ein Bindestrich, wohl vom Schreiber der Urkunde herrührend.* c) *Ueber der Zeile nachgetragen.*

Data iii. id. septembris anno dominicae incarnationis mi, anno autem domni Ottonis regnantis xvii, imperii vii, indictione xv; actum Rauenne; feliciter.

*Or. mit Bulle (Foltz: Otto III. 9) an Pergamentstreifen im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 10. Dorsualnotiz von einer Hand des 12. Jahrh.:* De comitatu inter 5 laginam et Wisaram. *Der Anfang der Urkunde bis zu den Worten* sanctae dei aecclesiae *ist nach Sickel von Heribert F. geschrieben, der Rest von einem Privatschreiber italienischer Herkunft.*

*Gedruckt nach dem Or.: Monn. Germ. hist. DD. II, S. 843, nach Hoffmanns Ms.: Leibniz, Annales imperii ed. Pertz, III, S. 782; Gehler, De s. Bernwardi vita et* 10 *rebus gestis, Bonn 1866, S. 47; Neues vaterländ. Archiv, 1828, S. 267. Facsimile: Kaiserurkk. in Abbildungen, Lief. 9, Taf. 12. Bemerkungen dazu im Text S. 298. — S. Stumpf Nr. 1267. Vgl. Kehr, Die Urkunden Otto III, S. 154.*

### 46. *Papst Sylvester II. ertheilt dem Michaeliskloster auf Bitten Bischof Bernward's und Kaiser Otto's III. Ablass. Rom* 1001. 15

Silvester servus servorum dei. Omnibus christiane religionis cultoris salutem et apostolicam benedictionem. Cunctis catholice institutionis gubernatoribus cunctisque in sublimitate positis principibus notum esse volumus Bernwardum Hildensemensis ecclesie venerabilem episcopum in presencia nostra fuisse necnon indulgencias pro monasterio 20 suo impetrasse videlicet in festo sancti Michaelis de quolibet angelo seu patrono quadraginta dies indulgenciarum, unam karenam et mediam partem remissionis omnium peccatorum, quas eciam per octavas eiusdem diei festi necnon in festivitate patronorum et in octavis eorundem fideliter sibi donari peciit. In quo ob piam devocionem et sanctum 25 studium domini filii sui Ottonis imperatoris iustum venerabilis episcopi desiderium ad effectum perduximus et votis eius obtemperavimus necnon in festivitatibus sequentibus scilicet Laurencii, Tiburcii, assumpcionis Marie, Marie Magdalene, Mauricii, Vincencii sex milia dierum et unam karenam omnibus ibi devote occurrentibus concessimus, de 30 dedicacione quoque cripte et altarium septingenti et XX dies; infra octavas nichilominus qui matutinis missis vesperis et completorio officiis interfuerint, quinque milia dierum et quadraginta annos indulsimus. Qui vero diebus dominicis et per quadragesimam limina eiusdem ecclesie frequentaverint et sanctorum Cecilie, Clementis, Felicitatis, 35 Katherine, octingentos dies de iniunctis eis penitenciis, si contriti fuerint, Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi relaxamus. Mandamus etiam, ut nullus successorum suorum vel tirannorum aliquid de loco prenominato diabolica suggestione animatus auferre presumat *et*

*cetera.* Datum Rome apud sanctum Petrum anno domini millesimo primo, apostolatus nostri anno secundo.

Auschultata est presens copia per me Johannem Bracht clericum Paderbornensis diocesis sacroimperiali auctoritate notarium et concordat 5 cum suo vero originali de verbo ad verbum, quod protestor manu mea propria.

*Beglaubigte Abschrift eines angeblichen (gefälschten) Originals aus dem 15. Jahrh. in der Beverinschen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Kloster Michaelis Nr. 1.*

47. *König Heinrich II. nimmt auf Bitten des Bischofs Bernward 10 das von Frederunda, Tochter des Grafen Altmann, gestiftete Jungfrauenkloster in Steterburg in seinen Schutz, verleiht ihm die Wahl der Priorin und des Vogtes und befiehlt, dass alle Angelegenheiten des Klosters der Prüfung Bischof Bernward's und seiner Nachfolger unterworfen sein sollen. Mühlhausen* 1007 *Januar* 24.

15 Data ix kal. febr. anno dominice incarnacionis millesimo vii, indictione iii, anno vero domini Henrici secundi regn. v.

Actum Mulihusen; feliciter amen.

*Cop. in den Annales Stederburgenses im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. XVI, S. 201. Aeltere Drucke: Leibniz, 20 SS. Rer. Brunsv. I, S. 851, daraus: Rehtmeyer, Braunschw.-Lüneburg. Chronik S. 255. — S. Stumpf Nr. 1438.*

48. *Die auf der Synode zu Frankfurt versammelten Bischöfe unterzeichnen die Bulle Papst Johann XVIII. über das von Kaiser Heinrich II. gestiftete Bisthum Bamberg. Frankfurt* 1007 *November* 1.

25 Anno dominicae incarnationis MVII, indictione v, kalendis novembris regnante . . Heinrico secundo . . pro statu et augmento sanctae matris aecclesiae in loco Frankonofurt dicto magna synodus habita est et celebrata . . . .

† Willigisus sanctę Mogontiensis aecclesiae archiepiscopus . . . 30 conlaudavi et subscripsi.

† Radherius Podelbrunnensis aecclesiae episcopus interfui et subscripsi.

† Megingaudus Eihstatensis episcopus interfui et subscripsi.

† Berenuuardus Hildinisheimensis episcopus interfui et subscripsi . .

35 *Gedruckt: Jaffé, Monumenta Bambergensia S. 27 ff.; Constitutiones et acta publica imperat. et regum I, pag. 59. Vgl. Will, Mainzer Regg. S. 140.*

49. *Bischof Bernward bestimmt, dass die früher von den Pfarrgeistlichen seines Sprengels an Laien gezahlten Zehnten jetzt zur Unterhaltung der Kirchen verwandt werden sollen. O. J. [vor 1013 Juli 16].*

Bernuuardus huius sanctę sedis vocatus episcopus, divinę miserationis gratia tactus, insuper et fratrum nostrorum karitate doctus, sanctio atque perpetualiter constituo, ut omnes presbyteri per nostrum episcopatum, qui matriculas vel capellas tenent, decimationes dotales, quas tributario iure ante nostra tempora laicis vel ceteris personis dederunt, ad restaurandas ecclesias sibi commissas ob perpetuam memoriam nostri et antecessorum nostrorum in posterum et deinceps sibi retineant ea tamen ratione, ut idem presbyteri singulis annis singulos denarios huc ad principale altare xviii kl. febr. persolvant et ibi synodali conventione facta missam et preces pro tocius imperii salute insimul facientes nostra ex parte fractionem panis accipiant, ne lassati fratres redeundo deficient in via. Huius sententię pactum ut firmum et inconvulsum permaneat, dominicę passionis signo manu propria subsignavi. †

Ekkihardus domni Bernuardi et suę ęcclesię filius et dilectus eius subscripsi †. Godescalcus prepositus huius ęcclesię subscripsi †. Landuuardus decanus subscripsi †. Thangmarus archipresbyter subscripsi †. Rothardus archipresbyter subscripsi †. Ludolfus archipresbyter subscripsi †. Eilhardus archipresbyter subscripsi †. Bodo archipresbyter subscripsi †. Suitbertus archipresbyter subscripsi †. Macco archipresbyter subscripsi †. Unergus archipresbyter subscripsi †. Waltbertus archipresbyter subscripsi †. Ramuuardus archipresbyter subscripsi †. Hunoldus archipresbyter subscripsi †. Dodo archipresbyter subscripsi †. Aebbi archipresbyter subscripsi †. Gezo archipresbyter subscripsi †. Unuuan presbyter subscripsi †. Tadilo archidiaconus subscripsi †. Gerhardus archidiaconus subscripsi †. Liutuuardus archidiaconus subscripsi.

*Cop. des 12. Jahrh. in Cop. VI, 48, mit Weglassung der Zeugen Cop. VI, 11, Nr. 1041.*

*Gedruckt nach Hoffmanns Antt. Hild. mit Weglassung der Zeugen; Vaterl. Archiv 1828, I, S. 278.*

*Anm. Da der Dompropst Gottschalk nach den Ann. Hildesheim. bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. III, S. 94 am 16. Juli 1013 starb, so muss die Urk. vor diese Zeit gesetzt werden.*

50. *König Heinrich II. nimmt die Hildesheimer Kirche in seinen Schutz und verleiht ihr das Recht der freien Bischofswahl. Werla 1013 März 2.*

(C) ⁞ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si sacerdotum et servorum dei petitiones pro suis necessitatibus, quas nobis ⁞ innotuerint, ad effectum perducimus, non solum regiam consuetudinem exercemus, verum etiam ad aeternae beatitudinis premia capessenda talia nobis facta profutura liquido credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum cognoscat industria, qualiter vir venerabilis Bernuuardus episcopus ex oppido qui vocatur Hildeneshem, qui est in pago Astfala in honore sanctae Mariae super fluvium Indistha (!) veniens ad nos deprecatus est celsitudinem nostram, ut prefatam aecclesiam cum fratribus ibidem deo famulantibus pro nostrae mercedis incremento sub nostra defensione et immunitatis tuitione reciperemus. Cuius peticionem quia iustam fore cognovimus, assensum prebere non negavimus et, sicut petivit, per hoc nostrae auctoritatis preceptum confirmare studuimus. Precipientes ergo iubemus, ut nullus iudex publicus neque quislibet ex iudiciaria potestate seu aliquis ex fidelibus sanctae dei aecclesiae ac nostris in aecclesias loca vel agros seu reliquas possessiones, quas moderno tempore iuste et rationabiliter possidere videtur, in quibus pagis vel territoriis vel quicquid deinceps propter divinum ettiam amorem ibidem collatum fuerit, ad causas audiendas vel freda exigenda seu mansiones faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius aecclesiae tam ingenuos iniuste quam et servos distringendos vel ullas redibitiones aut illicitas occasiones requirendas[a]) ullo umquam tempore ingredi audeat vel ea quae superius memorata sunt exactare presumat, sed liceat illi suisque ibi subiectis deo servientibus clericis sub nostra defensione et immunitatis tuitione quieto tramite ibidem residere et pro nobis et coniuge proleque nostra seu pro stabilitate[b]) tocius imperii nostri a deo nobis concessi et eius clementissima miseratione perpetuo conservandi iugiter domni misericordiam exorare et possessionibus iam ad eam collatis vel deinceps tradendis necnon et decimis, quae a primis temporibus noscuntur, reddendis afferendis inquirendis et exigendis, litorum quoque colonorum et ingenuorum plenissimam habere potestatem nec sub optentu novarum[c]) aecclesiarum aut monasteriorum aliquid de decimis totius parrochię de iure principalis aecclesiae ac potestate episcopi auferantur.

---

a) n *über der Zeile nachgetragen.* b) i *zwischen* b *u.* l *desgl.* c) nov. *auf Correctur.*

Proinde quotiens in expeditionem seu ad palatium vel in aliud quodlibet nostrum servitium ire debeat, quorumlibet hominum suorum ad hoc iter potestatem habeat nec eo tempore quisquam aliquos eius homines distringere vel ad aliam profectionem cogere presumat. Jam praedictae aecclesiae concedimus, ut habeant eiusdem sedis clerici canonicę atque aecclesiastice seu inter se sive aliunde digne ad hoc et convenienter eliendi (!) episcopum liberam ac propriam facultatem ęquo consensu regis[d]). Et ut haec nostra auctoritas[e]) firmior habeatur et per futura tempora diligentius observetur, manu propria nostra subter eam confirmavimus sigilloque nostrae impressionis insigniri precepimus. 10

§ Signum domni Heinrici (MF.) regis invictissimi. §

§ Guntherius cancellarius vice Ercambaldi archicappellani recognovi. § (SI.D).

Data vi. non. marcii, indictione xi, anno dominicae incarnationis millesimo xiii, anno vero domni Heinrici secundi regnantis xi; actum Werla; feliciter amen. 15

*Or., dessen Siegel nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 11. Dorsualnotiz von einer Hand des 13. Jahrh.:* Heinricus imperator. Bernwardo episcopo de mundiburdio huius ecclesię; *später nachgetragen:* et de elegendo inter fratres episcopo. 20

*Gedruckt: Harenberg S. 527; Lauenstein, Hist. diplom. ep. Hildesh. S. 210 ff.; derselbe, Descript. dioec. Hildesh. S. 180 f.; Orr. Guelf. IV, S. 433 Not.; Lünig, Reichsarchiv, Spic. eccl. II, S. 256; v. Gülich, Ueber Meyerdinge des nördl. Deutschlands, insbesondere des Hochstifts Hildesheim S. 159. — S. Stumpf Nr. 1574; Jahrb. d. d. Reichs unter Heinrich II, Bd. II, S. 407.* 25

## 51. *König Heinrich II. nimmt die Hildesheimer Kirche in seinen Schutz unter Angabe der Grenzen ihres Sprengels und verleiht ihr die freie Bischofswahl. Werla* 1013 [*März*].

(C) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum presentium scilicet et futurorum industria noverit, § qualiter fidelis noster Bernuuardus Hildeneshemensis aecclesiae venerabilis presul celsitudinem nostram adiit miserabilem conquestus querimoniam eo, quod peccatis id merentibus in loco superius memorato ab antecessoribus suis collecta, suo quoque ingenio maxime et decenter elaborata cunctorum ibidem volu- 30 35

---

d) *Die von derselben Hand geschriebenen Worte* equo consensu regis *stehen am Ende der Zeile, sind eng zusammengedrängt und, wie es scheint, erst nachträglich hinzugefügt.*

e) actor. *Or.*

minum scripta vorax ignis absorbuit, in cinerem namque cuncta redegit. Unde prefatus ille pontifex regalem nostram exoravit clementiam, ut monasterium predictum super ripam fluvii Indrista constructum sub tuitionem nostram et mundiburdium reciperemus ipsamque parroechiam
5 Arnulfi regis et Hlothouuici ceterorumque antecessorum nostrorum confirmatione seu defensione in pago sive provincia Astfalo his liminibus vel terminis assignitam: de loco qui dicitur Wetanspaeckie in Scuntere, inde Ouekare, sic Rotanbiki, Uuidukindesspęckian, ultra Indristam, Lullanbrunnan, ultra Kaminadan, Uuicberdesdene, Uuicbertesbuntian in
10 Aeterne, inde in fontem qui dividet Hratigan et Flenithi in Audan, inde in Risberg, ubi Graeni et Flenithi dividuntur, sic per Kaminadanberg in Aeterne, inde Licinne in rivum qui currit inter Aedingahusun et Aerdisteshusun, in Salteri, sic per Bunikanroht, per montem Uugleri, inde Burgripi et per summitatem Gigat ad Cobbanberg, inde Erumbiki[a]), Sidemni,
15 ut fons defluit et via quedam dividit, usque Elcraegisprig, ille fluvius in Laegine et ille usque in locum Tigislege[b]), inde Kananburg, Mesenstene, inde usque Geueringauueg, Uuillansole, in Uuikinabroc et in lacum in occidentem Uuesterkiellu, in Elere, inde per Gelbikiessathas in Eggrikisuueg, inde Egsuithebrunnan, sic Elmenau, Arunbiki[c]) et
20 per Isinnebroc in Aelere et Helde et Druhtherbiki et per viam orientalem in Uuecbani, in Dasanhec, in Euuressol et sic Uuetanspaeckian. Quam peticionem quia iustam esse cognovimus, neutiquam denegavimus, sed magis assensum prebuimus, maxime quia perpetuae felicitatis nostrae et rege prosperitatis non parvum incrementum fore credimus,
25 si ęcclesias dei et ecclesiasticas personas promovere tueri et consolari non desistimus, tum quia nos nostrosque parentes in gremio eiusdem aeccelesiae[d]) oriundos et hucusque filio dei operante sublimatos esse fatemur, unde non solum episcopum predictum et aecclesiam sibi commissam sub nostram defensionem et inmunitatis tuicionem recipi-
30 mus, verum etiam ab antecessoribus nostris ceterisque fidelibus omnia eidem aecclesiae tradita, quovis locorum agnita sive detenta fuerint, in prediis in mancipiis silvis aut venationibus aquis aquarumve decursibus in abbaciis sive comitatibus in vineis seu quibuslibet apenditiis rite ad hanc pertinentibus quesitis et acquirendis omnibus eiusdem
35 loci episcopo subesse et per omnia obedire volumus et iubemus. Cum vero in expeditionem aut in palatium vel in aliud servicium nostrum iter arripuerit, quorumlibet hominum suorum, cuiuscumque videantur persone, potestatem habeat nec in aliam profectionem quis eos cogere

---

a) *So das Or. Es ist wohl* Crumb. *zu lesen.* b) tigiflege *Or.* c) un *über der Zeile nachgetragen.* d) accl. *Or.*

presumat nullusque iudex publicus seu iudiciaria qualiscumque persona in hoc sibi contradicere vel se molestare audeat[e]). Predictae quippe concedimus aecclesiae, ut eiusdem sedis clerici canonicae et ecclesiastice eligendi episcopum digne et convenienter inter se sive aliunde equo consensu regis liberam habeant ac propriam facultatem, sed et, si qua eo loci ab antecessoribus nostris ceterisque fidelibus sunt attributa sive amodo fuerint conquirenda, pro animae nostrę remedio, regni quoque tocius nobis divinitus collati stabilitate et pro coniugis prolisque regalis incolumitate omni difficultate seposita, quo pace perpetua constent, nec quilibet in futurum irritare prevaleat, pactionem ecce prescriptam sigilli nostri impressione signavimus manusque proprię subscriptione confirmavimus.

§ Signum domni Heinrici § (M).

§ Guntherius cancellarius vice Erchambaldi archicapellani recognovi. §

Data [f]) indictione xi, anno dominicae incarnationis millesimo xiii, anno vero domni Heinrici secundi regnantis xi; actum Werla; feliciter amen.

*Nicht besiegeltes Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 12. Dorsualnotiz von einer Hand des 12. Jahrh.:* De libertate et defensione nostrę ecclesiaę eiusque clericorum militum libertorum propriorum.

*Gedruckt: Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 349. Aeltere Drucke: Leibniz II, S. 155; Harenberg S. 525; Orr. Guelf. IV, S. 433ff.; Lauenstein, Diplomat. Hist. des Bisth. Hild. II, S. 30; Lünig, Spic. eccl. II, S. 256; Blum, Gesch. von Hildesheim I, S. 90. — S. Stumpf Nr. 1575; Ficker, Urkklehre § 347. 366; Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich II., Bd. II, S. 407f. — Zur Sache vgl. Lauenstein, Descript. dioec. Hildesh. S. 57ff.; Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 7ff.; Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1863, S. 5ff.; Böttger, Diöcesangrenzen Bd. II, S. 310ff.*

## 52. *König Heinrich II. bestätigt dem Bischof Bernward die Schenkung eines Hofes zu Drote an die Kapelle des heiligen Kreuzes seitens des Kaisers Otto III. Werla* 1013 [*März*].

(C) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus Christi fidelibus § presentibus et futuris, qualiter Bernuuardus sanctae Hildeneshemensis aecclesiae venerabilis episcopus nostram regalem celsitudinem adiit portans secum libellum, in quo continebatur, quod domnus piae memoriae Otto tercius imperator pro remedio animae suae suorumque cunctorum memoria predium de sua propria hereditate quod Thrate nominatur ad septem

e) u *über der Zeile.* f) *Raum für Monat und Tag.*

videlicet mansos in pago Marstiem in comitatu quoque Bernhardi ducis cum omnibus suis utensilibus[a]) ad id iuste et rite pertinentibus, scilicet terris cultis et incultis pratis campis silvis aquis aquarumve decursibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et querendis cunctisque 5 aliis utilitatibus in ripa Laginę fluminis ad capellam quę dicitur sanctae crucis sitam extra murum ad aquilonem plagam urbis in proprium ius contradidit ea namque lege, ut de prefato predio preposito, quem episcopus eodem loco preesse iubeat, clericisque ibidem domino servientibus victuale perpetuo adhiberetur, rogans quoque eandem lar- 10 gitionem nostra regali auctoritate[b]) renovari ac corroborari. Hanc itaque tradicionem, quia iustam esse cognovimus, peticioni episcopi gratanter consentientes id ipsum domni imperatoris munus pro salute animae nostrae et coniugis[c]) nostrae sospitate nostrorumque omnium perpetuae salvatione affirmamus perenniterque ratum et inconvulsum fore volumus 15 et iubemus ita, ut nulla maior seu minor persona se intromittat aut ullam potestatem in predicto predio sine episcopi licentia exercere presumat. Et ut haec nostrae regiae potestatis largitio nunc et in futuro firma stabilisque permanendo consistat[d]), hoc preceptum exinde conscriptum sigilli nostri inpressione assignare iussimus manuque pro- 20 pria corroboravimus.

§ Signum domni Heinrici (MF.) regis invictissimi. §

§ Guntherius cancellarius vice Ercambaldi archicappellani recognovi. § (SI. 2).

Data [e]), indictione xi, anno dominicae incarnationis 25 millesimo xiii, anno vero domni Heinrici secundi regnantis xi; actum Werla; feliciter amen.

*Or. mit etwas beschädigtem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 14. Dorsualnotiz von alter Hand:* Heinricus imp. Bernuuardo epo. de thrate D.D.

*Gedruckt: Lauenstein, Descript. dioec. Hildesh. S. 98f. Orr. Guelf. IV, S. 434.* 30 *Grupen, Origines et Antt. Hannover. S. 112f. — S. Stumpf Nr. 1576; Ficker § 347. 366; Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich II., Bd. II, S. 408.*

## 53. *König Heinrich II. bestätigt dem Bischof Bernward die Schenkung einer Hufe in Duisburg seitens Kaiser Otto's III. Werla* 1013 [*März*].

35 (C) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam § presentium quam futurorum sciat industria, qualiter Bernuuardus Hildeneshemensis

---

a) utensibilibus *Or.* b) auctarit. *Or.* c) iu *über der Zeile nachgetragen.* d) si *über der Zeile.* e) *Raum für Monat und Tag.*

ecclesiae venerabilis presul nostram regalem celsitudinem adiit pro predio videlicet, quod antecessor noster piae memoriae Otto tercius imperator in Duisburg sibi in proprium ius contradidit, id est unum mansum cum tribus areis et mancipiis, quorum primus Wigo nominatur, illiusque fratre et cum uxoribus et filiis eorum qui etiam adhuc supersunt et cum cunctis utensilibus[a]) ad id ipsum predium pertinentibus orans, quatinus eandem tradicionem nostro regali precepto affirmaremus et corroboraremus. Eius[b]) itaque petitionem quia iustam esse cognovimus, voluntati i[lliu]s assensum prebuimus. Precipientes ergo iubemus, ut nullus publicus iudex aut alia ulla [person]a prefato predio se intromittat, verum in potestate episcopi nunc et in futuro libere permanendo consistat. Et ut haec nostrae donationis seu confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hoc preceptum exinde conscriptum propria manu corroborantes atque confirmantes sigillo nostrae inpressionis insigniri precepimus. 15

§ Signum domni Heinrici (MF.) regis invictissimi. §

§ Guntherius cancellarius vice Ercambaldi archicappellani recognovi § (SI. D.).

Data [c]) indictione xi, anno dominicae incarnationis millesimo xiii, anno vero domni Heinrici secundi regnantis xi; actum Werla; feliciter amen. 20

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 13. Das jetzt verlorene Siegel war zwischen der Recognitions- und der Datumzeile befestigt. Die Urk. ist an einigen Stellen beschädigt, die Ergänzungen sind in Klammern eingeschlossen. Dorsualnotiz von alter Hand:* Heinricus imper. Bernuuard. epo de duisburg. 25
*Gedruckt: Orr. Guelf. IV, S. 435. — S. Stumpf Nr. 1577; Ficker § 347. 366*

54. *König Heinrich II. bestätigt dem Bischof Bernward die ihm von Kaiser Otto III. als Entschädigung für die von ihm erbaute Feste Mundburg verliehene Grafschaft im Astfalagau. Werla* 1013 *[März].* 30

(C) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum § presentium videlicet ac futurorum noticia sciat, qualiter Bernuuardus Hildeneshemensis aecclesiae venerabilis antistes nostram regiam clementiam adiit dicens sibi ab antecessore nostro pię memoriae tertio Ottone imperatore ius speciale castellum edificandi quod Mundburg[a]) vocatur in ripa Aclerę fluminis permissum fuisse ad munimen et tuitionem contra 35

---

[a]) utensibtlibus *Or.* [b]) Euus *Or.* [c]) *Raum für Monat und Tag.* [a]) Munelburg *Or.*

perfidorum incursionem et vastationem Sclavorum.[1]) Id ipsum vero castellum, quia magis rogatione quam iussu domni imperatoris libenti animo ad defensionem totius regionis nostrae in illis partibus construxerat, et quia domnus imperator eundem episcopum pro suo intimo 5 ac iugi famulatu omni pietatis benivol[en]tia ac gratia excolebat, mercedis causa comitatum circumiacentem illud castellum in pago Astuala, quod olim Thiedericus palatinus comes posteaque filius eius Sirus habuerat, sibi in beneficiarium ius concesserat. Nunc vero quia nostram regalem clementiam, ut id ipsum affirmaremus et corroboraremus, precatus 10 est, et quia aequa gratia parique devotione nobis postea servivit, eundem comitatum scriptis regii nostri precepti illi in finem dierum nostri prestimus[b]), ita ut nullus iudiciaria potestate quid in eo contra illius iussum seu votum agere presumat, verum quidcumque[c]) ipse velit, ut eundem comitatum nostra largitione habeat et regat. Precipientes iubemus, 15 ut id ratum firmumque consistat. Et ut haec nostrae donationis seu confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hoc preceptum exinde conscriptum propria manu corroborantes atque confirmantes sigilli nostri inpress[ione i]nsignire precep[imu]s.

§ Signum domni Heinrici (MF.) regis invictissimi. §

20 § Guntherius cancellarius vice Ercambaldi archicappellani recognovi § (SI. 2).

Data [d]) indictione xi, anno dominicae incarnationis millesimo xiii, anno vero domni Heinrici secundi regnantis xi; actum Werla; feliciter amen.

25 *Or., von dessen Siegel etwa noch zwei Drittel erhalten sind, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 15. Das etwas dünne Pergament ist an einigen Stellen durchlöchert, die ergänzten Stellen sind in Klammern eingeschlossen. Dorsualnotiz von derselben Hand wie bei der vorigen Urk.:* Heinricus imp. Bernuuardo epo. de castello mundburhc. DD. *Eine andere Hand hat hinzugefügt:* et de comitatu adiacenti.

30 *Gedruckt: Lauenstein, Descript. dioec. Hildes. S. 97, Falke S. 236; Orr. Guelf. IV, S. 438; Schaten Ann. Paderb. I, S. 403. — S. Stumpf Nr. 1578; Ficker § 347. 366; Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich II, Bd. II, S. 408.*

55. *König Heinrich II. bezeugt, dass der Erzbischof Willigis von Mainz zu Gunsten des Bischofs Bernward von Hildesheim seinen Ansprüchen* 35 *auf das Stift Gandersheim entsagt habe.* *Werla* 1013 [*März*].

(C) § In nomine[a]) sanctae et perpetuae trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Heinricus secundus dei gratia rex. Omnibus fidelibus

b) *So.* c) quicunque *Or.* d) *Raum für Monat und Tag.* a) nominae *Or.*

1) *S. Tangmari vit. Bernwardi bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. IV, S. 761.*

salutem et pacem in Christo perpetuam. Servus Jhesu Christi, ‖ dei et domini mei, et filius ancillae suae recognoscentes non nostris meritis huius terreni regiminis culmen, quantulumcunque est, nos conscendisse, sed solo respectu divinae pietatis, totum nostrum velle et sapere divino cultui animo et ingenio contradere statuimus et, sicut episcopis et precipue patri nostro spirituali Willigiso archiepiscopo promisimus, ecclesiam dei et sacerdotes Christi sublimare et exaltare vigilantissima devocione pro scire ac posse studebimus. Perpendentes itaque veternum odium inter familiares et precipuos episcopos grassari, W. videlicet Mogontiensem archiepiscopum et Bernuuardum Hildeneshemensem antistitem, fide eque ac caritate probatum, anxie nobiscum volventes, quomodo illos ad concordiam revocaremus, difficile timentes, quia sepius ab apostolica sede atque imperiali maiestate archiepiscopus commonitus, ut ab invasu Gandeshemensis aecclesiae desisteret, persuaderi non potuit. Tandem tamen, quia utrosque amantissimos habuimus, coram episcopis, qui Palithi in natale domini ad nos convenerant, causam detulimus atque utrosque ita ad caritatem et concordiam infleximus, ut in cuntis (!) se nostro atque episcoporum iudicio optemperaturos promitterent. Dehinc reedifficatam ibidem ecclesiam, quę ultra modum et nostrum velle benedictione caruit, consecrandam prefati monasterii II. idus ianuarii indiximus. B. quoque episcopus noster fidelis ex nostro suasu W. archiepiscopum et universos episcopos in auxilium sibi convocavit, tantaque concordia et unanimitas dei gratia inter dissidentes fratres facta est, ut illud sollemne officium dedicationis maxima caritate fieret, archiepiscopo nil suo iuri presumente, nisi quantum episcopus B. concedendo postularet. Neque enim, ut ante, veritatem pro reverentia vel gratia archiepiscopi subterfugimus, verum firma auctoritate sententiam B. episcopi, quia iudicio omnium fixa claruit, firmavimus, donec suasu communi archiepiscopus ad clerum populumque nobis subsequentibus processit, et facto ante ianuam catholico sermone factaque dotali terminatione, ut moris est, prescriptum cenobium a principio ab antecessoribus B. episcopi legitime absque omni contradictione possessum publice cognovit, sese postmodum in id officii retraxit et, ut nullam reclamationem aut repetitionem ipse vel successores eius in prefata ecclesia cum terminis suis ullo unquam tempore habere potuissent, episcopalem ferulam, quam ex more gestabat, nobis roborantibus, episcopis quoque auctorantibus, B. episcopo tradidit ita inquiens: cedo, frater, liti et iuri, in quibus hucusque perstiti et, quia mihi meisque successoribus in hac ęcclesia vel terminis canonice nil sine tuo consilio competere scio, tibi tuisque successoribus plenariam potestatem in ea cognosco et me meosque successores sub

presentia domini nostri regis, testimonio quoque fratrum nostrorum coram Christo abalienabo et, ut nulla interpellatio futuro tempore a me vel meis successoribus fieri possit, hanc ferulam in signum firmitatis tibi dedo. His actis ecclesia ipsa die ex more consecrata est et sequenti
5 die velatio ancillarum dei celebrata auctorante B. venerabili episcopo. Et quia perpetuam pacem ecclesiae dei cupio, hanc paccionem conscribi anulique mei impressione muniri feci meaque subscriptione roboravi.

§ Signum domni Heinrici (MF.) regis invictissimi. §

§ Guntherius cancellarius vice Ercambaldi archicappellani reco-
10 gnovit § (SI. D.).

Data b) indictione xi, anno dominicae incarnationis millesimo xiii, anno vero domni Heinrici secundi regnantis xi; actum Werla; feliciter amen.

*Links von der Signums- und Kanzlerzeile stehen folgende Namen:*
15 Ego Heinricus secundus dei gratia rex huic reconciliationi vel pactioni consentiens signo sanctę crucis gaudens subscripsi †. Ego Willigisus Mogontine (!) sedis gratia dei archiepiscopus huic catholicę vel canonicę reconciliationi c) et taxationi gaudens signo crucis subscripsi †. Dagino sanctę Parthenopolitanę aecclesiae archiepiscopus signo sanctę
20 crucis subscripsi †. Retharius sanctę Patherbrunnensis ecclesię episcopus subscripsi †. Bruno sanctę Augustburgensis ecclesię episcopus subscripsi †. Thiadricus sanctę Mindensis ecclesię episcopus subscripsi †. Arnulfus Halberstadhensis ecclesię episcopus subscripsi †. Berngerus Farthensis ecclesię episcopus subscripsi †. Aeggihardus
25 Sliesuuiccensis ecclesię episcopus subscripsi †. Hildiuuardus sanctę Citicensis d) ecclesię episcopus subscripsi †. Vuigo sanctę Brandeburgensis ecclesię episcopus subscripsi †. Aerlugin Camaracensis ecclesię episcopus subscripsi †. Bernhardus dux UUestualorum subscripsi †. Hirimannus dux Sueuorum subscripsi †. Burghardus pala-
30 tinus comes subscripsi †. Heinricus comes subscripsi †. Sigifridus comes subscripsi †. Aeggihardus comes subscripsi †. Gero comes subscripsi †. Thiaedericus comes subscripsi †. Cristan comes subscripsi †. Geuuzo comes subscripsi †. Bodo comes subscripsi †. Liudulf comes subscripsi †. Dodico comes †. Sigubodo comes subscripsi †. Udo comes
35 subscripsi †. Sigifrid †. Bernherd comes †. Hiriman comes subscripsi †. Herp Aegizinis filius subscripsi †. Hernust comes subscripsi †.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Cal. Or. A. Des. 31, Mainz 1. Das jetzt nicht mehr vorhandene Siegel war rechts von der Kanzlerzeile, wie der Schnitt und der*

---

b) *Raum für das Tages- und Monatsdatum. Eine Copie der Urkunde in Buchschrift, welche etwa um 1100 angefertigt sein mag (Calenb. Or. Arch. 31, Gandersheim Nr. 1), hat das Datum:* x. kl. febr. c) reconciliatione *Or.* d) Titicensis *Or.*

*runde farbige Fleck beweisen, durchgedrückt. Die Namen an der linken Seite der Signums- und Kanzlerzeile sind zwar mit derselben Tinte, aber in anderer Schrift geschrieben. Bayer nimmt es als nahezu gewiss an, dass diese Namen auch von dem Schreiber der Urkunde geschrieben sind.*

*Danach gedruckt: Deutsche Forschungen XVI, S. 180f.; nach Hoffmanns Abschrift: Neues vaterländisches Archiv 1828, S. 268ff.; Schaumann, Gesch. des niedersächs. Volks, S. 345, Anm. 28. Aeltere Drucke: Harenberg S. 526; Hartzheim, Concil. Germ. III, S. 40. — S. Stumpf Nr. 1572.*

*Anm. Die Echtheit dieser Urkunde ist früher, namentlich von Hirsch, Jahrbb. d. deutschen Reichs unter Heinrich II., Bd. II, S. 2, Anm. 2 bestritten; erst V. Bayer hat in seiner Abhandlung: „Zur Geschichte des Gandersheimer Streites", Forschungen zur deutschen Geschichte Bd. XVI, S. 178 die Originalität dieser Urkunde ausser allen Zweifel gestellt. Die fragliche Urkunde ist von derselben Hand geschrieben, wie die anderen von K. Heinrich II. für Hildesheim in dieser Zeit ausgestellten Urkunden, deren Echtheit unbestritten ist. Auch die kanzleimässige Ausfertigung giebt zu keinen Bedenken Veranlassung. Die Schreibfehler der Urk. erklären sich daraus, dass der Schreiber ein Anfänger war. Ueber einiges sonst Auffällige der Urk. spricht Bayer ausführlich in der genannten Abhandlung. Ungewöhnlich an der Urk. ist die Mitunterzeichnung so vieler Theilnehmer an der Verhandlung. „Dass der königlichen Kanzlei dieser Gebrauch in Diplomen fremd war, zeigt schon die merkwürdige Stellung, welche sie den Unterschriften angewiesen hat, und nicht minder, dass man trotz der Signumszeile noch eine Unterschrift des Königs hinzugefügt hat. Es war eben keine leichte Sache für die Kanzlei, das bedeutungsvolle Ereigniss der Entscheidung des Gandersheimer Streites in die Form eines gewöhnlichen Diploms zu kleiden; man musste hier einige Ausnahmen von den allgemein giltigen Regeln eintreten lassen. Dass die Kanzlei dabei aber nicht ohne Sorgfalt zu Werke gegangen ist, erweist die systematische Ordnung in der Reihenfolge der Unterschriften." Unter diesen Namen befinden sich mehrere, deren Träger im J. 1013 nicht mehr gelebt haben, und diesen Umstand haben die Gegner der Echtheit der Urk. namentlich für sich angeführt. Aber auch diesen Grund weiss Bayer glücklich zu beseitigen. Die in der Urk. erzählte Entscheidung des Königs fällt in das J. 1007. Es ist wahrscheinlich, „dass Heinrich II. sogleich 1007 dem Bischof Bernward von Hildesheim, welcher das dringendste Interesse an einer sofortigen urkundlichen Beglaubigung des zu seinen Gunsten entschiedenen Streites haben musste, eine Urkunde darüber ausgestellt hat, dass dieselbe verloren gegangen und in ihrem ganzen Umfange erneuert worden ist." Dies wird fast zur Gewissheit, da es unzweifelhaft ist, dass der Brand in der Nacht des 21. Januar 1013 in der Hildesheimer Domkirche auch Urkunden des Bisthums zerstörte (Bayer, a. a. O. S. 185, Anm. 1). Im März desselben Jahres weilt dann Bernward am Hofe des Königs in Werla, klagt ihm seinen Schaden und erhält von Heinrich II. für sein Bisthum am 2. März 1013 eine Erneuerung der verlorenen Immunitätsurkunden (Stumpf 1575 und 1574) und hierauf Bestätigungen Ottonischer Schenkungen (St. 1577 und 1578). Wahrscheinlich ist nun auch die im Jahre 1007 ertheilte Urk. über den Gandersheimer Streit ein Opfer jenes Brandes geworden, und da ihr Besitz für Hildesheim von der allergrössten Bedeutung sein musste, so wird sich Heinrich II. haben bewegen lassen, dem Bischof Bernward im März 1013 in Werla eine wörtliche Wiederholung jenes verloren gegangenen Diploms, welche uns in St. 1572 erhalten ist, auszustellen. Da die königliche Kanzlei jedenfalls einen Entwurf oder eine Abschrift der ersten Ausfertigung im königlichen Archiv zurückbehalten haben wird, so konnte die Ausfertigung eines solchen Duplicats keine Schwierigkeiten für sie haben, und dass man dabei die Unterschriften jener Männer, welche Zeugen des Actes von 1006 und 1007 waren, im J. 1013 aber bereits*

*unter die Todten zählten, in St. 1572 wiederholt hat, war nicht etwa ein Versehen der Kanzlei, sondern nothwendig, es gehörte geradezu zum Wesen eines Duplicates, und wir dürfen daran nicht den geringsten Anstoss nehmen. — Vgl. Diekamp, Supplement Nr. 608.*

## 56. *König Heinrich II. nimmt das von der Edlen Frau Hildeswit und deren Tochter Walburg gestiftete Kloster Heiningen in seinen Schutz. Werla* 1013 [*März*].

C.[a]) In nomine sanctę et individue trinitatis. Henricus[b]) divina favente clementia rex. Quia perpetuo sancitum esse novimus ecclesias dei[c]) cum personis cooptatis[d]) tueri ac sublimare, regnum quoque nostrum monarchicum dei misericordia iugiter conservandum taliter[e]) immuniri et perseverare liquet, supradictis iugiter satisfacere non piget. Cunctis nostri[f]) fidelibus, sanctę quoque ecclesie filiis presentibus scilicet et futuris notum esse volumus, qualiter ingenua femina quedam Hildesvit[g]) nomine et filia sua Walburgis[h]) divina protectione ammonite predium, quod possederunt in hiis locis Heningi[i]), Flathi, Athel, Redingaroth[k]), Hadel, Birislae, Aderstidi, Quenstide, Ristede[l]), Thiedrikingerotht, Ailrendingeroth Christo et sancte Marie sanctoque Petro et dei[d]) ecclesie in oppido Heningi[m]) dicto super ripam fluvii Ovecra[n]) constituto in pago Hastvalo[o]) iure hereditario tradiderunt eo videlicet tenore, ut in usus sanctimonialium inibi deo[p]) servientium persisterent. Unde venerabilis sanctę Hildenesheimensis episcopus[q]) Berwardus cum dominabus duabus prescriptis ad antecessorem nostrum felicis et bone memorie tercium Ottonem cesarem veniens humillime precabatur, ut predictum oppidum, futurum iamque monasterium cum appendiciis quibuscunque ad hoc pertinentibus sub tuitionem et mundiburdium regale regaliter reciperet, quo sanctimoniales feminę cum prefato episcopo, in cuius parrochia cenobium illud situm est, liberam haberent facultatem electiones[r]) inter se facere, si talis inesset persona, que earundem presuli condigna videretur, sive aliunde infra eiusdem episcopii[s]) terminos, sicubi inveniretur; advocaciones[t]) pariter et similia queque eis necessaria omnia cum consensu episcopi et voto, ut sibi

---

a) Ego *a.* *Der Druck von 1747 hat* ego *weggelassen, das der Codex hat.* b) Heinr. *b.* c) *Falke.* d) captatas *a.* e) totaliter *b.* f) nostris *b.* g) Hildesuuid *b.* h) Alb. *b.* i) Hein. *Falke.* k) Aedel Bedingeroth *b*; Bed. *ist im Wolfenbüttler Codex in* Bedingaroth *corrigirt. Die Lesart* Bed. *ist wohl vorzuziehen.* l) Aderstedi, Quenstedi, Ristedi *b.* m) Heiningin *Falke.* n) Ovacre *b.* o) Hastuala *Falke.* p) domino *b,* domno *Falke.* q) Hildenesemensis ecclesie episcopus *b.* r) electionis *Falke.* s) *episcopi b.* t) advocacionem *Falke.*

licitum esset disponere, impetrantes optinebant. Nunc ergo, quia [u]) divina gracia me [v]) imperare decrevit, ad nostram celsitudinem recurrentes cenobium illud eiusque dotes seu quascunque facultates, ut sub nostri [w]) tuitionem et immunitatem iuxta ordinem premissum recipiamus, flagrantes inhiant. Quorum petitionibus, quia iustas scimus, assensum prebemus et huius auctoritate precepti [x]) confirmari [y]) volumus. Precipientes ergo iubemus, ut nullus iudex publicus vel iudiciaria quelibet potestas nec aliquis sancte dei ecclesie seu nostri fidelis loca vel agros seu reliquas possessiones, quas moderno tempore prenominata ecclesia iuste et rationabiliter possidere videtur, in pagis quibuscunque [z]) vel territoriis, quitquit eciam deinceps propter divinum amorem ibidem collatum fuerit, ad causas audiendas vel freda erigenda [aa]) seu mansiones vel paratas faciendas aut fideiussores tollendos aut homines ipsius loci tam ingenuos quam et servos iniuste distringendos vel ullas redibitiones [bb]) aut illicitas occasiones requirendas ulloque umquam tempore irrumpere seu molestare presumat, sed liceat [cc]) congregationi predictę tranquillitate congrua residere et pro nobis et coniuge, prole quoque regia nostrique totius imperii divinitus collati et iugiter conservandi divinis sępius invigilare et, ne quis supergrediatur auctoritatis istec donativa sive infringere amodo prevaleat, scriptis confirmavimus [dd]) istis; manu quippe subscribentes propria, sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum domni Henrici regis invictissimi [ee]) (M).

Guntherus cancellarius vice Erchambaldi archicappellani recognovi [ff]). (L. S.)

Data indictione xi [gg]) anno dominice incarnationis MXIII, anno vero domni Heinrici secundi xi.

Actum Werla, feliciter amen.

*Notariell beglaubigte Copie am Copialbuch des Klosters Heiningen S. 8b in der Beverinschen Bibliothek zu Hildesheim (a). Eine gleichfalls beglaubigte Abschrift dieser Urk. im St.-A. z. H. Cop. VI, 108b ist Abschrift des Copialbuches.*

*Gedruckt: Falcke, Tradd. Corb. S. 922; Braunschweigische Anzeigen vom J. 1747, Col. 1066 nach dem Copialb. von 1573 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (b). — S. Stumpf Nr. 1580. Das Original, das nach Stumpf II, S. 520 in Heiningen sein soll, befindet sich daselbst nicht mehr. Vgl. Monn. Germ. hist. SS. XVI, S. 1054.*

---

u) qua *Falke.* v) d. misericordia nos *b.* w) nostram *b, aber der Codex hat* nostri. x) *fehlt b, steht aber im Codex.* y) confirmare *Falke.* z) quibusque *a b;* quibuscunque *Falke.* aa) exig. *b.* bb) reditiones *Falke.* cc) liceat *b.* dd) confirmamus *b.* ee) Sigillum d. r. H. inv. *a,* signum H. r. inv. *b, aber der Codex hat* sigillum. ff) archiepi rec. dicta *ab.* gg) ind. XI. *fehlt a,* ind. *fehlt b.*

## 57. *König Heinrich II. schenkt der Hildesheimer Kirche ein Gut in Ledi im Gudinggau. Hildesheim* 1013 *März* 26.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Cum omnes catholici cuiuscunque condicionis ad hoc summam intentionis dirigere debeant, ut domno ecclesiisque in honore dei dicatis debitum honorem exhibeant et de omnibus, quę divina largiente[a]) pietate acceperint[b]), gratias agendo omnium bonorum largitori oblationes conferant, nos, quos divinae dispositionis providentia ad summum rei publicę culmen regendum promovit, quanto plus ceteris in hoc mundo accepisse cernimur, tanto magis deo aecclesiisque divino cultu mancipatis cum gratiarum accionibus cotidie offerre debitores esse recognoscimus. Quapropter sciant omnes fideles nostri presentes scilicet ac futuri, qualiter nos aecclesiae Hildeneshemensi in honore sanctae Mariae constructę pro remedio animae nostrae et dilectissimę contectalis nostrae Cunigundę predium quoddam dedimus in villa quae vocatur Ledi in pago Gudinge in comitatu Liudulfi comitis[c]), universaliter quicquid ibidem a Godefrido milite nostro Bardonis comitis filio donante legitima tradicione accepimus cum omnibus appertinentiis terris cultis et incultis silvis pascuis molendinis aquis aquarumve decursibus piscationibus mancipiis utriusque sexus excepto uno tantum servo qui Ruodmundus[d]) vocatur et cum omnibus acquisitis sive inquirendis ex nostra proprietate eidem ecclesiae stabili iure concessimus, ea quidem condicione ut specialiter ad manus confratrum, qui ibidem divinis obsequiis sub canonica regula sunt deputati, respiciat et, si quid aliquomodo inde exigatur, eorundem utilitati tantummodo deputetur, isto tamen modo ut per singulos annos, cum dies ordinationis nostrae recurrat, communiter eis in refectorio quanto melius possit in cibo atque potu debitum obsequium impendatur. Si quando autem dominus de ergastulo huius corporis nos evocare dignetur, volumus, ut pro intermisso tunc ordinationis die obitus nostri terminus annuatim in posterum parili obsequio eisdem[e]) confratribus ad memoriam revocetur[f]). Sed quo haec nostrae tradicionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore permaneat nostraeque oblationis devocio a nemine unquam in futuro corrumpenda peticionis consequatur effectum, hanc

---

a) *Das* i *über dem* g *nachgetragen.* b) ac *über der Zeile nachgetragen.* c) *Die Namen* Gudingo *und* Liudulfi comitis *sind später nachgetragen, es war dafür ein grösserer Zwischenraum freigelassen.* d) *Die Buchstaben* mund — d *steht über der Zeile* — *auf Rasur.* e) *Vor den Buchstaben* ei, *die gedrängt vor dem folgenden* s *stehen, standen andere, anscheinend auch* ei, *die aber ausradirt sind.* f) *Das Folgende bis* insigniri *ist mit anderer Tinte geschrieben und scheint erst später nachgetragen zu sein.*

regalis precepti paginam conscribi ac manu propria confirmantes sigillo nostro precepimus insigniri.

Signum domni Heinrici secundi regis (MF) invictissimi. (SI. D)

Guntherius cancellarius vice Erchambaldi archicappellani recognovi. 5

Data vii. kl. aprilis, indictione xi, anno dominicae incarnationis millesimo xiii, anno vero domni Heinrici secundi regnantis xi; actum Hildeneshem[g]; feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 16. Dorsualnotiz von gleichzeitiger Hand:* De hlethi. 10

*Gedruckt: Orr. Guelf. IV, S. 434; Falke S. 208; Eccard, Hist. geneal. princ. Saxon. super. S. 299; Lauenstein, Diöc. Hildesh. S. 101 ff. — S. Stumpf Nr. 1581; Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich II. Bd. II, S. 408.*

## 58. *König Heinrich II. schenkt der Paderborner Kirche den Hof Berneshausen.* [*Grona 1013 April 24.*] 15

. . . interventu dilectissimae contect[alis nostrae Cuni]gundae reginae nec[non et] Heriberti archiepiscopi Coloniensis, Adalbaldi Traiectensis, [Theoderici] Mimigardevordensis, Theoderici Metensis, [Bernwa]rdi Hildeneshemensis . . .

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, Die Kaiserurkk. Westfalens II, S. 158.* 20

## 59. *König Heinrich II. schenkt den Hof Morungen dem Bischof Meinwerk von Paderborn.* [*Grona 1013 April 24.*]

. . . collaborantibus Erchanbaldo Magontiensi archiepiscopo, Bernwardo Hildenesheimensi . . .

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, Die Kaiserurkk. Westfalens II, S. 161.* 25

## 60. *Verzeichniss der der Hildesheimer Kirche seitens der Könige und Kaiser bis zur Zeit Bischof Bernward's verliehenen Privilegien. O. J.* [*nach 1013*].

Primum preceptum securitatis et libertatis, quod dominus Guntharius primus sancte Hildenesheymensis ecclesie episcopus de termi- 30 natione et circumscripcione notissimorum finium episcopatus sui et[a]) de canonica institutione libera[a]) ab omni impressione excepto regie

---

[g]) *Mit anderer Tinte erst später nachgetragen.* [a]) *fehlt in Cop.*

servitutis debito ab Lodowico imperatore filio Karoli magni acquisivit. Secundum, quod dominus Reinbertus secundus episcopus de eadem re; tercium, quod dominus Altfridus de eadem terminacione super Astfalas in ripa Enderste et de omni fisco, qui tunc temporis ad regias 5 manus pertinebat, infra terminos brevis parrochie in usus fratrum et ut nulla maior vel minor persona auderet stringere homines suos, nobiles aut liberos colonos vel servos, quamdiu in expedicione aut ad placitum vel in ullo regali servicio essent, ab Lotwicho piissimo imperatore filio Lotwici recepit. Quartum, quod dominus Wihbertus sextus 10 episcopus de eadem confirmatione ab Arnolfo imperatore elaboravit. Quintum, quod idem episcopus de predio quod dicitur Verthigerostorp et Cuspia et Burg in ripa Musalle et de abbatiis, que tunc pertinebant ad manus eius, hoc est Seliganstad et Asnithi et Gandersheym, sine avulsione omnium mortalium ad potestatem successorum suorum perpetuo 15 subsisterent, ab eodem Arnulfo desudavit. Sextum Walbergthus septimus episcopus de eadem re ab Lotwico minore. Septimum Sehardus episcopus de eadem re ab Henrico rege Saxonico. Octavum Thethardus episcopus de eadem re ab eodem Henrico. Nonum Otwinus episcopus de eadem re et de vinea in villa que dicitur Bohebardon ab Ottone primo 20 imperatore. Decimum Osdagus episcopus de eadem re ab Ottone tercio rege. Undecimum Gerdagus episcopus de eadem re ab eodem rege.

Primum preceptum de confirmacione prescriptarum rerum et studiorum priorum patrum, ut nullus comes potestatem haberet stringere homines suos nobiles liberos colonos litones aut servos in qualicunque 25 territorio habitarent, excepta illa persona, quam illius loci episcopus regio consensu eligeret, quod Bernwardus tercius decimus episcopus ab Ottone tercio divo imperatore primum acquisivit[1]. Secundum idem episcopus ab eodem imperatore de predio quod situm est in silva, que pendet ad Bochbardon, hoc est quinque regales mansus. Tertio idem 30 ab eodem de predio iuxta Renum quod dicitur Withoc VII mansus et in Duisburg I mansum cum tribus areis[2]. Quartum idem ab eodem imperatore de predio in villa que dicitur Thrate sex mansus serviles[3]. Quintum idem ab eodem de foresto infra Laginam et Inderistan per silvas circumiacentes. Sextum idem ab eodem de foresto, qui circum- 35 iacet loco qui dicitur Harfhaum certis signis determinatus. Septimum idem ab eodem de foresto, quod iacet inter Weseram et Scadam fluvium.

1) *S. Urk. K. Heinrichs II. von 1013 März 2.*

2) *Vgl. die Urk. K. Heinrichs II. von 1013 [März 2]:* Bernwardus . . . nostram regalem celsitudinem adiit pro predio, quod antecessor noster . . . Otto tercius imperator in Duisburg sibi in proprium ius contradidit, id est unum mansum cum tribus areis et mancipiis.

3) *Vgl. Urk. K. Heinrich's II. von 1013 [März].*

Octavum idem ab eodem de comitatu, quod pendet ad castellum Mundburg dictum[1], quod laboriose opposuit inimicis crucis Christi prescriptus episcopus[b]). Decimum idem episcopus de scultacio, quod pendet ad castellum Wyrinholt dictum. Undecimum idem ab eodem de mundiburdio et tuicione abbaciuncule Heniggi[2]. Duodecimum idem ab eodem de tradicione commendacione tuicione pauperrime abbaciuncule Stederburg[3]. Tercium decimum idem episcopus ab Henrico stemmate regum de diffinicione obiurgacionis episcoporum Willegisi et Bernwardi per terminos Gandershemensis opidi[4].

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1437.* 10
*Gedruckt: Gehle, De s. Bernwardi episcopi Hildesheimensis vita et rebus gestis, Bonn 1866, S. 45f.; nach Hoffmanns Abschrift im Neuen vaterl. Archiv, 1828, S. 263ff. — Vgl. Lüntzel I, S. 143. Sudendorf Bd. VII, S. LXXXIII.*

61. *Die Synode zu Goslar beantwortet unter Zustimmung des Kaisers die von Bischof Bernward aufgeworfene Frage, welchem Stande* 15 *Frau und Kinder eines Hörigen, der Geistlicher geworden und eine Freie geheirathet, anzugehören hätten, dahin, dass dieselben in das Verhältniss der Hörigkeit zum Herrn ihres Mannes und Vaters treten. Goslar 1019 März.*

Architecti catholicae doctrinae, quae sectanda forent fidei quasi 20 fundamenta locantes hoc evidenter noscuntur probasse, sive gregatim seu separatim, ut gloriemur in laude Christi. Ergo anno MXXV in consistorio regali Goslare praeminenti, in aecclesia scilicet australi lateri eodem adherente, collecta fidelium coadunatione propositum est tractandum quodque utilitatis salutare. Cuius conventus primatui 25 Henricus, qui tunc temporis rei publicae monarchiam strennue gubernabat, assederat et constipatione episcoporum, Geronis videlicet Parthenopolitani archiepiscopi et Unouuani Bremensis archiepiscopi, Arnolfi quoque Halverstadensis et Bennonis Slavensis[5], Thioderici Mindensis[6] et Thioderici Mimigardivordensis[7] et Ekkihardi Slesuuigensis episcopi 30 circumfultus undique fasque nefasque aequa trutinationis lance pensabat. E quibus vero inter questiones citra ultraque habitas Bernuuardus sanctae

b) Nonum *ist übergangen, ohne dass eine Lücke angedeutet ist.*

1) *Vgl. Urk. K. Heinrichs II. von 1013 [März].* 2) *S. Urk. K. Heinrichs II. von 1013 [März].* 3) *S. Urk. K. Heinrichs II. von 1007 Januar 27.* 4) *S. Urk. K. Heinrichs II. von 1013 [März].* 5) *i. e. Aldenburgensis.* 6) *1018—1022 Febr. 19.* 7) *† 1022 Jan. 23.*

Hildinishemensis aeclesiae piae memoriae antistes, quem tanti negotii principatus attinebat, cuiusdam ambiguitatis indaginem investigabat, quippe: cum quilibet episcopus vel cuiusvis dignitatis quisquam proprietatis suae aliquem ad sacerdotalem provehens gradum suae pote-
5 statis iuxta collibitum esse permiserit, insuperque sui iuris seu alieni sibi aeclesiam clementi benignitate adquisierit, sed is succedentibus prosperis altioris meriti elatione sese super verticem extulerit donumque divinitus collatum in turpe converterit emolumentum, adeo ut nobilitate generis succensus quandam in matrimonium usurpaverit liberam
10 eo tenore, ut prolem ex eadem derivatam quoquo modo abalienet servitio eius, cuius ipse suberat dominio; quid potissimum exinde concors illorum fieri decrevisset assensio? His ita praelibatis procerum unusquisque pro industriae suae estimatione huius rei proposito longa alternabat deliberatione. Sed tandem huius haesitationis amfractus
15 imperatore anticipante omnis illius concionis consessus in suffragium huiusmodi assurgit acclamantque cuncti, legittime oportere tam ipsum quam eius posteritatem eodem quo et ipse servitutis iugo succumbere. Addunt nihilominus praesentis compactionis decretum, Romani imperii maiestate sancitum, nullo penitus inperpetuo iure solvendum, maxime
20 cum in beneplacito universalis papae prospectum vegetet sanctae aeclesiae.

*Nach dem in Wolfenbüttel befindlichen, von einer Hand des 11. Jahrh. geschriebenen Cod. Helmst. Nr. 32, fol., membr. gedruckt bei Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. T. IIb, S. 172f.; Constitutiones et acta publica imperat. et reg. I pag. 62.*
*25 Nach einer Bemerkung bei Pertz an derselben Stelle ist die Verhandlung in den März 1019 zu setzen. Aeltere Drucke bei Mader, Antiqq. Brunsvic. S. 211ff. und danach bei Heineccius, Antiqq. Goslar. S. 30. — Zur Sache vgl. Braunschweigische Anzeigen, 1747, Sp. 323 und 541; die leges Papienses vom 1. Aug. 1022 bei Pertz, Legg. Ia, S. 562; Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich II, Bd. III, S. 213f.*

30 62. *Bischof Bernward bekennt, dass er das von ihm gegründete Michaeliskloster mit Grundbesitz dotirt habe. Hildesheim* 1019 *November* 1.

Omnis creatura homo nomine ideo a suo condita est creatore, ut iuxta ritum naturę potius suo serviat creatori quam creaturę. Cuius
35 habitudinis status, dum fit rerum discolor usus, animum tamen rationis compotem semper reflectit ad suę conditionis tramitem. Sed quo amplius quemque correxerit divinior haustus, tanto divinius se deo quisque obligat in omnibus rebus. Et hoc fieri nequit nisi ubi valida dei manus quemque sibi attraxerit. Unde in appetitu gratiae se cuique

imaginat et conformat protectio divinę misericordię. Cuius rei experimentum dum consulimus, e vestigio nobis occurrit divinum responsum, quod peccante Adam et inde exilii longa dispendia perferente credidisse deo Abraham et hoc illi reputatum esse ad iusticiam. Cumque et divina preveniente clementia, tum et exigentibus meritis accipimus 5 legislatorem Moysen ducem ac preceptorem extitisse populi Israhel, pari examine sanctitatis miramur miraculorum factorem Heliam humani evi nondum cognovisse metam, sed curru igneo sublatum esse ultimo seculorum iuditio. Excedit mentem nec capiet finem, si de his et horum similibus nostra ratio ulterius se tendere voluerit. Satis inditio 10 est, quantus adsurrexerit in proeliis David manu fortis, et sole lucidius est, structo tabernaculo dei quantis religionum ritibus et libaminum mysticis cultibus se deo approximaverit sanctus Salemon, cuius penitentię meritis nullus umquam repertus est similis. Quibus omnibus ad habitudinem factorum revelavit deus secreta meritorum, ut tem- 15 poraliter merito et opere omnibus semper essent dispares, insuper aeternaliter angelicis spiritibus fierent coaequales. Hęc ego considerans Bernuuardus, dei preelectione non meis meritis dictus episcopus, et diuturna meditatione volvens, qua meritorum architectura quove rerum pretio possem mercari cęlestia, cum essem aulicus scriba doctus et 20 beatę memorię tertii imperatoris Ottonis[a]) didasculus simul et primiscrinius, divina tactus gratia, reatus mei superflua perhorrescens divinamque gratiam concupiscens distraxi animum in diversa, quomodo ęternę satisfacerem misericordię sicque remedium meę optinerem animę. Sed in tenuitate tunc meę qualitatis, quicquid animo proponebam, aut 25 vix inchoandum, aut numquam hoc perficiendum timebam. Animus tamen magis ac magis ardore sancti propositi desudabat, licet tunc temporis fortuna quid inchoasse vetabat. Cum ecce dei electio senatuumque declamatio me pontificalis glorię solio inthronizandum preeligunt; et ne grex domini turbaretur sine pastore, ne ecclesia mater 30 nostra esset quasi vidua, in electione novi pontificis cor unum et animam unam omnibus fecit habere spiritus pacis. Inthronizatus Bennopolitanę ęcclesię, quod diu animo conceperam[b]), opere complere volebam, videlicet beatę memorię tradere tytulum nominis mei, ecclesias struxisse ac officia deo servientium inibi ordinasse omnemque faculta- 35 tulam meam domino lucrasse, qui esset pars et hereditas mea[c]). Et quia sunt occulta dei iuditia, semper tamen iusta, consensu et hortatu Christi fidelium novam dei ecclesiam condere coepi, in qua ad laudem

---

[a]) tercii Ottonis im. *Vita Bernw.* [b]) conc. an. *Vita Bernw.* [c]) *Die Worte* qui esset — mea *fehlen in der Vita Bernw.*

et gloriam nominis domini et voti mei propositum adimplevi et sanctę christianitati adhibitis deo dilectis fratribus consului. Fundato enim novello opere et designatis eo locy locorum qualitatibus, ne occasio terrenę vagationis esset dilatio incoepti operis, — gloria tibi, Christe, —
5 tactus febris incommodo egrotare coepi quinquiennio. Et dum nihil in terris fit[d]) sine causa, castigans castigavit me dominus et morti non tradidit me, ut credo et confido in domino, ne absentia meę presentię fieret quędam intermissio spei meę. Cui loco, deo sanctęque cruci perpetuęque virgini Mariae sanctoque Michaheli archangelo titu-
10 lato, monastici ordinis indidi personas, quas ea ratione coadunavi, ut sicut iuxta monasticam[e]) normam sunt a seculi actibus alieni, ita essent ab omni impedimento secularis servitii liberi. Consilio[f]) senioris mei imperatoris Heinrici et magistri mei archiepiscopi Erkenbaldi, quem ipse ego cum confratrum meorum conventu in archiepiscopum con-
15 secravi, quicquid terrenarum facultatum in curtis curtilibus terris pascuis aquis silvis pratis ęcclesiis, sanctorum pigneribus, libris auro et argento[g]) et quicquid id est quod hereditario iure possedi aut seculari coemptione adquirere potui exceptis plurimis, quę altari sanctę Marię in principali ecclesia in coronis, aureis calicibus, candelabris
20 palliis[h]) aliisque ecclesiastici ordinis ornamentis contuli, totum usibus fratrum per manus advocati mei tradidi deo et sanctis[i]) pro animabus predictorum seniorum meorum imperatorum et mea omniumque[k]) successorum meorum et eorum quorum patrimonia adquisivi, quatinus servitores Christi ab omni terreno servitio liberi, sub defensione et
25 patrociniis successorum meorum episcoporum[l]) premuniti in pace et misericordia quieta tempora ducant et in salute viventium beatę contemplationi inhereant. Si quis autem aut mei ordinis successor aut aliqua secularis persona hoc effringere voluerit et hęc tyrannice sibi usurpare presumpserit, gladio verbi dei a deo et sanctis eius illum
30 submoveo, ut incumbente super illum omni maledictione careat benedictione sicque exterminatus a cęlo et terra partem habeat cum Iuda et cum his, qui in hereditate possident sanctuarium dei. Insuper heredes dei et nostra licentia in suos usus sua studeant repetere, dum vident alienum invasorem in suis patrimoniis debachare[m]). Et ut hoc
35 firmum et inconvulsum permaneat, dei gratiam omnis circumstans plebs exorando semper optinere studeat. Actum in Hildeneshem kal. nov.

---

d) fit in terris. *Vita Bernw.* e) monachicam. *Vita Bernw.* f) Consilio itaque. *Vita Bernw.* g) argento et auro. *Vita Bernw.* h) palligis *Or., doch ist das g durchstrichen.* i) sanctis eius. *Vit. Bernw.* k) *Die Worte* pro animabus — omniumque *stehen auf einer Rasur und sind von einer anderen, etwas späteren Hand nachgetragen.* l) episc. *fehlt Vita Bern.* m) *Das Folgende fehlt in der Vit. Bernw.*

anno incarnationis domini MXVIIII, Bernwardi autem huius ęcclesię venerabillimi pontificis ordinationis anno XXVII.

Ego Bernuuardus huius Hildeneshemensis ecclesię episcopus subscribo †.

Ekkihardus episcopus subscribo †
Aethilgerus prepositus subscribo †
Liudwardus decanus subscribo †
Thongmarus presbyter subscribo †
Hildiuuardus presbyter subscribo †
Svithgerus presbyter subscribo †
Vuikgerus[n] presbyter subscribo †
Thongmarus presbyter subscribo †
Tadilo presbyter subscribo †
Aeido presbyter subscribo †
Thiedbaldus presbyter subscribo †
Vuikgerus presbyter subscribo †
Bodo presbyter subscribo †
Hared presbyter subscribo †
Hagis presbyter subscribo †
Vualdberht presbyter subscribo †
Bernuuardus presbyter subscribo †
Vebbi presbyter subscribo †
Vuina presbyter subscribo †
Vulfarius diaconus subscribo †
Vulvaradus diaconus subscribo †
Vuicberht diaconus subscribo †
Aeuurhardus diaconus subscribo †
Aellia diaconus subscribo †
Bodo diaconus subscribo †
Vulfaerius diaconus subscribo †
Thiactmarus diaconus subscribo †
Ræinwardus diaconus subscribo †
Ben diaconus subscribo †
Osdagus diaconus subscribo †
Hrothierus[o] subdiaconus subscribo †
Simon subdiaconus subscribo †
Ræinberht subdiaconus subscribo †
Dædi subdiaconus subscribo †
Thiatmarus subscribo †
Benedictus accolitus subscribo †
Hunald subscribo †
Hildiuuardus subscribo †
Godescalcus subscribo †
Bodo subscribo †
Aellia subscribo †
Hrothærdus subscribo †
Aethelricus subscribo †
Vulfarius subscribo †
Gero subscribo †
Ernust subscribo †
Thongmarus comes subscribo †
Thiatmarus advocatus subscribo †
Vuolcberhtus subscribo †
Erp subscribo †
Thiatmarus subscribo †
Poppa subscribo †
Frithuricus subscribo †
Cristoforus subscribo †
Kristinus subscribo †
[p] Astulfus subscribo †
Dędi subscribo †

*Abschrift des 11. Jahrh. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Michaelis Hildesheim Nr. 1. Die Urkunde zeigt die Buchschrift des 11. Jahrhunderts: sie steht auf Linien, welche in das Pergament geritzt sind und hat nur wenig Abkürzungen. Der Text ist auf der ersten Seite enthalten, auf der Rückseite befinden sich die Namen der Zeugen, und zwar die der geistlichen in einer Reihe (bis* Ernust *einschliesslich), in einer*

---

n) *Ein zweites* k *ist interpungirt.* o) h *ist erst später vor* R *nachgetragen.* p) *Dieser Name steht in der Falte des Pergaments und ist stark verwischt, aber durch Anwendung von Tannin wieder lesbar gemacht.*

*zweiten die der weltlichen. Die Urkunde, welche auch die Vita Bernwardi (bei Pertz, Monumenta Germaniae historica, SS. IV, S. 779 f.) hat, ist entschieden echt, an einem vorhandengewesenen Original ist nicht zu zweifeln. Eine Dorsualbemerkung des 15. Jahrhunderts lautet:* Repositum (?) adhuc semel sub sigillo. *Dieses zweite* 5 *besiegelte Exemplar der vorstehenden Urkunde ist jedoch nicht mehr vorhanden. Die Datirung der Urkunde mit dem auffälligen Ausdrucke* Bernwardi ... venerabillimi pontificis ... *rührt entschieden nur vom Schreiber her. Unzutreffend sind die Bemerkungen Lüntzels, die ältere Diöcese Hildesheim, S. 87, welcher diese Abschrift in das 13. bezw. 14. Jahrhundert setzen will. Vgl. dagegen Hüffer in seiner Ueber-* 10 *setzung der Lebensbeschreibungen der Bischöfe Bernward und Godehard von Hildesheim, Berlin 1858, S. 59, Anm. 2.*

*Gedruckt: Gehle, De s. Bernwardi vita et rebus gestis, Bonn 1866, S. 48 ff.; mit Ausnahme des Schlusses und der Zeugen nach der Vita Bernwardi bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. IV, S. 779 f., deren wichtigste Abweichungen unter dem Texte* 15 *bemerkt sind. Ebenso: Calvör, Saxonia inferior S. 527 f.*

## 63. *Dompropst Bodo übereignet unter Zustimmung des Bischofs Bernward dem Michaeliskloster die Hälfte des Patronats in Wrisbergholzen nebst 16 Hufen. O. J.* [*ca.* 1019—1022].

Hildenesheimensis principalis ęcclesię prepositus nomine Bodo in 20 villa quę nuncupatur Holthusen dimidiam ęcclesiam cum predio in presenti notato consentiente eius herede presuli Bernuuardo devote tradidit: Liudullessem VI mansos, Makkonhusun III, Alevellon I, Segaste III, Asenstide II, Gravelon I. Hiis vero peractis presul eodem predio sancti Michahelis ęcclesiam dotavit et undecim presulibus necnon 25 et apostolici uno cardinalium astantibus ipse suo sacro officio, ut iustum est, affirmavit. Hii sunt testes: Eico prepositus, Liuduuardus decanus, Danemarus magister scolarum, Hildiuuinus presbyter, Aellio presbyter, Osdac presbyter, Tammo comes frater Bernuuardi episcopi, Tiemo advocatus, Redingus Poppo Erp Lanuuardus, Tiemo frater Bo- 30 donis. Nomina episcoporum: Magontiensis archiepiscopus Willigis, Bremonensis archiepiscopus Unwuon, Poderbrunnensis episcopus Meinuuerc, Halverstedensis episcopus Arnolt, Aldenburgensis Benno episcopus, Aelico episcopus Sliesuuich, Mindensis episcopus Brum (!), Monasterialis episcopus Thiedericus.

35 *Abschrift von einer Hand aus dem Ende des 12. Jahrh. am Schlusse der im St.-A. z. H. s. R. Mss. F. 5. befindlichen Handschrift der Vita Bernwardi.*

*Anm. Die Chronologie dieser Aufzeichnung bietet einige Schwierigkeiten. Willigis von Mainz, der Erzbischof von Mainz von 975 bis 1011 war, kann unmöglich mit Erzbischof Unwan von Bremen (1013—1029) oder Bruno von Oldenburg (1014* 40 *—1023) oder Esico [Aelico] von Schleswig (1016—1027) diese Urkunde unterzeichnet haben. Auch die Namen der Bischöfe, welche angeblich Zeugen dieser Schenkung gewesen, sind nicht alle richtig überliefert. Statt des schon genannten* Aelico *wird* Aesico, *statt* Arnolt *wird* Arnolf, *statt* Brum *wird* Brun *oder* Bruno *zu lesen sein.*

*Von den Namen der Geistlichen und Laien begegnen in der Urk. vom 1. Nov. 1019 folgende:* Liudwardus, Dankmarus, Osdac, Erp. *Diese Aufzeichnung muss dem Verfertiger der Urk. vom 1. Nov. 1022 bekannt gewesen sein. Trotz mancher Bedenken ist doch wohl der Inhalt der Urkunde nicht anzuzweifeln.*

## 64. *Bischof Bernward bestimmt, dass in seiner Diöcese viermal im Jahre eine Synode abgehalten werden solle.* 1020 *Oktober* 10.

In nomine sanctae trinitatis. Bernwardus sanctae Hildinishemensis ecclesiae humilis antistes omnibus bonae cooperationis fratribus patribusque reverendis gaudia salutis et pacis. Legumlatores sanxerunt per synodum et publica concilia status sanctae ecclesiae quaeque ordiri utilia perindeque ius fasque probare, aeque salubriter cuncta disponi. Hinc igitur anno MXX., VI. idus octobris saniori, ut remur, utentes consilio ubique locorum nos videlicet respicientium adinventionis nostrae subsignare dignum duximus memoriale, ut in invicem pie condescendentes in timore Christi nosmet ipsos supportemus unanimes. Nam in praesentiarum bene commeritis proh dolor exigentibus culpis nihil pensi neque moderati habet, quantis malis magis magisque in dies periclitans mundus succumbat. Unde ergo ut pro posse criminum nostrorum aliquantulum oneri parcamus, publice privatimque constituimus, ut quatuor anni temporibus legalia synodi scita decernenda condictis ab omnibus nostrae scilicet diocesis septis congyratis in consensum participatumque tanti operis undique conveniatur, quibus id negotii iure debetur. Salubrius enim fortiusque huiusmodi decretum dinoscitur, cum astipulatione plurimorum depromitur. Non tamen omnes in unum singillatim conrogare decernimus, dum multimodis praepedientibus causis nullatenus hoc fieri posse non ignoremus; praesertim cum humana fragilitas necessario exigat, ut suae utilitatis artibus quisque diatim inserviet, velut scilicet rusticani, quibus per varia laborum exercitia cotidiana servitus domi forisque indicitur, unde nobis quoque debita victualium compendia procurentur. Sunt praeterea nonnulli clericorum sanctimonialiumque regulari conversatione insigniti, quos singulos in publicum gregatim prodire et provida imbecillioris vitae consideratio, et legittima coenobialis propositi dissuadet districtio, nedum foris quasi ex huiuscemodi statuto pervagantur, ab usitato animi rigore proclivius deviare cogantur, quin potius solito deitatis servitio insudare nitantur. Quibus etiam sollicita circumspectione praemoniti, in commune persuademus, uti in definitis diebus unusquisque pro diversitate sexus et aetatis sacris orationum oblationumque sese studeant mancipare officiis, illud quam maxime summae divinitati cum

tota spiritus contritione supplicantes, quatinus ipse conventui nostro adesse dignetur, qui duobus quippe aut tribus in nomine suo congregatis se medium pollicetur; eiusque condonante gratia tale quid ex nostro consultu emergatur, quod et praesentium saluti proficuum et 5 futurorum imitationi esse queat idoneum, insuperque res publica bene strennueque regatur, sancta quoque eclesia beatae gloriosaeque dei genitricis hucusque tuitioni munita adaugeatur, ipsa eademque ab infestatione inimici ministrantiumque sibi, paganorum scilicet seu malorum christianorum incursione usque quaque defendatur.

10 *Nach dem von einer Hand des 12. Jahrh. geschriebenen, in Wolfenbüttel befindlichen Cod. Helmst. Nr. 32, fol., membr., gedruckt bei Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. IIb, S. 172, Anm. 1.*

65. *Papst Benedict VIII. bestätigt auf Bitten Bischof Bernwards die Privilegien der Hildesheimer Kirche und nimmt das von diesem 15 gestiftete Michaeliskloster in seinen Schutz. O. J.* [1020—22].

‖ Benedictus episcopus servus servorum dei. ‖ Omnibus christianę religionis cultoribus salutem et apostolicam benedictionem. Cunctis catholicę institutionis gubernatoribus cunctisque in sublimitate positis principibus notum esse cognovimus Bernardum[a]) Hildeneshemensis 20 aecclesiae venerabilem episcopum antecessorem nostrum S[ilvestrum] apostolicum domno imperatore tertio Ottone amminiculante supplicasse, ut immunitates imperatorum Hludouuici,[b]) Arnulfi ceterorumque aecclesię sue beneficio donatas suo illi firmaret privilegio, in quo ob piam devotionem et sanctum studium domni filii sui Ottonis imperatoris 25 iustum venerabilis episcopi desiderium ad effectum perduxit. Et hoc igitur quia iterato nos nostris rogabat firmari temporibus, huic dignę petitioni haut contradicimus, sed tam presentibus quam futuris sanctę dei aecclesię filiis notum esse volumus, quoniam et nostrae auctoritatis privilegio quę sunt firmata firmamus et que non sunt firma certaque 30 racione consolidamus. Mandamus itaque cum consensu atque consultu magnifici domni Heinrici imperatoris Romanique senatus cum apostoica sancti Petri auctoritate, ut nullus terminos parroechie Hildeneshemensis aecclesiae ab antiqua dimensione per Astfalos disterminatos irritare presumat. Precipue vero novam sancti Michaelis archangeli 35 aecclesiam extra murum civitatis sitam, quam deo dilectus episcopus ad communem totius aecclesiae salutem ex proprio et iuste quesito construxerat predio, pacifice ab omnium infestatione precipimus con-

---

a) *So das Or., die Copie hat* Bernuuard. b) Hluod. *Cop.*

sistere, ut in ea degentes monachi quietam et iocundam vitam in dei laude pro statu aecclesię secure possint agere nec ab alicuius impedimento penuriae foris perturbari. Si quis autem vel successorum suorum vel tyrannorum in sua tyrannide foris saevientium huic nostrae constitutionis decreto contraire presumserit et aliquid de loco prenominato diabolica suggestione animatus depreserit (!) de thesauris vel prediis vel aliqua huiusmodi infestatione incolas contristraverit, auctoritate sancti Petri apostoli iudicioque nostri apostolatus a consortio Christi fidelium sit segregatus et imperpetuum indissolubili anathematis vinculo innodatus et de libro viventium in sempiternum deletus. Scrpt.
† Bene valete. ss.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 5. Die Urkunde, Papyrus, ist 1,35 cm lang und 39 cm breit. Manche Buchstaben sind abgebröckelt, das Fehlende ist nach einer sehr guten Copie des 12. Jahrh. (Kl. Mich. Nr. 6) ergänzt. Die ersten fünf Worte in Capitalschrift, ebenso das* Bene valete.
*Gedruckt: Lüntzel S. 351 f. — S. Jaffé ed. II, Nr. 4036; Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde Bd. 9 S. 329, Anm. 1; Mittheilungen des Instituts für östereichische Geschichtsforschung IX, S. 7. Nach Bresslau, Urkundenlehre I, S. 886 ist das vorstehende Privileg die letzte unversehrt erhaltene Papyrusurkunde, die wir kennen.*

## 66. *Kaiser Heinrich II. schenkt das ihm von der Edlen Frau Eddila übergebene Gut Hahausen dem Kloster Ringelheim. Walbek* 1021 [*September*].

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Henricus[a]) divinae providentiaę clementia Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus sanctae dei ecclesiae nostrisque fidelibus praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos per interventum Chunigundae dilectae coniugis nostrae imperatricis augustae ac pro nostra eiusque salute et remedio animarum parentum[b]) nostrorum sacro altari ad honorem beatorum martyrum Abdon et Sennes dedicato ancillisque dei[c]) ibi pro temporę servientibus[d]) in loco qui dicitur Ringelem in proprium[e]) donamus et offerimus tale praedium, quale quaedam nobilis matrona nomine Eddila a sua[f]) proprietate dedit in nostram proprietatem quod vocatur Hahusen situm in pago . . .[g]) in comitatu vero comitis Ringelheimb[h]) cum omnibus suis pertinentiis aditibus redditibus areis aedificis mancipiis

---

a) Heinr. *E.* b) *aus* praesentium *corrigirt, wie auch Eccard hat.* c) *fehlt E.* d) deo serv. *E.* e) *aus* perpetuum *corrigirt, wie auch Eccard liest.* f) Eddilla (ex) s. *E.* g) *ohne Andeutung des fehlenden Namens im Cop.* h) Ringelem *E.*, »*wahrscheinlich corrumpirt für einen Personennamen, vielleicht* 'Riginberti' *oder spätere Interpolation*«. *Stumpf.*

utriusque sexus servitiis,[i] terris cultis et incultis, sylvis venationibus[i] pascuis pratis aquis aquarumve[k] decursibus, piscationibus molendinis et cum omnibus suis utilitatibus per hanc nostri imperialis praecepti paginam ea ratione tradimus, ut nulli abbatissae nullique alii potenti personae liceat ad suas manus tenere aut cuiquam in beneficium tradere aut quicquam de eisdem bonis usurpare, nisi ad proprium usum ancillarum dei inibi pro tempore famulantium semper permaneat, excepto si cum consensu earundem ancillarum dei melius et commodius possit concambiri. Illud vero concambium similiter ad earum tantummodo usum persistat. Et ut haec donationis autoritas firma stabilisque perpetim permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria firmamus[l] nostroque sigillo insigniri iussimus.

Signum domni Henrici invictissimi Romanorum imperatoris augusti (M.).

Gunterius cancellarius ad vicem Aribonis Maguntiae archiepiscopi et archicapellani recognovit.

Datum anno dominicae incarnationis millesimo vigesimo primo, indictione quarta, anno vero d. Henrici secundi regnantis xx, imperantis viii. Actum in Walbichi; feliciter amen.

*Notariell beglaubigte Cop. im Ringelheimer Copialbuch S. 9 im Archiv zu Ringelheim.*

*Gedruckt: Eccard, Historia genealogica principum Saxoniae superioris, Praef. S. 7. — S. Stumpf Nr. 1767; Hirsch-Bresslau, Jahrbb. des deutschen Reichs unter Heinrich II., Bd. III, S. 191; Wedekind, Noten I, S. 272; Lüntzel I, S. 321, Note 4.*

67. *Bischof Bernward bezeugt, dass er zu Ehren des h. Michael ausserhalb der Stadtmauer ein Kloster gestiftet und dasselbe dotirt habe. Hildesheim 1022 November 1.*

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Notum esse cupio cunctis ęcclesię nostrę filiis, immo etiam omnibus Christi fidelibus, qualiter ego Bernwardus humilis et indignus huius sancte Hildenesemensis ęcclesię episcopus divina tactus gratia, reatus mei superflua perhorrescens deique gratiam concupiscens distraxi animum in diversa, quomodo ęternę satisfacerem misericordię sicque remedium meę obtinerem animę. Tandem itaque portum salutis inveniens elegi et statui Christum heredem mihi, qui esset pars et hereditas mea et requies. Unde ad laudem ipsius et gloriam eiusque pię matris Marię et ad speciale patrocinium sancti Michahelis archangeli et omnium cęlestium virtutum cępi summa cum devotione novum

i) *fehlt E.* k) aquarumque *E.* l) firmavimus *E.*

ędificare monasterium foris murum civitatis nostrę videlicet sedis ad aquilonem. Verum ego sortem naturę cunctis incertam sollicite pertimescens ac ne prolixitate tanti operis mea spe in agendis divinis forte tardarer nimis aud neglierer (!), feci festinato et consummavi sacellum quoddam valde splendidum prope ipsum monasterium iactis iam ex aliqua parte fundamentis ipsius basilicę in honorem scilicet domini et salvatoris nostri Jhesu Christi atque sanctę et vivificę Crucis perpetuęque virginis Marię et sanctorum, quorum ibi reliquię continentur, statuique, ut esset babtismale inunctionis et sepulture, non autem sinodale, sinodus vero ut vel in porticu agatur vel in cimiterio. Coadunatis igitur quibusdam relligiosis (!) Christo domino interim ibi servituris cuncta quę habui et sancto Michaheli me daturum deliberavi, tam in auro et argento et multiplici ornatu, quam in prediis et diversis utilitatibus huic sacello, donec idem monasterium perficerentur, adsignavi. Quo dei gratia et magna mei instantia honestissime consumato et ab humilitate mea cooperante spiritu sancto gloriose consecrato statim ibi secundum regulam beati patris Benedicti monastici ordinis indidi personas, quibus consecrato in abbatem venerabili viro Goderamno ea racione ipsos coadunavi, ut, sicut iuxta monasticam normam sunt a seculi actibus alieni, ita essent ab omni inpedimento secularis servitii liberi atque ut defuncto ipsorum abbate, si condigna inter eos fuerit persona, de suis, sin infra nostri episcopatus terminos seu aliunde concessu domni Heinrici serenissimi inperatoris ac mea liberam sibi eligendi patrem habeant facultatem. Pari modo ut super predia sua sibi utilem advocatum consilio eiusdem loci episcopi eligant et inutilem et gravem reiciant, ab eadem inperiali magestate (!) obtinui meaque id auctoritate roboravi. Facta igitur per me sollempni donatione, sicut in privilegiis iam dicti inperatoris domni Heinrici satis expressum est et tam sigillo ipsius quam etiam meo potiori, hoc est aureo sigillo, ab ipso videlicet cum aliis pluribus regalis munificentię muneribus mihi dato et iubente ipso bullato quasi gemino gladio munitum dotavi illud pro paupertatula mea consensu et conlaudatione legitimi heredis mei videlicet dulcissimi germani mei Tammonis comitis non minus quadringentis LXVI mansis, decimis x, molendinis x, ecclesiis autem xiii cum decimatione et dimidia in Holthusen cum xvi mansis, quę post ea inperatoris privileia (!) monasterio super addita est, non utique annumeratis inter has ecclesias sanctę Crucis et beati Martini capellis, quas esse claustrales censui. Ipsum enim sacellum vivificę Crucis, quod feci babtismale inunctionis et sepulture, sicut dudum deliberaveram, consilio ęcclesię mee in monasterium ita transtuli eique incorporavi cum personis rebusque omnibus et cum omni iure suo, ut

predictus abbas noster Goderamnus omnesque successores eius curam illam iure perpetuo habeant et quos iusserint de fratribus divina ibi persolvant, ita dumtaxat ut de primitivo iure suo tantum retineat, quantum consilio fratrum pro temporum et rerum varietate abbas 5 decernat. Hic autem numerus ęcclesiarum et hic situs earum: in Dalem i, in Horem ii, in Sowgon iii, in Reinolveshusen iiii, in Thimarda v, in Lancrion vi, in Aveniggerod vii, in Daschala viii, in Berevelte viiii, in Stemne x, in Lesse xi, in Thrithide xii, in Tselle xiii cum decimatione, in Holthuson dimidia, quam principalis ęcclesię 10 prepositus Bodo nomine consensu heredis sui dedit mihi egoque sancto Michaheli obtuli. Et he decimę eiusdem loci: in Nitelogon decima, in Lafforde decima, in Sowngon decima, in Hedelendorp decima, in Berle decima, in Egenstide decima, in Ezem decima, in Berniggerode decima, in Thosem decima, in Himdisdure decima. Porro iste sunt 15 curtes eiusdem loci: in Scenige dominicalis casa cum xxx mansis et uno, in Remnigge alia cum XL mansis, in Senstid cum centum familiis et vinea, in Egenstide xii mansi, in Himdisdure vi mansi, in Lutea villa xxx mansi et tres, in Biscopeshusen xxxvi mansi, in Robingenhusen xv mansi, in Dasla xii mansi, in Heionhusen x mansi, in Ever- 20 dessem viii, in Svalenhusen x, in Nitelogon xx mansi et unum, in Holthuson xx, in Rethen xii, Berevelte x et viii, Betenem viii, Reinolveshusen xxx, Thimarda curtem cum LXXX mansis et vinea. Harum numerus una de xx. In his vero locis sunt predia eiusdem ęcclesię cum ceteris rebus sibi concessis: Aessem, Nitelogon, Lafforde, Gudden- 25 stide, Smidenstide, Wingon, Hedelendorp, Heredissem, Dusunhem, Dennestorp, Vordem, Winithusen, Scellenstide, Grafla, Aluzun, Bizzem, Asbike, Reinleveshem, Hozingesem, Alecfurde, Thiederessem, Alacholdessem, Thiuguste, Suthere, Harlissem, Haedericbesem; in pago Valothungon: Berevelte, Betenem, Wallenstide, Megecingeroth, Achem; in 30 pago Aringun: Rethen; in pago Scotelingen, in prefectura ducis Bernhardi: Himdisdure, Hogeresen; item in pago Astfalo: Oslevesem, Hottenem, Wiringe, Hesede, Lutea villa, Biscopesrod, Throte; in pago Merstem: Hageringehusen, Lembere, Herdere, Puttenhusen, Davenstide, Kobbinghusen, Nitelrede, Walesrode, Everdissem; in pago Guddingen: 35 Midele, Svalenhusen, Osithe; in prefectura Udonis comitis, in pago Lisca: Reinolveshusen, Dorstide, Landwardeshusen, Eildagesem, Evergothessem, Hermannigeroth, Wachana, Germanneshusen; in prefectura Hermanni comitis, in pago Logne: Thimarda, Lengede, item Lengede, Svechusen, Winithusen, Wilmershusen, Bredinbike, Witmershusen, 40 Snen, Gese, Rodolfeshusen, Waleshusen, Wosthelmeshusen, Dranşvelt, Langlere, Winithe, Redolveshusen, Bergoteshushen; in pago Derningon,

in prefectura Ekberti: Ramnigge, Zemmenstide, Mollenstide, Achem, item Achem, Sienstide, Thiederezingrot; item in pago Derningou, in prefectura Liudgeri comitis: Sceninge, Cissunleve, Zezingeroth, Wurungun cum silva, Alabure, Selzstide; in pago Norththuringon: Badenleve, item Badenleve, Dudulegon, Wermerstorp, Emmode, Hugendorp, 5 Adelegerestorp; in pago Osterwalde, in prefectura marchisi Bernhardi: Latendorp; in pago Belshem, in ipsius prefectura: Bremezhe, Eilerdestorp; Steinedal; in pago Derningon, in prefectura Liudolfi comitis: Biscopeshusen, Witildbutile, Mainum, Sinesrode, Wilradesbutile, Aldagesbutile, Wrthorp, Knipenstide, Flegthorp; in pago Gretinge: Mutha; 10 item Mutha in pago Muthiwide; in pago Flutwide, in prefectura Thammonis: Alenhusen, Eddinkhusen, Scelhusen, Wendelingeroth, Hardeshem, Siradishen, Sceplice, Waditlogon; in pago Tilithe, in prefectura Bernhardi comitis: Drespen, Liudinghusen, Heienhusen, Winithen, Bodeceshem, Ilisun, Aldendorp, Daschala, Regelindenhuson, Bennethe. 15 Omnes igitur predictorum locorum mansi, ut predictum est, non minus quadringenti LXVI. Molendinum i iuxta lucum in Hildenesheym, aliud in Lutea villa, iii in Svalenhusen, iiii Lafforde, v Nitologon, vi Achem, vii et viii in Sceninge, viiii Thimarda, x Alenhusen. Hec vero in pago Astfalo scilicet in ipso loco Hildenesheym: pomerium in orientali 20 parte ęcclesię, vineam in occidentali, silvam in septemptrione, possessiones autem diversas, quę nostra lingua dicuntur wrthe, numero xxvi in meridiana parte ęcclesię diverse locatas. Heo omnia cum eorum pertinentiis, terris videlicet cultis et incultis mancipiis utriusque sexus villis pascuis et pratis vineis silvis et venationibus aquis aquarumque 25 decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis ceterisque omnibus, quę aud hereditario iure possedi aud seculari coemptione adquirere potui exceptis plurimis, quę altari sanctę Marie in principali ęcclesia contuli, scilicet in prediis coronis aureis calicibus candelabris turribulis palliis aliisque ęcclesia- 30 sticis ornamentis totum usibus fratrum per manus advocati mei tradidi deo, sancto Michaheli archangelo pro animabus predictorum seniorum meorum inperatorum et mea omniumque successorum meorum et eorum quorum patrimonia adquisivi, quatinus servitores Christi ab omni terreno servitio liberi sub defensione ac patrociniis successorum meorum epi- 35 scoporum premuniti in pace et misericordia quieta tempora ducant et in salutem viventium beatę contemplationi inhereant. Si quis autem aud mei ordinis successor aud aliqua secularis persona hoc effringere voluerit et hęc tyrannicę sibi usurpare presumpserit, gladio verbi dei a deo et sanctis eius illum submoveo, ut incumbente super illum omni 40 maledictione careat benedictione sicque exterminatus a cęlo et terra

partem habeat cum Iuda et cum his, qui in hereditate possident sanctuarium dei. Et ut hoc firmum et inconvulsum permaneat, dei gratiam omnis circumstans plebs exorando semper obtinere studeat. Actum in Hildenesheym kalendas novembris anno incarnationis domini MXXII, 5 domni autem Bernwardi huius ęcclesię venerabillimi pontificis ordinationis anno XXX, indictione V,[a]) astantibus uno cardinalium[b]) videlicet legato domni pape et undecim episcopis una mecum hec banni sui auctoritate roborantibus. Testes horum tota ecclesia mea cum aliis multis fidelibus, id est Ekkehardus Scleswizensis episcopus, Aedelgerus 10 prepositus, Lindwardus decanus, Thangmarus Hildewardus Swikkerus Wikkerus Thongmarus Thadilo Aido Thiebaldus Wikkerus Bodo Hareth Hays Wolbrecht Berenwarht Vebbi Wino presbiteri, Vulfarius Vulcaradus Wiebertus Aevurhardus Aellia Bodo Wlferius Thiethmarus Reinwardus Ben Osdagus diaconi, Rothierus Simon Reinbertus Dede 15 Thiethmarus subdiaconi, Benedictus acolitus, Hunaldus Hildewardus Godescalcus Bodo Aellia Rotharius Edelricus Wlfarius Gero Ernust, Thongmarus comes, Thiathmarus advocatus, Wolbrecht Thiethmarus Poppa Fridericus Christoforus Dede Christianus et multi alii, quorum nomina scripta sunt in libro vitę. Amen.

20 *Angebliches Original im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 2. Das sehr beschädigte Siegel, das in der linken Ecke der Urkunde befestigt war, ist abgefallen und durch einen Bruch in zwei Hälften getheilt. Es misst 11 cm im Durchschnitt. Die in einem Kreise von 1 cm Durchschnitt enthaltene Umschrift ist, da die Buchstaben nur wenig hervortreten, grösstentheils unlesbar. Zu erkennen sind noch:* 25 †..RNV......De............NSIS eCLe EPS. *In der Mitte ein sitzender Bischof, in der Rechten einen Bischofsstab, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch haltend.*

*Gedruckt: Lüntzel S. 352 ff. Aeltere Drucke: Harenberg S. 651, Anm. r. Lauenstein, Hist. dipl. ep. Hildesh. I, S. 261 ff. Ders., Hildesheimische Kirchen- u. Refor-* 30 *mationsgesch. III, S. 10 ff. Grupen, Origines et Antt. Hanoverens. S. 104 ff. Vgl. Gehle, De s. Bernwardi vita et rebb. gestis, Bonn 1866, S. 37 ff.*

*Anm. Die Urkunde gehört der Schrift nach der zweiten Hälfte des 12. Jahrh. an und ist nachweislich eine Fälschung dieser Zeit. Die Urkunde nimmt Bezug auf die beiden kaiserlichen Privilegien, von denen das eine, echte, erst am 3. November* 35 *ausgestellt ist, während sie selbst das Datum des 1. November trägt. Zu erwähnen ist auch, dass sie in dem Urkundenanhange der Vita Bernwardi, welcher sonst alle älteren Urkunden des Klosters St. Michaelis (s. Bem. zur Urk. B. Bernwards o. J. [996]) umfasst, nicht enthalten ist. Der Verfertiger der Urkunde hat zunächst diese erste Stiftungsurkunde benutzt: Der Eingang beider ist fast wörtlich übereinstimmend* 40 (In nomine — episcopus), *von den dem Kloster überwiesenen Gütern werde in beiden* Aveningaroth (Aveniggerod), Eganstedi (Egenstide) *und* Sianstidi cum centum familiis (Senstide c. c. f.) *genannt. Ferner hat dem Fälscher die Urkunde vom 1. Nov. 1019 vorgelegen, ihr sind die Eingangsworte von* divina tactus — obtinerem animę *entlehnt:*

---

a) ind. V. *über der Zeile nachgetragen.* b) *Hier beginnt die Rückseite.*

*ausserdem der ganze Schluss von* hereditario iure *ab, nur die Jahreszahl und das Pontificatsjahr ist geändert. Auch die Zeugen sind hieraus abgeschrieben, nur der vorletzte Name, welcher vielleicht schon damals schwer lesbar war, ist ausgelassen und die Namen* Kristinus *und* Dędi *umgestellt. Eine Vergleichung der Namen beider Urkunden ergiebt, dass die gefälschte die Namen in jüngerer Form wiedergiebt als das benutzte Original. So hat dieses die Formen:* Hrothaerdus, Vuolcbrehtus, Frithuricus, *die Fälschung:* Rotharius, Wolbrecht, Fridericus. *Ferner sei noch bemerkt, dass wie im Original auch in der Fälschung die Namen der Zeugen auf der Rückseite des Pergaments, aber nicht untereinander, sondern nebeneinander stehen, und zwar gleichfalls auf dem ersten Viertel der Seite, das aber von diesen Namen nur etwa zum dritten Theile bedeckt ist. Alsdann ist die Urk. K. Heinrichs II. vom 3. Nov. 1022 (Stumpf 1791) benutzt. Die gefälschte Urk. hat daraus die Namen der Ortschaften genommen, aus deren Feldmark dem Kloster Höfe und Hufen geschenkt sind. In der Urk. Heinrichs II. fehlt nur Seinstedt, das aber schon die erste Stiftungsurkunde hat (s. oben). In Egenstedt sind nach der Fälschung dem Kloster 12, nach der Urk. K. Heinrichs 16 Hufen übertragen. Statt* Kobbingonhuson *hat der Fälscher* Rob. *gelesen. Endlich sind die Namen der Mühlen aus dieser Urkunde entlehnt. Ausserdem hat der Urheber der Fälschung die Schenkungsurkunde des Dompropstes Bodo gekannt. Zuletzt hat er die gefälschte Urk. K. Heinrichs II. von 1022 benutzt. Ihr ist die Stelle, welche von der freien Wahl des Abtes und des Vogtes handelt, entlehnt, ferner die Namen der Kirchen* (Hic autem numerus ecclesiarum *etc.*), *der Zehnten* (Et he decimę eiusdem loci *etc.*) *und der Ortschaften, in denen dem Kloster Grundstücke verliehen sind. Der Fälscher hat hier dieselbe Auslassung sich zu Schulden kommen lassen wie der Abschreiber der falschen Kaiserurkunde von 1022 in der Vita Bernwardi; auch er hat die zwölfte Zeile übersprungen, ohne sie aber wie dieser noch nachzutragen. Ausserdem hat er unter den im Gau Flutwide aufgezählten Ortschaften den Ort Utisson ausgelassen.*

## 68. *Kaiser Heinrich II. nimmt das Kloster Michaelis und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Grone 1022 November 3.*

(C) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si venerabilia aecclesiarum dei loca protegere atque pacificare studuerimus, ‖ nobis id regnique nostri statui profuturum esse minime dubitamus. Quapropter noverit omnium Christi fidelium nostrorumque universitas, quod nos interventu ac peticione Bernuuardi Hildeneshemensis aecclesiae venerandi presulis monasterium quoddam, quod ipse a fundamento constructum in honore sancti Michahelis archangeli[a]) consecravit, in nostrum mundiburdium tuicionemque suscipimus cum omnibus eiusdem monasterii appendiciis in his locis iacentibus, in villa videlicet quae dicitur Scieninge dominicalem casam cum triginta mansis et uno, in altera vero quae vocatur Remninge aliam cum quadraginta mansis, in Eigenstedie sedecim mansos, in Hemmitesdurie sex mansos, in Lutea

---

[a]) n *über der Zeile nachgetragen.*

villa triginta tres mansos, in Biscopheshuson triginta sex mansos, in Kobbingonhuson quindecim mansos, in Daschala duodecim, in Heionhuson decem, in Eueredisse octo mansos, in Sualonhuson decem, in Nitilon viginti mansos et unum, in Hulzhuson viginti, in Rhethun xii,
5 in Bereuilte decem et octo, in Betenun octo, in Reinloneshuson triginta, in Timertha curtem cum LXXX mansis et vinea. Omnes ergo hi mansi in unum simul collecti et multiplicati fiunt quadringenti et xvi, curtes vero duodeviginti. Hic vero numerus aecclesiarum in Dalcheim i, in Arem ii, in Sauongon iii, in Reinonlueshuson iiii, in Timertha v, in
10 Lanclerion vi, in Aueningarothe vii, in Daschalon viii, in Bereuelte viiii, in Stemnon x, in Lesse xi, in Thritithe xii, in Scellon xiii. In Hildeneshem molendinum i, in Lutea villa i, in Sualonhuson i, in Lacfurdi i, in Nitilon i, in Ahchem i, in Sceininge ii, in Timertha i, in Alonhuson i. Hęc omnia cum eorum pertinentiis terris videlicet
15 cultis et incultis mancipiis utriusque sexus villis pascuis pratis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus[b]) quesitis et inquirendis ceterisque omnibus quae quomodocunque nominari possunt utilitatibus, quae isdem venerabilis antistes monasterio eidem contulit, sub imperialis igitur banni nostri
20 interdictione precipimus, ut nullus suus successor neque alius episcopus sive dux neque comes aut vicecomes sive aliqua iudiciaria potestas eidem monasterio rebusque sibi concessis seu concedendis aliquam violentiam sive rapinam ulla temeritate inferre presumat. Si quis autem, quod absit, istius imperialis nostri precepti violator exsti-
25 terit, primum dei omnipotentis sanctique Michahelis archangeli atque omnium sanctorum iram incurrat, auri quoque optimi centum libras componat, medietatem camerae nostrae et medietatem predicto monasterio. Et ut haec nostrae confirmationis auctoritas firma et inconvulsa permaneat, hoc impreceptum inde conscriptum manu propria confir-
30 mantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

(MF.) § Signum domni Heinrici invictissimi Romanorum imperatoris augusti. §

(SD.) Data novemb. iii. non., indictione v, anno dominicae incarnationis millesimo xxii., anno vero domni Heinrici secundi regnantis xxi.
35 Actum Grǒnaha; in dei nomine feliciter amen.

§ Guntherius cancellarius vice Arebonis archicapellani recognovi. §

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel verloren ist, im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hildesh. Nr. 3.*

*Gedruckt: Lüntzel S. 357 f., Lauenstein, Hildesheimische Kirchen- und Refor-*
40 *mationsgeschichte III S. 20 ff. — S. Stumpf Nr. 1791.*

---

b) retibus *Or.*

*Anm. Die Echtheit der Urkunde ist von* Stumpf *angezweifelt, während Bresslau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich II. Bd. III S. 347, die Ansicht ausspricht, dass die Urkunde ihrem Inhalte nach nicht völlig erfunden ist. Die Urkunde ist aber, wenn sie auch einiges Auffällige hat, durchaus echt. Inhalt, Schrift und Pergament bieten keine Anhaltspunkte zu Zweifeln. Die Schrift entspricht, abgesehen von der später hinzugefügten Recognitions- und Datumszeile, der des von Bayer GE genannten Schreibers. Abweichend ist nur, dass das Monogramm eher eingezeichnet wurde, als der Text der Urkunde geschrieben war, denn das Monogramm reicht noch in die letzte Zeile des Textes hinein, so dass der Schluss der Urkunde von* permaneat *ab von dem vorhergehenden getrennt ist. Sehr ungewöhnlich ist die Stellung der Signums- und der Kanzlerzeile. Während erstere sonst zu beiden Seiten des Monogramms steht, befindet sie sich hier rechts vom Monogramm und zwar in zwei dicht untereinander stehenden Zeilen (in der ersten* Signum—Romanorum, *in der zweiten* imperatoris augusti), *obwohl in der ersten Zeile Raum genug für die ganze Formel war. Die Recognition stand links vom Monogramm, wurde aber von dem Siegel, das, wie die vorhandenen Spuren noch zeigen, ursprünglich an der entgegengesetzten Seite der Urkunde sich befand, später aber an dieser Stelle befestigt wurde, zum Theil bedeckt, so dass nur die Worte* [Gun]therius cancellarius *lesbar waren. Aus diesem Grunde wurde sie später unter die Datumzeile, rechts von der eingerückten Zeile, welche das Actum enthält, in zwei untereinanderstehenden Zeilen nachgetragen. Vgl. Rieger in der Recension der Jahrbb. unter Heinrich II. in der Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, 26. Jahrgang 1875, S. 777.*

## 69. *Kaiser Heinrich II. nimmt das Kloster Michaelis in seinen Schutz, verleiht ihm die Abts- und Vogtswahl und seinen namentlich aufgeführten Gütern die Immunität. Werla* 1022.

⁞ Heinricus gratia dei Romanorum imperator semper augustus. ⁞ Quia perpetuo sancitum esse novimus aecclesias dei cum personis deo servientibus tueri ac sublimare, regnum quoque nostrum a deo nobis concessum et dei misericordia iugiter conservandum taliter muniri et perseverare liquet, si predicto iugiter satisfacere non piget, cunctis fidelibus sanctę quoque matris ęcclesię filiis presentibus scilicet et futuris notum esse volumus, qualiter vir venerabilis Bernuuardus episcopus ex oppido Hildenesheim dicto in pago sito Astfalo in honore sanctę Marię constructo super fluvium Hindrista foras murum civitatis prescriptę in loco quondam squalido, feris quoque seu brutis animalibus coaptato, aedificium quoddam deo in honore sancti Michahelis archangeli a fundamento laboravit, partem etiam pro posse hucusque peractam consecravit. Unde celsitudinem nostram secundo iam adiens humillime precabatur, ut predictum locellum futurum iamque monasterium, predia quoque sive mancipia de sui questus labore ad locum iam dictum contradita seu aliquas possessiones, quas moderno tempore iuste et racionabiliter possidere videtur, cum fratribus ibidem sub regula sancti Benedicti deo famulantibus sub tuicionem et mundibur-

dium regale illa ratione reciperemus, quo monachi eo in loco deo servientes liberam habeant facultatem electiones facere inter se, si talis assit persona, quę condigna videatur sive aliunde infra eiusdem episcopii terminos sicubi inveniatur, advocationes pariter et similia
5 quę eis necessaria sunt omnia cum consensu eiusdem loci episcopi disponere habeant potestatem. Nunc ergo, quia nos divinitas imperare decrevit, minus oblivioni tradentes, quod antecessori nostro domno videlicet tercio Ottoni, nobis quoque hoc temporis fideliter deservivit, peticionem sui, quam iustam fore cognovimus, non negamus. Hę
10 decimę eiusdem loci: in Nitilaun decimatio, in Laffordi decima, in Sawngon decima, in Hedilenthorp decima, in Berlon decima, in Eginstide decima, in Eizem decima, in Berniggisrothe decima, in Toshem decima, in Himdisduri decima. In his vero locis sunt predia eiusdem ęcclesię cum rebus cęteris sibi concessis: Asheim, Niteloun, Laffordi,
15 Gudenstide, Smithenstide, Wingon, Hedilenthorp, Herideshem, Dusunhem, Dennisthorp, Vorden, Winithusen, Edinhusen, Alem, Aiereshem, Linnithe, Thornithe. Hęc sunt in pago Astfalo et in prefectura Tammonis; hęc vero in prefectura Liudolfi in pago Flenithi: Holthusen, Segusti, Pezunsun, Scellenstide, Graflon, Aluzun, Beztem, Asbize,
20 Reinlevessun, Hozingissen, Alacfurdi, Thiederessen, Halacboldessun, Tinguste, Suthre, Harlissem, Hathericheshem; in pago Valothungon: Bereuilte, Betunun, Wallenstide, Megecinroth, Achem; in pago Aringun: Rethun; in pago Scotilingon in prefectura ducis Bernhardi: Hemidisduri, Hoiereshem; item in pago Astfalo: Osleuehem, Hottenhem,
25 Wiringi, Hesithe, Lutea villa, Biscopesroth, Throte; in pago Merstem: Haringehusen, Lumbere, Erthere, Puttenhusen, Dauenstide, Cobbinchusen, Nitilrothe, Walesrothe, Euerdeshem; in pago Guddingun: Midilithe[a]), Sualenhusen, Asithe; in prefectura Udonis comitis in pago Lischa: Renolueshusen, Dorstide, Lantwarderhusen, Heldageshem,
30 Euergoteshem, Herimanniggeroth, Wachana, Germanneshusen; in prefectura Herimanni comitis in pago Logne: Timertha, Lengithe, item Lengithe, Sueghusen, Winithusen, Wilmereshusen, Bredenbiche, Witmereshusen, Sneu, Gese, Rotholueshusen, Waleshusen, Wosthelmeshusen, Dransuelt, Lanclere, Winithi, Redolueshusen, Beringoteshusen; in pago
35 Derningon in prefectura Ekberti: Ramnigge, Zemmenstide, Mollenstidi, Achem, item Achem, Sinstide, Tiederezingeroth; item in pag[o Derning]on in prefectura Liudgeri comitis: Scienigge, Cissunleuen, Zezingeroth, Wurungon cum silva Alabure, Selzstide; in pago Norththuringon: Badaleuon, item Badaleuon, [D]udulegon, Wermeresthorp,

---

a) *di über der Zeile, nachgetragen.*

Emmode, Hugonthorp, Adelgeresthorp; in pago Osternualde in prefectura marchisi Bernhardi: Latonthorp; in pago Belsheim in ipsius prefectura: Bremezhe, Eilerdesthor, Steinedal; in pago Derningon in prefectura Liudolfi comitis: Biscopeshusen, Witildebutile, Mainum, Sinesrothe, Wilradesbutile, Aldagesbutile, Wrthorp, Cnipenstide, Flehtthorp; in pago Gretinge: Mutha; item Mutha in pago Muthiwidde; in pago Flutwidde in prefectura Thammonis: Alenhusen, Eddinkhusen, Scelhusen, Wendelingeroth, Hardeshem, Utisson, Siradisson, Schęplice, Waditlagun; in pago Tilithe in prefectura Bernhardi comitis: Drespun, Liudighusen, Heienhusen, Winethun, Bodechissun, Ilisun, Aldenthorp, Daschalen, Regilindehusen, Bennethe. Hic vero numerus ęcclesiarum cum prediis ad ipsas donatas: in Dalaheim I, in Arem II, in Sauongon III, in Rienolueshusen IIII, in Dimerthan V, in [L]anclerion VI, in Aueniggerothe VII, in Daschalon[b]) VIII, in Bereuilti VIIII, in Stemnon X, in [L]esse XI, in Thrittithe XII cum omni decimatione, in Szellon XIII cum decimatione. Omnes igitur predictorum locorum mansi non minus quadringenti quinquaginta. Hęc vero in pago Astfalo: scilicet in ipso loco Hildenesheim pomerium in orientali parte ęcclesię, vineam in occidentali, silvam in septentrione, possessiones autem diversas quę nostra lingua dicuntur wrthe numero XXVI[c]) in meridiana parte ęcclesię diverse locatas. Hęc omnia cum eorum pertinentiis, terris videlicet cultis et incultis mancipiis utriusque sexus villis pascuis vineis pratis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus piscationibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus quesitis et inquirendis cęterisque omnibus quę quomodocunque nominari possunt utilitatibus in parrochiis videlicet singulorum, in comitatibus vero[d]) supra dictorum prefectorum, in quibusque pagis vel territoriis, quę idem venerabilis antistes eidem monasterio contulit. Ut nullus iudex publicus nec quislibet ex iudiciaria potestate sive aliquis ex fidelibus sanctę dei ęcclesię vel nostris ullo umquam tempore ingredi et irritare presumat, huius auctoritate precepti confirmari volumus. Precipientes ergo iubemus ęcclesię iam dictę monachis sub nostra ammodo defensione et inmunitatis tuitione liceat tranquillitate congrua residere et pro nobis proque incolomitate[e]) nostrę contectalis vel regie prolis antecessorum videlicet nostri sive successorum seu pro stabilitate totius imperii nostri a deo nobis concessi et eius clementissima miseratione perpetuo conservandi iugiter misericordiam domini exorare. Et ne quis supergrediatur auctoritatis istec donativa sive infringere

---

b) h *über der Zeile, nachgetragen.* c) VI *aus* III *corrigirt.* d) *über der Zeile, nachgetragen.* e) *So das Or.*

tempore superventuro prevaleat, scriptis confirmavimus istis manu quippe subscribentes, propria sigillo nostro insigniri iussimus anno dominicę incarnationis MXXII. Actum Werella; in dei nomine amen[c]).

*Angebliches Original, dessen aufgedrückt gewesenes Siegel nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 4. Die Urkunde ist in den Falten des Pergaments mehrfach beschädigt. Die Lücken sind ergänzt aus der Abschrift in dem Urkundenanhang der Vita Bernwardi.*

*Gedruckt: Lüntzel S. 358 ff.; ders., Der h. Bernward S. 98 ff.; Lauenstein, Descriptio dioc. Hildesh. S. 103 ff.; ders., Diplomat. Historie des Bisth. Hildesh. I, S. 267 ff.; Grupen, Orr. et antiquitt. Hanover. S. 109 ff. — S. Stumpf, Nr. 1792, Zusätze und Berichtigungen S. 523.*

*Anm. Der Schrift nach gehört die Urkunde dem Anfange des 12. Jahrhunderts an; es ist eine kleine Minuskel, wie sie in den Codices dieser Zeit vorkommt. Ein Siegel ist unten in der rechten Ecke vorhanden gewesen, das noch Spuren auf dem Pergamente zurückgelassen hat. Zwei kleine senkrechte Einschnitte haben zu seiner Befestigung gedient. Der Urkunde fehlt das Monogramm, die Signum- und die Recognitionszeile. Sie kann also aus diesen Gründen kein Original sein. Die Urkunde in dieser Form, und nicht etwa ein erst später verlorenes Original, hat bereits dem Schreiber des Urkundenanhangs der Vita Bernwardi vorgelegen. Als Beweis mag folgendes dienen. Die elfte Zeile der Urkunde schliesst mit den ersten beiden Silben des Namens Winithusen, die beiden letzten stehen auf der zwölften. Der Schreiber hat aber diese Zeile übersehen und* Winithusun *geschrieben statt* Winithusen, *weil in der dreizehnten Zeile zu Anfang die letzte Silbe des Namens* Pezunsun *steht. Dann aber hat er sein Versehen bemerkt und die ausgelassenen Namen, nachdem er die Hälfte der dreizehnten Zeile abgeschrieben hatte, nachgetragen. Ausserdem hat die Abschrift mehrere sonst ungewöhnliche Abbreviaturen und Eigenthümlichkeiten, welche die Vorlage hat. Auch die Annahme, dass die Urkunde Abschrift eines Originals sei, muss entschieden zurückgewiesen werden. Zunächst muss es auffallen, dass Kaiser Heinrich II. innerhalb weniger Tage — die echte Urkunde ist vom 3. November und Bischof Bernward starb bereits am 20. — für dasselbe Kloster zwei wesentlich verschiedene Urkunden ausgestellt haben soll. Dann aber bietet die zweite noch mancherlei starke Bedenken an ihrer Echtheit. Kaiser Heinrich hielt sich im November 1022 in Grona auf, hier wurde ihm auch die Nachricht vom Tode Bischof Bernwards überbracht. Trotzdem hat die Urkunde als Ausstellungsort Werla. Es scheint, als ob der Fälscher die im März 1013 Hildesheim verliehenen Privilegien Heinrichs vor Augen gehabt habe, welche sämmtlich in Werla ausgestellt sind. So sind die Formeln des ersten Satzes:* Quia perpetuo *etc. entlehnt aus der Urk. Heinrichs II. vom März 1013 für Heiningen. Ferner ist zu erwähnen, dass die Stelle im Eingang der Urkunde* in loco quondam squalido, feris quoque seu brutis animalibus coaptato *sich wörtlich in der Vita Bernwardi (Monn. Germ. hist. SS. IV S. 778) vorfindet. Der Satz* Hęc omnia—monasteria contulit *ist aus der Originalurkunde vom 3. November entlehnt, nur durch den Zusatz* in parrochiis—territoriis *erweitert. Endlich ist noch zu beachten, dass die einzelnen Theile der Urkunden ohne rechte Verbindung miteinander sind. Die Absicht der Fälschung ist klar: es sollte das Kloster ein kaiserliches Privileg besitzen, das ihm vor Allem die freie Abtswahl zusicherte. Bei der Anfertigung des Diploms sind ohne Zweifel die älteren, aus der Zeit Bernwards herrührenden Güterverzeichnisse benutzt. — Die Ansicht*

---

c) *Die Worte* anno—amen *sind in kleinerer Schrift hinzugefügt.*

*Riegers, welche er in seiner Recension der Jahrbb. des deutschen Reichs unter Heinrich II. (Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, 26. Jahrgang 1875, S. 773f.) ausspricht, dass die vorliegende Urkunde ein aus dem Jahre 1013 stammendes, stark interpolirtes Original sei, ist aus den oben angeführten Gründen zurückzuweisen, widerspricht auch der Geschichte der Entstehung des Michaelisklosters.* 5

70. *Bischof G[odehard] bittet K. Heinrich, die Mönche in Tegernsee wegen ihrer grossen Armuth zu unterstützen und ihnen das Recht der Abtswahl zu verleihen. O. J.* [1023—4].

Seniori nostro H. regi invictissimo G. solo nomine pontifex nominatus regni vestri gubernator devotissimus. Dum crebrius nobis con- 10 questus est Eberhardus abbas Tegernsensis monasterii, quod nullum auxilium sibi praebuistis in ullis rebus necessariis, non possumus vos diu celare. Profitetur videlicet ordinem regularis vite se non posse cum fratribus sibi commissis retinere prae magna penuria victus et vestitus et, cum non habeat eis dare, quae secundum regulam essent 15 reddenda, veretur, ne forte et ipse contra deum habeatur culpabilis, vestramque maiestatem, ut illam pondere istius oneris exuatis, multum precatur. Nos simul cum illo sicut ab eo rogati sumus, petimus, ut monachis illis concedatis ius electionis secundum dignitatem loci et congregationis iuxta id, quod praecipit vita regularis, et sicut ac- 20 ceperunt privilegium ab antecessoribus vestris imperatoribus. Valete.

*Gedruckt: Mabillon, Vetera analecta IV, p. 436, Nr. XV.*

71. *Die auf der Synode zu Höchst versammelten Mainzer Suffraganbischöfe, darunter auch der Bischof (Godehard) von Hildesheim, bitten Papst Benedikt VIII. ihnen darüber Aufschluss zu geben, ob* 25 *ihr Metropolit wirklich auf die Denunciation eines anathematisirten Weibes hin seine Würden verloren habe. O. J.* [1024 *nach Mai* 13].

*Gedruckt: Jaffé, Monumenta Moguntina S. 362f.*

72. *Aribo, Erzbischof von Mainz, ladet Bischof Godehard zur Synode in Seligenstadt auf den 21. September ein. O. J.* [1026 30 *vor September* 21].

Domno Godehardo, sanctae Hildesimensis ecclesiae pontifici venerando, Aribo, gratia dei quicquid est, debitum illud orationis, quod humanitas exigit christianitatis. Quamvis a te frater multis sim laces-

situs iniuriis indebitisque affectus contumeliis, memor tamen regulae nostrae, qua iubemur nos invicem diligere[1]) et in nos peccantibus usque septuagies septies peccata dimittere[2]), nolo fraternae dilectionis erga te claudere sinum, sed dilatato corde meum tibi commendare et
5 tuum contra suscipere libenter consilium. Sumus unius corporis membra et, ut ita dicam, quaedam in eodem corpore luminaria. Quodsi nos minus caligamus propter (dissen)siones, corpori, in quo sumus, rectum ostendimus iter per vitae huius caligi(nem. Quae)rendum est ergo nobis omnimodo, (ne in nos ex) sententia illa prophetica torquea(tur
10 impre)catio: Obscurentur oculi eorum, ne videant, et dorsum eorum semper incurva[3]). Nam si propter nos dorsum ad peccati laqueum curvatur, quid restat, nisi ut ipse visus aeterna caecitate dampnetur et in ipsa morte sopiatur? Quid est in fratrum discordia, nisi quaedam, ut ita dicam, in ipsa vita mortis poena? Hinc Johannes ait: Qui non
15 diligit, manet in morte[4]). His et aliis auctoritatibus motus et concitatus moneo te unum esse de nostris confratribus, et quamvis nostram fraternitatem multis tergiversationibus effugere coneris, revocamus te tamen clarissima voce sincerae dilectionis. Praecessores enim tui huic adherebant fraternitati; nec tu inde rescindi poteris, nisi lugentibus
20 et flentibus nobis.

Unde tibi frater concilium intimamus, quod communi consensu fratrum nostrorum in proxima festivitate sancti Mathaei apostoli[5]) apud Selingestat cum ceteris fratribus et coepiscopis habituri sumus. Ipsumque concilium primo rogamus ut laudes, laudatumque cum ceteris
25 fratribus visites; ut ibi non solum plantemus et aedificemus, sed etiam evellamus destruamus et dissipemus. Credo, quod tibi commissam ecclesiam rite rationabiliterque habeas circumspectam, et quod propter hoc nulla necessitate cogaris nostrum concilium visitare. Verum, quia praecipitur lege canonica, bina a provincialibus in anno celebrari con-
30 cilia, praedictum tibi terminum indicamus et ad eum te enixe rogando invitamus. Nam tibi quamvis nihil, quod corrigendum sit, obstat ... ia sanctitas in commisso tibi grege ..... itius vigilat, mihi autem in meo grege procurando propter alias occupationes nimium tremoris incutitur, et ne grex neglectu meo ... pateat morsibus lupinis, ...
35 cura exigat pastoralis. Causa vero huiusmodi iterum et iterum te frater obnixius rogamus, ut interesse velis fraterno conventui. Vale.

*Gedruckt: Jaffé, Monumenta Moguntina S. 363 ff. — Vgl. Will, Mainzer Regg. I, S. 137, Nr. 51. Steindorff, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich III., Bd. I, S. 7. Bresslau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Konrad II., Bd. I, S. 195 Anm. 3.*

---

1) *Joh. XIII, 34.* 2) *Matth. XVIII, 21 f.* 3) *Ps. LXVIII, 24.* 4) *I. Joh. III, 14.* 5) *1026 Sept. 21.*

73. *Bischof Godehard bezeugt, dass ihm von dem Frankfurter Concil die kirchliche Oberhoheit über Gandersheim zuerkannt ist.* 1027.

Gothehardus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum sit cunctis Christi fidelibus, qualiter ego humillimus sacerdotum Christi servitor deo adiuvante episcopatum meum super Gandensemense territorium contra Haribonem archiepiscopum septem episcoporum testimonio canonice retinui in generali Francanavordensi concilio presidente imperatore Conrado cum episcopis xxii et abbatibus octo cum numerosa cleri plebisque frequentia anno scilicet incarnacionis Christi mxxvii, indictione x, quo eciam anno idem imperator Rome augustalem coronam in pascha a beato Johanne papa susceperat; nam hii erant episcopi, qui predicto metropolitano fraterne dilectionis debito eos ad iusticie professionem[a]) advocante ius nostre ecclesie, sicuti ante viginti annos in Gandersheim de diffinicione litis inter episcopos Willegisum et Bernwardum non. ianuarii coram rege et confratribus et audierant et viderant, certo testimonio confirmaverunt: Bruno Augustensis, Meinwerk Paterbrunnensis, Eppo Bavenbergensis, Meynhardus Wirziburgh, Sibergtus[b]) Mindensis, Hildiwardus Citicensis, Bruno Mersburgensis.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1438 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, pag. 85 sq.; Neues vaterländ. Archiv 1828, I, S. 273. — Vgl. Will, Mainzer Regesten, I, S. 158 f. Nr. 62.*

74. *Kaiser Konrad II. bezeugt, dass der Abt Druthmar von Corvey den von der zeitigen Besitzerin Alvered zurückerhaltenen Hof Godelsheim dieser auf Lebenszeit zu Lehen gegeben habe. Magdeburg* 1028 *Juli* 1.

Testes: Hunfrid. archieps., Meinwerc. eps., Godehard eps. . . . Data kl. iul., indictione xi, anno dominice incarnationis mill. xxviii, anno autem domni Chuonradi secundi regnantis iiii, imperio vero i. Actum Magdeburch . .

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, die Kaiserurkk. Westfalens II, S. 209. — S. Stumpf Nr. 1975. Bresslau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Konrad II., Bd. I, S. 251.*

---

a) professi quem *Cop.* b) *l.* Sigbertus.

75. *Kaiser Konrad II. macht eine Schenkung an das Kloster Güntherszell (Rinchnach) auf Bitten der Kaiserin Gisela, seines Sohnes Heinrich und der Bischöfe Bruno von Augsburg und Godehard von Hildesheim* (ob interventum et petitionem . . . Gode-
5 hardi Hildesheimensis venerabilis episcopi). *Augsburg* 1029 *Januar* 1.

Data cal. iannarii, indict. xii, anno dominice incarnationis MXXIX . . Actum Auguste . . .

*Gedruckt: Monumm. Boica XI, S. 144ff. — S. Stumpf Nr. 1986.*

10 76. *Profess des Bruders Garman im Michaeliskloster. O. J.* [1030—1044].

Ego Garman promitto coram deo et istis atque omnibus sanctis eius stabilitatem et conversionem morum meorum et obędientiam abbati meo Adelberhto, inquantum fragilitas mea me permittit, secundum re-
15 gulam sancti Benedicti abbatis.

*Or. in der Beverinschen Bibliothek zu Hildesheim.*

77. *Profess des Bruders Volkmar im Michaeliskloster. O. J.* [1030—1044].

† Ego Folcmar promitto coram deo et istis atque omnibus sanctis
20 eius stabilitatem et conversionem morum meorum et obedientiam abbati meo A[delberhto], inquantum fragilitas mea me permittit, secundum regulam sancti Benedicti abbatis.

*Or. in der Beverinschen Bibliothek zu Hildesheim.*

78. *Meinwerk, Bischof von Paderborn, weiht das von ihm ausser-
25 halb Paderborn erbaute Kloster und stattet dasselbe mit Gütern aus.* 1031 *November* 2.

*Zeugen:* . . . episcopi Hunfridus Parthenopolitanus, Godehardus Hildenesemensis . . .

Actum . . . anno ab incarnatione domini MXXXI, indictione xiiii,
30 quarto non. novembris.

*Gedruckt: Falke S. 458f.; Schaten, Ann. Paderb. 1, S. 332f. Vgl. Erhard, Regg. hist. Westfal. I, Nr. 974.*

79. *Das Kloster Tegernsee zeigt dem Bischof G[odehard] die Wahl Ellingers zum Prior an und bittet ihn, beim Kaiser deren Anerkennung bewirken zu wollen. O. J.* [1031].

Domino G[odehardo] pontificatus infula decorato meritisque officio congruentibus supra cunctos eiusdem nominis hoc tempore divinitus 5 sublimato fratres Tegrenses sub patrocinium s. Quirini deservientes quicquid filii caro patri dominoque famuli. Ut sanctitas vestra, pater reverende, felici et prospero eventu in cunctis diu longa per tempora vigeat et valeat, paternitati vestrae indubitanter notum sit intenta devotione nos deo die et nocte iugiter supplicare precesque ipsas sancto 10 patrono nostro Quirino pro vobis ad deum perferendas humili supplicatione commendare, quousque locus noster manere poterit, beneficionem a vestra benignitate nobis impensorum nunquam oblivio erit. Nam filii, qui nascuntur et exsurgent, eadem posteris annuntiantes dicent: 'quomodo miseretur pater filiorum, sic ille suorum misertus est 15 semper gratis famulorum'. Quae remuneratio etiamsi humana lingua tacuerit, apud deum et s. Quirinum vobis certa erit. Proinde, pater amande, nunquam magis abusque principio vestri auxilii et consolationis eguimus, quam nunc instante necessitate egemus. Nam tribulatio et angustia propria sibi in nobis iam dudum, ut ita dicamus, 20 posuere cubilia. Quae mala ad depellenda vestrae sanctitatis ad deum interpellantur auxilia. Tibi itaque post deum lacrimosis vocibus dicimus: 'memor esto congregationis tuae, quam sponte possedisti ab initio, adiutor in tribulationibus, quae invenerunt nos nimis'. Senior noster A[lbinus] aegritudinis vi occupatus prioratum suum deposuit et nos 25 orbatus reliquit. Igitur convenientes Ellingerum nobis patrem, si deo placet, recipere elegimus. Quam electionem inimicorum machinationibus pendet, si obtinere possimus, nam paternitati vestrae conquerimur, quia conatu praefati A. pene in alienae et ignatae potestatis dominium ignorantes traditi fuimus. Quod nisi deus oculis suae miserationis 30 nos respexerit, adhuc contingere formidamus. Igitur benignitatem vestram obnixis precibus obsecramus, ut consuetudinaliter pro nobis dignemini studere, ut de paternitatis vestrae incolumitate, licet absentes, debeamus gaudere, ut et nostra concedatur nobis electio et rerum nostrarum, quod quasi ante oculos omni die formidamus, ab imperatore 35 (non) fiat abstractio. Nam apud coelestem imperatorem multum vos valere nemo est qui audeat dubitare, pro quibus meritis etiam apud terrestrem quaelibet potestis impetrare.

*Gedruckt: Pez, Thesaurus anecdotorum novissimus, T. VI, S. 157 f.*

*Anm. Das Schreiben fällt in das Jahr 1031. Ein von demselben Kloster in derselben Angelegenheit an den Bischof Egilbert von Freising gerichtetes Schreiben hat am Rande die Jahreszahl 1031. Es ist dabei bemerkt, dass es dem Cod. Tegerns. Froumundi entnommen ist.*

## 80. *Kaiser Konrad II. feiert den ersten Advent in Limburg den 3. December 1038* (III non. dec.).

Fuit autem ibi episcopus Hazecho de Wormatia, Reginboldus episcopus de Spira, Waltherus episcopus de Berna, Heribertus episcopus de Exsthedin, Godehardus[a]) episcopus de Hildensheim . . .

*Gedruckt: Bresslau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Konrad II., Bd. 2, S. 326, Anm. 2.*

## 81. *Adelbert, Abt des Michaelisklosters, bittet Bischof Dietmar die seinem Kloster entfremdeten Güter wieder zuzustellen. O. J.* [1038—1044].

Domino reverentissimo T[hietmaro] episcopo tocius probitatis viro sanctissimo A[delbertus] vilissima pars hominis cum sibi subiectis queque digna servicio fidelis. Quamquam minus sit utile vobis, antistitum gloriosissime, tamen pro vestra sospitate deum supplicamus assidue, sed videlicet non immerito, quia vestro suffulti undique patrocinio, hec vobis facimus quasi pro debito, pro certo ineffabili exultacionis gaudimonio. Die noctuque gratulamur de plurimo vestre promissionis beneficio, si tantum adhuc finis concordat principio et si adhuc impletur, quod pridem nobis vestra pietate promittebatur, quia non qui ceperit coronabitur, sed qui perfecerit: verbi gracia, ut nobis licitum sit nunc, vestre pietatis magnificencia, huius promissionis vos ammonere blanda verborum allocucione, quam tunc parvitati nostre promisistis, quando primitus regimen huius ecclesie suscepistis, quando vos constituit dominus sue ecclesie probatissimum esse rectorem et nostre congregacionis clementissimum provisorem. Celsitudo namque vestre serenitatis promisit nobis fidelissima promissione sermonis, quando nobiscum pepigit fedus firmitatis, si deo favente aliquamdiu temporis subsisteret vita vobis in tranquillitate sospitatis, summo mentis conamine vos velle et desiderare nostri adiutorem et defensorem in omnibus existere tocius pietatis tenore, sed, proh dolor! peccatis nostris prepedientibus, id alio se vertere senciamus, quam sit nobis utile, aliquo prosperitatis omine, quam condecens sit vobis salvo honore maiestatis,

---

a) *So die Hs., lies* Thietmarus.

quia condecet mortalibus cunctis normulam servare veritatis, que accidens est Christo et omnibus eum imitantibus iure perpetuo. Quociens enim recordamur animum vestre paternitatis a nobis esse remotum, tociens in nobis centuplicatus meror accumulatur, quia nostro crimine cognoscimus nobis hoc accidisse, sed secundum apostoli precepta: 'Ubi habundant crimina, superhabundet et gracia' [1]. Sed hoc inter omnia, quod maxima est nostri doloris mesticia, nobis est notum varia fama popularium, vos velle plus de nostris prediis abstrahere, quam nostra paupertas possit exsuperare, quia id totum quod habemus valde est necessarium ad varios usus rerum. De hiis videlicet debemus nos ipsos et parvulos nostros nutrire et illis inde victum amministrare, qui in edificiis monasterii laborant cottidie. Si aliqua, quod absit, a nobis plus iusto abstrahuntur, unde pauperes vestri, ymmo Christi, tunc alantur?

Parce, pius, miseris, clemens, miserere pusillis
et pie placatus veniam concede reatus.

Sed ut salva vestri dominatus gracia assit nobis licencia, adhuc vobiscum disserere paucula. Antecessor namque vester Bernwardus, vir deo per omnia devotissimus, qui, quamdiu vixit, meritis et virtutibus velud stella matutina claruit, hec omnia, quibus nutritur nostri gregis catervula, parcitate sui victus coadunavit seu adquisivit et sancto Michaeli archangelo iure hereditario vendicavit, licencia videlicet Romani pontificis et consensu regni sceptra tenentis, et eis pacis stabilitatem confirmavit banno sue auctoritatis cum aliis multis eiusdem ordinis et dignitatis, ut permanerent indivulsa, sua apostolica auctoritate firmata in eternum et ultra, et si quis inde diriperet aut vi aut sponte aliqua, maledictione subiaceret perpetua. Sed procul absit a vobis dampnacio huius maledictionis et eveniat illis, qui per sua iniquitatis consilia vobis suggerunt talia et multa alia hiis similia. At vero post hoc Godehardus, predicti rectoris successor dignissimus, tocius iusticie homo, vir placens per omnia deo, quorundam nefando suorum consilio omnia huic monasterio accidencia abstraxit et ea in usum sue servitutis aptavit et tamdiu ea sic retinuit, quamdiu per dei providenciam cognovit se in hoc inique agere, quod ea abstraheret inde, ad que erant tradita et vendicata dote perpetua per apostolice dignitatis decreta et per eius privilegii auctoritatem firmata et in tantum pacis eius stabilitatem roborata, ut esset damnatus perpetuo anathemate, qui aliqua diriperet inde. Mox pro certo, ut credimus, sic divino instinctu ammonitus omnia per sue legacionis decretum reddidit et postea per

---

1) *Rom. V, 20:* Ubi autem abundavit delictum, superabundavit gratia.

se ipsum cuncta restituere decrevit, quando eiusdem monasterii oratorium dedicavit et eis sue auctoritatis firmamentum indidit, ut permanerent munita et indivulsa regnante Christo rege regum per innumerabilia secula seculorum. Hec vero omnia quia nunc in vestro 5 arbitrio sunt constituta, Christus dominus per vos stabiliet ita, ut sibi permaneant placita. At procul dubio, si hec nunc vestre auctoritatis dominio sic funditus firmarentur, ut ultra a vestris successoribus minime destruerentur, sine dubio perciperetis eadem premia retribucionis, que ille perceperit, qui ea a fundamento construxit. Quisnam mortalium 10 audet effringere[a]) statuta illorum, qui habuerunt ius ligandi solvendique apostolico honore? O malignum eorum consilium, qui vos tam sepius in tanti periculi ducunt precipicium. Quocirca tandem consilii eorum pravitate spreta, per dei providenciam perpendite sollicita mentis intencione, quali premio honoris coronabitur in celis, qui divina construit 15 servicia in terris et econtra quali dampnacionis pena in futuro dampnabitur, qui ea hic destruere nititur. Si ergo nostre vite propositum velitis destruere per invidam emulacionem vestrorum, quomodo tunc promereri possitis consorcium in hereditate sanctorum?

Sed facinus tantum procul absit corde bonorum,
20 Ut vir tam fortis succumbat compede mortis.

At pro certo ne[b]) ultra modum sermocinando progredimur iamiamque finem loquendi imponere conamur, vestram pietatem terratenus prostrati flagitamus maxima importunitate precatus, ut ob remedium anime vestre salutem dignemini vitare, vestris pauperibus tantam ad- 25 versitatis molestiam inferre, ne illius offensionis dampna incurratis aliqua asperitate ulcionis, qui per prophetam loquitur talibus verbis: Michi vindicta[c]) et ego retribuam[2]). Si apud vos, quod absit, neglegimur, apud quem ultra querimonias nostras proferimus?

Esto tuis famulis, presul venerande, fidelis.
30 Da veniam gratis nobis nimium sceleratis.

Quapropter per meritum genitricis dei et per patrocinium Michaelis archangeli dictis nostris clementer impendite effectum per illum, qui per propheticum talia dicit oraculum: 'Ego dominus diligo iudicium et odio habens rapinam in holocaustum'[3]). Absit namque a nobis 35 aliqua inportunitate sermonis serenitatis vestre magnificenciam in ullo[d]) arguere, sed ob debitam vestre gracie obedienciam vos ammonere, ut salvo honore maiestatis hic in presenti valeatis perseverare inreprehensibiles. Deo sit notum, cui nulla latent secreta cordium, quod

a) *Aus* confr. *corrigirt.* b) *So,* nunc? c) vindictam *Cop.* d) *Aus* nullo *corrigirt.*

2) *Rom. XII, 19.* 3) *Isaiae LXI, 8.*

omnia huic rei negocio pertinencia magis vestri honoris observancia tam diu a nobis sunt pertractata, quam aliqua nostre commoditatis causa, quia non in tantum inest nobis victus et vestitus indigencia, ut de hoc huius loci possideamus habitacula, sed magis propter dei servicium, quod nobis diligencia anime est commendatum hoc in loco 5 regere et conservare nostre congregacionis gregem ad solacium sancte ecclesie, quam debetis columna sustentare vestri regiminis, si premia vite celestis percipere desideratis. Nunc ergo cupimus terminare modum locucionis nostre, neve per nostre verbositatis compendium vobis inferatur aliquod molestie detrimentum, vos deprecantes, clementissime 10 seniorum, omnigena intencione supplicacionum, ut nostre rei finem misericorditer imponere dignemini per eius videlicet consilium, qui finis dicitur et inicium.

*Cop. in Mss. Nr. 277, fol. 8b—9b der Beverinschen Bibliothek zu Hildesheim.*

## 82. *Kaiser Heinrich III. schenkt dem Bisthum Hildesheim das* 15 *Gut Poppenburg. Hildesheim* 1049 *Juni* 4.

C. ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia[a]) Romanorum imperator augustus. ‖ Si ęcclesias dei nostris donis ditaverimus, id nobis ad presentis vitae salutem et ad percipiendam aeternę beatitudinis gratiam prodesse firmiter credimus. 20 Ea namque spe divinę clementiae adducti quosque Christi nostrosque volumus scire fideles, qualiter nos ob nostram felicisque memoriae patris nostri Cônradi imperatoris perpetuam beatitudinem ac commemorationem necnon ob nostri fidelis et dilecti Acelini Hildenesheimensis episcopi devotum famulatum et petitionem tale predium, quale ad Bobbenburg habuimus 25 scilicet a duce Berenhardo nobis datum in comitatu Brunonis comitis et in pago Valen situm, ad altare sanctę Marię genitricis dei perpetuęque virginis in monasterio Hildenesheim cum omnibus pertinentiis tradidimus, hoc est areis ędificiis utriusque sexus mancipiis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus mo- 30 lendinis molis piscationibus terris cultis et incultis viis et inviis exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis et cum omni utilitate, quę ullomodo inde poterit provenire, ea videlicet ratione ut patris nostri imperatoris Cônradi, ob cuius memoriale, sicut prediximus, hoc fecimus, quotannis communi eiusdem monasterii fratrum oratione celebretur 35 dies anniversarius. Et ut hęc nostra traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

---

a) clemementia *im Or.*

§ Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi (M.) secundi Romanorum imperatoris augusti. § (Sign. speciale imperfectum.)

§ Uuinitherius cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. § (S.R. cum litteris graecis.)

5 Data ii. non. iunii anno dominicę incarnationis millesimo XL, viiii, indictione ii, anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris secundi ordinationis eius xxi, regni quidem xi, imperii autem iii; in nomine domini. Actum Hildenesheim, feliciter amen.

*Nicht vollzogene Ausfertigung im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 17a. An der* 10 *Stelle, wo das Siegel befestigt zu werden pflegt, ist ein Stück Pergament 13 cm lang und 8 cm breit aus der Urkunde herausgeschnitten. Ob aber hier ein Siegel von Wachs befestigt gewesen, ist fraglich, da sich an der Urkunde keine Spuren des Abdrucks davon zeigen. Dem Monogramm fehlt der Vollziehungsstrich, dem Signum speciale die Interpunktion vor und die Kreuze nach demselben. Auf der Rückseite* 15 *steht viermal das Wort* 'Copia', *aber von neuerer Hand, ein alter gleichzeitiger Registraturvermerk findet sich hier nicht.*

*Facsimile: Kaiserurkk. Lief. II, Tafel 10. Bresslaus Bemerkungen dazu. Gedruckt: Eccardus, Historia genealogica principum Saxoniae superioris, Lips. 1722, col. 301, Nr. 11. Danach: Orr. Guelf. IV, 421. — S. Stumpf Nr. 2368; Ficker* 20 *§ 283; vgl. die Literatur unter der folgenden Nr.*

## 83. *Kaiser Heinrich III. schenkt dem Bisthum Hildesheim das Gut Poppenburg. Hildesheim* 1049 *Juni* 4.

(C.) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. § Si ęcclesias divinis 25 laudibus aptas nostris donis ditaverimus, id nobis ad presentis vitae salutem et ad percipiendam aeternę beatitudinis gratiam prodesse firmiter credimus. Tali namque spe divinae adducti clementiae quosque Christi nostrique fideles volumus scire, qualiter nos Hildenesheim venientes ibidemque patris nostri felicis memoriae Cůnradi imperatoris 30 anniversarium diem debitis exequiarum officiis cęlebrantes atque dignis petitionibus nostri fidelis et dilecti Acelini Hildenesheimensis ęcclesiae episcopi obsequentes eodem scilicet die ob nostram beatitudinem paternęque animę perpetuam commemorationem tale predium, quale ad Bobbenburg habuimus in pago Valen et in comitatu Brunonis comitis 35 situm, ad altare sancte Marię genitricis dei perpetuaeque virginis in prefati loci monasterio cum omnibus pertinentiis suis in proprium tradidimus, hoc est areis aedificiis utriusque sexus mancipiis agris pratis campis pascuis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus molendinis molis piscationibus terris cultis et incultis exitibus et re- 40 ditibus viis et inviis quęsitis et inquirendis et cum omni utilitate, quę ullomodo inde poterit provenire, ea videlicet conditione ut patris nostri

imperatoris Cŏnradi, ob cuius refrigerium animae hoc fecimus memoriale, eodem modo sicuti antecessoris sui felicis imperatoris Heinrici ibi iugiter maneat memorialis probenda, unde pro ipsius spiritus elemosina semper reficiatur pauperum Christi indigentia et ut illius obitus dies anniversarius quotannis et constitutivis elemosinis et eius- 5 dem cleri communibus vigiliarum et missarum cęlebretur orationibus. Ut autem hęc nostra traditio et paternę memoriae stabilis et inconvulsa perenniter maneat conditio, hoc preceptum inde conscriptum, manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

§ Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi (M.F.) secundi 10 Romanorum imperatoris augusti. § (Sign. spec.)

§ Uuinitherius cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. § (SR. cum litteris graecis.) (SI.)

Data ii. non. iunii anno dominicę incarnationis millesimo XL.viiii, indictione ii, anno autem domni Heinrici tercii regis, imperatoris se- 15 cundi ordinationis eius xxi, regni quidem xi, imperii autem iii. Actum vero eodem anniversario die pię memoriae patris nostri Cŏnradi imperatoris Hildenesheim; in nomine domini feliciter amen.

*Or., von dessen Siegel (Heinrich III. 4) noch der grössere Theil erhalten ist, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 17.* 20

*Facsimile in den Kaiserurkk., Lief. II, Tafel 11. Gedruckt: Lauenstein, Descriptio dioec. Hildesheim. S. 106, Nr. 6. — S. Stumpf, Nr. 2368; Steindorff, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich III, Bd. II, S. 65, Anm. 7, wo das Verhältniss dieser Urk. zu der vorigen eingehender besprochen ist; s. auch Bd. I, S. 365; II, 375; Bresslau, Urkk. der Salischen Periode, S. 25f.; ders., Die Siegel der deutschen* 25 *Könige und Kaiser im Neuen Archiv der Gesellsch. f. ältere d. Geschichtskunde, Bd. VI, S. 549.*

## 84. *Bischof Azelin nimmt Theil an der Mainzer Synode Papst Leos IX., auf welcher Verordnungen gegen Simonie und die Ehe der Priester erlassen wurden.* 1049 *Oktober* 19. 30

Hanc vero paginam, ut omne quod legitur certius habeatur, propriae manus subscriptione et ipsi corroboravimus et augusta manu coepiscoporumque nostrorum qui ibi affuerant propriis subscriptionibus confirmari iussimus ad laudem dei et domini nostri Iesu Christi.

Heinricus dei gratia secundus Romanorum imperator augustus. 35

Iohannes Portuensis episcopus.

Hii duo Romani[a]).

Bardo Magontinus archiepiscopus.

Burcardus Alvestedensis episcopus.

---

[a]) *Nach Weiland Zusatz des Abschreibers.*

Albertus Pragensis episcopus.
Ruod[olfus] Padebrunensis episcopus
Sibico Spirensis episcopus.
Gebeardus Eistetensis episcopus.
5 Arnulfus Warmaciensis episcopus.
Adelbero Wirziburgensis episcopus.
Hesecelo Strazburgensis episcopus.
Theodericus Constanciensis episcopus.
Heinricus Augustensis episcopus.
10 Ascelinus Bavenbergensis episcopus[1].
Stephanus Antiquae Urbis episcopus[2].
Ascelinus Eldinensensis[b]) episcopus.
— — — — — — — — —

Data xiv. kalendas novembris per manus Petri diaconi biblio-
15 thecarii et cancellarii sanctae apostolicae sedis, anno domini Leonis noni papae primo, indictione tertia.

*Gedruckt: Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, pag. 97, wo auch die früheren Drucke angegeben sind. — S. Stumpf Nr. 2376; Jaffé, Regg. pont. Rom. ed. II, Nr. 4188; Will, Mainzer Regesten I, S. 173, Nr. 49.*

20 85. *Profess des Bruders E. im Michaeliskloster. O. J. [Mitte des 11. Jahrh.]*

Ego E. promitto coram deo et istis atque omnibus sanctis eius stabilitatem et conversionem morum meorum et obedientiam abbati meo N., inquantum fragilitas mea me permittit, secundum regulam
25 sancti Benedicti abbatis.

*Or. in der Beverinschen Bibliothek zu Hildesheim.*
*Anm. Ein Abt des 11. Jahrh., dessen Name mit N. beginnt, erscheint weder in den Urkunden noch in den Chroniken des Michaelisklosters.*

86. *Kaiser Heinrich III. schenkt der Hildesheimer Kirche die*
30 *Grafschaft in sechs Grafschaften. Regensburg 1051 [November].*

(C.) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. § Si loca divinis cultibus mancipata aliquid ex nostra imperiali auctoritate ditare atque

b) = Hildensemensis.

1) *Bischof von Bamberg war 1049 aber Hartwig.* 2) *Bischof von Oldenburg in Wagrien war damals Abelin.*

sublimare studuerimus, id prosperitatem vitae nostrae nostrique regni stabilitatem esse minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio animae nostrae et ob interventum ac petitionem Agnetis nostrae scilicet coniugis nostrique regni consortis ac dilectionem atque servitium Acelini Hiltenesheimensis aeclesiae presulis venerandi fidelis nostri et dilecti ad altare deo sanctaeque Mariae in loco predicto consecratum comitatum, quem Brun[1]) eiusque filius scilicet noster frater Liutolfus necnon et eius filius Echbreht comites ex imperiali auctoritate in beneficium habuerunt in pagis Northduringen, Darlingen, Valen, Salthga, Grethe, Mulbeze et in publicis aecclesiarum parrochiis Sceningin, Vuethnenstete, Sciphinstete, Lucgenheim, Etlovesheim, Stocheim, Tenesdorf, Ringilmo, Beginburstalle, Honengesbuthele, Hvinhusen[2]) situm, ex nostra imperiali auctoritate cum omni utilitate, quae ullomodo inde provenire potest, in proprium dedimus atque tradidimus ea videlicet ratione, ut prenominatus presul Acelinus suique successores eundem comitatum contradictione omnium remota potestative firmiterque perpetua stabilitate retineant. Et ut haec nostra imperialis auctoritas atque traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hanc cartam inde conscribi manuque propria, ut subtus videtur, corroborantes sigilli nostri impraessione iussimus insigniri.

§ Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi (MF.) secundi Romanorum imperatoris augusti. § (Sign. spec.)

§ Uuinitherius cancellarius vice Liutboldi archicancellarii et archiepiscopi recognovit. § (SI.)

Data [a]) indictione v, anno dominicae incarnationis MLI, anno autem domni Heinrici tercii regis, secundi imperatoris ordinationis eius xxiiii, regni vero xiii, imperii v; actum Radaspone [a]); in nomine domini feliciter amen.

*Or. mit Siegel (Heinrich III, 4) im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 18.*

*Facsimile in den Kaiserurkunden, zweite Lieferung II, Taf. 12; gedruckt: Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt I, Nr. 76; Leibniz, Ann. imp. III, S. 811 f.; Orr. Guelf. IV, S. 414; Lüntzel S. 364. — S. Stumpf Nr. 2417; Steindorff, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich III, Bd. II, S. 150.*

---

a) *Unbeschriebener Raum.*

---

1) „*Brunn war der erste Gemahl der Gisela, die in dritter Ehe mit König Konrad II. die Mutter Heinrichs III. wurde, also war Ludolf dessen Stiefbruder.*“ *Schmidt.* 2) *Ueber die Ortschaften s. Böttger, die Brunonen, S. 196 und Anm. 318; Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 125 f.*

### 87. *Kaiser Heinrich III. schenkt der Hildesheimer Kirche das Gut Wienhausen. Dortmund* 1052 *März* 2.

(C.) ‖ In nomine sanctę et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ‖ Noverint omnes Christi nostrique fideles tam futuri quam presentes, qualiter nos ob remedium animae nostrae nostrique thori ac regni consortis scilicet Agnetis imperatricis augustae simulque parentum nostrorum Hildinesheimensi aecclesiae memores servicii domini Acelini eiusdem ęcclesiae episcopi quoddam nostrae potestatis predium Huginhusun dictum, quod in nostram proprietatem per manum Dietrici comitis a Uvltensi aecclesia recto et laudato concambio cum duobus scilicet locis Rodincheim et Salzaha dictis facto cessit, in comitatu videlicet Brunonis comitis et in pago Flotuvita situm, cum omnibus pertinentiis suis in proprium tradidimus, areis aedificiis agris pratis campis pascuis terris cultis et incultis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus molendinis molis piscationibus exitibus et reditibus viis et inviis quęsitis et inquirendis et cum omni iure et utilitate, quę ullomodo inde poterit provenire, ea videlicet ratione ut predictus episcopus eiusque successores de eodem predio amodo liberam habeant potestatem possidendi commutandi precariandi vel quicquid illis placuerit ad utilitatem predictae ęcclesię inde faciendi. Et ut haec nostrae auctoritatis traditio stabilis et inconvulsa omni evo permaneat, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sygilli nostri impressione iussimus insigniri.

‖ Signum domni Heinrici tertii regis invictissimi (MF.) secundi Romanorum imperatoris augusti. ‖ (Sign. spec.)

‖ Uuinitherius cancellarius vice Liutpaldi archiepiscopi et archicancellarii recognovi. ‖ (SI.)

Data vi. non. mar. anno dominicę incarnationis MLII, indictione V, anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris secundi ordinationis eius xxiiii, regni quidem xiii, imperii autem vi; in nomine domini; actum Trutmanne; feliciter amen.

*Or., dessen Siegel (Heinrich III. 4) nicht ganz vollständig erhalten ist, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 19.*

*Gedruckt: Orr. Guelf. IV, 421. — S. Stumpf Nr. 2419; Steindorff, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich III, Bd. II, S. 167f.; Lüntzel I, S. 244.*

88. *Papst Leo IX. befiehlt in einer Bulle die Bestätigung der Rechte der Hamburgischen Kirche betreffend auch, dass die Bischöfe von Halberstadt, Hildesheim u. s. w. den Erzbischöfen von Hamburg in der Gewinnung von Seelen Beistand leisten sollen* (Insuper apostolica auctoritate iubemus atque suademus episcopis Haluersoethensis et Hildeneshemensis et Bodalbrumensis et Mimindensis et Ferdensis ęcclesiarum, ut salva in omnibus debita subiectione archiepiscoporum suorum tibi tuisque successoribus solatium, quantumcunque possunt, per omnia prebeant ad lucra animarum quęrenda . . .) 1053 *Januar* 6.

Datum viii. idus ianuari . . . anno domni Leonis noni pape iiii, indictione vi.

*Gedruckt: Lappenberg, Hamburgisches Urkundenbuch S. 75.*

89. *Kaiser Heinrich III. verleiht dem zum Bisthum Hildesheim gehörenden Ort Wienhusen Marktrecht. Goslar* 1053 *Oktober* 15.

(C.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Quotiens sanctis dei nostrae peregrinationis loca religiosis tantum cineribus et misericordia sua adhuc incolentibus ex substantia hac transitoria aut honore defectivo votive aliquid aucmentamus, pro terrenis caelestia, pro caducis mansura, pro temporalibus aeterna centupliciter iuxta evangelicum promissum nos recepturos esse speramus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium tam futurorum quam presentium sollers industria noverit, qualiter nos ob honorem dei genitricis et perpetuae virginis Mariae et interventum dilectae contectalis nostrae Agnetis imperatricis augustae, tum ob fidele servicium diligentemque admonitionem Hecilonis[a]) Hildenesheimensis episcopi in loco Huginhusen dicto pertinenti ad episcopium Hildenesheimense sub honorificencia matris domini nostri Ihesu Christi sublimatum et erectum publicum mercatum fieri iureque perpetuo haberi concessimus situm in comitatu Brunonis comitis et in pago Flŏtwito cum theloneo et moneta cum districtu et banno, cum naulo et navigo et omnibus utilitatibus et iustitiis, quae ad forum legitimum videntur pertinere, imperiali auctoritate concessum, ea videlicet ratione ut prenominatus episcopus suique successores de

---

a) *So das Or. statt* Accelini.

prefato mercato semper liberam habeant potestatem et ut omnes illuc causa vendendi et emendi venientes ibique manentes et redeuntes sub nostra pace inviolabiliter existant remota omni violentorum temeraria incursione, perenniter statuimus. Et ut haec nostrae concessionis 5 imperialis auctoritas stabilis et inconvulsa omni aevo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

§ Signum domni Heinrici tercii regis (MF.) secundi Romanorum imperatoris augusti. § (Sign. spec.)

10 § UUinidherius cancellarius vice Liutpoldi archicancellarii recognovit. § (SI.)

Data idus oct. anno dominicae incarnationis M L III, indictione vi, anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris secundi, ordinationis eius xxvii, regni vero xv, imperii viii; actum Goslare; in dei nomine 15 feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 20. Das noch vorhandene Siegel ist von der Urkunde abgefallen; über dasselbe (Heinrich III. 4) s. Bresslau a. a. O. S. 566. Gedruckt: Lauenstein, Descript. dioec. Hildesh. S. 108f. — S. Stumpf Nr. 2443; Steindorff I, S. 366.*

20 90. *Kaiser Heinrich III. schenkt der Hildesheimer Kirche das dem Tiemo durch die Schöffen abgesprochene Gut in der Grafschaft Adelhards im Gau Lera. Worms* 1053 *November* 3.

(C) § In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. § Si sanctas dei 25 aecclesias aliquid de nostra imperiali largitate ditare studuerimus, id nobis et in praesenti et in futuro seculo non parum prodesse nequaquam dubitamus. Quocirca omnium Christi nostrorumque fidelium tam futurorum quamque praesentium sollertem industriam scire volumus, qualiter nos ob interventum nostri thori ac regni carissimę consortis 30 scilicet Agnetis imperatricis augustae ac peticionem devotumque servitium Azelini venerabilis Hildineshemensis aecclesiae episcopi et pro animae nostrae felicitate antecessorumque nostrorum requie ad altare sanctae Marię perpetuae virginis in Hildinesheim situm tale praedium, quale exlex Tiemo in villis Durnidi, Ostwerri, Witungen, Dornzuni 35 dictis in pago Lera et in comitatu Adelhardi comitis situm iudicio scabinionum nostrę potestati addictum cum omnibus suis pertinentiis, hoc est areis aedificiis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis agris pratis pascuis campis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus molis molendinis piscationibus exitibus et reditibus viis et

inviis quaesitis et inquirendis et cum omni iure et utilitate quae ullomodo inde poterit provenire, in proprium dedimus tradidimus condonavimus, eo videlicet tenore ut episcopus de praedicto loco Hildenesheim de antedicto predio liberam deinceps potestatem habeat tenendi commutandi praecariandi seu quicquid sibimet placuerit in usum aecclesiae inde faciendi. Et ut haec nostra imperialis traditio stabilis et inconvulsa omni succedentis temporis permaneat aevo, hoc praeceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri inpraessione iussimus insigniri.

‖ Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi (MF.) secundi Romanorum imperatoris augusti. ‖ (Sign. spec.)

‖ UUinitherius cancellarius vice Liutboldi archicancellarii et archicappellani recognovi. ‖ (SR. cum litteris graecis.)

Data iii. non. nov. anno dominicae incarnationis millesimo LIII, indictione vii, anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris secundi, ordinationis eius xxv, regni xv, imperi vii, actum Wormatię; in dei nomine feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 21. Die Urkunde ist bulliert gewesen, es sind nur noch die dazu verwandten Lederstreifen vorhanden. Bresslau, a. a. O. S. 568, verwechselt diese Urkunde mit der folgenden, welche noch die Bulle hat. Ueber das signum recognitionis s. Steindorff I, S. 376.*

*Gedruckt: Lauenstein, Descript. dioec. Hildesh. S. 111; Grupen, Observ. rer. et antiquitt. Germ. et Roman. S. 25. — S. Stumpf Nr. 2445; Steindorff II, S. 225.*

## 91. *Kaiser Heinrich III. schenkt der Hildesheimer Kirche das dem Tiemo durch die Schöffen abgesprochene Gut in der Grafschaft Christophs in Ostfalen. Worms* 1053 *November* 3.

(C.) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ‖ Si sanctas dei aecclesias aliquid de nostra imperiali potestate ditare studuerimus, id nobis et in praesenti et in futuro seculo multum prodesse nequaquam dubitamus. Quapropter omnium Christi nostrorumque fidelium sollertem industriam scire volumus tam presentium quamque futurorum, qualiter nos ob interventum nostri thori ac regni carissimę consortis scilicet Agnetis imperatricis augustae ac peticionem et devotum servitium Azelini venerabilis Hildenesheimensis aecclesiae episcopi et pro animae nostrae felicitate antecessorumque nostrorum requie ad altare sanctae Marię perpetuae virginis in Hildenesheim situm totum illud predium, quicquid exlex Tiemo in comitatu Christofori comitis habuit, iudicio scabinionum nostrae potestati addictum in villis Germaredessun, Ilisede,

Dungerbichi, Svitbaldigebusun in pago Ostvala situm cum omnibus suis pertinentiis, hoc est arcis aedificiis mancipiis utriusque sexus terris cultis et incultis et agris pratis pascuis campis silvis venationibus aquis aquarumque decursibus molis molendinis piscationibus exitibus et 5 reditibus viis et inviis quaesitis et inquirendis et cum omni iure et utilitate, quae ullomodo inde poterit provenire, in proprium dedimus condonavimus, eo videlicet tenore ut episcopus de predicto loco Hildenesheim liberam deinceps potestatem habeat tenendi commutandi precariandi vel quicquid sibimet placuerit in usum ęcclesię faciendi. 10 Et ut hęc nostra imperialis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

§ Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi (MF.) secundi Romanorum imperatoris augusti. § (Sign. spec.)

15 § Uuinitherius cancellarius vice Liutboldi archicancellarii et archicappellani recognovi. § (SR. cum litteris graecis.)

Data iii. non. nov. anno dominicae incarnationis millesimo L III, indictione vii, anno autem domni Heinrici tercii regis imperatoris secundi, ordinationis eius xxv, regni xv, imperii vii; actum Wormatię; 20 in dei nomine feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 22. Die Bleibulle ist mit Lederstreifen am äussersten rechten Ende des Umbugs befestigt. Die Bulle ist beschrieben: Bresslau, Die Siegel der deutschen Könige und Kaiser 1024—1125 im Archiv der Gesellsch. für ältere deutsche Geschichtskunde, Bd. VI, S. 567 f.*

25 *Gedruckt: Lauenstein, Descriptio dioec. Hild. S. 110. — S. Stumpf Nr. 2444.*

## 92. *Aebtissin Alberat übereignet der Hildesheimer Kirche Erbgrundstücke, wogegen ihr vom Bischof Hezilo zu den ihr bereits von jener überwiesenen Gütern noch andere Nutzniessungen auf Lebenszeit zuertheilt werden sollen. O. J.* [1054—1079].

30 Omnibus Christifidelibus et sancte matris ecclesie filiis et filiabus notum esse cupimus, qualiter ego ultima ancillarum dei Alberat[1]) solo

1) *Alberat wird genannt in den Ann. Hildesh. bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. III, S. 100 zum J. 1035:* Maerksuit Wongerestorpiensium *(Wunstorf)* abbatissa II. kal. novembr. obiit; post quam Alberad, Molinbechiensis *(Möllenbeck)* prius abbatissa, machinatione Sigiberhti Mindensis episcopi idem regimen suscepit, tota congregatione nimium renitente. *Und zum J. 1039, ib. S. 102:* Ibi *(Goslar)* imperator inter cetera institutionis suae decreta Alberadae abbatissae de Molinbach abbatiam Wongerestorph invito Brunoni episcopo resignari praecepit. Quam tamen idem episcopus post pascha vel spontaneam vel invitam ab eadem dignitate sub abrenuntiacione publica desistere fecit.

nomine abbatissa, maxime ob spem future retribucionis, tamen eciam ob necessitatem temporalis consolacionis de prediis, que mihi hereditario iure in proprietatem devenerunt, Hilteratissen videlicet, Lungherbeche, Steynwrte, Watlingen cum ceteris ubicunque locorum sitis et ad predicta predia pertinentibus per manum tutoris mei Conradi comitis adepto consensu sororis mee Iudite, que tunc temporis legittima heres mea fuerat, ad altare sancte dei genitricis Marie in Hildenesheym cum omnibus suis pertinenciis in proprium tradidi convencione facta cum eiusdem sedis episcopo Hecilone eiusque advocato Potone, ut ad ea bona, que tunc de eadem ecclesia habebam in Rottingun, insuper adderentur in Arebergun inter familias et decimas et dominicale, sive in uno, sive in duobus, sive in omnibus tribus fieri posset, usque ad sex libras Goslariensis monete usque ad finem vite mee sub precaria condicione. Si autem in predictis locis id minus fieri potuisset, in proximis se completurum promisit et promissa complevit. Igitur post dissensionem, que aliquamdiu post factam conventionem inter me et episcopum fuerat, iii. non. marc. pleniter pacati Goslarie convenimus eiusque conventionis testimonium, ne iterum dissentiremus, cartam nostra subscripcione et sigillo confirmatam utrorumque custodiis servandam[a]) commisimus. Hecilo episcopus recognovi et subscripsi, Alberat abbatissa subscripsi.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1486 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Bode I, 173. Vgl. Lüntzel I, S. 255.*

93. *Bischof Hezilos Statut betreffend die Zahl der Domherren und der ihnen zu verabfolgenden Lieferungen an Geld, Speisen und Getränken.* *O. J.* [1054—1067].

Hezilo dei gratia Hildenesheimensis ęcclesię episcopus cunctis Christi fidelibus tam modernis quam posteris. Notum vobis esse cupimus, quod et numerum fratrum adauximus et prebendam meliorem statuimus ad presentis vitę prosperitatem et ad futurę percipiendam salutem. Numerus fratrum quinquaginta duo, ex his quadraginta quinque accipient per singulos dies duos panes, unum album et unum nigrum, et octo denarios in septimana et integram et mediam mensuram de cervisia cottidie et insuper[b]) ex nostro etiam statuto unicuique fratrum omni die dimidium panem album et in dominica et in tercia et in quinta feria et in sabbato mensuram, quę datur vini unicuique semel de medone et in eisdem diebus tria fercula de carne inter duos

[a]) servandum *Cop.* [b]) insuper—fratrum *auf Rasur.*

bene preparata et qualia nunc ad cęnam dantur, in cęteris feriis, in secunda, in quarta, in sexta tantum de pane et cervisia et tria fercula de caseis et ovis et de pisce. Et ut cervisia melior fiat ad eandem mensuram, quę modo fratribus per ebdomadam conficitur, quindecim modii avenę vel xiii ordei; in vigiliis, in quatuor temporibus, in quadragesima similiter tria fercula de leguminibus, de porro bene preparata et de pisce et tantundem de pane; in illis diebus, in quibus modo datur convivium et lautior apparatus, idem quod in cęteris diebus et insuper inter duos sex fercula bene preparata et unam similam et unicuique duas mensuras de medone et[c]) de cervisia ii et, si carnem non licet comedere, quinque fercula, tria de piscibus cetera de legumine, de porro, de caseis, de ovis; in anniversario episcopi Azelini, ad invocabit me, in annunciatione sanctę Marię, in palmis, in cęna domini, in sabbato sancto totidem fercula et omnia eadem. In ceteris anniversariis, quorum memoria celebris inter fratres habetur, quinque[d]) fercula dentur et alia omnia eadem. In vigiliis nativitatis domini, epyphanię, episcopi Epyphanii, purificationis sanctę Marię ascensionis domini, pentecostes, Cantyanorum, Iohannis baptistę, Petri et Pauli, assumptionis et nativitatis sanctę Marię, Cosmę et Damiani, Cecilię virginis quinque fercula, ut supra dictum est; in septuagesima, in pascha, in pentecosten unicuique duę mensurę vini et in nativitate domini, in septuagesima, in pascha, in assumptione sanctę Marię inter duos una, in cęteris dominicis unicuique una, insuper unicuique una in vigilia nativitatis, in sancto die, in festivitate sancti Iohannis evangelistę, |in octaba domini, in epiphania, in festivitate sancti Epifanii, in purificatione sanctę Marię, in cęna domini, in sabbato sancto, in ascensione, in festivitate Cantianorum, Iohannis baptistę, Petri, in anniversario Heinrici imperatoris, in vigilia assumptionis sanctę Marię, in sancto die, in nativitate sancte Marię, in festivitate Cosmę et Damiani, omnium sanctorum, Cecilię, in anniversario Bernwardi episcopi, Otwini episcopi et, si qua harum festivitatum vel anniversariorum in dominicis erit, duo dantur. Hoc insuper fratribus nos addimus: in annunciatione sanctę Marię, in festivitate sancti Nicolai, in anniversario episcopi Godehardi, in nataliciis apostolorum Andreę, Thomę, Philippi et Iacobi, Pauli, Iacobi, Bartholomei, Mathei, Symonis et Iudę, capellanis denarii per totum annum et omnia eadem absque vino, ad vestitum unicuique libram unam, fratribus septem unus panis niger et dimidius albus et una caro et obolus unus et integra mensura cervisię et tantum medonis duobus quantum uni de prioribus, ad vestitum

---

c) et de cerv. ii *auf Rasur.* d) quinque—eadem *desgl.*

decem solidi. Ut autem nostrum statutum permaneat stabile et inconvulsum, banni nostri auctoritate confirmavimus et nostri sigilli inpressione signavimus[a]) manu propria, ut infra videri potest, corroborantes.

Signum Hecilonis episcopi (S.). 5

Ego Benno prepositus subscripsi. Ego Eillo decanus subscripsi. Ego Wolfherus canonicus subscripsi.

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel verloren, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 23. Das Signum des Bischofs besteht in einem Kreis, in den ein Kreuz gezeichnet ist: in jedem der dadurch entstandenen vier Theile befindet sich ein Punkt.* 10

*Vgl. Lüntzel, I, S. 307f.*

## 94. *Bischof Hezilo weiht die von Sidag gegründete St.-Cäcilienkapelle in Goslar und verleiht ihr Pfarrrechte. O. J.* [1054—1079].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Notum sit omnibus tam praesentis quam futurę ętatis hominibus, qualiter ego Hezelo Hildenes- 15 heimensis dei gratia episcopus basilicam quandam in villa Goslare a bonis et fidelibus quibusdam christianis videlicet Sidag necnon uxore eius Hezecha consensu nostro libere fundatam et ad unguem perfectam in honore sanctę trinitatis et victoriosissimę crucis et sanctę dei genitricis Marię necnon sancti Martini et sancti Nicolai omniumque sancto- 20 rum consecravi, cui etiam ęcclesię et omnibus ibidem delegatis sive etiam delegandis cunctisque ad eam venientibus, illic commorantibus, inde redeuntibus nostro episcopali banno pacem firmavimus, quatinus nulli fas sit vel pacem istam violare vel praefatos eiusdem basilicę structores structorumve heredes temere et absque iusta et probabili 25 ratione de rebus ęcclesię conturbare aut quicquam de bonis eodem pertinentibus subtrahere. Preterea episcopali nostra auctoritate concessimus prenominatis hominibus baptisma in eadem ęcclesia et sepulturas fidelium perpetuo fieri, ea tamen ratione et hoc pacto ut quicunque ibi prespiter (!) servire debeat, a nobis vel a nostris suc- 30 cessoribus altare legitime accipiat acceptumque non nisi nostro convictus iudicio derelinquat. Hec autem ut firma et perpetuo inconvellenda tam a nobis quam a nostris successoribus sint, hanc cartam conscripsimus et sigilli nostri inpressione insignivimus[b]).

*Or. mit aufgedrucktem Siegel des Ausstellers im Stadtarchiv zu Goslar.* 35

*Gedruckt: Bode I, S. 168f.; Leuckfeld, Antiquitates Walckenredenses S. 119, Note q; danach: Heineccius S. 75f.*

---

a) *Das Folgende ist von anderer, aber gleichzeitiger Hand geschrieben.* b) *Darauf folgt von einer wohl gleichzeitigen Hand ein längeres Reliquienverzeichniss.*

95. *Aufzeichnung über die zwischen dem Bonifatiusstift zu Hameln und dem Bischof Hezilo geschlossenen Fraternität. O. J.* [1054—1079].

Hec est forma et debitum fraternitatis, quo tenemur fratribus nostris Hamelensibus. Quicunque ipsorum ad nostram accesserit ecclesiam et 5 quociensounque prebendam suam accipiet inter nos, item si aliquis ipsorum graciam sui conventus demeruerit, sed apud nos morari voluerit, eumque tamquam fratrem nostrum recipiemus, et ab ecclesia sustentacionem accipiet, quousque graciam sui conventus recuperavit, ad quam recuperandam operam dabimus efficacem, in suis necessitatibus 10 et negociis promovendis nos paratos et cooperatores habebunt. Si controversiam[a]) cum aliqua ecclesia consorore nostra habuerint, concordie erimus mediatores quantum possumus. Si nos advocaverint circa defunctorum memoriam, hoc observamus: ad nos mittent et obitum fratris nostri defuncti nobis nunciabunt, et nos statim hora conpetenti cum 15 solempni compulsione commendacionem ipsius faciemus in vigiliis primis et prima defunctorum missa solempniter compulsamus[b]) vigilias maiores dicendo cum lectionibus 'parce mihi domine' et responsoriis solempnibus infra tricesimum sine pulsatione, minores singulis diebus dicemus vigillias et cottidie missam pro defunctis specialiter in memoriam de- 20 functi fratris exceptis sabbato et diebus dominicis, nam in sabbato non dicimus[c]) vigilias nec in die [dominica][d]) missam; idem abmittimus[e]), si infra tricesimum alia solempnitas maior intervenerit[f]); tricesimum diem agimus et primum anniversarium sicut primum diem obitus, alios anniversarios aliter non agimus, nisi quod obitus defuncti 25 fratris in nostro capitulo recitatur, et in memoriam ipsius dicimus psalmum pro defunctis cum collecta. Infra primum annum sui obitus dicet quilibet sacerdos privatas missas defunctorum, septem specialiter pro ipsius memoria, quilibet alius diaconus vel subdiaconus cetera psalteria, unum infra tricesimum et alia infra annum compleantur. 30 Hec nos debere observatum tam vivis quam futuris (?) gratanter ac devote recognoscimus.

*Ueber das Siegel wird folgende Bemerkung hinzugefügt:* Sigillum huic littere appensum non est hodie pro media parte, sed incertum sentencia; medietate ipsius, que adhuc pendet, est sculptum: 'Hettilo episcopus Hil.', ita quod fuit sigillum epi- 35 scopi et capituli Hild. simul vel sancti Mauricii extra muros Hilden.

*Cop. im St.-A. z. H. in Cop. III 97 fol. 51 a.*

*Gedruckt: Meinardus, Urkkb. des Stifts und der Stadt Hameln S. 3.*

---

a) controversam *Cod.* b) compulsabimus? c) dimus *Cod.* d) *fehlt Cod.*
e) *So Cod.*; omittimus? f) interuerit *Cod.*

96. *König Heinrich IV. schenkt dem Bischof Hezilo die Grafschaft in sechs ostsächsischen Gauen und verschiedenen Kirchspielen. Merseburg* 1057 *Juli* 3.[1])

(C.) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. ‖ Si loca divinis cultibus mancipata ex nostra regali auctoritate ditare et sublimare studuerimus, id prosperitatem vitae nostrae regnique nostri stabilitatem esse minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio patris nostri Heinrici secundi Romanorum imperatoris augusti et ob interventum dilectae matris nostrae Agnetis imperatricis augustae necnon pro dilectione ac fideli servicio Hezilonis Hiltenesheimensis aecclesiae venerandi episcopi ad altare sanctae dei genitricis Mariae in loco predicto consecratum comitatum, quem Brun eiusque filius scilicet patruus noster Liutolfus necnon et eius filius Echbreht comites ex imperiali donatione in beneficium habuerunt in pagis Northduringen, Darlingen, Valen, Salthga, Grethe, Mulbeze et in publicis aecclesiarum parrochiis Sceningen, Wethnenstete, Sciphinstete, Lucgenheim, Etlovesheim, Stocheim, Tenesdorf, Ringilmo, Beginburstalle, Honengesbuthele, Huinhusen situm, ex nostra regali auctoritate cum omni utilitate, quae ullo modo inde potest provenire, in proprium dedimus atque tradidimus, ea videlicet ratione ut prenominatus episcopus Hezilo suique successores eundem comitatum contradictione omnium remota potestative firmiterque perpetua stabilitate retineant. Et ut haec nostra regalis auctoritas atque traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hanc cartam inde conscribi manuque propria, ut subtus videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

‖ Signum domni Heinrici (M.) quarti regis. ‖

‖ Winitherius cancellarius vice Liutbaldi archicancellarii et archiepiscopi recognovi. ‖ (SI.)

Data v. non. iul. anno dominicae incarnationis M L VII, indictione X, anno autem domni Heinrici quarti regis ordinationis iii, regni i; actum Merseburc; in dei nomine feliciter amen.

*Or. mit gut erhaltenem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 24. Dorsualnotiz von gleichzeitiger Hand:* De comitatu Brunonis.

*Gedruckt: Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 365; Orr. Guelf. IV, 415; Lauenstein, Descript. dioec. Hild. S. 112. — S. Stumpf Nr. 2542; Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. I, S. 41.*

1) *S. Urk. K. Heinrichs III. von 1051* [*Nov.*].

## 97. *B. bittet Bischof Hezilo um Überschickung eines Buches. O. J.* [1057—1059].

Consitae a pigmentariis areolae H[eziloni] B. servitutis affectum, si non effectum. Librum cuius nomen expalleam[a]) expecto. Quem si ipse petitum venero, hospitem hospitis donandi et suavi suavius tractandi anget sollicitudo. Ergo ut serves quod tribuis invitus, mitte absenti quod pollicebaris, ne, qui me de libri nomine, te occupet pallor et de improviso hospite.

*Cod. epist. fol. 266.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 14, wo in Anmerkung* a) *der Propst Burchard in Goslar als Verfasser angenommen wird. Thyen, Benno II., Bischof von Osnabrück, S. 50, ist mehr geneigt, diesen und den folgenden Brief Benno zuzuschreiben. Vgl. Meyer von Knonau, Jahrbb. des d. Reichs unter Heinrich IV. und V., Bd. I, S. 577, Not. 57.*

## 98. *B. ersucht Bischof Hezilo um Genugthuung für die ihm widerfahrene Beraubung. O. J.* [1057—1059].

Summam virtutis frugem de se promittenti flosculo H[eziloni] B., quicquid homini ab homine dignissimum exoptari poterit. Non vitali aura vescitur[a]) aliquis, quem magis me lętificet elucens in te insigne specimen virtutis. Gratulor[b]) tibi, gratulor benedicendis tui parentibus, cum per erumpentes in te quasdam notas intueor, intuens delector te talem futurum, qui nobilitatem generis animi libertate insigniturus et insigniendo videaris nobilitaturus. Satisfactionem iniuriae, tibi mecum illatae, scilicet quod curtis tua, quam solum tuum nomen satis munire debuit, est irrupta, domus effracta, equi temerario ausu abducti, hanc, inquam, satisfactionem et perutilem vindictam tibi, floscule[c]) dulcis, commendo rogans, ut tua tuorumque dignitas hoc provideat, quatenus iste, qui modo captus est, mihi ablata solvere cogatur et alii eius complices intercepti tibi tuisque, ne dicam mihi, satisfacere cogantur. Tu et tuo honori et meae, quam in te habeo, spei consule. Ego, si etiam possem, aliud, nisi tui tuorumque patrocinium in hoc negotio querere nollem.

*Cod. epist. fol. 274. Die Lesarten der Handschrift sind hier wie bei allen daraus entlehnten Stücken unter dem Texte angegeben.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 14 f. S. Bem. zu vorigem Briefe.*

---

[a]) *Sudendorf conjicirt, aber ohne Grund:* 'est Palleam'. *S. Wattenbach, Geschichtsquellen. 6. Aufl. II, S. 29, Anm. 1.* [a]) vestitur. [b]) grotulor. [c]) flosculae.

99. *König Heinrich IV. übergiebt auf Intervention verschiedener Erzbischöfe und Bischöfe, darunter des Bischofs Hezilo* (Hecilonis de Hiltenesheim), *der Halberstadter Kirche die Abtei Drübeck. Goslar* 1058 *Februar* 7.

Data VII. idus februarii anno dominicae incarnationis MLVIII, indictione XI, anno autem, domni Heinrici quarti regis, ordinationis eius IIII, regni vero II. Actum Goselare...

*Gedruckt: Höfer, Zeitschrift II, S. 534 ff. Jacobs, Urkkb. des Klost. Drübeck S. 8. Schmidt, Urkkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 58. — S. Stumpf Nr. 2552.*

100. *Papst Benedict X. bestätigt dem Bischof Hezilo den Besitz des von ihm gegründeten St. Moritzklosters.* 1058.

‖ Benedictus episcopus servus servorum dei, ‖ dilectissimo filio nostro Hezeloni Hildenesheimensi episcopo perpetuam in domino salutem. Convenit apostolico moderamini pia religione pollentibus benivola compassione succurrere et benivolum impertiri assensum. Igitur, quia postulasti a nobis, frater carissime, quatinus confirmaremus apostolica auctoritate cęnobium sancti Mauritii, quod tua benigna devotio ad honorem et servitium dei pręparavit, inclinati precibus tuis, ad votum tibi iustum desiderium complevimus, videlicet ut nulla potestas nullaque persona, sive imperator sive episcopus sive dux sive marchio sive comes, presumat de bonis eiusdem cęnobii, quę sanctis monialibus ibidem deo famulantibus ad opem et sustentationem destinata a te et tradita sunt vel in reliquum deferri debent, sive a te sive a successoribus tuis vel a cęteris pie religionis viris vel mulieribus aliquid subtrahere vel permutare de argento de auro libris palleis aliisque rebus quoquomodo ad eandem sancti Mauritii ecclęsiam pertinentibus. Si quis autem, quod non credimus, temerario ausu hoc nostrum apostolicum edictum et privilegium in aliquo infringere vel contrafacere pręsumpserit, eundem apostolica potestate et auctoritate a liminibus sanctę ecclesię usque ad condignam satisfactionem amovemus et, nisi cito resipuerit, perpetuo anathemate illum condempnamus. Ipsa autem eiusdem cęnobii abbatissa licentiam et nostrum inde habeat pręceptum, ut, si quis in huiusmodi iniuriis eam molestaverit et ad correctionem venire contempserit, querimoniam suam sive per se sive per legatos ad apostolicam sedem fiducialiter deferat et iudicium secundum apostolicam auctoritatem et constitutionem temerarius invasor subeat.

(R) Data per manus Lietbuini sanctę et apostolicę sedis cancellarii et bibliothecarii sacri Lateranensis palatii, indictione I, anno primo domni Benedicti x[mi] pape (M).

*Or. mit Bleibulle, deren Bilder und Umschriften nur noch zum Theil zu erkennen sind, an rothen und gelben Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Hildesheim Nr. 25. Zwischen der Rota und dem Monogramm findet sich die Datirung. Inschrift der Rota in Majuskeln:* Pax omnibus Christi fidelibus; *Umschrift:* Domni Benedicti decimi papae. *Eine genaue Beschreibung der Urk. giebt v. Pflugk-Hartung.*

*Gedruckt: Krätz, Der Dom zu Hildesheim Bd. III, S. 89; v. Pflugk-Hartung, Acta pontificum Romanorum inedita I, Nr. 30. — S. Jaffé ed. II, Bd. I, Nr. 4391.*

## 101. *Bischof Hezilo versichert dem Bischofe Burchard von Halberstadt seine Freundschaft. O. J.* [1058—1079].

Tam reverendo quam diligendo precordiali suo suus de[a]) se amici unanimitatem[b]), quam mee gratulans parti[c]) de vobis ego mihi tantum[d]) cupidior quantum certior promitto. Scio enim non debitam ex hoc, quod in me sit aliquid, quod eam[e]) mereatur me iudice, sed quod insignis vestra vestrum me consuevit et specialis animat benevolentia. Cui si beneficiis certare, si par pari aggrederer reddere, videar inconsultus, si sperarem, insanus, si inciperem. Popularis enim et nunc usitata[f]) trivialis amicitia, illam dico, quam sola remunerandi spes conciliat, quam verius fenori, non benevolentiae, creditori, non amico ascripseris[g]), ad arcem tuę mentis, quam certam sibi sedem fides sibi domestica preoccupavit, non admittitur, non aspirat. Sola igitur devotione tibi deditus, si non rerum meritis respondentem tibi affectum, fidelis tamen animi testem[h]) pretendam affectum. Hinc ergo, quia fide[i]) sola mediante haec nos animorum unitas obligavit decreverimque, quantum ad me, eniti, ne tu umquam de me iure dixeris, alium putavi, mea interest, ut tibi, beneficiis superare nitenti, insinuem, sicubi presentare poteris, quam eximiam amici affectus mei[k]) operam tu mediantis[l]) fidei respectu estimes parvam immo nullam.

*Cod. epistol. fol. 166.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 16 ff.*

## 102. *Bischof Hezilo verwendet sich bei Papst Alexander II. für den Bischof Alverich von Osnabrück. O. J.* [1061—1073].

Sanctitatis apostolicae patri presentissimo A[lexandro] coeli clavigero H[ezilo] Hildenheimensis idiota quidam et episcopi abutens nomine,

---

a) de *fehlt Cod.* b) unanimem. *Ergänze:* promittit. c) patri. d) num. e) eum. f) uisitata. g) asscripseris. h) testam. i) fides. k) me. l) meditantis.

peracta foeliciter in terris vigilantissime statione, repositam sibi in coelis coronam iusticiae. Ex quo in primis, domine et pater, non certior quam cupidior didici, quam diligenti constantia, quam constanti diligentia tuae provideras personae, ardebam animo de die in diem ad te venire desiderio[a]) tui, quo langueo, satisfacturus te videndo, informandus te precipientem audiendo, recreandus, si tuum mererer responsum de presenti ecclesiae statu tecum conferendo. Esset quidem mihi gaudium tam intimum quam salubre tui habere edictum et speciale de illa, que me[b]) preside fluctuat pendula, et commune super omni in te solum ora convertente matre ecclesia, super exterminata, inquam, Christi vinea, quam nunc temporis non solum vulpeculae demoliuntur, sed singulares feri ad libitum depascuntur. Huic[c]) optatissimo fervori, licet infirmitas familiaris mihi et domestica obstiterit, studio tamen dolorem dissimulante vel fallente, voto iam ante satisfecissem, ni negata senioris mei licentia me a proposito sępius retraxerit. Adhuc igitur tuam videre faciem et sperando suspirans et suspirando sperans deditissima devotione diligo te ut patrem, veneror ut dominum, respicio ut coeli clavigerum, cuius incolumitas[d]) ita est mihi optata, ut vacillanti ecclesiae non minus utilis quam necessaria. Certe si qua servitutis tuae me dignaris iniunctione, dices non me devotiorem in spondendo quam fideliorem in faciendo. Haec hactenus. Ecclesiae nostrae filius nostrique laris Alvericus Osenburgensis episcopus interpellavit me, ut causam suam, que, ut ipse putat, per se sibi confidit sufficitque, tibi commendarem et ut te, quem ipse sperat sibi promptum, precando reddam promptiorem. Me diu petentem (!) adversante, quippe cum admonendo te diligentem de tui officii administratione videar quod aiunt Minervae[e]) literas docere, vicit tandem luctuosa eius ecclesia, vicit gentis Christo (!) pereuntis triste spectaculum. Si quis igitur in hac controversia locus meae relinquitur pravitati, unum oro, unum, quamvis monitoris non egeas, iterum atque iterum moneo, quod tua pietas nos sperare iusticiam[f]) animat impetrare, scilicet ut absque mora episcopi causam, si iusta tibi videatur, defendas; si non, incepto desistere facias. Controversiam hanc a nobis, quicquid episcoporum sumus, determinari posse desperes; alius nescit, quid inde iudicet; alium scientem exarmat fiducia, posse omnibus aequaliter deesse. Tui solius interest huic controversiae manum imponere, tu doliturus[g]) tot, quos Christo debueras, periisse saltem, qui adhuc supersunt perditorum

---

a) desidero. b) me *fehlt.* c) Hinc. d) incolomitas. e) mineruam f) iusticia. g) doliturae.

numero subtrahe. Spiritus sanctus inhabitans tui pectoris animet te ad hoc, ut naufragantem ecclesiam dirigas ad portum salutis.

*Cod. epistol. fol. 203 f.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 1 f.; Philippi, Osnabrücker Urkkb. I,*
5 *S. 116, Anm. Da Alexander II. erst 1061 Papst wird und Bischof Alberich bereits 1052 gestorben ist (s. Philippi a. a. O. Nr. 148), so kann das vorstehende Schreiben nur eine Erfindung sein. S. Vorwort.*

## 103. *König Heinrich IV. schenkt der Hildesheimer Kirche einen Wald an der Leine. Goslar 1062 März 9.*

10 (C) ☩ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. ☩ Quotiens ex sumptibus donis et honoribus divinitus nobis collatis commodum et honorem prestamus aecclesiis dei et sanctis ab eo honoratis, scimus et indubitanter credimus longam et stabilem presentium bonorum tranquillitatem benigno studio et devoto
15 animo assequi nos et comparare et mansura atque aeterna labentibus et deficientibus huius seculi rebus congregare et thesaurizare. Proinde omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter rogatu et ammonitione dilectissimae genitricis nostrę Agnetis imperatricis augustae necnon continuo et fideli servitio
20 Hezilonis Hildenesheimensis episcopi excitati ad promerenda beatissimę genitricis dei et perpetuae virginis Mariae beata suffragia corde et animo exurgentes cum consensu et favore Egilberti Mindensis episcopi et dilectae sororis nostrae Adalheidae Gandesheimensis abbatissae necnon et Immitonis Podelbrunnensis episcopi et Sarachonis Corbeiensis
25 abbatis consentiente et confavente Ottone Bawariorum duce ceterisque omnibus, quorum predia et possessiones sita erant intra eos terminos quos scribi iubemus, quoddam forestum et bannum eidem aecclesiae Hildenesheimensi et predicto episcopo suisque successoribus in reliquum habendum et perpetualiter possidendum concessimus et ex nos-
30 tra regali potestate condonavimus inter istos terminos situm, a ponte fluvii Loine, qui porrigitur per medium amnem, ad villam Laide, per viam rectam quae tendit Choppenbrukke, de Choppenbrukke viam rectam usque Batsingehusen, de Batsingehusen viam rectam usque Aschereshusen, de Aschereshusen rectam viam ad Goltpecchi, de Golt-
35 pecchi rectam viam ad Preitensteina, de Preitensteina rectam viam ad Makkenhusen, de Makkenhusen rectam viam ad Liutharttessen, de Liutharttessen rectam ad Winethusen, de Winethusen rectam viam ad pontem Grene, rursum de ponte illo et medio alveo eundem fluvium Loinam deorsum usque ad pontem Laide. Iubentes igitur statuimus

et statuentes iubemus, ut infra prescriptos terminos nulla nostri regni maior minorve persona venandi ius et potestatem sibi vendicare absque consensu et licentia predicti episcopi et successorum eius sive eorum, qui provisores eiusdem foresti ab eis constituti fuerint, presumat. Quodsi aliquis huius precepti nostri temerarius transgressor extiterit velut regalis contemptor decręti iusti sententię iudicii subiacebit et debitam pro corrupto banno nostro pecuniam scilicet sexaginta solidos de singulis feris persolvat. Et ut hęc nostrę regalis concessionis donationis confirmationis auctoritas per tempora successura stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam nostrę voluntatis et facti indicem inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici quarti (MF) regis invictissimi.

Fridericus cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovi. (SI.D)

Data VII. idus mar. anno dominicae incarnationis MLXII, indict. XV, anno autem ordinationis domni H. quarti regis VIII, regni vero VI, vitae XII; actum Goslarie; in dei nomine feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 26.*
*Gedruckt: Schaten, Ann. Paderb. I, S. 555; Falcke S. 577; Lünig, Reichsarchiv XVII[a], S. 1097. — S. Stumpf Nr. 2604. Vgl. Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich IV. u. Heinrich V., Bd. I, S. 265; Lüntzel Bd. 1, S. 253.*

## 104. *König Heinrich IV. übereignet dem von seinem Vater gegründeten Petersstifte bei Goslar ein ihm aufgelassenes Gut im Dorfe Partunlep und übergiebt das Stift sammt seinen Besitzungen dem Bischof Hezilo. Goslar* 1062 *März* 13.

(C) In nomine sancte et individue trinitatis Heinricus divina favente clementia rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos ob interventum ac petitionem dilectae genitricis nostrae Agnetis imperatricis augustae quoddam predium, quod fuerat Christophori comitis suique fratris Bennonis, nostri capellani, a filio ac herede eiusdem Christophori Dietmaro presente et collaudante fratre et herede suo Bennone nobis traditum in villa Partunlep dicta in pago Nortduringen in comitatu Utonis marchionis situm ad altare sancti Petri, quod est in orientali plaga villae Goslariensis [in mon]te qui dicitur Mons sancti Petri, ab antecessore nostro et genitore beatae in Christo memoriae Heinrico imperatore primitus erectum, cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis areis ędificiis terris cultis et incultis agris

pratis pascuis campis silvis venationibus molis molendinis aquis aquarumque decursibus piscationibus viis inviis exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, cum omni utilitate, quae vel nunc in eo est vel amodo fieri potest, pro remedio eorundem parentum nostrorum regni-
5 que nostri et vitae prosperitate in proprium tradidimus et condonavimus, ea videlicet ratione ut fidelis noster Hildenesheimensis episcopus Hizilo suique post eum successores, quorum potestati ipsum altare sancti Petri et locum predictum cum omnibus ad idem altare pertinentibus perpetuo possidendum regendumque tradidimus, liberam de-
10 hinc potestatem habeant tenendi commutandi possidendi [precariandi vel quicqui]d sibi placuerit ad usum fratrum ibi[dem servien]tium deo faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas omni tempore et ęvo stabilis maneat et inconvulsa, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.
15 Signum domni Heinrici quarti (MF) regis invictissimi (SI).
Fridericus cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovi.
Data III. id. mr. anno dominice incarnationis MLXII, indictione XV, anno autem o[rdina]tionis domni Heinrici regis quarti VIII, regni vero VI, vitae XII.
20 Actum Goslarie, in dei nomine feliciter amen.

*Or., mehrfach beschädigt, mit Bruchstück des aufgedrückten Siegels im Stadt-Archiv zu Goslar s. R. Petersberg Nr. 1. Die Lücken des Originals sind nach der im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 27 befindlichen alten Abschrift auf Pergament ergänzt.*

25 *Gedruckt mit einigen Auslassungen: Heineccius S. 69, danach bei Harenberg S. 187, vollständig: Bode I, S. 155; (Möschel) Geschichte des Reichsstifts auf dem Petersberge bei Goslar, Hildesheim 1757, S. 18 f. — S. Stumpf Nr. 2605. Vgl. Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. I, S. 265 und Anm. 51; Lüntzel I, S. 357.*

## 30 105. *Bischof Hezilo beschwert sich bei dem Könige Heinrich IV. über Gewaltthaten, welche Graf Werner in Goslar verübt hat. O. J. [1063—1066].*

Quibus animum eadem intendentem et agentem mihi prepararem, necesse haberem multa promittere, nisi quod hic maius robur causa
35 dat facundiae quam facundia causae[a]) et id quod ago magis omnibus tui[b]) in honoris statum videtur respicere. Licet enim iam nunc corrodar dente invidiae, quod videar voluntati tuae et precepto sine dolo inservire, malo tamen ipsos innocenti mihi invidere quam a te post ącu-

a) facundiae causa. b) cui.

sandus tui in me decreto non obedire. Verum an id securus possim studere, in tua situm est necessaria mihi auctoritate. Non enim me fallit, quantum te, si auderem excussuro mihi imponente, sustineam negotii et quam meis viribus sit contrarium, inter invidos et occursantes illud vitari, nisi tua auctoritas fautrix fuerit accusandae, si tu hoc negotium non iussisses[c]) meae temeritati. Iniuriam igitur, quam sub tui patrocinio sustinemus, tam intolerabilem[d]) quam precordialem nobis facit hoc, quod solacii gratia clamantes tibi, quem patrem, quem patronum, quem demum unanimem nobis dominum promittimus, surdo fabulam nos narrare experimur. Conquestos enim et conquerentes de homicida, periuro tuorum insidiatore, omnium bonorum hoste, loci tui fedatore, non exaudis, ut secure tibi deserviamus, opem pretendendo non exurgis. Proinde dominus eiusdem, qui tale scelus adduxit, non consideras, quid quesierit, quare venerit, qua spe, quem sic sciunt morigeratum, nisi ad tui dedecus, tuorum incommodum, loci tui infamiam, illum adduxerit. An quia per huius facinus coniunctiorem se tibi fore speraverit? Tunc quidem magna vis esset ad nocendum, magna calliditas ad decipiendum, si te poneret sceleris sui perfugium, qui, ut aiunt, in loco Plesis[e]) prius perpetravit homicidium. Adeo ergo et dominus et miles iam intumuere, mecum de scelere suo habendum ad ignaviam iudicium transtulere, ut pridie, cum sperarem omnia refrixisse, minitarentur vel me vel pro me aliquem pauperum tuorum verberando[f]) intercipere auctorante Werinhero eiusdem militis inexpugnabili defensore. Quod etsi non fecerint, quod velim quidem, tui tamen in hoc gratiam lesere, quod te vivo tale unquam tuis, etsi pro meritis dedecus iactarint, promisere. Locum ergo, in quo tui memoriale perpetuum et animae tuae aeternum erit subsidium, his monstris emunda, ut sciant, quia percussoribus non blanditur[g]) tua clementia.

*Cod. epist. fol. 164.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 26 ff.*

## 106. *König Heinrich IV. schenkt dem Hörigen [der Hildesheimer Kirche] Dethmar die Freiheit. Augsburg* 1064 *Februar* 8.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clemencia rex. Noverint omnes Christi nostrique fideles tam futuri quam presentes, qualiter nos quendam servilis condicionis hominem Dethmar nuncupatum, a quodam ingenuo viro Eberhardo dicto nobis

c) iusisses. d) intollerabilem. e) Blesis. f) verberandos. g) planditur

presentatum, manu nostra de manu[a]) illius denario excusso liberum fecimus atque ab omni debite servitutis iugo absolvimus ea videlicet racione, ut predictus Dethmar tali deinceps lege ac libertate utatur, quali veteri manumissi a regibus sive imperatoribus hucusque sunt
5 usi. Et ut hec nostra regalis libertas stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Datum VI. ydus februarii anno dominice incarnacionis MLXIIII, indictione II, Henrici quarti regis [ordinacionis][b]) VIIII, regni vero VII.
10 Actum Auguste; in dei nomine feliciter amen.

*Cop. in Cop. VI, 11 Nr. 1359 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Stumpf, Acta imp. inedita S. 74. — S. Stumpf Nr. 2641; Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. I, S. 370 und Anm. 9.*

15 107. *König Heinrich IV. übergiebt das Peterssstift bei Goslar dem Bischof Hezilo sammt den königlichen Gütern in Reindertingerode und Sudburg. Goslar* 1064 *Juli* 19.

(C) § In nomine sanctae et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. § Omnibus Christi nostrique fidelibus tam fu-
20 turis quam presentibus notum esse volumus, qualiter rogatu et admonitione dilectissimę genitricis nostrę Agnetis imperatricis augustę necnon interventu et devoto instinctu dilectorum et familiarium nostrorum archiepiscoporum Coloniensis videlicet Annonis et Hamenburgensis Adelberti fideli quoque servitio Hezilonis Hildenesheimensis episcopi
25 ad promerenda beatissimę genitricis dei et perpetuę virginis Marię beata suffragia excitati monasterium in orientali plaga Goslarię villę situm in monte scilicet sancti Petri, qui antea dictus est Galcberc, ab antecessore nostro et genitore pię in Christo memorię Heinrico imperatore augusto ad laudem et honorem eiusdem principis apostolorum
30 primitus erectum, laboribus vero et impensis predictę genitricis nostrę dilecite ad summam perductum, altari sanctissimę dei genitricis Marię Hildenesheim et prefato episcopo suisque successoribus cum predio, quod habuimus Reindertingerod et Sutburch cum omnibus appendiciis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis cum ęcclesia et eius pertinentiis
35 areis ędificiis terris cultis et incultis agris pratis pascuis compascuis campis silvis venationibus molis molendinis aquis aquarumque decursibus piscationibus viis inviis exitibus reditibus quęsitis et inquirendis

a) demnu *Cop.* b) *fehlt Cop.*

cum omni utilitate, quę vel nunc in eo est vel amodo fieri potest, pro remedio parentum nostrorum regnique nostri et vitę prosperitate in proprium exceptis quatuor forestariorum mansis in reliquum habendum et regendum et perpetualiter possidendum et insuper libras quatuor singulis annis de foro Goslariensi regali nostra auctoritate 5 tradidimus et condonavimus ea videlicet ratione, ut fidelis noster Hezilo Hildenesheimensis episcopus suique successores, quorum potestati ipsum altare sancti Petri et locum predictum cum omnibus ad idem altare pertinentibus perpetuo possidendum regendumque tradidimus, liberam dehinc potestatem habeant tenendi commutandi possidendi 10 precariandi vel quicquid sibi placuerit ad usum fratrum ibidem servientium deo faciendi. Et ut hęc nostrę traditionis auctoritas omni tempore et ęvo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. 15

‖ Signum domni Heinrici quarti (M.) regis invictissimi. ‖

‖ Sigehardus cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovi. (SI) ‖

Data XIIII. kal. aug. anno dominicae incarnationis MLXIIII, indictione II, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis VIIII(!), 20 regni vero VIII.

Actum Goslarię; in dei nomine feliciter amen.[a])

*Or. mit gut erhaltenem aufgedrückten Siegel im Stadt-Arch. z. Goslar s. R. Petersstift Nr. 1 a.*

*Gedruckt: Bode I, S. 161 ff. (Möschel), Geschichte des Reichsstifts auf dem* 25 *Petersberge bei Goslar, S. 21 f.; nach Cop. VI, 11, Nr. 815: Stumpf, Acta inedita S. 74 f. — S. Stumpf Nr. 2649.*

## 108. *König Heinrich IV. schenkt der Hildesheimer Kirche einen an der Lamme, Innerste und Leine gelegenen Forstbann. Trier* 1065 [*Juni*]. 30

(C) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. ‖ Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos ad altare sanctae Mariae in loco Hiltinsheim constructum ob peticionem fidelis nostri Hezilonis eiusdem loci episcopi bannum super quoddam forestum 35 his terminis circumseptum, id est a flumine Lamma usque dum influit

---

a) *Die Zahl VIIII und die darauf folgenden Worte sind mit anderer Tinte, vielleicht von anderer Hand etwas später geschrieben.*

Entristam et ab Entrista usque dum undis Leinę commiscetur, et sic ex utraque parte eiusdem fluminis Leinę usque ad pontem Leide et a ponte usque ad villam Illidi dictam collaudantibus duce Ottone Ekkiberto comite, item Gotescalco comite ceterisque, qui infra pre-
5 dictos terminos predium possident, in proprium dedimus atque tradidimus ea videlicet ratione, ut nullus deinceps absque eiusdem episcopi Hezilonis suorumque successorum licentia in predictis terminis potestatem habeat venandi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam conscribi manuque
10 propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici (M.F.) quarti regis.

Sigehardus cancellarius vice Sigefridi (SI.) archicancellarii recognovi.

Data [a]) anno dominicae incarnationis MXLV,[b]) in-
15 dictione III, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XII, regni vero VIIII; actum Treveris; in dei nomine feliciter amen.

*Or. mit gut erhaltenem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 28.*

*Gedruckt: Orr. Guelf. IV, S. 481 f. — S. Stumpf Nr. 2673; Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. 1, S. 459 f.*
20 *und Anm. 119; Lüntzel Bd. I, S. 253.*

109. *König Heinrich IV. ersucht Bischof Hezilo, den Geistlichen Wilhelm vom Banne zu befreien und demselben zu erlauben, dass er in der Kirche zu Ölsburg Gottesdienst halte. O. J.* [1065—1075].

H[einricus] dei gratia rex H[eziloni] episcopo salutem et gratiam.
25 Pauca verba amici benivolentiae indiciis probatum sufficiunt ad amicum. Ideo et nos paucis comprehendimus, quae tantum studiose petimus, quippe ut dominum Wilhelmum a banno absolvatis et ecclesiae suae in Alispurc divini in ea celebrandi officii licentiam concedatis.

*Cod. epistol. fol. 175.*
30 *Gedruckt: Sudendorf, Registrum II, S. 23 f.*

110. *König Heinrich IV. bestätigt auf Bitten des Bischofs Burchards II. von Halberstadt, seiner Gemahlin Bertha, der Erzbischöfe Anno von Köln und Wetzel von Magdeburg, der Bischöfe Hezilo von Hildesheim* (Hicelini Hildenesheimensis), *Friedrich von Mün-*

---

[a]) *Zwischen* Data *und* anno *ein unbeschriebener Zwischenraum, wohl zur Nachtragung des Tages bestimmt.* [b]) *So, statt* MLXV.

*ster und Heinrich von Speier die Privilegien der Kaufleute zu Halberstadt. Dortmund* 1068 *Mai* 14.

Data est II. id. mai. anno dominicę incarnationis MLXVIII... Actum Trotmannii...

*Gedruckt: Schmidt, Urkundenbuch der Stadt Halberstadt 1, S. 2. — S. Stumpf Nr. 2714, wo fälschlich der 10. Mai angegeben ist.*

## 111. *König Heinrich IV. schenkt der Hildesheimer Kirche die Grafschaft in den Gauen Valedungon, Aringe und Guttingon. Goslar* 1068 *August* 5.

(C) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. ‖ Si loca divinis cultibus mancipata ex nostra regali auctoritate ditare et sublimare studuerimus, id ad prosperitatem vitę nostrę regnique nostri stabilitatem esse profuturum minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos ob nostram felicisque memorię patris nostri Heinrici imperatoris perpetuam beatitudinem et interventum dilectę contectalis nostrę Berehtae necnon ob fidele servicium Hecilonis Hildinesheimensis episcopi comitatum, quem Friderihcus eiusque filius Cônradus comites ex regali potestate in beneficium habuerunt in illis pagis Valedungon, Aringe, Guttingon [a]) et in his publicis aecclesiarum parroeochiis Aliega, Redun, Fredenon, Walenhuson situm, ad altare dilectissimę dei genitricis perpetuae virginis Mariae in Hildenesheim consecratum ex nostra regali potestate cum omni iure et utilitate, quę ullo modo inde provenire poterit, dedimus atque in proprium perpetuo iure possidendum tradidimus ea videlicet ratione, ut Hecilo prenominatus episcopus suique successores eundem comitatum contradictione omnium remota libera deinceps potestate habeant, possideant et in perpetuum quiete fruantur. Et ut hęc nostrae donationis auctoritas firma et inconvulsa in omnia volventis mundi permaneat tempora, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

‖ Signum domni Heinrici quarti (M.F.) regis invictissimi. ‖

‖ Bibo cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovi. ‖

Data non. augusti anno dominicae incarnationis MLXVIII, indict. VI,

---

a) *Unbeschriebene Stelle im Or.*

anno autem ordinationis domni H. quarti regis, regni vero [b]), vitae [b]); actum est Goslariae; in dei nomine feliciter amen. (SI.D)

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 29. Das Siegel, von dem nichts mehr erhalten ist, war in einem durch einen Kreuzschnitt entstandenen Loche befestigt;* 5 *die dadurch entstandenen vier Zipfel sind umgelegt. Der Umfang des Siegels ist aus dem von ihm auf dem Pergament zurückgebliebenen Abdruck noch erkennbar.*

*Gedruckt: Lüntzel S. 366 f.; Schaten, Ann. Paderb. I, S. 393 f. Lauenstein, Descript. dioec. Hild. S. 115. — S. Stumpf Nr. 2716; Ficker § 341; Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. I, S. 597.*

10 112. *Papst Alexander II. bestätigt die Umwandlung des von Bischof Hezilo gegründeten Jungfrauenklosters auf dem [Moritz-] Berge vor Hildesheim in ein Mannskloster.* 1068.

*Notiz* in Lauenstein's Diplomatischer Geschichte des Bisthums Hildesheim I, S. 296.*

15 *Anm. Die Urkunde ist weder im Original noch in Abschrift erhalten; auch die zweite Ausgabe von Jaffé's Regesten kennt sie nicht. Lauenstein giebt seine Quelle nicht an.*

113. *König Heinrich IV. bestätigt der Hildesheimer Kirche die Schenkung vom 5. August 1068 und alle derselben von seinen* 20 *Vorgängern früher gemachten Schenkungen. Trebur 1069 August 15.*

(C) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. ‖ Heinricus divina favente clementia rex. Si loca deo sanctisque eius mancipata ex nostra regali auctoritate augere et sublimare nostroque, in quantum possumus, 25 patrocinio tueri studuerimus, id vitae nostrae prosperitatem regnique nostri stabilitatem esse minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio patris nostri Heinrici secundi Romanorum imperatoris augusti et ob interventum dilectae nostrae contectalis 30 Berthae necnon pro dilectione ac fideli servitio Hezilonis Hildenesheimensis aecclesiae episcopi comitatus, quos Friderihc eiusque filius Chônradus comites iuxta fluvios Loyna et Alera ex imperiali donatione in beneficium habuerunt in pagis Valedungun, Aeringon, Guttingun, quemadmodum illi prenominati comites scilicet Friderihc et Chônradus 35 habuerunt, eodem iure eidem aecclesiae, quae est in honore intemeratę dei genitricis perpetueque virginis Mariae consecrata, ex nostra regali

---

b) *Lücken im Or. zur Hinzufügung des Jahres.*

auctoritate cum omni utilitate, quae ullomodo inde potest provenire, perpetuo possidendum, omnium presentium vel succedentium contradictione remota, in proprium tradidimus atque donavimus. Confirmamus igitur munificentia regia eidem aecclesiae libertatem per omnia retinendam et bona omnia, quae a predecessoribus nostris Romanorum siquidem imperatoribus vel Francorum regibus usque ad tempora nostra prenominatae aecclesiae concessa sunt, et nos ei habendum omni tempore atque iure perpetuo possidendum per nostri precepti paginam concedimus, omni nostra ac nostrorum successorum cunctorumque mortalium minorum vel maiorum inquietatione remota, monasteria parrochias aecclesias decimas terras cultas et incultas comitatus mercatos monetas thelonea foresta cum omni utilitate, quae describi vel quoquo modo inde provenire poterit. Insuper etiam bona, quae a Christi fidelibus prefatae aecclesiae largita sunt vel largiuntur, auctoritate regia confirmamus. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni aevo permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici (M.F.) quarti regis.

Bibo cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. (SI.)

Data XVIII. k. sept. anno dominicae incarnationis MLXVIIII, indict. VII, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XV, regni vero XIII; actum Triburis; in dei nomine feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 30. Vom Siegel ist nur ein Bruchstück der unteren Hälfte erhalten. Dorsualnotiz von gleichzeitiger Hand:* De comitatu Friderici.

*Gedruckt: Schaten, Ann. Paderb. I, S. 394 f.; Lauenstein, Descript. dioc. Hild. S. 116. — S. Stumpf Nr. 2724; Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. I, S. 624 und Anm. 41.*

## 114. *König Heinrich IV. schenkt der Hildesheimer Kirche die Grafschaft in den Gauen* Valon *und* Hardegan *und bestätigt die ihr früher gemachten Schenkungen. Trebur* 1069 *August* 15.

(C) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si loca divinis cultibus mancipata ex nostra regali auctoritate ditare et sublimare studuerimus, id prosperitatem vitae nostrae regnique nostri stabilitatem esse minime dubitamus. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, qualiter nos pro remedio patris nostri Heinrici secundi Romanorum imperatoris augusti et ob interventum

dilecte nostrae contectalis Berehte necnon pro dilectione ac fideli servitio Hezilonis Hiltenesheimensis ęcclesię episcopi comitatum, quem Iso et eius antecessores scilicet Christianus et Bernhardus comites ex imperiali donatione in beneficium habuerunt in pagis Valon et Hardegan 5 situm cum sculdaciis, quas Saxones sculdidum vocant, quę sunt in comitatu Gebehardi comitis, eidem ęcclesię, quę est in honore intemeratę dei genitricis perpetuęque virginis Mariae consecrata, ex nostra regali auctoritate cum omni utilitate, quę ullemodo inde potest provenire, in proprium dedimus atque tradidimus, ea videlicet ratione ut 10 prenominatus episcopus Hezilo suique successores eundem comitatum contradictione omnium remota potestative firmiterque perpetua stabilitate retineant. Confirmamus igitur munificentia regia eidem ęcclesię libertatem per omnia retinendam et bona omnia, quę a predecessoribus nostris Romanorum siquidem imperatoribus vel Francorum regibus 15 usque ad tempora nostra prenominatae ęcclesię concessa sunt, et nos ei habendum omni tempore atque iure perpetuo possidendum per nostri precepti paginam concedimus, omni nostra ac nostrorum successorum cunctorumque mortalium minorum vel maiorum inquietatione remota, monasteria parrochias ęcclesias decimas terras cultas et incultas comi- 20 tatus mercatos monetas thelonea foresta cum omni utilitate, quę describi vel quoquo modo inde provenire poterit. Insuper etiam bona, quę a Christi fidelibus prefatę ęcclesię largita sunt vel largiuntur, auctoritate regia confirmamus. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni aevo permaneat, hanc cartam inde conscriptam 25 manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

§ Signum domni Heinrici (M.F.) quarti regis. §

§ Bibo cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. § (SI.D)

Data XVIII. kal. sept. anno dominicę incarnationis MLXVIIII, in- 30 dict. VII, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XV, regni vero XIII; actum Triburis; in dei nomine feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 31. Von dem Siegel zeigen sich noch einige Spuren; es war ebenso wie bei der Urk. vom 5. Aug. 1068 in ein durch einen Querschnitt im Pergament entstandenes quadratisches Loch eingelassen. Dorsual- 35 notiz von gleichzeitiger Hand:* De comitatu Isonis.

*Gedruckt: Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 367 f.; Lauenstein, Dioc. Hild. S. 113; Koch, Anmm. von den Westfälischen Gerichten S. 27, Nr. 59. — S. Stumpf Nr. 2725; Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reichs unter Heinrich IV u. Heinrich V., Bd. I. S. 624 und Anm. 41.*

115. *Bischof Hezilo ersucht Bischof Burchard von Halberstadt, ihm zur Wiedererlangung eines ihm entrissenen Gutes am Rhein behülflich zu sein, seinem Oheim dem Erzbischof Anno von Köln von dem Ankaufe eines Gutes abzurathen, welches einer Verwandten Hezilo's gehört, und einige Schüler, welche aus Hildesheim nach Köln entflohen sind, zurückzuführen. O. J.* [1070—1073].

Praecordialiter et unice dilecto B[urchardo] episcopo H[ezilo] ille ex integro suus, quicquid unanimis amici intimus valet affectus. Domino avunculo vestro literas calamitatis, quam ex suis patior, indices directurus eram, sed occurrebat menti, illum nunc accuratioribus[a]) intentum negotiis eas vel forte non lecturum vel, si legeret, in tot ac tantis, que modo circumstrepunt[b]), curarum estibus non responsurum. Nunc autem tui, quem alterum me sum expertus, quem unita mente eadem mecum velle non avidius spero quam certius scio, tui, inquam, vivae voci causam meam agendam determinandamque committo. Quam licet tibi estimem notam, summa tamen tibi memoriae gratia dicam. Predium, quod ego et canonici mei vicinum Reno possedimus, ita nobis est[c]) alienatum, ut nec eiusdem predii colonus quisquam ad nos venire nec nos illuc quenquam audeamus dirigere. Non enim te latuit canonicorum meorum legatos innocentissime ibi in priori anno caecatos. Insuper preposito de [d]), qui predium meae ecclesiae sibi usurpavit, qui colonos meos in vinculis maceravit, dominus episcopus per Eberhardum s. Severini prepositum demandavit, ut mea mihi restitueret, si quid controversiae oriretur, hoc non invasorie, sed iuste ac legaliter ventilandum curaret. Nihil haec iusta iussio mihi apud iniuriosi hominis animositatem profecit. Has precor iniurias tu, ut ego deberem, expostules et redigere in pacem et concordiam iusticia mediante labores, hoc ex mea parte fixum pollicens, quodsi causae huius determinatio tuae discussioni fuerit commissa, me cuncta obedientissime facturum ex tuo arbitratu et sententia. Praeterea Eggehardus quidam consanguineam mihi legittima desponsatione et nuptiis sibi in coniugium copulavit, prediorum suorum partem illi in proprietatem cum consensu matris suae, scilicet heredis, ut moris, contradidit, reliquam pro ducentis Goslariensium denariorum libris in pignus predictae suae coniugi locavit, comite Godescalco idem predium de manu ad manum accipiente et omnia iuxta legem et mores mediante. Hic

a) accuratoribus. b) circumstrepant. c) est] et. d) *Unbeschriebener Raum für den ausgelassenen Namen.*

cum VII[mo] demum anno habitam tandem[e]) repudiaret, ego, in cuius episcopatu mulier est desponsata dotata coniugata, eundem ad synodum canonice vocavi et venire nolentem et ea, que iusticiae erant, subtrafugientem mezebanno ligavi. Hic modo, ut aiunt, predium, quod ex
5 integro mulier illa aut proprie possedit aut oppignoranter, avunculo tuo venale proponit. Quod velis eum interpellare, si[f]) quid usquam iustum aut sanctum est, ut hominem mezebannatum a se removeat, dedignatus predium iuris alieni. Et ne adhuc te dimittam, quidam scolares mei disciplinam abhorrentes et Sirenis desidiae ocium cupi-
10 entes Coloniam usque aufugerant. Quorum Meginhardo, fratris mei filio, si ab adversariis meis fuerit agnitus, non parum timeo. Si quos ex his intercipere possis, mihi remittas. Meginhardum, ne quid adversarii in eum audeant, ipse reducas. Iniunctis tot tibi negotiis te gravari vererer, nisi quod expertissima tui fides mihi testatur, te mecum
15 eiusdem esse animi teque eidem, cui et ego, rerum subiacere eventui.

*Cod. epistol. fol. 250.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum II, S. 19 ff. — Nach Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II, S. 233, Anm. 80 ist das Schreiben wohl in den Mai 1073 zu setzen.*

20 **116.** *Die Domschüler beklagen sich bei Bischof Hezilo darüber, dass ihnen nicht hinreichende Nahrung gegeben wird. O. J.. [1070—1073].*

Domino patri et episcoporum dignissimo H[eziloni] famelici et vix herentes ossibus Hiltinisheimensium scholarum hospites uberem coe-
25 lestis gratiae societatem, plenam panis vivi, qui est Christus, refectionem. Famis et inediae diram asperitatem, que nobis miseris non solum aufert voluntatem studendi, sed etiam infert tedium vivendi, tibi, benedicte et benedicende pater, pro rei asperitate describeremus, nisi quod venae viribus exhaustae, fauces longa inedia[a]) siccae, ipse
30 palatus scabra rubigine asper vocem nobis intercludunt, privantes et linguam volubilitate loquendi et debiles manus officio scribendi. Tacentibus nobis peroraret apud te, sancte pater, ipsa si videretur nostri facies situ foeda, macie qualida, pallore lurida; extorquerent tibi panem labra situ albida, pellis in rugam contracta; moverent te ad misera-
35 tionem crinis horrens et incultus, ipsa etiam rusticior tonsura, orbes oculorum cavi, costae interlucentes et ex integro numerabiles, tenuis uteri cuticula dorso adiacens et quod pendere putatur pectus et a

e) tandem] tamdiu. f) si] per si. a) inaedia.

spinae tantummodo cruce teneri. Auget quippe nobis ipsa macies articulos, eminent genuum poblites[b]) nodosi tibusque[c]) decrescentibus tument inmodico tubere tali. Nutrit insuper nobis famis impatientiam, quod haec in ipsa messis collectione, in terra frugum uberrima, sub te domino, hominum humanissimo, clericis hospitibus clementissimo, patimur experti. Illud cuiusdam comici indicant anguste[d]) mense poetae. Ipse etiam somnus, aliis quies, nobis est poena. Quotiens enim tenuatum corpus quietis gratia nudae humo allidimus, ora vana antepositis sub imagine somni epulis quasi comedendo movemus et dentem in dente fatigantes delusum guttur inani cibo exercemus et, o miseria, pro epulis tenues auras nequiquam devoramus. Expergefacti cum priorem patiamur inanitatem nullaque spes supersit refectionis, videmur nobis Tantalo apud inferos antepositas regales epulas tangere non auso miseriores, Ixione rotae volubili astricto calamitiosiores[e]), Sisipho saxum iam iamque relapsurum volente magis damnati Tityove[f]), cuius renascens iecur insaciabilis vultus rodit, gravius puniti et omnino adhuc in corpore pęnis infernalibus traditi. Loquentes nos inexperto talia timeremus ventis verba credere, putaremus cassam spem pascere, quia[g]), ut aiunt, cornix satura ieiunae cornici non est credula, nisi quod tui pietas, tui humanissima largitas, nullis contenta metis, solet se in omnes extendere suique secura se non sibi, sed toti natam mundo credens in omnibus gaudet laborare. Sed unum est, quod nos non minus ipsa fame quam sustinemus cruciat, unum est quod satis admirari non sufficimus, quicquid sit, quod nos, misera et exposita morti turba, in te dominum et totius pietatis virum deliquissemus, quidve per nos commissum sit, quod apud te nullius pretii[h]), nullius memoriae sumus. Montani hospites[1]) cotidie de tui elemosina pascuntur; nos, non minus tibi devoti et studiis ad perpetuum animae tuae remedium dediti, fame deficimus, inedia perimus, iam iamque vix ossibus heremus; quasi tollerabilior nobis sit fames in tui absentia, qui quodammodo delicate recreamur nimio refecti gaudio de sola tui presentia. Cur tu, discretissime pater, non aperis manum equaliter, quos necessitas macerat tenuat vexat stringit non inaequaliter? Quod bene processerit nostrae curandae cuti te presente, exhaurietur, extenuabitur in nobis te absente. Respice te suspirantes, eripe ex ipsis leti faucibus[i]) cotidie pro te dominum exorantes, non deneges urbanis, quod concesseras

b) poblices. c) tibibusque. d) augusto. *Vgl. Seneca Thyest 452:* Tutus angusta mensa capitur cibus. e) calumniores. f) Ticione. g) que. h) poti. i) laeti faticibus.

1) *Die Canonici des von Hezilo gegründeten Moritzstiftes.*

montanis, non claudas eis manum absens, quos clementer pascis presens. Si Erydicen[k]) ab inferis ignoscere nescientibus Orphei liberaverat lira, quelibet optanda benedictissimae tuae animae apud dominum impetrabit nostrae devotionis cythara.

5 *Cod. epistol. fol. 211 f.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum II, S. 17 ff.*

117. *Der Domschüler A. beklagt sich bei dem Bischofe Hezilo über eine Gewaltthat des Propstes Rudolf. O. J.* [1070—1073].

Patri et domino in suos hactenus misericordissimo A. cum magistro 10 et condiscipulis suis vitam promereri in ovibus suis. Cum in te solo patre et domino omne posuerimus solatium, flebiliter conquerimur, quod raro et tarde exurgis in nostri adiutorium. Vides enim, quam hoc tempore parum tuta est per se innocentia maxime inter eos, qui, per se nequam, deteriores fiunt licentia. Nam, ut pro me loquar, 15 parum profuit mihi, me innocentem fuisse et in te patre solidam meae spei anchoram fundasse. R.[1]) enim fortunae filius, cuius superbiae non est modus, impietatis in nos miseros tam in magistrum quam in discipulos non est numerus, qui audaciae suae nullum finem putat prescriptum esse, qui omnia que vult putat sibi licere, quia videt te nec 20 aliquam[a]) manum correctionis in eum extendere, ille, inquam, heri in choro ad placitum suum me multavit, colaphos innumerabiles mihi infregit et, quem lingua non potuit, malum animum manu mihi indicavit. Nec tuum ibi patrocinium mihi profuit nec fratrum nostrorum presentia me tutari potuit, quibus pre nimia, quam in me fecit, mul- 25 tatione laudes divinę, quas inter manus habuerant, excidere. Haec, domine, pauca fastuose iactavit sibi in discipulos licere, cum caput, scilicet magister noster, ab eo antea dedecoratus, nec audet pro eo mutire. Hoc ergo contumeliose in fratres, contumeliosius in te, contumeliosissime in dominum ab illo factum cum magistro meo proclamarem. 30 Fletu protestatus dolorem dixit, quod nec sibi posset prodesse, quia, te non assurgente, pronus esset cuicunque iniuriae. Hoc igitur, domine, omnes unanimi suspirio proclamamus dilatis aliis, que nunc narrandi non est locus. Si non corpore, mente omnes tuis nos genibus

k) erudicen. a) aliquem.

1) *Sudendorf denkt an den Propst Rudolf, der in der Urkunde B. Udo's vom 16. Mai 1092 als Zeuge genannt wird. Auch der* Chron. Hildesheim. *bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. VII, S. 850 führt ihn auf unter den Geistlichen der Hildesheimer Kirche, welche unter Bischof Udo gestorben sind.*

provolvimus, nam neque te respexit nec aliquem magistro locum corrigendi reliquit, qui sibi et accusator et iudex fuit. Nec ego proclamarem, si haec esset prima vel II[b]), quam apud nos excitaverit, protervia, te quidem nesciente, sed magistro, licet vix audiret, saepe tamen eum obiurgante et nihil nisi invidiam in se excitante. Sed ego agam pro me. Nam ipse, si interrogatus fuerit, pro se tibi respondebit, aliter quidem pro illo non audebit.

*Cod. epist. fol. 232.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 30 f.*
*Anm. Auch dieser und die folgenden Briefe des angeblichen Domschülers sind wohl nur Stilübungen, dasselbe gilt von dem vorhergehenden Briefe.* 10

## 118. *Der Domschüler A. beklagt sich bei dem Bischofe Hezilo wegen der über ihn verhängten Verbannung. O. J.* [1070—1073].

Domino suo episcopo, tam vita digniori quam virtutis, que vita dignior est, vero exemplari, H[eziloni][a]), utinam habundans velle sufficienti posse assecuturo. Indefesso sibi subdi obsequio. Nihil tam rarum est prolatum vel tam proferetur admirandum alicui et incredibile, quod in omnibus excellens frequens usus expertum reddere et fidei non possit commendare. Ego quidem hactenus mirum ducens, quia non expertus revera tandem comperi, verum esse quod dicitur: parvam miseris fidem haberi. Novissime quippe, ut dolor contumeliose illatae mihi iniuriae suadebat, consecratis misericordiae genibus[b]) advolutus, non quantum ad te, sed ad hos, quos tuo non minus te velle et posse honori sperabas consulere, nihil videor egisse, .m.[c]) proclamationem faciens de homine, quem me laeso omnes illos constat lesisse, cum quibus ego, si non persona officii, si non qualibet elatus dignitate, si nulla, quod his longe dignius est, virtute, idem tamen sum qualicunque clerici professione. Quae iniuria, tanto mihi gravior, quanto cum inferenti laetior, tum omnibus huius patriae iocosior, non tam largum lacrimarum mihi excussit rivulum, quam turpiter et incommode ab eo obiectum mihi exilium. Doleo equidem privari amicis cognatis domo et patria, que omnia si mihi manerent, ut vellem, incolumia[d]), tui tamen, patris coelesti curiae asscripti[e]), implorarem auxilia, si qua me infaustum vel exiguo dente vulneraret iniuria. Tui namque est officii, cum possis et scias, consulere exuli, non ut ausim fateri, te eodem exilii genere teneri, quia omne solum forti patria est,

---

b) II. a) W. b) gentibus. c) *So die Hs.*, inde? d) incoloma. e) asscripta.

ut piscibus unda. Omnis igitur clerus, ne te morer longis ambagibus, salubri tuo indiget auxilio, ne temere in me usurpata ex impunitate in usum proveniat cleri confusio, ne redundet in plures unius despectio. Consule igitur, pater, consule, si non meae seriam tecum rem agenti 5 miseriae, saltem de te loquenti fame, hoc non parvipendens, in mea te iniuria despectum esse, qui non videor aliud in eum admisisse, nisi quod naturalem mei linguam Saxonicam[f]) nescivi permutare et, quod deus me fecit, ausus sum esse.

*Cod. epistol. fol. 234.*
10 *Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 32 f.*

## 119. *Der Domschüler A. beklagt sich bei Bischof Hezilo über den Domkellner. O. J.* [1070—1073].

Seniori suo H[eziloni] hominem ratione, dominum virtute, presulem prudentia demonstranti A. suus, quicquid intima fidei devotio vel de 15 se promittere vel de alio potest presumere. Scirem, domine, esse stulti te tociens precibus inquietare, scirem inconsiderati me rudem incultum idiotam tam certam spei anchoram in te locare, nisi quod duae res me animent[a]), tua scilicet pietas et prudentia, pietas, que[b]) more profusi torrentis in omnes redundat, prudentia, que etiam informes 20 et eos, qui rudis sunt materiae, inposita manu in quedam aptitudinis membra informat. Hinc animatus iunxi me tuae almitati sperans ut, si quid tibi in me displiceat[c]), paternae castigationis securi reseces[d]), si qua placeant, pietatis fomite ventiles, meae paupertati paterne consulas inspiciens non quid tibi servitutis impendam, sed quid impendere 25 cupiam. Mereatur voluntas, quod non suppeditat[e]) facultas. Respice, domine, eum, qui omnem spem suam in te locavit, et non diutius eum teneas suspensum, qui expectat tui solius miserantem manum. Et ut scias, domine, quia non parum preparor ad tuam servitutem, non erat hac aestate dies, qua non habuerim certam lectionem. Stilum frequen-30 taveram, declinationi non supersederam, informantis me ad tuam servitutem magistri preceptis devotus suppeditaveram. Sed unum est, domine, quod nos inopes et de te solo pendentes unice rogamus, ut pro gratia, quam tu nobis impendis, nos alicui crudeliori personae supplices fieri, non patiaris. Cum ergo me cotidie ad tui servitium 35 informem, cum magistro conformanti obediam, quomodo[f]) convenit, ut

---

f) Saxonica. a) amanter. b) qui. c) displicat. d) sallae reseres. e) suppedit. f) qui.

cellerarii cotidie subtrahat crudelitas, que tua mihi concessit largitas, et ut tibi volentem vivere ipse enecet fame. Infra breve igitur tempus XX tribus vicibus prebenda mihi subtracta est; ex longo mihi non dabuntur denarii. Et hoc ideo patior, quia ad te solum respectum habeo et quia concessam a te gratiam tibi non sibi me debere volo. Tuus sum, si tu clementer respexeris, me ad hoc, quod tibi placuerit, informare poteris.

*Cod. epistol. fol. 236.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 33 f.*

## 120. *Ein von seiner Flucht zurückgekehrter Domschüler bittet Bischof Hezilo um Verzeihung. O. J.* [1070—1073].

Pietas tua in hos, qui ei(!) peccaverint, dum requiritur, materno animo pie evagatur. Qua confisus humanitate, vultu submisso, licet olim profugus revertor ad te. Domine piissime, de te presumo confidere, cum tale quidem non egerim, unde dignitatis tuae gratiae reconciliari dignus sim. Sed aiunt[a]) te magnum, sed humilem cuilibet[b]) lapso condescendere ut precepta legis adimplentem. Proh dolor, multo tempore inobedientiae vacavi necnon regularis vitae transgressor, que erant obedientiae in me, evacuavi[c]). Quod[d]) me fecisse dum ex toto mentis affectu peniteat, unde restitui queat in pristinum gratiae tuae gradum, mens mea satagit, ut habeat. Querit enim se in melius redigere et negligenter evacuata restituere, ut demum sic tibi faciat placita, quo super eam pie commovearis pietate tua solita[e]). De quo evangelica pagina dicit[1]): Sis pater, queso, qui filium pereuntem benigne receptumque blande[f]) leniter tractaverit. Dignitas tua, dum mei puerili offensa aliqua moveatur, ea, deprecor, ira accendatur, qua pater filium corripit[2]), quem diligit. Absit ergo inhumana austeritas, que hominem[g]) per vicium et non in homine vicium odit, percutit et non sanat et flagellatione, si quando, adhibita charitatis non infundit oleum salutis. Non opus est igitur, ut scriptis plura precemur. Arbiter ergo meae vitae, mihi tu miserere!

*Cod. epistol. fol. 238.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 34 f.*

---

a) Sed autem. b) cuius. c) euacaui. d) Quid. e) solida. f) plande. g) hominum.

---

1) *Luc. XV, 11—25.* 2) *Hebr. XII, 7.*

121. *Der von seiner Flucht zurückgekehrte Domschüler A. bittet Bischof Hezilo um Verzeihung. O. J.* [1070—1073].

Domini gratia episcopo, suo liceat adiecisse patri et domino H[eziloni] modica[a]), que promittere de se debet alicuius deditissima 5 servitus. Scio esse stulti te tociens precibus inquietare, scio inconsiderati me idiotam tam certam spei anchoram in te locare presertim nunc temporis, cum non sim dignus vocari filius tuus[1]), et nisi vincas in bono malum[2]), me iudice, nec mercenarius[3]). Peccavi enim in coelum et coram te[4]) deserendo te, qui mihi, necdum humum certis ve- 10 stigiis signare volenti, informationis pollicem inpressisti et, quid sequendum, quid vitandum, ut homo rerum expertissimus, insinuasti. Peccavi, sed quamdiu tam dilecta quam diligenda tui orbabar presentia? Quousque excludar a te domino meo? Quamdiu quasi in ira videris declinare a servo tuo?[5]) Quorsum? An usque evades in finem? 15 Verum haec tam lachrimabiliter ex desperatione non inserui. Nihil enim de tui misericordia despero nec desperavi. Haec hactenus. Quod sub ipsius discessionis meae articulo manum tuam, quondam mihi largam, aliquantulum immo nimium retraxisti, non per te, non, inquam, ex te credo nec credidi. Sed tu, Odo, vae![b]) omnia perturbasti, quia 20 nihil linquebas intemptatum, ubi ad damnum mei inserere posses linguam vel manum. Huius, domine, quoniam dominus erat sacculus bene matus, sepius respexit ad sacculum, quam honestati tuae portaret consultum. Ad hoc ergo quoniam laboravit, tuus tantum nomine, sed arbor infructuosa opere bona securi succisus aruit. De me autem, 25 tuo scilicet, addam: si studendi adhuc mihi a te conceditur licentia, non parum gaudeo; si non, maiestati tuae, quid de me velit, precipiat, id relinquo. Tuus sum, tuus ero, tibi me post dominum debeo.

*Cod. epistol. fol. 240.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 35 f.*

30 122. *Bischof Hezilo erbittet für seinen Neffen Meginhard Beneficien von dem Bischofe Burchard von Halberstadt. O. J.* [1070—1079].

Amicitiam, quam unanimis unanimi, quam amicus debet sibi alteri. Quasi certissimum quoddam asilum in te spero me habiturum,

---

a) modicus. b) Odo] o da ue. *Dieser* Odo *ist der in Nr. 119 erwähnte Cellerar.*

1) *Luc. XV, 19.* 2) *Rom. XII, 21.* 3) *Luc. XV, 19.* 4) *Luc. XV, 21.* 5) *Psalm XXVI, 9.*

non quin me sciam sincerissima tua dilectione indignum, sed quod me animet pietas vel domestica, quae cuiuscumque amicam se profitetur, eum[a]) fidei precordialibus bracchiis amplexatur, eum[b]) solo purissimi amoris respectu veneratur et cuicumque facie arridet, eum mente, eum toto pectore imaginatur et tenet. Huic si dando respondere, si bene- 5 ficiis aggrederer certare, stultus videri, insanus possem iudicari. Amicitia enim illa, que nunc usitatur et que id, quod non est, nominatur scilicet dare et recipere, que creditoris immo venditoris est potius[c]) quam amici, illa, inquam, amicitia apud te locum non obtinet, cum tuam mentem fides quasi sanctissimum quoddam penetral elegerit, 10 colat et inhabitet. Solum igitur quod valeo et tamen maximi habeo, quod[d]) fidei non fictae prebeat testimonium debitum, immo debitum tibi et obligatum animi pretendam affectum. Si spernis quod possum, dabo tibi quod sum; si nihil servitutis tibi impendere poterit tenuis mea facultas, presentabunt tamen tibi fides et devotio in se ipsis quod 15 desideras. Hinc igitur cum sciam, tibi mecum[e]) esse idem velle et idem nolle, meum est tibi non supplicare[f]), sed solummodo quid velim insinuare. Beneficia ergo, que fratris mei filius a te deposcit, cum necdum prestita nulli promissa habeas, ipse vide, quid mihi debeas, cum id quod posco in promptu habeas. 20

*Cod. epist. fol. 173.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 29.*

**123.** *Bischof Hezilo schreibt an seinen Neffen Meginhard, der ihn verlassen hat und entartet ist. O. J.* [1070—1079].

*Cod. epistol. fol. 260.* 25
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 36 ff.*

**124.** *Ricbert, Bischof von Verden, schreibt dem Bischof Hezilo über das Wesen der Sünde. O. J.* [1070—1079].

*Cod. epistol. fol. 268.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 38 f.* 30

**125.** *König Heinrich IV. schenkt auf Intervention seiner Gemahlin Bertha, des Erzbischofs Adalbert von Hamburg, der Bischöfe Buko von Halberstadt, Werner von Strassburg und Hezilo von Hildesheim* (submonentibus Berhta et regni et tori socia ceterisque

---

a) cum. b) cum. c) est potius est. d) qui. e) meum. f) supplicari.

fidelibus nostris, videlicet Adalberto Hammamburgensi archiepiscopo, Buggone Halberstatensi, Werinhero Argentinensi, Hezelino Hildenesheimensi episcopis) *dem Stift Meissen acht Königshufen zu Görlitz. Goslar* 1071 *December* 11.

5 Data est III. id. decembr. anno dominicae incarnationis millesimo LXXI, indictione X, anno autem ordinationis domini Heinrici quarti regis XVII, regni vero XV; actum est Goslariae, feliciter amen.

*Gedruckt: Gersdorf, Urkkb. des Hochstifts Meissen, Bd. I, S. 35; Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 1, S. 334. — S. Stumpf Nr. 2750. Meyer v. Knonau, Jahrbb.* 10 *d. d. Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II, S. 87, Anm. 86.*

126. *Kaiser Heinrich IV. bestätigt die Umwandlung des von Bischof Hezilo gegründeten Jungfrauenklosters auf dem [Moritz-] Berge vor Hildesheim in ein Mannskloster.* 1072.

*Notiz in Lauenstein's Diplomatischer Geschichte des Bisthums Hildesheim I,* 15 *S. 296.*

*Anm. Die Urkunde ist weder im Original, noch in Abschrift erhalten, fehlt bei Stumpf. Lauenstein giebt seine Quelle nicht an.*

127. *Bischof Hezilo beantwortet ein Schreiben König Heinrich's IV., worin er wegen der beabsichtigten Knechtung der Sachsen* 20 *um Rath gefragt ist und ihm sonstige geheime Aufträge ertheilt worden sind.* 1073 *Mai.*

Cum sub iteratione tuae preceptionis rebus multis propositis determinate[a]) iterum atque iterum me tibi iusseris rescribere, diu diuque pendulus et dubius detinebar, an de re una vel duabus tantum vel 25 de omnibus insimul ad respondendum tibi animum debuerim inducere. Ut autem non satis idonei intellectus culpam quodammodo a me temptem[b]) removere, tuae sententiae, tuae iussioni, tuae omnino voluntati satagam assensum prebere, de singulis, prout ad presens video, neque pigrum neque ingratum tibi habeo respondere. De consilio igitur, de 30 quo ut apertius tibi iussisti a me rescriberetur, nequaquam ausim, ut quasi oculis alienis perarandum quasi[c]) auribus alienis hauriendum malefidis kartulis commendetur, cum vix aliquando cuilibet plus familiari facie ad faciem intimetur. In quo cum tantum habeas, ut ne hoc

a) in det. b) temptante. c) quas.

tempore fiat per te prepediatur, mihi meum mecum divolvendum dimittatur[d]). Quod autem dixisti 'una cum te suo si promerebitur ipse', quia per hypotesin et quasi amphibolo[e]) involutu loquebaris, nullum certum rescriptum[f]) de hoc expectabis. Quanto enim magis et magis harum vocum videlicet 'si et ipse' institi significationem, quia nihil 5 certi in eis reperi[g]), tanto ad respondendum incertior fui. Adhuc igitur hoc tibi relinquitur[h]) exponendum[i]). Rem vero, quam et precibus et minis me coegisti inquirere, etsi talia longe ad id temporis a me exclaserim, a me relegaverim, minime, quia hoc tua fert voluntas, ab hac investiganda, ab hac inquirenda[k]), si facultas non deerit, scias 10 me velle desistere. Neque ulla, quantum in me est, ab hoc negotio me devocabit occasio. Non enim umquam decurrere ad inferos promptior et paratior fuisse memoratur Perithous pro socio, quam et ego, si corporalis illuc mihi pateret descensus, pro te, domino meo mihi quidem dilectissimo. Et utinam aliquando huius voti detur mihi ple- 15 naria experientia[l]), ut, quanta pro te subire et pati appetam, in manifesta rerum ponatur evidentia. Quod si attendisses, quam servissimo mancipio literas et mandata direxisses, nunquam vitae[m]) aspero et amaro sermone tam accumulatam mihi tristiciam ingessisses. Quantum, quam graviter, quam inrecuperabiliter, putas, conturbatus fuerim, 20 quod, 'cum rem amatam accipias, numquam amicum dominum et fidelem me invenies', in literis tuis, sic tamen non tuis, lacrimabundus perspexerim! De omnibus non facile scio, quid dicam. Verum hoc est, si ullum[n]) horum simpliciter, nullo meo preeunte peccato, amiserim, maxime beatitudinis me predio destitui et exhereditari crediderim. 25 Tuum itaque est, ut gravi doloris vulnere quem sauciasti competenti laeticiae antidoto[o]) ne differas pocionari. His ita dimissis, ne quasi tedioso sermone te detineam[p]), de statu rerum tuarum bono multum laetor, quia de contrario econtrario multum contristor. De his, quae mandasti tibi servari, non magnum quidem est, cui me ipsum, si et 30 huic mea conservavero. Dixisti 'memor esto tui', adiecisti quod voluisti. O si millesima pars memoriae mei foret illi, quae mihi sui! Numquam enim tui recordor, qui nunquam obliviscor. De statulo meo quid dicam? Neque insolesco, neque rumpor divitiarum superfluitate, neque spiritus neque caro mea requiescunt in ulla suavitate. Sed quae 35 cura? Tu scis, ubi sit, in quo sit, quo sit spes mea. Quare facile feram quosque labores. Pholia nostra[q]) non omnibus pateant, ne

---

d) dimittitatur. e) amphybologico. f) rescripsit. g) reperiri. h) reliquitur. i) exposuit. k) acquirenda. l) reperientia. m) vitam. n) nullum. o) antico. p) serm. tetineam. q) Pholiae nostrae.

viventes pereamus[r]) et ne nostro gladio in ridiculosa positione iugulemur.

*Cod. epist. fol. 167.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 39 ff. — S. Meyer von Knonau,*
5 *Jahrbb. d. d. Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II, S. 233, Anm. 80.*

**128.** *Bischof Hezilo ladet den Grafen Otto von Nordheim, Herzog von Baiern, zu einer Zusammenkunft ein, um sich mit den sächsischen Fürsten gegen König Heinrich IV. zu verbinden. O. J. [1073 Juni].*

10 Amico suo O[ttoni] H[ezilo] potiora queque. Admonendus videris, quia amicus, ut scintillam ingenii tui boni foveas, fovendo nutrias; obiurgandus, si haec negligenter pretereas; approbandus, si, que preclare domi positus minabaris, preclare exequaris, ut debeas. Caeterum quia persuadeo tibi, ut facias, dicam et, quonam modo perficias. Nul-
15 lam excusationis pretentionem[a]) recipiens volo, rogo, ut venias. Dico autem id maxime propter te, quia fieri id posse video honore salvo, commodo tuo in melius mutato; nec, quo nunc uteris, commodum appello. Nolo, te gravet viae prolixitas, que non magna est, nec abstineant pericula, que putantur nec sunt, vel titubare[b]) faciat animum
20 puerilis inconstantia. Socius noster dominus B[urchardus] bene tibi vult, benigne de te promittit. Certe, quia iam ut unum ex nobis experti sumus, quia in nullo, quod honestum, tibi deerit, promittimus. Tu fac cogites, si fide vel promissis eum[c]) tibi obligasti; quod si factum per te confringitur aut minus ratum redditur, indignum facis te,
25 nobilitati tuae vim diceris[d]) inferre. Cave facias. Ego et Hermannus socii sui, tui, si veneris, futuri, nostram tibi devotam promittimus operam. Fac virum te iudicem. Salutat te Hermannus et Heinricus, socius noster, valens clericum. Vale.

*Cod. epistol. fol. 246.*
30 *Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 42 f. Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit III[4], S. 1246 f., Vogeler, Otto von Nordheim in den Jahren 1070—1083, S. 43 ff. S. Meyer v. Knonau, Jahrbb. d. d. Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II, S. 234 f.*

---

r) peramus. a) pretensionem. b) titillare. c) cum. d) uindiceris.

129. *Bischof Hezilo bittet Bischof Burchard von Halberstadt, ihn zu besuchen und mit ihm durch religiöse Beschäftigung jeden Verdacht bei dem Könige Heinrich IV von sich abzuleiten. O. J.* [*Mitte* 1073].

B[urchardo] consanguineo suo amantissimo, amico dilectissimo H[ezilo] fidelia servitia et, quod ex se promittere potest, vera amicitia. Rogatus, immo iussus a te, ut tibi scriberem, geminam scribendi tibi concepi voluntatem; una quidem assurrexit, quam et gratis debui, altera, quia charus carum, dilectum dilectus summonuisti. 'Nam et ammonendi[a]) sunt amici saepe et obiurgandi, et haec accipienda amice, cum benevole fiunt.'[1]) Me autem cum[b]) benevole quod iussisti accepisse, hinc probabis, quia parui. Parebo autem, quantum ad me, tibi, ut nunquam iure de me dixeris: alium putavi. Caeterum quia aliqui acquirendi sunt, quos diligamus et a quibus vicem recipiamus (charitate enim benevolentiaque sublata omnis e vita sublata est iocunditas), non videtur mihi eius familiaritate[c]) commodius, cuius amicitiam conventius optem[d]), optatam appetam, appetitam excolam inviolatam, quam eius, tui scilicet, quem natura mihi peperit coniunctissimum, amici vera[e]) unanimis opera reddere studebit unitissimum. Quantum autem et quam vehemens mihi[f]) circa te sit desiderium, hinc evidenter elucet, quia testimonium reddente mihi conscientia mea, si salva honestate, ut omnem utilitatis amputem occasionem, esset vel fieri posset, ipse ac lubens visum te quocunque quomodocunque venirem. Ergo, cum tuo[g]) honore salvo et, ut verum fatear, non sine magna tui utilitate, de qua ego aeque ut tu gaudere debeo revera et gaudeo, possis venire et nobiscum de divinis legere, legendo proficere, cur[h]) haec differri? Tibi non videtur utile; videris autem indignum te facere, qui fere omnium omnino oculos in te coniectos[i]) debes existimare, pre omnibus et in omnibus, qui sis quidve tibi conveniat, inspicere. Crede, crede, inquam, mihi; nemo nobilis, nisi quem virtus nobilitat. Fac tecum sit[k]). Quantum ad me, ad ocia nostra te invitavi. Quid animi tibi sit, rescribe. Quae fortuna, qui rerum status circa te habeatur, pleniter certifica me. Vale[l]), veni, si audes, rescribe loquaciter.

*Cod. epist. fol. 254.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum III, S. 43 ff.*

---

a) ammouendi. b) cum *zu tilgen.* beniuoli. iusisti. c) familiaritatem. d) obtem. e) vero. f) vehementis mei. g) te. h) cur *fehlt.* i) contectos. k) sis. l) Wl.

---

1) *Cic. de amic. 24, 88.*

130. *Liemar, Erzbischof von Bremen, schreibt an Bischof Hezilo und Bischof Burchard II. von Halberstadt über seine Fehde mit dem Bischof von Verden und Graf Hermann von Lüneburg; er erbietet sich, mit seinen Gegnern nach dem Rathe beider Bischöfe* 5 *in Hildesheim zu verhandeln, aber nicht in Goslar, Quedlinburg und Osterode. O. J.* [1073 *nach dem* 15. *August*].

*Cod. epist. fol. 183 ff.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 2 ff.*
*Über die Zeit der Abfassung dieses Briefes s. Meyer v. Knonau, Jahrbb. d.* 10 *d. Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II, S. 261, Anm. 123.*

131. *Bischof Hezilo beschwert sich bei König Heinrich IV. über Eingriffe in seine Rechte zu Goslar. O. J.* [1073].

In virtutum, que regem decent, exercitio[a]) votis omnium respondenti H[enrico] domino suo H[ezilo] abutens nomine episcopi, quicquid 15 dignissimum de se promittit devotio fidei. Ego, domine, ut se communis et popularis habet usus, a vobis, ut a domino et totius ecclesiae patrono et propugnatore, ut a tocius imperii publica spe, debitam deberem sperare defensionem. Doleo me, non minus vos diligentem quam de innocentia confidentem, me, inquam, quorundam falsa de- 20 tractione vestram incurrisse offensionem. Debet item non solum mea, sed et omnis mater ecclesia vos, adoptivum sui filium, turrim sibi fortitudinis sperare, quacunque quassata fluctuatione in vobis certam spei anchoram, certum refugii asilum, certum stabilitatis portum sibi promittere. Sed quicquid vos de me vobis devotissimo statuatis, ego 25 ora ad vos verto, remotus accedo, exclusus pulso, iniurias meas vestrae dignitati expono. Goslarienses igitur, nescio quo animo nisi vestri, quod vix credi potest, animati, ut aiunt, edicto episcopale ius meum ultra fas[b]), ultra licitum, ultra decreta canonum contempsere, mihi, licet indigno eorum tamen episcopo, nulla in re volunt obtemperare. 30 Boto[1]) quoque advocatus Goslariensis in seculari precepit placito, ne quis in ecclesia in propria area et de bonis ecclesiae meae legittime constructa[2]) salutem animae querat, deo vota ibi offerat, oranti cui-

a) exercitus. b) vas.

1) *Über Botho s. Lamberti annales bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. V, S. 205 u. 233.*
2) *Es kann nicht die von Bischof Hezilo geweihte Cäcilienkapelle gemeint sein, da diese nicht von der Hildesheimer Kirche gegründet ist. Bode I, S. 180, Anm. 2 nimmt die Jacobikirche an, welche nach der Aussage des Bischofs Bruno (Urk. vom 21. Febr. 1160) von seinem Vorgänger gegründet war.*

libet[c]) ibi sententiam capitalem, sacerdoti ibi missam celebranti minatus linguae truncationem. Quae haec nova calamitas, quae exemplo carens miseria! Ubi nemo me prohibuit construere culinam, ibi nunc damnor construxisse ecclesiam. Hanc plenam luctus et doloris querimoniam nulli adhuc vel papae vel episcopo retuli sperans vos am- 5 monitum mea fideli servitute, exoratum respectu iusticiae, persuasum publico episcoporum iure in melius vestram mutaturum sententiam. Consulite ergo, consulite vestrae et dignitati et personae, ne ecclesiae, cui debetis patrocinari, videamini econtrario adversari, ne destruatis quod vestrum est construere, nec debilitetis quod solidare et redinte- 10 grare debetis. Cavete quoque, ne non punita ibi homicidia adulteria periuria eterna animae vestrae generent pericula. Inspiret vobis dominus, ut mihi non imponatis illam necessitudinem, ut de vobis aliquam faciam proclamationem, ne queram onus quodlibet[d]) potius subire, quam de statu et debito mei iuris quicquam minuere. 15

*Cod. epistol. fol. 177.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 10 f.*
*Anm. Sudendorf setzt diesen Brief in das Jahr 1075, Vogeler, Otto von Nordheim in den Jahren 1070—1083, S. 44, Anm. 7, richtiger in das Jahr 1073. Ebenso Bode I, S. 181, und ebenso Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II, S. 234, Anm. 82.* 20

## 132. *Bischof Hezilo ersucht Bischof Burchard II. von Halberstadt, mit Hülfe seines Verwandten, des Erzbischofs [Anno von Köln], die widerspenstigen und gebannten Dienstmannen der Hildesheimer Kirche auf dem von ihm jetzt zu veranstaltenden* marchiale colloquium *zum Gehorsam zu zwingen. O. J.* [1073]. 25

Uni secum in fide qui Christus est B[urchardo] antistiti H[ezilo] suus ille Hildeneshemensis se quod summum habet precium in omnibus. Expertus ego longo vestrae dilectionis usu vos idem mecum sentire, eidem fortune colori[a]) mecum subiacere, non rogo, quod esset 30 superfluum, sed potius moneo, ut, quid mihi imo vobis mecum debeatis in animadvertenda, quam infrenis servientium meorum fastus mihi intulerat, iniuria, palam faciatis. Audivi quidem nec diffido, eos venturos ad marchiale colloquium, quod ad presens colligitis. Ibi vos et cognatus vobis archiepiscopus, zelo iusticiae animati, gladio spiritus 35 armati, quid sanctae matri ecclesiae debeatis, ostendite, publicis eius hostibus et iustissime excommunicatis et modo certissimis mancipiis

c) quilibet. d) quoslibet. a) calori?

Belial animosum pectus opponite et, ut ad dignam satisfactionem mihi venire, velint nolint, cogantur, ut vos deceat, elaborate.

*Cod. epist. fol. 209.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum II, S. 16 f. — S. Giesebrecht, Gesch. der*
5 *deutschen Kaiserzeit, III⁴, S. 114 f.*

### 133. *König Heinrich IV. fordert Bischof Hezilo auf, die Verleihung des Bannes in Goslar bis zu seiner Anwesenheit zu verschieben. O. J. [Um 1073.]*

H[enricus] dei gratia rex H[eziloni] episcopo dilectionem salutem
10 et omne bonum. Quicquid gratis impenditur, debito charius accipitur. Fuit interea loci, ut debitum exigatur remissius, ubi gratuitum exhibetur devotius. Quod te in subsequenti peticiuncula facere non precepti, sed dilectionis debito voluimus, et hoc fideliter promittimus, quia si in hac nostrae voluntati satisfeceris, procul dubio vicem be-
15 nignitatis, ubi locus fuerit, nos tibi rependere gaudebis. Siquidem haec summa peticionis nostrae est, ut bannum tuum, quem R. prepositus super Goslarienses habuit, nulli promittas, nulli concedas, sed in nostram presentiam, quicquid facturus sis, immo in hoc nobis satisfacturus differas. Vide igitur, ne nos negligas, si quid nos unquam
20 diligas, vel petere quid unquam disponas.

*Cod. epistol. fol. 176.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 10.*

### 134. *Bischof Hezilo beschwert sich bei König Heinrich IV., von ihm der bischöflichen Rechte in Goslar beraubt zu sein. O. J.*
25 *[Um 1073.]*

Domino suo intima devotione diligendo H[enrico] regi augusto H[ezilo] suus ille Hildeneshemensis iuxta posse et nosse affectum servitutis debitae. Quia fidelissima mei servitus adhuc deo annuente posthac concordabit legationi, quam proxime vobis feceram, et quia
30 pro meis viribus dignitati vestrae semper sollicitus provideram, quandoque si non domestico testimonio, vobis probabitur extraneo. Nunc vero cum vestra maiestas meae devotioni non pro mea spe, sed pro voto male mihi cupientium respondeat, cum ea, que pro iure nominis et officii mei canonice exequor, sinistra quorundam interpretatione apud
35 vos depraventur, cum desudata non solum verbis, sed rerum et ipsius vitae usu mea fidelis servitus solo dolos concinnantium sermone

annulletur, non est quod dicam aliud nisi respondent mihi peccata mea. Merui quidem, scio, erga[a]) dominum, sed non erga[a]) vos. Me igitur ut hominem vestrae maiestati devotissimum gratias mutationi dexterae excelsi pro vobis[1]) referentem oppressit tam intollerabiliter quam insperate nuncius vester, si tamen vester, precipiens, ut in Goslaria nihil quod episcopalis sit iuris exerceam, ut nullius in eadem villa ordinati sive inordinati vitam meae provisioni asscribam. Adiecit etiam alia, que plurimum mihi intulere stuporem, vestram prudentiam sola detrahentium mihi inductione persuasam damnasse mox pro reo hominem vobis fidelissimum et in quo rationis discretio aliquem deo inspirante habet locum. Legatum autem eundem a vobis mihi decretum dubitavi, non ob hoc solum, quia, cum non agnoscerem, sine literis et sigillo ad me venit, sed quod, que ille mihi erat narraturus, ego predoctus eram a pluribus. Ipsam etiam legationem non fuisse vestram et speravi et spero, quod non episcopus, non ipse papa ordinem suum interdicere potest[b]) alicui ordinato nisi canonice convicto. Si igitur sacrilegia periuria adulteria homicidia maleficia et mille alia quae catholicae adversantur ecclesiae interdicor in meo episcopatu prosequi, si prohibeor corrigere eos, quorum sanguis de manu mea requiritur, frustra presento personam episcopi. Hanc, domine, legationem mihi non magis duram quam insperatam supersedi adhuc fratribus meis, quorum res hic mecum agitur, conqueri sperans me comperturum aut hanc non fuisse vestram, licet sub vestro mihi factam nomine, aut, si vestra fuit, vestram pietatem, meae servitutis et demum iusticiae ac dignitatis ecclesiasticae respectu admonitam, sententiam in melius mutaturam. Spiritus[c]) gratiae et consilii inspiret vobis, ut meae devotioni digne vobis respondendo vestro honori in me provideatis. Quicquid autem vos de me statueritis, ego nunquam immemor, quid vestrae maiestati debeam, impendam vobis semper ea, que debeo domino meo et illi, cuius honorem omni[d]) affectu cupio.

*Cod. epistol. fol. 178.*

*Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 11 f. Danach Bode I, S. 182, der das Schreiben um 1073 setzt.*

---

a) ergo. b) *fehlt.* c) spero. d) omnium.

---

1) *S. Lamberti annales bei Pertz Monumm. Germ. hist. SS, V, S. 232 ff.*

135. *Bischof Hezilo rechtfertigt bei seiner Geistlichkeit die Absetzung seines Verwandten Kuno von dem Amte eines Propstes des Moritzstiftes. O. J.* [1073—1076].

Fratribus in Chriso dilectissimis maioribus et minoribus H[ezilo] domini gratia Hildeneshemensis ecclesiae provisor salutem et dilectionem et fidele in domino obsequium. Arbitror, dilectissimi, aliquos fratrum nostrorum admirando loqui aut non loquendo admirari, quod asper aliquantulum et vehemens resistere volui insolitae et incomparabili fratris vestri et consanguinei mei Chunonis[1]) temeritati, illud etiam indignantes et obloquentes, quod hac indignatione mea ferme obliviosus extiti honoris et benevolentiae, que loco huic et vestrae debeo fraternitati. Nolite, fratres mei, ista estimare, quod reverentia et dilectionis studia, que vobis et inter vos administranda sunt, cordi meo nunquam excident, quamvis per operum exhibitionem foris minime apparent. Calor etenim internus, licet per operum flammas exterius non valet se dilatare et spargere, non tamen minus solet interius aestuare et ardere. Unde et vos eodem charitatis oculo, quo ego vestrum pectus, meum perscrutantes invenietis, alios quidem honori et utilitati vestrae amplius contulisse, neminem autem hoc sub onere libentius desudasse et quia vestri non immemor eram, quando effrenem contemptum mei et damnum meorum, quos domino custodiendos accepi, corrigendo et non castigando repressi. Scio[a]) enim neminem vestrum carnem suam aut velle aut posse odio habere; et tamen, si casu accidit, quod cancer molestus et pustula aliquem vestrum occupans in periculum vitae crescere et serpere incipit, quisque properat morbidum membrum abscidere, ne mortuum corpus vivas etiam carnes valeat depascere. Eodem vero modo, si peccavi, credite me peccasse, quia oculum scandalizantem volui potius eruere et proiicere, quandoquidem[b]) et pati totum gregem Christi ruere et periclitari. Nostis, fratres mei, et omnis ferme novit ecclesia Christi, quo affectu illum, dum opus habuit, recepi fovi, dominico gregi non absque magno labore prefeci, rebus meis et ecclesiae facultatibus ditavi et post me secundum et me alterum constitui et solo nomine et benedictionis honore precedere volui. Econtra ipse tantis beneficiis in se collatis ingratus et tanta potestate abusus, divina et humana, fas et nefas promiscua habuit et dominico gregi su-

a) sic. b) *Nach* q. *ist etwas ausgelassen.*

1) *Über Kuno s. Chron. Hildesh. bei Pertz Monn. Germ. hist. SS. VII, S. 854.*

perbus et intollerabilis incubuit et sua sectatus lucra spoliando rapiendo et devastando familiam suae fidei commissam infideliter dissipavit et laceravit et, qui[c]) omnibus gravis esse potuit, nulli parcere voluit, in me etiam manus extendens, quem[d]) longa infirmitate deficere vidit et honore privare non potuit, succedere autem et sedem meam invadere 5 multa pecunia collecta et distributa preparavit. Insuper ingravescente languore cum iam in extremo spiritu eram et, que funeri et exequiis meis conveniebant, secum disponere necesse habebam, non solum aegrotantem denegavit[e]). Unde quicquid actum est, non contigit ex animi mei levitate, sed pro temporum et rerum qualitate et necessitate, que, 10 nisi miserabilem ruinam meorum viderem et assidua lamenta audirem, adhuc etiam corripere differrem. Levis autem sententia est, quam a nobis accepit, qui[f]) nostris facile et sine damno carebit. Tantos etenim divitiarum acervos nostris omnibus depredatis exportavit, unde et se habundanter sustentare et famem principum saturare et nos in indi- 15 gnationem et odium conductis magnatibus adducere facillime poterit. Sufficiat[g]), fratres mei, haec pauca de multis incommoditatibus enumerasse et me brevi et modesto sermone excusationem coram vobis preparasse, ne forte cicatrices[h]) et ulcera fratris vestri aperiendo fetorem vobis excitem et nauseam et contra illatas iniurias intemperans 20 et impatiens ullomodo existam. Multa igitur pro honore et reverentia vestra silentio pretereo, que nulli, nisi alicui ex latere nostro, prodidero et per hunc in aurem vobis dixero, quibus auditis sine dubio obstupescitis et fratrem vestrum severius me iudicatis et reprehenditis. Reliquum est enim, ut contra varias infirmitates meas orationis vestrae 25 auxilium implorem et vobiscum etiam inauditas temporis nostri miserias deplorem, quia in hoc motu et seditionum tumultu navicula ecclesiae periclitabitur et opprimetur, nisi dormiens dominus et dissimulans lacrimis et precibus vestris assiduis aliorumque fidelium Christi excitetur et pulsetur; et nos, quos operis sui vicarios esse voluit, com- 30 misso gregi non solum preesse[i]) non possumus, verum una trahimur et perimus, aut in hac ruina et devastatione nostrorum vitam morte miserabiliorem ducimus. Quapropter iterum iterumque rogo, instare precibus, ut iam cesset percutiens manus, ne forte nos non orantes et corrigi nolentes propter cor impenitens in aeternum deus proiciat aut 35 in finem misericordiam suam abscidat.

*Cod. epist. fol. 201 f.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum II, S. 26 ff.*

---

c) que. d) quia. e) *Nach* denegavit *scheint etwas ausgefallen zu sein.* f) que. g) sufficiant. h) cicatices. i) predesse.

136. *Bischof Hezilo rechtfertigt bei den Geistlichen der Bamberger Kirche die Absetzung seines Verwandten, ihres Landsmannes des Propstes Kuno am Moritzstifte, beschuldigt ihn, nach dem bischöflichen Stuhle zu Hildesheim gestrebt zu haben, und äussert* 5 *die Befürchtung, dass derselbe gegen ihn den Hass des Hofes erwecken werde. O. J.* [1073—1076].

Corporis, cuius Christus est caput, membris insignibus benedicendis in domino Babenbergensis ecclesiae fratribus H[ezilo] Hildeneshemensium provisor, licet membri professionem denegans meritis, unitatem tamen 10 spiritus in vinculo pacis. Separationem fratris nostri Chunonis a me et turpem eius, qua, si me affecit, se ipsum infecit, repulsam, consulens ego eius adhuc honori, invitus vobis, domini et fratres[a]), insinuarem, nisi vererer famam meam gravari apud vos, quorum gratia tanto ipsa mihi vita est acceptior, quanto eius patrocinio spes non confundens 15 promittit post vitam vitae admissis me absolvendum. Scio enim ex hoc, quod eum pridem, cum adhuc mihi intemptatus enituit, promovi, me incurrisse notam inconsideratae aestimationis, ex hoc, quod interius modo perspectum removi, dici me hominem animosum severitatis, ex utroque insimulari me animi festinati et precipitis. Sed ex priori ex20 cusant me cum ingens affectus, quo ei bene cupieram, tum respectus vestri omnium, quibus utinam tam possem, quam scio quid debeam; ex altero me absolvit ignominiae character, quem, ut de me taceam, inussit meo claustro, quod regendum accepit. Cupidus igitur ego moralem claustri mei disciplinam apud nos actenus aut omnino ignoratam 25 aut iam situ quodam negligentiae obliteratam vestris informare et excitare institutis, eundem dominum multis obluctantibus et futura[b]) iam, nescio quo mentis augurio, vaticinantibus prepositum feci sperans me debilitati meae mollissimum in eo providisse reclinatorium, credens eum illius, quo apud vos a puero imbutus est, odoris et per hoc fra30 trum commodis et claustri nutriturae utilem, ex hoc, quod mihi consanguineus, meae voluntati facilem et omnino efficacem eius operam, ad omnia mihi tanto propensiorem, quanto preter iura cum cognationis tum fraternitatis pro impensis honestissime beneficiis ex debito debitorem. Sed quem non cavillatur[c]) animus sub vulpe latens? Quan35 tum enim ad administrationem prebendae, ovem, ne dicam lupo, belue multorum capitum commisi, custodem custodis egentem, immo

a) fratris. b) futuram. c) cauillat.

furiam adunci unguis ministram feci; quantum ad me, hostem intestinum, et hunc pernitiosissimum, conclavi domestico includens ad aditum meum[d]) mihi paravi; quantum ad disciplinam, aprum liquidis fontibus inmisi. Ego ut homo, quem non solum pudor depravatae commendationis, sed etiam oblati inconsulte beneficii rubefecit, post dissimulatam 5 longius longo eius vesaniam aggressus sum hominem verbis, que ferrum mollire queant, et mitibus aspera miscens interpellavi, ut, si non meae, saltem suae ęstimationi et honori consuleret, si non cognationi, que etiam paganos, si non fraternitati, que qualescunque, saltem beneficiis, que etiam inhumanos unitate mentis obligant, responderet, ne opina- 10 tissimos patriae et presertim Babenbergensium mores in Saxonia fetere fecisset. Ille nunc tacendo, vultu tamen, qui sermo quidam tacitus mentis est, indignationem insinuando, nunc tauri instar, qui cornu prohibitus sparsa, quod solum potest, pede protervo harena sequentis heri faciem sordidat, que contumatiae et inflatae bilis erant, exhalando[e]) 15 ita me devicit, ita me ille singularis ferus elinguem reddidit, ut hominem proprio furori et vesaniae corrigendum committens mihi silentium de eo imperarem faciens, ut essent de eo per me, quod ille ait, omnia protinus alba. Fratres inter hoc de prebenda[f]) aures mihi obtundentes coelum conquerendo pulsant me illis prefecisse non prepositum, sed 20 qui rerum suarum sit calamitas et baratrum, qui eos ultra inhumanum contra affluentem illis rerum copiam non minus vilissimo[g]) quam tenuissimo cibo potius sustentet quam pascat, cum ipse delicatissime se ex eorum bonis procurans dubitet cotidie, quid potissimum carpat. Ad haec ille, aliquem contra se vel mutire dedignatus[h]) et nunquam se 25 meae defuturum iniuriae protestatus, ad curiam Iunonius ales evolavit, ibi se sperans me ipsius elisurum faucibus. Facultates, unde fratres nostros[i]) ut de meo iure consolatione diurna laetificari, familias[k]) subveniri, unde, que pendent interruptę, fratrum officinas[l]) perfici, unde incertis fructuum proventibus occurri, diversis temporum calamitatibus 30 consuli, unde omnino multimoda nostrae ecclesiae necessaria oportuit provideri, emax largitor in favorem aulicorum dilapidavit, ibi spreta indignanti pede mea quam gratis accepit prebendam dignioris apud illum excellentiae me nesciente nec interrogato alieni prodigus eris emit, non cessans interim meis iniuriis insultare, meam famam apud 35 arrectas[m]) detractionibus aures dente venenato oblimare. Contigit interea me adeo infirmari, ut citra extremum obitus articulum iam palpitare viderer. Hic ille meae solutioni aut, ut secundum illum loquar,

---

d) ad additumeum. e) exalando. f) deprebenda. g) vilissimus. h) dedignatur. i) nostri. k) familie. l) officinae. m) arestas.

cadaveri inhians sedem meam promeriti curialis stipendii precium sibi
croccitabat. Verbosius contumeliose mihi ab eo factorum veniam trac-
tarem[n]), nisi quod precordialis mihi dolor recrudescit, quod indignissima
sustinuerim a quo dignissima meruerim. Post haec et alia longe furi-
5 osiora, que ego, si erit locus, publice vobis omnibus aut privatim ali-
quibus exponam tanto tunc latius quanto securius. Clamore victus
fratrum et suspiriis totius familiae, iam trienni pistrino crudeliter dam-
natae et unguibus parcere nescientibus evisceratae, dextram scandali-
zantem, utpote omnino, quid in cognatum inhumane, in compatriotam
10 prave, in amicum inique, in seniorem suum infideliter, in benepromerentem detestabiliter fieri possit, presentantem, heu minus sero, abscidi,
faculam meo destinatam incendio, si non extinxi, saltem ad tempus
eliminavi. Exstingui enim nequit, cum subluceat scintilla, qua in-
cendii[o]) non desit materia, que possit incendi. Aggregavit enim sibi[p])
15 homo mea exhauriens, sibi[p]) congerens, summi nunc viam progressus.
Quod contemplatur in area sibi plaudat, habet unde, se non deserens,
inflet folles, quibus ferrum meas semper scintillaturum iniurias in-
candescat, providit sibi silicem, de quo odium curiale in me excudat,
et, ut quidem ait, velo remigis addat opem. Sed ego sibi dolens, de
20 me securus, magis doleo, quod mihi vult, quam quod possit nocere.
Me enim defendet mecum agens innocentia, illum omni acrius Thesi-
phone(!) ulciscetur mens sceleris[q]) conscia. Pulsat preterea mentem
meam, fratres, sollicitudo acrior, ut sanctitatem vestram pro luctuoso
huius temporis statu non tam implorem, quam vobiscum hunc amarius
25 deplorem, que, nisi fons misericordiarum, qui custodiens Israel non
dormitat neque dormit, nostris et longo soporatus admissis, in presen-
tiarum super nos evigilet, nisi improperans ventis ipse dux et via nobis
in hoc procelloso turbine fluctuantibus vela ministret, Christi navicula
id est matre ecclesia fluctibus obruta, nos, qui per eam enatare spe-
30 ravimus, iam submersi aut omnino peribimus aut vitam morte ideo
graviorem quam turpiorem ducturi ipsius miserandi hostibus spectaculum
miseriae erimus.

*Cod. epistolar. fol. 205 ff.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum II, S. 28 ff.*

---

n) tractare. o) incendi. p) si. q) scelerius.

137. *Poppo, Dompropst zu Bamberg, antwortet Bischof Hezilo auf das vorstehende, die Absetzung des Propstes Kuno am Moritzstifte betreffende Schreiben. O. J.* [1073—1076].

Reverendissimo sanctae Hildenesheмensis ecclesiae episcopo H[eziloni] P[oppo] suus tam devotissimam quam maxime debitam orationis et obsequii constantiam. Divinae providentiae et dignationi unice et identidem gratulamur, que genti nostrae et familiae ita voluit consultum et prospectum, ut, dum per excelsos bonorum gradus et vestrae morum honestati et vitae respondet sanctitati, nos et auctoritate vestra nitamur et opibus sustentemur. Perinde pervigili id oratione agimus, ut vos scilicet dulce decus nostrum et presidium, et quem omnis nostrae fortunae habitus respicit, multo tempore salvum et incolumem amplectamur. Nam quamvis domini C[hunonis][a]) repulsa, qui proximum familiaritatis locum nec extremam consanguinitatis[b]) sortitus est lineam, nos conturbet et gravi angat dolore, tamen[c]) penitus nobis persuasum est, id vobis rerum examen, eam in cunctis negotiis industriam et discretionem divinitus esse collatam, ut nihil temere, nihil agatis inconsulte. Aliorum sit vestram improbare sententiam, nostrum est minime de vestra ambigere benevolentia. Nunc ergo vobis precipue suggestum velim, ut preiudicium quorundam et augurium, qui eidem[d]) domino C.[e]) futurum ominantur et quasi insultando minantur, fallatis et rebus ipsius, que adhuc fluctuantes levi procella huc et illuc impelluntur, tandem aliquando anchoram figere dignemini, qua in re vestro honori multum consuluistis. Nam cum grave detrimentum[f]) auctoritatis et existimationis suae apud nos patiatur, qui vos precipue colit et frequentat, eam molestiam nihil apud vos lucrari, sibi quidem miserum, vobis autem indecens est et indecorum. Haec quidem negotia non aliena puto; sed cum quedam magis domestica et familiaria me agant, non modo aliis patrocinari quero, sed, ut meae subveniatis inopiae, supplex imploro. Nominatim vero nihil petendum puto, cum, quicquid vestra liberalitas mihi facilius prestiterit, non id superfluum et otiosum, sed magni muneris apud me obtineat locum.

*Cod. epistol. fol. 210.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum II, S. 31 f.*

138. *Liemar, Erzbischof von Bremen, schickt dem Bischof Hezilo eine Bulle des Papstes Gregor VII., durch welche er von*

a) C] et. b) consanguitatis. c) tumque. d) idem. e) C.] G. f) determinatum.

*seinem Amte suspendirt wird, weil er sich der Berufung einer Synode widersetzt hat, und bittet um guten Rath. O. J. [Anfang 1075].*

*Cod. epistol. fol. 181 f.*

5 *Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 8 ff. — Vgl. Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit III⁴, S. 1125; Dehio, Geschichte des Erzbisthums Hamburg-Bremen bis zum Ausgang der Missionen, II, S. 6 f.; Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II, S. 446 f.*

139. *Die Erzbischöfe Siegfried von Mainz und Udo von Trier,*
10 *die Bischöfe Wilhelm von Utrecht, Hermann von Metz, Heinrich von Lüttich, Richbert von Verden, Bibo von Toul, Huzmann von Speier, Burchard von Halberstadt, Werner von Strassburg, Burchard von Basel, Otto von Constanz, Adalbero von Würzburg, Rupert von Bamberg, Otto von Regensburg, Ellenhard von Frei-*
15 *sing, Ulrich von Eichstädt, Friedrich von Münster, Eilbert von Minden, Hezil von Hildesheim* (Hezil Hiltinishemensis), *Benno von Osnabrück, Eppo von Naumburg, Imad von Paderborn, Thiedo von Brandenburg, Burchard von Lausanne und Bruno von Verona richten zu Worms ein Synodalschreiben an Papst Gregor VII.,*
20 *in welchem sie erklären, dass sie ihn als Papst nicht anerkennen.* [*Worms* 1076 *Januar* 24.]

*Gedruckt: Monn. Germ. hist., Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, pag. 106 sq.; nach dem Cod. epistol. fol. 196 bei Pertz, Monn. Germ. hist. Legg. II, S. 44 ff. — Vgl. Will, Mainzer Regesten I, S. 206 ff.; Jaffé, Monumm. Bam-*
25 *bergensia S. 103; Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit, Bd. III⁴, S. 354 ff., 1133; Meyer von Knonau, Jahrbb. d. d. Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. II, S. 614 ff.*

140. *Bischof Hezilo vertauscht mit dem Michaeliskloster Grundstücke bei dem Kloster und der Innerste gegen andere Güter.*
30 *O. J.* [*1079 Ende April — Anfang August*].

Noverit omnis in Christo fidelis tam pręsens ętas quam futura posteritas, qualiter ego Hildeneshemensis eclesię dei gratia presul Hezilo rogante fideli et dilecto nostro abbate Megenwardo tradidi eclesię sancti Michahelis per manum advocati mei Gebehardi xl iugera, x iuxta
35 eandem ęcclesiam inter vineam et lucum, xxx in littore fluminis In-

derste ulteriore simul et in eodem loco sita, suscipiente hoc advocato eiusdem basilicę Burchardo et LXV iugera cum duabus areis annuente et precipiente predicto abbate Megenwardo nobis et ecclesię nostrę incontra tradente, unam videlicet aream et XXX iugera in villa Drota, alteram cum XXXV iugeribus in villa Wardusheim astantibus et audientibus hęc Ottone duce Saxonico suisque militibus Hermanno comite et Dieterico nostrisque fidelibus Bernhardo, Unargo filio eius et Adalmanno aliisque quam plurimis. Cui nostrę traditioni itemque susceptioni, ut firmę et inconvulsę tam a nobis quam a nostris successoribus perpetuo maneant, banno nostro episcopali pacem firmavimus et eiusdem banni in testimonium hanc cartam inscribi et sigillo nostro insigniri mandavimus[a]).

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel nicht mehr vorhanden, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Kloster St. Michaelis Nr. 3.*

*Gedruckt angeblich nach dem Original: Orr. Guelf. IV, S. 480, Anm. Nr. 1 mit der Jahreszahl MLXI, nach Cop. VI, 82; ebenso: Döbner I, Nr. 12.*

*Anm. Da Meginward frühestens im April 1079 — sein Vorgänger Siegbert starb am 17. April 1079 — Abt geworden sein kann und Bischof Hezilo am 5. August desselben Jahres starb, so ergiebt sich daraus die Abfassungszeit der Urkunde. Bereits Lüntzel I, S. 338 f. nahm an der Jahreszahl 1061 Anstoss.*

## 141. *Beatrix, Schwester des Bischofs Udo, schildert diesem die ihr, ihren Söhnen Hermann und Konrad und ihren Töchtern Sophie und Burtgarda von König Heinrich IV. zugefügten Ungerechtigkeiten und bittet ihn, sich ihrer anzunehmen. O. J.* [1079].

*Cod. epistol. fol. 214 ff.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 20 ff.*

## 142. *Profess des Bruders Diemo im Michaeliskloster. O. J.* [1079—1102].

† Ego Diemo promitto coram deo et istis atque omnibus sanctis eius stabilitatem et conversionem morum meorum et obedientiam abbati M[eginwardo], inquantum fragilitas mea me permittit, secundum regulam sancti Benedicti abbatis.

*Or. in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.*

---

a) *Von einer Hand des 15. Jahrh. ist hinzugefügt:* Datum et actum Hildonsem anno domini M⁰XCI. *Dieser Zusatz ist in die Copialbücher (VI, 75, 81 und 82) übergegangen.*

143. *Konrad, Bischof von Utrecht, dankt Bischof Udo für sein Verhalten gegen Markgraf Ekbert von Braunschweig und bittet ihn, Ort und Zeit einer Zusammenkunft mit ihm zu bestimmen*[1].
*O. J.* [1080 *vor Mai* 25].

5 U[doni] venerabili episcopo C[uonradus] domini gratia quod est in eadem sancta spe dilectionem cum fidei devotione. Ex literis tuis iam certior de tua fide, primum de omnibus charitati tuae gratias ago, quia verbis meae legationis satis respondisti pro voto, precipue quod marchio E[cbertus] in sua spe frustrabatur, dum te frustra dando et 10 pollicendo in meam, ut ait, controversiam sollicitare nitebatur. Quod autem, sicut mandasti, omnes vos inquietat ad meam oppressionem et, nisi acquiescatis, suam vobis minatur subtrahere fidelitatem, hinc[a] certe est, quia iam affectavit sibi viam et accessum ad gratiam domini nostri regis et, quod postea domino volente non potest, si in hanc 15 partem concesserit, per Saxones, si posset, prius mihi nocere et insidiari festinat. Unde non iuste argueris vel periculum times a vicinis, si sui causa mihi nocere aliquatenus distuleris. Desideratissimam[b] mutuae vestrae dilectionis salutationem ad presens compellor differre, quia rediens de Fresia hanc tuam legationem suscepi Groninge[c] in 20 ipso itinere quod cepi Magontiam, ubi principes regni condixerant in festum s. Margarethae. Inde cum primum divina clementia nos reduxerit, et locus et tempus colloquii nostri in tuo arbitrio sit. Tua saltem discretio locum nobis provideat, ubi, sicut dixisti, facie ad faciem ore ad os viva voce secreta cordium tutis deponantur auribus 25 et hostium insidias declinare nobis liceat. Ego certe in reformandam fidem operam dabo et hanc minime exigo, quia voluntariam a te non extortam spero. Iam sopitum vestrae dilectionis ignem domini pietas resuscitet in scintillas, ut fomentis sanctae charitatis alterutrum nutritus quandoque latius surgat in flammas. Vale.

30 *Cod. epistol. fol. 213.*
*Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 60; Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 1, S. 341.*
*Anm. Sudendorf setzt die Abfassungszeit dieses Briefes in das Jahr 1087, Posse (Cod. dipl. Sax. reg. I, 1, S. 99, Anm. 94) richtiger in das Jahr 1080 und 35 zwar vor den 25. Mai.*

---

a) huic. b) desiderantissimam. c) Groninne.

---

1) *Vgl. Annal. Sax. bei Pertz Monn. Germ. hist. SS. VI, S. 721 ff.*

**144.** *Siegfried, Erzbischof von Mainz, verwandelt das Stift Hasungen in ein Benedictinerkloster und schenkt ihm auf Bitten des Erzbischofs Hartwich von Magdeburg, der Bischöfe Werner von Merseburg, Burchard von Halberstadt und Udo von Hildesheim seinen Hof zu Hof-Geismar.* 1082 (*vor September* 1). 5

Datum anno MLXXXII, indictione V.

*Gedruckt: Falckenheiner, Geschichte Hessischer Städte und Stifter. I. Urkb. von Hof-Geismar. S. III. — Vgl. Will, Mainzer Regg. I, S. 215, Nr. 152.*

**145.** *Otto, Bischof von Ostia, päpstlicher Legat, ermahnt den Bischof Udo zum Abfall von der Partei des Kaisers Heinrichs IV.* 10 *und beruft ihn zu einer Kirchenversammlung nach Goslar. O. J.* [1085 *Januar*].

O[tto] dei gratia Ostiensis episcopus et apostolicae sedis legatus U[doni] venerabili fratri et coepiscopo. Postquam te, charissime frater, in colloquio nuper cum adversariis catholicae pacis habito salva con- 15 scientia in communionem recepi, verae fraternitatis affectu tuae dilectioni communicare optabam. Prudentiam que in te est libenter honorare, nobilitati deferre, errori, si quis forte fuisset, plus oleum lenitatis quam vinum severitatis infundere cogitabam. Cum autem inter[a]) te et eos qui nobiscum sunt oriri et aperiri dissensio cepta est, factus 20 sum, fateor, vir obiurgans stupefactus et dolens; et, quod mea interfuit, exoptatissime expectabam, ut cuius aversione tristabar, conversione gauderem. Quod autem fraternitatem tuam ad synodalem conventum, quem proximis diebus instantis XLę deo annuente habituri sumus, inter caeteros confratres nostros et coepiscopos non vocavi, id causae fuit, 25 quod iam in omnium nostrum noticiam diffusum fuerat te iam cum illis unum factum fuisse, cum quibus nihil nobis licet habere commune. Quod revera a te factum, quoniam tu ipse non iam in tenebris et in aure loqueris sed, sicut mihi pro certo relatum est, predicas semper[b]) recta et profers in lumine, fraterna te charitate convenio. Agnosce, 30 frater, agnosce, quid in eum peccaveris, discute conscientiam et in quam inmanem ruinam te ipsum precipitaveris, tui queso non inmemor, penitus intuere, memineris te in catholica domini nostri pape obedientia ordinatum, quam ei debes utpote christianus, quam ei multo magis et debes et promisisti episcopus. Samuele propheta, quod cum[c]) dolore 35

a) mihi. b) super. c) eum.

dico, scelus idolatriae incidisti[1]. Quod nimirum absque ulla contradictione commisisse[d]), probaris, cum[c]) damnatis et excommunicatis ab apostolica sede et apostolice sedi[e]) catholice presidente non modo faves et communicas, sed omnino corporalem te facis et participem, quos et ipse cum archiepiscopo tuo pari sententia condemnasti, quam, ut evidentissime consequitur, in te ipsum etiam iaculasti. Videas ergo necesse est et videndo expavescas, quam graviter te ab unitatis compage et corporis Christi societate abscidisti et a catholica communione te alienum fecisti, quod omnibus peccatis gravius, ut ait Augustinus, formidare magis omnis debet Christianus. Memineris per os Ambrosii a spiritu sancto promulgatum, hereticum esse constat qui a Romana ecclesia discordat. Quid prodest, si universa lucreris, te ipsum autem perdas?[2] Non opus est exaggerare quod gestum est, quia Christo propitio volumus iudicare quod dignum est. Si de iusticia dubitas, parati sumus satisfacere veritati et de ipsa, in qua positi sumus, spe rationem reddere poscenti. Desidero enim et obnixe rogo, ut mecum et cum Halberstadensi in competenti loco habeas familiare colloquium, audias et audiaris, doceas aut docearis, securus venias, securus redeas. Quid obest? Si de conscientia trepidas et iam si longius, quam diximus aut audivimus, abisti, vera conversio non solum veniam promeretur, sed gratiam. Si autem de innocentia confidis, multo magis venito vel ad privatum vel ad commune imo synodale colloquium, quod in ebdomade huius $\text{XL}^{ae}$ apud Goslariam largiente deo nos habituros statuimus. Quod si nullatenus horum assentire vel obedire facere[f]) obdurasti, restat, sive tacentibus nobis sive clamantibus, ut cum illis habeas portionem, quos libenter amplecteris, et a societate patris et filii et spiritus sancti omniumque catholicorum ordine et nomine te noveris alienum.

*Cod. epistol. fol. 171 f.*

*Gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 56 ff. Regest: Bode I, S. 188 mit der Bemerkung: »Das Jahr der Ausstellung ist zu bestimmen nach Bernoldi Chron. und Annal. Saxo ad a. 1085 in Monn. Germ. hist. SS. V, 442; VI, 721 f. Die Versammlung wurde nicht in Goslar, sondern später in der Osterwoche 1085 in Quedlinburg abgehalten. Vgl. Giesebrecht, Gesch. der Kaiserzeit III, S. 608.«*

---

d) commississe. e) sede. f) *So die Hs. Der Text ist an dieser Stelle verderbt, es sind einige Worte ausgefallen.*

---

1) *I. Reg. XV, 22 f.*
2) *Matth. XVI, 26:* Quid enim prodest homini, si mundum universum lucretur, animae vero suae detrimentum patiatur?

146. *Auf der vom päpstlichen Legaten, dem Bischof Odo von Ostia, zu Quedlinburg gegen die Anhänger Heinrichs IV. veranstalteten Synode, an welcher ausser den Erzbischöfen von Salzburg und Magdeburg mit seinen Suffraganen und den Suffraganen des Erzbischofs von Mainz auch der König Hermann theilnahm, wird auch der Bischof Udo von Hildesheim mit dem Anathem belegt.* 1085 *April* 20.

Anno dominice incarnationis MLXXXV., indictione VIII., Odo sancte Ostiensis ecclesie episcopus et [domni apostolici] pape Gregorii legatus synodum in Saxonia in ipsa paschali ebdomada apud Quintilinburch collegit. Cui synodo venerandus [Gebehardus Salz]burgensis archiepiscopus interfuit. Item Hartwichus Magdeburgensis archiepiscopus cum suis suffraganeis. Item suffraganei Magontiacensis ecclesie de Saxonia. Wircenburgensis autem episcopus et Wormaciensis, Augustensis quoque et Constantiensis de Alemannia, quia ipsi canonica necessitate impediti venire non potuerunt, per legationem suam se sancto concilio representaverunt seque per omnia eiusdem synodi statutis assensuros mandaverunt. Rex etiam Herimannus cum suis principibus eidem synodo interfuit...

14. [In fine autem synodi sententia anathematis] cum ardentibus candelis promulgata est in Guibertum heresyarchen, sedis apostolice pervasorem [et in apostatas sancti Petri Ugo]nem Album et Johannem Portuensem exepiscopos et Petrum quondam cancellarium. Item in Wezelonem Magontine sedis invasorem, Leomarum Bremensem, Utonem Hildisheimensem exepiscopos; in hos inquam et in omnes eorum [complices inevitabilis] sententia anathematis promulgata est.

*Gedruckt: Constitutiones et acta publica imperat. et reg. I, pag. 651 sq. — S. Stumpf Nr. 3001; Will, Mainzer Regesten I, S. 219, Nr. 6.*

147. *Bischof Udo* (Udo Hildinisheimensis episcopus) *nimmt theil an der durch die Gesandten des Gegenpapstes Clemens' III., durch Erzbischof Wezilo von Mainz und den Kaiser berufenen Synode, welche die Absetzung Gregor's VII. und die Einsetzung Clemens' III. bestätigten. Mainz* 1085 *Anfang Mai.*

*De unitate ecclesia conservanda in Pertz, Monn. Germ. hist., Libelli de lite imperatorum et pontificum etc. T. II, S. 236. — S. Will, Mainzer Regesten I, S. 220, Nr. 7.*

148. *Kaiser Heinrich IV. schenkt der Hildesheimer Kirche den Hof Werla nebst Zubehör. Worms 1086 Januar 1.*

(C) § In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia tercius Romanorum imperator augustus. § Omnibus 5 dei nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos ecclesię Hildinesheimensi mediante fideli nostro Udone eiusdem sędis episcopo curtem nostram nomine Werla et villas eodem pertinentes nomine Immenrothe et Ichthere cum omnibus appendiciis, id est mancipiis terris cultis et incultis areis et ędificiis pratis 10 pascuis aquis aquarumque decursibus molis et molendinis campis silvis piscationibus exitibus et reditibus quęsitis et inquirendis seu cum omni utilitate, quę ullomodo inde poterit provenire, in proprium dedimus, excipientes de hac ipsa donatione clientes nostros cum bonis eorum et silvam quę dicitur Harz cum forestali iure et Goslariam cum 15 bonis fratrum Goslariensis ecclesię. Illa autem supradicta bona pro mansis ducentis dedimus ea videlicet ratione, ut, si quid ibidem ultra ducentos mansos inveniretur, nobis retineremus, si quid minus, id supradictę ecclesię aliunde suppleremus. Et ut nostrę huiusmodi donationis auctoritas omni ęvo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc 20 kartam inde conscribi, quam, sicut infra videtur, manu propria roborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

§ Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris aug. (M) §
(Sign. spec.)

§ Herimannus cancellarius vice Wecelonis archicancellarii reco-25 gnovit. § (S. R. cum litteris graecis) (SI).

Data kal. ian. anno ab incarnatione domini MLXXXVI, indictione VIII, anno autem domni Heinrici imperatoris regni quidem XXXI, imperii autem II; actum Wormatię; feliciter amen.

*Or. mit geringem Siegelbruchstück im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 32.*
30 *Gedruckt: Heineccius S. 99; (Möschel), Gesch. des Reichsstiftes auf dem Petersberge bei Goslar S. 22; Lauenstein, Descript. dioec. Hildesh. S. 117; Schaten, Ann. Paderb. I, S. 622; Lünig, Spec. eccl. II, S. 257. — S. Stumpf Nr. 2871.*

149. *Kaiser Heinrich IV. erklärt Markgraf Ekbert von Meissen seiner Güter für immer verlustig, nachdem ihn Graf Siegfried, 35 Sohn Otto's von Northeim, als Reichsfeind erklärt und Markgraf Heinrich ihm unter Zustimmung der Erzbischöfe Hartwig von Magdeburg und Liemar von Hamburg und der Bischöfe Erfo von*

*Münster, Günther von Naumburg, Volmar von Minden, Hemeso von Halberstadt, Udo von Hildesheim, Wernher von Merseburg und Robert von Bamberg auf einer Fürstenversammlung zu Quedlinburg alle seine Güter und Lehen aberkannt hatte* (presentibus ibi videlicet Quitilineburg regni principibus assensumque pre- 5 bentibus Hardwigo Magdeburgensi, Liemaro Hammaburgensi archiepiscopis, Erphone Monasteriensi, Guntero Numburgensi, Wolmaro Mindensi, Hemesone Halverstedensi episcopo, Utone Hildinesheimensi, Wernhero Merseburgensi episcopis, Roberto Babenbergensi episcopo). *Regensburg* 1089 *Februar* 1. 10

Data est autem kal. febr. anno dominice incarnacionis MLXXXIX, indictione XII, anno ordinacionis domini Henrici XXXV, imperii quidem VI. Actum Ratispone; in dei nomine feliciter amen.

*Gedruckt: Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 1, S. 349 ff. — S. Stumpf Nr. 2893; Ficker § 189.* 15

150. *Bischof Udo verleiht seinen Dienstleuten das Recht, sich nach freier Wahl zu verheirathen, wie sie dasselbe früher besessen, ohne Baumiethe zu zahlen.* 1092 *Mai* 16.

Udo huius sancte sedis vocatus episcopus, divine miserationis gratia tactus, insuper et fratrum nostrorum canonicorum sancte Marie 20 karitate doctus et servientium[a]) nostrorum benivola servitute benevolus illis factus et iusta proclamatione eorum victus sanctio atque perpetualiter constituo, ut omnes legitimi servientes nostre ecclesie et filie eorum liberam potestatem cui velint nubendi habeant, sicut servientes ad regnum pertinentes et Mogontine ecclesie. Et hoc novum non statuo, 25 quia antecessores eorum idem ius a constitutione huius ecclesie habuerunt usque ad tempora Azelini et Hettelonis antecessorum nostrorum, qui violenter sine ratione et sine consuetudine aliarum ecclesiarum eos coegerunt ad reddendum censum, quem vulgo bumiete vocant. Nunc autem pro redemptione anime antecessorum nostrorum et nostre 30 et pro salute ecclesie huius cognosco iniusticiam illis factam et iusticiam, quam antecessores eorum habuerunt, communi consilio fratrum nostrorum eis benigne reddo et banno confirmo. Et ut huius sententie pactum firmum et inconvulsum permaneat, dominice passionis signo

---

a) serventium *Druck.*

manu propria signavi † astipulantibus his, quorum nomina sunt subscripta: Meginward abbas claustri sancti Michaelis, Rodolfus prepositus, Odalricus decanus, Sigebertus, Hezzelo, Gerdagus, Gisilbertus, Gumbertus, Hoico presbiteri, Tiedericus, Adalbertus, Irimfridus, Icico dia-
5 coni, Meginhard, Bertold, Diethbertus, Bevo, Tidericus, Adalbero, Adico Werenheri, Reinhartus, Franco subdiaconi, astantibus servientibus eiusdem ecclesie Hiddone vicedomino, Ammelino, Eremberto, Berchtoldo, Benicone, Eklevo, Walderico, Volcwardo, Bernwardo.

Et hoc factum est anno ab incarnatione domini MLXXXXII, indic-
10 tione XV, in ipso die pentecostes inter missam in pulpito.

*Nach dem Original, dessen Siegel beschrieben wird, gedruckt von Spilker in Wigand's Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens I, 4. Heft, S. 105 ff. Der jetzige Aufbewahrungsort des Originals ist unbekannt. — Zur Sache s. Lüntzel I, S. 297.*

15 151. *Meginward, Abt der Hildesheimer Kirche (des Michaelisklosters), erhebt die Hüfner Redward und Wikbrann mit ihren beiden Schwestern zu Ministerialen seines Klosters.* 1093 *April* 25.

Noverit omnis in Christo fidelis tam presens ętas quam futura posteritas, qualiter ego Hildeneshemensis ęcclesię dei gratia Megin-
20 wardus abbas rogante fideli et dilecto advocato nostro Ordemaro duos mansionarios nostros scilicet Redwardum et Wicbrannum cum duabus sororibus suis Dudika et Azala servientes ęcclesię nostre effeci cum omni posteritate sua tam masculini quam fęminini sexus iure perpetuo per manum eiusdem advocati nostri Ordemari astantibus audientibus
25 et volentibus hoc Guncelino decano nostro, Gezone, Bernwardo, Thietmaro, Thiemone, Alvoldo presbyteris, Hezilone et Herrando diaconibus, Wolframno et Wanachone subdiaconibus nec non et servientibus nostris Wazelino, Hevicone, Cquonrado, Aecberto, Godescalco, Wezilino, Hevicone, Alfwardo, Aecchihardo, Poppone aliisque quam multis Christi
30 fidelibus. Quę constitucio nostra ut tam a nobis quam a nostris successoribus firma et inconvulsa maneat perpetuo, hanc cartam et in armario nostro reconditam simul et ipsis traditam in testimonium tocius familię nostrę iussimus inscribi et sigillo sancti Michahelis patroni nostri insigniri. VII. kal. mai data est ipsis anno incarnationis domi-
35 nicę mill. XC III, indict. I.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 7. Das runde aufgedrückte, gut erhaltene Siegel stellt den h. Michael als Engel mit Flügeln dar; Umschrift:* SCS MICHAHELIS ARCH..

152. *Ruthard, Erzbischof von Mainz, bestätigt das von dem Grafen Heinrich [von Northeim] auf dem Grunde der* villa Miminde *gestiftete Kloster [Bursfeld]. Heiligenstadt* 1093 *Juli* 15.

. . . Testes sunt episcopi Heinricus Pathelburnensis, Ǒdo Hildehensheimensis. . . 5

Data in Heilgenstad idus iulii. . .

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Bursfelde Nr. 1. Gedruckt: Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 1, S. 358; Schaten, Annales Paderbornenses I, S. 440 ff. — S. Will, Mainzer Regg. I, S. 226, Nr. 14.*

153. *Kaiser Heinrich IV. bestätigt die von der Edelfrau Cunihild und deren Sohn Reinold an das Stift Helmarshausen geschehene Schenkung von Suthmeshere. Grone* 1097 *Juli* 26. 10

. . .presentibus principibus regni Udone Hildeneshemensi episcopo. . .

Data VII. kal. aug. anno dominice incarnationis MLXXXXVII, ind. V, anno vero Heinrici regis IV. imperii anno XIII; actum Grone. 15

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, Die Kaiser-Urkk. Westfal. II, Nr. 211, wo die früheren Drucke verzeichnet sind. — Sehr verdächtig; vgl. Forschungen zur deutschen Gesch. VI, S. 561.*

154. *Johannes, Bischof von Speier, vertauscht seine Episcopalrechte auf Kirche und Dorf Kirchheim und Kapelle und Dorf Asbach gegen die Rechte des Bischofs Kuno von Worms auf Kirche und Dorf Sinsheim und Kapelle und Dorf Rohrbach. Mainz* 1099 *November* 9. 20

*Zeugen:* Egilbertus Treverensis archiepiscopus, Herimannus Coloniensis archiepiscopus, Harthvigus Magadeburgensis archiepiscopus, 25 Liemmarus Bremensis archiepiscopus, Burchardus Basiliensis episcopus, Otto Argentinensis episcopus, Emechardus Wirteeburgensis episcopus, Udo Hildesheimiensis episcopus. . .

. . . Moguncię V. idus novembris anno dominicę incarnacionis MXCVIIII, indictione VI, anno imperii Heinrici tercii imperatoris augusti. 30

*Gedruckt: Remling, Urkundenbuch zur Geschichte der Bischöfe zu Speyer I, 68; Würdtwein, Subsidia diplomatica, T. IV, S. 329 f.*

## 155. *Kaiser Heinrich IV. nimmt die Abtei Weissenburg im Elsass gegen die Bedrückungen der Vögte in Schutz. Speier 1102 Februar 11.*

*Der Abt von Weifsenburg hat sich über die seiner Kirche seitens*
5 *der Vögte zugefügten Schäden beim Kaiser in Mainz in Gegenwart folgender Bischöfe beschwert:* Friderici Coloniensis, Brunonis Treverensis archiepiscoporum, Joannis Spirensis, Emechardi Würtzenburgensis, Udonis Hildeshaimensis .... episcoporum.

Anno dom. incarnat. millesimo c II... Data III. idus februarii;
10 actum Spirae.

*Gedruckt: Monumenta Boica Vol. XXXI, P. I, S. 377 ff. — S. Stumpf Nr. 2956.*

## 156. *Kaiser Heinrich IV. bestätigt die Besitzungen des Bisthums Bamberg. Lüttich 1103 Juli 15.*

15 ...consilio precipue principum nostrorum qui interfuere Friderici Coloniensis archiepiscopi, Brunonis Treverensis archiepiscopi, Humberti Premensis archiepiscopi, Oberti Leodiensis episcopi, Johannis Spirensis episcopi, Burchardi Monasteriensis episcopi, Utonis Hiltinisheimensis episcopi...

20 Datum idus iulii anno dominicae incarnationis MCIII... actum Leodii...

*Gedruckt: Monumenta Boica Vol. XIX, P. I, S. 218 ff. — S. Stumpf Nr. 2965.*

## 157. *Bischof Udo restituirt dem Convente des von seinem Vor-*
25 *gänger Hezilo gegründeten, aber noch nicht völlig geordneten Moritzstiftes das von den Pröbsten desselben occupirte Gut in Gödringen. Moritzberg 1103 August 13.*

Udo sanctę huius sedis deo ordinante episcopus. Ad honorem dei, qui prestat eadem quibus promeretur beneficia, scire volo quos-
30 libet Christi meique fideles in congregationem beati Mauricii in monte quę feci bona. Felicis memorię antecessor meus Hezilo episcopus, eiusdem loci auctor, multa quidem bene disposita, sed plura melius disponenda morte preventus ibidem reliquerat. Hac igitur rerum imperfectione inducti predictę congregationis prepositi male derelicta peius
35 administrantes de publicis privata faciebant, suum appellantes, quic-

quid sibi commissis subtrahere poterant. Denique cum non modico tam modicę fraternitatis detrimento predium quoddam situm in villa Guderinga inter alia[a]) in suos usus retorserant, inde ad canonicos rerum necessariarum crebri defectus, ex defectibus querelę, ex querelis inquietudines usque ad nos etiam processere. Assiduis itaque fratrum 5 proclamationibus fatigatus statui de omnibus presens agere. Ubi cum variis actionibus et querimoniis multa emendatione terminandis dies consumptus esset, familiarium meorum clericorum laicorumque qui tunc aderant, discretorum virorum communi consilio predictum predium perpetuo iure possidendum eidem congregationi restitui. Insuper etiam 10 similis iniurię occasiones in futurum precavens canonicos cum suis stipendiariis bonis, prepositum loci cum privatis beneficiis ab invicem sequestravi libera canonicis potestate concessa, ut de iam excultis quibuslibet eiusdem ęcclesię possessionibus, quantum possent, instantes incommoditates relevarent et postmodum excolendas omni contradictione 15 remota in suos usus quam commodissime converterent, tali videlicet lege adiecta ut nec fratres sine preposito nec ipse sine fratrum testimonio ullius communis negocii tractandi ac disponendi ius habeat in prepositura. Et ut hęc episcopalis nostrę concessionis auctoritas in reliquum tempus maneat inconvulsa, cartam hanc nostrę prestationis 20 ac benignitatis indicem inde conscribi iussimus.

Factum est in eodem monte in capitolio anno ab incarnatione domini millesimo C III[b]) idus aug. presentibus hiis quorum nomina subscripta sunt: pre[c])

*Or. ohne Besiegelung im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 34. Concept?* 25
*Gedruckt: Pfeffinger I, S. 677 f.; Harenberg S. 694; Lauenstein, Hist. dipl. episc. Hild. I, S. 296 f.*

158. *Bischof Udo bezeugt, dass Eilika, die Tochter seines Bruders, des Grafen Heinrich, die von ihrem Bruder Udo ererbten Güter mit Ausnahme von sechs Hufen in Schlenstedt der Hildes-* 30 *heimer Kirche unter gewissen Bedingungen geschenkt habe.* 1103.

U[do] dei gratia Hildenesheimmensis ępiscopus. Pastoralis officii instruimur regula in augendis rebus ęcclesię discretionis metam non excedere, ne, dum ęcclesiam dei heredem facimus, filios eius potestatis nostrę onere exheredando gravemus. Sic enim oblationis nostre munus 35 gratum coram deo haberi credimus, si quid offerimus voluntarium,

---

a) Inter alia *steht über der Zeile.* b) *Aus* IIII *corrigiert.* c) *Die Zeugen fehlen.*

nulli, cui quacumque pregravatione extorserimus, fuerit onerosum. Notum itaque omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris esse volumus, qualiter Aeilika, filia fratris mei Heinrici comitis, Ringelenheimensis abbatissa, tum sanctę Marię, cuius specialiter servitio 5 se devoverat, dilectione compuncta, tum nostri caritate devincta omnia, quę in villis cultis incultis ministris familiis mancipiis silvis campis pratis aquis aquarumve decursibus ex hereditate fratris sui Udonis possederat, exceptis sex mansis in Slenstide mancipiisque quę in eis habentur, deo sanctęque Marię in Hildenesheim voluntarie donavit. 10 Cui tradicioni ne seculari lege posset infringi, Athelheit soror eius et heres, Stidereburgensis abbatissa, assensit eandemque traditionem Herimannus comes mundiburdus earum laudatam regali banno roboravit. Nos vero omnia, quę Athelheit soror eius sanctę Marię prius dederat, exceptis ministris eorumque beneficiis in precariam ei dedimus et quę 15 ipsa dederat ei, donec vivat, concessimus, ea tamen conditione ut singulis annis in assumptione sanctę Marię unum denarium ad altare eius offerat, ut ea non se ut propria, sed quasi in precariam data possidere cognoscat; hac quoque conditione et cautela traditionem eius firmavimus, ut, si quis successorum meorum ei bona quę dedit in precariam auferat, 20 ipsa libere de suis, quid ei placuerit, faciat. Quę traditio ut inconvulsa permaneat, ępiscopali banno sub anathematis vinculo firmavimus et sigilli nostri cautione signavimus. Huius autem traditionis testes sunt, qui viderunt et audierunt, de clero: Thietmarus abbas, Betto presbiter, Siboldus presbiter, Aribo presbiter, Reinhardus diaconus, 25 Fridericus diaconus, Bertoldus subdiaconus, Reinoldus subdiaconus; de laicis: Herimannus comes, Thiedericus comes, Thiedericus de Bawaria[a]) comes, Athelbertus comes, Lutthard, Dedi, Gunthere, Richart, Lindeger, Hordemar, Ekkeric, Eiswart, Ellenhart, Erard, Thiederic, Berinhard, Berinhard, Thangbreht, Widold, Reinnold, Berthol, Liudolf; 30 de familia nostrę ęcclesię: Erenbertus, Hildebrant, Ernest, Waltman, Heriman. Hęc sunt loca, in quibus sita sunt predia quę dederunt utręque sorores: tota curia in Havenhusen, tercia pars in Reinehusen, tercia pars curię in Buile, tercia pars curię in Bernesrothe[b]) et omnia ad has curias pertinentia.

35 Data anno dominicę incarnationis millesimo C III, indictione XI.

*Zwei gleichlautende Ausfertigungen* (a *und* b) *mit Siegel, das an der rechten Seite der Urkunden befestigt ist; das der ersten Ausfertigung* (a) *ist sehr gut, das der zweiten* (b) *nur in Bruchstücken erhalten, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 35 und 36.*

40 *Gedruckt: Harenberg S. 695; Lüntzel, Bäuerliche Lasten S. 254 f.; unvoll-*

---

a) de Baw. *über der Zeile.* b) Bernesrode *b.*

*ständig: v. Spilcker, Gesch. der Grafen von Everstein, Urkkb. S. 6 f. — Über die Zeugen vgl. Schrader, Ältere Dynastenstämme S. 134, Note 129 und S. 240; von Uslar-Gleichen, Beiträge zur Familiengesch. der Freiherrn v. Uslar-Gleichen S. 353.*

## 159. *Kaiser Heinrich IV. trifft Bestimmungen über die Vogteirechte auf den Gütern des Augsburger Domkapitels.* [*Regensburg* 5 *1104 Januar 14.*]

*Zeugen*: Burchardus Monasteriensis episcopus, Fridericus Coloniensis archiepiscopus, Bertolfus Salzburgensis archiepiscopus, Emehardus Wirceburgensis, Otto Bambergensis, Johannes Spirensis, Udo Hildenesheimensis... 10

*Inserirt in die Urk. K. Friedrich's I. vom 24. Juni 1156.*
*Gedruckt: Monn. Boica XXIX, P. I, S. 327 ff. Vgl. Monn. Germ. hist. LL. II, S. 62; Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, p. 126. — S. Stumpf Nr. 2968.*

## 160. *König Heinrich V. restituirt der Abtei St. Maximin zu* 15 *Trier mehrere derselben entzogene Besitzungen. Mainz 1107 Mai 2.*

*Intervenienten:* Ruothardus Mogûnciacensis, Bruno Trevirensis, Fridericus Coloniensis, Cûnradus Salzburgensis archiepiscopi, Gebehardus Constantiensis, Burchardus Monasteriensis, Udo Hildineshei- 20 mensis... episcopi etc.

Data VI. nonas Maii anno dominicae incarnationis MCVII, indictione XV, anno regni domini Heinrici V regis IX; actum Moguntie; in dei nomine feliciter amen.

*Gedruckt: Beyer, Mittelrhein. Urkundenbuch I, S. 471; Martene et Durand,* 25 *Vett. Scriptt. I, S. 611 ff. — S. Stumpf Nr. 3014; Goerz, Mittelrhein. Regg. I, S. 450.*

## 161. *König Heinrich V. restituirt der Abtei Hersfeld drei Kapellen zu Allstedt, Osterhausen und Riestedt sammt dem thüringischen Friesenfeld und Hassegau auf Intervention verschiedener Erz-* 30 *bischöfe, Bischöfe und Fürsten, darunter des Bischofs Udo von Hildesheim* (Udo Hildinishemensis episcopus). *O. J.* [*1107 Mai bis 1109 April*].

*Gedruckt: Wenck, Hess. Landesgesch. III, 64, danach: Schmidt, Urkkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 94. — S. Stumpf Nr. 3213; Ficker § 177; Cod. dipl.* 35 *Saxoniae regiae I, 1, S. 21.*

162. *König Heinrich V. bestätigt dem Kloster Helmarshausen die Immunität seiner Besitzungen. Goslar* 1107 *Juli* 26.

...interventu et petitione nostrorum dilectorum principum Ottonis videlicet Babenbergensis episcopi, Burchardi Monasteriensis episcopi, 5 Udonis venerabilis Hildenesheimensis ecclesiae pontificis...

Data VII. calend. augusti, indictione XIIII, anno ab incarnatione domini MCVII, regnante Heinrico V. rege Romanorum anno III, ordinationis eius VIII; actum est Goslariae...

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, Die Kaiserurkk. Westfalens S. 278 f. — S.* 10 *Stumpf Nr. 3017.*

163. *Papst Paschalis II. tadelt Erzbischof Ruthard von Mainz, weil er den Bischof [Udo] von Hildesheim gegen den Spruch einer Synode wieder in sein Amt eingesetzt habe. O. J.* [1107 *gegen Herbst*].

15 ... Hildinisheimensem, publice criminosum, post synodicam prohibitionem officio restituisti ...

*Gedruckt: Jaffé, Monumenta Moguntina S. 384 f. — Vgl. Will, Mainzer Regg. I, S. 240, Nr. 81.*

164. *König Heinrich V. übergiebt das Kloster auf dem Georgen-* 20 *berg der Hildesheimer Kirche und schenkt demselben die Grafschaft im Harzgau, den Wald* Al *und das zwischen den Wegen nach Beningerode und Immenrode liegende Land. Aachen* 1108 *Januar* [6—31].

(C) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina 25 favente clementia V. Romanorum rex. ‖ Quia regni nostri administrationem divina gubernatione dispensari cupimus, dignum est, ut eius munificentiam, qui de humili nos exaltavit, sumptis ab eius largitate muneribus honoremus; sic enim humilitatem nostram scuto suę protectionis speramus obumbrari, si et ex eo regnare et regiminis nostri 30 successum eius gratię satagamus asscribere. Unde tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quia monasterium sancti Georgii in Goslaria situm, ab[a]) avo meo fundatum quidem sed inperfectum,

---

[a]) ab ab *Or. Schluss und Anfang einer Zeile.*

cum pro animę nostrę remedio tum pro devoto fidelis nostri Udonis episcopi servicio sancte Marię in Hildenesheim cum omnibus ad id pertinentibus, vineis scilicet villis mancipiis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus molendinis acquisitis acquirendis, in proprium tradidimus. Preterea ex regali nostra munificencia comitatum situm in pago qui dicitur Herthega, terram quoque cum silvula circumiacentem que Al dicitur, quicquid inter duas publicas vias, unam quę Beningerothe, alteram quę Immerothe ducit, ad utilitatem inibi deo servientium addimus. Quam traditionem ne ab ullo futurorum regum irritetur, et sigilli inpressione et regalis banni auctoritate communivimus.

§ Signum domni Heinrici quinti Romanorum regis invictissimi. § (M)

§ Albertus cancellarius vice Rothardi Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovit. § (SI. D)

Data mense ianuarii, indictione I, anno dominice incarnationis millesimo C VIII regnante Heinrico V. rege Romanorum anno III, ordinationis eius VIIII; actum est Aquisgrani; in Christi nomine feliciter amen.

*Or. im städtischen Museum zu Hildesheim Nr. 1. Ein Bruchstück des Siegels liegt der Urkunde bei.*

*Gedruckt mit wenigen Auslassungen: Heineccius S. 110, danach Calvör, Saxonia inferior S. 475 f.; vollständig nach Abschrift Bethmann's aus einem Vidimus Karl's IV., d. d. 1360 Apr. 20: Böhmer, Acta imperii selecta S. 69; nach dem Or.: Bode I, S. 194. — S. Stumpf Nr. 3025.*

## 165. *Bischof Udo überweist der Frankenberger Kirche den westlichen Theil der Stadt Goslar als Pfarrbezirk unter Vorbehalt seiner Synodalgewalt. Goslar* 1108 *Mai* 13.

§ C. In nomine sancte et individue trinitatis et intemerate dei genitricis semper virginis Marie. § Udo dei gracia Hildenesheimensis episcopus. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, quia per peticionem et interventum optimorum civium Goslariensium[a]) ob devotum servitium eorum circa nos semper benivolum et instinctu aliorum fidelium nostrorum ęcclesię sancti Petri Frankenberc omnes fines ville Goslariensis occidentales a plateis quę dicuntur Berningi, Werenheri, Gezmanni usque ad regis capellam et sancte Marie et ad terminum predictę beati Petri ęcclesię cum universis, que in his partibus nostri episcopalis iuris et potestatis sunt vel esse poterunt, videlicet iura baptizandi, infirmos visitandi, oleo

a) Glosl. *Or.*

unguendi, sepiliendi(!) cęteraque ęcclesiasticę curę attinentia excepto sinodali potestate sub testimonio ac consciencia bonorum virorum, qui sunt Cŏnradus prepositus, Fridelis presbyter, Ŏdaricus[b]) minister de Hildeneshem, Ameco, Bernhard, Azichin, Widego, Bernhard, Marcolf,
5 Regenbregt, Meino, Tidico, Brun, Heriman, Adelman, Balderam, Bezelin, Iemmico, Gerhard, Rŏder, Benico, Nannico, Liudolf, Alico, Adelhard, Reinzo[c]) pontificali potestate proprie donavimus confirmavimus perpetuo iure retinenda et habenda concessimus ea scilicet condicione atque ratione, ut nullus successorum nostrorum aut imperator sive rex
10 seu quelibet iudicialis vel potentis persona, magna vel modica, hoc donum demere alienare seu ullomodo turbare aut inquietare presumat, sed prefata ęcclęsia hanc tradicionem cum omni mansuetudine ęternaliter teneat. Quod autem hoc nostrum pontificale datum inconvulsum ratum quoque et firmum sempiterno maneat evo, hoc privi-
15 leium(!) scribi ac sigilli nostri inpressione mandavimus signari. Datum est autem[d]) III. idus mai anno quidem dominice incarnacionis millesimo CVIII, indictione VIII[e]), anno vero V[e]) Heinrici regis. Factum Goslarię; feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Frankenberg Nr. 1. Das auf der Aussenseite des*
20 *Umbugs befestigte Siegel ist bis auf einen kleinen Rest an der linken Seite gut erhalten. Die Worte* anno — indict. VIII *schliessen sich nicht unmittelbar an die vorige Zeile an, von der etwa noch der fünfte Theil des Raumes frei geblieben ist, und füllen nicht ganz die Hälfte der Länge der Zeile. Zwischen beiden Zeilen ist eine frei gelassen. Die Worte* anno vero — feliciter *bilden gerade eine Zeile*
25 *für sich, ebenso das lang gezogene* Amen.

*Gedruckt: Chron. coenob. Montis Francorum Goslariae, Francof. 1698, S. 4; Heineccius S. 110 f.; Bode I, S. 195 f.*

## 166. *Bischof Udo schenkt dem Moritzstifte auf Bitten seines Propstes Dietrich den Zehnten in* Stidigem *mit der Bedingung, dass*
30 *derselbe dem Propste auf Lebenszeit zustehe. Hildesheim* 1108 *August* 8.

Udo sanctę Hildenesheimensis ęcclesię deo annuente episcopus. Notum esse volo presentibus et futuris, qualiter ego sine dispendio mensę episcopalis vel camerę donavi ęcclesię sancti Mauricii mar-

---

b) Odar. *aus* Oder. *corrigirt.* c) *Nach* Reinzo *ist Raum von etwa 7 cm Länge gelassen. Mit* pontificali *beginnt eine neue Zeile.* d) *Das Or. hat* iautem *mit dem in der Urk. mehrfach vorkommenden Abbreviaturzeichen für* m. *Der Schreiber hatte ohne Zweifel* autem *ausgelassen und die Zahl III schreiben wollen, dann aber seinen Fehler bemerkt und* aut *mit dem Abbreviaturzeichen geschrieben, darauf noch* em *hinzugefügt.* e) *In der Zeile* quarti, *das ausgestrichen und über das* V *geschrieben ist.*

tyris in monte decimam perpetuo iure possidendam ex petitione Tiederici eiusdem loci prepositi, qui eam ex nostra prestatione beneficium prius habuerat in villa quę Stidigem appellatur tali videlicet adiecta cautione, ut eidem preposito superstiti beneficiario iure sicut antea deserviret et post mortem eius in publicos ibidem deo famu- 5 lantium canonicorum usus cederet. Et ut hęc episcopalis nostra donatio per omnia succedentis evi curricula maneat inconvulsa, munificentię nostrę memorem cartulam hanc inde conscribi nostroque sygillo iussimus insigniri.

Factum in ęcclesia dilectissimę dei genitricis anno dominicę in- 10 carnationis MCVIII, indictione III, VI idus augusti presentibus, quorum nomina subscripta sunt:

Hardbertus Brandeburgensis episcopus, Conradus abbas monasterii sancti Michahelis, Bertoldus prepositus ęcclesię sancte Marię et sanctę Crucis, Tiedericus prepositus sancti Mauricii, Meinhardus pre- 15 positus sancti Petri in Goslare, Odalricus, Albwinus, Liutherus decanus sancti Mauricii, Franco, Marcolfus, Reinhardus; laici Bernhardus, Cuono, Meinfrid, Ekkibrecht, Waldier, Sigifrid.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 1. Zwischen dem Texte und der Datumzeile ist ein breiter Zwischenraum gelassen. Die Namen der Zeugen beginnen* 20 *eine neue Reihe. Das an der Urkunde befestigte gut erhaltene, quer liegende Siegel befindet sich auf der Rückseite.*

*Regest: Bode I, S. 196.*

## 167. *König Heinrich V. schenkt dem Kloster Göttweig die Insel Mutheimerswerth. Tuln* 1108 *September* 6. 25

*Zeugen:* Episcopi Reginhardus Halberstatensis, Walraban Cizensis, Ute Hildenheimensis . . .

Actum . . Tulne VIII. idus septemb., anno incarnationis dominice MCVIII, inductione XV, anno vero regni eius III.

*Gedruckt: Chron. Gottwic. I, 307. — S. Stumpf Nr. 3031; v. Meiller, Regg.* 30 *zur Gesch. der Markgrafen und Herzöge Österreichs aus dem Hause Babenberg. Wien 1850. S. 11, Nr. 4.*

## 168. *König Heinrich V. bestätigt auf Bitten des Erzbischofs Adalgot von Magdeburg, der Bischöfe Udo von Hildesheim, Reinhard von Halberstadt, Burchard von Münster u. A.* (rogatu et 35 consilio Adalgoti Madaburgensis archiepiscopi et episcoporum Uthonis Hildenesheimensis, Reinhardi Halberstetensis, Burchardi

Monastergensis) *den zwischen dem Stifte Simonis und Judä zu Goslar und Werner, dem Sohne der Paulina, abgeschlossenen Gütertausch. Goslar 1109 Juli 4.*

Data IIII. nonas iulii, indictione I, anno dominice incarnacionis 5 millesimo CVIIII, regnante Heinrico quinto rege Romanorum anno IIII, ordinationis eius VIIII; actum est Goslarie, in Christo feliciter amen.

*Gedruckt: Anemüller, Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle (= Thüringische Geschichtsquellen. Neue Folge. 4. Bd.) S. 6 f.; Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 1, S. 15. — S. Stumpf Nr. 3030, wo die Urk. unter das Jahr 1108 gesetzt ist.*

10 169. *Bischof Udo belehnt den Edlen Aicho von Dorstedt für die der Hildesheimer Kirche von ihm überlassenen Güter in Dreileben, Seehausen und Twieflingen mit Hof und Schloss zu Schladen.* 1110.

U[do] divinę bonitatis munere episcopus. Quia aęcclesiam, cui 15 disponente deo presidemus, honorari eiusque facultates ex nostra provisione exoptamus adaugeri, bona quędam aęcclesiastica aliorum peticioni impendere non dubitamus, quia, quod aliis erogando nostro usui subtrahimus, ita bonorum omnium deo largitori placere non ambigimus, si ad aecclesię dei incrementum id provenire satagimus. Noverit 20 itaque karitas fratrum nostrorum et tocius cleri ac populi conventus, aęcclesia quoque tam futura quam presens, qualiter quidam ingenuus homo Aeicho de Dorstedi nostro provocatus consilio prędium quod habebat in Draeinleve, mansos videlicet quindecim et terciam partem aecclesię ibidem cum manso uno, in Sehusen vero 25 mansos XXX cum molendino uno, in Zuifligge vero mansos XXIII cum molendinis duobus, mancipia insuper maiora et minora centum octoginta duo ad hęc prędia pertinentia, aecclesiam quoque ibi positam cum quinque[a]) mansis et dimidio et XXIIII mancipiis, ministeriales insuper quatuor, qualiter hęc inquam omnia cum pratis pascuis silvis 30 omnibusque utilitatibus ad ea pertinentibus beatę Marię in Hildensheim, nobis quoque nostrisque successoribus cum consensu coniugis suę et filiorum suorum laudatione iure perpetuo[b]) possidenda contradidit ea condictione, ut quod peteret conpetenti concambio, a nobis et a nostra aecclesia reciperet. Hanc eius beneficentiam laudabilem 35 digna mercede remunerans curtem quandam nostri iuris in Sclad-

a) vquinque, *für* viginti quinque? b) *aus* perpetua *corrigirt*.

heim positam cum castro ibi fundato cum omnibus suis appenditiis preter aęcclesiam et Waldonem suumque, quamdiu Waldo viveret, beneficium prefato Aeickoni eiusque coniugi ac filiis tunc genitis et postea generandis ea discrecionis ratione tenendam concessimus, ut, si quando nobis sive nostris successoribus pro qualibet necessitate vel ex proprie voluntatis arbitrio manere placeret in castro, absque omni contradictione aditus ibi nobis pateret et mansio, proinde vero, quamdiu viveret Aeicko, infra terminos terrę nostrę tantum vel Westfalię curialibus exinde deserviret itineribus, paganis vero nobis[c]) bellum inferentibus contra eos tantum suis militaret stipendiis, alias vero nec expeditionibus angeretur, nec profectionibus, nisi voluntariis, lassaretur. Eo vero defuncto tercia pars huius beneficii cum utilitate parti tercię conveniente cederet superstiti eius coniugi, reliquas vero duas partes cum castro ibi constructo filii ipsius tenerent et exinde iure beneficiario[d]) responderent, sed indulgentius ministrarent, ut scilicet milites armatos xv ad iussionem episcopi suis stipendiis producerent. Si vero parentibus vel senioribus filiis defunctis beneficium iuniori vel iunioribus filiis iure beneficiario devenerit, custodia ipsius beneficii penes parvulum vel parvulos, non apud episcopum remaneat. Quod si bello contra ęcclesiam et huius loci episcopum exorto castrum partibus adversariis concesserint eisque auxilium ferre convicti fuerint vel, si ępiscopatum homicidio rapina incendiis vel captionibus infestaverint, absque preiudicio ex utriusque partis conventione decretum est, eos et castro debere carere et beneficio. Et ut huius precarię institutio stabilis et inconvulsa futuro permaneat evo, hanc inde paginam conscribi eamque signo dominicę passionis et sigilli nostri precepimus impressione insigniri, horrendo illum percellentes anathemate, si quis temeraria presumptione huius paginę institutum conetur dissolvere. Testes autem huius actionis qui presentes aderant hi sunt: Cŏnradus abbas, Bertholdus prepositus, Thidericus[e]) prepositus, Franco thesaurarius, presbyteri Hoico, Adelbertus, Loiko, Liutherus, Marcolfus, diaconi Albuinus techanus, Bruniggus, Bevo, Irinfridus, Bénnico, subdiaconi Megenhardus, Regenoldus, Wolcoldus; laici Fridericus palatinus[f]) comes, Hermannus comes, Adelbertus comes, Bernhardus vicedominus, Cŏno, Bruniggus, Acco, Aico, Thiedricus; ministri ęcclesię Bennico, Herimannus, Aernest, Tidbeth, Aecclef, Hechebret, Halegman, Sigefridus, Eggehardus, Amelug, Rothericus, Hildebrant, † Ǒdalricus, Hegelmarus.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis millesimo centesimo decimo, indictione tercia.

---

c) *nach* nobis *ist* vero *getilgt*. d) *aus* beneficiallo *corrigirt*. e) *aus* Thitericus *corrigirt*. f) palant. *Or*.

*Or. mit Siegel, das auf der Rückseite durch Pergamentstreifen befestigt ist, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 37.*
*Gedruckt: Neues vaterländ. Archiv 1831, S. 157; Sudendorf, Urkundenbuch II, S. 229, Anm. — Regest: v. Mülverstedt, Regg. archiepisc. Magdeburg. I, Nr. 891.*

5 170. *Kaiser Heinrich V. bestätigt auf Bitte der Erzbischöfe Adelbert von Mainz, Bruno von Trier, Friedrich von Köln, der Bischöfe Burchard von Münster, Udo von Hildesheim u. A.* (rogatu et consilio archiepiscoporum Adelberti Maguntiensis archiepiscopi, Brunonis Trevirensis, Frederici Coloniensis et aliorum episcopo-10 rum Burchardi Monasteriensis, Udonis Hildinissemensis . . .) *die Privilegien und Besitzungen des Klosters Allerheiligen zu Schaffhausen. Mainz 1111 September 4.*

Data II. non. septemb. anno dominicę incarnationis millesimo CXI, indictione IIII, regnante Heinrico quinto rege Romanorum anno VI, im-15 perante primo. Actum est Maguntię, in Christo feliciter amen.

*Facsimile in den Kaiserurkunden in Abbildungen, Lief. IV, Nr. 23.*
*Gedruckt: Baumann, Das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen. Basel 1881. S. 77, Nr. 48. — Stumpf Nr. 3076.*

171. *Kaiser Heinrich V. bestätigt den Tausch der Erzbischöfe 20 von Mainz und Magdeburg über Bennungen und Oberwesel. Salzwedel 1112 Juni 16.*

*Zeugen:* Bruno Trevirensis archiepiscopus, Otto Babenbergensis, Erlungus Herbipolensis, Reginhard Halverstadensis, Udo Hildesheimensis . . . . episcopi etc.

25 Data XVI kal. iulii anno dominice incarnationis MCXII, indictione V, anno XIII ordinationis domini Heinrici regis Romanorum invictissimi, regni autem eius VI, imperii vero II; actum est Salzwitele; feliciter in Christo amen.

*Gedruckt: Beyer, Mittelrhein. Urkundenbuch I, S. 482 f. — S. Stumpf Nr.* 30 *3087.*

172. *Adelbert, Erzbischof von Mainz, bestätigt das von dem Landgrafen Hermann unter Zustimmung seiner Erben, des Bischofs Udo von Hildesheim und seines Bruders des Grafen Konrad, ge-*

*stiftete Kloster Reinhausen. Kloster Reinhausen* 11[12?] *December* 3.

*Zeugen:* Reynhardus Halberstadensis, Udo Hildensemensis episcopus . . .

Datum in iam dicto cenobis Reynhusen tercio nonas decembris, 5 die consecracionis eiusdem. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo centesimo, indictione duodecima.

*Fälschung. Gedruckt: Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 2, S. 33 ff., wo Posse die Ansicht begründet, dass die Fälschung schon im 12.—13. Jahrh. vorgenommen ist. — S. Will, Mainzer Regg. I, S. 244, Nr. 13.* 10

## 173. *Bischof Udo übereignet der Kirche des h. Stephan in Lützingevorden 35 Morgen nebst einer Hofstelle und dem Zehnten davon.* 1113 *Oktober* 8.

‖ In nomine sancte et individuę trinitatis. Udo divina ordinante clementia Hildeneshcimensis ‖ ecclesię episcopus. Noverit omnium 15 tam presentium quam futurorum industria, qualiter ego divini amoris instinctu pro animę meę remedio xxxv iugera cum area una et decima de eodem predio proventura ęcclesię sancti Stephani in Luttskinevurde in proprium tradiderim. Herimanni enim cuiusdam interventu, qui eidem ęcclesię preerat, Bertholdus avunculus suus idem predium, 20 quia in beneficio tenuerat et heredem non habuit, nobis videlicet ea ratione manu ad manum reddidit voluntarię, ut et prefatę ecclesię in proprium et Herimanno cognato suo in beneficium daremus. Deinde Bertholdus, ne ea occasione, quod voluntarię reddiderat, aliquando ab aliquo Herimanni successore vel ab ipso excluderetur, idem predium 25 ab eadem ęcclesia et Herimanno ita rursus in beneficium recepit, ut eo sine omni servitio, quamdiu viveret, uteretur libere. Et ut nostra pontificalis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat ęvo, hanc kartam inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus signari. Actum anno dominice incarnationis MCXIII, VI indictione, VIII idus 30 octobris, et hi testes qui viderunt et audierunt: Bertholdus maioris ęcclesię prepositus, Thiedericus apud sanctum Mauricium prepositus, Hirinfridus archipresbiter, Bernhardus vicedominus, Benico advocatus, Eckebertus camerarius, Ernest dapifer et ceteri complures.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 2. Das Siegel des Bischofs ist, um* 35 *die Schrift der Urkunde nicht zu verdecken, auf die Rückseite aufgedrückt.*
*Gedruckt: Döbner I, S. 5. — S. Lüntzel, Ältere Diöcese S. 217.*

174. *Graf Adelbert in Haymar giebt dem Pfarrer Adelbert in Lühnde 4 Morgen mit einer Hausstelle und eine Mark Silber dafür, dass das Dörfchen Evern von der Mutterkirche in Lühnde abgetrennt werde.* 1117 *Mai* 11.

5 Notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod comes Adelbertus de villa Heymbere collaudante Bertoldo filio suo concambium fecit erga presbiterum Adelbertum, matris ecclesie in villa Lulende provisorem, dans scilicet prenotato presbitero viginti quatuor iugera cum area una in Schutellobeke, mar-
10 cam insuper argenti addens in usum sacerdotis predicti Adelberti ea videlicet condicione, ut villula quedam nomine Eberen pertinens ad predictam ecclesiam amplius inde absoluta esset et nichil ei iuris se debere cognosceret preter ius sinodale et, quocienscunque necessitas exegisset, ad restauranda edificia vel ornamenta emenda cum ceteris
15 necessariis matri ecclesie supplementum dare non renueret. Gesta sunt hec consensu Bruningi episcopi v. idus maii anno dominice incarnationis MCXVII, indictione decima, redemptam ecclesiam in Eberen procurante sacerdote Eberhardo. Testes qui huic comcambio inter#erant hii sunt: clerici Bertoldus prepositus et cognatus eius, Bertoldus
20 senior, Albuinus decanus, Hoyco, Worscharth, Franco, Beneco; laïci Bernardus vicedominus et frater eius Cenono(?), Beneco advocatus et frater eius Fastmarus et Zcigbodo, Bertold, Wyttkmar(!), Alckmarch, Rethere, Thankmar et plures alii.

*Cop. im Copialbuch des Bartholomäusstiftes in der Beverinschen Bibliothek*
25 *Bl. 216ª.*
*Danach gedruckt: Lüntzel S. 369.*

175. *Reinhard, Bischof von Halberstadt, bezeugt, dass er seinem Mitbischof Berthold von Hildesheim und dessen Schwester Hedwig, Priorin in Stederburg, gestattet habe, in Linden auf Grund und*
30 *Boden dieses Klosters eine Kirche zu erbauen* (quod . . . venerabilis coepiscopus noster Bertoldus Hildensemensis ecclesie antistes . . . cum sorore sua domna Hadewiga eque venerabili priorissa in Stedereburch intimis precibus a nobis exegit, ut in pago qui Linden dicitur ecclesiam fieri in fundo eiusdem Ste-
35 derburgensis ecclesie concederemus), *die er am 13. November* (id. novembr.) *eingeweiht habe.*

Anno dominice incarnationis MCXVIII, indictione XI, idus novembris actum est; feliciter amen.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedruckt: Schmidt, Urkkb. des Bisth. Halberstadt I, Nr. 143, wo auch die anderen Drucke angegeben sind.* 5

176. *Adelbert I., Erzbischof von Mainz, befiehlt den Mitgliedern des Hildesheimer Domkapitels, weil die in Gandersheim vorgenommene Wahl als nichtcanonisch für ungültig erklärt sei, bis zum 4. Mai einen Bischof zu wählen, andernfalls sie mit Entfernung aus ihren Ämtern bedroht werden. O. J. [1119 Frühjahr].* 10

Dilectis in Christo Hildinisheimensis aecclesiae filiis, praeposito et decano caeterisque confratribus A[delbertus] dei gratia humilis Moguntinae minister aecclesiae spiritum consilii atque timoris domini.

Iam, fratres karissimi, intellexistis, quanta patientia vos usque nunc sustinuerit mater vestra, quomodo nihil durum facto vel dicto 15 hostenderit longanimitas nostra. Tempus quidem et res exigebat, ne circa vos efficatius aliquid ageremus. Sed non sine deliberatione locum vobis dedimus, si forte ipsi faceretis officium salutis vestrae. Scitis enim, quia non est vita membris sine capite et quomodo tam vivida membra moram fecistis, tam evidenter commoniti et via ostensa, 20 omne dubium abicere et catholicum caput huic ecclesiae suscitare. Maxime cum sederint animis vestris, quae Gandirshem ordinę suo sint dicta ac responsa; qua ratione, que videbatur electio[1], cassata et inventa est minus habens[a]), eo quod non processerit canonicę facta; que etiam examinatio, inter electionem et consecrationem media, est 25 coram potestativo Romanae sedis legato[2] et nobis aliisque confratribus nostris celebrata.

Quod cum fuerit vestrum attendere et proprium consilium super hac re aut nobis ostendere aut a nobis exquirere, iam nunc, etiamsi vos tacendo salutem vestram negligitis, officii nostri est hoc non pati, 30 set ultro tamquam fratribus, quod salubre est, offerre. Immo etiam ex debito vicis apostolicae nobis commisse habemus vos tamquam filios ad haec agenda compellere. Quae enim est umbra in figura

---

a) habilis?

---

1) *Bischof Bruning 1115—1119.*
2) *Bischof Cuno von Präneste. Vgl. Vita Theogeri in Mon. Germ. hist. SS. XII, 474.*

arboris, quam tam diu sine fructu terram vestram occupare passi estis? Nunc igitur rogamus, monemus, per obedientiam praecipimus, quatinus postposita retractione canonicam electionem faciatis usque in dominicam *Vocem iocunditatis*[3]) electumque consecrandum Erphis-
5 furd nobis in ascensione domini[4]) offeratis. Quodsi etiam pars aliqua ex hac massa in unum non consenserit et cisma facere temptaverit vestrae electioni, sanior tamen pars et catholica celebret et impleat electionis officium a nobis delegatum. Quia, etsi maior fuerit numerus renitentium, maior tamen erit apud deum et nos obedientia pauciorum
10 unanimitate et opere catholicorum. Non est enim, quod valeat aut debeat quisquam vestrum excusationis seu occasionis praetendere in hominio facto sive in iuris iurandi obligatione; cum non sit iustum aut bonum, quod specie boni impedit fieri iustum et bonum; et non est sacramentum, quod vetat diligi espiscopalę sacramentum; neque
15 abutendum est nomine domini in detrimentum honoris nominis domini. Si autem hoc praeceptum obedientiae usque in praenotatam dominicam non exequimini, et recusatis facere alterius electionem personae, quam vos possitis offerre et ego consecrare, iam nunc denuntio, ab illo die vos divino cessare officio. Eos autem, qui pertinatia et obsti-
20 nato animo renisi fuerint, ab inde spiritus sancti iudicio sequestrabimus a matris ecclesiae gremio. Valete.

*Gedruckt: Jaffé, Monumenta Moguntina S. 389. — S. Will, Mainzer Regg. I, S. 259, Nr. 79.*

177. *Papst Calixt II. befiehlt dem Domkapitel zu Hildesheim,*
25 *weil das Concil zu Toulouse die Investitur verdammt habe, den durch weltliche Macht eingesetzten Bischof zu vertreiben und eine neue kanonische Wahl vorzunehmen. Toulouse o. J.* [1119] *Juli* 15.

Calixtus episcopus servus servorum dei[a]) B[ertholdo] preposito
30 clero et populo Hildesimensi salutem et apostolicam benedictionem. In octavis apostolorum[1]) Tolose cum fratribus nostris archiepiscopis et episcopis et abbatibus provincie Goczie[b]), Guasconie concilium celebravimus. Ibi per dei gratiam investitura penitus dampnata est. Quam ob rem universitatem vestram visitatione sedis
35 apostolice visitantes rogamus et precipimus, ut illum[2]), qui per secu-

---

a) seruus seruus seruorum *Cop.* b) *l.* Gotie.

---

3) *Mai 4.* 4) *Mai 8.* 1) *Juli 6.* 2) *Bruning.*

larem potenciam vestram invasit ecclesiam, a vobis repellatis et infra xx dies, postquam literas istas susceperitis, canonicam electionem facere maturetis. Dat. Tolose nonas iunii.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1241 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Jaffé, Regg. Pontiff. Rom. 1. Ausg. Nr. 4933; Sudendorf, Registrum II, S. 51. Jaffé und die Veranstalter der neuen Ausgabe (Nr. 6177) nehmen einen Schreibfehler in der Datirung der Urkunde an und setzen sie mit Recht unter den 15. Juli* (Id. iul.).

178. *Papst Calixt II. zeigt der Geistlichkeit in Hildesheim an, dass er auf dem Concil zu Rheims den kanonisch gewählten Bischof Berthold bestätigt habe. Rheims* [1119] *Oktober* 31.

Cal[ixtus] episcopus servus servorum dei Hildenensis(!) aecclesię clero et populo salutem et apostolicam benedictionem. Audita et cognita obedientię vestrę constantia, quam in canonica electione vestri episcopi habuistis, apprime gavisi sumus. Idcirco dilectionem vestram litteris presentibus duximus visitandam monentes atque precipientes, ut in Romanę semper aecclesię et vestri episcopi obedientia persistatis. Nos enim in concilio Remis habito canonicam electionem et liberam consecrationem fratris nostri B[ertholdi] episcopi vestri cum archiepiscopis episcopis abbatibus et cuncto clero approbavimus et auctoritate apostolica roboravimus. Si qui ergo vel ex clero vel ex populo canonicę vestrę electioni nondum consenserunt commoniti a nobis id ipsum sentire vobiscum non differant, ne in sua pertinacia permanentes aecclesiasticę subiaceant ultioni. Dat. Remis. II. kal. novembris.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 38. Plumbum und Schnur ab.*
*Gedruckt: Jaffé, Regg. Pontiff. Rom. 1. Ausg. Nr. 4953; Sudendorf, Registrum II, S. 51; Migne, Patrolog. T. CLXIII, S. 1134. — Vgl. Jaffé, 2. Ausg. Nr. 6771.*

179. *Adelbert, Erzbischof von Mainz, bestätigt das von seinem Vorgänger Ruthard gestiftete Kloster Steina und weiht den mit Rath der Bischöfe Bruno von Speier, Reinhard von Halberstadt und Berthold von Hildesheim eingesetzten Abt.* 1120 [*April* 19].

*Zeugen:* Bruno, Reinhard, Bartolf(!), Thiedericus episcopi . . . Datum dominicae incarnationis anno 1120 . . .

*Cop. im Cop. III, 195 (Copialbuch des Klosters Steina, 17. Jahrh.), fol. 65b—66b.*
*Gedruckt: Wolf, Commentatio II. de archidiaconatu Nortunensi, Dipll. S. 3 f.; Zeitschrift des hist. Vereins für NSachs. 1871, S. 101 f. — S. Will, Mainzer Regesten I, S. 261, Nr. 91.*

180. *Kaiser Heinrich IV. (V.) verpachtet genannten Goslarischen Bürgern den Wald Al zur Ausrodung mit der Verpflichtung, nach drei Jahren von jeder Hufe dem Kloster auf dem Georgenberg fünf Schillinge zu zahlen. Goslar* 1120 [1099] *Januar* 21.

5 C. § In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia quartus Romanorum imperator augustus. § Noverit omnium tam presentium quam futurorum industria, qualiter nos divinę inspirationis provocati admonitu et principum nostrorum consilio monasterium in monte sancti Georgii positum canonicis ibi institutis 10 claustrali ambitu adornare eiusque facultates rebus necessariis decreverimus ampliare. Silvam enim quandam quę vocatur Al eidem monasterio adiacentem ex clericorum ibidem commanentium consensu quibusdam civibus nostris Goslariensibus, quorum nomina in fine cartę invenies conscripta, locavimus, quatinus eorum sollerti labore exstir- 15 pata in agros redigeretur et exinde prefato cenobio fructus aliquis utilior proveniret et redderetur ea videlicet conventionis interposita lege, ut transacto triennio ex eo tempore, quo eos silvam excolendam accepisse constiterit, ex singulis mansis cultis sive incultis ipsi eorumque successores quinque solidorum censum predictę ęcclesię persolvi 20 procurarent. Huic autem concessioni nostrę idoneos adhibuimus testes, quorum nomina hęc sunt: Cônradus Osnabrugensis episcopus, Gerardus Merseburgensis episcopus, alii quoque principes Lutherius dux, Radolfus marchio, Fridericus palatinus, Wibertus comes, Henricus marchio, Fridericus comes, Herimannus comes, Eppo huius loci procu- 25 rator. Hoc etiam Mathildis regina sua corroboravit presentia. Ut autem huius concessionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. De Goslariensibus etiam civibus hos habemus testes Fochelinus scilicet, Heriszo, frater eius Lanfridus, Hertwardus, Sebertus, 30 Folcmarus, Lucemannus, Odelbertus, Bernardus et fratres eius, Amecho et filii eius, Bruninc us et frater eius Acco, Tetelinus, Benecho, Wecelin, Benno. Hoc autem factum est tempore Pilegrini sancti Georgii prepositi necnon etiam Egelberti prepositi.

Bruno cancellerius recognovi (M.) vice archicancellarii. (SI. 3)

35 Data autem Goslarię MXCIIIIIIII [a]) anno incarnationis domini, XII. kal. februarii.

---

a) *So das Or.: Schreibfehler für* MCXIIIIIIII.

*Or. mit dem Siegel Kaiser Heinrichs V., das von Bresslau, Neues Archiv der Gesellsch. für ältere deutsche Geschichtskunde, Bd. VI, S. 576 unter Nr. 3, beschrieben ist, im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 1.*

*Gedruckt von Meiller im Österreichischen Notizblatt II, S. 5 nach einer dem Originalconcepte der Confirmation K. Maximilians II.* d. d. *Regensburg den* 5 *7. August 1576 beiliegenden Notariatsabschrift: nach dem Or.: Bode I, S. 200 ff.; mit Auslassungen: Heineccius S. 116. — S. Stumpf, Nr. 3162.*

*Anm. Durch die Annahme eines Schreibfehlers in der Datirung werden alle Schwierigkeiten beseitigt, welche sich sonst ergeben würden. Die Zeugen gehören sämmtlich dem ersten Viertel des 12. Jahrh. an: Konrad ist Bischof von Osnabrück* 10 *1119—25, Gerhard Bischof von Merseburg 1113—20 u. s. w. Bruno ist Kanzler vom 30. Nov. 1112 bis [Juli—Aug.] 1122. Da das Jahr 1120 mit dem 25. März begann, so fällt die Urk. in das Jahr 1120. S. Erhard, Regg. hist. Westfal. Nr. 1446. Vgl. Annales Hildesh. bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. III, S. 114 u. a. 1120:* Dux Liutgerus, Fridericus Palatinus comes, Roudolfus et plures alii impe- 15 ratori reconciliantur Goslariae.

## 181. *Roger, Erzbischof von Magdeburg, erneuert das von seinem Vorgänger, dem Erzbischof Adalgot, fundirte Kloster Neuwerk vor Halle. Magdeburg* 1121 *Juni* 5.

Huius institutionis . . . consultores et fautores existunt: Adelbertus 20 Moguntinę sedis archiepiscopus et legatus apostolicus et alii coepiscopi Reginhardus Halverstadensis, Bertholdus Hildeneshemensis . . .

Data nonis iunii Magdeburch a venerabili Rǒggero archiepiscopo anno dominice incarnationis MCXXI, indictione XIIII, presidente sanctę universali Romanę ęcclesię Kalisto papa II, regnante Heinrico impe- 25 ratore V.

*Gedruckt: v. Dreyhaupt, Saalkreis I, 721; die Zeugen: Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 2, S. 53 f. — S. v. Mülverstedt, Regg. archiep. Magdeb. I, S. 367 ff.*

## 182. *Kaiser Heinrich V. giebt dem Benedictiner-Nonnenkloster zu Kaufungen die Dörfer Heiligenrode und Umbach im Kaufunger-* 30 *walde zurück. Neuhausen* 1123 *Mai* 8.

*Zeugen:* Adelbertus Moguntinus archiepiscopus, Fridericus Coloniensis archiepiscopus, Bruno Spirensis episcopus, Stephanus Metensis, Bertolfus (!) Hildemensis (!) . . .

Data apud Nuhusen anno dominicę [incarnationis MCX]XIII, indic- 35 tione XIII, VIII. idus mai.

*Gedruckt: Stumpf, Reichskanzler III, S. 104 ff.: Bresslau, Diplomata centum, S. 56. Nr. 3191.*

183. *Bischof Berthold stiftet in Backenrode ein der Jungfrau Maria gewidmetes Augustinerkloster, dotirt es mit Gütern und Zehnten, nimmt es in seinen Schutz und verleiht ihm das Recht der freien Abtswahl. Hildesheim* 1125 *Mai* 22.

5 In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bertoldus sanctę dei genitricis servus, humilis dei gratia sanctę Hildenesheimensis ecclesię ępiscopus. Iustum est et epischopali maxime convenit sollicitudini ad dei honorem et servitium susceptas ęcclesias in omni ordine et religione[a]) domino cooperante promovere. Unde notum esse volumus 10 tam modernis quam posteris, quod nos pro officii nostri debito dei[b]) ac santę eius genitricis amore ducti pro remedio animę nostrę, pro pace et tranquillitate[c]) atque ędificatione populi nobis commissi ęcclesiam nostram in domino amplificare cupientes cum consensu et consilio fratrum nostrorum congregationem clericorum secundum regulam 15 beati Augustini communiter in Christo viventium in villa quę Novale Bacconis dicitur divina suadente gratia sub patrocinio sanctę dei genitricis Marię instituimus, quibus in sustentationem pauca quidem in initio contulimus sperantes a larga dei manu, cui nichil deest, ex bonis initiis meliores exitus proventuros. Hęc autem prediola in usum 20 eorum perpetua stabilitate concessimus cum mancipiis utriusque sexus, cum agris cultis et incultis, silvis aquis et pratis et cum cunctis utilitatibus, quę ex his provenire debent et possunt: eandem videlicet villam supra memoratam cum decima et litonibus et cum omni utilitate inde proveniente[d]), in Holthusen v mansos et[e]) decimam eius- 25 dem villę et molendinum I, novale unum Eilleringehusen[f]), in Sutherem[g]) mansum unum cum mansione, in Thiederikingehusen[h]) III mansos cum tribus mansionibus et decimam eiusdem villulę cum silvarum utilitate, in Quickburnen[i]) decimam unam, curiam in Agersem[k]) cum omnibus ad eam pertinentibus et decimam in eadem villa super 30 III mansos et dimidiam decimam[l]) in Bikeheim[m]) et dimidiam in Unicampe[n]) et decimam super novale iuxta Uppem[o]). Ipsi quoque eiusdem cenobii fratres de ęlemosinis fidelium duos mansos in Haverla[p]) et unum panstel in Gethere comparaverunt, quibus nos

---

a) et rel. *fehlt B.* b) dei *fehlt B.* c) unitate *B.* d) *Statt der Worte:* et cum — proveniente *hat B:* decem et octo silvarum utilitatibus et ab omni iure advocatie absolutam. e) *fehlt B.* f) Elerinkehusen. g) Sudderem. h) Tiderikehusen. i) Quicborne. k) Eigersem. l) *fehlt B.* m) Bekehem. n) Hunecampe. o) Hupem. p) *Statt der Worte* duos mansos in Haverla *hat B:* et nostro adiutorio a quodam nostro fideli ministeriali nomine Heiko tres mansos et duas areas sine honere advocatie in Haverlo comparaverunt. *In A stehen die Worte* in Haverla *über der Zeile.*

mansum unum nostri iuris in Haverlon[q]) addidimus, ecclesiam quoque in Betenheim[r]) cum omnibus ad eam pertinentibus[s]). Porro quia ęcclesia illa, in qua congregatio est constituta, ut canonici sancti Mauricii dicebant, ad suam pertinebat ęcclesiam, ne qua super hoc apud successores nostros esset questio, communicato fratrum nostrorum consilio ęcclesiam nostri iuris in Odelenheim[t]) eis pro omni iure in concambium concessimus. Quia vero suscepti ministerii debito compellimur ęcclesiasticarum rerum providere cautelam, hoc in verbo dei et auctoritate beati Petri precipimus, ut nulli omnino hominum liceat eandem ęcclesiam sive fratres in Christo regulariter viventes in ea temere pertubare aut eorum possessiones auferre vel ablatas retinere minuere vel temerariis vexationibus fatigare, sed quecumque, sive a nobis seu ab aliis fidelibus, eis in Christo iam data sunt vel in futurum dari offerri aut aliis[u]) iustis modis acquiri contigerit, ipsi et eorum successores libere teneant et inconcusse in domino possideant. Quorum eciam cautelę attentius providentes ex omnipotentis dei auctoritate sub anathemate precipimus, ut nulli fratrum post regulariter exhibitam professionem sine licentia de prefato claustro liceat discedere vel alium habitum assumere et ut obeunte vel descendente[v]) patre eiusdem ecclesie non alius ibi, nisi quem fratrum eiusdem concors societas vel pars sanioris consilii in eodem claustro vel in eodem proposito ubicumque in Christo militantem libere elegerit, substituatur, salva in omnibus nostra nostrorumque successorum debita reverentia. Ad mutandam vero prescriptę communis vitę regulam nullus inferre presumat violentiam. Quodsi quis in posterum successorum nostrorum sive alia aliqua ęcclesiastica seu secularis persona hanc institutionis nostrę actionem aliquo malo ingenio infringere aut irritam ducere diabolo suadente presumpserit, nisi digna hoc satisfactione emendaverit, ream se divino iuditio cognoscat et a corpore catholicę ęcclesię gladio excommunicationis abscisa[w]) horrendę ultioni in die iuditii subiaceat. Cunctos vero predictę ęcclesię ac congregationi iusta servantes et eam in melius promoventes cęlestis benedictio et sanctę Marię prosequatur oratio, quatenus et hic in bono proficiant[x]) et apud dominum premia eternę pacis inveniant[y]). Amen. Ut autem hę traditiones et institutiones firme stabiles et inconvulsę in omnia retro secula permaneant, auctoritate dei et beati Petri ac nostra precipimus et sigilli nostri impressione confirmamus. Data XI. kalendas iunii

---

q) *Die Worte* quibus — Haverlon *fehlen B.* r) q. e. in Bethenem. s) *Darauf hat B. folgenden Zusatz:* et duos mansos in Verstede cum duabus areis sine iure advocatie. t) Odelem. u) ab al. v) decedente. w) abcisa. x) proficiat. y) inveniat.

anno ab incarnatione domini MCXXV, indictione tercia. Actum Hildenesheim[z]) publica synodo; in dei nomine feliciter amen.

Huius autem rei testes hii sunt: Theodericus abbas sancti Michahelis, Bernhardus prepositus, Benico[aa]) decanus, Theodericus prepo-
5 situs, Bertoldus prepositus, Rûtholfus[bb]) presbiter, Liutherus[cc]) presbiter, Marcolfus presbiter, Bevo diaconus, Theodericus diaconus, Irinfridus diaconus, Udo diaconus, Volcoldus diaconus[dd]), Albero subdiaconus, Theodericus subdiaconus, Bernhardus vicedominus, Cûno[ee]); Adelbertus comes, Theodericus, Bruno, Withere; ministeriales Hek-
10 bertus, Volkoldus, Eizo, Rûthericus[ff]), Amelunggus, Reinzo, Oddo.

*Or. in Buchschrift mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Marienrode 1. Die Abweichungen einer späteren Überarbeitung der Urkunde (B) mit Siegelresten (s. eod. R. Nr. 1 a) sind unter dem Text angegeben.*

*Gedruckt nach dem Original im Marienroder Urkkb. (= Urkundenbuch des
15 histor. Vereins für Niedersachsen, Heft IV) S. 1 ff.; nach einem Copialbuch: Volger, Urkk. der Bischöfe von Hildesheim (= Urkundenbuch des histor. Vereins für Niedersachsen, Heft 1), S. 1 ff.*

## 184. *Bischof Berthold beauftragt den Propst Gerhard von Riechenberg, die Leitung des Klosters Heiningen zu übernehmen und die*
20 *dort verfallene Zucht wieder herzustellen.* 1126.

Anno domini MCXXVI, hoc enim anno Bartoldus Hildensemensis episcopus rogavit Gherardum prepositum in Richenberghe, ut ad reliquos labores quos pro amore Christi subiecerat eciam Henyngensem ecclesiam in procuracionis sue dispensacionem susciperet, quo-
25 niam abbatissa Eylika, que eidem ecclesie presedit, iam priori anno defuncta erat. Ista quippe Heningensis ecclesia sic erat antiquitus instituta, ut in ea sanctimoniales sub canonica professione caste ac religiose domino ministrarent. Sed proch dolor per multos annos, que ibi vise sunt domino servire, sorores tam miserabiliter dissolute
30 sunt, ut locus ille non diceretur claustrum ancillarum Christi. Unde sanctus animus beati episcopi Bartoldi graves sustinens molestias atque omni fervore mentis ob amorem Christi et sanctorum apostolorum Petri et Pauli, in quorum memoriam eadem ecclesia fuerat constructa, dilectissimum sibi et fidelissimum fratrem Gherardum intentissimis
35 precibus sollicitavit, ut pro gloria nominis Christi gubernacionem illius ecclesie suscipere non recusaret et illic sanctas ac deum timentes sorores colligeret, que secundum regulam beati Augustini infra menia

---

z) Hildenesem. aa) Bennoko. bb) Rodolfus. cc) Lutherus. dd) subdiac. ee) Cono. ff) Rodericus.

claustri sub religione communis vite et spiritalis discipline canonicam observanciam professe digna castitate ministerium suum deo et sanctis apostolis exhiberent.

*Notariell beglaubigte Abschrift im Copialbuch des Klosters Heiningen S. 46 in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.* 5

## 185. *Aufzeichnung betreffend die Schenkung der Wulfhild, Tochter des Herzogs Magnus, an das Hospital in Hildesheim. O. J.* [1126].

Wulfilt filia ducis Magni cum consensu mundiburdi sui Heinrici dedit pro remedio animę suę Duidinberch[1]) ad hospitale in Hildenesheim cum omnibus illis impensis, quibus patri suo servitium ad duos 10 dies plenarię datum est, id est sedecim magnis porcis et duobus mediocribus unum solidum bene valentibus et totidem porcellis cum sedecim gallinis et totidem caseis et c et xx ovis et magno bachone cum suis intestinis et cado sagiminis et iv cadis mellis et sex maltris tritici et x siliginis maioris mensurę et nonaginta modiis braci 15 minoris mensurę, cc et xl modiis avenę et quatuor nummis ad offerendum et lignorum et salis, bicariorum ollarum scutellarum quantum opus fuerit. Insuper illi, qui in ipsa fraternitate sunt, ad hospitale in eodem loco emerunt mansum unum singulis annis duos solidos valentem. 20

*Copie des 12. Jahrh. in Cop. VI, 48 und Cop. VI, 11, Nr. 1042.*

*Gedruckt: Braunschweigische Anzeigen 1747, Sp. 957; Orr. Guelf. II, S. 490; Wedekind, Noten III, S. 133.*

*Anm. Da Herzog Heinrich am 23. und seine Gemahlin Wulfhild am 29. December 1126 gestorben sind und sie kurz vor ihrem Tode ihren Sohn auf der Rück- 25 reise von Jerusalem in Bari verloren hatten, so fällt die Schenkung aller Wahrscheinlichkeit nach Ende 1126. Vgl. Wedekind, Noten zu einigen Geschichtsschreibern des Mittelalters, V, S. 96 ff. Mooyer im Vaterländ. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen, 1840, S. 113. Das bei Leibniz, Scriptt. I, S. 767 abgedruckte Hildesheimer Nekrologium setzt den Todestag der Wulfhild auf den 13. December:* 30 Idus dec. Wulfildis ducissa Thurthebere (!) ad hospitale fratrum.

## 186. *Meingot, Bischof zu Merseburg, tauscht Güter mit dem Abte Erkenbert von Corvey.* Hęc traditio . . . in presentia domni Lotharii regis aliorumque principum, Ottone videlicet episcopo

---

1) *„Der Name ist mir unbekannt und scheint sich auch aus den hildesheimischen Heberegistern schon verloren zu haben. Vielleicht Tenneberg?" Wedekind, Noten V, S. 96, Anm. 373.*

Halberstadense, Bertoldo Hildenesheimense . . . Goslarię firmata est. 1127.

Acta sunt hęc anno incarnationis dominicę MCXXVII, indictione V, anno regni domni Lotharii regis II, ordinationis domni episcopi Mein-
5 goti I, domni Erkenberti abbatis XX.

*Gedruckt: Erhard, Regg. Historiae Westfaliae II, S. 8 f.*

187. *Bischof Berthold übereignet dem Kloster Riechenberg den ihm vom Ritter Acco resignirten Zehnten im Gau Lesse, welchen das Kloster gegen den der Hildesheimer Kirche zustehenden Zehnten*
10 *in Thornetehusen nebst einer Hufe daselbst vertauscht.* 1128.

In nomine sanctae et individuae trinitatis et sanctae genitricis amen. Quoniam non solum qui deo famulantur, sed etiam qui famulos dei diligunt fovent et quibus possunt consolationibus sublevant aeternae beatitudinis sibi praemium praeparare non dubium est, ego Bartholdus
15 dei gratia Hildensemensis[a]) episcopus omnes in dioecesi mea divino ministerio insistentes visceribus charitatis amplectens, fideliter fovens notum fieri volui omnibus Christi fidelibus tam futuris quam praesentibus, quod quidam veteranus miles episcopalis curiae Acco nomine[b]) tactus poenitentia peccatorum suorum saeculo renuntiare et in Richenbergensi[c])
20 coenobio sub obedientiae vinculo in spirituali militia hanc corruptibilem vitam claudere cupiens decimam unam in pago qui Lesse dicitur, quam a me sicut ab antecessoribus meis episcopis iure beneficii susceperat, eo conditionis tenore ut eam Richenbergensi ecclesiae darem, meae potestati resignavit. Annui itaque voluntati eius et eandem deci-
25 mam ad augmentum praebendae fratrum ibidem deo famulantium tam pro anima mea quam pro ipsius dedi[d]). Quo facto Beneko venerabilis presbyter et nostrae Hildesemensis[a]) ecclesiae decanus decimam unam in villa quae Thornetehusen[e]) vocatur cum manso uno in eadem villa sito ad Hildesemensem[f]) ecclesiam pertinentem[g]), quam ipsi tunc sub
30 gratia beneficii gubernandam possedit, praefatae Richenbergensi ecclesiae donari[h]) a me petivit, ea videlicet recompensatione ut decima prius Richenbergensibus data suae ecclesiae in concambium daretur, petente et hoc ipsum etiam Gerhardo eiusdem ecclesiae provisore[i]).

---

a) Hildenesheimensis *Druck.* b) ac cognomine . . . *Druck.* c) Richenbergi *Cop.* d) dei *Cop.* e) Thornteh. *Cop.* f) Hildesheim *Druck.* g) pert. eccl. *Druck.* h) donati *Druck.* i) provisiore *Druck.*

Huius igitur concambii actio secundum petitionem provisoris utriusque ecclesiae auctoritate mea confirmata est. Atque ut a nullo unquam rescindi aut annullari queat, privilegii huius conscriptione et sigilli mei impressione roborata praesentibus omnibus[k] fratribus et canonicis nostris et[l] meam in hac re sententiam suo assensu confirmantibus, 5 quorum nomina subscripta sunt: Bernardo praeposito summi monasterii, Bartholdo[m] praeposito monasterii s. Crucis, Conrado presbytero, Brunone scholastico, Bennone diacono[n], Udone diacono, Thiderico subdiacono. Anno dominicae incarnationis millesimo centesimo vigesimo octavo, indictione v[o], regnante Lothario III Romanorum rege, 10 anno regni eius III.

*Abschrift einer beglaubigten Abschrift eines Transsumtes dieser Urkunde vom 19. Mai 1311* (vig. ascension. dom.) *in Msc. II 40, fol. 647 im St.-A. z. Münster. Gedruckt: Heineccius S. 123 f.; danach: Bode I, S. 204.*

## 188. *König Lothar bestätigt den Verkauf des Hofes Abbenrode seitens des verstorbenen Pfalzgrafen Friedrich von Sachsen an Gebhard von Lochtenem. Goslar 1129 Juni 13.* 15

*Zeugen:* . . . archiepiscopi Moguntinus Adelbertus, Adelbertus Bremensis, Northbertus Magdeburgensis, Conradus Salzeburgensis; episcopi Bertoldus Hildeneshemensis, Sigewardus Mindensis . . . 20

Data id. iunii anno incarnationis dominicę MCXXVIIII, indictione VII, anno vero regni Lotharii tertii Romanorum regis IIII. Actum Goslarię . . . .

*Gedruckt: Mader, Antiquitt. Brunsv. S. 227; Schaten, Ann. Paderb. I, S. 720; Falke S. 336; Orr. Guelf. II, S. 494; Braunschw. Anzeigen 1748, S. 2260; Mencken, Scriptt. III, Sp. 1114; Schmidt, Urkkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 134. — S. Stumpf Nr. 3245. Bernhardi, Lothar von Supplinburg, S. 219.* 25

## 189. *König Lothar III. bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Stifte St. Simonis und Judä in Goslar und dem Kloster Riechenberg und übereignet diesem drei ihm von Ludolf von Wöltingerode resignirte Hufen, wogegen letzterer mit drei anderen dem Kloster gehörigen Hufen belehnt wird. Goslar 1129 Juni 17.* 30

(C.) ‖ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Lotharius dei favente clementia tercius Romanorum rex invictissimus. ‖ Quia regni

[k]) *fehlt Cop.* [l]) *fehlt im Druck.* [m]) Bertoldo *Druck.* [n]) *Statt* Br. sch. Bennone diac. *hat der Druck:* Brunone diacono. [o]) *Statt* VI.

mei administrationem deo gubernante dispensari cupio et humilitatem meam scuto suę protectionis obumbrari exopto, ministerio eius omnes devote insistenses visceribus caritatis amplectens, fideliter fovens ob amorem suum omnimodis semper consolationibus sublevabo. Sit igitur
5 notum omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod cum sententia mei consensus Eilbertus Goslariensis ęcclesię prepositus et Liudolfus de Waletingeroth eiusdem ęcclesię advocatus Richenbergensi ęcclesię ratione commutationis allodium quoddam, totam videlicet villam Botingeroth cum omnibus utilitatibus ad eam pertinentibus,
10 agris scilicet silvis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus molendinis et duos mansos in Hanenthorp in proprium tradiderunt, ea videlicet recompensatione ut Gerhardus Richenbergensis prepositus et Hugoldus eius advocatus totum predium, quod eadem Richenbergensis ęcclesia possederat in villa quę Livenstide dicitur, novem scilicet
15 mansos cum omnibus utilitatibus ad eos pertinentibus et dimidium molendinum iuxta eum montem situm qui Herseberch vocatur vice commutationis suę ecclesię in perpetuam proprietatem reponerent. Huius itaque concambii actio in presentia mea secundum peticionem utriusque predicti prepositi consummata est utroque advocato asstipu-
20 lante et robur firmitatis eius spondente assistentibus etiam nonnullis, quorum nomina subter annotari volui. Preterea prefatus Liudolfus de Waletingeroth tres mansos in Huneringeroth, quos a munificentia regni mei iure beneficii habuerat, michi resignavit, ut eos sepe iam dictę Richenbergensi ęcclesię et eius preposito commutationis insti-
25 tutione conferrem, pro quibus ab eodem preposito et suo advocato legitimo concambio tres alios mansos in villa quę Suthere vocatur recepi, quos rursum eidem Liudolfo in possessionem beneficii restitui. Ut igitur hęc concambia rationabiliter acta a nullo umquam rescindi aut annullari queant, privilegii huius conscriptione et sigilli mei im-
30 pressione ac regalis banni confirmatione communivi. Nomina vero eorum qui presentes aderant sunt hęc: Liudolfus filius Liudolfi de Waletingeroth et Liudegerus frater eius, Eiko de Sledem et Nithingus filius eius, Rŏpertus de Haldesleve, Cristanus de Rŏdenburch, Cuonradus de Hagen, Esic de Blanchenburch, Bernhart et Fridericus
35 frater eius, Godefridus de Vleththorp, Fridericus de Bardenwic, Beio de Liuneburch, Liudolfus de Dalem, Eppo de Bruneswic, cives Goslarienses Herizo, Guntherus frater Gerhardi prepositi, Thiedericus barbatus.

§ Signum domni Lotharii tertii Romanorum invictissimi. § (M.) (SI.)
40 § Thietmarus notarius regis vice Adelberti Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. §

Data XV. k. iulii, indictione VII, anno dominicę incarnationis MCXXVIIII, regnante Lothario tercio Romanorum rege, anno regni eius quarto. Actum est Goslarie; feliciter amen.

*Angebliches Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 25). Das Siegel ist dasselbe wie das in den Kaiserurkunden in Abbildungen, Lief. 6, Taf. 5 und 6 wiedergegebene, ebenso das Monogramm.* 5

*Gedruckt: Bresslau, Diplomata centum, S. 59; Bode I, S. 207; Heineccius S. 125; danach: Harenberg S. 195, Anm. c. — S. Stumpf Nr. 3246.*

*Anm. Die Echtheit der Urkunde ist bereits von Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre I, S. 321 f. und Bernhardi, Lothar von Supplinburg S. 220, Anm. 26* 10 *(vgl. S. 344 Anm. 15 und S. 350 Anm. 2) in Zweifel gezogen. Das Siegel ist echt, das Monogramm bietet dieselbe Form wie die in den Kaiserurkk. abgebildeten von Stumpf Nr. 3248 (1130 Febr. 6) und Nr. 3262 (1131 April 23), zwischen deren Grösse es die Mitte hält. Die Schriftzüge der Urkunde dürften kaum viel jünger sein, als das Ausstellungsjahr angiebt. Aber gegen die Echtheit der Urkunde in* 15 *der vorliegenden Form sprechen sehr gewichtige Gründe. Bereits Bernhardi a. a. O. hat hervorgehoben, dass, abgesehen von den verdächtigen Stumpf Nr. 3254 und 3256, der Zusatz* invictissimus *im Titel Lothars III. niemals vorkommt. Der Eingang:* Lotharius dei fav. cl. *statt* divina *findet sich in den echten Urkunden Lothar's niemals; auch der Gebrauch des Singulars statt des Plurals ist auffallend. Ferner* 20 *ist zu beachten, dass die obenstehende Urkunde in der Form der Datirung mit Stumpf Nr. 3254 übereinstimmt. Auch die Recognitionszeile ist dieselbe wie in dieser Nr. und in Nr. 3256; in allen anderen Urkk. ist sie abweichend. Endlich ist auf die Übereinstimmung der Zeugenreihe mit der in Nr. 3256 aufmerksam gemacht. Die Reihenfolge ist dieselbe, nur hat Nr. 3256 noch zwei Goslarische Bürger mehr:* 25 Tanko *und* Reinoldus. *Auffällig ist, dass von den hochgestellten Personen, welche im Juni 1129 beim Kaiser in Goslar waren, keine in der vorstehenden Urkunde als Zeuge genannt wird, wie in der vier Tage früher ausgestellten Urkunde für Gerhard v. Lochtenem (Stumpf Nr. 3245). Die Namen haben hier z. Th. eine etwas ältere Form als in Nr. 3256 A:* Cuonradus, Liuneburch *für* Conradus. Luneburch, 30 *wie letztere hat. Zu diesen Gründen, welche die Echtheit der Urkunde zweifelhaft machen, kommt noch ein anderer. Es ist bis jetzt übersehen, dass ihr Eingang eine auffallende Übereinstimmung mit der Urk. Bischof Berthold's für Kloster Riechenberg von 1128 hat. Die Worte* ministerio (eius) omnes (devote) insistentes visceribus caritatis amplectens, fideliter fovens *finden sich in beiden Urkunden, ebenso* 35 *das* sublevare consolationibus. *Es ist klar, dass dem Fälscher von Stumpf Nr. 3246 die Urk. Bischof Berthold's von 1128 vorgelegen hat. Endlich mag noch darauf hingewiesen werden, dass die Schrift der vorliegenden Urk. eine gewisse Ähnlichkeit mit der des Bischofs Bernhard für Riechenberg von 1131 zeigt, es ist zwar nicht dieselbe Hand, aber anscheinend dieselbe Schule. Namentlich verräth* 40 *das Wort* tercio *der Datumzeile, in seinem Ductus sowohl als in seinem Abkürzungszeichen, eine schwerlich zufällige Übereinstimmung. Aus allen diesen Gründen muss die Urkunde in der überlieferten Form als unecht bezeichnet werden. Das schliesst aber nicht aus, dass eine echte Urkunde desselben Inhaltes wirklich existirt hat. Aus den Annales Stederburgenses (Pertz, Monn. Germ. hist. SS. XVI, S. 205)* 45 *wissen wir, dass Propst Gerhard in nahen Beziehungen zu Lothar III. gestanden hat:* Familiaritates etiam principum, Lotharii videlicet imperatoris et uxoris eius nobilissimae imperatricis Richense necnon et Heinrici senioris ducis et aliorum principum, ita plene assecutus est, ut consiliis eorum numquam deesset, et se-

cretissimis eorum tractationibus, quae ad animae spectabant salutem, conscius immo consiliarius et consolator inter deum et ipsos medius existeret. *Diese einflussreiche Stellung wird der geschäftsgewandte Gerhard ohne Zweifel auch zu Gunsten seines Klosters ausgenutzt haben. Das Kloster muss sehr bald nach seiner Entstehung bedeutenden Grundbesitz erhalten haben, aber die Urkunden darüber sind uns nur zum Theil erhalten. Zu den nicht erhaltenen gehört vielleicht ein echtes Diplom Lothar's, dessen wesentlichen Inhalt unsere Urkunde wiedergiebt. Die Zeugen haben sich aber schwerlich, wenn diese Annahme richtig ist, in der echten Urkunde vorgefunden, sie sind wohl einer anderen nichtköniglichen Urkunde entlehnt.*

## 190. *Bischof Bernhard bezeugt, dass Eberhard von Schladen ihm zwei Hufen in Sehle nebst drei Hörigen zum Besten der Präbende der Domherren verkauft und ihm zur Sicherstellung dieses Verkaufes drei Lehnshufen in Döhren resignirt habe.*

*O. J.* [1130—1153].

Ego Bernhardus dei gratia Hildeneshemensis episcopus notum facio omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter Everhardus de Sladim duos mansus in Selethe cum tribus mancipiis ęcclesię meę ad prebendam fratrum iure emptionis et venditionis tradiderit XXIII marcis sibi traditis et, ne quis in posterum infringere posset, qualiter stabilivit. Tempore enim condicto ipse Everhardus cum uxore sua et herede suo in presentiam meam venit, ubi fratribus meis presentibus et quibusdam liberis meis hominibus et ministerialibus uxore sua et herede astipulante prefatam hereditatem in proprietatem ęcclesię meę sine omnium hominum contradictione tradidit ac taliter stabilivit. Nam ne heredes ipsius, qui nondum annos discretionis attierant(!), quod ipse fecerat infringerent, tres mansus in Thornithe, quos ipse beneficiali iure possederat, michi ad utilitatem fratrum hac conditione resignavit, quod, si quis posterorum suorum hęc quę prefata sunt infringeret, predictum beneficium fratres in perpetuum possiderent et episcopus ab heredibus pecuniam reposceret. His presentibus hęc stabilita sunt: Benico decanus, Bruno presbiter, Azo presbiter, Bertoldus prepositus, Albwinus magister, Bernhardus vicedominus, Haoldus et Arnoldus liberi homines, Volcoldus et Eizo et Reinzo et Hugoldus ministeriales.

*Or. in sehr schöner Buchschrift im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 40. Das Siegel ist auf der unbeschriebenen rechten Seite der Urkunde befestigt.*

**191.** *König Lothar III. überlässt dem Erzstift Magdeburg die Abtei Alsleben und empfängt dagegen die Feste Scharzfeld im Harz. Goslar 1131 Februar 5.*

*Zeugen:* Norbertus archiepiscopus [Magdeburgensis], Udo Cizensis episcopus, Anselmus Havelbergensis episcopus, Bernardus Hildesemensis episcopus . . .   5

Actum Goslarie non. febr. anno incarnacionis dominice MCXXX (*so!*), indictione VIII.

*Gedruckt: Orr. Guelf. II, S. 503 f. S. Stumpf Nr. 3255; v. Mülverstedt, Regg. archiep. Magdeb. I, Nr. 1039; Bernhardi, Lothar von Supplinburg, S. 349 f.; v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 161 f.*   10

**192.** *König Lothar III. nimmt das Kloster Riechenberg in seinen Schutz und bestätigt die demselben gemachte Schenkung des Canonicus Petrus am Stifte St. Simonis und Judä. Goslar 1131 Februar 7.*   15

(C.) ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. Lotharius dei favente clementia tercius Romanorum[a]) rex invictissimus. ‖ Collatam nobis a domino temporalis regni amministrationem per manum nostram prospere dispensari posse credimus, si ęterni[b]) regni desiderio ęcclesiis dei pacis simul et utilitatis solatio subsidiari studuerimus. Unde   20 notum esse volumus cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod petente dilecto ac fidelissimo nostro Gerhardo Richenbergensi[c]) preposito et advocato eius Hugoldo aliisque eiusdem ecclesię fidelibus devote flagitantibus ipsam ecclesiam videlicet Richenbergensem sanctę Marię perpetuę virginis honori consecratam in nostram   25 protectionem speciali dilectione ac tuitione confovendam propter amorem et venerationem eiusdem gloriosę genitricis dei suscepimus et ei oblationem, quam fidelis dei famulus Petrus subdiaconus et sanctorum Symonis et Iudę canonicus in Goslaria in die primę dedicationis ad rationem dotis obtulit tam pro se quam[d]) pro matre sua, quę presens   30 astitit et consensu suo bonum opus filii sui confirmavit, necnon pro anima patris sui simulque pro omnibus cognatis suis, vivis et defunctis, totam scilicet villam Beningerod[e]), cuius termini sunt palus,

---

a) Romarum *Or., no von neuerer Hand über der Zeile nachgetragen.* b) *C hat stets* e *für* ę. c) *Aus* Richenbersensi *corrig. A.* d) pro se quam *waren in A ausgelassen und sind über der Zeile nachgetragen.* e) Bennigerod *C.*

quę adiacet villę Botingerode[f], et publica via, quę de Goslaria ducit Hildenesheim, quę iure patrimonii ad eum pertinuit, cum omnibus utilitatibus ad eam pertinentibus, mancipiis[g]) edificiis areis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinorum locis, et quinque[h]) mansos in loco qui Stapelen dicitur cum silvis pratis pascuis ad eos pertinentibus necnon in Gerstide[i]) mansum et dimidium[k]) perpetua stabilitate confirmamus[l]). Preterea quecunque mobilium seu immobilium[m]) rerum liberalitate regum, concessione pontificum, largitione principum, oblatione fidelium seu legitima coemptione vel commutatione aliisve quibuscumque iustis modis modo possidet vel in posterum rationabiliter acquisierit, regalis banni communimus confirmacione. Et ne qua ęcclesiastica secularisve[n]) persona super his[o]) seu aliis ubicumque sitis possessionibus auferendo minuendo impediendo[p]) fratres in supradicta Richenbergensi ecclesia deo servientes pertubare aut ulla penitus inportunitate molestare presumat, iussimus hanc paginam inde conscribi et sigilli nostri impressione[q]) consignari. Huius actionis testes hii sunt[r]): Liudolfus[s])

---

f) Botiggerod *B.* g) mansipiis *C.* h) decem *C.* i) Gerstede *B.* k) *Die Worte von* cum silvis — dimidium *fehlen C.* l) *Nach* confirmamus *haben BC folgende Zusätze:*

B: Possidet autem prefata ęcclesia predia in hiis locis: in Beniggerod, in Botiggerod, in Stapelen, in Huneriggerod, in Hanendhorp, in Goslaria, in Gerstide, in Bredenheim, in Thornithen, in Thornithehusen, in Emeleriggerod, in Naun, in Laggenize, in Badenhusen, in Hagehusen, in Waldenhusen, in Pokkenhusen; in Osdageshusen, in Bukeneim, in Bultheim tres mansos cum omni ac pleno iure, in Maledem, in Silegem, in Diureshusen, in Ebbiggerod, in Kantiggerod. in Selede duos mansos cum omni ac pleno iure, in Herre, in Walmoden, in Sledem molendinum situm iuxta fluvium qui Ovekare dicitur, in Biwende, in Nienthorp, in Puggenstide, in Machteresheim, in Beddingge, in Lieverikestorp, in Gravestorp. Montem quoque Northerch prefatę ecclesię contiguum, cuius termini sunt a rivulo Scobike usque ad rivum qui Grana dicitur, tam ab ecclesia Goslariensi quam a principibus ceterisque conprovincialibus partim concambio partim coemptione conquisivit.

C: Possidet autem prefata ecclesia predia hiis locis: in Hanendhorp decem mansos, in Goslaria, in Bredenheim, in Thornten, in Thorinthehusen (!), in Langgenze, in Ebbigerode, in Kantingerode, in Herre, in Walmoden. Insuper nos prefato ecclesie Richenbergensi condonamus et appropriamus ius patronatus ecclesie in Gerstede et decem mansos ibidem, in Selede duos mansos, in Osdagheshusen tres mansos, in Bukeneim tres mansos, in Biwende duos mansos, in Thimbre unum mansum, in Bultheim quatuor mansos. Adicimus etiam, si succedente tempore in silvis montibus campis sive locis aliis eidem ecclesie appropriatis mineram aliquam cuiuscumque etiam metalli reperiri contingerit, proprietatem illius totam a nullo etiam hominum decimandam ipsi ecclesie Richenbergensi et fratribus inibi deo servientibus pro veneratione gloriose virginis Marie, in cuius honorem dicta ecclesia fundata est et consecrata, et pro remedio anime nostre regali munificentia liberaliter elargimus.

m) inmob. *C.* n) secularis ne *C.* o) hiis *BC.* p) inped. *C.* q) inpr. *C.* r) sunt hii *C.* s) Lud. *C.*

filius Liudolfi[s]) de Waletingeroth[t]) et Liudegerus[u]) frater eius, Eiko de Sledem et Nithingus filius eius, Rŏpertus[v]) de Haldesleve, Cristanus[w]) de Rŏdenburch[x]), Conradus de Hagen[y]), Esic[z]) de Blanchenburch[aa]), Bernart et frater eius Fridericus, Godefridus de Vlechthorp[bb]), Fridericus[cc]) de Bartewic[dd]), Beio de Luneburch[ee]), Liudolfus[ff]) de Dalem, Eppo de Bruneswic[gg]); cives Goslarienses Herizo, Guntherus frater Gerhardi prepositi, Thidericus[hh]) barbatus, Tanko, Reinoldus.

‖ Signum domini Lotharii tercii Romanorum regis invictissimi. ‖ (M.) (SI.).

‖ Thietmarus notarius regis vice Adelberti Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. ‖

Data Goslarię VII. idus februarii, indictione IX, anno dominicę incarnationis MCXXXI, regnante Lothario tercio Romanorum rege, anno regni eius VII; in dei nomine feliciter amen.

*Angebliches Or. in drei Ausfertigungen in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 26—28, 28 = A, 26 = B, 27 = C). Das Siegel, in allen drei Urkk. dasselbe, ist ähnlich wie das bei der vom 17. Juni 1129, doch ist die Schrift, welche noch von einem inneren Kreise eingefasst wird, der dort fehlt, verschieden; auch das Bild des Königs zeigt einige Abweichungen, namentlich tritt hier der untere, fast wulstartige Saum des Gewandes stark hervor.*

*Gedruckt nach B: Heineccius S. 131 f. — S. Stumpf Nr. 3256; Bernhardi, Lothar von Supplinburg, S. 350, Note 2.*

*Anm. Sämmtliche drei Ausfertigungen sind Fälschungen, in denen die Urkunde K. Friedrichs I. vom 25. Juni 1157 (Stumpf Nr. 3772) benutzt ist. Gleich der erste Satz* Collatam nobis *etc. zeigt eine auffallende Übereinstimmung mit dem entsprechenden in der Urk. K. Friedrichs. Der Schluss:* Preterea quecunque — confirmacione *findet sich gleichfalls in der Urk. Friedrichs I. mit wenigen Abweichungen wieder. Diese Entlehnungen sind allen drei Ausfertigungen gemeinsam. Anders gestaltet sich das Verhältniss von B und C zu der Urk. von 1157. Der Schreiber von B hat aus Stumpf Nr. 3772 den Passus, in welchem die einzelnen Besitzungen des Klosters aufgeführt werden* (Possidet autem prefata ecclesia — conquisivit), *buchstäblich aufgenommen, nur bei* Bultheim *hat B den Zusatz:* tres mansos cum omni ac pleno iure *und bei* Selede: duos mansos cum omni ac pleno iure. *Selbst die Orthographie der Namen ist bis auf zwei unbedeutende Varianten dieselbe: B hat* Thornithen *und* Beddingge, *wofür St. 3772* Thorniten *und* Beddigge *hat. Einen anderen Charakter tragen die Zusätze des Schreibers von C. Auch er beginnt seine Erweiterungen mit:* Possidet autem prefata ecclesia, *aber er lässt in diesem Passus mehrere Namen aus, ebenso die Stelle, welche die Erwerbung des Nordbergs betrifft. Dafür ist bei einigen, in anderer Reihenfolge aufgeführten Ortschaften die Zahl der Hufen angegeben, ferner ist das in B fehlende Patronatsrecht der Kirche in Jerstedt eingeschoben und die Zehentbefreiung der auf*

---

s) Lud. C. t) Waletingerod C. u) Liudegherus C. v) Rup. C. w) Cristianus C. x) Rodenborch C. y) Haghen C. z) Uit C. aa) Blanchenborch C. bb) Vdulechdorp C. cc) Fred. C. dd) Bardewich BC. ee) Luneborch C. ff) Lud. C. gg) Bruneswich C. hh) *Aus* Thiericus *corrigirt A.*

*Grundstücken des Klosters etwa anzulegenden Bergwerke hinzugefügt. Man sieht, der Inhalt von A genügte dem Schreiber von B nicht, und der von C vermehrte die Privilegien des Klosters noch durch weitere Zusätze. Auch der Schrift nach ist A die ältere Ausfertigung, B und C sind jünger. Für das jüngere Alter von C spricht*
5 *auch das Fehlen der* ę; *sie wird schwerlich noch dem 12. Jahrhundert angehören. Dass A dem Schreiber von B und dem von C wieder B vorgelegen hat, ist zweifellos. Schon Schum (Vorstudien zur Diplomatik Kaiser Lothars III., S. 6) hat darauf hingewiesen, dass in A* Thidericus *aus* Thiericus *corrigirt ist und zwar durch Umwandlung des* e *in* d *und Anhängung eines* e *an der Spitze des letzteren,*
10 *was ohne jede ähnliche Veranlassung von B mechanisch nachgeahmt wird; sonst findet sich diese Ligatur in B nicht. Der Name* Esic *ist von dem Schreiber von C durch* Uit *wiedergegeben, die Buchstaben* E *und* s *in B können allerdings von einem flüchtigen Leser als* U *und* c *als* t *gelesen werden. Dass die Zeugen dieser drei Urkunden mit denen der vom 17. Juni 1129 übereinstimmen, ist bereits in der Anm.*
15 *zu dieser Urkunde gesagt, ebenso dass sie schwerlich einer etwaigen ersten Urkunde Lothars III. entnommen sind. Das angebliche Original der Urkunde vom 17. Juni 1129 ist den Schriftzügen nach älter als A. Dem Fälscher von A hat wohl dieses angebliche Original vorgelegen, dessen Zeugenreihe noch durch zwei weitere Namen erweitert wurde. Die Übereinstimmung der Namen, auch in der Orthographie, ist*
20 *zu evident, als dass eine andere Möglichkeit statthaft wäre. Die Vermuthung Ficker's (a. a. O. S. 322), dem freilich die fraglichen Urkunden selbst nicht vorgelegen haben, dass St. Nr. 3256 Neuausfertigung einer 1129 gegebenen, uns nicht erhaltenen Urkunde gleichen Inhaltes ist, hat nach dem Angeführten wenig für sich. Mit Recht dagegen wendet sich Ficker gegen Schum, welcher die Übereinstimmung der Zeugen*
25 *in der Urkunde Lothar's vom 13. November 1130 für Drübeck (Stumpf, Acta imp. S. 107 f.; Jacobs, Urkkb. von Drübeck Nr. 9), die aber nicht, wie er noch annimmt, echt, sondern gleichfalls gefälscht ist (Bernhardi, Lothar S. 343, Anm. 15), mit Stumpf Nr. 3246 und 3256 behauptet. In der Drübecker Urkunde finden sich nur, und zwar in ganz anderer Reihenfolge, die Namen einiger Edelherren, welche die*
30 *beiden Riechenberger Urkunden haben; die Namen der Bischöfe, welche in der Drübecker Urk. die Zeugenreihe eröffnen, fehlen hier vollständig, wie andererseits dort die Namen der Goslarer Bürger. — Auffallend ist endlich die Besieglung der drei Ausfertigungen. Die Abweichungen von dem Siegel in der Urk. vom 17. Juni 1129 sind oben angegeben, aber letzteres Siegel erscheint wieder in den Urkk. vom 23. April*
35 *und 2. Mai 1131 (Kaiserurkk. in Abbildungen Lief. VI, Taf. 6 und 7), ist also nicht durch jenes verdrängt. Der Inhalt der Urkunde selbst ist, wie die Bestätigungsurkunde Bischof Bernhard's von 1131 und die späteren Güterverzeichnisse beweisen, nicht anzuzweifeln. Fraglich kann nur sein, ob K. Lothar die gemachte Schenkung bestätigt und zugleich das Kloster in seinen Schutz genommen hat.*

## 40 193. *König Lothar III. nimmt das Stift St. Maria in Beuron in seinen Schutz. Lüttich* 1131 *März* 29.

Data quarta kal. aprilis anno dominice incarnationis millesimo centesimo trigesimo primo, indictione nona, anno vero regni Lotharii Romanorum regis serenissimi sexto; actum Leodii feliciter a me in
45 nomine domini amen.

*Zeugen*: Mogontinus archiepiscopus, Coloniensis archiepiscopus,

Salzburgensis archiepiscopus, Magdeburgensis, Bremensis archiepiscopus, Babenbergensis episcopus, Radisponensis episcopus, Wirceburgensis episcopus, Eicstetensis episcopus, Halberstadensis, Hildenesheimensis ... episcopus ...

*Gedruckt: Stumpf, Acta imperii S. 108 ff. Verdächtig. — S. Stumpf Nr. 3258; Schum, Vorstudien zur Diplomatik K. Lothars III., S. 27; Ficker § 73 und 317.* 5

194. *Bischof Bernhard bestätigt das von seinem Vorgänger Bischof Berthold in Backenrode gestiftete Augustinerkloster. Hildesheim* 1131 *Mai* 5. 10

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Bernardus dei gratia Hildeneshemensis episcopus licet indignus. § Prelatorum in ecclesia dei est ad munimen fidelium non tantum presentia, sed etiam futura prospicere, oculo discretionis ovilia dei undique considerare et, ne lupus spiritalis irruat et gregem dei dissipet, spiritali gladio coercere et 15 eos in pace, ad quam vocavit eos deus, sincere conservare. Quantum vero periculum sit turbare fideles in Christo coadunatos, manifestat ipsa veritas, que ait: Si quis scandalizaverit unum de pusillis istis, expedit ei, ut suspendatur mola asinaria in collo eius et mittatur in profundum maris[1]). Et alias: Qui tangit vos, tangit pupillam oculi 20 mei[2]). Sed cum cautela et sollicitudo prelatorum fidelibus semper fuerit admodum necessaria, maiori providentia hec nostra indigent tempora, in quo fere ad finem pervenerunt secularia. Ait enim scriptura: Erunt in novisimis(!) diebus homines se amantes[3]). Et iterum: Omnes querunt que sua sunt, non que Ihesu Christi[4]). Quapropter 25 visum est utile nostre discretioni fidelibus in nostra diocesi in Christo coadunatis undique prospicere et, ne grex dei dissipetur aut aliquam violentam incursionem paciatur, pro posse nostro providere. Statuimus igitur et auctoritate nostre sententie corroboramus, ut quecunque predecessor meus beate memorie Bertoldus ad cellam que Novale Bacconis 30 vocatur pro remedio anime sue et suorum successorum ad honorem dei et beate dei genitricis Marie et ad sustentationem fidelium inibi sub regula beati Augustini deo militantium contulit in villis et silvis agris cultis et incultis decimis et molendinis aquis aquarumque decursibus mancipiis utriusque sexus, omnia inconvulsa permaneant et, 35 sicut ab eo instituta sunt, sic perpetualiter consistant. Iterum atque iterum monemus et monendo precipimus, ne quis successorum nostro-

1) *Matth. XVIII, 6.* 2) *Zach. II, 8.* 3) *Tim. III, 2.* 4) *Phil. II, 21.*

rum aut aliorum predictam cellam mutare presumat, sed pocius consilio et auxilio quivis pro salute anime sue eam promoveat. Ut autem predecessoris mei institutio et mea corroboratio inconcussa permaneat, auctoritate dei et beati Petri ac nostra precipimus et sigilli nostri in-
5 pressione confirmamus. Data III. nonas magi (!) anno ab incarnatione domini MCXXXI, indictione nona. Actum in Hildeneshem in summa dedicatione ecclesie; in nomine domini feliciter. Huius autem rei testes hii sunt: Teodericus abas sancti Michaelis, Benico decanus, Bevo presbiter, Rodulfus presbiter, Azo presbiter, Bertoldus presspositus
10 sancte Crucis, Udo prepositus sancti Mauricii, Burchardus diaconus, Bruno diaconus, Volcoldus subdiaconus, Theodericus subdiaconus; Bernardus vicedominus, Cono, Meinfridus; ministeriales Ekebertus, Volcoldus, Eizo.

*Or. in Buchschrift mit verkehrt aufgedrücktem, beschädigtem Siegel im St.-A.*
15 *z. H. s. R. Marienrode 2. Die Anfangsworte der Urk. bis* indignus *in Kapitalschrift.*
*Gedruckt: Marienroder Urkkb. S. 5 f.*

195. *Bischof Bernhard bestätigt die von seinem Vorgänger Bischof Berthold dem Kloster Backenrode gemachten Schenkungen,*
20 *denen er noch einige andere hinzufügt. Hildesheim* 1131 *Mai* 5.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernardus dei gratia Hildeneshemensis episcopus licet indignus. Prelatorum in ęcclesia dei est ad munimen fidelium non tantum presentia, sed etiam futura prospicere, oculo discretionis ovilia dei undique considerare et, ne lupus
25 spiritalis irruat et gregem dei dissipet, spiritali gladio coercere et eos in pace, ad quam vocavit eos deus, sincere conservare. Quantum vero periculum sit turbare fideles in Christo coadunatos, manifestat ipsa veritas, quę ait: Si quis scandalizaverit unum de pusillis istis, expedit ei, ut suspendatur mola asinaria in collo eius et mittatur in
30 profundum maris. Et alias: Qui tangit vos, tangit pupillam oculi mei. Sed cum cautela et sollicitudo prelatorum semper fuerit necessaria admodum, maiori providentia hec nostra indigent tempora, in quibus fere ad finem pervenerunt secularia. Ait enim scriptura: Erunt in novissimis diebus homines se amantes. Et iterum: Omnes querunt
35 quę sua sunt, non quę Ihesu Christi. Quapropter visum est utile nostrę discretioni fidelibus in nostra diocesi in Christo coadunatis undique prospicere et, ne grex dei dissipetur aut aliquam violentam incursionem patiatur, pro posse nostro providere. Statuimus igitur et auctoritate nostrę sententię corroboramus, ut quecunque predecessor

noster beatę memorię Bertoldus ad cellam quę Novale Bacconis vocatur pro remedio animę suę et suorum successorum ad honorem dei et beatę dei genitricis Marię et ad sustentationem fidelium inibi sub regula beati Augustini deo militantium contulit in villis et in silvis, agris cultis et incultis, decimis et molendinis, aquis aquarumque de- 5 cursibus, mancipiis utriusque sexus, omnia inconvulsa permaneant[a]) et, sicut ab eo instituta sunt, sic perpetualiter consistant. Hęc autem sunt, quibus antecessor meus eandem beate Marie cellam quasi quibusdam caritatis suę primitiis initiavit, eadem scilicet villa, in qua cella sita est, cum decima eiusdem villę et litonibus et cum omni 10 utilitate inde proveniente, in Holthusen quinque mansi et decima eiusdem villę et molendinum I, novale I Eilleringehusen cum omni eius utilitate et decima, in Sutherem mansus I cum mansione I, Thiederikingehusen cum omnibus suis appenditiis et decima, in Quikburnen decima una, curia in Agersen cum omnibus ad eam pertinen- 15 tibus et silvarum utilitatibus et decima in eadem villa super tres mansos et dimidia decima in Bikeheim et dimidia in Unicampe et decima super novale iuxta Uppen et ad duos mansos in Haverla et unum panstel in Gethere, quod eiusdem cellulę confratres de elemosinis fidelium comparaverunt, mansum unum sui iuris in Haverlon 20 addidit, ecclesiam quoque in Betenheim cum omnibus ad eam pertinentibus, in Werstat[1]) tres mansos cum eorum decima et duabus mansionibus. Preterea et nos eisdem Christi pauperibus mansum I in Bikheim contulimus, VIII quoque mansos cum quinque mancipiis et IV mansionibus in Shvegelten et decimam I in Vorcheim cum man- 25 sione I consensu Reingeri ministerialis nostri, qui hęc in beneficium ab nostra ecclesia receperat, in usum perpetuum ipsis concessimus. Ut autem predecessoris nostri institutio et nostra corroboratio inconcussa permaneat, auctoritate dei et beati Petri et sigilli nostri impressione eadem confirmamus. Data III. nonas maii anno ab incar- 30 natione domini MCXXXI, indictione nona. Actum Hildenesheim in dedicatione ecclesię; in nomine domini feliciter. Huius autem rei testes hii sunt: Theodericus abbas sancti Michaelis, Benico decanus, Bevo presbiter, Rodulfus presbiter, Azo presbyter, Bertoldus prepositus sanctę Crucis, Udo prepositus sancti Mauritii, Burchardus diaco- 35 nus, Bruno diaconus, Volcoldus subdiaconus, Theodericus subdiaconus;

---

a) per perm. *Or. Schluss und Anfang einer Zeile.*

---

1) *Die Grundstücke in Wehrstedt werden in der Originalurk. des Bischofs Berthold nicht genannt, sondern nur in der Überarbeitung.*

Bernardus vicedominus, Cono, Meinfredus; ministeriales Ekebertus, Volcoldus, Eizo.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs im St.-A. z. H. s. R. Marienrode 3. Gedruckt nach dem Or.: Marienroder Urkkb. S. 6 ff., nach dem Copialbuch:*
5 *Volger a. a. O. S. 3 ff.*

*Anm. Auffällig ist die Bestätigung der Stiftung des Klosters Marienrode in zwei Ausfertigungen von demselben Tage, von denen sich die obenstehende nur durch die Aufzählung der einzelnen Besitzungen von der vorhergehenden unterscheidet. Letztere ist den Schriftzügen nach vielleicht an das Ende des 12. Jahrhunderts zu*
10 *setzen, auch die Befestigung des Siegels ist hier eine andere.*

196. *Bischof Bernhard übereignet die ihm von seinem Ministerialen Ulrich, dem Sohne des Asbert von Lengede, resignirten, östlich vom Walde Al an der Stelle des wüsten Dorfes Bardenhusen gelegenen Grundstücke mit diesem und dem Zehnten davon*
15 *dem St. Georgenkloster. Goslar 1131 Juni 12.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus dei gratia sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Notum facio universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam ministerialis nostrę ęcclesię Odelricus nomine filius Asberti de Leggithe, cum
20 haberet beneficiario iure a me concessos agros quosdam sitos ad orientalem partem silvulę illius que Al dicitur in loco villę desolatę que Bardenhusen appellatur, monitus a Gerhardo preposito ęcclesię beati Georgii martiris quę sita est ad aquilonarem partem Goslariensis civitatis, predictos agros cum universis ad ipsos pertinentibus michi resigna-
25 vit, quatinus eandem possessionem ex integro ęcclesię sancti Georgii perpetualiter obtinendam mea donatione contraderem. Ego igitur pro divino amore et beati Georgii intercessione promerenda supradictos agros cum ipsa villa et universa utilitate ex eis proveniente simulque cum decima eiusdem possessionis in augmentum prebendę fratrum in
30 ęcclesia beati Georgii deo servientium in perpetuam proprietatem donavi atque, ut ab eadem ęcclesia nullius umquam vi aut ingenio auferri possint, presentis paginę conscriptionem fieri volui, quam banni mei auctoritate et sigilli mei impressione fideliter communiens evidens testimonium posteris relinquo. Testes fuerunt hi canonici Hildenes-
35 heimenses: Bruno scolasticus, Thiedericus diaconus, Gerhardus prepositus Richenbergensis et ęcclesię sancti Georgii, Guntherus presbiter decanus eiusdem ęcclesię; cives Goslarienses Herezo, Hizelo, Acco de Cantelessem et alii quam plures.

Anno dominicę incarnationis MCXXXI, indictione VIIII, anno II pontificatus mei, II. idus iunii.

Actum Goslarie in ęcclesia sancti Georgii martiris; feliciter amen.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 3. Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrh.:* Donacio ville Bardenhusen cum decima omni iure que sita erat circa Thetweringerode. 5

*Gedruckt: Bode I, S. 214 ff.; die Zeugen: Heineccius S. 133.*

197. *Bischof Bernhard bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Georgenberg. (Goslar 1131 Juni 12.)*

In nomine sanctę et individuę trinitatis et sanctę crucis sanctęque 10 dei genitricis Marię perpetuę virginis. Tam futurorum fratrum quam presentium conventus presentis cyrographi scripta diligenter attendat et memorię commendet[a]). Ego Bernhardus sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus multiplices et fere cottidianas ecclesiarum dei ruinas attendens ministerium nostrum honorare desideravi, ut, quantum possem, 15 deo adiuvante labentibus ęcclesiis dei nostrę providentię commissis in spiritu consilii et fortitudinis occurrerem. Quoniam autem nostra interest lapsa consolidare et futurum lapsum precavere, universas possessiones ęcclesię beati Georgii iuxta Goslariam sitę, videlicet silvam quę Al dicitur cum universis agris cultis sive incultis, inter duas 20 publicas et antiquas vias, unam quę Beniggeroth, alteram quę Immenroth ducit, in Svanebike triginta mansos cum areis suis et tria molendina cum pratis et pascuis circumiacentibus, ęcclesiam quoque in eadem villa cum sex mansis et dimidio in Ebbikesdorp, dimidium mansum cum area in monte qui Lintberch dicitur, tres mansos et 25 dimidium cum silva quę Northolt dicitur, in Pungenstide dimidium mansum cum area, in Eilenrothe duos mansos et dimidium cum tribus areis, in Lievethe mansum unum cum area, in Hoisem decem mansos et dimidium cum viginti areis, novale quod Thietwardiggerothe dicitur cum universis agris cultis sive incultis areis pratis pascuis piscinis 30 aquarumque decursibus et ceteris utilitatibus ad idem novale pertinentibus, silvam etiam quę Horst dicitur cum silvulis contiguis septem areas in Reinswithrothe, molendinum unum in Mandere et in civitate Goslaria hortum solventem decem solidos et domunculam mercimonialem octo solidorum censualem et macellum duorum soli- 35 dorum et domum viginti solidos persolventem, decimam quoque super agros qui Al dicuntur, qua beatę memorię Berchtoldus episcopus noster

[a]) *Aus* commendat *corrigirt.*

antecessor in consecratione monasterii altare beati Georgii dotavit, ceteraque quę nos pro remedio animę nostrę eidem conferentes in consecratione chori altare beatę Marię sanctique Georgii dotavimus, scilicet Bardenhusen villam quondam habitatam cum agris cultis et incultis 5 areisque et decima eorundum silvaque circumiacente, decimam in Hoisem cum molendino in nostram defensionem suscepimus et banno confirmavimus. Sed quoniam invasorum christianę religionis turba multiplicatur, hoc testamur in virtute spiritus sancti tam futuros quam presentes, ne prenominatas res ęcclesię per violentiam auferant vel 10 ipsos fratres eas iuste possidentes inquietare presumant. Eos vero qui contra huius confirmationis nostrę paginam scientes ire temptaverint, nisi condigna satisfactione resipuerint, a consortio sanctę matris ęcclesię nostrę tradentes sathanę, eliminamus.

Anno dominice incarnationis MCXXXI, indictione VIIII, anno II 15 pontificatus mei, II. idus iunii. Actum Goslarie in ecclesia sancti Georgii martiris; feliciter amen.

*Or., dessen aufgedrucktes Siegel nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 2. Die Datumszeile unterhalb des Siegels, von dem Texte der Urkunde durch einen grösseren Zwischenraum getrennt, ist von einer Hand aus dem Ende des 20 13. Jahrhunderts nachgetragen und scheint aus der anderen vom Bischof Bernhard für das Georgenkloster unter diesem Tage ausgestellten Urkunde genommen zu sein. In einem um 1300 gemachten Auszuge aus obiger Urkunde, enthalten in einem undatirten Transsumte (s. R. Grauhof Nr. 35), gedruckt bei Bode I, S. 215, ist jener Absatz schon vorhanden.*

25 *Gedruckt: Bode I, S. 214.*

## 198. *Bischof Bernhard bestätigt die Gründung des Klosters Riechenberg und verleiht ihm die freie Wahl des Propstes und des Vogtes. Hildesheim* 1131 [*Juni* 12].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus dei gratia 30 sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Sancti propositi vota non solum episcopali debent patrocinio sublevari, sed etiam suffragio usquequaque corroborari. Notum igitur esse volumus tam futuris quam presentibus, quod fidelis dei famulus Petrus Goslariensis ęcclesię subdiaconus igne divini amoris accensus ęcclesiam in honore 35 sanctissimę dei genitricis et perpetuę virginis Marię in patrimonio suo in loco qui Richenberch dictus est ędificare desiderans cum Elfero venerabili presbitero et Elvehone cognato suo Hildenesheimensis ęcclesię fratrum conventum convenit, quatenus accepta ab episcopali potestate secundum canonicę institutionis rationem ędificandi licentia 40 animi sui votum ęcclesię firmaret consilium. Congratulantes igitur

universi fratres tam iuniores quam seniores ipsius bonę voluntati communi consensu hoc salubre dederunt consilium, ut eadem ęcclesia, pro qua construenda consulti fuerant, hac forma institueretur, ut quicumque in ea ad serviendum deo eiusque pię genitrici Marię congregarentur secundum regulam sancti Augustini religioni communis vitę 5 subiacerent atque in electione prepositi, si quando is, qui loco et populo inibi coadunato preerat, vel mortis necessitate interveniente vita decederet vel qualibet alia de causa a prelationis officio canonice amotus discederet, liberam eligendi haberent facultatem et non alius ibi, nisi quem fratrum concors societas vel pars sanioris con- 10 silii in eodem claustro vel in eodem proposito ubicumque in Christo militantem elegerit, substituatur. Si vero, quod absit, in electione fratres inter se discordaverint, auctoritate episcopali sanioris partis electio confirmaretur et adversę partis presumptio comprimeretur, et ut nulli fratrum post regulariter exhibitam professionem sine licentia 15 de prefato claustro liceret discedere vel alium habitum assumere. Verum ut predicta ęcclesia ab omni iure et dominio, ab omni lesione et molestia in perpetuum inconcussa et quieta persisteret, integra in suis rebus suisque possessionibus in secula constans, nulla potestas imperialis vel regia ęcclesiastica vel secularis vel quęvis hominum 20 persona, cuiuscumque est sexus vel conditionis vel ętatis, imperitando dominando perturbando eam molestare presumeret, sed episcopus spiritali gubernatione et ęcclesiastico regimine canonice moderando disponeret. De advocato vero eidem ęcclesię substituendo communis consilii sententia provisum est, ut, si in cognatione domini Petri vir tantę 25 strennuitatis et industrię reperiretur, qui loco tutando et conservando commodus haberetur, advocatia eiusdem sacri loci ob amorem et reverentiam domini Petri eius fidei committeretur. Si autem res in contrarium relaberetur, liberum esset preposito et fratribus ibidem pro tempore deo servientibus alium idoneum in loco eius subrogare 30 et auctoritate domini episcopi id ipsum salubriter confirmare. Quoniam igitur huius rei institutum Hildenesheimensis ęcclesię consilio fideliter est inchoatum et eadem annitente deoque favente alacriter pro tempore consummatum, non ab re visum est, ut huius formę institutio rata inconcussa et inrecissa maneat, episcopali banno et sigilli 35 eius impressione eam stabiliter roborare petente hoc sepe iam dicto domino Petro in generali synodo a me in monasterio beatę Marię Hildenesheim II. idus iunii sollempniter celebrata et ordinem inchoationis institutionis et consummationis eiusdem ęcclesię scriptis digestum propria manu dexterę meę cunctis videntibus porrigente. 40

Anno incarnationis domini MCXXXI, indictione VIIII, regnante

Lothario tercio Romanorum rege, anno vero regni eius VII, anno autem pontificatus mei II, anno etiam inchoationis eiusdem Richenberg ęcclesię XV actum est; feliciter.

*Or. in Buchschrift mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Riechen-*
5 *berg Nr. 1. Zwischen der Urkunde und der Datirung, deren drei Zeilen nur auf der einen Hälfte des Pergamentes stehen, ist ein Zwischenraum von 7 cm.*
*Gedruckt: Bode I, 213; Heineccius S. 134 f.; danach: Harzheim, Concilia Germ. III, S. 322 f.*

199. *Papst Innocenz II. verkündet dem Klerus und Volke von*
10 *Hildesheim die auf der Synode zu Rheims erfolgte Heiligsprechung Bischof Godehards. Rheims* [1131] *Oktober* 29.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis clero et populo Hildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Veniens ad nos venerabilis frater noster B[ernhardus] episcopus vester in ple-
15 naria synodo quę Remis per dei gratiam fuerat congregata, attestatione fratrum nostrorum episcoporum et abbatum et aliorum qui secum venerant sanctae memorię Gohdardum episcopum vestrum laudabiliter in mundo vixisse et tam in vita quam etiam post mortem multis miraculis coruscasse asseruit, unde nos cum fratribus nostris omnipotenti
20 domino gratias referentes habito eorum consilio et collaudatione, quia eundem in cęlis cum sanctis credimus coronari, ipsum inter sanctos honorari precipimus mandantes vobis, ut eidem beato viro solempnitatem in vestra ecclesia statuatis et ad eam annualiter convenire curetis. Dat. Remis IIII kalendas novembris.

25 *Or. mit Bulle an Hanfschnüren im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 39.*
*Gedruckt: Döbner I, Nr. 14. — Vgl. Jaffé, ed. II, Nr. 7496, wo die älteren Drucke angegeben sind.*

200. *Der Stiftsministerial Siegfried von Mehle verpfändet dem Kloster Michaelis sein in Mehle und Bosenhausen erworbenes Gut*
30 *unter Zustimmung des Bischofs Bernhard gegen Entrichtung von 70 Mark. O. J.* [1132].

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. ‖ Noverint omnes domini fideles, qualiter Sifridus de Midelen ministerialis sanctę Marię predium suum non hereditarium, sed seculari coemptione comparatum
35 in eadem villa Midelen et Bosenhusen ęcclesię sanctę (!) Michahelis loco vadii pro precio LXX marcarum dedit per manus Kǒnonis ad-

vocati. Idem tamen predium ante nobis pro iure episcopali, deinde cognatis suis, qui heredes eius futuri videbantur, ceterisque comministris nostris ipso precio redimendum praebuerat. Quibus causa cedentibus exquisito super hac re iuris collegalium suorum iudicio in presentia nostri coram multis testibus adiudicata est illi Ekberto camerario censente ceterisque comministris iudicialiter consentientibus libera facultas predii sui cuilibet vendendi vel loco vadii concedendi. Igitur, ut prescriptum est, eadem pactione predium supra dictum monasterio sancti Michahelis allegavit, suppellectilem suam in mancipiis edificiis armentis pecoribus et ceteris mobilibus tribuit. Ordinavit autem domino Theoderico abbate consentiente, ut reditus annuales nulli umquam personę in beneficio cederent, sed fratrum usui specialiter deservirent nec advocatum, nisi abbatis et fratrum electione accitum, predium illud haberet. Unus ex cognatis suis Hogerus solus huic actioni contraire temptavit, qui tamen postea in presentia nostri multis asstantibus eidem contradictioni voluntarie renunciavit. His ita compositis ego Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis ęcclesię dictus episcopus eiusdem nichilominus Sifridi rogatu beneficium suum quodcunque manu nostra concessum tenebat prefato cenobio inconvulse permansurum donavi et utramque hanc actionem banni nostri auctoritate roborans testimonii huius paginam sigilli mei impressione insignivi[a]). Huius rei testes sunt Beniko decanus, Bevo, Rŏdolfus, Udo prepositus, Bertholdus prepositus, Burkardus cellerarius, Bruno, Benico, Alfwinus canonici principalis ęcclesię, Cŏno advocatus eiusdem loci, Beringerus comes, Cŏnradus filius vicedomini, Theodericus de Bredenbike, Ascolfus, Bodo de Wichbike, Liutoldus advocatus, Ekbertus camerarius et filii eius, Ekbertus et Waltherus, Theodericus de Machtigoshusen, Ernest de Rothinge et filius eius Cŏno, Cŏnradus de Ochtereshem, Simon de Hottenem, Fridericus de Elvede, Godescalc, Heveko, Hemmo, Fridericus et alii multi ministerialium sanctę Marię et sancti Michahelis.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs im St.-A. z. H. s. R. Klost. Michaelis Hild. Nr. 9. Copie in Cop. VI, 75, fol. 10.*

*Gedruckt: Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen, 1868, S. 97 f.*

201. *Bischof Bernhard übereignet dem Kloster St. Michaelis den Zehnten in Esseym und in Svigbollinghusen, ferner Lehen in Wartenhorst und Zweidorf, Grundstücke in Cramm, Sorsum und anderen Dörfern, ausserdem die Lehnsstücke des Ritters Siegfried in*

a) *In Cop. VI, 75, fol. 10 steht danach:* Actum et datum anno domini MCXXXI.

*verschiedenen Dörfern und giebt dem Kloster ein demselben früher auf unrechtmässige Weise genommenes Wäldchen zurück. Hildesheim* 1132—1141.

‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. ‖ Notum sit omnibus 5 tam presentis quam futuri temporis domini fidelibus, qualiter ego Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis episcopus decimam in villa que dicitur Esseym ęcclesię sancti Michahelis contuli suscipiente eiusdem ęcclesię venerabili abbate Theoderico rogatu cuiusdam Liutoldi nostrę ęcclesię[a]) ministerialis, illius autem cenobii advocati, qui eandem deci-10 mam beneficii iure a nobis susceptam possederat, hac conditione ut usui fratrum proficiat, nec ullus abbatum eam in beneficio cuiquam det aut in alios quam in ipsius monasterii conferat usus. Huic donationi testes isti affuerunt: Beniko decanus, Bertholdus prepositus, Rôdolfus, Theodericus abbas, Bruno, Albuinus, Bruno canonici sancte 15 Marię, Liudolfus, Helmericus, Johannes capellani, Theodericus de Richelingen, Ekbertus camerarius, Ernest de Rothigge, Eylhardus de Milenheym, Heynricus de Malerde, Liuppoldus frater Liutoldi advocati, Hartwigus, qui eandem decimam a Liutoldo ante habuerat in beneficio, Immiko, Geroldus, Heveko, Fridericus ministeriales sancti Mi-20 chahelis et alii multi. Decimam quoque in Svigbollinghusen hospitali prefati cęnobii eiusdem Liudoldi[b]) advocati, qui eam beneficiali iure possederat, interpellatione delegavi[c]).

Contuli etiam eidem ęcclesię interpellante quodam milite Theoderico de Ditbechtingerode et eius contectali, que erat ministerialis 25 ęcclesie nostrę, Lamburg nomine, beneficium, quod illa a nobis paterna successione susceperat in villis quę appellantur Wartenhorst et Tvidorp coram his testibus: Theoderico[d]) et Brunone canonicis sanctę Marię, Willehelmo de sancta Cruce, Helmerico, Liudolfo, Johanne capellanis, Theoderico de Riclinge, Haoldo de Burnen, Ekberto camerario et filiis 30 eius Ekberto et Walthero, Brumanno de Tosseim, Ottone de Alesburg, Liutoldo de Gilide, Cŏnone de Aldendorp aliisque pluribus.

Item rogatu Ekberti camerarii mansum unum in villa quę Cramme dicitur beneficiali iure[e]) ab eo possessum eidem monasterio concessi et XII iugera in Sutherem, contuli etiam eidem monasterio duos mansos 35 in Elvethe consensu et rogatu Ekkehardi, Degenhardi, Amulungi fratrum, qui eos in beneficio possederant.

---

a) *Darüber geschrieben:* cui XX marce examinati argenti dato sunt. b) *Darüber geschrieben:* cui IIII marce date sunt. c) *Die Worte von* Decimam — delegavit *sind später nachgetragen.* d) *Darüber geschrieben:* albo. e) iure *ist über* benef. *nachgetragen.*

Tradidi nichilominus eidem cenobio beneficium Sifridi ministerialis nostri ipsius rogatu molendinum videlicet et aliud quodcunque possedit in villis Midelen, Bosenhusen, Verdebechtissem et Asede cum decima in Gudinge, quatuor mansos in Hesede cum omnium istorum advocatia[f]). Cui dationi hii testes aderant: Beniko decanus, Udo prepositus, Bertholdus prepositus, Bevo, Rôdolfus, Burkardus, Bruno canonici, Cŏno advocatus eius loci, Beringerus comes, Conradus, Bodo, Ascolfus, Ekbertus[g]), Liutoldus, Heynricus, Bertholdus, Symon, Hildewardus et alii plurimi. Si quis autem aut mei ordinis successor aut abbatum eius cenobii aut secularis persona hęc ab usibus illius loci quoquo modo presumpserit avellere, a sorte viventium avulsus anathemate perpetuo feriatur. Data in Hildenesheim anno dominicę incarnationis MCXXXII, indictione XI[h]).

Restitui etiam eidem monasterio in parte eius aquilonari lucum a beatę memorię Berenwardo episcopo illi collatum, sed postmodum a quodam antecessore nostro per subreptiones quorundam, ut comperi, non iuste subtractum. Actum in Hildenesheim anno dominicę incarnationis MCXLI, indictione V.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs im St.-A. z. H. s. R. Klost. Michaelis Hild. Nr. 8.*
*Gedruckt mit einigen Auslassungen: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, 1868, S. 98 ff.*

## 202. *Bischof Bernhard weiht die vom Kloster Riechenberg in Hahndorf erbaute Kirche und entschädigt die Kirche zu Haringen, zu welcher bis dahin die Bewohner von Hahndorf gehört hatten.* 1133 *November* 5.

[a]) [I]n nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Notum facimus cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus, quod venerabilis Gerhardus Richenbergensis prepositus creditam sibi ęcclesiam in Richenberch in omni honore et religione decenter promovere et ab omni invasione tam extrinsecus quam intrinsecus fideliter communire desiderans licentiam a me expetiit, ut in quodam predio predictę Richenbergensis ęcclesię in pago qui Hanenthorp dicitur ęcclesiam construendi haberet potestatem, asserens huius rei effectum in tutelam prediorum ęcclesię in Richenberch

---

f) *Die Worte* molendinum — advocatia *sind später nachgetragen.* g) *Darüber geschrieben:* camerarius. h) *Die Worte von* Si quis — indictione XI[a] *sind anscheinend später nachgetragen.* a) *Raum für das ausgelassene* I.

eidem pago circumiacentium usquequaque profuturum. Considerans igitur ego episcopali sollicitudini omnimodis competere ęcclesias non solum ędificare, sed etiam ędificatis necessarię defensionis patrocinia providere, petitam ędificandi licentiam libenter indulsi constructamque in Hanenthorp ęcclesiam simul cum adiacenti cimiterio ęcclesiastico more dedicavi. Interfuerunt sane eidem dedicationi Arnoldus de Thornthunen et frater eius Liudegerus cum suis concivibus, qui pertinaciter affirmabant, cives de Hanenthorp suę ęcclesię in Thornthune iustę subiectionis debitores existere. Verum ergo presenti questione inter utrosque cives diligenter ventilata certissime comperi, predictos cives de Hanenthorp ęcclesię in Heriggen parrochianos semper fuisse nec umquam ab eodem debito canonice absolutos. Igitur episcopali eos autoritate a subiectione ęccesię in Thornthune in perpetuum liberrimos iudicavi atque, ut debitum suum ęcclesię in Heriggen persolverent, fideliter mandare curavi. Ceterum predictus venerabilis Gerhardus prepositus exegit a me, ut eisdem civibus gratiam baptizandi et sepeliendi ibidem, id est in Hanenthorpe, habere concederem. Visum est igitur mihi fidelissimi amici precibus annuere simulque omnibus qui aderant consentientibus quod petebatur concessi, pro quo statim dimidium mansum in Hanenthorp, quo eandem ęcclesiam ipso die dotaveram, in proprietatem ęcclesię in Heriggen contuli, quatenus utilitas inde proveniens pro debito eiusdem populi concambii vice fieret supplementum astipulante domino Brunone archipresbytero, ad cuius curam eadem parrochia pertinebat et presentis pactionis perpetuam stabilitatem spondente sub testitus, qui presentes fuerunt et huius rei ordinem viderunt et audierunt, quorum nomina subter sunt notata. Ne vero predictos cives in Hanenthorp super hac re quisquam deinceps inquietare molestare perturbare presumat, banni mei auctoritate et presentis paginę conscriptione ac sigilli mei impressione eos in perpetuum communivi.

Testes fuerunt hi: Gerhardus prepositus Richenbergensis, Bruno archipresbyter Heriggensis; cappellani episcopi Liudolfus presbyter, Iohannes diaconus; canonici Richenbergensis ęcclesie Rodolfus et Heinricus presbyteri, Germarus diaconus; Thieppoldus presbyter Goslariensis, Benno presbyter de Heriggen; laici liberi Ascholfus et Helmoldus, Cono de Hottenem et frater eius Widikindus, Theodericus filius Hugoldi advocatus Richenbergensis; ministeriales Ecbertus et frater eius Waltherus de Tossem, Bernhardus camerarius, Arnoldus cappellarius; cives de Hanenthorp et cives de Thornthunen et alii complures.

Anno domini MCXXXIII, indictione XI, nonas novembris actum; feliciter amen.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 45) mit gut erhaltenem aufgedrückten Sigel. Die Namen der geistlichen Zeugen sind von einer zweiten, die der weltlichen von einer dritten, aber gleichzeitigen Hand geschrieben. Zwischen beiden Zeugengruppen befindet sich ein etwa 2 1/2 cm. breiter Zwischenraum.*

*Gedruckt: Bode I, S. 219 ff.; Heineccius S. 138. — S. v. Alten in der Zeitschrift des Hist. Vereins für NSachsen 1868, S. 100 f.* 5

203. *Erzbischof Adelbert von Mainz bestimmt Bischof Otto von Bamberg einen Termin zur Beilegung des Streites zwischen dem Bischof von Halberstadt und einigen Canonikern, die er in Verbindung mit dem Bischof von Hildesheim bis jetzt nicht habe versöhnen können. O. J.* [1133—1134]. 10

*Gedruckt: Jaffé, Monumenta Bambergensia S. 450.*

204. *Aufzeichnung der Rechte der (flamländischen) Ansiedler zu Eschershausen, welche die Bischöfe Udo und Bernhard bestätigt haben. O. J.* [1133—1137] *Juni* 23. 15

Primam autem pretaxate legis institutionem susceperunt Benzo, Menzo, Immo, Egezo, Udone episcopo; confirmationem eiusdem denuo acceperunt Bernardo episcopo cum sigilli annotatione sub anathemate isti: Ouste sacerdos eorundem advenarum; laici: Bertoldus, Franko, Baldwinus, Baldricus, Theodericus. 20

Data mense iunio, vigilia sancti Iohannis baptiste, Lothario imperatore.

*Gedruckt: Böhmer, Acta imperii selecta S. 816 ff.*

205. *Aufzeichnung über die von Bischof Bernhard von Hildesheim an die ihm verwandte edle Frau Frideruna am 3. Juli 1133 übergebenen Reliquien des h. Godehard, welche diese in der von ihr in Ichtershausen erbauten Kirche des h. Georg niedergelegt hat.* 25 1133 *Juli* 9.

Anno dominice incarnationis MCXXXIII, indictione XI, V. non. iulii, presidente sancte et universali ecclesie domino Innocentio papa II. 30 anno pontificatus eius IIII, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore domino Lothario huius nominis III, anno regni eius VIII, imperii vero I, aurigante autem sanctam Moguntinam sedem reverendissimo archiepiscopo Adelberto, apostolice segis legato et in ordine Mogontiensium pontificum XLI, Hildenesheimensem vero ecclesiam regente venerabili 35 presule domino Bernhardo anno pontificatus ipsius IIII, anno secundo

post revelationem sive elevationem corporis sanctissimi confessoris Christi Godehardi, eiusdem Hildenesheimensis antistitis, in ordine episcoporum quartidecimi, Frideruna religiosa matrona, ex Thuringorum provincia nobilissimis natalibus orta, preciosas reliquias, videlicet de pulvere et de ossibus eiusdem confessoris et presulis Christi Godehardi, a memorato Hildenesheimensi episcopo Bernhardo ex linea sanguinis sibi propinquo magnis precibus impetravit et ad ecclesiam sancti Georgii martiris in loco possessionis sue in Uchtrichishusen summa cum devotione ab Hildenesheim in propria transtulit persona ibique cum maximo comprovincialis cleri plebisque tripudio susceptas miraculisque celestibus coram omni populo divinitus clarificatas cum magna exultatione ac veneratione domino Ihesu Christo et eodem sancto Godehardo testibus idoneis hoc in scrinis collocavit. VII. idus iulii, feliciter.

*Enthalten in der Urkunde des Propstes Wilhelm von Ichtershausen vom 23. Mai 1190 über die vom Kloster erworbenen Reliquien, gedruckt: L. F. Hesse, Beiträge zu der teutschen, besonders thüringischen Geschichte des Mittelalters, 1. Bd., 2. Abth., Urkundenanhang S. 43 ff.*

## 206. *Papst Innocenz II. verbietet Bischof Bernhard die Winzenburg der Hildesheimischen Kirche zu entfremden. Pisa o. J. [1133—1136] November 25.*

Innocencius episcopus servus servorum dei venerabili fratri B[ernhardo] Hildeneshemensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Sicut ecclesia res alienas non debet rapacitatis studio usurpare, ita possessiones suas cuiuslibet desidia vel favore non debet amittere nec dubium, quod ea, que semel divini iuris fiunt, in alios usus nulla possunt racione transferri. Ea propter auctoritate apostolica constituimus et sub anathemate interdicimus, ne castrum Wintzenborc a manu vel dominicatu Hildeneshemensis episcopi inbeneficiandi vel subtrahendi tibi vel successoribus tuis licencia pateat, adicientes etiam, ut, quisquis ad dampnum eiusdem ecclesie idem castrum per violentiam occupare presumpserit, usque ad satisfactionem excommunicacioni subiaceat. Dilectum autem filium nostrum Tidericum, ecclesie supradicte prepositum, ita pro nostra reverencia diligas et honores, ita eum de caro habeas cariorem, ut et ipse preces nostras aput te sibi senciat profuisse et nos devocioni tue pro eo referre gratias debeamus. Data Pisis VII. kal. decembris.

*Cop. in Cop. VI, 11 Nr. 1550 im St.-A. z. H.*

*Danach gedruckt Orr. Guelf. III, 448; Migne T. CLXXIX, p. 254. — S. Jaffé ed. II, Nr. 7739.*

207. *Kaiser Lothar schenkt die ehemals Suaiga, jetzt [Mönch-] Münster genannte Abtei der Bamberger Kirche. Merseburg 1134 Juni 6.*

*Zeugen*: Adalbertus Moguntinus archiepiscopus, Gerhardus cardinalis presbyter sancte Crucis, episcopi quoque Otto Halberstatensis, 5 Bernhardus Hildinesheimensis . . .

Anno dominice incarnationis mill. cent. xxxiiii viii. id. iunii . . . Actum Merseburc.

*Gedruckt: Monumm. Boica, Vol. XXIX, P. 1, S. 262 ff. — S. Stumpf Nr. 3299; Bernhardi, Lothar von Supplinburg S. 546.* 10

208. *Bischof Bernhard bestätigt das von der Aebtissin Liutgardis von Gandersheim mit Cluniacenser Mönchen neu besetzte Kloster Clus, dem auch das Kloster Brunshausen und die Capelle in Opperhausen übertragen wird.* 1134.

C. ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. Bernhardus dei 15 gratia sancte Hildenesheymensis ecclesie episcopus. ‖ Omnibus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus notum esse volumus, qualiter locus Clusa dictus olim iam dei servitio mancipatus, cum ad nostra usque tempora ab incertis eatenus personis teneretur, monachorum tandem habitationi in perpetuum sit traditus. Venerabilis 20 siquidem abbatissa Liutgardis regimen ęcclesię Gandesheymensis adepta, cum erga dei famulatum devotum semper gereret animum, loci illius destitutionem et personarum ibidem instabilitatem ultra non sufferens advocatis quibusdam fratribus secundum regulam beati Benedicti et ordinem Cluniacensem institutis adnitente Adelhardo pres- 25 bytero eiusdem cellę rectore religioso predictum locum ea lege eaque libertate concessit, ut defuncto ipsorum abbate cuncti fratres in unum conveniant et secundum regulam supra memorati patris sancti Benedicti seu de eodem seu de alio monasterio prescriptę religionis libere sibi abbatem eligant. Electum autem prefatę Gandesheymensis ęccle- 30 się abbatissę presentent, ut et ipsa iam factę electioni consentiat et virgam pastoralem de altari sanctorum Iohannis baptistę Anastasii et Innocentii sumendam una cum sua congregatione concedat, nisi, quod absit, canonicis obiectionibus refutare prevaleat. Hoc itaque modo electus et ab altari investitus eiusdem abbatissę adminiculo ad ępi- 35 scopum deducatur, ut ab eo, cum obędientiam et debitam subiectionem promiserit, consecretur. Consecratus autem ęcclesiam suam intus et

exterius secundum dei timorem disponat, liber ab omni subiectionis alicuius exactione, excepto quod eidem abbatissę in consiliis et negotiis suis rogatus libenter assistet, ad celebrandas etiam missas in festis precipuis et visitandas sorores infirmas invitatus occurret. Ecclesiam
5 quoque de Brunsteshus, quę reliquarum mater est et principium, simili cura et regimine possessam tam in temporalibus quam in spiritualibus idem abbas disponat, ita ut utriusque ęcclesię unus baculus et eadem sedes habeatur. Cui etiam ęcclesię totius adiacentis villę hospites agros agrorumque reditus et decimas cum silvis et aquis
10 molendino et pascuis appertinentibus[a]), capellam quoque de Obershus cum dimidio suę dotis manso et duobus itidem semisque manso, quam Rothardus presbyter astipulante predicta pię devotionis abbatissa Liutgarde et confirmante sanctę dei genitrici Marię et beato Georgio obtulit[b]), similiter et quecunque tam a prioribus abbatissis quam a
15 reliquis Christi fidelibus collata et ab antecessoribus nostris datis privilegiis confirmata sunt, dei et sanctę ęcclesię necnon et nostra auctoritate roboramus. Et ne quis huiusce libertatis et donationum firmitatem violare presumat, sub anathemate prohibemus dato et sigilli nostri testimonio, ne se quis per ignorantiam excuset. Si quis autem
20 huius decreti nostri pertinax violator extiterit, hunc ire dei et beatę Marię omniumque sanctorum, donec resipiscat, indissolute dimittimus. Acta sunt hec anno incarnationis dominicę MCXXXIIII, indictione XII astantibus venerabilibus ęcclesię Hildenesheymensis fratribus Udone[c]) preposito post episcopo et Bertoldo presbytero, Anshelmo[d]) de Branden-
25 burhc[e]) episcopo cum compluribus curię regis Lotharii capellanis, Theoderico abbate, Sifrido comite et advocato iam dictę abbatię, Liutdolfo de Waltingerothe[f]), Liukardi[g]) abbatissa cum toto Gandesheymensi conventu et familia.

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel abgefallen ist, im St.-A. z. H. s. R. Dom-*
30 *stift Nr. 41. Eine zweite Ausfertigung (B) im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Kloster Clus Nr. 3.*
*Gedruckt nach B: Harenberg S. 172, Anm. e.*

## 209. *Kaiser Lothar giebt dem Kloster Hillersleben die Schenkung des Halberstädter Domherrn zurück und bestätigt seine Besitzungen.*
35 *Halberstadt* 1135 *April* 9.

*Zeugen:* Otto Halberstadensis episcopus, Hartmannus capellarius, Udo Cicensis episcopus; . . . Gerhardus cardinalis, Bremensis archi-

---

a) app. confirmamus *B.* b) obt. confirmamus *B.* c) Udone — familia *von anderer Hand A.* d) A. episcopo *A.* e) de B. *über der Zeile B.* f) de W. *gleichfalls.* g) Liutgardi *B.*

episcopus, Hildinsheimensis Mindensis Mersburgensis Havelbergensis Brandeburgensis episcopi . . .

Actum est istud in Halb. in pascha, feria III, anno dominice incarnationis MCXXXV.

*Gedruckt: Schmidt, Urkkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 147. — S. Stumpf Nr. 3306; Ficker § 137 und 385. Die Urk. ist höchst verdächtig, s. Bernhardi, Lothar von Supplinburg S. 567, Nr. 17: für die Echtheit: Posse, Cod. dipl. Saxoniae reg. I, 2, S. 77.*

## 210. *Bischof Bernhard bestätigt dem Kloster Michaelis den Besitz der Kirche in Wrisbergholzen und bezeugt die Beilegung der über das Patronat derselben entstandenen Streitigkeiten.* 1135.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bernhardus gratia dei sancte Hildenesemensis ecclesie dictus episcopus omnibus presencia visuris seu audituris in domino salutem. Quia lites dirimere et pacis federa in quantum possumus astringere tenemur, hinc est quod ad perpetuam rei memoriam cunctis sancte matris ecclesia filiis notum esse volumus, qualiter ecclesie in Holthusen proprietas vel collatio monasterio sancti Michahelis in Hildenesem sit donata et, ut cuncta evidencius et plenius cognoscantur, quedam que longe ante nos acta sunt innovari et huic pagine dignum duximus annotari. Bodo principalis ecclesie nostre prepositus consensu fratris sui Thiemonis dimidiam ecclesiam in Holthusen cum prediis ad eam pertinentibus beate recordationis domino Bernwardo predecessori nostro tradidit, quam ille mox ecclesie sancti Michahelis astantibus undecim episcopis et uno cardinale sedis apostolice legato stabili traditione banni sui auctoritate donavit [1]), in cuius quieta possessione annis LX et amplius a temporibus videlicet beati Bernwardi usque ad ultima tempora domini Udonis episcopi sub v abbatibus permansit. Tunc quidam Riwinus, qui dimidiam partem predicte ecclesie hereditario iure possidebat, et dominus Conradus predicti monasterii abbas ceperunt de eadem ecclesia dissentire et de imponendo ibi sacerdote non poterant facile convenire. Tandem consilio aliorum sapientum idem abbas curtem quandam sancti Michahelis videlicet Cobbinghusen domino Riwino in propriam possessionem tradidit ea conditione, ut ipse abbas et sui successores ecclesiam in Holthusen integraliter in perpetuum obtinerent. Sic omnibus placuit et res illa in pace terminata est. Abbas Conradus predictam ecclesiam domino Hoyconi, deinde Adelberoni

1) *S. die gefälschte Urk. B. Bernward's vom 1. Nov. 1022, oben Nr. 67.*

filio predicti Riwini iure beneficii concessit et sic per aliquot annos iustam et liberam possessionem in eadem ecclesia sine contradictione aliqua obtinuit. Sed cum dominus Adelberto (!) omnibus suis relictis monachicam vitam elegisset, Theodericus frater eius auxilio Hermanni 5 comitis de Woldeberge quasi hereditariam proprietatem ad tempus ecclesiam illam sibi vendicavit, Cobbinghusen nichilominus violenter optinuit, de concambio quod predictum est nichil recognovit. Erant tamen quidam superstites, qui Cobbinghusen beneficium fuisse domini Sifridi de Aldendorp de manu abbatis veraciter testarentur. Pro hac 10 invasione idem Theodericus sepe ad synodum vocatus, sepe excommunicatus, sepe sub promissione satisfactionis absolutus, nondum tamen resipuit nec quievit. Preterea dum nostris temporibus predicta ecclesia a nobis denuo consecrari debuisset, nos diligenter inquisita et inventa huius rei veritate a comprovincialibus ecclesiam illam cum suis 15 appendiciis monasterio sancti Michahelis sub banni nostri auctoritate confirmavimus et tenore presencium confirmamus. Presente clero qui aderat, presente domino Burchardo priore, qui vices domini Theoderici abbatis sui agebat, presente etiam ipso Theoderico, qui veritati contradicere non poterat, sed tandem divina favente clementia in se 20 reversus coram frequentia populi qui ad dedicationem ecclesie convenerat, si quod ius in ea videretur habere, penitus resignavit. Et ne a quoquam in posterum dubitari contingat vel similem oriri controversiam presens scriptum exinde confectum sigilli nostri inpressione fecimus communiri. Datum Hildenessem anno domini MCXXXV.

25 *Angebliches Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 10. Die Schrift der Urkunde gehört dem Anfange des 14. Jahrh. an. Das Siegel ist echt.*

*Gedruckt nach Cop. VI, 75 fol. 11 f. im St.-A. z. H. bei Lüntzel S. 369.*

*Anm. Es ist wenig wahrscheinlich, dass diese Urkunde in allen Theilen echt 30 ist. Bereits Lüntzel, Ältere Diöcese S. 283 Anm. 3, hat auf einige chronologische Widersprüche aufmerksam gemacht: „Sechzig Jahr und mehr nach der Übertragung würde etwa 1090 sein; die letzte Zeit Bischof Udo's etwa 1110 bis 1114, die Verwaltungszeit des Abts Konrads II., welcher nach dem Chronicon s. Michael. Hild., Leibniz II, S. 400, gemeint ist, 1124 bis 1128." In der folgenden Anmerkung weist 35 Lüntzel darauf hin, dass der Name Woldenberg für dieses Geschlecht erst vorkommt, nachdem ihr Stammsitz 1174 in ein Kloster verwandelt war, auch dass es damals schwerlich einen Hermann in diesem Geschlechte gegeben habe. Er will statt dessen einen Hermann von Winzenburg annehmen, da Holthusen in dessen Amtsbezirke lag. Der Name Woldenberg erscheint allerdings (s. Günther, Am- 40 bergau S. 258 ff.) zum ersten Male 1178, auch der Name Hermann kommt vor Ende des 12. Jahrh. nicht vor. Alles das sind Gründe, die Echtheit der Urkunde in dieser Form anzuzweifeln; es mag ihr ein Original zu Grunde liegen, dessen Text vielfach interpolirt ist. S. Urk. vom 13. Juni 1158.*

**211.** *Kaiser Lothar III. nimmt die Abtei Varnbach in seinen Schutz. Merseburg* 1136 *Mai* 14.

Huic autem confirmationi testes adhibuimus archiepiscopos Adalbertum Maguntinum, Conradum Salzburgensem et Chunradum Magodepurgensem, episcopos Wirzeburgensem Embriconem, Halverstatensem Rudolfum, Magengotum Mersiburgensen, Godeboldum Misnensem, Bernhardum Hildenheimensem . . .

Datum anno dominice incarnat. MCXXXVI, indict. XIIII, pridie idus maii . . . datum Merseburg . . .

*Gedruckt: Monumm. Boica Vol. IV, S. 129. Vgl. Vol. XXIX, P. I, S. 267. — S. Stumpf Nr. 3318; Bernhardi, Lothar von Supplinburg S. 597.*

**212.** *Kaiser Lothar III. bestätigt die Freiheiten und Besitzungen des Klosters Bürgeln. Merseburg* 1136 *Mai* 15.

Huic confirmacioni idoneos adhibuimus testes archiepiscopos Albertum Moguntinum, Conradum Salzburgensem, Conradum Magdeburgensem, episcopos Bernhardum Hildeshimensem . . .

Data Merseburc idibus maii, indictione quarta decima, incarnacionis dominice anno MCXXXVI . . .

*Gedruckt: Schultes, Direct. dipl. I, S. 318—321; die Zeugen: v. Heinemann' Cod. dipl. Anhalt. I, S. 178. — S. Stumpf Nr. 3319.*

**213.** *Kaiser Lothar III. bestätigt der Kirche S. Mariae (später S. Aegidii) zu Braunschweig die Schenkung des Hildesheimer Ministerialen Reinger. Goslar* 1136 [*Ende Juni*].

*Zeugen:* Bernhardus episcopus Hildenesheimensis . . .

Actum Goslarie anno dominice incarnationis MCXXXVI, indictione . . .

*Gedruckt: v. Heinemann, Albrecht d. Bär S. 449. — S. Stumpf Nr. 3320; Bernhardi, Lothar von Supplinburg S. 600; Posse, Cod. diplom. Saxoniae regiae I, 2, S. 80.*

**214.** *König Konrad III. übereignet dem Bischof Udo I. von Naumburg den königlichen Hof zu Breitenbach. Quedlinburg* 1138 *Juli* 26.

*Zeugen:* Albertus Maguntinus archiepiscopus, Bernardus Hildenseimensis episcopus . . .

Anno dominice incarnationis millesimo centesimo tricesimo octavo, indictione primo, septimo kalendas aug. Data Quitelingenburch . .

*Gedruckt: Lepsius, Geschichte der Bischöfe von Naumburg, I, S. 242 f. — S. Stumpf Nr. 3380; Bernhardi, Konrad III., S. 57 und Anm. 17.*

5 215. *Papst Innocenz II. nimmt das Kloster Lamspringe in seinen Schutz und verleiht ihm die freie Wahl eines Vorstehers. Lateran 1138 November 14.*

‖ Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo sororibus in Lamspringensi cenobio quod in Ildenheisemensi episcopatu 10 situm est divinis ‖ obsequiis mancipatis tam presentibus quam futuris inperpetuum. Apostolicę sedis nos monet auctoritas, ut in locis deo dicatis religionem studeamus statuere et statutam sanctę Romanę ecclesię patrocinio roborare. Hoc nimirum caritatis intuitu, dilecte in domino filię, monasterium beatę Marię cum suis omnibus pertinentiis, 15 in quo omnipotenti domino deservitis, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et apostolicę sedis privilegio communimus; inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum beati Benedicti regulam studio et diligentia fratris nostri recolendę memorię Bertoldi Hildenheisemensis (!) episcopi ibidem noscitur institutus, 20 futuris perpetuis temporibus inviolabiliter conservetur. Liceat etiam vobis in monastico ordine persistentibus communi consilio eligere magistrum et provisorem quem malueritis de ordine religiosorum regularium[a]) vita probatum. Nec fas sit cuiquam personę[a]) in monasterio vestro missas absque vestra licentia celebrare nec etiam[b]) 25 aliqua ecclesiastica secularisve persona claustrum vestrum audeat aliquibus vexationibus fatigare, ne in receptaculis ancillarum dei popularibus turbis seu conventibus aditus[c]) pateat. Preterea quascunque possessiones, quęcunque bona in presentiarum iuste et legitime possidetis aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum vel 30 principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis auxiliante domino poteritis adipisci, firma vobis in perpetuum et per vos eidem cenobio et illibata permaneant. Nulli ergo omnino hominum fas idem cenobium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere aut aliquibus vexationibus fatigare, set omnia integra con- 35 serventur earum, pro quarum gubernatione et sustentatione concessa

---

a) *Auf Rasur, von späterer Hand nachgetragen.* b) nec etiam *wie bei* a. c) conv. ad. *auf Rasur, von derselben Hand corrigirt.*

sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisve persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non congrue satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Conservantes autem intervenientibus beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis ęternę vitę premia consequantur. Amen amen amen.

R. Ego Innocentius catholicę ecclesie episcopus ss. M.

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi ss.

† Ego Guido diaconus cardinalis sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego Gerardus presbyter cardinalis tituli sancte Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Anselmus presbyter cardinalis tituli sancti Laurentii in Lucina ss.

† Ego Crisogonus diaconus cardinalis sanctę Marię in porticu ss.

Dat. Lat. per manum Aimerici sanctę Romane ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii XVIII. kal. decembris, indictione II, incarnationis dominicę anno MCXXXVIII, pontificatus vero domni Innocentii pape II anno VIIII.

*Or. mit Bulle, die durch drei Löcher an grünen und rothen Seidenfäden am Pergamente hängt, im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 2. Die Datumzeile ist von anderer, aber gleichzeitiger Hand und anderer Tinte geschrieben. Die Unterschriften des Papstes und der Cardinäle von verschiedenen Händen.*

*Gedruckt nach dem Copialbuch: Koken, Winzenburg S. 171. — Vgl. Jaffé ed. II, Nr. 7914.*

## 216. *König Konrad III. bestätigt dem Priester Vicelin die Kirchen zu Segeberg und Lübeck im Wendenlande und ersterer ihre Besitzungen. Goslar* 1139 *Januar* 5.

*Zeugen:* Adalbertus Moguntinensis archiepiscopus, Arnolfus Coloniensis episcopus, Adalbero Hamburgensis archiepiscopus, Ottavianus diaconus cardinalis, Sineboldus presbiter et capellanus curie Romane, Thitmarus Verdensis episcopus, Bernardus Hildessemensis episcopus . . .

Anno incarnacionis dominice MCXXXVIIII, indictione II, anno vero regni eius I, nonas ianuarii. Actum Goslarie . . .

*Gedruckt: Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden, I, S. 32. — S. Stumpf Nr. 3384; Bernhardi, Konrad III., S. 66, Anm. 38.*

217. *Rudolf, Bischof von Halberstadt, bezeugt einen unter Zustimmung des Bischofs Bernhard von Hildesheim erfolgten* (nobis et domno Bernardo Hildenesemensi episcopo et advocatis utriusque loci presentibus et consentientibus) *Gütertausch des Klosters* 5 *St. Johannis in Halberstadt mit dem Kloster Petersberg bei Goslar.* [*Quedlinburg*] 1139 [*Februar*].

Gesta sunt hec anno incarnationis dominicę MCXXXVIIII, indictione II.

*Gedruckt: Schmidt, Urkkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 164.*

10 218. *Papst Innocenz II. nimmt das Kloster Riechenberg in seinen Schutz und bestätigt dessen Verfassung und Besitzungen. Lateran* 1139 *November* 25.

§ Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio Gerardo Richenbergensis ecclesie eiusque fratribus canonicam vitam professis 15 tam presentibus quam futuris in perpetuum. § Religiosis desideriis facile accommodare debemus assensum, ut fidelis devotio celerem sortiatur effectum. Huius rei gratia, dilecti in domino filii, vestris peticionibus clementer annuimus et Richenbergensem ecclesiam, in qua divino vacatis servicio, presentis scripti patrocinio communimus sta- 20 tuentes, ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam in eodem loco perpetuis temporibus irrefragabiliter conservetur, adicientes etiam, ut nemini vestrum post factam ibi professionem et habitum religionis assumptum absque prelati sui licentia ad locum alium liceat transmigrare. Quascumque preterea possessiones, quecumque bona idem 25 venerabilis locus inpresentiarum iuste ac legitime possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis in perpetuum et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit prefatam vestram ecclesiam temere 30 perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere venire 35 temptaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat

reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud supremum iudicem premia ęterne pacis inveniant. Amen amen. 5

(R.) Ego Innocentius catholicę ecclesie episcopus ss. (M.)

† Ego Conradus Sabinensis episcopus ss.

† Ego Gerardus presbyter cardinalis tituli sanctę Crucis in Ierusalem ss. 10

† Ego Theodewinus s. Rufinę episcopus ss.

† Ego Littifredus presbyter cardinalis tituli Vestine ss.

† Ego Lucas presbyter cardinalis tituli sanctorum Iohannis et Pauli ss.

† Ego Otto diaconus cardinalis sancti Georgii ad velum aureum ss. 15

† Ego Gvido diaconus cardinalis Cosmę et Damiani ss.

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sancti Angeli ss.

† Ego Octavianus diaconus cardinalis sancti Nicolai in carcere ss.

Dat. Laterani per manum Aimerici sancte Romane ecclesię diaconum cardinalem et cancellarium VII. kl. dec., indictione III, incarnationis dominicę anno MCXXXVIIII, pontificatus vero domini Innocentii pape II anno X. 20

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 1), mit Bleibulle an gelben Seidenfäden. Die Unterschriften der Zeugen sind sümmtlich eigenhändig. Spruch in der Rota:* adiuua nos deus salutaris noster. 25

*Gedruckt: Bode I, S. 224 f.; Heineccius S. 142. — S. Jaffé, ed. II, Nr. 8055.*

## 219. *Papst Innocenz II. verbietet den Laien, sich die Güter der Cleriker widerrechtlich anzumassen. Lateran 1139 November 27.*

‖ Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis clericis et laicis per Hildenesemensem diocesim constitutis salutem et apostolicam benedictionem. ‖ Apostolo attestante didicimus, ubi est spiritus domini, ibi libertas[1]), servire namque deo regnare est. Equum est igitur et rationabile, ut tam ęcclesię quam ecclesiastice persone sub iugo dei grata tranquillitate congaudeant et nullis angariis nullisque exactionibus deo dicati viri videlicet clerici in sortem domini evocati subiaceant neque bona eorum in vita vel in morte contra instituta ecclesiastica pervadantur. Decernimus igitur et ex parte dei ac beato- 30 35

1) *II. Cor. 3, 17.*

rum apostolorum Petri et Pauli penitus interdicimus, ut nullus laicorum bona fratrum claustralium vel aliorum clericorum mobilia vel immobilia vel semoventia in vita seu in morte usurpare presumat. Si qua vero de paterna vel materna successione ad eosdem clericos pervenerunt, quę laici dicant sibi debere contingere, non violenter, non usurpative hec ipsa invadant, sed ius suum a proprio episcopo humiliter postulantes accipiant. Quodsi quis comes vel advocatus bona claustralium vel aliorum clericorum invaserit, sententia anathematis feriatur.

(R.) Ego Innocentius catholice ecclesię episcopus ss. (M.)

† Ego Conradus Sabinensis episcopus ss.

† Ego Gerardus presbyter cardinalis tituli sanctę Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Lucas presbyter cardinalis tituli sanctorum Johannis et Pauli ss.

† Ego Crisogonus presbyter cardinalis tituli Praxedis ss.

Data Lat. per manum Aimerici sancte Romanę ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii v. kal. decembris, indictione III, incarnationis dominice anno millesimo centesimo XXXVIIII, pontificatus vero domni Innocentii II papę anno decimo.

*Or. mit Bleibulle an gelben und rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 42. Spruchkreis wie in vor. Nro. Die Unterschriften, mit Ausnahme der des Papstes, welche von der Hand des Schreibers ist, von verschiedenen Händen. Blinde Linien, für die am Rande noch die Zirkelstiche sichtbar sind. Faltung dreimal der Länge nach, zweimal quer.*

*Gedruckt: Sonnemann, Defensia etc. Nr. 28; G. L. Böhmer, Observatt. iur. canon. S. 311 f.; v. Pflugk-Hartung, Acta II, 307. — S. Jaffé, ed. II, Nr. 8057.*

220. *Bischof Bernhard löst das Filialverhältniss der Kirche zu Heiningen von der zu Gielde und überträgt dem Propst Günther von Heiningen den Bann über die dortige Gemeinde. Hildesheim* 1140 *März* 15.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Sicut ex debito officii nostri pontificatus per nostram diocesim divinum servicium convenit nos competentibus ministris ordinare, ita nihilominus eis qui ministerio dei deputati sunt pietatem defensionis et gratiam quietis iugiter providere. Notum igitur esse volumus cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ęcclesiam beatorum apostolorum Petri et Pauli que est in Henigge cum tota eadem villa et omnibus ad eam per-

tinentibus usque ad extremos terminos ob amorem dei ipsorumque apostolorum sanctęque congregationis ancillarum Christi ibidem domino famulantium a subiectione ęcclesię quę est in Gelithe, cui ex antiqua institutione tamquam filia matri vel baptismali ęcclesię subiecta erat, plenarie absolvimus atque in ea fideli nostro Gunthero preposito, qui 5 eidem congregationi prefuit, vicem nostram quam bannum vocant commisimus consulentibus hoc ipsum maioribus ęcclesię nostrę abbatibus videlicet et prepositis cum decanis et canonicis nostris et iam dictę absolutioni fideliter assensum prebentibus, annuente et conlaudante simul Herimanno diacono capellano nostro, cui tunc ecclesiam in Ge- 10 lithe cum omnibus quę eius iuris erant commendaveramus. Statuimus etiam, ut quicunque deinceps eiusdem congregationis gubernationem canonice constitutus pro tempore amministraverit, ipsum bannum ad regendam plebem ipsius villę teneat, quatenus ipse cum congregatione sibi commissa nullo alio preter episcopum super monasterium suum 15 potestatem habente quietius famulatui divino insistere queat. Ut igitur hęc nostra constitutio perpetualiter inconvulsa permaneat, privilegii huius tabulam cum inpressione sigilli nostri fieri iussimus atque, ut a nullo successorum nostrorum adnulletur, banno apostolorum Petri et Pauli et domini papę Innocentii et nostro inhibuimus. 20

Testes, in quorum presentia et quorum consilio fecimus, sunt hi: Benico decanus, Burchardus prepositus sancti Mauritii, Berchtoldus prepositus sanctę Crucis, Theodericus abbas sancti Michahelis, Fritherieus abbas sancti Godehardi, Bruno presbiter cellerarius, Rudolfus presbiter, Berchtoldus presbiter, Herimannus diaconus, Bruno diaconus, 25 Iohannes diaconus cum reliquis canonicis claustri nostri.

Anno dominicę incarnationis MCXL, indictione III, ydus martii Actum Hildenesheim; feliciter amen.

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel verloren, im Pfarrarchiv von St. Godehard in Hildesheim.* 30
*Gedruckt: Lüntzel S. 371 f.*

## 221. *Bischof Bernhard gestattet die Errichtung einer Capelle in Hasekenhusen unter Wahrung der Rechte der Pfarre von Everode, zu welcher die Bewohner von Hasekenhusen bis jetzt gehört haben.* 1140 *November* 22. 35

§ In nomine sancte et individuę trinitatis. § Notum sit omnibus sanctę matris ęcclesię filiis, qualiter cives de Hasekenhusen capellam novam eo loci construxerint, in qua propter hostium crebram incur-

sionem confugii solatia sibi providerent. Sed quia prius ęcclesię in Eveniggerod dicioni subiacebant, ea se pactione redemerunt ut ipsi ęcclesię non minorem quam antea in omnibus sollicitudinem et insuper annuatim sex solidos in festo sanctę Cecilie persolvant et sic baptismatis ac divinę servitutis et sepulturę sollempniis licenter utantur. Presbiter quoque matris ęcclesię non dissimili cura novicię capellę providebit. Quę omnia nisi absque contradictionis ambiguitate inviolata custodiantur, nichil horum quę concessa sunt ratum haberi decernimus. Huic conventioni ego Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis episcopus Theoderico abbate cenobii sancti Michahelis annuente et Walthero eiusdem loci advocato mediante assensum prebui et testamentum eiusdem actionis sigilli mei auctoritate firmavi. Actum dominicę incarnationis anno millesimo centesimo XL, indictione IIII, X. kl. decembris. Hii testes affuerunt: Liudolfus, Lambertus capellani, Waltherus eiusdem loci advocatus, Theodericus de Machtigeshusen, Conradus de Harlesse, Haoldus de Dislessem et alii plures.

*Or. mit gut erhaltenem, an Pergamentstreifen befestigtem Siegel in der Beverin'schen Bibliothek in Hildesheim s. R. Klost. Michaelis.*

*Nach dem Or. gedruckt: Beiträge zur Hildesheimischen Geschichte II. S. 224. nach einem neueren Copialbuch: Lüntzel S. 372.*

## 222. *Bischof Bernhard bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster Michaelis und dem Stiftsministerialen Walther von Tossem. Hildesheim* 1140.

‖ In nomine ‖ sanctę et individuę trinitatis. Ego Bernhardus dei gratia Hyldenesheymensis episcopus. Notum facio presentis paginę testimonio filiis ecclesię tam presentibus quam futuris, qualiter Burchardus abbas cęnobii s. Michahelis cum ministeriali s. Marię Walthero de Tosseim concambium quoddam faciens nos adiit petens id nostra concedi et roborari auctoritate et, quia beneficium erat eiusdem Waltheri[a]) a manu mea concessum, illud ipse mihi resignavit, quod ęcclesię s. Michahelis concessi et ab abbate vicissitudinem concambii receptam eidem Walthero beneficii iure restitui. Sunt autem predii, quod ab abbate recepi, mansus in Senstide X, pro quibus ei restituti sunt in Tosseim V mansus et V iugera cum decima eorundem et molendinum ad orientalem villę partem iuxta Indistriam positum, in Sudere mansus I, Wakenstide mansus I cum decima eius cum areis ad ipsos mansus pertinentibus. Idem tamen mansus, qui in hoc concambio

a) *Aus* Weltheri *corrigirt.*

dati sunt Walthero, mea itidem licentia Berengero nobili cuidam viro de Tidekesheim iure proprietatis hereditario concessi sunt, pro quibus ęcclesia nostra tot mansus suę hereditatis in proprietatem et Waltherus[b]) in beneficium recepit. Rogatu etiam Gerungi filii eiusdem Waltheri in Svibbedessem mansum I cum area, quam iure beneficiali habuit, mihi resignatum ęcclesię beati Michahelis concessi. Notum preterea facio, quod Hadewig de Tosseim una cum filiis suis Egberto et Walthero[c]) II mansus in Midele a Brunone de Kemme iure secularis coemptionis comparatos ęcclesię beati Michahelis pro remedio animarum suarum contulerunt. Hęc autem ut firma et inconvulsa omnia permaneant in posterum, pontificalis auctoritatis nostrę munimus officio et hanc paginam conscribi facientes sigilli nostri impressione signavimus. Hi testes huic actioni interfuerunt: Reinoldus prepositus, Bruno prepositus, Bernhardus, Iohannes canonici, Bernhardus vicedominus, Egbertus et Waltherus[d]) fratres, Eyzo, Rodericus, Ernest de Ohtershem, Arnolt de Barem, Wernherus de Berniggerot, Godescalcus, Fridericus, Thidericus, Helmwigus et Fridericus fratres et alii plures ministeriales sancte Marię et s. Michahelis. Actum in Hildenesheim anno dominicę incarnationis[e]) MCLI, indictione IIII.

*Or. mit Siegel im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 11.*

223. *Bischof Bernhard nimmt die Besitzungen des Klosters in Amelunxborn in seinen Schutz und übereignet ihm den Zehnten daselbst. Hildesheim* 1141 *Mai* 12.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bernhardus dei gratia ecclesie Hildensemensis episcopus. Notum sit omnibus tam presentis quam futuri temporis domini fidelibus, qualiter Sifridus comes cenobium monastico ordini in Amelungesbrunne construxerit eique de hereditate sua, quantum illi dominus inspirare dignatus est, delegaverit. Sed quia idem monasterium in episcopatus nostri diocesi situm est, abbas eiusdem loci dominus Heynricus tuicionem nostre auctoritatis expeciit, quatinus servitores Christi in eo loco ab omni impedimento mundane infestacionis liberi cum pace et misericordia quieta tempora ducant. Cuius peticioni, ut equum erat, benigne annuentes locum et omnia eidem collata sive in postmodum conferenda banni nostri auctoritate firmavimus et in testimonium eiusdem firmacionis cartam hanc conscribi facientes sigillo nostro insignivimus. Et quia nostri officii

---

b) VVatherus *Or.* c) Walhero *Or.* d) Walherus *Or.* e) *Die Jahreszahl beginnt eine neue Zeile, die vorhergehende ist zur Hälfte unbeschrieben.*

est piorum studiis concurrere, in augmentum presentis consolacionis ipsi cenobio decimam eiusdem loci contulimus absolutam a iure ecclesie nostre in Eschereshusen aliquantorum mansuum in Odeberge restitucione. Si quis autem hec temerario ausu presumpserit invadere, a
5 sorte vivencium avulsus anathemate perpetuo feriatur. Testes sunt huius accionis: Burkardus prepositus de monte sancti Mauricii, Bruno et Albuinus et item Bruno canonici sancte Marie, Marcolfus decanus et Reynimarus canonicus de monte sancti Mauricii, Willehelmus, Lambertus canonici sancte Crucis, Liudolfus, Heremannus, Lambertus
10 capellani; Ekbertus camerarius, Arnoldus, Eyzo, Ekbertus, Cǒno, Wicel, Rǒdiger, Odelricus ministeriales nostri et alii plures. Data in Hildenesheim anno dominice incarnacionis millesimo CXLI, indictione IIII, quarto ydus may.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn fol. 1ᵇ im Landes-Hauptarchiv*
15 *zu Wolfenbüttel.*
*Gedruckt: Falke S. 919.*

**224.** *Rudolf, Bischof von Halberstadt, bestätigt dem Kloster Paulinzelle die Befreiung vom Rodezehnten in Schirmbach und Gatterstedt. Würzburg* 1141 *Mai* 21.

20 *Zeugen:* Cǒnradus Romanorum rex, Adelbertus Mogontinus, Arnoldus Coloniensis, Adelbero Treverensis archiepiscopi, Adelbero Premensis, Eigelbertus Babembergensis, Embricho Wirzeburgensis, Bernhardus Hildenshemensis, Warnherus Monasteriensis episcopi . . .

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCXLI, indictione IIII,
25 XII. kalendas iunii, in urbe Wirzeburc.

*Gedruckt: Ahnemüller, Urkkb. des Klosters Paulinzelle S. 20 f.; Schmidt, Urkkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 168. — S. Stumpf Nr. 3427; Bernhardi, Konrad III., S. 219 und Anm. 2.*

**225.** *Bischof Bernhard bestätigt dem Michaeliskloster den Erwerb*
30 *eines Gutes in Heisede.* 1141.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter Liudoldus sancte Marie ministerialis predium suum hereditario iure possessum in villa que dicitur Hesede cenobio sancti Michahelis, cuius etiam advocatus erat, loco vadii dedit acceptis
35 a domino Theoderico eiusdem loci abbate XXX marcis igne probatis[a]).

[a]) probati Cop.

Et ne forte in posterum contradictio huic pacto a cognatis illius oboriretur, firmatum est coram multis testibus astante et annuente legitima herede sua filia scilicet Liudgarde, ut absque inquietudine predium illud eidem deserviat monasterio, donec ab ipso vel herede sua denominato solvatur precio. Transactis autem sex annis huius pactionis 5 contradictio quedam oborta est, que eousque ventilata est, donec superadditis priori argento decem talentis in proprietatem ecclesie perpetuam idem predium, quod prius erat vadium, consentiente herede itidem predicta cederet. Hec autem acta sunt presente Thiedvino cardinale Romane sedis legato. Unde ego Bernhardus sancte Hilde- 10 nesemensis ecclesie dictus episcopus eiusdem loci abbatis petitione presentem actionem sigilli nostri auctoritate muniri feci, ne forte oblivione vel dissimulatione faciente gravamen aliquod loco postmodum proveniret. Actum anno dominice incarnationis MCXLI, indictione V. Huius rei testes sunt: Bertoldus prepositus, Bruno canonicus s. Marie, 15 Sifridus de Monte, Lambertus de s. Cruce, Lambertus capellanus, Thidericus de Riclinge, Beringerus et Fridericus de Poppenburg, Hildebold de Rode, Arnold de Cantelessem, Ekbertus camerarius, Ernest de Rothinge, Liuppold[b]) et Hugo fratres Liudoldi advocati, Wichman de Harlesse, Arnold, Wipertus, Arnold, Thideric et Beringer de Lus- 20 bike, Hecelo de Essim et alii plures.

*Cop. in Cop. VI, 75, fol. 15 im St.-A. z. H.*

226. *Burchard, Abt des Klosters St. Michaelis, vertauscht mit Evermod, Propst des Klosters U. L. Frauen zu Magdeburg, eine Hörige, Namens Ethika, gegen ein Mädchen, Namens Christina.* 25

*O. J.* [1141—1144].

In nomine sancte et individue trinitatis. Burchardus divina favente clementia abbas monasterii sancti Michaelis in monte Hildenshem dilecto fratri Evermodo preposito ecclesie sanctę Marię in Magdeburg salutem et fraternam dilectionem. Quedam bona femina nomine Ethika 30 pertinebat ad ius ecclesie sancti Michaelis in monte Hildensem et nupsit cuidam viro, libero homini Rŏmoldo. Et quoniam eadem femina devota est et tradidit se ad consilium religionis vestre, nos ad peticionem ipsius et vestram beate Marię in Magdeburg eam una cum advocato ecclesie nostre Luidoldo offerimus, tradimus atque absolutam 35 a iure iam dicte ecclesie nostre una cum filiolo suo, qui aput vos canonicus regularis est, vestre ecclesie donamus et obedientie vestre, quam et ipsamet elegit, subicimus et omne ius, quod in ea et filio

b) Liuppod *Cop.*

suo videbatur habere, in vos transferimus et in concambium a vobis quandam puellam Christinam nomine suscipimus, ut et hic tranquillam vitam peragant et sub obedientia vestra eternam vitam adquirant. Amen.

5 Actum Hildenshem in curia nostra coram fratribus et ministerialibus nostris aliisque quam pluribus fidelibus et amicis nostris tam laicis quam clericis, quorum nomina ob testimonii firmationem cum sigillis tam nostro quam ecclesię nostrę assignare curavimus.

*Cop. in dem Cod. Viennensis, jetzt in Wernigerode.*

10 *Gedruckt: Hertel, Urkkb. des Klost. U. L. Frauen in Magdeburg, S. 13; v. Ludewig, Rell. mss. II, S. 372 f.; danach: Leuckfeld, Antt. Praemonstr. I, S. 65. — Vgl. v. Mülverstedt, Regg. archiepiscop. Magdeburg. I, Nr. 1154.*

## 227. *Bischof Bernhard schenkt dem Kloster Heiningen eine ihm resignirte Mühle in Dorstadt. Goslar* 1142 *Februar* 3.

15 In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus Hildenesheimensis episcopus et sanctę dei genitricis Marię humilis servus. Exstruendis ęcclesiis operam impendere et in exstructis, ut divinę laudes celebrentur, providere atque servis Christi et ancillis iugiter sibi in eis famulantibus aliqua solatia subsidiorum conferre pontificali 20 meo congruere constat officio. Notum igitur fieri volo universitati fidelium tam futurorum quam presentium, quod ęcclesię beatorum apostolorum Petri et Pauli in Henigge molendinum quoddam appositum in villa Dorstide fluvio Ovakare ad augmentum prebendarum congregationis ibidem deo et sanctis eius apostolis ministrantis in 25 perpetuam proprietatem tradendo firmavi cum omnibus appendiciis iuri eius in aqua et extra aquam attinentibus et utilitatibus inde provenientibus. Idem vero molendinum possederat Arnoldus miles curię meę beneficiario iure, filius videlicet Thiederici viri illustris et dominę Machtildis, et a preposito Gunthero, quem tunc eidem ęcclesię pre-30 feceram, ammonitus vel etiam pecuniarum impensione, xx scilicet argenti librarum, ad hanc benevolentiam adductus ad hoc michi coram multis testibus clericis et commilitonibus suis resignavit, resignando a se alienavit, ut predictę ęcclesię et congregationi eius contraderem. Ut igitur nostra traditio rata et inconvulsa per cuncta sęcula habeatur 35 et a nullo successorum meorum rescindatur, banno apostolorum Petri et Pauli meique officii auctoritate simul et huius privilegii conscriptione atque sigilli mei impressione eam in nomine domini communivi.

Testes vero, qui huic donationi meę presentes aderant, hi sunt: Beneko decanus maioris ęcclesię in Hildinisheim, Berctoldus prepo-

situs sanctę Crucis, Burchardus prepositus sancti Mauricii, Bruno prepositus sancti Petri Goslarię, Iohannes presbyter, Esicus subdiaconus, Liudolfus presbyter; Herimannus comes, frater eius comes Heinricus, comes Liudolfus de Waltunkeröth, filii eius Liudolfus, Liudegerus, Burchardus, Hagerus, Bernhardus vicedominus, comes Willebrandus, comes Fridericus et frater eius Beringerus de Poppenburch, Nithungus de Sladen, Haoldus et Arnoldus de Cantelisheim, Beretoldus de Pain, Burchardus de Wulferisbuthele, Adelbertus de Flatide; cives Goslarienses Rodolfus de capella, Cônradus advocatus, Liudolfus advocatus Hildenesheimensis, fratres eius Liuppoldus et Hugo, Hecbertus et Waltherus frater eius, Eizo et fratres eius Rodericus et Volcoldus, Hiserus et frater eius Eilhardus et alii quam plures.

Actum Goslarię in ęcclesia beati Stephani anno dominicę incarnationis MCXLII, indictione V, III. nonas februarii, feliciter amen.

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel nur noch zur Hälfte vorhanden, im Archiv zu Dorstadt.*

*Gedruckt: Asseburger Urkkb. I, S. 7. In der Anm. weist der Herausgeber nach, dass die in der Urkunde vorkommenden Brüder, die Grafen Hermann und Heinrich, Grafen von Winzenburg (Asle, Asleburg) sind.*

## 228. *Bischof Bernhard bezeugt die Errichtung einer Kirche in Sehlem durch genannte Einwohner, ihre Uebertragung an das Kloster St. Godehardi und verleiht derselben Pfarrrechte gegen gewisse an die Mutterkirche seitens der Parochianen von Sehlem zu leistende Abgaben. Hildesheim* 1142 *Juni* 16.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bernhardus dei gratia Hildensheimensis episcopus. Quoniam ecclesie dei nostris temporibus fidelium edificatione sumpserunt incrementum, ex officii nostri debito tenemur eorum participare laboribus, ne fraudari possimus et premiis. Notum itaque esse volumus tam presentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter cives in villa Zhedenem, quorum maiores et honestiores fuerunt Eilhardus, Hunoldus, Gerwardus, Riebertus, Lambertus, Evegilt, Erwinus, Ameko, Liutdagus ceterique concives eorum tedio longioris vie ad ecclesiam suam aliasque capellas provocati licentia et permissu nostro et consensu Esici archidiaconi et Odonis sacerdotis in Addenstide fundaverunt ecclesiam in area, quam a liberis hominibus Hermanno et Alfsvith uxore ipsius acquisiverunt, eamque per manum nostram beato Godehardo et ecclesie sue a fideli nostro Friderico abbate et successoribus suis in divinis perpetuo disponendam

fideliter obtulerunt. Nos etiam fidelium devotioni congaudentes liberam eam esse statuimus ipsique in babtismo, visitatione et sepultura ceterisque ecclesie sacramentis licentiam concedimus eo videlicet exceptionis modo, ut cives sacerdoti matricis ecclesie decem solidos et ecclesie duos annuatim persolvant nec tamen in reedificatione excusentur, si incendio aut senio collapsa fuerit, in ceteris vero omnibus excusati libertate sibi data gaudeant. Ut hec igitur rata et firma perpetuo maneant, officii nostri auctoritate precipimus et ad posterorum memoriam presentis pagine scripto sigilli nostri impressione munito transmittimus testibus qui aderant infra notatis.

Testes: Iohannes sacerdos, Bernhardus, Gerlagus, Werno, Hermannus, Thidericus, Bertholdus, Eggehardus, Riebertus canonici maioris ecclesie, laici Meinfridus comes de Bodenburg, qui iurisditionem de comecia nobis resignavit, Bernhardus vicedominus, Egbertus camerarius, Ernestus dapifer, Arnoldus marschalcus, Sifridus de Veteri villa, Odelricus de Rivo, Iserus, Bernhardus de Aulica, Gerhardus de Vorsete et alii quam plures. Actum anno dominice incarnationis MCXLII, indictione VI, regnante Romanorum rege Conrado. Datum Hildenesheim XVI kal. iulii, in nomine domini feliciter amen.

*Vorgebliches Original mit beschädigtem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Klost. Godehardi 1. Das Perg., auf dem die Urk. geschrieben ist, gehörte, wie die zum Theil beschriebene Rückseite beweist, einer Handschrift des 11. Jahrh. an. Es sind zehn Zeilen, Regeln für einen Geistlichen nach Psalm 150 enthaltend. Die Schrift der Urk. selbst ist aus der ersten Hälfte des 13. Jahrh.*

*Gedruckt mit der Jahreszahl 1145 bei Lüntzel, Ältere Diöc. S. 374 nach einem Drucke im Hildesheimer Mittwochsblatt von 1826, Nr. 31; Baring, Saala II, S. 253; Berens, Vom Ursprung derer von Steinberg, Beilage F. — Vgl. Beiträge zur Hildesheimischen Geschichte II, S. 205.*

*Anm. An der Echtheit der Urkunde ist schwerlich zu zweifeln; sämmtliche darin genannte Zeugen lassen sich mit Ausnahme des Grafen Meinfried in anderen Urkk. dieser Zeit nachweisen. Wiederholt ist die Urk. in Nr. 3 des Godehardiklosters vom J. 1146.*

## 229. *Bischof Bernhard entscheidet einen Streit zwischen den Einwohnern von Othfresen und Heissum wegen eines gemeinschaftlichen Waldes. Goslar 1142 Juni 30.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Nostro episcopali officio convenit lites et discordias sedare, pacem et concordiam semper et ubique confirmare. Notum sit igitur omnibus Christi fidelibus, quod cives de Otfridesheim cum civibus de Hoisim pro sectione lignorum

in silva quadam, quę iure communionis utriusque pertinebat, sepe litigando discordabant, quia vel vi vel furto ligna subtrahendo alterutrum fraudem perpetrabant. Longa ergo fatigati discordia convenientes inter se decernebant michique complacuit cum Gerhardo venerabili preposito montis sancti Georgii et domno Liudolfo comite 5 de Waltiggeroth eiusdem loci advocato necnon Arnoldo de Burchdorp vicem advocati ibidem super bona sancti Georgii gerenti predictę silvę facere particionem, quatinus divisis ab invicem finibus utrique cives propriis contenti aliena nequaquam ultra maliciose invadendo dissiderent. Testes vero, coram quibus hęc divisio facta est, sunt hi: Liu- 10 dolfus[a]) comes et filius eius Liudolfus, Wernherus filius sororis domni Liudolfi, Bruniggus filius Thietmari, Bernhardus de Puggenstete, Rithagus de Lochdene, Wernherus et Liudegerus frater eius de Dornede, Rŏpertus de Dortune, Lodewigus et Withego, Hartmannus et Wezelo villicus episcopi, omnes hi de Otfridesheim, Lŏdewigus villicus epi- 15 scopi de Heriggen. Isti et alii quam plures cum universis utriusque villę compagensibus. Ut[b]) autem huius divisionis constitutio rata et inconvulsa perpetuo permaneat, privilegii huius annotatione et banni nostri atque sigilli impositione confirmamus.

[c]) Anno incarnationis dominicę MCXLII, indictione IIII, II. kal. 20 iulii; actum Goslarie, feliciter.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. s. R. Grauhof Nr. 4.*
*Gedruckt: Bode I, S. 227 f.*

230. *Günther, Propst des Klosters Heiningen, bekennt, dass die Brüder Sibert und Dietrich von Dorstadt ihre Besitzungen dem* 25 *Kloster bei ihrem Eintritt in dasselbe als Laienbrüder übereignet haben, jedoch soll der Sohn des ersteren, Rotger, welcher, weil seine Mutter eine Eigenbehörige der Hildesheimer Kirche war, in die Güter des Vaters nicht succediren dürfe, von den dem Kloster übertragenen Gütern einen Hof mit 15 Morgen als Lehn erhalten.* 30

*O. J.* [1142—1159].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Religiosorum virorum sicut ad divinam voluntatem explendam semper tendit affectus, ita

---

[a]) Liudof. *Or.* [b]) *Zwischen diesem Satze und dem vorhergehenden ist eine Zeile frei gelassen.* [c]) *Die Datumzeile ist durch sechs leere Zeilen von dem letzten Satze getrennt. Die Schrift ist bedeutend kleiner als die des Textes der Urkunde, rührt aber doch wohl von derselben Hand her.*

cooperante dei gratia affectum bonorum operum sequitur effectus. Notum igitur esse volumus universis fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter duo fratres Sibertus et Thiedericus viri conditione utputa libertate et vitę honestate illustres in pago qui Dorstide dici-
5 tur iuxta fluvium Ovacram constituto habitantes sanctęque conversationis et spiritalis vitę societatem aggredi desiderantes in ęcclesia beati Petri apostoli in Heniggen sub paternitate domini Guntheri venerabilis prepositi qui illis diebus eidem ęcclesię prefuit domino servire curaverunt et quemadmodum cuncta quę possederant tam in rebus
10 mobilibus quam immobilibus ante conversionem, dum adhuc seculari habitu fruerentur, ęcclesię contulerunt. Eorundem namque fratrum Sibertus senior matrimonium contraxerat, sed suę conditioni dissimile, quia ipse libertate pollebat, uxor vero de familia sanctę Marię in Hildenesheim extitit, ex qua genuerat filium unum nomine Rŏtgerum
15 et filiolas duas, sed secundum leges liberorum Saxonum idem filius propter dissimilitudinem conditionis ei succedere in heredem non potuit. Cum igitur uterque fratrum ad conversionem tenderet, idem Sibertus non solum servitio dei se applicare studuit, sed etiam uxorem cum filiabus sanctę congregationi ancillarum Christi, quę ibidem in
20 claustro conclusę fuerant, aggregari petivit, quatenus eis in seculo sine solatio non derelictis tam in corporalibus subsidiis quam in animarum salute ex debito solamen prospiceret. His ita cum uxore et filiabus peractis ambo fratres in ęcclesiam beati Petri venientes multis astantibus et videntibus, quorum nomina subscribentur, cuncta, quę
25 possederunt in domibus areis cultis et incultis agris pratis pascuis piscationibus exitibus et reditibus silvestribus usibus mancipiis et cunctis facultatibus suis tam mobilibus quam immobilibus, prefatę ęcclesię in perpetŭam proprietatem tradiderunt, utroque alteri licentiam traditionis concedente et eandem traditionem sua sponsione confirmante, quoniam
30 uterque alterius iustus et legitimus heres erat, quatenus eadem bona in prebendam congregationis et communes usus semper provenirent ac deinde semetipsos iugo sanctę professionis subicientes secularem habitum cum professione sanctę obędientię immutaverunt. Prefatus itaque Sibertus, ne quemquam suorum in seculo quasi desolatum dere-
35 linqueret, pro filio suo prius nominato Rŏtgero supplici devotione rogavit patrem monasterii Guntherum, quatenus de eisdem prediis, quę per eum ęcclesię collata fuerant, cum filio facere dignaretur misericordiam, ita vid[elicet ut][a]) in predicto pago Dorstide curtim unam et sedecim iugera agrorum in ius beneficii ipso prius sibi homi-

---

a) *Lücke im Pergament, durch Moder entstanden.*

nium faciente sine gravamine servitii donaret ea interposita pactione, ut, si absque herede obiret, in communes usus congregationis idem beneficium reciperetur, si vero copularetur matrimonio et uxorem duceret de familia eiusdem iam prefatę ęcclesię et inde filium generaret, paternum beneficium idem filius ita recipiat, ut per quantitatem eiusdem predioli preposito qui tunc temporis ęcclesię prefuerit servitium et censum persolvat. Sed ut hęc omnia inconvulsa et rata permaneant et a nullo umquam perturbentur, visum est preposito et universę congregationi non ab re esse, ut episcopali banno confirmarentur et ut presentis testimonii pagina cum appositione testium scriberetur et sigillo ęcclesię consignaretur. Testes autem sunt hi: Guntherus ęcclesię eiusdem prepositus, Bernhardus presbyter, Ekkehardus diaconus, Volcherus subdiaconus, Nithungus acolitus et omnis congregatio tam sanctimonialium quam laicorum fratrum conversorum; Burchardus advocatus eiusdem ęcclesię et milites eius Burchardus de Tiethe et Reinwardus frater eius; ministeriales eiusdem ęcclesię Thanchericus et filius eius Wicgerus et frater eius Wicgerus, Adelbertus, Liudolfus; cives eiusdem villę Ameco, Aleco, Thietdagus, Eilhardus, Burchardus, Rŏdolfus, Wacelinus, cives de Dorstide Alebrandus, Bŏvo, Eilbertus, Sidele et alii quam plures.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Heiningen Nr. 1. Das aufgedrückte Siegel ist nicht ganz vollständig erhalten; es stellt den h. Petrus dar, von der Umschrift sind nur noch einige Buchstaben zu lesen.*

*Gedruckt nach dem Copialbuche: Asseburger Urkkb. I, S. 6 f. — Vgl. Dürre, Der Stammbaum der Edelherren von Dorstadt in der Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, 1888, S. 43 ff.*

231. *Bischof Bernhard bekennt, dass die Grafen Hermann und Heinrich von Asleburg, Brüder, ihren Hof zu Derneburg mit der darauf befindlichen Kapelle des h. Andreas zur Stiftung eines Klosters nach der Regel des h. Augustin der Hildesheimer Kirche übereignet haben, und verleiht dem zu stiftenden Kloster, das er ausserdem aus eigenen Mitteln noch dotirt, das Recht der freien Wahl des Propstes. Hildesheim* 1143 *April* 9.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bernhardus dei gratia sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Iustum est et episcopali omnimodis competit[a]) sollicitudini susceptarum ęcclesiarum necessarię

[a]) convenit C.

provisioni diligenter invigilare et divini honoris ac servicii religionem fideliter augmentare. Notum igitur esse volumus cunctis fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter illustres viri comes scilicet Hermannus de Asleburch et frater eius comes Heinricus supernę remunerationis intuitu patrimonii sui aliquantam portionem divinę servitutis cultui amplificando delegare cupientes pro animarum suarum remedio unanimi devotione obtulerunt sancte Hildenesheimensi ęcclesię curiam suam in Derneburch cum oratorio quod in ea situm est in honore beati Andreę apostoli consecrato et cum omnibus ad idem oratorium pertinentibus, scilicet mancipiis ędificiis terris cultis et incultis silvis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus molendinis ac molendinorum locis exitibus et reditibus, fideliter expetentes in eodem loco per nostram sollicitudinem sanctę religionis provectum honeste informari et stabiliter usquequaque corroborari. Nos igitur ingenuorum principum devotioni corde tenus congratulantes pium eorum desiderium[b] efficaci amminiculo promovere sategimus. Proinde consilio communicato cum maioribus nostrę ęcclesię cunctis qui presentes[c] aderant tam clericis quam laicis unanimiter consencientibus predicti loci provisionem cum omnibus eo pertinentibus fideli amico nostro Gerhardo venerabili Richenbergensium preposito commisimus statuentes, ut quicunque ibidem in dei servicium fuerint aggregati, per eius diligentiam in communis vite professione secundum regulam beati Augustini fideliter instituantur. Addidimus insuper ex omnipotentis dei auctoritate hanc preceptionem, ut nemini liceat post factam ibi regulariter professionem absque licentia prepositi et fratrum consilio[d] vel claustro discedere vel alium habitum assumere et, si quando is qui loco preest vel mortis necessitate interveniente vita decesserit vel cuiuslibet occasionis articulo a prelationis officio canonice amotus fuerit, liberam habeant fratres idoneam personam eligendi facultatem vel in eodem claustro vel in eodem proposito ubicunque deo militantem ita dumtaxat, ne alterius professionis personam in officium prelationis ullatenus eligere presumant. Is vero, in quem fratrum concors societas unanimem fecerit electionem, a me vel successore meo in regiminis amministrationem promoveatur. Si vero, quod absit, fratres inter se in electione prepositi discordaverint, episcopali auctoritate adversę partis presumptio coerceatur et quem sanior pars elegerit, in eodem officio confirmetur. Quia vero nostrę sollicitudinis debito compellimur necessarię sustentationis amminiculum deo ibidem servituris providere,

---

b) congratulati pia eorum vota *B*, congratulantes pium eorum votum *C*. c) *fehlt C*. d) et fratr. cons. *fehlt C*.

idcirco in augmentum prebendę fratrum contulimus predictę ęcclesię decimam eiusdem curię et agrorum in eam pertinentium et dimidiam partem silvę circumiacentis, quam Haoldus de Burnem, qui eam beneficiario iure possederat ad hoc, ut ęcclesię conferretur, nobis resignavit, quatinus utilitas tum exinde proveniens tum ex omnibus aliis eiusdem ęcclesię possessionibus sive nunc acquisitis sive in posterum rationabiliter acquirendis usibus fratrum deo ibidem servientium suffragetur. Adiecimus insuper benivolam huiusmodi sponsionem, ut quicumque de milicia Hildenesheimensis curię sive liber sive ministerialis existens quodlibet beneficium a me vel successore meo susceptum spontanea devotione in hoc ipsum resignare voluerit, id statim sine cuiusquam contradictione et omnimoda recompensationis postulatione et omni penitus pactione predictę ęcclesię in perpetuam proprietatem episcopali donatione conferatur. Sane de advocato in eodem loco substituendo communi decreto sancitum est, ut predictis principibus eadem advocatia concedatur et tam ipsis quam posteris et heredibus eorum urbi Asleburch presidentibus meo et successoris mei beneficio in omne reliquum tempus fideliter indulgeatur. Quod si qua in posterum sive ęcclesiastica sive secularis persona his nostre auctoritatis sanctionibus contraire easque ullo malo ingenio seu violentia infringere vel mutare presumpserit, nisi a temeritate sua congrua satisfactione resipiscat, ream se divino iudicio esse cognoscat et a sanctę ęcclesię communione gladio excommunicationis segregata ęternę ultioni subiaceat. Cunctis vero eiusdem loci honorem et profectum fideliter amplectentibus eumque pro posse suo et nosse in eodem[e]) ordine et religione ac necessaria melioratione decenter promovere cupientibus sit pax et benedictio domini nostri Ihesu Christi, quatinus et in presenti bonę actionis fructus percipiant et in futuro gaudia ęternę pacis inveniant. Ut autem hę nostrę traditiones et institutiones stabiles et inconvulsę in omnia futura tempora perseverent, presentem paginam in testimonium posteris nostris conscribi fecimus, quam banni nostri auctoritate et sigilli nostri impressione ac testium qui presentes fuerunt conscriptione in perpetuum fideliter communitam esse volumus. Sunt autem hi: Bruno prepositus sancti Petri, Burchardus prepositus sancti Mauricii, Gerhardus prepositus Richenbergensis[f]), Edelerus prepositus Betehiggerodensis[g]) canonici sanctę Marię[h]), Berctoldus presbyter[i]), Hermannus diaconus[k]), Berctoldus subdiaconus, Esicus subdiaco-

---

[e]) omni *BC.* [f]) Richenb. *BC.* [g]) Betch. prep. *BC.* [h]) *Darauf folgt in B:* Albuinus scolasticus. [i]) *Darauf folgt in B:* Ricbertus presbyter. [k]) *B fügt noch hinzu:* Bernhardus diaconus.

nus[l]); cappellani episcopi Liudolfus presbyter, Lambertus subdiaconus; laici liberi Bernhardus vicedominus, comes Heinricus de Bodenburch, Beriggerus de Poppenburch et frater eius Fridericus, Cono de Hottenem et frater eius Widikindus, Haoldus de Burnem et Arnoldus
5 frater eius et Iohannes filius eius, Thietmarus de Wicbike[m]), Haoldus et Geruggus de Riudim[n]): item Haoldus de Gerdageshem[o]), Eiko de Elligeshusen[p]), Waltherus de Heriggen[q]), Herewigus de Buniggen[r]); ministeriales Ernestus de Rottigge, Liudolfus advocatus Hildeneshei-mensis et fratres eius Liuppoldus et Hugo, Volkoldus et[s]) Eizo et Ro-
10 dericus fratres eius[t]), Ecbertus camerarius et frater eius Waltherus, Ernestus de Ochteresheim[u]) et frater eius Conradus, Cono de Aldenthorp et frater eius Sifridus, Emmel de Hamelen et frater eius Hermannus, Arnoldus marscalcus de Guderiggen[v]), Simon et filii eius Fridericus et Hermannus, Lodewigus de Heriggen et filius eius Con-
15 radus, Berctoldus[w]) de Alegrimessem[x]). Berctoldus[w]) de Gelide[y]).

Anno domini MCXLIII, indictione VI, V idus aprilis. Actum Hildenesheim feliciter amen.

*Drei gleichzeitige Ausfertigungen: die erste (a), deren aufgedrückt gewesenes Siegel nicht mehr vorhanden, s. R. Kloster Derneburg Nr. 1, die zweite (b) mit auf-*
20 *gedrücktem, gut erhaltenem Siegel des Bischofs s. R. Domstift Hildesh. Nr. 44, die dritte (c), gleichfalls mit Siegel, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Kloster Derneburg Nr. 1.*

*Gedruckt: Lauenstein, Hist. dipl. episcop. Hildes. II, S. 247; Struben, Observatt. iur. et histor. germ. decas ed. II, S. 55; Ders., Nebenstunden, Darmstadt*
25 *1789, Bd. III, S. 124 ff.; im Auszuge: Bodo I, S. 229; Berens, Ursprung derer v. Steinberg, Beilagen S. 34. — Vgl. Asseburger Urkkb. I, S. 8.*

## 232. *König Konrad III. bestätigt dem Bisthum Merseburg die Schenkungen des Bischofs Reinhard und seines Bruders Christophorus, wie auch die Schenkung der Propstei Sulza. Magdeburg*
30 *1144 December 29.*

*Zeugen:* Fridericus Magdeburgensis archiepiscopus, Bernardus Hildesiensis episcopus . . .

---

l) Berct. subd., Esic. subd. *am Ende der Zeile in A von anderer Hand später nachgetragen.* m) Thietm. de W. *fehlt B, der folgende Name ist mit* item *angeschlossen.* n) Riudin *B C.* o) *Damit schliesst in A die Zeile, es bleibt noch ein unbeschriebener Raum von 18 cm; B fügt hier erst den Namen* Thietm. de W. *an.* p) Elliggesh. *B.* q) Walth. de H., Eiko de Ell. *C.* r) *B hat darauf noch die Namen:* Conradus de Ierriche, Hermannus de Volkeresheim; *in A ist in der entsprechenden Zeile ein Raum von etwa 30 cm gelassen.* s) *fehlt C.* t) *fehlt C.* u) Ochtereshem *B C.* v) de Gud. *fehlt C.* w) Bert. *C.* x) Alegrimeshem *C.* y) Gelithe *C.*

Anno dominice incarnationis MCXLIIII, indictione VII, regnante Conrado Romanorum rege secundo, anno regni eius VII, IIII. kalend. ianuar. Datum est Magdeburch ...

*Gedruckt: Buder, Nützliche Sammlung ungedruckter Schriften. Frankfurt und Leipzig 1735, S. 432 ff. — S. Stumpf Nr. 3486; Bernhardi, Konrad III., S. 704, Anm. 50.* 5

233. *König Konrad III. bestätigt die Schenkung eines grossen Theils der Stadischen Erbschaft seitens des Magdeburger Domherrn Hartwig von Stade und seiner Mutter Richardis an die Magdeburger Kirche. Magdeburg* 1144 *December* 31. 10

*Zeugen:* Anselmus Havelbergensis episcopus, Swicherus Brandeburgensis episcopus, Reinhardus Merseburgensis, Bucco Wormatiensis, Rodulfus Halverstadensis, Bernardus Hildenesemensis ...

Anno dominice incarnationis MCXLV, indictione VII, regnante Cunrado Romanorum rege secundo, anno vero regni eius VII; data est 15 apud Magdeburch II. kalendas ianuarii; in Christo feliciter amen.

*Regest mit Zeugen nach dem Original: v. Mülverstedt, Regg. archiepiscop. Magdeburg. I, S. 475; v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 231. — S. Stumpf Nr. 3487.*

234. *König Konrad III. bestätigt den Verzicht der Fischerei bei* 20 *Hugver seitens des Markgrafen Adelbert zu Gunsten des Klosters Corvey. Corvey* 1145 [*August* 24].

*Zeugen:* Theodewinus sancte Rufine ecclesie cardinalis, Bernardus Pathelburnensis episcopus, Rodulfus Halberstadensis, Bernhardus Hildenesheimensis ... 25

Anno dominice incarnationis MCXLV, indictione VIII, regnante Cunrado Romanorum rege II, anno vero regni eius VIII. Datum aput Corbeiam ...

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, Die Kaiserurkk. Westfalens II. S. 294 f. — S. Stumpf Nr. 3497; Bernhardi, Konrad III., S. 429.* 30

235. *Papst Eugenius III. verbietet Bischof Bernhard, die Winzenburg der Hildesheimer Kirche zu entfremden und beauftragt ihn, die von Goslar, welche gewaltsam in die Propstei eingedrungen sind, zu bestrafen. Viterbo o. J.* [1145—1146] *Mai* 27.

§ Eugenius § episcopus servus servorum dei venerabili fratri 35 B[ernhardo] episcopo et dilectis filiis, clero et populo Hildensemensis

ęcclesię salutem et apostolicam benedictionem. Quemadmodum predecessores nostri Romani pontifices Hildensemensem ęcclesiam et civitatem tamquam regni Teutonici famosam et nobilem dilexisse noscuntur, ita et nos eorum vestigia sequentes eandem ampliori caritatis
5 affectu diligere volumus et fovere et ad ipsius honorem diligenter intendere. Hoc siquidem intuitu predecessor noster felicis memorie papa Innocentius tibi, frater episcope, precipiendo mandavit, ut castrum Guincenburg, quod ad ius Hildensemensis ęcclesię pertinere cognoscitur, nulli umquam in beneficium traderes nec aliquo modo alienares, sed
10 ad ipsius ęcclesię utilitatem futuris semper temporibus permaneret. Nos itaque, quorum precipue interest benegesta firmare, auctoritate apostolica prohibemus, ut neque tu nec aliquis successorum tuorum prefatum castrum inbenefitiandi aut aliquo modo alienandi facultatem habeatis, sed ad ipsius utilitatem ęcclesię liberum et absque alicuius
15 pervasione perpetuis temporibus manere decernimus. Si quis autem aliquo umquam in tempore ausu temerario idem castrum inbenefitiare seu alienare aut in benefitium recipere vel occupare presumpserit, noverit se cum fautoribus suis pro tanto excessu excommunicationis vinculo innodandum. Nichilominus tibi, frater episcope,
20 precipiendo mandamus, quatenus de Goslariensibus, qui sicut accepimus, preposituram dilecti filii nostri C[onradi], dum in nostro esset servitio, violenter invaserunt, infra XL dies canonicam ei iustitiam facias. Eundem etiam prepositum et dilectum filium nostrum R[einhardum] ęcclesię tue canonicum caritati tue attentius commendamus.
25 Datum Viterbi VI. kal. iunii.

*Or. mit Bleibulle an rothseidenen Fäden im St.-A. z. H. s. R. Cal. Or. Arch. Des. 31 Hildesheim Nr. 3.*

*Gedruckt nach der Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 741: Orr. Guelf. III, S. 449. — S. Jaffé, ed. II, Nr. 8817.*

30 **236.** *Bischof Bernhard bestätigt die Schenkung von zwei Eigenbehörigen mit ihrer Schwester seitens des Edlen Reimar an das Godehardikloster.* 1145 (*September* 15).

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Quoniam divina clementia beatum patro-
35 num nostrum Godehardum multorum ostensione miraculorum clarificans tam interioris quam exterioris nostre salutis in eius patrociniis spem nobis adauxit, nos etiam pro modulo nostro eidem patri gratias persolventes monasterium ipsius novellam plantacionem omni devotionis studio sive in prediis seu in hominibus ampliare vel ab aliis fidelibus

pro animarum suarum remedio donata confirmare decrevimus. Notum itaque esse volumus presentibus et posteris, quod quidam nobilis homo Reimarus nomine mancipia sua, duos videlicet fratres Reimarum et Hermannum et Gertrudem sororem eorum, me presidente et astante primo abbate eiusdem loci Friderico ecclesię beati Godehardi in manum abbatis F. et Bernhardi advocati loci illius vicedomini Hildenesheimensis ęcclesię iure ministerialium perpetuo mansuros optulit. Ut hec igitur devoti viri oblatio nostra auctoritate confirmata quorumque fidelium incitare possit affectum, auctoritate patris et filii et spiritus sancti et apostolorum Petri et Pauli eam roboramus et, ut firma et inconvulsa in omnia postfutura tempora permaneat, banni nostri interpositione et sigilli inpressione testiumque, qui subscripti sunt, adnotatione eam munivimus. Testes: Bernhardus vicedominus, Cono de Depenowe, Nithungus de Sladem, Herewigus de Bunigge, Hermannus de Volkersem, Waltherus de Heriggc, Ekbertus camerarius, Ernestus dapifer, Iserus de Veteri villa, item Herebrandus, Ludoldus advocatus et fratres ipsius Hugo et Luppoldus, Volkoldus, Eizo, Rodericus fratres, Bruman de Tossem, burgenses Stephanus Gallicus et alii quam plures, qui convenerant. Datum Hildenesheim anno domini MCXLV, episcopatus mei anno XV, indictione XIII[a]).

*Or. mit Siegel des Bischofs an hanfenen Schnüren im St.-A. z. H. s. R. Godehard. Nr. 2.*

*Gedruckt: Zeitschrift des Histor. Vereins für NSachsen 1868, S. 101.*

## 237. *Bischof Bernhard bestimmt die Leistungen der Schwanebecker Litonen des Klosters St. Georgenberg an dasselbe. Goslar 1145 Oktober 6.*

In nomine sanctę et individue trinitatis. Bernhardus dei gratia sancte Hildenesheimensis ecclesię episcopus. Notum sit omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter annuente et hoc ipsum fieri exposcente fideli amico nostro Gerhardo preposito universis litonibus monasterii beati Georgii qui consistunt in Suanebike pro omni ministerio, quod eidem ęcclesie legitimo litonum iure debebant, hanc iusticiam firmando concessimus statuentes, ut quisque eorum unum mansum habens singulis annis in festo sancti Maurici preposito vel certo eius nuncio decem solidos representet, dimidium vero

---

a) *In der Abschrift im Copialbuch Bl. 70*[b] *fehlen die Worte* ep. m. a. XV; *nach* ind. XIII *findet sich das Datum* XVII. kal. octobris.

mansum habens ipso die preposito aut nuncio eius quinque solidos persolvat. Adiecimus insuper, ut integrum mansum habentibus singulis duo iugera cuiuscumque sementis fruges habentia ad metendum deputentur; qui vero dimidium habent mansum, singuli unius iugeri
5 spacium, ubicumque sibi fuerit demonstratum, ad metendum suscipiant. Addidimus nichilominus, ut quicumque ex eis unum mansum incolit, tres forenses modios frumenti Goslariensis scilicet mensurę de villa sua ad predictum montem sancti Georgii conducat, qui vero dimidii mansi colonus fuerit, dimidium huius mensurę, unum scilicet modium
10 ac dimidium, eo convehere non omittat. Si quis vero hanc nostram constitutionem temerario ausu transgrediens censum sibi prefixum in supradicto die non dederit aut deputatum sibi agri spacium congruo tempore non messuerit aut determinatam sibi frumenti mensuram usque ad purificationem sanctę Marię ad predictum locum con-
15 vectare neglexerit, duodecim solidos preposito componat. Sane et hoc necessario decrevimus, ut predicta ministeria idem litones propriis impensis singulis annis fideliter in perpetuum amministrent. Facta est autem hęc pactio in presentia Wernheri advocati maioris ęcclesię in Halberstat, qui etiam ipso tempore super eadem bona sancti Georgii
20 sita in Suanebike, quę predicti litones incolunt, advocatiam amministrabat ipso astipulante et perpetuam stabilitatem huius pactionis fideliter spondente. Aderant ibidem cives de Suanebike Thiedericus et frater eius Sifridus, Adelbertus et frater eius Liudolfus, Marcwardus, Arnoldus de Eilenstide, Hessiggus et frater eius Volcwardus,
25 de Goslaria Azzo, de Quenstide Reinhardus. Ut igitur huius nostrę constitutionis series illibata et inconvulsa perpetuo permaneat nec quisquam successorum Gerhardi prepositi eam ullatenus infringere aut mutare presumat, presentis tabulę testimonium conscribi iussi et sigilli mei impressione signari.
30 Data II. non. octobris anno domini millesimo CXLV, indictione VIII, regnante Cȯnrado, VII anno regni eius; actum Goslarie; feliciter amen.

*Or. mit verkehrt aufgedrücktem Siegel, dessen Bildfläche aber abgesprungen ist, im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 6.*
*Gedruckt nach dem Or.: Bode I, S. 231 f.; nach einem Copialbuch: Lüntzel,*
35 *Bäuerliche Lasten S. 257 f. Vgl. ebenda S. 76 f.*

238. *Papst Eugen III. nimmt die Besitzungen der deutschen regulirten Chorherren, welche am Tage der Kreuzerhöhung [September 14] zum Convente zusammentreten, in seinen Schutz, bestätigt ihnen die Regel des h. Augustin und erlässt hinsichtlich*

*der inneren Disciplin besondere Bestimmungen. Viterbo 1145 October 26.*

‖ Eugenius episcopus servus servorum dei dilectis filiis universis prepositis[a]) canonicorum regularium Theotonicorum conventum in exaltatione sanctę crucis celebrantibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. ‖ Pię postulatio voluntatis[b]) effectu debet prosequente compleri, quatinus et devotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata vires indubitanter assumat. Ideoque, dilecti in domino filii, vestris iustis petitionibus gratum prebentes assensum ęcclesias, quibus preesse videmini, possessiones etiam et bona ad ipsas pertinentia sub apostolicę sedis tutela[c]) et protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus statuentes, ut quascumque possessiones vel[d]) bona in ęcclesiis terris cultis et incultis vineis pratis bannis molendinis silvis pascuis seu aliis rebus in presentiarum iuste et legitime possidetis aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis auxiliante domino poteritis adipisci, firma vobis et per vos eisdem aecclesiis et illibata permaneant. Sanctimus etiam, ut ordo canonicus, qui sęcundum beati Augustini regulam in eisdem ęcclesiis noscitur institutus aut in aliis deo propicio[e]) instituetur, perpetuis futuris temporibus in eodem habitu in quo institutus est inviolabiliter conservetur, in quibus siquidem locis regularis vitę ordo seu disciplina eo districtionis moderamine seu discretione servetur, ut salva professione vitę canonicalis fratres non cadendi ad inferiora, sed semper ad perfectiora ascendendi habeant facultatem. Nulli etiam canonicorum licitum sit post factam professionem absque libera prepositi et capituli sui licentia ob levitatem aut districtioris vitę obtentum ęcclesias vestras relinquere[f]) et ad alia loca transire; discedentem vero nullus episcoporum abbatum prepositorum seu priorum audeat retinere. Si quid vero perturbationis sive discordię inter fratres vestrę professionis ortum fuerit, prepositi fratrum vestrarum congregationum in unum conveniant, quorum studio et diligentia controversia, que inter eos orta est, si fieri poterit, finiatur, alioquin ad episcopum recurratur. Quod si nec per ipsum pax reformari poterit, ad Romanum pontificem causa eadem quantotius perferatur. Preterea ad pacem et quietem vobis perpetuo conferendam statuimus, ut, si aliqua ęcclesiastica secularisve persona

---

a) *Auf Rasur.* b) voluntantis *Or.* c) tute *auf Rasur.* d) *Vor* vel *eine kleine Rasur.* e) icio *auf Rasur.* f) v. r. *auf Rasur. Der Schreiber hatte* vestras *ausgelassen und nur* relinquere *geschrieben, dieses ausradirt und dann beide Wörter an dessen Stelle gesetzt.*

vos sive aecclesias vestras super his capitulis aut aliis rebus gravare voluerit, liceat vobis appellationis remedio perfrui. Volumus etiam prepositos vestrarum congregationum in exaltatione sanctę crucis annis singulis convenire[g]), ut, si quid inibi de ordine vestro corrigendum
5 fuerit aut in meliorem formam redigendum, communi consilio ibidem auxiliante domino statuatur. Ille vero, qui convocandi conventum huiusmodi amministrationem habuerit, communiter eligatur. Quod autem ibi de emendatione sive melioratione vestri ordinis institutum fuerit, ab omnibus tam prelatis quam subditis irrefragabiliter conser-
10 vetur. Fratres quoque, qui de vestris claustris assumpti in aliis aecclesiis sunt constituti prepositi aut in posterum statuentur, si forte in se ipsis aut in religione sive ordine canonico deliquerint aut circa suos subditos negligentes extiterint, licitum sit prepositis[h]) huius conventus eos pro excessibus suis corrigendis monere et, si post eorum moni-
15 tionem reprehensibilia sua mutare nullatenus voluerint, severius corripere. Quod si fortuitu idem fratres ab ipsa prelatione iudicio deiecti fuerint aut cedere voluerint, ad claustrum suum, unde venerunt, redeant et in obedientia pristina maneant. Porro prepositi et fratres vestrę professionis, qui non dissimilem sed religiosum exoptant habere
20 pastorem, electioni episcoporum interesse absque contradictione aliqua habeant facultatem. Congregationes monialium, sive habeant abbatissas sive non, disciplinę et magisterio canonicorum probatę vitę vestrę professionis de vita et moribus suis in melius corrigendis de more obediant. Obeunte vero quolibet vestrorum prepositorum seu
25 qualibet de causa a prelationis officio canonice amoto nullus ibi, nisi quem fratrum illius claustri concors societas vel pars sanioris consilii de eodem claustro vel de alio eiusdem religionis secundum dei timorem et beati Augustini regulam elegerit[i]), substituatur. Si vero, quod absit, in electione fratres inter se discordaverint, auctoritate episcopali
30 et prepositorum[k]) consilio sanioris partis electio confirmetur et adversę partis presumptio conprimatur. De prepositis autem nullus vivens sive moriens alium sibi audeat subrogare. Et quoniam frequenter scandala et persecutiones emergunt, quibus servi dei multotiens affliguntur et e suis locis exire coguntur, si quando contigerint talia, res
35 seu bona vestra mobilia vobiscum liceat asportare. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit vos vel aecclesias vestras super his nostris constitutionibus temere perturbare, bona vel possessiones vestras auferre vel ablatas retinere minuere seu temerariis vexatio-

---

[g]) uenire *auf Rasur.* [h]) *Auf Rasur.* [i]) *Zwischen* e *und* r *die Rasur einer Oberlänge.* [k]) *Auf Rasur.*

nibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolicę auctoritate et diocesanorum episcoporum canonica reverentia. Si qua igitur in posterum aecclesiastica secularisve persona huius nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, sęcundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem vestris aecclesiis sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ętemę pacis inveniant. Amen amen amen.

(R.) Ego Eugenius catholicę ecclesię episcopus ss. (M.)

† Ego Conradus Sabinensis episcopus ss.

† Ego Hubaldus presbyter cardinalis sanctorum Iohannis et Pauli ss.

† Ego Gilibertus presbyter cardinalis tituli[l] sancti Marci ss.

† Ego Nicolaus[m] presbyter cardinalis tituli[l] sancti Ciriaci ss.

† Ego Manfredus presbyter cardinalis tituli sancte Savine ss.

† Ego Oddo diaconus cardinalis sancti Georgii ad velum aureum ss.

† Ego Guido diaconus cardinalis sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego Octavianus diaconus cardinalis sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

† Ego Gregorius diaconus cardinalis sancti Angeli ss.

† Ego Petrus diaconus cardinalis sanctę Marie in via lata ss.

† Ego Cinthius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi ss.

Dat. Viterbi per manum Roberti[n] sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii VII. kal. novembris, indictione VIIII, incarnationis dominicę anno MCXLV, pontificatus vero domni Eugenii[o] III pape anno primo.

*Or. mit Bleibulle an rother und gelber Seidenschnur im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 5. Im Kreise der Rota steht:* Fac mecum domine signum in bonum. *Zwischen der Rota und dem Monogramm steht, den ganzen Raum ausfüllend, der von anderer Hand geschriebene Name des Papstes Eugen, darunter der des Bischofs Conrad, rechts die Namen der Cardinäle Oddo, Guido, Octavian und Gregor; darunter in einem Abstand von 6 cm die der Cardinäle Petrus und Cynthius. Links von der Rota die Namen der Cardinäle Hubald, Gilibert, Niko-*

---

l) *Über der Zeile nachgetragen.* m) *Auf Rasur.* n) *Später von anderer Hand nachgetragen.* o) *Dahinter Rasur.*

*laus und darunter in einem Abstand von 3 cm der des Manfred. Die Namen der Cardinäle Nicolaus, Gilibert und Oddo scheinen von derselben Hand, die der anderen von verschiedenen Händen geschrieben zu sein.*

*Gedruckt: v. Pflugk-Harttung, Acta pontiff. Rom. inedita I, Nr. 196; Bode I,* 5 *S. 232 ff.*

## 239. *Bischof Bernhard bezeugt die Stiftung und Dotation des Klosters St. Godehard. Hildesheim 1146 März 11.*

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. § Bernhardus dei gratia et beatę Marię semper virginis dignatione sanctę Hildenesheimensis 10 ęcclesię episcopus. Conditoris mei beneficiis iustum est me nullatenus ingratum existere, quin immo honorificentię eius per administrationem mei pontificalis officii ęcclesias exstruere, exstructas vero, ut divinis laudibus iugiter illustrentur, fideli sollicitudine procurare. Unde notum facio universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter 15 pro beatissimi patroni nostri sancti videlicet Godehardi pontificis honore ampliando et patrocinio promerendo itemque pro animę meę remedio communicato fratrum meorum aliorumque Christi fidelium consilio et auxilio locum quendam extra murum civitatis nostrę in australi parte situm quarto presulatus mei anno excolere cępi, quem divino honori 20 et sancte Marię virginis ac sancti Godehardi episcopi et confessoris venerationi specialiter attitulavi. Qui videlicet locus cum adherente sibi ab aquilone prato a quodam ministeriali ęcclesię nostrę Theoderico nomine iure proprietatis antea possessus michi ab eo cum omnibus pertinentiis suis ad hoc ipsum assignatus est consensu heredis 25 sui filii videlicet Thiderici impensis eis xxiiii libris argenti et curte una in Luisbike, lxx vero marcis pro molendino in eodem loco secus ripam fluminis Endreste posito. Verum quoniam idem deo dignus confessor ante pontificatum in monachica professione laudabiliter conversatus est, visum est michi valde competere, ut in loco specialiter 30 illi dicato divinę servitutis religio sic ordinaretur, quatenus quicunque ibidem deo militaturi aggregarentur, secundum regulam sancti Benedicti in monachici ordinis professione instituantur. Eapropter iactis in eodem loco templi fundamentis quasdam religiosas monachici ordinis personas ibi coadunavi, quibus etiam abbatem prefeci nomine 35 Fridericum. Hoc igitur meę devotionis studium deo, ut speramus, mediante inchoatum, ut ratum et inconvulsum in posterum permaneat, eiusdem dei et domini nostri auctoritate et beati Petri principis apostolorum sanctique Godehardi ac nostra divina nobis dignatione concessa potestate in perpetuum stabilimus et confirmamus statuentes, ut nullo 40 deinceps tempore vel locus ipse a qualibet cuiuscunque dignitatis

persona in alios usus redigatur vel alterius ordini[a]) professionis subiciatur, sed monachicę professionis religio ibidem perpetuis temporibus irrefragabiliter observetur. Decernimus etiam, ut defuncto eiusdem venerabilis loci abbate sive ab officio prelationis quacunque iusta occasione canonice amoto fratres eiusdem cenobii liberam habeant 5 facultatem secundum regulam beati Benedicti in paternitatis honorem quamlibet idoneam eligendi personam de suis, si reperta fuerit; sin autem, ex alio quovis sui ordinis monasterio. De rebus autem utensilibus defuncti nullam habeat licentiam quelibet persona a monasterio quicquam abstrahere et in suos usus redigere. Preterea in susten- 10 tationem servorum dei, qui vel nunc ibidem in dei servitio conversantur vel in futurum per dei gratiam sunt colligendi, predia aliquanta pro nostra adhuc possibilitate delegavi, quędam ex hereditate mea, nonnulla ex oblatione fidelium data vel empta, aliqua etiam, que ministeriales sanctę Marię in beneficium receperant, mihi ab eis sunt 15 resignata, quę novello illi cenobio iure perpetuę proprietatis possidenda concessi, quorum subscriptionem diligenter facere curavi. In Luisbike v mansus, in Aldendorp I mansus, sed hunc medium[b]) cambivit Adelbertus ministerialis meus dimidio mansu in Luisbike. Ad novam domum (que Schirholt dicitur[c]) VI mansus, in Einem III mansus 20 et dimidius, in Sutherem (iuxta Hamele) VIII iugera, in Rotssessem I mansus, in Sueglete V mansus, in Eilstrenge I mansus, in Hattendorp VIII mansus, in Meredorp IIII mansus, in Bethmare IX mansus, in Lidinge VII mansus, in Hogeringeroth I mansus, in Grônstede[d]) II mansus, in Rinclewe I mansus, in Dornstede[e]) III mansus, quos 25 cambierunt fratres nostri canonici principalis ęcclesię tribus mansis in Werre. Item in Werre I mansus, in Nienstede[f]) (iuxta Asle) dimidius mansus, in Lôhtenem[g]) I mansus, in Holle II mansus, in Waningerode V mansus, in Henede II mansus, quorum unum dederunt canonici s. Marię in concambio pro mansu in Heninge. In Waleshusen molen- 30 dinum, in Dunge[h]) II mansus, in Westenem II mansus, in Deddenghusen VIIII mansus, in Holthusen (iuxta Bodensten) IX mansus, in Waldereshem II mansus, in Csetenem II mansus, in Eddessem V mansus, in Luttingessem[i]) II mansus, in Sutherem (iuxta Embrike) VII mansus, in Escherte III mansus, quos cambivit Hugo ministerialis meus tribus 35 mansis in Borntenem. Item in Borntenem I mansus, in Bôuingehusen[k]) I mansus, in Ettingehusen I mansus et dimidius, in Bantenhusen II

---

[a]) ordinis professioni *B.* [b]) dimidium *B.* [c]) *Die eingeklammerten Worte stehen über der Zeile, rühren aber von derselben Hand her.* [d]) Gronstide *B.* [e]) Dornstide *B.* [f]) Nienstide *B.* [g]) Lôtenem *B.* [h]) Dungen *B.* [i]) Luting. *B.* [k]) Bouing. *B.*

mansus, in Hasen I mansus, quem cambivit appositis VI iugeris prope templum s. Crucis in territorio nostre civitatis Theodericus prepositus maioris ęcclesię mansu uno in Hukenem et prato iuxta novellum monasterium in parte australi positum. Hęc tamen cambitio specia-
5 liter ea de causa facta est me[l]) mediante, ut sopiretur querela, quam habere videbatur pro quibusdam iugeris in campo Schirholte positis. Item in Hukenem I mansus, in Herlede XVIIII mansus, in Ilvese IIII mansus[m]), in Iuzem IX mansu, in Bokenberge VIII mansus, item prediolum in Håstert, quod nobilis Cŏno ibidem conversus fratris sui
10 nobilis Willehelmi aliorumque heredum suorum consensu contulit beato Godehardo in perpetuum. Decimę in Nienhusen, in Milenhusen, in Merczessem, dimidiam decimam in Wakkenstide cum LII iugeris eidem ecclesie confirmamus[n]). Ecclesię in Csetenem, in Beribeke. Decimam in Alem super VII mansus, insuper decimam in Bodensteine
15 ipsi ecclesie in perpetuum confirmamus[o]). Sane quoniam eundem locum per intercessionem beati Godehardi optato futuris temporibus incremento tam in divinę servitutis laudabili amplificatione, quam etiam in possessione prediorum ac decimarum omniumque rerum necessariarum proficere speramus, predicta ęcclesię predia itemque omnia
20 quecunque deinceps idem venerabilis locus concessione pontificum, largitione regum ac principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo donante poterit adipisci, presentis paginę testimonio communita firma et illibata semper consistere volumus eorum, qui ibidem in dei famulatum aggregati fuerint, necessariis usibus omnimodis pro-
25 futura. Et quia monachalis[p]) vitę sancta conversatio libertatem et vacationem a strepitu curarum secularium exigit, in hoc quoque sanctis monachis providentes sancimus, ut ipsi cum abbate suo ab omni terreno servitio liberrimi salvo debito episcopalis obsequii inoffense debita ordinis sui quiete perfruantur. Unde etiam ambitum curię
30 totum, in quo ęcclesia illa fundata consistit, a iure ac potestate advocati absolventes liberam ab omni secularis cuiuscunque persone ditione sub manu abbatis regendam consistere volumus. Reliquorum vero prediorum ęcclesiasticorum advocatum volumus ut abbas cum fratribus suis consilii maturioris eligat eique illorum tuitionem pro salute
35 animę suę iniungat non in beneficium, sed tamquam commissum permansurum ei, si patronus pius fuerit; sin autem, alii committendum

---

l) med. me *B.* m) *Die folgenden Worte bis* in perpetuum *fehlen B, es ist dafür Raum gelassen.* n) *Die Worte* dimidiam — confirmamus *sind in A von derselben Hand nachgetragen, fehlen in B; es ist dafür Raum gelassen.* o) *Die Worte* Decimam — confirmamus *fehlen B; es ist dafür Raum gelasssen.* p) monachialis *B.*

nec in posteros cuiusquam beneficii more transiturum. Si qua igitur in posterum ęcclesiastica secularisve persona his nostris constitutionibus ullatenus contraire temptaverit, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, sciat se anathematis gladio a sanctę ęcclesię communione segregatam divinę ultioni in perpetuum subiacere. Cunctis 5 autem eidem loco sua iura servantibus ipsumque competenti honore ac necessariarum rerum subministratione consilio aut bona voluntate vel etiam proprii laboris devotione promovere cupientibus ipse deus ac dominus noster Ihesus Christus suę benedictionis gratiam largiatur ac sanctę Marię virginis sanctique Godehardi confessoris intercessione 10 adiutos et protectione munitos ęternę beatitudinis gaudiis aggregare dignetur. Ut autem hęc omnia rata firma fixa inviolata in omnia futura tempora permaneant, presentis privilegii conscriptione locum illum et cunctos in eo consistentes cum omnibus eo pertinentibus fideliter communivi adhibita banni episcopalis auctoritate et sigilli mei 15 impressione et testium annotatione, qui presentes fuerunt et omnem huius rei seriem mecum pariter visam et auditam fideliter noverunt, quorum hec sunt nomina: Thomas presbiter cardinalis de titulo s. Vitalis sedis apostolicę legatus, Beniko decanus maioris ecclesię (prepositus sanctę Crucis), Burchardus presbiter (prepositus de monte s. 20 Mauricii), Bruno presbiter (prepositus de monte s. Petri Goslarie), Rôdolfus, Bertoldus, Iohannes, Richertus, Iohannes presbiteri, Bruno, Ǒdelricus[q]), Hermannus, Albwinus, Gerlagus, Bernhardus, Ekkehardus (prepositus s. Blasii Bruneswic) diaconi; Otto, Werno, Reinoldus, Eilardus, Esicus, Heremannus, Theodericus, Ekkehardus, Bertoldus subdiaconi; 25 hi omnes canonici principalis ęcclesię. Preterea multi canonici s. Mauricii et s. Crucis intererant. Gerhardus (prepositus de Richenberch[r]), Edelerus (prepositus de Betsingerod[s]), Guntherus (prepositus de Heninge), Denkerus (prepositus de Sulcia), Herdwardus (prepositus de Lamespringe), Snelhardus (prepositus de Alesburch[t]), Reinhardus (prepositus 30 de Katelenburch[u]), prepositi. Hi laici aderant: Bernhardus vicedominus (eiusdem ęcclesię advocatus), Haoldus et Arnoldus (de Burnem), Heinricus (de Bodenburch[v]), Theodericus (de Holthusen), Côno (de Hottenem), Nidung, Everhard, Liudolf, Ekbertus (camerarius), Eiko, Iserus, Bruman, Arnold, Conrad, Herewich et multi alii liberi ac mini- 35 steriales diversarum ecclesiarum, qui ad sinodum convenerant.

Actum in Hildenesheim anno dominicę incarnationis millesimo CXLVI, indictione IX, ordinationis meę XVI, V. idus martii, in plenaria sinodo.

---

q) Odolr. *B.* r) Richenberg *B.* s) Betsingeroth *B.* t) Alesburg *B.* u) Cat. *B.* v) Budenb. *B.*

*Or. mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs im Pfarrarchiv von St. Godehard in Hildesheim (A); eine zweite, gleichfalls besiegelte Ausfertigung im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 45 (B); eine ebenfalls besiegelte, sich an A anschliessende Abschrift des 14. Jahrh. ebd. s. R. Godehard Nr. 3. Nach* in Meredorp IIII mansus
5 *und vor* in Hogeringeroth *hat sie folgenden Zusatz:* in Hemetsingehusen iuxta nemus quod dicitur Desther IX mansus, in Nigenstede dimidius mansus iuxta idem nemus, in Bethmere IX mansus, in Volcerdessen III mansus, in Lidinghe VII mansus, in Böczem II mansus. *Ferner steht der Abschnitt* Ecclesie — confirmamus *nach dem Satze* Sane quondam — profutura. *Die in A übergeschriebe-*
10 *nen Zusätze stehen in der Abschrift sämmtlich in der Zeile. Die Eigennamen zeigen einige wenige Schreibfehler.*

*Gedruckt nach A: Kratz, Der Dom zu Hildesheim III, S. 9 ff. — Ältere Drucke: Harenberg S. 708; Lauenstein, Diplom. Hist. des Bisth. Hildesheim I, S. 277 ff.; Heineccius (mit Auslassungen) S. 136.*

15 **240.** *Bischof Bernhard überweist die am Grabe seines kanonisirten Vorgängers Godehard dargebrachten Opfer dem Domkapitel, weil dieses wegen des vermehrten Besuches der Pilger und Fremden grössere Aufwendungen zu machen habe. Hildesheim* 1146 *März* 28.

20 In nomine sanctę et individue trinitatis. Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Quia divina misericordia et meritis beati Godehardi sanctissimi predecessoris nostri ecclesia nostra temporibus nostris apud exteras nationes, quę nos ante ignorabant, venerabilis reddita est et ob hoc fratres nostri devota intentione divinis
25 laudibus amplius insistebant et ob frequentiam peregrinorum et hospitum magis solito sua expendere et largiri pro honore ęcclesię nostrę non recusabant, omnino iustum et rationabile nobis visum est, ut aliquam eis consolationem pro his omnibus conferremus. Instabat etiam nobis assidue familiari nos servitio monendo et rogando, ut hoc
30 ipsum mature perficeremus, dominus Heremannus canonicus noster, natione Thuringus, fratribus quidem super omnia devotus et eorum utilitati semper intentus. Nos ergo et ipsa ratione ad hoc inducti et illius instantia sepius commoniti omnes oblationes fidelium, quę ad tumbam venerabilis patroni et patris nostri beati Godehardi offerun-
35 tur, simul ex integro fratribus ad communem utilitatem ipsorum dedimus et attitulavimus hoc iustissimum arbitrantes, ut illi eas in suos usus recipiant, qui circa illam die noctuque divinis laudibus intendunt. Ut ergo nostra hęc donatio rata semper et inconvulsa omni evo permaneat, auctoritate et banno beati Petri apostoli et Eugenii pape et
40 nostra auctoritate et banno et inpressione sigilli nostri eam firmavimus et corroboravimus. Actum est istud in capitolio et conventu

nostro anno dominice incarnationis MCXLVI, indictione VIIII, V. kalendas aprilis in die cene dominice, nostre ordinationis anno XVI.

*Or. mit gut erhaltenem, quer aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 46. Das Pergament ist 63 cm lang und 28 cm breit. Fast die Hälfte, 31 cm, ist unbeschrieben.* 5

## 241. *Bischof Bernhard übereignet dem Kloster Backenrode mehrere Grundstücke und den Zehnten über ein Vorwerk. Hildesheim* 1146 *August* 3.

In nomine gloriose et individue trinitatis. Ego Bernhardus humilis dei gratia sancte Hildeneshemensis ęcclesię episcopus. Ad cul- 10 turam vineę domini vigilantes ministros summi patris familias necesse est non solum nova queque studiose plantare, verum et ea, quę ab aliis plantata sunt, necessariis irrigationibus, ut ad meliora proficiant, largiter infundere. Quapropter et nos circa ovium sollicitudini nostrę commissarum profectum satagentes in cella quę Novale Bacconis dicta 15 est, in qua predecessor noster felicis memorię domnus Bertholdus venerabilis episcopus in honorem perpetuę virginis dei genitricis Marię religionis iecit fundamenta, usui fidelium inibi sub regulari ordine deo militantium pro ipsius dilectione ac animę nostrę redemptione prediola quedam ad sustentationem eorundem divina gratia cooperante 20 addidimus. Hęc sunt autem, quę ipsis ipsorumque successoribus perpetua stabilitate pocienda contulimus: in Holthuson mansum unum cum curte ad ipsum pertinente; in Sutherre decimam unius forwerci; in villa Agersem ad ea, quę prefatus predecessor donaverat, mansum unum nihilominus ad usum ipsorum patere fecimus; in Stemne quin- 25 quaginta iugera cum curtibus duabus voluntate et assensu Liudolfi advocati, qui hęc in beneficio ante possederat; curiam in Amelgoteshem cum aquę ac silvarum utilitate, cum omnibus appendentibus et ad ipsam pertinentibus iuri prememoratorum servorum dei libere et absque omni contradictione concessimus. Omnibus igitur hęc ad pau- 30 perum Christi tutelam conservantibus vel pie devotionis studio in futurum augmentantibus celestis premii retributionem perhennis vitę felicitatem imprecamur. Si quis vero instigante diabolo ex his quicquam ab ecclesia dei maliciose alienare presumpserit, virga anathematis in presenti seculo se feriendum esse cognoscat et in futuro 35 examine eternę dampnationis laqueum perhorrescat. Ut autem hęc nostra constitutio rata stabilis ac in omnia retro secula fixa permaneat, auctoritate dei omnipotentis et beati Petri apostoli ac nostra

precepimus, presentis etiam paginę scripto roboramus ac sigilli nostri inpressione signamus. Data Hildenesheim III. die nonarum augusti anno ab incarnatione domini MCXLVI, indictione VIIII; actum ibidem ipso die a Bernhardo divę memorię antistite; in nomine domini feli-
5 citer amen. Testes autem qui presentes affuerunt in donatione curię Amelgotheshem hi sunt: Benico decanus, Rŏdolfus, Iohannes magister, Iohannes presbyter, Richbertus, Bertholdus presbyteri, Bruno, Gerlagus, Bernhardus diaconi, Reinnoldus cellerarius, Esicus, Herimannus frater vicedomini, subdiaconi; Burchardus prepositus, Bruno
10 prepositus, Tancherus prepositus; Arnoldus, Haoldus frater eius, Nithingus de Scledem, Everhardus puer liberi homines; ministeriales Ernestus dapifer, Arnoldus marscalcus, Rŏdoldus de Halem, Ecbertus camerarius. Hi vero interfuerunt donationi L iugerum in Stemne: Benico decanus, Bruno prepositus, Burchardus prepositus, Gerhardus
15 prepositus; Herimannus comes et Heinricus frater eius, Heinricus comes de Bodeburch, Bernhardus vicedomnus, Haoldus et frater eius Arnoldus, Lindŏlfus advocatus, fratres eius Liuppoldus et Hugo, Heinricus et frater eius Frithericus. Sunt etiam et hi testes mansi qui collatus est in Holthuson et decime de forwerco in Sutherre necnon
20 et mansi in Agersem: Iohannes magister, Iohannes presbyter, Ernestus, Conradus frater eius, Heinricus de Ochtersem, Arnoldus marscalcus, Ethelgerus de Gesim, Frithericus filius Symanni, Cuono de Veteri foro.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Marienrode Nr. 4.*
25 *Gedruckt: Marienroder Urkkb. S. 9 ff.*

242. *Bischof Bernhard bezeugt, dass der freie Mann Ekbert seine Erbgüter der Hildesheimer Kirche als Eigenthum unter der Bedingung übergeben habe, dass er und seine Nachkommen dieselben nebst anderen Gütern als Lehen zurückerhalten. Hildesheim* 1146.

30 In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus dei gratia Hildeneshemensis ęcclesię episcopus. Notum sit cunctis fidelibus presentibus et futuris, quia liber homo quidam nomine Ecbertus assensu fratris sui Wulderici, qui proprie heres ipsius fuerat, omnem hereditatem suam cum omni utilitate, quę inde poterit provenire, beatę
35 Marię perpetuę virgini ad titulum nostrę ęcclesię in proprietatem donavit, se ipsum quoque simul cum hereditate sacratissimę genitrici dei ministrum dedit ea videlicet conditione, ut ipse et sui successores eandem hereditatem cum aliis quibusdam bonis ab ęcclesia sibi col-

latis in feodo susciperent et sine calumnia et contradictione, quamdiu quisquam eorum viveret, feodali iusticia possiderent. Hereditas autem predicta hec est: XXIII mansi cum omnibus appendiciis suis in Aldendorp et Boccistorp et duo molendina et pratum spaciosę amplitudinis et forestum in circuitu prati. Bonorum autem ęcclesię, quę simul cum hereditate in feodo illis concessimus, hec summa est: duę decimę in duabus villis predictis et ibidem tria molendina et tres mansi cum tribus mancipiis et VII mansi et dimidius in villa quę dicitur Cogrove et area una in Eschershusen et super hec omnia advocatia. Huic autem actioni presentes aderant canonici nostri Benico decanus, Burchardus prepositus in monte sancti Mauricii, Bruno prepositus in monte sancti Petri, Bruno diaconus, Ethelerus prepositus in Beccingerothe, Thancerus prepositus in Sulcia; laici et liberi Bernhardus vicedominus, Teodericus de Riclinge, Wirnherus de Hachen, Halt de Burnem, Harnoldus de Cantelesheim, Halt de Diselisseim, Halt de Ruden; ministeriales quoque Ludolfus advocatus, Luppoldus et Hugo fratres ipsius, Eizo et frater ipsius Rothericus, Ecbertus de Tossem et frater eius Walterus, Conradus de Harlesheim, Arnoldus de Barem, Cono de Veteri foro, Ulricus de Rivo. Ne quis ergo in posterum prefato Ecberto vel suis successoribus in his bonis iniuriam inferre presumat, auctoritate banni nostri prohibuimus atque ut in omnia secula ratum et inconvulsum istud permaneat, inpressione sigilli nostri presentem paginam signavimus. Acta sunt hec omnia Hildenesheim anno dominicę incarnationis MCXLVI, indictione IX.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 47.*
*Gedruckt: Hannoversche Gel. Anzeigen, 1753, S. 141.*

## 243. *Bischof Bernhard bestätigt die Besitzungen und Privilegien des Bartholomäusstiftes unter Hinzufügung eigener Schenkungen. Hildesheim* 1147 *Oktober* 13.

In nomine sancte et individue trinitatis. Omnis attestatio veritatis roboratur[a]). Bernardus dei gratia Hildeneshemensis episcopus. Officii nostri debito exigimur ecclesiis cure nostre commissis vigilanti sollicitudine intendere et, ut in posterum autoritate pontificali munite tuciores subsistant, opitulante domino providere. Tancherus itaque religiose conversacionis vir et prepositus servorum dei regularium in cella beati Bartholomei ab orientali parte civitatis nostre sita in loco,

[a]) *Die Worte* In — roboratur *fehlen B.*

quem ab aque paludose circumluitione Sultiam vocant indigene, nos adiens petiit, ut eundem locum privilegii episcopalis carta cum suis pertinenciis muniremus, ne temporibus futuris qualibet potestate, quod absit, in aliquibus suis utilitatibus imminueretur. Eundem sane locel-
5 lum demonum prius incursibus horridum beatus Godehardus primum incoluit, deinde vir venerabilis Bruningus ecclesie nostre electus aque ipsius decursu, qua cella ambitur, cum piscatu suo ac pascuis et ecclesia baptismali in Lulene[b]) cum banno suo et universo iure spiritali et seculari, ita ut prefate celle prepositus curam iam dicte
10 ecclesia in Lulene iure perpetuo habeat et, quem iusserit de fratribus, divina ibi persolvat, ita dumtaxat ut de primitivo iure suo tantum retineat, quantum consilio fratrum pro temporum et rerum varietate prepositus decernat[c]); novem quoque mansis[d]) in Arberge ac tribus areis cum decima ipsius ville et molendino cum omni utilitate
15 sua in piscacionibus pratis ac pascuis utilitatibusque lignorum consensu cleri ac populi ampliavit. Dominus etiam Bertoldus episcopus reverende memorie predecessor noster monasterium ibi dedicans uno manso in Brethenehim[e]) et decima ipsius vici dotavit. Nos quoque aliquantis, que ministeriales nostri beneficii iure possederant, eidem
20 celle adiumenta pro possibilitate nostra contulimus, videlicet in Bredenheim[e]) tres mansos cum decima eiusdem ville, circa locum ipsum fere quinque mansos et areas circumiacentes cum omni spirituali iure ac seculari et sepultura[f]). Sunt et alia eiusdem ecclesie pertinencia quedam a fidelibus domini oblata, quedam a viris religiosis eiusdem
25 loci prepositis ordine sibi succedentibus a secularibus comparata, videlicet his in Arberg novem mansos[g]), in Eggelsim septuaginta duo iugera cum tribus areis, in Rethen tres mansos cum area, in Embricke[h]) et Iesen triginta novem iugera cum una[i]) area. Contulit preterea Odelricus canonicus sancte Crucis[k]) ad utilitatem fratrum in
30 Bretenhem[l]) duodecim iugera, item in eadem villa mansum cum area persolventem quatuor solidos huius monete ad lumen in capella sancte Marie, in Senethe viginti quatuor iugera cum una[i]) area, in Lereht[m]) decimam ville, in Redhen viginti iugera, item in eadem villa quadraginta iugera cum area, in Rhetene quindecim iugera[n]), in Wakenstede
35 et Lusbeke viginti iugera cum area[o]), in Lusbike[p]) maiori mansum,

---

b) Luuele *A.* c) *Die Worte* et universo iure — decernat *fehlen B.* d) novemque mansis *B.* e) Bredenhem *A.* f) *Die Worte* circa — sepultura *fehlen B.* g) *Statt* his in A. novem mansos *hat A:* his circa locum ipsum fere quinque mansos et areas circumiacentes cum omni iure spiritali et sepultura. h) Embreke *A.* i) una *fehlt B.* k) s. cr. can. *B.* l) Brethenem *B.* m) Lerthe *A.* n) in R. q. i. *fehlt in B.* o) c. a. *fehlt B.* p) Lubike *B.*

in Odelem[q]) quadraginta iugera cum area, in Illedhehusen[r]) viginti septem iugera cum area. Quia igitur iustis peticionibus aures pontificales decet esse faciles, secundum postulacionem prenominati prepositi locum prefatum cum prediis ascriptis et omnibus suis pertinenciis, que in presenti habere videtur vel in futurum cooperante domino concessione pontificum, largicione regum ducum comitum vel quorumlibet oblacione fidelium iusta quavis occasione potuerit adipisci, servorum dei usibus profutura in verbo dei et virtute spiritus sancti, episcopali nostre auctoritatis banno firmamus[s]) et integra firma atque inconvulsa in omnia tempora manere decernimus[t]). Statuimus etiam, sicut et antecessores nostri statuerunt, ut in eodem loco regularis professionis ordo et vite communis institucio hactenus a temporibus domini Bruningi habita secundum doctrinam beati Augustini deinceps immutabiliter observetur eisdemque fratribus prepositi sui electio canonica conservetur. Si quis autem aut mei ordinis successor aut secularis aliqua persona, quod absit, hec quovis modo infringere vel immutare seu locum ipsum quacunque oppressione iniusta gravare temptaverit, verbi dei gladio, nisi resipuerit, a corpore domini segregata maledictioni perpetue subiaceat. Ad cuius rei firmamentum cartam hanc conscribi et sigilli nostri impressione fecimus insigniri. Actum in Hildeneshem[u]) anno dominice incarnacionis millesimo centesimo quadragesimo septimo, indictione undecima, tertio idus octobris in plenaria sinodo, anno episcopatus mei decimo octavo, regnante domino nostro Iesu Christo, cui honor et gloria. Huius privilegii confirmande conscripcioni testes presentes fuerunt hii[v]): Beniko decanus ecclesie maioris et prepositus sancte Crucis, Bruno prepositus de monte sancti Petri Goslarie, Ethelerus prepositus de Bezinkerothe, Herdwardus prepositus de Lamespringe, Frithericus[w]) abbas de sancto Godehardo, Rodulphus presbiter et canonicus, Richertus[x]) presbiter, Iohannes presbiter, Gerlacus[y]) diaconus, Bernhardus diaconus, Werno diaconus, hii[v]) canonici ecclesie maioris; laici vero nobiles Cuno[z]) de Arberge[aa]), Haoldus de Burnen, Haoldus de Diseldesim[bb]), Haoldus de Ruden; ministeriales vero Ludolfus advocatus, Luppoldus[cc]) frater eius, Ekebertus[dd]) camerarius; hii[v]) et alii quam plurimi qui generali sinodo interfuerunt.

*Transsumt vom 15. Mai 1573 im St.-A. z. H. s. R. Bartholomäusstift Nr. 158 (A); gleichzeitige unbesiegelte Cop. s. R. Domstift Nr. 48 (B). Die Abschrift im Copialbuch des Bartholomäusstiftes stimmt mit A.*

---

q) Odelim *B.* r) Illedhehusin *B.* s) firmavimus *B.* t) decrevimus *B.* u) Hildenessem *B.* v) hi *A.* w) Fredericus *A.* x) Rib. *A.* y) Gerlagus *B.* z) Cono *B.* aa) *B hat den Zusatz:* qui et advocatus loci. bb) Diseldessem *B.* cc) Lipp. *B.* dd) Ekb. *B.*

*Nach B gedruckt: Harenberg S. 710; Lauenstein I, S. 303 ff.; danach: Harzheim, Concilia Germ. III, S. 787 f.; ein Auszug daraus: Zeitschrift des histor. Vereins für NSachsen 1868, S. 102 f.*

244. *Bischof Bernhard empfiehlt Papst Eugen III. den Abt Wi-*
5 *bald von Corvey als einen um die Kirche wohlverdienten Mann unter namentlicher Hervorhebung seiner Verdienste um die Reformirung des Klosters Kemnade. O. J.* [1147 *December*].

*Gedruckt: Jaffé, Monumenta Corbeiensia S. 145 f.*

245. *Bischof Bernhard überträgt das Patronatsrecht der dem*
10 *Canonicus Sidag zustehenden Cäcilienkapelle in Goslar dessen Verwandten Rudolf und bestätigt derselben die ihr früher verliehenen Rechte. Goslar* 1147 *December* 13.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Si ęcclesiis per parrochiam meam
15 constitutis salubriter providero, ad perpetuę felicitatis gaudia percipienda michi profuturum liquido cognosco. Notum igitur fieri volo universis fidelibus tam futuris quam presentibus, quod canonicus quidam Goslariensis nomine Sidagus capellam, quam parentes sui, Ovo videlicet pater suus et Sidagus patruus suus et uxor eius Siburgis, in
20 honorem domini nostri Ihesu Christi et sanctę Marię sanctęque Cęcilię virginis honorifice suis sumptibus extruxerant et a venerabili predecessore meo Hiscelone episcopo dedicari impetraverant quamque iam dictus Sidagus decedentibus de hac vita parentibus tam patre quam patruo in ius possessionis hereditaria lege suscepit, cuidam cognato
25 suo viro illustri Rodolfo, filio Vertheconis, necnon et coniugi suę Frítherindę simulque proli eorum consensu et astipulatione fratris sui Bodonis legitimi mundiburdi et heredis donavit, ita videlicet ut quicquid dominii iuris possessionis in eadem ęcclesia habuit, hoc plenarie deinceps ad eundem Rodolfum et uxorem suamque prolem
30 spectaret. Fecit autem hanc donationem tempore reverendi predecessoris mei Berchtoldi episcopi, qui proximus ante me Hildenesheimensem ęcclesiam regebat, quam post obitum eius ego domino auctore gubernandam suscepi, et tempore Herimanni advocati in eorum presentia simulque omnium civium Goslariensium. Deinde cum post
35 obitum domini mei Berctoldi episcopi ego cathedram eius deo disponente suscepissem, veniens ad presentiam meam idem Sidagus et

secum eundem cognatum suum Rodolfum uxoremque et filios eius adducens donationem, sicut iam dictum est, prius ab eo factam fuisse recognovit atque eam ibi rursum innovans iteravit. Ceterum ego pro dilectione ipsius Rodolfi eandem donationem banno meo, ne quisquam eam irritam faceret, firmavi et eidem ęcclesię gratiam, quam conse- 5 crator eius Hiscelo episcopus concesserat, videlicet si sacerdos ibi constitutus a me vel meo misso altare susciperet, omnes fundatores exstructores et possessores eiusdem ęcclesię liberam sepeliendi et parvulos eorum baptizandi facultatem haberet. Addidi preterea ex auctoritate meę potestatis, ut quicunque ibidem servitium dei frequen- 10 tare voluerit, nullus presbiterorum civitatis ei molestiam inferat et sacerdos ibi canonice constitutus egrotos, ad quos fuerit invitatus, visitet, parvulos sibi allatos baptizet et, si quis se ibi tumulari petierit, locum sepulturę accipiat. Ut igitur hęc inconvulsa serventur et a nullo umquam divellantur, sed perpetuo inconvulsa permaneant, banno 15 meo et privilegii huius conscriptione ac sigilli mei impressione firmavi. Sunt autem testes, in quorum presentia hec acta sunt: Gerhardus prepositus Richenbergensis et monasterii sancti Georgii et Goslariensium archipresbiter, Bruno prepositus ęcclesię sancti Petri, Iohannes presbiter canonicus Hildenesheimensis, Bruno diaconus canonicus Hildenes- 20 heimensis, Benno decanus monasterii sancti Georgii; laici vero Othelricus et Herimannus filii iam sepe dicti Rodolfi, Bodo filius Herezonis et fratres eius Widekinus et Herezo, Thidericus de Domo, Gerhardus niger, Lothewicus de Heringe, Guntherus de Bredenheim, Berchtoldus de Werra, Wernherus de Elvethe, Cŏno de Hildenesheim, Conradus de Wincenburch. 25

Facta est autem hęc iteratio et confirmatio donationis anno dominicę incarnationis millesimo CXLVII, indictione X, ydus decembris Goslarie; feliciter amen.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Klost. Walkenried Nr. 9.* 30

*Gedruckt: Bode I, S. 237 ff.; Leuckfeld, Antiquitates Walckenredenses S. 120, Anm. r.; Heineccius S. 145; Walkenrieder Urkkb. I, S. 12 ff.*

## 246. *Bischof Bernhard bestätigt die Gründung der Pfarrkirche in Ohlendorf vorbehaltlich gewisser Rechte der Kirche zu Flöthe, von der sie abgezweigt ist. Hildesheim* 1147. 35

In nomine sancte et individue trinitatis. Omnis attestatio veritatis roboratur. Bernhardus dei gratia Hildenesheimensium presul. Notum sit universalitati fidelium, quod commorantes in villa que dicitur Aldendorp post plurimam peticionis instanciam nostra licencia et

archipresbyteri Odolrici consensu ecclesiam domino in villa sua construxerunt et pro remedio anime sue duobus mansis et ibidem iacentibus et area una dotaverunt et ab ecclesia Flatede, cui iure christianitatis attinebant, se absolverunt, ita ut deinceps omnem spiritualem[a]) 5 officii curam a capella infra villam suam constituta recipiant et per omnia ei libere deserviant, nisi quod ad synodum in matre ecclesia Berem diligenter conveniant et, si necessitas ingruerit, in edificiis ecclesie Flatede reparandis aut amplificandis vel in libris aut in campanis aut aliquibus utensilibus comparandis ipsi pro facultate sua et lege 10 aliarum villarum eo attinencium devote subveniant. Preterea sacerdotem ad serviendum deo ydoneum pro voluntate sua undecumque conquirant. Pro huius vero absolucionis memoria predicte ecclesie Flatede octo solidos singulis annis de manu sua dandos pie contulerunt et infra quatuor annos pro hiis commutandis mansum unum tantundem 15 solventem conquirere spoponderunt. Ut autem omnia que prediximus perpetuo inconvulsa permaneant, sigilli nostri impressione firmavimus. Datum Hildensem anno ab incarnacione domini MCXLVII, indictione XI.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 553 im St.-A. z. H.*

**247.** *Papst Eugen III. nimmt auf Bitten mehrerer Bischöfe,* 20 *darunter des Bischofs Bernhard von Hildesheim* (Bernhardi Hildenensis episcopi) *das Kloster Helmarshausen in seinen Schutz. Concil zu Rheims* 1148 *März* 30.

Data Remis . . . III. calend. april., indictione XI.

*Gedruckt: Schaten, Ann. Paderb. ed. II, I, S. 542. — S. Jaffé, ed. II, Nr.* 25 *9209; Bernhardi, Konrad III., S. 704, Anm. 50.*

**248.** *Liutgardis, Aebtissin von Gandersheim, vertauscht unter Vorsitz des Bischofs Bernhard von Hildesheim mit dem Grafen Hermann [von Winzenburg] das Schloss Schiltberg gegen andere namhaft gemachte Güter. Gandersheim* 1148 *Juli* 13.

30 . . . Acta sunt hec in Gandrisheim anno ab incarnatione dominica millesimo CXLVIII, indictione XI, regnante rege Cuonrado, XII[a]) autem anno regni eius, Bernardo episcopo Hildenesheim presidente . . .

*Gedruckt: Harenberg S. 122, Note r.; die Zeugen: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 258.*

---

[a]) spitalem *Cop.*     [a]) *Statt* XI.

249. *Bischof Bernhard bittet Abt Wibald von Corvey, den früheren Abt Heinrich, der sich zu ihm geflüchtet habe, wieder in das Kloster aufzunehmen.* [1148 *Oktober*].

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 209.*

250. *Bischof Bernhard ersucht die Mönche des Klosters Corvey, ihren früheren Abt Heinrich wieder bei sich aufzunehmen und sich bei dem jetzigen Abt Wibald für ihn zu verwenden. O. J.* [1148 *Oktober*]. 5

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 209.*

251. *Friedrich, Abt von St. Godehard in Hildesheim, verwendet sich bei Wibald, Abt von Corvey, für den früheren abgesetzten Abt Heinrich. O. J.* [1148 *November*]. 10

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 210 f.*

252. *Wibald, Abt von Corvey, antwortet Friedrich, Abt von St. Godehard in Hildesheim, auf seinen Brief ablehnend, indem er die Schuld des früheren Abtes Heinrich eingehend schildert. O. J.* [1148]. 15

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 211 ff.*

253. *Bischof Bernhard bestätigt dem Kloster Lamspringe den Besitz seiner Güter und nimmt dasselbe in seinen Schutz. Hildesheim* 1149 *Oktober* 10. 20

In nomine sanctę et individue trinitatis. Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Quia multis iniuriis claustra deo famulantium sepe gravantur et agros ęcclesiarum aut alios redditus, quos amici dei pro salute animarum suarum illis contulerunt, iniusti homines quęsitis occasionibus sepe conantur auferre, idcirco venerabilis frater noster Herdwardus in ęcclesia sancti Adriani Lamesprinche prepositus sicut bonus paterfamilias pro sua congregatione sollicitus munimina et defensiones, quas episcopi solent et possunt contra tales iniurias ęcclesiis conferre, devote et diligenter a nobis 25 30

requisivit. Nos itaque illius petitionem, que iusta fuit et provida, benivole exaudientes predicte ęcclesię, in cunctis redditibus suis, quos hactenus legitime possedit in villis in campis in pratis in silvis in molendinis in aquarum decursibus et in omnibus aliis, quecumque et ubicumque fuerint, auctoritate domini nostri Ihesu Christi et beati Petri apostoli firmam pacem in presenti et in futuro constituimus, ita ut prorsus nemo in suis possessionibus aliqua iniuria ipsam inquietare presumat. Possedit autem hactenus legitime et iure proprietatis predicta ęcclesia in ipso territerio Lamesprinche XV mansos cum cęteris attinentibus, Liermunde X et VIIII, Bruneshusen VII, Eilberneshusen V, Hildolveshusen IIII, Redingeshusen VII, Ekehardeshusen V, Inelhesheim IIII, Cedenem X, Hadegenshusen II, Evenhusen X, Getteroth IIII, Northillethe XIIII, Suthillethe IX, Wallersheim VII, Holthusen VI, Siligem I, Pithele I, Getlethe et Golthorp I, Asbike I, Lutinggesheim et Thiedenesheim I, Quikburnen quatuor[a]), Barinthune I, Gistorpe quartam dimidiam[b]), Magedevelde III, Herebergen VIII[c]) et dimidium, Breinem VI[d]), Lafforde VII, Inggilvenstide II, Livenstide I, Waldwische III et cum ęcclesia II, Magthersheim I et dimidium, in alio Holthusen I, Stidegem III, Sutherem I, Sikenroth I, Winedissem dimidium, Bornheim I, Banthenheim dimidium, Brunesrode VI, Edemesheim I, in Turingia Elverichesrode III, Esvelde II. Possedit etiam predicta ęcclesia iuxta Netham fluvium molendinum I, Illede[e]) I, Cedenem I, Liermunde II, Diseldisheim I, iuxta rivum qui Lamme dicitur III. Nomina villarum, quarum decimas nostri antecessores predicte contulerunt ęcclesię, ut perhennem consolationem matris haberet filia: Lamesprinche, Liermunde, Holthusen, Waldersheim, Gettheroth, Cedenem, Evenhusen, Northillethe[f]), Suthillethe[f]), Bruneshusen, Modeshusen, Pithele, Eilberneshusen, Redinggeshusen, Ekehardeshusen, Banthenem. Preterea Bodenburch partem decime trium solidorum precio predicta recipit ęcclesia. Possidet etiam singulariter partem silve que Hevere vocatur sub certis terminis usque Schirenweslen et Marcwech, Redinggeshusen partem silve que appellatur Sundere, Svideroshusen silvam, qualis iam dicta est; in Leina flumine locum piscationis qui dicitur wer. Quod autem omnia que hic enumerata sunt predicta ecclesia legitime et iure proprietatis hactenus possederit, illi sciunt et noverunt et testificari poterunt, in quorum villis aut vicinia sita sunt. Super omnes ergo predictas possessiones predictę ecclesię auctoritate domini nostri Ihesu Christi et beati Petri apostoli firmam pacem in

---

[a]) quat. *ist übergeschrieben*, II *ist durchgestrichen; in B fehlt diese Correctur.* [b]) q. d. *gleichfalls übergeschrieben*, II *durchgestrichen; in B fehlt diese Correctur.* [c]) VII *B.* [d]) VI *steht über* Br.; *die Zahl in der Zeile ist ausradirt; B hat* II. [e]) Illethe *B.* [f]) -illede *B.*

presenti et in futuro constituimus atque, ut rata et intègra omni evo permaneat, virtute banni episcopalis, quem deus nobis concessit, et testimonio scripti et sigilli nostri diligenter eam firmamus et corroboramus[8], ut omnis, qui aliqua iniuria vel aream vel agrum vel aliquid ex eis sibi usurpaverit, ab omni communione sanctę ęcclesię sequestratus cum diabolo dampnetur, nisi resipiscat. Data et recitata est hęc pagina in monasterio sanctę Marię Hildenesheim coram ęcclesia in synodo generali anno dominicę incarnationis MCXLVIIII, indictione XIII, VI idus octobris. Testes hi sunt: Reinoldus maioris ecclesię prepositus, Burchardus prepositus in Monte, Hermannus decanus, Bruno presbyter cellerarius, Bertoldus scolasticus, Werno diaconus, Bruno diaconus, Esicus subdiaconus; Beriggerus et Fridericus comites de Poppenburg, Cono de Hottenim, Liudolfus advocatus, Rothericus de Eggesim, Arnoldus de Barim, Volmarus de Hamelen, Volmarus de Wackenstide, Heinthenricus de Alle et alii quam plures.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 3 (A). Eine zweite gleichzeitige Ausfertigung (B), dessen Siegel durch Pgmtstrf. angeheftet ist, ebd. Nr. 3a. Diese Ausfertigung war früher im bischöflichen Archive.*

*Gedruckt nach dem Copialbuche: Koken, Winzenburg S. 173 ff.; Harzheim, Concilia Germaniae III, 363 f.; Regest: Harenberg S. 711.*

*Cop. Lamspr. in der Beverin'schen Bibl. S. 134 (ältere Numerirung): „Zwischen Woldersheim und dem Flecken L. recht unter dem Holz Hartla hatt vor Zeiten gelegen ein Dorff mit Nhamen Holthusen, dasselbe kumpt dem Closter gantz zu mit aller Gerechtigkeiten."*

*Ib. Pag. 135: „Negst dem Dorff Eckehardeshusen oder Eggershusen hatt vor Zeiten ein Dorff gelegen geheissen Redingshusen, welches dem Closter L. auch sambt allen Gerechtigkeiten eigenthumblich zukumpt." Auf Pag. 136 wird bemerkt, dass die Dörfer „Holthusen, Eggershusen, Redinghusen (wie dan die Veltmarcken noch heutiges Tages also nach den verwüsteten Dörffern heissen)" bereits früher bestanden haben als der Ort Lamspringe.*

*Pag. 140: Die „verwüsteten Dörffer als Brunshusen, Moteshausen, Panteshausen, Hieshausen, Rolveshagen etc. . . . sambt deren zugehörigen Eckern sind zu Holtz gewachsen, inmassen die Namen noch vorhanden und die Holtzungen nach obgesetzten Dörffern genant werden." Pag. 644: „Das Dorf Rolveshagen ist vor wenig Jahren wüste worden, die Kirche stehe noch da, sey etzlich Land mit Holze bewachsen."*

*Brunshausen, wüst zu Holze geworden, heisst noch der Brunshäusische Berg. Ib. Reg. 351.*

*Das Dorf Hieseshausen liegt im Holze des Klosters L., „wie der Ort daselbst noch den Namen davon hatt, sey aber sambt der gantzen Veltmarck mit Holtze bewachssen". Ib. Pag. 493.*

*Nord- oder Gross-Illede.*

*Liermunde ist das jetzige Dorf Niehof. Ib. Pag. 563.*

*Moteshausen wüst. Der Convent berichtet, „ires Erachtens habe es mank irem Holtz vorm Closter gelegen". Ib. Pag. 596.*

---

[8]) *Hieran schliesst sich in B unmittelbar mit Weglassung der Zeugen das Datum:* Data — octobris mit foliciter amen.

254. *Dompropst Reinald schreibt an Wibald, Abt von Corvey, er habe erfahren, dass man ihn zum Nachfolger des jetzigen Erzbischofs von Köln in Aussicht genommen habe. Zu Weihnachten wolle er nach Köln gehen und erbietet sich, etwaige Aufträge auszuführen. O. J.* [1149 *December*].

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 331.*

255. *Wibald antwortet Reinald, dass er von diesem Gerüchte noch nichts erfahren habe und bittet ihn, nichts zu reden, was seinem Rufe nachtheilig sein könne. O. J.* [1149 *December*].

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 331.*

256. *Bischof Bernhard bestätigt der Pfarrkirche in Halchter die ihr von seinen Vorfahren verliehenen Rechte und giebt der Gemeine das Recht der Pfarrwahl vorbehaltlich der Bestätigung seitens des Propstes vom Kreuzstifte.* 1149.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus dei gratia sancte Hildeneshemensis ecclesię episcopus. Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ecclesię in Halctrę [a]) gratiam eandem, quam a predecessoribus nostris obtinuerat, consilio ac peticione amicorum nostrorum Hermanno archidiacono consentiente contulimus, videlicet ut sacerdos qui eandem ecclesiam susceperit pastoralis officii curam in baptizandis pueris, visitandis infirmis, mortuis sepeliendis adimpleat, salva tamen baptismalis ecclesię reverentia, cui debitus honor in liberorum hominum sepultura est deferendus. Statuimus etiam, ut eiusdem ville cives idoneum sibi sacerdotem eligendi libertatem habeant, electum vero preposito sanctę Crucis, a quo eandem ecclesiam suscepturus est, presentent et aliarum lege villarum matrem suam baptismalem scilicet ecclesiam, prout necessitas et utilitas exegerit eorumque facultas admiserit, excolant et in ea ad sinodum diligenter conveniant. Ut autem hec nostra concessio rata et inconvulsa permaneat, testimonii huius paginam inde scribi fecimus eamque sigilli nostri impressione et banni nostri auctoritate communivimus.

---

a) *Lies:* Halctre.

Testes huius rei sunt Benico maioris ecclesię decanus et sanctę Crucis prepositus, Hermannus archidiaconus. Actum anno dominicę incarnationis millesimo centesimo XLVIIII, indictione duodecima.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 49.*
*Gedruckt nach dem Copialbuche mit der Jahreszahl 1148: Lüntzel S. 375.* 5

257. *Wibald, Abt von Corvey, setzt Bischof Bernhard die Gründe auseinander, weshalb er seine ihm durch den Abt [Friedrich] von St. Godehard übermittelte Bitte in Betreff des früheren Abtes Heinrich nicht erfüllen könne. O. J.* [1149].

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 231 ff. — S. Bernhardi, Konrad III., S. 726 f.* 10

258. *Der Convent des Klosters Corvey beantwortet den ihm durch den Abt [Friedrich] von St. Godehard überbrachten Brief des Bischofs Bernhard, betreffend die Wiederaufnahme des früheren Abtes Heinrich in sein Kloster ablehnend. O. J.* [1149].

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 251 ff.* 15

259. *Wibald, Abt von Corvey, entschuldigt in einem Briefe an Friedrich, Abt von St. Godehard, sein Nichterscheinen auf einer Zusammenkunft der sächsischen Aebte, da er nach Lothringen berufen sei. O. J.* [1149].

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 269.* 20

260. *Wibald, Abt von Corvey, wünscht dem Abt B[urchard] vom Kloster St. Michaelis (in Hildesheim) zu seiner Erwählung Glück. O. J.* [1149].

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 288. — S. Lüntzel II, S. 168.*

261. *Heinrich, Erzbischof von Mainz, theilt in einem Briefe an* 25 *Abt Wibald von Corvey u. A. mit, dass auf der Synode zu Erfurt auch Bischof Bernhard zugegen gewesen und in der Ehescheidungssache des Grafen H. gesprochen habe. O. J.* [1149].

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 299.*

262. *Dompropst R[einald] schreibt Wibald, Abt von Corvey, dass er von den erbetenen Schriften Cicero's nur einige in Hildesheim vorhandene schicken könne, aber nur unter der Bedingung, dass er als Bürgschaft dafür ihm andere Bücher übersende. O. J.* [1149—1150].

Domino suo venerabili Corbeiensi abbati R[einaldus], bene valere et felicem esse.

Quamvis Tullii libros habere desideres, scio tamen christianum te esse, non Ciceronianum. Transis enim et in aliena castra, non tanquam transfuga, set tanquam explorator[1]). Libros igitur, qui apud nos sunt, Tullium de lege agraria et Philippica et epistolas eius vobis transmisissemus, set non est consuetudinis apud nos, ut sine bonis monimentis aliqui alicui concedantur. Mittite igitur nobis Agellium Noctium Atticarum[2]) et Originem super cantica canticorum. Nostros autem, quos nunc adduximus de Francia, si qui vobis placent, vobis mittemus.

*Gedruckt: Jaffé, Monn. Corb. S. 326 f. — S. Lüntzel II, S. 36.*

263. *Bischof Bernhard belehnt Graf Hermann mit der Winzenburg, wogegen ihm dieser das Schloss Homburg übergiebt, das er als Lehen zurückempfängt. Hildesheim* 1150 *Mai* 8.

‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. ‖ Bernhardus dei gratia Hildeneshemensis ęcclesię episcopus. Notum sit omnibus fidelibus Christi, clericis et laicis, presentibus et futuris, quia ego Bernhardus Hildeneshemensis episcopus castrum Wincenburg, quod a duobus antecessoribus meis et a me ipso comes Hermannus in benefitio iusto acceperat, sed offensa imperatoris Lotharii privatus erat, mihi et meis successoribus, ut libere possideret ęcclesia, libenter, si potuissem, volui conservare. Contrarius vero desiderio meo predictus comes feodalem iusticiam de hoc castro sepius a me requirens et non proficiens, tandem per regem et principes ac nobiles homines meos et ministros ęcclesię, sepissime quoque per canonicos meos, ut super hoc obtineret iusticiam, cepit satagere. Ita denique precepto regis et rogatu principum et consilio amicorum meorum, cleri scilicet et populi, precipuę quoque, ne pax ęcclesię meę turbaretur, concessi et permisi,

1) *Senecae ep. I, 2, 4.* 2) *A. Gellius.*

quod comes predictus castrum predictum suo iuri stabiliter requisivit feodali iusticia, cui contradicere non potui, et firma comprobatione ac testificatione nobilium et liberorum hominum meorum. Pro hac autem gratia predictus comes et uxor sua comitissa Lutgardis, filia marchionis Rodolfi, castrum Homburg et mansos ducentos cum omni utilitate iure attinenti in mancipiis, in villis, in campis, in silvis, in pratis, in aquis et aquarum decursibus, in molendinis et molendinorum stationibus, in piscationibus et venationibus, viis et inviis, cultis et incultis, exitibus et reditibus beate Marię in perpetuam proprietatem donaverunt ea conditione apposita, ut idem castrum et mansos ducentos ipsi et ipsorum filii et filię ac deinceps illorum heredes in benefitio reciperent et mihi et meis successoribus pro eo, sicut pro alio benefitio suo, fideliter servirent. Predia vero, que cum castro dederunt, hec sunt: cappella Huncenhusen cum tota villa et omnibus prediis attinentibus ubicunque sita sunt, predium in Palude cum omnibus attinentibus, predium Aldenthorp cum omnibus attinentibus, Ulrikeshagen cum omnibus attinentibus, predium Osteresem cum omnibus attinentibus, predium Adololdesheim cum omnibus attinentibus, Scorenburnen cum omnibus attinentibus, predium Elersem cum omnibus attinentiis. Affuit autem huic donationi vidua comitis Sifridi, que coram ecclesia confessa est, se nihil iuris aut proprietatis in predicto castro et mansis ducentis habere. Ut igitur hoc donum comitis et comitissę a filiis et filiabus suis, natis aut nascituris, nequaquam postmodum infringeretur, ipse comes in reliquiis beatę Marię virginis iuramento firmavit predictos heredes suos, quantocius legitimos annos implerent, ut etiam sua collaudatione idem confirmarent, sese adducturum. Duodecim quoque liberos homines bonis ęcclesię ab ipso infeudatos mihi et ęcclesię tali conditione comes dedit obsides, ut, si forte hoc promissum, velut dictum est, non impleret, omnes illi bona ęcclesię, que prius a manu illius habuerunt, a me vel successoribus meis reciperent et pro eis nullum penitus ad ipsum respectum haberent, quorum hec sunt nomina: Liudolfus de Waltingerode, Theodericus de Ricclinge, Bernhardus vicedominus, Berengerus de Poppenburg, Heinricus de Bodenburg, Theodericus de Werdere, Adolfus de Nienkerken, Bertholdus de Homburg, Haoldus de Burnem, Arnoldus de Cantelessem, Haoldus de Ruden, Gerungus de Ruden. Hic autem determinatum est, ut tempore instante a me vel successore meo comes super hoc moneretur et, nisi legitima impediret necessitas, infra sex septimanas illud impleret. Si autem de comite fuisset suspitio, quod fraude vel dolo promissum hoc protraheret, iuramento se expurgaret et iterum monitus ad terminum prefixum impleret. Insuper quoque

hec donatio in mallo comitis Bertholdi, in cuius comitia hoc castrum situm est, banno regali secundum iudicium legisperitorum et scabiniorum nullo contradicente confirmata est. Istis omnibus hoc modo peractis ego Bernhardus Hildeneshemensis episcopus portans reliquias 5 beatę Marię virginis, quas et in mallo comitis Bertholdi mecum habueram, predictum castrum cum clericis et militibus meis intravi et, sicut scabinii et legisperiti iudicaverant, iure proprietatis die et nocte possedi. Ibi comes et comitissa quendam ministrum suum Engelgerum nomine ad predictum castrum pertinentem beatę Marię ad confirma- 10 tionem predictorum donaverunt et a custodibus eiusdem castri iuramento et fide interposita mihi firmatum est, si forte comes et comitissa absque filiis et filiabus obirent, idem castrum mihi vel meis successoribus sese reddituros. Idem mihi factum est a custodibus Wincenburg in monasterio sancti Adriani Lamespringe. Preterea comes 15 Hermannus decimam in Otfridessem, quam suo benefitio dudum addixerat, mihi ad perpetuum usum episcopi, cui maxime necessaria est, omnino resignavit et centum marcas argenti ad utilitatem ęcclesię persolvit. Eadem quoque benivolentia predictus comes predium quoddam situm in villa Thinkelar, quod ipse et frater suus comes Hein- 20 ricus, quando eis benefitium comitis Sifridi concessi, mihi pro quinquaginta marcis inpignoraverant et sine redemptione abstulerant, donec predicta solveretur pecunia, mihi restituit. Pro tanta ergo humiliatione et servitio comitis Hermanni, quo ipse propria benignitate et rogatu comitissę uxoris suę me et ęcclesiam meam honoravit, ego 25 quoque Bernhardus episcopus universum benefitium suum et ambo castra sibi et uxori suę et filiabus suis concessi huiusmodi adaucta gratia, si filios illis divina misericordia daret, primo primus dum viveret ac deinde secundum ętatem quicunque prius mortuo proximus fuisset, predictum benefitium feodali iusticia possideret. Hic quoque deter- 30 minatum est, quandocunque et quoscunque comes et comitissa predictis castris custodes imponerent, idem illi mihi vel meo successori iuramento firmarent; si forte comes et comitissa absque filiis et filiabus obirent, ambo castra mihi vel meo successori sicut liberam ęcclesię possessionem sese reddituros. Determinatum est etiam, ut comes 35 et comitissa et ipsorum filii Homburg et Wincenburg nulli umquam in benefitio concederent, immo ut Homburg et Wincenburg mihi et successoribus meis et hominibus ęcclesię, si digna cogeret necessitas, promtissime semper in adiutorium et receptaculum paterent. Diffinitum est etiam, ut ego ipsum comitem, si a quoquam iniuste gravare- 40 tur, sicut meum fidelissimum et ęcclesię benivolum tutorem pro debito meo constanter iuvarem. Acta vero et terminata sunt hec Hildenes-

heim presente domino Hardwigo Bremensi archiepiscopo aliorumque amicorum meorum consilio, cleri scilicet et populi, dominicę incarnationis anno MCL, indictione XIII, VIII. idus mai. Testes autem, qui hec audierunt et viderunt, qui in tractato vel terminato negotio mecum aderant, infra notati sunt: dominus Hardwigus Bremensis archiepiscopus, Reinoldus summus prepositus, Benico maioris ęcclesię decanus et sanctę Crucis prepositus, Burchardus maioris ecclesie thesaurarius et sancti Mauritii prepositus, Bruno maioris ecclesie cellerarius et beati Petri Goslarie prepositus et ceteri maioris ecclesie canonici Hermannus, Iohannes, Riebertus, Iohannes, Thadilo, Bruno, Otto, Werno, Gerlagus, Bernhardus, Esicus, Hermannus, Bertholdus, Bertholdus, Eilardus, Erpo, Ekihardus magister, Conradus, Theodericus, Burchardus abbas sancti Michahelis, Frithericus abbas sancti Godehardi, Gerardus Richenberge prepositus, Guntherus Heninge prepositus, Hertwardus Lamespringe prepositus, Tankerus sancti Bartholomei prepositus, Ethelerus Betsingerode prepositus; nobiles quoque seu liberi Liudolfus de Waltingerode, Theodericus de Ricclinge, Bernhardus vicedominus. comes Wilbrandus, comes Berengerus de Poppenburg, comes Heinricus de Bodenburg, comes Theodericus de Werthere, Adolfus de Nienkerken, Cono de Arbergen, Widikinus de Hottenem, Bertholdus de Homburg, Haoldus de Burnem, Arnoldus de Cantelessem, Haoldus de Ruden, Gerungus de Ruden; ministri quoque ęcclesię Liudolfus advocatus, Luppoldus et Hugo fratres eius, Eizo de Eilstringe et Rodericus frater illius, Odelricus de Rivo, Cono de Veteri foro, Iserus et Conradus et Sifridus de Veteri villa, Ekbertus et Waltherus de Tosheim, Conradus de Harlessem, Theodericus de Mahtegeshusen, Bernhardus de Lengethe, Ernestus dapifer. Et cum his omnibus numerosa multitudo proborum virorum, quorum nomina occasione vitandę prolixitatis scripta non sunt. Ut ergo hec omnia, que pro utilitate et pace ęcclesię facta sunt, rata semper et indivulsa permaneant, predictus archiepiscopus rogatu meo et ego cum illo auctoritate beati Petri et Eugenii pape nostro banno ea firmavimus et ego presentem paginam sigillo meo in testimonium veritatis et universę actionis signavi et corroboravi. Statuimus[a]) quoque, ut sicut hęc omnia quę dicta sunt firmavit nostrę autoritatis munitio, sic ad maiorem nostrę actionis firmitatem comitis Hermanni firmaret ac corroboraret sigilli sui impressio.

*Or., dessen aufgedrückt gewesenes Siegel verloren ist, im St.-A. z. H. s. R. Cal. Or. Archiv Des. 31, Homburg 1.*

*Gedruckt nach Cop. VI, 11, Nr. 550: Orr. Guelf. III, S. 444 ff.; mit einigen Auslassungen bei Falke S. 135 f., welcher die Urkunde irrthümlich für eine Fäl-*

[a]) *Von hier ab von anderer Hand nachgetragen.*

*schung hält. Vgl. Koken, Winzenburg S. 63; Dürre, Regesten der Edelherren von Homburg in der Zeitschrift des hist. Vereins für NSachs. 1880, S. 5.*

264. *König Konrad III. übereignet die Abtei Ringelheim sammt allem Zubehör der Hildesheimer Kirche. Würzburg* 1150 [1151]
5 *Juli* 30.

In nomine sanctissimae et individuae trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum rex semper augustus. Si antecessorum nostrorum regum seu imperatorum piae devotionis limitem prosequentes ad cultum divinae religionis regalibus abbatiis in posterum pro-
10 videre et de statu illarum pro debito regiae maiestatis ordinare studebimus, id nobis tam ad presentis vitae tranquillitatem quam ad futuram beatitudinem promerendam profuturum fore non ambigimus. Ea propter omnibus tam futuris quam praesentibus Christi regnique fidelibus notum esse volumus, qualiter nos divini amoris intuitu et
15 consilio et peticioni principum Saxoniae, Uldarici scilicet Halberstadiensis episcopi, Bernardi Paderbornensis episcopi, Henrici Mindensis episcopi, Wibaldi Corbeiensis abbatis, Henrici ducis, Frederici comitis Palatini, marchionis Alberti, Hermanni comitis acquiescentes, piae quoque petitioni Bernhardi Hildesheimensis episcopi assensum prae-
20 bentes regalem abbatiam nostram Ringelheim, quae tam in temporalibus quam spiritualibus longo iam tempore distracta et turbata fuit, ad reformandum in ea cultum divinae religionis praedicto Bernardo Hildesheimensi episcopo omnibusque successoribus eius canonice sibi substituendis necnon et ecclesiae Hildesheimensi cum omnibus suis
25 appendiciis, scilicet cum ministerialibus et familia caeterisque possessionibus necnon et advocatia, praenominatae ecclesiae assensu et rogatu eiusdem ecclesiae advocati cum omni iure nostro legittima donatione in proprietatem contradidimus, eo videlicet pacto ut predictus Hildesiensis episcopus Bernardus caeterique successores sui
30 supranominatam[a]) abbatiam ecclesiae et episcopo Hildesheimensi pertinentem omni in posterum manu teneant tempore et ordinent et cultum divinae religionis ad honorem dei et matris suae Hildesheimensis ecclesiae in ea reforment. Et quia hanc donationem iudicio et consilio principum necnon assensu et collaudatione familiae ad praedictam
35 ecclesiam pertinentis legitime contulimus, ne quis successorum nostrorum regum seu imperatorum huius donationis nostrae statutum ab ecclesia Hildesheimensi dissolvere vel cassare valeat, edicto regali sancitum. Et ut haec regia nostra traditio in perpetuum rata et in-

---

[a]) supnom. *Cop.*

convulsa ab omnibus tam futuris quam praesentibus habeatur, praesentis privilegii nostri authoritate, subscripto signi nostri caractere et Arnoldo cancellario nostro recognoscente, testium quoque approbatione omni munitionis iure corroborantes confirmamus, sententia enim huius donationis a comite Hermanno requisita et data iudicio principum caeterorumque nobilium confirmata est. Huius actionis testes sunt hi: Sigefridus Wirtzenburgensis episcopus, Albertus Misinensis episcopus, Cebehardus[b]) Wirtzenburgensis ecclesiae prepositus, Regenoldus ecclesiae Hildesheimensis praepositus, Cebehardus[c]) praepositus de Richenberg; canonici Hildesheimensis ecclesiae Herimannus, Bruno, Ioannes, Bernhardus; Fridericus dux Sueviae, Herimannus marchio de Baden, comes Herimannus de Wintzenburg, comes Poppo frater eius Bertoldus, comes Woltram de Wertheim, comes Poppo de Reichenbach, comes Bertoldus de Nitha, comes Rapoto, Bernhardus vicedominus[d]), comes Henricus de Bothenburgh, Sigeboto de Stube, Tiethericus de Richlingen, Tiethericus de Grone, Tiethmar de Varesflete, Tiethricus de Holthusen, comes Sizo, Marquardus de Grombach, Albertus de Truhentingen, Tieppertus de Spileberch.

Signum domini Conradi Romanorum regis semper augusti. (M.)

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data Wirtzeburg III. kal. augusti, indictione XIII, anno dominicae incarnationis MCLI[e]), regnante Romanorum rege Conrado semper augusto, anno vero regni eius XIII.

*Notariell beglaubigte, mehrfach corrigirte Copie im Copialbuch des Klosters Ringelheim S. 2 f. im Archiv zu Ringelheim.*

*Gedruckt: Leuckfeld, Antt. Bursfeld. S. 199; Harenberg S. 325; danach: Calvör, Saxonia inferior S. 465 f.; Lünig, Reichsarchiv XIX, S. 519 f.; Orr. Guelf. III, S. 438 (nach der Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 901. — S. Stumpf Nr. 3571; Ficker § 292; Bernhardi, Konrad III., S. 841 f.*

*Anm. In der Abschrift des Ringelheimer Copialbuchs von 1836 im Besitze des historischen Vereins für Niedersachsen wird bemerkt, dass das Original dieser Urkunde sich im domkapitularischen Archiv in Hildesheim befinde, was aber nicht der Fall ist. Am Schlusse einer Erläuterung zu dieser Urkunde heisst es: „Nach einer in dem Ringelheimschen Archiv aufbewahrten Nachricht hat der Bischof Bernhard von Hildesheim im Jahre 1131 den Abt zu St. Michael in Hildesheim mit der Reformation des Klosters zu Ringelheim beauftragt, der seinen Prior Rudolf zum ersten Abt daselbst einsetzte. Seit dieser Zeit verblieb das Kloster unter der Inspection der Äbte zu St. Michaelis, die seitdem das Recht hatten, zwei Stäbe in ihren Insignien zu führen. Auch mussten von dem Kloster jährlich 30 Fl. an den zeitigen Abt von St. Michaelis in Hildesheim entrichtet werden.“ Die Richtigkeit dieser Notiz ist stark zu bezweifeln.*

b) *l.* Gebeh. c) *Statt* Cebeh. *ist* Gerh. *zu lesen.* d) vicedomensis *Cop.* e) *Im Cop. stand zuerst* M.CII, *doch ist der erste Strich von II in* L *corrigirt.*

265. *H[einrich], Erzbischof von Mainz, erwidert dem Bischof B[ernhard] auf sein an ihn wegen der Canonisation Bischof Bernward's gerichtetes Schreiben, dass er gestatte, denselben mit Ausnahme der Erhebung seines Körpers kirchlich zu verehren. O. J.*
5 [1150 *Oktober*].

H[einricus] dei gratia Moguntinę sedis provisor licet indignus venerabili fratri B[ernhardo] Hildenesheimensi episcopo cum filiis dilectissimis, clero et populo eiusdem ęcclesię salutem et dilectionem. Misistis ad nos in conventu Erpesfordię cum fratribus habito de causa 10 Wormaciensis electi litteras per B. prepositum[1]) obsecrantes pro canonizatione beate recordationis viri B[ernwardi] presulis vestri, quia, ut et liber memorię illius conscriptus et relatio fidelium attestatur, plurimis illum dominus et viventem in hoc seculo et post huius excessum vitę decoravit virtutibus. Nos igitur considerata rationabili 15 ac iusta peticione vestra, communicato eorum qui convenerant virorum venerabilium consilio, videlicet Pathelburnensis Halverstadensis episcoporum, abbatum, etiam plurium religiosorum et ęcclesię totius quę collecta fuerat, benediximus dominatorem dominum, qui in diebus nostris specialiter virum talem glorificans nos per eius merita 20 lętificare dignatus est. Itaque voluntati vestrę immo domini, ut confidimus, concurrentes pari voto decernimus mandantes, ut pontificem tantum, quem signis evidentibus inter sanctos conglorificatum cognoscimus in cęlis, cum eisdem officio ęcclesiastico per omnia excepta duntaxat translatione sollempniter honoretis in terris. Valete 25 in domino.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 43. Das an Pgmtstrf. gehängte Siegel ab. Gedruckt: Stumpf, Acta Moguntina Nr. 43.*

*Anm. Die Urkunde fällt in das Jahr 1150. Heinrich war Erzbischof von Mainz von 1142 bis 1153 und während dieser Zeit ist nur Bischof Konrad von* 30 *Worms, und zwar im J. 1150, erwählt. S. Gams, Series episcoporum, S. 323. Will, Mainzer Regg. I, S. 344, Nr. 127.*

266. *H[einrich], Erzbischof von Mainz, schreibt an das Michaeliskloster, dass auf Bitten seines Abtes Bischof Bernward mit Ausnahme der Erhebung kirchlich verehrt werden kann. O. J.*
35 [1150 *Oktober*].

1) *Dompropst war damals Reinold; man kann zwischen den Pröpsten Benno zum h. Kreuz, Burchard von St. Moritz und Bruno vom Petristifte bei Goslar wählen.*

H[einricus] dei gratia Moguntine sedis archiepiscopus dilectis in Christo filiis ecclesie sancti Michahelis in Hildenesheim universo fratrum collegio salutem et paternam dilectionem. Litteras venerabilis fratris nostri, antistitis vestri, accepimus obnixe deprecantis, ut nostre auctoritatis concessu beate memorie Berenwardum antistitem, loci 5 vestri fundatorem, vobis liceret commemoratione publica officio sanctis congruo honorare. Idem quoque dilectus filius noster, reverendus abbas vester B[urchardus] ad nostram veniens presentiam vive vocis officio intima devotione a nobis postulavit. Nos igitur communicato consilio fratrum nostrorum episcoporum et ecclesie nostre tam pro 10 petitione fratris nostri Hildenesheimensis episcopi B[ernhardi] et venerabilis abbatis vestri B[urchardi], quam pro vestra dilectione, qui monasticum ordinem decorantes bono odore conversationis vestre et discipline universam ecclesiam, quantum fama vestra pertingere potuit, respersistis, auctoritate nostra et licentia vobis concedimus, ut 15 antistitem beate memorie B[ernwardum], quem deus in celis glorificavit, in terris mirificavit, absque translatione omni honore et reverentia excolatis.

*Cop. in der Vita Bernwardi im St.-A. z. H. von einer Hand des 13. Jahrh.*

267. *Wibald, Abt von Corvey, schreibt an Dompropst Reinald,* 20 *dass er die Werke des Cicero, soviel er deren bekommen könne, in einen Band schreiben lassen wolle; als Unterpfand für die von ihm verlangten Bücher schicke er ihm zwei andere. O. J.* [1150].

Frater W[ibaldus] dei gratia id quod est in aecclesia catholica dilecto fratri et amico suo R[einaldo] venerabili Hildenesheimensi pre- 25 posito benedictionem et vitam usque in seculum.

Recte meministi, frater, quod, quamvis libros Ciceronis habeamus, nos tamen christianos esse recordamur et, ut scripsisti et ut tuus Seneca de se dicit, transimus interdum in aliena castra, non tanquam desertores et transfugae, set sicut exploratores et spoliorum cupidi, 30 si forte Madianiten rapere possimus, quam pilis erasis et unguibus desectis legitimo nobis valeamus copulare matrimonio[1]). Et licet nos in regione longinqua peregrinari quin potius exulare doleamus, optamus tamen potius pane vivo, qui de coelo descendit[2]), saturari quam ventrem nostrum implere de siliquis, quas porci manducant[3]). Fercula 35 Ciceronis nec inter precipua nec in prima mensa iam habemus, set

1) *Cfr. Deuter. 21, 12, 13.* 2) *Joh. 6, 41.* 3) *Luc. 15, 16.*

si quando meliori cibo satiatis aliquid libet, sic ex eo sumimus, sicut secundis mensis solent apponi bellaria. Est etiam nobis quedam voluptas non esse otiosos. Nec vero, ut cetera omittamus, pati possumus, quod illud nobile ingenium, illa splendida inventa, illa tanta
5 rerum et verborum ornamenta oblivione et negligentia depereant; set ipsius opera universa, quantacunque inveniri poterunt, in unum volumen confici volumus nichil habentes cum illis commune, qui quanto ditiores sunt tanto magis egent et omissis liberalibus studiis circa transitoria solliciti sunt et congregant ut dispergant et dispergunt ut
10 congregent. Ludum pilae maxime imitantur, ubi ludentes et cum aviditate sumunt et cum celeritate reiciunt; ita neque in capiendo neque in remittendo modum habent. Quorum disciplinam, si nos diligis, licet ab inprobis secularibus laudetur, tanquam venenum et mortem animae devitabis. Misimus tibi pro monimentis librorum vestrorum
15 Originem in cantica canticorum et pro Aggellio Noctium Atticarum, quem ad presens habere nequaquam potuimus, librum[4]), quem grece Stratagemmaton vocant, quod militare est.

*Gedruckt: Jaffé, Monumm. Corb. S. 327.*

268. *Octavian, Cardinal und Legat des päpstlichen Stuhles, schreibt*
20 *an Bischof Bernhard, dass der Bitte Burchard's, Abtes des Michaelisklosters, betreffend die Heiligsprechung Bischof Bernward's, vorläufig nicht entsprochen, dass aber ein Altar über seinem Grabe errichtet werden könne. O. J.* [1150].

Octavianus dei gratia sancte Romane ecclesie presbyter cardi-
25 nalis et apostolice sedis legatus, dilecto fratri Ber[nhardo] Hildensemensi episcopo salutem. Venerabilis frater noster B[urchardus], abbas monasterii sancti Michahelis, pie devotionis desiderio a nobis postulavit, quatinus reverentissimum sancti Bernwardi presulis, sui monasterii patroni, corpus transferretur et auctorizaretur et in sanctorum
30 cathalago (!) ipsius memoria haberetur, super quo ad presens sibi plenarie respondere nequivimus. Interim autem secundum ipsius petitionem ad honorem dei et beati confessoris Christi altare super eiusdem pontificis sepulturam edificari et consecrari concedimus.

*Cop. in der Vita Bernwardi im St.-A. z. H. von einer Hand des 13. Jahrh.*
35 *Anm. Die Abfassung dieses Schreibens wird nicht viel vor den Bescheid Erzbischof Heinrichs von Mainz an Bischof Bernhard und Abt Burchard in derselben Angelegenheit fallen.*

---

4) *Dem Frontin zugeschrieben.*

269. *Bischof Bernhard schenkt dem Kloster Riechenberg den Zehnten in Hahndorf, nachdem dasselbe die Ansprüche des Grafen von Bodenburg, des Ekbert von Here und der Söhne des Goslarer Bürgers Dietrich mit Geld abgefunden hatte. O. J.* [1150—1153].

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Bernhardus divina favente clementia sancte Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Quia divinę dispensationis vocatio ęterni pastoris nomen simul et officium nostrę humilitati communicare dignata est, debemus dominicis ovibus consolandis simul et contuendis sollicite invigilare et ęcclesiis fidelium pro modulo nostrę possibilitatis non solum spiritalis regiminis, verum etiam necessarię sustentationis amminiculum providere. Unde cunctorum Christi fidelium tam futurorum quam presentium universitati presentis paginę indicio notificamus, qualiter decimam in Hanenthorp ęcclesię beatę dei genitricis Marię in Richenberch in ius perpetue possessionis pontificali largitione contradidi tam pro animę meę remedio quam pro speciali dilectione fidelis amici nostri Gerhardi eiusdem ęcclesię prepositi et fratrum suorum, qui me devotę peticionis instantia et karitative benivolentia servitutis ad hoc pietatis opus inflexerunt. Sane comes Meinfridus de Bodenburch eandem decimam a me quondam in beneficio susceperat, qua ipse itidem illustrem virum Thiedelinum de Herre inbeneficiaverat, ac proinde impensa sunt eis a preposito Gerhardo xxx talenta argenti, sicque utroque beneficiarię possessioni in eadem duntaxat decima renunciante comes Meinfridus eam meę potestati resignavit. Verum tempore interiecto cum idem comes vita excessisset, filii Theoderici barbati Goslariensis civis, qui aliquando ipsam decimam ab eodem comite in beneficio susceperat, cum se paterno beneficio iniuste privatos esse sepe conquererentur, acceptis a preposito octo talentis ipsi quoque predictę decimę omnimodis renunciaverunt. Deinde comes Heinricus filius sepe dicti comitis Meinfridi cum patrem suum se inscio beneficium suum michi resignasse sepenumero conquereretur, communicato consilio multorum tam clericorum quam laicorum dedit ei prepositus xii talenta, quibus ipse sub testibus qui adhibiti fuerant receptis, quod prefatam decimam nunquam in perpetuum reposceret, fideliter promisit. Postea Ecbertus filius supradicti Thiedelini super memorata decima me conveniens cum eam iure beneficii sibi debitam comprobare niteretur, monitus a fratre suo Liudolfo successore prepositi Gerhardi tres libras argenti ab ipso recepit sicque michi eam liberam et omni beneficiario iure vacantem resignavit. Proinde ipsam decimam Richenbergensi

ęcclesię perpetuo proprietatis iure possidendam donavi et, ne ab aliquo umquam successorum meorum super ipsa decima Richenbergensis ęcclesia molestiam aut vexationem patiatur, pacis firmitatem cunctis ibidem in posterum divino servicio mancipandis banni episcopalis 5 auctoritate fideliter stabilivi. Cuius rei seriem, ut ad posteros pervenire queat, litteris commendavi sigilli mei impressione et testium qui presentes fuerunt conscriptione presentis paginę testimonium irrefragabiliter corroborans.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 50). Das aufgedrückt gewesene Siegel* 10 *ab. Die Namen der Zeugen fehlen.*
*Gedruckt: Bode I, S. 247 f.; Berens, Ursprung derer von Steinberg, Beilage F.*

## 270. *Der Laie Gerung schenkt der Hildesheimer Kirche 80 Mark, für welche Zehnte angekauft sind, aus denen an die Domherren, Domschüler und den Glöckner Distributionen erfolgen sollen. O. J.* 15 [*ca.* 1150—1200].

Gerungus laicus contulit ecclesie nostre octoginta markas, cuius anniversarius est in vigilia Cecilie virginis. Harum quadraginta locate sunt in decima Alegrem, unde dabitur dominis caritas cum pane et vino et duobus pullis in festo Gereonis et sociorum eius. Relique 20 XL marce locate sunt in decimis duabus Dunsunhusen et Eddinhusen, unde dabitur talentum et X denarii dominis et solidata cere ad candelam retro altare beate virginis, scolaribus in refectorio IIII solidi, campanario VI denarii. In anniversario ipsius Gerungi de reliquo quod superest dabuntur cunei dominis in refectorio.

25 *Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 682 im St.-A. z. H.*
*Diese Aufzeichnung fällt in das 12. Jahrhundert. Der Name Gerung kommt später nur sehr selten vor, dagegen zu wiederholten Malen im 12. Jahrh. Auch die Bezeichnung* Gerungus laicus *gehört dieser Zeit an. Ein* Gerungus, *Sohn Walther's von Tossem, wird in einer Urk. des Michaelisklosters von 1140 genannt. Ist dieser* 30 *identisch mit dem in der obenstehenden Aufzeichnung genannten Gerung? Im Jahre 1272 trat Ritter Dietrich von Stockem dem Domkapitel andere Güter für den Zehnten in Eddinghausen ab (Or. s. R. Domstift Nr. 236).*

## 271. *Verzeichniss der von der Aebtissin Eilika [von Ringelheim] und ihrer Schwester Adelheid [Aebtissin von Stederburg] der* 35 *Kirche zu Hildesheim übertragenen Besitzungen unter Angabe aller Zinsen und Gefälle*[1]. *O. J.* [*Zweite Hälfte des 12. Jahrh.*]

---

1) *Vgl. Urk. Bischof Udo's von 1103, Nr. 158.*

Hęc sunt allodia quę contulerunt ęcclesię sanctę Marię in Hildesheim ad prebendam fratrum Eilicha abbatissa et soror eius Adelheidis. In Havenhusen curiam cum forverco et VI litonibus, quorum redditus hi sunt: villicus XL maltera siliginis, XXX modios brascii hordeascei, XIIII scoc pabuli, V porcos totidem solidorum, solidum I ad pisces, II cutes caprarum, III maltera caseorum, II maltra salis, X gallinas, IIII anseres, II fundos cerę, V oves, CC scutellas, II hospicia nuntio fratrum; unusquisque litonum porcum X et VIII denariorum, III oves X et VIII denariorum, IIII modios siliginis et I tritici, VII modios bracii de avena, II gallinas, X bathos lini, XX tegulas et servicium; insuper unus lito in duplum persolvens exceptis ovibus VI modios siliginis. In Snien forvercum cum IIII litonibus; villicus XXX maltra tritici, XX siliginis, XV modios bracii ordeascei, XV triticei, V porcos V sol.[a]) et V oves, IIII anseres et X gallinas, X scoc pabuli, II sol. pro piscibus, IIII mattra leguminum, IIII ramel lini, pellem capre.

Unusquisque litonum II porcos trium solidorum inter omnes XV oves, III sol. et VI den. pro porcellis, VIII maltra siliginis, C et XIII modios bracii de avena, unusquisque XX tegulas et servicium. In Dimerithin forvercum cum tribus litonibus; villicus XX maltra tritici, XX siliginis, XV modios bracii triticei, XV ordearei, V porcos V sol.[a]), V oves, II maltra leguminum, X scoc pabuli, I mald. salis, pellem caprę, mald. hoppen, X gallinas, IIII anseres, I mald. caseorum, C ova, IIII ramel lini; unusquisque litonum II porcos, III sol., III oves, VI modios siliginis et XVI bracii, XX tegulas et servicium; insuper IIII sclavi, quorum unusquisque persolvit solid. et pannum XII ulnarum, quem dicunt palten. In Winethen forvercum, cuius reditus forverco Snen equiparantur[b]), insuper mansum I quinque solidos solventem. In Sutheim forvercum cum XI litonibus, quorum unusquisque dat porcum decem et VIII denariorum, porcellum VI denariorum, IIII oves vel II solidos, VI modios siliginis, I tritici, XIIII modios bracii de avena et VI modios avenę ad pabulum et X tegulas et servitium, quorum unus II porcos trium solidorum, IIII oves et VI denarios pro porcello, VIIII modios siliginis, unum tritici, XXVIII bracii, VIII modios pabuli, XX tegulas et servitium, unusquisque eorum III plaustrata lignorum. De forverco isti sunt reditus: V porcos, XX maltera tritici, XX maltera siliginis, XV modios brascii ordeascii[c]), XV tritiscei, pabuli X scoc, IIII maltera leguminum, pellem capre, II sol. pro piscibus, X gallinas, IIII anseres, I maltrum caseorum, I maltrum salis, I maltrum hummuli,

---

a) V sol. *über der Zeile.* b) equiperantur *Or.* c) ordeastii *Or.*

III fundos cerę, IIII remel lini, ad tercium annum aprum I domesticum, L scultellas, C ova et fratrum nuntio II hospicia.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 69. Das Pergament ist 72 cm lang und 16 cm breit. Buchschrift der zweiten Hälfte des 12. Jahrh.*

5 *Gedruckt: Lüntzel, Bäuerliche Lasten S. 255 f.; v. Spilcker, Grafen von Eberstein, Urkkb. S. 7 ff.*

272. *Bischof Bernhard bezeugt, dass vor ihm die zwischen dem Kloster St. Georgenberg und Liudeger [von Burgdorf] und dessen Söhnen wegen Verkaufs von Gütern an ersteres entstandenen Strei-*
10 *tigkeiten durch Vermittlung des Markgrafen Albrecht beigelegt sind. Goslar 1151 März 14.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus dei gratia sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Sicut ex officii mei debito iustum est me ecclesias in diocesi mea constitutas idoneis
15 ministris regendas committere, ita pium est paternę sollicitudinis eis curam impendere et paci earum ac quieti in perpetuum providere. Sciat igitur universitas Christi fidelium tam futurorum quam presentium, quod Adelhardus de Burchdorp in ecclesia beati Georgii Goslarię vicem advocati agens sepius ad canonicos eiusdem ęcclesię veniens
20 predium patrui sui Liudigeri in Thiedwardigerode ipsius instinctu venale eis prebuit et, ut in perpetuos usus suos coemerent, suadendo petendo vehementer institit, tum quia idem predium contiguum erat silve quę Al dicitur, quam liberalitas Heinrici regis quinti prefatę ęcclesię contulerat, tum etiam quia predictus patruus suus egestate
25 constrictus idem novale vendere cogebatur, et ipse tam ex advocatię debito quam ex familiaritatis affectu eandem possessionem magis ad ipsam ęcclesiam quam ad quemquam mortalium transire speraret. Hoc itaque benivolentię pretentu cum ad emptionis assensum tandem fratres allexisset et appreciationis quantitas ex utriusque partis placito,
30 vendentis scilicet et ementium, ad arbitrium eiusdem cessisset, ita ut quilibet mansus terrę cultę iustę mensurę plenitudinem habens quinta dimidia marca puri argenti obveniret, res ad noticiam comitis Liudolfi iunioris pervenit paucisque diebus interiectis cum predicto Adelhardo fratres adiens ab ipso rogatus est, ut tam divinę retributionis intuitu
35 quam etiam servitii sui respectu consilio simul et auxilio huic dignaretur adesse negocio, quatenus eadem emptio tali tenore procederet, ut nec ęcclesia aliquod in posterum inde gravamen sustineret nec ipse qui advocati vice fungebatur, si res processum habere non posset,

calumpniam incurreret. Cuius peticioni cum idem comes libentissime annuisset et ex condicto diem, quo cepta promoveretur causa, statuissent, ad eandem diem tam senior comes Liudolfus quam etiam iunior occ[ur]rit[a]) adhibito sibi Liudigero cum filiis suis Herimanno videlicet et Elverico et avunculo eorum Bodone de Wanzleve ceterisque agendę causę necessariis, uno tantum excepto Adelhardo scilicet, qui cum eandem emptionem eousque promovisset, ea die se tantum subtraxit. Verum cum ipsa eius absentia non parum suspicionis prefatę ęcclesię canonicis incussisset, uterque comitum se procuraturum fideliter spopondit, ne suspecta eis quicquam Adelhardi obesset absentia, quippe qui debitam ipsius vice cautionem eorum industria sibi proventuram experimento probarent, dummodo a cepto negocio nullo metu, nulla occasione cederent. Predictus itaque Liudigerus assentientibus ambobus filiis suis ac laudantibus predium illud in Thiedwardingerothe in presentia utriusque comitis ęcclesię beati Georgii in perp[etu]am[a]) proprietatem publica legitimaque venditione contradidit accedensque ad altare lege venditionis cyrotecam suam reliquiis superposuit et quicquid in prefato novali hereditario iure possederat, illud liberum et exutum ob omni honere ad[voca]tie[a]) cum omnibus prediis deo ac beato Georgio fratrumque usibus resignavit, bonę memorię Gerhardo preposito pretaxatam estimationem precii se daturum promittente. Addidit preterea idem Liudigerus huiusmodi pactionem, quod, nisi ratam faceret eandem emptionem ecclesię, ipsum novale Thiedwardingerode cum alio quodam predio suo in Sleden expositionis modo ęcclesia absque ulla contradictione teneret, donec ipse pro eorundem redemptione prediorum centum libras puri argenti persolveret. Quod acceptans comes Liudolfus seni[or][a]) una cum filio suo iuniore Liudolfo cyrotecam de reliquiis tulit et utrimque fideiussorem se posuit sicque prefixis secundum prenominati Liudigeri voluntatem terminis in brevi quinquaginta marcas examinati argenti certis in locis et in presentia idoneorum testium fratres ei persolverunt. Verum cum omnia composita et pacata esse sperarent, Herimannus Liudigeri filius iusticię oblitus et pacti sui immemor debitam sibi pecunię portionem denegatam esse conquerens fratribus nichil tale suspicantibus in nocte festivitatis apostolorum Symo[nis et J]udę preda simul et incendio predium, quod ęcclesię vendiderat, vastavit ac diripuit et maiora se facturum minitari cepit. Qua re fratres de tanta sibi illata iniuria sepius in auribus meis et ęcclesię querimoniam facientes, multa quoque placita querentes iusticiam obtulerunt iusti-

a) *Loch im Pergament, durch Bruch entstanden.*

ciamque sibi fieri petiverunt, nec tamen ullam de sua querimonia iusticiam consequi potuerunt, quoadusque Adelbertus marchio eis condolens determinata die, id est II. idus martii, quarta scilicet feria tercię ebdomadę in quadragesima, Goslariam venit adductis secum duobus filiis Liudigeri cum ipso patre ibique in hospicio suo in domo videlicet Thiedolfi magistri monetę causam assumens presente Bennone preposito aliisque fratribus Liudigerum de quinquaginta marcis XII adhuc esse residuas asserentem, sed idoneo convictum testimonio integritatem pecunię quam receperat et legitimam venditionem quam fecerat una cum filiis suis recognoscere monuit tandemque astipulante Liudolfo comite aliisque quam pluribus acceptis a preposito decem marcis summam pecunię sexaginta scilicet marcas se accepisse recognovit et venditionem, quam ęcclesię fecerat, a marchione commonitus una cum filiis recognoscens ore manuque ad manum marchionis assignando firmavit, ipsam recognitionem assignationem cautionemque Liudolfo comite seniore utpote ęcclesię advocato simul cum Adelhardo vicario eius recipiente. Deinde marchio cum universis qui eidem placito intererant sinodum, quam eo die in forensi ęcclesia Goslarie celebrabam, ingressus accepta a me licentia rei seriem in aure totius tam cleri quam populi diligenter exposuit cunctisque sententię suę applaudentibus Liudigerum cum filiis suis sexaginta marcarum receptionem, vendicionis recognitionem, assignationem cautionemque in presentia mea iterare commonuit ipsoque Liudigero cum filiis suis quod fecerat iterante factumque tam ore quam manu ad manum meam et prepositi montis beati Georgii confirmante et Herimanno pro coniuge ac filiis cautionem faciente, Li[u]dolfo[a]) quoque seniore ęcclesię advocato simul cum Adelhardo vicario eius cautionem recipiente, ego a marchione rogatus quesita primum sententia anathematis interpositione pacem prefatę ecclesię perpetuam super hisdem prediis firmavi et testimonii huius paginam inde conscriptam sigilli mei impressione communivi.

Testes vero huius rei sunt hi: Reinnoldus maioris ęcclesię prepositus et canonici Iohannes presbyter, Hesicus diaconus, Bertoldus diaconus, canonici maioris ęcclesię Goslarię Bertoldus presbyter, Herimannus presbyter, Ovo subdiaconus, Erembertus subdiaconus, Benno prepositus montis beati Georgii, Heinricus eiusdem ęcclesię decanus, Wiepertus, Volbertus, Wulfwinus presbyteri, Liudolfus Richenberchiensis prepositus, Lambertus diaconus capellanus meus, Marcwardus forensis presbyter, Thiderus presbyter de Iacobo, Adelhardus presbyter de sancto Stephano, Reinherus presbyter; laici liberi Adelbertus marchio, Wernherus de Veltheim, Liudolfus comes, Liudolfus iunior

filius eius, Rodericus de Gundersleve; cives Goslarienses Widekinnus advocatus, Rodolfus de Capella, Odelricus filius eius, Conradus, Thiedericus advocatus, Thiedolfus magister monetę, Volcmarus, Liuddagus, Fritherieus, Herimannus, Thiedolfus, Nennico, Hiscelo, Lathwardus, Alvoldus et alii quam plures. 5

Actum Goslarie in forensi ęcclesia anno dominicę incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo primo, indictione quarta decima, II. idus martii.

*Or. mit aufgedrücktem beschädigtem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 7.* 10

*Gedruckt: Bode I, S. 241 ff.; der Schluss der Urkunde ist fehlerhaft gedruckt: Heineccius S. 147 f.*

## 273. *Bischof Bernhard bezeugt, dass durch Vermittlung des Markgrafen Albrecht die Streitigkeiten zwischen dem Kloster Georgenberg und Adelhard von Burgdorf wegen Verkaufs einer Mühle bei* 15 *Goslar beigelegt sind. Goslar 1151 März 17.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bernhardus dei gratia sanctę Hildeneshemensis ecclesię episcopus. Sicut episcopali meo competit officio lucrandis deo animabus vigilanter insistere, sic etiam ex paternę provisionis debito necesse est, me deo servientium paci et 20 quieti in perpetuum providere. Notum sit igitur universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Arnoldus de Burchdorpe in ecclesia beati Georgii vicem advocati agens molendinum quoddam in occidentali parte civitatis Goslarię situm astipulante et laudante filio eius Adelhardo eidem ecclesię eo pacto exposuit, ut, nisi illud infra 25 annum redimeret, in usum ecclesię et fratrum deo ibi servientium perpetua proprietate cederet. Verum eodem anno ipso Arnoldo ab hac vita decedente filius eius Adelhardus acceptis a bonę memorię Gerhardo eiusdem ecclesię preposito octo talentis ad placitum comitis Liudolfi in Azingerothe venit ibique quicquid in prefato molendino 30 iuris habebat ad plenum ecclesię resignavit sicque sublatis veteribus molendini, quę iam collapsa erant, edificiis fratres, ad quorum usus idem molendinum transierat, nova edificia longe prioribus meliora exstruxerunt. Cum interim exorta inter fratres eiusdem loci et prefatum Adelhardum discordia molendinum, quod ęcclesie vendiderat, 35 cępit repetere, expositionem tantum, non venditionem recognoscere, fratribus plus solito infensus et infestus existere, donec Adelbertus marchio una cum Liudolfo seniore aliisque quam pluribus ad me in montem beati Georgii veniens in aquilonali capella monasterio con-

tigua pro eodem Adelhardo fratres interpellavit, quatenus acceptis ab eo triginta marcis puri argenti, quas infra quinque ebdomadas se daturum spopondit, deinceps singulis ebdomadibus modium ei de predicto molendino alternatim, una scilicet ebdomada modium siliginis et
5 altera modium bracii, presentarent, quoadusque reliquas quadraginta marcas pro redemptione molendini et quatuor pro edificiorum supputatione persolveret, quod absque dubio infra quatuor aut quinque annos se facturum promisit, tandemque a fratribus consilio meo et assidentis mihi maioris ecclesie prepositi Reinoldi cedentibus marchio
10 quod petiit impetravit. Pro hac itaque benivolentia prenominatus Adelhardus monente marchione Adelberto mansum unum in Lievede et dimidium in Eilenrode ecclesię aliquanto tempore expositum itemque terciam partem molendini in Thornetune sibi, ut asserebat, debitam cum utilitate lignorum ad eam pertinente preposito et fratribus in
15 perpetuam proprietatem resignavit et tam pro se quam pro filiis suis cautionem eiusdem resignationis fecit ac preterea matrem suam cum aliis suis legitimis heredibus ad placitum comitis aut alias, quocunque exigeret iusticia, se adducturum pactus est et, quod nullum umquam eis de emptione predii in Thiedwardingerothe gravamen inferret, manu
20 sua ad manum meam et manum prepositi Reinoldi atque ad manum marchionis fideliter spopondit. Ut autem huius rei series rata et perpetuo inconvulsa permaneat, testimonii huius paginam inde conscribi iussi et eam sigilli mei impressione communivi.

Testes vero huius rei sunt hi: Reinoldus maioris ecclesię prepo-
25 situs et canonici Iohannes presbyter, Esicus diaconus, Benno prepositus montis beati Georgii, Heinricus eiusdem ecclesie decanus et canonici Wicbertus, Winemarus, Volbertus, Azzo presbyteri, Liudolfus Richenbergensis prepositus et Elferus presbyter, Guntherus prepositus de Henigge, Lambertus diaconus capellanus meus; laici Adelbertus mar-
30 chio, Liudolfus comes senior, Rǒdericus de Gandersleve, Goslarienses Oudelricus filius Rǒdolfi de Capella, Theodericus de Domo, Wulvingus, Reinoldus et frater eius Arnoldus; ministeriales Hildeneshemenses Cǒno, Iser, Ernestus dapifer, Conradus pincerna, Ekbertus marscalc, Volcolt, Conrad, Frideric, Hiscel, Lǒdewig, Berchtolth, Widego, Wich-
35 man, Poppo, Berchtolt, Osterrodenses Geldolfus et Liuthardus.

Actum Goslarie in monte beati Georgii martiris anno dominicę incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo primo, indictione quarta decima, XVI. kal. aprilis amen.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 8.*
40 *Gedruckt: Bode I, S. 244; Schluss der Urk. fehlerhaft gedruckt: Heineccius S. 148; danach: Cod. dipl. Anhalt. I, S. 269.*

274. *Friedrich, Abt des Klosters St. Godehardi, bekennt, dass der Freie Berthold mit seiner Frau und seinem Sohne in die Dienstmannschaft des Klosters gegen Ueberlassung von zwei zinspflichtigen Hufen eingetreten ist. Hildesheim 1151 August 16.*

In nomine domini. Fridericus pauper Christi et abbas sancti 5 Godehardi in Hildenesheim. Noverint domini fideles, precipue beati Godehardi famuli, qualiter homo iste Bertoldus nomine cum uxore sua Ebbecha et filio Iohanne veniens ad nos in ius ęcclesię nostrę ministerialium, condicione cum essent liberi, transierunt eo pacto, quod concederentur eis mansus duo censuales in Meredorp suisque posteris, 10 pro quibus solvant annuatim pro uno quidem tres solidos, pro altero vero XXX modios minores sigliginis, non minus quam ante liberi solvebant. Quod ut eis firmum permaneat nec a quolibet successorum nostrorum immutetur, paginam hanc in testimonium huius concessionis signatam dedimus illis, fecimus enim hoc consilio fratrum et familię 15 cenobii nostri. Hii testes aderant: Alexander, Liudolfus, Odelricus et Hartmannus de Meredorp, Bruno, Reinmarus, Tidericus et alii plures. Actum in Hildenesheim anno domini MCLI, indictione XIIII, XVII kal. septembris.

*Or. in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. St. Godehard Nr. 1.* 20 *Das aufgedrückte spitzovale Siegel hat auf dem erhabenen Rande die Legende:* FRIDERICVS PAVPER XPI DI ... ABBAS SGODEH. *Oben in der Öffnung des Siegels befindet sich das Kreuz; das Siegelbild zeigt einen sitzenden Bischof, welcher auf dem Schosse mit beiden Händen ein Spruchband hält, von dessen Inschrift noch die Buchstaben:* GRADE ... ꞶIDO *zu erkennen sind.* 25

275. *Bischof Bernhard bestätigt den Besitzstand des Moritzstiftes unter Beilegung der zwischen ihm und dem Propste Burchard entstandenen Streitigkeiten, ordnet die Präbenden der Dignitarien und Canonici und trifft Bestimmungen über die Nachlassenschaft der letzteren. Hildesheim 1151 August 23.* 30

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. § Bernhardus divinę ordinationis munere Hildeneshemensis ęcclesię episcopus. Quia nostris temporibus claustra deo famulantium invasionibus rapinis multisque iniuriis sepe gravantur et agros domos villas aut alios redditus ęcclesiarum, quos fideles pro animarum suarum remedio illis contulerunt, 35 pravi homines quesitis occasionibus temerarie conantur avellere, idcirco omnium bonorum amatori deo hoc placere non ambigimus, si

remedia et munimina, quibus episcopi solent et possunt talibus iniuriis obviare, nos pro ęcclesia dei solliciti huiuscemodi gravamina sustinentibus prebere satagimus. Noverit itaque universa ęcclesia tam presens quam futura, quia venerabiles fratres nostri sancti Mauricii 5 canonici in Hildeneshem pro iniusta prediorum suorum direptione, prebendarum iuris consuetudinum diminutione multiplices querimonias primo apud nos deposuerunt, deinde re ita cogente easdem ad dominum apostolicum transtulerunt, cuius deliberationi visum est nostro eos denuo committi oportere iuditio, penes quos amplior tocius cause 10 haberetur agnitio, ut ergo eos ad nos ex apostolico decreto transmissos recepimus, omne eorum negotium preposito suo Burchardo determinandum ex apostolica et nostra auctoritate iniunximus. Quod autem apostolica et nostra mandaverat auctoritas, predicti prepositi iuxta equitatis censuram adimplevit benignitas. Predicti enim fratres omnia 15 sua iura sua predia suas consuetudines, que illis aliquamdiu imminute fuerant, apud eundem prepositum capituli iuditio canonica comprobatione sub competenti obtinuerunt testimonio, in quibus idem prepositus adeo eis providit benivole, ut non solum eis imminuta restauraret ad integrum, sed etiam omnibus possessionibus suis bonisque 20 consuetudinibus ab omni infestatione pacem firmam sub anathemate sanciret in posterum. Hoc ita factum esse ipso preposito ipsis fratribus aliisque personis idoneis attestantibus didicimus. Verum tamen eandem comprobationem, quam in suo capitulo fecerant, in nostri presentia et ęcclesię reiterare volebant et parati erant, sed sinodali 25 sententia decretum est hoc eis ad iusticiam suam sufficere, quod apud suum prepositum in suo capitulo canonice iam ante actum fuit sub testimonio. Predictum igitur prepositi factum idem fratres nostra auctoritate confirmari diligenter expetebant et nos pro eorum peticione et temporum necessitate ęcclesię consilio sinodali iuditio id ipsum 30 confirmantes ęcclesię sancti Mauricii in cunctis redditibus, quos hactenus legitime possedit in villis in campis in pratis in silvis in molendinis in aquarum decursibus et in omnibus aliis quecunque et ubicunque fuerint et in bonis fratrum consuetudinibus auctoritate domini nostri Ihesu Christi et beati Petri apostoli et virtute banni nostri fir-35 mam pacem in presenti et in futuro constituimus ita, ut prorsus nemo in hiis omnibus predictis aliqua iniuria ipsam inquietare presumat. Possedit autem hactenus legitime et iure dotis et proprietatis predicta ęcclesia hec predia a pię memorię Hettilone episcopo ad fratrum communes usus contradita: in Libenstad mansos litonum XV et decimam 40 eiusdem villę, in Bireberge forwercum et mansos litonum XV et decimam eiusdem ville, in Ődilem forwercum et mansos litonum IIII, in

Vorsate forwercum et mansos litonum XXVI, in Brandesleve mansos litonum III et dimidium, in Hagersem forwercum et mansos litonum decem, in Slikem forwercum et mansos litonum XI, in Guderinge forwercum et mansos litonum XVII, in Linden forwercum et mansos litonum XV, in Meinzichenrod forwercum et mansos litonum novem et 5 decimam eiusdem villę, in Westvelde forwercum et mansos litonum X et VIII, in Walthardeshusen forwercum et mansos litonum XIIII, in Almenstide forwercum et mansos litonum XXVI et decimam eiusdem villę, in Everesvorde forwercum et mansos litonum X et octo, in Iesen decimam, in Glethinge decimam. Has quoque fidelium oblationes 10 hactenus ad fratrum communes usus possedit legitime predicta ęcclesia: in Hoiersem mansos duos et in eadem villa et in Escherde iugera XLVI, in Stidiem mansos II, in Almenstad forwercum, ex quo solvuntur solidi quinquaginta duo, in Vorsathe decimę partem dimidiam, in Elvethe I mansum, in Bireberge predium, unde solvuntur solidi LXXIIII, 15 in Betenem forwercum et mansos XVI, in Renethe mansos II, in Timbere mansos IIII, in Stidiem decimam, in Borntenem XL iugera, in Ieinhusen mansum I, in Otgodessem decimam, in Vorthorp V mansos vel eorum concambium scilicet mansum I in Winge, in Himnesdure XL iugera, in[a]) Lindethe mansum I, in Lutingessem mansos III, in 20 Broscethe mansum I, in Vorsathe mansum, in Thiedelmissem mansum, in Bochsele mansum, novale Papenhusen, in Addenthorp III iugera, in Hilligeresrod mansum I, in Modeshusen mansum I. Hec vero segregatim eiusdem ęcclesię decano magistro cellerario in suos singulares usus deputata sunt et custodi ad luminaria ęcclesię: decano 25 in Himnesdure XL iugera, in Iesen mansus I, in Dungen decima unius curię, magistro prebenda una sine oblationibus et servitiis et in Alitse mansi duo et in Ielethe mansus I et eiusdem decima et silvę cuiusdam particula, cellerario in Slikem mansi duo et XII solidi de predio in Papenhusen, custodi ad luminaria in Cleun mansus I, in Odilem 30 mansus I, in Vermessem mansi II, in Hemstide iugera IIII, in Werstide mansus I, in Bivilthe mansus I, in Glethinge mansus I. Ad claustri quoque reedificationem destinati sunt mansi litonum IIII in Heringe.

Hec autem sunt iura et consuetudines, quas fratribus illi ęcclesię canonice, ut dictum est, obtinentibus ad tempus imminutas prefatus 35 prepositus ex apostolico et nostro precepto ex integro restituit. Quia enim omnia que prepositi iuris sunt a fratrum porcione omnino discreta sunt et nullum defectum fratribus supplere solet prepositus, idcirco prebendę vacantes, donec digne locentur, non preposito singulariter,

---

[a]) in in *am Schluss und Anfang einer Zeile.*

sed communi fratrum dispositioni attinebunt. Quia vero fratrum necessitatibus prebendę modicę per omnia minus sufficiunt, idcirco has ęcclesias Embrike, Odelem, Lutsingewrthen, Hoiersem, cappellam sancti Godehardi, altare quod in cripta est sancti Mauritii, vetus mo-
5 nasterium, cappellam prepositi singulas singuli canonici sancti Mauritii et non alii in consolationem a preposito tenebunt. Si autem quis frater fratri aream suam et suppellectilem sub testimonio dederit in morte ipsius, illud ratum tenebitur. Si vero non soli utrumque, sed uni fratrum aream, alii autem amico vel consanguineo vel servo, laico
10 sive clerico, suppellectilem deputaverit, frater donatam aream accipiet. Is vero, cui suppellex deputata fuerit, simul et edificia et suppellectilem obtinebit, pellitium tamen melius cum superpellitio meliori in fratrum usus transibit. Si autem quis morte preventus hec omiserit, illius area prepositi supellex vero cum edifitiis fratrum iuris erit.
15 Decanus quoque communi fratrum assensu canonicis substitutis ubi vestituram accipiant designabit et eorundem assensu obedientias vacantes locabit. Hec etiam omnia in communes fratrum usus cedent. Silva que dicitur Crenlo, et que antecessores eorum in memoriam sui ęcclesię illi contulerunt, in Borntenem mansus et dimidius pro fratre
20 Landwardo collatus, mansus pro fratre Adalberone, mansus pro Friderunde utique in Elvethe, in Sulethe mansus pro fratre Enkelberto, in Bonstad mansus pro fratre Iscikone, in Engelminstad quinquaginta sex iugera pro Adalburge, in Lengethe mansus quem decanus Marcolfus concambio conquisivit, in Widersen XXIIII iugera, in Libenstad
25 novale quoddam et super hoc decima et duę areę, in Forsate mansus quem Bilerlant appellant et quinque solidi de duobus mansis solvendi et domus cum area, quicquid etiam de molendino fratrum solvitur exceptis octo maltratis ad claustri reedificationem deputatis. Super omnes ergo predictas possessiones et instituta predictę ęcclesię et pre-
30 dictas fratrum consuetudines et iura auctoritate domini nostri Ihesu Christi et beati Petri apostoli et domini pape Eugenii et nostri pacem firmam nunc et in posterum constituimus. Que ut rata et inconvulsa omni evo permaneat, huius paginę testimonio et nostri inpressione sigilli eam firmamus et corroboramus illum percellentes anathemate,
35 si quis deinceps temeraria presumptione aliquod predictorum conetur infringere.

Acta et confirmata sunt hec Hildenesheim coram ęcclesia sinodali iuditio anno dominicę incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo primo, indictione XIIII, X. kalendas septembris. Et hii testes qui ade-
40 rant Frithericus abbas sancti Godehardi in Hildenesheim, canonici sacerdotes Bruno prepositus sancti Petri Goslarię, Reimarus decanus

sancti Mauritii, Richertus, Iohannes, Sigefridus, Lambertus; diaconi Werno, Harderadus, Hildebrandus; subdiaconi Conradus, Walderus, Bruno, Richmannus.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 51) mit aufgedrücktem Siegel. Regest: Doebner I, S. 10.* 5

276. *Bischof Bernhard belehnt Bruning, Conventualen des Michaelisklosters, mit Neubruchland am Moritzberge und gestattet daselbst eine Capelle zu erbauen, in welcher er demselben das Recht zu taufen, zu predigen und Beichte zu hören ertheilt.* 1151.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bernardus dei dignacione 10 Hildensemensis episcopus. Oportet, ut rectores ecclesiarum tamquam divina patrimonia ea, que devocio fidelium pro redempcione animarum suarum deo et sibi famulantibus delegaverit, in defensionem ecclesie suscipiant et ex eo gladio spiritus pervasores eorum et distractores tamquam dei contemptores canonica severitate ferire non differant. 15 Quod ego B[ernardus] humilis minister sancte Hildensemensis ecclesie pio affectu considerans presentis scripture monimento notum facio omnibus sancte catholice ecclesie fidelibus tam presentibus quam futuris, quomodo pro remedio anime mee cum consilio domini Benekonis decani nostri et canonicorum nostrorum et abbatis sancti Michaelis 20 Theoderici, item prepositi Borchardi de monte sancti Mauricii et omnium comprovincialium nostrorum consensu novale iuxta montem sancti Mauricii, quod in communi utilitate possidebamus, ad reparacionem publice vie, que de monte tendit ad civitatem, delegaverim et pari consensu et consilio dominum Bruningnum regulariter ex permissione 25 abbatis sui Reynhusensis aput sanctum Michaelem locatum ipso loculo cum omnibus sibi adiacentibus cultis et colendis et decimis investierim. Et ut idem loculus maioris incrementi et devocionis existeret, capellam ibi construi concessi et pontificali auctoritate predicandi baptizandi confessiones recipiendi prefato religioso viro B[runingno] licen- 30 ciam indulsi. Ne quis ergo predicto loculo et domino B[runingno] aliquam iniuriam seu infestacionem seu violenciam in hac nostra donacione nunc et deinceps ullatenus inferre presumat, auctoritate banni nostri interdicimus et violatorem huius rei et pervasores in nomine patris et filii et spiritus sancti auctoritate apostolorum Petri et Pauli 35 et domini Eugenii pape a communione sancte ecclesie et sacrorum Christi, nisi cum satisfactione resipuerint, cum dyabolo et angelis alienando sequestramus. Huius actionis testes sunt Conradus maior

prepositus frater Conradi regis, canonici nostri Sifridus, Esicus, Lampertus, Eilhardus, Gerlagus, Bernardus, Otto, Riepertus; laici liberi Rembertus et frater suus, Thidericus de Riclinge; ministeriales Ludolffus advocatus, Luippoldus, Hugo, Ernest de Ochteressem, Ecbertus 5 de Tossem, Iser, Eckebertus de Luidingessem, Richardus, Hildebrandus de Drisminstede, Siffridus, Conradus de Oldendorp. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis MCLI. Conservantibus hec misericordia et pax a deo amministretur, violatoribus autem et pervasoribus baratrum eterne perdicionis aperiatur. Amen feliciter.

10 *Copie in Cop. VI, 11, Nr. 1269 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Hannov. Gel. Anzeigen 1753, Col. 1151 mit Auslassung des Schlusses; Beiträge zur Hildesheimischen Geschichte II, S. 355, wo auch über die Lage der Capelle gesprochen wird; Doebner I, Nr. 27.*
*Anm. Gegen die Datirung sind, wie bereits schon Lüntzel II, S. 34, Anm. 4 15 bemerkt hat, einige Bedenken zu erheben. Erstens erscheint Reinold bereits 1148 als Dompropst, zweitens ist um die Zeit, in der die Urkunde ausgestellt sein soll, nicht Dietrich, sondern Burchard Abt von St. Michaelis. Lüntzel will daher die Urkunde in das Jahr 1141 setzen, wohl mit Recht, da mit Annahme dieser Jahreszahl alle Schwierigkeiten gehoben werden. Doebner's Ansicht (I, S. 650), die Ur-20 kunde falle in das Jahr 1146 oder 1147, ist nicht stichhaltig.*

## 277. *Bischof Bernhard übergiebt dem Kloster auf dem Georgenberge zur Erbauung einer Mühle den Theil eines Grundstücks, dessen Rest das Kloster durch Tausch noch dazu erwirbt. O. J.* [1151—1153.]

25 In nomine sancte et individuę trinitatis. Ego Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Tactus intrinsecus in verbo domini obtuli libera donatione in gloriam et decorem domus dei mei ęcclesię sancti Georgii Goslarię pro remedio animę meę partem fundi qui vocatur Wichmanni ad faciendum molendinum in supplementum 30 prebendę fratrum ibidem deo servientium. Sed cum minus commoda eis videretur, utpote insufficiens, per concambium iugeri unius mutuaverunt sibi et reliquam partem, ut sic demum integer fundus tam commodus quam haberetur sufficiens, quod ego voluntarię suscepi, quia et michi et eis hoc ipsum utile iudicavi. Ut ergo rata sit tam cam-35 bitio quam donatio, manuscriptum hoc dedi, et ne ab ullo hominum infirmetur, sigilli mei impressione necnon banni mei auctoritate communivi.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 9.*
*Gedruckt: Bode I, S. 228.*

278. *König Friedrich I. bestätigt der Abtei Waussore die Verfügung seiner Vorgänger hinsichtlich der Unterordnung des Klosters Hastière unter dieselbe. Goslar* 1152 *Mai* 8.

*Zeugen:* Bernardus Hildeneshemensis episcopus . . .
Acta sunt haec anno dominicae incarnationis MCLII . . .; data 5
Goslariae VII. idus maii . . .

*Gedruckt: Stumpf, Reichskanzler III, S. 145 ff. — Nr. 3624.*

279. *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster auf dem Georgenberge und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Goslar* 1152 *Mai* 9. 10

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus dei gratia Romanorum rex augustus. Quoniam regie nostre dignitatis administrationem divina gubernatione pacificari cupimus, iustum est, ut eorum paci et quieti, quorum orationibus regni nostri respublica corroboratur, quantum dei adiuverit clementia, provideamus; tanto enim humilita- 15 tem nostram protectionis eius alis obumbrari credimus, quanto regnum regnique nostri successum gratie ipsius donis ascribimus. Notum sit igitur omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos siquidem Fredericus dei gratia Romanorum rex monasterium beati Georgii Goslarie ab antecessoribus nostris fundatum et regali, ut de- 20 cebat, liberalitate vineis villis mancipiis silvis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus molendinis aliisque regalibus donis adornatum, sed decursu temporis propter minus adhibitas confirmationes et diversorum negligentiam pluribus fraudatum, petente fideli nostro Berenhardo Hildenesheimensi episcopo, ad cuius curam eadem spectat eccle- 25 sia, Bennone etiam ipsius loci preposito necnon cognato nostro duce Henrico Saxonie atque Bawarie aliisque primatibus et nobilibus regni divine retributionis intuitu redintegrare curavimus. Unde in Swanebegge curtem cum triginta mansis et areis suis et litonibus et tribus molendinis cum pratis circumiacentibus, ecclesiam quoque cum sex 30 mansis et dimidio in Ebbekesdorf, dimidium mansum cum area in monte qui Lintberch dicitur, tres mansos et dimidium cum silva que Northolt dicitur, item silvam que Al dicitur civitati Goslarie contiguam cum universis agris cultis et incultis, inter duas publicas vias et antiquas, unam que Beningeroth, alteram que Immeneroth ducit, 35 predium quoque in Hoyssen necnon predium in Eilenroth liberalitate

antecessorum nostrorum prefate beati Georgii martyris ecclesie olim collata, decimam quoque cum molendino in Hoyssen, novale etiam in Barthenhusen cum decima, quibus Bernhardus supramemorate Hildenesheimensis ecclesie episcopus pro remedio anime sue altare beati 5 Georgii dotavit, itemque molendinum in Mandere, quod emerunt canonici eiusdem loci a Conrado Caltbecht, regia irrefragabiliter auctoritate in perpetuam proprietatem eidem ecclesie constabilivimus. Preterea fratres ibidem deo sub regula beati Augustini militantes amminiculo prebende sue novale in Thiedwardingherothe videlicet XXI mansos 10 cum XIII areis et pratis, silvam etiam que Horst dicitur et septem areas in Reinswiderode a ministeriale nostro Lutthegero et a iustis heredibus eius astipulante et laudante filio fratris eius Adelhardo legitima emptione comparaverunt. Quam emptionem cum prescriptis regalibus et episcopalibus donis et fidelium oblationibus collatis seu 15 imposterum conferendis vel[a]) fratrum inibi commorantium industria et labore conquisitis conquirendisque prediis regalis banni firmitate et privilegii huius conscriptione sigilli quoque impressione, ne ab ullo regum ceterorumve mortalium in posterum irritentur, sepedicte ecclesie communivimus[b]). Nomina vero testium, in quorum presentia hec sunt 20 facta, subterscribi iussimus: Bernhardus Hildenesheimensis episcopus, Wichmannus Cicensis episcopus, Anselmus Havelbergensis episcopus, Wibaldus Corbeiensis abbas, Reinaldus Hildenesheimensis prepositus, Bruno decanus, Burkardus prepositus, Eggehardus prepositus, Henricus dux Saxonie, marchio Albertus, dux Welfo, comes Lutolfus de 25 Waltingerode et filii eius Lutolfus et Burkardus, Hogerus, Anno advocatus Goslariensis, Rudolfus[c]) de Capella et filius[d]) eius Odalricus, Boto, Withekindus, Hirzo[e]), Boto, Adelhardus.

Signum domini Frederici Romanorum regis augusti[f]). (M.)

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntini archiepiscopi 30 et archicancellarii recognovi.

Data Goslarie VII. idus maii anno dominice incarnationis millesimo CLII, indictione XV, regnante glorioso Romanorum rege Frederico anno II, regni eius I.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Grauhof (17. Jahrh.) fol. 158 in der Beverin-* 35 *schen Bibliothek in Hildesheim. Ausserdem Copien in den Bestätigungsurkunden K. Karl's IV. vom 20. April 1360 und K. Maximilian's II. vom 7. August 1576, beide im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 136 und 238.*

*Gedruckt nach Nr. 136 bei Bode I, S. 249 f.; nach dem Original-Concept der*

---

a) ut *Cop.*, vel *Stumpf*, seu *Bode*. b) communimus. c) Ludolphus. d) filii. e) Hinricus. f) *Die Worte* Signum — augusti *fehlen bei Stumpf.*

*Bestätigung K. Maximilian's II. bei Stumpf, Reichskanzler III, S. 147 f.; die Varianten dieses Druckes sind unter dem Texte angegeben. Vgl. Meiller im Notizenblatt II, S. 5 f. — S. Stumpf Nr. 3625.*

280. *Bischof Bernhard bezeugt die Gründung des Klosters Bokeln durch Liemmar, Dienstmann des Herzogs Heinrich, fügt den durch diesen gemachten Schenkungen noch andere hinzu und nimmt dasselbe in seinen Schutz. Hildesheim 1152 Oktober 13.*

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Bernhardus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Providentię pontificalis cura id a nobis exigit, ut, quia lucrandis fidelium animabus eiusdem officii debito invigilare compellimur, etiam temporali servorum dei necessitati congrua nostrę auctoritatis tutela provideamus. Supernę quippe pietatis respectus ęcclęsiam nostram mei sacerdotii temporibus spiritalium cenobiis virorum ampliare dignata est, quę, ne infestatione filiorum seculi graventur in posterum, ęcclęsiastica defensione munienda sunt. Nil enim prodest initia rerum solidare, si presumptio valuerit ordinata destruere, ideoque non minor in conservandis rebus, quam in acquirendis adhibenda cautela videtur. Est igitur locus infra terminos diocesis nostrę Bôkla dictus, a Leiemmaro[a]) ducis Heinrici ministeriale sub titulo sancte dei genitricis fundatus monasticę relligioni mancipatus, quem vir idem consensu heredum suorum IIII, videlicet filiorum Liemmari, Arnoldi, Iseri, Walderi, ęcclęsię nostrę[b]) principali in Hildenesheim devocione fideli optulit ea lege, ut ab huius professionis conversatione in alteram numquam mutetur et locus ipse cum abbate suo talem nostrę sedi subiectionem et ministerium exhibeat, quale et abbates duo civitatis nostrę de monasterio videlicet sancti Michahelis archangeli sanctique Godehardi episcopi et confessoris. Loci vero defensionem quam advocatiam nominant sui heredibus in omnem posteritatem sine iure feodali dereliquit, ut qui sit evo maturior inter eos, eam amministret, non tamen servitium a colonis eius exigat nec aliqua sibi in prediis eiusdem usurpet, excepta dumtaxat iuditiorum prosecutione publicorum in furtis cedibus et rapinis[c]), nisi forte abbas eum ad alia quelibet ordinanda tempore oportuno advocaverit. Contulit sane novellę huic plantationi in sustentatione servorum dei die, quo dedicata est eadem ecclesia ab episcopo Mindense Heinrico in mei presentia, integra IIII villarum territoria[d]) cum suis appendiciis

---

a) Liemmaro *B.* b) *fehlt B.* c) *Die Worte* excepta — rapinis *fehlen B.*
d) terr. vill. *B.*

scilicet Bökla, Wilscethe, Ketesdorp[e]), Ketelingen exceptis VI mansibus, quorum unus nostri iuris erat in Bökla; item in Gellessem[f]) iuxta silvam quę dicitur Elm IIII mansus dedit. Ego vero, ut et devotioni hominis illius concurrerem et monachorum utilitatibus providerem, mansum in Bökla predictum eidem loco contuli et omnem decimationem, quecunque in novalibus villarum prenominatarum excolendis provenerit, quam etiam illi beneficiali iure ante concesseram. Contuli nichilominus decimam V domorum in Oberge. Hęc autem omnia et ego die illo cum prefato episcopo pontificalis auctoritatis banno firmavi et, ut de cetero firmamentum habeant in perpetuum, cum omnibus quecunque fuerint collata deinceps eidem loco concessione pontificum, largitione regum ducum vel principum sive quorumcunque sexus utriusque domini fidelium in prediis reditibus molendinis villis silvis pratis pascuis piscationibus viis et inviis aquis aquarumque decursibus ac cunctis inhabitantium commoditatibus quocunque vocabulo nominandis iterum atque tercio autoritate[g]) patris et filii et spiritus sancti mei episcopalis officii banno in sinodo generali nostrę ęcclesię communivi et in testimonium eiusdem confirmationis hanc kartam conscribi faciens sigilli mei inpressione signavi. Si quis autem aut mei ordinis successor aut alia quelibet ecclesiastica secularisve persona quippiam horum aliquo tempore in irritum ducere temptaverit, omnipotentis dei et eius dignę genitricis atque omnium sanctorum iram incurrens anathemate sempiterno plectatur, nisi resipiscens satisfaciat. Huius actionis ac confirmationis testes aderant: abbas sancti Michahelis Burchardus, abbas sancti Godehardi Fridericus, Bruno decanus, qui et prepositus sancti Petri in Goslaria; Bernhardus, Riebertus, Bertoldus presbyteri, Tadilo, Bruno, Werno, Gerlagus, Eilhardus, Bertoldus, Harderadus, Lambertus diaconi; Eckehardus[h]), Conradus subdiaconi canonici sanctę Marię; Benno prepositus sancti Georgii[i]) in Goslaria, Thenkerus prepositus sancti Bartholomei, Edelerus prepositus Betsingerode[k]), Snelhardus prepositus Alesburg[l]), Herdwardus prepositus Lammesprenge[m]), canonici sancti Mauricii, canonici sanctę Crucis, liberi homines ęcclesię nostrę quam plurimi ac ministeriales et tota sinodus, quę convenerat III. idus octobris asstante ibidem Liemmaro cum filiis suis consentientibus. Actum in Hildenesheim in plenaria sinodo anno dominicę incarnationis MCLII, indictione I, regni

---

e) Wilscete, Kettesdorb *B.* f) Gillessem *B.* g) auct. *B.* h) Eggeh. *B.* i) Gergii *B.* k) Edel. prepositus de Bescingeroth *B.* l) de Ales. *B.* m) de Lamespringe *B.* *In B stehen die Namen der Preposituren sämmtlich über den Personennamen, in A gleichfalls mit Ausnahme von Benno.*

Friderici regis I, mei vero pontificatus XXIII; regnante domino Ihesu Christo in perpetuum amen.

*Zwei Ausfertigungen im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 50 (B) und 51 (A); bei beiden ist das Siegel aufgedrückt, das von B sehr gut, das von A nur bruchstückweise erhalten.* 5

*Danach gedruckt: Sudendorf, Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg I, S. 1 f.; nach einem Copialbuch: Marienroder Urkundenbuch S. 11.*

## 281. *Papst Eugen III. bestätigt auf Bitten des Dompropstes Reinold die Schenkung der Abtei Ringelheim seitens K. Konrads III. an die Hildesheimer Kirche. Lateran* [1153] *Januar* 3. 10

[Eugenius episcopus servus se]rvorum dei venerabili fratri Bernardo episcopo et dilectis filiis canonicis Hildeneshemensibus [salutem et apostolicam benedictionem. In] eminenti ecclesię specula disponente domino constituti universarum ecclesiarum provectibus [exacta 15 diligencia] debemus intendere et, quę ad ipsas rationabiliter deo largiente proveniunt, con[firmacione scripti] nostri eis et auctoritate apostolica communire. Veniens ad apostolicę sedis nostramque presentiam [dilectus filius] noster Rainaldus, ecclesię vestrę prepositus, in audientia nostra exposuit, quod illustris memorię [Conradus], quondam 20 Romanorum rex, fulgore superni luminis illustratus pro animę suę salute abba[ciam in] Ringelheim liberam et quietam vobis et per vos ecclesię vestrę ab eo, quod ipse ibi de consuetudine [ant]ecessorum suorum videbatur habere, dimisit ac, ne, quod ab eo exinde gestum est, procedente tempore temeritate alicuius quassaretur et successorum 25 suorum quilibet de illa ecclesia vobis aut successoribus vestris iniuriam irrogaret aut aliquam ibi sub optentu alicuius consuetudinis violentiam exerceret, factum ipsum curialium suorum et ministerialium illius ecclesię assistente consensu auctoritatis regię munimine roboravit[1]). Quoniam igitur id antefatus filius noster prepositus scripti nostri 30 petiit assertione firmari et nos petitioni eius dignum duximus prebere consensum et honori ecclesię vestrę diligentius providere, factum ipsum auctoritate sedis apostolicę confirmamus et ratum futuris temporibus permanere sancimus. Nulli ergo omnino hominum liceat huius nostrę confirmacionis paginam aliqua presumptione infringere vel huic facto 35 ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani III. non. ianuarii.

1) *S. Urk. vom 30. Juli 1150.*

*Or. mit Bulle an gelben Seidenfäden im Archiv zu Ringelheim; von der linken Seite ist ein Stück abgerissen. Die Lücken sind nach der Copie in Cop. VI, 11, Nr. 1573 ergänzt.*
*Gedruckt: Orr. Guelf. III, S. 440. — S. Jaffé, Regg. Pontiff. Rom. II. ed.*
5 *Nr. 9677.*

## 282. *Bischof Bruno vertauscht mit dem Kloster Clus den Zehnten in Riklofshausen gegen zwei Hufen in Oedeshausen und Edinghausen und bestätigt demselben den Erwerb von zwei Mühlen. O. J.* [1153][1].

10 In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno dei gratia sancte Hildenesheymensis ecclesie episcopus. Notum facio universis fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ecclesie sancte dei genitricis Marie sanctique Georgii martyris ad Clusam iuxta civitatem Gandereshey- mensem decimam in Ricleveshusen concessi stabili iure concambii 15 assensum prebentibus eamque nobis resignantibus Haoldo et Arnoldo fratribus, quorum de manu nostra erat beneficium, cuius loco mansos duos, unum in Odeshusen, alium in Edingehusen, ab eadem ecclesia recepimus eisdemque fratribus item in beneficio concessimus. Quod quia utrisque partibus modis omnibus rationabiliter actum esse mani- 20 festum est, auctoritate dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostri simul officii, ut ratum et inconvulsum permaneat, mandamus statuentes, ut predicta ecclesia eandem decimam libero iure possessionis deinceps obtineat ac nullius umquam in posterum mutabilitatis vel inquietudinis molestiam seu gravamen super hac aliquatenus susti- 25 neat. Sit autem simul cum aliis possessionibus suis dotata illi ecclesie firmissima traditione perpetuo anathemate. Huius actionis testes sunt Fridericus abbas de sancto Godehardo, Rodigerus abbas de Ringelem, Waltherus advocatus de Ganderesheim, Wernherus advocatus de Ringelem, Volcmarus de Herre, Ecbertus camerarius, Hildebrandus de 30 Ganderesheim, qui eandem decimam in beneficio habuerat a supradictis fratribus Haoldo et Arnoldo; tres etiam fratres Giselbertus, Gerhardus, Amilius, filii ipsius Hildebrandi, et alii plures. Preterea duo molendina, unum in orientali plaga civitatis Ganderesheimensis et aliud iuxta Brunesteshusen in loco qui dicitur Broil, que venera- 35 bilis domina Athelheit abbatissa eidem ecclesie contradidit, que et abbas Winemarus quocunque modo ab his, quorum erant beneficia,

---

1) *Die Urkunde ist in das Jahr 1153 zu setzen, da in diesem Jahre B. Bruno's Vorgänger Bernhard resignirte und der in ihr als Zeuge erwähnte Abt Friedrich von St. Godehard am 8. Juni 1154 starb.*

solvit, eiusdem auctoritatis simul et anathematis sententia confirmamus et corroboramus. Et ne quis eidem ecclesie iniuriam vel infestationem super hiis inferre ullatenus presumat, in nomine domini sub interminatione banni prohibemus et interdicimus simulque sigilli nostri impressione firmamus. 5

*Gedruckt: Harenberg S. 764 f.*

283. *Bischof Bruno nimmt das Kloster Riechenberg in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und übergiebt demselben seinen Antheil am Nordberge. O. J.* [1154 *Ende Mai oder Anfang Juni.*]

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno dei gratia sancte 10 Hildenesheimensis ecclesie episcopus. § Iustum est et episcopali valde congruit sollicitudini susceptis ecclesiis non solum pię ammonitionis salubre consilium, verum etiam necessarię defensionis efficax solacium providere. Huius rei gratia notum facimus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ęcclesiam beatissimę dei genitricis 15 et perpetuę virginis Marię in Richenberch divine religionis cultui specialiter delegatam sub episcopalis patrocinii tutelam suscipimus et presentis privilegii auctoritate communimus statuentes, ut ordo canonicus, sicut ab inicio institutum est, in eadem ęcclesia secundum regulam beati patris Augustini sub communis vitę professione in omnia 20 futura tempora irrefragabiliter conservetur nec quisquam de nobis successuris in posterum vel ordinem vel habitum, quo ipsa ęcclesia in primordiis suis iniciata est, vel mutare vel eliminare presumat adicientes insuper, ut, obeunte preposito eiusdem venerabilis loci vel certe a prelationis officio quacumque iusta occasione canonice dun- 25 taxat amoto, liberam habeat clerus claustri spiritualem patrem eiusdem ordinis habitus et professionis, ubi voluerint, unanimi tantum consensu vel, si hoc secus cesserit, sanioris partis consilio eligendi facultatem, isque a me vel successore meo in prelationis auctoritate confirmetur. Quęcumque vero bona in presentiarum eadem ęcclesia 30 possidet, salva et illibata permaneant eorum, qui ibidem in sancta professione deo serviunt vel servituri sunt usibus omnimodis profutura. Et quia nostri officii est commissas nobis ęcclesias quantum possumus edificare meliorare ac defensare, quęcumque venerabiles predecessores mei Bertoldus et Bernhardus episcopi eis contulerunt, conferimus, 35 quę statuerunt corroboramus et, ne quis eis in reliquum molestiam faciat, pontificali potestate prohibemus firmantes ipsis decimas ab eisdem deo dignis episcopis ęcclesię ipsorum contraditas de Beniggerod,

de Stapelen, de Huneriggerod, de Wostentholgen, de Volcwardeshusen, de curte una in Pokenhusen, de Hanenthorp, de Kantiggerod, de Ebbiggerod, de agris qui vocantur Uperin, de Luttikinbochthe, partem decimę in Lesse, preterea tres mansos in Hanenthorp, quibus
5 dominus Bertoldus episcopus Richenbergensem ęcclesiam in prima eius dedicatione dotavit itemque unum mansum in eadem villa a domino Bernhardo episcopo dotis ratione in consecratione novę criptę collatum, ne quisquam in posterum de his omnibus quę commemoravimus quicquam eis minuat vel auferat, sed ecclesia ipsorum ea in
10 perpetuum libere possideat. Quicquid etiam principum liberalitate, fidelium oblatione, legitima emptione vel concambio conquirere potuerunt in locis et villis quę subscriptę sunt: in Beniggerod, in Botiggerod, in Stapelen, in Huneriggerod, in Goslare, in Hanenthorp, in Gerstide, in Bredenem, in Thorntunen, in Emeleriggerod, in Brunes-
15 husen, in Thornethehusen, in Nienthorp, in Ebbiggerod, in Maledem, in Badenhusen[a]), in Laggenize, in Osdageshusen, in Bukenem, in Diureshusen, in Naun, in Kantiggerod, in Walmoden, in Selede, in Herre, in Gravesthorp, in Bultem, in Hagehusen, in Waldenhusen, in Biwende, in Puggenstide, in Mactereshem, in Beddigge, in Sledem,
20 in Pokenhusen, in Lieverikesthorp, et si qua alia vel nunc possident vel in posterum quibuscumque iustis modis possessuri sunt auctoritate dei omnipotentis et beati Petri apostoli ac nostri episcopatus potestate ab omni invasione lesione ablatione diminutione fideliter communimus. Decernimus itaque, ut nulli omnino homini, sive sit ecclesiastica sive
25 secularis persona, fas sit sepe dictam ęcclesiam et omnes ibi pro tempore consistentes ulla potestate seu malo ingenio dominando aut imperitando molestare inquietare aut perturbare, sed in pace degentes episcopali tantum provisione gubernentur in spiritualibus, patrocinio ac defensione muniantur in temporalibus. Sane ut nos quoque laborum
30 ipsorum et orationum simus participes, addimus eidem ęcclesię ex nostra largitate quicquid in monte qui Northerch dicitur iuris et proprietatis habuimus, quatinus hęc nostra munificentia usibus ipsorum perpetualiter suffragetur. Ut igitur hęc ęcclesia cum omnibus ad eam pertinentibus et in reliquum pertinere debentibus, sive sint mo-
35 bilia sive immobilia, continua pace gaudeat nec aliquam ab aliquo in suprascriptis institutionibus et in omnibus bonis suis iniuriam aut lesionem sustineat, eidem loco et ibidem manentibus omnibusque ad eos pertinentibus pacem et stabilitatem verbo dei et virtute spiritus sancti confirmo, insuper etiam ab omnibus invasoribus persecutoribus

---

a) i. B. *übergeschrieben.*

destructoribus banno sancti Petri ac meo et totius sanctę ęcclesie defendo et hoc nostrę corroborationis privilegium sigilli proprii impressione consigno assignatis etiam testium nominibus qui presentes fuerunt, quorum hęc sunt nomina.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 58) mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs. Die Zeugen fehlen.* 5
*Gedruckt: Bode I, S. 254 f.*

284. *Bischof Bruno überträgt dem Kloster Riechenberg seine Rechte an dem Nordberg, wogegen dieses auf sein Recht von vier Ortschaften aus Holz zu fällen verzichtet. O. J.* [1154 *Ende* 10 *Mai oder Anfang Juni*].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bruno dei gratia sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Notum facio universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod fidelis amicus noster Liudolfus Richenbergensis prepositus commissę sibi ęcclesię utilitati atten- 15 tius providens cum fratribus suis humili prece a nobis exegit, ut in monte ipsis contiguo qui Northerch dicitur, quicquid proprietatis Hildenesheimensis ęcclesia possideret, ipsis contraderem, ea scilicet interposita pactione ut ipsi deinceps de Richenberch, de Botiggerod, de Huniriggerod, de Beniggerod, de Stapelen lignorum cesioni in nemore 20 ex integro renunciarent. Acquiescentes igitur eorum peticioni episcopali munificentia omne ius nostre proprietatis ęcclesię Richenbergensi in perpetuam possessionem contradidimus in monte predicto, cuius termini sunt a torrente qui Scobike vocatur usque ad rivum qui appellatur Grana, quatinus nemo ex his, qui nostra predia excolunt, 25 ullam eis molestiam super prescripto monte ullatenus inferat, sed ęcclesia ipsorum, quicquid eiusdem montis ad nos pertinuit, totum libera proprietate possideat. Ut autem hęc nostra donatio cunctis futuris temporibus rata ac inconvulsa in reliquum perseveret, presentis paginę testimonium conscribi fecimus, pacem et firmitatem huius lar- 30 gitionis preposito et fratribus in Richenberch divino servicio applicatis et in posterum applicandis banni nostri auctoritate ac sigilli nostri impressione fideliter stabilientes. Interfuerunt huic actioni plurimi tam clerici quam laici, qui huius rei seriem videndo et audiendo cognoverunt, quorum nomina sunt adnotata: 35

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 57) mit gut erhaltenem, auf der Rückseite aufgedrücktem Siegel. Zwischen dem Texte und dem Siegel ist ein breiter Raum, wohl zur Nachtragung der fehlenden Zeugen und der Datirung, gelassen.*
*Gedruckt: Bode I, S. 256.*

285. *Dompropst Reinold giebt seine Zustimmung zur Ueberlassung der Rechte des Domkapitels, des Petersstiftes und der Kirche zu Haringen an dem Nordberg an das Kloster Riechenberg, wogegen dieses auf sein Recht von vier Ortschaften aus Holz zu schlagen verzichtet. O. J.* [*1154 Ende Mai oder Anfang Juni*].

In nomine sancte et individuę trinitatis. Reinoldus dei gratia maioris ęcclesię in Hildenesheim prepositus. Noverit universitas Christi fidelium tam futurorum quam presentium, quod fidelis amicus noster Liudolfus Richenbergensis prepositus commissę sibi ęcclesię utilitati prospiciens cum fratribus suis humili postulatione a nobis impetravit, ut in monte ipsis contiguo qui Nortberch dicitur quicquid ad ius nostre dispensationis pertinebat, ipsis obtinendum concederem, ea videlicet interposita pactione ut ipsi deinceps de Richenberc, de Botiggerod, de Huneriggerod, de Beniggerod, de Stapelen lignorum cesioni in nemore circumiacenti ex integro renunciarent. Annuentes igitur eorum petitioni, omne quod ad nostrę provisionis officium spectabat tam ex prepositura maioris ecclesię quam et sancti Petri Goslarię necnon et parrochialis ecclesię in Herigge preposito Richenbergensi et fratribus eius perpetuo possidendum contulimus consentiente domino meo Brunone venerabili Hildenesheimensi episcopo et canonicis utriusque ęcclesię huius rei negocium suo assensu promoventibus. Ut autem huius concambii ratio predictis fratribus in posterum rata et inconvulsa permaneat, presentis paginę testimonium conscribi fecimus, quam adnotatione testium ac sigilli nostri impressione communimus[a]). Sunt autem hii: Eilardus et Lambertus maioris ecclesię canonici et Berchtoldus archidiaconus de Herigge[b]), Volcoldus et Werenboldus et Heinricus Anglicus[c]) canonici montis sancti Petri; laici ministeriales Wicpertus et Thidericus filius eius, Everhardus frater eius, Herimannus, Berewardus de Beͣrem[d]), Cûnradus et Berchtholdus, Hartmodus.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 59) mit aufgedrücktem, schlecht erhaltenem Siegel.*

*Gedruckt: Bode I, S. 257; Heineccius S. 156.*

---

a) *Die Namen der Zeugen von anderer, aber gleichzeitiger Hand.* b) a. d. H. *über. geschrieben.* c) A. *übergeschrieben.* d) d. B. *übergeschrieben.*

**286.** *König Friedrich I. ertheilt dem Herzog Heinrich (dem Löwen) von Sachsen und dessen Nachfolgern das Recht der Investitur der neuen Bisthümer jenseits der Elbe. O. J. [1154 Anfang Juni].*

*Zeugen:* Archiepiscopus Magedeburgensis Wichmannus, episcopus Hildenesheimensis Bruno . . . 5

*Gedruckt: Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, p. 206; Orr. Guelf. III, S. 470; danach: Mecklenburg. Urkkb. I, Nr. 56; die Zeugen: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 297. — S. Stumpf Nr. 3692.*

**287.** *Friedrich, Pfalzgraf [von Sommerschenburg], giebt als Vogt* 10 *des Klosters Ringelheim seine Zustimmung zur Abtretung der Rechte des Klosters am Nordberge an das Kloster Riechenberg. O. J. [1154 Ende Mai oder Anfang Juni].*

‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fridericus dei gratia palatinus comes. ‖ Notum sit universis Christi fidelibus tam futuris 15 quam presentibus, quod venerabilis vir Liudolfus Richenbergensis prepositus ęcclesię sibi commissę utilitati attentius providens una cum fratribus suis a nobis expetiit, ut in monte qui Nortberch dicitur quicquid proprietatis habet ęcclesia in Ringeleim, cuius advocatia nobis commissa est, ipsi et fratribus suis possidendum nostra astipulatione 20 concederemus. Annuentes igitur eorum petitioni, quoniam quidem episcopali donatione id ipsum eis antea fuerat indultum, nos quoque, ut ex integro eadem gratia potiantur, consentimus concedimus confirmamus et, ut ipsum montem cum universis utilitatibus ad eum attinentibus, quantum scilicet ad nostrę advocatię tutelam spectat, libera 25 in posterum possessione obtineant, presentis scripti attestatione ac sigilli nostri impressione fideliter corroboramus subscriptis etiam testibus, qui huius rei seriem viderunt et audierunt, quorum hęc sunt nomina.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 48) mit Bruchstück des aufgedrückten* 30 *Reitersiegels des Ausstellers. Die Namen der Zeugen fehlen, doch ist ein breiter Raum für ihre Nachtragung gelassen.*
*Gedruckt: Bode I, S. 258.*

**288.** *Heinrich [der Löwe], Herzog von Sachsen und Baiern, schenkt dem Kloster Riechenberg zwei Hufen in Kantingerod und* 35 *seinen Antheil am Nordberg. Goslar 1154 Juni 3.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia dux Saxonie et Bawarię. Quoniam deus, cum sit omnipotens, potestatis suę regimen nobis aliquatenus communicare dignatus est, valde congruum arbitrari debemus munificentiam eius quanta 5 possumus devotione regratiare, quatinus divinitus concessa beneficia possimus uberius conservare et aliquantam boni meriti portionem ipso clementer amminiculante nostris animabus preparare. Huius rei gratia contuli ęcclesię Richenbergensi pro animę meę remedio de iusta patrimonii mei hereditate duos mansos in Kantiggerode sitos cum universis 10 utilitatibus ad ipsos pertinentibus, qui fuerunt beneficium cuiusdam ministerialis mei Godefridi filii Lendikonis de rivo qui Ruma dicitur, sed ipse michi eos ad hoc, ut ęcclesie conferrem, resignavit. Verum quia beatissime genitricis dei patrocinio me uberius contutari exopto, visum est michi consentientibus in hoc ipsum ministerialibus meis id 15 superaddere, ut quicquid iuris et proprietatis possederam in monte qui vulgo Nortberch dicitur predictę ęcclesie in possessionem legitimę hereditatis ex integro contraderem, quatinus memoriam meam cunctis inibi consistentibus presentibus et futuris in posterum cum benedictione relinquerem. Dedi igitur ęcclesię Richenbergensi quicquid in 20 predicto monte proprium habui, cuius termini sunt a torrente qui dicitur Scobike usque ad rivum qui appellatur Grana, presente preposito eiusdem ęcclesię Liudolfo itemque Annone ministeriali meo advocato Goslariensi et Herezone cive Goslariensi, quorum uterque in eodem monte beneficium a me possederat, ipsisque donationem meam 25 suo consensu collaudantibus. Proinde ad perpetuam huius largitionis confirmationem presentis pagine testimonium sigilli mei impressione fideliter communitum preposito et ęcclesie contradidi contestans omnes presentes et futuros, ne quisquam heredum meorum hanc meam donationem rescindere aut irritam facere presumat. Quodsi sciens huius 30 rei veritatem contraria temptaverit, nisi se correxerit, iusti iudicis Ihesu Christi et sanctę genitricis eius virginis Marię, quę eiusdem ęcclesię principalis contutatrix est, ultioni subiaceat. Testium qui presentes fuerunt hęc sunt nomina: clerici Esicus archidiaconus, Liudolfus prepositus (de Richenberc)[a]) et fratres eius Gerhardus et Rodolfus (dia- 35 coni), Benno prepositus (montis s. Georgii) et Wiebertus (presbyter), Tiderus (de sancto Iacobo)[b]; laici liberi Liudolfus comes (de Waltiggerod) et fratres eius Burchardus et Hagerus, Bernhardus vicedominus

a) *Die eingeklammerten Worte stehen in der Urkunde über den entsprechenden Namen, rühren aber von der Hand des Schreibers der Urkunde her.* b) *Zwischen* T. *und* laici *ein leerer Raum von 14 cm.*

(Hildenesheimensis), Adelbertus (de Werniggerod), Liuthardus (de Meinerishem), Volcwinus de Svalenberch, Hermannus (de Lippa), Geruggus (de Scildberch), Widego (de Getlide) et frater eius Adalhardus, Guncelinus (de Hagen), Eggelbertus (filius Haoldi de Riudim) et Iohannes filius Haoldi de Burnem, Adalhardus de Burchtorpe, Ar- 5 noldus de Dorstide; [c]) ministeriales Anno (de Heimenburch), Heinricus (de Wida), Liuppoldus (de Heritesberch), Wernerus (de Osterrod), Burchardus (de Wulferbutle), Hermannus (de Gustide), Thiedolfus (de Derse), Liuthardus (de Osterrod), Liudolfus (de Bruneswic) filius Baldewini, Ecbertus et Burchardus (filii Burchardi de Wulferbutle), Hein- 10 ricus (filius Annonis), Fridericus (de Volcmariggerod), Basilius, Alexander, Scrudolfus, Herewigus, Bertoldus, Erenbertus (filii Erenberti de Stoufenburch), Edo (de Derdesheim), Widekinus et Herezo (fratres de Goslaria), Wasmodus (de Linneburch), Sigebodo frater Bertoldi (de Pagin), Cunemannus, Bertoldus (de Othberch), Liudolfus filius Ber- 15 toldi (de Pagin), Volcmarus (de Herre), Tidelinus (de W[alm]oden), Thiedolfus (de Werle), Gerhardus (de Gerdine), Arnoldus (de Embike), Madelgerus (de Bumkenhusen) et frater eius Eilardus, Hartmannus (de Nanekessem); urbani Goslarienses Odelricus (filius Rodolfi), Bodo (filius Herezonis) et Giselbertus frater eius et filii eius Garsilius, Bodo et 20 Herezo, Liuddagus et Thiedolfus frater eius, Volcmarus (filius Wicburgis), Thiedericus advocatus (Richenbergensis) et fratres eius Erenbertus et Thiedolfus, Arnoldus et fratres eius Henniko et Thiedolfus, Herezo (cuius fuit beneficium), Conradus (filius Conradi), Hermannus (albus), Fridericus (officialis), Benno (officialis) et filius eius Benno, 25 Thidericus (filius Amekonis), Bodo (filius Wulfiggi), Rodolfus (niger), Adalwardus, Alvoldus, Fridericus (filius Walderi) et fratres eius Hunoldus et Heinricus, Reinwardus (linarius), Wernerus (aurifer)[b]), Godescalcus (linarius), Reinzo (linarius), Thiedericus (albus), Thiedericus (lapicida), Godefridus (filius Wizelonis), Lantfridus et filii eius Lant- 30 fridus et Broder, Esico, Riebertus, Wizelo (mercator), Volcmarus (rufus), Robertus (rufus), Rodolfus, Odelricus (filius Odelrici), Heinricus (albus), Hartmannus, Godwinus (campanarius), Elvizo, Gerhardus (niger), Bernhardus (de sancto Vito), Hawardus (parvus), Hizelo (follicularius), Rocelinus et Achilles (scutarii), Thancmarus (aurifer)[d]), Ode 35 (sellarius), Gerwardus (pugil), Williclinus, Liuderus (gener dominę Acelen), Hugoldus (et ipse de Osterrod), Widekinus (fucarius), Thancwardus[e]) et alii quam plures.

---

c) *Beginn einer neuen Zeile.* d) *So; l.* aurifex. e) *Zwischen* Th. *und* et *ein leerer Raum von 16 cm.*

Anno dominicę incarnationis MCLIIII, indictione II, III nonas iunii, tercio anno Friderici regis, primo vero Brunonis episcopi Hildenesheimensis. Actum Goslarie; feliciter amen.

*Or. mit aufgedrücktem beschädigtem Reitersiegel des Ausstellers im St.-A. z.* 5 *H. s. R. Riechenberg Nr. 2.*
*Gedruckt: Bode I, S. 258 ff.; Heineccius S. 149; danach: Orr. Guelf. III, S. 451; Vaterl. Archiv 1842, S. 357 ff.; Asseburger Urkundenbuch I, S. 8 ff.*

289. *Bischof Bruno giebt dem Kloster Ringelheim einen Theil der Güter zurück, welche bei dessen Umwandlung in ein Mönchs-* 10 *kloster sein Vorgänger Bernhard erhalten hatte. Ringelheim 1154 November 22.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Bruno dei gratia Hildensemensis episcopus. Quia supernae dispositionis ordinatio mihi licet invalido sollicitudinem ecclesiarum suarum super imponere dignata 15 est, cura pervigili satagendum mihi video, qualiter necessitudines vel commoda deo suffragante sic ordinentur, ut et modernis temporibus dispensatione congrua ordinati subsistant et in futurum episcopali providentia munimen necessarium obtineant. Notum igitur esse volumus tam praesentis quam futuri temporis fidelibus, locum Ringelheim 20 a rege Conrado nominis huius tertio Hildensemensi ecclesiae tempore praedecessoris mei reverendae memoriae Bernhardi episcopi concessum; sed quia foeminae sanctimoniales eundem tunc temporis inhabitantes ab ordine suo partim deviae secundum instituta sacrorum canonum et speciale decretum domini papae Eugenii III.[1]) strictius 25 conservari et coenobio claustraliter includi ad normam suae professionis abnuerunt, ecclesia nostra communi suo multorumque domini fidelium consilio easdem submovens, concessis tamen illis victualibus, monachos in eodem loco posuit, quibus et abbatem Rodigerum nomine praefecit. Sane quia praedia loci illius per dei gratiam abundare visa sunt, dis-30 positum est, ut partes duas, quae sanctimonialium praedictarum victualibus ante subserviebant, abbas in usu suo ac fratrum teneret, reliqua, quae specialiter abbatissa possederat, episcopus in sua ditione quieta possessione retineret. Haec idcirco scripto fidelibus innotescere volumus, ne quis ea temeraria cuiusquam praesumptione autumet usur-35 pata, sed prudenti et provida dispensatione coetus ecclesiastici sic sciat ordinata. Ego tamen de his, quae meae portioni secundum eandem dispositionem attinebant, in usus servorum dei commorantium

1) *Bulle Eugen's vom 3. Jan. 1153.*

ibidem concessi tertiam partem molendini, mansum et unum ab Ecberto monasteriali eiusdem loci mihi resignatum scilicet et alios tres mansos et dimidium in ipso vico et eisdem assignavi. Quod igitur mei instar est officii locum ipsum et monachorum in eo habitationem cum omnibus eiusdem loci utilitatibus[a]), ut deinceps in perpetuum rata atque 5 inconvulsa permaneant, pontificatus mei banno in nomine patris et filii et spiritus sancti munivi et confirmavi et in testimonium eiusdem confirmationis hanc cartam conscribi et sigillo meo insigniri praecepi. Data anno dominicae incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo quarto, indictione II, decimo calendas decembris. Actum in Ringel- 10 heim; feliciter amen.[b])

*Gedruckt: Leuckfeld, Antiquitates Bursfeldenses (Ringelheimenses) S. 203, Anm. n; danach: Calvör, Saxonia inferior S. 466 f.*

## 290. *Profess des Bruders Thedo in Gegenwart Arnold's, des zweiten Abtes von St. Godehard. O. J.* [1154—1181]. 15

† Ego frater Thedo promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti, prout scio et implere valeo, coram deo et sanctis eius in hoc monasterio, quod est consecratum in honore sancti Godehardi, in presentia domini Arnoldi abbatis secundi †. 20

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 472.*

## 291. *Profess des Bruders Luder in Gegenwart Arnold's, des zweiten Abtes von St. Godehard. O. J.* [1154—1181].

† Ego frater Luderus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedienciam secundum regulam sancti Benedicti, 25 prout scio et inplere valeo, coram deo et sanctis eius in hoc monasterio, quod est constructum in honore sancti Godehardi, in presencia domini Arnoldi abbatis secundi. †

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 473.*

---

a) *Fehlen mehrere Worte.* b) *In der nach oben stehendem Drucke angefertigten Abschrift dieser Urkunde des Ringelheimer Copialbuches findet sich dazu folgende Notiz: „Nach einer Nachricht, die sich in dem Archiv zu Ringelheim befindet, sollen viele Güter dieses von dem Bischof zu Hildesheim reservirten dritten Theils der Güter des ehemaligen Fräulein-Stifts, später dem Bisthum Halberstadt beigelegt seyn, ohne jedoch nähere Daten anzugeben.“*

**292.** *Heinrich, Herzog von Sachsen und Baiern, übereignet dem Kloster Riechenberg einen alten Mühlenplatz neben der Königsbrücke und verbietet dessen Bebauung. O. J.* [1154—1161].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus dei gratia dux Saxonię et Bawarię. Principatus nostri administrationem divinitus nobis concessam eo propensius a domino in manu nostra prosperari confidimus, quo ad honorem ipsius de habundantia nostra pauperum Christi inopiam supplere curaverimus. Huius rei gratia notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quia tum pro remedio animę nostrę tum pro petitione Liudolfi Richenbergensis prepositi fratrumque suorum antiquum molendini locum iuxta pontem regis situm ad ius nostrę proprietatis pertinentem et beneficium Annonis ministerialis nostri et Goslariensis advocati, qui hoc ipsum nobis hac de causa, ut ęcclesię conferretur, filiis suis collaudantibus resignavit, eidem Richenbergensi in perpetuum possidendum contradimus et, quia molendino eorum huic contiguo hactenus detrimento fuit, secundum ipsorum petitionem, ne a quoquam deinceps excolatur, inhibemus. Ut autem hęc nostrę largitionis constitutio futuris temporibus rata et inconvulsa permaneat, presentis paginę testificationem inde conscribi iussimus, quam sigilli nostri impressione corroboramus subscriptis etiam testibus qui huius rei actioni interfuerunt, quorum hęc sunt nomina: Heinricus prepositus Halberstadensis ecclesię, Liudolfus comes de Waltiggerod, Poppo de Blankenburch, Liuthardus de Meinersheim, Anno de Heinmenburch.[a])

*Or. mit Bruchstücken des aufgedrückten Siegels im St.-A. z. H. s. R. Riechenberg Nr. 3.*

*Danach gedruckt:* Bode *I, S. 269 f.;* Vaterländ. *Archiv des hist. Vereins für Niedersachsen 1842, S. 356 f.; nach einer Abschrift in Wolfenbüttel:* Prutz, *Heinrich der Löwe S. 474.*

**293.** *Bischof Bruno bestätigt dem Kloster auf dem Georgenberge die ihm früher verliehenen Parochialrechte. Hildesheim* 1155 *Februar* 3.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bruno dei gratia sanctę Hildeneshemensis ęcclesię episcopus. Sicut sollicitudini nostrę com-

---

a) *Der Druck bei Prutz hat noch folgenden Zusatz:* Acta sunt haec anno dominicae incarnationis MCLIV, indictione II, regnante gloriosissimo Romanorum rege Friderico anno regni eius secundo.

petit[a]) divinę religionis obsequium in ęcclesiis per diocesim nostram constructis ampliare et eas idoneis, prout deus annuerit, ministris adornare, ita nichilominus nostra interest paci et quieti earundem ęcclesiarum diligenter prospicere. Noverit igitur tam futurorum quam presentium Christi fidelium universitas, quod nos secundum officii nostri debitum lucrandis deo animabus simul et utilitatibus ęcclesiarum consulentes ęcclesiam in monte beati Georgii nobiliter exstructam specialius honorare familiariusque tueri decrevimus et antecessorum nostrorum bonę memorię Bertoldi ac Bernhardi episcoporum, qui in eodem loco divinum secundum regulam beati Augustini ordinavere servitium, vestigia sequentes, quecumque eidem ęcclesię tam in temporalium quam in spiritualium amminiculis contulerunt, privilegiis firmaverunt, nos quoque pro remedio animę nostrę gratulanter amplectendo corroboramus. Ad hęc ius baptizandi fideles, ad confessionem penitentes admittendi, visitandi egros et unguendi[b]), postremo sepeliendi mortuos, quicumque vel per se vel per amicos postulassent, multa iam temporis longinquitate in civitate Goslaria eadem ęcclesia licenter habuerat, quod a prima sui institutione nunc usque perdurans, nimirum antecessorum nostrorum episcoporum in Hildenesheim concessione firmatum, sed et civitatis Goslarię actenus inrefragabili consuetudine servatum, ne de cetero quisquam moliatur infringere, auctoritate dei omnipotentis et apostolorum Petri et Pauli ac nostra prohibemus. Placuit tamen pacis conservandę gratia, ut quicumque Goslariensium apud prefatam ęcclesiam sepulturę locum elegerit aut per se vivens aut vita decedens per amicos licentiam a parrochiano suo sub certitudine impetrandi postulet, quam si impetrare nequiverit, nichilominus quod volebat obtineat. Ut autem hęc institutio nostra rata permaneat, hanc testimonialem paginam conscribi iussimus, quam anathematis innodatione et sigilli nostri impressione communivimus. Testes hi sunt: Reinoldus maioris ęcclesię prepositus, Heremannus decanus, Esicus Goslariensis archidiaconus, Franco abbas sancti Michahelis, Fridericus abbas sancti Godehardi, Benno prepositus sancti Georgii, Lindolfus Richenbergensis prepositus, Guntherus prepositus de Heninge.

Actum anno dominicę incarnationis MCLV, indictione III, III. nonas febr. in Hildenesheim.[c])

*Or. mit Siegel an Hanfschnüren im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 10.*

*Gedruckt: Bode I, S. 261; nach einem Copialbuch: Vaterländisches Archiv 1840, S. 236.*

---

a) *Nach* competit *steht noch* conuenit, *aber durchstrichen.* b) ungendi *Or.* c) *Die mit bei weitem kleineren Buchstaben geschriebenen Worte* Actum — Hild. *stehen auf dem schmalen, unten umgeschlagenen Rande der Urkunde und sind, wenn nicht von derselben, so doch von gleichzeitiger Hand geschrieben.*

294. *Bischof Bruno bestätigt die Besitzungen und Rechte des Klosters Riechenberg, namentlich sein Recht, an Bewohner von Goslar die Sakramente zu spenden und ihnen Begräbniss im Kloster zu gestatten. Hildesheim 1155*[1]) *Februar 4.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bruno dei gratia sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Iustum et rationabile pię devotionis obsequium est, quibus ęcclesiarum regimina commissa sunt, pro earundem ęcclesiarum quiete et utilitate paternę sollicitudinis curam gerere et cum spiritualibus temporalia administrare et administrata augere et, ne aliquorum iniusta vexatione molestentur, diligentissimę circumspectionis oculum adhibere. Quapropter et nos evidentissimam dei clementiam in ęcclesia Richenbergensi, quę sub regiminis nostri iure constituta est, perpendentes et in ea bene inchoata promovere cupientes, quęcunque ex concessione antecessorum nostrorum beatę memorię Berchtoldi et Bernhardi episcoporum hactenus tam in spiritalium quam in temporalium amminiculis possedit, gratulanter amplectendo corroboramus. Preterea fratribus eiusdem loci tam futuris quam presentibus ius baptizandi credentes, ad confessionem pęnitentes admittendi, visitandi egros et unguendi necnon et mortuos sepeliendi ex civitate Goslaria sub testimonio ęcclesię secundum predecessorum nostrorum concessionem licentiam confirmamus ita tamen, ut, si quis Goslariensium post obitum sub tutela beatę Marię dei genitricis in Richenberch locum quietis delegerit seu per se ipsum seu per amicos a sacerdote licentiam petens, incunctanter obtineat. Si autem presumpserit humiliter petita rennuere, iuxta sententiam super hoc capitulo Goslarię datam et assensu tam cleri quam populi confirmatam nichilominus, ubi sepulturam petiit, sepeliatur. Ut autem huic nostrę constitutioni nullus contraire presumat, auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostra prohibemus et, ut in perpetuum irrefragabiliter conservetur, eandem presentis scripti contestatione ac sigilli nostri impressione communimus et anathematis interpositione firmatam Richenbergensi ęcclesię nunc et in posterum profuturam contradimus, fratribus et canonicis nostris huius actionis sententiam testimonio suo et assensu corroborantibus, quorum hęc sunt nomina: Reinoldus maioris ęcclesię prepositus et montis sancti Mauricii et montis sancti Petri Goslarie . . .[a]), Herimannus decanus,

1) *Vgl. Lüntzel II, S. 185 Anm. 2 und Vaterländ. Arch. 1840, S. 79.*

a) *Das Ende der Zeile, 5 cm, ist unbeschrieben.*

Esicus archidiaconus Goslariensis, Eggehardus prepositus de Embike, Bertoldus archidiaconus de Herigge[b]), Franco abbas sancti Michaelis, Fridericus abbas sancti Godehardi, Liudolfus prepositus Rikenbergensis, Benno prepositus sancti Georgii, Guntherus prepositus de Henigge, Hardwardus prepositus de Lamespringe, Tankerus de Sulcia et cęteri quam plures.

Anno dominicę incarnationis MCLV, indictione III, II. non. febr. Actum in Hildenesheim; feliciter amen.[c])

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 54) mit Siegel des Bischofs an gelben und rothen seidenen Schnüren.*

*Gedruckt: Bode I, S. 262; nach einem neueren Copialbuch: Vaterl. Archiv 1840, S. 234; Zeugen: Heineccius S. 155.*

295. *Kaiser Friedrich fordert den Bischof Bruno auf, nicht zu dulden, dass die Vögte sich des Nachlasses der verstorbenen Geistlichen bemächtigen. O. J.* [1155 *Juni* 18 — 1162 *Oktober*].

F[ridericus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus delecto fideli suo B[runoni] Hildinsheimensi episcopo totique clero, inbeneficiatis, ministerialibus ac ceteris universis per episcopatum Hildinsheimensem constitutis gratiam suam et omne bonum. Cum imperatiorię nostrę serenitatis hoc potissimum deceat magnitudinem, ut universis in imperio nostro commorantibus, ut dignum est, provideamus suamque unicuique iustitiam equilibriter conservemus, maxime tamen sollicitudinem hanc sacrosanctis dei impertiri debere videmur ecclesiis, presertim sanctę ecclesię Hildinsheimensi, quę ab ipso suę fundationis exordio nostro cognoscitur imperio fidelissima semper extitisse. Quia igitur, ut audivimus, eadem Hildinsheimensis ecclesia violenta advocatorum importunitate graviter molestatur in tantum, ut morientium etiam reliquias sibi vendicent sacerdotum, hanc tantam advocatorum illorum tamquam temerariam presumptionem imperatorię maiestatis nostre benignitati[a]) prorsus displicere noveritis[b]). Volumus enim, sicut iustum est et universis imperii nostri principibus sane deum timentibus complacere dinoscitur, ut sancta dei ecclesia ac personę ecclesiasticę, quemadmodum a gloriosissimis predecessoribus nostris imperatoribus sancitum est, libera gaudeant immunitate. Quapropter, o venerabilis episcope, tuę discretioni presentibus litteris studiose iniungimus, quatenus ad observandum in talibus antiquę morem insti-

---

b) *H. ist übergeschrieben.* c) *Die Datumszeile ist von anderer, aber gleichzeitiger Hand in kleinerer Schrift nachgetragen.* a) *auf Rasur.* b) disp. nov. *gleichfalls.*

tutionis animum omnimodę adhibeas vigilantię, ita[c]) ut decedentibus personis aliquibus ecclesiasticis vel maxime sacerdotibus nullum advocatorum aut secularium personarum aliquam defuncti suppellectilem vel aliquid eorum que dereliquit diripere patiaris, quin potius ad
5 tuam vel ecclesiasticarum personarum, quarum id officii interest, dispositionem omnia pertinere facias. Si vero fundus ecclesię ad laice personę dominium spectat, ipsa suppellex secundum pristinę consuetudinis observationem in tres portiones dividatur, quarum prima ecclesię, secunda parentibus, tercia domino fundi ecclesię consignetur,
10 nullam vero advocati portionem in his constituimus. Omnia vero hec, ut secundum quod supra statuimus, rata omnino et inconvulsa permaneant nullusque contra hec aliquid machinari presumat, imperialis auctoritatis nostrę iussione decernimus tibique, o episcope, ut ad huius statuti perhennem stabilitatem toto nisu omnique conamine tuę discre-
15 tionis animum diligenter impendas, firmissime precipimus.

*Or. mit Siegelbruchstück an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 52. Gedruckt: Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, pag. 215; Boehmer, Observatt. iur. canon. S. 208, Anm.; Böhmer, Acta imperii selecta S. 107 f. — S. Stumpf Nr. 4539.*

20 296. *Bischof Bruno bekennt, dass er den Wald O sowie den jetzigen und künftigen Zehnten davon zur Verbesserung der Präbenden dem Moritzstifte, die Vogtei darüber aber dem Propste übereignet habe. Hildesheim* 1155 *Oktober* 18.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bruno dei gratia Hil-
25 denesheimensis episcopus. Deo placitum est et saluti perpetue conducit, si ecclesiarum dei studuerimus honorem ampliare et in eis militantium usibus consulere, fidelium quoque nichilominus pia vota, quoad possumus, promovere, promota omni circumspectionis studio roborare. Proinde universis ecclesie catholicę filiis notum esse volu-
30 mus, nos ecclesię beati Mauritii silvam quandam, que O dicitur et ab occidentali eiusdem ecclesię parte extensa vulgo notis terminis circumscribitur, in augmentum prebendę fratrum contulisse collaudantibus et una nobiscum contribuentibus fratribus nostris, ministerialibus quoque litonibus et ceteris circumvicinis, quorum antea communis fuit. Deci-
35 mam quoque, quę vel nunc vel in posterum ex eodem fundo poterit provenire, in prebendam fratrum pretaxatę ecclesie tradidimus, advocatiam vero preposito ea conditione interposita, ut nulli laicorum aut

c) *auf Rasur.*

ab ipso aut a suorum successorum aliquo iure pheodali tribuatur. Hanc itaque nostram et fidelium nostrorum largitionem omnium eorum, ut iam prediximus, quorum intererat, unanimi consensu legitime celebratam presentis scripti privilegio sub anathematis interpositione roboramus firmamque et inconvulsam in perpetuum servari auctoritate dei patris in virtute sancti spiritus decernimus. Si quis igitur huic nostrę constitutioni manifeste aut latenter, subdole aut violenter seu aliquo pravitatis ingenio contraire attemptaverit, anathematis se sentiat gladio vulneratum et a sacrosanctę matris ecclesię gremio reiectum, quoad et auctoritati in quam offendit et ecclesię quam lesit canonica emendatione satisfecerit, amen amen amen. Huius rei actores collaudatores et testes sunt qui subnotantur: Reinoldus maioris ecclesię prepositus; abbates Franco s. Michaelis, Fridericus s. Godehardi; prepositi Hermannus s. Crucis, Ekkehardus Bruneswicensis et decanus domus, Bruno Wildeshusensis, Ekbertus Betsingherothensis, Tancherus s. Bartholomei, Benno s. Georgii, Liudolfus Richenberg; canonici de domo presbyteri Werno, Bernhardus, Iohannes, Bertoldus, Richertus, Sifridus; diaconi Esicus, Erpo, Bertoldus, Tidericus, Conradus, Gerlagus, Lambertus, Bruno, Hardradus; at vero laici ministeriales: Liudoldus advocatus, Ekbertus camerarius, Ernestus et Conradus de Occhterseim, Yserus de Veteri villa, Cono, Conradus, Sifridus de Veteri villa, Olricus de Rivo, Ekbertus de Lutingesheim, Wernerus, Sifridus, Cono de Bernigherothe et aliorum fidelium numerus non parvus.

Actum anno ab incarnatione domini MCLV, indictione IIII, regnante Friderico Romanorum rege invicto, presidente in cathedra Hildenesheimensi pontificatus domino Brunone XXI episcopo.

Data Hildenesheim in ecclesia sanctę dei genitricis XV kal. novembris feliciter.

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel fehlt, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Moritzstift Nr. 1.*
*Regest: Doebner III, S. 631.*

## 297. *Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, resignirt Bischof Bruno zu Gunsten des Klosters auf dem Georgenberge drei Hufen in Othfresen. O. J. [vor 1156 Februar 19].*

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego Heinricus dei gratia dux Bawarię et Saxonię. Notum sit universis regni principibus liberis hominibus et ministerialibus, quia ego caritate canonicorum beati Georgii Goslarię ductus tres mansos cum quatuor areis

in Othfrithesen, quos in beneficio habueram, Brunoni Hildenesheimensi episcopo resignavi ipsoque annuente et astipulante deo et beato Georgio ad utilitatem fratrum inibi servientium super reliquias obtuli. Ut autem eadem donatio ipsis fratribus perpetuo inconvulsa permaneat, hoc privilegium conscribi testiumque annotatione et sigilli mei inpressione communiri iussi. Testes sunt hii: Wichmannus archiepiscopus Magdeburgensis, Bruno episcopus Hildenesheimensis, Geroldus episcopus Aldenburgensis, Reinoldus prepositus Hildenesheimensis, Ekkehardus prepositus Enbikensis, Esicus prepositus Bukkensis, Herimannus prepositus de sancta Cruce, Helichmannus Cathelenburgensis, Otto Bremensis canonicus, Iohannes canonicus Hildenesheimensis, Gozelinus cappellanus, Fritherieus palatinus de Sumerscenburch, Theodericus marchio, Otto comes de Ravenesberch, Adolfus comes de Scowenburch, Ernestus comes de Thuriggia, Liudolfus, Hogerus, Burchardus fratres de Walthiggerothe, Heinricus de Witha, Liupoldus et Reinoldus fratres, Cōno de Hottenheim, Haoldus et Arnoldus fratres, Ekbertus camerarius episcopi, Liudolfus advocatus de Hildenesheim, Guncelinus de Horneburch, Athelhardus advocatus ipsius ecclesię de Burchthorp, Ippo de Bruneswic, Ernestus dapifer episcopi de Hildenesheim.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf., dessen obere, das Bild enthaltende Wachslage abgesprungen ist, im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 12.*

*Anm. Da Bischof Bruno in der Urkunde vom 19. Febr. 1156 ausdrücklich angiebt, dass ihm Herzog Heinrich drei Hufen in Othfresen zur Übereignung an das Kloster St. Georgenberg resignirt habe, so muss die obenstehende Urkunde kurz vor dem 19. Febr. 1156 ausgestellt sein. Bode will die Urkunde in Rücksicht auf die Zeugen in das Jahr 1158 Januar 1 oder auch schon in das Jahr 1157 setzen.*

## 298. *Bischof Bruno übereignet dem Kloster auf dem Georgenberg sieben Hufen in Othfresen und bestätigt mehrere demselben gemachte Schenkungen. Winzenburg* 1156 *Februar* 19.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bruno dei gratia sanctę Hildenesheimensis ecclesię episcopus. Sicut ex officii nostri debito monemur ęcclesias dei provisioni nostrę creditas religionis sanctę studio, prout spiritus sanctus disciplinę fictum fugiens inspiraverit, decenter informare, ita pium nichilominus ac rationi consentaneum esse credimus in eisdem ecclesiis deo famulantium indigentiis paternę sollicitudinis affectu, quantum divina largitas adiuverit, prospectare. Eapropter tam futurorum quam presentium noticię commendamus, quod nos spiritu pietatis hortante ęcclesiam beati Georgii Goslarię nobiliter exstructam secundum predecessorum nostrorum bonę memorię Berchtoldi

et Bernhardi episcoporum exempla spiritualium simul et temporalium ampliatione promovere cupientes VII mansos in Othfrideshem, quorum III sine decima dux Heinricus in beneficio habens nobis, ut eiusdem ęcclesię fratribus conferremus, gratis resignaverat, reliquos vero IIII cum decima a Walthero quodam Goslariensi, qui eos a nobis in bene- 5 ficio habebat, fratres accepta a nobis licentia datis XXX marcis puri argenti redemerant, in augmentum prebendę fratrum eorumdem pro remedio animę nostrę pontificali concessione donavimus statuentes, ut ipsa predia cum omnibus suis utilitatibus in fundis areis pratis pascuis piscinis molendinis ita in perpetuos usus eorum cederent, sicut 10 ea prefati resignatores beneficiario prius iure a nobis habuerant. Nichilominus etiam ęternę Christi fidelium memorię consignamus, quod fidelis noster Odelricus Goslariensis cum sua contectali Iuditha hanc donationem nostram fideliter imitatus predium Rothmanni soceri sui, mansum videlicet unum et dimidium in ipsa villa cum duabus areis et 15 piscina, quod eis hereditario iure obtigerat, itemque allodium suum in Lochtenem, mansum scilicet unum et dimidium cum duabus areis, deo ac beato Georgio in perpetuam proprietatem contradidit expetens, ut eo cum coniuge sua de hac luce migrante utriusque memoria annua obitus sui die ab eisdem canonicis cęlebretur et de prefatis reditibus 20 talentum in solatium fratrum persolvatur, suamque dationem cum iustę peticionis effectu stabiliri a nobis testificatione debitę confirmationis obtinuit. Preterea molendinum quoddam in Bredenem nostri iuris pro devoto familiarium nostrorum Adelwardi et Emmechę Goslariensium obsequio, tum etiam pro animę nostrę remedio canonicis eiusdem 25 ęcclesię in cuncta postfutura tempora concessimus statuentes iuxta predictorum Adelwardi et Emmechen iustę peticionis tenorem, ut eis vita decedentibus anniversarius utriusque dies devote agatur a fratribus et in utroque die XV solidi in servitium fratrum expendantur. Item Gerthrudis quędam Goslariensis vidua mansum unum et dimidium in 30 Othfrideshem a iuniore Liudolfo comite comparans deo ac beato Georgio obtulit, utque ea vita decedente in anniversario obitus sui die de reditibus ipsis XII solidi in servitium fratrum annuatim erogentur, cum attestatione nostrę confirmationis impetravit. Nosse preterea tam futuros quam presentes volumus, quod Hiscelo ministerialis noster 35 beneficium suum, III scilicet mansos in Othfrideshem, eiusdem ęcclesię canonicis tempore predecessoris nostri Bernhardi ipso annuente multis coram testibus pro XIII marcis exposuit ipsamque expositionem sepius coram contubernalibus suis nobis recognovit.

Ut igitur hanc nostrę concessionis donationem seu fidelium obla- 40 tionem nulla nostri ordinis secularisve persona in posterum temerare

presumat, dei omnipotentis ac beatorum apostolorum Petri et Pauli nostraque pontificali auctoritate inhibentes testimonii huius paginam conscribi iussimus eamque sigilli nostri impressione et anathematis interpositione communivimus.

5 [a]) Testes autem sunt hi: canonici Hildenesheimenses sunt hi: Iohannes presbyter, Berchtoldus diaconus, Gozelinus subdiaconus sancti Mauricii; ministeriales ęcclesię: Ernestus dapifer, Iordanis marscalcus.

Actum Goslarię anno incarnationis domini MCLVI, indictione V; data Winzimburch XI. kal. martii, amen.

10 *Or. mit verkehrt aufgedrücktem Siegel, so dass die Bildfläche auf der Aussenseite der Urkunde sich befindet, im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 11.*
*Gedruckt: Bode I, S. 267.*

299. *Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, kauft vom Kloster Amelunxborn das Gut Hethfelde zurück. Braunschweig* 1156
15 *Juli* 25.

*Zeugen*: domnus Bruno Hildenesheimensis episcopus . . .

*Gedruckt: Prutz, Heinrich der Löwe S. 475 f.; Falcke S. 223.*

300. *Bischof Bruno bestätigt die Schenkung zweier Krambuden an das Kloster Riechenberg seitens der Frau Emmika und ihres*
20 *Ehemannes Adelward. Riechenberg* 1157 *Januar* 2.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bruno dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Quia divina dispensatione ęcclesiarum nobis regimina commissa sunt, nostri interest officii fidelium vota, que preveniendo aspirat deus, non solum piis exhortationibus excitare, verum
25 etiam nostrę auctoritatis munimine confirmare. Proinde notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod religiosa mulier Emmika nomine de Goslariensi civitate tam pro remedio animę suę quam pro dilectione filiorum suorum, quos in Richenbergensi ęcclesia divino servitio mancipaverat, de rebus suis eidem ęcclesię
30 mansiunculam unam, quę crâm vocatur, delegavit et maritum suum Adelwardum, ut et ipse aliam tantundem solventem, dimidiam videlicet libram, ibidem conferret, pia exhortatione commonuit. Unanimi igitur consensu predictam oblationem deo et beatę Marię virgini in Richenberch obtulerunt hac interposita pactione, ut, quamdiu viverent,

---

a) *Die Worte von* Testes *bis zu Ende hat eine andere gleichzeitige Hand geschrieben.*

quocunque tempore preposito et fratribus conveniret, ipsis amministrantibus eis ad servitium impenderetur, postquam vero viam universę carnis ingressi fuissent, in utriusque anniversario memoria ipsorum fideliter ex hoc celebraretur. Super hoc diligentissima circumspectione sibimet in posterum providentes humili postulatione a nobis exegerunt, 5 quatinus banni nostri auctoritate prohiberemus, ne aliqua persona prefatam ipsorum oblationem vel necessitatis vel utilitatis obtentu aut cambitione aut venditione seu quoquo modo ab ęcclesia alienare presumat, sed, sicut condictum est, ad prebendam fratrum sine contradictione annuatim proficiat. Annuentes igitur eorum petitioni aucto- 10 ritate dei ac banni nostri interminatione huius rei pactionem confirmamus et, ne in posterum a quoquam temerarie immutetur, presentis paginę testificatione ac sigilli nostri impressione communimus. Testes hii sunt: Liudolfus prepositus, Iohannes presbyter et Gocelinus subdiaconus capellani episcopi, fratres Reichenbergenses[a]), Heinricus pre- 15 positus, Ecbertus, Lambertus, Bernhardus, Berchtoldus, Eluizo, Sigehardus, Cônradus, Gerhardus presbyteri, Wigandus, Bruniggus, Gerhardus, Erenbertus, Rodolfus, Otto diaconi et ceteri fratres; laici ministeriales Iordanis marscalc[b]), Wiscelo, Simon et ceteri quam plures. 20

Actum in Richenberch anno dominicę incarnationis MCLVII, indictione V, IIII. non. ianuarii.

*Or. in Göttingen (Dipl. Appar. Nr. 55), mit Siegel des Bischofs an blauen hanfenen Schnüren.*

*Gedruckt: Bode I, S. 270 f.; Heineccius S. 158.* 25

301. *Bischof Bruno schreibt an Erzbischof Wichmann von Magdeburg, dass Bischof Philipp von Osnabrück, welcher sich in Folge eines Auftrages des Papstes in Angelegenheiten des Klosters Corvey zu ihm (nach Merseburg) begeben wollte, in Hildesheim so erkrankt sei, dass er die Reise nicht fortsetzen könne. O. J.* 30 [1157 *Januar.*]

*Gedruckt: Jaffé, Monumm. Corb. S. 584.*

---

a) *Die Worte* f. R. *sind über* H. p. *geschrieben, aber durch ein Zeichen ist angedeutet, dass sie zu dem Vorhergehenden gehören.* b) m. *übergeschrieben.*

302. *Bischof Bruno bestätigt Schenkungen Goslarischer Bürger an das Kloster Riechenberg. Riechenberg 1157 Mai 1.*

In nomine sancte et individuę trinitatis. Bruno dei gratia sanctę Hildenesheimmensis ecclesię episcopus. Iustum est et episcopali providentię competit pia fidelium desideria non solum effectui mancipare, verum etiam, ne temeraria vexatione perturbentur, debitę auctoritatis munimine confirmare. Huius rei gratia notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod quidam bonę conversationis homo Azzo nomine, natione Romanus, civis Goslariensis, supernę remunerationis intuitu in Richenbergensi ęcclesia oratorium in honore beati Andreę construens in ipsius consecratione domum unam pro remedio animę suę obtulit et, ut per singulos annos in anniversario dedicationis die utilitas inde proveniens ad augmentum prebendę fratrum proficiat, sed et memoria ipsius parentumque suorum fideliter ipso die habeatur, a venerabili predecessore meo Bernhardo, qui hoc oratorium dedicavit, pia devotione confirmari impetravit. Huius igitur benivolentiam plerique fidelium de Goslariensi civitate pia emulatione sectantes de rebus divinitus sibi collatis ad honorem dei et utilitatem Richenbergensis ęcclesię aliquid impendere destinaverunt et exhortatione fratris Baldungi, cui hospitum receptio commissa erat, ut fons, qui ab orientali parte monasterii fluit, per officinas claustri diduceretur, alacriter exoptaverunt. Verum quia ipsorum oblatione in unum collecta sumptus, qui ad hoc perficiendum necessarii erant, minus sufficere videbantur, eadem pecunia pro imminenti necessitate in alios usus est redacta. Ne autem fideles, qui hanc ecclesię contulerant, sua spe omnimodis frustrarentur, placuit fratrum concordię, ut domus, quam quidam Wlferus civis Goslariensis pro dilectione filii sui deo et beatę Marię ante donaverat, talentum annuatim solvens ad servitium fratribus convenienti tempore impendatur et ut ipso die memoria omnium eorum, qui ad hoc elemosinas suas[a]) largiti sunt, specialiter habeatur annuente eodem Wlfero, predictę oblationis auctore, et ceteris coadiutoribus suis in hoc ipsum unanimiter consentientibus. Huius igitur rei pactionem ex rogatu fidelium auctoritate dei ac banni nostri interminatione confirmamus et, ne a quoquam immutetur, presentis paginę testificatione ac sigilli nostri impressione communimus.

[b]) Testes hi sunt: Liudolfus prepositus, Azzo presbyter, Ecbertus

---

a) suas suas *Or.* b) *Zwischen dem Texte der Urkunde und den Zeugen ein Zwischenraum von fünf Zeilen. Die Namen der Zeugen sind von anderer, aber gleichzeitiger Hand geschrieben.*

custos, Lambertus presbyter, Cûnradus scolasticus, Gerhardus cellerarius[c], Iocelinus capellanus episcopi, Wigandus, Rodolfus diaconi et ceteri fratres, Baldungus laicus frater[d], Wlferus, Thiedericus, Reinhardus, Athelbertus.

Actum in Richenberch anno dei MCLVII, indictione V, kl. mai. 5

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 56) mit gut erhaltenem Siegel des Bischofs an grünseidenen Schnüren.*
*Gedruckt: Bode I, S. 271 f.; Heineccius S. 159.*

## 303. *K. Friedrich I. verleiht dem Kloster Walkenried das Recht, mit Reichsministerialen einen Tausch bis auf drei Hufen einzugehen. Goslar 1157 Juni 23.* 10

*Zeugen:* Bruno Hildenesheimensis episcopus . . .

Dat. Goslarie VIIII. kal. iulii anno dominicę incarnationis MCLVII, indictione V. regnante domno Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore augusto, anno regni eius VI, imperii vero III. 15

*Or. mit gut erhaltenem aufgedrücktem Siegel im Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel s. R. Walkenried Nr. 12.*
*Gedruckt: Walkenrieder Ukk. I, S. 16 ff. — S. Stumpf Nr. 3771.*

## 304. *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Riechenberg und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Goslar 1157 Juni 25.* 20

(C.) ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus. ‖ Imperii administrationem, quam divino nutu collatam nobis esse credimus, in virtute dei per manum nostram prosperari confidimus, si ęcclesiarum quieti simul et utilitati providere curaverimus. Unde tam futuris quam 25 presentibus Christi et imperii fidelibus notum esse volumus, quod ex petitione Reinaldi cancellarii et Hildinesheimensis ęcclesię prepositi karissimi nostri necnon et Liudolfi Richenbergensis prepositi et eiusdem ęcclesię fidelium supplicatione ipsam ęcclesiam videlicet Richenbergensem in honore perpetue virginis Marię fundatam ob amorem et 30 reverentiam eiusdem intemeratę dei genitricis et spem ęternę remu-

---

c) cell. *übergeschrieben.* d) *Von etwas späterer Hand ist am Rande hinzugefügt:* qui supradictam domum sancti Andreę dimidio talento ad previdenda hospitibus luminaria acquisierat, sed eam postea pro dilectione fratrum ad impendendum eis ministerium resignavit, ut memoriam sui amicorumque suorum fideliter habeant.

nerationis specialiter tuendam et manutenendam suscepimus et ei quęcunque mobilium seu immobilium rerum sub antecessoribus nostris, regibus sive imperatoribus, aut ex devotione fundatorum suorum seu liberalitate regum, concessione pontificum, largitione principum, oblatione fidelium seu legitima coemptione vel commutatione aliisve quibusque iustis modis usque ad tempora nostra possedit vel in posterum rationabiliter conquisierit in fundis areis agris silvis pratis pascuis molendinis molendinorum locis aquis aquarumque decursibus, terris cultis et incultis quomodocunque sitis stabili munimento confirmamus. Possidet autem prefata ęcclesia predia in his locis: in Beniggerod, in Botiggerod, in Stapelen, in Huneriggerod, in Hanendhorp, in Goslaria, in Gerstide, in Bredenheim, in Thorniten, in Thornithehusen, in Emeleriggerod, in Naun, in Laggenizze, in Badenhusen, in Hagehusen, in Waldenhusen, in Pokkenhusen, in Osdageshusen, in Bukeneim, in Bultheim, in Maledem, in Silegem, in Dinreshusen, in Ebbiggerod, in Kantiggerod, in Selede, in Herre, in Walmoden, in Sledem, molendinum situm iuxta fluvium qui Ovekare dicitur, in Biwende, in Nienthorp, in Puggenstide, in Machteresheim, in Beddigge, in Lieverikestorp, in Gravestorp. Montem quoque Nortberch prefatę ęcclesię contiguum, cuius termini sunt a rivulo Scobike usque ad rivum qui Grana dicitur, tam ab ęcclesia Goslariensi quam a principibus cęterisque comprovincialibus partim concambio partim coemptione conquisivit. Imperiali igitur auctoritate sancimus atque precipimus, ne qua ęcclesiastica vel secularis persona ius predicti montis seu alias possessiones in prenominatis locis sitas a supradicta Rikenbergensi ęcclesia presumat alienare et fratres ibidem deo servientes et pro tempore et necessitate loci ad communem utilitatem super his possessionibus suis aliquid ordinantes quoquomodo audeat impedire. Et ut hęc nostra imperialis sanctio omni ęvo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Huius nostrę actionis testes hii sunt: Bruno Hildenesheimensis episcopus, Wichmannus Magedeburgensis archiepiscopus, Herimannus Fardensis episcopus, Hinricus dux Saxonie et Bawarie, Adelbertus marchio, Liudolfus comes de Waltiggerod, Liudolfus comes de Dassele, Marcwardus de Gronbach, Waltherus dapifer, Hildebrandus pincerna, Hartmannus camerarius.

Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Reinaldus cancellarius vice Arnoldi Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. (SI.)

Data VII. k. iulii anno dominicę incarnationis MCLVII, indictione V,

anno autem regni domini Frederici VI, imperii vero tercio. Actum Goslare; in dei nomine feliciter amen.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 29) mit sehr gut erhaltenem aufgedrücktem Siegel.*
*Gedruckt: Bode I, S. 273 f.; Heineccius S. 159. — S. Stumpf Nr. 3772.* 5
*Über das Datum s. Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre II, S. 350.*

305. *Kaiser Friedrich I. bestätigt Ludiger, Propst des Klosters Ichtershausen, den Besitz der von Markward von Grumbach dem Kloster geschenkten Kapelle St. Petri auf dem Berge bei Ichtershausen. Halle* 1157 *August* 3. 10

*Zeugen:* Wicmannus Magdaburgensis archiepiscopus, Hartwicus Bremensis archiepiscopus, Hermannus Vardensis episcopus, Eberhardus Babenbergensis episcopus, Gebehardus Wirceburgensis episcopus, Bruno Hildenesheimensis episcopus . . .

Datum in Halle, III. nonas augusti, indictione V, anno dominicę 15 incarnationis millesimo CLVII, regnante Romanorum imperatore Friderico gloriosissimo, anno regni eius VI, imperii vero III.

*Gedruckt: Stumpf, Acta Moguntina Nr. 61. — S. Stumpf Nr. 3775.*

306. *Bischof Bruno nimmt das Bartholomäusstift in seinen Schutz und bestätigt das ihm von seinem Vorgänger Bischof Bernhard* 20 *ertheilte Privilegium. Hildesheim* 1157.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno divina et beate Marie semper virginis dignacione Hildenesheymensis episcopus. Debitum officii nostri nos ammonet modis omnibus et invitat, ut ecclesiis dei sollicitudini nostre commissis omni debeamus studio, quoad possu- 25 mus, providere et, ne pravorum hominum machinationibus vel ipse disturpentur aut in eis domino militantes inquietentur, nostra eos defensionis munimine confovere, nichilominus quoque venerabilium virorum predecessorum nostrorum constituta in id ipsum promulgata, ut in suo vigore permaneant, quantum in nobis est, efficere. Qua racione in- 30 ducti, precibus[a]) quoque nichilominus venerabilis viri fratris nostri Tenkeri prepositi promoti ecclesiam Bartholomei apostoli, que in orientali parte civitatis nostre sita est, cum omnibus utilitatibus seu possessionibus suis perpetualiter in nostram defensionem suscipimus et

---

[a]) presentibus *im Cop.*

presentis scripti testimonio necnon et privilegio communimus statuentes, ut quecunque bona, quascunque possessiones prememorata ecclesia aut inpresenciarum iuste et canonice possidet aut in posterum domino adiuvante est possessura, integra et inconvulsa serventur ecclesiasticis
5 et ecclesie filiorum canonicis usibus omnimodis prefutura. Felicis quoque memorie domini Bernhardi episcopi predecessoris nostri privilegium in eiusdem ecclesie defensionem conscriptum debita veneracione suscipimus et confirmamus et, ut in sua auctoritate omni evo permaneat, in virtute dei patris et filii eius salvatoris nostri et spiritus
10 sancti decernimus et in perpetuum confirmamus. Sane sicut pretaxati privilegii tenor ostendit, dominus Brunyngus Hildenesheymensis ecclesie aliquando electus ecclesiam sancti Bartholomei aque ipsius decursu, qua cella ambitur, cum piscina sua et pascuis et ecclesia baptismali in Lulene cum banno suo et universo iure spirituali[b] ac seculari, ita
15 ut prefatus prepositus curam iam dicte ecclesie in Lulene iure perpetuo habeat et, quem iusserit de fratribus suis, divina ibi persolvat, ita dumtaxat ut de primitivo iure suo tantum retineat, quantum consilio fratrum pro temporum et rerum varietate prepositus decernat, VIIII quoque mansis in Arberghe ac tribus areis cum decima ipsius
20 ville et molendino cum omni utilitate sua consensu cleri ac populi donando honoravit. Dominus quoque Bertoldus bone memorie episcopus monasterium dedicans uno manso in Bredenem et decima ipsius vici dotavit. Dominus eciam Bernhardus episcopus aliqua, que ministeriales ecclesie pheodali iure possederant, pro temporis oportunitate
25 legittime contulit. Possidet preterea eadem ecclesia quedam a fidelibus domini oblata, quedam a viris religiosis eiusdem loci prepositis ordine sibi succedentibus legittime comparata, inter que habet circa locum ipsum fere V mansos et areas circumiacentes cum omni spirituali iure ac seculari et sepulturam cum multis aliis possessionibus
30 atque bonis, sicut prefati domini Bernhardi episcopi venerande memorie predecessoris nostri privilegium a nobis confirmatum plenius protestatur. Constituimus igitur, ut nulli omnino hominum liceat pretaxatam ecclesiam aut fratres in ea militantes domino nostro Ihesu Christo disturbare, possessiones eius diripere aut aliquibus vexare
35 molestiis. Statuimus preterea, sicut a nostris est predecessoribus constitutum, ut in eadem ecclesia ordo canonice professionis iuxta regulam beati Augustini perpetue conservetur et ut fratres de eadem ecclesia decedente exhinc preposito loci liberam habeant opcionem alterum in eiusdem locum canonice eligendi. Si quis ergo contra

b) spiritali *Cod.*

hanc nostre constitutionis paginam temere aut aliquo malignitatis ingenio venire temptaverit, anathematis se serviat gladio vulneratum et a participatione sacrosancti corporis et sanguinis domini nostri Ihesu Christi prorsus alienum, quoad et auctoritati, quam offendit, et ecclesie, quam lesit, condigna emendacione satisfecerit. † 5

Data Hildenesheim anno ad incarnatione domini MCLVII, indictione VI, regnante Frederico imperatore augusto, presidente in cathedra Hildensemensis ecclesie domino Brunone XXI episcopo, anno ordinacionis eius IIII; in dei nomine, in plenaria sinodo, feliciter amen.

*Cop. im Copialbuch des Bartholomäistiftes in der Beverin'schen Bibl. zu Hildesheim S. 189ᵃ.* 10

307. *Kaiser Friedrich I. tauscht von Herzog Heinrich von Sachsen und Baiern dessen erheirathete Erbbesitzungen in Schwaben gegen die am Harze gelegenen Reichsbesitzungen Herzberg, Scharzfeld und Pöhlde mit vorhergehender Entschädigung des Reiches ein. Goslar 1158 Januar 1.* 15

*Zeugen*: Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Hartwicus Bremensis archiepiscopus, Bruno Hildesheimensis episcopus . . .

Datum Goslarie kal. ianuarii, indictione VI, anno dominice incarnationis MCLVII, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius VI, imperii vero III. 20

*Gedruckt: Posse, Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 2, S. 189 f.; Orr. Guelff. III, S. 466 ff.; Würtembergisches Urkundenbuch II, S. 117 f. — S. Stumpf Nr. 3792; Bresslau, Jahrbb. d. d. Reichs über Konrad II., Bd. II, S. 510 f.*

308. *Kaiser Friedrich I. belehnt Herzog Heinrich von Sachsen und Baiern als Erben des Grafen Uto gegen die von seinem Vorgänger Kaiser Konrad abgetretenen Güter im Neckargau und Hessengau mit der Grafschaft und dem Forste im Harze. Goslar 1158 Januar 1.* 25

*Zeugen:* Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Hartwicus Bremensis archiepiscopus, Bruno Hiltensheimensis episcopus . . . 30

Dat. Goslarie kal. ian., indictione VI, anno dominicę incarnationis MCLVII, regnante domino Friderichо Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius VI, imperii vero III.

*Or. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*
*Gedruckt: Bode I, S. 274 ff.; Orr. Guelf. III, S. 468; danach: Würtemberg. Urkkb. II, S. 117 f., wo auch die anderen Drucke angegeben sind; Facsimile: Orr. Guelf. IV, S. 428. — S. Stumpf Nr. 3793.*

5 309. *Bischof Bruno übereignet dem Kloster Amelunxborn den Zehnten in Klein-Holthusen. Hildesheim* 1158 *Januar* 8.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno dei gracia Hildensemensis episcopus in perpetuum. Si pauperibus Christi in domo eius die noctuque divino famulatui iugiter mancipatis aliquam epi-
10 scopalium redditunm porciunculam pontificali lenitate seu largitate contulerimus, id nobis et ad presentis vite tranquillitatem et ad future sempiternam requiem profuturum nullatenus dubitamus. Inde est quod universis Christi ecclesieque fidelibus notum esse volumus, quod ecclesie sancte dei genitricis que est in Amelungesbrunno et pauperibus Christi
15 divino servicio inibi deditis spiritu pietatis domino donante cordetenus attacti decimam villule que Letthelenholthusen dicitur perpetuo habendam canonice tradidimus. Constituimus igitur, ne qua in posterum nostri ordinis aut alia quevis persona pretaxatam ecclesiam super eadem possessione audeat interpellare aut quibuslibet vexare molestiis,
20 observantibus perpetua a domino gracia, temere obviantibus anathema sit maranatha. Testes sunt qui subnotantur: Iohannes presbiter sancte Marie, Gocelinus subdyaconus sancti Mauricii, ministeriales Rothericus, Herbordus, Heizo, Luthericus, item Heinricus de Hoenborch et aliorum fidelium multi. Datum Hildensem anno ab incarnatione MCLVIII VI ydus
25 ianuarii, feliciter amen.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn fol. 73a im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

310. *Bischof Bruno nimmt das Kloster Amelunxborn in seinen Schutz und übereignet ihm* $3^1/_2$ *Hufen in Erzhausen. Amelungs-*
30 *born* 1158 *April* 9.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno dei gracia Hildenesheymensis episcopus. Omnipotenti deo placere credimus officiique nostri debito competere non ambigimus, si ecclesias dei, maxime eas, quas divina disposicio sollicitudini nostre commisit, studuerimus
35 et stipendiis, quoad possumus, ampliare et contra pravorum hominum vexaciones, quantum in nobis est, communire. Eapropter universis Christi fidelibus et eius ecclesie filiis notum esse volumus, quod eccle-

siam dei et sancte eius genitricis que est in Amelungesburne in domino nobis dilectam et diligendam specialiter in nostram tuicionem suscepimus et presentis scripti privilegio communimus statuentes, ut quecunque bona, quascunque possessiones eadem ecclesia inpresenciarum iuste et canonice possidet aut in posterum domino adiuvante 5 quibuscunque iustis modis est possessura, integra et sine omni disturbacionis molestia conserventur, pauperum Christi qui ibidem domino militant usibus omnimodis profutura. Statuimus eciam, ut, si que possessiones aut a pie recordacionis domino et decessore nostro Bernardo episcopo vel a nobis pro modulo nostro eidem ecclesie sunt 10 collata, nulla in posterum cuiuspiam violencia seu quocunque malo ingenio alienentur, sed in ecclesiasticos usus sine omni inquietudine perpetuo conserventur. Contulit autem dominus Bernardus episcopus eidem ecclesie curiam unam in Reynwardesheim quam Tidericus de Rikkinge, cum esset pheodum suum, ipsi ea condicione ut ecclesie contra- 15 deretur cum filiis suis resignavit; item duos mansos in villa que dicitur Swalenhusen, quos Liudolfus Hildenesheimensis advocatus resignavit; item curiam in Odrekessen, quam Bertoldus de Homborch cum filio suo Bodone resignavit; item decimam in Buttestorpe, quam comes Hermannus resignavit; item decimam in Odrekessen. Nos vero 20 tres mansos et dimidium eidem ecclesie in Erdeshusen contulimus, quos nobis ministerialis noster Walterus de Vreden resignavit. Si quis igitur hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere ire et sepedictam ecclesiam fratres possessiones ecclesiasticas invadere disturbare alienare presumpserit, si canonice commonitus satisfacere 25 dissimulaverit, anathematis se intelligat gladio vulneratum et a sacrosancti corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi participacione alienum, quoad et ecclesie, quam lesit, et auctoritati, quam offendit, digne satisfecerit. Amen. Huius autem nostre constitucionis testes sunt qui subnotantur: Iohannes presbyter canonicus, dominus Goce- 30 linus subdiaconus sancti Mauricii, Bertoldus de Homborch et Bodo filius eius, Rûthericus de Eggissem, Iordanus marscalcus, Heinricus de Homborch. Actum anno ab incarnacione domini MCLVIII, indictione sexta, regnante Frederico Romanorum imperatore augusto, anno pontificatus domini Brunonis Hildenesheimensis vicesimi primi episcopi quinto, in 35 dei nomine feliciter. Datum Amelungesburne v. ydus aprilis.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn fol. 102[b] im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

*Gedruckt: Baring, Beschreibung der Saala II, S. 29 f. — Vgl. Dürre, Die Regesten der Edelherren von Homburg in der Zeitschrift des hist. Vereins f. Niedersachsen 1879, S. 7.* 40

311. *Bischof Bruno bekennt, dass das Domkapitel drei Hufen in Sauingen von Friedrich von Ohlum gekauft habe. Hildesheim* 1158 *Mai* 28.

C. ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno dei gratia
5 Hildenessemensis ecclesie episcopus. ‖ Notum sit universis ecclesie nostre fidelibus presentibus et futuris, quia fratres nostri maioris scilicet ęcclesię nostrę canonici a domino Friderico de Olem ad aucmentum prebende sue tres mansos in territorio Sowinche sitos emerunt cum omni utilitate, que inde provenire poterit in posterum. In
10 summa ergo precii, quod ad pactum emptionis pertinebat, xxx marcas examinati argenti et unam persolverunt et precium messis trium annorum, quam ex pacto suo per triennium ad usus suos colligere debuit Hermannus de Sowinche, qui prius eos tali pacto in pignore habuit. Determinatio autem et securitas emptionis hec sunt. Pre-
15 dictus venditor promissione manus et lingue et fide sua interposita se astrinxit, quod sine fraude et dolo hanc venditionem faceret et in perpetuum ratam habere vellet et, ut congruis temporibus et loco heredes suos adduceret, qui eandem venditionem confirmarent et ratam haberent. Preterea de his omnibus fideiiussores apposuit
20 dominum Galterum de Bardunchen, cuius filiam ipse uxorem habuit, dominum Liuthardum de Mennersem avunculum uxoris sue, dominum Ludolfum de Waltingherode et fratrem suum Hogerum. Predicti ergo fideiussores fide sua interposita ore ad os et manu ad manum ita se michi et ecclesie obligaverunt ut, si predictus venditor aut heredes
25 sui hanc venditionem aliquando in irritum ducere temptarent, ipsi fideiussores infra sex septimanas XL marcas examinati argenti fratribus persolverent et, si quis illorum interim diem ultimum clauderet, filius ipsius pro eo responderet. Quia vero dominus Hogerus filium non habuit, fratrem suum dominum Ludolfum loco filii constituit et
30 ad maiorem securitatem uterque pro altero spopondit et, si ambo interim vitam finirent, Tedevus de Werre, si forte superviveret, pro ambobus spopondit respondere. Ut ergo rata et inconvulsa hec ita permaneant, auctoritate apostolorum beati Petri et Pauli et Adriani pape et nostra confirmamus. Acta sunt hec anno dominice incarna-
35 tionis millesimo centesimo quinquagesimo VIII, indictione VI, v. kalendas iunii, in choro Hildeneseim coram reliquiis beate virginis Marie multis presentibus clericis et laicis, quorum nomina subscripta sunt. Aderant ergo canonici nostri Ekkhehardus presbyter ecclesie nostre decanus, Hermannus presbyter, Werno presbyter, Bernardus presbyter, Iohannes

presbyter, Bertholdus presbyter, Richertus presbyter, Sifridus presbyter, Otto diaconus, Gerlagus diaconus, Eilardus diaconus, Bruno diaconus, Erpo diaconus, Ekkhehardus diaconus, Conradus diaconus, Bertholdus diaconus, Theodericus diaconus, Harderadus diaconus, Lambertus diaconus, Hermannus diaconus, Gozmarus subdiaconus, Eferardus subdiaconus. Laici quoque aderant comes Berengerus de Poppenburc, Cono de Areberche et frater eius, Widichinnus de Hotenem, Urricus (!) de Rivo et Yserus frater eius, Ecbertus de Tossem, Sifridus de Veteri villa, Arnoldus de Barem, Berewardus de Barem.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel auf der Rückseite, dessen unterer Theil abgebröckelt ist, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 53.*
*Gedruckt: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1868, S. 103 f.*

## 312. *Bischof Bruno entscheidet einen Streit zwischen Dietrich von Holzhausen und dem Michaeliskloster über das geistliche Lehen in Wrisbergholzen zu Gunsten des Letzteren* 1158 *Juni* 13.

Bruno dei gratia Hildensemensis episcopus omnibus ecclesie catholice filiis, ad quos presentia scripta pervenerint, perpetuam in domino salutem. Querimoniam, quam Thidericus de Holthusen filius Theoderici habuit adversus ecclesiam sancti Michahelis super beneficio, quod in eadem villa situm est, sepe dirimere cupientes nunc ad iusticie lineam causam decidere, nunc amica compositione voluimus terminare. Ceterum idem Thidericus, vel temeritatis ausu elatus, vel diffidencie causa obstinatus, nec iusticie se credere, nec consilio amice compositionis voluit acquiescere. Quia igitur ex antiquo veridicis relatoribus idem beneficium de proprietate ecclesie beati Michahelis esse cognovimus, sicut in annotationibus possessionum eiusdem ecclesie ad liquidum continetur, et nos prememorati T. importuna et nimium umbrosa tociens querela vexabat, ex habundanti et extraordinarie ipsi satisfacere volebamus. Nos igitur pro ecclesie dei quiete, et ne quid videamur citra iusticie lineam de rebus transitoriis velle vendicare, in persona nostra cum VI religiosis presbiteris, ipse abbas sancti Michahelis dominus Franco cum tribus abbatibus et XII religiosis monachis, advocatus vero ecclesie L. cum XII liberis et XII ministerialibus et XXIIII lithonibus voluimus sacramentum prestare super eo, quod iam sepius dictum beneficium ad titulum s. Michahelis iure perpetuo pertineret. Insuper predictus abbas, ne quid hec superhabundans satisfactio minus haberet, V libras denariorum ei dare voluit, que omnia sepedictus Thi. vilipendendo refutavit. Tandem ab omnibus

qui aderant in palam redargutus voluntarie omnium, si quod in eodem beneficio haberet, publice abnegavit. Ut ergo presentes et postmodum futuri fideles Christi de possessione hac ecclesiastica et de satisfactione huiusmodi iusticie ecclesiastice firmamentum ad liquidum cognoscant, 5 presencia inde conscribi et testimonii nostri sigillo iussimus communiri. Actum et datum Hildenesheim anno domini MCLVIII idus iunii.

*Cop. in Cop. VI, 75, fol. 14 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Lüntzel S. 376.*

313. *Bischof Bruno bestätigt mehrere der neugegründeten Michaelis-* 10 *kirche in Braunschweig gemachte Schenkungen. Hildesheim* 1158 *Juli* 27.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno dei gratia Hildensemensis episcopus in perpetuum. Debitum officii nostri nos ammonet[a]) modis omnibus et invitat, ut que in ecclesia dei sollicitudini nostre 15 commissa pio fidelium amore ad honorem dei et decorem eius ordinantur, omnimodis procuremus in suo vigore conservare et contra[b]) eas molestias, quas filii huius seculi machinantur, iuxta mensuram a deo data nobis intelligentie, quoad possumus, communire. Inde est quod universis catholice fidei[c]) filiis tam presentibus quam futuris notum 20 esse volumus, quod cives in vicinia sancti Michaelis archangeli[d]) qui est in Brunsvic habitantes eandem ecclesiam proprio labore ac fidelium elemosinis constructam et[e]) per nostre humilitatis officium divino cultui mancipatam duobus mansis dotaverunt, altero a quodam Bennone in Timberlo[f]) octo libris legitima emtione comparato, altero 25 vero octo libris exceptis quatuor solidis a quodam Werpehove in Vimmelse oppignorato, ea conditione media ut iam dicta ecclesia eundem mansum iure proprietatis possideat vel pretaxatam pecuniam ab ipsis, quorum interest, in ecclesiasticos usus itidem convertendam recipiat. Contulerunt itidem cives scampnum forense, quod 30 octo solidos solvit annuatim, comparatum quatuor libris a Thiderico concive suo. Dederunt etiam aream sex solidos solventem. Dederunt etiam scampnum forense, quod solvit XVIII denarios. Frater etiam Willerus in eadem ecclesia inclusus contulit eidem ecclesie aream cum stupa solventem sex solidos et scampnum forense solvens 35 sex solidos, ita duntaxat ut post mortem ipsius in usus ecclesie

a) ammonet *B*, commovet *AR*. b) contra *B*, *fehlt AR*. c) fidei *fehlt ABR*.
d) Michaelis *AR*, archangeli *B*. e) et *fehlt ABR*. f) tinblo *A*.

eadem bona sine aliquo inpedimento cedant. Debent ergo ex condicto iidem cives presbyterum inibi domino serviturum habito pre oculis dei timore eligere et decano sancti Blasii investiendum offerre, ita videlicet ut idem decanus preter[g]) investiture honorem nichil habeat potestatis in eadem ecclesia commutandi distrahendi vel aliquo modo 5 disturbandi. Peregrini tantum et exules et prorsus inopes locum inibi invenient sepulture. Hoc igitur bonum opus fidelium Christi pia devotione et venerabilis fratris nostri Hermanni archidiaconi consensu ac astipulatione iuxta tenorem prescriptum laudabiliter consummatum, presentia quoque nichilominus dilecti nostri Heinrici Bawarorum et Saxo- 10 num[h]) ducis necnon et eiusdem dispositione confirmatum in verbo domini, in virtute spiritus sancti sub anathematis interpositione roboramus statuentes, ut quecunque[i]) bona vel[k]) quascunque possessiones eadem ecclesia inpresentiarum[l]) iuste et canonice possidet aut de cetero domino donante quibuscunque iustis modis seu acquisitionibus est 15 possessura, integra et sine omni turbationis molestia conserventur ecclesiasticis usibus et sacerdotis, qui in ea domino est serviturus, omnimodis profutura. Si quis igitur huius nostre constitutionis paginam scienter contraierit[m]) et que a nobis sunt constituta, canonice anathema sit maranatha[n]), amen. Fundata est autem eadem ecclesia 20 in area cuiusdam Bendarz[o]) hereditaria, quam ipse[p]) in hoc opus domino legitime tradidit[q]) et ecclesie fabricam inchoavit. Testes sunt Iohannes presbyter sancte Marie canonicus, Ioselmus sancti Mauritii subdiaconus, Retigerus sancti Blasii decanus, Baldewinus advocatus, Hoyco ac Bruningus, Ludiger, Wichman et aliorum fidelium plurima 25 multitudo. Actum anno ab incarnatione domini MCLVII, indictione quinto, tertio kalendas octobris. Datum Hildensem VI. kalendas augusti.

*Cop. vom Ende des 15. Jahrh. bei St. Michaelis in Braunschweig (A) und in einem Copialbuche des 15. Jahrh. in Wolfenbüttel (B).* 30

*Gedruckt: Urkundenbuch der Stadt Braunschweig II, S. 5, Nr. 10; nach A mit einigen Emendationen gedruckt: Rehtmeyer, Kirchengeschichte der Stadt Braunschweig, Th. V, Supplemm. S. 51 (R); danach: Orr. Guelf. V, S. 10.*

*Bem. Nach dem voraufgehenden* Actum MCLVII tertio kalendas octobris *kann die Urkunde nur im Jahre 1158 ausgestellt sein.* 35

g) preter *fehlt B.* h) Saxonum *R*, Saxanum *A B.* i) quincunque A. k) vel *fehlt A B R.* l) pres. *A B R.* m) contraierit *A*, contraiverit *R*, contra eam ierit *B.* n) maranta *A B.* o) Bendarz *R*, Bendaz *A*, Bendai *B.* p) ipse *A B*, ipsam *R.* q) tradidit *R*, contradidit *A B.*

314. *Bischof Bruno schenkt dem Petersstift eine Hufe Landes vor Werre.* 1158.

*Erwähnt: (Müschel) Diplomat. Gesch. des Petersstiftes S. 8. Die Urkunde ist nicht mehr vorhanden.*

5 315. *Papst Victor IV. verbietet dem Bischof Bruno die Veräusserung der Winzenburg. Pavia* [1160] *Februar* 15.

Victor episcopus servus servorum dei venerabili fratri B[runoni] Hildensemensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana sedes filios suos, presertim religione et honestate 10 magis familiares, pio semper affectu coluit et fovit. Quia igitur, frater venerabilis, sanctitatis tuę antiqua cognitio plurimum te nobis commendabilem reddidit, quecumque ad tuum et ecclesie tue honorem seu commodum spectare noscuntur, speciali devotionis intuitu semper volumus providere. Inde est, quod quieti et tranquillitati ecclesie tuę 15 consulere cupientes in verbo domini precipimus, quod neque tu neque tuorum successorum aliquis castrum Wincenburc, quod ad munimentum ecclesię Hildensemensis constructum est, alicui laicorum infeodare vel aliquo modo ab usu et dominicatu episcopi Hildensemensis audeat alienare. Quod si quis attemptare presumpserit, et dator et acceptor 20 seu invasor vel quomodolibet alienator anathemati subiaceat et nemo eum absque apostolica auctoritate absolvere presumat. De cetero discretionem tuam monemus et exhortamur in domino, ut in devotione et servicio sanctę matris tuę sacrosancte Romanę ecclesię et nostro talem te studeas exhibere, quod dilectio nostra circa te semper aug- 25 mentetur in melius et nos in tuis petitionibus semper promptiores esse possimus.

Datum Papię xv. kal. marcii.

*Or. mit Bleibulle an rothseidenen Fäden im St.-A. z. H. s. R. Cal. Or. Arch. Des. 31, Hildesheim Nr. 2.*

30 *Nach der Copie in Cop. VI, 11, Nr. 1102 gedruckt: Orr. Guelf. III, S. 449; Facsimile eines Theils der Bulle: Walther, Lex. dipl. Taf. 11. — S. Jaffé II. ed. Nr. 14429.*

316. *Bischof Bruno bekennt, dass er die von seinen Vorfahren gegründete und dotirte Kirche St. Jacobi in Goslar, deren durch 35 Verleihung zersplitterte Güter er wieder erworben, dem Priester Thieder übergeben habe und bestimmt, dass dieser und seine Nachfolger nur vom Bischof mit den Gütern der Kirche belehnt werden sollen. Goslar* 1160 *Februar* 21, *Hildesheim* 1160 *März* 7.

In nomine sancte et individue trinitatis. Bruno dei gratia sancte Hildensemensis ecclesie episcopus. Sicut ex officii nostri debito monemur in ecclesiis providentie nostre creditis lapsa seu labentia spiritu fortitudinis reformare, sic nichilominus nostra interest earumdem ecclesiarum statui, ne labefactetur, in cuncta postfutura tempora spiritu consilii prospicere. Eapropter tam futurorum quam presentium Christi fidelium noticie commendamus, quod ecclesiam beati Iacobi Goslarie a predecessoribus meis exstructam et pontificali concessione ac fidelium Christi oblatione dotatam promovere cupientes predia ad eam pertinentia, que beneficiario iure distracta videbantur, divine retributionis intuitu recollegimus et devoto nobis fratri Thidero (!) eiusdem ecclesie presbytero integraliter concessimus, statuentes etiam, ut tam ipse quam ceteri cunctis retro temporibus ibidem substituendi simili functione perfruantur, scilicet ut prefatam ecclesiam suscipientes cunctis simul utilitatibus ad eam pertinentibus in fundis agris cultis et incultis areis mancipiis pratis pascuis silvis, aquis molendinis a pontificali tantum manu investiantur solique investitori suo debito famulatu respondeant. Nichilominus etiam eos, qui perceptis eisdem beneficiis ibidem domino servituri sunt, commonemus, ne in posterum ea, que nostra recollegit providentia, distrahentes quemquam inbeneficiare presumant, sed sub testimonio fidelium parrochianorum suorum susceptam ecclesiam excolentes sibi collata ad honorem dei quieto iure possideant. Testes vero huius rei sunt hii: Eckehardus decanus maioris ecclesie, Hermannus prepositus sancte Crucis, Aldelhous (!) Goslariensis prepositus, Ludolfus prepositus Richenbergensis, Tancherus Sulciensis prepositus, Ecbertus Backenrodensis prepositus canonici maioris ecclesie; Werno presbyter, Bernardus presbyter, Bertoldus presbyter, Richertus presbyter, Bertoldus diaconus, Conradus diaconus, Gerlagus diaconus, Bruno diaconus, Otto diaconus, Lambertus diaconus, Burchardus subdiaconus, Bertoldus subdiaconus; laici: Ecbertus camerarius, Ernestus dapifer, Iordanis marscalcus, Rudericus, Yserus de Aldendorp; cives Goslarienses de parrochia sancti Iacobi: Bodo Wulvingi filius, Widego filius Helichonis, Albertus Reinberti filius, Henricus Schildico, Osmannus, Herboldus, Christianus, Hildegerus, Hezzelo, Rodolfus, Rodolfus longus, Thizeko pugil, Radolfus, Elfridus, Ludolfus, Conradus fratres, Henricus, Helmoldus, Waltherus, Emfridus, Everhardus, Boio, Wlbernus, Thammo. Ut autem nostre institutionis series rata inperpetuum et inconvulsa permaneat, testimonialem hanc paginam conscribi iussimus eamque sigilli nostri inpressione et anathematis interpositione communivimus. Actum in monte sancti Georgii Goslarie anno domini millesimo CLX, indictione VIII, nono kalendas

martii; recognitum Hildensem eodem anno in generali synodo nonas martii.

*Transsumt in der Urkunde Bischof Hartberts von 1206.*
*Gedruckt: Bode I, S. 277 f.; Lüntzel S. 377 f.*

5 317. *Bischof Bruno bestätigt dem Godehardikloster die unter dessen zweitem Abt Arnold gemachten Erwerbungen und die ihm von seinem Vorgänger Bischof Bernhard ertheilten Rechte. Hildesheim 1160 März 7.*

(C.) In nomine sancte trinitatis et individue unitatis. || Bruno divina
10 et beatę Marię semper virginis dignatione Hildenesheimensis episcopus. Iustum est me miserationum domini recordari, laudem dei mei dicere super omnibus, quę ostendit mihi. Quia ergo dies mali sunt et quoniam filii seculi huius prudentiores filiis lucis in generatione sua sunt[1]), oportunum existimavi quietem deo famulantium temporibus
15 meis corroborare immo et ampliare. Unde notum esse cupio presentis scripti testimonio tam moderni quam futuri temporis fidelibus, qualiter monachi novi monasterii nostrę civitatis preclari pontificis et specialis patroni nostri Godehardi Arnoldo secundo eius loci abbate causam promovente possessiones quasdam pecunia digna possessoribus
20 tradita in perpetuos usus ęcclesię suę conquisierint. Sunt autem he: in Alem mansum unum a Folcoldo ministeriali meo consentiente filio eius Heinrico impensis ei XII marcis, cui emptioni interfuerunt hi testes: Gozelinus canonicus sancti Mauricii, laici vero Rothric, Hernest, Conrad, Iordan, Wetzel, Nanno, Wichman, Eizo, Theoderic, Iohan,
25 Ecelin; in Suechlete II mansus cum omnibus attinentiis, in area videlicet in prato in silva, empti a Theoderico de Golturne ministro itidem meo asstante sorore eius Immika cum duobus filiis suis Burchardo et Heinrico assensum rei prebentibus datis ei XXI argenti libris, ubi affuere testes Heremannus (prepositus sancte Crucis)[a]), Ber-
30 toldus, Bruno canonici maioris ęcclesię, laici Berengerus (de Poppenburg) et Fridericus fratres, Conradus puer vicedominus (eiusdem ecclesię advocatus), Liudolf (de Waltingeroth), Bertolt, Haolt, Arnolt, Rothric, Liudolt, Iser, Folkolt, Egbreth, Hernest, Conrad, Rothric, Amalunc, Thegenart, Iordan, Sifrid, Bodo, Hereman.

35 Sunt preterea quedam prediola eidem cenobio a quibusdam fidelibus pro remedio animarum suarum gratis data: in Alem VI mansus,

---

a) *Die eingeklammerten Worte stehen über der Zeile.*

---

1) *Luc. XVI, 8.*

in Eilstringe III, in Heimbere I, in Osdageshusen II, in foro nostrę civitatis duę tabernę, in Goslaria duę areę cum edificiis. De his et de omnibus predicto cenobio conquisitis et deinceps quolibet modo iuste conquirendis deo ibidem servientibus pacem firmam sanctio et omne gravamen, sive per vim sive per fraudem cuiuslibet personę, cuiuscumque dignitatis vel ordinis sit, a iam dicto loco episcopalis banni severitate et verbi dei gladio prorsus amputo et perpetualiter amputatum esse sigilli mei impressione confirmo. Omnia etiam, que pię memorię predecessor meus Bernhardus episcopus eidem novellę plantationi tam in ęcclesiasticis quam in secularibus rebus seu institutis contradidit et privilegio suo dato firmavit, ego inconvulsa penitus et in omnia tempora rata permanere decerno. Quod si aliquis huic nostrę constitutioni violenter seu fraudulenter obviare temtaverit, quod absit, dispereat de terra memoria eius et deleatur de libro viventium, nisi congrua satisfactione resipiscat. Omnibus vero beati Godehardi merita venerantibus et eius cenobii promotionem adiuvantibus veniat salus et benedictio et eternę felicitatis remuneratio.

Actum in Hildenesheim anno dominicę incarnationis MCLX, indictione VIII, non. martii, ordinationis meę anno VII, domni Friderici imperii VI, in plenaria sinodo.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 4.*
*Gedruckt: Bode I, S. 279 f.; die Stelle* Omnia — resipiscat: *Heineccius S. 137.*

## 318. *Bischof Bruno bestätigt die von seinen Vorgängern der von den Eltern des Canonicus Sidag in Goslar gestifteten Cäcilienkapelle verliehenen Rechte. Goslar (o. J.) [1160] Juli 30.*

C. ‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Bruno dei gratia Hildenesheimensis episcopus in perpetuum. ‖ Si ea, quę a venerabilibus viris predecessoribus nostris ad honorem dei et decorem domus eius canonice sunt promulgata, studuerimus promovere atque, ut in suo vigore stabiliter permaneant, providere, et officii nostri debitum nos credimus exsolvisse et ad promerenda celestis remunerationis gaudia id ipsum nobis salubriter debere conducere. Inde est quod constitutum felicis memorię domini et decessoris nostri Bernhardi episcopi super capella quadam quę Goslarię sita est canonice promulgatum presentis scripti privilegio roboramus et perpetuo irrefragabilem auctoritatem habere decernimus. Cuius quidem constitutionis series et veritas iam dudum nobis cognita et nostri quoque testimonii, qui tunc temporis ecclesię beati Petri amministrationem procuravimus, asscrip-

tione roborata ita se habet. Quidam canonicus Goslariensis nomine Sidagus capellam, quam parentes sui, Ovo videlicet pater suus et Sidagus patruus suus et uxor eius Siburgis, in honore domini nostri Ihesu Christi et sanctę Marię sanctęque Ceciliç virginis honorificę suis
5 sumptibus exstruxerant et a venerabili domino Heccilone episcopo dedicari impetraverant quamque idem Sidagus decedentibus ex hac luce parentibus tam patre quam patruo in possessionis ditionem iure hereditario suscepit, cuidam cognato suo viro commendabili Rodǒlfo filio Vertheconis necnon et coniugi suę Fritherindę simulque proli eorum
10 consensu et astipulatione fratris sui Bodonis legitimi mundiburdi sui et heredis legitime donavit, ita videlicet ut quicquid dominii iuris possessionis in eadem ecclesia habuit, hoc plenarie deinceps ad eundem Rodulfum et uxorem suam et prolem spectaret. Fecit autem hanc donationem tempore pię recordationis domni Berchtoldi episcopi in
15 presentia Hermanni advocati simulque nominatissimorum civium Goslariensium. Postmodum autem, cum venerabilis dominus et decessor noster Bernhardus episcopus sanctę Hildenesheimensis regimen suscepisset ecclesię, veniens in presentiam eius iam dictus Sidagus nobis tunc in ordine nostro presentibus donationem pretaxatam recogno-
20 scendo innovavit, super qua re idem dominus et decessor noster auctoritatis suę conscripto privilegio donationem illam legitime celebratam confirmavit et eidem ecclesię gratiam, quam ab antecessoribus suis eatenus habuerat, clementer indulsit, videlicet ut, cum sacerdos inibi domino ministrans altare de manu episcopi aut eius missi cano-
25 nice receperit, omnes eiusdem ecclesię fundatores exstructores et possessores sepeliendi mortuos suos et baptizandi parvulos inibi habeant facultatem. Addidit preterea ex auctoritatis suę potestate, ut liceat volentibus inibi divinum officium frequentare, sacerdoti egrotos, ad quos fuerit invitatus, visitare, parvulos quoscumque sibi allatos bapti-
30 zare et mortuos sepelire. Ut autem hec tam memorabilis viri constitutio et nostra in id ipsum confirmatio omni evo firma et inconvulsa permaneat, donatio quoque illa nichilominus omni inquietudine perpetuo careat, auctoritate dei patris et domini nostri Ihesu Christi in virtute spiritus sancti constituimus et sub anathematis interposi-
35 tione definimus, statuentes etiam, ut quecumque bona quascumque possessiones eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet, nemo audeat invadere diripere vel quibuslibet vexare molestiis. Si quis igitur hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere ire presumpserit, anathematis se intelligat vinculis innodatum,
40 quoad et canonicam et legitimam cum condigna penitentia exhibuerit satisfactionem. Amen amen amen. Huius constituti nostri testes sunt

qui subnotantur: Benno prepositus ecclesię s. Georgii, Werno presbyter, Bertoldus diaconus, Hildenesheimenses canonici, Gocelinus subdiaconus s. Mauritii, Ruthericus de Egisheim, Egelmarus, Herbordus et ex Goslariensi clero et populo copiosa multitudo.

† 5

Data Goslarię in ecclesia beati Georgii III. kal. augusti; feliciter amen.

*Or., dessen gut erhaltenes Siegel auf der Rückseite befestigt ist, im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Walkenried Nr. 11.*

*Gedruckt: Bode I, S. 280 f.; Leuckfeld, Antt. Walkenridenses S. 122, Anm.* 10 *5 ff.; Heineccius S. 161.*

319. *Papst Victor IV. nimmt die Kirche von Hildesheim in seinen Schutz und verbietet den Vögten und Laien, sich der Hinterlassenschaft der Geistlichen zu bemächtigen. Pavia* 1160 *November* 19. 15

¦ Victor episcopus servus servorum dei universe ęcclesie Hildenensemensi in perpetuum. ¦ Iustis petentium desideriis facilem nos convenit impertiri consensum et vota, quę a rationis tramite non discordant, effectu sunt prosequente complenda, quatinus devotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata vires indubitanter 20 assumat. Eapropter, dilecti in domino filii, rationabilibus vestris petitionibus clementer annuentes ęcclesiam Hildensemensem cum omnibus suis bonis sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ęcclesia in presentiarum iuste 25 et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. Preterea inhibemus et auctoritate apostolica omnino interdicimus, ut nullus advocatorum aut alius quilibet laicus 30 presumat de cetero morientium clericorum bona invadere vel aliquo modo distrahere aut iustitiam episcopalem seu clericorum usurpare vel diminuere. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ęcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu aliquibus vexationibus fatigare, * sed 35 illibata omnia et integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva nimirum in omnibus sedis apostolicę auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve

persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniqui-
5 tate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem ęcclesie sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternę pacis in-
10 veniant. Amen.

R. Ego Victor catholicę ecclesię episcopus ss. M.

† Ego Iohannes presbyter cardinalis tit. sanctorum Silvestri et Martini ss.

† Ego Iohannes presbyter cardinalis tit. Pastoris ss.

15 † Ego Hubaldus Ferentinensis episcopus ss.

† Ego Gerardus sanctę Romane ecclesię diaconus cardinalis ss.

† Ego Landus sancti Angeli diaconus cardinalis ss.

Datum Papię per manum magistri Gerardi sanctę Romanę ęcclesie subdiaconi XIII. kal. decembris, indictione VIIII, incarnationis domi-
20 nice anno MCLX, pontificatus vero dompni Victoris pape IIII anno II.

*Or. mit Bulle an starker Hanfschnur im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 54. Eigenhändige Unterschriften des Papstes und der Cardinäle. Im Spruchkreis:* Tu es gloria mea, tu es susceptor meus, tu exaltas caput meum domine.

*Gedruckt nach der Copie im Cop. VI, 11, Nr. 1117 mit dem Datum* XIIII
25 kal. oct. *und Fortlassung der Zeugen: Orr. Guelf. III, 450. — S. Jaffé II. ed. Nr. 14442.*

## 320. *Bischof Bruno bestätigt dem Kloster Lamspringe den Erwerb von Gütern in Breinum.* 1160.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Bruno dei gracia
30 Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Noticię fidelium et memorię tradere volens, qualiter predia agrorum in Breinhem, que quondam Ekbertus de Liutekeshem ab ęcclesia Hildeneshemensi inbeneficiatus tenuerat, meo consensu et concessu iuri et usui Lamespringensis ęcclesię accesserint, presentis paginę testimonio designavi. Prefatus
35 Ekbertus cum haberet duos filios, post obitum illius, quem laicum habiturus erat successorem, nam alter clericum professus fuerat, necessitate inopię coactus pro commutatione argenti videlicet viginti octo marcarum eadem predia Lamespringensibus dependit, post hec utrinque de huius rei ratione placito coram me habito in id conve-

nerunt me, sicut dictum est, consentiente ac permittente, ut ille quidem argentum, ipsi vero possessionem prediorum in reliquum manciparent. Quod factum ut firmum et magis ratum haberetur, ipsum beneficium Ekbertus michi resignavit, ego vero statim nichil moratus sancto Adriano eiusque ęcclesię dono dedi ponendo videlicet in scri- 5 nium ipsius. Deinde fratres Lamespringenses rem gestam nostra auctoritate et testamento roborari ac muniri postulaverunt, quorum iustis petitionibus annuentes et legitime astipulationis rata confirmantes statuimus, ut nullus ex hoc et in omne tempus aliquid horum irritum facere aut temerare presumat. Si quis vero huic nostre aucto- 10 ritati obviare temptaverit, hunc anathemate alligamus in terra, ut alligatus quoque sit in cęlo. Gesta sunt hec dominicę incarnationis anno MCLX, indictione octava. Huius rei testes sunt et his interfuerunt Hermannus prepositus de sancta Cruce, Warinus canonicus maioris ecclesię et cognatus (eius)[a]) Bertoldus, scolasticus Bertoldus, Ber- 15 toldus, Suanringus; de baronibus Berengerus et Frithericus frater eius de Poppenburch et eorum viri Heinricus de Malertune, Conradus de Eleze, Odelricus et Frithericus de Blithenim; de ministerialibus ęcclesię Odelricus de Bike, Ekbertus de Tosheim, Ernestus et Conradus de Ochtersem, Gerungus quoque advocatus ipsius ęcclesię, cui ex iure 20 potestatis suę ipse Ekbertus satisdationem manu ad manum fecerat, et Hemezo de Upstide et Heinricus de Storinge intererant.

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel nicht mehr vorhanden, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Lamspringe Nr. 1.*

321. *Franko, Abt des Michaelisklosters, bekennt, dass er vom* 25 *Kloster U. L. Frauen in Magdeburg aus einer Streitsache wegen Freilassung einer Eigenbehörigen seines Klosters 15 Pfund erhalten habe. O. J.* [*um* 1160].

In nomine sancte et individue trinitatis. Franco dei gratia monasterii sancti Michaelis in Hildenshemensi civitate abbas. Notum sit 30 omnibus tam presentis quam futuri evi Christi fidelibus, quod Růmoldus quidam civis Magdeburgensis Etthicam de familia ecclesie[a]) nostre sibi matrimonio copulavit, que postmodum tempore predecessoris nostri, ut fertur, XVI talentis datis de iure ecclesie nostre se redemit. Defuncto ergo marito, defuncta et ipsa, quia minus legaliter absentibus 35 monachis, absente advocato causa hec terminata fuerat, nos iusticie

---

[a]) *Loch im Pergament, nach dem Copialbuch ergänzt.* [a]) ecclesia *Cod.*

nostre deesse non valentes ad audientiam domini Magdeburgensis causam detulimus et eius gratia mediante ad sopiendam, immo finaliter decidendam questionis huius controversiam a Balderammo preposito beatę Marie in Magdeburg et fratribus eius xv libras presentibus advocatis utriusque ecclesie, marchione videlicet Alberto et Liudolfo, accepimus (!).

*Cop. in dem Cod. Viennensis, jetzt in Wernigerode.*
*Gedruckt: Hertel, Urkkb. des Klosters U. L. Frauen in Magdeburg, S. 29; v. Ludewig, Rell. Mss. II, S. 373; v. Heinemann, Cod. dipl. Anh. I, S. 337. — Vgl. v. Mülverstedt, Regg. archiep. Magd. I, Nr. 1397.*

## 322. *Gero, Bischof von Halberstadt, bezeugt, dass die Einwohner von Hodal eine Kirche auf Grund und Boden des Klosters Heiningen erbaut und dieselbe von der bisherigen Pfarre in Eilsdorf abgelöst haben. O. J.* [1160—1177].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Gero dei gratia Halberstadensis ęcclesię episcopus. Pastoralis curę administratio, cui largiente domino deservimus, omnibus ęcclesiis et ęcclesiasticis personis nos efficit debitores, sancta enim Halberstadensis, cui licet indigni presidemus, ęcclesia sicut omnium sibi commissarum mater dicitur, sic materna omnes karitate fovet et amplectitur. Inde notum esse volumus tam presentis quam futuri temporis Christi fidelibus, quod cives in Hodale longo de tempore propriam non possidentes ęcclesiam, sed ad parrochię curam adiacentis villę in Eylikistorp videlicet attinentes tum labore itineris, tum negligenti et tam diutina sua suorumque desolatione, tum etiam affectu pię devotionis inducti ęcclesiam propriis de sumptibus exstruere et nostrum super hoc assensum gestientes permissionem et benedictionem, utpote quę nostrę potestatis et iuris erat, ex iusta peticione sua acceperunt et bono desiderio et commoditati satisfacientes voto quod habebant a fundamentis eam erexerunt, qua etiam in honore beati Petri apostolorum principis dedicata iterata civium peticione, presertim dilecti nostri prepositi de Heningge suggestione, in cuius fundo et tutelę proprietate posita erat, instituta patrum et iusticiam in omnibus sectantes, quin immo fidelium inibi degentium felicitati et commoditati consulentes dignum factu et rationi consentaneum duximus, quatinus novella illa plantatio parrochię, ad quam respectum habebat, debitam quandam adhuc subiectionis reverentiam duorum solidorum recompensatione annuatim persolvant, quoadusque in monimentum absolutionis suę predium tantum-

dem valens rependant, et sic eam ex utriusque partis beneplacito liberam pronuntiantes a cura aliena absolvimus et sine omni retractatione liberam eligendi sacerdotis, baptizandi sepeliendi facultatem concessimus. Proinde ne aliquam in hac parte quasi potestativam abalienationem vel absolutionem defendere videamur, quatinus omnis 5 in posterum super hoc contentio sedeat et quiescat et ne hec nostra institutio ullo rancore, ulla prava suggestione vacillet, sed firma et inconvulsa omni evo permaneat, sigilli nostri impressione insignimus et communimus et omnia clavibus celi confirmamus ita ut, si quis hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire 10 temptaverit, excommunicationem incurrat et usque ad satisfactionem divinę ultioni subiaceat.

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. Heiningen Nr. 2.*

323. *Bischof Bruno bezeugt, dass der Dompropst Reinold das* 15 *Domhospital wegen Mangel an Raum an einer andern Stelle auf seine Kosten neu erbaut und mit Grundstücken in verschiedenen Ortschaften beschenkt und dem Domstift zur Verbesserung des Gottesdienstes zwölf Hufen übereignet habe. Hildesheim* 1161 (1159?).

In nomine domini et individue trinitatis. Bruno favente divina 20 gracia sancte Hildensemensis ecclesie dictus episcopus. Instrumenta contractuum seu libellos accionum posteris ad hoc diligens veterum providit industria, ut, quod multis modis factum firmatumque constiterit, nulla calumpniancium iniquitas evacuare possit in posterum vel audeat depravare. Proinde veterum[a]) nos industriorum exempla 25 sequentes tam presencium[b]) quam futurorum Christi et ecclesie fidelium universitati pagine presentis inscripcione notum facimus, quod venerabilis frater noster dominus Reynoldus, ecclesie nostre prepositus ac sacri palacii cancellarius, bone intencionis sue conceptum congruis declarans indiciis hospitale fratrum claustro nostro contiguum, curas 30 et provisiones pauperum inibi procurandorum ob anime sue remedium enixe humiliterque sibi per manum nostram commendari postulavit. Cumque fratrum nostrorum votis in unum coeuntibus[c]) desiderii et postulacionis sue compos effectus diligenti inquisicione perpenderet, quod prefata domus hospitalis aptis pauperum receptaculis omnino 35 careret ac debita ipsis solacia situs et angustia loci[d]) denegaret,

---

a) ventum *AB*. b) principum *B*. c) oteuntibus *B*. d) luci *AB*.

nostro consensu et fratrum collaudacione in[e]) ingressu civitatis super fluvium prelabentem in loco patenti aquisque circumfluo, quem locum nos ipsius prefati videlicet prepositi nostri et cancellarii rogatu[f]) in opus pauperum consignaverimus[g]), hospitale novum cum adiacenti
5 oratorio et ponte lapidibus constrato propriis expensis construxit, antiqua hospitali domo cum area sua in habitacionem claustralem commutata et quadam claustrali area in ius et usum hospitalis per cambicionem recepta. Nos itaque bonum eius propositum favore nostro promovere cupientes quandam curtem[h]) in Luttingessen cum decima
10 et advocacia eiusdem cunctisque sibi attinenciis a quodam nobili Reymberto videlicet de Rykelinge, qui eandem curtem[i]) a nobis nomine feodi tenuit, datis ei LX duabus marcis argenti penitus liberam reddidimus et pro anime nostre remedio ac studiosa supramemorati prepositi et cancellarii peticione in perpetuam possessionem pau-
15 perum hospitalis stabili iure proprietatis redegimus. Theloneum quoque, quod ad predictum pontem actenus per vim et iniuriam exigi videbatur, ipsius admonitu et voluntate camerarii nostri libenti[k]) laudamento et refutacione per omne in posterum tempus remittimus, lignorum curribus ab hac tantum excepcione remotis, que nos in
20 aream thelonearii ponti adiacentem in iure suo predicti hospitali pauperum donavimus. Hiis autem prediis, que subtus notari fecimus, sepedictus prepositus et cancellarius de suo legittime conquisitis predictum cenodochium[l]) pauperum dotavit tribus videlicet mansis in Disoldesheym[m]), duobus in Ludoldesheym[n]), XXXVI iugeribus in Beken-
25 heym[o]), XL iugeribus in Rottinge, XL iugeribus in Embrike[p]), XXII iugeribus in Esscherte, item XV iugeribus in Embrike, XXXVI in Machterschim[q]), XXXIIII in Heymerdesdore[r]), in campo sancti Michaelis XII iugeribus, manso uno in Algermissen[s]), sex hallis in foro cum omnibus predictarum possessionum utensilibus, areis videlicet silvis
30 pratis pascuis cultis et incultis. Peticionis eius similiter interventu unanimis fratrum consensus firmissima promissione[t]) constituit, ut de possessionibus et prediis de communi pecunia empcionis contractu deinceps acquirendis ad idem hospitale decimas debeant sine diminucione persolvere et ut[u]) post uniuscuiusque fratris decessum per conti-
35 nuum anni circulum[v]) defuncti fratris prebende medietas clerico per idem tempus servienti in ecclesia, altera vero medietas ad hospitale usibus

---

e) et *A B*. f) rogati *B*. g) consignavimus *B*. h) *fehlt A*. i) curiam *B*. k) liberti *A B*. l) tenod. *A B*. m) Disoldeshenn *B*. n) Ludoldeshenn *B*. o) Becchenn *B*. p) Emberke *B*. q) Machtershenn *B*. r) Hemerdesd. *B*. s) Algrim. *B*. t) firmissimis promissione *B*. u) *fehlt B*. v) circuitum *B*.

pauperum debeat cedere et ut unicuique fratrum morbi vel senii debilitate confectorum cum integra stipendii sui percepcione ad ipsam domum pauperum deinceps liceat, si voluerit, absque omni contradictionis impedimento transire. Curam vero ac disposicionem hospitalis et pauperum ponendi sacerdotem et statuendi procuratorem 5 omnemque ibidem agendorum administracionem Ekkehardo maioris ecclesie decano cunctisque illi in officium decanie in posterum rite substituendis[w]) sui constructoris domini R. videlicet prepositi et cancellarii opcione[x]) et communi fratrum consensu iniunximus. Mansos preterea duodecim, quorum quatuor in Sowinge, III in Aulica cum 10 molendino et decima, II consistunt in Herithe[y]), propria pecunie sue impensa, iustis ac legalibus modis acquisita iam sepe nominatus noster prepositus ac sacratissimi palacii cancellarius beate Marie virgini nomine ac iure proprietatis contulit ad hoc videlicet, ut annuatim exinde maioris ecclesie canonicis itemque beati Mauricii canonicis ac 15 sancte Crucis et abbatibus, qui magnarum festivitatum sacra[z]) in cathedrali nostra ecclesia observare consueverunt, in solempnitate beate Marie Magdalene, que hactenus in ecclesia nostra minus celebris habebatur, sed nunc per dei graciam ipso preposito nostro ac cancellario devota ac supplici precum instancia optinente debita celebri- 20 tate precolitur, omnibus in refectorio maioris ecclesie congregatis plenaria refectio debeatur. Separatim vero maioris ecclesie canonici in anniversario obitus sui prefati videlicet prepositi nostri atque cancellarii de collatis eorundem prediorum redditibus consolacionem congruam[aa]), qualis per hospicia fratribus distribuitur, discretamque por- 25 cionem in refectorio eodem die percipiant et de eisdem redditibus bis in anno, in prescripto scilicet anniversarii die et in cena domini, centum quinquaginta pauperibus, ut unusquisque constitutam certamque pensionem hiisdem diebus tribus pauperibus impendat, post collacionem factam in capitulo omnes fratres mandatum in commune per- 30 solvant. Hec autem predia, sicut prefata pauperum videlicet usibus annotata, nullo separacionis genere seu alienacionis modo a custodia et gubernacione[bb]) maioris ecclesie decani secernantur, sed cum omni suo districto uno tamen possessionis nomine immutabiliter sub ipso dispositore consistant. Et ut[cc]) hec nostra actio omni[dd]) in posterum 35 tempore[ee]) rata et inconvulsa[ff]) permaneat in virtute omnipotensis dei, hanc nostram donacionem et omne constitutum presentis pagine in-

---

w) substituendum *A B.* x) opinione *B.* y) Herthe *B.* z) *fehlt A.* aa) consolacione congrua *A B.* bb) gubernacionis *A B.* cc) *fehlt B.* dd) cum *B.* ee) tempata *B.* ff) nonnulla *A B.*

scriptione comprehensum banni nostri auctoritate firmamus et corroboramus. Ad maiorem quoque rei huius confirmacionem libellum presentem subscriptis testium nominibus conscribi precipimus ac trium sigillorum, nostri videlicet ac maioris ecclesie et sepedicti prepositi nostri et sacri palacii cancellarii, iussimus impressione notari. Nomina vero testium presbyterorum sunt hec: Egkhardus decanus, Werno, Bernhardus, Bertoldus, Suarigus, Ricbertus, Siffridus, nomina dyaconorum Otto, Gerlagus, Hermannus prepositus sancte Crucis, Elardus celerarius, Bruno, Erpo, Conradus, Bertoldus magister scolarum, magister Theodericus, Harderadus, Lambertus, Hermannus, Ovdo[gg]) Bremensis prepositus; subdyaconorum nomina: Gosmarus, Burchardus, Everhardus, Haoldus[hh]), Bertoldus, Thietmarus, Addellogus[ii]) Goslariensis prepositus, Wildekinnus, Bruno; nomina nobilium laycorum Reymbertus[kk]) de Rickelinge, Ludolffus de Dassella, Thidericus de Saldere; ministerialium nomina: Ludolffus advocatus, Rodericus, Odolricus[ll]) de Beth, Ecbertus camerarius, Ernestus dapifer, Conradus pincerna, Iordanus marschalcus. Acta autem sunt hec anno dominice incarnacionis millesimo centesimo LXI, indictione[mm]). Datum per manum Gozelini notarii in urbe Hildenesheim aput sanctum Bartholomeum.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1204 im St.-A. z. H. (A), im Copiar des Johannesstiftes im Museum zu Hildesheim, fol. 1ª (B).*

*Gedruckt nach Hoffmann's Antt. Hildesh.: Vaterländ. Archiv 1840, S. 238 ff. — Vgl. Ficker, Reinald von Dassel, Reichskanzler und Erzbischof von Köln, Köln 1850, S. 8, der hier die Urkunde in das Jahr 1155, auf S. 7, Anm. 6 aber in das Jahr 1159 setzt.*

## 324. *Bischof Bruno übergiebt der Hildesheimer Kirche eine grössere Anzahl Bücher, ein Pallium, zwei seidene Fahnen, mehrere Grundstücke in Eilstringen und Solschen, acht Eigenbehörige und einen silbernen Kelch. O. J.* [1161].

Ego Bruno indignus sacerdos offero deo et sanctę Marię ista quę subscripta sunt pro remedio animę meę: moralia Iob[1]) in sex volumina divisa[a]), Iosephum in tria volumina divisum[2]), Gregorium super

---

gg) Ordo *A B.* hh) Haaldus *B.* ii) Aldelogus *B.* kk) Remb. *B.* ll) Odolr. *B.* mm) *Die Zahl fehlt A B.* a) *Das Wort* divisa *ist das letzte in der ersten Zeile; hinter demselben steht ein längerer perpendicularer Strich und unmittelbar dahinter am Rande* Macrobium Saturnalium. *Im grossen Copialbuch (Nr. 372) stehen diese Worte zwischen* Sarrocenum *und* passionarium. *Am Schlusse werden die Saturnalien des Makrobius noch einmal genannt.*

---

1) *Commentarii in Iobum von Gregorius Magnus, gedruckt in der Pariser Ausgabe seiner Werke von 1705.* 2) *Entweder die Antiquitates Iudaicae oder die libri de bello Iudaico von Flavius Josephus.*

cantica canticorum et pastoralem curam[3] in uno volumine, commentum magistri Hugonis super ęcclesiasten[4], vitam patrum et quinque libros phisicę artis[5] et pantegni[6] et Alexandrum Sarrocenum[7], passionarium, viaticum, antidotarium sarrocinicum[8] et librum febrium et librum urinarum[9] in uno volumine; antidotarium Constantini[10] et librum graduum et librum cirurgię et librum cerebri et partem herbarii et librum melancolię in uno volumine, librum aureum et librum leprę et universales dietas et tegni Galienis[11] in uno volumine, librum stomachi et librum oculorum[12] in uno volumine, particulares dietas[13], glosas duplices in ysagogas Iohannicii[14] et glosas in aphorismos et in librum prognosticorum[15] et in librum urinarum et in librum pulsuum[16]; pallium unum et duo vexilla de serico.

Hęc autem sunt quę offero ad prebendam fratrum meorum pro remedio animę meę: tres mansos et dimidium et duas areas in Eilstringe et tres mansos et tres areas in Solezgen et octo mancipia et cifum argenteum septem marcis comparatum.

Hos vero libros qui subscripti sunt commisi magistro Echardo, ut eos offerat deo et sanctę Marię pro remedio animę meę, si non fuero reversus de via Ierosolimitana: genesis, exodus, leviticus, liber numeri, deutronomius, Iosue, liber Iudicum et Rudt, Iob, liber regum in duo divisus, Paralipomenon, Esdra et Iudit et Hester in uno volumine, parabolę et ęcclesiastes et cantica canticorum in uno volumine, liber sapientię, liber ęcclesiasticus, psalterium, Ysaias, Ieremias, Ezechiel, Daniel et Tobias in uno volumine, lamentationes Ieremię, epistolę Pauli, canonicę epistolę, apocalipsis, Matheus, Iohannes, Lucas, Marcus; omnia hęc glosata sunt; maiora decreta episcopi Givonis[17], unum psalterium non glosatum[b], actus apostolorum, tripartitum psalterium,

---

b) *Von hier ab bis zu Ende von einer anderen gleichzeitigen Hand geschrieben.*

---

3) *Enthalten in den Werken des Gregorius Magnus; s. Anm. 1.* 4) *Hugo de s. Victore † 1140. Seine Werke sind mehrfach herausgegeben.* 5) *Welche Bücher darunter zu verstehen, ist wegen Kürze der Angabe nicht zu entscheiden.* 6) *Es ist das Werk des Constantinus Afer Pantechnon gemeint.* 7) *Nach Tychsen S. 11 ist damit Alexander Aphrodisiensis bezeichnet.* 8) *Nach Tychsen S. 12 ist darunter das antidotarium des Arztes Ioannitius, d. h. Johannes ben Mesueh, gemeint.* 9) *Der liber febrium und der liber urinarum sind zwei Werke des Galen.* 10) *Constantinus Africanus. Seine Werke sind in Basel 1536 ff. herausgegeben. Darin auch der liber XII graduum und der liber chirurgia. Die Verfasser der folgenden fünf Bücher sind mit Sicherheit nicht festzustellen.* 11) *Wohl Galen's τέχνη ἰατρική.* 12) *Werke des Joannitius; s. Anm. 8.* 13) *Vielleicht das Werk des Hippokrates: De victu in morbis acutis observando oder das des Galen: De diaeta attenuante.* 14) *Es ist die Introductio (ysagoge) in parvam artem Galeni des Joannitius gemeint.* 15) *Wohl die Aphorismi und der liber prognosticorum des Hippokrates.* 16) *Der liber urinarum und der liber pulsuum des Galen.* 17) *Decretorum opus vom Bischof Yvo von Chartres († 1116).*

exameron Ambrosii[18], Gregorius super Ezelielem[19], glosas psalterii, Macrobius saturnalium, sententię magistri Hugonis[20] de veteri et novo testamento in duo volumina, sententiarum volumen unum, glose canticorum et apocalipsis volumen I, liber de tribus diebus[21], liber de in-
5 stitutione novitiorum, de archa Noe, baptisterium, libellus de agnitione divine pietatis, orationes Anselmi[22], epistolę, collectiones sententiarum, Augustinum confessionum[23].

*Or. ohne Besiegelung — wohl nur Entwurf — im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 71.*

10 *Mit Erläuterungen herausgegeben von Tychsen in den Commentationes societatis regiae scientiarum Gottingensis recentiores classis historicae et philologicae, tom. VII, S. 1 ff. Gott. 1832.*

*Anm. Dem Verfasser des Chronicon Hildesheimense muss diese Schenkungsurkunde vorgelegen haben. Es heisst daselbst von B. Bruno (Pertz, Monn. Germ.*
15 *hist. SS. VII, S. 856):* Contulit ad ipsum armarium totum testamentum novum et vetus utrumque glosatum, expositores et hystoriographos ac divinorum librorum tractatores necnon libros phisicae aliosque quam plures suo nomine insignitos. Ornatum vero adauxit aecclesiae, casulam de examito ornatam aurifrigio, dorsale de pallio, infulam, cyrothecas, sandalia nova et alia usitata, capsam
20 cum reliquiis et pedem crucis conferendo. Obtulit praeterea ad praebendam fratrum tres mansos et dimidium et duas areas in Eilstringhe, tres mansos et tres areas in Solesze cum octo mancipiis ac cyphum argenteum septem marcis comparatum.

## 325. *Kaiser Friedrich I. bestätigt den Bürgern von Genua und*
25 *ihren Consuln alle Freiheiten und Rechte ihrer Stadt. Pavia* 1162 *Juni* 9.

*Zeugen:* Reinaldus Coloniensis archiepiscopus, Henricus Leodiensis episcopus, Ortliebus Basileensis episcopus, Hermannus Constantiensis episcopus, Hermannus Fardensis episcopus, Uto Nuwenburgensis epi-
30 scopus, Hermannus Hildenesheimensis episcopus . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis MCLXII, indictione X, regnante domino Friderico Romanorum imperatore invictissimo, anno regni eius X[a]), imperii vero septimo. Datum Papiae aput sanctum Salvatorem in palatio imperatoris, post destructionem Mediolani et
35 deditionem Brixiae et Placentie, V. id. iunii; feliciter amen.

*Gedruckt: Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, pag. 292 sqq. — S. Stumpf Nr. 3949.*

---

a) *Statt* XI.

---

18) *Ambrosii Mediolensis Hexaemeron.* 19) *Es sind Gregorii papae I homiliae super Ezechielem viginti duo gemeint.* 20) *Wohl Hugo de s. Victor.* 21) *Ohne Zweifel eine Abhandlung de tribus festis diebus Christianorum.* 22) *Anselm von Canterbury († 1109).* 23) *Augustini confessiones.*

326. *Kaiser Friedrich I. belehnt den Markgrafen Heinrich Quercius von Savona mit Allem, was dessen Vater Bonifacius in Savona besessen. Pavia 1162 Juni 10.*

*Zeugen:* Reinaldus Coloniensis electus, Henricus Leodiensis episcopus, Ortliebus Basiliensis episcopus, Hermannus Constantiensis episcopus, Uto Numbergensis episcopus, Hermannus Hildesiensis episcopus . . .

Acta sunt haec anno domini incarnationis millesimo centesimo sexagesimo secundo, indictione decima, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius decimo[a]), imperii vero septimo. Datum Papiae apud sanctum Salvatorem post destructionem Mediolani quarto idus iunii, feliciter amen.

*Gedruckt: Lünig, Cod. Ital. dipl. I, S. 2115—2118; Huillard-Bréholles, Hist. dipl. Friderici II, T. II, P. 2, S. 660 ff. — S. Stumpf Nr. 3950.*

327. *Albrecht, Markgraf von Brandenburg, übereignet dem Kloster Lamspringe, wo seine Tochter Adelheid begraben ist, den vierten Theil des Kirchlehns zu Apelern. Arneburg 1162 Juni 12.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Adelbertus dei gratia Brandeburgensis marchio pro remedio anime mee et patris mei et matris mee et uxoris mee et precipue filie mee Adelheittis, que sepulta est in ecclesia quę Lamesprinhe vocatur, consentientibus filiis meis, primum Theoderico, cui in hereditatem pervenerat quarta pars beneficii pertinentis ad ecclesiam, que in villa sita est que dicitur Apuldere, reliquisque, Ottone videlicet, Heremanno, Adelberto, Bernardo, trado ipsam quartam partem predicti benefitii sancto Adriano sanctoque Dyonisio martyribus iure hereditario perpetuo possidendam in usus necessarios servorum et ancillarum dei in ecclesia Lamesprinhe commanentium. Ut autem hec ipsa traditio illibata et inconvulsa permaneat et nullius temeritate aut presumptione nec in presenti nec in futuro tempore infirmari aut adnichilari valeat, concessione istius testamenti cavere deliberavi et impressione proprii sigylli premunire decrevi. Huius rei et huius concessionis in testimonium adhibiti sunt ex baronibus nominatim expressi Bedericus de Geblizi, Elvericus frater eius de Meringge, Arnoldus de Grebene, Herchenbertus de Genssenwordhe, Elvericus de Winninhe, Burchardus de

[a]) *Statt* undecimo.

Walchenstene[a]), Waltherus de Arrenstene, Gero de Anegrimesleve, Fridericus prepositus de Hakeligge. Anno dominicę incarnationis MCLXII, indictione X. Data Arneburch II idus iunii.

*Or. mit beschädigtem aufgedrücktem Siegel in der Beverin'schen Bibliothek zu* 5 *Hildesheim s. R. Lamspringe Nr. 2.*

*Gedruckt: v. Ledebur, Allgem. Archiv für die Geschichtskunde des preuss. Staates VIII, S. 51 f., wo auch S. 47 das Siegel genauer beschrieben wird. Danach: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, Nr. 463. Regest: Harenberg S. 718, Note a.*

10 328. *Kaiser Friedrich I. gewährt der Stadt Ravenna Wahl der Consuln und andere Begünstigungen, wogegen ihm alle Regalien mit angegebenen Ausnahmen zurückzustellen sind. Savignano 1162 Juni 26.*

*Zeugen:* Rainaldus Coloniensis archiepiscopus et Italie archi- 15 cancellarius, Conradus Maguntinus electus, Ulricus patriarcha Aquileie, Guido Ravennas electus, Henricus Leodiensis episcopus, Hermannus Verdensis episcopus, Hermannus Hildenesheimensis electus . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis MCLXII, indictione X, regnante Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni 20 eius X, imperii vero VIII. Datum in territorio Mutinensi in plano castri Savignani, post destructionem Mediolani, VI. kal. iulii; feliciter amen.

*Gedruckt: Monn. Germ. hist., Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, pag. 299 sqq.; Ficker, Urkunden zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens, Inns-* 25 *bruck 1874, Nr. 130. — S. Stumpf Nr. 3955.*

329. *Kaiser Friedrich I. belehnt den Grafen von Barcelona mit der Provence, der Stadt Arles und der Grafschaft Forcalquier. Turin 1162 August 18.*

*Zeugen:* Conradus Maguntine ecclesie electus, Uodalricus Aqui- 30 legiensis ecclesie electus, Hermannus Fardensis episcopus, Henricus Leodiensis episcopus, Udo Cicensis episcopus, Hermannus Hildenesheimensis episcopus . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXII, indictione X, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno 35 regni eius X, imperii vero VIII. Datum apud Taurinum post destructionem Mediolani XV. kalendas septembris.

a) a über o geschrieben.

*Gedruckt: Constitutiones et acta publica imperat. et reg. I, pag. 305 sqq., wo auch die früheren Drucke angegeben sind. — S. Stumpf Nr. 3963; Ficker § 384; Will, Mainzer Regg. II, S. 1.*

330. *Kaiser Friedrich I. nimmt den Bischof Ardicius von Genf gegen den Herzog Berthold von Zähringen und den Grafen Amadeus von Genf, welche die Besitzungen der Genfer Kirche unrechtmässig sich angeeignet haben, in Schutz und befiehlt die Zurückgabe jener Güter. St. Jean-de-Losne* 1162 *September* 7.

*Zeugen:* Conradus archiepiscopus Moguntinus, Raynaldus Coloniensis archiepiscopus, Ulricus Aquileyensis patriarcha, Hillinus Treverensis archiepiscopus, Heraclius Lugdunensis primas et archiepiscopus, Stephanus Viennensis archiepiscopus, Waltherus Visuntinus archiepiscopus, Hartwicus Bremensis archiepiscopus, Wilelmus Ebrodunensis archiepiscopus, Guido Ravennas archiepiscopus, Henricus Wirziburgensis episcopus, Everhardus Bambergensis episcopus, Henricus Leodiensis episcopus, Hermannus Constanciensis episcopus, Conradus Wormaciensis episcopus, Gotefredus Traiectensis episcopus, Gero Alverstadensis episcopus, Hermannus Hildevesemensis (!) episcopus . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXII, indictione X, regnante Frederico, anno regni X[a]), imperii VII[b]), in archiepiscopatu Bisuntino apud pontem Laone super Senam VII. idus septembris.

*Gedruckt: Muratori, Antiqq. Ital. VI, S. 57; die Zeugen: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 348 f. — S. Stumpf Nr. 3967.*

331. *Kaiser Friedrich I. bestätigt den Ansprüchen des Herzogs Berthold von Zähringen und des Grafen Amadeus von Genf gegenüber die Unmittelbarkeit des Genfer Bisthums. St Jean-de-Losne* 1162 *September* 8.

*Zeugen:* Cunradus Maguntinus archiepiscopus, Rainaldus Coloniensis archiepiscopus, Ulricus Aquileyensis patriarcha, Hyllinus Treverensis archiepiscopus, Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Heraclius Lugdunensis primas et archiepiscopus, Stephanus Viennensis archiepiscopus, Waltherus Byzuntinus archiepiscopus, Hartwicus Bremensis archiepiscopus. Henricus Wirziburgensis episcopus, Hermannus

a) *Statt XI.* b) *Statt* VIII.

Verdensis episcopus, Hermannus Constantiensis episcopus, Cunradus Wormacensis episcopus, Cunradus Augustensis episcopus, Godefridus Traiectensis episcopus, Gero Halverstadensis episcopus, Hermannus Hildenesensis episcopus . . .

5 Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXII, indictione X, regnante domino Frederico Romanorum imperatore victoriosissimo, anno regni eius X, imperii vero VII. Datum in archiepiscopatu Bysuntino apud pontem Laone super Saonam VI. idus septembris.

*Gedruckt: Spon, Histoire de Genève II, 30—33; danach die Zeugen: v. Hei-*
10 *nemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 349 f. — S. Stumpf Nr. 3968.*

## 332. *Bischof Hermann übereignet dem Michaeliskloster 5 Hufen zu Ingeln, welche bis dahin Friedrich, Ministerial des Klosters, zu Lehn gehabt hatte.* 1162.

In nomine sancte et individuę trinitatis. Notum sit omnibus tam
15 presentis quam futuri temporis Christi fidelibus, qualiter ego Heremannus dei gratia sanctę[a] Hildenesheymensis ęcclesię episcopus[b] contuli monasterio[c] sancti Michaelis quinque[d] mansos in Igginleve amore predicti cenobii et rogatu cuiusdam Friderici eiusdem ęcclesię ministerialis, qui idem bonum iure beneficiali a nobis posse-
20 derat suscipiente hoc ipsius monasterii abbate Burkardo et Liudolfo advocato hac conditione, ut specialibus fratrum usibus deserviat nec aliquis abbatum in futuro id[e] in beneficio cuiquam dare audeat aut in alios quam in prebendę fratrum usus conferre[f]. Et ut hęc nostra donatio[g] firma atque inconvulsa tam a nobis quam a nostris succes-
25 soribus simul et eiusdem loci abbatibus perpetuo maneat, banni nostri auctoritate firmamus[h] et in testimonium eiusdem actionis cartam hanc conscribi facientes sigilli nostri impressione signavimus[i]. Huius rei hi testes sunt[k]: Eggehardus[l] decanus, Werno, Bernhardus[m], Ricbertus, Sifridus[n] presbyteri; Thidericus, Oddo, Conradus, Lamber-
30 tus, Erpo, Harderadus, Heremannus diaconi, Everardus, Berno subdiaconi canonici sanctę Marie; Arnoldus abbas sancti Godehardi, Iohannes prepositus de Bakkenrothe; Beringerus et Cono nobiles, Odelricus, Rothericus, Sifridus, Conradus, Ecbertus, Ernestus, Conradus, Eilhardus, Heynricus, Iohannes, Gerhardus, ministeriales sanctę

---

a) *fehlt B.* b) ep. *auf Rasur, B hat* electus. c) ęcclesie. d) *auf Rasur, B hat* quinque. e) hoc. f) conferat. g) Quo ut f. h) roboramus. i) firmavimus. k) Huic nostrę donationi hi testes affuerunt. l) Egkeh. m) Berh. n) Sigifr.

Marię; Nantwigus, Conradus, Sibertus et alii multi fideles[o]). Actum anno dominicę incarnationis MCLXII, indictione X.

*Or. mit gut erhaltenem aufgedrücktem Siegel in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Klost. Mich. Nr. 2. Ein unbesiegelter Entwurf (B) im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 12, dessen Lesarten unter dem Texte angegeben sind.* 5

*Gedruckt nach dem Or.: Beiträge zur Hildesheimischen Geschichte I, S. 65, Anm.*

## 333. *Bischof Hermann bestätigt den Tausch von Gütern zwischen dem Kloster Lamspringe und den Brüdern von Bornum.* 1162. 10

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Heremannus dei gratia Hildenesheimensis episcopus omni tam presentis quam postfuturi temporis ętati cupiens innotescere, qualiter fideles Christi in Lamspringe meo assensu ac permissu possessionem in Waldenhusen adepti sint, paginę presentis tenori ipsis petentibus inseri volui. Tres 15 germani, scilicet Thiedolfus de Burnem, Richmannus et Iohannes, quorum iuri predicta possessio subiacebat, iuxta condictum cum fratribus de Lamspringe acceptis pro concambio duobus mansis in Sutherem et uno manso in Elvethe itemque uno manso in Barenthune et molendino uno secus flumen Nyte, insuper etiam datis Thiedolfo et Iohanni 20 predictis duobus fratribus XX marcis argenti, sed et Richmanno tercio fratri XXVII marcis, cuncta, quę habebant Waldenhusen tam in villa quam in agris et silvis, tradiderunt congregationi in Lamspringe deo et sancto Adriano servienti perpetuo possidenda. Molendinum vero supradictum postmodum VII marcarum precio dato prefatis fratribus 25 tribus Lamspringenses redemerunt. Quę omnia taliter gesta nostra auctoritate signari ac roborari postulaverunt. Igitur, quia a Christo creditę michi dispensationis debitum exigit, ut pro posse meo servorum dei vota promoveam, eapropter vice Christi statuo, ut nullus hęc convellere aut temerare nisi interventu synodalis iusticię presumat. Si 30 quis vero huic nostrę auctoritati sciens et contumaciter obviare temptaverit, vinculis hunc anathematis alligamus in terra, ut nichilominus alligatus sit et in cęlo.

---

o) *B hat statt der Namen* Thidericus — Sibertus et alii multi fideles *folgende:* Lampertus, Erpo, Conradus, Harderadus, Oddo, Heremannus diaconi, Everardus, Berno subdiaconi canonici sanctę Marie, Beringerus de Popenburh, Cono de Arberge, Liudolfus advocatus, Odelricus, Rûthericus, Ecbertus, Ernestus, Conradus, Iohannes, Gerhardus, Sigifridus, Conradus ministeriales sanctę Marię; Nantwigus, Wolbertus, Conradus, Sibertus et alii plures fideles, Arnoldus abbas sancti Godehardi, Iohannes prepositus de Backinrode.

Gesta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCLXII, indictione X. Huius rei testes sunt ipse domnus Heremannus episcopus cappellanusque eius, domnus Berno maioris monasterii canonicus, Berno quoque ipsius loci prepositus cum tota eiusdem ęcclesię congregatione, 5 preterea Gerungus advocatus eiusdem ęcclesię cum duobus filiis suis Cûnrado et Haoldo, sed et Heinricus de Storingge et Dodo de Riudem.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 4. Von dem aufgedrückt gewesenen Siegel ist nur noch ein kleiner Rest erhalten. Die Urkunde ist in Buchschrift* 10 *geschrieben.*

334. *Bischof Hermann bestimmt, dass dem vom Bischof Hezilo gestifteten Kreuzstift die Jahrespfründe eines im Leben oder Tode ausscheidenden Bruders zufallen soll. Hildesheim* 1163 *August* 23.

‖ In nomine sancte et individuę trinitatis. Hermannus dei gratia 15 Hildenesheimensis electus et ecclesię sanctę Crucis prepositus in perpetuum. ‖ Felicis memorię dominus Hettelo venerabilis Hildenesheimensis ecclesię antistes, postquam fundatione ecclesię sanctę Crucis optulit deo sacrificium vespertinum, vocatione divina trabea carnis exutus migravit ad Christum. Inde est quod eiusdem ecclesię fabri- 20 cam ornamentis ęcclesiasticis minus venustavit citraque voti sui plenariam consummationem sublatus non ad plenum divino cultui necessariis ampliavit. Nos itaque pro nostrę possibilitatis modulo aliqua subsidii collatione inopiam prędictę supplere cupientes ecclesię, communicato fratrum nostrorum consilio, sententia quoque ecclesiastica id 25 nobis licere adiudicante, statuimus et perpetuo observari decernimus, ut quovis fratrum ecclesię sanctę Crucis viam universę carnis ingresso post tricesimum obitus sui diem usque in anniversarium, sive alter ei eo anno fuerit subrogatus sive non, totum prebendę illius stipendium sive in ornamentis sive in ęcclesiasticis fabricis seu quibuscumque 30 ecclesiasticis usibus prudentiorum fratrum consilio fideliter collectum erogetur. Eadem autem lege teneri censemus eorum stipendia, quos quocumque transmigrationis genere viventes ab ecclesia discedere contigerit. Quia vero ex antiqua ecclesię consuetudine, si quispiam fratrum usque in vigiliam beati Iohannis baptistę vel amplius super- 35 vixerit, vestituram, quę ex superveniente eiusdem anni messe colligitur, in privatos eius usus devolvi debere dinoscitur, volumus atque precipimus, ut, si quemquam fratrum post prescriptum terminum obire contigerit, sequentis anni vestitura ecclesiasticis usibus irrefragabiliter deputetur; sin antea, non sequentis, sed eiusdem anni vestitura in

eosdem usus convertatur. Ut ergo huius nostrę constitutionis ratio perpetuo irrefragabiliter conservetur, presentem inde paginam conscribi et presentis sigilli karactere sub anathematis interpositione testium quoque legitima annexione iussimus insigniri.

Ego Ekkehardus maioris ecclesię decanus ss. 5
Ego Werno presbyter sanctę Marie canonicus ss.
Ego Bernhardus presbyter sanctę Marie ss.
Ego Bertoldus presbyter sanctę Marię ss.
Ego Ricbertus presbyter sanctę Marię ss.
Ego Otto diaconus sanctę Marię ss. 10
Ego Eilhardus diaconus sanctę Marie ss.
Ego Bertoldus diaconus maioris ecclesię scolasticus ss.
Ego Theodericus sanctę Marię diaconus ss.
Ego Hardradus sanctę Marię diaconus ss.
Ego Burchardus abbas sancti Angeli ss. 15
Ego Arnoldus abbas s. Godehardi ss.
Ego Conradus Richenbergensis prepositus ss.
Ego Walderus s. Mauritii decanus ss.
Ego Franco presbyter s. Mauritii ss.
Ego Hildebrandus diaconus s. Mauritii ss. 20
Ego Bruno diaconus s. Mauritii ss.
Ego Meghenwardus sanctę Crucis decanus ss.
Ego Arnoldus presbyter s. Crucis ss.
Ego Arnoldus diaconus s. Crucis ss.
Ego Willelmus s. Crucis subdiaconus ss. 25
Ego Ekkardus sancte Crucis subdiaconus ss.
Ego Fredericus sancte Crucis subdiaconus ss.

†

Actum anno ab incarnatione domini MCLXIII, indictione XI, in capitulo maioris ecclesię, domino Friderico imperatore augusto monarchiam Romane reipublice gubernante, electionis domini Heremanni anno secundo; in dei nomine feliciter amen. 30

Data Hildenesheim X. kalendas septembris.

Gocelinus sancti Mauritii diaconus recognovit[a].

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel an Pgmstrf. im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 1. Die Namen der Zeugen stehen in vier Reihen, in der ersten 10, in der zweiten 3, in der dritten 4, in der vierten 6 Namen; alle sind von derselben Hand geschrieben.* 35

---

[a]) *Diese Zeile steht auf dem Umbug.*

335. *Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, nimmt das Moritzstift in seinen Schutz.* 1164.

In nomine domini nostri Ihesu Christi dei eterni. Henricus divina clemencia dux Bawarorum atque Saxonum. Omnibus quidem ecclesiis necnon ecclesiasticis personis fidem ac dilectionem in caritate debemus, maxime autem domesticis fidei et quos familiarius amplectimur, operam pietatis propensius in suis utilitatibus ac necessitatibus utiliter per omnia impendere de ratione monemur. Notum igitur esse volumus omnibus sancte dei ecclesie fidelibus scilicet presentibus et futuris, quod nos ecclesiam sancti Mauricii in monte cum omnibus rebus suis, mobilibus et immobilibus, montibus collibus planis, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molendinis molendinorumque locis, piscacionibus necnon familiis, que vel nunc in bonis ecclesie resident vel in posterum residentes fuerint, res et possessiones a Christi fidelibus inibi oblatas, prepositum canonicos[a]), omnia, que in presenti tempore possidere videntur vel in futurum racionabiliter sunt habituri, sub nostri mundiburdii perhennem defensionem recepimus statuentes, ut nullus comes seu vicecomes, nullus iudex, nullus advocatus seu subadvocatus, magna parvaque persona prefate ecclesie prepositum canonicos molestare aut inibi aliquam functionem exigere aut de rebus vel familiis ad ipsum locum aspicientibus invasionem aut aliquam diminoracionem facere presumat, nisi prius in presencia nostra seu successoris[b]) nostri utpote advocati ordine iudiciario prosequatur. Si autem quispiam hanc nostram concessionem et opus pietatis aliquo temeritatis ausu violare presumpserit, procul dubio perpetuam nostram indignacionem incurret et gladio anathematis[c]) semper punietur et inrecuperabiliter, nisi resipuerit, cum Juda traditore periclitabitur. Ut autem hoc factum verius credatur et ab omnibus inviolabiliter et diligencius observetur, presentem paginam manu nostra roboravimus et sigilli nostri impressione insigniri decrevimus. Acta sunt hec anno domini MCLXIIII[d]), indictione XI, regnante domino Friderico invictissimo Romanorum imperatore et semper augusto.

*Cop. im Copialbuch des Moritzstiftes Nr. VI in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.*

---

[a]) *nach* canonicos *stehen im Texte folgende, aber ausgestrichene Worte:* precipue autem novale quoddam in occidentali plaga eiusdem ecclesie locatum et in augmentum prebende fratrum contraditum necnon. [b]) successores *Cop.* [c]) *Nach* anathematis *hat das Copialb. folgenden, gleichfalls durchstrichenen Zusatz:* pie memorie Brunonis episcopi Hilden. quo antedictum novale specialiter confirmavit et ecclesie communivit. [d]) *Im Copialbuch steht* M.C.XLIIII, *aber diese Jahreszahl ist durchstrichen und dafür von einer Hand des 18. Jahrhunderts die im Texte stehende am Rande hinzugefügt mit der Bemerkung:* ita in Originali.

336. *Adelog, Propst des Stiftes Simonis und Judä in Goslar, überlässt dem Kloster Riechenberg die Rechte des Stiftes an den Nordberg, wogegen das Kloster auf sein Recht von vier Ortschaften aus Holz zu schlagen verzichtet. O. J.* [*Ulm* 1164].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelogus dei gratia Goslariensis ęcclesię prepositus. Noverit universitas Christi fidelium tam futurorum quam presentium, quod fidelis amicus noster Cŏnradus Richenbergensis ęcclesię prepositus cum fratribus suis devote a nobis expetiit, ut in monte ipsis contiguo qui Nortberch dicitur quicquid ad ius nostrę dispensationis pertinebat, ipsis obtinendum concederemus, ea videlicet interposita pactione ut ipsi deinceps de Beniggerod, de Botiggerod, de Stapelen, de Huneriggerod lignorum cesioni in nemore circumiacenti renunciarent. Annuentes igitur eorum petitioni, quicquid in predicto monte a domino imperatore beneficiario iure susceperamus, ęcclesię ipsorum libere possidendum concessimus, sed et concambium, quod canonici nostri in ęcclesia sanctorum Symonis et Judę, quam ab imperio gubernandam tenemus, super eadem re fecerant, necnon et imperiale privilegium super hoc ipsis contraditum nostra quoque astipulatione confirmamus. Ut ergo hęc nostra actio in posterum rata permaneat, presentis paginę testimonium cum adnotatione testium ipsis donamus: Balduinus, Erenbertus, Herebordus, Bertoldus, Udo canonici Goslariensis ęcclesię, Thielef de Werre, Benedictus de Goslaria.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 47) mit Bruchstücken des Siegels an Pgmtstrf. — Die Namen der Zeugen sind von einer anderen, aber gleichzeitigen Hand nachgetragen.*
*Gedruckt: Bode I, S. 282; Heineccius S. 166.*

337. *Bischof Hermann verpfändet zur Bezahlung der 400 Mark, welche er dem Kaiser für die Nichttheilnahme an dem Zuge nach der Lombardei schuldet, seinen Hof in Schmedenstedt an seinen Ministerial Ulrich von dem Beke. Hildesheim* 1166 *August* 6.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Herimannus dei gratia Hildenesheimensis ecclesię episcopus in perpetuum. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ad persolvendas quadringentas marcas, quas, ut a labore Longobardice expeditionis parvitatem nostram absolveret, domino imperatori polliciti fuimus, curtem nostram in Smithenstide cum omnimoda utilitate ad eam pertinente

domino Othelrico de Rivo ministeriali nostro et uxori eius et proli utriusque sexus pro septuaginta marcis in pignere (!) posuimus et in beneficium contulimus hoc videlicet pacto, ut eam iure beneficiali absque omni inquietationis molestia possideant et eam denuo nobis
5 resignent et utilitati nostrę plenarie permittant, cum post trium annorum curricula eam totidem marcis redemerimus vel aliquis nostrorum ex ordine successorum. Ut autem huius actionis nostrę ratio tam ex nostra quam ex eorum parte firma et indivulsa permaneat, idem Othelricus ita se executurum vel eius ex ordine heredes fide
10 interposita certissime pollicitus est, et nos paginam istam dignitatis nostre sigillo impressam inde conscribi precepimus. Idem quoque sepe dicti ministerialis nostri amici qui aderant compromiserunt, quorum nomina subnotata sunt: Liudolfus de Walthincheroth, Liuppoldus de Insula, Ernestus dapifer, Conradus pincerna, Sifridus et
15 Iohannes de Veteri villa, Wernerus de Bernincherothe, Udo de Nitheloche. Testes autem huius actionis hi sunt: Riebertus decanus, Bertoldus, Lambertus presbiteri, Otto, Eilhardus, Thiodericus, Erpo, Conradus, Harderadus, Berno diaconi; Tietmarus, Haoldus, Gozmarus, Iohannes subdiaconi et laici prenominati. Actum dominicę incarna-
20 tionis anno MCLXVI, indictione XIIII; data Hildenesheim VIII. idus augusti; in dei nomine feliciter amen.

*Or. mit beschädigtem aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 55.*

*Gedruckt nach der Copie in Cop. VI, 11, Nr. 1084: Orr. Guelf. III, S. 495 f.*

25 338. *Kaiser Friedrich I. bezeugt, dass er dem Erzbischof Wichmann von Magdeburg das Schloss Freckleben und die Abtei Nienburg gegen das Schloss Schonburg überlassen habe. Boyneburg* 1166 *August* 20.

*Zeugen:* Hermannus Hildenesheimensis episcopus . . .

30 Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXVI, indictione XIIII . . .; datum apud castrum Bonmeneburg XIII. kalendas septembris.

*Gedruckt: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. Bd. I, S. 360; Regest: v. Mülverstedt, Regg. archiepiscop. Magdeburg. I, S. 600 f. — S. Stumpf Nr. 4075.*

339. *Bischof Hermann giebt die Erlaubniss zur Erbauung einer*
35 *vom Abte Konrad zu Corvey mit einer Hufe zu dotirenden Kapelle in Hemmendorf zur Abhaltung von Messen. Hildesheim* 1166 *August* 25.

§ In nomine sancte et individuę trinitatis. § Herimannus dei gracia Hildensheimensis ęcclesię episcopus in perpetuum. Debitum officii nostri omnimodis hoc exigit, ut fidelium ęcclesię filiorum et maxime sollicitudini nostre commissorum peticioni et commodo et utilitati, quantum et ubi possumus, consulamus, ita tamen ut iusticiam legitimam ęcclesiarum dei nulla ex parte minuamus aut minorari permittamus. Proinde universitati filiorum dei, ad quos presentis scripti pagina pervenerit, notum facimus, quod venerabilis et precordialis amicus noster ęcclesię Corbeiensis abbas dominus Conradus et fidelis noster Unarch advocatus et totus populus de Hemmenthorp licentiam a nobis petiverunt capellam ibi edificandi, utque eam ad missarum sollempnia in ea celebranda consecratione debita promoveremus. Devote igitur peticioni eorum pie annuimus et consensu venerabilis fratris nostri Eilhardi Aldenthorpensis ęcclesię archidiaconi et aliorum fratrum nostrorum desiderio eorum satisfecimus, ea videlicet condicione ut antedictus abbas capellam illam manso uno v solidos solvente dotaret utque ab eo vel eius successore[a]) sacerdos de Aldenthorp vel eius ex ordine successor iure beneficiali eam absque servicio possideret et neque baptismi neque unctionis neque sepulturę sacramentum nisi in peregrinis et pauperibus in ea celebretur, sed tantum missarum sollempnia peragantur et omnem obedientiam et obsequium sive ad necessitatem sive ad decorem, sicut antea, ęcclesię in Aldenthorp exhibeant et in dominicis et aliis maioribus festis ad missarum et processionis sollempnia ibi de more conveniant. Verum quia census predicte dotis minime ad assiduum sacerdotis laborem recompensandum sufficere poterit, statuimus collaudatione civium de Hemmenthorp, ut ei per singulos annos xxiiii solidos superaddant, donec de sumptibus suis reditus xx solidos solventes ad dotem capellę illius augendam comparent, et insuper luminare previdenat. Ut igitur huius nostrę constitutionis ratio firma et indivulsa ex nunc et deinceps omni evo permaneat, paginam istam inde conscribi et nostrę dignitatis sigillo iussimus insigniri. Si autem dominus abbas vel supradictus populus huic nostrę constitutioni contraire temptaverit, statuimus, ut et reliquię deferantur et divinorum officiorum usus ibi nullatenus celebretur. Testes autem huius actionis subnotantur Ekehardus decanus; Wernno, Bertoldus, Richertus, Lambertus presbyteri; Eilhardus, Thiodericus, Otto, Erpo diaconi; Bertoldus, Thetmarus, Haoldus subdiaconi; Ernestus dapifer, Conradus pincerna. Actum anno dominicę incarnationis mclxvi[b]), indictione xiii; datum Hildenesheim viii. kl. septemb.; in dei nomine feliciter amen.

---

a) succcessore *Or.* b) MCXLVI *Or.*

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Calenb. Or. Arch. Des. 15, XXX, IX, Nr. 1 mit den aufgedrückten Siegeln des Abtes Konrad, des Klosters Corvey (Gemme) und des Bischofs Hermann; letzteres nur zur Hälfte erhalten.*

*Gedruckt nach der Copie in Cop. VI, 11, Nr. 1371: Orr. Guelf. III, S. 496; ein Theil des Originals facsimilirt: Walther, Lexicon diplom. Tab. VIII.*

## 340. *Bischof Hermann bestätigt der Cäcilienkapelle die ihr von seinen Vorgängern verliehenen Rechte. Goslar* 1166.

In nomine sancte et individue trinitatis. Herimannus dei gratia Hildeneshemensis episcopus in perpetuum. Universis domini nostri Ihesu Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse cupimus, quod quidam canonicus Goslariensis nomine Sidagus capellam, quam parentes sui, Ovo videlicet pater suus atque Sidagus patruus suus atque uxor eius Siburgis, in honore domini nostri Ihesu Christi atque sanctę Marię sancteque Cecilię virginis honorifice suis sumptibus exstruxerant atque a venerabili domino Hettilone episcopo dedicari impetraverant, quamque idem Sidagus decedentibus ex hac luce parentibus tam patre quam patruo in possessionis dicionem iure hereditario susceptam cuidam cognato suo viro commendabili Rodulfo filio Vertheconis necnon quoque coniugi suę Fritherinde simulque proli eorum consensu atque astipulatione fratris sui Bodonis legitimi mundiburdi sui atque heredis legitime donavit, ita videlicet ut quicquid dominii iuris possessionis in eadem ecclesia habuit, hoc plenarie deinceps ad eundem Rodulfum atque uxorem suam atque prolem spectaret. Hanc donationem tempore pię recordationis domini Bertoldi episcopi in presentia Herimanni advocati simulque nominatissimorum civium Goslariensium legitime factam postmodum venerabiles domini atque predecessores nostri, primo Bernhardus, deinde Bruno episcopi conscriptis privilegiis auctoritatis suę sigillo signatis confirmantes roboraverunt atque capellę illi gratiam, quam ab antecessoribus eorum eatenus habuerat, clementer indulserunt, videlicet ut, cum sacerdos inibi domino ministrans altare de manu episcopi aut eius missi canonice receperit, omnes ecclesię eiusdem fundatores exstructores atque possessores sepeliendi et parvulos eorum paptizandi (!) liberam ab omni contradictione habeant facultatem. Addiderunt preterea ex auctoritatis suę potestate, ut liceat volentibus ibi divinum officium frequentare, sacerdoti egros, ad quos fuerit invitatus, visitare, parvulos quoscumque sibi allatos baptizare atque mortuos sepelire. Verum quia non nostris meritis, sed disponente dei providentia specula prelationis predecessorum nostrorum iam dictorum suscepimus, debitum

officii nostri peragentes ea, quę ipsi legitime atque canonice constituerunt, constituta roboraverunt, nos eorum vestigia sequentes auctoritate nobis a deo concessa confirmamus, quia hoc nobis ad eternę bęatitudinis premia capessenda debere conducere non ambigimus. Ut igitur huius donationis ordinata series atque predecessorum nostrorum 5 atque nostra in id ipsum confirmatio firma atque inconvulsa omni evo permaneat, hanc paginam conscriptam bullę nostrę inpressione signari precepimus, auctoritate dei patris atque domini nostri Ihesu Christi atque in virtute spiritus sancti interdicentes, ne quis huius nostre confirmationis paginam infringere presumat. Statuimus quoque, ut 10 quecumque bona, quascumque possessiones eadem ecclesia inpresentiarum iuste atque canonice possidet, nemo audeat invadere diripere vel quibuslibet vexare molestiis. Si quis igitur sciens contra hoc temere ire presumpserit, sciat se anathematis vinculo innodatum, quoad legitimam cum condigna penitencia exhibuerit satisfactionem. 15 Testes quoque huius nostre confirmationis placuit subnotari: Adelhogus Goslariensis prepositus, Wernno canonicus sanctę Marię in Hildeneshem atque presbyter, Benno diaconus, Eggelbertus presbyter et canonicus Goslariensis, Olricus de Rivo, Conradus pincerna, Ernestus dapifer. Actum est hoc Goslarie anno dominice incarnationis MCLXVI 20 indictione XIII, in nomine domini feliciter amen amen.

*Or. mit Siegel auf der Rückseite im Diplom. Appar. zu Göttingen. A. e.* Quartum privilegium.
*Gedruckt: Bode I, S. 290 f.*

341. *Kaiser Friedrich I. belehnt Arnold von Dorstadt mit dem* 25 *Beinamen Buntbart* (Barba varia) *für seine treuen Dienste mit dem Schlosse* Nonum (Annone) *nach deutscher Art* (secundum morem Theutonicum). *Parma* 1167 *Januar* 27.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCLXVII, indictione XV .... 30

Datum Parmę in palatio VI. kalendas februarii ...

*Or. mit gut erhaltenem aufgedrücktem Siegel im Archiv zu Dorstadt.*
*Gedruckt: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, 1863, S. 173 ff., vgl. Jahrg. 1864, S. 34 ff.; danach: Ficker, Urkk. zur Reichs- u. Rechtsgesch. Italiens S. 183. — S. Stumpf Nr. 4080.* 35

342. *Bischof Hermann bekennt, dass das Michaeliskloster der Bürgerschaft einen Zins von 30 Schilling zur Vollendung der Stadtbefestigung auf 8 Jahre erlassen habe.* 1167.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus dei gratia
5 sancte Hildensemensis ecclesie episcopus. Notum esse volumus fidelibus Christi tam futuris quam presentibus, qualiter eo tempore, quo inter me et ducem[1] exorta est dissencio[a]), cum civitas nostra plerisque in locis et maxime versus monasterium sancti Michahelis inmunita esset, fratres inibi degentes censum triginta solidorum, quos eis annuatim
10 cives persolvebant, eisdem civibus ad consummacionem valli circa ipsum locum per annos octo remiserunt hac interposita condicione, ut expleto prefixo annorum numero in usus fratrum suprascriptus census absque ulla retractatione revertatur. Actum anno dominice incarnacionis M centesimo LXVII. Huius rei testes Erpo, Conradus ca-
15 nonici, Bertoldus canonicus sancte Crucis; Fredericus comes, Unargus, Egelmarus nobiles; Ecbertus camerarius, Ernestus de Ochterschem, Siffridus, Liuppoldus, Tydericus advocati, Sibertus, Tydericus ministeriales et alii plures.

*Cop. in Cop. VI, 76, fol. 15 im St.-A. z. H.*
20 *Gedruckt: Doebner I, Nr. 313.*

343. *Bischof Hermann bestätigt die Schenkung von Gütern und Leibeigenen an das Godehardikloster seitens der Vettern des Thietmar von Wicbeke.* 1167.

C. § In nomine sanctę et individuę trinitatis. § Herimannus dei
25 gratia Hildenesheimensis episcopus. Quamvis nos heu non nisi tenebras esse recognoscamus, adeo ut nec verbo nec opere in domo dei pro debito luceamus, opere precium tamen duximus lucernam boni operis ab aliis accensam, ne ab impiis extinguatur, in luce sua roborare sicque, si non proprio, saltem alieno exemplo aliquos ad bonum
30 invitare. Inde est quod universitati fidelium notum esse volumus, quod matrona quedam probatę religionis Windelburch, vidua Thietmari de Wicbeke, salutarem sui memoriam in cenobio beati Godehardi prediorum in Volchardessen sex solidos annuatim solventium collatione constituit, sex illos solidos in manu custodis deponendos or-
35 dinans, ut duos solidos focalibus lignis in usus fratrum comparandis

a) est dissencio est *Cop.*

1) *Heinrich der Löwe; vgl. Lüntzel I, S. 460.*

impendat, de reliquis quatuor altari sanctę Crucis luminaria nocturna provideat. Mancipia etiam quedam proprietati eiusdem monasterii assignavit, quorum hęc sunt nomina: Hildeloch, Liuder, Adalward, Unico, Liudolf, Heithenric, Adalmot, Helmburch, Svenehilt. Ut autem hoc suę devotionis obsequium per omnia rationabile et ita deo maxime 5 placens redderet, apud dominum Bodonem comitem de Homburch effecit, ut universo iuri comitatus in prediis illis habito sub proborum abundanti testimonio renunciaret sicque eius largitio heredum et aliorum consensu roborata sine retractatione in posterum rata constaret. Scientes autem, quia dies mali sunt, hoc pium et rationabile gestum 10 sigilli nostri atestatione firmamus et adversus omnis violentię concussionem banni nostri annexione munimus. Huius rei testes sunt Werno maior prepositus, Richertus decanus, Bertoldus, Conradus, Erpo, Harderadus; laici Bereggarus et frater suus Frithericus de Popenburch, Volcwinus et Widikindus fratres de Svalenberg, Bodo de Wicbike, 15 Bezelinus; ministeriales Othelricus, Aernost (!), Iohannes, Ekbertus, Udo, Liuppoldus. Actum anno dominicę incarnationis MC sexagesimo VII, indictione quinta decima, gubernante tocius orbis monarchiam Romanorum imperatore Fritherico.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs im St.-A. z. H. s. R. Godehard.* 20 *Nr. 5. Die Worte von* Udo *bis* Fritherico *stehen neben dem Siegel in 4 Zeilen, welche nur die halbe Länge der anderen haben.*

*Gedruckt: Grupen, Origines Pyrmontanae et Swalenbergicae S. 58 f.*

### 344. *Kaiser Friedrich I. schenkt dem Grafen Engelbert von Berg die Villa Thiedere, welche er von der Kirche zu Goslar eingetauscht hatte. Würzburg* 1168 *Juni* 28.

25

*Zeugen:* Cristianus Maguntinę sedis archiępiscopus, Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Hartwikus Bremensis archiępiscopus, Hermannus Hildeneshemensis episcopis . . .

Data Wirzeburg IIII. kal. iulii. Acta sunt hec anno dominicę 30 incarnationis MCLXVIII, indictione I, feliciter.

*Gedruckt: Lacomblet, Urkkb. für d. Gesch. des Niederrheins I, S. 297; danach: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 370 f.; Bode I, S. 293 f. — S. Stumpf Nr. 4094.*

### 345. *Kaiser Friedrich I. bestätigt der Propstei zu Merseburg die Vogtei über Güter zu Obhausen, auf welche der Merseburger Dompropst Ludwig zu diesem Zwecke verzichtet hat. Wallhausen* 1169 *Februar* 1.

35

*Zeugen:* Cristianus Moguntinae sedis archiepiscopus, Philippus Coloniensis archiepiscopus, Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Gero Halverstadensis episcopus, Hildenesheimensis episcopus . . .

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis MCLXVIIII, indictione 5 II, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XVII, imperii vero XIIII. Datum apud Walehusen kalendis februarii, feliciter amen.

*Gedruckt: Jaffé, Diplomata quadraginta 47 f.; danach die Zeugen: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 372. — S. Stumpf Nr. 4100.*

10 346. *Kaiser Friedrich I. übereignet dem Bisthum Merseburg zwei Hufen zu Lunowe. Wallhausen* 1169 *Februar* 5.

*Zeugen: Cristianus Maguntine sedis* archiepiscopus, Philippus Coloniensis archiepiscopus, Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Udo Cicensis episcopus, *Gero Halberstadensis episcopus*, Herimannus 15 Hildenesheimensis episcopus . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXVIIII, indictione II, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XVII, imperii vero XIIII. Datum apud Walehusen nonas februarii; feliciter amen.

20 *Gedruckt: Böhmer, Acta imp. select. 121; die Zeugen nach dem sehr beschädigten Original im Domstiftsarchiv zu Merseburg: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 372. Die cursiv gedruckten Namen sind Ergänzungen aus dem Berbisdorfer Copialbuch; Regest: v. Mülverstedt, Regg. archiep. Magdeburg. I, S. 615 mit der Lesart* Lynowe. — *S. Stumpf Nr. 4101.*

25 347. *Heinrich, Herzog der Sachsen und Baiern, übereignet dem Kloster Lamspringe den dritten Theil des Kirchlehns in Apelern, jedoch mit Vorbehalt der Vogtei darüber, und nimmt das Kloster in seinen Schutz. Gittelde* 1169 *April* 20.

C. In nomine domini Ihesu Christi dei eterni. Henricus divina 30 favente clementia Saxonum ac Bawarorum dux. Si ecclesiarum dei curam gerimus[a]) eorumque servitores congruis honoramus benefitiis, non solum vitę nostre statum et honoris augmentum ab hoc proficere credimus, verum etiam eterna in celis premia consequi non dubitamus. Quapropter, noverit tam presentium quam futurorum Christi et sancte

---

[a]) geri-rimus *Or.: Schluss und Anfang einer Zeile.*

ecclesie fidelium sagacitas, qualiter nos ob amorem domini nostri Ihesu Christi et intemerate virginis matris eius Marię ac beati Adriani martiris pro anime nostrę ac parentum nostrorum remedio et, ut annua revolutione in missarum fidelium sollempniis in elemosinarum largitionibus dies nostre resolutionis perpetualiter observetur, partem vide- 5 licet terciam ecclesię in Appelderen, que nos hereditario iure contingit, cum omnibus appenditiis suis tam cultis quam incultis, silvis pratis paschuis ecclesię in Lamesprigge voluntarie et sine reclamatione cuiuspiam contradidimus, iura autem ac potestatem advocatię eiusdem partis nulli nisi nostre persone permittimus. Recipimus in- 10 super prefatum cenobium in perhenne nostre tuicionis munimentum, constanter aditientes, ut quicumque hoc aliquo temeritatis ausu contristaverit, nostram procul dubio se non dubitet offensam incursurum. Quod ut verius credatur et nulli dubium existat, sed potius omni evo inviolatum observetur, presentem paginam inde conscribi fecimus 15 sigilli nostri impressione subter signantes. Testes etiam huius rei sunt hii: Liuthardus de Meinheresem et duo filii sui, comes Conradus de Regenstein, Tidericus de Haldeslive, Otto de Hertbike et Herimannus frater suus, Liudolfus de Waltingeroth et fratres sui, Bernhardus de Poppenburch, Reinbertus de Rikelinge, Tidericus frater 20 eius, Haoldus et Unico de Horneburch, Iordanus dapifer, Henricus pincerna, Ecbertus et Widikindus de Wolverbutle, Heremannus marscalcus de Gustide et duo filii sui, Tidericus de Salderen, Bertoldus de Bortvelde, Arnoldus de Cantelsheim, Rodolfus de Dalem, Godefridus capellanus, Balduinus capellanus, Heimo capellanus, Albertus 25 capellanus de Halverstat et alii multi. Acta sunt hec anno domini millesimo CLXVIIII, indictione III, regnante domino F. invictissimo Romanorum imperatore augusto.

Data per manum Harduici nostri notarii apud Getlethe XII. kal. mayi. 30

*Or. mit wohlerhaltenem aufgedrücktem Reitersiegel im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 5.*

*Gedruckt: Asseburger Urkkb. I, S. 13, wo auch die früheren Drucke angegeben sind.*

## 348. *Bischof Hermann schenkt dem Godehardikloster eine Hufe in Eggersen, Abt Dietrich und ein gewisser Adelbert Grundstücke in Schwicheldt. Hildesheim* 1169 *December* 21. 35

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Herimannus dei gratia et beatę virginis Marię dignatione sanctę Hildenesheimensis

ęcclesię episcopus. Pontificalis excellentię culmen, quo auctore deo fungimur, cordis nostri penetralia quasi quadam manu pie sollicitudinis pulsans monet, ut non solum largitori bonorum omnium deo pro adeptis beneficiis non ingrati studeamus existere, verum omni
5 vigilantia atque diligentia creditis nobis in commune curemus prospicere, hoc scientes, quia cui plus committitur, plus ab eo exigitur. Inter quę divini timoris obsequia, quibus fidelibus magis prodesse quam preesse cupimus, cenobium beati patris Godehardi a venerabili domno Bernhardo pię memorię antistite in monachica conversatione
10 summa devotione ac studio fundatum manu tenere atque protegere dignum ducimus ac omnibus nostri ordinis successoribus tuendum committimus quodque prediis et mansis pro modulo nostro ad sustentationem deo ibi famulantium promto animo ampliare semper intendimus. Ut igitur et nos non immunes essemus huius novellę plan-
15 tationis, tam sanctę devotionis operi pro remedio animę nostrę mansum unum in Agerseim adiecimus, quem a quodam Hermanno nostro ministeriali, cui hereditario iure cesserat, consensu heredum suorum manso in Oddem cambivimus. Preterea dilectus noster Arnoldus eiusdem loci secundus abbas utpote fidelis dispensator et providus commodi-
20 tati fratrum suorum sollerter invigilans duos mansos in Sueglete xx duabus marcis comparatos a Thiederico de Golturnę huic nostrę donationi coniunxit. Adhuc autem, ut utilem se patris familias servum ostenderet, alios tredecim mansos in eadem villa cum areis et pratis prioribus super addidit emptos et duobus fratribus Heinrico et Burghardo
25 centum marcis consensu matris eorum Imika et sororum, quos partim hereditario, partim beneficiali iure possederant. Item unum mansum et xii agros in Suegletbe vir quidam Adelbertus nomine cum filio suo abrenuntians seculo ęcclesię beati Godehardi in possessionem tradidit. Quia igitur dies mali sunt et filii seculi huius filios dei in negotiis
30 suis plerumque circumveniunt, hanc actionem me presidente et Conrado vicedomino ipsius ęcclesię advocato suscipiente coram clero et populo tam liberis quam ministerialibus sepius ventilatam, ut omni in posterum ęvo firma et inconvulsa atque indilacerata permaneat, auctoritate patris et filii et spiritus sancti banno nostro firmavimus litte-
35 risque mandatam sigilli nostri inpressione signavimus. Itaque si qua ęcclesiastica secularisve persona quietem et pacem inibi conversantium turbare temptaverit, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, sciat se anathematis gladio a sanctę ęcclesię communione segregatam divinę ultioni in perpetuum subiacere. Testium vero, qui
40 presentes supradictę actioni aderant, hęc sunt nomina: Virno (maioris

ecclesie)[a]) prepositus, Rikpertus decanus, Bertoldus, Lambertus presbyteri, Bruno, Conradus, Erpo, Bern, Widikinus diaconi, Haholt; laicorum nomina: Beringerus et Fritherieus (de Poppenburg), Cono et Widikindus (de Hottenem), Hermannus (de Volkersem), Walthere (de Herigge), Unarg, Eilmar, Aecbertus (camerarius et filius eius) Herimannus, Aernost (de Ogterissem) et Liuppoldus (filius eius), Liuppoldus (de Insula), Brun (de Zemme) et Conradus(filius eius), Heinric (de Ogterissem), Volcoldus, Volcmarus (de Hamele), Udo, Walbertus, Hartwig et Waltman, Rotheric, Eviko, Sifrithus (de Aldenthorp), Thiederic (de Elisithe), Sibragt, Thietmar, Gerhart (de Vorsete), Heriman (marchalcus), Iohan, Sifrith et Wulveram (de Alseburg), Berinwart (de Hamele), Elveric et Reindag et Bertoldus (de Sveglete), Ropertus, Heinric (de Mala arte), Eilhart (de Foro) et Heriman (frater eius).

Actum Hildenesheim anno dominicę incarnationis MCLXVIIII, indictione II, mei pontificatus anno V; data XII. kal. ian., gubernante monarchiam totius orbis Romanorum imperatore Friderico.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Godehard. Nr. 6. Dorsualnotiz von einer Hand des 15. Jahrh.:* I mans. in Agerseim, XV mansi in Swegholte.

*Gedruckt: Scheidt, Vom Adel, S. 487; Heineccius S. 157.*

## 349. *Bischof Hermann bestätigt die seitens des Propstes Heinrich von St. Stephani in Bremen und Canonicus des Petersstiftes in Goslar letzterem gemachten Schenkungen.* 1169.

CI.[a]) ⸿ In nomine sancte et individuę trinitatis. ⸿ Hermannus divinę ordinationis munere Hildenesemensis episcopus. Sicut ex officii nostri debito monemur ecclesias per diocesim nostram constitutas idoneis ministris ordinare, ita nichillominus sollicitudini nostre competit utilitatibus fratrum inibi deo famulantium in quantum possumus consulere. Noverit igitur tam futurorum quam presentium Christi fidelium universitas, quod nos iustis petitionibus familiarium nostrorum, Adologi videlicet ecclesię beati Petri Goslarię prepositi necnon et Henrici ecclesię sancti Stephani in Bremis prepositi ac prefatę ecclesię canonici, annuentes secundum utriusque condictum omne beneficium, quod prefatus H. prepositus ab antedicta beati Petri ecclesia beneficiali iure possederat ac per manum Adologi prefati prepositi ad usus fratrum

---

[a]) *Die eingeklammerten Worte sind über die entsprechenden Namen geschrieben.*

[a]) *Nach dem Chrismon steht ein mit einer Schlangenlinie umgebenes* I. *Dasselbe* I *findet sich auch in der unten erwähnten Urk. des Propstes Adelog von 1167.*

in[ibi] deo servientium libera donatione resignaverat, eiusdem ecclesię canonicis perpetua banni stabilitate confirmare curavimus. Siquidem sepe dictus H. prepositus, ut prefatum beneficium pro remedio animę suę partim custodię, partim usui fratrum deputaretur, in pre-
5 sentia totius con[ventus A]dologo preposito resignaverat, quod idem Adologus ecclesię ac fratribus super reliquias sanctorum Petri et Pauli in augmentum pre[bendarum legitima traditi]one donavit: [mansum u]num in Astenbike custodię, reliqua usibus fratrum de[putavit], quorum summa hec est: molendinum iuxta [Clusam], locus molendini in
10 campo, ortus ante civitatem, duo mansi cum molendino [in] Winederod, unus mansus cum molendino in Sudburch, unus mansus in Hanendorp, dimidius mansus in Wideslove cum tertia parte molendini. Ut igitur hec confirmationis sanctio rata in perpetuum maneat, hanc paginam conscribi ac sigilli nostri inpressione insigniri iussimus in
15 presentia eorum qui subter notati sunt: Benno prepositus de monte sancti Georgii, Iohannes prepositus de Bakkerod, Reinnoldus decanus de monte beati Petri, Conradus canonicus maioris ecclesie in Hildenesheim, Hillebrandus canonicus de monte beati Mauricii, Bertoldus de ecclesia sanctę Crucis, Volbertus et [Ern]estus canonici beati Georgii,
20 Werenboldus et Robertus presbiteri, Iohannes et Hermannus diaconi, Elias, Hermannus, Erkenbertus, Hilleboldus, Teodericus, Bertoldus subdiaconi et canonici de ecclesia beati Petri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXVIIII, indictione secunda.

*Or., dessen angehängt gewesenes Siegel verloren ist, im Stadt-Archiv zu Goslar*
25 *s. R. Petersberg Nr. 3. Die schadhafte Urkunde ist auf Papier gezogen, die fehlenden Stellen sind grösstentheils nach der Urk. Propst Adelog's von 1167 (Bode I, S. 292), Or. im Stadtarchiv zu Goslar s. R. Petersstift Nr. 2) ergänzt, mit der sie auch hinsichtlich der Schrift viel Verwandtes zeigt.*
*Gedruckt: Bode I, S. 295 f.; (Möschel), Diplomat. Gesch. des Petersstiftes*
30 *S. 23 f.; Anfang und Ende: Heineccius S. 157.*

## 350. *Bischof Hermann übereignet dem Kloster Amelungsborn den Salzzehnten in Hemmendorf. Hildesheim* 1169.

In nomine sancte et individue trinitatis. Herimannus dei gratia Hildeneshemensis episcopus universis Christi fidelibus tam presen-
35 tibus quam futuris. Officii pontificialis ac iuris ratione constringimur, ut personas religiosas et loca deo dicata temporalibus subsidiis quam spiritualibus beneficiis fulciamus et modis omnibus attollamus. Quapropter utilitati fratrum nostrorum in Amelungsburne aliquatenus providere cupientes, sicut commoda ac iura quarundam salinarum iuxta
40 Hemmendorpe consistentium domini Bernhardi piissimi antistitis nostri

donatione perceperunt, ita nos quoque divini amoris instinctu decimam salis ex eisdem salinis provenientem, quam Beringero comite, qui eam feudi sive beneficii nomine possederat, tam pro sua et uxoris eius, sororis videlicet nostre, quam filiorum eius incolumitate ac salute ad idem opus eam nobis resignante litteram habuimus, supradictis fratribus nostri in Amelungesborne iure proprietatis contradidimus. Ut autem hec actio seu nostra traditio ac donatio rata in perpetuum firma et inconvulsa sit, nunc et in posterum banni nostri eam auctoritate communimus, instrumenti seu pagine huius inscriptione stabilimus ac sigilli nostri impressione corroboramus. Nomina vero eorum, sub quorum testimonio ac presentia hec acta sunt, ad maiorem rei evidentiam fecimus subter notari: canonici maioris ecclesie Lambertus sacerdos, Conradus diaconus, Bruno diaconus et cantor, Iohannes prepositus de Backenrode, Hildebrandus diaconus canonicus s. Mauritii, Bartholdus diaconus canonicus sancte Crucis; laici vero hi presentes erant: de nobilibus et liberis hominibus nostris comes Beringerus et frater eius comes Fridericus; ministeriales vero Ecbertus camerarius, Liuppoldus de Insula et frater eius Hugo, Hermannus de Agerseim marscalcus.

Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo sexagesimo nono, indictione tercia; data in civitate Hildeneshemensi in palatio episcopi.

*Nach dem Orig. gedruckt: Baring, Beschreibung der Saala II, S. 28. Cop. im Copialbuch des Klosters Amelungsborn II, fol. 9^b im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

## 351. *Bischof Adelog bestätigt der Cäcilienkapelle in Goslar die ihr von seinen Vorgängern verliehenen Rechte. Goslar 1171 September 22. Ringelheim September 26.*

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus dei gratia Hildenesheimensis ecclesię episcopus in perpetuum. § Debitum officii nostri nos ammonet modis omnibus et invitat, ut quę ad honorem dei et decorem domus eius a nostris sunt predecessoribus canonice constituta, in suo studeamus vigore conservare et adversus quorumlibet quocunque ingenio insultantium calumpnias perpetuo communire. Inde est quod suadente iusticia simulque devotissimorum nobis Odelrici et Rodolfi honoratorum Goslariensium civium instantia compellente constitutum pię recordationis Bernhardi, Brunonis, Heremanni Hildenesheimensium pontificum super capella quadam quę Goslarię sita est

seriatim promulgatum presentis scripti privilegio innovamus et perpetuo irrefragabile robur habere pontificali auctoritate decernimus, cuius quidem constitutionis tenor ita se habet. Quidam canonicus Goslariensis nomine Sidagus capellam, quam Ovo pater suus et Sidagus patruus suus eiusque uxor Siburgis in honore domini nostri Ihesu Christi et sanctę dei genitricis sanctęque Cecilię virginis honorifice suis sumptibus exstruxerant et a venerabili domino Hecelone episcopo dedicari impetraverant, cuidam cognato suo viro commendabili Rodolfo filio Vertheconis necnon et coniugi suę Friderindę simulque proli eorum consensu et collaudatione Bodonis fratris sui legitimi heredis et mundiburdii sui iure hereditario dudum ad se devolutam legitime donavit dominiumque et possessionem in eos et eorum successores consona legum et canonum auctoritate transfudit. Fecit autem hanc donationem tempore felicis memorię domini Bertoldi episcopi in presentia Heremanni advocati simulque nominatissimorum civium Goslariensium. Postmodum vero eadem donatione in presentia domini Bernhardi episcopi sollempniter innovata idem venerabilis pontifex auctoritatis suę conscripto privilegio eam confirmavit atque eidem capellę privilegia, que a suis decessoribus optinuerat, indulsit et confirmavit, videlicet ut, cum sacerdos inibi domino ministrans altaris curam de manu episcopi aut archidiaconi receperit, omnes eiusdem ecclesię legitimi possessores sepeliendi mortuos suos et baptizandi inibi parvulos liberam habeant facultatem, et hoc quoque pontificali auctoritate constituit, ut liceat quibuscunque volentibus ad sacra ibidem missarum sollempnia convenire, sacerdoti egrotos, ad quos fuerit invitatus, visitare, parvulos quoscunque ipsi oblatos baptizare et mortuos sepelire. Postremo super hisdem capitulis, ut supra prelibavimus, venerabilium Brunonis et Heremanni episcoporum confirmationes emanaverunt. Unde et nos eorum vestigia prosequentes statuta eorum innovando firmamus atque in omne ęvum robur irrefragabile optinere decernimus adicientes, ut quecunque bona, quascumque possessiones tociens dicta ecclesia iuste et canonice inpresentiarum possidet aut in posterum auxiliante domino quibuscumque iuri cognitis titulis poterit adipisci, nemo audeat invadere diripere vel quibuslibet vexare molestiis. Si quis igitur hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, anathematis se intelligat vinculis innodatum, quoad et auctoritati quam offendit et ecclesię quam lesit canonica emendatione satisfecerit. Amen. Testes rogati viderunt et audierunt Werno prepositus s. Mauritii, Iohannes prepositus Bakkenrotensis, Godefridus prepositus in Eimbike, Erembertus Goslariensis decanus, Erpo, Conradus diaconi maioris ecclesie, Bruno sacerdos,

Heinricus subdiaconus sancti Mauritii, Herebordus, Udo Goslarienses canonici; laici Unargus, Egelmarus, Tietlevus de Werre, Ernestus dapifer, Sifridus de Veteri villa, Odelricus de Piscina et aliorum fidelium copiosa multitudo.

† 5

Act. in ecclesia sancti Georgii anno domini MCLXXI, indictione IIII, anno primo pontificatus domini Adelhogi XXII Hildenesheimensis episcopi, X. kal. octobris; in dei nomine feliciter amen.

Dat. Ringelheim VI. kal. octobris per manum Gocelini notarii.

*Or., dessen aufgedrücktes Siegel verloren, im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Walkenried Nr. 14.* 10

*Gedruckt: Bode I, S. 301 f.; Leuckfeld, Antiquitat. Valckenrid. S. 125, Anm.; Heineccius S. 170 f.*

352. *Das Kloster Susa macht dem Bischof Adelog Mittheilungen über die am Grabe des daselbst verstorbenen Bischofs Hermann von Hildesheim geschehenen Wunder. O. J. [um 1171].* 15

A[delogo] venerabili patri et domino Hildeneseinmensi episcopo et omnibus eiusdem ecclesie reverendis clericis. Congregacio Secusiensis cenobii salutes Iachob mandatas, verborum superfluitates declinantes et nenias postponentes, sinceram et puram de egregio et sancto viro Erimanno, quondam vestro pontifice, nunc autem nostro presule, sanctitati vestre scribendam censuimus [narrationem[a])]. Redeunte eo a sepulcro domini apud nos deposito carnis honere celestibus sociatus civibus celestem ascendit patriam[1]). Ad testimonium igitur eius glorie ad sepulcrum eius per dei gratiam crebra fiunt miracula. Quicunque febricitantes veniunt, statim eius liberantur precibus. Quidam per annum occulorum amisso lumine mox, ut sancti viri devotus tumulum peciit, omnino visum recuperari meruit. Cuidam mulieri vir sanctus in sonnis apparuit et arentem (!) brachium, quod per plures annos diuurna infirmitas abstulerat, integerrime sanitati restituit et, ut breviter 20 25 30

a) *So der Druck, fehlt im Or., aber dieses oder ein ähnliches Wort muss ergänzt werden.*

1) . . . domnus Hermannus episcopus per consensum fratrum ad sepulchrum domini profectus est; in qua profectione praeter alios labores naufragium passus ad tantam devenit inopiam, ut tantus princeps, genere et dignitate praeclarus, publicae mendicitati subiceretur. A patriarcha tamen Iherosolimitano et ab aliis terrae illius religiosis pie susceptus benigne habitus et honorifice dimissus reditum in patriam suam acceleravit; veniensque bene sospes in Ytaliam ita egrotare cepit et apud Secusium fide plenus defunctus est et ibidem sepultus. *Chron. Hildesh. bei Pertz vol. VII, S. 857.*

concludamus, ewangelico utentes testimonio ad tanti patris tumulum divina interveniente misericordia demones effugantur, claudi curantur, leprosi mundantur et innumere infirmitates, prout petencium fides exigit, a devote supplicantibus eius meritis expelluntur. Testis enim
5 est deus, cui cuncta sunt aperta, qui et illuminat abscondita tenebrarum, quia, sicut ipse est ipsa veritas, ita et ea, que de sancto viro summatim tangendo scripsimus, vera esse promittimus. Sospitatem vestram Christi gratia conservare dignetur. v idus iulii ex hoc mundo transiit.

10 *Or., von dessen Besiegelung nur noch die Pergamentstreifen vorhanden sind, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 57. Der letzte, fast ganz verwischte Satz scheint von anderer Hand nachgetragen zu sein.*

*Nach der Copie in Cop. VI, 11, Nr. 885 mit Fortlassung des letzten, auch im Copialbuch fehlenden Satzes gedruckt: Orr. Guelff. III, S. 497 f.*

15 353. *Bischof Adelog bekennt, dass zur Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster Michaelis und der Stadt Hildesheim wegen Zahlung von 2 Pfund seitens der letzteren an ersteres der Stadtvogt Luppold dem Kloster aus seinen Einkünften ein Pfund überwiesen habe, das jährlich zu Martini der Vorstand der Schuster-*
20 *innung an das Kloster zu zahlen verpflichtet ist. O. J.* [1171—1190].

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Adelogus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod dominus Bertoldus, nonusdecimus
25 ecclesie nostre venerabilis episcopus, monasterio sancti Michaelis duo talenta nostre monete contulit, que ipsi episcopo ad pisces emendos annuatim civium nostrorum universitas iure debuit et numquam vel ipsi vel suis antecessoribus deberi recusavit. Que talenta multis annis integraliter et absque contradictione eidem monasterio a civibus sol-
30 vebantur, procedente vero tempore summa horum duorum talentorum aliquatenus cepit diminui adeo, ut annuatim vix xxx. solidi solverentur aut aliquamdiu penitus subtraherentur. Propter quam causam, cum cives sepius in ius a monachis sancti Michaelis traherentur, graves inter eos dissensiones et discordie emerserunt, ad quas dissensiones
35 et discordias amice sopiendas Liuppoldus tam sancti Michaelis quam civitatis advocatus talentum unum de feodo suo, quod ex censu civitatis nostra prestatione possidebat, nobis resignavit et, ut hoc quasi in recompensationem supradictorum talentorum monasterio sancti

Michaelis donaremus, impetravit. Nos siquidem devote ipsius peticioni annuentes adhibito fidelium nostrorum consensu monasterio sancti Michaelis idem talentum pro omnimoda civium absolutione in perpetuum donavimus et, ut singulis annis in die sancti Martini a magistro sutorum exquireretur, censuimus. Ut autem hec nostra donatio omni evo rata sit et inconvulsa, banni nostri eam auctoritate firmavimus et sigilli nostri impressione signavimus.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 13. Gedruckt: Doebner I, Nr. 43.*

354. *Bischof Adelog bezeugt die Beilegung eines Streites wegen zweier Hufen in Zilly zwischen seinen Ministerialen Karl und Gerhard einer- und dem Kloster Ilsenburg andererseits. Goslar* 1172 *März* 22.

In nomine sancte et individue trinitatis. Adolhogus dei gratia Hildensemensis episcopus in perpetuum.

Offitii nostri debito monemur atque compellimur, ut quę coram auctoritatis nostrę mediocritate vel de iuris vigore vel de amica conventione legitima intercedente transactione sopita sunt sive decisa, suis terminis concludantur nostraque opera contra tergiversantium calumpnias, quantum in nobis est, communiantur. Inde est, quod universis Christi fidelibus notum esse volumus, quod duo ministeriales nostri Karolus videlicet et Gerardus ex successione materna venerabilem virum Thietherum, Ilsineburgensis monasterii abbatem, peticione hereditatis convenerunt super duobus mansis in Xillingho, abbate et fratribus eiusdem monasterii prescriptionem temporis in sui defensionem allegantibus, illis e converso de temporis interruptione excipientibus. Tandem post multas hinc inde altercationes ex utriusque partis beneplacito lis transactione sopita est, ita videlicet quod prememoratus abbas prescriptis ministerialibus nostris IIII marcas puri argenti appendit et illi omni peticioni, quam adversus abbatem et monasterium habebant, in manu nostra renuntiaverunt. Ne igitur vel ipsi vel aliqui eorum successores legitimam illam transactionem ullo umquam tempore quocumque ingenio valeant refricare, presentem inde cartam conscribi et dignitatis nostre sigillo iussimus insigniri. Testibus Wikinno de Svalenberc, comite Tiderico de Insula, Gnargo, Egelmaro, Conrado de Octherseim, Simone de Veteri villa et aliis quam multis.

Actum anno domini MCLXXII, indictione V, consecrationis domini

A. Hildensemensis episcopi anno I; in dei nomine feliciter amen. Datum Goslarie XI. kalendas aprilis per manum Gocelini notarii, ecclesie sancti Mauritii diaconi.

*Or. im St.-A. zu Magdeburg s. R. Ilsenburg Nr. 5. Siegel ab.*
5 *Danach gedruckt: Jacobs, Urkundenbuch des Klosters Ilsenburg Nr. 26.*

355. *Bischof Adelog bestätigt das von Bischof Hermann dem Kreuzstift ertheilte Privilegium wegen des Gnadenjahrs, sowie die Schenkung des Neubruchzehnten in Dinklar seitens des Bischofs Bruno und seine eigene Schenkung des Zehnten vom Gute des*
10 *Stiftes in Ilde. Hildesheim 1172 April 23.*

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus dei gratia Hildinesheimensis episcopus in perpetuum. § Officii nostri debito urgente compellimur, ut, quę ad honorem dei et decorem domus eius a nostris sunt decessoribus consona iuris auctoritate ordinata, in suo vigore
15 conservemus et, ne cuiuspiam temeritate turbentur, quantum in nobis est, studeamus providere. Inde est quod universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod felicis memorię domnus Heremannus episcopus[1]) ecclesię sanctę Crucis utilitatibus devote intentus ex communi sanctę Hildenesheimensis ecclesię
20 consilio statuit et perpetuo observari decrevit, ut quovis fratrum ecclesię s. Crucis viam universę carnis ingresso post XXX. obitus sui diem usque in anniversarium, sive alter eo anno ei fuerit subrogatus sive non, totum prebendę illius stipendium ornamentis sive ecclesiasticis fabricis seu quibuscumque ecclesię usibus prudentiorum fratrum con-
25 silio fideliter collectum deputetur. Eadem quoque lege teneri censuit eorum stipendia, quos quocumque transmigrationis genere viventes ab ecclesia illa discedere contigerit. Quia vero ex antiqua ecclesię consuetudine, si quispiam fratrum usque in vigiliam sancti Iohannis baptistę vel amplius supervixerit vestituram, quę ex superveniente
30 eiusdem anni messe colligitur, in privatos eius usus devolvi debere dinoscitur, statuit, ut, si quem fratrum post taxatum terminum obire contigerit, sequentis anni vestitura ecclesię usibus irrefragabiliter deputetur, sin antea, non sequentis, sed eiusdem anni messis in prememoratos usus assignetur. Hanc igitur tanti viri tam piam constitu-
35 tionem duplantes[a]) auctoritate dei omnipotentis et beatorum aposto-

---

[a]) *Die ersten Buchstaben dieses Wortes* dupl *stehen auf einer radirten Stelle.*

1) *S. Urk. vom 23. Aug. 1163.*

lorum P[etri] et P[auli] sub anathematis interpositione decernimus perpetuo irrefragabiliter observari. Decimam quoque super novale in Thinkelere, quam pię memorie domnus Bruno episcopus contulit in prebendam fratrum, decimam quoque super predium eorum in Ielethe, quam nos pro remedio animę nostrę eis contulimus, simili modo in perpetuum eis confirmamus. Testibus Richerto maioris ecclesie decano, Iohanne Bakkenrodensi preposito, canonicis domno Brunone, Conrado, Erpone, Gozmaro, Brunone, Iohanne, Iohanne.

†

Actum anno ab incarnatione domini MCLXXII, indictione V, consecrationis domni Adelhogi Hildenesheimensis episcopi anno I; in dei nomine feliciter amen. In capitulo s. Crucis.

Datum Hildenesheim VIIII. kalendas maii per manum Gocelini sancti Mauritii diaconi. †

*Or. mit aufgedrücktem halbzerstörtem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 2.*

356. *Bischof Adelog bezeugt, dass sein Kaplan Gozelin dem Kloster auf dem Georgenberge einen Zehnten der Kirche in Schladen überlassen habe, und bestätigt demselben den Besitz von zwei ihm von Bischof Bernhard übereigneten Neubruchländereien. O. J.* [1172 *Oktober* 5].

§ In nomine patris et filii et spiritus sancti. Adelhogus[a]) § dei gratia sancte Hildesemensis ecclesie humilis episcopus. Notum esse volumus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter initum est pactum a Conrado preposito venerabili montis sancti Georgii Goslarie et fratribus eiusdem ęcclesie cum magistro Gocelino capellano nostro canonico ęcclesię beati Mauritii, qui a nobis ecclesiam in Sladem tenet. Ipse siquidem prenotatus magister Go. decimam quandam prememorate ęcclesię suę in Sladem in novali quodam Thietwardingeroth habitam, que singulis annis pro marca argenti ab eo solvebatur, preposito ac fratribus ecclesie sancti Georgii ea pactione interveniente dimisit, ut in festo sancti Michaelis annuatim marcam argenti examinati sibi successoribusque suis, sicut ad eos devolutum est, sine omni contradictione persolvant. Placuit preterea nobis habito consilio pacis perpetue conservande gratia propter novalia duo que adiacent, Reinswideroth videlicet et Bardenhusen, quod eis a Bernardo felicis memorie Hildesemensi episcopo cum decima et omnibus suis utilitatibus colla-

a) Alelhogus *Or.*

tum est, sive agri in Thietwardinroth colantur sive inculti iaceant, de prenominate pensionis censu fratres sancti Georgii nichil minuant nec aliquid amplius ab eis exigatur. Ut autem hec omnia eo tenore, quo coram nobis tractata sunt, conserventur, auctoritate dei omnipotentis
5 ac nostra confirmamus. Testes vero hii sunt: Werno maior prepositus, Iohannes Backenrodensis prepositus, Berno scolasticus maioris ecclesie; laici comes Sigebodo de Scartfelt, Liudolfus advocatus ęcclesię sancti Georgii, Burchardus frater ipsius, Sifridus de Aldenthorp, Odelricus de Elvethe, Cono de Hesethe[b]).

10 *Or., dessen aufgedrücktes Siegel verloren, im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 13.*
*Gedruckt: Bode I, S. 304.*

357. *Bischof Adelog bestätigt in Gegenwart des Herzogs Heinrich und vieler Edlen dem Kloster Steterburg den Erwerb von*
15 *Gütern.* 1172.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Monn. Germ. hist. SS. XVI, S. 211.*

358. *Berno, Propst des Klosters Lamspringe, überträgt auf Bitten der Einwohner von Ilde der dortigen Kirche den Zehnten von*
20 *2½ Tagwerk. Lamspringe* 1172.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Berno dei dispositione et gratia Lampringensium prepositus. Presentis paginę conscriptionem fieri volui in testimonium concessionis meę, cum me rogatum venissent cives de Yllide petentes pro decima novalis unius,
25 videlicet duorum ac semis iornalium, quos devotio et liberalitas fidelium erga sanctos templo dei quod est Yllide ad luminaria concinnanda contulit, quatenus huius arvi decimam similiter ad ministerium sanctorum mancipare permitterentur. Qua in re ego cupiens huius boni operis particeps fieri et tam mihi quam commissis mihi sancto-
30 rum conciliare patrocinia simulque advertens ęcclesiam illam tamquam

---

b) *Eine Abschrift dieser Urk. auf Perg. aus dem 14. Jahrh. [Nr. 36] hat noch folgenden Zusatz:* Datum III. nonas octobris anno domini MCLXXII, indictione V, regnante Frederico imperatore XXI regni eius; actum Hildenseim; feliciter amen. Nos vero H. dei gratia prepositus in Richenberch necnon Al. prepositus monialium Novi operis in Goslaria et frater Con. gardianus Minorum fratrum ibidem hec autentica vidisse et diligenter perlegisse nec abolita nec cancellata nec in aliqua parte viciata appensione nostrorum sigillorum publice potestamur.

filiam ad ius ęcclesię nostrę tamquam matris respicere, ipsorum petitioni facile acquievi, decimam illam in usum ministerii sanctorum concessi. Quod ut inconvulsum permaneat nisi synodalis iusticię ratione interveniente, apostolico episcopalique banno confirmo. Gesta sunt hęc in publica synodo Lamspringe habita anno dominicę incar- 5 nationis MCLXXII, indictione V. Huius rei testes sunt primi capitales Lamespringensis ęcclesię videlicet sacerdotes Heinricus, Adelbertus, Hildvardus, Adelbertus quoque sacerdos ipsius ęcclesię quę est Yllide necnon et Walterus sacerdos de Grashurst; de civibus Yllidensibus Randvigus, Reinoldus ministeriales, Folcmarus quoque et cęteri con- 10 cives eorum cum omnibus de circumvicinis villis in synodo congregatis. Ego B. prepositus hec impressione sigilli mei confirmo.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel des Ausstellers im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 6.*

*Gedruckt nach einem Copialbuche: Lüntzel, Ältere Diöcese S. 378.* 15

## 359. *Heinrich, Herzog von Baiern und Sachsen, schenkt dem Kreuzstift eine Partikel von dem Kreuze Christi. O. J.* [*um* 1172].

Universo sancte Hildensemensis ecclesie tam clero quam populo Heinricus dei gratia dux Bawarie et Saxonie salutem et indeficientis boni perfunctionem. Honorabilem et industriosam universitatem vestram 20 scire volumus, quod pro salute et remedio anime nostre et uxoris nostre ac liberorum nostrorum necnon omnium heredum vel propinquorum nostrorum, quos preterita presens vel futura pariet generatio, ecclesie sancte Crucis in civitate vestra Hildensemensi de ipsa dominici ligni substantia crucem quandam contulimus provido nostre discretionis con- 25 silio statuentes, quatinus non uni de fratribus vel duobus, verum universo eiusdem ecclesie fratrum collegio servanda et custodienda committatur; et si quid pro reverentia nostri redemptoris, qui in eadem passus est, deo fideles et devoti ad eandem venerandam crucem obtulerint, secundum dispensationem fratrum in profectus ecclesie redigatur. Ut autem 30 hoc ratum et illibatum omni temporum curriculo permaneat, super hoc nostre auctoritatis apices conscribi iussimus et ymagine nostri sigilli in perpetuum roboramus.

*Or. mit dem beschädigten Reitersiegel des Herzogs an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 3.* 35

*Gedruckt: Harenberg S. 1348; Orr. Guelff. III, S. 520.*

360. *Das Kloster Lamspringe spricht dem Bischof und Domkapitel zu Minden seinen Dank aus für den ihm als Propst überlassenen Canonicus und nimmt dieselben in ihre Brüderschaft auf. O. J.* [1172—1178].

5 Reverendissimo domino A[nnoni] sancte Mindensis ecclesie episcopo, T[hietmaro] preposito et universo eiusdem ecclesie sacro canonicorum conventui B[erno] in Lamsprigge nomine prelationis indigne[a]) cum sororum suarum contubernio et omnibus inibi Christi fidelibus debite orationis et servitii devotionem. Dominationis vestre reverentie 10 devotissime gratiarum actiones exsolvimus, quod petitionis et spei nostre desiderium de pietatis vestre plenitudine percepit effectum et quem nobis concordi voto in patrem elegimus et dominum, per nuncium idoneum dominum Volmarum vestrum concanonicum de ecclesie vestre gremio honeste nobis delegastis prepositum. Preterea erga nos 15 benignitatis officium videlicet fraternitatis vestre consortium, cum minus rogare nostra presumeret parvitas, scripto et vivo nobis donatum testimonio omni devotionis studio fidelissime servare cupimus et ad voluntatis vestre preceptum nos semper parere vobis offerimus. Quicquid igitur in dei laudibus, scilicet psalmis ymnis missarum celebra- 20 tionibus ieiuniis vigiliis et universis ad deum obsecrationibus agere possumus, sicut dominos et fratres karissimos participes vos facimus, et vestri vivorum et mortuorum apud nos memoria non delebitur in secula.

*Gedruckt: Würdtwein, Subsidia diplom. VI, S. 344 f.*

25 *Anm. Die Zeit der Abfassung der Urkunde — 1172—1178 — ergiebt sich aus dem Umstande, dass Berno noch 1172 als Propst von Lamspringe erscheint; 1178 ist bereits Gerhard Propst.*

361. *Bischof Anno und das Domkapitel zu Minden nehmen das Kloster auf dem Georgenberg in die Genossenschaft ihrer guten* 30 *Werke auf. O. J.* [1172—1185].

Anno per misericordiam dei episcopus in ecclesia Mindensi et Thettmarus prepositus[a]), Conradus decanus ceterique fratres ecclesię beati Petri in Minda reverendo et in Christo semper amplectendo Heinrico preposito in monte sancti Georgii Goslarie ceterisque eius- 35 dem ęcclesię dilectis fratribus cum assiduis orationibus intimum fra-

---

a) indigna *Würdtw.* a) *Nachgetragen über der Zeile.*

ternę dilectionis obsequium. Constat omnium catholicę ęcclesię filiorum pietatem et industriam non latere, quam pium et sanctum est spirituales viros et canonicos fraternitatis consortia ad deum sibi invicem adiuvantia conquirere et cum diligentia retinere. Idcirco dilectus frater noster supra memoratus prepositus H. ad locum nostrum veniens diversis circumspectis in nostra disciplina et in divinis cultibus agitatis animo suo complacuit et insedit nostram ęcclesiam et nos frequentare nostramque noticiam et amiciciam querere sua interesse iudicavit. Quibus habitis quodam adhuc artiori semperque mansuro caritatis nexu nobis astringi cupiens non sibi tantum et duobus fratribus, qui secum venerant, unus Azzo presbyter et alter Theodericus diaconus appellati sunt, sed et vestrę congregationis universitati cum magnę devotionis studio fraternitatis et societatis nostrę consortium postulavit et nos nichilominus cum magna omnium fratrum nostrorum benivolentia tum pro vestre religionis et disciplinę, quam in ipso cognovimus, reverentia, tum pro ipsius, quem intime diligimus, intuitu concessimus et eadem de ipsius manu nichil de vestrę voluntatis identitate diffidentes recepimus. Certam itaque fidutiam de orationum et elemosinarum, si quas deo donante facere possumus, et aliorum, que sunt fratrum, participatione presentibus scriptis per manus dilecti prepositi vobis porrigimus et litterarum vestrarum vicissitudinem, cum tempus iuverit, expectamus. Si vero prepositus illius loci ad nostras festivitates ad deo serviendum et nos videndum ad nos intrare voluerit, iuxta debitum fraternitatis officium eum suscipiemus et hospitalitatis gratiam cum omnibus sibi necessariis adiunctis illi prestare curabimus. Si vero de collegio nostro aliquos Goslariam intrare contingerit[b]), eandem gratiam et fraternam curam cum fraterna dilectione recipere non recusamus. Hanc igitur presentem paginam ad firmamentum sanctę devotionis et ob immortalem memoriam huius rei conscribi voluimus et ad noticiam futurorum in perpetuum valituram apud nos custodiri mandavimus. De cetero sanctitatem vestram incolomem (!) custodiat, qui suum Israel in custodiendo non dormit neque dormitat.

*Or. mit sehr schlecht erhaltenem Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 14.*

*Gedruckt: Bode I, S. 318 f.*

---

b) n *nach* i *über der Zeile nachgetragen.*

362. *Antwort des Klosters St. Georgsberg auf den vorstehenden Fraternitätsbrief der Mindener Kirche. O. J.* [1172—1185].

Domino A[nnoni] venerabili Mindensis ecclesie presuli, T[hietmaro] preposito, C[onrado] decano ceterisque maioris ecclesie canonicis
5 H[einricus] dei gratia montis beati Georgii Goslarie prepositus cum reliquis eiusdem loci fratribus quam debitas tam devotas orationes in domino cum sincerissimo fraterne dilectionis obsequio. Sicut in templo quod Salomon construxit historicus Cherubin in medio stantia mutua se alarum expansione contigisse leguntur, sic in domo veri Salomonis
10 magni patrisfamilias scribe docti alternis orationum et affectuose caritatis contactibus sociari nitantur. Inde est quod vestre fraternitatis quam pia tam discreta dignatio optate societatis et orationis consortium velut alarum contactum parvitati nostre porrexit et ad rependendam vicissitudinem quasi quadam manu sollicitudinis excitatos
15 vigilantiores reddidit. Eapropter, prout nostra interest, sanctitatis vestre precordialiter concurrentes affectibus primum debitas pro impetrato spirituali beneficio dignationi vestre gratias agimus et benivolentie vestre scripto respondentes pactam inter nos fraterne societatis et communionis conventionem in futura retro tempora valituram
20 transmittimus et plenitudinem fraternitatis efficaciter exequentes, vivis quidem et specialiter singulis et generaliter omnibus parati ad omne caritatis officium sumus et semper erimus, venientibus ad nos non iam ut hospitibus, sed ut domesticis familiariter ministrabimus, defunctis vero nichil eorum, que nostre congregationis fratribus obeun-
25 tibus impenduntur, subtrahemus. Ut autem hec nostra societas rata et in perpetuum inconvulsa permaneat, paginule huius testimonium conscribi curavimus et eterne futurorum memorie diligenter commendavimus.

*Gedruckt: Würdtwein, Subsidia diplomatica T. VI, S. 352 f.; danach: Bode*
30 *I, S. 319.*

363. *Kaiser Friedrich I. bestätigt die über die Münstersche Vogtei zwischen Bischof Friedrich und Graf Heinrich und später zwischen Bischof Ludwig und Graf Symon von Tecklenburg geschlossenen Verträge. Goslar 1173 Mai 4.*

35 *Zeugen:* Wichmannus Magdeburgensis ęcclesię archiępiscopus, Adelhous Hildeneshemensis ępiscopus . . .

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCLXXIII, indictione VI, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno

regni eius XXII, imperii vero eius XVIIII. Datum Goslarię IIII. non. maii . . .

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, Die Kaiserurkk. Westfalens II, S. 328 f.; Philippi, Osnabrücker Urkkb. I, Nr. 334. — S. Stumpf Nr. 4143.*

364. *Bischof Adelog schenkt dem Kloster Riechenberg zwei Hufen in Ebbingerode und bestätigt eine Schenkung Goslarischer Bürger an dasselbe. Goslar* 1173 *September* 13. 5

In nomine sancte et individuę trinitatis. Adelougus dei gratia Hildenesheimensis episcopus in perpetuum. Debitum officii nostri nos ammonet, modis omnibus etiam invitat, ut ęcclesiis dei sollicitudini 10 nostrę commissis paterna diligentia provideamus atque in eis domino iugiter famulantium stipendia, prout ipso opitulante oportunitas se nobis optulerit, studiosa devotione adaugeamus. Inde est quod ęcclesiam sanctę dei genitricis quę est in Richenberch die, qua eam per consecrationis ministerium divino cultui mancipavimus videlicet VI. 15 idus septembris, duobus mansis in Ebbingherode dotavimus cum omni eorum iure et utilitate in perpetuum habendis. Cives quoque Goslarienses eidem ęcclesię fundum qui Galgberch vulgo dicitur unanimi consensu legitima donatione contulerunt, quas donationes episcopalis banni auctoritate sub anatematis interminatione roboratas presentis 20 scripti privilegio confirmamus statuentes, ut hec et quecumque bona prememorata ęcclesia in presentiarum tam in civitate Goslaria[a]) quam extra iuste et canonice possidet aut in futurum quibuscumque legitimis tytulis poterit adipisci, nemo audeat invadere diripere aut ab ea temere alienare seu quibuscumque vexare molestiis. Si quis autem 25 hoc attemptare presumpserit, dei omnipotentis indignationem et ęcclesiasticę disciplinę animadversionem se noverit incurrisse, quoad et auctoritati quam offendit et ecclesię quam lesit condigna satisfaciat emendatione. Teste domino Martino Tusculanensi episcopo sanctę Romanę ecclesię cancellario et apostolicę sedis legato[b]), Wichardo sancti 30 Michahelis abbate, Heinrico Heningensi preposito, Gerhardo Stiderburgensi, Iohanne Baccenrodensi, Erpone, Liudoldo canonicis domus; Ernesto, Conrado, Udone, Hermanno ministerialibus nostris; Volcmaro Goslariensi advocato, Tiderico advocato Richenbergensis ecclesię, Marcolfo, Rodolfo civibus Goslarie et aliis multis. 35

Actum anno domini MCLXXIII, indictione VI, pontificatus domni Adelhoi Hildenesheimensis XXIIII episcopi anno III; in dei nomine feliciter amen.

---

[a]) G. *übergeschrieben.* [b]) *Von hier ab andere Hand.*

Data Goslarie per manum Gozelini notarii idus septembris.

†

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 62) mit aufgedrücktem Siegel. Gedruckt: Bode I, S. 306 f.; Heineccius S. 172.*

5 365. *Bischof Adelog schenkt den ihm von Siegfried von Altendorf resignirten Zehnten in Achtum dem Godehardikloster und bestätigt demselben noch andere Schenkungen. Hildesheim 1173 Oktober 18 und December 4.*

§ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Adelhogus dei gratia
10 sanctae Hildenesheimensis aecclesiae humilis episcopus. § Si sacrę religionis augmentum ac deo famulantium usibus necessaria diebus nostri pontificatus amplificare divina opitulante clementia satagimus, speramus profecto, quod a summo pastorum principe ęternę remunerationis premium ipsius misericordia largiente obtinebimus. Eapropter
15 ad presentium noticiam atque ad posterorum perpetuo habendam memoriam cunctis Christi fidelibus innotescere cupimus, qualiter Sifridus de Aldenthorp ministerialis ęcclesię nostre et uxor eius Richenza filiusque eius Sifridus iunior ad presentiam nostram venientes in conspectu plurimorum ęcclesię nostre fidelium decimam in Achtem, quam
20 de manu nostra nostrorumque predecessorum habuerant, nobis resignaverunt omnique iuri beneficiario, quod in ea optinuerant, plenarie atque integre coram nobis atque universis qui aderant renuntiaverunt ipsamque resignationem ac iuris sui renuntiationem in sinodo nostra coram universa ęcclesia nostra publice professi sunt. Nos itaque pro
25 beatissimi patris nostri sancti Godehardi veneratione ac dilecti nobis Arnoldi ipsius monasterii abbatis secundi pio affectu itemque pro fidelium in eodem monasterio deo iugiter servientium consolatione ipsam decimam in Achtem sanctissimo patri nostro Godehardo ac fratribus in eius prenotato monasterio professione monachica deo mili-
30 tantibus ad augmentum prebendę ipsorum perpetuo donavimus ipsamque donationem legitimam publica sinodo coram universa ęcclesia nostra banno episcopali confirmavimus eaque presentis scripti corroboratione auctoritate dei omnipotentis sub banno beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostro perpetuis temporibus stabilimus. Con-
35 firmamus etiam eidem monasterio predium in Suechlethe, quod Burchardus et Heinricus fratres cum Imika matre sua tempore felicis memorie predecessoris nostri Herimanni episcopi ipsi monasterio legitima concessione reliquerant ac postmodum sub nostro presulatu ipsi

ecclesię cum omni id ipsum integritate recognoverunt. Preterea duos mansos in eadem villa Suechlethe, quos Berchteradis de Thosseim consensu filii sui Walteri ipsi monasterio legitime vendidit, nichilominus confirmamus. Auctoritate itaque divinę maiestatis, patris et filii, in virtute spiritus sancti sub banno sacratissimorum apostolorum 5 Petri et Pauli ac tocius catholicę ęcclesię et nostro hanc presentis scripti confirmationem in sempiternum ratam esse decernimus et, ne a quoquam hominum violetur, sub ęternę dampnationis horrenda ultione inhibemus. Addimus quoque sub eadem interminationis sententia de oblatione, quam Wizelo ministerialis ęcclesię nostre, qui relicto militię 10 cingulo se ipsum deo devovens consensu heredum suorum beato Godehardo donavit sive que a nobis habita resignavit, que nos ipsi sanctissimo patrono nostro cum omni proprietatis iure possidenda contulimus, in Hottenem duos mansos hereditatis et unum mansum beneficii et alterum in Oslevessem et tres areas in civitate nostra et 15 dimidiam aream in Dellenem. Ut autem huius scripture confirmatio certius credatur et ab omnibus inrefragabiliter observetur, presentem paginam adhibita aliquantorum testium annotatione iussimus insigniri; Wichardus abbas sancti Michahelis, Werno maior prepositus, Bertholdus decanus, Rodigerus abbas de Ringelem, Berengerus prepositus s. Crucis, 20 Berno Lammespringensis prepositus, Heinricus Heningensis prepositus, Lambertus Richenbergensis prepositus, canonici maioris ęcclesię Conradus et Lambertus presbyteri, Erpo, Bertoldus, Harderadus, Gozmarus, Widikinus, Berno magister scolarum diaconi; Thietmarus, Haoldus, Hartbertus, Liudoldus subdiaconi; Walderus decanus s. Mau- 25 ritii cum concanonicis suis, Megenwardus decanus cum canonicis sanctę Crucis et quam plurimi sacerdotes; nobiles viri Berengerus et Frithericus de Poppenburg, Thidericus comes de Emne, Thidericus de Hildesleve, Bodo de Homburg, Egelmarus et Frithericus fratres, Unargus de Vorkersem[a]); ministeriales Ecbertus camerarius, Ernestus dapifer, Si- 30 bertus, Heithenricus, Hardwigus de Berkim, Conradus de Kemme, Odelricus de Piscina et alii quam plures.

Actum Hildenesheim[b]) publica sinodo anno dominice incarnationis MCLXXIII, indictione VIII, XV. kal. novembris, anno ordinationis nostrę quarto. In nomine domini feliciter amen amen. 35

Ego Iohannes Backenrodensis prepositus domini mei Adelogi venerabilis episcopi capellanus pro ipsius iussione hanc cartam conscripsi et conscriptam dedi II. non. decembris ipso anno.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 7.*

---

a) *So, lies* Volk. b) *Das zweite* h *übergeschr.*

366. *Bischof Adelog übereignet die Kirchen in Gielde, Lengede und Beuchte dem Kloster Heiningen und bestätigt ihm den Bann in Heiningen, Burgdorf, Werla und Wöltigerode. Ostharingen 1174 Juni 2.*

5 § †. In nomine sanctae et individuę trinitatis. Adelhogus § dei gratia Hildenesheimensis ęcclesię humilis episcopus et sanctę dei genitricis Marię minister indignus. Sancte ecclesie dei cura nobis a Christo bonorum omnium provisore ob id commissa fore non ambigitur, ut religiose professionis personas diligamus ac religionem ipsorum deo
10 placitam modis quibus possumus promovendo propagare studeamus. Eapropter tam presentibus quam futuris Christi et ecclesie dei fidelibus notum esse cupimus, qualiter nos respectu divinę retributionis ac pro anime nostre remedio, peticione quoque atque interventu dilecti fratris nostri Heinrici venerabilis Heningensis prepositi ęcclesię beato-
15 rum apostolorum Petri et Pauli in Heninge, ubi ancillarum Christi domino deo famulatur sedula devotio, contulimus ecclesias in Gelithe et in Lengithe atque Bokethe, quas honorabilis frater noster Herimannus Halberstadensis ac Goslariensis canonicus a predecessoribus nostris ac nobis longo tempore beneficiario iure optinuerat nobisque
20 libere resignaverat. Has videlicet prenotatas ęcclesias cum banno et utilitatibus universis tam conquisitis quam conquirendis predicte ecclesie in Heninge integraliter in perpetuum conferentes confirmamus, salvo nobis per omnia episcopali iure ac servitio statuentes, ut memoria nostri in ipsa ecclesia singulis annis tanquam fundatoris eiusdem loci
25 celebris proinde habeatur. Preterea bannum in villa ipsa Heninge, Burchthorp et Werle ac Waltingeroth nihilominus ipsi ęcclesię in perpetuum confirmamus. Ne quis vero successorum nostrorum sive alia aliqua ęcclesiastica secularisve persona presentem nostre constitutionis paginam temerare presumat, auctoritate dei omnipotentis sub banno
30 beatorum apostolorum Petri ac Pauli atque nostro firmissime inhibemus atque ipsam ob firmitatis inditium sigillo nostro insigniri praecepimus. Actum est hoc anno dominicę incarnationis MCLXXIIII, indictione VII, IIII. non. iunii, IIII. ordinationis nostre anno in dedicatione ecclesie Haringe occidentalis. In dei nomine feliciter amen.
35 Hii vero testes interfuerunt: Rodigerius abbas de Ringelem, Lampertus Richenbergensis prepositus, Berno Lammespringensis[a]) prepositus, Gerardus Stidereburgensis prepositus, Heinricus de Sulcia prepositus, Iohannes Backenrodensis prepositus, Liudoldus subdiaconus maioris

---

[a]) Lammesping. *Or.*

ecclesie canonicus, Liudewicus diaconus capellanus noster, Hugoldus canonicus in curia Goslarie, Thiethmarus scolasticus eiusdem ęcclesię, Helias et Bertoldus canonici sancti Petri, Liutbertus sacerdos, Dionisius sacerdos, laici Ecbertus de Wlfersbutle advocatus, qui ad manum ecclesie ipsam donationem recepit, Bertoldus de Scartfelt, Gerardus nepos eius, Widigo de Haringe, Hildibrandus, Giselbertus et Erpo de Bursne, Hugo de Werre.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Kloster Heiningen Nr. 3. Gedruckt nach dem Or.: Urkundenbuch des histor. Vereins für Niedersachsen, Heft 1, Nr. 3, danach Bode I, S. 308 f.; nach einer neueren Abschrift: Lüntzel, S. 379 f.; die Zeugen: Asseburger Urkkb. I, S. 14.*

367. *Bischof Adelog verleiht dem Edlen Herren Arnold von Dorstadt und seiner Gemahlin Bige, dessen Verwandten, anderen Freien und bischöflichen Dienstmannen das Recht, sich in der von seinen Vorfahren in Dorstadt gegründeten Kirche begraben zu lassen. Nienstedt* 1174 *Juni* 23.

† In nomine patris et filii et spiritus sancti. Adelhogus dei gratia Hildenesheimensis ęcclesię humilis episcopus. Noverit sanctę Hildenesheimensis ecclesie filiorum tam presentium videlicet quam futurorum universitas, quod adiens presentiam nostram vir ingenuus Arnoldus de Dorstat una cum coniuge sua illustri femina Bige dicta devote postulavit, quatenus ecclesiam beatę virginis ac martyris Cecilię, que a progenitoribus eius in ipsa villa Dorstat edificata est, auctoritatis nostre scripto privilegiaremus. Nos igitur tam ipsius quam honorabilis coniugis eius peticionibus assensum prebentes concessimus, ut tam ipse prenominatus Arnoldus quam etiam uxor ipsius et filii fratres quoque et consanguinei ac posteri ipsorum ad ipsam ęcclesiam beate Cecilię sepulturę sue faciendę habeant facultatem necnon et liberi homines, sicut etiam ante nos statutum est, quoniam donatione mansi dimidii se ab ęcclesia matrice absolverunt, ad ipsam beate Cecilie ecclesiam sepeliantur. Preterea homines nostri, sive ministeriales sive litones ęcclesię nostrę, atque alii quique extranei, qui in eadem villa mortui fuerint sive qui id rationabiliter expetierint, ibidem sepeliantur, salva in omnibus episcopali nostra iusticia ac debita successorum nostrorum reverentia. Ut autem hec nostra constitutio omnibus futuris temporibus stabilis et inconvulsa permaneat, auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostri officii banno firmamus, presentem quoque paginam super hoc conscriptam sigillo nostro roborari fecimus. Actum Nienstide curia nostra VIIII. kalendas iulii

anno domini MCLXXIIII, indictione VII, anno ordinationis nostrę IIII; in dei nomine feliciter amen. Testes autem hii sunt: Gerardus Stidereburgensis prepositus, Iohannes Backenrodensis prepositus.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 58.*
5 *Gedruckt nach dem Or.: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, 1863, S. 389 f.; nach Hoffmann's Antiquitt. Hildes.: Lüntzel, Ältere Diöcese S. 380 f.*

368. *Bischof Adelog bestätigt das von den Gebrüdern Grafen Ludolf, Hoger und Burchard in Wöltingerode gegründete und von ihnen mit Gütern ausgestattete Kloster und verleiht demselben die* 10 *Immunität, freie Abtswahl und andere Vorrechte. Hildesheim 1174 Oktober 19, 21.*

§ In nomine sanctae et individuae trinitatis. Adelhogus dei gratia sanctae Hildenesheimensis aecclesiae humilis episcopus. Pontificalis nostrae sollicitudinis a domino deo nobis credita dispensatio § persuadet, 15 ut, ubi misericordissima ipsius clementia diebus nostris suę servitutis cultum collata fidelium suorum devotione ampliare dignatur, nos quoque debita congratulatione concurrentes auctoritatis nostre robore id in presenti muniamus et, ne in futuro cuiusquam malitia dissolvi ac labefactari valeat, potestatis divinitus nobis attributę firmamento 20 ligemus ac stabiliamus. Quapropter presentis scripture ministerio universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus innotescere cupimus, qualiter viri tres nobiles ac comites Liudolfus videlicet et Hågerus ac Burchardus germani fratres divinę pietatis inspiratione contacti domum ac locum nativitatis sue, qui Waltingeroth dicitur, 25 pro remedio animarum suarum et pro requie animarum patris sui Liudolfi et matris suę Machtildis ibidem quiescentis ceterorumque parentum atque heredum suorum feliciter habenda memoria sub patrocinio gloriosę virginis dei genitricis Marię domino deo nostro ad serviendum in monastico ordine secundum regulam beati Benedicti 30 sub nigro habitu ac sub abbatis institutione libere atque integerrime nullo sibi proprietatis iure retento consensu heredum suorum contulerunt et quedam alia superaddiderunt, que, ut plenius cognoscantur, annotare dignum duximus. In Waltingerothe curia et villa tota cum utilitate ad eam pertinente tam in agris quam in silvis et aquis et 35 pascuis et duo molendina circa ipsum locum; in Sutherre sex areę cum sua utilitate et piscina; in Westerrothe quatuor mansi cum silva, quos Hogerus cum sua uxore Iuditha specialiter contulit; in Rotheringerothe duo mansi et decem iugera et duę areę; in Hurla tres

mansi; in Dudingerothe mansus cum area; in Lochtune mansus et area; in Vepstide mansus et area; in Osberneshusen mansus; in Herre mansus; in Wedinge dimidius mansus cum area; in Westenem allodium, quod contulit Machtildis soror ipsorum pro animę suę remedio consensu legitimi heredis comitis Theoderici filii sui ad luminaria ęcclesię ipsius de cera sine intermissione habenda. Hec igitur que prenotata sunt cum omni sua utilitate tam in agris quam in silvis et aquis aquarumve decursibus pascuis pratis cultis et incultis et cum universis, que nunc idem monasterium obtinet seu in futurum largitione qualibet fidelium sive aliis iustis ac legitimis modis deo opitulante rationabiliter conquirere poterit, auctoritate dei omnipotentis sub banno beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostro ad[a]) servitium divinę maiestatis ac intemerate genitricis dei perpetuo confirmamus ac stabilimus. Concedimus etiam ipsi monasterio inmunitatem, videlicet ne infra septa claustri aut officinarum circapositarum aliqua secularis persona iurisdictionem habeat, sed quicunque excessus ibidem admissi fuerint, abbatis[b]) iuditio decidantur aut, si per eum terminari causa nequierit, ad episcopum recurratur. Statuimus autem, ut decedente abbate nullus a quoquam substituatur, nisi quem fratrum[c]) unanimis concordia aut de ipso loco aut de alio religioso monasterio simul consentiens elegerit, qui, postquam electus fuerit, pro investitura baculum de altari ipse accipiet fundatorum ęcclesię conibentia preeunte. Si vero, quod absit, partes fuerint et plures eligi contigerit, ille procul dubio assumatur abbas, quem sanior ac maior pars fratrum cum consensu fundatorum elegerit, salva in omnibus episcopi et ęcclesię Hildenesheimensis auctoritate et debita reverentia. Permittimus quoque fundatoribus ipsorumque heredibus pro incremento monasterii, ut, si qui ex ipsis ibidem sepulturam suam facere voluerint, nostre concessionis licentiam habeant. De advocatia vero monasterii ita decernimus, ut, quoadusque prenotati supervixerint fundatores, regimen tuitionis sive defensionis quisque pro donationis suę iure obtineat; obeunte vero quovis eorum, qui senior inter filios eius fuerit, ipsi succedet. Nullas vero angarias aut perangarias seu aliquod genus exactionum vel peticionum hominibus ęcclesię imponent, sed quietos eos ab omni vexatione custodient. Si qua vero hominum ecclesie culpa emerserit, pro qua pecuniaria eos pena multari conveniat, advocato quidem compromittetur, sed tota sine diminutione abbati ad opus monasterii consignabitur. Ut autem hec nostra

---

a) ac *Or.* b) *Darüber geschrieben* prepositi. c) fratrum *ist punktirt und darüber* monialium *geschrieben.*

constitutio in omnia sibi succedentia tempora stabilis et inconvulsa permaneat, auctoritate dei omnipotentis patris et filii in virtute spiritus sancti stabilimus ac sub banno sacratissimorum apostolorum Petri et Pauli tocius ęcclesię catholicę et nostro firmamus atque roboramus.
5 Si autem aliqua, quod deus avertat, ecclesiastica secularisve persona hoc nostrum decretum violare presumpserit et commonita reatum suum emendare neglexerit, a cętu fidelium segregata in extremo examine horrende ultioni in eterno supplicio dampnata subiaceat, nisi dum tempus penitendi habuerit salubriter conversa resipiscat. Cunctos
10 vero eidem monasterio iusta servantes ipsumque pia devotione promoventes cęlestis benedictio et beatę dei genitricis prosequatur oratio, ut et in hoc seculo bonorum meritis eniteant operum et in futuro eternorum premia percipiant gaudiorum. Amen. Ut autem hec nostre auctoritatis constitutio ab omnibus veraciter credatur atque inrefraga-
15 biliter observetur, presentem paginam super hoc conscriptam sigillo nostro iussimus insigniri. Actum ac recitatum est hoc Hildenesheim in domo nostra episcopali anno incarnationis MCLXXIIII, indictione VIII, XIIII. kalendas novembris, regnante domino Frederico glorioso Romanorum imperatore, anno regni eius XXIII, imperii vero XX, anno IIII
20 ordinationis nostrę. In dei nomine feliciter amen. Testium autem qui interfuerunt nomina hec sunt: Werno maior prepositus, Wichardus abbas s. Michahelis, Arnoldus abbas s. Godehardi, Godefridus prepositus s. Blasii in Bruneswic, Erpo diaconus, Berno magister scolarum, Bruno cantor, Bertoldus diaconus, Haoldus subdiaconus; nobiles viri
25 Theodericus de Hildeslove, Berengerus et Fredericus de Poppenburg, comes Theodericus de Emne, Cono de Areberge, Arnoldus de Dorstat, Unargus de Volkersem, Egelmarus et Fridericus fratres, Thietlevus de Werre; ministeriales Ecbertus camerarius et Hermannus filius eius, Ernestus dapifer, Sifridus pincerna, Hermannus marescalcus,
30 Bruno de Kemme et Conradus filius eius et alii quam plurimi.

Data per manum Iohannis Backenrodensis prepositi XII. kalendas novembris.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Wöltingerode Nr. 1.*

*Gedruckt: Lauenstein, Hist. dipl. episcop. Hildes. II, S. 260 ff.; danach:*
35 *Zedler, Universallexikon, Thl. 58, S. 1492 ff.; Strube, De iure villicorum S. 276 ff.*

*Anm. Aus den Correcturen* prepositi *und* moniales *darf gefolgert werden, dass das Kloster ursprünglich ein Mannskloster war. S. Lüntzel II, S. 228.*

369. *Bischof Adelog entscheidet einen Streit zwischen den beiden Kirchen in Dorstadt wegen des Begräbnissrechtes.* 1175 *April* 18.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § A[delogus] dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Noverit tam futurorum quam presentium universitas, qualiter controversia inter duas ecclesias in Dorstat sitas, inter ecclesiam scilicet dominę Evecen de Sladen et domini Arnoldi de eadem villa, utriusque partis conniventia decisa sit. Dominus Arnoldus de Dorstat cum universa posteritate sua sepelietur in ecclesia sua. Sepelientur nichilominus in eadem ecclesia liberi homines et omnes proprii homines sui et beneficiati sui et quicunque mortui fuerint in liberis bonis vel qui in propriis bonis dicti domini A[rnoldi] aut in eius beneficio mortui fuerint aut qui in illis bonis vitam finierint, quę vulgo dicuntur Sebehtisgot[1]. Si vero aliqua de liberis bonis aliquomodo propria facta fuerint, eadem tamen ęcclesia eam que predicta est in eis optinebit iusticiam. Altera vero ęcclesia in omnibus aliis bonis eiusdem villę eandem habebit iusticiam, quam preassignavimus predictę ęcclesię in bonis sibi attinentibus. Huius autem actionis testes hii sunt: abbas de Ringelim, Gerhardus prepositus de Stiderburh, Nidungus et Fridericus sacerdotes de eadem villa; comes Heinricus de Sladem, comes Theodericus de Insula, Unarh de Volkersheim, Egilmarus de Rothe, Thietlef de Werre, Ekbertus de Wlferbutle, Ekbertus camerarius, Liuppoldus advocatus, Sifridus de Allenthorp, Herman de Gustide, Aszo de Aslo, Conradus de Ringelim, Reimbreit de Immenthorp, Gerhardus de Levethe, Ecbret (!) et Godebolt, Tidericus liber et Ricolfus liber de Dorstat. Ut autem actionis huius series perpetuo stabilita permaneat, banni nostri auctoritate firmamus et paginam istam sigilli nostri impressione signari fecimus. Conscriptionis autem huius testes sunt Bertoldus maior prepositus, Conradus decanus, Bruno cantor, Bertoldus, Iohannes prepositus de Backenroth, Eilbertus. Datum est autem hoc scriptum anno dominicę incarnationis MCLXXV, XIIII. kalendas maii.

*Or. mit beschädigtem Siegel an Pgmtstrf. im Archive zu Dorstadt. Gedruckt: Asseburger Urkkb. I, S. 16.*

370. *Bischof Adelog übereignet dem Kloster Amelungsborn den Salzzehnten in Schwalenhausen und zwei Salzhäuser. Hildesheim* 1175 *September* 27.

---

1) *Eine Erklärung dieses Wortes (Gut des Sebeht) giebt Dürre in der Zeitschrift des histor. Vereins, 1878, S. 317 f.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Athelogus dei gratia Hildeneshemensis episcopus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Omnipotenti domino placere confidimus, si pauperum Christi ac deo famulancium sollicite curam gerimus et 5 ipsorum utilitati sive necessitati pro viribus concurrere satagimus. Inde est quod fratres de Amelungesburne specialius fovendos sub tuicionem nostram suscepimus, quibus, ubicunque congruum fuerit, benefacere decrevimus. Unde nunc quoque, quoniam idem fratres fontem salinarum in Swalenhusen qui dicitur parvus fons salis ex lar- 10 gicione predecessorum nostrorum episcoporum absque decima perceperant, nos providentes illorum paci et quieti eandem decimam ad nos pertinentem ipsius divine retribucionis intuitu perpetuo possidendam contradimus. Donamus insuper eis domum unam salis, que nostri iuris est, nam in allodium nostrum quod est Eletse servit, que de 15 predicto fonte haurire consuevit. Item conferimus eisdem domum alteram salis, quam nobis Beringerus comes de Poppenborch, cum esset ipsius beneficium, resignavit, ab Herimanno de Wulvingen ipsi similiter resignata presenti scripto pariterque impressione sigilli nostri communire curavimus. Si quis igitur hanc nostre constitucionis pa- 20 ginam sciens eidem aliquo modo contraire temptaverit vel predictos fratres super prescriptis bonis aliquatenus disturbare aut inquietare presumpserit, eterne maledictioni subiaceat et legitime commonitus, si non resipuerit, anathematis gladio feriatur atque tamdiu corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi participacione privetur, donec 25 eisdem, in quos peccavit, cum digna venie postulacione satisfecerit. Huius rei testes sunt Bertoldus summus prepositus, Conradus decanus, canonici Lambertus, Hardradus, Bruno cantor, Bruno pinguis, Eilbertus, Haoldus, Bertoldus de Hollensten, Sigebodo prepositus de Monte, Beringerus prepositus de sancta Cruce, Iohannes frater eius; 30 laici liberi Conradus vicedominus, Berengerus comes de Poppenborch et tres filii eius, Fritherícus comes, ministeriales Liuppoldus advocatus, Sifridus et filii eius de Aldendorp, Henricus de Malentern[a]), Liuppoldus de Esscherten, Gerungus de Tossem et frater eius.

Actum anno incarnacionis domini MCLXXV, indictione VIII, regnante 35 Fritherico Romanorum imperatore augusto, anno pontificatus domini Adelogi Hildenesheimensis [X]XIII episcopi V; in dei nomine feliciter amen.

Data Hildenesheim in monasterio sancti Godehardi episcopi et confessoris V. kal. oct.

---

a) Malerten?

*Cop. im Copialbuche des Klosters Amelunxborn im Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel Fol. 61*[a].
*Danach gedruckt: Baring, Beschreibung der Saala S. 31 f.*

## 371. *Fraternitätsbrief zwischen der Mindener Kirche und dem Kloster Heiningen. O. J.* [1175]. 5

Mindensis ęcclesię Christo devotus conventus. T. prepositus cum ceteris suis fratribus venerabili priorisse Iuliane de Henigke et omnibus eiusdem claustri sororibus ac Christi fidelibus assiduas orationes ad dominum et intimum fraterne dilectionis obsequium. Quoniam per sanctarum precum suffragia catholica suffulta consistit ecclesia, decet 10 omnes in Christo fideles invicem se fraterne karitatis amore prevenire et debita orationum subsequi devotione. Unde, karissime, notum vestre facimus universitati, dilectum et fidelem fratrem nostrum prepositum vestrum Heinricum in nostre fraternitatis societatem cum omni sororum suarum collegio et fratrum conversorum numero suscepisse et 15 orationum atque elemosinarum et omnium bonorum, que inter nos fiunt, operum participium tocius ęcclesię communioni concessisse ac mutuam vicissitudinem a vobis regule ac manuum susceptione nobis ipsum confirmasse, preterea locum vestrum et personam ipsius omniumque successorum suorum hoc in loco prepositorum indissolubili 20 dilectionis et fidelitatis vinculo nobis devincientes et gratia familiaritatis honorantes, cum ad nos venerit, sicut uni ex nobis prebendam sibi concessimus et locum inter nos in choro et in omni consolationis honore participem fecimus. Et ut in futurum pie vicissim hęc servetur fraternitatis convinctio, presentis scripti testimonio et sigilli 25 nostri stabilivimus auctoritate. Valeat in Christo sanctitas vestra. Datum anno dominice incarnacionis domini MCLXXV[a]).

*Or. im St.-. z. H. s. R. Heiningen Nr. 4. Vom Siegel an Pergamentstreifen nur noch ein Bruchstück vorhanden. Copie aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. ebenda.* 30

## 372. *Bischof Adelog belehnt die edle Frau Adelheid, Wittwe des Vitzthums Konrad, mit Gütern und Zehnten in Heinde, Lechstedt, Listringen und Hocklum, wogegen sie ihm die ihr und ihrem Manne verpfändete Meierei in Clauen zurückgiebt. O. J.* [1175—1178]. 35

---

a) *Die Worte* Datum *bis zu Ende sind von derselben Hand, von welcher die Abschrift herrührt, nachgetragen.*

† ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Adelogus dei gratia sancte Hildenesheimensis ecclesie episcopus tam presentium memorię commendari quam futurorum noticie volumus declarari, qualiter nos cuidam ingenuę ac nobili femine Adelheithi, vidue videlicet Conradi
5 quondam vicedomini nostri, XXX librarum feodum concessimus, ea videlicet interposita pactione ut ipsa personaliter tantum eodem beneficio, quoad vixerit, quiete perfruatur et nullo prorsus alienationis titulo diminuat aut impediat. Hęc autem sunt bona feodalia predictę Adelheithe concessa et in hiis villis sita: in Henethe duę curtes cum
10 XXIII litonum mansis et tribus areis eiusdemque villę decima; una curtis in Lecstide et XXIII mansi cum medietate decimę eiusdem ville; in Listringe curtis una et VI mansi cum decima eiusdem villę et molendino adiacente; decima quoque in Hokenem. Pro huius vero beneficii collatione prefata nobilis femina villicationem nostram in Cleun,
15 quam ipsa et maritus suus pro LXX marcis argenti loco pignoris possederunt, libere nobis una cum proventu duorum annorum dereliquid. Factum igitur nostrum et facti modum episcopali auctoritate confirmantes universaliter decernimus, ut, si aut nos aliquo casu aut aliquis successorum nostrorum episcoporum id infringere attemptaverit, pre-
20 fata villicatio in Cleun pro LXX marcis una cum duorum annorum proventibus prefate Adelheithi resignetur, quoadusque eadem pecunia ipsi integerrime persolvatur. Huic nostre actioni interfuerunt et testes actionis existunt Bertoldus maioris ecclesie prepositus, Conradus decanus, Bertoldus presbyter, Berno magister scolarum et prepositus in
25 monte sancti Petri, Otto diaconus et prepositus sancti Mauritii, Bruno cantor; laici vero nobiles Frithericus comes, Hoierus et Burchardus frater eius comites, Thiodericus comes, Unargus, Egelmarus et frater eius Frithericus; ministeriales Ekbertus camerarius, Sifridus de Oldenthorp, Liuppoldus advocatus et fratres eius Hugo et Heinricus,
30 Liudolfus de Peine aliique quam plures.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 56.*

## 373. *Bischof Adelog schenkt dem Kloster Heiningen ein Vorwerk in Uppen. Hildesheim* 1176 *März* 15.

† ‖ In nomine sanctae et individuę trinitatis. ‖ Adelhogus domini
35 dei atque intemeratę genitricis eius gratia sanctę Hildenesheimensis ęcclesię humilis episcopus. Pastoralis ratio sollicitudinis nos ammonet, quatenus omnium Christi nobis creditarum fidelium videlicet eius servituti mancipatorum provisioni intendamus et, si qua ipsorum usibus

profutura studio pie devotionis adaugere possumus, nostri pontificatus tempore alacriter id agere satagamus atque ea que a nobis collata fuerint ut futuris temporibus fixa permaneant, nostrę auctoritatis robore deo adiuvante confirmare studeamus. Quapropter presentis scripti indicio tam posteris quam presentibus innotescere cupimus, qualiter nos pro animę nostrę remedio ac divinę remunerationis obtentu, peticione quoque dilecti fratris nostri Heinrici Heningensis prepositi commoniti forwercum unum in Uppem quinque mansos habentem, quorum quisque xxx iugerum est, quem Heinricus de Sladem beneficiario iure a nobis obtinebat et quo Sifridus de Aldenthorp ab ipso infeodatus erat, ipsis legitime resignantibus atque omni iuri suę possessionis renuntiantibus beato Petro apostolorum principi atque ęcclesię ipsius in Heninge sanctimonialibusque in eodem loco domino deo famulantibus ipsum scilicet forwercum cum decima et hominibus atque omni iure ad id pertinente concessimus atque donavimus, quatenus ad prebendam ancillarum dei perpetuo permaneat et hoc in monimentum nostri ęcclesia illa deinceps habeat. Hanc vero nostre donationis collationem presentis paginę testimonio sub presentia fratrum nostrorum ratam fore decernimus atque, ut inconvulsa permaneat, auctoritate dei omnipotentis sub banno apostolorum Petri et Pauli ac nostro firmissime stabiliendo confirmamus. Si qua vero ęcclesiastica secularisve persona hanc donationem nostram infringere maliciosa temeritate attemptaverit, iram dei omnipotentis incurrat et, nisi commonita reatum suum quantocius emendet, anathematis gladio a corpore sanctę ęcclesię precisa in futuro examine horrendę ultioni subiaceat. Ut autem hec nostra donatio ipsiusque donationis confirmatio ab omni posterorum calumpnia reddatur immunis, presentis paginę testimonium super hoc scriptum sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Testes vero hii sunt: Bertholdus maior prepositus, Conradus decanus, Wichardus abbas sancti Michahelis, Arnoldus abbas sancti Godehardi, Conradus prepositus ęcclesię sancti Georgii, Lampertus Richenbergensis prepositus, Heinricus Sulciensis prepositus, Iohannes Backenrodensis prepositus, qui hanc annotacionem scripsi scriptamque donavi, et aliorum clericorum presentium multitudo que interfuit; comes Berengerus de Poppenburc, Fredericus comes frater eius, Theodericus comes de Amne, Egelmarus et Fretthericus fratres de Novali, Unargus de Volkersem, Ecbertus camerarius et filii eius Heinricus et Herimannus, Ernestus dapifer, Hermannus marescalcus, Sifridus pincerna cum Sifrido iuniore filio suo, qui ipsum forwercum, ut supradictum est, in beneficio habuerant et cum sui iuris abrenuntione resignaverant, Ecbertus de Wlfersbutle, qui advocatiam ipsius prędii a

nobis obtinuit, et alii quam plurimi, qui sinodo nostrę ad id temporis habitę interfuerunt.

Actum vero et confirmatum est hoc anno dominicę incarnationis MCLXXVI, indictione VIIII, idibus marcii, Hildenesheim sinodo publica,
5 anno ordinationis nostrę quinto. In nomine domini feliciter amen.

*Or. mit aufgedrücktem zerbrochenem Siegel des Bischofs im St.-A. z. H. s. R. Heiningen Nr. 5.*

*Gedruckt nach dem Copialbuche des Klosters Heiningen im Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel mit Angabe der Varianten eines anderen daselbst befindlichen Co-*
10 *pialbuches im Asseburger Urkundenbuche I, S. 16.*

## 374. *Kaiser Friedrich I. bestätigt der Stadt Cremona ihre sämmtlichen Rechte und Gewohnheiten. Pavia 1176 Juli 29.*

*Zeugen:* Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Philippus Coloniensis archiepiscopus et Ytalie archicancellarius, Hermannus Mo-
15 nasteriensis episcopus, Adilo Hildenesheimensis episcopus . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXVI . . . Datum Papie apud sanctum Salvatorem IIII. kalendas augusti mensis . . .

*Gedruckt: Stumpf, Reichskanzler III, S. 209 ff.; H. Prutz, K. Friedrich I., Bd. II, S. 375 f. — S. Stumpf Nr. 4181.*

## 20 375. *Heinrich, Propst des Klosters in Heiningen, bekennt, dass er von dem Grafen Heinrich von Schladen einen Hof in Uppen gekauft, aber aus Mangel an Geld eine halbe Hufe in Dorstadt an Arnold von Dorstadt verkauft habe. Braunschweig 1176 November 28.*

25 In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus humilis minister dei ac beati Petri apostoli eiusque familię in Heninge. Sicuti puritatem conscientię deo sic nichilominus integritatem famę debemus proximo, quatenus apud eum qui inspector est cordium et nostra sincera sit intentio et, ne proximis nostris ulla scandali detur occasio,
30 omnis nostra circumspecta sit actio. Quod utrumque deo propicio cautum ire volentes notificamus quam presentibus tam futuris Christi fidelibus, quod annuente venerabili Adelogo Hildeneshemensi episcopo a comite Heinrico de Sladem curiam quandam in Uppen, qua idem comes a domno episcopo inbeneficiatus Sifridum tam iuniorem quam
35 seniorem de Aldenthorp inbeneficiaverat, omnium eorum beneplacito datis septuaginta quinque marcis in perpetuam proprietatem ecclesię

nostrę conquisivimus et hanc emptionem privilegii confirmatione et anathematis innodatione stabiliri obtinuimus. Verum urgente nos dandę summa pecunię bona melioribus commutantes mansum dimidium in Dorstide, quem a tribus nobilibus de Waltingerothe fratribus Liudolfo scilicet Hogero et Burchardo coemeramus, domno Arnoldo de Dorstide per manum advocati nostri ducis Heinrici pro sex marcis iustę venditionis lege contulimus et eandem ei donationem in presentia totius congregationis recognoscentes in omnium favorabili astipulatione debita stabilitate roboravimus. Testes huius rei sunt Anselmus prepositus, nobiles Liudolfus, Hogerus, Burchardus de Waltingerothe, Conradus de Reginstene, Bernhardus de Poppenburch, Iordanis dapifer et frater eius Iusarius, Liudolfus advocatus de Bruneswich, Adelhardus de Burchdorpe et filius eius Arnoldus, Anno de Heimenburch, Erkenbertus de Quidelingeburch, Rotherus de Veltheim, Berchtoldus, Tiemmo de Bruneswich; hii testes coram duce. Coram congregatione sunt hii testes: Volbertus presbyter, Everwinus presbyter, Christianus presbyter, Hugo presbyter de Kissenbrugge, Fritherieus presbyter de Dorstide, Harthmannus presbyter de Stikelinburch, Thiethmarus presbyter de Achem, Everhardus et Godefridus subdiaconi; Ekbertus de Dorstide, Odelricus de Herete, Liudolfus, Gerlagus de Haieringerothe et frater eius Suetherus, Milo, Wilbodo, Rikolfus, Frithericus, Werno de Heninge. Ut autem rata hec et inconvulsa permaneant, testimonialem hanc paginulam conscribi fecimus, quam ecclesię nostrę sigillo communivimus.

Actum Bruneswich anno domini millesimo centesimo septuagesimo sexto[a]), indictione X, IIII. kalendas decembris, anno Friderici imperatoris XXV.

*Or. mit aufgedrücktem schadhaftem Siegel im Archive zu Dorstadt.*

## 376. *Bischof Adelog bekennt, dass Dietrich von Godenhausen dem Kloster St. Andreä in Abbenrode 3½ Hufen und eine Hofstelle in Lochtum verkauft hat. Goslar* 1176.

‖ In nomine sanctę et individue trinitatis. Adelhogus dei gratia sanctę Hildenisheimensis ecclesię humilis minister. ‖ Notum esse volumus non solum presentibus, sed etiam futuri evi universis Christi et ęcclesię fidelibus, quod Theodericus de Godenhusen et uxor eius Adelheidis adhibito consensu heredum suorum filiorum videlicet ven-

---

a) *Im Texte steht* septimo, *unterstrichen, darüber von derselben Hand* sexto.

diderunt sacro cenobio beati Andree apostoli in Abbenrothe tres mansos et dimidium et aream unam sitam in villa que dicitur Lochtengeim. Huic itaque contractui ordine iudiciario peracto nos auctoritatem nostram commodantes paginam istam super hoc conscriptam sigilli
5 nostri inpressione signavimus et, ut omni evo rata et inconvulsa permaneat, patrocinio Petri et Pauli et Andree munientes banno predictorum apostolorum et nostro roboravimus. Quecunque igitur persona in tante perversitatis audaciam proruperit, ut pauperes Christi in prefato cenobio degentes pro his bonis in aliquo vexare temerario ausu
10 presumpserit, aligena a communione sacratissimi corporis et sanguinis domini nostri Ihesu Christi divine ultionis iudicium in presenti sentiat et in futuro, nisi resipiscat, districti examinis vindicte subiaceat; sit anathema maranatha, quicunque predicte venditionis contractum iniuste rescindere adtemptaverit. Testes fuerunt Conradus decanus
15 maioris ęcclesię, Berno magister, Iohannes prepositus de Backenroth, Conradus prepositus sancti Georgii; ministeriales Gerungus de Tossem, Odelricus de Elvethe, Conradus frater eius, Bertramus, eiusdem filius Odelricus, Odelricus de Goslaria, Odelricus de Thingilstide. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXVI, indictione VIIII[a]),
20 Goslarie ęcclesia sancti Georgii; in dei nomine feliciter amen.

*Or., von dessen Besiegelung nur noch die Pergamentstreifen vorhanden, im St.-A. zu Magdeburg s. R. Abbenrode.*
*Zeugen und Datum gedruckt: Bode I, S. 311.*

## 377. *Gerhard, Propst in Stederburg, kauft vom Hildesheimer Mi-*
25 *nisterial Konrad und dessen Bruder dem Priester Frumold für 55 Mark fünf Hufen und 10 Hofstellen in Levede. Bei Denstorf* 1176.

*Zeugen:* Domnus episcopus Hildensemensis Adelhogus et dux Heinricus.

30 *Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Monum. Germ. hist. SS. XVI, S. 213.*

## 378. *Profess des Bruders G. im Michaeliskloster. O. J.* [1176—1180].

† Ego frater G. promitto stabilitatem meam et conversionem mo-
35 rum meorum et obedienciam secundum regulam sancti Benedicti

a) *Der Druck bei Bode fügt noch hinzu:* VI. kalendas mai, *was aber das Or. nicht hat.*

prout scio et implere valeo, coram deo et sanctis eius in hoc monasterio, quod est constructum in honore sancti Michaelis archangeli, in presencia Ratmanni abbatis.

*Or. in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.*

379. *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Fons-Avellana in seinen Schutz. Coccorano 1177 März 22.* 5

*Zeugen:* Christianus Maguntine sedis archiepiscopus, Eberardus Merseburgensis episcopus, Adelo Hildeseheimensis episcopus ...

Acta sunt hec anno domini MCLXXVII, indictione X, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius 10 XXVI, imperii XXIII.

Datum Cucurani XI. kalendas aprilis.

*Gedruckt: Mittarelli, Annales Camaldulenses, Venet. 1755, fol. T. IV, app. S. 67. — S. Stumpf Nr. 4191.*

380. *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster St. Lorenzo di Cesarea bei Ravenna in seinen Schutz. Ravenna 1177 Mai 11.* 15

*Zeugen:* Heberardus Marseburgensis episcopus, Adelouus Ildehimensis episcopus ...

Acta sunt haec anno dom. incarn. MCLXXVII, indictione X, regnante d. Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius 20 XXVI, imperii autem XXIII.

Datum apud Ravennam V. idus maii, feliciter amen.

*Gedruckt: Fantuzzi, Monumenti Ravennati, Venez. 1801, II, S. 151 ff. — S. Stumpf Nr. 4192.*

381. *Kaiser Friedrich I. bestätigt die Besitzungen des Klosters Biburg. Volano 1177 Mai 31.* 25

*Zeugen:* Cristianus Maguntinus archiepiscopus, Philippus Coloniensis archiepiscopus, Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Arnoldus Treverensis archiepiscopus, Hartwicus Augustensis episcopus, Hermannus Babenbergensis episcopus, Eberardus Merseburgensis epi- 30 scopus, Adilo Hildensheimensis episcopus ...

Acta sunt hec anno dominicae incarnationis MCLXXVII ... datum apud cellam sancti Iacobi in Volana in archiepiscopatu Ravennati II. kal. iunii mensis.

*Gedruckt: Mon. Boica, Vol. XXIX, P. I, S. 424 f. — S. Stumpf Nr. 4195.* 35

382. *Papst Alexander III. nimmt das Kloster Heiningen und dessen Besitzungen in seinen Schutz. Lateran* 1178 *Januar* 13.

§ Alexander episcopus servus servorum dei. Dilecto filio Henrico preposito Heinninguensis ecclesię eiusque fratribus tam presentibus
5 quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. § Quotiens illud a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri consensum. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, in qua divino
10 estis mancipati obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus in primis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum dei timorem et beati Augustini regulam in ecclesia vestra statutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque
15 possessiones, quecunque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda
20 vocabulis: bannum in Henigge et Burtorpe et Valthingrothe et ecclesiam in Gelethe cum capellis Leggethe et Bokethe et Werle, curiam in Lettere, curtem in Uppen cum hominibus attinentibus, curtem et molendinum in Dorstede, curtem in Puggenstede cum decima ville, curtem in Nentorpe, curtem in Elvethe. Sane novalium vestrorum,
25 que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus a vobis decimas presumat exigere. Liceat quoque vobis clericos vel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conversionem vestram recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Obeunte vero te, nunc eiusdem loci preposito, vel tuorum
30 quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars sanioris consilii secundum dei timorem et beati Augustini regulam providerint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic
35 sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumantur. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis exclusis excommunicatis et interdictis suppressa voce non pulsatis campanis divina officia celebrare. De-

cernimus ergo, ut nullo omnino homini liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere iminuere aut aliquibus advocationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura salva in omnibus apostolice sedis auctoritate et 5 dyoecesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi satisfactione congrua id emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata ini- 10 quitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus ex hoc fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne 15 pacis inveniant. Amen amen amen.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus. M.

† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.

† Ego Ioannes presbyter cardinalis sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss. 20

† Ego Boso presbyter cardinalis sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Petrus presbyter cardinalis tit. sancte Susanne ss.

† Ego Vivianus presbyter cardinalis tit. sancti Stephani in Celio monte ss.

† Ego Ardicio diaconus cardinalis sancti Theodori ss. 25

† Ego Cinthyus diaconus cardinalis sancti Adriani ss.

† Ego Hugo sancti Angeli diaconus cardinalis et cetera ss.

Datum Laterani per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii idus ianuarii, indictione XI, incarnationis dominice anno MCLXXVIII, pontificatus vero domini Alexandri 30 pape III anno XVIIII.

*Or. mit Plumbum an gelbbraunen Seidenfäden in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim. Zwischen der Rota mit der Umschrift:* Domine demonstra mihi vias tuas *und dem Monogramm stehen die Namen des Papstes und des Bischofs Hubald, links die der vier Cardinalpriester, rechts die der drei Cardinaldiakonen.* 35 R., M. *und der Name des Papstes von derselben Hand wie der Tenor der Bulle, die Namen der Cardinäle von verschiedenen Händen. Das Pergament ist der Länge und der Breite nach je viermal zusammengelegt.*

383. *Bischof Adelog giebt seine Zustimmung zur Erbauung und Dotierung einer Kirche in Süd-(Gross-)Lopke und zur Abtrennung von Süd- und Nord-(Klein-)Lopke von ihrer bisherigen Mutterkirche Lühnde, wofür dieser eine in Süd-Lopke belegene Hufe überwiesen wird. Hildesheim* 1178 *März* 20.

In nomine sancte et individue trinitatis. Adelhoghus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Ea que diebus nostri presulatus ad honorem nominis dei atque ad ecclesiastici decoris amplificacionem[a]) fidelium Cristi comodis profutura deo opitulante per nos ordinantur, idoneum ducimus scripture vivacitati committere, quatenus ad posterorum noticiam fidelis testimonii valeant relacione provenire. Inde est quod nos presentis pagine indicio universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, qualiter nos peticione dilectorum nostrorum Hinrici Sulciensis prepositi et Thiethmari concanonici nostri licentiam dedimus in villa Loabeke australi ecclesiam ad honorem dei et sancti Andree apostoli edificandi. Cum enim ipsi homines tam de australi quam de aquilonari Loabeke in parochia Liulinde sub omni debito cristiane observancie essent constituti, assensiente prenominato H. preposito, ad quem ipsius matricis ecclesie regimen spectat, ipsi homines earundem villarum pro absolutione sui penarii(!) mansum unum in australi Loabeke situm decem solidos annuatim solventem matrici ecclesie contulerunt, ut ammodo baptismum sepulturam et omnia ecclesiastica ministeria in ecclesia sua nova exequendi liberam habeant facultatem, excepto quod ecclesiam matricem, si ex antiquitate corruerit aut incendio perierit, subveniant; ad sinodale iudicium illud, sicut ante solebant, convenient. Porro ad ipsius nove ecclesie dotem homines prenotati duos mansos devoverunt ipsaque ecclesia per consensum et voluntatem populi ab eo, qui in ecclesia beati Bartholomei prepositus fuerit, concedetur et ab ipso preposito tam spiritualium quam temporalium investituram sacerdos racionabiliter instituendus accipiet. Ut ergo hec omnia, sicut a nobis ordinata sunt, futuris temporibus rata atque inconvulsa inviolabiliter observantur, auctoritate dei omnipotentis sub banno beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostro firmissime statuimus ipsamque constitutionis nostre paginam super hoc conscriptam ob firmitatis indicium sigillo nostro insigniri iussimus. Actum Hildensem anno dominice incarnacionis MCLXXVIII, indictione XI, XIII. kal. aprilis, anno ordinacionis nostre

---

[a]) amplificacioni *Cop.*

vii; in nomine domini amen. Testes vero hii sunt: Bertoldus maior prepositus, Conradus decanus, Bertoldus, Berno magister scholarum, Herebordus sacerdotes, Widekinnus, Theitmarus diaconi, hii de maiori ecclesia; Hinricus Sulciensis prepositus, Iohannes Backenrodensis prepositus, Heythenricus, Ranthwicus, Liudegerus sacerdotes; Gerardus 5 et Friedericus liberi homines; Bruno de Kemme, Liuderus, Haoldus, Iohannes, Bathardus, Adelbertus, Isoi, Bruninghus, Bernardus, Ido et ceteri parochiani.

*Cop. im Copialbuche des Bartholomäistiftes in der Beverin'schen Bibliotdek zu Hildesheim S. 215ᵇ.* 10
*Danach gedruckt: Lüntzel S. 381 f.*

384. *Bischof Adelog bestätigt die Besitzungen des Klosters Heiningen, giebt ihm den Bann über die Mutterkirche in Gielde nebst den zu ihr gehörigen Kapellen, sowie über die Kirchen von Burgdorf und Wöltingerode und bestätigt einen Tausch zwischen Herzog* 15 *Heinrich von Sachsen und dem Kloster.* 1178 [*vor Mai* 30].

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelogus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Pastoralis cura sollicitudinis id a nobis exigere videtur, quatenus ęcclesiarum dei ac fidelium Christi nostrę dispensationi commissorum paci et quieti diligentius intendamus et, 20 ut presenti ac futuro tempore divinę servitutis officiis pro debito insistere valeant, propulsa improborum importunitate, quantum in nobis est, cauta ac salubri provisione satagere studeamus. Inde est quod pia commonitione dilecti fratris nostri Heinrici Heniggensis prepositi gratanter inducti ipsam Heniggensem ęcclesiam, quam divinę gratię 25 largitate totius ęcclesiasticę religionis disciplina eleganter instructam invenimus, auctoritatis nostrę privilegio tam in spiritualis observatione disciplinę quam in temporalium rerum extrinseca conservatione omnimodis communimus. Quapropter et nos ipsius sanctę religionis observationem a predecessoribus nostris institutam atque usque in presen- 30 tem diem ad nos inviolabiliter deductam auctoritate dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli ac nostrę humilitatis officio statuimus amodo perpetuis seculis perhenniter observari et a nullo mortalium aliquo temeritatis ausu deinceps immutari. Possessiones vero ecclesię, quas vel ante nos habuit aut nostri pontificatus tempore domino opi- 35 tulante adepta est, idoneum iudicamus in hac pagina denotantes pro nostri officii debito nichilominus confirmare. Sunt autem hęc: Henigge villa tota exceptis vii mansis, bannus episcopalis ibidem cum decima

totius villę, Dorstide forwercus, molendinum et mansus I cum areis attinentibus, Puggenstide forwercus cum decima villę, Orim mansus I, Lentthe mansus I, Cramme mansus I et prope Cramme decima villę modo desertę, Hogerigroth mansus I, Badeliggeroth totum, Rikerdig-
5 roth IX mansi, Ostflotethe V mansi, Quenstide XIIII mansi et dimidius, Svanebike mansus I, Slonstide II mansi, Aderstide III mansi, Hodale ęcclesia et XVI mansi, Westerhusen mansus I, Nenthorp forwerc I, Aldenroth IIII mansi, Widesle dimidius mansus, Alveshim I mansus, Bokethe I mansus, Levethe dimidius mansus et pomerium, Gelethe II mansi,
10 Wideriggeroth I forwerc, Elvethe I forwerc, Bivelte I forwerc, Lettere VIII mansi, quos domina Eveza de Sladim consensu heredum suorum pro remedio animę suę optulit, Bergbike I mansus, Eggeleshim I mansus, Bokoldeberge I forwerc, in mirica I mansus. Preterea nos pro redemptione peccatorum nostrorum, ut ęterna in eodem
15 loco nostri vigeat memoria, ęcclesiam matricem in Gelithe cum capellis attinentibus videlicet Leggethe, Bokethe, Werle et super has bannum episcopalem, item super ęcclesias Burchtorp et Waltiggerothe, forwercum etiam in Uppem cum hominibus attinentibus et ibidem advocatiam, aream in Sladim; de his quędam ad vestitum congrega-
20 tioni specialiter deputantes scilicet forwercum in Gelithe et decimam in Rikerdiggeroth perpetua illic deo servientibus donatione contradidimus, ut qui prepositus ibidem fuerit bannum super easdem ęcclesias cum prepositura suscipiat libere secundum predecessorum nostrorum instituta electus. Petente etiam et consulente supradicto fratre
25 nostro H. preposito mandando precipimus, ut tam ipse quam omnes succcessores sui vel quęlibet persona claustrum ancillarum Christi, cum necesse fuerit, sub testimonio trium maturiorum sororum reverenter introeat et exeat et nulla unquam secularis vel extranea, ne quietem vel ordinem perturbare videantur, nocturno tempore intus
30 cum eis maneat. Auctoritate quoque nostra firmamus concambium, quod factum est[a]) inter Heinricum ducem Saxonię et eandem ęcclesiam Adelardo de Burchtorp et filio eius Arnoldo areas II cum agris attinentibus in Henigge duci resignante et ęcclesia V mansos in Uniziggerothe[b]) eidem reciproca vice reddente. Sanctorum et canonum
35 sanccita observare volentes omnimodis prohibemus, ne vel advocatus vel aliqua laicalis persona infra septa claustralia atque officinas seu curiam totam, que immunitati deputata est, aut capellas ęcclesię attinentes seu areas ipsarum dotales alicuius secularis iurisdictionis exercendę aut secularium hominum in ipsius placita collocandi potestatem

---

a) *Die Worte* q. f. e. *stehen über der Zeile.* b) *So das Or.* Uu(W)iziggerothe?

habeat. Super omnia ergo a nobis nunc data decreta et super omnes prenotatę ecclesię possessiones, quas hactenus legitime optinuit aut in futurum iustis modis acquirere poterit in villis in campis pratis silvis molendinis aquis aquarumque decursibus in domibus atque aliis omnibus rebus mobilibus seu immobilibus quecunque sint et ubicunque fuerint, auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli potestate banni episcopalis rata teneri et firmam pacem presenti ac futuro tempore constituimus presenti scripto et sigillo nostro diligentissime firmantes, ut qui ex his alienare presumpserit, a sanctę ęcclesię communione sequestratus cum diabolo, nisi resipiscat, puniatur, conservantes autem vitam ęternam consequantur. Anno dominicę incarnationis MCLXXVIII, indictione XII. Acta sunt hec[c])
Testes sunt[d])

*Vorgebliches Or. im St.-A. z. H. s. R. Heiningen Nr. 6. Das an rothseidenen Schnüren befestigt gewesene Siegel ab. Die Urkunde ist in Buchschrift geschrieben. Entwurf?*

*Gedruckt nach dem Wolfenbüttler Copialbuche von 1573 bei Prutz, Heinrich der Löwe S. 484, äusserst fehlerhaft.*

## 385. *Christian, Erzbischof von Mainz, nimmt das Kloster Heiningen in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen, namentlich den Bann in Heiningen und in den Kirchen Burgdorf und Wöltingerode, die Mutterkirche zu Gielde nebst den Kapellen zu Lengede, Beuchte und Werle. Viterbo* 1178 *Mai* 30.

§ Cristianus dei gratia Maguntinę sedis archiepiscopus dilectis in Christo filiis Heinrico preposito et conventui Heningensis ecclesie in perpetuum. § Pastoralis sollicitudinis a deo nobis creditum requirit et postulat officium, ut omnium in domino debitores simus, ad quos spectare dinoscitur spiritualis vigilantię nostrę patrocinium, eorum autem precipue, qui divinis mancipati obsequiis optimam Marię partem elegerunt et vero triumphatori Christo die noctuque militantes non suis tantum usibus, verum etiam habundanti caritate votis et necessitatibus in nomine domini petentium clementer insistunt. De quorum numero clare cognoscentes te, dilecte in domino fili Heinrice preposite Heningensis ecclesię, te et successores tuos una cum ęcclesia Heningensi et universo eius conventu intuitu divinę miserationis et affectione precum karissimi fratris nostri Adelogi venerabilis Hildensheimensis episcopi in nostram et Maguntinę ecclesię protectionem re-

c) *Nach* hec *ein freigelassener Raum von etwa 8 cm Länge.* d) *Die Zeugen fehlen.*

cipimus et magis ceteris familiari prerogativa gratię nobis adiunctos vos nostrę volumus inniti custodię. Sub eadem quoque auctoritatis protectione suscipimus omnia bona prescripte ecclesię tam temporalia quam spiritualia, tam mobilia quam immobilia, tam presentia quam futura, quę inpresentiarum iuste possidetis et in posterum legitime domino concedente poteritis adipisci et nominatim ea bona, quę presignificatus noster amicus et frater karissimus Hildensheimensis episcopus eidem ecclesię pro animę suę remedio libere contulit et assignavit, videlicet bannum in Heningen et in duabus ęcclesiis Burcdorf et Waltincrode et matricem ęcclesiam Gelede cum capellis Lengede et Bôchede et Werle et curtem in Uppem cum hominibus attinentibus et aream in Sladem, et presenti dignitatis a deo nobis commissę sigillo roborata vobis in perpetuum confirmamus. Decernimus itaque, ut nulli omnino hominum liceat personam tuam et prescriptam ęcclesiam aut ipsius bona ausu temerario molestare nec aliquibus iniuriarum seu dampnorum calumpniis attemptare. Quod qui fecerit delicti sui mole pressus anathemati subiaceat, nisi rationabiliter commonitus infra XL dies resipiscens tibi et ecclesię de iniuria satisfaciat et ablata ex integro restituat.

Huius rei testes sunt Cûnradus[a]) abbas Ebracensis, Iofredus Cluniacensis monachus et domini Maguntini archiepiscopi capellanus, Heinricus Ascafenburgensis ecclesię scolasticus, Robertus imperialis aulę capellanus, Wernherus Maguntinę sedis notarius, Cônradus de Wicgardesheim Brunnebacensis conversus, Oddo de Vesperde, Everardus de Strovurt, Everardus et Cûnradus frater eius de Ascafenburc et alii quam plures v[ir]i honorati.

Datum Viterbii apud sanctum Sixtum anno dominicę incarnationis MCLXXVIII, indictione IX, III. kal. iunii.

*Or., von dessen Besiegelung nur noch die rothseidenen Schnüre vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Heiningen Nr. 7.*

386. *Bischof Adelog übereignet dem Kloster Riechenberg den ihm von Burchard von Wöltingerode resignirten Zehnten in Astfeld und dessen Bruder Ludolf nebst seinem Sohne Ludger verzichten gegen Zahlung von 10 Mark auf alle Ansprüche darauf. Hildesheim 1178 Juli 24.*

a) *Mit anderer Tinte später nachgetragen.*

† ‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus dei gratia Hildenesheimensis ęcclesię humilis episcopus. ‖ Ea que diebus nostri presulatus omnipotentis dei favente clementia ad servitutis ipsius promotionem per nostri ministerii studium conferuntur, ęquum ducimus litterarum tenacitati committere, quatenus ad posterorum noticiam sine dubietatis obstaculo valeant pervenire. Eapropter presentis scripturę documento tam presentium quam futurorum Christi fidelium sinceritatem nosse volumus, qualiter nos pro veneratione atque honore gloriosę et intemeratę virginis dei genitricis Marię ob remedium animę nostrę atque obtinendam peccatorum remissionem decimam in Astvelde, quam illustris vir Burchardus de Waltingerothe a nobis in beneficio tenebat, ab ipso atque a Burchardo de Eimissem et Widegone de Gerrike ac Conrado de Nicke, qui per illum ac post illum consequenter feodali iure eam obtinuerant, plenarie absolutam ac nobis resignatam eidem dei genitrici Marię in Richenberg ac fratribus ceterisque fidelibus ipsi deservientibus in augmentum prebendę ipsorum cum omni iure attinente perpetuo contulimus. Quia vęro Liudolfus frater prenotati Bur[chardi] in ipsa decima se quiddam iuris habere, licet irrationabiliter, affirmabat, decem marcarum pretio redemptus una cum filio suo Liudigero, quicquid sibi addicere in ea visus est, nobis integerrime resignavit. Hanc igitur nostrę collationis donationem presentis paginulę scripto roborantes perpetuis seculis valere decernimus et auctoritate dei omnipotentis sub banno beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostro, ut a posteris nostris rata stabilis atque illibata conservetur, divini nominis attestatione confirmamus. Si qua vero persona hanc nostrę auctoritatis donationem sive donationis confirmationem ausu temerario violare presumpserit, nisi reatum suum quantocius emendare curaverit, iram dei eiusque gloriosę matris se incursuram et horrendę ultionis penam in extremi examinis die se indubitanter subituram esse cognoscat. Omnibus vero, qui hanc collationis nostrę gratiam inconvulsam servare curaverint, divinę pietatis indeficiens assit protectio et sanctissimę dei genitricis pro eis perpetua non desit intercessio. Amen. Actum civitate Hildenesheimensi VIIII. kl. augusti anno dominice incarnationis MCLXXVIII, indictione XI, anno vero ordinationis nostrę VIII; in nomine domini feliciter amen. Testes autem hii sunt: Bertholdus maior prepositus, Conradus decanus, Bertholdus sacerdos, Berno magister scolarum, Bruno cantor, Berengerus prepositus sancte Crucis, Gerardus prepositus Stidereburgensis, Iohannes prepositus Backenrodensis, Bertholdus sancte Crucis decanus, Walderus decanus sancti Mauritii, Richmannus et Heinricus canonici eiusdem ęcclesię; laici Fritherícus comes de Poppenburg, Theodericus

comes de Emne, Bertholdus vicedominus, Liupoldus advocatus, Ecbertus camerarius, Sifridus de Aldenthorp, Liudoldus de Herre, Liuppoldus de Stockem, Volcmarus advocatus Goslariensis, Theodericus advocatus eiusdem ęcclesię et alii quam plurimi honorabiles viri presente Lamberto venerabili eiusdem loci preposito et Rodolfo cellerario, quibus etiam hec donatio ad opus ipsius ecclesie assignata est.

Data per manum Iohannis Backenrodensis prepositi prenotato loco ac tempore. In Christi nomine amen.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 64) mit schön erhaltenem aufgedrücktem Siegel des Bischofs in rothgefärbtem Wachs. Die Namen der Zeugen sind von anderer Hand geschrieben.*

*Gedruckt: Bode I, S. 312 f.; Heineccius S. 176.*

## 387. *Bischof Adelog bestätigt die Besitzungen des Klosters Lamspringe und nimmt dasselbe in seinen Schutz. Hildesheim* 1178 *November* 29.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Adelogus dei gratia Hildensemensis episcopus. Pastoralis cura sollicitudinis id a nobis exigere videtur, quatenus ecclesiarum dei ac fidelium nostrae dispensationi commissorum paci et quieti diligentius intendamus et, ut presenti ac futuro tempore divinae servitutis officiis pro debito iugiter insistere valeant, propulsa improborum importunitate, quantum in nobis est, cauta ac salubri provisione satagere studeamus. Inde est quod pia commonitione dilecti fratris nostri Gerhardi Lamspringensis praepositi gratanter inducti ipsam Lamspringensem ecclesiam, quam divinae gratiae largitate totius ecclesiasticae religionis disciplina eleganter instructam et ordinatam invenimus, auctoritatis nostrae privilegio tam in spiritualis observatione disciplinae quam in temporalium rerum extrinseca conservatione omnimodis communire dignum ducimus[1]. Eadem nempe ecclesia, ut ex scriptorum antiqua traditione accepimus, sub Altfrido, venerabili quarto nostrae ecclesiae praesule, a Riddago quondam illustri comite atque laudabili eius coniuge Imhilde ad divinae servitutis executionem sub ancillarum dei sexu fundata est et tam a sanctae recordationis episcopo quam a praetaxato comite per Riburgam filiam eius, primam ipsius loci abbatissam, in ipso dei opere feliciter promota. Postmodum cum procedente tempore primitivae religionis fervor intepuisset et disciplinae claustralis observantia

1) *Vgl. den fast wörtlich damit übereinstimmenden Eingang der Urk. B. Adelog's für Heiningen von 1178.*

dilapsa iaceret, a reverendissimo viro Bertoldo, decimo nono ecclesiae nostrae episcopo, ad honestam religiosae conversationis normam atque ad laudabilem divinae servitutis redintegrationem commode atque utiliter reformata est et usque ad nostri temporis aetatem domino operante conservata. Quapropter et nos ipsius sanctae religionis observationem a predecessoribus nostris institutam atque usque in praesentem diem ad nos inviolabiliter deductam auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostrae humilitatis officio statuimus amodo perpetuis seculis perhenniter observari et a nullo mortalium aliquo temeritatis ausu deinceps immutari. Porro possessiones ecclesiae, quas vel ante nos habuit aut nostri pontificatus tempore domino opitulante adepta est, idoneum iudicamus in hac pagina denotare ac pro nostri officii debito nihilominus confirmare. Possedit autem hactenus legitime et iure proprietatis praedicta ecclesia in ipso territorio Lamspringe quindecim mansos et ipsam villam cum omnibus attinentibus, Lermunde viginti, Bruneshusen et Hategereshusen duodecim et Suitereshusen cum omnibus ad loca villarum attinentibus, Waldenhusen viginti, cultos et incultos, Eilberneshusen quinque, Hildelveshusen quinque, Rediggeshusen septem cum sylva singulari et omnibus attinentibus, Eckehardeshusen octo cum omnibus attinentibus, Inclessim quinque, Solenhusen duos, Cedenim quatuordecim, Breinim sex, Evenhusen quindecim, Geteroth quinque, Nortillete quatuordecim, Suttillete novem et ecclesiam ibidem libere cum omnibus ad eam attinentibus, Waldersem decem, Holthusen sex, Pitelen unum, Goltorp dimidium, Iseshusen duos, Essbecke unum, Tedeneshem dimidium, Bantenem dimidium, Bikem unum, Quickborne quatuor, Gestorp tres et dimidium, Medegevelde tres et dimidium, Herebergen octo et dimidium, Vertegoteschem unum, Herkenblite duos, Lafforde octo, Iggelvestide duos, Livenstide unum, Waldwische tres et ecclesiam ibidem libere cum ei attinentibus, Henstide duos, Machtersem unum et dimidium, in alio Holthusen unum, unde dantur salis viginti maldri, Stidigem quinque, Sickenroth unum et dimidium, Walete unum, Alverikesrote in Turingia tres, Esvelde duos, Beienrode unum. Habet etiam ipsa ecclesia iuxta Netam fluvium molendinum unum, Illede unum, Cedenem unum, Lermunde duo, iuxta rivum Wispam molendinum unum, Lamspringe quatuor molendina. Nomina villarum, quarum decimas antecessores nostri eidem contulerunt ecclesiae: Lamspringe, Lermunde, Holthusen, Waldersem, Evenhusen, Geteroth, Cedenem, Northillete, Suthillete, Bruneshusen, Modeshusen, pars decimae Iseshusen, Pitele, Eilberneshusen, Redingeshusen, Eckehardeshusen, Bantenem, Bodenborg decimam trium mansorum, possidet etiam partem sylvae

singulariter quae Hevere vocatur sub certis terminis a Cruceburne usque Schirenwellen et Marckenweg, habet[a]) etiam duos mansos Clifftorp et ibidem in Leyna locum et ius piscationis quod wer dicitur. Contulerunt etiam eidem ecclesiae illustrissimi principes Henricus dux 5 Bavariae et Saxoniae et Adelbertus marchio cum filio suo Theoderico comite medietatem bonorum ecclesiae in Apelderen in episcopatu Mindensi, quibus capellani eorum inbeneficiari solebant, cum omni utilitate et iure, quo ea possederant. Preterea tempore Bernonis piae recordationis praepositi de collatis sibi elemosinis fideles ipsius eccle- 10 siae comparaverunt praedium centum quinquaginta marcis a Theoderico comite de Haldesleve in villa Buninge, quindecim videlicet mansos et molendinum unum et ecclesiam ibidem cum bonis ad eam attinentibus ab antecessoribus cognationis eius ex propria hereditate liberrime constructam, cuius ordinatio ad solum nunc pertinet prae- 15 positum, ut domini priores eam ante possederant. Quam scilicet venditionem sive donationem idem Theodericus comes consensu et collaudatione legitimae heredis, matris videlicet suae dominae Cunigundis et uxoris suae Bertae voluntate in publica synodo Hildensemensi perfecit et confirmavit nosque ibidem episcopali banno stabilivimus; pre- 20 decessorum quoque nostrorum vestigia imitantes et ab eis instituta servare volentes, qui Lamspringensem ecclesiam inter matrices ecclesias esse decreverunt, statuimus atque in futurum observari decernimus, ut qui praepositus ibidem fuerit, bannum super eandem parochiam et super capellas Grasthorp et Illete, sicut et ante nos obser- 25 vatum est, habeat et eandem curam cum praepositura ab episcopo suscipiat, unanimi congregationis assensu libere secundum praedecessorum nostrorum instituta electus. Sanctorum etiam canonum sancita observare volentes omnimodis prohibemus, ne vel advocatus, vel aliqua laicalis persona infra septa claustralia atque officinas seu curiam 30 totam quae immunitati deputata est aut capellas ecclesiae attinentes seu areas ipsarum dotales alicuius secularis iurisdictionis exercendae aut secularium hominum in ipsis placita collocandi potestatem habeat, ne personae divinae servituti specialiter obnoxiae eorum tumultibus indebite fatigentur. Super omnes ergo praenotatae ecclesiae posses- 35 siones, quas hactenus legitime obtinuit aut in futurum iustis modis rationabiliter acquirere poterit, in villis campis pratis sylvis molendinis aquis aquarum decursibus, in domibus atque aliis omnibus rebus, mobilibus sive immobilibus, quaecunque sint[b]) et ubicunque fuerint, auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli,

---

a) habent *Cop.* b) fuit *Cop.*

in virtute spiritus sancti ac potestate banni episcopalis, quem nobis dominus contulit, firmam pacem in presenti ac futuro tempore constituimus atque, ut deo ibidem famulantium usui salva et integra omni aevo permaneant, praesentis scripti testimonio et sigilli nostri impressione diligentissime firmamus et corroboramus statuentes, ut omnis, 5 qui ex his quae superius annotata sunt aliquid ab ecclesia alienare praesumpserit, a sanctae ecclesiae communione sequestratus cum diabolo et angelis eius, nisi resipiscat, aeterna ultione condemnatus puniatur, conservantes autem intervenientibus beatae Mariae dei[c]) genitricis et gloriosissimorum martyrum Christi, Adriani et Dyonisii, me- 10 ritis aeternae vitae praemia consequantur, amen. Actum Hildensem anno dominicae incarnationis millesimo centesimo septuagesimo octavo, indictione duodecima, tertio kalendas decembris, in synodo, vigilia sancti Andreae. Cuius actionis testes specialiter hi sunt: Berchtoldus presbyter praepositus maioris ecclesiae, Conradus decanus et presby- 15 ter, Bertoldus, Berno, Herebordus presbyteri, Burchardus praepositus, Erpo, Titmarus et alter Titmarus, Iohannes diaconus, Ludolphus, Hartbertus diaconi, Beringerus praepositus de sancta Cruce et Bertoldus decanus, Radmannus abbas de sancto Michaële, Lambertus praepositus de Richenberg, Henricus praepositus de Heiningen, Iohannes 20 praepositus de Betzigerode, Gerhardus praepositus de Lamspring, Gerhardus praepositus de Stederborg; de baronibus: Burchardus comes de Waldenberg, Fridericus comes, Beringerus comes et filii eius, Bernhardus comes, Albertus, Conradus de Poppenborg, Thidericus comes de Insula; de ministerialibus ecclesie: Lippoldus de Hildensem 25 advocatus, Henricus frater eius, Ecbertus de Tossim camerarius, Heino de Wintzenborg, Walterus de Freten, Conradus de Holthusen, Ernest de Ochtersem.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Lamspringe in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim S. 41 ff.* 30

*Gedruckt nach einem anderen Copialbuche: Koken, Winzenburg S. 176 ff.; mit Fortlassung der Besitzungen des Klosters: Harzheim, Concil. Germ. III, S. 415 ff.; Unschuldige Nachrichten vom J. 1738, S. 435; Regest: Harenberg S. 718, Note a.*

388. *Papst Alexander III. nimmt das Kloster St. Godehardi in* 35 *seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen und Privilegien. Frascati 1179 Januar 17.*

---

c) *fehlt Cop.*

‖ Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis Arnoldo abbati monasterii sancti Godeardi Hildeneshemmensis[a]) eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ‖ Effectum iusta postulantibus indulgere et vigor equitatis et 5 ordo exigit rationis, presertim quando petentium voluntatem et pietas adiuvat et veritas non relinquit. Quapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancti Godeardi, in quo divino mancipati estis[b]) obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti 10 privilegio communimus, in primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui a bone memorie Bernardo quondam Hildeneshemmensi episcopo noscitur institutus, futuris ibidem temporibus observetur. Preterea quascunque possessiones, quecumque bona idem monasterium inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione 15 pontificum largitione regum vel principum oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas presumat exigere. Liceat quoque vobis 20 clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, subpressa voce divina officia celebrare. In parrochialibus siquidem ecclesiis, quas 25 habetis, liceat vobis clericos eligere et episcopo presentare, quibus, si idonei fuerint, episcopus animarum curam committat, ut ei de spiritualibus, vobis vero de temporalibus debeant respondere. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem 30 fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen 35 iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Ambitum preterea curie, in quo monasterium ipsum fundatum est, a iure ac potestate advocati penitus absolventes et ab omni dicione cuiuscumque secularis persone liberum fore censentes, sub providentia et potestate abbatis omni tempore decernimus permanere. Reliquorum

---

a) Hildeneshemmenensi. b) tis *auf Rasur*.

vero ecclesiasticorum prediorum ille advocatus existat, quem abbas et fratres maturioris consilii de libera voluntate duxerint eligendum et cui tuitionem illorum pro salute anime sue cumuloque iunexerint retributionis eterne. Constitutus autem non in beneficium, sed in ministerium et defensionem fratrum, donec bene se gesserit, noverit se advocatum habendum; si vero insolens fuerit et monasterio in prediis suis inutilis vel perniciosus extiterit, liceat abbati et fratribus alium sibi advocatum eligere, qui de profectu monasterii maiorem curam et velit et possit habere. Hoc enim et a supradicto episcopo constitutum est et privilegii sui munimine confirmatum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integre conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Cristi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen amen amen.

(R) Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. (M)

† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Iohannes presbyter cardinalis sanctorum Iohannis et Pauli tituli Pamachii ss.
† Ego Iohannes presbyter cardinalis tituli sancte Anastasie ss.
† Ego Petrus de Bono presbyter cardinalis tituli sancte Susanne ss.
† Ego Petrus presbyter cardinalis tituli sancti Crisogoni ss.
† Ego Vivianus presbyter cardinalis tituli sancti Stephani in Celio monte ss.
† Ego Hugo presbyter cardinalis tituli sancti Clementis ss.
† Ego Arduinus tituli sancte Crucis presbyter cardinalis Ierusalem ss.
† Ego Matheus presbyter cardinalis tituli sancti Marcelli ss.
† Ego Ardicio diaconus cardinalis sancti Theodori ss.

† Ego Rainerius diaconus cardinalis sancti Georgii ad velum aureum ss.
† Ego Gratianus diaconus cardinalis sanctorum Cosme et Damiani ss.
5 † Ego Rainerius diaconus cardinalis sancti Adriani ss.
† Ego Matheus sancte Marie nove diaconus cardinalis ss.
† Ego Bernardus diaconus cardinalis sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

Dat. Tusculani per manum Alberti sancte Romane ecclesie pres-
10 byteri cardinalis et cancellarii XVI. kal. februarii, indictione IIII, incarnationis dominice anno MCLXXVIII, pontificatus vero domni Alexandri pape III anno XX.

*Or. mit Bleibulle an gelben und rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 8. Zwischen Rota und Monogramm steht die Unterschrift des Pap-*
15 *stes und des Bischofs Hubald, links unter der Rota die Namen der Cardinalpriester, rechts unter dem Monogramm die der Cardinaldiakonen. Die Namen sämmtlicher Zeugen sind von verschiedenen Händen geschrieben. Spruch der Rota:* Vias tuas domine demonstra michi.

*Gedruckt: v. Pflugk-Harttung, Acta pontiff. Roman. inedita II, S. 372 f. —*
20 *S. Jaffé, Regg. Pont. Rom. 2. Ausg. Nr. 13278.*

389. *Bischof Adelog gestattet den Domherren, um die Gewaltsamkeiten der Vögte zu beseitigen, etwaige Streitigkeiten selbst oder durch ihre Freunde zu entscheiden, bestimmt ferner, dass ohne Zustimmung des Capitels kein Archidiakonat und keine Kirche ver-*
25 *liehen, keine wichtigeren Geschäfte oder Veräusserungen von Gütern vorgenommen werden dürfen; verspricht ausserdem keine geringhaltigen Münzen zu schlagen, überlässt den Domherren die den Bischöfen vorbehaltenen Synodalrechte und verheisst die Anerkennung ihrer Testamente. Hildesheim* 1179 *März* 28.

30 † ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Adelogus divina misericordia Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Sicut magne virtutis apud deum esse constat ęcclesias edificare, edificatas possessionibus ditare, ita non minoris meriti esse dinoscitur ditatas perpetua pace stabilique iure confirmare, quia tunc proderit bonum opus ince-
35 pisse, cum eidem ultima manus perfectionis cognoscitur non deesse. Noverit ergo omnium fidelium Christi tam presentium quam futurorum provida discretio, quod dilecti in Christo fratres nostri Hildenesheimensis ecclesię canonici, quorum utilitati et quieti, quoad possumus

studere tenemur, impudentem advocatorum suorum importunitatem sollicitudini nostrę sepissime suggesserunt eosque homines suos depredari sine respectu misericordię et angariis et perangariis importabiliter gravare conquesti sunt, cum tamen piissimorum imperatorum digna deo diligentia eos ob id tantum ecclesiarum bonis preesse constituerit, ut defensionis eorum auxilio ab ingerentibus se molestiarum gravaminibus secluderentur. Huius iniurie lacrimosam querimoniam ad tribunal summi iudicis perlatam esse non dubitamus, sed et nos super ea affectu pietatis fraternę nobis insito sepenumero supra id, quod credi potest, permoti sumus. Cum ergo propter minuendas advocatorum intolerabiles exactiones antecessores nostri beatę memorię episcopi dictis fratribus nostris solita benignitate id gratię contulissent, ut ad bona obedientiarum suarum tuenda advocatum, qui sibi videretur ydoneus, eligerent, qui tamen non nisi vocatus ad subortas causas determinandas venire deberet, nos divinę retributionis intuitu eorum desideriis annuentes amplioris muneris gratiam eis conferimus et advocatos et omne ius eorum a dictis obedientiarum bonis et hominibus precidimus arbitrio obedientiarii relinquentes, quatinus causas, si quę oriuntur, vel per se vel per amicos suos rationabiliter determinare satagat. Preterea pro certo novimus, quod iam sepe dicti fratres nostri in publicis conventibus, videlicet festis et placitis et in cotidiana hospitum receptione, gravibus onerantur expensis, ideo consuetudines et iura ęcclesię eis firmamus, scilicet quod nec nos nec aliquis successorum nostrorum episcoporum bannum vel ecclesiam aliquam alii ęcclesie, etiam in epischopatu nostro sine consensu et consilio fratrum perpetuo possidendam tradat, ut habundantiori solatio episcopus expensis eorum subvenire valeat. Item novimus decretis sanctorum patrum et auctoritatibus conciliorum sancitum esse, episcopum cum consilio cleri sui res ecclesiasticas dispensare debere, nos tamen, ut ampliori diligentia res ecclesię nostrę conservari valeant, hoc in ea speciali approbatione faciendum confirmamus, videlicet quod episcopus sine discretiorum consilio fratrum nec negotia magna diffinire, nec beneficia maiora locare, nec redditus mensę suę, si forte necessarium fuerit, pignori obligare vel ullomodo alienare presumat; siquidem tunc optime res ęcclesiasticę dispensantur, cum prudentum consilio administrantur. Item quia ex depravatione monetę sepe iam dicti fratres nostri gravia in diminutione prebendę suę sustinere poterunt detrimenta, statuimus, ut nunquam in civitate nostra denarii vilioris monete fiant, nisi XXIIII solidi marcę examinati argenti equivaleant. Item cum quidam antecessores nostri sanctę memorię episcopi synodalia de ecclesiis vel capellis, quę a manu eorum tenebantur,

usque ad hec tempora nostra usui suo deputassent, nos solita benignitate, quam erga fratres nostros habemus et semper habere volumus, archidiaconis, in quorum iuridictione ęcclesię ille site sunt, dono gratię nostre plenarie permittimus et perpetuo confirmamus. Testa-
5 menta quoque fratrum nostrorum, que fecerint vel que eis ex aliorum testamentis legata fuerint, ex auctoritatibus decretorum confirmamus firmiter statuentes, ut nulla ecclesiastica sive laica persona contraire audeat, si anathematis vinculo noluerit innodari. Ut autem hęc nostrę constitutionis et donationis auctoritas omni evo inconcussa et incon-
10 vulsa permaneat, paginam istam conscribi et dignitatis nostre sigillo signari precepimus auctoritate dei omnipotentis et beati Petri et nostra, anathematizantes omnes contraire temptantes eisque consentire presumentes. Testes huius actionis hii sunt: presbyteri Bertoldus maior prepositus, Conradus decanus, Bertoldus, Lambertus, Berno magister
15 scolarum et prepositus sancti Petri in Goslaria, Godefrithus, Herebordus diaconi, Bruno, Erpo, Burchardus prepositus, Iohannes, Harderadus, Thietmarus, Otto prepositus sancti Mauricii, Widechindus, Bruno cantor, Berincherus prepositus sanctę Crucis, Thietmarus, Ludoldus subdiaconi, Heinricus, Iohannes, Eilbertus, Hartbertus, Echehardus,
20 Echehardus Goslariensis prepositus, Conradus. Actum anno ab incarnatione domini MCLXXIX, indictione XII, V. kal. aprilis Hildenesheim in capitolio, regnante imperatore Fritherico, anno regni eius XXVIII; in nomine domini feliciter amen.

*Or. mit aufgedrücktem zerbrochenem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift*
25 *Nr. 59.*

*Gedruckt: Böhmer, Observatt. iur. canon. S. 133 ff.; in der Wahlkapitulation des Fürstbischofs Friedrich Wilhelm von Westphalen vom 7. Februar 1763 im Neuen Vaterländischen Archiv 1830, II, S. 259 ff.*

## 390. *Bischof Adelog schenkt dem Armenhause des Klosters Lam-*
30 *springe eine Hufe in Levinge. Lamspringe* 1179 *April* 4.

† ‖ In nomine sanctae et individuę trinitatis. ‖ Adelhogus dei gracia Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Noverit universorum Christi domini dei nostri tam presentium quam futurorum fidelium sincera discretio, qualiter nos divinę mercedis intuitu pro remedio
35 animę nostrę xenodochio pauperum quod in Lammespringensi ęcclesia habetur mansum unum in Levinge iuxta Poppenburg situm, quem quondam Heinricus incolebat, una cum eodem Heinrico contulimus, quatenus elemosinarum que in ipsa domo Christi pauperibus eroganitur in extrema retributione participes existeremus. Ut autem hec
40 nostra donatio sive collatio futuris amodo temporibus a nostris con-

sequenter successoribus rata et inconvulsa observetur atque a nullo penitus mortalium deinceps infringatur, auctoritate dei omnipotentis sub banno beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostro firmissime sancimus atque inviolabiliter tenendum stabilimus. Quapropter ut omnis occasio ambiguitatis super hoc statuto nostrę pietatis de cetero amputetur, presentem paginulam nostrę constitucionis super hoc conscribi ac sigillo nostro mandavimus insigniri. Actum Lammespringe anno dominice incarnationis MCLXXVIIII, indictione XI, II non. aprilis. In nomine domini feliciter amen. Testes vero huius verissime actionis hii sunt: Gerardus Lammespringensis prepositus, Erpo, Eilbertus, Liudoldus diaconi et maioris ecclesię canonici, Lodewicus capellanus noster, Adelbertus sacerdos Lammespringensis; laici Egelmarus et Fridericus fratres, Gerardus de Rimestide, Everhardus et Bertrammus fratres, Azecho conversus Lammespringensis, cuius instantissima devocione hec conpleta sunt.

Ego Iohannes Backenrodensis prepositus hanc[a]) cartam confirmationis iubente domino meo Adelhogo episcopo conscripsi et scriptam dedi.

*Or. mit aufgedrücktem, theilweise zerbrochenem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 7. Das Siegel bedeckte die Worte:* domino *bis* dedi, *welche in der folgenden Zeile wiederholt sind.*

## 391. *Kaiser Friedrich I. bestätigt die von dem Erzbischof Philipp von Köln an den Grafen Engelbert von Berg gemachte Verpfändung der Stiftshöfe Hilden und Elberfeld. O. J. [1179 April].*[1])

*Zeugen:* Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Arnoldus Osnaburgensis episcopus, Reinhardus Wirceburgensis electus, Adilo Hildensheimensis episcopus . . .

*Gedruckt: Lacomblet, Urkkb. für d. Gesch. des Niederrheins, I, S. 328 f. — S. Stumpf Nr. 4287.*

## 392. *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Ichtershausen in seinen Schutz. Erfurt 1179 Juli 29.*

*Zeugen:* Philippus Coloniensis archiepiscopus, Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Cůnradus Salzburgensis archiepiscopus,

a) hoc *Or.*

1) *Über die Datirung s. Ficker I, S. 123 und 257.*

Udalricus Halberstatensis episcopus, Uto Nuenburgensis episcopus, Sifridus Brandenburgensis episcopus, Adelhogus Hildenesheimensis episcopus . . .

Datum Erphesfordię IIII. kalendas augusti, indictione XII, anno 5 dominicę incarnationis MCLXXVIIII, regnante domno Friderico Romanorum imperatore augusto invictissimo huius nominis I, anno regni eius XXVIII, imperii vero XXV.

*Gedruckt: Stumpf, Acta Moguntina Nr. 87, mit einigen Auslassungen: Rein, Thuringia sacra I, S. 56 ff. — S. Stumpf Nr. 4288.*

10 393. *Amelung, Abt zu Riddagshausen, vertauscht mit dem Domkapitel vier Hufen in Solschen gegen vier andere in Offleben und eine in Lesse. Hildesheim o. J.* [1179] *December* 7.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Amelungus abbas ac omnis fratrum conventus in Riddageshusen. Ad noticiam ducere vo-15 lumus ubique terrarum omnibus Christi fidem colentibus, quod a quodam viro de nobiliori genere et cum dignitate nominando videlicet Guncellino de Lengethe quatuor mansos in Solecge cum legitimo heredum suorum assensu comparavimus, hos postea canonicis ęcclesię virginis Marię in Hildenesheim pro quatuor mansis dedimus, quos in 20 villa Offenlef habuerunt, insuper et mansum in villa quę Lesse dicitur addidimus unum. Ad hec concordes fuerunt tam fratres nostri quam prefatę ęcclesię canonici. Si igitur in pace et quiete hec teneri poterunt, ut non intercurrant aliqua heredum gravamina, nulla deinceps in neutra parte commutatio aut repeticio fiet; sin autem, que-25 libet ęcclesia absque omni contradictionis inquietudine sua recipiet. Ut autem hec nostra commutatio inconvulsa maneat, paginam istam inde conscribi et sigillo nostro signari fecimus. Actum Hildenesheim in capitulo VII. idus decembris presentibus et conniventibus his presbiteris: Bertoldo decano, item Bertoldo, Lamberto, Bernone magistro 30 scolarum, Godefrido, Herebordo diaconis; Erpone, Brunone, Burchardo, Iohanne, Harderado, Thietmaro, Widekino, Brunone cantore, Berengero preposito sanctę Crucis; item Tietmaro, Ludoldo subdiaconis, Heinrico, Iohanne, Eilberto, Hartberto, Echehardo, Conrado, domino Adelhogo ępiscopatum regente; in nomine domini feliciter amen.

35 *Or. mit Abtssiegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 60. Gedruckt: Meibom III, S. 413.*

### 394. *Bischof Adelog bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster Amelunxborn und der Kirche in Eschershausen. O. J.* [1179—1180].

In nomine sancte et individue trinitatis. Adologus divina et beate Marie semper virginis dignacione Hildenesheymensis episcopus. Speculatoris proprium est non solum presencia sibi commissa diligenti cura conservare, verum eciam mala, que in posterum occurrere possunt, sollicitudinis oculo precavere, et debitum officii nostri exigit sub regimine nostro deo famulancium in omnibus quieti prospicere. Unde notum esse volumus universitati fidelium tam moderni temporis quam futuri, quod abbas de Amelungesburn nobiscum egit, ut decimam et dimidium mansum in Oderichessen in perpetuos usus suo cenobio contraderemus. Sed quia hec prius capella nostra in Hescheresbusen in possessione habuit, ea dispensacione usi sumus, ut de predicto cenobio ad usus presbiteri in Hescheresbusen annuatim quinque fertones argenti persolverentur, donec quantitas redditunm decime et dimidii mansi bono quod eiusdem ponderis quantitatem persolveret, redintegraretur. Ut igitur omnem occasionem querele iam dicti cenobii fratres tam ipsis quam posteris suis aufferrent, de prediis suis iuste et legitime acquisitis ecclesie in Hescheresbusen quinque mansos et dimidium et decimam in Holthusen minore et itidem aliam ad montem Walteri contradiderunt, quibus assensu et voluntate tam nostra quam eciam archipresbiteri et clerici Eklevi nomine, qui tunc temporis capellam in Hescheresbusen in beneficio legitime tenebat, tum eciam advocati Bodonis decimam et dimidium mansum per concambium commutaverunt. Eapropter ut hec nostra ordinacio in perpetuum rata permaneat et ut nullius umquam persone cuiuscunque dignitatis vel professionis vel potestate vel ingenio cassetur, dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et banni nostri auctoritate omnimodis confirmamus. Propterea, ne forte ex longinquitate temporum aliqua negligencia oblivionis in posterum subrepat, hoc presens scriptum inpressione sigilli nostri signatum omni posteritati contra omnes occasiones prescripte disposicioni contrarias in testimonium nunquam abolendum ponimus. Huius actionis testes sunt canonici maioris ecclesie Bertoldus decanus, Bertoldus, Svanringus, Berengherus prepositus et Iohannes frater eius, Berno magister scolarium, Bruno cantor, Lambertus, Eylbertus, Hartbertus, Herebordus; nobiles Adelbertus de Eversten, Thiodericus de Insula, Burchardus de Hymmessen, Bodo de

Homborch et frater eius Bertoldus; ministeriales Ekbertus camerarius, Ernestus, Liupoldus iunior, Waltherus de Vreden.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn fol. 102ᵇ im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel. Vgl. Dürre in der Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1880, S. 11.*

395. *Kaiser Friedrich gestattet dem Hildesheimer Domkapitel, die Vogteirechte durch Geldentschädigung an sich zu bringen. Würzburg* [1180] *Januar* 16.

F[ridericus] dei gratia Romanorum imperator et semper augustus dilectis fidelibus suis B[ertoldo] decano totique conventui Hildenesheimensis ęcclesię gratiam suam et omne bonum. Veniens ad curiam nostram fidelis noster Erpo confrater vester ex parte vestra et ęcclesię vestrę nobis insinuavit, quod advocati magnam in bonis vestris exercent violentiam et frequentibus rapinis ęcclesiam vestram affligere non cessant. Verum quia saluti vestre de iure consulere tenemur, auctoritate dei et nostra hoc gratię vobis indulgemus, ut, si quo modo per pecuniam vestram advocatos ab advocatiis removere poteritis et bona vestra ab eorum exactionibus iniustis liberare, liberam vobis inde potestatem concedimus et donamus et hoc ratum et firmum habentes inviolabiliter vobis et ęcclesię Hildenesheimensi semper curabimus observare. Datum Herbipoli in sollempni curia XVII. kal. februarii.

*Or., von dessen Besiegelung nur noch die Pergamentstreifen vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 61.*
*Gedruckt: Harenberg S. 428, Anm. 9; Lünig, Reichsarchiv XVIIᵃ, S. 758; Böhmer, Observv. iur. canon. S. 284; Meyer, Deductio iurisdictionis Meyerdingicae ecclesiae Hildesiensis praeposito et capitulo competentis etc. Hildesheim 1758, S. 56; v. Gülich, Historisch-juridische Abhandlung über die Meyerdinge des nördl. Deutschlands, insbesondere des Hochstifts Hildesheim, Giessen 1802, S. 161. — Vgl. Stumpf Nr. 4296.*

396. *Bischof Adelog übereignet dem Kloster Backenrode die Kapelle in Gross-Freden, nimmt das Kloster in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitzungen und ordnet die rechtlichen Verhältnisse bei Heirathen zwischen den Eigenbehörigen des Klosters und den bischöflichen Meiern. Hildesheim* 1180 *März* 7.

† ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Adelogus divine pietatis clementia Hildenesheimensis ęcclesię humilis episcopus ac

beate dei genitricis Marie minister licet indignus. Pastoralis cure debita sollicitudo nos invitat, quatenus ecclesiarum dei nostre dispensationi creditarum fideliumque ipsius divine in eis maiestati famulantium incremento ac quieti tam nostro in tempore quam futuro modis, quibus deo opitulante possumus, consulere studeamus, quia per hoc pie devotionis studium perpetuę beatitudinis[a]) graciam nos a summo pastore obtinere posse confidimus. Inde est quod ad universorum Christi fidelium, tam modernorum videlicet quam posterorum, noticiam pervenire cupimus, qualiter nos divine retributionis respectu atque ob reverentiam beate et gloriose virginis dei genitricis Marie pro anime nostrę remedio predecessorumque seu successorum nostrorum feliciter habenda memoria ecclesie eiusdem beatissime dei genitricis Marie, que sita est in loco qui Novale Bacconis dicitur, Christique fidelibus in eodem loco ipsi deservientibus capellam nostram in villa nostra Friethen sitam cum omnibus ad eam attinentibus peticione atque obtentu dilecti fidelis nostri Iohannis, eiusdem ecclesie quondam prepositi, libere et integraliter contulimus consensu ac voluntate fratrum nostrorum universorum videlicet maioris ecclesie canonicorum. Preterea quia ipsa ecclesia a venerabili predecessore nostro Bertoldo episcopo in canonica religione fundata esse dinoscitur atque a Bernhardo successore eius reverentissimo nichilominus pontifice aliquatenus aucta est, nos eorundem illustrium virorum pro nostra facultate sequentes vestigia ipsam prememoratam[b]) ecclesiam cum omnibus personis ac rebus suis mobilibus sive immobilibus et possessionibus cultis seu incultis in sanctissime dei genitricis ac virginis Marie ac nostram nostrorumque successorum tuicionem perpetuo concedimus. Hec autem nominatim sunt eiusdem ecclesie prediola: IIII mansi in eadem villa cum tribus areis, decima in Berkinhusen, decima in Dernewalde, dimidia decima in Hachem, decima in Embekehusen, I mansus in Imesen, mansus unus in Verthelekessen, C et XII agri in Amenusen cum X areis. Preterea[c]) quecumque a prenotatis clarissimis pontificibus ante nos stabilita sunt sive a nobis presencialiter collata seu per eiusdem ecclesię personas legitimis emptionibus aut permutationibus acquisita sive ab aliis fidelibus oblata, omnia, imquam, que ipsa ecclesia deo auxiliante hoc nostri pontificatus tempore iuste possidet, auctoritate dei omnipotentis ac sepius dicende intemerate eius genitricis et nostra sub banno apostolorum Petri et Pauli ac nostro per-

---

a) beatudinis *B.* b) premoratam *A, in B ist die Silbe* me *nachträglich darüber geschrieben.* c) *Die Worte von* Hec *bis* Preterea *fehlen B,* quecumque *wird durch* et *mit* concedimus *verbunden.*

petua stabilitate confirmamus. Nominatim eciam mansum unum in Bikem iuxta Honhamelen, quem domnus Hermannus episcopus reverendus predecessor noster eidem ecclesie contulit, et mansum unum in minori Lobeke, quem Ermentrudis, dum[d]) converteretur, consensu ac voluntate fratris sui Rathardi dedit, confirmamus. Quia vero locus ipse, in quo eadem ecclesia sita est, et familiola, que ipsi ecclesię primitus collata est, ex maiori villicatione nostra processerat, nos communicato ministerialium ac familię nostre prudentiorum consilio atque consensu eamdem, que in ipsa maiori villicatione nostra est, iusticiam atque matrimonii contractum hominibus de familia ipsius ecclesię contulimus ea ratione, ut quecunque femina nostrae villicationis alicui hominum ecclesie vel e converso femina ecclesię viro de nostra villicatione nupserit, persoluto debito quod vulgo bumede appellatur post virum, cui nupta est, deinceps cum prole pertineat. Quod si quis in posterum successorum nostrorum sive alia aliqua ecclesiastica secularisve persona hanc institutionis nostre actionem aliquo malo ingenio infringere aut irritam ducere diabolo suadente presumpserit, nisi digna hoc satisfactione emendaverit, ream se divino iuditio cognoscat et a corpore catholice ęcclesię gladio excommunicationis abscisa horrende ultioni in die extremi iuditii subiaceat. Cunctos vero predicte ecclesie ac congregationi iusta servantes et eam in melius promoventes celestis benedictio et sancte Marie prosequatur oratio, quatenus et hic in bono proficiant et aput dominum premia eterne pacis inveniant. Amen. Ut autem hec nostre traditionis et confirmationis pagina firma stabilis et inconvulsa in omnia retro secula permaneat, auctoritate dei et beati Petri ac nostra precipimus et sigilli nostri eam inpressione confirmamus. Actum est hoc Hildenesheim in ecclesia maiori non. martii anno dominice incarnationis MCLXXX, indictione XIII, anno ordinationis nostre IX; in dei nomine feliciter amen. Testes autem huius rei sunt hii: Retmannus abbas sancti Michahelis, Růdolfus abbas de Ringelem, Bertoldus qui fuerat maior prepositus, Bertoldus decanus, Berno prepositus et magister scolarum, Bruno cantor, Godefridus presbiter, Herbordus presbiter, Erpo diaconus, Bruno diaconus, Bruno prepositus[e]), Burchardus prepositus, Iohannes diaconus, Berengerus prepositus sancte Crucis, Otto prepositus sancti Mauritii[f]), Liudoldus diaconus, Eilbertus subdiaconus ac ceteri maioris ęcclesię canonici; Lambertus Richenbergensis prepositus,

---

d) *Statt der Worte* dum — dedit *hat B:* laica in seculari habitu degens hereditario iure possidebat, sed postmodum conversa prenotato ecclesię contulit consensu ac voluntate fratris suis R. M. e) Brun. prep. *fehlt A.* f) s. Maur. *fehlt A.*

Iohannes Heningensis prepositus, Gerardus Lamespringensis prepositus, Gerardus Stidereburgensis prepositus; comes Theodericus, comes Fridericus, Arnoldus de Dorstat, Liupoldus advocatus, Liupoldus de Escherthe, Ernestus dapifer[g]).

*Zwei Originalausfertigungen s. R. Marienrode 5ª (A) und 5ᵇ (B), erstere mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs, letztere hatte ein Siegel an Pergamentstreifen, durch das Loch im Pergament sind auch rothe Seidenfäden gezogen.* 5
*Gedruckt: Marienroder Urkkb. S. 13 ff.*

397. *Philipp, Erzbischof von Köln, erlässt dem Kloster Corvey als Entschädigung für seine Verluste im Kriege gegen Heinrich den Löwen den Neusser Weinzoll. Bei Braunschweig* 1180 *August* 10. 10

*Zeugen:* Arnoldus Trevirensis archiepiscopus, Adhelogus Hildensemensis episcopus . . .

Acta sunt hec dominice incarnationis anno MCLXXX, indictione .... regnante Fritherico gloriosissimo Romanorum imperatore augusto, Data in expeditione saxonica prope Brunswich IV. idus augusti. 15

*Gedruckt: Schaten, Annales Paderborn. ed. II. I, S. 597, danach: Orr. Guelff. III, S. 554 f.; Harenberg S. 349; Erhard, Regg. Hist. Westfal. II, cod. dipl. S. 151 f.* 20

398. *Bischof Adelog übergiebt der Kirche St. Nicolai in Adelradeshusen (Nikolausberg) eine ihm von Schraudolf von Weende resignirte Hofstelle, wofür er eine andere nebst sechs Morgen erhält. Hildesheim* 1180 *November* 30.

† ‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. ‖ Adelogus divina favente clementia sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Quicunque pontificatus honore funguntur et episcopali nomine censentur urgente suę prelationis officio ęcclesiis dei seu quibuslibet religiosorum locis pia sollicitudine compelluntur prospicere et necessitatibus eorum subveniendo non tantum spiritualia, sed etiam temporalia quoad possunt eis subsidium providere. Inde est quod notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quidam ministerialis ecclesię nostrę Scrudolfus de Winethe aream quandam ad proprietatem ęcclesię nostrę pertinentem, quam ipse feodali iure 25 30

g) *Die Namen der Zeugen von* comes Theodericus *ab fehlen B.*

prius tenuerat, nobis resignavit et ex integro omni iuri suo, quo eam ante possederat, spontanea voluntate renuntiavit. Nos igitur eandem aream ęcclesię sancti Nicolai in Adelradeshusen mediante eiusdem loci preposito Wlveramo interpellante quoque Bertoldo maioris ęc-
5 clesię nostrę decano sub testimonio totius ęcclesię nostrę et presentia iure perpetuo possidendam tradidimus, pro qua aliam aream in predicta villa Winethe sitam et addita insuper sex iugera commutationis et concambii loco recepimus. Ut autem hęc nostra constitutio rata permaneat, auctoritate dei patris et beatorum apostolorum Petri et
10 Pauli anathematis interpositione confirmamus et perpetuo irrefragabiliter observari decernimus. Huius actionis testes existunt Bertoldus maioris ęcclesię decanus, Bertoldus, Suanringus, Berno magister scolarum et prepositus in monte sancti Petri, Bruno cantor, Herebordus presbiter, Iohannes diaconus, Beringerus prepositus ęcclesię sanctę
15 Crucis, Thetmarus, Suanringus, Godefridus prepositus, Erpo diaconus, Bruno iuvenis, Eilbertus subdiaconus, Hartbertus; laici vero Unargus, Burchardus de Bŏrnem; ministeriales Gerungus, Theodericus, Liuppoldus de Esscerthe et alii quam plures Christi fideles. Acta sunt hec anno incarnationis domini MCLXXX, indictione XIIII, consecrationis
20 domini Adelogi Hildenesheimensis episcopi IX; in dei nomine. Data Hildenesheim per manum Hartmanni diaconi sanctę Crucis II. kal. decembris.

*Or. mit schlecht erhaltenem, an Pgmtstrf. hängendem Siegel des Ausstellers im St.-A. z. H. s. R. Klost. Weende Nr. 1.*
25 *Gedruckt nach einer Copie: Neues vaterländ. Archiv, 1824, I, S. 123 ff.: Facsimile vom Anfang und Schluss der Urk.: Walther, Lexicon Diplom. II, tab. XI.*

399. *Bischof Adelog bestätigt die zur Verbesserung der Einkünfte der Canoniker des Kreuzstiftes gemachten Schenkungen des Propstes Berenger und des Domherrn Ekbert und übergiebt dem Stifte die*
30 *Vogtei über die künftig ihm zufallenden Lehen. Hildesheim* 1180 *December* 17.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus divina favente clementia Hildeneshemensis episcopus in perpetuum. Quia contra primas divinę legis institutiones et sacrorum principum consonas di-
35 vinę legi sanctiones predia divinis usibus dicata ad seculares usus videmus esse transumpta, nos ob animę nostrę remedium simulque officii nostri debitum negligenter dispersa congregare et eorum, qui cęlestibus iugiter insistunt mysteriis, sive per proprium sive per aliorum

studium modis omnibus, quoad fieri potest, intendimus usui restaurare. Inde est quod notum esse volumus omnibus tam futuri quam presentis evi fidelibus, qualiter familiaris noster Berengerus sanctę Crucis prepositus studiose promovendis ecclesię suę utilitatibus intentus duos mansos in Stokkeim ad augmentum prebendę quę tenuis est 5 nostra permissione et licentia in perpetuum tradidit tali premissa pactione, ut fratres sanctę Crucis laico cuidam, qui eos iure feodali tenuerat, XII marcas, ut iuri suo abrenuntiaret, persolverent et magistro Adelberto predictos mansos cum omni utilitate, quamdiu ipse superesset, gratis et libere concederent, eo vero defuncto, quicquid 10 inde colligi posset, ad communes fratrum usus ex integro per ipsorum dispositionem proveniret. In anniversario ipsius cuilibet dominorum existenti in vigiliis et missa animarum solidus, vicario quatuor denarii, quatuor denarii ad candelam, duo camerario, duo ęcclesiastico, V solidi ad elemosinas pauperum eodem die, quicquid residuum erit 15 dominis equa portione in dominica Misericordia domini distribuetur; XXIIII solidi larga computatione inde provenient. Mansum quoque unum in Wakkenstede, quem felicis memorię predecessor noster dominus Hermannus episcopus eidem ęcclesię contulerat, violenter et iniuste ad tempus ab aliis usurpatum et a fratrum usibus alienatum 20 ipse auctoritate nostra restituit. Insuper etiam aream unam XII solidos annuatim solventem in communes fratrum usus nostra permissione commutavit et ampliandis eorum stipendiis perpetuo assignavit. Tres quoque mansos in parvo Vreden, quos Ekbertus confrater noster a Bertoldo prefatę ecclesię ministeriali, qui eos in beneficio habuerat, 25 conpromissione heredum suorum expeditos datis ei XVI marcis ad usus fratrum conquisivit, fratribus in augmentum prebendę suę ipso Ekberto petente perpetuo concessimus. Nos quoque propter inminuendas paulatim advocatorum insolentias, qui duris homines ecclesiarum violenter opprimunt exactionibus, si qua beneficia ministerialium vel 30 hominum eiusdem ecclesię vacaverint, eorum advocatiam eidem ecclesię iure perpetuo tradidimus. Eadem lege censebuntur etiam quelibet alia, quę prius advocatos non habentia sive per emptionem sive per fidelium oblationem ecclesię accesserint, ut videlicet nullus advocatorum aliquid in eis sibi iuris vendicet aut potestatis. Ut autem 35 hec nostra traditio et coram nobis facta et a nobis confirmata constitutio omni evo subsequente rata et inconvulsa permaneat, auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum, P[etri] et P[auli] sub anathematis interpositione eam stabilimus et perpetuo irrefragabiliter observari decernimus. Ad conservandam perpetualiter huius actionis 40 memoriam presentem paginam conscribi eamque testium annotatione

et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Testes: Bertoldus maioris ecclesie decanus, Bruno cantor, Berno prepositus sancti Petri et magister scolarum, Godefridus prepositus, Herebordus, Erpo, Iohannes, Bruno, Thietmarus, Berengerus sanctę Crucis prepositus, Widi-
5 kindus, Ludoldus, Eilbertus, Hartbertus; laici comes Berengerus de Poppenburg, Fridericus de Poppenburg, Unargus, Gerardus, Fridericus, Heinricus, Hermannus. †

Actum anno dominicę incarnationis MCLXXX, indictione XIIII, anno consecrationis domini Adelhogi decimo; in dei nomine feliciter amen.
10 Data Hildenesheim XV. kl. ianuarii per manum Hartmanni diaconi sanctę Crucis.

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel des Bischofs an rothen Hanffäden in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 65).*

400. *Reinold überweist von seinen Einkünften aus der Mühle*
15 *des Ulrich Reiche den neunten Theil dem Kloster Riechenberg. O. J.* [*um* 1180].

Ad habendum remedium contra vicium oblivionis, quo primi lapsus hominis gravius inter [ce]tera[a]) nos dampnavit, humana invenit industria, ut que in obblivionem labi poterant, litteris mandarentur.
20 Ego itaque Reinoldus presentis pagellę testimonio notum esse volui omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ecclesię sanctę Marię perpetuę virginis quę est in Richenberch pro salute animę meę et redemptione peccatorum obtuli argentum, quod collocatum est in molendino domini Odelrici Divitis, ea videlicet condi-
25 tione interposita ut quatuor quadrantum[b]) annonę, quos idem molendinum annuatim michi solet persolvere, unus qui est bracium singulis annis presentetur ecclesię in usus fratrum inibi deo servientium, reliqui tres, quorum unus similiter est bracium, duo non bracium, uxori meę Thietburgi quamdiu vivat presentetur, nisi forte et ipsa de his
30 aliquid ecclesię sponte voluerat inpertiri. Huius rei testes sunt Lambertus eiusdem ecclesię prepositus, Bertoldus, Conradus, Azzo, Liudegerus, Reinwardus, Robertus, Hemmo presbyteri et Rodolfus cellerarius[c]); Benno, Odelricus, Elferus, Iohannes diaconi; fratrum laicorum hii: Benno maior, Egguardus, Thietlevus, Bruningus, Reinmarus, Er-
35 nestus, Thiedericus, Todo, Benno minor, Alfardus, Conradus, Bertramus, Liuderus, Gerbertus.

---

a) *Lücke im Pergament.* b) *Darüber geschrieben:* vern deil. c) cell. *darüber geschrieben.*

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 66) mit dem auf der Rückseite befestigten Siegel des Klosters.*
*Gedruckt: Bode I, S. 311.*

401. *Bischof Adelog übereignet dem Kloster Riechenberg Güter in Kantingerode und einen Berg daselbst, womit die Brüder Dietrich und Aschwin von Wallmoden belehnt waren, wofür diese von ihm zehn Hufen des Klosters in Nauen zu Lehen erhalten.* 5
1181 *April* 20.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus dei gratia sanctę Hildenesheimensis ęcclesię episcopus. Quia securitatis suę 10 instrumentis ecclesia destituta nonnumquam rerum suarum detrimentis afficitur, ipsa necessitate perdidicit, ut, si quos faceret celebres possessionum contractus, actionis suę monimenta, que antiquitate temporis in oblivionem labi poterant, litterarum tenacitati commendaret. Ecclesiam itaque Richenbergensem, cui ex integro benivolentia nostra 15 semper patuit, in nulla sui parte inmunitam esse volentes notum facimus Christi fidelibus posteris et presentibus, quod Lamberti prepositi eiusdem ecclesię fratrumque inibi deo sanctęque genitrici eius et perpetuę virgini Marię famulantium peticione bona, que Tidericus et Eschwinus filii Tedelini de Walmoden Kantingerod[a]) in beneficio a 20 nobis habuerunt, ipsis eadem bona in manum nostram resignantibus cum monte quodam adiacente qui Neilenberch appellatur et omni alio usufructu Richenbergensi ecclesię in proprietatem perpetuam contulimus, pro quibus idem pueri videlicet T. et E. x mansos cum omni utilitate attinente, quos memorata ecclesia in villa que Naun vocatur 25 proprietatis iure possidebat, eadem predia fratribus illius ecclesię in manum nostram dimittentibus in beneficium a nobis receperunt. Ut igitur hoc nostrę auctoritatis factum inconvulsum perhenni stabilitate perseveret neve aliqua ecclesiastica secularisve persona quavis temeritate presumat infringere, paginam istam sigilli nostri karactere com- 30 munimus.

Testes: Gerhardus prepositus Stiderburgensis, Conradus prepositus montis sancti Georgii, Rodolfus abbas de Ringelheim, Eilbertus canonicus maioris ecclesię in Hildenesheim, Lothewicus capellanus episcopi, Udo et Tietmarus canonici Goslarienses, Ernestus, Tidericus 35 Hollensis et item Tidericus et fere omnes canonici de monte sancti Georgii, Alexander capellanus abbatis de Ringelheim; comites Bur-

---

a) Kattingerod *Or.*

chardus de Waldenberge, Adhelbertus de Eversteine, Edhelgerus de Ilvelde, Tidericus de Insula; cives Goslarienses Rodolfus de capella, Odelricus Dives, Odelricus filius eius, Adelbertus, Widego; comes Sigebodo de Scartfelde et frater eius Bertoldus, Rotbertus advocatus de Northusen, Burchardus de Eimissem, Unargus, Egelmarus, Fridhericus, Steppo de Mandere, Widego de Heringo, Burchardus et Widekindus de Wolferbutle, Iso de Berwinkele; ministeriales Hildenesheimenses Conradus de Werre, Bertoldus de Werre, Abraham.

Anno dominicę incarnationis MCLXXXI, indictione VIIII, regnante Fridherico imperatore semper augusto imperii eius anno XXX, XII. k. mai actum; feliciter amen.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 69). Siegel ab, nur noch die gelbseidenen Fäden vorhanden.*

*Gedruckt: Bode I, S. 316 f.; Asseburger Urkundenbuch I, S. 17 ff.; Heineccius S. 180 f.; Harenberg S. 1507.*

## 402. *Bischof Adelog befreit die Güter des Kreuzstiftes von der Vogteigewalt gegen einen jährlichen Zins von 40 Malter Weizen und die Verpflichtung des Propstes, den Bischof am Aposteltage zu bewirthen oder dafür zwei Mark zu zahlen. Hildesheim 1181 Juni 9.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus dei gratia sancte Hildenesheimensis ęcclesie episcopus. Pastoralis officii sollicitudo nos ammonet ęcclesię conditionem temeraria iniquorum presumptione depravatam in melius reformare et ea, quę pia fidelium intentione ob ecclesiarum utilitatem ac defensionem a maioribus inducta sunt et instituta, si in contrarium cesserint et ecclesiis dampnosa vel pernitiosa extiterint, consilio maturiori suo tempore indubitanter resecare. Quod quidem nec incongrue nec illicite fieri posse, in plerisque, si diligenter advertamus, sacre scripture locis poterimus invenire. Quoniam igitur ęcclesiis ubique locorum constitutis per intolerabiles advocatorum insolentias multas irrogari non ignoramus iniurias, summopere nobis ad conciliandam divine propiciationis clementiam profuturum arbitramur, si omnimodam potestatem, qua occasione defensionis abutentes possessiones ecclesiasticas irreverenter invadunt diripiunt devastant et dissipant, accepto tempore perpetualiter eis adimamus. Inde est quod notum esse volumus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos petente ac studiose promovente familiari nostro Berengero ęcclesię sanctę Crucis preposito advocatiam prediorum omnium proprietati eiusdem

ęcclesie pertinentium ob animę nostrę salutem promptamque fratrum eiusdem loci devotionem Bernardo de Poppenburg eiusdem ęcclesię advocato sine liberorum successione viam universe carnis ingresso ab omni iure et potestate advocati liberam ipsi ęcclesię iure perpetuo tradidimus ea videlicet determinatione, ut ob monimentum perpetuamque traditionis huius recordationem XL maltratę purgati tritici de ipsa advocatia in festo s. Martini per annos singulos nobis et successoribus nostris persolvantur et in festo apostolorum, qui eiusdem patroni sunt ęcclesię, servitium, cuius estimatio duarum sit marcarum, a preposito eiusdem loci nobis et omnibus nostris successoribus provideatur vel eodem precio, si hoc maluerit episcopus, redimatur. Ad propellendas autem exterorum iniurias et res ęcclesię tuendas tutor aliquis, qui ex commisso vice prepositi seculares agat causas, a preposito et sanioris consilii fratribus eligatur. Qui si pius fuerit patronus, advocati officium fideliter amministret, sin autem, eo amoto alter ei iuxta eundem modum subrogabitur, nec in aliquam personam iure beneficii ullo umquam tempore vel per prepositum vel per aliquem eius successorem transferetur. Si qua igitur ecclesiastica secularisve persona huic nostre constitutioni ullatenus contraire temptaverit, nisi resipuerit et reatum suum condigna satisfactione correxerit, noverit se sancte ęcclesię communione carere et perpetuo dampnandum eternis cruciatibus subiacere. Ut autem rata firma fixa inviolata in omnia futura permaneat tempora, auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum P[etri] et P[auli] sub anathematis interpositione sanccimus et perpetuo inviolabiliter observari decernimus. Testes: Bertoldus maioris ęcclesię decanus, Tidericus abbas sancti Michahelis, Tidericus s. Godehardi, Bertoldus presbyter et canonicus sancte Marie, Bruno cantor, Herbordus, Erpo diaconus, Bruno, Iohannes, Berengerus prepositus s. Crucis, Eilbertus, Hartbertus, Iohannes, Gozelinus s. Mauritii decanus, Bertoldus s. Crucis decanus, Ricmannus presbyter et canonicus s. Mauritii, Frowinus diaconus s. Mauritii, Henricus diaconus s. Mauritii, Gisilbertus diaconus et canonicus s. Crucis, Hartmannus diaconus, Herewardus subdiaconus; comes Berngerus de Poppenburch, comes Fridericus de Poppenburch, Cono de Areberge, Unargus, Gerardus, Lippoldus advocatus, Tidericus de Ilsethe.

Actum anno ab incarnatione domini MCLXXXI, indictione XIII, consecrationis domini Adelhogi Hildenesheimensis episcopi anno X, in generali synodo; in dei nomine feliciter amen[a]).

---

[a]) *Zwischen der Actum- und Datumzeile ist eine Zeile unbeschrieben geblieben, in deren Mitte ein Kreuz steht.*

Datum Hildenesheim v. idus iunii per manum Hartmanni sancte Crucis diaconi.

*Or. mit beschädigtem Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 4.*

5 **403.** *Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Steterburg den Ankauf von fünf Hufen in Leiferde für 29 Mark von einem gewissen Dietrich. Seinstedt* 1181 [*Juli*].

*Zeugen:* Domnus Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus et domnus Adelhogus Hildensemensis episcopus . . .

10 *Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 213, wo irrthümlich* Tenstide *steht. — S. Stumpf Nr. 4324.*

**404.** *Kaiser Friedrich I. übereignet dem Erzbischof Sigfrid von Bremen Schloss und Stadt Stade. Erfurt* 1181 (1180)
15 *November* 16.

*Zeugen:* Phylippus Coloniensis archiepiscopus, Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Otto Babenbergensis episcopus, Teodericus Halverstadensis episcopus, Udo Cicensis episcopus, Adelhogus Hildensemensis episcopus . . .

20 Actum anno dominice incarnationis MCLXXX, indictione XIIII . . .; datum apud Herbsfordiam in solempni curia XVI. kalendas decembris.

*Nach dem Or. im St.-A. z. H. s. R. Celle Or. Arch. Des. 7, Nr. 32 gedruckt: Lappenberg, Hamburg. Urkkb. I, S. 225; v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 447 (mit der Jahreszahl 1181); Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburg. Regg. u. Urkk.*
25 *I, S. 73 ff.: Zeugen: Posse, Cod. dipl. Saxoniae regiae I, 2, S. 313, der die Urk. gleichfalls in das Jahr 1181 setzt; Ficker II, S. 519. Facsimile: Kaiserurkk. Lief. X, Tafel 15. — S. Stumpf Nr. 4312.*

**405.** *Kaiser Friedrich I. bestätigt die Besitzungen und Rechte des Pancratiusklosters in Hamersleben. Erfurt* 1181 *November* 22.

30 *Zeugen:* Philippus Colonienses archiepiscopus, Wichmannus Magdeburgensis et Sifridus Bremensis archiepiscopi, Everhardus Merseburgensis episcopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Adelhous Hildeneshemensis episcopus . . .

Acta sunt haec anno dominice incarnationis MCLXXXI, indictione

xv, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius xxx, imperii vero xxviii. Datum in territorio Moguntinensi Erphurdiae x. kalendas decembris.

*Gedruckt: Leuckfeld, Antiquitates Walckenredenses II, S. 211; Zeugen, Recognition und Datum: v. Heinemann, Cod. dipl.Anhalt. I, S. 448 f. — Vgl. Stumpf Nr. 4327.* 5

406. *Kaiser Friedrich I. bestätigt der Hildesheimer Kirche den Besitz des Schlosses Homburg. Erfurt* 1181 *December* 1.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Imperialis mansuetudinis 10 decet sollerciam, ut non solum ortas lites debito claudamus fine, verum eciam, ne oriri incipiant, provida studeamus caucione, precipue cum negocia ecclesiasticarum rerum cognoscimus, quas ferventiore studio quiete possideri cupimus. Ea igitur, que de castro Hoemburc coram nobis cum multa principum frequencia tractata sunt, posteri- 15 tati cognoscenda transmittimus. In curia Erfordie celebrata cum nos in castro Hoemburc nobis ius diceremus et iudicio illud peteremus, dictante sentencia Athelhous Hildinshemensis episcopus proprietatem eiusdem castri sibi nomine ecclesie sue pertinere instrumentis et vivis testibus sufficienter ostendit. Probavit enim coram nobis legitimo bo- 20 norum virorum testimonio Hogeri, Borchardi de Waltingeroth comitum, Theoderici de Insula, Widekindi de Sualimberg, comitis Heinrici de Slatheim, Engelmeri, Frederici, quod Hildensemensis ecclesia proprietatem dicti castri xxx annis et amplius quiete possedisset, et Henricus quondam dux ab episcopis Hildensemensis ecclesie illud in bene- 25 ficio tenuisset. Nos ergo tam instrumentorum quam testium racione permoti, proprietate[a]) predicti castri Hildensemensi ecclesie assignata, castrum illud eidem ecclesie confirmavimus et, ne de cetero super hoc questio moveri debeat, literis auctoritatis nostre[b]) sigillo impressis cavimus testibus annotatis, quorum nomina subter scripta sunt: Phi- 30 lippus Coloniensis archiepiscopus, Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Sifridus Bremensis archiepiscopus, Anno Mindensis episcopus, Bernhardus dux Westfalie et Angarie, Otto marchio Brandeburgensis, comes Albertus de Ebirsteyn, Ludolfus iunior de Walthingeroth, Siboto comes de Schartfelt, Luppoldus advocatus, Ludolfus de 35 Payne, Theodericus de Golthorne, Conradus de Kemme at alii quam plures.

---

a) proprietatem *Cop.* b) authenticis nostro *Druck.*

Et ego Gotefridus imperialis aule cancellarius vice Christiani Moguntine sedis archiepiscopi et Germanie archicancellarii recognovi.
Acta sunt hec anno dominice incarnacionis MCLXXXI, indictione XV, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, 5 anno regni eius XXX, imperii vero XXVIII.
Dat. in curia Erfordie celebrata kal. decembr.; feliciter amen.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1232 im St.-A. z. H.*
*Danach gedruckt: Orr. Guelf. III, S. 547 ff. Im Druck steht zwischen den Zeugen und der Recognitionszeile das Monogramm mit den Worten:* Signum domni 10 imperatoris Friderici Romanorum invictissimi. — *Vgl. Stumpf Nr. 4332.*

## 407. *Bischof Adelog übereignet dem Godehardikloster Zehnten und Grundstücke.* 1181.

In nomine sancte et individue trinitatis. Adelhogus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Pastoralis officii cura nos ammonet ęc- 15 clesię, quam regendam suscepimus, sollerter intendere ac filiorum ipsius utilitati et quieti diligencia circumspectiori providere. Huius pię devotionis gratia invitante cęnobium beati Godehardi ab antecessore nostro pię recordationis Bernhardo inchoatum et fidelium Christi studio decenter constructum debita honestate promovere decrevimus 20 et, ut deo ibi servientibus paternitatis nostrę non desit affectus, omnimodis elaborare curavimus. Quo circa nobis intencionem gerentibus in hoc eorum securitatem summopere constare iudicavimus, ut, si que res a nobis aut aliis fidelibus donatę vel ab ipsis conquisitę fuerint, ita nostra speculatione perpetua stabilitate fulciantur, ne quo- 25 rumlibet hominum temerario ausu servi dei grave incommoditatis periculum paciantur. Eapropter decimam in Alem super VII mansos eidem ęcclesię pertinentes, quam promovente Thiderico abbate III. fratres predicti loci a Heremanno ministeriali nostro XIX marcis solverunt, ipsorum prebende addidimus; similiter et decimam in Boden- 30 stenen, quod alio nomine Holthuson dicitur, ipso T. abbate elaborante a Hermanno camerario item ministeriali XVIII marcis absolutam fratrum usui concessimus; preterea dimidiam decimam in Wakkenstide cum LII iugeribus mediante supradicto T. abbate a Heinrico ministeriali nostro LXXX marcis adquisitam nobisque sicuti et priores resi- 35 gnatam utilitati eorundem fratrum tradidimus; nichilominus in Harlesheim LXXX agros cum attinentibus areis et pratis, a quatuor fratribus Isone Haoldo Heinrico Ekberto predicto abbate T. promovente LX marcis absolitos (!), iuri sepedictę ęcclesię fideliter delega-

vimus; item prediolum in Hâstert, quod Cŏno ibi conversus fratris sui Willehelmi aliorumque heredum suorum consensu beato Godehardo contulit, eius ęcclesię stabiliter confirmavimus. Ut hec igitur in omnia postfutura tempora rata et inconvulsa permaneant, auctoritate apostolorum Petri et Pauli banno nostro ea roboramus et violantibus ea perpetuam dampnationem, conservantibus autem ęternam retributionem deo largiente promittimus et presentem paginam sigilli nostri inpressione et fidelium qui aderant nominibus eorum infra conscriptis testimonio munivimus. Confirmamus etiam eidem ęcclesię mansum in Welethe, quem Offemia cometissa pro remedio animę suę et comitis Ottonis ad prebendam eorundem fratrum devote donavit. Testes: Bertholdus maior prepositus, Berno decanus, Godefridus presbyter, Bruno cellerarius, Eilbertus, Thietmarus, Hartbertus, Iocelinus presbyter, Lŏdewicus presbyter, Ludoldus prepositus sanctę Crucis, Poppo prepositus sancti Mauricii et maioris ecclesię canonicus, Richmar decanus eiusdem ecclesię sancti Mauricii, Bertholdus et Liuthardus canonici, Fridericus subdiaconus maioris ecclesię canonicus, Bertholdus decanus sanctę Crucis, Bertholdus vicedominus; laici: Burchardus de Eimessen, Arnoldus et Gerhardus fratres de Cantelesheim, Thidericus de Ordenberg, Fridericus de Novali, Gerhardus et Eckericus fratres, Luppoldus advocatus, Luppoldus de Eschert, Eustachius filius advocati, Luppoldus de Stokkem, Iohannes de Ogtersem, Widego de Blikenstide et filius eius Arnoldus, Widego et frater eius Luderus, Waltherus de Frethen, Hermannus de Tossem, Thidericus de Tossem, Odelricus de Rivo, Udo de Nitelegen, Eilhardus de Elsethe, Godescalcus de Iesen, Sigehardus de Astenbike, Thetherus de Ringelheim, Hermannus Sine Misericordia[a]), Godefridus de Slikh. (!), Wernherus de Berniggeroth et filii eius Wernherus, Ǒdalricus, Conradus, Heinricus et frater eius Arnoldus de Embreke, Berno et frater eius Liudolfus de Cramme, Iohannes de Borsem, Heinricus de Swechlite, Heinricus de sancto Godehardo, Iordan de Westfelde, Bertholdus frater eius, Heithenricus filius comitis Sibebodonis (!) de Schartfelde, Rodolfus de Mendere, Benno et filius eius Burchardus de Eckelesheim, Conradus de Vilem, Hermannus de Clowen, Rothericus de Ezhieshem, Sifridus de Rothe, Walbertus de Berkem, Conradus et Bertoldus fratres de sancta Cruce, Hermannus marscalcus.

Acta sunt hec in presencia nostra et testium qui supra scripti sunt anno domini MCLXXXI.

---

a) Sine Miā *Or.*

*Or. mit Siegel an Hanfschnüren im Städtischen Museum zu Hildesheim Nr. 3. Gedruckt: Scheidt, Vom hohen und niedern Adel S. 489 ff.; Falcke, Traditiones Corbeiens. S. 910; ein Theil der Zeugen nach Scheidt gedruckt: Meklenb. Urkkb. I, S. 128, Nr. 132, wo die Vermuthung ausgesprochen wird, dass der Dom-*
5 *herr Friedrich ein Graf von Schwerin ist.*

## 408. *Arnold's, Abts des Klosters St. Godehardi, Bericht über seine Erwerbungen und Bauten. O. J.* [1181].

Arnoldus pauper Christi beati Godehardi vocatus abbas tam presentibus quam futuris eiusdem patris et ecclesie professis ac filiis.
10 Quoniam diuturna temporum antiquitas benefacta plurimorum obscurare oblivione consuevit ideoque condigna eis non exhibetur recordacionis memoria, ea, que pius dominus per nostrum ministerium et sollicitudinis ac laboris instanciam huic monasterio in diebus nostre provisionis conferre dignatus est, partim adnotare curavimus supplice
15 prece lectorem exorantes, ut pro hiis apud deum nobis nostrorum veniam peccatorum et ipsorum quantulamcumque benignus inploret retribucionem laborum. Horum autem summa hec est: in Eynem I mansum et XII iugera X marcis, in Alen I mansum et X iugera XII marcis et tribus talentis, in Sueglite XIII mansos et VI iugera centum mar-
20 cis, item II mansos XXII marcis, item II mansos XVI marcis, item IIII mansos et XII iugera, decimam in Achtem LXXXVI marcis, dimidiam decimam in Upphem et mansum I LXX marcis et I, item X iugera VII talentis, pro retentacione unius mansi in Barenten IIII marcas, item in Lusbike III marcas, pro Westenem X talenta, in Bethmere
25 pro tribus mansis solvendis XI marc., pro molendino in Barenten IIII marcas. Preterea maiorem testudinem in orientali plaga et porticum aquilonarem et absidem orientalem et absidem aquilonarem plumbo tegi fecimus. Insuper et sancti Godehardi oratorium domino cooperante per nostrum ministerium cum magna expensa honestissime de-
30 dicatum est. Domum Goslarie V mar. solvimus, domum Waltheri IIII mar., duo plenaria IIII marcis et duobus talentis, pallium I marca et dimidia, pro advocacia XVIII marcas. Turris eciam occidentalis inferiorem testudinem consummavimus.

*Cop. im Copialbuch Bl. 72ª des Godehardiklosters in der Beverin'schen Biblio-*
35 *thek zu Hildesheim.*

*Zum Theil gedruckt bei Lüntzel II, S. 591 und Doebner III, S. 632.*

*Anm. Dieser Bericht darf wohl in die letzte Lebenszeit des am 16. Juli 1181 gestorbenen Abtes Arnold gesetzt werden. S. Lüntzel II, S. 185 f.*

409. *Bischof Adelog übereignet dem Michaeliskloster 4½ Hufen im Alten Dorfe, wofür der Abt des Klosters den damit belehnten bischöflichen Ministerialen 70 Mark gegeben, sowie 4 Hufen zu Ingeln, welche das Kloster gleichfalls von den damit belehnten bischöflichen Ministerialen erworben hatte. O. J.* [1181—1190][1]. 5

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Adelogus[a]) dei clementia sancte Hildenesheimensis ecclesie episcopus. Cum a deo, cuius misericordie non est numerus, licet indigni episcopale ministerium acceperimus, decet nos ecclesiis, quarum sollicitudinem gerimus, pastorali cura vigilanter intendere et earum utilitatibus, quantum in 10 nobis est, efficaciter insudare. Noverit igitur omnium tam presens quam futura generatio fidelium, quod Bertoldus et Othelricus homines ecclesie nostre quatuor mansos et dimidium cum duabus areis in Aldenthorp sitis, quos a nobis in beneficio tenuerunt, pro septuaginta marcis, quas dilectus noster Thidericus venerabilis abbas monasterii 15 sancti Michahelis ipsis dedit, cum advocatia et[b]) omni utilitate ad eosdem mansos pertinente manu ad manum nobis resignaverunt. Nos vero, quia iam dictum abbatem sincera caritate diligimus, ad peticionem ipsius praedictos mansos pro salute nostra monasterio suo perpetuo possidenda contulimus. Et ne hoc factum ab aliqua seculari 20 vel ecclesiastica persona irritari valeat vel indigne permutari, sub anathematis interminatione auctoritate sigilli nostri cum annotatione testium roboramus. Bertoldus prepositus, Berno decanus, Eylbertus prepositus, Bruno, Ludolfus prepositus, Thietmarus, Godefridus prepositus, [c]) Poppo prepositus, Bertoldus custos, Iohannes, Frithericus, 25 Ludolfus, Burchardus, Rodolfus, Lodewicus, Harbertus cantor, Bertoldus decanus de sancta Cruce, Gerungus, Riemannus decanus de Monte, Heinricus, Ludolfus de Woltingerothe, Cono et filius eius[d]) Cono de Depenou, Frithericus de Rothe[e]), Thidericus de Holthusen, Luppoldus[f]) advocatus, Hugo frater eius, Liuppoldus de Escherde, 30 Conradus de Kemme, Hernestus frater eius[g]), Heinricus de Tossem,

a) Adol. *B.* b) adv. et *fehlt B.* c) *Statt der Namen* Poppo — Lud. de Wolt. *hat B:* Fritbericus canonici. d) Cono et f. eius *fehlt B.* e) Rothen *B.* f) Liupp. *B.* g) *Statt* Conr. de K., H. fr. eius *hat B:* Hernest de Kemme.

1) *Da Berno erst 1181 Dompropst wurde, Poppo gleichfalls in demselben Jahre als Propst vom Moritzberge erscheint und Bischof Adelog im September 1190 stirbt, so fällt die Urkunde in die Zeit von 1181—1190.*

Hernestus dapifer, Conradus pincerna[h]), Godescalcus de Ihesen, Godescalcus de Osterrothe, Walterus[i]) de Tossem et alii plures.

Duo quoque fratres scilicet Frithericus et Conradus ministeriales nostri quatuor mansos in Iggenem sitos a nobis feodaliter tenuerunt, quorum alter scilicet Conradus pro XII marcis et dimidia, quos predictus abbas ipsi dedit, suos mansos nobis resignavit, reliquus vero scilicet Frithericus[k]) hac conditione suos mansos in manus nostras refutavit, ut quam diu ipse viveret et uxor eius[l]), a predicto abbate eosdem in beneficio haberet. Hos quatuor mansos similiter ad devotam predicti abbatis peticionem monasterio suo pro eterno anime nostre remedio cum advocatia et ceteris attinentiis[m]) tradidimus et sigilli ac banni nostri auctoritate hoc factum nostrum confirmamus. Huius rei testes hi sunt Eylbertus prepositus, Gerungus, Lothewicus canonici, Thidericus abbas sancti Godehardi, Rotholfus abbas de Ringilme, Meinhardus prior, Heinricus, Cono, Alexander de Ringilme[n]).

*Or. mit beschädigtem Siegel des Bischofs an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 14; nicht besiegelter Entwurf (B), dessen Lesarten angegeben sind, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Klost. Mich. Nr. 4. Gedruckt: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1868, S. 105 f.*

## 410. *Profess des Bruders Ditmar in Gegenwart Dietrichs, des dritten Abtes von St. Godehard. O. J.* [1181—1204].

† Ego frater Ditmarus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti, prout scio et implere valeo, coram deo et sanctis eius in hoc monasterio, quod constructum est in honore sancti Godehardi, in presentia domini Thiderici abbatis tercii †.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. St. Godehard Nr. 474.*

## 411. *Profess des Bruders Gerbert in Gegenwart Dietrichs, des dritten Abtes von St. Godehard. O. J.* [1181—1204].

† Ego frater Gerbertus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti, prout scio et implere valeo, coram deo et sanctis eius in hoc monasterio, quod constructum est in honore sancti Godehardi, in presencia domini Theoderici abbatis tercii. †

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 476.*

---

h) *Die Namen* H. d., C. p. *fehlen B.* i) Wolt. *B.* k) Frid. *B.* l) et uxor eius viveret *B.* m) *Die Worte* cum adv. — attin. *fehlen B.* n) *Dieser Schlusssatz fehlt B.*

412. *Profess des Bruders Konrad in Gegenwart Dietrichs, des dritten Abtes von St. Godehard. O. J.* [1181—1204].

† Ego frater Conradus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti, prout scio et implere valeo, coram deo et sanctis eius in hoc 5 monasterio, quod constructum est in honore sancti Godehardi, in presentia domini Thiderici abbatis tercii. †

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 475.*

413. *Bischof Adelog befreit die Villicationen der Dompropstei in Itzum, Hasede und Losebeck von der Vogteigewalt und bestimmt 10 deren Dienste und Abgaben an die Dompropstei und das Moritzkloster. Hildesheim 1182 Februar 19.*

In nomine sancte et individuę trinitatis. Adelogus divine pietatis munere Hildenesheimensis ecclesie episcopus. Cum piissima imperatorum diligencia ad consulendum quieti et utilitati ecclesiarum iura 15 advocatorum instituerit, ipsi de malicia cordis potestate sibi ad bonum concessa abutuntur in tantum, ut bona ecclesiarum intolerabili violencia eorum deserta redolantur et homines angariis et perangariis necnon multiplici concussione magis onerent quam tueantur. Si ergo antecessorum nostrorum beate memorie episcoporum pie devocionis 20 limitem prosequentes advocatorum insolenciam reprimere et tranquillitati ecclesie nostre consulere et quieti hominum nostrorum pro debito episcopalis dignitatis nostre studebimus providere, id nobis tam ad presentis vite tranquillitatem quam ad futuram beatitudinem promovendam profuturum non ambigimus. Quapropter universis tam 25 presentibus quam futuris Christi fidelibus notum esse volumus, qualiter nos divini amoris intuitu et assidua peticione interveniente dilecti nostri Ottonis maioris prepositi et venerabilium fratrum ecclesie nostre canonicorum advocatos et omne eorum ius a tribus villicacionibus preposSiture, que site sunt Isnem, Hasen, Lusbike, in perpetuum pre- 30 cidimus firmiter statuentes, ut nullus de cetero episcopus vel prepositus potestatem habeat de dictis curtibus inbeneficandi vel aliquo modo a prepositura maiore alienandi. Quodsi cause alique oriantur, que ad determinacionem advocati spectare debent, arbitrio prepositi relinquimus, ut eas vel per se vel per fidelem nuncium racionabiliter 35

et sub timore dei determinare satagat. Ut autem asscripti glebe dictarum villicationum ab intolerabili advocatorum exactione liberarentur, peticione et voluntaria oblacione eorum constitutum est, ut de singulis mansis maltrata tritici ad mensuram curie fratrum et una gallina et 5 tria ova singulis annis in omne tempus solvantur, quas et servicium, quod advocato constitutum erat, redditibus preposituie adiungimus, ut inde in tribus stationibus in anno, videlicet in purificacione sancte Marie et in assumptione eiusdem et in dedicacione ecclesie nostre, in refectorio parem cum fratribus nostris canonici ecclesie sancti Mau- 10 ricii consolacionem percipiant, et quod expense isti superesse poterit, ad utilitatem fratrum nostrorum pertinebit, videlicet ut, cum dictus prepositus obierit, quilibet successorum eius ex ordine in omne tempus sex septimanis in anno singulis diebus unicuique fratrum panem de simila in refectorio ministret ad modum et ad pondus illius, quem 15 fratres de obedientiis, quas inter se amministrant, dare solent, et preterea in anniversario eius singulis annis duos pullos bene preparatos et cyfum vini ibidem duobus[a]) exhibeat. Summa autem eorum, que solvere debent, hec est: de Hasen quinquaginta maltrate et totidem galline et centum quinquaginta ova, de Isnem XXX maltrate 20 et totidem galline et nonaginta ova, de Lusbike XX maltrate et totidem galline et LX ova. Tempore etiam subputato dabuntur hec: in vigilia beati Andreę triticum, galline vero et ova, prout preposito ad servicia supradicta erit necessarium. Ut autem huius nostre constitucionis auctoritas in perpetuum rata et inconvulsa ab omnibus tam futuris 25 quam presentibus habeatur, presentis privilegii nostri auctoritate karactere sigilli nostri roborati confirmamus[b]). Si quis autem labefactare et infirmare attemptaverit, auctoritate dei et principis apostolorum et domini pape et nostra sit anathema maranatha. Testes autem huius actionis hii sunt: maior prepositus noster dominus Otto; sacerdotes 30 Bertoldus decanus, item Bertoldus, Bruno, Berno magister scolarum et prepositus sancti Petri in Goslaria, Godefridus et Herebordus; diaconi Bruno, Erpo, Burchardus, Iohannes, Thiedmarus, Widikindus, Berengherus sancte Crucis prepositus, Thiedmarus, Liudoldus; subdiaconi Heinricus, Eilbertus, Iohannes, Hardbertus, Ekehardus, Poppo, 35 Conradus; item laici liberi homines comes Thedericus, Widikindus de Svalenberch, Unargus de Volkersem, Eghelmarus et Frithericus frater eius; ministeriales autem Berenwardus, Theodericus de Goltorn, Theodericus de Alethen et alii quam plures. Actum anno incarnacionis domini MCLXXXII, indictione XIII, XI. kal. marcii, Hildensemensi

a) *Scheint etwas ausgefallen zu sein.* b) *Die Stelle ist fehlerhaft.*

in capitulo, regnante imperatore Friderico anno regni eius XXVIIII; in nomine domini feliciter amen.

*Cop. im Copialbuch des Moritzstiftes Nr. XCVI in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.*

414. *Papst Lucius III. bestätigt dem Lorenzkloster zu Schöningen seine Rechte und Besitzungen, u. A. eine Hufe in Eilum, welche es von dem Kloster Heiningen für 7 Mark gekauft hat. Velletri 1182 Mai 7.*

Lucius episcopus servus servorum dei, dilectis filiis . . . preposito ecclesie sancti Laurentii Scheningensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris canonice substituendis in perpetuum. . . . Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domno poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: . . . in villa que dicitur Udenon novem mansos, ex quibus unus emptus est pro septem marcis a preposito de Hennigngе cum consensu congregationis . . .

Datum Velletris per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii non. maii, indictione XV, incarnationis dominice anno MCLXXXII, pontificatus vero domni Lucii pape III anno primo.

*Or. mit Bulle an gelben und braunen Seidenfäden im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Kloster Laurentii vor Schöningen Nr. 11.*
*Vollständig gedruckt: Falke, Cod. Trad. Corb. S. 771. — S. Jaffé, 2. ed. Nr. 14633.*

415. *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster St. Maria (St. Theodorus) in Bamberg in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. Nürnberg 1182 August 11.*

*Zeugen:* Otto Babenbergensis episcopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Albertus Frisingensis episcopus, Adelhogus Hildeneshemensis . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXII, indictione XV . . . Datum in sollempni curia Nuremberch III. idus augusti . . .

*Gedruckt: Monumm. Boica, Vol. XXIX, P. I, S. 443. — S. Stumpf Nr. 4346.*

416. *Bischof Anno von Minden bestätigt auf Bitten des Propstes Gerhard von Lamspringe die diesem Kloster gemachten Schenkungen Herzog Heinrichs (des Löwen) und Markgraf Albrechts (des Bären) und dessen Sohnes Dietrich. Lübbecke 1182*
5 *December 4.*

‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Anno dei gratia Mindensis episcopus. ‖ Ad pontificalis officii nostri debitum non incongrue pertinere arbitramur, ut ea, quę ad famulantium deo consolationem sive adminiculum munifica principum largitione infra nostrę diocesis
10 terminos collata sunt, auctoritatis nostrę munimento roboremus et, ne futuris temporibus cuiusquam malignitate alienari seu minui valeant, vivacis scripti perpetuo valitura firmitate prohibere studeamus. Inde est quod tam presentibus quam posteris Christi fidelibus scire volentibus innotescere cupimus, qualiter nobis atque ecclesię nostrę iam
15 longo ex tempore familiarissimus Gerhardus venerabilis frater noster Lamespriggensis prepositus nos adiens studiose postulavit, quatenus ea, quę nobilissimi principes Heinricus dux et Adelbertus marchio in ęcclesia Apelderen hereditaria successione optinuerant queque Lamespriggensi ecclesię quę in Hildenesheimensi episcopatu sita est vo-
20 luntaria largitione pro remedio animarum suarum devote contulere, episcopali nostro privilegio confirmaremus. Hec vero sunt, quę ipsi hereditario iure possessa legitimorum heredum suorum collaudatione prenotatę ecclesię donaverunt, Henricus dux de sua portione hec contulit: Litheren III mansos, Hiddikestorp I mansum, Saltorp I mansum,
25 Nenthorp I mansum, Veggenthorp I mansum, Bocbire tres coctiones[a]) salis, Wigradisin II mansi et dimidius, Reinestorp I mansum, Apelderen dotalem aream, III mansos, Holthusen IX iurnales et fundus. Porro Adelbertus marchio itemque cum eo et post ipsum filius eius Teodericus comes de Wiribene presente duce Heinrico pari modo de
30 sua portione donaverunt in Magno Hiddikestorp I mansum, Saltorp II mansos, Alkestorp I mansum et ibidem dimidium fundum et X iurnales, Venrothere fundum et dimidium mansum, Veggenthorp fundum et dimidium mansum, Palden I mansum, Bocbire tres coctiones[a]) salis, Antenthorp I mansum, Retheren I mansum, Wigredisim II
35 mansos et dimidium, Reinestorp I, Apelderen I mansum, Litheren fundum et dimidium mansum, Apelderen dotalem aream in qua sunt III mansi, Holthusen IX iurnales et horum decima[b]). Nos itaque pre-

---

a) *Darüber:* sodene. b) et horum decima *sind übergeschrieben.*

taxati fratris nostri petitione commoniti, tum etiam propria benignitate, qua cunctis deo servientibus obligari desideramus, inducti prememorata bona ecclesię Apelderen, que Lamespriggensi ecclesię eo modo, quo predictum est, collata sunt, et decimam dotalium arearum decimamque trium mansorum Veggenthorp, ecclesię in Apelderen in parte illa beneficii, quę Lamesprigge attinet, quam capellani quondam eorundem principum inter se divisam tenuerunt, auctoritate dei omnipotentis sub banno beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostro perpetualiter confirmamus omnemque usum ipsorum tam in areis quam in agris cultis sive incultis, pascuis aquis aquarumque decursibus silvis et aquarum silvarumque utilitatibus, mancipiis utriusque sexus omnibusque simul commodis ad ipsa pertinentibus sanctionis nostrę precepto stabilimus. Si qua igitur ęcclesiastica secularisve persona huius nostrę auctoritatis munimentum pravo ingenio inducta infringere temptaverit, ream se in extremo examine sub districti iudicis horrenda sententia fore cognoscat et, nisi reatum suum correxerit, perpetuę ultionis pęnas se subituram pertimescat. Datum est hoc privilegium Luttbike anno dominicę incarnationis MCLXXXII, indictione XV, II. n. decembris. Testes hi sunt Thietmarus maioris ecclesię prepositus, Reinwardus decanus presbyter, Volcmarus cellerarius, Hermannus scholasticus, Reinhardus presbiter, Heithenricus diaconus, Conradus diaconus, Reinboldus presbiter, Henricus prepositus de Overenkierken; de baronibus Widekinus advocatus, Reinbertus et Liudigerus de Slon, Mauricius comes de Aldenburch; ministeriales ecclesię Harthbertus de Mandesle, Alexander de Lutbicke, Thiethardus de Repholthusen, Eilwardus et Arnoldus frater eius de Wegenethe, Meinfridus, Tidericus et filius eius Eilwardus Vustrike, Hogerus de Apelderen.

*Or., dessen Siegel an Pgmtstrf. nicht mehr vorhanden, im Städtischen Museum zu Hildesheim.*

*Gedruckt mit verschiedenen Lesefehlern nach einem Copialbuch des 16. Jahrh. in der Abhandlung von Koken: „Über eine bisher unbekannte Tochter Albrechts des Ersten, Markgrafen von Brandenburg" in v. Ledebur, Allgem. Archiv für die Geschichtskunde des Preuss. Staates, Bd. VIII, S. 51 ff. Danach: v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. I, S. 457 f. Regest: Wippermann, Regesta Schaumburgensia Nr. 76. — Vgl. Grauert, Die Herzogsgewalt in Westfalen, Paderborn 1877, S. 43.*

### 417. *Bischof Adelog bestätigt die Schenkung eines Zehnten in Rimmerode seitens des Domherrn und Archidiakon Liudold zur Aufbesserung des Einkommens des Priesters in Witeborn.* 1182.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus dei gratia Hildensemensis episcopus. Iustum est eos, qui ecclesiasticis deserviunt

utilitatibus, ęcclesiastica remuneratione gaudere et eos, qui divinis
iugiter applicantur ministeriis, nostrę provisionis aliquatenus consolationibus adiuvari. Inde est quod notum esse volumus universis tam
futuri quam presentis evi fidelibus, qualiter Liudoldus maioris ecclesię nostrę canonicus archidiaconus de Witeborne veniens in nostram
et ęcclesię presentiam decimam quandam in villa quę Ribbenrothe
dicitur ad ius suum pertinentem nobis resignavit et ob nimiam sacerdotis, qui in ęcclesia prefatę villę, id est Witeborne, ministravit, inopiam ad perpetuos usus omnium, qui deinceps in eadem ministraturi
sunt ęcclesia, sacerdotum per nos eandem decimam conferri divinę
remunerationis intuitu fidelissime postulavit. Cuius piam petitionem
accedentes unanimi fratrum omnium consensu prono animo modo quo
petierat effectui mancipavimus et, ut deinceps quod a nobis factum
est irrefragabiliter observetur ab omnibus, auctoritate nostrę dignitatis,
scripti quoque nostri testimonio testiumque qui presentes erant annotatis nominibus stabilivimus. Testes: Bertoldus maior prepositus,
Berno scolasticus, Bruno cantor, Erpo, Iohannes, Thietmarus, Eilbertus, Hartbertus et alii quam plures. Actum anno domini MCLXXXII,
indictione XIIII.

*Or., dessen angehängtes Siegel verloren, im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. St. Marien von Gandersheim Nr. 5.*

## 418. *Gerhard, Propst in Steterburg, kauft von Konrad und Ernst von Kemme je zwei und von deren Schwester vier Hufen in Adersheim. Moritzberg* 1182.

Haec emptio facta est in claustro beati Mauricii in monte coram
Adelhogo Hildensemensi episcopo . . . *Bürgen:* Ernestus dapifer, Thidericus de Althen, Thidericus de Rotginghe, Conradus de Stenberche.

*Regest in den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel.*

*Gedruckt: Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 215.*

## 419. *Das Kloster Stötterlingenburg verkauft der Hildesheimer Kirche seine in Ahrbergen gelegenen Güter.* 1182.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Dei gratia abbatissa
Ha[dewigis] O[sto][1]) prepositus ac totus ęcclesię in Stuterl[ingeburch]
conventus universis fidelibus universitati fidelium presentium ac futu-

1) *S. Urkundenbuch des Klosters Stötterlingenburg S. 4.*

rorum notum esse volumus, quod bona nostra in Arberch sita pro nimia eorum a nobis remotione ac debite utilitatis detrimento Hildinsemensis ęcclesię fratribus legitime vendidimus, ut inde nobis commodius sita compararemus. Huic venditioni T[heodericus] Halberstadensis electus ac totus eiusdem ęcclesię conventus assensit. Collaudavit etiam comes Hoierus, qui super eadem bona advocatiam habuit, quam in eadem venditione ex integro resignavit. Ne autem Hildinsemensis ęcclesia in eisdem bonis ulla iniuriose impetitionis gravetur molestia, eam usquequaque securam facere promissimus. Huius itaque rationabilis contractus memoriam presentis paginę firmavimus privilegio et, ut nocive oblivionis excludatur molestia, sigilli nostri eam signamus testimonio. Actum anno dominicę incarnationis MCLXXXII, indictione XV.

*Or., dessen Siegel auf der Rückseite durch einen Pgmtstrf. befestigt ist, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 62.*

420. *Justacius von Fümmelse verzichtet auf die von Justinus von Fümmelse an Gerhard, Propst von Steterburg, in Fümmelse verkauften Grundstücke, deren Zehnten ihm Bischof Adelog bestätigt. Hildesheim* [*um* 1182].

Ultimo facturi omnimodam confirmationis clausulam ad palatium domni episcopi in Hildensem venimus. Iustacius [de Vimmelse] . . . coram domno episcopo huiusmodi factum recognovit et, ut eo firmius esset, quasi de novo patrimonio renuntiavit et in manum domni episcopi, Adolfi comitis de Scowenburch, Ludolfi minoris de Waldenberche, Arnoldi de Dorstat, Thiderici de Saldere et aliorum multorum omni cautione firmavit; ubi domnus episcopus Adelhogus decimam patrimonii eo modo empti, quod circa sex mansos computatur, quam a Iustacio in prima conventione sibi resignatam ecclesiae nostrae tradidisse recognovit, sententia diffinitiva dictante banno suo de omnibus firmissime stabilivit.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 216.*

421. *Bischof Adelog übereignet dem Kloster Lamspringe drei Hufen in Warzen und bestätigt andere demselben gemachte Schenkungen. Lamspringe* 1183 *März* 12.

‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelogus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. ‖ Quia pastoralis officii nullis parvitati

nostrę meritis suffragantibus, sed gratuita solum divinę miserationis electione vocati curam suscepimus, dignum est, ut ęcclesiarum quę sollicitudi nostrę commissę sunt negociis promovendis diligenter intendamus et eis non modo spiritualia, sed etiam temporalia, quoad pos-
5 sumus, subsidia largiter exhibeamus. Quapropter notum esse volumus universis tam futurę generationis quam presentis evi fidelibus, personis ęcclesiasticis et secularibus, quod nos ob animę nostrę remedium tres mansos in villa Wardessem, quos Liuppoldus advocatus a nobis iure pheodali tenuerat, ipso petente atque iuri suo abrenunciante ęc-
10 clesię Lamesprigge donatione legitima tradidimus et ampliandis illic commorantium et in prefato loco Christo militantium stipendiis ad subveniendum necessitatibus commeantium, qui cottidianam de diversis advenientes partibus apud eos percipiunt alimoniam, perpetualiter assignavimus. Liuppoldus de Escherte cum nepte sua mansum unum
15 in villa Ammenhusen ad hereditatem ipsius puellę pertinentem nostra licentia eidem ęcclesię contulit et a querimonia pro repetitione quorundam bonorum in Waldenhusen iniuste ab ipso proposita, que Iohannes pater puellę accepta ab ęcclesia certa pecunię quantitate vendiderat, sub multorum testimonio in presentia nostra perpetuo con-
20 quievit. Gerhardus de Cantelesim, qui in eadem villa aream unam cum agris ad eam pertinentibus sive cultis sive incultis ęcclesię vendiderat, in nostra constitutus presentia coram multis qui nobiscum presentes erant nobilibus eandem venditionem se ratam habere sponte protestatus est, quam ante fecerat, quam liberos genuisset. Geruggus
25 de Tossim uxore sua felicis memorię Liutgarda viam universę carnis ingressa III mansos in Selethe ad patrimonium eius pertinentes ob agendam perpetuo animę ipsius memoriam et interpellandam pro ea divinę bonitatis clementiam, sicut ipsa pro se, cum adhuc viveret, ordinaverat, prenominatę ęcclesię in presentia nostra voluntarie do-
30 navit et filiolam suam matris cura destitutam honorabili ancillarum Christi collegio semper cum eis mansuram sociari postulavit. Tidericus de Gladebike filium suum apud eandem ęcclesiam nutriendum et disciplinis ęcclesiasticis imbuendum commendavit, pro quo mansum et dimidium in villa Morungen collaudantibus heredibus suis ad per-
35 petuos sepedictę ęcclesię usus fideliter assignavit. Eufemia comitissa de Thinkelere mansum unum in villa Wolethe cum filia sua in eodem loco nutrienda ecclesię contulit, super cuius repetitione postmodum Olricus de Witin questionem proponens, cum ius in eo non haberet, querimonię suę multis coram positis testibus in presentia nostra ex
40 integro abrenunciavit. Hec igitur predicta bona et alia omnia, quę iusto titulo in presentiarum prefata habet ęcclesia vel in posterum

est habitura, ut illesa et intacta ipsi conserventur auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli, sub anathematis interpositione stabilimus et presenti scripto, quod sigilli nostri iussimus impressione insigniri, perpetuo inrefragabiliter decrevimus observari. Testes hi sunt Burchardus diaconus canonicus maioris ęcclesię, Herebordus presbyter, Tietmarus diaconus, Eilbertus diaconus, Rolandus subdiaconus, Bertholdus decanus presbyter de sancta Cruce, Hartmannus diaconus; Tidericus comes de Insula, Sigebodo de Luterberch, Burchardus de Heimissim, Arnoldus de Cantelesheim et Gerhardus frater eius, Liupoldus de Escherte, Ekbertus camerarius et Hermannus et Heinricus filii eius, Ernestus de Ochtersim, Bernhardus de Gese, Olricus dapifer. Actum Lamesprigge anno dominicę incarnationis MCLXXXIII, indictione I, IIII. idus martii.

*Or. in Buchschrift mit Siegel an Hanffäden im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 8.*

422. *Bischof Adelog belehnt die Brüder Ludolf und Adolf von Dassel mit der einen Hälfte des Schlosses Homburg und die Brüder Bodo und Berthold mit der anderen Hälfte.* 1183 *April* 21.

In nomine sancte et individue trinitatis. Adelhogus dei gratia Hildensemensis episcopus. Noverit tam presentium quam futurorum universitas, quod duce Heynrico castro Homborch sicut ceteris beneficiis suis per sententiam imperatoris et principum privato nos eiusdem castri medietatem cum suis attinentiis Ludolfo de Dasle et fratri eius Adolfo consilio maiorum ecclesie nostre fratrum, beneficiatorum et ministerialium sub huius conditionis forma concessimus. Fratrum iam dictorum alterutro decedente medietas illa castri ad superstitem vel ad foedales alterutrius heredes foedi iure devolvetur. Si ecclesiam werra vel alia necessitate laborare contigerit, ipsi fratres et eorum posteri in propriis personis nobis vel canonice nobis substituto contra quemlibet castrum servabunt. Ecclesie eciam contra quemlibet servient, nisi cui eos nocere evidens consanguinitatis vinculum vel fidelitatis debitum perhibuerit. Homines vero ipsorum in castri presidio positi nobis et legittimo successori nostro contra quemlibet nullo excepto deservient. Homines eciam nostri beneficiati sive ministeriales in propriis vel ecclesie necessitatibus in illa castri medietate colligentur et fideliter iuvabunt. Ipsi eciam fratres et eorum successores in suis necessitatibus ad ecclesiam Hildensemensem habebunt recursum et ab ea percipient in iure suo fidele subsidium. Huius autem convencionis securitas ex nostra parte facta est fratrum maioris ec-

clesie, beneficiatorum et ministerialium nostrorum firma promissione, ex parte altera ad huius rei firmamentum ab ipsis fratribus iam dictis sacramentum est prestitum et ex hominibus eorum propriis x obsides sub hac forma dati, ut, si de illa castri medietate nocumentum ali-
5 quod vel dampnum ecclesie fuerit datum vel predicte conventioni in aliquo derogatum et domini in provincia consistentes infra sex septimanas post denunciacionem eis factam non satisfecerint, obsides cum bonis suis in proprietatem Hildensemensis ecclesie sub iure ministerialium transeant. Obsides autem hii sunt Thiedericus et Giselhere
10 de Aldenthorp, Hartwich de Borgberge, Ludolff de Embere, Conrat de Bennethe, Albrecht de Mackenhusen, Herman de Dasle, Rikhart de Devesse, Volkwin de Lambike, Thideric de Stemme. Filii predictorum predictam securitatem, sicubi propter hominum defectum innovanda fuerit, in eiusdem beneficii susceptionem innovabunt et ean-
15 dem quam patres eorum securitatem ecclesie prestabunt. Sub eadem propemodum forma reliquam castri medietatem Bodoni et fratri eius Bertoldo consilio fratrum beneficiatorum et ministerialium ecclesie concessimus hoc tantum adiecto, quod tam ipsi fratres quam homines eorum nobis vel ei qui nobis canonice successerit contra quemlibet
20 nullo excepto castrum servabunt et ecclesie libere deservient. Ipsi eciam in omnibus suis necessitatibus ad ecclesiam habebunt refugium, que ipsis tamquam filiis fidelissimis promptum et indeficiens in iure suo prestabit auxilium. Ab ipsis eciam super hac re sacramentis prestitis et obsidibus sub predicta forma datis facta est securitas.
25 Obsides Heinricus, Franco de Holthusen, Ludolfus de Voranwalde, Rodolfus de Tecencampe. Ob huius rei gratiam Ludolfus et Adolfus XL marcas dederunt episcopo, ad prebendam autem fratrum maioris ecclesie duos mansos contulerunt, unum in Walteringehusen, alium in Westerem. Preterea curtem in Dungerbike cum omnibus suis atti-
30 nenciis scilicet XV mansos ecclesie donaverunt, ita ut iam dictum predium ipsi et eorum heredes filii vel filie iure beneficii ab ecclesia teneant. Bodo vero et Bertoldus LX marcas dederunt episcopo, ad prebendam autem fratrum XII marcas, ecclesie vero similiter XV mansos sub predicta forma contulerunt, in Einem VIII mansos, Wenet-
35 husen II, Hugeshus III, Brokhusen II. Sicud iam dicti castri medietas, ita quelibet beneficia, que tenent ab ecclesia, alterutro horum vel illorum fratrum decedente ad superstitem vel ad feodales alterutrius heredes feodali iure transibunt et ad alium neminem numquam a quo ea suscipiant[a]) nisi voluntate sua transmittentur, sed tantum a nobis

---

[a]) *Aus* suscipiunt *corrigirt.*

vel a successore nostro legitime tenebunt ea iure perpetuo. Huic autem facto presentes affuerunt Thiodericus abbas sancti Godehardi, Thiodericus abbas sancti Michaelis, prepositus summus, fratres maioris ecclesie sacerdotes Bruno cellerarius et Godefridus, Herebordus, Hylarius scolasticus, dyaconi Iohannes, Widekindus, Thietmarus, Heinricus, Eylbertus, Hartbertus, subdiaconi Iohannes, Bertoldus custos, Ekgehardus, Poppo, acolite Rodolfus, Hermannus, Ludolfus, Burchardus, Fridericus; layci beneficiati comites de Poppenborch Fridericus, Albertus, Conradus, Kono de Depenauwe et eius filius, comes Bernardus de Plesse, Ludolfus de Halremunt, Arnoldus de Dorstat, Unargus de Volkersen, Fredericus de Novali et eius frater Egelmarus, Eschwinus de Disildesheim, Gerhardus de Rimestide et eius frater Ekgerius; ministeriales Ekbertus camerarius, Lippoldus advocatus et fratres eius Hugo et Heinricus, Lippoldus de Escherte, Gerungus de Tossem et frater eius Thiodericus, Heinricus de Tossem et Hermannus frater eius, Ernestus dapifer, Thiodericus de Goltorne et Heinricus filius eius, Basilius de Kurberge, Thiodericus de Alten et Everhardus frater eius. Ut autem huius facti firmitas omni evo inconvulsa permaneat, presenti pagine eam commisimus et sigilli nostri caractere corroboravimus. Actum in facie tocius ecclesie fratrum beneficiatorum ministerialium anno dominice incarnationis MCLXXXIII, indictione I, XI. kalend. maii.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt mit einigen Auslassungen: Orr. Guelf. III, 549 ff. Vgl. Dürre in der Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1879, S. 11.*

**423.** *Bischof Adelog schenkt dem Kreuzstift die ihm bis dahin aus der Freisprechung der Hörigen zustehenden Einkünfte und die für seine Bewirthung zu zahlenden zwei Mark und befreit die Stiftsgüter von der Vogteigewalt, wofür aber deren Inhaber verpflichtet sind, an ihn 40 Malter Weizen und 2 Mark jährlich zu entrichten. Hildesheim 1183 Mai 17.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Cum generaliter omnibus patrocinium nostrę provisionis expetentibus benivolentię nostre, quoad possumus, affectum debeamus accomodare, multo amplius et propensius ecclesiarum, quas tueri debemus, et eorum, qui divino cultui et sacris mancipantur obsequiis, officio nostrę dignitatis id exigentę profectibus tenemur et utilitatibus invigilare. Quapropter notum esse volumus universis Christi et

ęcclesię fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos ob animę
nostrę remedium annonam, quam homines de familia sancte Crucis pro
sua nobis absolutione dare consueverant, et duas marcas, que pro re-
demptione servitii nostri annuatim nobis in festo apostolorum Petri et
5 Pauli solvebantur, iam dictę ęcclesię donavimus et, ut per nostrę sol-
licitudinis ac diligentię studium fratrum tenuitas ibi deo famulantium
aliquatenus iuvaretur, ampliandis eorum stipendiis cum omnimoda
nostri iuris integritate perpetualiter assignavimus. Propter innumeras
etenim advocatorum, per quos ęcclesię violenter opprimuntur, insolen-
10 tias, propter crebras etiam tam prelatorum quam subditorum propo-
sitas contra advocatos in audientia nostra sepe querelas libertati eccle-
siarum que nobis commissę sunt necnon et utilitati accepto tempore
prospicere cupientes, in posterum advocatiam prediorum omnium pro-
prietati iam dictę sanctę Crucis ęcclesię pertinentium liberam ipsi
15 ęcclesię iure perpetuo tradidimus tali interveniente condicione, ut
homines sepe dictę ęcclesię ab omni iurę et potestate advocatorum
seu cuiuscumque generis gravamine, quo ab advocatis gravari solent
ęcclesię, omnique debito, quo prius advocatis tenebantur, deinceps
omnino liberi in recompensationem et memoriam suę libertatis pro
20 servitio, quod advocatis ipsi dare consueverant, et pro hiis etiam, que
advocati iniustis actionibus seu quibuscumque modis ab ipsis solebant
extorquere, quadraginta maltratas purgati tritici in mensura curię
nostrę in festo sancti Martini et duas marcas in festo apostolorum
P[etri] et P[auli] nobis annuatim persolverent, ipsam vero advocatiam
25 nullus omnino alicui in benefitium dare vel libertatem ęcclesię, qua
eam donavimus, infringendo quomodolibet in aliquam personam trans-
ferre seu aliquo ingenio ab ęcclesia alienare extunc et in reliquum
nullomodo presumeret. Ad persolvendum quod predictum est coope-
rabuntur omnes non solum villici et litones fratrum prebendis et eorum
30 bonis deservientes, sed et illi qui insident bonis specialiter preposito
attinentibus, sive a villicis sive a litonibus suis possideantur, necnon
etiam obedientarii fratrum et, ut generaliter comprehendamus, de
quibuscumque bonis eiusdem ęcclesię iura advocatorum prius exige-
bantur, ab eisdem, quod in recompensationem libertatis donandum
35 est, requiretur. Equum enim est ad eosdem spectare onus redimendę
libertatis, ad quos spectat commodum liberationis. Ut autem hec
nostra constitutio omni ęvo subsequente rata et inconvulsa permaneat,
auctoritate dei patris omnipotentis et filii et spiritus sancti sub per-
pete banno beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostro stabilimus
40 perpetuoque fixam manere decernentes presentem paginam super huius
actionis tenore conscriptam sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Testes: Thidericus abbas sancti Michahelis, Thidericus abbas sancti Godehardi, Bertoldus maioris ęcclesię prepositus, Berno decanus, Bruno cellerarius, Herebordus cantor, Erpo diaconus, Thyetmarus diaconus, Eilbertus diaconus, Harbertus diaconus, Heinricus diaconus, Iohannes subdiaconus, Poppo subdiaconus, Conradus subdiaconus, Rolandus sub- 5
diaconus, Iozelinus decanus sancti Mauricii, Bertoldus decanus sancte Crucis, Albertus presbyter et canonicus sancte Crucis, Willehelmus diaconus, Everhardus diaconus, Benignus, Eggehardus, Harthmannus, Giselbertus, Herewardus subdiaconus, Godefridus, Gerungus, Iohannes, Fridericus comes de Pappenburch (!), Thidericus comes de Insula, 10
Lyppoldus advocatus et alii quam plures.

Actum anno domini MCLXXXIII, indictione I, regnante Friderico Romanorum imperatore, anno ordinationis domini Adelhogi Hildenesheimensis episcopi XII; in dei nomine feliciter amen.

Datum Hildenesheim XVI. kalendas iunii. 15

*Or. mit Siegel an rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 5.*

424. *Bischof Adelog entscheidet einen Streit zwischen dem Convent des Moritzstiftes und dem Mag. Alexander über das Archidiakonat des Alt-Klosters, die Kirche in Heyersum und die Hälfte des Kirchlehens in Emmerke dahin, dass dieser auf das Archi-* 20 *diakonat und die Kirche in Heyersum gegen Besitz des letzteren zu Gunsten des Stiftes verzichtet.* 1183 *September* 2.

In nomine sancte et individue trinitatis. Adelochus dei gratia Hildesemensis ecclesie humilis minister universis in Christo fidelibus quicquid utriusque vite[a]) felicius. Si opitulante spiritus sancti cle- 25
mentia quandoque utilis vel necessaria dispensatio alicuius rei fit in ecclesia nostra, ne ab humana memoria, que lubrica est et rerum turbe non sufficit, negligenter elabatur vel a posteris nostris indigna permutatione incaute dissolvatur, super hac nostre auctoritatis apices non immerito conscribi facimus et sigilli nostri impressione pro habun- 30
danti cautela, quę obesse non poterit, utiliter consignamus. Noverint igitur omnes tam presentis quam future generationis in Christo fideles, quod magister Alexander devotissimus ecclesie nostre filius, sicut ipse asserit, in quibusdam benefitiis, videlicet archidiaconatu veteris ecclesie in monte sancti Mauritii site et ecclesia Hogersem cum media benefitii 35

a) *Ueber der Zeile, nachgetragen.*

parte in ecclesia Emberke ab Ottone preposito montis sancti Mauritii feodaliter fuit institutus; verum repente, ut hoc factum prepositi Ottonis fratrum ecclesie sancti Mauritii auribus irrepsit, contra magistrum Alexandrum, quod predicta benefitia iniuste detineret, conventus illius
5 ecclesie privilegium suum pretendit; at versa vice magister Alexander eadem benefitia se canonice suscepisse ac iuste possedisse, sicut iuditialis dictaret sententia, se probaturum contendit. Tandem ex consilio ecclesie nostre et utriusque partis conniventia huius cause iuditium assumpsimus. Sed quoniam oculis paterne discretionis utriusque partis alle-
10 gationes respicere nos decuit, neutri parti graves molesti vel difficiles esse debuimus ideoque causam predictam non per rigorem iusticie, sed per amicam compositionem decidere curavimus. Nostris siquidem et ecclesie nostre votis ac peticionibus magistro Alexandro tenaciter instantibus sicut obediens ecclesie nostre filius liberaliter acquievit et
15 predictum archidiaconatum cum ecclesia Hogersem sub hoc pretextu resignavit, ut partem benefitii in ecclesia Emberke, que ad ecclesiam sancti Mauritii pertinet, cum dono altaris eiusdem ecclesie a Poppone preposito montis sancti Mauritii vel eius successore vel successoribus omni vite sue diecula sine molestia et contradictione fratrum ecclesie
20 sancti Mauritii feodaliter teneat et tam ipse quam suus sacerdos sanctorum obsequiis ibidem inserviens ab omni iure hospitandi et pascendi prepositum vel archidiaconum liber et absolutus existat. Sacerdos etiam suus nullum alium respectum ad prepositum vel archidiaconum habeat, nisi quod sinodum huius vel illius pronuntiet et in
25 sinodo ad inveniendas sententias huic vel illi assideat. Si etiam magistrum Alexandrum vel suum sacerdotem, sicut tandem oportebit, debitum universe carnis exolvere contigerit, nec prepositus nec archidiaconus in exigendis sinodalibus exuviis eius aliquid iuris vel potestatis habeat. Huius itaque dispensationis factum communi assensu
30 fratrum ecclesie sancti Mauritii constanter approbatum et fideli testimonio ecclesie nostre communiter acclamatum litteris nostre auctoritatis confirmamus et sigilli nostri patrocinio communimus statuentes sub interminatione anathematis, quatinus magistro Alexandro predictum benefitium tenente nulli hominum liceat hanc nostre confirmationis
35 paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Huius actionis geste anno dominice incarnationis millesimo centesimo octogesimo tertio, quarto nonas septembris, indictione sexta. Testes sunt Bertoldus ecclesie nostre maior prepositus, Berno decanus, Hilarius scolasticus, Bruno cellerarius, Herebordus cantor, Bertoldus custos, prepositus
40 Godefridus, Erpo archidiaconus, Widekindus, Eilbertus, Hartbertus, Heinricus, Tethmarus, Iohannes, Poppo, Ekehardus cum ceteris ecclesie

nostre canonicis; Bertoldus sancte Crucis decanus, magister Gerunchus, Hartmannus; Gozelinus decanus in monte, Bruno magister; Hildebrandus, Heinricus, Frowinus, Gerlagus, Karolus, Walterus canonici in monte, prepositus eorum Poppo qui predicte cause interfuit diffinitionem eius gratam et ratam habens et magistro Alexandro sub 5 prefata forma beneficium in ecclesia Emberke concedens.

† Ego Poppo dei gratia prepositus de monte ad veritatem predictorum confirmandam sigillum meum appendo[a]).

*Angebliches Or. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 4. Siegel des Bischofs an rothseidenen Fäden, das schlecht erhaltene des Propstes an Pgmtstrf. Nach den* 10 *Schriftzügen ist die Urk. etwa 40 Jahr jünger anzusetzen. Auf der Rückseite stehen von anderer, aber gleichzeitiger Hand folgende Namen:* Episcopus, Erpo, Eilbertus, Poppo, Ludoldus, Lodewicus, Hartmannus, Bernolfus, Rotmannus.
*Regest: Döbner I, S. 14.*

## 425. *Propst Berthold und das Domkapitel bezeugen die Ent-* 15 *scheidung des Bischofs Adelog in der in vorstehender Urkunde genannten Streitsache. 1183 September 2.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Bertoldus dei gratia Hildensemensis ecclesie maior prepositus, Berno decanus, Hilarius scolasticus, Bruno cellerarius, Herebordus cantor et reliquum ecclesie 20 nostre fratrum collegium universis in Cristo fidelibus quicquid felicius. *(Das Folgende fast wörtlich übereinstimmend mit der entsprechenden Stelle in der vorigen Urk.)* Huius itaque dispensationis factum communi assensu ecclesie sancti Mauritii constanter approbatum ecclesie nostre sigillo fideliter confirmamus et eidem facto, cui interfuimus, 25 assertione verissima testimonium perhibemus. Nomina testium: Bertoldus maior prepositus, Berno decanus, Hilarius scolasticus, Bruno cellerarius, Herebordus cantor, Erpo archidiaconus, Eilbertus, Hartbertus, Thethmarus, Bertoldus, Iohannes, Conradus, Ludoldus, Poppo, Ekehardus et ceteri maioris ecclesie nostre canonici. Acta sunt hec 30 anno dominice incarnationis[a]) millesimo C octogesimo III quarto nonas septembris, indictione VI.

Ego Poppo dei gratia prepositus in monte sancti Mauritii in testimonium veritatis predictorum sigillum meum appono[b]).

---

[a]) *Dieser Zusatz von anderer, aber gleichzeitiger Hand.* [a]) *Zwischen* inc. *und* mill. *ist* anno *wiederholt, aber durchstrichen.* [b]) *Dieser Satz von derselben Hand, welche den Schluss der vorigen Urk. geschrieben hat.*

*Angebliches Or. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 3. Die Urk. ist von derselben Hand geschrieben wie die vorstehende. Siegel des Dompropstes, dessen obere Hälfte abgesprungen ist, an rothseidenen Fäden: schlecht erhaltenes Siegel des Propstes Poppo an Pgmtstrf.*

5 **426.** *Papst Lucius III. beauftragt den Bischof [Adelog] von Hildesheim, den Erzbischof von Bremen zu veranlassen, die von ihm dem Kloster Lockum gewaltsam entfremdeten anderthalb Hufen diesem wieder zuzustellen. Anagni o. J.* [1183] *December* 4.

Lucius episcopus servus servorum dei. Venerabili fratri episcopo
10 et dilectis filiis maiori preposito, decano Hildensemensi salutem et apostolicam benedictionem. Pervenit ad audienciam nostram, quod venerabilis frater noster Bremensis archiepiscopus dimidium mansum ecclesie Luccensis per violenciam abstulit et eadem ecclesia alium quendam mansum terre inculte per eundem archiepiscopum ad peti-
15 cionem prelatorum et ecclesie kathedralis amisit. Unde quando predicte Luccensi in iure suo deesse non possumus nec debemur, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vel hec sibi faciatis auctoritate nostra restitui vel super eis in presencia vestra iusticie plenitudinem exhiberi. Datum Anagnie II. nonas decembris.

20 *Gedruckt nach dem Copialbuche des Klosters Lockum: Calenberger Urkundenbuch III, S. 14. Die Urk. gehört nicht, wie hier angegeben, in das J. 1184, sondern 1183. Vgl. Jaffé, II. ed. Nr. 14948. Im December 1184 war P. Lucius nicht in Anagni, sondern in Verona.*

**427.** *Dietrich, Abt des Klosters St. Michaelis, bezeugt, dass ein*
25 *dem Kloster seit 50 Jahren entfremdeter Wald bei Wenzen diesem jetzt wieder durch richterliche Entscheidung zuerkannt ist.* 1183.

In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus dei gratia ecclesie sancti Michahelis abbas in Hildenesheim huius nominis secundus. Si aspirante spiritus sancti gratia aliquid eterna retributione
30 dignum per nos quandoque consequitur ecclesia nostra, ne illud vel a pia hominum memoria negligenter elabatur vel a posteris nostris indigna permutatione inprudenter dissolvatur, super hoc nostre devotionis apices diligenter conscribi facimus et eosdem inpressione nostri sigilli utiliter consignamus. Noverint igitur omnes tam presentis quam future
35 generationis in Christo fideles, quod quidam Ernestus de Wirckeshusen cum quibusdam inpie actionis sue assentatoribus quondam silvam ad villam nostram Winthusen pertinentem per annos ferme quin-

quaginta ab eclesia nostra violenter avulserat, quam pie recordationis antecessores nostri nec per se nec per advocatos nec legatos suos sub iudice et coram plebiscito a predictis invasoribus vel eorum successoribus in possessionem ecclesie revocare poterant. Verum per nos et per quendam fratrem nostrum nomine Bertoldum ex milite conversum, cui vice nostra in partibus illis bona ecclesie nostre tuenda commisimus, sub iudice nostram super predicta violentia querimoniam renovavimus et eandem tam instanter et tociens iteravimus, quoadusque divina opitulante clementia coram iudice et comprovincialibus data sententia VII fidelium ecclesie nostre litonum sacramento illam libere sine omni reclamatione obtinuimus, subternotatis quoque huius actionis testibus hoc pie devotionis nostre factum ad memoriam successorum nostrorum transmittimus et auctoritatis nostre sigillo roborandum censuimus. Actum anno dominice incarnationis MC octogesimo III, ordinationis autem nostre III[a]). Nomina testium hec sunt: Erenfridus de Hemmingeroth, Heinricus de Wirekeshusen et frater suus Bertoldus, Arnoldus et Adololdus fratres de Embike, Ludolfus de Scateshusen cum filiis suis, Heinricus de Nakkenrothe, Lutprandus de Crebike[b]).

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 15. An der Urkunde hängt auffälliger Weise das Siegel des Abtes von Schinna, das aber einer späteren Zeit als der der Urkunde angehört. Die Umschrift lautet:* SIGILLVM OTTONIS ABBAS DE SCHINA. *Ein Abt Otto von Schinna erscheint in den bei v. Hodenberg (Hoyer Urkundenbuch, 6. Abthlg.) abgedruckten Urkunden des Klosters Schinna weder im 12. noch 13. Jahrh. Die Reihenfolge der Äbte im 12. und im Anfange des 13. Jahrh. ist nur lückenhaft überliefert. Abgesehen von diesem auffälligen Siegel macht die Urkunde nicht den Eindruck der Fälschung.*

*Gedruckt: Sudendorf, Urkundenbuch Bd. IX, S. 103 Anm. * Nr. 1.*

## 428. *Bischof Adelog bekennt, dass der Hildesheimer Ministerial Siegfried von Gladebeck mit dem Kloster Weende eine Hufe gegen eine andere vertauscht und dass Schraudolf von Weende demselben Kloster zehn Aecker gegen eine Hofstelle neben der älteren Kirche in Weende und zwölf Morgen übertragen habe. Hildesheim 1184 März 12.*

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. Adologus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. ‖ Pontificalis officii debitum nos ammonet

[a]) *Die Worte von* subternotatis *bis* nostre III. *sind anscheinend von anderer, aber durchaus gleichzeitiger Hand geschrieben.* [b]) *Der Schluss* Nomina — Crebike *steht auf der Rückseite der Urkunde und rührt gleichfalls wohl von anderer, aber gewiss gleichzeitiger Hand her.*

ęcclesias ad honorem dei per quorumlibet fidelium industriam in diversis locis fundatas modis omnibus ad cultum divinę religionis promovere et non tantum spiritualia, sed etiam temporalia ad sustentationem in eis deo famulantium pro posse nostro subsidia providere. Inde est quod
5 notum esse volumus universis Christi et ęcclesię fidelibus, quod nos ob animę nostrę remedium mansum unum, quem Sifridus de Gladebike ministerialis ęcclesię nostrę, iure pheodali a nobis tenuerat, ipso petente et iuri suo, quod in eodem manso habuerat, abrenunciante ęcclesię sancti Nicolai in Winethen iure perpetuo tradidimus et alium mansum
10 in villa Theppoldeshusen dicta, quem venerabilis frater noster Wlframus eiusdem loci prepositus ęcclesię nostrę pro eodem manso in concambium dedit, predicto Sifrido eodem iure de cętero possidendum concessimus. Preterea Serudolfus de Winethen ministerialis ęcclesię nostrę x agros pro vicinitate loci predicto claustro commodos iam dicto
15 monasterio auctoritate nostra conferri postulavit et in eorum recompensationem aream antiquiori ęcclesię in eadem villa adiacentem et xii iugera a iam dicto preposito iusto concambio ęcclesię nostrę data pheodali a nobis iure recepit. Ut autem hoc quod rationabiliter in presentia nostra factum est ratum deinceps habeatur, auctoritate dei et beatorum
20 apostolorum Petri et Pauli sub perpete banno stabilivimus et presentem paginam super huius rei tenore conscriptam sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Huius rei testes Bertoldus maioris ęcclesię prepositus, Berno decanus, Bruno cellerarius[a]), Godefridus prepositus, Poppo prepositus sancti Mauricii, Erpo (diaconus)[b]), Tietmarus (dia-
25 conus), Tietmarus (diaconus), Bertoldus custos, Iohannes (diaconus), Iohannes, Hilarius scolasticus, Rolandus magister; de baronibus Fridericus comes et Fridericus filius eius de Poppenburg. Tidericus (comes) de Insula, Unargus (de Hogisim), Egilmarus et Fridericus[c]) (fratres de Rothe), Burchardus (de Eimissim); de ministerialibus Liup-
30 poldus (advocatus), Ekbertus (camerarius), Tidericus et Geruggus (de Tossim), Ernestus et Iohannes de Ochtersim, Tidericus (de Alttin, Gerhardus prepositus de Lamespringe) et alii quam plures. Actum anno dominicę incarnationis mclxxxiiii, indictione ii. Data per manus Hartmanni notarii iiii. idus martii Hildenesheim in publica sinodo.

35 *Or. mit schlecht erhaltenem Siegel an Hanffäden im St.-A. z. H. s. R. Celle Or.-U. Des. 8, Schrank III, Caps. 10, Nr. 1.*
*Gedruckt: Scheidt, Vom deutschen Adel, S. 502. — Vgl. Spilcker im Neuen Vaterländ. Archiv Bd. V, Heft 1, S. 120.*

---

a) *aus* celrarius *corrigirt.* b) *Die eingeklammerten Wörter und Namen sind übergeschrieben.* c) Fridericus et Egilmarus *Or.*

429. *Bischof Adelog schenkt dem Kloster Amelunxborn den Zehnten und sechs Hufen in Holtensen. Amelunxborn 1184 März 25.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Adelhogus dei gracia Hildenesheimensis episcopus. Quidquid iuste ac canonice statuimus, qualiter apud posteros inconvulsum et inviolatum manere possit, necesse est satagamus. Eapropter notum esse volumus omnibus tam presentis quam sequentis evi fidelibus, quod in usus fratrum deo famulancium in Amelungesburne decimam et sex mansos cum universis attinenciis suis, silvis cultis et incultis pratis arcis aquis aquarumque decursibus in Holthusen absolutos ab omni iure secularium, id est advocatorum vel comitum, pro solo divine remuneracionis intuitu donavimus, quos nobis comes Theodericus de Emne, qui mansos eosdem et decimam habuerat in beneficio, resignavit. Ne autem posteris aut successoribus nostris in dubium ista veniant, presentem paginam hec continentem scribi fecimus, quam impressione sigilli nostri communiri dignum duximus. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisve persona hanc nostram constitutionem sciens eidem aliquatenus contraire temptaverit semel secundo terciove commonita, si non resipuerit, a liminibus sancte universalis ecclesie segregetur et nisi penituerit ac condigne satisfecerit, communione sanctissimi corporis domini nostri Iesu Christi privetur. Huius rei testes sunt Bertoldus prepositus, Berno decanus, Eilbertus, Liudolfus canonici maioris ecclesie, Iohannes canonicus de sancta Cruce; Albertus comes de Everstene, predictus comes Thidericus, dominus Bodo de Homborch et frater eius Bertoldus, Borchardus de Eimisheim, Unargus de Volkersheim, Liuppoldus advocatus, Ecbertus camerarius, Walterus de Vreden. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis MCLXXXIIII, indictione II; data Amelungesborn VIII. kal. apprilis.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn fol. 73ª im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

*Regest mit Zeugen: v. Spilcker, Grafen von Everstein, Urkkb. S. 20. — Vgl. Dürre in der Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1880, S. 12.*

430. *Bischof Adelog verfügt, dass künftig die Einnahmen aus der Hinterlassenschaft der Unfreien, aus dem Tausch der Eigenbehörigen, der Ein- und Absetzung der Meier und den Gerichtsgefällen halb dem Propst, halb den Brüdern des Kreuzstifts zufallen sollen und trifft weitere Bestimmungen zu Gunsten der Brüderpräbenden. Hildesheim 1184 August 23.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Adelogus dei gratia Hildensemensis episcopus. Exemplis predecessorum commoniti et beatitudinis eterne desiderio accensi utilitatibus ecclesiarum invigilare et quieti providere opere precium duximus, ut ea, que dampnorum et 5 discordie poterant esse seminaria, amputare et salubri consilio in melius commutare satagamus. Inde est quod peculia servorum ecclesie sancte Crucis decedentium, sive in territoriis ecclesie sive in locis forensi iurisdictioni subditis habitaverint, emolumenta etiam de concambio mancipiorum, sive in servis sive in ancillis, provenientia et 10 quicquid de colonis instituendis vel destituendis accesserit, que omnia eiusdem ecclesie prepositi hactenus ex integro perceperunt, de cetero fratribus ecclesie sancte Crucis ex medietate percipienda iure prepetuo concedimus. Addimus etiam, ut cellerarius fratrum stipendia prebendarum non solum libere suscipiat et distribuat, verum etiam a con- 15 tumacibus iudiciario ordine ea extorquendi potestatem habeat et, si quemquam in huiuscemodi iudiciis pro contumatia pecuniarie punire contigerit, medietas soluti preposito, reliqua fratribus proveniat, obventionum autem medietas, sicut dictum est, ad fratres ex equo pertineat. Item propria servorum ecclesie predia emptione vel alio iure 20 ad ipsos devoluta, que eis forte absque herede decedentibus vacare contigerit, nos prebendis fratrum inviolabili iure deputamus. Curtem preterea in Dungerbeche cum decima, que re vera prebendis fratrum debentur, usibus eorum et amministrationi libere in perpetuum relinquimus. Hec autem omnia cum assensu fratrum a preposito Berengero 25 felicis memorie sunt ordinata huiuscemodi interposita conditione, ut fratres defectuum suorum supplementa ab eo et successoribus suis de cetero non exigerent, nichilominus tamen eos debita caritate clementes et in negotiis benivolos cooperatores pro dignitatis debito iugiter habeant. Satis enim iniquum esset in exigendis stipendiis suis pre- 30 positorum auxilio eos destitui et quod ob favorem eorum introductum est, in eorundem lesionem converti. Et nos eandem rationabilem ordinationem in omnibus supradictis prefatis fratribus iure perpetuo in omnibus successoribus eiusdem prepositi inviolabiliter confirmamus. Adicimus etiam, ut de bonis suis in parvo Freden liberam sicut olim 35 habeant ordinationem solo iure circade sue preposito reservato, nam usque ad presumptivam prepositorum invasionem aliquis de fratribus in obedientia sua illa tenebat, quatuor mansos in Stockem, quorum tres ad edificia claustri pertinent, quartus ad prebendam fratrum, eorundem fratrum dispositioni iure perpetuo relinquimus nec preposito 40 sine communi eorum consensu hiis manum apponat. Ne occasione talis amministrationis ecclesia dampnum recipiat, licentiam etiam ex-

tendendi fines et terminos claustri sui quesita super hoc in capitulo maioris ecclesie sententia eisdem fratribus autoritate nostra pro ipsorum necessitate dedimus et domum prepositi, quam pro eadem ampliatione frangi necesse erat, ad edificium tamen claustri eis contulimus et, ne futurus prepositus in edificiis illis aliquid iuris aliquo modo sibi vendicet, omnino prohibemus. Ne autem hec nostra ordinatio vetustate obliterari vel volentium malignari presumptione[a]) valeat labefactari, presentis pagine scripto et sigilli nostri karactere eam communivimus. Testes Bertoldus maior prepositus, Berno decanus, Bruno cellerarius, Erpo dyaconus, Eilbertus, Hartbertus, Thitmarus, Hylarius, Iohannes, Ludoldus, Henricus, Widekindus diaconus, Bertoldus diaconus sancte Crucis, Albertus presbyter, Willehelmus diaconus, Everhardus, Benignus, Eckehardus, Hartmannus, Gyselbertus, Gerungus et alii quam plures. Actum anno incarnationis domini MCLXXXIIII, indictione prima, in capitulo maiori; in dei nomine amen. Datum Hildensem decimo kl. septembris.

*Inserirt in Urk. von 1204—5 im Diplomatischen Apparat von Göttingen Nr. 71.*

431. *Bischof Adelog nimmt das Godehardikloster unter Angabe von dessen Grenzen von der Gerichtsbarkeit des Archidiakons und Vogtes aus, wofür das Kloster dem Domkapitel eine Hufe in Heiningen übergiebt und dem Archidiakon zwei Mark zahlt. Hildesheim 1184 Oktober 19.*

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Adelhogus dei gratia et beate Marie semper virginis dignatione Hildenesheimensis episcopus. Miserationum domini nos convenit sepius recordari, laudem ipsius super hiis, que vel nostris vel antecessorum nostrorum temporibus operari dignatus est, iugiter decantare. Sollicitudo nobis impositi regiminis ammonet nos ecclesiarum dei, maxime vero monasteriorum quieti ac paci prospicere, quia multo nunc gravius est refrigescente karitate et malorum habundante inportunitate ea conservare, quam dudum fuerit ipsa fundare. Eapropter cenobium beati patroni nostri Godehardi, quod pie memorie venerabilis predecessor noster Bernhardus episcopus summa devotione ipsius sancti patris suffragantibus meritis construere cepit, nos stabilire ac defensare omni studio intendimus, ut, sicut ipse fundationis auctor, sic nos consummationis collaboratores efficiamur. Si qua igitur inmunitatis iura, si qua munimina diuturnę

a) presuptione *Or.*

pacis ac monachice quietis et iustę libertatis secundum generalem inmunitatem omnium cenobiorum ac monasteriorum a sanctis patribus ipsis institutam idem pius fundator ipsi loco contulit, nos rata esse decernimus, quia nil prodest inicia rerum solidare, si presumptio 5 temeraria valuerit ordinata destruere. Sanctimus igitur et confirmamus atque auctoritate patris et filii et spiritus sancti et beatorum apostolorum Petri et Pauli et gloriosi pontificis Godehardi ac nostre humilitatis officio et banno corroboramus, ut nulla ęcclesiastica secularisve persona, non archidiaconus, non advocatus, quem sibi eligent, 10 ullam sibi iuris ditionem in omni ambitu fundi monasterio deputati usurpent, cuius termini hii sunt: ab oriente vallum pomerii, a meridie pons Indistrię, ab occidente pratum episcopi, ab aquilone a porta per descensum usque ad ipsam aquam, non in capella et hospitali ei adiacente, non in pistrino et molendino et areis infra hunc terminum 15 constitutis; sed cuncta hec sub manu abbatis ordinanda statuimus et disponenda. Ut autem hec ita, ut statuimus, firma et stabilita permaneant, consilio et conivencia summi prepositi Bertholdi et Erponis, qui tunc archidiaconus erat, et omnium fratrum maioris ęcclesię hoc scriptum damus et sigillo nostro firmamus, atque pro recognitione 20 huius exceptionis Theodericus abbas tercius consensu fratrum suorum dimidium mansum in Henigge, pro quo IIII solidi annuatim a canonicis dabantur, ipsorum prebende assignavit et eidem Erponi II marcas dedit. Huius actionis testes sunt maioris ęcclesie omnes canonici aliarumque ęcclesiarum prelati tam abbates quam prepositi: Theodericus (abbas 25 sancti Michahelis)[a]), Rodolfus abbas (in Ringelhem), Bertholdus (maior prepositus), Berno decanus (prepositus sancti Petri Goslarie), Godefridus, Bruno, Hilarius presbyteri, Erpo, Thietmarus, Iohannes, Heinricus, Hartbertus, Ludoldus, Eilbertus, Poppo (prepositus sancti Mauritii), Conradus, Bertholdus, Iohannes, Eggehardus, Poppo, Fridericus, 30 Rolandus, Iohannes prepositus (in Henigge), Gerhardus (prepositus Stiderebórg.), Gerhardus prepositus (in Lamesprigge), Gozelinus decanus (de Monte) et fratres sui, Bertholdus decanus (de sancta Cruce) et fratres sui.

Actum anno dominicę incarnationis MCLXXXIIII, indictione II, reg- 35 nante Frederico Romanorum imperatore.

Datum Hildenesheim XIIII kal. novembris per manum Hartmanni diaconi.

*Or. mit Siegel des Bischofs an rothen und gelben Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 9.*

40 *Gedruckt: Lüntzel S. 383 f. — Vgl. Leibniz, SS. Rer. Brunsvic. II, S. 407 f.*

a) *Die eingeklammerten Worte sind im Or. über die entsprechenden Namen geschrieben.*

432. *Bischof Adelog nimmt das Petersstift bei Goslar in seinen Schutz.* 1184 *Oktober* 19.

*Erwähnt: (Möschel), Diplomat. Gesch. des Petersstiftes S. 9. Die Urkunde ist nicht mehr vorhanden.*

433. *Bischof Adelog bezeugt, dass die Brüder Bodo und Berthold von Homburg den von ihm zu Lehen gehenden Langenhagen zu Gunsten des Klosters Amelunxborn resignirt haben.* 1184.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Adelogus dei gratia Hildensemensis episcopus. Cum quis ob amorem omnipotentis dei et spem vite eterne sua Christo largitur, nostri officii est hoc perpetue memorie commendare et, ne quis audeat infringere, banni nostri et scripti sanctione firmare. Proinde notum facimus omnibus Christi fidelibus, quod Bodo de Homburch et frater eius Bertoldus indaginem prope Homburch additamento longam, quam in beneficio a nobis habuerunt, nobis resignantes quidquid nostri iuris fuit integraliter cum omnibus attinentiis suis et reditibus agris scilicet silvis pratis pascuis campis cultis et incultis aquis cum omni iure decimationis obtentu eterne remunerationis in perpetuos usus fratrum in Amelungesborne nostro assensu cum summa devotione contradiderunt ac venerabilis viri domini Everhelmi tunc temporis abbatis dispensationi commiserunt. Nos vero utriusque partis petitioni, ut equum erat, benigne annuentes quicquid nostri iuris et antecessorum nostrorum in his fuerat aut esse poterat liberaliter remisimus et fratrum usui et iuri cum terminis et proventibus eorum ac iure decimationis perpetuo deputavimus. Ut igitur hec actio sive traditio per omne tempus rata permaneat et inconvulsa, banni nostri eam auctoritate stabilimus et scripto presenti ac sigilli nostri impressione communimus. Testes autem huius facti seu horum factorum fuerunt comes Adelbertus de Everstein, comes Theodoricus de Insula, Liudolfus de Dasle et frater eius Adolfus, Burgardus de Hymessen, Bodo et frater eius Bertoldus, Liudolfus maioris ecclesie canonicus, Ludewicus capellanus et magister Iohannes physicus; ministeriales Waltherus de Freden, Gherungus de Thossem, Ernestus. Datum anno domini MCLXXXIIII.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

*Vgl. Dürre in der Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1880, S. 9 f.; über Langenhagen ebd. 1878, S. 201.*

## 434. *Bischof Adelog übereignet dem Kloster Amelungsborn den Zehnten in Baalmissen und ein Gut in Oldendorf. O. J.* [1184—1185].

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Adelogus dei gratia
5 episcopus Hildenesheimensis in perpetuum. Cum certum sit omnipotenti deo famulantibus ineffabilia aeterni regni praemia reservari, nobis tamen necessarium est eis beneficia bonorum amministrare, ut in spirituali operis studio ex remuneratione valeant multiplicius insudare. Proinde notum facimus cunctis Christi fidelibus, quod decimam
10 in Badelmessen, quam Unargus de Volkersen a predecessoribus nostris et a nobis in beneficio habuit, rogatu fratrum in Amelungesborne nobis reconsignavit, pro qua decem et octo marcas argenti utpote digna recompensacione a praedictis fratribus recepit. Item quia nostri officii est piorum studiis concurrere, in augmentum presentis consolacionis
15 ecclesie dei et genitricis eius que est in Amelungesburn predium quoddam in Haldendorpe ad tres mansos et dimidium, quo Syfridus et uxor eius Rikence a nobis inbeneficiati fuerant, quo scilicet predio et filius Liutmari fuerat ab ipsis inbeneficiatus, datis ipsi filio Liutmari septem marcis argenti nobis reconsignatum attitulavimus, praesertim
20 cum illi ecclesie esset necessarium nobisque apud equissimum iudicem fieret non modicum propiciacionis presidium. Nos itaque communi consilio utramque donacionem, scilicet decime in Badelmessen et predii in Haldendorpe, omni libertate firmatam prefate ecclesie in Amelungesborne hereditario iure in perpetuum possidendam contulimus.
25 De cetero notum facimus tam praesencium quam futurorum universitati fidelium, quod soror Walteri de Freden et quinque filii eius, scilicet Rodolfus, Gerboldus, Thiodericus, Bonefacius, Alexander, dilectos fratres nostros in Amelungesburn in multis vexaverunt et possessionem eorum in Herbeshusen, quam iam triginta annis libere possede-
30 runt, ceperunt in agris in pratis in pascuis tam privatis quam communibus vehementer artare et iam diu sopitam et, ut sperabant, penitus emortuam super tres mansos et dimidium querimoniam resuscitare, qui etiam sepius ticionem, quo incendium minabantur, porte curie appenderunt et viginti quinque equos ad agriculturam deputatos tirannica
35 pervasione abduxerunt. Cumque in longum tempus procederet et fratrum vexacio magis ac magis invalesceret, necessitate intolerabili perurgente predictos viros in audientiam nostri vocari precepimus et cum celitus nobis indulta potestate medianteque iusticie et gratie equitate predium in Herbeshusen ab ipsis viris absolute nobis resig-

natum, datis tamen decem et octo marcis matri et filiis suis ecclesie in Amelungesburn totaliter redintegratum restituimus. Ut igitur prescriptae actiones sive tradiciones per omne tempus rate permaneant et inconvulse, banni nostri eas auctoritate stabilimus et scripto presenti ac sigilli nostri impressione munimus. Testes autem horum sunt 5 canonici maioris ecclesie praepositus Godefridus, Eylbertus, Hartbertus, Poppo, Herbordus, Lindolfus, Liudowicus canonicus in Monte, Hartmannus canonicus ad sanctam Crucem, Widekindus senior de Swalenberg, comes Adelbertus de Eversten, comes Theodericus de Emne, Liudolfus de Dassele, Iohannes de Diseldissen, Boto et Bertol- 10 dus fratres de Hamnburg, Liupoldus advocatus et fratres eius Heinricus et Hugo, Ecbertus de Thossem, Waltherus de Freden.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn fol. 116ª im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

*Gedruckt: Schrader, Die älteren Dynastenstämme etc. S. 234 f. — Vgl. Dürre* 15 *in der Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1879, S. 13.*

435. *Pilgrim, Abt zu St. Peter in Erfurt, bezeugt, dass der Kämmerer Bruning in Hildesheim seinem Kloster Reliquien des h. Godehard im Jahre 1144 geschenkt habe, von denen der Propst Wolfram von Ichtershausen einen Theil erhalten hat.* 1185 20 *Mai* 14.

Ego Piligrimus gratia dei vocatus abbas in monte sancti Petri Erpesfordie notifico presentium Christi fidelium etati omniumque orthodoxorum secuture posteritati, quod tempore felicis memorie Bernhardi Hildenesheimensis ecclesie antistitis, anno videlicet ab incarnatione 25 domini MCXLIIII dominus Bruningus, vir nobilis et industrius atque in studiis liberalibus adprime eruditus, eiusdem Hildenesheimensis civitatis camerarius, preciosissimam thesaurum, scilicet reliquias Christi cultoris atque pontificis Godehardi, beato principi apostolorum Petro et ecclesie nostre devotissime obtulit, unde et a predecessore nostro 30 digne recolende memorie abbate Wernhero plenarie fraternitatis communionem in capitulo nostro meruit adipisci. Transactis autem XL annis cum divina dispensante gratia pauperum Christi et beati Petri amministrationem ageremus, dominus Wolframus, vir illustris et per omnia emeritus, Uchtricheshusensis ecclesie prepositus, omni devotionis 35 officio ac pietatis studio congregationem nostram excoluit, ob quod tam a nobis quam universo conventu ac familia sincera et precordiali caritate diligi et honorari atque inter nostre membra ecclesie plenaria

fraternitate meruit perhenniter, uti tantum decuit virum, connumerari. Huius itaque bone voluntati ac pie petitioni, quantum nostra valet possibilitas, debita benignitate in omnibus obtemperantes supradictarum reliquiarum portionem tamquam inestimabilem margaritam, eo quod
5 beatum virum Godehardum antistitem speciali obsequio ac cottidiano veneraretur officio, ipsi per manum nostram donavimus et huic carthule inde conscripte involvimus. II. idus maii anno incarnationis dominice MCLXXXV, indictione III, sub domino Clemente papa III, regnante glorioso Romanorum imperatore Friderico, anno regni eius
10 XXXIII, imperii vero XXX, presidente sancte Mogontine sedi archiepiscopo Cunrado, Sabinensi episcopo, apostolice sedis legato.

*Transsumpt in einer Urkunde des Propstes Wolfram von Ichtershausen vom 23. Mai 1190 über die vom Kloster erworbenen Reliquien.*

*Gedruckt: L. F. Hesse, Beiträge zu der teutschen, besonders thüringischen Ge-*
15 *schichte des Mittelalters, I. Bd., 2. Abth., Urkundenanhang S. 46 ff.*

## 436. *Bischof Adelog befreit die Kirche in Schwicheldt von der Zugehörigkeit zu ihrer Mutterkirche und verleiht ihr Pfarrechte. Hildesheim* 1185 *Oktober* 21.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Adelhogus dei gratia
20 Hildennesheimensis episcopus. Quoniam ęcclesię dei nostris temporibus fidelium ędificatione sumpserunt incrementum, iustum est, ut, quod eorum fundavit devotio, pontificalis dignitatis roboretur offitio. Hinc est quod ecclesiam in Swechlete, quam devotus nobis T[heodoricus] abbas beati Godehardi ob multimodas irruptiones vel depredationes,
25 que a filiis seculi quam sepe proveniunt, ad perpetuam prediorum suorum et hominum necnon et civium pacem et refugium ędificavit, bonę eius voluntati congaudentes liberam eam esse statuimus atque a matrici ęcclesia consensu Herebordi fratris nostri, qui tunc archidiaconus erat, et Randolfi presbiteri eam excipientes curam, baptismum,
30 sepulturam ac visitationem eiusdem villę ipsi concessimus ita dumtaxat, ut presbiter altare ab archidiacono recipiat et in sinodis ei assideat et, si maior ęcclesia vel antiquitate vel incendio collapsa fuerit, ei in ędifitio collaboret, in ceteris omnibus libertate sibi data quiete pociatur. Ob huius exceptionis recognitionem idem venerabilis
35 abbas consensu fratrum suorum mansum in Rotszem solventem quinque solidos et cives X solidos eidem ecclesię persolvunt. Hec ut firma et stabilita permaneant, auctoritate patris et filii et spiritus sancti confirmantes sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Testes: Bertholdus maior prepositus, Berno decanus, Godefridus

presbiter, Bruno cellerarius, Hilarius scolasticus, Erpo diaconus, Heinricus cantor, Iohannes diaconus, Eilbertus, Eggehardus subdiaconus[a]), Iohannes, Ludoldus diaconi[b]), Bertholdus decanus sanctę Crucis, Hartmannus diaconus, Gerungus subdiaconus, Gozelinus decanus s. Mauricii, Lodewicus presbiter s. Mauricii. 5

Actum anno domini MCLXXXV, indictione III, anno ordinationis Adelhogi episcopi XVI, regnante Frederico Romanorum imperatore.

Datum Hild. XII kalend. novembris[c]).

*Or. mit Siegel an rothen und gelben Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 10.* 10

*Gedruckt nach einem Copialbuch mit der Jahreszahl 1187: Vogel, Urkunden zur v. Schwicheldtschen Geschlechtsgesch. S. 5.*

437. *Wolfram, Propst des Klosters Ichtershausen, bezeugt, dass er von Pilgrim, Abt von St. Peter in Erfurt, Reliquien des h. Godehard erhalten habe, welche der Bischof Bernhard von Hildesheim im* 15 *Jahre* 1133 *dem Canonicus Bruning und dieser seiner Mutter, der Gräfin Helmburg, diese aber dem Abte Pilgrim geschenkt hat.*

1185.

Anno dominice incarnationis MCXXXIII, indictione XI, regnante glorioso Romanorum imperatore Lothario, huius nominis tercio, iste 20 sacrosancte reliquie sancti Godehardi episcopi translate sunt de Hildenesheim et date per manum reverentissimi eiusdem civitatis episcopi Bernhardi domino Bruningo, maioris ecclesie canonico viro nobili et industrio, quas ipse matri sue Helmburge comitisse et fundatrici congregationis in Folkoldiroth filialis dilectionis et reverentie intuitu 25 donaverat, sed et ipsa eundem thesaurum divinitus sibi collatum domino Wernhero religioso abbati monasterii beati Petri in Erpesfort et fratribus deo inibi famulantibus tamquam maximum et speciale munus devotionis respectu obtulerat. Ego Wolframus dei gratia dictus prepositus congregationis sancti Georgii martiris in Uchtrichishusen notum 30 facio Christi fidelibus omnibus presentibus et futuris, quod portionem supradicti thesauri humili supplicatione a domino Piligrino venerando memorati cenobii sancti Petri abbate accepi atque in hac scedula manu propria conscripta deo teste involvi. Anno dominice incarnationis MCLXXXV, indictione III, regnante domino Friderico Romanorum 35 imperatore augusto huius nominis primo.

---

a) subd. *steht über dem Namen.* b) diac. *steht über beiden Namen.* c) *Diese Zeile von anderer Hand.*

*Enthalten in der Urkunde des Propstes Wilhelm von Ichtershausen vom 30. Mai 1190 über die vom Kloster erworbenen Reliquien, gedruckt: L. E. Hesse, Beiträge zu der teutschen, besonders thüringischen Geschichte des Mittelalters, 1. Bd., 2. Abth., Urkundenanhang S. 47.*

5 438. *Rudolf, Propst des Klosters Riechenberg, bekennt, dass Frau Hiceka dem Kloster Riechenberg 10 Mark zum Ankauf von Grundstücken geschenkt habe, aus deren Einkünften der Anniversar ihres verstorbenen Ehemannes begangen werden soll. O. J.* [1185—1189].

⁞ Ego Rodolfus ⁞ dei gratia Richenbergensis ęcclesię solo nomine
10 prepositus notum facio cunctis Christi fidelibus, quod fidelis ac devota famula dei Hiceka x marcas pro anima mariti sui Herwigi obtulit sanctę dei genitrici et virgini Marię in Richenberch, hoc prospectu videlicet ut inde acquireretur aliquod prediolum, de cuius reditu anniversarius prenominati mariti eius ageretur singulis annis. Pre-
15 dicta vero pecunia in usum ecclesię hoc modo redacta est. Quatuor marcis xv iugera in Thornthune a quadam Meregarda empta sunt. Duę marcę datę sunt Conrado de Ringelen, quod resignavit in manum domini Adelhogi Hildenesheimensis episcopi I mansum, quem ab eo in beneficio habuit in Astfelde, quem etiam ipse dominus episcopus
20 in monte sancti Georgii Goslarię sibi ab eodem Conrado resignatum super reliquias sanctę Marię obtulit et ecclesię nostre stabilivit. Quatuor vero marcis que supererant redemptum est a Reinoldo molendinum, quod dicitur Elvizonis et est situm extra civitatem ad occidentem iuxta Gosam, quod annuatim pro emolumento emittit quadrantem
25 annonę sive marcam argenti, et statuerunt fratres communi consilio, ut inde dimidia marca sumeretur in servitium congregationi et in anniversarium prememorati Herewigi devote celebrandum, reliqua parte census de illo molendino ad manum cellerarii reservata. Quod ne alicuius malivolentia de cetero possit infirmare, sigilli nostri apposi-
30 tione communimus.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 68) mit Bruchstücken des auf der Rückseite mit Pgmtstrf. befestigten Siegels.*
*Gedruckt: Bode I, S. 339 f.*

439. *Rudolf, Propst des Klosters Riechenberg, bekennt, dass der*
35 *Converse Christian dem Kloster Riechenberg eine Hufe in Hahndorf und zehn Mark zum Rückkauf des Zehnten in Astfeld geschenkt habe. O. J.* [1185—1194].

Ego Rodolfus dei gratia Richenbergensis ecclesię indignus prepositus omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris notum facio, quod Christianus conversus frater noster pro peccatis suis optulit deo sancteque genitrici eius et virgini Marię unum mansum in Hanenthorp solventem pro censu dimidiam marcam. Optulit etiam decem marcas, 5 quibus redemerat decimam in Astvelde, eo videlicet intuitu pietatis ut census exiens de manso illo in anniversario uxoris suę prebendę nostrę inpendatur et de predicta decima tres fertones die, quo ipse statuerit, similiter expendantur in servicium. Quod si ecclesię nostrę posthac forte placuerit, ut tota sibi vacet in alios usus decima illa, 10 collectis undecunque decem marcis alia conquirat predia annuatim emittentia eundem censum et eodem modo, quo statuit, congregationis solatio in perpetuum servitura. Quod ne possit cuiusquam temeritate infringi de cetero, banno nostro confirmavimus et hac pagina sigillata consignamus. 15

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 67) mit dem auf der Rückseite an Pergamentstreifen befestigten Siegel des Klosters. Die Urkunde hat eine etwas ungewöhnliche Form, sie ist 25 cm lang und 7,5 cm breit.*
*Gedruckt: Bode I, S. 343.*

440. *Dietrich, Propst des Klosters St. Georgenberg bei Goslar,* 20 *bezeugt, dass der Hildesheimer Domcustos, spätere Decan Ripert im Jahre 1154 dem Kloster Reliquien des h. Godehard übergeben habe, von denen später ein Theil dem Propst Wolfram von Ichtershausen geschenkt wurde. 1186 September 1.*

Ego Theodericus dei gratia humilis ecclesie beati Georgii martiris 25 in monte apud Goslariam prepositus testificor coram deo et Christo Ihesu, qui iudicaturus est vivos et mortuos, quod presidente sancte Hildenesheimensi ecclesie domino Brunone episcopo, regente quoque nostram ecclesiam venerando patre ac predecessore nostro domino Bennone preposito, anno videlicet ab incarnatione domini millesimo 30 CLIIII digne recolende memorie dominus Ripertus, eo tempore iam dicte Hildenesheimensis ecclesie maioris custos, postremo decanus, sacrosanctas beati Godehardi antistitis reliquias in propria persona ad nostram transtulit ecclesiam sicque in conventu nostro plenariam fraternitatis adeptus est communionem, pro qua ei benevolentia, dum 35 mundi huius volvitur cursus, iure apud nos recens memoria debetur. Verum evoluto aliquot annorum curriculo visitante nos de Thuringia speciali et intimo amico nostro, viro admodum industrio domino Wolframo preposito in Uchtrichishusen, inter mutua familiaritatis colloquia

partem aliquam reliquiarum summi patroni sui beati Godehardi pontificis devote a nobis sibi donari in domino postulavit. Nos igitur humilem tanti viri et amicissimi nostri petitionem debita caritate in Christi visceribus complectentes portionem supradictarum reliquiarum
5 sancti patris et antistitis nostri Godehardi e cristallo magna et perlucida, in qua sole tantum continebantur, sumptam in hac scedula inde conscripta deo teste involvimus tantoque thesauro donatum in sua cum gaudio dimisimus. Kalend. sept. anno dominice incarnationis mill. CLXXXVI, indict. IIII, regnante glorioso Romanorum imperatore Fride-
10 rico, regente Hildenesheimensem ecclesiam domino Adelhogo episcopo in cathalogo pontificum XXIII.

*Transsumpt in der Urkunde des Propstes Wolfram von Ichtershausen vom 23. Mai 1190 über die vom Kloster erworbenen Reliquien.*
*Gedruckt: L. F. Hesse, Beiträge zu der teutschen, besonders thüringischen Ge-*
15 *schichte des Mittelalters, I. Bd., 2. Abthlg., Urkundenanhang S. 44 ff. Danach: Bode I, S. 340 f.*

## 441. *Aufzeichnung über den Wiederaufbau und die Einweihung der Michaeliskirche nebst Aufzählung der in ihren Altären enthaltenen Reliquien.* 1186 *September* 29.

20 Anno dominice incarnationis MCLXXXVI, indictione IIII, III. kal. oct. renovata et consecrata est denuo hec ecclesia sancti Michahelis archangeli in honore omnipotentis dei ac victoriosissime crucis et sancte dei genitricis ac perpetue virginis Marie ipsiusque sanctissimi Michaelis et omnium celestium virtutum eorumque sanctorum, quorum reliquie
25 tam in principali altari quam in ceteris altaribus venerabiliter reposite sunt. Cum enim ipsa ecclesia domino deo cooperante a venerabili episcopo constructore ipsius ecclesie sancto videlicet Bernwardo anno dominice incarnationis MCXXII dedicata esset cum omni devotione ecclesiastice religionis ab eodem venerabili antistite cooperantibus
30 Unvano Hammburgensis ecclesie archiepiscopo et Ekchardo Sleswicense episcopo et Bennone Aldenburgensis ecclesie antistite, post tot annorum, id est CLXIIII, curricula ipsa ecclesia incendio confragata ac vetustate plurima ex parte collapsa atque etiam in ipsis altaribus particulatim diruta rursum renovata ac divina gratia opitulante con-
35 secrata est, promovente id felici studio domino Theoderico secundo huius nominis abbate, a venerabili domino et episcopo nostro Adologo cooperantibus sibi reverendis Thiemaro Mindense et Tammone Verdense episcopis ad laudem et honorem salvatoris domini nostri Ihesu Christi et sanctissime genitricis semperque virginis Marie ac salutiferi

ligni adorande et vivifice crucis et ad speciale patrocinium sancti Michahelis archangeli totiusque milicie celi et ad venerationem eorum sanctorum, quorum reliquie ac nomina infra notata habentur, et omnium sanctorum dei. In dei nomine feliciter amen.

In principali altari continentur he reliquie: de ligno sancte crucis, 5 de vestimento sancte Marie, de altari sancti[1]) Michahelis ex monte Gargano, de sanguine Pauli, Andree, Mathei, Bartholomei apostolorum, Marci ewangeliste, Stephani prothomartyris, Laurentii, Vincentii, Ciriaci, Dionisii, Lamberti, Georgii, Pancratii, Ypoliti, Oswaldi, Mauritii, Pantaleonis, Sebastiani, Cosme et Damiani, Gervasii et Prothasii, Pro- 10 cessi et Martiniani, Pruni et Feliciani, Basilidis, Cirini, Tiburcii, Ianuarii, Felicis, Alexandri, Cantianorum, sanctorum innocentium martyrum, e pallio sancti Silvestri pape, Gregorii pape, Nicolai, Augustini, Servatii, Willehadi, dens sancti Stephani, Bernwardi, Godehardi episcoporum, Benedicti abbatis, Columbani, Pauli primi heremite, Ursule, Cecilie, 15 Afre, Speciose, Marie Egyptiace, Agnetis, Cordule, Genofeve virginis, Felicitatis et filiorum eius.

In altari sancti Iohannis baptiste he continentur reliquie: de ligno domini, de tunica domini, de vestibus sancte Marie, Iohannis baptiste, Petri, Andree, Thome, Mathie, Bartholomei, Mathei, Philippi et 20 Iacobi apostolorum, Luce ewangeliste, e sanguine sancti Pauli, Stephani prothomartyris, Laurentii, Vincentii, Fabiani, Sebastiani, Cosme, Damiani, Gorgonii, Pantaleonis, Cesarii, Ypoliti, Blasii, Ciriaci, Tiburcii et Valeriani, Gervasii et Prothasii, Prothi, Iacincti, Felicis et Adaucti, Cesarii, Clementis martyrum, Symeonis senis qui suscepit dominum 25 in ulnas suas, Martini, Nicolai, Augustini, Servatii episcoporum, Benedicti abbatis, Egidii confessoris, Marie Magdalene, Cecilie, Victorine, Prisce, Margarete, Tecle, Lucie virginum, Felicitatis, Afrae martyrum.

In altari sancte crucis he continentur reliquie: e ligno domini, de sepulcro domini, Iacobi apostoli et de vestimento fratris eius Iohannis 30 evangeliste, Iacobi minoris, Marci evangeliste, Kalixti pape, Blasii, Pigmenii episcoporum, Vincentii, Floriani, Domiciani, Christofori, Innocentii, Miniatis, Florentiani, Habundii, Piati martyrum, sociorum sancti Kiliani, Arnolfi episcopi.

In altari sancte Cecilie continentur he reliquie: de vestimento sancte 35 Marie, Cecilie virginis et martyris, Tiburcii, Valeriani, Iusti, Artemii, Gereonis, Pelagii, Felicis, Eustachii, Nicomedis, Apollinaris martyrum, Barbare, Margarete, Lucie, Cristantie, Romane, Aldegundis, de sudario et oleo sancte Katerine, Afre martyris.

---

1) sancte *Hs.*

*Cop. in der Vita s. Bernward im St.-A. z. H. (Mss. F, 5) von einer Hand aus dem Ende des 12. Jahrhunderts. Das Verzeichniss der Reliquien ist von anderer, aber wenig späterer Hand geschrieben, die Schrift ist bei weitem kleiner.*

## 442. *Bischof Adelog bestätigt die Gründung und Dotirung des 5 Klosters (Neuwerk) in Goslar durch den dortigen Vogt Volkmar und verleiht demselben das Recht der Collegiatkirchen und das Recht des Begräbnisses. Goslar 1186 Oktober 16.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adhelogus dei gratia Hildenesheimensis ecclesię epischopus omnibus Christi fidelibus pietatis 10 visceribus habundare. Pastoralis cura nos ammonet in eis, que ad decorem et ampliationem domus dei pertinent, studiosos existere et eis, qui ecclesiam dei nova prole fecundari desiderant, favorem nostrum et auxilium accomodare. Hinc est quod presentibus et futuris notum esse volumus, quod Volcmarus Goslariensis advocatus divina 15 inspiratione provocatus ex nostra permissione extra portam que dicitur Rûzendore in proprietate sua oratorium construxit uxoris suę dominę Helenę aliorumque heredum suorum consensu. Deinde summo altari in honore sanctę dei genitricis a nobis consecrato in capite kalendarum ianuarii ecclesiam et ipsum altare dotavit conferens illuc ortum ad-20 iacentem illi loco, qui est inter murum et fossatum usque ad portam sancti Viti, capellam quoque quę est supra Rûzendore cum suis reditibus, videlicet duabus domibus in Huckenstrate et hospitale iuxta portam, domum quoque et totam curiam suam iuxta Rûzendore, quatuor etiam mansos in Gerstede ac fere octo mansos in Ole et dimidam 25 partem silvę quę dicitur Scherde. Fervente studio prememorati advocati in inchoato opere eodem anno quarto idus octobris postulante hoc a nobis devotione eius et uxoris ipsius dominę Helenę, in australi parte eiusdem ecclesię altare consecravimus dotatumque honorifice ab eodem est videlicet in omnibus, quę eius erant, sita inter lobium et 30 plateam et cymiterium forensis ecclesię, triginta scilicet hallis, quę sunt stationes sutorum et institorum, quę singulis annis septem persolvunt marcas, nisi diligentia sequatium eas ad amplius redigat, macellum quod dicitur supremum quinque fertones valens ad luminaria, octo mansos in Aldendorp, cum omni utilitate tam in agris quam in 35 pascuis in silvis in fluminibus et in areis, quatuor mansos et dimidium in Wattenstede cum omni proventu. Horum omnium proprietatem contulit ecclesię ad honorem sanctę dei genitricis et sanctę crucis, sancti Iohannis apostoli et ewangelistę, sancti Bartholomei apostoli aliorumque, quorum reliquie ibi requiescunt, et ad usum deo ibidem servientium.

Hec omnia cum advocatus sua diligentia et pecunia conquisierit liberumque ei fuerit sine compromissione heredum suorum cui vellet conferre, ad sufficientem tamen cautelam cum coniventia heredum suorum hec deo optulit. Si quis hęc tam rationabiliter deo et usui divino dicata invadere ausus fuerit, cum banno nostro ecclesię sint confir- 5 mata, tamquam vere sacrilegus anathematis vinculo sit innodatus. Eandem ecclesiam emunitatis privilegio, quo alię congaudent ecclesię collegiatę, decoravimus. Hoc etiam ei indulsimus, ut ius funerandi habeat, nulli deneganda licentia, qui ibi desideraverit sepeliri. Ut autem hec in omnia retro tempora inconvulsa permaneant, scripti nostri 10 corroboratione et sigilli inpressione consignavimus. Prioris facti et collationis testes sunt: prepositus Eilbertus de Alesburg, dominus Lodewicus maioris ecclesię in Hildenesheim canonicus, prepositus sancti Georgii, Hugoldus filius Ludagi canonicus de Curia, magister Iohannes canonicus sanctę Crucis, Rotmannus sacerdos de forensi 15 ecclesia, Reinboldus sacerdos sancti Iacobi, Rodolfus sacerdos de Frankenberg, Philippus notarius imperatoris; laici Gerardus cognatus episcopi, Eckericus frater eius, Fridericus de Novali, Ernestus dapifer, Hermannus marscalcus, Ulricus dapifer et filius eius, Hugoldus frater advocati, Giselbertus Dives, Conradus iuvenis et fratres eius Tideri- 20 cus et Hugo, Rodolfus filius Snelleri, Alebrandus, Heinricus filius Bescelini et fratres eius, Hugoldus de Curia, Christianus. Secundi facti testes sunt: prepositus Poppo de monte sancti Mauricii in Hildenseim, prepositus de Backenroth, prepositus de monte sancti Georgii, cantor maioris ecclesię in Hildenseim, magister Gerungus de sancta 25 Cruce, qui hoc privilegium conscripsit; comes Heinricus de Sladem, dominus Ludolfus de Peina, dominus Bertoldus de Scarfelt, Gerardus cognatus episcopi, frater eius Eckericus, Ernestus dapifer, Olricus dapifer et filius eius Conradus, Rodericus de Edisseim, Gerardus de Werstede, Bonifacius, Eiko, Giselbertus Dives, Tidericus frater Con- 30 radi, Rodolfus filius Snelleri, Alebrandus, Heinricus filius Betzelini et fratres eius, Hugoldus de Curia, Christianus, Hartmannus de Asle, Titoldus, Fredhebertus de Herlingeroth, Thietmarus iudex, Heinricus iudex, Heindhenricus, Herewicus de Dunedhe et frater eius Hermannus.

Acta sunt hec anno ab incarnatione millesimo centesimo octo- 35 gesimo sexto, regnante Friderico imperatore; data in monte sancti Georgii Goslarie XVII kal. novembris.

*Or. in Buchschrift mit Siegel an rothen seidenen Schnüren im Stadtarchiv zu Goslar s. R. Kloster Neuwerk Nr. 1.*

*Gedruckt: Bode I, S. 341; nach dem Copialbuch: Volger, Urkunden der Bi-* 40 *schöfe von Hildesheim, S. 8; Vaterländisches Archiv I, S. 316; Zeugen: Asseburger Urkkb. I, S. 129.*

443. *Kaiser Friedrich I. bestätigt der Stadt Bremen die von Kaiser Karl dem Grossen erhaltenen Rechte. Gelnhausen 1186 November 28.*

*Zeugen:* Cûnradus Maguntinę sedis archiepiscopus, Hartwicus Bre-
5 mensis ecclesie archiepiscopus, Wicmannus Magdeburgensis ecclesię archiepiscopus, Albertus Salzpurgensis ecclesię archiepiscopus, Athilhogus Hildinsheimensis episcopus . . .

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCLXXXVI, indictione V, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno
10 regni eius XXXIIII, imperii vero eius XXXII; datum apud Geylinhusin IIII. kalendas decembris; feliciter amen.

*Gedruckt: Ehmck, Bremisches Urkkb. I, S. 71 ff. — S. Stumpf Nr. 4472; Scheffer-Boichorst, K. Friedrich's I. letzter Streit mit der Kurie, S. 239, Nr. 85.*

/ 444. *Philipp, Erzbischof von Köln, bekennt, dass seine Nichte*
15 *Gräfin Adelheid von Assel, Gemahlin des Grafen Adolf von Schaumburg, 18 Hufen und eine Mühle in Oedelum* (Udelen) *mit Einwilligung ihrer Mutter Salome, seiner Schwester, zu ihrem und ihres Vaters, des Grafen Otto von Assel, Seelenheil dem Kloster Loccum geschenkt hat; dass nach dem Tode dieser Nichte*
20 *ihre Mutter Assel und das ganze Erbe des Grafen Otto erhalten und der Hildesheimer Kirche mit Ausnahme jener Güter in Oedelum geschenkt hat; dass ferner bei der Bestätigung dieser Schenkung in dem Gerichte zu Holle im Ambergau in der Grafschaft des Grafen Burchard von Wohldenberg wie bei seiner und seiner*
25 *Schwester Verzichtleistung zu Hildesheim diese Güter ausgenommen seien.* 1186.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXVI, indictione IIII.

*Gedruckt: Calenberger Urkundenbuch III, S. 16 f.*

445. *Philipp, Erzbischof von Köln, bekennt, dass der Domherr*
30 *Johannes zu Hildesheim sein Allodialgut in Gegenwart seiner Brüder Arnold und Burchard von Holte dem Kloster Lockum verkauft habe* (quod Io. canonicus maioris ecclesie in Hildensem

allodium suum in Lettere cum omnibus attinentiis monasterio beate Marie in Lucka vendidit et in presencia nostra astantibus atque huic venditioni assensum presentibus fratribus suis Arnoldo et Burchardo de Holte eidem allodio abrenunciavit et exfestucavit). *Köln* 1186. 5

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXVI, indictione IIII, datum Colon.

*Gedruckt: Calenberger Urkundenbuch III, S. 18.*

*Anm. Aus der die Besitzungen des Klosters Lockum bestätigenden Urk. des Papstes Gregor VIII. vom 2. Nov. 1187 (ebd. S. 21) geht hervor, dass dieses Allod* 10 *aus 3 Hufen in Letter und einer in Heitlingen bestand* (tres mansos in Lettere et unum in Hetlego).

446. *Das Kloster Ilsenburg vertauscht mit dem Kloster Steterburg seine Güter in Mahner gegen vier Hufen und eine Mühle nebst Zubehör in Badersleben, welcher Tausch später auf einem* 15 *Gerichtstage in Steinfeld von den Bischöfen Dietrich von Halberstadt und Adelog von Hildesheim bestätigt wird. Kloster Ilsenburg* 1186.

Acta sunt haec anno domini MCLXXXVI. ... Deinde non multo tempore post habitum est celebre placitum a domno Thiderico Halbersta- 20 dense episcopo et domno Adelhogo Hildensemensi episcopo in loco qui Stenvelde dicitur, in quo ex utraque parte nobilibus et ministerialibus praesentibus iam dictus abbas Ilseneburgensis et praepositus de Stedereburch coram praedictis episcopis, ad quos ius fundatoris utriusque ecclesiae pertinuit, id concambium stabiliri elaboraverunt. Praedia 25 itaque nostra in Badesleve domnus Halberstadensis de manu domni Hildensemensis accepit, et e contrario domnus Hildensemensis a domno Halberstadensi praedia in Mandere suscepit et uterque ea quae acceperat suae donavit ecclesiae ...

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, ge-* 30 *druckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 216 f.; danach bei Jacobs, Ilsenburger Urkb. Nr. 30. — Über die Lage des Steinfeldes s. Vaterländ. Archiv 1842, S. 259 Anm.*

**447.** *Bischof Adelog bestätigt den Verkauf von 6 Hufen in Solschen an das Kloster Riddagshausen. O. J.* [1186—1190].

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Adelogus Hildenessemensis ecclesie episcopus omnibus catholice fidei cultoribus salutem. Quoniam divini beneplaciti investigabilis ratio voluit nos, quamvis indignos, sorte potestatis precellere, eo amplius convenit nos aliis curam et diligentiam iure equitatis impendere et non solum malis presentibus contraire, verum etiam futuris oculo discretionis precavere. Sed quod in plerisque, verumtamen maxime in ecclesiasticis negociis, instituta maiorum negligi et labi conspicimus, ideo oportet auctoritatis testimonio confirmari, ut non solum apud presentes, verum et apud posteros inconvulsa perseverent. Noverint itaque contemporanei, noverint etiam in posteritatem successuri, quod Sichehardus de Millenem et uxor sua Sophia assensu filiorum suorum sex mansos in Soleschen fidelibus in Ridageshusen vendidit. Ut autem contractus iste firmus sit, sigilli nostri caractere munivimus. Huius rei testes sunt abbas Tidericus de sancto Michahele, abbas Tidericus de sancto Godehardo, abbas Rodolfus de Rinchelem, prepositus Ludoldus de sancta Cruce, prepositus Gerhardus de Stidereburch, prepositus Tidericus de Goslaria de sancto Georio, prepositus Olricus de Polethe, prepositus Eilbertus, magister Gocelinus, comes Ludolfus de Waltincherote et filius ipsius Ludencherus, comes Heinricus de Sladem, Ludolfus de Hachen, Ludolfus de Paine, Ludolfus advocatus de Bruneswic, Ernestus de Hochtersem, Ludoldus de Heren, Tidericus de Saldere et frater suus Burchardus, Heinricus de Svelethe, Ascolfus de Gerboldessem, Eizo de Eilstrinche, Rodericus de Eckessem, Heinricus de Wirinche, Bertoldus de Borthveld, Ridericus Rubolt, Hermannus de Cleu.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedruckt nach einem Copialbuch: Vogell, Samml. von Urkk. zur Schwicheldtschen Geschlechtsgesch. S. 8; die Zeugen: Asseburger Urkb. I, S. 127, Nr. 10. — Über die Abfassungszeit der Urk. s. Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1878, S. 318 f.*

**448.** *Gerhard, Propst von Steterburg, kauft vom Grafen Friedrich von Poppenburg und dessen Sohn Friedrich 2 Hufen mit 2 Hofstellen in Gross-Mahner für 10 Mark. Steterburg* 1187.

Hanc emptionem simul et donationem in eodem monasterio coram domno episcopo Adelhogo praesentibus multis canonicis Hildense-

mensibus et nobilibus et ministerialibus ratam fore postea recognoverunt.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 217 f.*

449. *Gerhard, Propst von Steterburg, kauft von Adelheid, Wittwe Johanns von Mahner, eine Hufe mit zwei Hausstellen in Mahner. Bischof Adelog bestätigt diesen Kauf. Steterburg* 1187.

Et domnus episcopus . . . in ecclesia Stedereburch postea banno firmavit.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 218.*

450. *Bischof Adelog erwirbt für die Hildesheimer Kirche die Hälfte der Besitzungen des verstorbenen Grafen Otto von Assel: die andere Hälfte fällt Herzog Heinrich zu. Das Kloster Steterburg erwarb eine zwischen beiden streitig gewordene Mühlenstelle mit Zustimmung des Herzogs und des Bischofs.* 1187.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 218 f.*

451. *Gerhard, Propst von Steterburg, kauft von Konrad von Linnethe 2 Hufen in Stedern und 3 Hufen zu Northeim, welche zur Hinterlassenschaft des Grafen Otto von Assel gehören, für 47 Mark und bestellt für seinen minderjährigen Sohn Bürgen. Bischof Adelog bestätigt diesen Verkauf. Hildesheim* 1187.

Veniens praepositus Gerhardus in civitatem Hildesemensem in cameram domni episcopi quae turri contigua est, a iam dicto Conrado et filio suo eiusdem nominis hos quinque mansos, in Stedere duos et tres in Northeim, pro quadraginta septem marcis emit; ubi Conradus pro filiolo suo altero fideiussores dedit, ut in perfecta aetate id ratum haberet, Iohannem de Gerboldesheim, Bertrammum de Millelem, Ascolfum filie sue maritum. Domnus episcopus, in cuius presentia haec acta sunt, consensit. Hii testes aderant: Rotholfus praepositus de Richenberche, Iohannes sacerdos, Christianus sacerdos et canonicus de Richenberche, Gerungus dyaconus et canonicus sanctae Crucis,

notarius episcopi, Bertoldus subdyaconus de Stedereburch, Bodo de Honborch, Gerart cognatus episcopi, Ekgerich frater suus, Burchart de Cunesheim, Friderich de Rothe, Lippoldus advocatus, Thiderich de Golturne, Ratudart de Selede, Bertolt de Hasen, Burchart de
5 Saldere.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 219.*

### 452. *Bischof Adelog übereignet dem Kloster Steterburg den kleinen Zehnten über ein Gehölz bei Braunschweig Namens Hildenla.*
10 1187.

Testes fuerunt Berno maior decanus, Gerungus canonicus sanctae Crucis, Sigebodo de Scartvelde, Conrat de Rothen, Thideric de Golturne, Bertolt de Stedereburch et alii quam plures.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, ge-*
15 *druckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 220.*

### 453. *Bischof Adelog übereignet den Neubruchzehnten bei Steterburg dem Kloster daselbst.* 1187.

Testes fuerunt Berno maior decanus, Gerungus canonicus sancte Crucis, Fridericus de Rothe, Gerart et frater suus Ekkeric cognati
20 episcopi, Rotholfus senior de Mandere, Luppolt advocatus, Thideric de Goltorne, Thiderich de Aleten, Thideric de Stedere, Conrat de Linnethe, Bertolt de Hukenem, Conrat de Lengethe et collegium congregationis et familiae Stedereburch.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, ge-*
25 *druckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 220.*

### 454. *Bischof Adelog übereignet den Zehnten vom herzoglichen Allod in Dankwarderode und von einem Hofe Namens Ekthe, welchen ihm Arnold von Dorstadt und dessen Ehefrau Bia resignirt hatten, dem Kloster Steterburg. Hildesheim* 1187.

30 Actum est hoc in sollempni placito quod habuit domnus episcopus in civitate Hildensemensi, ubi iam dictus Arnoldus et uxor sua Bia cum duobus filiis suis decimae abrenunciaverunt, et episcopus iure perpetuo eam ecclesiae in Stedereburch contradidit, id agente praepo-

sito Gerhardo praesentibus pluribus tam nobilibus quam ministerialibus, qui ad placitum iam dictum convenerant. Quod postea in nostra ecclesia domnus episcopus Adelhogus ratum fore banno firmavit.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 219 f.*

455. *Bischof Adelog bestätigt die Uebertragung von zwei Hufen nebst zwei Hausstellen in Söhlde seitens des Hildesheimer Ministerialen Hermann Ungenathe an das Kloster Steterburg. Goslar* 1187.

*Zeugen:* Berno decanus maior, Gerungus canonicus sanctae Crucis, Frideric de Rothe, Gerart, Lippolt advocatus, Lippolt de Escherte, Thideric de Goltorne, Thiderich de Althen, Conrat de Kemme, Ernest dapifer, Olric dapifer et alii quam plures.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 220.*

456. *Vor Bischof Adelog übereignet Frederundis, die Wittwe Bertholds von Schartfeld, 4 Hufen mit einem Hofe in Sehnde dem Kl. Steterburg. Winzenburg* (Winceburch) 1187.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 222.*

457. *Bischof Adelog übereignet den ihm vom Vitzthum Berthold von Schartfeld resignirten Zehnten in Sehnde* (Senethe) *dem Kloster Steterburg.* 1187.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 222.*

458. *Bischof Adelog bestätigt die Schenkung des Zehnten in Nigenhusen seitens des Bischofs Bernhard an das Godehardikloster und übereignet demselben den Neubruchzehnten daselbst.* 1188 *Januar* 16.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Adelhogus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Officii nostri cura nos ammonet ęccle-

siarum (!) dei, que nobis in deo commisse sunt, diligencia, qua possumus, invigilare et conservationi rerum earundem, que vel ab antecessoribus nostris vel a nobis eis fuerint collatę, securitate circumspectiori providere. Hac pia devotione ex debito provocati donationem decime in
5 Nigenhusen, que facta est a predecessore nostro episcopo Bernhardo, ratam et inconvulsam habemus, quam contulit fratribus beati Godehardi in prima fundatione eiusdem cęnobii. Et nos insuper eis addidimus decimam provenientem de novalibus eiusdem villę, cultis vel colendis et de novali unius mansi, qui de Hasekenhusen colitur. Hec
10 omnia eo iure eis contulimus, quo villicationi nostrę in Witeburnen attinebant. Hec autem nostra donatio ut in omnia postfutura tempora stabilis et inconvulsa permaneat, auctoritate apostolorum Petri et Pauli banno nostro eam confirmamus et, si quis eam ausu temerario violare presumpserit, anathematis vinculo subiaceat.

15 Testes huius rei sunt prepositus maior Bertholdus, Berno decanus, Bruno cellerarius, prepositus Eilbertus, Liudoldus prepositus sancte Crucis, Thidericus abbas beati Godehardi cum Basilio, Volkhardo, Heremanno et Liudolfo fratribus suis; laici Burchardus de Eimessen, Fridericus de Novali, Robertus de Hakenbike, Luppoldus advocatus
20 cum Hugone et Heinrico fratribus suis, Luppoldus de Escherte, Ernestus dapifer, Ludoldus de Herre et frater suus Wernherus; burgenses Eilhardus et frater suus Hermannus, Thidericus de Domo, Ludfridus, Ekbertus de Tosheim, Heremannus et Heinricus filii sui et alii quam plures.

25 Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCLXXXVIII, indictione VII.

Dat. Hilden. XVII. k. februarii.

*Or. mit Siegel des Bischofs an rothseidenen Schnüren im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 11.*

30 459. *Bischof Adelog ertheilt allen denen, welche zu Bau und Unterhaltung der Kirche St. Nicolai in Höxter hülfreiche Hand leisten, einen Ablass von 40 Tagen. Hildesheim* 1188 *April* 16.

Adalogus dei gratia sanctae ecclesiae Hillesheimensis episcopus universis Christi fidelibus praesentes litteras visuris cum sincera cari-
35 tate salutem in domino sempiternam. Cum ad salutem nostram eternam et temporalem multiplex occasio a domino deo nobis offeratur, iustum et salutare erit occasiones istas minime negligere, sed per piarum eleemosynarum largitionem crimina nostra expiare et premia consequi

eterna. Rogamus igitur universitatem vestram et in domino paterne monemus, ut quisque salutis suae memor ad structuram conservationem et reparationem ecclesiae s. Nycolai in opido Huxori, etiam ad sustentationem parochorum eius de bonis a deo sibi collatis pia et gratuita subsidia ministret omnique modo manus in vera caritate porrigat adiutrices, ut gratiam et salutem a domino consequatur eternam. Nos vero de summa misericordia omnipotentis dei confisi omnibus et singulis ad praedictam ecclesiam s. Nycolai vel in paschate vel pentecoste in natali domini et redemtoris nostri Iesu Christi nec non in quatuor solemnitatibus b. virginis Mariae festivitatibus, nativitate annunciatione purificatione et assumptione et per octavas earundem, denique in festo s. Nycolai patroni devote convenientibus seu pias eleemosynas eo mittentibus XL dies et unam carenam de iniuncta sibi penitentia in domino misericorditer relaxamus. Dat. Hillesem anno domini MCXXCVIII[a]) XVI. kal. mai.

*Aus: Chronicon Huxariense in Paullini Rer. et antiqu. Germaniae syntagma II, S. 111.*

160. *Bischof Adelog übereignet dem Kloster Riechenberg zwei ihm vom Ministerialen Nicolaus von Berle resignirte Hufen in Lesse und vertauscht mit ihm zwei Hufen in Astfeldt gegen eine in Bredelem. Hildesheim 1188 Mai 12.*

In nomine sanctę et individue trinitatis. Adelogus Hildenesheimensis episcopus. Pastoralis officii nostri cura nos ammonet ecclesiarum utilitatibus maximeque regimini nostro commissis invigilare et illic deo famulantibus sustentationis subsidio diligentia qua possumus subvenire. Hinc est quod presentibus et futuris notum esse volumus, quod duos mansos in Lesse, quos Nycolaus de Berle ministerialis noster a nobis tenebat, ipso eos nobis resignante ecclesie in Richenberge ad perpetuos usus ibi deo famulantium contulimus, dato pro hoc Nycolao secundum quod prepositus illius loci et fratres cum ipso poterant convenire. Duos etiam mansos Astfelde, qui ad villicationem nostram in Upem pertinebant, eisdem fratribus contulimus competenti et equali concambio per mansum, quem ipsi in Bredenem habebant, a nobis acquisitos. Et hanc nostram rationabilem collationem, ut in omnia futura tempora inconvulsa permaneat, banno nostro firmatam litteris attestatione sigilli nostri notatis eis corroboravimus. Huic facto intererant Gerardus prepositus de Stederburg, Geruncus canonicus

a) *Der Druck hat* MCXCVIII.

sancte Crucis, Gerfridus canonicus de Hosenbruche, canonici de Richenberch Benno, Iohannes, Thedolphus et Bertoldus capellanus prepositi Gerardi; layci Bodo de Honburch, Burgardus de Heymisseim, Fridericus de Rothen, Tidericus de Ordenberch, Gerardus cognatus episcopi, 5 Lyppoldus de Eschertthe, Iohannes de Deselesseim, Tidericus de Golthorne, Heinricus filius eius, Hugo de Insula, Conradus de Lyndethe, Godescalcus de Osterrode, Hermannus frater eius ut alii multi.

Datum anno millesimo centesimo octogesimo octavo in civitate Hildesheimensi quarto idus mai.

10 *Or. in Buchschrift in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 72) mit zum grössten Theil erhaltenem Siegel des Bischofs an Pgmtstrf.*

*Gedruckt: Bode I, S. 346.*

## 461. *Kaiser Friedrich I. entscheidet einen Streit zwischen der Aebtissin Adelheid von Gandersheim und ihren Hofbeamten.* 15 *Goslar* 1188 *Juli* 25.

*Zeugen:* Otto Frisingensis episcopus, Adelhogus Hildensemensis episcopus . . .

Acta sunt hec apud Goslariam anno dominicę incarnationis MCLXXXVIII, indictione VI, VIII. kalendas augusti.

20 *Or., dessen an rothseidene Fäden gehängtes Siegel verloren, im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Gandersheim Nr. 27.*

*Gedruckt: Harenberg S. 129, Anm. k. — S. Stumpf Nr. 4494.*

## 462. *Konrad von Linnethe bestätigt in Gegenwart des Bischofs Adelog den Verkauf von fünf Hufen an Gerhard, Propst von Sterburg.* 25 *Goslar* 1188 [*Juli—August*].

Postea in curia domni imperatoris quae celebrata est apud Goslariam in monte sancti Georgii coram domno episcopo Conradus hanc emptionem adeo firmiter factam recognovit, praesentibus pene omnibus quos antea nominavimus et Ernesto dapifero[1]).

30 *Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 219.*

1) *S. Urk. Propst Gerhard's von Stederburg vom J. 1187 oben Nr. 451.*

463. *Kaiser Friedrich I. ertheilt dem Stifte Simonis und Judä mehrere Privilegien. Goslar* 1188 *August* 8.

*Zeugen:* Adelhogus Hildensemensis episcopus, Tidericus Halverstadensis episcopus, Tidericus Liubicensis episcopus, Albertus de Gronbach, Albertus de Hiltinburch, Burchardus de Waldenberch, Ludolfus de Peine, Ecbertus de Wulferbutele, Volcmarus advocatus Goslariensis. . . .

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCLXXXVIII, indictione VI, regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius XXXIII, imperii vero XXXVII[1]); data Goslarie VI. idus augusti.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im Stadtarchiv zu Goslar s. R. Stift Simonis und Judä Nr. 22.*

*Gedruckt: Mon. Germ. hist., Constitutt. et acta publica imperator. et reg. I, p. 457; Bode I, S. 348 ff.; Asseburger Urkundenbuch I, S. 21 ff.; Heineccius S. 185 f. — S. Stumpf Nr. 4495.*

464. *Kaiser Friedrich I. ertheilt dem Stifte Simonis und Judä ein Privileg gegen die Anmassungen der Vögte. Bei Goslar* 1188 *August* 8.

*Zeugen:* Adhelous Hildenesbemensis episcopus, Thiedericus Halverstadensis episcopus, Tiedericus Liubicensis episcopus, Iohannes imperialis aule cancellarius, Rodolfus prothonotarius, Albertus de Grombach, Albertus de Hiltinburch, Burchardus de Waldinberg, Liudolfus de Peinen, Ecbertus de Wlferbutele, Volcmarus advocatus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXVIII, indictione VI; datum apud Goslariam VI. idus augusti.

*Or. mit nur zum Theil erhaltenem Siegel an grüner Seidenschnur im Stadtarchiv zu Goslar s. R. Stift Simonis et Judä Nr. 23.*

*Gedruckt: Bode I, S. 352; Asseburger Urkundenbuch I, S. 23 f.; Leuckfeld Antt. Poeldenses S. 286. — S. Stumpf Nr. 4496.*

465. *Kaiser Friedrich I. nimmt das vom Vogt Volkmar von Goslar daselbst gegründete Kloster (Neuwerk) in seinen Schutz und giebt ihm das Recht, seinen Vogt zu wählen. Nordhausen* 1188 *August* 28.

---

1) *Die Zahlen XXXIII und XXXVII sind im Or. verwechselt.*

*Zeugen:* Adelhogus Hildensemensis episcopus . . .
Actum anno dominice incarnationis MCLXXXVIII, indictione VI . . . Datum Northusen v. kalend. septembris . . .

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel an grünseidenen Schnüren im Stadtarchiv zu Goslar s. R. Kloster Neuwerk Nr. 2.*
*Gedruckt nach dem Or.: Bode I, S. 353 ff.; Asseburger Urkb. I, S. 24 f.; nach einer Copie: Vaterländ. Archiv 1819, S. 311; nach einem Notariatsinstrument im K. K. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien: Stumpf, Reichskanzler III, S. 326 ff. Regest: Österreich. Notizenblatt II, S. 6 f. — S. Stumpf Nr. 4499.*

466. *Kaiser Friedrich I. nimmt das Kloster Walkenried in seinen Schutz. Allstedt 1188 September 1.*

*Zeugen:* Conradus Maguntinus archiepiscopus, Adelhogus Hildensemensis episcopus . . .
Actum anno incarnationis dominice MCLXXXVIII, indictione VI, regnante gloriosissimo domino Frederico Romanorum imperatore augusto, anno regni eius XXXVII, imperii vero XXXV, datum apud Alstede kal. septembris; feliciter amen.

*Or. mit Siegel an rothen Seidenschnüren im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Walkenried Nr. 19.*
*Gedruckt: Walkenrieder Urkb. I, S. 27. — S. Stumpf Nr. 4500.*

467. *Kaiser Friedrich I. setzt die Grenzen des Gebietes der Stadt Lübeck fest und verleiht derselben bedeutende Rechte und Freiheiten. Bei Leisnig 1188 September 19.*

*Zeugen:* Conradus Moguntinus archiepiscopus, Wichmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Hartwichus Bremensis archiepiscopus, Adelhogus Hildensemensis episcopus . . .
Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXVIII, indictione VII . . . Datum apud castrum Liznich XIII. kl. octobris . . .

*Gedruckt: Urkb. der Stadt Lübeck I, S. 9 ff. — S. Stumpf Nr. 4502.*

468. *Kaiser Friedrich I. bestätigt das von den Grafen Hoyer, Ludolf und Burchard in Wöltingerode gegründete Frauenkloster nebst dessen Besitzungen und nimmt dasselbe in seinen Schutz. Gernrode 1188 November 22.*

C. ‖ In nomine sanctę et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ‖ Cupientes futurum

in novissimo die iudicium pietatis operibus prevenire, hiis potissimum fidelium nostrorum desideriis credimus annuendum, quibus locis et personis ecclesiasticis consulitur. Unde cum fideles nostri comes Hoierus et fratres sui Ludolfus et Burchardus pro salute animarum suarum ad laudem dei et beatę Marię virginis in Waltingerode cenobium quoddam extruxissent ad colligendas ibidem sanctimoniales grisei ordinis, postulantibus predictis loci huius fundatoribus hoc factum eorum imperiali auctoritate et assensu confirmavimus ipsamque domum cum omnibus suis pertinentiis et possessionibus, quas vel in presenti habent vel in futuro iustę acquisitionis titulo poterunt adipisci, in protectionem nostrę maiestatis accepimus, consensum nostrum adhibentes donationibus vel emptionibus, quę ipsi monasterio aliquid contulerint. Nominatim etiam annotanda duximus quedam bona dictę domui vel traditione vel emptione collata: molendinum situm Goslarie, quod Arnoldus de Burchtorph ministerialis noster illi vendidit; decem et octo etiam mansos ipsi cenobio adiacentes, quos loci fundatores contulerunt; decimam quoque ipsius loci, quam Adelhogus Hildensheimensis episcopus consensu ecclesię suę predicto monasterio dedit et assignavit acceptis a comite Hoiero duobus mansis, qui dati sunt pro reconpensatione ecclesię in Geledhe, cui decima illa prius attinebat; preterea duodecim mansos, quos idem comes Hoierus dedit iacentes in Renedhe et Stedeheim et terciam partem molendini in Renedhe et duos mansos et dimidium in Hadebere; molendinum etiam in Renedhe, quod comes Liudolfus contulit; quinque insuper mansos et v iugera et pomerium unum et octo areas in Sudhere, quod comes Burchardus dedit; allodium etiam in Westenheim et allodium in Dungedhe, quod dedit Mahthildis soror comitum supradictorum, et duos mansos in Mullenstedhe, quos dedit Conradus prepositus Goslariensis, et sex mansos in Rimekerisleive, quos dedit Iuditha vidua de Grabowe, et duos mansos in Herige, quos dederunt Hawart et uxor eius Adelheidis; preterea mansos, quos adeptum est ipsum monasterium emptionis titulo apud Donittun (!) IIII, in Stocheim IIII, in Rodhirigerod III, in Isigeroth IIII, in Timbere unum, in Elvete unum, in Wepstide unum, in Liere unum, in Dedenleive duas partes unius mansi, in Lochteim unum, in Bistide unum, in Mandere molendinum unum, in Slanstide tres mansos, in Goslaria tabernam unam, in Dudingerod undecim mansos[a]). Hec bona et alia, quecumque deinceps supradictum cenobium iuste et legitime acquisierit, ei confirmamus et in defensionem nostrę auctoritatis accipimus. Ut igitur hec serenitatis nostrę concessio suam obtineat firmitatem, pre-

[a]) *Die Worte D. u. m. stehen auf Rasur, von anderer Hand später nachgetragen.*

sentem paginam conscribi et inpressione sigilli nostri eam fecimus roborari sanctientes imperiali auctoritate, ut nulla omnino persona, humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica, hoc nostrę confirmationis aut protectionis beneficium irritare aut quolibet modo ei contraire
5 attemptet vel presumat. Testes huius rei sunt Theodericus Halverstatensis episcopus, Eberhardus Merseburgensis episcopus, Bertoldus Cicensis episcopus, Conradus Goslariensis prepositus, Bernhardus dux Saxonie, Dedo marchio de Landisperc, Otto filius imperatoris comes de Lenceburc, Edelgerus comes de Hohenstein, Burchardus comes de
10 Waltingerode, Adelbertus comes de Werningerode, Sigboto comes de Schartvelt, Hoierus comes de Waltingerode, Burchardus burgravius Magdeburgensis, Lutolfus[b]) advocatus Halverstatensis, Waltherus de Arnestein, Waltherus de Bisenrode, Lupoldus de Hirzesberc et Heinricus frater eius, Folcmarus advocatus Goslariensis, Hugo dapifer,
15 Ekkebertus marscalcus. ‖ Signum domini Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. ‖ (M.)

Ego Iohannes imperialis aulę cancellarius vice Conradi Maguntinensis archiepiscopi Germanię archicancellarii recognovi.

Actum anno dominicę incarnationis MCLXXXVIII, indictione VII,
20 regnante gloriosissimo domino Friderico Romanorum imperatore semper augusto, anno regni eius XXXVII, imperii vero XXXV.

Datum in Gerinrode X. kal. decembris; feliciter amen.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Wöltingerode Nr. 2 mit dem an rother Seidenschnur befestigten Siegel des Kaisers.*
25 *Gedruckt nach dem Or.: Bode I, S. 357 ff., nach einer im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien befindlichen Copie bei Stumpf, Acta imperii S. 239 f. — S. Stumpf Nr. 4505.*

## 469. *Bischof Adelog schenkt den ihm vom Vogte Hugo resignirten halben Zehnten zu Beckum dem Kloster Amelungsborn.*

30 1189 *Januar* 25.

Adelhogus dei gratia Hildenesemensis episcopus. Cum generatio pretereat et alia subsequatur, in singulis successionibus pleraque priorum facta velud incognita deperirent, nisi notabili inditio ad subsequentium noticiam pertransirent. Hinc est quod notum esse volumus
35 presentibus ac futuris, quod Hugo advocatus medietatem decimę in Bekem, quam a nobis tenebat, nobis resignavit et nos eo volente et petente eandem partem decimę ecclesię in Amelungesburnen[a]) contulimus

b) Lutolfufus *Or.* a) *verbessert aus* Amelungesbronnen.

ad perpetuos usus deo inibi deservientium, suscipientibus hanc donationem abbate Iohanne et cellerario Waltberto eiusdem cenobii ad manum universitatis. Et ut hec donatio in omnia postfutura tempora inconvulsa permaneat, eam sigilli nostri attestatione stabilimus et eandem partem decimę auctoritate apostolorum Petri et Pauli banno 5 nostro supradictę ecclesię firmamus. Testes huius rei sunt Thidericus abbas sancti Godehardi, Ludoldus prepositus sancte Crucis, magister Gerungus de sancta Cruce; laici Hugo advocatus, Heinricus frater eius, Ernestus dapifer, Heinricus camerarius.

Acta sunt hec anno MCLXXXVIII VIII. kalendas februarii. 10

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 63.*
*Gedruckt: G. L. Boehmer, Electa juris civilis, T. III, S. 111 f.*

## 470. *Bischof Adelog verleiht der von Herzog Heinrich (dem Löwen) erbauten Kapelle in Oberg Pfarrrechte unter Lösung ihres bisherigen Verhältnisses zur Mutterkirche in Münstedt.* 1189 *Juni* 26.

15

In nomine sancte et individue trinitatis. Adelogus dei gratia Hildeneshemensis episcopus. Commissi nobis regiminis tenemur officio utilitatibus ecclesiarum a deo nobis concessarum vigilanti consideratione intendere et amplificandae domus dei sine gravi dispendio earum 20 ecclesiarum, quae ex antiquo constructe fuerunt, operam dare, prout in canone determinatum est, ea temperamenti equitate servata, ut ei cui confertur congruum tribuatur subsidium, et cui aufertur, gravia dampna non infligantur. Eapropter notum esse volumus universis Christi fidelibus praesentibus et futuris, quod ex nostra permissione 25 capella Obergen edificata est in fundo ducis Heinrici accedente sua voluntate iusque patronatus ad ipsum spectat tantumque a civibus eiusdem villae elaboratum est, quod ex nostra concessione in benivolentia archidiaconi Iocelini et sacerdotis Hizeli ab ecclesia Monigstide predicta capella cum civibus prefate ville exempta est, quoad 30 ius baptizandi funerandi, liberum etiam eis est eligere quem voluerint sacerdotem. In recompensatione autem huius libertatis prefate matri ęcclesię mansum unum in eadem villa Obergen situm dederunt solventem x solidos singulis annis ad prebendam et usum sacerdotis qui fuerit Monigstide, in edificiis et necessariis maiori tenebuntur ecclesie. 35 Ut autem hec omnia in postfutura tempora stabilia permaneant et inconvulsa, sigilli nostri attestatione hec consignavimus et tam matri ecclesie quam capelle ius suum banni nostri auctoritate firmabimus.

Testes huius rei sunt Berno decanus, Bruno cellerarius, prepositus Godefridus, prepositus Ludoldus de sancta Cruce, prepositus Eilbertus, dominus Tetmarus de curia dominorum, magister Gerungus de sancta Cruce; laici Lyppoldus de Escherte, Lypoldus de Stocken, Eilardus
5 de Ilsethe, Ernestus dapifer, Iohannes de Obergen, Eilardus filius suus, Iohannes filius suus, Bernardus de Obergen, Tidericus filius eius, Edelgerus de Smethenstide, prepositus Gerardus de Stiderburg.
Acta sunt hec anno millesimo CLXXXVIII VI. kal. iulii.

*Or., dessen angehängt gewesenes Siegel verloren, im Landes-Hauptarchiv zu*
10 *Wolfenbüttel s. R. Gesammtarchiv Nr. 5.*
*Danach gedruckt: Orr. Guelf. III, S. 558 f. — Vgl. Lüntzel, Ältere Diöcese S. 293.*

**471.** *Bischof Adelog bekennt, dass der Ritter Hermann dem Propste Poppo vom Moritzstifte gegen 22 Mark drei Hufen in*
15 *Lopke und eine in Gleidingen resignirt hat, welche letzterer der Präbende des Moritzstiftes übereignet.* 1189.

In nomine sanctę et individue trinitatis. Adelogus dei gratia Hildenesheimensis episcopus omnibus in Christo fidelibus salutem. Officii nostri debitum in hoc gratanter recognoscimus, quod ecclesiis
20 et ecclesiasticis personis in suis commodis fideliter tenemur consulere boni operis principium usque ad consummationem promovendo ac, ne in irritum revocari valeat, circumspecta provisione muniendo ipsam consummati operis ordinationem. Unde notum esse volumus fidelibus universis, quod Heremannus miles a fratribus ecclesie sancti Mauricii
25 datis ei XXII marcis tres mansos in Locbike, unum in Gledinge dilecto nostro preposito Popponi sancti Mauricii, de cuius manu eos tenuit, resignavit et coram fratribus et hominibus ecclesie pluribus eosdem mansos idem dilectus noster prepositus ob memoriam anime sue nostro accedente consensu fratrum prebende cum omni contulit
30 integritate omnium eorum, que bonis eisdem in villis agris pascuis et nemoribus seu alio quolibet situ aut modo sunt attinentia. Ad cautelam ergo futuri temporis et repellendas ingenii malignantis aut cuiuslibet importunitatis iniurias presenti scripto ac nostre autoritatis sigillo hoc racionabile factum confirmavimus districte ac sub anathematis periculo
35 precipientes, ut frater ecclesie sancti Mauricii nullus in bonis eisdem quacunque molestare presumat iniuria. Obedientie filiis in domino gloria, inobedientibus vero anathema sit maranata. Facta et perfecta est hec ordinatio anno dominice incarnationis MCLXXXIX. Testes huius

facti sunt Richmannus decanus, Bruno, Waltherus, Gerlagus, Bertoldus sacerdotes, Frowinus, Heinricus, Karolus, Volcoldus diaconi, Conradus, Liuthardus, Heremannus, Alexander, Thidericus subdiaconi; laici vero Othelricus de Birbergen, Othelricus de Blithenen.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 5.* 5

## 472. *Bischof Adelog bezeugt, dass der Eigenbehörige Reinher von Alt-Gandersheim und seine Schwester Margarethe nicht der Hildesheimer Kirche, sondern dem Kloster St. Georgii zur Klus gehören.* 1189.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Adologus Hildenesheymensis episcopus. Noverint quique fideles, qualiter Reinherus quidam de Aldengandersem, Margareta quoque soror eius coram officiali nostro Helmwigo de Witeburne attestatione totius fere nostrę familię villicationis eiusdem in predicta Witeburne probaverunt se ecclesię beatę Marię sanctique Georii in Clusa potius pertinere quam nostrę. Eapropter rogatu eiusdem loci abbatis Heinrici utilitati ac quieti ęcclesię consulentes rem gestam probamus et presentis paginę testimonio et sigilli nostri impressione confirmamus. Actum anno dominice incarnationis MC octogesimo nono, indictione septima. Huius rei testes sunt ego Adologus episcopus, Heinricus abbas, Conradus presbiter et monachus, Ortwinus, Meinhardus et Hiddo conversi, Rotbertus de Hakinbiche, Helmwicus villicus, Reinherus brevis de Aldenrothe et Iohannes filius eius, Reinherus longus et Odelricus filius eius, Wicpertus de Witeburne et vicinus eius Vuolkardus, Heinricus.

*Or., dessen angehängtes Siegel verloren, im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Kloster Clus Nr. 6.*
*Gedruckt: Harenberg S. 718.*

## 473. *Bischof Adelog bestätigt die Gründung und Dotirung des Klosters zum h. Kreuz in Dorstadt. Hildesheim* 1189.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. Adelogus dei gratia Hildensemensis episcopus. ‖ Opere pretium esse dinoscitur pias fidelium ordinationes in noticiam plurimorum deducere, quatinus malignari volentibus multorum obstet testimonium et ceteros ad imitandum boni operis invitet exemplum. Inde est quod notum esse volumus presentibus et posteris, quod frater noster felicis memorie Arnoldus de Dorstat zelo honoris dei et proprie salutis fervens divinum disposuit

ampliare servitium, ad quod locum ville sue Dorstat iudicavit idoneum. Eapropter fratrem suum Heinricum sollerti instantia ad hoc induxit, ut accepta ab eo in aliis compensatione predia que in Dorstat habebat sancte Cruci in eadem villa sub hac forma conferret, quatinus ibi
5 fideles ad vivendum sub regula et patre communi adunarentur eorumque necessitatibus de illis bonis provideretur. Summa autem collatorum ab Heinrico ipso Arnoldo consentiente, qui eius heres erat, hec est: curtis in Dorstat cum VII mansis ad eam pertinentibus, item VIIII mansi dotales ecclesie in eadem curia constitute, quorum VII siti sunt
10 in Dorstat, II in Biwende. Ad hec idem deo devotus Arnoldus XIIII mansos, quos a nobis in villa iam dicta nomine feodi tenuerat, resignavit, quos communi consensu fratrum nostrorum ibidem sancte Cruci contulimus. Item IIII mansos in eadem villa sorori sue Gislen in usumfructum concessos per commutationem expedivit eosque sancte Cruci
15 cum loco molendini similiter assignavit. Ludegerus etiam eiusdem Arnoldi privignus accepto ab ipso XVIII marcarum pretio tres mansos cum curti una in Schisele sancte Cruci in loco iam dicto contulit matre sua Bia consentiente, que sola eius heres fuerat et in eisdem bonis usumfructum habuerat. Ecclesia quoque nostra pecunia sibi ab
20 eodem pio Arnoldo collata VIII mansos in Burnem comparavit, quos item sancte Cruci in loco sepius dicto ad usum deo ibi famulantium deputavit. His ita gestis idem pie memorie Arnoldus loci illius proprietatem et patronatum cum collatis et conferendis ecclesie nostre plenarie contulit ad fideles in servitio sancte Crucis sub regula vite
25 communis adunandos et de bonis eius sustentandos. Hoc autem in ea donatione expressum est et immutabiliter constitutum, ut locus ille semper ab advocatorum liber sit onere liberumque sit eius prelato, prout res postulaverit, advocatum instituere et destituere. Ut autem hec tam pia et rationabilis ordinatio omni evo rata et inconvulsa per-
30 maneat, ipsam banno nostro et presenti scripto cum sigilli nostri caractere munivimus. Actum dominice incarnacionis anno MCLXXXVIIII, indictione VI, in capitulo nostro. Testes autem huius actionis hii sunt: presbyteri Bertoldus maior prepositus, Berno decanus, Bruno cellerarius, prepositus Godefridus, Hylarius scolasticus, Iozelinus, Wigandus,
35 Lŏdewicus; diaconi Iohannes, Thetmarus, Eilbertus, Bernardus Monasteriensis prepositus, Hartbertus cantor, Ludoldus prepositus sancte Crucis, Bertoldus custos, Poppo prepositus sancti Mauritii, Conradus, Iohannes; subdiaconi Iohannes, Eckehardus, Eckehardus prepositus Goslariensis, Hermannus, Hermannus, Rodolfus, Burchardus, Werno,
40 Rolandus, Albertus, Ludolfus; laici Conradus de Rothem, Heinricus de Sladem, Fridericus, Albertus et Conradus de Poppenburg, Tidericus

de Insula, Cōno et Conradus de Depenowe, Ludolfus de Peine, Iohannes et Bernardus filii eiusdem Arnoldi. Presentes erant et Ludegerus frater eorum, Sibodo et Bertoldus de Scartvelde, Ludegerus et Ludolfus, Hogerus et Burchardus de Waldenberge, Burchardus de Eimesseim et frater eius Hermannus de Burnem, Gerhardus et frater eius Arnoldus de Cantelsem, Iohannes et Thiodericus de Ordenberg, Thiodericus de Vlothe, Fridericus de Rothe, Ludolfus de Indagine, Gerhardus et Ekgericus, Iohannes et Escwinus de Diseldesem; ministeriales Luppoldus advocatus, Luppoldus de Escherte, Ernestus dapifer, Hugo et frater eius Heinricus, Conradus Steinberge, Conradus pincera, Luppoldus de Stockem, Gerungus et frater eius Thiodericus de Tossem, Theodericus de Alethen, Iohannes de Borsem, Conradus de Kemme et frater Ernestus, Theodericus de Gulturne et filius eius Heinricus.

*Or. im Archiv zu Dorstadt. Über die fehlende Besiegelung bemerkt das Asseburger Urkb. I, S. 130: „Von einem Siegel, das aufgedrückt hat werden sollen, findet sich, ungeachtet selbst die Vorderseite noch Raum genug bietet, nicht die geringste Spur."*

*Gedruckt: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, 1862, S. 247 ff. Schluss der Urk.: Asseburger Urkb. I, S. 129 f.*

## 474. *Bischof Adelog bezeugt, dass Heinrich von Werter ein von der Hildesheimer Kirche zu Lehn gehendes Gut zu Brockhausen bei Schwalenberg dem Kloster Marienmünster verkauft hat.* 1189.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Adelhogus dei gratia Hildeneshemensis episcopus. Ea quę ob remedium animarum instituta sunt, dignissimum est hominum memorię commendari, ut quę digne et ordinabiliter semel disposita fuerunt, nulla valeant subsequentium aut temeritate aut ignorantia divelli et exemplo pię devotionis alii ad similia provocentur. Hinc est quod notum esse volumus presentibus ac futuris, quod Henricus, frater advocati Hugonis qui de Insula dicitur, bona quędam sita in loco qui dicitur Brockhusen prope Swalenberg, quam a nobis feodali iure tenebat, consensu et collaudatione heredum suorum congregationi quę est Monasterii iuxta predictum locum noviter institutę dimisit datis ei ab abbate et congregatione xxiii marcis argenti. Sed quia bona prememorata ecclesię nostre erant et ab ea per manus nostras tenebantur, oportebat, ut ecclesię nostrę per alia bona fieret recompensatio, cum ad alienam predicta bona transirent ecclesiam. Unde idem Henricus partem predii sui in Vorsethe, quod singulis annis talentum solvit, ecclesię nostrę contulit et in beneficio a nobis suscepit, bona vero quę dimiserat dimidiam tan-

tum marcam persolverunt. Et hoc idem factum est compromissione heredum suorum, prepositi Ludoldi, Hugonis, Lippoldi et fratris eius Iustacii. In collatione quam fecit Henricus predicto loco, quę fuit Nyenstide, presentes erant fratres eius Ludoldus et Hugo, Hermannus
5 de Boddenstene, Gerhardus cognatus episcopi, Luderus, Hermannus Storm, Conradus de Sytheren, Everhardus Herevorde. Ubi idem Henricus predium suum contulit ecclesię, ad piscinas presentes erant Bertoldus maior prepositus, prepositus sanctę Crucis Ludoldus, abbas sancti Godehardi Thidericus, Hugo advocatus, Lippoldus de Eschere(!),
10 Lippoldus filius advocati, Everhardus de Embrike, Matheus de Barem, Luderus de Sutherem, Conradus de Sutherem. Et ut in omne postfuturum tempus hęc inconvulsa permaneant, banni nostri auctoritate ea confirmamus et testimonio sigilli nostri consignavimus apposito etiam sigillo maioris ecclesię consensu prepositi maioris Bertoldi, decani Ber-
15 nonis, prepositi Godefridi, prepositi Eilberti, prepositi Ludoldi, Hartberti cantoris, Brunonis cellerarii, Lodowici, Thetmari de Curia dominorum, Iohannis Albi, magistri Rolandi, magistri Iohannis, Conradi de Bobeltun, Friderici, Burchardi de Woldenberg et Ludolfi, Hermanni de Lichowe. Acta sunt hęc anno ab incarnatione domini MCLXXX nono.

20 *Nach dem Copialbuch des Klosters Marienmünster gedruckt: Erhard, Reg. Hist. Westfaliae II, cod. dipl. S. 209 f.*

## 475. *Bischof Adelog bestätigt dem Kloster Lamspringe die Erwerbungen von Gütern in Elze, Evensen, Liermunde, Upstedt und Solschen. Lamspringe* 1190 *März* 26.

25 In nomine sanctae et individuae trinitatis. Adelogus dei gratia Hildensemensis episcopus. Hominum memoria labilis est et rerum multitudini non sufficit, preterit etiam generatio et alia subsequitur ideoque in singulis successionibus facta hominum velut incognita deperirent, nisi notabili indicio ad subsequentium noticiam pertransirent,
30 unius autem provisionis uti regimine et cautela maxime opus est circa ecclesias et earum possessiones conservandas, que utinam tot habeat defensores quot adversarios. Hinc est quod notum esse volumus presentibus ac futuris, quod Gerhardus praepositus et ecclesia in Lamspring, cui ex officii nostri debito providere tenemur, bona emit in
35 villa que dicitur Aulica, quatuor videlicet mansos et decem areas aedificatas a Conrado de Westerhove consensu et collaudatione legitimorum heredum suorum, dominae Richizae uxoris suae et Henrici filii sui, quem tunc unicum habebat, et coram nobis eodem iure, quo

ipsi possederant, ecclesiae predictae collata sunt sine aliquo iure comitis, et ad confirmationem huius rei filiam ipsorum Richizam nomine in consortium sororum susceperunt; advocatiam etiam eorundem bonorum, quia hoc nobis tunc liberum fuit, praeposito et eidem ecclesiae perpetuo contulimus. Mansum etiam unum et dimidium, quem Wernerus de Bodenburg decem et sex marcis a praeposito acceptis de bonificio suo nobis resignavit, consensu fratris sui Liudoldi in villa Evenhusen perpetuo donavimus eidem ecclesiae, mansos duos in villa Liermunde cuiusdam liberi Wicelonis et octo agros in Upstidde ab ipso oblatos et in praesentia comitis Thiderici senioris requisito assensu eius a nobis et ab eo expresso banno confirmatos eidem ecclesiae confirmavimus. Volcmarus qui dicitur Hevestorm, cum in villa Solenhusen mansum et dimidium ab eadem ecclesia abstrahere conaretur, saepius habita de eo coram nobis querimonia tandem ad promovendam in eisdem bonis voluntatem suam quartam partem decimae in Waldenhusen quae sua erat nobis resignavit et, ut ipse eadem bona a nobis teneret, partem illam decimae ecclesiae perpetuo contulimus. Hermannus monetarius in civitate nostra filiam suam Lamspringe includens de beneficio suo ex moneta nostra marcam unam nobis resignavit et nos item eandem ipsi ecclesiae et petitione sua et heredum suorum perpetuo donavimus, ut ab eo qui monetam administrabit annuatim in initio quadragesimae ad vestitum congregationis recipiatur. Haec omnia ut in omne postfuturum tempus rata permaneant, auctoritate apostolorum Petri et Pauli banno nostro eidem ecclesiae confirmamus et, ut huius facti nostri series inconvulsa posteritati nostrae appareat, sigilli nostri impressione annotamus. Huius rei testes sunt Bertoldus maioris ecclesiae praepositus, Berno decanus, Bruno cellerarius, Poppo praepositus in Monte, Iohannes diaconus de Poppenburg, Thitmarus diaconus de Geinhusen, Eilbertus praepositus, Ludolphus praepositus de s. Cruce, Ludewicus praesbiter, magister Gerungus; laici Burchardus, Iohannes et Haoldus filii eius de Eimessem, Fridericus comes et filius eius Fridericus de Poppenburg, Iohannes et Eschwinus fratres de Diseldessem, Rodolphus de Dalem; ministeriales hi: Lippoldus advocatus et filii eius, Henricus camerarius et Hermannus frater eius, Gerungus et Thidericus fratres de Tossem, Walterus de Freten, Ernestus dapifer, Bernhardus de Gese et alii quam plures. Data Lamspring anno dominicae incarnationis millesimo centesimo nonagesimo, indictione septima, septimo kalendas aprilis.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Lamspringe in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim S. 218 ff.*

**476.** *Bischof Berno bezeugt den Tausch von 4 dem Kloster Lamspringe gehörenden Hufen in Quickborn gegen den Zehnten des Klosters Backenrode in Sickenrode.* 1190 [*nach September* 20].

† ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Berno dei gratia
5 Hildenesheimensis episcopus. Hominum memoria labilis est et rerum multitudini non sufficit et, cum generatio pretereat et alia subsequatur, in singulis successionibus pleraque predecessorum nostrorum facta velut incognita deperirent, nisi notabili inditio ad subsequentium noticiam pertransirent. Hinc est quod notum esse volumus presentibus ac fu-
10 turis, quod prepositus Geroldus de Backenrod adiutorio ac voluntate fratrum suorum IIII mansos suos in villa Quicborne a preposito Gerardo de Lammesprigge tota congregatione sua consenciente adquisivit per concambium decime in Sickenrod, que singulis annis estimatur ad marcam, predicti autem mansi XIX solidos tantum prefate ecclesię
15 persolvebant, quia diversis personis ex antiquo obligati erant per hoc quod vulgo dicitur vorhure. Unde post factam commutationem prepositus de Backenrod ab Everhardo quodam unum eorum absolvit datis ei duobus talentis, a Helmerico alium per duo talenta et VII solidos, tercium ab Adelrado dimidia marca, quartum a Burchardo,
20 ut ei, quoadusque viveret, necessaria vitę in ecclesia sua administraret. Omnia vero edificia, quę attinere debuerant, ante hoc factum incendio perierant. Facta est autem hec commutatio consensu Haoldi advocati Lammespringensium suo dumtaxat iure non inminuto, ut videlicet ei annuatim sicut prius duo solidi persolvantur. Pro commoditatibus
25 autem utriusque ecclesię de hac commutatione inter eos convenit, decima enim in Quicburne Backenrothensis fuit ecclesię nec bona ibi habebant, ubi eam reponerent; illis de Lammesprigge decima in Sickenrod commodior fuit, quia ibi et alia bona habebant. Ut autem hec commutatio in omnia postfutura tempora inconvulsa permaneant,
30 banni nostri auctoritate eam confirmamus. Testes huius rei sunt: Bertoldus summus prepositus, Bruno cellerarius, Godefridus presbiter, Lodewicus presbiter, Hartbertus cantor, prepositus Eilbertus, Liudoldus prepositus sancte Crucis, Bertoldus custos, Iohannes diaconus, item Iohannes diaconus, magister Rolandus, Tiethmarus diaconus et alii
35 plerique canonicorum; Teodericus abbas de sancto Michahele, Teodericus abbas sancti Godehardi, Bertoldus decanus sancte Crucis, Gigelbertus, Geruggus, Iohannes, Willemmus ceterique confratres sui, Rigmannus decanus sancti Mauricii, Heinricus cellerarius, Volcoldus, Karolus, Conradus aliique nichilominus confratres sui; Rodolfus pre-

positus Richenbergensis, Eckehardus prepositus sancti Georgii, Iohannes prepositus Heniggensis, Hiddo prepositus Sulciensis et alii quam plures. Actum est anno dominice incarnationis MCXC, indictione IX.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Marienrode Nr. 6; Siegel ab, die gelbseidenen Schnüre noch vorhanden.*

*Gedruckt: Marienroder Urkb. S. 17 f.; Volger, Urk. der Bischöfe von Hildesh. S. 10 f.*

477. *Bischof Berno übereignet dem Kloster Steterburg den ihm von Arnold von Burgdorf resignirten Zehnten in Mahner* (Mandere), *womit früher die Brüder Ludolf und Willbrand Grafen von Hallermund belehnt waren. Nachdem darauf der Graf von Kefernburg die Güter, welche früher diese besassen, als Lehen erhalten hatte, wurde der genannte Zehnte davon ausgenommen. Arnold von Burgdorf gab auf dem Landding in Ringelheim vor dem Bischof seine Zustimmung dazu.* 1190 [*nach September* 20].

Acta sunt haec in civitate Hildensemensi in generali capitulo praesentibus omnibus fere canonicis ecclesiae maioris et multa familia eiusdem ecclesiae. Deinde iam dictus Arnoldus in magno placito in Ringelem hanc actionem recognovit coram domno episcopo Bernone et hiis testibus . . .[a])

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 223.*

478. *Bischof Berno übereignet dem Kloster Steterburg den halben Zehnten in Leiferde* (Lefforde), *welchen Dietrich vom Hause* (Thideric de Domo), *genannt Anebart, Bürger in Hildesheim, nach Empfang von 30 Mark vom Propste des Klosters Lippold von Escherde und dieser Cono von Arbergen* (Areberch) *und dieser endlich dem Bischof resignirt hatte. Hildesheim* 1190 [*nach September* 20].

Acta sunt haec in civitate Hildensemensi in camera episcopi quae turri est contigna, ubi praeassignatis absolutionibus promittente Conone de Areberche et Luppoldo de Eschert cum heredibus suis et Thiderico

a) *Die Namen der Zeugen fehlen.*

de Domo, domnus Berno venerabilis episcopus eandem medietatem decimae in Lietvorde in proprietatem Stedereburgensi contulit ecclesiae. Testes hii sunt . . .[a])

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 223.*

479. *Bischof Berno bekennt, dass der Propst des Klosters Dorstadt Wolbert für dasselbe zwei Hufen in Nienrode gekauft und dass bei Eintritt der Tochter eines gewissen Dietrich in das Kloster demselben aus deren Erbschaft 2½ Hufen nebst einer halben Hofstelle übergeben sind. O. J.* [1190—1194].

In nomine sancte et individue trinitatis. B[erno] dei gratia Hildensemensis episcopus. Noverint omnes tam presentes quam in posterum futuri, quod prepositus Wolbertus cenobii in Dorstath ad utilitatem in eo deo deservientium duos mansos in villa Nigenroth octo marcis comparavit, quos duo fratres Rodolfus et Luthardus de Mandere villa compromissione legitimorum heredum suorum ei vendiderunt. Eosdem autem mansos Theodericus de Lenthorp, qui a prenominatis fratribus in beneficio eos tenuit, pro parte predicte pecunie resignavit. Testes sunt Elbertus prepositus, Ludeccherus comes, Heinricus comes, Theodericus de Flotethe, Wasmodus de Lenthorp et fratres eius, Iohannes de Rocholo et Meinbernus ceterique quam plures. Post mortem Theoderici cuiusdam de villa Dorstath filiam eius cognati eius in cenobio Dorstath obtulerunt et duos mansos et dimidium cum meliori medietate aree, unde idem mansi colebantur, qui eandem puellam oblatam iure hereditario contigerunt, eidem monasterio assignaverunt. Propter quod prepositus solvendis debitis patris puelle tres marcas et dimidiam impendit. Testes sunt Elbertus prepositus, Ludecherus comes, Heinricus comes, Theodericus de Flotethe, Richolfus liber ut universi concives eius, Eucho miles ceterique quam plures. Ut igitur hęc certa et rata permaneant, presentem paginam super his conscriptam banno nostro confirmamus et sygilli nostri impressione signamus.

*Or., von dessen Siegel an Pgmtstrf. nur noch Bruchstücke vorhanden, im Archiv zu Dorstadt.*

---

[a]) *Die Namen der Zeugen fehlen.*

480. *Dietrich, Abt von St. Michaelis, bekennt, dass der Edle Dietrich von Wrisbergholzen die Ehefrau und die Kinder des Eigenbehörigen Meinolf, dem Kloster als Ministerialen übereignet habe und dass diesen das Recht der Ministerialen des Klosters verliehen sei. O. J.* [1190—1197]. 5

In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus dei miseratione abbas sancti Michahelis. Si de gratia largitatis eius, a quo bona cuncta procedunt, commisse nobis ecclesie diebus nostris honoris vel utilitatis accesserit rationabile incrementum, ne hoc a posterorum negligenter, quod absit, alienetur memoria, quedam ex his literis 10 commendare et omni qua possumus firmitate munire consultum iudicamus et utile. Noverit igitur tam presentium quam futurorum ecclesie filiorum universitas, qualiter nobilis quidam Theodericus de Holthusen uxorem cuiusdam Meynnolfi, qui in eadem villa situs erat, cum liberis suis coniugis eius Richardis et heredum suorum assensu 15 nobis ad hoc eum inducentibus XXIII marcis et dimidia a supradicto M. acceptis ecclesie beati Michahelis iure perpetuo contradidit et nos tam ipsam quam filios eius in ministeriales ecclesie recepimus et iura ministerialium eis fideliter contribuimus. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentis scripti privilegio munimus et sigilli 20 nostri impressione roboramus. Huius rei testis sum ego T. eiusdem ecclesie abbas decimus, huius autem nominis secundus. Testes sunt etiam Heynricus prior, Thidericus canonicus sancti Mauricii et frater eius Iohannes, Herebordus sacerdos de eadem villa, Eustachius eiusdem ecclesie advocatus, frater Bertoldus, Ekkehardus de Westvelde, 25 Bertoldus filius eius, Iohannes de Westvelde, Rodolfus filius eius, Albertus de Westvelde, Iohannes de eadem villa, Meynfridus, Bertoldus de Westvelde, Iohannes de Sibechteseim, Iohannes filius Conradi de eadem villa; servi abbatis Radolfus, Ludolfus, Fridericus, Hunoldus, servi advocati Hildebrandus et alii tres; Geroldus, Albertus villicus de 30 Holthusen, Iohannes filius eius, Wernerus; homines domini Theoderici Godescalcus, Bodo, Fridericus, Echbertus, Biliggus, Heynricus incluse filius, Arnoldus, Conradus et alii quam plures.

*Or. mit Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 25.* 35

481. *Bischof Berno bezeugt, dass Konrad von Wehre $3^1/_2$ Hufen an das Kloster Heiningen verkauft hat. Goslar 1191 Juni 25.*

Berno dei gracia Hildenesheimensis episcopus. Notum sit Christi fidelibus tam successuris quam presentibus, qualiter Conradus de Werre
5 vendidit predium in Aldenrode, videlicet tres mansos et dimidium, pro XXIIII marcis Iohanni preposito atque Heningensi ęcclesię. Hanc venditionem manu nostra ad opus prepositi et ipsius ęcclesię nos recepimus. Dedit autem fideiussores Conradum Goslariensem qui iuvenis advocatus dicitur, Thidericum de Walmode, Thidericum de Alethen, Heinricum
10 camerarium nostrum, preterea Heinricum de Sladem, Lindegerum de Thornede comites, qui omnes in manu nostra et inter se invicem dextras dederunt ac firmissime compromiserunt, quod postquam filii Conradi ad legitimam etatem pervenerint eandem venditionem ipsos compromittere et ratam habere facient ac de eodem predio Heningen-
15 sem ęcclesiam ex peticione ipsius Conradi perpetuo warentabunt. Facta est vero hęc venditio Goslarię in monte beati Georgii in cubiculo hospitalis domus anno dominicę incarnationis MCXCI, indictione VIIII, VII. kal. iulii, anno ordinationis nostre primo. In nomine domini amen. Testes: Thetmarus maioris ecclesie canonicus, Geruncus notarius, Ger-
20 hardus de Canteleshem.

*Or., dessen angehängt gewesenes Siegel nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Heiningen Nr. 8.*

*Gedruckt nach dem Wolfenbüttler Copialbuch: Bode I, S. 361 f., Regest bei Dürre, Regesten der Grafen von Schladen in der Zeitschrift des Harzvereins, 1890,*
25 *S. 247; Ders., Regesten des Geschlechts v. Wallmoden, Nr. 10.*

482. *Bischof Berno nimmt die Cäcilienkapelle in Goslar in seinen Schutz und bestätigt deren Rechte. [Goslar] Georgenberg 1191.*

† || In nomine sanctę et individuę trinitatis. Berno dei gracia Hildeneshemensis episcopus in perpetuum. || Pontificalis officii est
30 ęcclesias dei paternę sollicitudinis cura protegere atque utilitatibus eorum promovendis et paci conservandę vigilanter prospicere. Eapropter notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod nos peticione fidelis et dilecti nostri Rodolfi civis Goslariensis, nobilis viri, capellam sanctę Cecilię, quę legitima
35 suorum progenitorum donacione ipsum contigit, cum omnibus eius iusticiis et possessionibus in dei et nostram protectionem suscipimus statuentes, ut iuxta predecessorum nostrorum venerabilium virorum

Bertoldi, Bernhardi, Brunonis, Heremanni, Adelogi Hildeneshemensis ęcclesię pontificum concessionem prefatę capellę sacerdos de manu episcopi aut eius responsalis dono altaris canonice investitus omnes eiusdem ęcclesię fundatores exstructores et possessores sepeliendi et parvulos eorum babtizandi absque omni contradictione habeat facultatem. Liceat preterea volentibus ibi divinum servicium frequentare, sacerdoti egros ad quos invitatus fuerit visitare, parvulos quoscunque sibi oblatos babtizare et mortuos sepelire. Decernimus etiam, ut quecumque bona, quascumque possessiones eadem ęcclesia inpresenciarum iustę et canonice possidet, nemo audeat invadere diripere vel quibuslibet vexare molestiis. Si quis igitur hanc nostrę constitucionis paginam nostro sigillo roboratam sciens contra eam venire temptaverit, sciat se anathematis vinculo obligatam (!), nisi condigna penitencia legitimam satisfactionem exhibuerit. Huius rei testes sunt Burchardus Hildeneshemensis canonicus, Ekehardus montis sancti Georgii prepositus, Rodolfus prepositus de Richenberg, Erenbertus decanus de curia, Hugoldus et magister Thietmarus canonici, Tidericus sacerdos de forensi ęcclesia, Rodolfus de monte Frankorum, Reinboldus, Bernhardus, Albertus, Tidericus, Timo, Heremannus, Thietmarus, Udo et Iohannes sacerdotes; comes Albertus de Werningeroth, Volcmarus advocatus, Volradus, Odelricus Dives, Gisilbertus, Conradus, Tidericus, Sifridus, Rotmannus, Tidericus de Domo, Heremannus, Iohannes, Arnoldus, Ortgisus, Rozo, Iohannes, Ǒdelricus, Reimarus, Manegoldus, Timo et cives nostri quam plures; Escwinus et frater eius Tidericus de Walmode.

Datum in monte sancti Georgii per manum Ekehardi eiusdem ęcclesię prepositi anno dominicę incarnationis MCLXXXXI, anno pontificatus nostri primo.

*Or., dessen Siegel auf der Rückseite befestigt ist, im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Walkenried Nr. 23.*
*Gedruckt: Bode I, S. 362 f.; Walkenrieder Urkb. I, S. 34 f.; Leuckfeldt, Antiquitates Walckenrid. S. 128, Anm.; Heineccius S. 192.*

483. *Bischof Berno bestätigt dem Propste Gerhard von Steterburg den Besitz der von ihm für sein Kloster erworbenen Grundstücke, Mühlen und Zehnten und überträgt ihm die Vogtei über diese Besitzungen. Hildesheim* 1191.

In nomine sancte et individue trinitatis. Berno dei gracia Hildensemensis episcopus. Ecclesiarum profectibus plurimum expedire

dinoscitur, si donaciones eis facte vel alie iuste conquisiciones debita firmitate roborentur, ut ita malignari volencium iniquitas elidatur et prodesse volencium karitas ad benefaciendum ecclesiis animetur. Inde est quod notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod
5 reverendus frater noster Gerhardus prepositus in Stedereburg zelo domus dei sibi commisse fervens, ut in ea ampliari posset numerus deo famulancium, redditibus eius ampliandis pie sollicitudinis inpendit studium, cuius desiderio, sicut rei probat evidencia, dominus optatum concessit effectum. Divina enim favente clemencia et antecessorum
10 nostrorum et nostra opitulante benivolencia, locus ille a laborante predicto eius preposito crevit personis, crevit edificiis, crevit et prediis. Hec autem sunt predia, que ecclesie in Stederebur (!) per sollerciam prepositi Gerhardi de novo conquisita sunt. In Lienethe novem mansi et quatuordecim aree, in Mandere quatuordecim mansi et quin-
15 decim aree, in Ardesheim octo mansi et dimidius cum totidem areis, in Vimmelsen octo mansi et dimidius cum totidem areis, in Lefforde novem mansi et quatuor aree, in Linden duo mansi et due aree, in Stokkem et in Melverodhe quatuor mansi et dimidius et totidem aree, in Swilbere quatuor mansi et totidem aree, in Brunsele quinque mansi et
20 totidem aree, villa que Hop dicitur, in qua sunt novem mansi et aree et prata et paschua, in Alerem et Dunkerbeke quinque mansi et sex aree, in Stidiem tres mansi et tres aree, Bungenstide duo mansi et due aree, Stidere duo mansi et due aree, Northeim tres mansi et tres aree, Thidhe quatuor mansi et dimidius et totidem aree, Lewardesbutle unus mansus,
25 Machtersheim unus mansus, Sulethe quatuor mansi et tres aree, Senethe tres mansi, Stokkem unus mansus, Alvethesheim unus mansus et area, in Linden molendinum unum et duos mansos, in Meinolverodhe unum molendinum, decima in Senethe, decima de novali in Stidere, decima in Echte, decima in Mandere et medietatem decime in Lefforde. Cum
30 igitur ecclesia in Stiderborch nostre ecclesie sit specialis filia, utpote ei a fundatrice sua Fridorunda, Altmanni comitis filia, cum prediis, quibus eam dotavit, collata et a rege Henrico secundo iurisdictioni sancti patris nostri episcopi Bernwardi et successorum eius integraliter supposita, ut testatur privilegium loco illi regia liberalitate eiusdem
35 Henrici secundi indultum, nos securitati eius et perpetue paci merito consultum esse volentes, prenumeratorum prediorum proprietatem eidem ecclesie in Stiderborch confirmamus, et ne quisquam eam super hiis inquietare presumat, auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostra ipsam banno munimus, advocaciam quoque super iam dictis prediis
40 ecclesie in Stiderborch concedimus, ut causas que emerserint prepositus eiusdem ecclesie diffiniat vel ad nos et successores nostros,

si negocii qualitas postulaverit, referat. Ut autem hec ordinacio perpetuo vigore inconcussa permaneat, eam presentis pagine scripto sigilli nostri caractere insignito roboramus. Actum in pleno capitulo anno dominice incarnacionis millesimo CLXXXXI, indictione IX. Hii sunt testes: Bertoldus maior prepositus, Hylarius decanus, Bruno cellerarius, Gotfridus prepositus, Lodewicus sacerdos, Iohannes de Poppenborch, Thiethmarus de Curia dominorum, Eilbertus prepositus, Bertoldus custos, Ludoldus prepositus, Poppo prepositus, Conradus de Bobentum, Ekkehardus canonicus, Fridericus canonicus, Hermannus de Liehowe, Rodolfus de Cygenhaghen, Hermannus de Bodensteine, Borchardus de Waldenberch, Ludolfus de Waldenberch, Rolandus scolasticus, Theodericus abbas sancti Michahelis, Theodericus abbas sancti Godehardi, Alexander abbas de Rinckelum, Richmannus decanus Montis, Bertoldus decanus sancte Crucis, Rodolfus prepositus in Richenberch, Ekkehardus prepositus de monte sancti Georgii, Iohannes prepositus de Heninghe, Gerhardus prepositus de Lammespringhe, Hiddo prepositus de Sulta, Geroldus prepositus de Backenrod, magister Gerwicus scolasticus sancte Crucis.

*Cop. in den Annales Stederburgenses S. 86 im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 225; Leibniz, SS. Rer. Brunsv. I, p. 864; danach: Harzheim, Concilia Germ. III, S. 454 f.*

### 484. *Bischof Berno bekennt, dass sein Ministerial Eskolf von Garbolzen dem Kloster Riddagshausen 3 Hufen in Solschen für 25 Mark verkauft habe.* 1191.

In nomine sancte et individue trinitatis. Berno dei gratia Hildenshemensis episcopus. Quoniam divini beneplaciti investigabilis ratio nos quamvis indignos sorte potestatis precellere voluit, eo amplius debemus aliis curam ac diligentiam iure equitatis impendere et non solum presentibus malis contraire, verum et futura oculo discretionis precavere. Noverint itaque contemporanei, noverint et nobis successuri, quod quidam ministerialis noster Escolf de Gerboldeshem tres mansos in Solzeke fratribus de Riddageshusen pro XXV marcis vendiderit consensu uxoris sue Gertrudis at fratris sui Heinrici et consobrini sui Ludolfi et filie sue Eufemie, que parvula et infra annos per fideiussores consensit. Quorum nomina sunt: Theodericus de Aleten, frater eius Everardus, Conradus de Lindethe avus puelle, Eilardus de Elsede, qui sic fideiusserunt, ut, si qui decesserint, residui, si vel unus superfuerit, pro omnibus sufficeret. Testes huius rei sunt canonici maioris ecclesie Iohannes de Poppenburch, Burchardus

de Waltingerode; nobiles vero comes Conradus de Popenburch, Burchardus de Emessen, Gerardus de Cantelshem, Teodericus de Ordenberch; ministeriales quoque Lupolt de Escherde, Hermannus marscalcus, Theodericus de Golterne, Rûdolfus de Gravesdorp, Dideric de
5 Oberch filius Bernardi, Hildebrant de Birchem, Conrat de Birchem, Eilart marcator (!), Herman frater suus, Volcmar filius Hermanni. Facta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXX primo. Ut igitur rata et inconvulsa permaneant, sigilli nostri impressione confirmavimus.

*Or. mit Siegel an Pgtstrf. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Klost.*
10 *Riddagshausen Nr. 15.*
*Gedruckt: Scheidt, Vom Adel S. 492 f.*

485. *Hubert, Bischof von Havelberg, bekennt (als Stellvertreter des Erzbischofs von Mainz) auf Ansuchen des Abtes Heinrich von Reinhausen, dass das von dem Dompropste zu Hildesheim bean-*
15 *spruchte Gut schon seit länger als achtzig Jahren sich im Besitze des Klosters befinde. O. J.* [1191].

Hubertus[a]) dei gratia Havelbergensis episcopus universis, ad quos scriptum hoc pervenerit, salutem in eo, qui est salus et vita. Significamus quibuslibet, quod, cum dominus Hinricus abbas Reynehusensis
20 coram delegatis iudicibus episcopo preposito et decano Myndensibus a maiori Hildensemensi preposito domino Hinrico super quodam predio impeteretur, a nobis devote petivit, ut, quid nobis de eodem predio constaret, sigilli nostri attestatione profiteremur. Quoniam igitur uterque reus est, et qui veritatem dissimulat, et qui falsum loquitur, huic
25 iuste et honeste sue peticioni contraire nolentes hac presenti cartula declaramus et pro veritate asserimus cum ipso abbate Reynhusensi et pro ipso cenobio, quia predium illud, de quo nunc primum supradictus prepositus querimoniam proposuit, monasterium illud amplius quam ab octoginta retro annis absque contradictione et interruptione
30 possedit.

*Cop. in Cop. III 184 fol. 55 im St.A. z. H.*
*Danach gedruckt: Stumpf, Acta Mogunt. S. 144.*
*Anm. Die Urkunde gehört wohl in das Jahr 1191; denn in demselben Jahre consecrirt Bischof Hubert die Kapelle zu Stockhausen Namens des Erzbischofs von*
35 *Mainz mit Genehmigung des Abtes von Reinhausen. S. Riedel, Cod. dipl. Brandenb. A, II, S. 445. Ein Dompropst Heinrich erscheint freilich nicht um diese Zeit, statt* Hinrico *ist* Bertholdo *zu lesen.*

---

[a]) *In der Zeile steht* Helmbertus, *das aber ausgestrichen und von anderer, aber gleichzeitiger Hand durch* Hubertus *ergänzt ist. Hubert war Bischof von Havelberg bis 1191. ihm folgte Helmbert.*

486. *Papst Cölestin III. nimmt das Kloster Clus in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen und Rechte. Lateran* 1192 [*September—December*].

‖ Celestinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis Henrico abbati sancte dei genitricis Marie et sancti Georgii in Clusa eiusque 5 fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ‖ Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet vel robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus 10 et prefatam sancte dei genitricis Marie et sancti Georgii ecclesiam, in qua divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus in primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cluniacensium fratrum in eodem 15 loco noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum rationabiliter possidet aut in futurum largitione regum vel principum, concessione pontificum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis 20 vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: ecclesiam de Brunsteshus, ecclesiam tocius adiacentis ville cum hospitibus agris et eorum redditibus atque decimis cum silvis et aquis molendino pascuis et aliis pertinentiis suis, capellam de Obershus cum dimidio manso sue dotis aliisque pertinentiis 25 et possessionibus suis. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis suppressa voce divina officia celebrare. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi 30 quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum deum et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Electus autem Gandesheimensis ecclesie abbatisse presentetur, ut eius electioni consentiat et virgam pastoralem de altari sanctorum Iohannis baptiste Anastasii et Innocentii, sicut hactenus suscepit, recipiat et 35 postmodum se Hyldesemensi episcopo representet ab eo munus benedictionis humiliter recepturus. Libertates etiam et immunitates a bone memorie Bernhardo quondam Hildesemensi episcopo seu aliis ecclesiasticis secularibusve presonis ipsi ecclesie pia consideratione indultas

et hactenus observatas et in autenticis scriptis redactas perpetuis temporibus illibatas permanere censemus. Sepulturam preterea ipsius loci liberam esse statuimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel inter-
5 dicti sint, nullus obsistat, salva tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum
10 gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum condigna satisfactione
15 correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu
20 Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(R) Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. (M)

† Ego Pandulfus basilice XII apostolorum presbyter cardinalis ss.

25 † Ego Melior sanctorum Iohannis et Pauli presbyter cardinalis tit. Pamachii ss.

† Ego Iohannes tit. sancti Clementis cardinalis Viterbiensis et Tuscanensis episcopus ss.

† Ego Iohannes Felix tit. sancte Susanne presbyter cardinalis ss.

30 † Ego Hugo presbyter cardinalis sancti Martini tit. Equitii ss.

† Ego Iohannes tit. sancti Stephani in Celio monte presbyter cardinalis ss.

† Ego Albinus Albanensis episcopus ss.

† Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.

35 † Ego Iohannes Prenestinus episcopus ss.

† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss.

† Ego Soffredus sancte Marie in via lata diaconus cardinalis ss.

40 † Ego Gregorius sancte Marie in porticu diaconus cardinalis ss.

† Ego Bernardus sancte Marie nove diaconus cardinalis ss.

† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.

Dat. Laterani per manum Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis, indictione undecima, incarnationis dominice anno MCXCII, pontificatus vero donni(!) Celestini pape III anno secundo. 5

*Or. mit Bulle an rothen und gelben Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 64. Die Unterschrift des Papstes von der Hand des Schreibers; die eigenhändigen Unterschriften der Cardinäle stehen in drei Reihen, die mittlere mit 4 Unterschriften unter der des Papstes, die beiden anderen mit 6 bezw. 5 Namen zur linken und rechten Seite. Im Spruchkreis:* Perfice gressus meos in semitis tuis. 10
*Gedruckt: v. Pflugk-Harttung, Acta pontif. Roman. inedita I, Nr. 418. — Jaffé, 2. ed. Nr. 16940.*

487. *Kaiser Heinrich VI. schenkt dem Kloster Corvey die in dessen Gebiet liegenden Gold-, Silber- und andere Metallgruben* 15 *und Goldwäschen. Nordhausen* 1192 *Oktober* 21.

*Zeugen:* Liudolfus Magdeburgensis archiepiscopus, —[a]) Mersburgensis episcopus, Berno Hyldeneshemensis episcopus . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCII, indictione XI, anno imperii nostri post mortem serenissimi patris nostri III. 20

Data Northusen XII. kalendas novembris.

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, Die Kaiserurk. Westfalens II, S. 343 ff. — S. Stumpf Nr. 4775. Toeche, K. Heinrich VI., S. 554.*

488. *Bischof Berno bezeugt, dass dem Kloster Lockum die ihm von der Gräfin Adelheid von Schaumburg geschenkten Güter in* 25 *Oedelum in öffentlicher Synode zuerkannt sind.* 1192.

Berno dei gratia Hildeneshemensis episcopus. Universis in Christo fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Notum vobis facimus, quod domino abbati Luccensi et fratribus eius mota fuit questio super prediis in Odelen, quę comitissa Alcidis de 30 Scowenburgh et mater eius Salome Luccensi contulerunt ęcclesię[1]). Proposita questione in dominum abbatem et fratres eius et ventilata causa in publica synodo dominus abbas adiudicante ei synodali sententia eadem predia in facie ęcclesię presente tam clero quam populo

[a]) *Lücke für* Everhardus.

1) *Unter dem 5. März 1185 bestätigt Erzbischof Philipp zu Köln die von seiner Nichte Adelheid Gräfin von Schauenburg an das Kloster Lockum gemachte Schenkung von 18 Hufen und einer Mühle zu Oedelum. v. Hodenberg, Calenb. Urkkb. Abth. III, Nr. 12.*

sola manu per iuramentum obtinuit. Hoc autem actum est his testibus abbate sancti Michahelis Thioderico, abbate sancti Godehardi Thioderico, decano maioris ęcclesię Hylario, eiusdem ęcclesię scholastico Rolando, Brunone cellerario, Harberto cantore, Eilberto preposito, Poppone sancti Mauritii preposito, Ludoldo sanctę Crucis preposito, laicis vero hiis Burchardo de Heymessem, Konone de Depenove, Hermanno de Bornheim, Luppoldo de Escherte, Heyrico (!) camerario, Thiderico de Gholtorne et pluribus aliis clericis et laicis. Hoc etiam sigillo nostro munimus et idem auctoritate apostolorum Petri et Pauli et auctoritate domini apostolici et nostra confirmamus, ne quis in posterum super dictis prediis prefatam ecclesiam inquietare presumat. Anno incarnationis domini millesimo centesimo nonagesimo secundo.

*Or., dessen Siegel abgerissen ist, im Archiv des Klosters Loccum.*
*Gedruckt: Orr. Guelff. III, S. 40; v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch, 3. Abth. Nr. 21.*

### 489. *Papst Coelestin III. verkündet die Heiligsprechung des Bischofs Bernward von Hildesheim. Rom* 1193 *Januar* 8.

Celestinus episcopus servus servorum dei venerabili fratri Hildesemensi episcopo et dilectis filiis, clero eiusdem civitatis, universis etiam fidelibus per suam diocesim constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Cum universorum conditor et creator mirabilis et gloriosus in sanctis suis frequenter appareat et dignetur per illos eius opera suis fidelibus revelare, dignum duximus et omnipotenti pariter honorificum, que in celebris memorie Bernwardo quondam Hildesemensi episcopo per suam voluit gratiam demonstrare, suscipere humiliter et audire ac per ea ipsum in sanctorum collegio numerare. Inde est quod de ipsius meritis et vita laudabili atque miraculis multiplicibus per dilectum filium nostrum Cinthium tituli sancti Laurentii in Lucina presbytrum cardinalem et venerabilem fratrem nostrum Corradum Maguntinum archiepiscopum Sabinensem episcopum et alios episcopos et dilectum filium T[heodericum] abbatem sancti Michaelis Hildesemensis et honestas personas et religiosas illius provincie cerciores effecti et famam ipsius celebrem et commendandam memorie plenius cognoscentes fratrum nostrorum deliberatione habita diligenti predictum reverentissimum virum in sanctorum cathologo duximus numerandum et venerandum corpus eius de terre gremio erigendum et inter sanctorum reliquias collocandum [1]), ut ibi a Christi fidelibus assidua devotione

1) „*Die Unruhen des Jahres 1193 verhinderten, dass die feierliche Begehung der Kanonisation im St. Michaeliskloster vor dem 16. August stattfand.*“ *Töche, K. Heinrich VI., S. 306. Vgl. Lüntzel I, S. 190.*

officium debite venerationis accipiat et ipsi per intercessionem illius felicem et domino complacentem suorum delictorum veniam consequantur. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus quod de sancto ipso a nobis tam celebriter factum est publicantes eundem sanctum debitis obsequiis amodo prevenire curetis, ut vestras[a]) votivas preces, quas omnium creatori porrexeritis[b]), per intercessionen eius placabilem dignetur per suam misericordiam exaudire. Datum Rome apud sanctum Petrum VI. idus ianuarii pontificatus nostri anno secundo.

*Or. mit Bleibulle P. Coelestin III. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 16.*

*Gedruckt: Pflugk-Harttung, Acta I, Nr. 419; Doebner I, Nr. 46; Harzheim, Concilia Germ. III, S. 458. — S. Jaffé, ed. II, Nr. 16943; Will, Mainzer Reg. II, S. 90, Nr. 277.*

### 490. *P. Coelestin III. verbietet dem Bischof und Capitel von Hildesheim, die im Michaeliskloster beigesetzten Gebeine des h. Bernward ohne Zustimmung des Abtes zu mindern oder mindern zu lassen. Lateran 1193 Januar 21.*

Celestinus episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo et dilectis filiis, capitulo Hildensemensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum in eo sitis loco et officio constituti, ut non solum familiares atque domesticos, verum etiam extraneos secundum deum diligere teneamini, secure vestre prudencie suademus, ut vos circa dilectos filios, abbatem et monachos ecclesie sancti Michahelis Hildensemensis tales exhibeatis, ut ipsi de mansuetudinis vestre patrocinio glorientur et vobis de illorum quiete, quam per vos sibi prestolantur potissimum proventuram, eterne retributionis cumulus augeatur. Inde est quod devotionem vestram affectuose rogamus, monemus attencius et per apostolica scripta mandamus, quatinus beatissimum corpus sancti Bernwardi antecessoris tui, frater episcope, quod in illorum ecclesia requiescit, preter abbatis et fratrum suorum assensum nec per vos temere minuatis nec a quoquam minui permittatis nec eos faciatis super oblationibus, que ipsi beato corpori ex devotione fidelium offeruntur, in aliquo perturbari. Datum Laterani XII. kalendas februarii pontificatus nostri anno secundo.

*Cop. im St.-A. z. H. in Cop. VI, 75, fol. 19.*

*Gedruckt: Pflugk-Harttung, Acta I, Nr. 420. — S. Jaffé, ed. II, Nr. 16944.*

---

a) ūras *auf Rasur mit dunklerer Tinte später nachgetragen.* b) *aus* porrexerint *corrigirt.*

## 491. *Papst Cölestin III. gestattet dem Abt Dietrich vom Kloster St. Michaelis, an hohen Festtagen Ring und Mitra anzulegen. Lateran 1193 Januar 21.*

Celestinus episcopus servus servorum dei dilecto filio T[hioderico]
5 Hildesemensi abbati salutem et apostolicam benedictionem. Dum religionis fervorem et monastici ordinis observantiam, que in tua ecclesia faciente domino laudabiliter observatur, attendimus, in id propositi et voluntatis inducimur, ut honori tuo et commisse tibi ecclesie benignius intendamus et te dilectionis prerogativa prompto velimus animo de-
10 corare. Hac itaque consideratione inducti et volentes, ut in devotione Romane ecclesie semper debeas fidelior apparere, presenti pagina tibi duximus indulgendum, ut in diebus festivis anulo et mitra tibi uti libere liceat et potiri. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam indulgentie nostre infringere vel in ausu temerario contraire. Si quis
15 autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Laterani XII. kal. februarii pontificatus nostri anno secundo.

*Or. mit Bulle an gelben und rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Klost. Michael. Hild. Nr. 17.*
20 *Gedruckt: Pflugk-Harttung, Acta I, Nr. 421. — S. Jaffé, ed. II, Nr. 16948.*

## 492. *Papst Coelestin III. nimmt das Michaeliskloster in Hildesheim in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzthümer und Rechte. Lateran 1193 Januar 27.*

Celestinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis Thioderico
25 abbati ecclesie sancti Michahelis Hildensemensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis salutem et apostolicam benedictionem[a] in perpetuum. Quociens a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desideriis congruum suffragium impertiri. Ea-
30 propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam sancti Michahelis Hildensemensis, in qua divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati
35 Benedicti regulam in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis

---

a) *Die Worte* sal. — bened. *sind zu tilgen. Pflugk-Harttung.*

ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea, quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus suis pertinenciis; universa, que beate memorie Bernwardus quondam Hildensemensis episcopus ipsi ecclesie a prima sui[b]) fundatione concessit et bone memorie Benedictus papa suo privilegio confirmavit; capellam etiam sancti Lamberti eo iure, quo memoratus Bernwardus episcopus ecclesie vestre sic[c]) univit, ut altare illius inter altaria monasterii numeretur et, sicut hactenus est observatum, sacerdos donum illius altaris ab archidiacono non recipiat, sed in abbatis sit arbitrio, utrum per monachum vel alium in ipso altari divina faciat celebrari; in Hessem decem mansos cum decima, quinque[d]) mansos in Iggenem, quatuor mansos in Iggeleve, quinque mansos in Haddenstede, duos mansos in Verdessem, quatuor mansos et decimam in Guddenem, super unam domum in Wulvecusen, duos mansos in Dhrothen, octo mansos in Rodhinge, quadraginta et duo iugera in Thossem, quinque mansos cum molendino et uno manso in Wackenstede et uno manso in Sudhere, in Horem septem mansos cum areis attinentibus, in Illidhe tres mansos, in Wennerdhe duos mansos, in Medele quinque mansos cum decima, in Harberge[e]) duos mansos, quos dedit Albertus clericus, et alios duos mansos cum areis, in Oldendhorp[f]) quinque mansos et quatuordecim iugera cum decima et duabus areis, in Drismenstede decem et octo iugera cum una area, ecclesiam in Holthusen cum dote sua, in Levedhe duos mansos, in Reinclevessen mansum unum et quedam iugera, in Himedhesdur septem mansos, in Dennestorp quinque mansos, in Hedessem tres mansos et bona in Bosenhusen culta et inculta, in Stochem mansum unum, in Honhamele mansum unum et undecim iugera cum duabus areis, in Gesem[g]) tres mansos et viginti iugera, que resignavit Godescalcus ministerialis ecclesie vestre, et bona in Helvede et quecumque tuo studio, fili T[hioderice] abbas, et antecessorum tuorum et sollicitudine faciente ipsi ecclesie sunt adaucta, et universa, que in silvis pascuis pratis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus planiciebus montibus terris cultis et incultis vineis seu rebus aliis possidetis. Libertates etiam et immunitates, in ecclesia vestra tam in baptisterio, sepultura ministerialium maioris

---

b) sua *B.* c) *fehlt B.* d) duos *B.* e) Herberde *B.* f) Oldendhrop *A.* g) Sesem *B.*

ecclesie et aliorum fidelium et in missarum sollempniis celebrandis loco episcopi, cum absens fuerit, vel in rebus aliis a longis retro temporibus hactenus sine inquietatione servatas perpetuis temporibus illibatas permanere censemus. Sub interminatione quoque anathematis artius inhibemus, ne quisquam ecclesie vestre advocatus in bonis ipsi ecclesie tua sollicitudine, fili abbas T[hioderice], ac labore adauctis vel in aliis rebus ipsius ecclesie presumat exactionem indebitam exercere vel vos super hiis temere fatigare. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa voce divina officia celebrare. Sepulturam preterea ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri[h]) deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violencia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus subscribo.
Ego Albinus Albanensis episcopus subscribo.
Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus subscribo.
Ego Iohannes Prenestinus episcopus subscribo.
Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus subscribo.

---

h) sepelire *A*.

Ego Pandulfus basilice[i]) xii apostolorum presbiter cardinalis subscribo.

Ego Melior sanctorum Iohannis et Pauli presbiter cardinalis tit. Pamachii subscribo.

Ego Iohannes tit. sancti Clementis cardinalis Viterbiensis et Tuscanensis episcopus subscribo. 5

Ego Iohannes Felix tit. sancte Susanne presbiter cardinalis subscribo.

Ego Romanus tit. sancte Anastasie presbiter cardinalis subscribo.

Ego Hugo presbiter cardinalis sancti Martini[k]) tit. Equitii subscribo. 10

Ego Iohannes tit. sancti Stephani in Celio monte presbiter cardinalis subscribo.

Ego Cinthius tit. sancti Laurentii in Lucina presbiter cardinalis subscribo. 15

Ego Gracianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis subscribo.

Ego Soffredus sancte Marie in via lata diaconus cardinalis subscribo.

Ego Bernardus sancte Marie nove diaconus cardinalis subscribo. 20

Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis subscribo.

Ego Nicolaus sancte Marie in Cosmidin diaconus cardinalis subscribo.

Datum Laterani per manum Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis vi kl. febr., indictione xi, incarnationis dominice anno mcxcii, pontificatus vero domni Celestini pape iii anno secundo. 25

*Cop. in Cop. VI, 75 fol. 19—22 (A) und VI, 82 fol. 218a—220b (B). Am Schlusse der letzteren Abschrift findet sich folgende Bemerkung:* Auscultata et collationata est suprascripta copia cum quodam antiquo libro monasterii s. Michaëlis *in Hildesheimb*, intitulato copionale Ioannis abbatis trigesimi secundi, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto conscripto, cum quo etiam de verbo ad verbum concordat, quod attestor Matthaeus Koch pub. notarius curiaeque ecclesiae Hildesheimensis secretarius manu propria. 30 35

*Gedruckt: Pflugk-Harttung, Acta I, S. 362 f. „Die Abschrift ist schon in der Adresse ungenau und bleibt es auch in der Folge. Am Schlusse ist die Datirung unmittelbar hinter das Amen gesetzt und erst daran reihen sich die Zeugen, ebenfalls ohne Unterbrechung hinter einander weg. Theilweise ist die Formulirung durchaus kanzleimässig, theilweise aber offenbar in Unordnung, was am deutlichsten von* libertates etiam *bis* inhibemus *oder wohl richtiger bis* fatigare *hervortritt.* 40

---

i) pand⁹ piasil* *A.* k) malt. *A.*

*Bei der Benutzung dieser Urkunde ist desshalb mit Vorsicht zu verfahren, wenn sie auch im Ganzen echt ist." — Die Urkunde gehört in das Jahr 1193; vgl. Jaffé, II. ed., Nr. 16950.*

## 493. *Papst Cölestin III. beauftragt den Erzbischof und Dompropst zu Köln und den Abt von Kloster Berge mit der Untersuchung eines Streites zwischen dem Kloster Lockum und dem Moritzstift zu Hildesheim betreffs einer Mühle. Lateran* 1193 *April* 3.

Celestinus episcopus servus servorum dei venerabili fratri archiepiscopo, dilectis filiis preposito maioris ecclesie in Colonia et abbati Bergensi salutem et apostolicam benedictionem. Abbas et fratres Luccensis monasterii transmissa nobis querimonia suggesserunt, quod canonici sancti Mauricii in Hildensem molendinum ipsorum, quod in ipsius monasterii fundo est constitutum, eisdem fratribus minus iuste auferre conantur. Cum itaque ab ipsis Luccensibus monachis ad nostram fuerit super hoc audienciam ad festum omnium sanctorum appellatum, nos paupertati predictorum fratrum condescendentes et predictum terminum prevenientes causam vestre experiencie duximus committendam per apostolica scripta mandantes, quatinus partibus ad vestram presenciam convocatis et auditis hinc inde propositis causam ipsam appellatione cessante mediante iusticia decidatis sollicite provisuri, ne de (!) pro defectu iusticie ad Romanam ecclesiam cogantur replicare laborem. Quodsi omnes hiis exequendis nequiveritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani III. nonas aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

*Nach dem Copialbuch des Klosters Lockum gedruckt: Calenberger Urkundenbuch III, S. 26. Die Urk. gehört in das J. 1193 (vgl. Jaffé, II. ed., Nr. 16973), nicht 1192, wie dort angenommen ist.*

*Anm. Einige Zeit darauf zeigen Erzbischof Adolf von Köln und Abt Gerhard zu Berge in einem undatirten Schreiben an, dass mehrfache Verhandlungen zur friedlichen Entscheidung des Streites zwischen den Klöstern Lockum und St. Moritz zu Hildesheim über die Mühle zu Oedelum nicht zum Ziele geführt haben. Regest ebd. S. 26.*

## 494. *Konrad I., Erzbischof von Mainz, bestätigt die Einführung des Prämonstratenser-Norbertiner-Ordens in das Kloster Ilfeld.* 1193 [*nach November* 11 *bis* 18].

*Zeugen:* Gardolphus Halberstadensis electus, Berno Hildesheimensis episcopus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCIII, indictione XI.

*Gedruckt: Leuckfeld, Antt. Walkenrid. I, S. 113, Anm. ddd. — Vgl. Will, Mainz. Reg. II, S. 93, Nr. 290.*

495. *Konrad I., Erzbischof zu Mainz, erlaubt allen Lehensleuten und Ministerialen der Kirche zu Mainz, dem Kloster Hardehausen* 5 *Güter ungehindert zu verkaufen oder zu schenken.* 1193 [*nach November* 11 *bis* 18].

*Zeugen:* Gardolphus Halverstadensis electus, Berno Hildeneshei-mensis episcopus . . .

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis MCXCIII, indictione XI . . . 10

*Gedruckt: Erhard, Reg. Hist. Westfal. II, cod. dipl. S. 228 f. — Vgl. Will, Mainzer Reg. II, S. 93, Nr. 292.*

496. *A[dolf], Erzbischof von Köln, und G[erhard], Abt zu Kloster Berge, zeigen dem Bischof B[erno] an, dass sie den Laien Berthold, der zu dem von ihnen festgesetzten Termine in Köln* 15 *nicht erschienen sei, kraft der ihnen vom Papste ertheilten Vollmacht mit dem Banne belegt haben. O. J.* [*zwischen* 1193 *November* 29 *und* 1194 *Oktober* 28].

*Gedruckt nach dem Copialbuch des Klosters Lockum: Calenberger Urkundenbuch III, S. 27.* 20

497. *Bischof Berno bezeugt, dass der Hildesheimer Ministerial Heinrich mit dem Beinamen „der Eiserne" dem Kloster Barsinghausen je 6 Hufen zu Eidinkehusen und Nienstedt verkauft hat.* 1193.

‖ In nomine sanctę et individuę trinitatis. ‖ Berno dei gratia 25 Hildeneshemensis episcopus universis fidelibus salutem in Christo. Multis experti rerum inditiis, quod mundus in maligno positus veritatem suis destitutam instrumentis periclitari facit, ea, quę ad decorem et comodum divinę domus ordinantur, provida quantum possumus cautela tenemur communire. Noverint itaque fideles universi presen- 30 tes et posteri, quod Heinricus ministerialis ęcclesię nostre Ferreus

congnomine proprietatis suę sex mansos in Eidinkehusen[1]) et sex mansos in Nigenstide pro necessitate sua vendere disponens eos iuxta consuetudinem loci primo nobis optulit, deinde proximis heredibus suis, postmodum contectalibus. Emptore inter hos non apparente 5 mansos eosdem cum omnibus attinentiis cum omni utilitate ac commodo in villis in agris pratis et aquis pascuis et memoribus cum advocatia quoque et omni iure et libertate, qua ipse possedit, acceptis in precio XXVI marcis vendidit et tradidit ęcclesię sanctę dei genitricis virginis Marię in Berkingehusen compromittentibus et contradentibus 10 legitimis heredibus ipsius, filio scilicet suo Eilhardo et uxore propria Gheppa ac Bernhardo de Aldendorp, accedente quoque nostra permissione ac consensu fratrum ęcclesię nostrę. Ne autem pio ac rationabili facto noxię oblivionis obrepat nebula, ne malignantibus ingeniis nocendi pateat via, presentem paginam super hoc conscriptam aucto- 15 ritatis nostrę sigillo communivimus districte ac sub anathemate precipientes, ut super eisdem bonis predictam ęcclesiam nullus umquam molestare presumat. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha. Testes huius facti sunt Harbertus prepositus maior Hildeneshemensis, Hylarius decanus, Bruno cellerarius, 20 Ludoldus sancte Crucis prepositus, Iohannes cantor, Bernolfus presbiter, Rodolfus de Ruthen, Luppoldus de Escherte, Eizo de Eilstrinke, Thiodericus de Alten, Everhardus de Borshem, Godescalcus de Osterrode, Bernhardus de Aldendorp, Bruno monetarius, Sibertus de Honnovere[a]).

25 Factum est anno dominicę incarnationis millesimo centesimo nonagesimo III, indictione XI.

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Barsinghausen Nr. 1[a].*

*Gedruckt: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch, 1. Abth., S. 2; Scheidt,* 30 *Vom hohen und niedern Adel, S. 494.*

## 498. *Das Domkapitel zu Hildesheim nimmt das zu Bremen in seine Brüderschaft auf.* *O. J.* [1193].

Venerabilibus dominis et fratribus suis F[riderico] preposito, R[udolfo] decano ac toti Bremensis ecclesię conventui B[erno] episcopus,

---

a) *Der Druck bei Scheidt hat noch den im Original fehlenden Zusatz:* burgenses in Hildesem.

---

1) *„Eine Feldmark bei Gestorf im Amte Calenberg führt den Namen Eidensen, wo Eidinkehusen gelegen haben mag. Es giebt freilich ein Kirchdorf Eidinghausen im Kreise Minden, Gerichtsbezirks Vlotho; dieses liegt aber den Beziehungen des Klosters Barsinghausen zu fern.“ v. Hodenberg.*

H[artbertus] prepositus, H[ilarius] decanus et ceteri Hildeshemensis ecclesię fratres fraterne dilectionis orationes et devotum in omnibus obsequium. Omnium bonorum autori deo communi devotione gratias agimus, qui iuxta consuetam gratię suę clementiam coniungendo inter ecclesias nostras perpetue fraternitatis vinculo desideratum tribuere 5 dignatus es successum. Concurrentibus siquidem in unum desideriis vestris ac nostris nuncium vestrum et fratrem ac per eum ęcclesiam vestram omnibus in posterum temporibus in unitatem perpetuę ac spetialis fraternitatis eius recepimus, qua dilectas in Christo ecclesias Paderbornensem et Mindensem amplectimur. In omni ergo oportuni- 10 tate auxilii et consilii et orationum communione venerande universitati vestrę devotionem nostram offerimus et eandem a vobis vicissitudinem expectamus. Quod si dominus annuerit, ad locum et tempus constitutum fratres quos petistis dirigemus, qui vice nostra quacumque in parte fuerit oportunum auxilio et consilio vobis assistant. De- 15 bita fraternitatis hec sunt: nomina et obitus defunctorum fratrum per litteras et nuncios nobis annuntiare debent et nos eis nostrorum fratrum, ut fiant orationes communes per xxx dies et in anniversariis, in missis et in ceteris commemorationibus mortuorum.

*Or., dessen Siegel an Pgmtstrf. nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R.* 20 *Celle Or. Arch. Des. 31, Bremen und Verden Nr. 63.*
*Gedruckt: Lappenberg, Hamburg. Urkkb. I, S. 262.*

## 499. *Dompropst Hartbert übereignet dem Kloster Lamspringe den ihm von Otto von Bahrum resignirten Zehnten von 12 Acker Landes in Machtersen. O. J. [um 1193].* 25

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Harbertus maior prepositus in Hildenseim. Notum sit tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod venerabilis frater noster Gerhardus prepositus in Lamessprigge, et duo fratres ministeriales prepositure nostre Otto scilicet et Gerhardus de Barem diu litigaverunt super xii agris in 30 Machtersem sitis sepe etiam coram episcopo et predescessoribus (!) nostris in synodis et placitis multis. Iam dicta controversia aliquot annis ventilata fuit et minime diffinita, novissime autem ex mandato Lucii pape Tetmarus Mindensis episcopus eam sopivit hoc modo, ut pretaxatis fratribus tres marce darentur et in pace Lamespriggensis pos- 35 sideret ecclesia. Sed cum Otto portionem argenti, que eum contingebat, accepisset, Gerhardus a compositione resiliens partem suam accipere renuit, unde quinque annis sententia excommunicationis

innodatus fuit. Tandem ad communionem ecclesie revertens predictis bonis coram domino episcopo in synodo publice renunciavit ac deinde decimam iam dictorum agrorum nobis resignavit, quam prefate ecclesie, sicut ipse postulavit, in perpetuum contulimus. Ne ergo ecclesie 5 Lamespringensi super predictis bonis iniuste questio moveretur in posterum, huius negotii seriem et conscribi fecimus et sigilli nostri impressione communivimus.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 8*[a].

## 500. *Das Domkapitel verkauft dem Kloster Riechenberg eine in* 10 *Langelsheim gelegene Hufe. O. J.* [1193—1199].

H[arbertus] dei gratia Hildensemensis prepositus, Hyl[arius] decanus totusque conventus. Universis in Christo fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod ecclesie in Richenberge mansum unum in Lagneze situm pro Everardo de Gerresghe ecclesie 15 nostre collatum pro quatuor marcis et dimidia vendidimus. Quia vero productione temporis contractus ecclesiarum mutabilitatem frequenter sortiuntur, factum nostrum sigilli nostri testimonio firmamus volentes, quod ecclesia in Richenberche predictorum bonorum possessione in perpetuum sine omni gaudeat molestia[a]).

20 *Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 61) mit schlecht erhaltenem Siegel des Domkapitels.*

*Gedruckt: Bode I, S. 367.*

## 501. *Kaiser Heinrich VI. bestätigt unter Zustimmung der Fürsten, namentlich des Bischofs Berno von Hildesheim, die Privilegien* 25 *des Klosters Steterburg. Saalfeld 1194 Februar 28.*

*Zeugen:* Conradus Moguntinus archiepiscopus, Ludolfus Magdeburgensis archiepiscopus, Berno Hildensemensis episcopus etc.

Acta sunt haec anno dominicae incarnationis MCXCIV ... apud Salfelden ... II kalendas marcii.

30 *Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 228. — S. Stumpf Nr. 4849.*

---

a) *Die letzten zwei Worte durch Moder schwer leserlich. Statt* gaudeat molestia *liest Bode fälschlich:* gravamine sit contenta.

502. *Papst Cölestin III. beauftragt die Pröpste von Hadmersleben, Kaltenborn und Lamspringe mit der Untersuchung und Entscheidung eines Streites zwischen den Klöstern St. Georgenberg und Riechenberg über Grundstücke. Lateran* 1194 *April* 21.

Celestinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis Henrico Hadmerzlavensi, Ludolfo Caldenburnensi et Gerardo Lamespringensi prepositis in Maguntina provincia constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Cum venissent ad apostolicam sedem dilecti filii nostri Egghardus montis sancti Georgii de Goslaria prepositus et Benno canonicus Richembergensis ecclesie et voluissent in nostra presentia super quibusdam prediis experiri, quia nos eramus multiplicitate maiorum negotiorum impliciti, dilectis filiis nostris Cincio tituli sancti Laurentii in Lucina et Iohanni tituli sancte Prisce presbyteris et Egidio sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconis cardinalibus eos commisimus audiendos. Sicut autem predicti cardinales nobis postea retulerunt, proponebat prepositus memoratus, quod predictorum invasio prediorum ad ecclesiam suam iure spectantium, que habuerat ipsa ecclesia ex donatione principum et confirmatione pontificum centum fere annis, nulla interruptione legitima occurrente, facta fuerat contra iusticiam et iudicium a Richembergensibus canonicis supradictis, qui ante sex annos preparatis sibi viginti quattuor aratris ipsos agros sancti Georgii manu invaserant violenta. Cumque super hoc in presentia Adellogi quondam Hildenshemensis episcopi et capituli eius fuisset querela proposita, predicti Richembergenses eorum iudicio et mandato steterunt, quod utique tale fuit, ut, si fratres sancti Georgii possessionem agrorum illorum ad se pertinere probarent, restitutionem integram obtinerent. Verum quia Richembergenses ob hoc ad audientiam Maguntini archiepiscopi appellarunt, licet per ipsum archiepiscopum sententia memorati Hildenshemensis episcopi pro ipsis fratribus sancti Georgii lata post discussionem cause confirmata fuisset, tamen fratres Richembergenses ob hoc ad presentiam bone memorie Clementis pape predecessoris nostri appellationis obstaculum emiserunt. At vero prefatis Richembergensibus renuntiantibus appellationi sue spontanea voluntate a venerabili fratre nostro G[ardolfo], nunc Alberstatensi episcopo, tunc decano, T[hietmaro] abbate de Walkenrede et T[hietmaro] scolastico de Goslaria a predicto archiepiscopo iudicibus delegatis, prima sententia pro iamdictis fratribus sancti Georgii promulgata, iterum confirmationem accepit, a qua nichilominus contra iustitiam et promissum in manu eiusdem archiepiscopi factum preno-

minati Richembergenses presumpserunt tertio appellare nec appellationem suam infra quinquennium prosequi curaverunt. Defunctis tandem ipso episcopo Hildenshemensi et antecessore ipsius prepositi sancti Georgii idem Richembergenses, quia iustitie stare nolebant,
5 et excommunicati sunt et ecclesia eorum superposita interdicto. Denique cum in presentia episcopi et capituli Hildenshemensis errorem proprium cognoscentes veniam humiliter postularent et bonis agrorum per violentiam, ut dictum est, occupatis renuntiarent, pro se et fratribus absentibus prestito sacramento, quod ecclesiam supradictam beati
10 Georgii et eius fratres in eisdem agris deinceps minime molestarent, iurarent etiam, quod damno medio tempore quacumque huius negotii occasione sequente iuxta consilium eiusdem episcopi et sue ecclesie satisfacerent competenter omnibus his oblivioni contraditis, non multo post intervallo temporis subsequente advocatus Richembergensium
15 fratrum ductus eorum consilio, sicut creditur, pueros canonicorum sancti Georgii, dum agros predictos excolerent, confractis aratris et equis per devia effugatis verberibus duris afficiens semivivos quasi reliquit. Qui nimirum advocatus cum propter hec per sepedictum episcopum fuisset duabus vicibus vinculo excommunicationis astrictus
20 et satisfactionem firmiter promisisset, tamen sue salutis immemor contra promissum suum temere veniens ecclesiam sancti Georgii ab omni usu eorundem agrorum prohibuit et adhuc prohibere non cessat. Adiecit ad ultimum prepositus antedictus, quod licet memorati Richembergenses post indultas plures inducias et multorum religiosorum
25 virorum commonitiones auditas expectati fuissent, ut super detentione agrorum illorum se ipsos recognoscerent melius et diligentius studerent stare iusticie, tandem eorundem negligentia et incuria faciente sinodalem in se ipsos latam suspensionis sententiam et, sicut dicitur, a venerabili fratre nostro C[onrado] Maguntino archiepiscopo Sabinensi
30 episcopo confirmatam pro nichilo deducentes contra eam celebrare minime formidarunt et appellationem, quam post dictatam sententiam interposuisse proponuntur, nec per se nec per sufficientem responsalem prosequi studuerunt, ut enim subintulit prepositus memoratus Benno supradictus, sicut etiam auditoribus, quos deputavimus eis, innotuit,
35 nec super hoc mandatum habuit nec sufficiens apparuit responsalis. Ad hec idem B[enno], quia canonicus erat Richembergensis ecclesie, sepedictos agros ad ecclesiam Richembergensem ex allodio fundatricis ecclesie videlicet Margarete coram predictis cardinalibus pertinere firmiter asserebat et exinde dicebat hanc illos agros repetendi occa-
40 sionem Richembergensibus fratribus fuisse subortam, quod olim Gerardus Richembergensis ecclesie prepositus, qui locum etiam illum

susceperat commendatum, segetes de agris Richembergensium collectas ad orrea fratrum sancti Georgii faciebat ea causa deferri, quia agri eorum minus apti erant ad triticum seminandum. Addidit etiam predictus B[enno], quia tunc non erat in loco illo, nisi hii, quos prepositus eorum ad instituendum ibi spiritalis vite ordinem de conventu 5 suo illuc duxerat destinandos, cumque defuncto ipso Gerardo Liudolfum fratres qui erant de Richembergensi ecclesia sibi in prepositum elegissent et fratres sancti Georgii occasione quam prediximus voluissent agros usurpare iamdictos, delata fuit causa ad presentiam G[regorii] tunc sancti Angeli diaconi cardinalis apostolice sedis legati et 10 iuste possessionis Richembergensis ecclesie testibus legitime coram eo exhibitis in Patheburnensi ecclesia questio hec per sententiam diffinita. Ceterum ipso cardinale de illis partibus recedente, sicut predictus B[enno] firmiter proponebat, ab ecclesia sancti Georgii supradicta predia violenter occupata fuerunt. Quia igitur propter diversi- 15 tatem narrationum utriusque partis de rei veritate nobis plene constare non potuit, vobis cognitionem et decisionem huius cause duximus committendam per apostolica scripta mandantes, quatenus vocatis ad presentiam vestram quos videritis esse vocandos, audiatis rationes et allegationes eorum et causam concordia vel iudicio mediante, sublato 20 appellationis diffugio, decidatis partes per censuram ecclesiasticam compellentes et vestram adire presentiam et iudicium, quod recte tuleritis, firmiter observare. Quodsi alterutra parcium legitime citata venire neglexerit vel iudicio vestro parere, vos nichilominus, quantum de iure videritis, procedatis in causam. Testes autem qui nominati 25 fuerint, si se gratia odio vel timore subtraxerint, quo minus testimonium perhibeant veritati, vos eos ad hoc per districtionem ecclesiasticam cessante appellatione cogatis, nullis litteris obstantibus; sique apparuerint, absque assensu partium contra tenorem istarum a sede apostolica impetrate. Quodsi omnes his exequendis nequiveritis in- 30 teresse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Laterani XI. kl. maii pontificatus nostri anno quarto.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 3) mit Bleibulle an Hanfschnur.*
*Gedruckt: Bode I, S. 367 ff.; Regest: Heineccius S. 194. — S. Jaffé, ed. II, Nr. 17092.* 35

503. *Papst Cölestin III. beauftragt Dekan, Scholaster und Thesaurar in Folge der Beschwerde des Kellners Bruno, eine durch den Truchsess Ernst dem Kelleramte entzogene Fischerei diesem wieder zuzueignen. Rom 1194 Juni 1.*

Celestinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano, magistro scolarium et thesaurario Hildensemhen. (!) salutem et apostolicam benedictionem. Dilectus filius Bruno cellerarius ecclesie vestre nobis conquerendo monstravit, quod Hernestus dapifer venerabilis 5 fratris nostri Hildensemensis episcopi quandam piscacionem racione cellerarie pertinentem ad ipsum contra iusticiam auferre presumit, dilecti filii nostri maioris prepositi vestri, ut dicitur, auctoritate suffultus. Quia igitur unicuique ius suum conservare tenemur illesum, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis 10 ad presenciam vestram, quos videritis esse vocandos, audiatis hincinde proposita et, si vobis constiterit, piscacionem illam ad iam dictum B. racione sui officii pertinere, ipsam ei appellacione remota per censuram ecclesiasticam, sicut iustum fuerit, restitui faciatis. Testes autem ydoneos si se timore gratia odiove subtraxerint, ad per15 hibendum testimonium veritati per censuram eandem appellacione cessante cogatis. Quodsi omnes hiis exequendis nequiveritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Rome aput sanctum Petrum kal. iunii pontificatus nostri anno IIII.

*Cop. in Cop. VI, 11 Nr. 452 im St.-A. z. H.*
20 *Regest: Jaffé, II. ed., Nr. 17110.*

504. *Bischof Berno bestätigt dem Kloster Dorstadt den Erwerb von Zehnten, Grundstücken u. s. w. in Hoyringroth, Nienrode, Flöthe, Gellesem, Dorstadt und Bornem.* 1194 [*vor Oktober* 28].

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Berno dei gratia 25 Hildensemensis episcopus. Ne veritate instrumentis suis destituta ea, que ad honorem domus dei et utilitatem in ea deservientium a Christi fidelibus facta sunt, malignitati hominum in irritum revocandi relinquatur possibilitas, sollerti quoad possumus providere tenemur diligentia. Notum esse volumus presentibus et in posterum futuris, quod 30 Wolbertus cenobii in Dorstat prepositus medietatem decime ville Hoierincherot pro decem et septem marcis et dimidia cenobio suo acquisivit, quam Wasmodus de Lendorp comiti Heinrico de Sladem, a quo eam tenuerat, resignavit, et comite Heinrico nobis eam resignante eidem cenobio nos eandem perpetuo possidendam dimisimus. 35 Testes huius facti sunt Hartbertus Hildensemensis maior prepositus, Hilarius decanus, Heilbertus canonicus et Bertoldus custos totusque conventus; laici vero Lippoldus de Hescherte, Hernestus dapifer, Olricus de Piscina, Theodericus de Haleten, Tithericus de Flotethe ceterique quam plures. Idem quoque prepositus decimam in Nienrot

Hugoni de Werre, ut eam Ludolfo de Indagine resignaret et eidem Ludolfo, ut ei renuntiaret, undecim marcas dando nostra permissione cenobio suo comparavit. Cuius rei testes sunt Hartberdus Hildensemensis prepositus, Hilarius decanus, Heilbertus canonicus, Bertoldus custos, Iohannes cantor totusque conventus, Gerhardus prepositus de Stederebure; laicis autem Ludegerus comes, Lippoldus de Escherte, Theodericus de Haleten, Olricus de Piscina, Conradus pincerna et frater eius, Iordanis dapifer ducis et Heinrichus dapifer. Tres etiam mansos in Nienrot a tribus ęcclesie nostre ministerialibus, qui a nobis eos tenuerunt, presentibus fratribus nostra eos permissione resignantibus predicte ecclesie obtinuit. Duos item mansos ad ecclesiam Flotethe spectantes parrochianorum advocatique Ludegeri comitis consensu cenobio conquisivit VII marcas eidem ecclesie inpendens ad bonorum ei commodiorum comparationem. Preterea domina Bia IIII mansorum, quos in villa Dorstat possedit, duos cum filia in eodem cenobio oblata legitimorum heredum compromissione ei assignavit. Duos vero pro quatuordecim marcis a preposito receptis cum eorumdem heredum consensu eidem claustro reliquit perpetuo possidendos, quod in presentia fratrum ecclesie nostre factum est. Item Iohannes, Theodericus, Helias fratres de Lendorp dimidium mansum in eadem villa pro salute anime quarti fratris Ludolfi nomine, qui in eodem claustro sepultus est, ei assignaverunt. Cuius testes sunt Ludecherus comes, Heinricus comes de Sladem, Wasmodus de Lendorp et fratres eius, Theodericus de Flotethe, Albertus de Hadenem et frater eius et ceteri quam plures. Quidam Hermannus post dicti claustri expoliationem pro alia causa decollandus dimidium mansum in Gellesem consentientibus heredibus expoliato claustro contulit in dampni restitutionem, eiusdem tamen medietatis medietatem prepositus claustri postmodum pro duabus marcis fertone minus emit a fratre decollati, ut ab omni impeticionis eius gravamine se absolveret. Cuius testes sunt Ludecherus comes, Heinricus comes, Theodericus de Flotethe, Conradus de Werre, Albertus et Guntherus. Molendinum quoddam in Dorstat et IIII mansos in Bornem domina Gisla domini Arnoldi soror filiis consentientibus eidem cenobio assignaverat. Postmodum autem prepositus cenobii, ut ab impeticione filiorum Alberti videlicet et Guntheri gravibus minis rationabiliter absolveretur, octo marcis cum eis composuit. Cuius testes sunt Ludegerus comes, Heinricus comes, Ludolfus de Indagine, Ludegerus et Bernhardus filii domine Bie, Theodericus de Flotethe, Theodericus de Lendorp et fratres eius, Wasmodus et fratres eius, Ludolfus de Alta tilia et filii eius, Burchardus de Hemissem, Conradus de Cembe, Theodericus liber et Ricolfus, Iohannes de Rochele,

Meinbernus. Ne ergo his omnibus, que legitime facta esse constat, processu temporis ab hominum memoria remotis nociva subrepat oblivio, presentem paginam super his conscriptam sigilli nostri impressione signamus firmiter precipientes, ne aliquis horum stabilitatem
5 iniusta impeticione irritare presumat. Rata hec habentibus pax a domino, iniuste autem contradicentibus anathema maranata. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis millesimo nonagesimo quarto, anno indictionis undecimo.

*Or. mit aufgedrücktem Siegel im Archiv zu Dorstadt.*

10 505. *Bischof Berno bestätigt dem Kloster Steterburg den Besitz der erworbenen und noch zu erwerbenden Güter. Hildesheim* 1194 [*vor Oktober* 28].

... in generali capitulo in Hildensem.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel,*
15 *gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 228.*

506. *Bischof Berno verzichtet zu Gunsten des Michaelisklosters auf den Antheil an den ihm rechtlich zustehenden Spenden auf dem Grabe des h. Bernward, weil das Kloster durch die Kanonisation desselben grosse Unkosten gehabt hat. O. J.* [1194
20 *vor Oktober* 28].

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Berno dei gracia Hildenesheimensis ecclesie episcopus. § Notum esse volumus omnibus in posterum Christi cultoribus, quod familiaris et dilectus noster T[heodericus] sancti Michahelis abbas venerabilis ad apertius declaranda
25 beati patris nostri B[ernwardi] merita preclara non sine multis rerum dispendiis et diversis, que se pro statu et qualitate temporis ingerebant, personarum periculis Romam adiit ibique de transferendo predicti patroni nostri corpore sacratissimo a sede apostolica, cui tunc regende Celestinus papa tercius prefuit, licentiam et auctoritatem impetravit.
30 Nos igitur honestis ipsius laboribus pietatis affectu compatientes et restaurandis ex aliqua parte rerum dampnis paterne consulentes, amore potissimum et spe divine remunerationis inducti, litteris etiam apostolicis super hoc ipso nobis destinatis ammoniti, portionem oblationum, que nostro iuri debebatur, iam dicte sancti Michahelis ecclesie sine
35 aliqua diminutione iure perpetuo concessimus de consensu maioris

ecclesie capituli. Testes autem sunt Hartbertus maior prepositus, Hilarius decanus, Bruno celerarius, Eylbertus prepositus in Alsburc, Iohannes cantor, Rorandus(!) scolasticus, Burchardus prepositus sancti Petri, Hermannus subdiaconus curie et alii quam plures. Et ut hec rata permaneant, sigilli nostri impressione roboramus. 5

*Or. mit Bruchstück des Bischofssiegels an Pgmtstrf. in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Kloster Michaelis Nr. 5.*

507. *Der Erwählte Konrad, Kanzler des kaiserlichen Hofes, übereignet dem Kloster Steterburg ein von dessen Propst erkauftes Gut in Stidere. Hildesheim* 1194 [*nach Oktober* 28]. 10

Acta sunt haec anno quo prediximus in choro beatae virginis in maiori ecclesia in Hildensem sabbato post dictas vesperas praesentibus et collaudantibus canonicis eiusdem ecclesiae aliisque viris nobilibus et ministerialibus, quorum nomina haec sunt: Hartbertus maior prepositus, Hylarius maior decanus, Ludolfus praepositus sancte Crucis, 15 Eilbertus praepositus, Thitmarus sacerdos, Bertoldus custos, Iohannes Grecus, Iohannes Albus, Iohannes Marcus, Lodewicus sacerdos, Fridericus de Zverin; nobiles Conradus de Limbere, comes Adulfus de Scowenburch, Wernerus de Liechtenberche, Conradus et Fridericus de Poppenburch, Rotholfus de Dalcheim, Ludolfus et Ludegerus van 20 dheme Hagen; ministeriales Lippoldus de Eschert, Thidericus de Tossem, Eizo de Eilstrenge, Rotmannus de Hemstede et alii quam plures.

*Aus den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 230.* 25

508. *Dietmar, Bischof von Minden, bestätigt dem Kloster Amelunxborn den Besitz seiner Güter in Wallenstedt. Brach* 1194.

Titmarus dei gratia Mindensis episcopus. Noverint cuncti fideles tam presentis quam futuri temporis, quod in bona quedam egimus fratrum in Amelungesburne sita in villa Wallenstede. Ipsi vero pre- 30 dicti fratres super eisdem bonis presentie nostre iusticieque se exhibentes obtinuerunt ea libere ecclesie sue pluribus coram positis idoneis testibus. Renuntiavimus itaque cause finaliter non solum nos, sed et homines illi Hugoldus scilicet et frater suus, qui in ipsis bonis ius sibi usurpabant beneficii. Hinc est quod zelo rectitudinis 35 inducti bona eadem pretaxatis iam fratribus banni nostri munimine

perpetua pace firmamus auctoritate apostolorum Petri et Pauli, ut nulla Mindensis ecclesie persona, cuiuscumque sit potestatis aut conditionis, eos ultra pro bonis illis inquietare presumat. Ut autem que gesta sunt in omne futurum tempus rata et inconvulsa permaneant, manuscripti 5 nostri attestationem eis apponimus adiuncta, ut in presentiarum cernitur, sigilli nostri impressione. Testes huius rei sunt Meinardus de Stronberge, Gerhardus, Heinricus cognomine Episcopus et Bero frater suus, Heinricus Ursus, Lambertus de Empne, Teodericus de Brach, Richardus de Didilmessen. Acta sunt hec in Brach anno dominice in- 10 carnationis MCLXXXXIIII.

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel an Hanffäden im St.-A. z. H. s. R. Escherde Nr. 1.*

509. *Rudolf, Propst des Klosters Riechenberg, verkauft für 18 Mark Silber dem Kloster Steterburg zwei Hufen in Beddingen.* 15 *O. J.* [1194—1199].

*Notiz in den Annales Stederburgenses im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel, gedruckt bei Pertz, Mon. Germ. hist. SS. XVI, S. 229.*

510. *Papst Cölestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen und Prälaten, mit den beiden von ihm abgesandten Cardinälen das* 20 *Kreuz zu predigen und den Kreuzzug zu befördern. Lateran* 1195 *August* 1.

Celestinus episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus universis archiepiscopis episcopis et dilectis filiis aliis ecclesiarum prelatis per totam Allemaniam et Teutoniam constitutis salutem et 25 apostolicam benedictionem. Divicie summe divinitatis immense, quas iuxta doctrinam apostolicam ignorare non possumus, usque adeo circa salutem humani generis remediis cotidianis incessanter exuberant, quod, si quis a catholica fide non devians hoc velit subtiliter intueri, omnipotentem deum, qui per iusticiam et misericordiam cuncta dispo- 30 nit, non minori admiracione et exaltacione condigna opera circa relevandas miserias hominum hiis diebus novissimis exercere videbit, quam ea fuerunt, que exercuit patrum temporibus antiquorum. Revera cum universe vie ipsius misericordia sint et veritas [1]), ita quod nec

1) *Tob. III, 2:* et omnes viae tuae misericordia et veritas et iudicium.

sine misericordia puniat nec alicui misereatur[a]) absque iusticia, summam fuit iusticiam prosecutus in eo, quod pro peccatis populi christiani et specialiter illius, qui in Iherosolimitanis partibus ipsum deum offendebant, terram, in qua filius dei dignatus est nasci, inter homines conversari pati mori resurgere celos adire et super discipulos graciam 5 paracliti mittere ac plura visibiliter operari miracula, nostris temporibus permisit a Sarracenis potenter invadi. Verumtamen misericordiam in ira sua non continens, qui nunquam obliviscitur misereri cum populo suo, quia quem diligit et castigat[2]), in hac severitate pie ac misericorditer egit, multa fidelium milia, magnorum principum, 10 procerum et nobilium catervas innumeras ad agendam penitenciam de commissis, plures eorum ad vitam presentem termino laudabili concludendam terre illius amissionis occasione clementer invitans. In hoc itaque facto ad illius ewangelici Samaritani[3]) exemplar christiano populo propter varias plagas omnium in illis partibus Ierosolimitanis, 15 quasi semivivo relicto, conveniens antidotum celestis medicus renovavit, severitatis vinum simul et oleum pietatis opponens, ut, qui in archa tabernaculi virgam et mannam[b]) poni preceperat[4]), unde plebem suo caractere insignitam in amissione sancte terre virga percuteret, inde in agnicione sue fragilitatis ac recognicione proprii creatoris eam quasi 20 baculo sustentaret. Quitquit autem in hoc circa nos egerit pii ac iusti providencia creatoris, indicia cuius, licet occulta sint, nunquam tamen iniusta, nostris hoc debemus imputare delictis, quod sub nostris temporibus terra fuit illa deperdita et adhuc paganorum spurciciis prophanatur. Et quidem, cum omnes fere christiani declinaverint, simul 25 inutiles facti sint[5]), contricio et infelicitas in viis eorum et viam pacis aut concordie non cognoscant[6]), pro exigenciis accidit meritorum, ut non solum predicta terra, que sola universe christianitati singularem prestabat asilum, gentilium direptioni pateret, verum eciam christiani abinvicem usque hodie postea dissiderent et prosecucione mutua con- 30 certarent. Nos igitur, quibus est, licet immeritis ac insufficientibus, universalis ecclesie sollicitudo commissa, super terre illius subvencione dilectos filios nostros P[etrum] sancte Cecilie et I[ohannem] titulo sancti Stephani in Celio monte presbyteros cardinales, viros providos et discretos, quibus tam super facto Ierosolimitane terre, quam super aliis 35

---

a) miseratur *Cop.* b) manna *Cop.*

---

2) *Hebr. XII, 6:* Quem enim diligit dominus, castigat. 3) *Ev. Lucae X, 33—36.* 4) *Num. XVII, 10 und Hebr. IX, 1—5.* 5) *Psalm XIII, 3:* Omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt. 6) *Psalm XIII, 3:* Contricio et infelicitas in viis eorum, et viam pacis non cognoverunt.

omnibus legacionis plenam concessimus potestatem, ut evellant et destruant destruenda et plantent et edificent, que plantacione noverint esse condigna, et alios ad diversas regiones orbis ob predictam causam duximus necessario destinandos, redemptoris nostri clemenciam humi-
5 liter implorantes, ut populum suum convertat ad se et post iusticie verbera adhuc indeficientis ubera pietatis ostendat, iniquitatem non recordetur populi christiani, sed ad seminarium suum de sede glorie sue prospiciens arcam suam de manibus Philistinorum eripiat [7]) et sanctam Iherusalem ad tutelam et salutem christianorum restituendo
10 conservet. Hinc est quod fraternitatem vestram rogamus attencius et monemus auctoritate apostolica precipiendo mandantes, quatenus populum vestre disposicioni subiectum diligenter ac sollicite moneatis et studeatis inducere, ut in personis et rebus secundum iustam disposicionem cardinalium eorundem ipsi Iherosolimitane regioni succurrant,
15 ipsos vero cardinales in ea reverencia et honore habere curetis et eorum sic preceptis et consiliis obedire, quod non aliud fecisse probemini, quam quod nobis presencialiter ac personaliter fecissetis. Ceterum, ut quique fideles ad succurrendum illi terre fortiter animentur, felicis recordacionis Urbani, Gregorii et Clementis, antecessorum
20 nostrorum, vestigiis inherentes eis, qui corde contrito et humiliato spiritu laborem itineris huius assumpserint et in penitencia peccatorum ac fide recta decesserint, plenam suorum [c]) criminum indulgenciam et vitam pollicemur eternam. Sive autem supervixerint, sive mortui fuerint, de omnibus peccatis suis, de quibus confessionem recte
25 fecerint, satisfactionis relaxacionem de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli auctoritate et nostra se noverint habituros. Bona quoque ipsorum, ex quo crucem acceperint, cum suis familiis sub sancte Romane ecclesie necnon et omnium archiepiscoporum atque aliorum prelatorum ecclesie dei protectione consistant et nullam de
30 hiis, que in suscepcione crucis quiete possederint [d]), donec de ipsorum reditu vel obitu certissime cognoscatur, sustineant questionem, sed bona eorum integra interim maneant et quieta.

Datum Laterani kalendis augusti pontificatus nostri anno quinto.

*Cop. in Cop. VI, 11 Nr. 1505 im St.-A. z. H.*
35 *Danach gedruckt: Sudendorf, Registrum I, S. 82 ff. — S. Jaffé, II. ed., Nr. 17274.*

---

c) suarum *Cop.* d) possiderint *Cop.*

---

7) *I Reg. V—VII.*

511. *Kaiser Heinrich VI. verkündet einen Spruch des Reichsgerichts, dass einige Ministerialen der Mindenschen Kirche seinem Kaplan, dem Scholasticus Wilhelm, den gewohnten halben Tagdienst jährlich zu leisten oder durch das Gottesurtheil des glühenden Eisens ihre Freiheit davon zu beweisen haben. Hagenau 1195 August 24.*

*Zeugen:* Conradus Moguntinus archiepiscopus, Conradus imperialis aule cancellarius . . .

Anno dominice incarnationis MCXCV, VIIII. kl. septembr.

*Gedruckt: Wilmans-Philippi, Die Kaiserurk. der Provinz Westfalen 901—1254, II, S. 352 f. Danach: Constitutiones et acta publica imperator. et reg. I, S. 515 f. — S. Stumpf Nr. 4959; Töche, K. Heinrich VI., S. 744 zu S. 448.*

512. *Kaiser Heinrich VI. verleiht dem Thomas von Annone und dessen Erben zu Lehen drei Susaer Denare von jenen zwölf Denaren, die ihm zu Turin als Zoll von jedem Saumthier oder Bündel gegeben werden. Kaiserslautern 1195 November 28*[1].

Ego Conradus Hildeneshemensis electus, imperialis aulę cancellarius vice Conradi Maguntine sedis archiepiscopi et totius Germanię archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCXCV...; datum apud Lutram IIII. kalendas decembris.

*Gedruckt: Stumpf, Reichskanzler III, S. 277, Nr. 4977.*

513. *Kaiser Heinrich VI. bestätigt dem Kreuzstifte die demselben vom Bischof Adelog gegen gewisse Leistungen verliehene Vogtei über seine Güter. Bei Worms 1195 December 5.*

C. ‖ In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus et rex Sicilie. ‖ Imperatorie maiestatis exigit benignitas et provida requirit discretio, ut ea que ad commodum et utilitatem ecclesiarum a

---

1) *Diejenigen Kaiserurkunden, in welchen Bischof Konrad nur als Recognoscent erscheint, ohne selbst an ihrem Ausstellungsort anwesend gewesen zu sein, sind nicht berücksichtigt. Vgl. Töche, Kaiser Heinrich VI., S. 593 ff.*

fidelibus Christi iuste fuerint ordinata, ne processu temporum ex malignorum protervia vel negligentia successorum in irritum revocentur, imperiali auctoritate confirmemus. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod felicis memorie
5 Adelogus Hildenshemensis episcopus advocatiam omnium prediorum ecclesie sancte Crucis in Hildensheim proprietati pertinentium, que ex morte Berhardi (!) de Poppenburch sine liberorum successione defuncti ipsi episcopo libere vacavit, ipsi ecclesie contradidit, ne ipsa ex advocatorum insolentia amplius gravaretur [1]. Ad memoriam autem huius
10 traditionis constitutum est, ut ipsi episcopo LX maldrate purgati tritici in festo sancti Martini et due marce in festo apostolorum Petri et Pauli darentur, que tam a villicis et eis, qui insident bonis prepositi, quam ab obedientiariis fratrum et generaliter de omnibus bonis eiusdem ecclesie, in quibus advocatus prius ius et servitium habuit, debent requiri.
15 Predictas itaque duas marcas et triticum idem episcopus ob memoriam et salutem anime sue predicte ecclesie ad prebendas et usus fratrum donavit ordinans et instituens, ut nullus unquam eius successor eandem advocatiam alicui in beneficium dare possit vel predicte ecclesie libertatem aliquominus infringere seu aliquo ingenio presumat alienare.
20 Institutum est etiam, ut prepositus de consilio concanonicorum sanioris consilii honestum virum eligat, qui res ecclesie tueatur et iniurias hominum ipsius ecclesie iuste propellat. Qui quamdiu bene se exhibuerit, officium talis cure fideliter amministret. Cum autem se inutilem et gravem ecclesie ostenderit, prepositus et canonici, sicut dictum
25 est, ipsum sine omni questione amovebunt et alium ipsi substituent. Hec autem omnia, sicut predicta sunt, ut in perpetuum rata permaneant et inconvulsa, imperiali auctoritate predicte ecclesie confirmamus et precipimus, ut nullus episcopus nullaque omnino humilis vel alta secularis vel ecclesiastica persona predictam ecclesiam sancte Crucis
30 in predictis omnibus aliquominus gravare audeat vel molestare. Quod si quis attemptaverit, XX libras auri puri pro pena componat, dimidium camere nostre et reliquum passis iniuriam. Ad cuius rei certam in perpetuum evidentiam presentem inde paginam conscribi iussimus et maiestatis nostre sigillo communiri. Huius rei testes sunt Conradus
35 Maguntinus episcopus, Hermannus Monasteriensis episcopus, Heinricus Wormatiensis episcopus, Heinricus dux de Lymburch, Theodericus comes Hollandie, Emecho comes de Linengen, Otto comes Gelrensis, Boppo comes de Wertheim, Marquardus senescalcus et marchio Anconitanus, Robertus de Durne, Arnoldus de Horenberch, Harthmannus

---

1) *Vgl. Urk. vom 9. Juni 1181 oben Nr. 402.*

de Bûtingen, Cuno de Minzenberch, Everardus de Eistide, Heinricus marschalcus de Kalendin, Merbodo pincerna, Everardus marschalcus de Aneboz et alii quam plures.

Ego Conradus imperialis aule cancellarius vice domini Conradi Maguntini archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi (M). 5

§ Sigillum domini Heinrici sexti Romanorum invictissimi imperatoris et regis Sicilie. §

Acta sunt hec anno domini MCXCV, indictione XIIII, regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege 10 Sicilie anno regni eius XXV, imperii autem V. Data apud Wormatiam nonas decembris.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 60) mit anhängendem Siegel an rothseidenen Fäden.*

*Gedruckt: Vaterländ. Archiv 1844, S. 24 ff. — S. Stumpf Nr. 4978; Töche,* 15 *Heinrich VI., S. 678, Regest Nr. 390.*

514. *Der Erwählte Konrad bezeugt, dass Iohannes, Priester an der Andreaskirche, und der verstorbene Bischof Berno dieser Kirche Grundstücke und Zinsen übereignet haben, welche von der Vogtei befreit sein sollen, und trifft Bestimmungen über die Parochial-* 20 *rechte der Kirche. Bei Worms* 1195 *December* 3.

In nomine sancte et individue trinitatis [a]). Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie electus et imperialis aule cancellarius. Cum generaliter omnibus patrocinium nostre provisionis expetentibus benivolentie nostre affectum, quoad possumus [b]), debeamus accommodare, 25 multo amplius et propensius ecclesiarum, quas tueri speciali quadam familiaritate debemus, et eorum maxime, qui divino cultui et sacris mancipantur obsequiis, officio nostre dignitatis id exigente profectibus [c]) tenemur et utilitatibus invigilare et presenti cautela futuris in posterum consulere temporibus ac malignantibus hominum obviare in- 30 geniis ita, ut pura conscientia dicere possimus: 'Domine, dilexi decorem domus tue et locum habitationis glorie tue' [1]). Noverit ergo tam presentium quam futurorum fidelium universitas, quod Iohannes sancti Andree ecclesie in Hildensem sacerdos zelo domus dei accensus quoddam allodium eidem ecclesie perpetuo contulit ad suos suorumque 35 speciales usus, quatuor videlicet mansos in Linstringe [d]) cum omnibus

[a]) In — trin. *fehlt S.* [b]) possimus *Cop.* [c]) protectibus *Cop.* [d]) Listringhe *Cop.*

1) *Psalm XXV, 8.*

attinentiis in villa campis pratis et nemoribus comparatos a domino Iohanne de Poppenburg [e]) maioris ecclesie canonico, consentiente ac simul vendente comite Conrado fratre legitimoque suo herede in presentia bone memorie Bernonis episcopi, assistentibus Harberto [f]) maiori preposito, Hilario decano, comite Ludegero, Bertoldo custode, Lippoldo de Escherte, Hugone advocato, Thiderico de Alethen [g]), Rothmanno de Hemstide [h]), Godeschalco de Osterroth [i]), Henrico et Eilardo [k]) burgensibus et aliis quampluribus tam laicis quam clericis, liberis ac ministerialibus. Duos preterea mansos pabulando equo sacerdotis specialiter ab antiquo attinentes in Wackenstede, sed diu alienatos Bernone episcopo et Brunone archidiacono promoventibus ab Olrico milite requisivit ad suos suorumque usus. Decem etiam solidos ex censu quarundam arearum provenientes, quos magister sutorum in festo beati Martini [1]) presentare debet, iam dictus Berno episcopus prebende sacerdotis adiecit resignatos prius a Gerhardo Hochingo, qui eos de manu episcopi iure feodi tenuit, et novam capellam in honorem [l]) sancti Iohannis baptiste dedicatam ex eis dotavit. Habet preterea sacerdos ad prebendam suam duodecim solidos, quos illi de Achthem in festo sancti Andree [2]) pro sua exemptione solvunt, et duas areas ad orientalem partem sanctuarii ecclesie beati Andree et stallum quatuor solidos solventem in foro panis et duas areas in Veteri villa oratorio sancte Walpurgis pertinentes et tres mansiones, quas vulgo hallones dicunt, in fine sacerdotalis aree et in ipsa area edificatas. Predicta vero omnia et que in presentiarum ex iam nominata ecclesia habere sacerdos dignoscitur et quicquid ex nostra nostrorumque successorum seu quorumlibet fidelium donatione accesserit, ne presumptiva alicuius temeritas ad alios quam ad sacerdotum usus possit convertere, eidem ecclesie confirmamus et quiete possidere concedimus omnique libertate sacerdotem gaudere, qua ab antecessoribus nostris episcopis donatus est. Propter intolerabiles autem advocatorum insolentias, quibus ecclesias non defendere sed impugnare consueverunt, supradicta predia et adhuc conquirenda ab omni iure et onere advocati libera esse volumus. Quod si forte cause alicuius forensis necessitas emerserit ad decidendas sive prosequendas lites obortas, unum, quem voluerit vel qui commodus visus fuerit, sacerdos non quasi advocatum sed ut cooperatorem benivolum advocet, qui, si forte minus idoneus ad hoc exequendum extiterit, eo amoto alterum, qui magis ei expediat, eligat. Statuimus etiam, ut terminos parrochiae

[e]) Poppenborch *Cop.* [f]) Hartb. *Cop.* [g]) Alten *Cop.* [h]) Hemstede *Cop.* [i]) Ostrod *Cop.* [k]) Filardo *S und Cop.* [l]) honore *Cop.*

[1]) *November 11.* [2]) *November 30.*

sue libere et in omni integritate iuris sui possideat et ut nullus preter ipsius voluntatem, qui legitimus pastor est, in ipsius parrochia baptizare visitare sepelire et ad alia que sui iuris sunt in preiudicium ipsius manum mittere presumat, servata in omnibus maioris ecclesie et capituli prerogativa in visitandis scilicet ac sepeliendis, qui hoc 5 forte desideraverint, vocato tamen secum, sicut hactenus [m] consuetum est, parrochiali presbytero. Cemiterio [n] quoque supredicte ecclesie, ubi corpora sanctorum requiescunt, hanc reverentiam et immunitatem servari, sicut iustum est, volumus, ut nullus in eo forum facere aut secularia negotia exercere vel advocatiam usurpare audeat. Ut autem 10 hec nostra traditio omni evo subsequente robur firmum obtineat, oblivionis nebula non obrepat, malignandi via malitiis hominum non pateat, presentem paginam sigilli nostri impressione [o] iussimus insignir, auctoritate dei patris omnipotentis et filii et spiritus sancti et beatorum apostolorum sub anathematis interpositione eam confirmantes, 15 districte precipientes, ut nullus hanc rationabilem ordinationem quolibet ausu convellat mutet aut minuat. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus sit anathema maranatha. Testes huius [p] sunt Poppo apud Hildensem in monte sancti Mauritii prepositus, Eilbertus [q] de Olesborch [r] prepositus, Burchardus apud Goslariam in 20 monte sancti Petri prepositus, Gerhardus de Stederborch prepositus, Gerhardus de Lammespringe prepositus [s], Sifridus ecclesie Magetheburgensis [t] canonicus, Eckehardus, Fridericus, Burchardus, Albertus canonici Hildensemensis ecclesie maioris, Luthardus, Iohannes ecclesie sancti Mauritii apud Hildensem canonici, Benignus et magister Herugrus [u] 25 et Hermannus de Northen in Hildensem [v] sancte Crucis ecclesie [w] canonici, et laici Gevehardus burchgravius de Magetheburg [x], Wernerus de Lichtenberg, Ernestus dapifer episcopi, Sifridus marscalcus [y] episcopi et alii quam plures. Actum est anno dominice incarnationis MCXCV, indictione XIV presidente domino [z] Conrado Hildense- 30 mensis ecclesie electo, imperialis aule cancellario, electionis eius anno secundo. Data apud Wormatiam nonas decembris.

*Nach dem nicht mehr vorhandenen Original gedruckt: Sonnemann, Licita legitimaque defensio etc. Registrum S. 1 (S). Cop. im Copialbuch des Andreasstiftes in der Beverin'schen Bibliothek Bl. 31*[b] *(Cop.).* 35

*Nach Sonnemann gedruckt: Doebner I, S. 18 ff.; nach dem Copialbuch: Doebner III, S. 632 ff.*

---

m) hattenus *Cop.* n) Cimiterio *Cop.* o) impressioni *S.* p) hii *Cop.* q) Gilbertus *S.* r) Olenb. *S.* s) *Die Namen der Pröpste von Stederburg und Lamspringe fehlen S.* t) c. Magetheb. ecclesiae *S*, Magdeb. *Cop.* u) Heruguus *Cop.*, Gerungus? v) Hildensi *S.* w) ecclesia *S.* x) Magdeburch *Cop.* y) marschallus *S*, marschalkus *Cop.* z) in dom. *S.*

515. *Kaiser Heinrich VI. bekennt, dass Ludwig von Wangenheim das Dorf Katerfeld dem Kloster Georgenthal verkauft hat. Worms* 1195 *December* 7.

Ego Cuonradus Hildenesheimensis electus, imperialis aule cancellarius vice Cuonradi Moguntinensis archiepiscopi et tocius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo CXCV, indictione XIII, regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicilie invictissimo, anno regni eius XXVI, imperii vero V.

Datum Wormacie VII. idus decembris.

*Gedruckt: Anemüller, Urkb. des Klosters Paulinzelle S. 60 ff. — S. Stumpf Nr. 4979; Töche, K. Heinrich VI., S. 594 f.*

516. *Kaiser Heinrich VI. bestätigt die Privilegien des Klosters Ichtershausen. Worms* 1195 *December* 7.

Ego Cuonradus Hildenesheimensis electus, imperialis aule cancellarius vice Cuonradi Moguntinensis archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo CXCV, indictione XIII, regnante domino Heinrico sexto, Romanorum imperatore gloriosissimo et rege invictissimo, anno regni eius XXVI, imperii vero V.

Datum Wormacie VII. idus decembris, feliciter.

*Gedruckt: Schumacher, Vermischte Nachrichten zur Erläuterung der sächsischen Geschichte, 5. Sammlung, S. 45 ff. — S. Stumpf Nr. 4980; Töche, K. Heinrich VI., S. 594 f.*

517. *Poppo, Propst des Moritzstiftes, bekennt, dass der Canonicus Gerlag, Priester an der Kapelle zu Lützingeworden, zwei Hausstellen derselben der Präbende des Stiftes und zwei Hausstellen dem Stifte übereignet habe, und bestimmt zugleich die Einkünfte der genannten Kapelle.* 1195.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Poppo dei gratia prepositus ecclesie sancti Mauritii in Hildensheim universis fidelibus salutem. Ea que ad commodum ecclesie nobis commisse nostro sunt tempore disposita nostra et ecclesie nostre, quantum sufficimus, autoritate communire duximus necessarium. In capite campi quem vulgo

pratum appellant contra curiam hospitalis ex divisione accolarum area quedam cessit capelle in Luchingeworden et ultra viam meridianam in finibus quorundam agrorum eiusdem capelle alia est area constituta. Has areas cum edificiis suis Gerlagus ecclesie sancti Mauritii canonicus et capelle in Luchingeworde sacerdos in manu nostra 5 resignavit libera voluntate nosque ipso petente ac consentiente ad prebendam fratrum ecclesie nostre pleno eas iure contulimus. Primo huius ordinationis tempore annua pensio earundem arearum fuit XI solidi, de quibus predictus Gerlagus sacerdos nostro consensu statuit unicuique fratrum annuatim dari VI denarios in divisione apostolorum[1] 10 sollempniter ab eis celebranda. Ex eadem pensione idem Gerlagus sacerdos disposuit denarios XVIII dari annuatim ad cereos tribus anni vicibus, pascha scilicet, pentecostes et assumptione beate virginis accendendos ante maiestatem, que est super altare sancti Mauritii. Reliquos eiusdem pensionis denarios XII videlicet iam dictus Gerlagus 15 ad cereum deputavit iugiter in anniversario ipsius habendum. Duas item areas in villa Montis quasi media sitas ad orientalem partem vie publice idem Gerlagus precio suo comparavit et eas cum edificiis ecclesie beati Mauritii donavit confirmante donationem eandem episcopo Bernone in communi sinodo et advocato Luppoldo civili iure in placito 20 suo. Item que ad commodum capelle nostre in Luchingeworde nostro sunt tempore ordinata ob memoriam futuri temporis scripto mandare dignum iudicavimus: ad partem aquilonarem curie, que dos est predicte capelle, pratum situm est, unde communi accolarum consensu annuatim VI denarii solvuntur. Item contra ortum iam dicte capelle 25 area quedam est ex quorundam agrorum, ut vulgo dicunt, capitibus collecta et ex capite unius iugeris, quod quasi medium est in area, solvuntur annuatim denarii quatuor. Item iuxta montem sancti Mauritii ad orientem in fine claustralium arearum trium agrorum capita illuc protensa in ortos sunt redacta et de duorum iugerum capitibus, 30 que versus curiam claustralem, que media est predictarum trium, porriguntur ac predicte attinent capelle, VIII denarii solvuntur annuatim. Item quisquis obedientiarius fratrum est in Luthingesen, de area, quam habet ex communi fundo accolarum, pensionis nomine solvit annuatim VI denarios. Item cives in Luthingesen et Ochtersem ex communi 35 convivio suo solvunt communi consilio annuatim II solidos. In summam ergo hii nummi redacti faciunt IIII solidos, qui communi ordinatione sacerdotis et parrochianorum ad luminaria predicte capelle sunt deputati, que providere debent magistri convivii, quos seniores viros vulgo appellant. Huic ordinationi intererant Volchardus provisor 40

1) *Juli 15.*

hospitalis sancti Godehardi, Hermannus provisor hospitalis iuxta pontem, Ernestus, Conradus, Fridericus, Helembertus milites, Alexander laicus, cives quoque de convivio Odelricus de Oethersem, Lodvicus, Godescalchus et ceteri de Octhersem, item Alardus, Hardwicus, Ger-
5 bertus et plures alii de Luthingesen. Actum est anno dominice incarnationis MCXCV, indictione XIII.

*Or. mit dem Siegel des Capitels und des Propstes an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 6.*
*Gedruckt: Doebner I, S. 21 f.*

10 518. *Konrad, Erwählter von Hildesheim, kaiserlicher Kanzler und Legat, verordnet Waffenstillstand zwischen Cremona und Mailand nebst deren Bundesgenossen bis auf dreissig Tage nach Ankunft des Kaisers in Italien. Borgo San Donnino 1196 Januar 20.*

In nomine domini. Anno dominice nativitatis millesimo centesimo
15 nonagesimo sexto, indictione quartadecima, die dominico tercio decimo kalendas februarii, apud burgum sancti Domnini in ipsa ecclesia sancti Domnini. Nos Conradus dei gratia Hildesemensis ecclesie electus, imperialis aule cancellarius et tocius Ytalie et regni Sicilie et Apulie legatus, precipimus sub vinculo et debito iuramenti Cremonensibus, ut fir-
20 mam et stabilem treuguam inviolabiliter observent Mediolanensibus et Cremensibus et universe eorum parti usque ad triginta dies post introitum domini imperatoris in Ytaliam. Item precipimus sub vinculo et medio iuramenti Mediolanensibus et Cremensibus, ut firmam et stabilem treuguam inviolabiliter observent Cremonensibus et universe eorum parti
25 usque ad triginta dies post introitum domini imperatoris in Ytaliam. Et hoc iuramentum faciant omnes, quos nos vel nuncii nostri facere preceperimus. Insuper statuimus, ut, si Mediolanenses vel Cremonenses hanc treuguam fregerint, duo millia marcharum argenti domino imperatori componant. Cremenses vero si contra treuguam venerint, mille mar-
30 chas argenti componant, nisi infra triginta dies violatam treuguam emendaverint dampnum passis. Si vero aliquis locus de districto illorum violaverit hanc treuguam et infra triginta dies, ex quo hoc certum fuerit et inde fuerint requisiti, non fecerint emendari, eandem penam persolvant. Si vero certa persona contra hanc treuguam ve-
35 nerit, et ipsi, de quorum districto fuerit illa persona, infra triginta dies, ut predictum est, non fecerint emendari vel personam delinquentis non tradiderint, si in potestatem habeant, centum marchas domino imperatori componant et dampna resarciant. Item si Mediolanenses vel Cremenses vel Cremonenses treuguam istam non servaverint, preci-

pimus sub debito iuramenti, quod nobis fecerunt vel facient, omnibus civitatibus et locis sue societatis et sub debito fidelitatis, qua domino imperatori tenentur, ut nullum consilium vel auxilium parti violanti hanc treuguam prebeant contra partem adversam. Item precipimus eisdem, ut omnia dampna data ab ipsis, ex quo receperunt litteras 5 domini imperatoris pro treugua tenenda, his qui lesi fuerint cum omni integritate restituant usque ad triginta dies, postquam ex ipsis dampnis datis constiterit et inde fuerint requisiti. Similiter omnes captivos, qui post acceptas easdem litteras capti fuerint, restitui precipimus cum omnibus sibi ablatis. Preterea precipimus, ut alii captivi a vin- 10 culis et carceribus eximantur et remotis gravibus et superfluis expensis custodiantur. Si vero tam pauperes fuerint, quod custodes tenere non possint, in decenti custodia teneantur. Preterea precipimus, ut, si qui dare voluerint idoneos obsides, permittentur et ire ad tempus permittantur. Precipimus quoque Brixiensi, qui est potestas Cremensis, 15 ut nuncio nostro usque at dominicam proximam prestent iuramentum, quod fecit alia potestas eiusdem loci pro servandis mandatis nostris; quodsi usque ad diem illam hoc non fecerit, precipimus Cremensibus, ut removeant eum et nullum alium eligant, qui hoc sacramentum non faciat infra quinque dies, ex quo intraverit potestariam. Hec autem 20 omnia edicimus reservata domino imperatori et nobis potestate, ut quod ad presens propter temporis brevitatem complere non possumus, dominus imperator vel nos vel nuncii, quibus hoc commissum fuerit, subplere valeamus sub factorum iuramentorum securitate. Precipimus insuper, ut strate secure sint et nullus ambulans per eas ab aliquo 25 debeat inpediri.

Sp. (?) predictus dominus Conradus hanc cartulam fieri precepit.

Interfuerunt dominus Ubertus Mediolanensis archiepiscopus, dominus Albertus Vercellensis episcopus, dominus Opizo Parmensis episcopus, Novariensis episcopus, dominus Lanfrancus Bergamensis 30 episcopus, dominus Otto Bubiensis episcopus, Sirus Salimbene, Bertramus Salimbene, Arnaldus Strictus, Albertus Struxius de Cremona, Passaguerra Mediolanensis, Otto cendadarius, Lanfrancus de via de Cumis, imperialis curie iudices. Thomas castellanus de Nono, Engilerius de Burgo, Francesscus de Placentia atque Petrus Ranfredus 35 Papiensis, testes.

Ego Martinus Filippi imperialis aule notarius hanc cartam mihi preceptam fieri a domino cancellario scribere feci et in ea subscripsi.

Ego Guilielmus imperialis aule notarius hanc cartulam scripsi.

*Gedruckt: Töche, Kaiser Heinrich VI., S. 632 f. Ueber das Datum ebd.* 40 *S. 596. Danach: Constitutiones et acta publica imperatt. et reg. I, pag. 517 sq.*

519. *Konrad, Erwählter von Hildesheim, kaiserlicher Kanzler und Legat, befiehlt den Cremonenser Consuln, den Piacentinern die Kriegsbeute zurückzugeben. Borgo San Donnino* 1196 *Januar* 20.

5 In nomine domini. Anno dominice nativitatis millesimo centesimo nonagesimo sexto, indictione quartadecima, die dominico terciodecimo kalendas februarii, apud Burgum sancti Domnini in ecclesia sancti Domnini. Nos Conradus dei gratia Hildesemensis ecclesie electus, imperialis aule cancellarius et tocius Ytalie et regni Sicilie et Apulie 10 legatus, precepimus sub vinculo et debito iuramenti Cremonensibus, scilicet Engilerio de Burgo et Ottoni de Casale Morano et Ottoni de Comite consuli Cremone et Martino Mariano et Talamacio iudici et omnibus aliis Cremonensibus in ipso quolloquio existentibus, ut in continenti reddant Petro de Vico Merchato et sociis et aliis negocia- 15 toribus Placentie omnia eis ablata a Cremonensibus, restituendo Placentini ipsis Cremonensibus omnia ablata eis ab ipsis Placentinis.

Predictus dominus Conradus hanc cartulam fieri precepit.

Interfuerunt dominus Albertus Vercellensis episcopus, Thomas castellanus de Nono, Arnaldus de Nurimberga, Balduinus et Conradus 20 scriptores imperialis curie, Antulinus de Andito, Ubertus vicecomes de Placentia et multi alii testes.

Ego Martinus Filippi imperialis aule notarius hanc cartam michi preceptam fieri a suprascripto domini cancellario scribere feci et in ea subscripsi.

25 Ego Guilielmus imperialis aule notarius hanc cartulam scripsi.

*Gedruckt: Constitutiones et acta publica imperatt. et regg. I, pag. 518; Töche, Kaiser Heinrich VI., S. 633. Ueber das Datum ebd. S. 596.*

520. *Papst Cölestin III. nimmt das Kloster auf dem Georgenberge in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen und Rechte.* 30 *Lateran* 1196 *März* 7.

§ Celestinus episcopus servus servorum dei dilectis filiis [a]) preposito sancti Georgii in Goslaria eiusque fratribus tam presentibus quam futuris canonice substituendis in perpetuum. § Religiosam eligentibus

[a]) *Zwischen* filiis *und* preposito *ein Raum von 4,05 cm zur Nachtragung des Namens freigelassen.*

vitam apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam montis sancti Georgii de Goslaria, in qua divino mancipati[b]) estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus, in primis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati Augustini regulam in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea, quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum in quo prefata ecclesia sita est cum pertinentiis suis; silvam que dicitur Al Goslarie contiguam cum universis agris cultis et incultis, quicquid est inter duas publicas et antiquas vias, unam que in Imenroth et alteram que Beningeroth ducit; predium quoque in Hoisheim cum decima; predium in Othfridesheim cum decima et molendino; in Eilinrodhe et Bardenhusen iuxta Goslaria (!) molendina duo; iuxta Othfrideheim molendina duo et molendinum in Mandre; novale in Dierwardinggeroth cum viginti duobus mansis, tredecim areis ac pratis, silvulam etiam que Hurst dicitur et septem areas in Reinswideroth; in Suanebeke curtem cum triginta mansis et areis suis atque litonibus[c]) et duobus molendinis cum circumadiacentibus pratis; ecclesiam quoque ipsius ville cum sex mansis et dimidio et eius libera concessione; in Ebekestorp mansum cum area, in monte qui Lindberch[d]) dicitur quinque mansos et dimidium cum silva que Nordholt dicitur; comitatum etiam situm in pago qui Hertega dicitur, ab Henrico quinto imperatore ecclesie vestre collatum, cum omnibus prediis ad ipsam pertinentibus, villis videlicet mancipiis pratis aquis aquarumque discursibus (!); ordinationem quoque Henrici quarti[1]) imperatoris atque bone memorie Bertoldi Ildesemensis episcopi pro annua pensione decime ac census quinque solidorum de agris omnibus silve que Al dicitur cultis sive incultis vel eorundem agrorum iusta repetione (!), sicut sine pravitate facta est et hactenus observata, perpetuo iure servandam auctoritate apostolica

b) t *aus* s *corrigirt.* c) litoribus *Or.* d) Lindberch *Or.*

1) *Es ist die Urk. Heinrichs IV. bezw. Heinrichs V. von 1099 bezw. 1120 (Nr. 180) gemeint.*

confirmamus. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de nutrimentis animalium vestrorum nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos ac laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem re-
5 cipere et eos absque contradictione qualibet retinere. Prohibemus insuper, ut nulli post factam in eadem ecclesia professionem fas sit absque prepositi sui licentia nisi artioris religionis obtentu de eodem loco discedere, discedentem vero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre
10 fuerit, liceat vobis exclusis excommunicatis et interdictis, clausis ianuis, non pulsatis campanis, suppressa voce divina officia celebrare. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros fuerint ordines promovendi, a diocesano suscipiatis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam
15 atque communionem apostolice sedis habuerit et ea vobis gratis voluerit et sine pravitate qualibet exhibere, alioquin liceat vobis quemcumque malueritis catholicum adire antistitem, qui nostra fretus auctoritate vobis quod postulatur impendat. Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu diocesani episcopi et vestro
20 capellam seu oratorium de novo construere audeat salvis privilegiis Romanorum pontificum. Obeunte vero te nunc eiusdem loci preposito vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum deum et beati Augustini re-
25 gulam providerint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Paci quoque et tranquillitati vestre
30 paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra ecclesiam vestram, clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Libertates quoque et immunitates anti-
35 quas et rationabiles consuetudines ecclesie vestre concessas et hactenus observatas ratas habemus et eas futuris temporibus illibatas permanere sancimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra
40 conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura salva sedis apostolice aucto-

ritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de 5 perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine divine ultimi subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem pre- 10 mia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(R.) Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. (M.)

† Ego Albinus Albanensis episcopus ss.

† Ego Octavianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.

† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss. 15

† Ego Melior sanctorum Iohannis et Pauli presbiter cardinalis tit. Pamachii ss.

† Ego Iordanus presbiter cardinalis sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Iohannes tit. sancti Clementis cardinalis, Viterbiensis et 20 Tuscanensis episcopus ss.

† Ego Guido presbiter cardinalis sancte Marie trans Tiberim tit. Calixti ss.

† Ego Hugo presbiter cardinalis sancti Martini tit. Equitii ss.

† Ego Centius tit. sancti Laurentii in Lucina presbiter cardi- 25 nalis ss.

† Ego Soffredus tit. sancte Praxedis presbiter cardinalis ss.

† Ego Fid[antius] tit. sancti Marcelli presbiter cardinalis ss.

† Ego Iohannes tit. sancte Prisce presbiter cardinalis ss.

† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardi- 30 nalis ss.

† Ego Gerardus sancti Adriani diaconus cardinalis ss.

† Ego Gregorius sancte Marie in porticu diaconus cardinalis ss.

† Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro diaconus cardinalis ss.

† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus car- 35 dinalis ss.

† Ego Lotarius sanctorum Sergii et Bachi diaconus cardinalis ss.

† Ego Nicolaus sancte Marie in Cosmydin diaconus cardinalis ss.

† Ego Bobo sancti Theodori diaconus cardinalis ss.

Dati Laterani per manum Centii sancte Lucie in Orthea diaconi 40 cardinalis, domni pape camerarii non. martii, indictione XIIII, incarna-

tionis dominice anno MCXCV, pontificatus vero domni Celestini pape III anno quinto.

*Or. mit Bleibulle an gelben und rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 16. Die Rota hat den Spruch:* Perfice pressus meos in semitis tuis.
5 *Die Unterschrift des Papstes von der Hand des Schreibers der Urkunde, die Unterschriften der Cardinäle sind alle eigenhändig. Die des Papstes steht zwischen der Rota und dem Monogramm, darunter die Namen der drei Bischöfe; links davon die Namen der Presbyter, rechts die der Diakonen.*
*Gedruckt: Bode I, S. 370 ff.; v. Pflugk-Harttung, Acta inedita I, Nr. 435.*

10 521. *Konrad, Erwählter von Hildesheim, kaiserlicher Kanzler, Legat von ganz Italien und dem Königreich Sicilien, bestätigt eine Schenkung König Wilhelms II. an die Kirche von Minuri. Majuri* 1196 *Juni* 30.

Conradus dei gratia Hildesheymensis electus, imperialis aulae
15 cancellarius, totius Italiae et regni Siciliae legatus, bajulis et universis, quibus praesentes litterae ostensae fuerint, d. imperatoris fidelibus salutem et omne bonum. Notum facimus universitati vestrae, quod nos divinae pietatis intuitu pro salute quoque et conservatione d. nostri magnifici Romanorum imperatricis et invictissimi regis Siciliae
20 et d. nostrae serenissimae imperatoris et reginę Sicilię confirmamus ecclesiae Minorensi straciam quae vocatur petia rotunda in tenimento Campaniae, quam illustris rex Gulielmus II. bone memoriae ipsi ecclesiae concessit, salvo in omnibus mandato et ordinatione supradicti d. nostri magnifici imperatoris et invictissimi regis Siciliae, mandantes et
25 ex imperiali et nostra parte districte praecipientes, ut nullus praefatam ecclesiam de terra ipsa impedire vel indebite molestare praesumat. Sciatur, quod quicunque huic nostrae confirmationi et mandato temerarius obviator extiterit, imperialis culminis indignationem se noverit incursurum, et nos cum merita poena plectemus. Data apud
30 Maiorem ultimo die mensis iunii XIV. indictionis.

*Gedruckt: Ughelli, Italia sacra, ed. II, T. VII, S. 302. — S. Töche, Kaiser Heinrich VI., S. 597.*

522. *Dietrich, Abt des Klosters St. Michaelis, bezeugt, dass Margarethe von Merem auf alle Ansprüche an das von ihr an Bur-*
35 *chard von Essem verkaufte und vom Kloster zu Lehen gehende Erbe verzichtet habe.* 1196.

In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus sola miseratione divina monasterii sancti Michahelis in Hildenesheim abbas universis tam moderni temporis quam successuris in Christo sancte matris ecclesie filiis. Notum esse cupimus testimonio pagine presentis, qualiter quidam ministerialis ecclesie nostre Burchardus de Essem[a]) 5 patrimonium cuiusdam matrone Margarete de Merem ministerialis sancte Marie in eadem villa Essem situm legitimi heredis filii scilicet sui Burchardi assensu cum area quadam dato precio sexaginta sex marcarum nullius obstante contradictione comparaverit. Nos ergo, prout pastoralis sollicitudo exigit[b]), cum in ampliando locum nostro 10 regimini commissum tam honoris dignitate quam rerum facultate fervens semper gereremus desiderium, hoc aput prefatam Margaretam et filium eius per ministerialem nostrum promovimus, ut Margareta eadem bona monasterio nostro conferret et Burchardus, qui ea, ut dictum est, comparaverat, de manu nostra cum uxore et filiis iure 15 feodi ea reciperet. Sed cum Burchardo filio Margarete de Merem filius tunc biennis esset et Burchardus prefati patrimonii emptor contradictionem et gravamen sibi ab eodem super eadem bona timeret suscitari, uxor eius memorati pueri mater ad nostram deducta presentiam se vel posteritatem suam aliquid in patrimonio illo iuris ha- 20 bere a nobis et a multis qui presentes erant requisita negavit. Que negatio cum ad habundantis cautele certitudinem omnino sufficeret, tamen, ut omnis contradictionis in posterum precideretur occasio, Rodolfus de Dalem et Conradus de Lapideo monte nobis et ecclesie nostre advocato Eustachio fidei sacramentum prestiterunt, ut, si filius 25 Burchardi post annos puericie sue de eisdem bonis nobis et successoribus nostris questionem movere et nos indebite gravare sibi ea vendicando moliretur, ipsi eum iustis ostensis rationibus ab hac iniusta vexatione tenerentur avertere et nobis et eis, qui ea in beneficio tenuerint, in eorum conservatione fideliter iuxta datam fidem assistere. 30 Hiis ita ordinatis nos patrimonium sepedictum de manu Margarete et heredis suis B. ad manus ecclesie recipientes B. ministeriali nostro de Essem[a]) et uxori eius et filiis, quos de ea susceperat, in beneficium concessimus hac interposita pacti ratione, ut, si desint qui eisdem heredibus legitima generatione succedant, ipsum beneficium in filiam 35 Reinswithis[c]), que prima ei uxor fuit et nostra ministerialis, et in filiam Machthildis transeat ita dumtaxat, ut partem beneficii filia R. iure ministerialis et filius M. partem aliam iure 'hominii[d]) recipiat. Quodsi defuerint heredes, qui et ipsis legitime succedant, eadem bona

a) esseym *B.* b) exigit sollic. *B.* c) Reinsuithis *B.* d) ominii *B.*

ecclesie libere vacabunt. Ne autem hec diuturnitate temporis a posterorum, quod absit, alienentur memoria, nos in testimonium ipsius actionis presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri inpressione roboravimus. Istius actionis testis sum ego Theodericus huius
5 monasterii abbas x, huius autem nominis secundus. Testantur eciam idem Heinricus prior, Meinhardus et Iordan sacerdotes, Fridelo custos, Eyco cellerarius, Cono prepositus, Bertoldus camerarius, Gerhardus, Nicolaus, Hermannus[e]), Iohannes, Marquardus, Lutbertus, Bernolfus, Gerbodo huius cenobii fratres; Bertoldus, Fridericus[f]), Guncelinus,
10 Godefridus conversi; Eustachius advocatus ecclesie nostre, Rodolfus de Dalem, Hildebrandus de Drismenstide, Conradus de Lapideo monte, Herbordus, Ecbertus, Bernhardus de Oldenthorp[g]), Nandwigus[h]), Odelricus ministeriales sancte Marie; Fridericus de Stidem, Thidericus, Heinricus ministeriales sancti Michahelis, Godescalcus de Osterrothe[i]),
15 Bernhardus de Tithe, Reinoldus de Hottenem, Fridericus, Constantinus, Heinricus de Emne, Thidericus de Hanense, Arnoldus, Hunoldus, Thidericus, Olricus laici et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXXVI, ordinationis autem domini Theoderici huius cenobii reverentissimi abbatis anno sexto decimo.

20 *Original in zwei fast gleichlautenden Ausfertigungen (A und B) im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 18[a], [b]. An beiden Ausfertigungen hängt an Pergamentstreifen das Siegel des Abtes.*

**523.** *Berthold, Bischof von Livland, weiht die in Heisede neu erbaute Kirche ein, nachdem in Folge eines Vergleiches mit den*
25 *Einwohnern von Heisede dem Kloster St. Michaelis das Patronat über die Kirche zugestanden war. O. J.* [1196].

In nomine sancte et individue trinitatis. Noverit universa tam moderni temporis quam successura in Christo fidelium generatio, quod, cum fideles de Hesethe ad aucmentum divini obsequii oratorium in
30 sua villa construere proposuissent neque ad hoc locum competentem invenirent nec etiam reditus, quibus eadem ecclesia dotaretur, eis suppeterent, miles quidam Bodo nomine de Hesethe, ministerialis sancte Marie, aream eis in patrimonio suo ad hoc opus pia intentione largitus est, ipsi etiam cives lucum quendam prope eandem villam
35 succiderunt, ut novale inde proscissum doti eiusdem ecclesie cederet.

---

e) Herem. *B.* f) Fritherieus *B.* g) oldendorp *B.* h) Nanduigus *B.*
i) Osterrode *B.*

Verum cum in eodem luco fratres de sancto Michahele in Hildenesheim novem et eo amplius utilitates, que vulgo echwart nominantur, possiderent, dominus Theodericus prefati monasterii abbas iam dictorum civium proposito vehementer obstitit, eo quod in succisione illius luci consensum suum non requisierant. Cum autem ego B[ertoldus] dei gratia Livonum episcopus ad consecrationem ipsius ecclesie vocatus essem et abbas nobis huius iniurie modum signicasset (!), cum citra ipsius voluntatem ecclesiam dedicari iniuriosum diceremus, memorati cives unanimi assensu in hoc convenerunt, ut idem abbas et sui successores ius patronatus in eadem ecclesia iure perpetuo possideant, quam Ecbertus sacerdos de Stardethe ab eodem abbate nobis presente recepit. Cum autem Wernherus miles peregre profectus huic donationi non interesset, Ludolfus frater eius fidem de consensu ab eo faciendo fecit. Nos ergo eandem ecclesiam in honorem omnipotentis dei et eius genitricis et ad speciale patrocinium beati Bernwardi episcopi et confessoris dedicavimus. Huius actionis et donationis testis sum ego Bertoldus Livonum episcopus, Thidericus abbas, Ecbertus et Nicolaus sacerdotes, Ludigerus, Eyco[a]), Thidericus, Fritheriсus laici et alii quam plures.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 20 mit zwei schlecht erhaltenen, zum Theil zerbrochenen Siegeln an Pgmtstrf., von denen das eine das des Abtes ist; das dritte, an erster Stelle befestigte Siegel fehlt.*

*Gedruckt: Grupen, Antiquit. Hannov. S. 310; Gruber, Origines Livoniae S. 204, Nr. VI.*

## 524. *Das Moritzstift überweist Flandrern eine nördlich von dem zur Stadt führenden Wege liegende Wiese zur Ansiedlung und bestimmt deren Rechtsverhältnisse.* 1196.

In nomine sancte et individue trinitatis. Poppo prepositus, Richmannus decanus et ceteri fratres ecclesie sancti Mauritii in Hildenesheim universis in Christo fidelibus salutem. Quia rerum experientia didicimus, quod longinquitas temporis in factis hominum veritatem obscurat originis, rationabilem ecclesie nostre ordinationem ad memoriam omnium presenti scripto pervenire desideramus. Pratum ecclesie nostre, quod situm est ad partem aquilonalem vie que ducit ad civitatem, habitationi Flandrensium hac lege distribuimus, ut unusquisque habeat aream duodecim virgarum in longum, sex virgarum in latum,

a) *Unterhalb des am Ende der vorletzten Zeile stehenden Namens* Eyco *ist von anderer Hand nachgetragen* p Inno.

si vero situ loci exigente minus habebit latitudinis, supplebitur defectus in longitudine. Libertatem autem habent ipsi inhabitantes easdem areas iure Flandrensium relinquendi uxori et liberis et vendendi cuicumque salvo ecclesie censu confirmanda in advocati iudicio ven-
5 ditione. Terminus annue pensionis solvende festum est beati Michaelis, quo tempore neglecto post VII dierum inducias sine omni excusatione et pensionem solvet qui neglexerit et penam incurret legitimam. Si hominum eorundem quisquam sine herede decesserit, bona ipsius sub tuitione advocati servabuntur per annum et diem et, medio tempore
10 si venerit cui competant, ei presentabuntur, nullo veniente advocati erunt. Idem advocatus semel tantum in anno presidebit iuditio, nisi aliud elegerint, et secundarium advocatum eis non constituet, sed magistrum civilem habebunt, quem eligerint. Si percusserit quis alium, ut fundatur sanguis, penam incidet IIII solidorum advocato solvendam,
15 telo, III solidos solvet eodem iure; furtum, violenta domus irruptio, occisio pena capitis punietur. Qui profugus fuerit, reum se constituet. Si vero alienus quis irruerit et inter eos deliquerit, communi lege civitatis punietur. Monomachiam non admittunt nisi pro morticidio vel patenti culpa. In hiis et aliis, que longum est enumerare,
20 ius aliorum Flandrensium, qui morantur Brunswi[c] vel circa Albim, prorsus sequi decreverunt advocati accedente consensu. Si querimonia emerserit de debito, communi iure civitatis utuntur. In ecclesiastico iure, quod sinodale dicunt, suos item comprovinciales sequentur. Sacerdotem fratres instituent de communi, qui, ut iustum est, in spiri-
25 tualibus ad archidiaconum habebit respectum, eam percepturus gratiam, que ex infirmorum visitacione, unctione et oblationibus provenerit. In sepultura respectum habebunt ad ecclesiam parrochialem, nisi forte proprio arbitrio sepeliri aput ecclesiam conventualem elegerint. Huic ordinationi intererant Poppo prepositus, Richmannus decanus, ecclesie
30 nostre canonici Woltherus, Gerlagus, Hermannus, Luthardus, Conradus et alii plures, laici Lippoldus advocatus, Thidericus de Holthusen, Godescalcus de Osterrothe et alii plures. Actum est anno dominice incarnationis MCXCVI, indictione XIIII.

*Or. in der Beverin'schen Bibliothek s. R. Moritzstift Nr. 2. Von den an*
35 *Pgtstrf. hängenden Siegeln ist noch das letzte erhalten.*

*Gedruckt: Doebner I, S. 22. Die früheren Drucke der Urkunde im Hildesheimischen Sonntagsblatte von 1809 Nr. 21 und in den Beiträgen zur Hildesheimischen Gesch. I, S. 233 f. sind fehlerhaft. — Zur Sache vgl. Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 215.*

525. *Dietrich, Abt des Klosters St. Michaelis, bezeugt, dass der Edle Rudolf von Mahner den Eigenbehörigen Gerbert von Eimsen nebst dessen Brüdern und Nachkommenschaft und der Graf Friedrich von Poppenburg deren Schwester dem Kloster übereignet habe und dass diesen das Recht der Ministerialen des Klosters verliehen sei. O. J.* [1196—1197].

In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus dei gratia abbas sancti Michaelis in Hildenesheim. Notum esse cupimus tam nostri temporis quam postfuturis in Christo fidelibus, qualiter nobilis quidam Rodolfus de Mandere, Gerbertum de Eymessem et fratres eius, qui sibi hereditario iure in proprietatem cesserant, nostra inductus ammonitione cum omni posteritate ipsorum viginti quattuor solidis ab eis receptis ecclesie nostre in perpetuum tradiderit. Horum sororem nomine Eylburgem cum Fritherieus comes de Poppenburch sue ditioni addiceret, nostro item mediante hortatu duodecim ab eisdem fratribus solidos accipiens eam ecclesie nostre nullius obstante contradictione libere dimisit. Nos eciam ipsorum fratrum petitione inducti eos in ministeriales recepimus et iura ministerialium ipsis contribuimus. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentis privilegii scripto communimus et sigilli nostri impressione roboramus. Huius rei testis sum ego Theodericus abbas decimus, huius autem nominis secundus. Testes sunt eciam Heinricus prior, Cono prepositus, Nicolaus capellanus, Bertoldus et Fritherieus conversi, Eyco de Escherthe et Nandvigus ministerialis sancte Marie, Fritherieus ministerialis noster, Fritherieus de Helperde et alii quam plures.

*Or. mit Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 24.*

526. *Dietrich, Abt des Klosters St. Michaelis, bezeugt, dass dessen Ministerial Burchard von Essem 42 Morgen und 2 Hofstellen zu Essem gekauft, dem Kloster übereignet und von diesem als Lehen zurückerhalten habe. O. J.* [1196—1197].

In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus miseratione divina monasterii sancti Michahelis in Hildenesheim abbas. Noverit universa tam presentis temporis quam futura in Christo fidelium generatio, qualiter ministerialis ecclesie nostre Burchardus de Esseym [a])

---

[a]) Essem *B.*

a Gerburge vidua Benzonis ministeriali sancte Marie pariter et a filiis eius scilicet Eylberto, Arnoldo, Siefrido[b]), Iohanne quadraginta duo iugera cum duabus areis in supradicta villa Esseym[a]) comparaverit, ita tamen ut ad sufficientis cautele certitudinem cuiuslibet eorum portionem alterius fratris assensu reciperet. Qui B. prefatum patrimonium ecclesie nostre contradidit et nos ei et uxori eius et filiis ipsum in beneficium concessimus hac interposita pacti ratione, ut, si desint qui eisdem heredibus legitima generatione succedant, ipsum beneficium in filiam Reynsuithis, que prima ei uxor fuit et nostra ministerialis, et in filium Macthildis[c]) transeat ita dumtaxat, ut partem beneficii filia R. iure ministeriali et filius M. partem aliam ominii[d]) loco recipiat. Quodsi defuerint filii, qui et ipsis legitime succedant, idem patrimonium ecclesie nostre libere vacabit. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, nos in testimonium ipsius actionis presentem paginam conscribi fecimus et impressione sigilli[e]) nostri roboravimus. Huius donationis et actionis testis sum ego Theodericus huius cenobii abbas decimus, nominis autem secundus. Testantur etiam Heinricus prior, Cono prepositus, Nicolaus cappellanus, Bertoldus, Frithericus conversi, Rodolfus de Dalem, Eustachius[f]) eiusdem ecclesie advocatus, Hildebrandus de Drisminstide[g]), Hermannus frater pincerne, Hildebrandus de Embrecke ministeriales sancte Marie, Fridericus de Stidim[h]), Fridericus de Helperde, Heinricus de Rothe, Thidericus ministeriales sancti Michahelis, Reinnoldus de Hottheneym[i]), Frithericus[k]), Constantinus milites et alii quam plures.

*Zwei Ausfertigungen, jede mit beschädigtem Siegel des Abtes an Pgmtstrf., die eine im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 21 (A), die andere in der Beverin'schen Bibliothek in Hildesheim s. R. Klost. Michaelis Nr. 6 (B).*

## 527. *Der kaiserliche Kanzler Bischof Konrad verbietet den Behörden von Bari, von den Leuten des h. Nicolaus Beiträge zur Ausrüstung der Galeeren zu fordern. Barletta* 1197 *März* 20.

Corradus dei gratia Hildensemensis episcopus, imperialis aule cancellarius. Catepanis iudicibus petegariis et universis hominibus Bari salutem et omne bonum. Cum Ambrosius venerabilis prior sancti Nicolai de Baro nobis querimoniam deposuisset, quod vos cogeretis homines ecclesie sancti Nicolai de Baro conferre vobiscum in servitio galearum, et ipse prior assereret, quod homines ipsius ecclesie illud

---

b) Sifrido *B.* c) Machth. *B.* d) hominii *B.* e) sigilgi *A.* f) Eustacius *A.* g) Drismenst. *B.* h) Stidem *B.* i) Hottenem *B.* k) Fridor. *B.*

facere non deberent nec temporibus regum illud unquam facere consueverint, testimonio iudicum et proborum virorum dicunt esse recordatum, quod homines ecclesie sancti Nicolai in servitio ipso galearum unquam conferre nec servire consueverunt. Unde mandamus vobis ex imperiali et nostra parte districte percipientes, quatinus homines ipsius ecclesie, sicut iudices et boni homines testati sunt, ita eos in pace ab huiusmodi servitio dimittatis, nec eos indebite molestetis, ut ulterius inde iustum non audiamus clamorem.

Data Baroli xx. mensis martis, xv indictionis.

*Gedruckt: Böhmer, Acta imperii selecta S. 616.*

528. *Inschrift an der Kirche des h. Nicolaus in Bari, betreffend deren Consecration durch Bischof Konrad.* 1197 *Juni* 22.

Presulante sanctissimo et universali papa domino Celestino tertio felicis memorie, imperante quoque domino Henrico sexto cristianissimo imperatore semper augusto et invictissimo rege Sicilie Conradus sanctissimus Yldelmensis episcopus et tunc imperialis aule illustris cancellarius divino premonitus et apostolico premunitus mandato hoc templum altissime consecravit ad laudem et gloriam regis eterni ad perpetuum Romane ecclesie decus pro Romani salute imperii et populi liberatione presentibus plurimis Apulie Theotonieque prelatis archiepiscopis quinque, episcopis viginti octo, abbatibus septem, numerosissimo quoque cetu clericorum et inestimabili multitudine Theotonicorum diversarumque gentium. Hec autem facta sunt tempore prioratus domini Ambrosii venerabilis sacerdotis anno ab incarnatione verbi millesimo centesimo nonagesimo septimo, indictione quinta decima, mensis iunii vicesimo secundo.

*Gedruckt: Schulz, Denkmäler der Kunst des Mittelalters in Unteritalien, Dresden 1860, Bd. I, S. 33.*

529. *Isfried, Bischof von Ratzeburg, weiht die vom Hildesheimer Ministerialen Berthold erbaute und dem Patronat des Michaelisklosters unterstellte Kirche zu Beelte zu Ehren des h. Bernward.* 1197 *September* 26.

In nomine sancte et individue trinitatis. Isfridus divina miseratione Racesburgensis episcopus. Notum sit universis tam presentis temporis quam postfuturis in Christo sancte matris ecclesie filiis, qualiter dei favente gratia quidam principalis ecclesie ministerialis Ber-

toldus nomine ad ampliandum divini serviminis cultum in fundo, qui sibi hereditaria successione legitime cesserat, ecclesiam in villa Bivilthe de sumptibus propriis construxit et ius patronatus domino Theoderico abbati sancti Michahelis in Hildenesheim et suis successoribus
5 in presentia nostri iure perpetuo condonavit. Nos ergo prefati abbatis petitione inducti eandem ecclesiam in honorem dei omnipotentis eiusque pie genitricis et ad speciale patrocinium beati Bernwardi episcopi et confessoris dedicavimus, ipsius ecclesie donationem banni nostri auctoritate roborantes. Hec autem, sicut ex diuturnitate temporis
10 evenire solet, negligenter, quod absit, ne a posterorum labantur memoria, ea que tunc acta sunt, presenti pagina conscripsimus et tam nostri quam ipsius abbatis, cui donatio facta est, sigilli impressione munivimus. Huius facti testis sum ego Isfridus Racesburgensis episcopus. Testantur etiam Theodericus abbas sancti Michahelis, Ever-
15 hardus et Nicolaus sacerdotes, Wernherus de Herre, Iohannes, Thidericus et Frithericus laici et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXXVII, VI. kal. octobris, indictione XIII.

*Or. mit den schlecht erhaltenen Siegeln des Bischofs und des Abtes an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 19.*
20 *Gedruckt nach einem Copialbuche: Meklenburg. Urkb. IV, S. 193 f. (Nr. 2657). „Die überlieferte Indiction ist unrichtig; das Jahr wird aber richtig sein." Lisch.*

## 530. *Das Kloster Amelungsborn schliesst mit Rudolf von Dalem einen Gütertausch ab vorbehaltlich der Zustimmung des Bischofs*
25 *von Hildesheim.* 1197.

In nomine sancte et individue trinitatis. Anno dominice incarnationis MCXCVII.

Abbas et fratres de Amelungisburne cum domino Rodolfo de Dalem permutationis inierunt tractum dantes ei bona et reditus suos
30 apud salinas Hemmendorph cum decima eorundem bonorum et omni comodo attinente et ab onere advocatię libera, decem quoque marcas ad coequandam permutationem addiderunt. Receperunt autem a domino Rodolfo bona quę habuit in villa Ludershem, VIII et dimidium mansos scilicet cum omni comodo attinente in villa in agris in pratis
35 in pascuis in silvis et aquis et decimam ipsius villę predicte, tres quoque areas in Eschershusen et molendinum situm in una trium arearum et omnia hęc ab onere advocatie libera. Quia vero de predictis mansis tres inpediti sunt, eos usque ad festum sancti Michahelis proximo futurum dominus Rodolfus expediet; quodsi non fecerit, di-
40 midiam marcam nomine pensionis tunc solvet, sed usque ad festum

cathedre sancti Petri omnino eos reddet expeditos. De molendino quoque predicto, quia et ipsum inpeditum est, annuatim dimidiam marcam solvet in festo sancti Michahelis, donec molendinum expediat, sed de expediendo finaliter non est tempus constitutum. Faciet quoque dominus Rodolfus uxorem suam et filios qui ad annos discretionis 5 pervenerunt ratam habere ac compromittere hanc permutationem, et pueri qui minoris etatis sunt ad idem faciendum, postquam annos pubertatis attigerint, inducentur. Ad confirmandum autem hunc tractum quia necessaria est auctoritas domini episcopi, cum primum habebitur ipsius copia, ut comode possit conveniri, partes huius tractus, hinc 10 scilicet abbas et fratres, hinc dominus Rodolfus, bona fide ac diligenti precum instantia episcopi laborabunt optinere consensum et auctoritatem. Quodsi preces minus fuerint efficaces et aliquo donationis impendio domini episcopi benignitas huic fuerit concilianda negotio, solum dominum Rodolfum hoc onus respiciet. Si vero nec precum instantia 15 nec rerum impensa evinci poterit dominus episcopus, ut consentiat tractui, partes permutationem rescindent bona sua utrobique recipientes, et dominus Rodolfus pecuniam appensam scilicet decem marcas intra sex septimanas abbati et fratribus rependet atque restituet. Pendente autem negotio si quid ab utraque parte nomine meliorationis 20 fuerit inpensum bonis in commutationem datis, eius quoque ratio habebitur, ut restituatur, quod necessario aut utiliter probabitur impensum. Quod dominus Rodolfus secundum formam prescriptam omnia persolvat, que ipsum in hoc contingunt negotio. Fideiussores dedit Hartbertum maiorem prepositum, Ludoldum prepositum sancte Crucis, 25 Hůgonem advocatum et fratrem ipsius Heinricum. Ab ipso domino Rodolfo et fideiussoribus promissionem receperunt Hylarius decanus et Bertoldus custos. Testes negotii sunt Iohannes cantor, Lodewicus canonicus, Iohannes de forensi ecclesia, Helmbertus canonicus, Tidericus de Tossem, Arnoldus Covoth, Walterus de Forsaten. 30

*Or., dessen angehängtes Siegel verloren, im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Kloster Amelungsborn Nr. 2.*
*Gedruckt: Baring II, S. 38 ff.; Falcke S. 889 f.*

531. *Dietrich, Abt des Klosters St. Michaelis, bezeugt, dass dessen Ministerial Burchard von Essem 22 Morgen und eine Hausstelle gekauft und dem Kloster unter gewissen Bedingungen übereignet habe.* 1197. 35

In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus miseratione divina monasterii sancti Michahelis in Hildenesheim abbas. Noverit

universa tam presentis temporis quam futura in Christo fidelium generatio, qualiter ministerialis ecclesie nostre Burchardus de Essem a quadam matrona Hethewige nomine de Rothen, ministeriali sancte Marie, pariter et a filiis eius Gerungo, Sifrido, Ecberto, XXII iugera 5 cum area in eadem villa sita, que eis legitima successione loco patrimonii cesserant, nullius obstante contradictione comparaverit. Qui B. iam dictum patrimonium nostra inductus ammonitione ecclesie nostre contradidit sub hac forma, ut ipse et post obitum eius uxor et filii a nobis idem iure feodi teneret, nos autem rationabili eius peticioni 10 acquiescentes ei et uxori eius et filiis memoratos agros in beneficium concessimus hac interposita pacti ratione, ut, si defuerint qui heredibus suis legitima generatione succedent, ipsum beneficium in filiam Reinswithis, que prima ei uxor fuit et nostra ministerialis, et in filium Mechthildis transeat ita dumtaxat, ut partem beneficii filia R. iure 15 ministerialis et filius M. partem aliam hominii loco recipiat. Quodsi defuerint filii, qui et ipsis legitime succedant, idem patromonium ecclesie nostre libere vacabit. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, nos in testimonium ipsius actionis presentem paginam conscribi fecimus et inpressione sigilli nostri roboravimus. Huius dona- 20 tionis et actionis testis sum ego Theodericus huius cenobii abbas decimus, nominis autem secundus. Testantur eciam Heinricus prior, Cono prepositus, Nicolaus cappellanus, Bertoldus, Fridericus conversi, Rodolfus de Dalem, Eustachius eiusdem ecclesie advocatus, Hildebrandus de Drismenstide, Hermannus frater pincerne, Hildebrandus 25 de Embreke ministeriales sancte Marie, Fridericus de Stidem, Fridericus de Helperde, Heinricus de Rothe, Thidericus ministeriales sancti Michahelis, Reinoldus de Hottenem, Fridericus, Constantinus milites et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCLXXXXVII, ordinationis autem domini Theoderici huius cenobii re- 30 verentissimi abbatis XVII.

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 22.*

532. *Johann von Steinfurt überweist das Geld, das er dem Bischof und dem Domkapitel zu Hildesheim zur Aufbewahrung übergeben,* 35 *seinen Verwandten, dem Propste Burchard zu Braunschweig und dessen Schwester, der Gräfin Adelheid von Schwerin. O. J.*

[1197—1226].

Venerabilibus dominis episcopo, decano ac ceteris Hildensemensis ecclesie canonicis Io[hannes] de Stenvorde et uxor et filii eius obse-

quium devotum. Pecuniam, quam in sacrario ecclesie vestre deposuimus servandam de fiducia honestatis vestre, consanguineorum nostrorum Burchardi Brunswicensis[a]) prepositi[b]) et sororis eius domine Adelheidis comitisse de Svirin usibus contradimus singulis et omnibus vobis supplicantes, quatenus ipsam prenominatis consanguineis nostris 5 dignemini exhibere parate secundum sinceritatem vestram et honestatem, in quibus confidentes speramus per industriam vestram nostre satis cautum esse indempnitati.

*Cop. in Cop. VI 11 Nr. 618.*
*Gedruckt: Meklenb. Urkb. IV, S. 194, Nr. 2658.* 10
*Anm. Lisch setzt die Urkunde a. a. O. zwischen die Jahre 1197—1226, weil innerhalb derselben Propst Burchard von Braunschweig [zu St. Blasien] urkundlich erwähnt wird. Der Name der Gräfin Adelheid von Schwerin ist im Necrologium des Klosters Wöltingerode, nach den Schriftzügen noch im 13. Jahrhundert, am 20. März eingetragen:* XIII. kal. [apr.] Adelheidis cometissa de Zwerin *(s. Zeit-* 15 *schrift des histor. Vereins für Niedersachsen, 1851, S. 55). Nach Lisch's Ansicht dürfte Graf Helmold I. von Schwerin als der Gemahl Adelheid's anzusehen sein. Dieser starb spätestens im J. 1200. Den Johannes von Steinfurt möchte Lisch bis auf Weiteres der Familie der Edeln von Steinfurt in Westfalen zuweisen, wenn wir auch weder Beziehungen dieses Hauses zu dem Stifte Hildesheim kennen, noch* 20 *auch jenen Johannes selbst nachzuweisen vermögen. Der Ausdruck* „consanguineorum nostrorum“ *berechtigt nicht, Burchard und Adelheid dem Geschlechte der Edeln von Steinfurt zuzuweisen; die Verwandtschaft mit diesen letzteren wird durch irgend welche Verschwägerung entstanden sein. Nach Lisch's sehr glaubwürdiger Vermuthung gehören Burchard und Adelheid dem Geschlechte der Grafen von Woldenberg an, denn ein Burchard ist einer der drei Stifter des Klosters Wöltingerode.* 25 *Nach dem frühen Tode ihres Gemahls wird Adelheid in ihre Heimath zurückgekehrt sein. Es wird nicht berichtet, dass sie Kinder gehabt habe.*

## 533. *Papst Innocenz III. beauftragt den Dompropst von Verden, den Propst von St. Anschar in Bremen und den Scholasticus Ekbert von Halberstadt, mehrere Domherren zu Hildesheim in dem Besitze des Zehnten zu Hohenhameln zu schützen. Lateran 1198 Februar 25.* 30

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis Isoni Verdensi, Hermanno sancti Ascarii Bremensi prepositis et Ekberto scolastico sancte Marie Halbestadensis salutem et apostolicam benedictionem. Querelam dilectorum filiorum Iohannis, Conradi, Burchardi, Friderici, Conradi, Roderici et Sifridi canonicorum Hildesemensis ecclesie ad nos delatam accepimus, quod Lippoldus et quidam alii laici confisi de potentia domini sui . . Hildesemensis episcopi, ut proponunt, decimam quandam que est apud Honhamelen ad Hildesemen- 35 40

a) Brunnwic. *Cop.* b) ipsi *Cop.*

sium canonicorum prebendas de iure spectantem contra iustitiam occuparunt et occupatam detinere contendunt. Quia igitur omnium ecclesiarum iura servare tenemur illesa, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis ad presentiam vestram, qui propter hoc fuerint evocandi, quod iustum fuerit super hoc appellatione postposita statuatis et faciatis quod statueritis firmiter observari, nullis litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede apostolica impetratis. Quod si omnes hiis exequendis nequiveritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Laterani v. kal. marcii pontificatus nostri anno primo.

*Or. mit Bleibulle an Bindfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 65. — Fehlt bei Potthast I, S. 64.*

**534.** *Bischof Konrad übereignet die Vogtei über die Meierei in Lede dem Domkapitel. Nordhausen 1198 Mai 21. Bestätigung dieser Schenkung. Hildesheim Oktober 22.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Hildensemensis episcopus, imperialis aule cancellarius. Vacante nobis ex morte Conradi comitis de Poppenborch advocacia super villicacionem in villa Lede attinentem prebende fratrum maioris ecclesie sano ac necessario deliberavimus consilio eiusdem villicacionis homines huius iurisdictionis molestia ulterius non gravari, quo fuerant usque ad nostra tempora intollerabiliter fatigati, firmo quoque habentes in proposito similis gratie beneficium ecclesie impartiri, quocunque in loco domino fuerit annuente oportunum, pro anime autem nostre remedio et bona nostri nominis memoria eandem advocaciam fratribus ecclesie maioris ad usum prebende sue pleno iure conferentes, eam de villa Northusen ipsis per manus prepositi maioris et decani transmisimus et postmodum in pleno conventu Hildensemensis capituli recognovimus. Ut igitur hec nostra donacio rata permaneat nec ulla in posterum valeat inportunitate convelli, presentis pagine testimonio ac sigilli nostri auctoritate necessarium et racionabile factum nostrum confirmavimus, observantibus in domino gloria, obviantibus anathema sit maranatha. Testes donacionis: Hartbertus maior prepositus, Hylarius decanus, Ludoldus prepositus sancte Crucis, Lodwicus sacerdos, Helembertus sacerdos, Iohannes maioris ecclesie dyaconus, Wilhelmus subdyaconus Aquensis et Goslariensis prepositus, Hugo subdyaconus, Iohannes subdyaconus de monte sancti Mauritii, comes de Hinnenberch; testes recognicionis: Hartbertus maior prepositus, Hilarius

decanus cum pleno capitulo Hildensemensis ecclesie. Facta est hec donacio anno domini MCLXXXXVIII XII. kal. iunii in villa Northusen, recognicio donacionis facta est eodem anno XI. kal. novembris Hildensem in pleno capitulo.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1424 im St.-A. z. H.* 5

535. *Propst und Convent in Riechenberg verkaufen an das Kreuzstift zwei Hufen und den Zehnten von 15 Hufen in Lesse.* 1198 *Juni* 13.

Iohannes dei gratia prepositus in Richenberc et totus conventus. Ad cautelam futuri temporis omnibus Christi fidelibus notum esse de- 10 sideramus, quod duos mansos de bonis ecclesię nostrę in villa que Lesse dicitur sitos et decimam XV mansorum in eadem villa ecclesie sanctę Crucis in Hildensem vendidimus acceptis ab ea LIIII marcis argenti, ut de ipsa pecunia in bonis commodius sitis ecclesię nostre nostrisque necessitatibus possemus consulere. Facta est autem hec 15 venditio presentibus Ludoldo eiusdem ecclesię preposito, Hartmanno decano ceterisque fratribus Giselberto, Gunzelino, Megenwardo, Iohanne, Hermanno, Lentfrido prefate ecclesię canonicis, presentibus quoque et consentientibus ecclesię nostrę fratribus Iohanne preposito, Cunrado priore, Thiedolfo, Azone, Christiano, Erkenberto, Thiderico, 20 Liefardo sacerdotibus, Thiderico, Ludolfo, Thiderico, Iohanne, Ecberto, Heinrico diaconibus. Et ut nulla in posterum dubitatio super hoc facto posset suboriri, presentem paginam inde conscriptam sigillo nostro communimus. Anno ab incarnatione domini MCXCVIII idus iunii data. Amen.

*Or. mit Siegel des Klosters Riechenberg an Hanfschnüren im St.-A. z. H. s.* 25 *R. Kreuzstift Nr. 7.*

536. *Papst Innocenz III. verbietet dem Domkapitel zu Hildesheim, Bischof Konrad, welcher das Bisthum Hildesheim aufgegeben und sich zum Bischof von Würzburg hatte wählen lassen, wenn er etwa zurückkehren sollte, aufzunehmen. Spoleto* 1198 30 *August* 21.

Innocencius episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo Hildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Quanto personam venerabilis fratris nostri Hildesemensis quondam episcopi sinceriori diligebamus affectu, tanto securius sperabamus, quod nichil adversus 35

matrem suam Romanam ecclesiam in preiudicium sui ordinis et ecclesiastice discipline dispendium attemptaret. Sane (sicut certa multorum assercione comperimus et suarum didicimus nichilominus testimonio litterarum, quibus ad nos directis Herbipolensem se[a]) pontificem 5 nominabat) ipse relicta Hildesemensi ecclesia, cui fuerat spirituali coniugio copulatus, ad Herbipolensem sine auctoritate Romani pontificis propria temeritate transivit non attendens, quod veritas in ewangelio protestatur: 'Quod deus coniunxit, homo non separet'[1]). Potestatem enim transferendi pontifices ita sibi retinuit dominus et magister, quod 10 soli beato Petro vicario suo et per ipsum successoribus suis et nobis ipsis, qui locum eius, licet indigni, tenemus in terris, speciali privilegio prebuit et concessit, sicut testatur antiquitas, cui decreta patrum sanxerunt reverenciam exhibendam et evidenter asserunt sacrorum canonum sanxiones. Non enim homo, sed deus separat, quod Roma- 15 nus pontifex, qui non puri hominis, sed veri dei vicem gerit in terris, ecclesiarum necessitate vel utilitate pensata non humana, sed divina pocius auctoritate dissolvit. Nolentes autem tante presumpcionis audaciam relinquere impunitam cum secundum apostolum omnem inobedienciam prompti simus ulcisci, ne facti perversitas transeat pre- 20 sumptoribus in exemplum (quod quidem, si verum est, non potest non esse notorium), auctoritate dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum ac[b]) nostra de communi fratrum nostrorum consilio in virtute spiritus sancti districte sibi precepimus, ut visis litteris nostris omni contradictione et appellacione cessantibus administracionem ipsius 25 Herbipolensis ecclesie tam in spiritualibus quam temporalibus penitus derelinquat. Si vero, quod non credimus, hanc suspensionem nostram non curaverit humiliter observare et inhibita sibi usurpare presumpserit, excommunicacionis vinculo ipsum decernimus innodatum. Omnibus eciam tam clericis quam laicis Herbipolensis diocesis sub anathematis 30 interminacione precepimus, ut non obstante iuramento fidelitatis omnem ei inobedienciam subtrahant, quam ipse sibi contra sacros canones usurpavit non attendens, quod dicit apostolus[2]): 'Nemo sibi assumat honorem, sed qui vocatur a deo tamquam Aaron.' Ceterum quoniam Herbipolenses canonici vota sua in ipsum prorsus illicite contulerunt 35 volentes, sicut dignum est, ut in eo puniantur in quo peccaverunt, eligendi eos hac vice potestate suspendimus. Et si contra sedis apostolice interdictum ad cuiusquam nominacionem processerint, quod

---

a) *fehlt Cop.* b) *fehlt Cop.*

---

1) *Matth. XIX, 6.* 2) *Hebr. V, 4.*

ab eis factum fuerit irritum decernimur et inane. Quia vero iam dictam Hildesemensem ecclesiam, cui fuerat alligatus, unde secundum apostolicam solucionem querere non debebat, nimis improbe dereliquit, ne ad ipsam ulterius redeat, in virtute spiritus sancti sibi districtius inhibuimus, cum secundum tradiciones canonicas, qui ad maiorem ecclesiam se transtulerit, a cathedra quidem pelli debeat aliena et carere propria, ut nec illis presideat, quos per superbiam sprevit nec illis, quos per avariciam concupivit. Eapropter universitati vestre per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatenus ipsum redire volentem nullatenus admittatis, ut sic saltem, quem timor dei et bonum obedientie — de cuius laude quid senciendum sit, ex diverso melius demonstratur, cum secundum prophetam peccatum ariolandi sit repugnare et scelus ydolatrie nolle acquiescere — a malo non revocat, ecclesiastice saltem cohereeat severitas discipline. Nisi autem hec que statuimus et mandamus vos curaveritis adimplere, nos venerabili fratri nostro Bambergensi episcopo et dilecto filio P[etro] scolastico Maguntino dedimus in preceptis, ut ea sublato cuiuslibet contradictionis et appellacionis obstaculo exequantur et per districtionem ecclesiasticam faciant inviolabiliter observari. Datum Spoleti XI. kal. septembris pontificatus nostri anno primo.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1309 im St.-A. z. H.*
*Ueber die Drucke der an den Bischof von Bamberg und den Mainzer Scholasticus gerichtete Bulle gleichen Inhalts vom 21. August s. Potthast, Regesta pontif. Rom. I, p. 34, Nr. 352. Vgl. Regesta imp. 1198—1272, S. 1059, Nr. 5645.*

537. *Bischof Konrad bekennt, dass Rudolf von Dalem den Zehnten und 8 Hufen in Lüerdissen und eine Mühle und zwei Hofstellen in Eschershausen dem Kloster Amelunxborn gegen Salinen bei Hemmendorf übereignet habe.* 1198 *Oktober* 23.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gracia Hildenesemensis episcopus, imperialis aule cancellarius. Ecclesie dei ipso auctore licet indigni presidentes exigente officii nostri debito necessarium et opere precium esse cognoscimus, ut eidem ecclesie dei in bonis suis quibuslibet iusta donacione seu empcione seu quacunque racionabili commutacione quesitis, quantum possumus, divina favente clemencia devoto semper ac pio cavere studeamus affectu, ne vel per omissionis nostre negligenciam vel futuri temporis oblivionem aut eciam per malignancium voluntatem aliquid debitis eius profectibus detrahatur. Ad noticiam itaque tam presencium quam futurorum

duximus perferendum, quod cum dilectis in Christo filiis cenobii in Amelungesbornen fratribus super quadam bonorum nostrorum commutacione convenimus, videlicet super decima in Luderdessen et octo mansis in ipsa villa et molendino et duabus areis in Esschershusen,
5 que omnia Rodolfus de Dalheim a nobis in feodo tenuit et eadem bona ipso Rodolfo consenciente et commutacionem promovente et in ipsa commutacione cum uxore et filiis resignante iam dicto cenobio plena integritate ac iure perpetuo donavimus et ex ipsorum fratrum donacione salinas que dicuntur parvi fontis prope Hemmenthorp in
10 illorum bonorum commutacione cum integra et perpetua iuris plenitudine recepimus, ipsas comiti Adolfo de Scowenborch iure feodi concedentes, quas eciam predictus Radolfus eodem iure ab ipso comite in nostra recepit presencia. Nolentes itaque posteris nostris dubitacionem relinquere aut ignoranciam ingerere commutacionem a nobis
15 racionabiliter factam privilegii nostri munimento confirmamus et sigilli nostri appensione communimus. Testes huius rei sunt Hartbertus maior prepositus, Hylarius decanus, Ludolfus prepositus, Hermannus prepositus, Willehelmus prepositus, Bertoldus custos, Helembertus et Burchardus canonici; comes Adolfus de Scowenborch, comes Al-
20 bertus de Werningerothe, comes Theodericus de Insula, comes Adolfus de Dasle, Bodo iunior de Homborch et frater suus Bodo, Burchardus de Eymessen et filii eius Iohannes et Haoldus, Lyppoldus de Esscherte, Arnoldus de Cantelsem, Theodericus de Aleten, Theodericus de Vlotethe. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice MCXCVIII indictione I,
25 x. kl. novembris [a]).

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn fol. 61[b] im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

*Gedruckt: Baring, Saala II, S. 37. Vgl. Dürre in der Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1880, S. 16.*

30 *Nach einer Notiz Lüntzel's in seinen Abschriften befindet sich das Or. im Pfarrarchive zu Bevern.*

538. *Gardolf, Bischof von Halberstadt, bestätigt auf Veranlassung des Bischofs Konrad von Hildesheim* (Conradus Hildensemensis episcopus) *u. A. die Besitzungen des Stiftes in Querfurt.*

35 1198.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCXCVIII, indictione XV [a]).

*Gedruckt: Schmidt, Urkb. des Hochstifts Halberstadt I, S. 355.*

---

[a]) *Dahinter die Notiz:* Habetur et alia littera de modo huius concambii. [a]) *statt* I.

539. *Papst Innocenz III. fordert Bischof Konrad auf, den päpstlichen Befehlen nachzukommen. O. J.* [1198].

Quod tibi apostolice salutationis alloquium denegamus, non ex malevolentia nostra procedit, sed cum olim preter auctoritatem apostolice sedis, ad quam cessiones depositiones et translationes episcoporum 5 spectare noscuntur, ad Herbipolensem ecclesiam ab ecclesie presumpsisses Hildesemensi transire, archiepiscopis et episcopis Alemannie ac tibi ipsi (si tamen ad te littere nostre pervenerunt) et tam Herbipolensi quam Hildesemensi capitulo contra te litteras curavimus destinare; quas cum ad eos ad quos mittebantur, sicut ex relatione cur- 10 sorum nostrorum accepimus, noverimus pervenisse, ab ipsis iuxta tenorem ipsarum in te credimus fuisse processum. Sane non erat nobis tutum in hoc articulo dissimulare apostolice sedis iniuriam aut privilegiorum nostrorum equanimiter sustinere iacturam, ne dissimulatio in approbationem et taciturnitas in consensum posset ab aliquibus 15 allegari. Unde maluimus in te, licet olim dilectum nobis, cum in minori essemus officio constituti, aliquam exercere vindictam, quam impunitus excessus traheretur e posteris in exemplum. Miramur autem non modicum et non sine ratione movemur, quod contra nos ausus es ponere os in coelum asserens, quod contra te nec citatum nec con- 20 victum non fuerat sententia proferenda. Sed ecce in quo alterum iudicas te ipsum condemnas, cum tuum non fuerit de superiori temere iudicare et in eo quod in excusationem tuam, imo potius accusationem nostram allegas, tertium membrum omiseris, cum in manifestis non sit ordo iudiciarius requirendus. Verum utrum excessus tuus fuerit 25 manifestus conscientie tue relinquimus discernendum, cum non potuerit esse occultum quod tam publice factum fuit et per totam Teutoniam publicatum. Tu etiam confessus videris de crimine, cum in litteris ad nos directis, quas adhuc apud nos in testimonium reservamus, Herbipolensem te presumpseris episcopum appellare. Nec credere de 30 facili debuisses, quod in odium tuum aut in exaltationem alicuius et depressionem alterius duximus procedendum, cum te dilexerimus hactenus et adhuc etiam (nisi forsan tu ipse impedias) diligimus; et non gloriosum, sed periculosum nobis existeret in favorem alicuius in te proferre sententiam aut aliquem ex malevolentia condemnare. 35 Omni ergo excusatione cessante si apud nos desideras gratiam invenire, mandatum studeas apostolicum adimplere non rediens ad Hildesemensem ecclesiam et ab Herbipolensi recedens, ut tunc tandem, quem circa te in hoc etiam geramus affectum, evidenter agnoscas.

*Gedruckt: Migne I, S. 527 f.*

540. *Bischof Konrad nimmt das Kloster Amelunxborn in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen und Rechte. O. J.* [1198].

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gracia Hildeneshemensis episcopus, imperialis aule cancellarius. Equum et 5 racioni consentaneum esse dinoscitur, ut hii, quos divina clemencia licet indignos sue prefecit ecclesie, commoditates ecclesiarum, quibus deo autore president, pia semper intencione respiciant et ipsas iustis ac debitis augere studeant incrementis et id attencius efficere, ut iuste donatores et emptores [a]) aut alie quevis conquisiciones temporis facte 10 rate perpetuo et inconvulse permaneant. Hanc autem ipsarum commoditatem specialiter intuentes notum facimus universitati fidelium, precipue autem dilectis in deo Hildensemensis ecclesie filiis presentibus et futuris, pie memorie comitem Sifridum de Homburch divino instinctu pro laude dei amplianda et religione ecclesiastica in episco- 15 patu nostro dilatanda cenobii in Amelungesbornen fundamenta iecisse et in ipso conversacionem et ordinem Cisterciensium monachorum, quos de claustro Campensi assumpsit, fideliter instituisse. Ipsum ergo locum de sui iuris inpendiis deo dicavit eumque in spem venie et retribucionis eterne sibi suisque successoribus in dei donaria separavit. 20 Que autem eidem novelle plantacioni contulit, hec sunt. Locus ipse, ut prediximus, Amelungesborn cum suis attinenciis, videlicet agris campis cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus piscinis et piscacionibus, communibus et privatis. Ad hec Helichnisse, Quathage, Cogrove, Butestorp, predium [b]) Hethfelde, quod 25 procedente tempore pro Erdesteshusen commutaverunt, et curtem que dicitur Brochof, quam predio suo quod iuxta capellam situm est comparaverunt. Novem autem mansos in Sutheim a comite Olrico de Lychowe iusta et racionabili empcione conquisierunt consencientibus et hanc vendicionem collaudantibus omnibus hiis, quorum consensus 30 ad huius contractus perfectionem necessarius fuisse dinoscitur. Istis determinatis et omnibus que dilectissimi fratres nostri in posterum iusticia comite in episcopatu nostro seu alibi poterunt conquirere, pacem [c]) statuimus eamque dei omnipotentis et nostra autoritate firmamus. Fiant igitur in verbo domini sicut Dathan et Abyron et sicut 35 Ananyas et Saphyra omnes, qui locum illum vel omnia que ad ipsum pertinent aliqua temerare presumpserint iniuria. Et ut ibi deo servientes secure possint vacare et videre, quam suavis est dominus, et

[a]) *So; es sind einige Worte ausgefallen.* [b]) *Ueber* Butest. *und* pred. *steht von einer Hand des 16. Jahrh.:* dat othfelt. [c]) *Im Texte steht* padem, *darüber* pacem.

nulla vicinorum iniuria eorum perturbetur animus, eapropter prohibemus a Christi fidelibus novalium suorum decimam quemquam exigere. Interdicimus insuper in omnibus locis qui ad ipsos pertinent venationes ferarum, insectaciones volucrum et generaliter omnia, que ipsis et quieti eorum possunt esse contraria. Permittimus quoque eiusdem 5 loci abbati securam libertatem ordinis sui, ut nulla in eum a successoribus nostris et vicariis eorum fiat exactio suo ordini contraria. Paci quoque et tranquillitati eorum paterna in posterum sollicitudine providentes grangyas ipsorum, quas vel nunc possident vel in futurum promovere poterunt, tamquam ipsum cenobium ab omni exacticione 10 tam clericalium quam secularium personarum omnino absolvimus. Omnes insuper libertates et donaciones, quas a bone memorie antecessoribus nostris in decimis et agris vel etiam in salinis consecuti sunt, omnipotentis dei autoritate et beate Marie eis in perpetuum confirmamus. Ista igitur super sepe dictum monasterium instituta 15 nostra undique, sicut decuit, episcopali autoritate firmata, sigilli quoque nostri impressione signamus et beati Petri banno omniumque post ipsum sedis apostolice presulum et nostro sub anathematis periculo communimus. Testes sunt Hartbertus maior prepositus, Bertoldus custos, Iohannes albus, Lodewicus, Burchardus prepositus, Burchardus 20 de Eymessen.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Amelunxborn fol. 2a im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

## 541. *König Otto IV. nimmt die Bürger von Braunschweig in seinen Schutz und gewährt ihnen Zollfreiheit im ganzen Reiche.* 25 *Braunschweig 1199 Januar.*

*Zeugen:* Harbertus Hildensemensis episcopus . . .

*Gedruckt: Hänselmann, Urkundenbuch der Stadt Braunschweig II, S. 12, Nr. 30, nach beiden Originalen; Leyser, Historia comitum Wunstorpiensium, II. ed., S. 22 ff. Eine andere Ausfertigung, in der Hartbert als Zeuge fehlt: Or. Guelf. 30 III, S. 760.*

*Anm. Das Vorkommen Hartberts als Bischof von Hildesheim in dieser Urkunde ist auffällig, da Innocenz III. erst am 4. Mai 1199 eine Neuwahl für Hildesheim anordnete. S. Winkelmann, Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig I, S. 143 Anm. 1. „Vielleicht ist die Erklärung darin zu suchen, 35 dass die Ausfertigung, welche ihn als Zeugen nennt, erst später entstanden ist.“ Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 60, Nr. 211.*

542. *Papst Innocenz III. nimmt die Hildesheimer Kirche in seinen Schutz. Lateran* 1199 *Mai* 3.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta
5 Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confovere. Eapropter, dilecti in domino filii, devotionem, quam erga beatum Petrum et nos ipsos habere noscimini attendentes, ecclesiam et personas
10 vestras cum omnibus bonis tam ecclesiasticis quam mundanis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc nostre paginam protectionis infringere vel ei ausu temerario contraire.
15 Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Laterani v. nonas maii pontificatus nostri anno secundo.

*Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 66. Fehlt bei Potthast.*

20 543. *Papst Innocenz III. beauftragt das Domkapitel zu Hildesheim, einen neuen Bischof zu wählen, da der frühere Bischof ohne seine Zustimmung den Bischofssitz von Würzburg eingenommen, und befiehlt den Aebten von Corvey und Hardehausen und dem Domdechanten von Paderborn, die Wahl zu prüfen und*
25 *eventuell zu bestätigen. Lateran* 1199 *Mai* 4.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo Hildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum in negotiis ecclesiasticis studiosa sit discretio adhibenda, ex institutione sanctorum patrum summa providentia prelationis ecclesiastice dispositioni
30 debetur; et si quid in illa contra ea, que sunt certis decretorum expressa capitulis, alicuius fuerit auctoritate presumptum, Romane ecclesie, que inter alias sortita est a domino principatum, sollicitius imminet corrigendum; et ne apostolice sedis auctoritas super hiis, que contra dignitatem eius attemptata noscuntur, honoris sui dispendium
35 patiatur, nos, qui, licet immeriti, eius sumus regimini deputati, debemus omnimodis precavere. Sane cum vobis quondam nostris dedissemus litteris in mandatis, ut, quia Hildesemensis olim episcopus

relicta Hildesemensi ecclesia, cui fuerat spirituali coniugio copulatus, ad Herbipolensem sine auctoritate Romani pontificis propria temeritate transivit, ipsum redire volentem recipere nullatenus deberetis, idem tale mandatum contra se sentiens emanasse suas ad vos litteras destinavit, ut nullatenus procederetis ad electionem aliquam facien- 5 dam; alioquin omnes ecclesie redditus in tantum distraheret, quod successor ipsius nec episcopalem habere poterit sustentationem nec episcopus nominari. Asseruit etiam, quod, cum eius nuntius a sede apostolica rediisset et de litteris nostris ei non fecisset aliquam mentionem, arguebat illas litteras falsitatis; et quia nuntii eius, qui apud 10 sedem apostolicam commorantur, nichil de hiis intellexerant, pro constanti habebat, quod ille littere non ex equo libramine, sed ex aliquorum suorum emulorum invidia fuerant impetrate. Nos igitur eius volentes contumaciam reprimere, sicut decet, ne aliis forte huiusmodi presumptio vergeret in exemplum, discretioni vestre per apostolica scripta 15 mandamus et districte precipimus, quatinus, ne ipsa ecclesia diutius maneat viduata pastore, ad electionem canonice de persona idonea faciendam sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo procedatis. Nos enim dilectis filiis . . Corbeiensi et . . de Hersvede-[husen] abbatibus et . . decano Paderbornensi dedimus in mandatis, 20 ut, postquam ad electionem iuxta mandatum apostolicum processeritis vel si iam forsitan processistis, ipsi tam formam electionis quam personam electi diligenter examinent et, si eam canonice ac de persona idonea invenerint celebratam, ipsam sublato appellationis obstaculo auctoritate nostra non differant confirmare, laicis sub pena excommu- 25 nicationis firmiter inhibentes, ne amplius quam consensum debitum in electionem presumant aliquatenus usurpare. Eisdem etiam firmiter auctoritate nostra precipimus, ut predictum quondam episcopum per districtionem ecclesiasticam compellant, ut bona Hildesemensis ecclesie, que per ipsum sunt impedita, non differat expedire, et tam vos 30 quam ecclesiam vestram ab ipsius et fautorum suorum gravamine tueantur. Provideatis autem, ut taliter que mandamus curetis effectui mancipare, quod non videamini mandati apostolici contemptores et de inobedientia, per quam fuit primus casus hominis procuratus, argui non possitis. Dat. Laterani IIII. nonas maii pontificatus nostri anno 35 secundo.

*Or., dessen Bulle fehlt, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 67.*

*Gedruckt: Baluze, Ep. Innocentii III. I, p. 368. Migne, Innoc. Opera, I, p. 593. Lünig, Spec. eccl. Cont. II (Reichsarchiv XX) 701. Regest: Westfäl. Urkb. V, 1, Nr. 169. — Potthast Nr. 691 setzt nach diesen Drucken die Urkunde* 40 *fälschlich unter den 6. Mai. S. Regesta imp. 1198—1272, S. 1063, Nr. 5677.*

*Anm. Ein Schreiben ganz gleichen Inhalts richtete Innocenz an die Laien von Hildesheim* (dilectis filiis universis laicis Hilden.) *unter dem 15. Juli* (Dat. Laterani idus maii pontif. nostri anno secundo). *Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1475.*

544. *Papst Innocenz III. beauftragt die Aebte von Corvey und 5 Hardehausen und den Domdechanten von Paderborn, wenn das Domkapitel zu Hildesheim die Wahl eines neuen Bischofs vorgenommen haben würde, diese Wahl zu prüfen und zu bestätigen. Lateran* 1199 *Mai* 4.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . Cor-
10 beiensi, . . de Hersvede[husen] abbatibus et . . decano Paderbornensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum in negotiis ecclesiasticis studiosa sit discretio adhibenda, ex institutione sanctorum patrum summa providentia prelationis ecclesiastice dispositioni debetur; et si quid in illa contra ea, que sunt certis decretorum expressa capitulis,
15 alicuius fuerit auctoritate presumptum, Romane ecclesie, que inter alias sortita est a domino principatum, sollicitius imminet corrigendum; et ne apostolice sedis auctoritas super hiis, que contra dignitatem eius attemptata noscuntur, honoris sui dispendium patiatur, nos, qui, licet immeriti, eius sumus regimini deputati, debemus omnimodis pre-
20 cavere. Sane cum dilectis filiis capitulo Hildesemensi quondam nostris dedissemus litteris in mandatis, ut, quia . . Hildesemensis olim episcopus relicta Hildesemensi ecclesia, cui fuerat spirituali coniugio copulatus, ad Herbipolensem sine auctoritate Romani pontificis propria temeritate transivit, ipsum redire volentem recipere non deberent,
25 idem tale mandatum contra se sentiens emanasse suas ad ipsos litteras destinavit, ut nullatenus procederent ad electionem aliquam faciendam: alioquin omnes ecclesie redditus in tantum distraheret, quod successor ipsius nec episcopalem habere poterit sustentationem nec episcopus nominari. Asseruit etiam, quod, cum eius
30 nuntius a sede apostolica rediisset et de litteris nostris ei non fecisset aliquam mentionem, arguebat illas litteras falsitatis; et quia nuntii eius, qui apud sedem apostolicam commorantur, nichil de hiis intellexerant, pro constanti habebat, quod ille littere non ex equo libramine, sed ex aliquorum suorum emulorum invidia fuerant impetrate.
35 Nos igitur eius volentes contumaciam reprimere, sicut decet, ne aliis forte huiusmodi presumptio vergeret in exemplum, dictis canonicis per scripta nostra districte precipiendo mandavimus, ut, ne ipsa ecclesia diutius maneat viduata pastore, ad electionem canonice de persona idonea faciendam sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis

impedimento procedant. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, postquam ipsi canonici ad electionem iuxta mandatum apostolicum processerint vel si iam forsitan processerunt, vos tam formam electionis quam personam electi diligenter examinetis et, si eam canonice ac de persona idonea inveneritis celebratam, ipsam sublato appellationis obstaculo auctoritate nostra confirmare minime differatis, laicis sub pena excommunicationis firmiter inhibentes, ne amplius quam consensum debitum in electione presumant aliquatenus usurpare. Ad hec vobis firmiter presentium auctoritate precipimus, ut predictum . . quondam episcopum per districtionem ecclesiasticam compellatis, quod bona Hildesemensis ecclesie, que per ipsum sunt impedita, non differat expedire, et tam dictos canonicos quam ecclesiam Hildesemensem ab ipsius et fautorum suorum gravamine tueri curetis. Nullis litteris veritati et iustitie preiudicium facientibus, si que apparuerint a sede apostolica impetrate. Quod si omnes hiis exequendis nequiveritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Laterani IIII. nonas maii pontificatus nostri anno secundo.

*Or., dessen Bulle nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 68.*

*Gedruckt im Auszuge: Baluze lib. II, Nr. 55 I, 369; Regest: Migne I, 594 aus Vatik. Arch. Regbd. 4; nach dem Or.: Westfäl. Urkb. V, 1, Nr. 170. — Vgl. Potthast Nr. 692, wo die Urkunde nach den älteren Drucken fälschlich unter den 6. Mai gesetzt wird.*

545. *Fürsten und Grosse Deutschlands, darunter der Bischof von Hildesheim Hofkanzler* (Ildesheimensis episcopus imperialis aulae cancellarius), *schreiben an Papst Innocenz III., dass sie nach Kaiser Heinrichs VI. Hinscheiden Philipp als den würdigsten ordnungsgemäss und feierlich zum römischen Kaiser gewählt hätten; weil aber einige wenige Fürsten der gerechten Sache sich widersetzten, seien sie jetzt erst zu Nürnberg wieder zusammengekommen und gedächten ihrem Herrn seine Gegner unzweifelhaft zu unterwerfen, weshalb sie den Papst auffordern, nicht die Hand nach den Rechten des Reichs auszustrecken, sondern ihrem Herrn seine Gunst zu bezeugen. Speier* [1199] *Mai* 28.

*Gedruckt: Baluze, Epistolae Innocentii III, I, 690. Schaten, Ann. Paderb. ed. II, I, p. 644 f. Pertz, Mon. Germ. hist. Leg. II, S. 201. — Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 11, Nr. 27.*

546. *König Philipp bestätigt die Rechte und Besitzungen des Erzstifts Salzburg. Mainz 1199 September 29.*

Ego Chunradus Hildesheimensis episcopus, Erbipolensis electus, imperialis aule cancellarius vice Conradi Mag. archiepiscopi et totius 5 Germanie archicancellarii recognovi.

*Gedruckt: Hund, Metrop. Salisburg. I, 51 ff. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 13, Nr. 32.*

547. *Papst Innocenz III. theilt dem Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffraganen die Excommunication des Bischofs von 10 Hildesheim mit und befiehlt ihnen, dieselbe an allen Sonn- und Festtagen zu verkündigen. O. J. [1199 October—November 15].*

Cum sine capite nulla possint membra subsistere, si quispiam impune posset apostolice sedis privilegia violare, nulla ceteris ecclesiis de suis privilegiis fiducia remaneret. Verum inter cetera privilegia 15 que primatum apostolice sedis ostendunt, illud non modicum reputantur, quod depositiones cessiones et translationes episcoporum fieri sine speciali auctoritate Romani pontificis interdicit. Hoc autem C[onradus] quondam Hildesemensis episcopus non attendens licentia nostra non solum non obtenta, sed nec etiam expetita Herbipolensem 20 ecclesiam occupavit presumens ad eam propria temeritate transire, cum per illam non possit indulgentiam excusari, quam a bone memorie C[oelestino] papa predecessore nostro se asserit impetrasse, que potius impetranti turpem ambitionis notam ingessit, ut, si videlicet eum ad maiorem dignitatem contingeret invitari, eam sibi liceret as-25 sumere, dummodo nihil ei de statutis canonicis obviaret. Licet enim ei videatur indultum, ut invitatus maiorem possit assumere dignitatem, per hanc tamen indulgentiam ad parem sibi transire non licuit, cum longe facilius in uno casu quam in alio dispensetur. Preterea cum et postulatio sicut electio examinari debeat diligenter, antequam 30 per eum, cui facienda fuerat, examinata fuisset, non debebat ulla ratione transire, cum non solum examinationem postulationis, sed ipsius quoque persone videatur tenor indulgentie reservasse, statim subiungens: dummodo nihil appareat, quod tibi de canonicis obviet institutis. Licet autem tante presumptionis excessus ad aures nostras 35 publica referente fama venisset, distulimus tamen procedere contra ipsum, donec litteras eius recepimus, in quibus se nobis Herbipolensem episcopum appellabat. Unde postmodum presumptionem ipsius

debita volentes animadversione punire, vobis et aliis archiepiscopis et episcopis in Teutonia constitutis districte precepimus, ut, cum factum huiusmodi non posset in partibus vestris non esse notorium, nisi dictus C. infra viginti dies post susceptionem litterarum nostrarum ab Herbipolensis ecclesie administratione cessaret, eum excommunicatum 5 auctoritate nostra non differetis publice nuntiare et excommunicationem eius faceretis pulsatis campanis et candelis accensis festivis diebus et dominicis innovari. Tu autem, Magdeburgensis, in eum iuxta teporem mandati apostolici, sicut accepimus, processisti et alii etiam, sicut credimus, processerunt. Quamvis autem in manifestis 10 non sit ordo iudiciarius requirendus et ipse videretur confessus de crimine, cum in litteris ad nos directis se presumpsisset Herbipolensem episcopum nominare: nos tamen ad evitandam omnem malitiam in litteris nostris commonitionem canonicam duximus premittendam; et eum postmodum etiam ad bonum obedientie revocare volentes ipsi 15 non premissa salutatione mandavimus, ut omni excusatione cessante, si apud nos vellet gratiam invenire, mandatum apostolicum adimpleret. Quia vero nec sic ei vexatio prebuit intellectum, quin eo fortius in sua pertinacia perduraret, quo amplius nos videbat de sua correctione sollicitos, cum, postquam alius de mandato nostro fuit in epi- 20 scopum Hildesemensem electus, se ipse presumeret Hildesemensem episcopum nominare, apostolice sedis iniuriam dissimulare nolentes ipsum in festo principis apostolorum proxime preterito presentibus nuntiis eius inter missarum solemnia excommunicatum publice nuntiavimus et mandavimus ab omnibus evitari. Ideoque universitati 25 vestre per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatenus latam in eumdem C. a nobis excommunicationis sententiam publicantes ipsum singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis denuntietis excommunicatum et ab omnibus tamquam contemptorem apostolice iussionis arctius evitandum, donec, si 30 desuper datum fuerit, absolutionis gratiam mereatur; vestris nobis litteris intimantes, si forte sententiam nostram contemnens divina presumpserit officia celebrare.

*Gedruckt: Migne I, S. 752 f.; Baluze I, S. 468 f.; Lünig, Spec. eccles. Cont. II (Reichsarchiv XX) S. 700. Schreiben desselben Inhalts sind an den Erzbischof 35 von Mainz und dessen Suffragane, an das Würzburger Domkapitel und den Erzbischof von Trier und dessen Suffragane erlassen. — S. Potthast Nr. 865.*

548. *Schreiben des Papstes Innocenz III. an Bischof Konrad, dessen an ihn gerichtetes Rechtfertigungsschreiben betreffend. O. J.* [1199 *Oktober—November* 15]. 40

Miramur non modicum et non sine ratione movemur, quod contra nos ausus es ponere os in coelum asserens, quod contra te nec citatum nec convictum non fuerat sententia proferenda. Sed ecce in quo alterum iudicas, te ipsum condemnas, cum tuum non fuerit de superiori temere iudicare, et in eo quod excusationem tuam imo potius accusationem nostram allegas, tertium membrum omiseris, cum in manifestis non sit ordo iudiciarius requirendus. Verum utrum excessus tuus fuerit manifestus, conscientiae tuae relinquimus discernendum, cum non potuerit esse occultum, quod tam publice factum fuit et per totam Teotoniam publicum. Tu etiam confessus videris de crimine, cum in litteris ad nos directis, quas adhuc apud nos in testimonium reservamus, Herbipolensem te praesumpseris episcopum appellare.

*Gedruckt: Migne III, S. 1227 f.: Baluze I, S. 578. — S. Potthast Nr. 864.*

## 549. *Das Kloster Lockum verkauft dem Johannis-Hospital in Hildesheim ein Gut von drei in Mehle und in Osede gelegenen Hufen.* 1199.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Ekkehardus dictus abbas in Lucca § totusque conventus tam futuris quam presentibus notum facimus, quod ecclesię sancti Iohannis de hospitali Hildeneshemensi predium trium mansorum, quorum unus in villa Medelen, duo vero in villa Osethe siti sunt, pro triginta duabus marcis vendidimus. Hunc autem contractum et omnes laudavimus et singuli. Quodsi aliquis idem predium ab omni iusta [inpe]titione liberum nichilominus inpetere voluerit, venditionem nostram asserere et prenominatę sancti Iohannis ecclesię nos exhibere warandos parati pro debito semper erimus. Ego[a]) Ekkehardus Luccensis abbas subscribo, ego Gerhardus prior, ego Iohannes cellerarius, ego Lambertus, ego Ysaac, ego Meinolfus, ego Amelungus, ego Teodericus, ego Hermannus, ego Albertus, Hermannus, Iohannes, Arnoldus, Gerhardus, Heinricus, Luthewicus, Heinricus, Giselbertus, Christianus, Heinricus, Erpo, Nicolaus, Stephanus, Heinricus, Nicolaus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo nono, epacta vicesima secunda, concurrente quarto, indictione secunda.

*Or. mit nur zur Hälfte erhaltenem Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Johannisstift Nr. 1.*

*Gedruckt nach einem Copialbuche des 15. Jahrh. bei Würdtwein, Nova subsidia I, p. 270.*

---

a) Ego ego *Or.*

*Anm. In der die Besitzungen des Klosters Lockum bestätigenden Urkunde des Papstes Gregor VIII. vom 2. Nov. 1187 (Calenberger Urkundenb. III, S. 21) werden diese Hufen genannt:* Ex dono Adeleidis de Wassele duos mansos in Usethe et unum in Medele. *Vgl. Urk. B. Hartberts für das Johannishospital von 1204.*

## 550. *Güterverzeichniss der Obedienz Ludenger's. O. J. [Ende des 12. Jahrh.].*

Obedientia Ludengeri.

In Betdigke sex mansi quos dedit Meinhardus prepositus, tres libre, mansus et dimidius in Lintheim quos dedit soror nostra Magthildis pro matre sua et filio suo, xv solidi. Eadem soror nostra dedit nobis quatuor mansos cum duobus mancipiis, duos mansos, unum in meridionali Bivelthe, unum in septentrionali, unum et dimidium in Iesen, dimidium in Dallenem et molendinum adiacens Iesen, ii libre, mansus dimidius in Bevelthe septentrionali quem dedit Reinoldus frater noster pro patre suo, v solidi. Tres mansos in Edigkerothe ii dati sunt pro domina Windelbörga, unus pro Hekehardo fratre episcopi, ix solidi. In Arem mansus unus quem dedit uxor Widekindi pro se et viro eius et filio eius Conrado, viiii solidi, mansus unus in Wincke qui datus est pro Frederico laico, vii solidi. Mansi tres in Odighusen duo dati sunt pro Oghtgero laico, unus pro Adulpho filio vicedomini, iiii solidi. In Stidem tria iugera quę data sunt pro Hildone, solidus. In Lotberge datus est mansus unus pro Everardo, vi solidi. In Sutherem mansus unus pro Conone, vii solidi. In Remnighe Siuvardus episcopus mansum unum, viii solidi. Mansi duo, unus in Huiringe[a]), i solidus, alter in Rethmere, iiii solidi[b]), pro Bertoldo laico.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 70. Das Pergament ist 40 cm breit und 7 cm lang.*

*Anm. Ueber die in dem Verzeichniss genannten Personen hat sich nur wenig ermitteln lassen. Der Bruder eines Hildesheimer Bischofs Eckehard ist nicht nachweisbar, auch die Persönlichkeit des Bischofs Siward lässt sich mit Sicherheit nicht feststellen. Man kann an den Hildesheimer Bischof Sehard (919—928) oder an den Bischof Sigeward von Minden (1120—1140) denken. Ebenso wenig sind die übrigen genannten Personen aus anderweitigen Urkunden mit Sicherheit nachzuweisen. Die meisten von ihnen kommen gar nicht vor, den Namen der anderen begegnet man wohl, wie Berthold und Reinold, aber bei dem mehrfachen Vorkommen dieser Namen lässt sich kaum eine Vermuthung aussprechen, dass einer ihrer Träger mit dem in dem Verzeichnisse genannten identisch ist.*

---

a) *Die Worte* In Reminghe — Huiringe *sind unterstrichen, d. h. sollen getilgt werden. Ueber* Huiringe *steht* I sol. b) III sol. *über* Rethmere.

551. *Papst Innocenz III. fordert Bischof [Bernhard] und den Domdechant [Heinrich] von Paderborn, sowie den Abt [Thetmar] von Helmarshausen auf, Hartbert Erwählten von Hildesheim zu schützen. Lateran 1200 Februar 2.*

5 ... episcopo et ... decano Pathelburnensibus et ... abbati de Helmuardeshusam (!).

Cum Conradus quondam Ildesemensis episcopus pro eo, quod sine licentia nostra ad ecclesiam Herbipolensem transivit, fuerit suspensus a nobis et postmodum, quoniam a sua noluit presumptione 10 desistere, vinculo sit excommunicationis astrictus, et de mandato nostro in Ildesemensi ecclesia electio canonice celebrata, nobiles quidam, scilicet Adholfus comes, Hermannus et Henricus comites de Hartesborc, Fredericus de Insula, et ipsius ecclesie ministeriales, videlicet Lupoldus de Escherte, Hugo advocatus, et eorum complices Ildese- 15 mensis diocesis electioni facte et auctoritate sedis apostolice confirmate de dilecto filio H[artberto] Ildesemensi preposito maiori contradicere non verentur, et ipsi quondam episcopo, sicut non convenit, adherentes ipsum electum et Ildesemensem ecclesiam aggravant multipliciter et infestant, sicut ipsius electi et capituli Ildesemensis trans- 20 missa nobis conquestio patefecit. Prenominati etiam nobiles et ministeriales ipsius ecclesie bona Ildesemensis ecclesie, prebendas canonicorum et speciales redditus ipsorum et episcopales proventus presentis anni occasione et auctoritate Conradi quondam episcopi recipiunt et detinent violenter. Preterea predicti nobiles et ipsius 25 ecclesie ministeriales eidem quondam episcopo Ildesemensi faventes ipsum electum non permittunt civitatem et castra et alia bona ad Ildesemensem ecclesiam pertinentia pacifice possidere; immo impendentes prefato quondam episcopo contra ecclesiam et electum et clerum Ildesemenses auxilium et favorem ipsum a possessione castrorum 30 et civitatis et aliorum bonorum prohibent et ei modis omnibus contradicunt. Nolentes igitur talia sub dissimulatione transire, que noscuntur contra mandata sedis apostolice attemptari, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus et districte in obedientie virtute precipimus, quatinus, si verum est quod proponitur, presumptores pre- 35 dictos, nisi ad commonitionem vestram ablata Ildesemensi ecclesie et electo restituerint universa et ab ipsius ecclesie electi et cleri indebita molestatione destiterint, tamdiu nuntietis vinculo excommunicationis sublato appellationis obstaculo innodatos et terram eorum suppositam interdicto et, ad quemcumque locum devenerint, eis presentibus

divina prohibeatis officia celebrari, donec tam electo quam clero super premissis idoneam satisfactionem impendant. Volumus etiam nichilominus et mandamus, ut, nisi clerici et laici in Ildesemensi diocesi constituti prefato electo debitam reverentiam impendere curaverint et honorem, eos ad id omni gratia et timore postpositis districtione ecclesiastica, appellatione remota cogatis. Volentes insuper eiusdem ecclesie indempnitatibus et electi paterna sollicitudine precavere, presentium vobis auctoritate precipimus, quatinus quicquid de bonis ipsius ecclesie prefatus quondam episcopus, postquam Herbipolensi episcopatui se non timuit inmiscere, alienavit quomodolibet vel distraxit auctoritate nostra appellatione remota denuntiantes irritum et inane et, que per eum ante, etiam cum episcopus esset, ecclesie memorate irrationabiliter infeudata inveneritis vel distracta non obstante appellationis obiectu legitime revocetis; taliter mandatum nostrum omni gratia et timore postpositis exequamini, quod sollicitudo vestra in domino appareat commendanda et non possitis de negligentia seu inobedientia reprehendi. Nullis litteris veritati et iustitie etc. Quod si omnes etc. tu, frater episcope, cum eorum altero etc. Dat. Laterani IIII. nonas februarii pontificatus nostri anno secundo.

*Nach Vat. Arch. Regbd. 4, fol. 216, Nr. (neu) 275 gedruckt: Westfäl. Urkb. V, 1, Nr. 176; Baluze I, S. 531; Op. ed. Migne I, 852; Lünig, Spec. eccl. Cont. II (Reichsarchiv XX) 701. — S. Potthast Nr. 944.*

552. *[Der Priester] Hermann übereignet dem Johannishospital gegen Gewährung des Lebensunterhalts 100 Mark aus dem Zehnten in Rössing, wovon 50 zur Unterhaltung des Gebäudes und 50 zur Verbesserung der Präbenden bestimmt werden; ausserdem schenkt er demselben zum Ankauf von Gütern noch 20 Mark und vermacht ihm seinen ganzen Hausrath.* 1200 *März* 14.

Ego Hermannus habeo C marcas in decima Rottinghe, de quibus hanc facio ordinationem, ut quinquaginta marce cedant hospitali pauperum, et quicquid inde poterit haberi per manum decani et magistrum hospitalis colligatur, et si forte per incendium vel aliud infortunium[a]) necessaria fuerit reparacio iam dicti hospitalis vel si alia legitima exegerit necessitas, accipiantur expense de fructibus illarum L marcarum, et quamdiu possit aliquid colligi, fideliter et omni studio ad predicte domus reparationem colligatur. Quodsi reparacio edificiorum

[a]) importunum.

non fuerit necessaria, quitquid de bonis supradictis L marcarum comparatis provenerit, iterum diligenter colligatur ad alia bona comparanda; alias vero quinquaginta marcas trado ad emendacionem prebende fratrum ecclesie[b] sancti Iohannis. Trado preterea sancto
5 Iohanni XX marcas, ut de eis bona comparentur[c], que decanus custodi eiusdem ecclesie et aliis duobus canonicis circa locum magis curiosis committet ut per eorum diligenciam operam de bonis inde emptis XII solidi annuatim ad sarta[d] tecta ecclesie vel dormitorii seorsum[e] reposita reserventur. Et si forsan reparacione non indiguerint, tunc
10 semper XII solidi singulis annis, prout dictum est, colligentur et inde secundum quod melius visum fuerit eis quibus commissum fuerit, ordinabitur; redditus vero residui de predicta pecunia comparati dividentur in tres partes, quarum due ponentur ad ecclesie luminaria, tercia vero cedat ad usus custodis. Volo eciam, ut medietatem mee
15 suppellectilis et omnium rerum mearum tam in argento quam in aliis habeant[f] pauperes hospitalis ad commoda necessaria, et res ille fidei magistri hospitalis committentur[g]. Aliam vero medietatem meis testatoribus committo, ut inde faciant[h] quod mee commodum sit saluti. Libri vero calices ampulle indumenta consecrata specialiter ecclesie
20 pertinebunt. Rogo eciam, ut orationes pro me fiant, quamdiu vivo et post mortem meam memoriam mei instituant faciendam, ut scilicet[i] ad summam missam vel aliam aliquam collectam dicant. Ideo dedi res meas sancto Iohanni, ut mei memoria semper fiat inde; et de hospitali, quamdiu superstes fuero, habeam necessaria in pane et
25 potu et in ferculis, qualia magister hospitalis habebit. Meos autem testatores constituo cantorem Henricum de Tossem, Conradum[k] de Insula, dominum Volchardum, magistrum Iohannem episcopi vicarium. Ordinata sunt per me hec anno dominice incarnationis MCC II. idus marcii[l]).

30 *Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 759 im St.-A. z. H., ferner mit einigen Abweichungen in Gebhardi's Collectanea, S. 421, und Copialbuch des Johannisstiftes fol. 14[b] in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.*

*Gedruckt: Würdtwein, Nova subsidia I, S. 272; Böhmer, Observat. iur. canon. S. 139 ff., dessen Lesarten mit denen der Copie in Cop. VI, 11, Nr. 759 überein-*
35 *stimmen.*

---

b) *fehlt Cop. und Böhmer.* c) comparent *Gebh.* d) certa *Gebh.* e) seorsim *Gebh.* f) habent *Gebh.* g) committetur *Gebh.* h) faciat *Gebh.* i) se *Gebh.* k) comitem *Böhmer.* l) *Dieser Satz fehlt bei Böhmer und Cop. VI, 759.*

553. *Papst Innocenz III. befiehlt dem Hildesheimer Domkapitel, nach Absetzung des früheren Bischofs Konrad, der widerrechtlich den Bischofsstuhl von Würzburg eingenommen habe, dem neugewählten Bischof anzuhängen. Lateran* 1200 *April* 9.

Innocentius servus servorum dei. Dilectis filiis H[artberto] electo et capitulo Hildesheimensi salutem et apostolicam benedictionem. Illud dominus in beato Petro cui licet insufficientes in apostolatus successimus dignitate singularis praerogativae privilegium ecclesiae Romanae concessit, ut universorum fidelium caput et mater existat, ita ut alienum sit a corpore illo de quo ait apostolus: omnes unum corpus sumus in Christo. Membrum quod in eius non persistit unitate nec ad illud ovile pertineat de quo in evangelio legitur: fiet unum ovile et unus pastor qui matrem eam non habuerit et magistram. Nos quoque qui ad eius regimen deo disponente sumus vocati, etsi vita sumus impares et meritis inaequales, primis praedecessoribus nostris qui pro ecclesia suas animas posuerunt ex eodem tamen privilegio, pari cum eodem fungimur potestate, cum legimus dictum a domino: quodcumque ligaveris super terram erit ligatum in coelo, et quodcumque solveris super terram erit solutum in coelo. Licet autem apostolica sedes imperfectionem humanam et iniunctam sibi oneris gravitatem attendens multos in sortem creditae sibi sollicitudinis evocaverit, sibi tamen retinuit plenitudinem potestatis multa suae solius potestati reservans, quae praeter specialem auctoritatem ipsius nec de iure debent nec possunt impune ab aliquibus dispensari, utpote cessiones et translationes episcoporum et alia quaedam quae, cum nota sint, vobis non opus est litteris explicare. Haec autem venerabilis frater noster Conradus quondam Hildesheimensis episcopus imperialis aulae cancellarius non attendens, licentia non solum non obtenta, sed nec etiam postulata, ecclesia Hildesheimensi relicta Herbipolensem occupavit et sic in litteris quas nobis destinavit [episcopum] Herbipolensem se praesumpsit appellare. Unde nos praesumptionem ipsius debita volentes animadversione punire venerabili fratri nostro Magdeburgensi archiepiscopo et aliis quibusdam in Teutonia constitutis dedimus in mandatis, ut, cum factum ipsum non posset in partibus illis non esse notorium nec dictus episcopus infra xx dies post susceptionem litterarum quas super hoc ipsi direximus ab Herbipolensis ecclesiae amministratione cessaret, eum excommunicatum publice nuntiarent et excommunicationem eius facerent pulsatis campanis et candelis accensis festivis diebus et dominicis innovari, id quod Magdeburgensis studuit adimplere. Licet autem in manifestis

non esset ordo iudiciarius requirendus et ipse confessus de [crimine] videretur cum litteris ad nos directis se praesumpserit Herbipolensem episcopum appellare, ad vincendam omnem malitiam eidem denuo non praemissa salutatione mandavimus, ut omni occasione cessante,
5 si apud nos vellet gratiam invenire, mandatum apostolicum adimpleret. Cum ipse nihilominus in sua contumacia perduraret et, posteaquam alius in Hildesheimensi ecclesia de mandato nostro electus et confirmatus fuerat, se praesumeret Hildesheimensem episcopum appellare, ne apostolica sedes dissimulare videretur, ipsum excommunica-
10 tum inter missarum sollempnia nuntiavimus et mandavimus ab omnibus evitari. Ceterum ipse tandem temeritatem propriam recognoscens primo coram iam dicto archiepiscopo et multis principibus Alamanniae, secundo coram venerabili fratre nostro C[onrado] Moguntino archiepiscopo, episcopo Sabinensi, et multis principibus iuramento fir-
15 mavit, quod mandatis apostolicis obediret, et exinde nec viarum vitans discrimina nec incommoda temporis impatiens ad apostolicam sedem accessit et sponte suum confessus excessum in multa contritione cordis et magna humilitate corporis absolutionis beneficium postulavit. Nos autem eius sequentes exemplum qui non vult mortem peccatoris,
20 sed ut magis convertatur et vivat, per fratres nostros ab eo accepimus iuratoriam cautionem, sic videlicet quod ipse pacto quolibet et tenore iuravit, quod universa mandata nostra bona fide reciperet et servaret quaecumque diceremus ipsi super his, pro quibus fuerat excommunicatus per nos aut per nuntium nostrum seu per litteras in-
25 iungendo. Postmodum autem fecimus ei absolutionis beneficium exhiberi. Ipse vero, cum in nostra praesentia postmodum constitutus etsi suum recognosceret et confiteretur excessum et non iudicium, sed misericordiam postularet, aliqua in sui excusationem induxit, sic tamen ut nec formam humilitatis excederet neque usque adeo rationibus in-
30 niteretur inductis, quin semper damnaret quod fecerat et se ipsum excusans spontanee accusaret. Videbatur autem tribus specialibus deliquisse, primo videlicet in eo quod praeter specialem auctoritatem nostram ab ecclesia Hildesheimensi ad Herbipolensem de facto, quod iure non potuit, transire praesumpsit ac, postquam alius in Hildeshei-
35 mensi ecclesia electus et confirmatus de mandato nostro fuerat, se ipsum Hildesheimensem episcopum nominavit; secundo in eo videlicet quod, postquam dictus archiepiscopus Magdeburgensis in eum de mandato nostro sententiam excommunicationis promulgavit, divina praesumpsit officia in sollempni curia celebrare et, postquam novit
40 excommunicatum a nobis, sibi fecit saepius celebrari et communioni frequenter se ingessit; tertio quod, si ab Herbipolensis ecclesiae se

simulavit amministratione cessare, nunquam tamen plene recessit ab ea, utpote cum interrogatus a nobis confessus fuerit se adhuc temporalia detinere. Verum idem episcopus super primo capitulo se voluit taliter excusare, quod ad Herbipolensem ecclesiam ex speciali apostolica auctoritate transivisset, cum bonae memoriae Celestinus papa praedecessor noster ei duxerit indulgendum licentiam ad aliam ecclesiam transeundi, sed verba ipsius indulgentiae ac vim eorum diligentius attendentes ex ea causam non habuit transeundi, priusquam per eum postulatio examinata fuisset cuius fuerat facienda, ne quid forte per impressionem fieret, ne quid ageretur per symoniacam pravitatem, ne quid attentare contra canonicas sanctiones posset, quod ex tenore indulgentiae satis patet, in qua subiungitur circa finem: 'dummodo canonicis non obviet statutis'. Praeterea etsi videretur ei indultum, ut invitatus maiorem assumeret dignitatem, concessum tamen ipsi non fuit, ut ad paris dignitatis ecclesiam se transferret, cum indulgentiae maioris existat episcopo, ut ad parem ecclesiam transeat . . . . . . . . . . . . . magis . . . . . . . . nunquam invenimus dispensatum. Constat autem Hildesheimensem et Herbipolensem ecclesias, quantum ad dignitatem pertinet, esse pares, cum utraque suffraganea sit ecclesiae Moguntinae, nam, licet Herbipolensis sit in temporalibus habundantior, Hildesheimensis tamen in spiritualibus nobilior perhibetur. Adiecit idem episcopus in suam excusationem allegans, quod, cum dictus Magdeburgensis non esset ordinarius iudex, nec crediderat nec credebat, quod . . . . . . . . . praemissa . . . . . . . delegata posset procedere contra ipsum aut sententiam aliquam promulgare, unde cum nec ante factum commonitorias nec post factum aliquas recepisset, peccare non credidit, si divina quacumque sollemnitate celebravit. Quod autem, postquam se cognovit excommunicatum a nobis, divina sibi fecerit officia celebrari et communioni fidelium se ingesserit frequenter, id non in contemptum apostolicae sedis vel tanti etiam sacramenti, sed spe veniae asserit se fecisse, ne videlicet induresceret amplius vel durior eius animus fieret, si nunquam divinis officiis interesset, licet in diebus sollemnibus se nunquam celebrationi divinorum ingesserit, sed cum paucis in angulo alicuius ecclesiae occulte non festivis diebus divina sibi fecerit interdum officia celebrari. Licet enim in primo capitulo non videatur omnino culpabilis exstitisse, quia tamen in dubiis est via tutior eligenda, etiamsi de lata in eum sententia dubitaret, debuerat potius abstinere quam sacramenta ecclesiastica pertractare. Illud autem quod sub spe veniae divina sibi fecit, postquam se excommunicatum a nobis scivit, celebrari et communioni fidelium se ingesserit, potius contra eum facere credimus quam pro

eo, cum sub fiducia poenitentiae non debuerit deliquisse et excommunicato non vitare, multo magis quam non vitari periculosum existat; non vitare siquidem, cum sit excommunicatus, sine delicto non potest, sed cum ex aliis pendeat, sine suo peccato poterit non vitari. Mu-
5 nitiones autem et oppida Herbipolensis ecclesiae in utilitatem ipsius se asseruit tenuisse, ne, si ad alienas manus forsitan devenissent, non esset, qui ea postmodum liberaret. Sed cum spiritualia sint temporalibus digniora et obedientia melior quam victimae et auscultare melius quam adipem arietum offerre, non debuerat idem episco-
10 pus pro temporali commodo Herbipolensis ecclesie inobedientiae notam incurrere et apostolicis iussionibus contraire. Attendentes igitur, quod non vult dominus mortem peccatoris, ne videremur apostolicae sedis benignitatis immemores, cum eodem episcopo misericordiam in quibusdam duximus faciendam. Sed quoniam idem dominus misericors
15 . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
si una sine altera teneatur, cum et quaedam sint culpae, in quibus secundum canonicas sanctiones culpa est relaxare vindictam. Temperavimus ergo et per disciplinam misericordiam et per misericordiam
20 disciplinam, ut sic commissos ab eodem episcopo puniremus excessus, ne ipsum cogeremus de venia desperare. Ipsum igitur sub nostra et fratrum nostrorum praesentia in publico consistorio constitutum sequentes canonicas sanctiones quibus est cautum, ut qui ad maiorem plebem se transtulerint et a cathedra pelli debeant aliena et carere
25 propria, ut nec illis praesideant quos per superbiam spernunt nec illis quos per avaritiam concupiunt, tam Herbipolensi quam Hildesheimensi episcopatu per sententiam curavimus spoliare, in eo cum ipso misericordiam facientes, quam canon his qui post excommunicationem divina praesumpserint officia vel qui celebrationi se ingesse-
30 rint divinorum infringit, ei non duximus infligendam. Mandavimus ergo ei sub debito praestiti iuramenti, ut bona fide servata Hildesheimensem ecclesiam et te nec per se nec per alium gravaret aut molestaret vel gravari faceret aut molestari et Herbipolensem episcopatum cum omnibus ad eum spectantibus liberum et absolutum dimit-
35 teret et ad episcopatum vel archiepiscopatum sine apostolicae sedis licentia non transiret. Ne vero per incautam resignationem maxime temporalium Herbipolensis ecclesia iacturam incurreret graviorem, volumus et mandamus, ut eadem temporalia in manus memorati Moguntini archiepiscopi ad opus ipsius ecclesiae custodienda resignet,
40 donec ei iuxta nostrae voluntatis arbitrium provisum fuerit in pastore, cui proventus episcopales tam de spiritualibus quam de temporalibus

volumus resignari. Discretionem igitur vestram, filii capituli, monemus attentius et districte vobis praecipiendo mandamus, quod, ad memoriam reducentes quod obedientia etiam victimis praeponatur, vos et omnes ecclesiarum praelati et clerici Hildesheimensis dioecesis electo vestro tanquam proprio iuramentis illicitis non obstantibus et 5 pro eo, quod nondum est munus consecrationis adeptus, cum iam sit confirmationis gratiam consecutus, omni contradictione et appellatione cessante et devotam obedientiam et debitam reverentiam impendatis et via regia incedentes non declinetis amplius ad dextram sive sinistram . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 10 apostolicae sedis incurratis offensam, cum iniuriam electo vestro illatam non alienam, sed tanquam propriam reputemus et in contemptum nostrum et sedis apostolicae redundare.

Datum Laterani v. idus aprilis pontificatus nostri anno III.

*Gedruckt: Schannat, Vindemiae literariae I, 185 ff. Der Text ist mehrfach* 15 *verderbt. — Vgl. Potthast Nr. 1002; Will, Mainzer Reg. II, S. 116, Nr. 411.*

## 554. *Papst Innocenz III. verleiht den Aebten des Michaelisklosters das Recht, an den Festtagen sich der Mitra und des Ringes zu bedienen. Lateran* 1200 *Mai* 20.

‡ Innocentius ‡ episcopus servus servorum dei dilectis filiis Teo- 20 derico abbati et conventui sancti Michaelis Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Dum religionis fervorem et monastici ordinis observantiam, que in vestra ecclesia faciente domino laudabiliter observatur, attendimus, in id propositi et voluntatis inducimur, ut honori ecclesie vestre benignius intendamus et vos dilectionis prero- 25 gativa prompto velimus animo decorare. Hac itaque consideratione diligenter inducti et volentes, ut in devotione sacrosancte Romane ecclesie fideliores semper existere debeatis, presenti pagina duximus concedendum, ut, cum bone memorie C[elestinus] papa predecessor noster tibi, fili abbas, ut in diebus festivis mitra et anulo uti liceret, 30 indulserit, successoribus quoque tuis, qui se merito devotionis religionis eadem gratia dignos reddiderint, eisdem insigniis festivis liceat uti diebus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ex ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et bea- 35 torum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani XIII. kal. iunii pontificatus nostri anno tertio.

*Or. mit Bleibulle an rothen und gelben Seidenfäden in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Klost. Michaelis Nr. 7. — Fehlt bei Potthast.*

555. *Papst Innocenz III. befiehlt dem Abte und Convent des Michaelisklosters, dass die alte Einrichtung, wonach nur 7 Nonnen im vorgerückteren Alter, um für die Kleidung der Brüder zu sorgen, im Kloster sich aufhalten sollten, wieder hergestellt werde.*
5 *Lateran* 1200 *Juli* 19.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui sancti Michahelis Hildensemensis salutem et apostolicam benedictionem. Ad nostram noveritis audienciam pervenisse, quod monasterium vestrum propter monialium multitudinem, cum ad susten-
10 tationem earum ipsius redditus non sufficiant, admodum pregravetur, pro quarum cohabitatione cum monachis gravis eidem cenobio infamia generatur receptis ibidem numerosis adolescentulis ad instanciam postulantium, ubi non nisi septem etatis provecte consueverunt recipi[a]) ab antiquo ad vestimenta fratribus procuranda. Quocirca universitati
15 vestre districtius inhibemus, ne, quod de septenario sororum numero provectarum fuit salubriter institutum et per multa tempora laudabiliter observatum, sinatis cuiusquam temeritate, cum maior adolescentularum numerus ad septenarium redactus fuerit, violari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre paginam inhibitionis infringere
20 vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani xiiii. kal. aug., pontificatus nostri anno tercio.

*Cop. im St.-A. z. H. in Cop. VI, 75, fol. 30*[b]. — *Fehlt bei Potthast.*

25 556. *Otto, Markgraf von Brandenburg, übereignet dem Kloster Riechenberg eine Hufe Landes in Astfeld. Goslar* 1200 [*Juli*].

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Otto marchio Brandeburgensis. § Notum esse volumus omnibus Christo fidelibus presentibus et futuris in perpetuum, quod petente Iohanne preposito mansum
30 unum quem habuimus in Astfelde cum omnibus attinentiis Richenbergensi ęcclesię contulimus in augmentum sustentationis ibidem deo sancteque genitrici eius et virgini Marię servientium, quatenus per ipsorum fraternitatis et continue orationis consortium pro his presentis et futurę prosperitatis remunerationem a domino consequamur. Ne

---

a) recepi *Cod.*

igitur hoc nostrę munificientię factum ulla in posterum oblitterare possit oblivio aut cuiusquam malignitas attemptet infringere, dignum duximus memoratam ecclesiam presentis paginę testimonio cum impressione nostri sigilli efficaciter communire. Actum Goslarię in aula regia sub testibus, quorum nomina subscribuntur: Otto comes de Valkenstene, Petrus prepositus, Gerardus cappellanus, Albertus de Arnestene, Tidericus de Parchem, Heinricus de Polchowe, Rodolfus dapifer, Heinricus pincerna. Anno incarnationis dominicę millesimo CC.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 76) mit halb erhaltenem Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf.*

*Gedruckt: Bode I, S. 382 f.; Schaumann, Gesch. der Grafen von Valkenstein S. 154; Heineccius S. 200; Riedel, Cod. dipl. Brandenb. B, 1, S. 1. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272 S. 18.*

557. *Bischof Hartbert errichtet auf Bitten des Priesters Johann Gallicus an der Andreaskirche zwölf Canonicate und trifft Bestimmungen über die Verfassung des neuen Stiftes.* 1200 *November* 29.

In nomine sancte trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus hoc scriptum intuentibus in salutis auctore salutem. Iohanne Gallico ecclesie sancti Andree venerabili sacerdote humiliter postulante ad divinum obsequium ampliandum duodecim canonicos in eadem ecclesia de conniventia nostri capituli instituimus, donationem prebendarum sicut archidiaconatum et plebanatum nobis et nostris successoribus retinentes. Prepositus, qui et archidiaconus, prebendam habebit et ad illam vicarium sacerdotem, qui idoneus sit, instituet; idem vero vicarius plebano, qui et decanus, in cura cooperabitur, cui plebanus pro laboribus competenti precio respondebit. Decanus, qui et plebanus, prebendam et curam populi sicut hactenus habebit eique sacerdotes canonici tam in ecclesia quam extra ecclesiam cooperabuntur in visitando sepeliendo baptizando confessiones audiendo et de oblatis tam intus quam extra in unum gazophilatium collectis, secundum quod episcopus dispensaverit, partem accipient, et decanus idoneus instituetur et qui sit de conventu, eo quod consuetudinem ecclesie et officii ad ipsum pertinentis iam sciat, ab episcopo curam canonicorum, a preposito sive archidiacono curam populi recipiet, et hac racione ipsi obediet et sicut hactenus synodo prepositi intererit et sentencias dictabit, liber tamen ab omni servicio procurationis alicuius vel exactionis. Canonici discretiores synodo intererunt et preposito cooperabuntur et ei semper debitam exhibebunt reverentiam et honorem, et ipse similiter eis benignus et cooperator

in suis negociis et necessitatibus erit et ipsos, ubicumque potuerit, promovebit. Si quis autem de suo prebendam instituere voluerit propter deum, liberam facultatem habebit. Canonici vero horas canonicas et ordinem maioris ecclesie secundum suum modulum servabunt
5 et dominis nostris erunt propensius obnoxii et parati servire in ministerio maioris altaris, si opus fuerit. In octo stationibus, quando ecclesie alie ad maiorem ecclesiam conveniunt, quinque solidos de IIII mansis Repenarde de manu obedientiarii in singulis sollempnitatibus accipient, sicut decet. Si quis vero huic nostre institutioni ausus
10 fuerit temere contraire, omnipotentis dei et beate Marie et sancti Andree offensionem et nostre excommunicationis sententiam se noverit incurrisse. Actum anno domini MCC, III. kalendas decembris.

*Or. mit schadhaftem Siegel an braunrother Seidenschnur im St.-A. z. H. s. R. Andreasstift Nr. 1.*
15 *Gedruckt: Doebner I, S. 23, wo auch die früheren Drucke verzeichnet sind; hinzuzufügen ist noch: Lauenstein, Kirchen- und Reformationsgesch. II, S. 4 ff.*

## 558. *Der Domkellner Johannes beschwört, dass ein Gewässer der Domkellnerei gehöre. O. J. [um 1200].*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Iohannes
20 cellerarius Hildensemensis in iudicio constitutus aquam ex omni parte insule ad cellerariam pertinentis circumfluam sacramento obtinuit, sicut testantibus et iurantibus Everhardo canonico sancte Crucis et Gernando vinitore. Dominorum iudices autem fuerunt prepositus summus I[ohannes], decanus Hilarius loco episcopi constituti. Presentes
25 autem et videntes et audientes fuerunt Bertoldus custos, Conradus cantor, Iohannes forensis, Siffridus dyaconus, Hugo subdyaconus et alter Hugo, Helenbertus presbyter, Borchardus de Eimesen, Conradus de coquina et socii eius Iohannes, Conradus carpentarius, Albertus de Honhusen, Tetmarus cocus, Bertrammus braxator, Hermannus et
30 Iohannes camerarii, Volchardus sacerdos de Borsem, Symon de Borsem et filius suus.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1097 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Doebner I, S. 24.*

## 559. *W[erner], Dompropst von Minden, vertauscht einen der*
35 *Mindener Kirche angehörenden Laten mit einer Frau des Michaelisklosters. O. J. [1200].*

In nomine sancte et individue trinitatis. W[ernerus] dei gratia Mindensis ecclesie prepositus. Sanctorum patrum adinvencione sanc-

titum est, ut ea, que apud homines iuste et favorabiliter aguntur, non hominum memoriis, sed vivacitati scripturarum imprimantur. Notum igitur esse cupimus tam futuris quam presentibus, qualiter quendam Bodonem litonem curtis in Beldersen ecclesie nostre pertinentis ab omni debito immo per omnia liberum ecclesie beati Michahelis 5 in Hildensem Arnoldi villici permissione eiusque familie collaudacione et advocati Widekindi assensu perpetuo dimisimus et eidem curie in commutacionem mulierem quandam Athelheithem assignavimus. Factum igitur nostrum ne quis adversarius calumpniari possit in posterum, presens scriptum sigilli nostri inpressa (!) et testibus munivimus. 10 Nomina testium Godefridus, Lothewicus canonici, Thidericus de Duncerthen, Gerhardus de Beldersen et alii plures.

*Or., dessen Siegel an Pgmtstrf. verloren, im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 23.*

560. *Poppo, Propst des Moritzstiftes, übereignet der Hildesheimer* 15 *Kirche sein Erbgut im Dorfe Agen bei Würzburg nebst drei Weinbergen daselbst. O. J. [um 1200].*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Poppo prepositus sancti Mauricii in Hildenshem bona sua hereditaria in villa que dicitur Agen iuxta Herbipolim sita et tres vineas ibidem cum 20 consensu fratrum suorum Sigbodonis videlicet et Godeboldi ob remedium anime sue sancte Marie in Hildenshem obtulit hoc pacto, ut, si fratres idem ecclesie Hildenshemensi quinquaginta marcas darent, iam dicta hereditas ad ipsos rediret; eandem etiam redemptionem defunctis eisdem suis fratribus, duobus filiis fratris sui, Alberto 25 scilicet et Sigbodone, tunc suis heredibus, donationem suam ratam habentibus et compromittentibus donavit, ita tamen ut, quamdiu ipsi duo vel alter eorum quinquaginta marcas de proprio argento ecclesie Hildenshemensi non dederint, eorundem bonorum ecclesie iam dicte maneat hereditas. Hec ad petitionem ipsorum conscripta 30 et sigillo Hildenshemensis ecclesie corroborata sunt et unum scriptum in ecclesia, aliud apud eos est depositum. Testes autem sunt hii: Albertus, Albero, Helmericus, Theodericus, Ravenoldus de Hevenhusen, Gerardus clericus, Ortolphus de Rugerit, Huffo de Leggesvelt, Conradus cantor, qui eadem bona nomine ecclesie possedit. 35

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 72.*
*Gedruckt: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, 1887, S. 273.*

561. *L[uppold], Vogt des Moritzstiftes, entscheidet einen Streit zwischen dem Scholasticus A. und den Brüdern Hartung und Bernolf in Elche über die Vogtei ihrer Güter daselbst. O. J. [1200—1210].*

5 L[uppoldus] dei gratia sancti Mauritii in Hildensem dictus advocatus omnibus hanc paginam inspecturis salutem. Conquestus est nobis dominus A[lexander] sancti Mauritii in Hildensem scolasticus, quod Hartungus et Bernolfus fratres in Eleche iniuriantur eidem in bonis suis ibidem sitis dicentes se advocatos in ipsis et a nobis ipsam 10 tenere. Super quo eis diem statueramus, diem Briccii, ut controversia, que inter predictum A. et eos vertebatur, terminaremus et non venerunt. Ne autem occasione nostri dominus A. in bonis suis per H. et B. fratres racione advocatie, quam se dicunt ibidem a nobis tenere, gravetur indebite, notum esse volumus universis, ad quos hoc scriptum 15 pervenerit, quod nullam warandiam advocatie in bonis ibidem ad scolas in Monte pertinentibus eis recognoscimus, cum ipsi nunquam aliquid iuris habuerimus in illis.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 7. Am Pergamentstreif hängt das viereckige Siegel des Ausstellers. Das Wappen zeigt einen Reiter, von der Um-* 20 *schrift ist nur noch mit Sicherheit* Luppo .... de Megetefeld *zu lesen.*

562. *Papst Innocenz III. fordert den Erwählten [Hartbert] und das Domkapitel von Hildesheim auf, König Otto anzuhangen und ihn zu unterstützen. [Lateran] 1201 März 1.*

Electo et capitulo Hildesimensi.

25 Quantum gratiae et favoris exhibuerit apostolica sedes, non oportet nos litteris explicare, cum res ipsa testimonium prohibeat veritati. Unde tanto vos credimus faciliores et devotiores ad implendum nostrum beneplacitum invenire, quanto magis benevolentiam nostram experti de ipsa sumpsistis expressius argumentum. Cum ergo ecclesiae Ro-30 manae dispendium, quae diutius nec vult nec potest idoneo defensore carere, sustinere nolimus ulterius vel dissimulare iacturam tam imperii quam populi christiani, cum etiam eorum utrique qui in Teutonia electi dicuntur favere ad obtinendum imperium non possimus nec credamus tam personae in imperio quam imperio in persona 35 idonea providendum sitque reputandus ad hoc dignior qui magis idoneus reperitur: personam nobilis viri Philippi ducis Sueviae propter impedimenta patentia quoad imperium obtinendum, praesertim hoc

tempore, penitus reprobamus et iuramenta, quae ipsi ratione regni sunt praestita, decernimus non servanda, et charissimum filium nostrum Ottonem, quem esse novimus virum industrium et prudentem, fortem et strenuum, in regem recipimus et regalem ei praecipimus ab omnibus honorificentiam exhiberi. Monemus igitur discretionem vestram et exhortamur in domino et per apostolica vobis scripta praecipiendo mandamus, quatenus ipsi firmiter adhaerentes tanquam regi vestro in Romanorum imperatorem electo et a nobis dante domino coronando honorem et reverentiam impendatis et fideliter assistatis eidem ac quoscunque poteritis ad favorem et fidelitatem ipsius verbo et opere prudenter et efficaciter inducatis. Cum enim gratum nobis fuerit et acceptum quicquid auxilii et favoris ei hactenus est impensum, de caetero grave nobis existeret et molestum, si quis se ipsi duceret opponendum aut ei fideliter non adesset.

*Gedruckt: Migne III, S. 1041; Baluze I, S. 705. — S. Potthast Nr. 1294; Winkelmann, Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig I, S. 211.*

563. *Bischof Hartbert bekennt, dass er vom Grafen Siegfried von Blankenburg vier Meierdinge eingelöst habe, wofür dieser ein Lehen von 20 Pfund und 200 Mark erhalten solle; da er aber diese Summe nicht zahlen konnte, so habe er ihm eins der Meierdinge verpfändet. Hildesheim 1201 März 11, 1202 März 9.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam erroris in posterum, quo res necessarias turbari plerumque contingit, si necessariis destitute fuerint instrumentis, notum omnibus esse volumus, qualiter a manu comitis Sifridi de Blanchenburg liberaverimus redditus episcopales ab ipso detentos, quatuor videlicet cum omnibus attinentiis suis villicationes que sunt Orsleve, Stochem, Warkersleve et Othfridessem. Communi consilio ecclesie nostre clericorum et laicorum iure feodali concessimus ei redditus xx librarum, qui proximo nobis vacabunt tali loco, ubi ei complaceant, sive per partes ac vices sive semel ac simul eosdem redditus vacare contingat. In quibus et hec determinatio est annexa, ut ex media parte ipsi redditus sint expediti ab omni obligatione, ex reliqua vero medietate iure feodali sint obligati apud tales, qui eos recipiant de manu comitis prenominati. Ducentas insuper marcas ipsi comiti dare intra circulum anni promissimus datis fideiussoribus ad tempora determinata. Deinde idem comes Sifridus hominio nobis prestito de manu nostra suscepit tam bona, que prius

ab ecclesia tenuerat, quam predictos redditus xx librarum, deinde bonis episcopalibus supra nominatis que occupaverat ore ac manu renuntiavit bona fide promittens compromittentibus episcopo Halberstadensi, comite Heinrico, comite Adelberto, quod nec per ipsum, nec 5 per aliquem suorum nobis et ecclesie nostre ullum in eis de cetero fiat impedimentum et, si qua per eum facta est obligatio, eam expediet omnemque quam poterit ipsis bonis adhibebit defensionem, ubi necessarium esse de parte nostra ipsi fuerit intimatum. Nuntium quoque nobis assignavit in continenti, qui per nuntium nostrum eadem 10 bona nostre potestati cum omni restitueret integritate. Quod si forte humanitatis preventu impediti aliqua eorum, que comiti Sifrido promissa sunt, in hac ordinatione minime persolverimus, ut successor noster, quisquis pro tempore fuerit, ea persolvat tam clericorum quam laicorum, qui de familia ecclesie aderant, communi est consensu ac 15 promissione firmatum. Postquam autem omnia persoluta fuerint, scriptura, quam de hoc comes Sifridus habebit, episcopo Hildensemensi, quisquis pro tempore fuerit, erit restituenda. Postea vero cum ducentas marcas prenominatas solvere comiti Sifrido non possemus temporibus constitutis, nos una cum capitulo nostro et ministerialibus 20 ecclesie aliisque fidelibus nostris ab ipso petivimus et impetravimus, ut bona nostra episcopalia in Orsleve ypothece nomine teneret obligata fructus annuos inde percipiens, donec vel a nobis, vel a successore nostro prenominata pecunia solveretur ante festum sancti Iohannis baptiste eius anni, quo eam solvi continget. Nec solum pro dilatione 25 hoc petivimus pecunie solvende, sed et ideo, ut bona ipsa propter tempora inpacata per ipsum haberent defensionem, ut etiam nobis in nostris et ecclesie nostre necessitatibus fidelius deserviret, quod et ipse facere fideliter promisit tum hac de causa, tum etiam quia debito fidelitatis alias nobis est obligatus. Ad cautelam ergo futuri temporis 30 et huius facti certitudinem atque firmitatem placuit nobis ab utraque parte gesta conscribi et duplicari, ita ut nos tam nostram quam comitis, et comes tam suam quam nostram teneat scripturam sigillatam. Nos igitur presentem cartam inde conscriptam tam nostro quam ecclesie nostre fecimus sigillo communiri. Prior ordinatio facta est anno 35 dominice incarnationis MCCI v idus marcii in capitulo Hildensemensi. Testes sunt Gardolfus episcopus Halberstadensis, Fridericus eiusdem ecclesie vicedominus, Iohannes Hildensemensis maior prepositus, Hylarius decanus, Bertoldus custos, Ludoldus prepositus sancte Crucis, Ludewicus sacerdos, Bernolfus, Helembertus, Iohannes, Poppo prepo-40 situs montis sancti Mauricii, diaconus Conradus, Iohannes cellerarius, Luthardus scolasticus, Eckehardus subdiaconus, Burchardus prepositus

Bruwicensis (!), Fridericus, Conradus, Burchardus, Hugo, Sifridus aliique clerici quam plures.

Laici ecclesie Hugo advocatus, Luppoldus de Escherte et Luppoldus iunior et Iustacius frater suus, Thedericus de Alethen, Conradus de Kemme, Conradus de Steinberch aliique laici quam plures.

Secunda ordinatio facta est anno dominice incarnationis MCCII, VII. idus marcii in capitulo Hildensemensi. Testes sunt Rodolfus de Dalehem, Thidericus de Flothede, Eschewinus de Luthere, Hugo advocatus, Thidericus de Alethen, Luppoldus et frater eius Iustacius, Everhardus de Borsem, Iohannes dapifer, Sifridus marscalcus, Hermannus pincerna, Henricus camerarius, Bertoldus de Hokenem, Gerungus de Novali, Fridericus miles, Bodo de Barem, Hildebrandus de Hemmedesdure, Iohannes de Veteri foro.

*Or. mit Siegel des Bischofs und des Domkapitels an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 73.*

*Gedruckt nach einer Copie (Cop. VI, 11, Nr. 46?): (Scheidt) Codex diplom. zu Mosers Einleitung in das Braunschw.-Lüneburg. Staatsrecht S. 770 ff. — S. Chron. Hildesh. bei Pertz, SS. VII, S. 859.*

## 564. *Bischof Hartbert übereignet dem Kloster Backenrode 100 Joch nebst einer Hausstelle und Mühle in Eitzum, welche ihm die bisherigen Inhaber resignirt haben. Hildesheim 1201 August 11.*

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Harbertus dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Labilis est hominum memoria et rerum multitudini non sufficit et, cum generatio pretereat et generatio subsequatur, necessarium est, ut res necessarie tali firmentur indicio, ne a noticia futuri temporis oblivione dampnosa eximantur. Proinde notum omnibus esse volumus, quod Odelricus et Conradus fratres ecclesie nostre ministeriales de manu nostra tenuerunt bona quedam in villa Ekem sita LXXXV iugerum. Aream quoque ipsis bonis attinentem et molendinum in ea situm et pratum adiacens, decimam eciam ipsorum bonorum necnon et advocaciam de manu nostra tenuisse noscuntur. Prepositus autem et fratres de Backenrod nomine ecclesie sue bona eadem de manibus predictorum fratrum Odelrici et Conradi LXXX marcis redemerunt, ita quod idem fratres ipsa bona cum omni iure quod in eis habuerant in manu nostra resignaverunt eo pacto, ut ecclesie predicte conferrentur. Quindecim quoque iugera eisdem bonis attinencia quidam Iohannes cocus feodi nomine de manibus tenuit fratrum predictorum Odelrici videlicet et Conradi. Hec item iugera

prefatus prepositus et sui confratres datis xx marcis ita expediverunt, ut idem Iohannes fratribus ea resignaret prenominatis et ipsi nostra in manu eadem resignantes ecclesie item predicte conferri postularent. Nos ergo sperantes nobis ad eternam salutem proficere com-
5 moda ecclesiarum, si qua essent nostro studio procurata, eidem contractui promptum accommodavimus nostri beneplaciti assensum, ecclesie in Backenrod bona predicta pleno iure et cum omni conferentes integritate in villa silva pratis et pascuis, cum decima area et molendino ab omni quoque onere advocati libera et penitus absoluta. Ut
10 autem hec rata permaneant et cunctis inconvulsa temporibus, auctoritate beatorum apostolorum Petri ac Pauli domini Innocencii pape ac nostra ecclesie predicte bona predicta confirmavimus et presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri duximus auctoritate muniendam. Actum est anno dominice incarnationis MCCI, ordinationis nostre
15 anno primo, indictione IIII, III. idus augusti in Hildenesheim. Testes huius rei sunt hii: Iohannes maior prepositus, Hilarius decanus, Liudoldus prepositus, Hermannus prepositus, Burchardus prepositus, Bertoldus custos, Liuthardus scolasticus, Conradus cantor, Iohannes cellerarius, Bernolfus, Lodewicus, Helenbertus presbiteri, Conradus et
20 Conradus diaconi, Iohannes, Eckehardus subdiaconi, Theodericus abbas sancti Godehardi, Heinricus prior sancti Michaelis, Alexander abbas de Riggelheim, Iohannes prepositus de Richenberch, Gerardus prepositus de Lamesprigge, Werenbertus prepositus de Brunesteshusen, Hiddo prepositus de Sulta, Harthmannus decanus sancte Crucis,
25 Gerlagus decanus de Monte; laici Cono de Deponou, Theodericus de Vlotethe, Escuinus de Liuthere, Hugo advocatus, Liuppoldus de Escherte, Iohannes dapifer, Hermannus pincerna, Sifridus marchalcus, Conradus et Olricus filius eius, Theodericus de Alethen, Conradus de Kemme, Wernerus de Herre, Everardus et Sifridus de Borseim, Con-
30 radus et Ernestus de Wulvigge, Gerardus de Welethe, Ernestus et Christianus de Netheliggen, Eilardus et Arnoldus et Heinricus de Aulica.

*Or. im St.A. z. H. s. R. Marienrode Nr. 7. Das Siegel des Bischofs ist der Länge nach auf einem Ausschnitt der Urkunde, welcher das mittlere Drittel des*
*35 Umbugs ausmacht, aufgedrückt; die beiden anderen Drittel des Umbugs sind mit drei Zeugenreihen beschrieben; ebenso sind die fünf vorhergehenden Zeilen durch das Siegel zu einem Drittel in der Mitte bedeckt und unbeschrieben. Das Siegel ist also vor der Eintragung dieser Zeugen befestigt.*
*Gedruckt: Marienroder Urkb. S. 19 f.*

565. *Bischof Hartbert übereignet dem Kloster Ringelheim drei ihm von Luther von Watenstedt aufgelassene Hufen. Wöltingerode* 1201 *September* 8.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod Lutherus de Watenstidde nostrae ecclesiae ministerialis datis sibi a conventu de Ringelheim octo marcis tres mansos in eadem villa sitos, quos nomine beneficii de manu nostra tenuerat, ab advocatorum etiam iure penitus expeditos legitimis suis heredibus consentientibus nobis resignavit. Nos vero eosdem mansos una cum advocatia praefatae ecclesiae, quam in omni bono crescere desideramus, ad usus fratrum inibi deo ingiter famulantium integraliter contulimus pro pia et salutari nostri nominis recordatione. Ut autem haec collatio a nobis rationabiliter facta nulli veniat in dubium, sed rata permaneat cunctis temporibus et inconvulsa, presentem paginam ad cautelam inde conscriptam sigilli nostri impressione duximus muniendam. Actum anno domini millesimo ducentesimo primo sexto idus septembris in claustro Woltingroda.

Testes huius rei sunt Alexander abbas Ringelhensis (!), Gerhardus praepositus de Stederburg, Walbertus praepositus de Dorstadt, Christianus praepositus de Heningen, Olericus praepositus de Novo opere, Iohannes praepositus de Richenberch, Isaac sacerdos, magister Iohannes, Acco; laici Ludegerus comes de Waldenbroke, Hermannus comes de Hartesburg, Henricus comes de Sladem et eius frater Ludegerus, Ludolphus et Ludegerus de Indagine, Volradus de Esnem et alii quam plures clerici et laici.

*Aus einer neueren Abschrift des Copionale Ringelheimense S. 131 des Abtes Heinrich Wirschius (1570—1613) im Kloster Ringelheim, das jetzt nicht mehr auffindbar ist.*

566. *Bischof Hartbert bekennt, dass der Priester Hermann für das Johannishospital vom Ritter Konrad von Steinberg eine dem Hospital gegenüber liegende Hofstelle erworben habe.* 1201 *November* 23.

H[artbertus] dei gratia Hildenesheimensis episcopus. Ea, per que pauperum Christi commodis prospicitur, omni cautela provide circumspectionis munienda censentes notum esse volumus omnibus, qualiter Hermannus sacerdos custos hospitalis usibus fratrum eiusdem

domus conquisierit aream, que sita est contra ipsam domum hospitalis ad meridiem via tantum publica interiacente. Ipsam aream Conradus miles de Stenberch de manu nostra iure tenuit feodali et datis ei novem marcis a predicto Hermanno sacerdote in manu nostra eam
5 resignavit, consentientibus ac pariter resignantibus duobus filiis suis Odelrico et Asquino, sicque nos eandem aream predictis contulimus fratribus hospitalis. Promisit etiam iam predictis filiis suis Conradus uxorem suam usque ad certum tempus et duos filios adhuc minoris etatis, postquam adulti fuerint, producere ad huius facti compromis-
10 sionem et eiusdem aree resignationem pro habundanti cautela ab ipsis etiam faciendam, quod de uxore Conradi suo fuit tempore adimpletum. De hac autem promissione ad plenum perficienda dati sunt a Conrado et filiis eius predictis fideiussores Ludegerus de Holle, Eghardus de Breinem, Bertoldus de Herre, Conradus de Bultem, Thetmarus de He-
15 ringe, Gerardus de Werstede, qui cum Conrado et filiis suis in manu nostra et comitis Friderici et Thiderici de Thossem promiserunt hec omnia perduci fideliter ad effectum. Quodsi cuiusquam impedimenti occasione suis que dicta sunt temporibus non fuerint effectui mancipata, Conradus et duo filii sui novem marcas itemque fideiussores predicti
20 alias novem marcas in penam neglecte promissionis hospitali solvere promiserunt in manu nostra et aliorum, qui nobiscum predictam promissionem pariter susceperant. Ad cautelam igitur futuri temporis presentem paginam de hoc facto conscriptam sigilli nostri auctoritate placuit communiri. Testes Iohannes maior prepositus et diaconus,
25 sacerdotes Hylarius decanus, Lodewicus, Bernolfus, Iohannes, diaconi Hermannus prepositus de Alesburch, Iohannes cellerarius, Luthardus scolasticus, laici comes Fridericus de Poppemburch, Thidericus de Thossem, Ludegerus de Holle, Eghardus de Breinem, Bertoldus de Herre, Hermannus de Camera. Quod uxor Conradi consensit et re-
30 signavit, testes sunt magister Iohannes, magister Thidericus, prepositus Hermannus, dominus Conradus de Bodensten, Ysaach sacerdos, laici Bertoldus de Hukenem, Heinricus, Iohannes, Helembertus, milites episcopi, Thetmarus, Hugelinus, Thidericus. Actum est anno domini MCCI nono kalendas decembris.

35 *Or. mit Siegel an Pymtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Johannisstift Nr. 2. Gedruckt: Doebner I, S. 25; nach einem Copialbuch Würdtwein, Nova subs. dipl. I, S. 274.*

567. *Bischof Hartbert bezeugt, dass die Gemahlin und die Töchter des Edlen Herrn Bernhard von Wölpe wegen dessen Verdienste um ihn und die Hildesheimer Kirche in allen Stiftslehen zur Nachfolge berechtigt sind.* 1201.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quia plerumque periclitari solet veritas, si necessariis destituta fuerit instrumentis, factum nostrum, ad quod inducti sumus tam honestatis intuitu quam necessitatis impulsu, placuit nobis ita communire, ut omnis in posterum ab eo remota dubitacio et oblivionis periculum videatur. Dilectus et fidelis noster nobilis vir Bernardus de Welpa qualiter ecclesiam Hildensemensem honoravit[a]) in nostra pariter ac fratrum nostrorum persona, quos tempore dissensionis tam publice tocius imperii quam private, qua peccatis exigentibus ecclesia nostra turbabatur, paterna benignitate recepit diuque ac optime tenuit, et presentibus laudabiliter notum esse et insignis facti memoriam ad posteros speramus digne perventuram. Cum insurgentibus item contra ecclesiam nostram quibusdam nobilibus evidens nobis immineret necessitas defensionis, idem dilectus ac fidelis noster secundum consuetudinem sue honestatis promptissimum se nobis exhibuit ad subeundum omne onus omnemque laborem urgentissime necessitatis, que utpote a clericali officio aliena tanto magis nos reddidit anxios, quanto invenit et huiusmodi rerum exercicio[b]) et omni auxilio atque consilio minus premunitos. Maximum vero nobis fuit in tanta tribulacione solacium talem invenisse hominem, qui et talium rerum experigencia et indubitate fidei certitudine probatissimus haberetur. Unde meritis ipsius in aliquo respondere cupientes et beneficiis beneficia compensando magis eum nobis reddere familiarem et devotum hanc gratiam duximus ei faciendam et fecimus, ut in beneficiis, que iam ab ecclesia nostra tenet aut tenebit postmodum deo nobis oportunitatem concedente, uxor eius et filie plenam cum ipso habeant cummunionem iuris feodalis et legitimam successionem. Ut igitur hec ordinacio nostra, quam et suasit honestas et extorsit necessitas ecclesie accedente quoque consilio et consensu discretorum et fidelium ecclesie tam clericorum quam laicorum, quorum aliqui sunt subscripti, rata permaneat et illesa, presentem inde paginam conscribi nobis placuit et sigilli nostri auctoritate communiri. Actum anno dominice incarnationis MCCI indictione[c]).

a) honoraverit *Druck*. b) exercio *Druck*. c) *Der Druck fügt hinzu:* XIV, *im Copialbuch ist dafür ein leerer Raum von etwa 5 cm gelassen. Die Ergänzung des Druckes ist falsch, es muss* IV *heissen.*

Testes huius actionis sunt Iohannes maior prepositus, Hilarius decanus, Luthardus scolasticus, Iohannes et Siffridus dyaconi; laici Rodolphus de Dalem, Iohannes de Ordenberc, Gerhardus de Reinstede, Luppoldus de Escherth, Hugo advocatus, Gerungus de Arnevelt et 5 Thideric frater eius, Luppoldus iunior et frater eius Iustacius, Siffridus marschalcus, Henricus camerarius, Conradus pincerna et frater suus Hermannus, Conradus de Kemme, Iohannes dapifer, Waltherus de Gandersem, Eschewinus de Luttere, Alexander de Stoufenberc, Henricus de Sutborch, Hildebrandus dapifer, Bertoldus de Hokenem, 10 Iohannes de Veteri foro, Berwardus de Domo.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 442 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Boehmer, Princip. iur. feud., append. nr. X. — Vgl. Spilcker, Gesch. der Grafen von Wölpe, S. 28 f.*

568. *Der Propst und der Dekan des Kreuzstiftes theilen dem 15 päpstlichen Legaten Guido, Bischof von Präneste, mit, dass sie den Domherrn B. in den Besitz der Obedienz in Machtsum gesetzt haben und bitten um Bestätigung dieser Uebertragung.* *O. J.* [1201—1204].

Venerabili domino G[uidoni] Prenestino episcopo, apostolice sedis 20 legato L[udoldus] sancte Crucis prepositus, H[artmannus] eiusdem ecclesie decanus et magister scolarum montis sancti Mauricii Hildeneshemenses devotas in domino orationes et paratum in omnibus obsequium. Notum vobis facimus, quod nos iuxta preceptum vestrum dominum B. canonicum maioris ecclesie in Hildeneshem in corporalem 25 possessionem obedientie in Machtem[a]) induximus et fructus ei dari precepimus. Rogamus ergo vos, ut factum vestrum et nostram confirmetis.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 588 im St.-A. z. H.*

569. *Das Domkapitel verpachtet an Heinrich von der Lippe auf 30 Lebenszeit die ihm von der Edlen Frau Windelburgis in Nettelrede übereigneten Güter.* *O. J.* [1201—1204 [1])].

---

a) *So Cop.; wohl verschrieben für* Machtersem.

---

1) *Wenn die Annahme, dass statt* Hilmarus: Hilarius *zu lesen, richtig ist, so muss die Urkunde zwischen 1201 und 1204 gesetzt werden, da Johannes in dieser Zeit als Dompropst urkundlich vorkommt.*

Iohannes dei gracia maior prepositus, Hilmarus[a]) decanus totumque Hildensemense capitulum ad quos litere iste pervenerint eternam in domino salutem. Cunctos nosse cupimus, quod domina Windelburgis pie memorie nobilis femina et matrona venerabilis bona quedam in Nithelrethere sita ecclesie nostre contulit et eisdem pro remedio anime sue annuatim prebende nostre redditus augmentavit. Fatemur igitur et verum est, quod nos domino Henrico de Lippa et domine Adelheldi uxori sue et filio eorundem Henrico eadem bona pro annua pensione nobis de eisdem solvenda concessimus, ita scilicet ut, quamdiu ipsi vel aliquis eorum supersit, dicta bona pro eadem pensione sine difficultate prestanda, sine molestia et indebito gravamine ab ecclesia nostra possideat. Postquam vero nullus eorum superstes fuerit, dicta bona integre et cum omni iure suo ad nostram disposicionem sine impedimento et contradictione cuiuslibet revertentur. Si quis vero, quod absit, eos vel aliquem ipsorum in bonis illis molestare presumpserit, sciat se ipso facto vinculo excommunicacionis astrictum et nos, ubicunque necesse fuerit, eisdem contra quemlibet petentem eorundem bonorum warandiam ecclesie nostre prestituros.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1415 im St.-A. z. H.*

570. *Philipp, päpstlicher Nuntius, theilt dem Domkapitel mit, dass er den Abt von St. Godehard, weil ihm mit dessen Wissen ein Pferd gestohlen sei, seines Amtes entsetzt habe. O. J. [1202—1204] März 1.*

Venerabilibus viris . . preposito et capitulo Hildesheimensi Philippus domini pape scriptor et nuntius in vero salutari salutem. Cum ex quadam perversa consuetudine prescribatur, ut in advocatia et iurisdictione monasterii et . . abbatis sancti Gotardi Hildesheimensis furentur equi plurium et alia facinora ibidem sine pena plurima perpetrentur, ne talis perversitas transeat, si diu duraverit, in abusum, presertim cum ad presens in vituperium et derisionem sedis apostolice de consensu, sicut dicitur, abbatis et monachorum eiusdem monasterii ac scientia et fraude . . advocati et aliorum de iurisdictione ipsius abbatis rapina equorum meorum fuerit perpetrata, discretioni vestre ex parte domini pape, qua fungor, auctoritate iniungo, quatenus sentenciam suspensionis ab officio quam in ipsum abbatem et suspensionem divinorum quam in monasterio et in tota iurisdictione

[a]) Hilarius? *Ein Dekan* Hilmarus *kommt urkundlich nicht vor.*

sive advocatia ipsius auctoritate michi tradita exigente iustitia promulgavi per civitatem et diocesim Hildesheimensem, quamdiu de illata iniuria et de equo michi ablato plenarie satisfiat, denuncietis et faciatis publice nunciari et, nisi commoniti a vobis infra xiiii dies
5 satisfacturi coram me curaverint comparere, extunc tamquam excommunicatos per totam provinciam faciam eos publice evitari ad alias penas, si contumacia eorum hoc exigerit, nichilominus processurus. Ne autem super hiis dubium oriatur, presens scriptum sigillo proprio communivi. Datum Hildesheim kal. marcii.

10 *Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift N. 361.*
*Anm. Philipp war von Papst Innocenz III. als Begleiter des Legaten Bischof Guido von Präneste im Frühjahr 1201 nach Deutschland gesandt. S. Winkelmann, Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig, I, S. 217. Im Jahre 1204 verliess der Legat Deutschland (ebd. S. 322) und Philipp wird schwer-*
15 *lich allein zurückgeblieben sein.*

571. *König Otto IV. beurkundet, was bei der in Paderborn mit seinen Brüdern Herzog Heinrich von Sachsen, Pfalzgraf bei Rhein und Wilhelm vorgenommenen Erbtheilung ersterem zugefallen ist. [Paderborn] 1202 [Mai].*

20 *Zeugen:* Hartbertus venerabilis Hildinshemensis ecclesie episcopus . . .
Acta sunt hec anno dominice incarnationis mcciii, indictione quinta, anno vero regni nostri iv.

*Gedruckt mit Facsimile in: Or. Guelf. III, S. 626 f. — Vgl. Böhmer-Ficker,*
25 *Reg. Imp. 1198—1272, S. 66, Nr. 222.*

572. *König Otto IV. beurkundet, was bei der mit seinen Brüdern Heinrich und Wilhelm vorgenommenen Erbtheilung letzterem zugefallen ist. Paderborn 1202 [Mai].*

*Zeugen:* Episcopus Paderburnensis Bernardus et Hartbertus Hil-
30 densemensis episcopus . . .
Acta sunt hec apud Paderburne anno dominice incarnationis mcciii, indictione quinta, presidente Romane ecclesie papa Innocentio huius nominis tercio, regnante serenissimo domino Ottone quarto Romanorum rege et semper augusto.

35 *Gedruckt: Or. Guelf. III, S. 853. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 66, Nr. 223.*

573. *Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, beurkundet, was bei der mit seinen Brüdern, dem König Otto IV. und Wilhelm vorgenommenen Erbtheilung ersterem zugefallen ist.* [*Paderborn*] 1202 [*Mai*].

*Zeugen:* Bernardus venerabilis Pathelburnensis episcopus, Hartbertus Hildensemensis episcopus ...
Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCIII, indictione quinta, presidente sancte Romane ecclesie papa Innocentio huius nominis tertio, regnante serenissimo domino nostro Ottone quarto Romanorum rege et semper augusto, anno regni eius quarto.

*Gedruckt mit Facsimile in: Or. Guelf. III, S. 627 ff.*

574. *Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, beurkundet, was bei der mit seinen Brüdern König Otto IV. und Wilhelm vorgenommenen Erbtheilung letzterem zugefallen ist.* *Paderborn* 1202 [*Mai*].

*Zeugen:* Episcopus Patelburgensis et Hildensemensis episcopus ...
Acta sunt hec apud Padelburnam anno dominice incarnacionis MCCIII, indictione quinta, presidente sancte Romane ecclesie papa Innocentio huius nominis tertio, regnante serenissimo domino nostro Ottone quarto Romanorum rege et semper augusto.

*Gedruckt: Or. Guelf. III, S. 832 f.*

575. *Fraternitätsbrief zwischen dem Domkapitel zu Merseburg und dem zu Hildesheim.* *O. J.* [1202—1209].

Venerabili domino Hildensemensi episcopo et reverendis preposito, decano et ceteris fratribus T[hidericus] dei gratia Merseburgensis episcopus, H. prepositus, T. decanus totusque conventus orationum et obsequii devotionem perpetuam. Scientes divine voluntatis esse omnes in Christo unum, sicut ipse est unum cum patre[1], persistere capitulum nostrum nonnullis ecclesiis fraternitate a prima institutione unitum esse gaudemus et, ut idem nostris temporibus contingat, operam desideranter impendimus. Proinde noveritis, quod, sicut ecclesiam nostram ad preces nostras vinculo fraternitatis uniri vestre

1) *Joh. 17, 11.*

annuistis ecclesie, pio et karitativo vobis respondemus affectu et fraternitatem inter vos ordinatam et nos in perpetuum observabimus. Que vero ratione istius consortii et fraternitatis vestra ecclesia a nostra sit acceptura, subsequens declarat littera. Orationibus nostris pro vivis 5 et defunc[tis vi]giliis[a]) elemosinis et ceteris in hunc modum bonis, que apud nos agentur, participabitis. Si obitus cuiuspiam vestrum ad nos pervenerit, eius exequias devotione debita celebrabimus. Consilium quoque et auxilium in necessitatibus, si que ingruerint, rebus et personis, vobis indubitanter exhibebimus. Ut autem fraternitas hec 10 inter nos in futuro stabilis et inconvulsa perseveret, eandem presentis pagine scripto et sigilli nostri impressione necessarium duximus roborare. Quod vero tanto tempore vobis rescribere distulimus, quam intime vobis supplicamus, ne id nostre desidie et neggligentie immo potius temporis inclementie et bellorum tumultibus curetis asscribere.

15 *Or. mit Siegel des Domkapitels und des Bischofs Dietrich von Merseburg an rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 74.*

576. *Das Domkapitel giebt eine seinem Hospital gehörende Hofstelle in Volswidrode mit vier Hufen dem Münzmeister Arnold in Erbenzins.* 1202.

20 In nomine sancte et individue trinitatis. Iohannes dei gratia prepositus, Hylarius[a]) decanus totusque Hildensemensis conventus. Conventionem, que facta est inter nos et Arnoldum monete magistrum super bonis in villa Volswidrode sitis, notam esse volumus presentibus ac futuris. In eadem villa habet hospitale nostrum aream unam 25 et quatuor mansos, qui minus utiles hactenus extiterunt, quia propter infecunditatem loci coloni iusto proventu desperato debitam circa eos culture operam non dederunt. Idem tandem predium predictus monete magister suscepit colendum hoc pacto, ut de eo tres libras hospitali pro annua solveret pensione. Quia vero in terra fere inculta cul- 30 ture principium nec parum laboris nec modicas requirebat impensas, indultum est ei, ut tam ipse quam uxor eius Gertrudis post eum quam filius eorum Hermannus post illos colonario iure teneat hec bona nec ab aliquo illorum possint auferri, quam diu predictum censum expedite persolvant domui prenotate. Quod si vel ipse vel uxor vel filius 35 bona sic suscepta voluerit resignare, statutum est, ut, sicut aream suscepit edificatam, ita eam edificiis resignet instructam, si prima

---

[a]) *Schadhafte Stelle im Pergament, ergänzt aus der Abschrift im grossen Hildesheimer Copialbuche.* [a]) Nicolaus *Cop.*

edificia casu quolibet aut inminuta fuerint aut omnino destructa. Ut igitur firma hec constitutio permaneret, presentem paginam super ea conscriptam appenso ecclesie nostre sigillo duximus roborare. Actum in capitulo maiori Hildensemensi anno dominice incarnationis MCCII.

*Or. mit Bruchstück des Domkapitelssiegels im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1831.* 5

*Danach gedruckt: Doebner I, Nr. 53; Carstens, De successione villicali in dioc. Luneb., praef. p. 10; Gesenius, Meierrecht I, 351.*

577. *Bischof Hartbert bezeugt, dass die Brüder Ekbert und Konrad von Freden der Andreaskirche den Zehnten in Sorsum für* 10 *65 Mark mit seiner Zustimmung verpfändet haben. Hildesheim 1203 Januar 23.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis epischopus. Res in noticia hominum existentes a volentibus fortasse malignari contra eos ipsa sui noticia tamquam firmo 15 testimonio defenduntur. Propter hoc duximus facere manifestum, qualiter decima in Sutherem ab Ecberto et Conrado fratribus de Vrethen eam de manu nostra iure feodi tenentibus forensi ecclesie beati Andree sit obligata Iohanne fratre nostro, eiusdem ecclesie plebano, pecuniam exhibente. Prenominati fratres in nostra presentia constituti predictam 20 decimam uterque suam medietatem mutua ratihabitione compromissa de consensu nostro, quem requiri oportuit, pro LXV marcis ecclesie quam prediximus obligaverunt hoc pacto, ut ante finem duorum annorum redimendi vel totam decimam vel eius medietatem neuter e fratribus ullam habeat potestatem, elapsis vero duobus annis liberum erit 25 eis decimam redimere, ita dumtaxat ut ad usus proprios redimatur ab ipsis et ante festum sancti Iohannis baptiste et, si tunc eam non redemerint, usque ad redemptionem eius integre ipsam et sine molestia possidebit ecclesia prenotata. Quodsi alterum fratrum decedere contigerit, redimendi tam suam quam defuncti partem superstes habebit 30 liberam facultatem. Statutum quoque est ad cavendum indempnitati ecclesie, ut, si ante mortem prefati plebani pecunia non fuerit in redemptionem decime persoluta, nobis et decano nostro maiori et fratri eius Roberto canonico sancte Crucis post mortem ipsius debeat exhiberi et per manum parrochiani qui defuncto succedet in usus ecclesie et 35 ad comparationem prediorum totaliter converti. Si autem nos aut decanum ante redemptionem decime prenominate transire contigerit, qui nobis succedent eandem pecuniam loco nostro recipient et ad usus predictos distribuent. Hoc etiam nosse volumus presentis pagine in-

spectores, quod oblatores pecunie iam dicto Robertus canonicus sancte Crucis, qui quadraginta v marcas obtulit, et Nicholaus vicarius, qui xx marcas impendit, fructus decime percipient ex integro, quamdiu fuerit obligata; post cuius redemptionem quicquid de pecunia fuerit comparatum cedet, quoad vixerint, in usus eorum. Post mortem vero ipsorum duorum cedet usibus personarum, quas instituendas in sepedicta ecclesia deo annuente proponimus. Ad obviandum autem perversitati malignantium Ecbertus in obligatione sue partis Sifrithum marschalcum, Heinricum camerarium et Bertholdum de Hokenem fideiussores dedit, Conradus vero pro sua parte predictum Sifridum marschalcum super omni impedimento et gravamine, quod inde ex sua parte in decima illa ecclesia sustinere posset, et hoc in manus nostras et predictorum fideiussorum fideliter se servaturos promiserunt. Nos quoque, ut firma et inviolabilis hec ordinatio permaneat, sigilli nostri appensione autenticam fecimus presentem paginam. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCIII, x. kal. februarii Hildenseim, anno ordinationis nostre secundo. Testes autem huius contractus sunt Hylarius decanus maior, Gerlagus decanus sancti Mauricii, Iohannes presbiter et Hugo maioris ecclesie canonici; Hermannus, Waltherus, Thidericus, Burghardus, Iohannes, Ludolfus, Bertramus canonici sancti Mauricii, Robertus et Johannes canonici sancte Crucis; Sifridus marschalcus, Iohannes dapifer, Heinricus camerarius, Hermannus pincerna, Bertholdus de Hukenem, Hildebrandus, Iohannes milites, Engelbertus de Ruden.

*Or., dessen Siegel nicht mehr vorhanden, im Germanischen Museum zu Nürnberg.*

578. *Papst Innocenz III. befiehlt dem Bischof und Kapitel von Hildesheim, den Diakon Hermann als Canonicus aufzunehmen und ihm die Präbende des vorigen Bischofs Konrad zu verleihen.*

*Lateran 1203 Februar 24.*

. . . episcopo et capitulo Hildesemensibus.

Cum nos favorabiles quandoque inveneritis et benignos, vos in precum exauditione nostrarum crederemus invenire devotos et nobis obedientiae debitum exhibituros humiliter, cum rogamus, nec exspectaturos coactionem apostolicae iussionis, ut de obedientia cito nobis exhibita potius commendari, quam de rebellione ac duritia vestra reprehendi possetis. Recolimus enim pro dilecto filio Hermanno diacono preces vobis apostolicas destinasse, ut eum ob reverentiam beati Petri et nostram in canonicum reciperetis et fratrem et mandatum

postmodum inculcasse precibus et preceptum, sed nec praeceptum nec preces apud vos valuisse noscuntur, sicut eiusdem diaconi labor indicat iteratus. Ne igitur quod de ipso diacono pro deo et propter deum inchoasse dignoscitur, dimittamus aliquatenus imperfectum, devotionem vestram iterato monemus attentius et hortamur per apostolica 5 vobis scripta praecipiendo mandantes, quatenus diaconum ipsum divinae pietatis intuitu et precum obtentu nostrarum in canonicum et fratrem recipere non tardetis praebendam, quam bonae memoriae C[onradus] Herbipolensis episcopus, imperialis aulae cancellarius, in ecclesia vestra tenebat, cum vacare dicatur, ei sine difficultate qualibet conferentes. 10 Alioquin noveritis nos dilectis filiis . . abbati de Valle sancti Georgii, . . praeposito sancti Severi et . . decano sanctae Mariae de Erfordia Maguntinae dioeceseos in mandatis dedisse, ut vobis in exsecutione mandati nostri cessantibus ipsi praebendam illam eidem diacono, si eam vacantem invenerint, vel aliam, si qua vacat ad 15 praesens, auctoritate nostra suffulti, nullius contradictione vel appellatione obstantibus, conferant et assignent, vos ad recipiendum illum in canonicum et fratrem et assignandum in capitulo locum et stallum in choro ecclesiastica districtione cogentes.

Datum Laterani VI. kal. martii anno sexto. 20

*Gedruckt: Migne II, S. 19 f.; Bréquigny II, 1, S. 241. — S. Potthast Nr. 1837. Regesta imp. 1198—1272, S. 1082, Nr. 5822.*

579. *Guido, Bischof von Präneste und apostolischer Legat, genehmigt die Gründung des Andreasstiftes, bestätigt dessen Güterbesitz und verbietet, einem Laien die Vogtei über dasselbe zu übertragen. Corvey* 1203 *Juli* 27. 25

Guido miseratione divina Prenestinus episcopus apostolice sedis legatus universis pagine presentis inspectoribus salutem in domino. Cum iustis petentium desideriis ex officio legationis nobis iniuncte adesse teneamur, attendentes honestam intentionem dilecti filii Iohannis 30 canonici Hildensemensis et iustum propositum in eo, quod in ecclesia sancti[a]) Andree prebendas velit institui et canonicos, qui ibi deo iugiter valeant subservire, petitionem eiusdem super hoc nobis porrectam habito consensu domini Hartberti venerabilis fratris nostri Hildensemensis episcopi et consilio quorundam aliorum prudentum virorum 35 sub forma que sequitur dignum duximus exaudire. Si aliqua eccle-

---

a) sancte *Or.*

siastica persona in prenominata ecclesia propria predia aut pecuniam ad bona comparanda eidem ecclesie contulerit, licitum sit ei fructibus inde provenientibus nomine prebende uti sub obedientia et regula canonica et cum aliis fratribus in rebus, si que ibi fuerint communes, participium habere concedentes, si quis laicus constituerit prebendam ibi ad opus filii sui, filius eodem modo recipiat, sicut dictum est. Bona autem comparata a nominato Iohanne ad constitutionem quatuor stipendiorum et prebendam suam que quinta est, que ad eum specialiter spectat, et quecumque alia bona ecclesia illa iuste possidet in presenti vel in posterum est habitura, auctoritate legationis nostre eidem ecclesie confirmamus. Inhibemus autem eadem auctoritate, ne quis tale propositum dicti Io[hannis] perperam impediat vel bona collata ecclesie vel conferenda in alios usus convertat, et quia malitia temporis ad hoc devenit, ut ecclesie per advocatos destruantur, que per eosdem defensionem habere deberent, prohibemus sub pena excommunicationis, ne alicui laice persone in eadem ecclesia advocacia conferatur. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et ordinationis infringere vel ausu temerario contraire. Quodsi quis attemptare presumpserit, omnipotentis dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli indignationem se noverit incursurum. Actum anno incarnati verbi MCC tertio VI kalendas augusti, data Corbeie per manum magistri Symonis protonotarii.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Andreasstift Nr. 1a.*
*Gedruckt: Doebner I, Nr. 54; Winkelmann, Acta imperii inedita sec. XIII, S. 471; Sonnemann, Licita etc. Registr. Nr. 3.*

## 580. *Bischof Hartbert bekennt, dass das Kreuzstift vom Colon Ludolf in Achtum daselbst 13 Morgen mit einer Hofstelle erworben habe.* 1203.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum omnibus esse volumus tam presentibus quam futuris, quod fratres sancte Crucis in Hildensem auctoritate nostra et consensu accedente XIII iugera cum area una in villa Ahtem a quodam Ludolfo eiusdem ville colono sue comparaverunt ecclesie compromittentibus uxore et sorore ipsius Ludolfi. Quia vero filios minores habebat, spoponderunt pro ipsis Albertus, Arnoldus et Bernardus pueros, cum ad annos discretionis pervenirent, venditionem a patre suo factam ratam habituros et, si aliquod gravamen vel impedimentum in predictis bonis ecclesie machinarentur inferre, iam dicti fideiussores ecclesiam ab eorum liberarent molestatione, quod predicti

coloni in manus honestorum laicorum, scilicet Bernardi de Veteri villa, Heinrici camerarii, Hildebrandi de Hemmedesdure, Conradi de coquina, data fide se servaturos promiserunt. In generali quoque synodo nostra sub interminatione banni auctoritate nostra eadem bona ecclesie sancte Crucis stabilivimus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCIII. 5 Ut autem hec ordinatio rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione communivimus. Testes huius rei sunt Hartmannus decanus sancte Crucis, Giselbertus, Gunchelinus, Megenwardus, Robertus sacerdotes, Everhardus, Iohannes, Hermannus diaconi, Lentfridus scolasticus, Adolfus, Reinoldus, Herrandus, 10 Iohannes subdiaconi; laici Bernardus de Veteri villa, Heinricus camerarius, Hildebrandus de Hemmedesdure, Conradus de coquina.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 9.*

581. *Bischof Hartbert bestätigt die Schenkung des Ritters Luppold von Escherde zur Gründung eines Klosters daselbst.* 1203. 15

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gracia Hyldenesheymensis episcopus. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod quidam ecclesie nostre ministerialis Luppoldus de Escherthe ad consulendum anime sue saluti et ampliandum divini cultus honorem in proprietate sua Escherthe ceno- 20 bium fundare disponens ecclesiam in eadem villa sitam cum dote sua ad utilitatem ibi deo famulantium auctoritate nostra deputavit et areas quatuor assignavit, cuius zelum animadvertentes tam ex officii debito quam ex sincero, quo circa subditos nostros ducimur, affectu maxime in hiis, que saluti animarum proficiunt et ab esse transitorio ad esse 25 verum perducunt, ad instantiam petitionis sue curtem unam et tres mansos in Escherte, curtem unam in Wennerde cum bonis omnibus, que in eadam villa de manu nostra tenuit absoluta vel obligata cum hominibus et omni utilitate, item curtem unam in Gravestorp cum omni proventu et utilitate nobis ab ipso resignata potestati famularum dei 30 deo in prenominato loco deservientium et usui plenarie contulimus. Advocatiam etiam super omnia bona prenominata, quam predictus Luppoldus de manu nostra tenuit, nobis ex integro resignavit, quam ad petitionem ipsius prefato cenobio ea conditione contulimus, ut ipse et filii sui videlicet Luppoldus et Thidericus eam tantum de gracia 35 teneant ecclesie, ad ceteros heredes ipsorum non devolvendam, quam utique conditionem spe meliorationis ecclesie interposuit, videlicet ut heredes sui ex humanitatis officio parentibus debito promotioni pre-

fate magis intendant ecclesie; decedentibus autem heredibus suis predictis videlicet filiis liberum erit conventui eligere vel non eligere advocatum. Adiecimus etiam de mera liberalitate, ut conventus eligendi prepositum liberam habeat facultatem. Ut autem hec ordinatio tam provida deliberatione instituta futuro in tempore stabilis permaneat et inconvulsa, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione et anathematis interpositione duximus muniendum. Actum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tercio. Testes huius rei sunt Hylarius decanus, Ludoldus sancte Crucis prepositus, magister Iohannes de Foro, Conradus cantor, Bernolfus, Helmbertus, Heremannus prepositus Montis, Sifridus, magister Hugo, Luthardus scolasticus et alii quam plures canonici maioris ecclesie; laici comes Fridericus de Poppenburch, Rodolfus de Dalem, Thidericus de Flotethe, Hugo advocatus, Conradus de Kemme, Bodo de Gledinge, Bernhardus de Thide, Iohannes de Esbeke, Iohannes dapifer, Everhardus de Dingelstide, Sifridus marschalcus, Heinricus camerarius, Hildebrandus de Hymdesdure, Volcmarus de Foro, Ludegerus et Heinricus de Gifthenem et alii quam plures laici. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha. Amen.

*Or. mit Siegel an rothen, gelben und grünen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Escherde Nr. 2.*

*Gedruckt: Lauenstein, Hist. dipl. ep. Hildes. P. II, S. 264 ff.; Strube, Observ. iur. et hist. Germ. decas, II. ed., S. 76 ff.*

582. *Aufzeichnung über die Ordination der Geistlichen an den zur Hildesheimer Diöcese gehörenden Stifts- und Klosterkirchen und über den dabei zwischen dem Stift Simonis und Judä in Goslar und dem Michaeliskloster in Hildesheim ausgebrochenen Rangstreit.* 1203.

Anno dominice incarnacionis MCCIII, indictione VI ostiarii lectores exorciste acoliti subdyaconi dyaconi presbiteri ordinandi procedant.

Ad titulum sancte Marie in Hildensem acoliti ordinandi procedant Herman, Engelbrecht, Olric, Christianus, Egbrecht, Olric, Wichman, Suiter, Wigger, Conrat, Gumbrecht, Gerlach, Wasmod, Richard, Gherlach, Gherhard, Tideric, Iohan, Thideric, Tideric, Conrat; subdyaconi Herman, Olric, Ghiselbrecht; dyaconi Iordan, Freterich, Eppo, Arnolt; presbiteri Bertolt, Leo, Iohannes, Albrecht, Eggehart, Ewerwin.

Ad titulum sanctorum Symonis et Iude in Goslaria accoliti ordinandi procedant Iohan, Giselbrecht, Thedolff, Iohan, Wernere, Arnolt,

Iohan, Hoger, Florentinus, Iohan, Matheus, Andreas, Lotwich; subdiaconus Henric, dyaconi Peter, Herman, Marcquart; presbiteri Herman, Rother.

Ad titulum sancte Crucis acoliti Almar, Iohan, Gherhard, Peregrinus, Dodo, Wlfart, Gherbrant, Elver; subdyaconi Wedekind, sa- 5 cerdos Heythenric.

Ad titulum sancti Blasii in Brunswic subdyaconi Georgius, Henric, Wigrat, Peter, Bernard, Nicolaus, Heitenrich, Gerlach, Weland, Iohan, Willehelm; dyaconi Frederik, Walter, Reyner, Walter, Wilhelmus, Elger, Tideric, Gherard. 10

Ad titulum sancte Marie in Amelungesborn subdyaconi Richard, Henric, Henric; dyaconi Tideric, sacerdos Richrect.

Ad titulum sancti Petri in monte Gosl. acoliti Iohan, Henric, Iacob, Arnolt, Iohan, Herwic; subdyaconus Iohan; dyaconi Henric, Hardwic, Ordemar; presbiteri Iohan, Eico. 15

Ad titulum sancte Marie in Waltingerothe acoliti (!) Herman; subdyaconus Engelfrid; dyaconi Frederic Everhard, Herbord; presbiteri Wizel, Gherhard, Henric.

Ad titulum sancti Iohannis subdiaconi Frederic, Bernard, subdiaconi (!) Berno, Adam, Helwicus, Conrad, Octo, Gosschalk; diaconi 20 Conrad, Olric; presbiteri Sifrid, Conrad, Olric, Sifrid, Bertolt; acoliti Gherhard, Hillebrant, Sueowin, Tideric.

Ad titulum sancti Bartholomei in Hildensem acoliti ordinandi procedant Conrad, Godefrith, Iohan, Ghiselbrecht, Iohan; subdyaconi Bernard, Albrecht, Luthard, Egbrecht, Heitenrich, sacerdos Tideric, 25 Thether, Willehelm, Herman, Tideric.

Ad titulum sancte Marie in Stenen acoliti Engelhard, Richardus, Herman, Iohan, Fritheric; subdiaconi Odraven, Henric, Erenbrecht, Iohan, Ioseph, Heitenrich, Conrad; dyaconi Meynric, Ecbracht, Gevehard, Bodo, Conrad, Iohan, Bernard, Heinric, Bertolt, Henric, sacerdos 30 Bertholt, Segebodo, Ludolff, Iohan.

Ad titulum sancti Godehardi acoliti Bertolt, Frideric; subdiaconi Herman, sacerdos Iohan.

Ad titulum sancti Michaelis acoliti Suirech, Ernest, Henric, Christianus; subdyaconi Luthard, sacerdos Markward, Ludbrecht. 35

Ad titulum sancte Crucis in Dorstat acoliti (!) Wicprecht; dyaconi Iohan, Iordan; presbiter Bertolt.

Ad titulum sanctorum Abdon et Sennes[1]) acoliti Burchard, Wasmod, Meynhard, Arnolt, Andreas, Ekkehart, Bertholt, Henrik, Gyseler

1) *Es ist wohl Ringelheim gemeint, das diese Heiligen zu Schutzpatronen hatte.*

Henric, Iohan; subdyaconi Tideric, Henric, Walter; dyaconi Iohan, Lutbrecht.

Ad titulum beati Iohannis baptiste in Polethe acoliti Alebrecht, Gherewich, Henrich, Siffrid; subdyaconi Tideric, Gherlach; dyaconi 5 Herteghen, Bertolt, Gerard, Heynric, sacerdos Conrad, Bertolt.

In hiis ordinibus ante pronunciacionem ordinandorum orta est questio inter ecclesias sanctorum Symonis et Iude in Goslaria et sancti Michaelis in Hildensem, utriusque ecclesie titulus et ordinandi essent alterius ecclesie titulo et ordinandis preferendi, utraque ecclesia pu- 10 blice coram domino episcopo et toto conventu protestante, quod hanc prerogativam multo tempore pre altera possedisset et paratam se esse, ubique et quandoque hanc per iusticiam obtinere, tandemque ecclesia sancti Michaelis verita Goslariensem sibi debere preferri appellavit. Cui appellacioni statim ibidem renunciatum est hoc tenore, quod duo 15 dyaconi preparati simul pronunciarent titulos et ordinandos ecclesie utriusque, ita scilicet quod, dum unus diceret: ad titulum sanctorum apostolorum Symonis et Iude in Goslaria etc., alter eadem hora diceret: ad titulum sancti Michaelis etc., ut hoc modo neutra preferri alteri videretur, et hoc salvo iure utriusque partis et adiectum est ab 20 aliis ecclesiis collegiatis salvo iure omnium ecclesiarum, quod et admissum est et approbatum ab omnibus. Tandem cum ventum esset[b]) ad legendam epistolam et eam incepisset subdyaconus episcopi ad altare tunc in ordine et vice sua[a]) ministrans, impeditus est a monachis sancti Michaelis iniuriam sibi fieri conquerentibus, cum is de iure 25 deberet legere, qui de collegio ipsorum tunc iam fuerat ibidem in subdiaconum ordinatus. Quod dum et dominus episcopus et eciam Goslariensis ecclesia, quia de suo collegio sub suo titulo subdyaconum non habebat, satis de facili admittere voluissent, reclamaverunt quidam de fratribus montis sancti Mauricii in Hildensem asserentes 30 sibi preiudicari, si monachus sancti Michaelis legeret. Et ita visi sunt eciam cum ecclesia sancti Michaelis velle contendere de prioratu. Unde episcopus precepit subdyacono suo, cuius dies erat, qui et ante inceperat, legere; quod et factum est.

*Cop. im St.-A. z. H. in Cop. VI, 11, Nr. 816.*
35 *Mit Auslassungen gedruckt: Bode I, S. 384 ff.*

---

a) sue *Cop.* b) est *Cop.*

583. *Verzeichniss der von dem erschlagenen Bischof Konrad der Hildesheimer Kirche gemachten Geschenke und Zuwendungen. O. J. [um 1203].*

II. nonas decembris Conradus cancellarius frater noster, qui primum nostre ecclesie episcopus, deinde ad Herbipolensem episcopatum translatus, in ipsa civitate propter iusticiam occisus est[1]. Ipse ecclesie nostre ornatum decenter ampliavit, dedit enim tres casulas, unam de examito rubeo, aliam de candido, terciam de purpura violata, omnes ornatas[a] aurifrigio; duas dalmaticas, unam de examito rubeo, alteram de candido; duo subtilia, unum item de examito rubeo, alterum de candido; albam bonam de examito candido; tres pallas altaris, duas de purpura rubea, unam de auro circulatam, aliam stellatam, terciam cotidianam; in altari cortinam bonam, que suspendi solet in aquilonari parte sanctuarii; purpuram unam villosam; sex cappas, tres de examito rubeo, tres de albo; duo scrinia pulchra ex auro et gemmis; duas porciones reliquiarum sancti Stephani et sancti Laurencii; modicum balsami; preterea advocaciam civitatis nostre pecunia non parva expedivit, partem advocacie super villicacionem Ledhe[2]) fratribus nostris contulit.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 637 im St.-A. z. H.*

584. *Propst, Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes verkaufen eine Hufe in Walende an den dortigen Pfarrer. O. J. [um 1203].*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludoldus prepositus, Hartmannus decanus et totum capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem. Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos meliora prospicere volentes ecclesie sancte Crucis mansum unum in villa Walende, de quo singulis annis[a] v solidi fratribus[b] solvebantur, liberum ab omni onere advocatie sacerdoti eiusdem ville Ber. nomine ad opus suum et successorum suorum unanimi consensu vendidimus acceptis ab eo VIII marcis examinati argenti; de ipsa quoque pecunia alia bona ecclesie nostre utiliora comparavimus. Sed ne

a) ornatos *Cop.*

a) *Nach* annis *stehen die durchgestrichenen Worte:* V sol. fratres recipere consueverunt.

b) *Zwischen* solidi *und* fratribus *stehen einige ausradirte Buchstaben.*

1) *Konrad wurde am 3. December 1202 ermordet. S. Lüntzel S. 500.*

2) *S. Urk. vom 21. Mai 1198, Nr. 534.*

aliqua in posterum super isto contractu posset dubitatio suboriri, hanc paginam ad memoriam et firmamentum facti conscripsimus ac sigillorum nostrorum autoritate roboravimus.

*Or., dessen angehängt gewesenes Siegel verloren, im St.-A. z. H. s. R. Kreuz-*
5 *stift Nr. 14.*

585. *Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, nimmt das Kreuzstift in seinen Schutz. O. J.* [1203—1227].

Heinricus dei gratia dux Saxonie et palatinus comes Rheni omnibus hanc paginam inspecturis salutem et omne bonum. Notum esse
10 volumus universis, quod tam bona ecclesie sancte Crucis in Hildeneseim quam canonicos ipsos, quia familiares et devoti nobis sunt, sicut et patri nostro semper fuerunt, sub nostra suscepimus defensione et protectione spetiali rogantes attentius et mandantes omnibus, qui auctoritatem nostri nominis reverentur et bonum aliquod a nobis spe-
15 rant et exspectant, quatinus iam dictis canonicis sancte Crucis in bonis et hominibus ipsorum commodi sint et benigne ipsos in omnibus nostre dilectionis intuitu studeant pertractare, pro certo scientes, quod contra iusticiam nullatenus eos turbari volumus. Qui autem indebite molestare presumpserit eos aut in personis vel bonis ipsorum,
20 nos ipsos tamquam familiares et dilectos nostros contra inportunitates iniustas volumus modis omnibus defensare.

*Or., dessen an Pgmtstrf. gehängtes Siegel verloren, im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 24.*
*Gedruckt: v. Heinemann, Heinrich von Braunschweig S. 348 f.*

25 586. *Papst Innocenz III. fordert den Erzbischof [Ludolf] von Magdeburg auf, dem Cardinallegaten Guido von Präneste binnen Monatsfrist wegen der ihm zugefügten Unbilden genugzuthun und dem Willen des Papstes durch Anerkennung des römischen Königs Otto zu gehorchen, zumal dieser genügende Bürgschaft für die*
30 *Indemnität des Magdeburger Stiftes gestellt habe. Andernfalls habe er den Bischöfen [Thetmar] von Minden, [Rudolf] von Verden und [Hartbert] von Hildesheim befohlen, ihn feierlich zu excommuniciren und den Suffraganen und dem Kapitel von Magdeburg zu verbieten, ihn ferner als Metropoliten anzuerkennen. O. J.*
35 [*Anagni* 1204 *Januar* 24 *bis* 31.]

*Gedruckt: Baluze, Innoc. Ep. I, 737; Op. ed. Migne III, 1111; ein grösseres Bruchstück in Raynaldi Ann. ad a. 1203 § 40—42. Regest in Westf. Urkb. V, 1, Nr. 193. — S. Potthast Nr. 2106.*

587. *Papst Innocenz III. beauftragt den Bischof, Propst und Dekan zu Hildesheim auf Klage des Hamburger Domkapitels, das Bremische zur Herausgabe von dessen Privilegien anzuhalten. Lateran 1204 April 5.*

Datum Laterani nonis aprilis pontificatus nostri anno septimo.

*Gedruckt: Lappenberg, Hamburgisches Urkundenbuch S. 303 f.; danach: Migne IV, S. 105 f. — S. Potthast Nr. 2170.*

588. *Papst Innocenz III. beauftragt den Bischof von Hildesheim und den (Dom)-Propst von Magdeburg, den Erwählten von Merseburg von der Excommunication zu absolviren und bevollmächtigt den ersteren, falls der Erzbischof von Magdeburg zur Einheit der Kirche innerhalb der nächsten zwei Monate noch nicht zurückgekehrt ist, ihm unter Hinzuziehung zweier Bischöfe die Weihe zu ertheilen. Lateran 1204 Juli 1.*

.. Hildesemensi episcopo et praeposito Magdeburgensi.

Ex literis .. electi Mersenburgensis accepimus, quod venerabilis frater noster G[uido] Praenestinus episcopus, apostolicae sedis legatus, in eum, cum eius non posset obedire mandatis, post appellationem ad nos interpositam excommunicationis sententiam promulgavit. Unde idem electus humiliter postulavit a nobis, ut misericorditer ei, cum mandatis nostris paratus sit in omnibus obedire, faceremus absolutionis beneficium exhiberi. Quocirca discretioni vestrae, de qua plene confidimus, per apostolica scripta mandamus, quatenus ab ipso electo iuratoria cautione recepta, quod nostris mandatis obediat absolute, absolutionis ei beneficium impendatis, iuramenti tenorem eiusdem in litteris redigi facientes, in quibus idem confiteatur electus, se huiusmodi iuramentum in nostris manibus praestitisse, ac litteras ipsas eius sigillo signatas nobis mittere non tardetis. Verum si Magdeburgensis archiepiscopus infra duos menses post receptionem praesentium non redierit ad ecclesiae unitatem, ut absolutionis beneficium mereatur, extunc tu, frater episcope, associatis tibi duobus episcopis, eidem electo, postquam a te fuerit ordinatus in presbyterum, iuxta canonicas

sanctiones, auctoritate nostra suffultus sublato appellationis obstaculo munus consecrationis impendas et consecrato districtius inhibere procures, ne ipsi archiepiscopo, dum contumax nobis et rebellis exstiterit, obedientiam exhibeat vel honorem.
5 Datum Laterani kalendis iulii.

*Gedruckt: Migne II, 395 f.; Bréquigny II, 2, S. 532; Magdeb. Gesch.-Bl. 1869, S. 184. — S. Potthast Nr. 2256.*

589. *Bischof Hartbert übereignet der St. Andreaskirche zwei Hufen in Klein-Algermissen, welche der Domherr Johannes, Pfarrer* 10 *an dieser Kirche, gekauft und ihm übergeben hat.* 1204 *November* 7.

In nomine sancte et individue trinitatis. H[arbertus] dei gratia Hildensemensis episcopus. Noverit tam presentium quam futurorum universitas, qualiter Iohannes canonicus ecclesie nostre et plebanus 15 sancti Andree duos mansos proprietatis LX iugera habentes cum area, advocatia omnique iure ab Ulrico filio Ulrici de Blethenem in Minore Alegremessen, pro XXXIIII marcis argenti comparaverit compromittente simulque vendente matre eius Iudita, legitima ipsius herede, insuper idem compromittentibus duobus fratribus eius qui iam annos discre- 20 tionis impleverant. Hec venditio coram nobis sollempniter celebrata est in claustro maioris ecclesie astantibus multis tam clericis quam laicis. Vero duo fratres, Iohannes et Conradus, qui super eadem querimoniam habuerant, presentes fuerunt et confessi sunt se nichil iuris in eodem predio habere et, si quid habuerant, ibidem renuncia- 25 verunt. Promisit etiam idem Ulricus, ad quem eadem bona paterna successione devenerant, quod pro eisdem staret, si quis impedire in aliquo temptaret. Hec bona beati Andree ecclesie comparata in manus nostras recepimus et magistro I[ohanni] dilecto nostro tradidimus, ut ad institutionem novelle plantationis redditus inde provenientes 30 transirent. Que bona statim eidem ecclesie banni nostri auctoritate confirmavimus. Testes qui interfuerunt sunt: Hylarius decanus, Iohannes presbyter, Hugo subdiaconus maioris ecclesie fratres, Tidericus Mindensis sancti Martini decanus, Bertrammus subdiaconus canonicus sancti Mauricii, Iohannes subdiaconus sancte Crucis, Ysaac presbyter, 35 Conradus clericus capellani nostri, Lupoldus iuvenis advocatus, Iohannes dapifer, Hermannus pincerna, Ludegerus et Heinricus de Holle, Bodo de Gledinge, Bernardus de Neteloge et multi alii. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCIIII, VII. idus novembris. Ut

autem hec rata permaneant neve oblivioni tradantur, presentem paginam sigilli nostri auctoritate communivimus in testimonium huius contractus.

*Or., dessen Siegel an Pgmtstrf. nicht mehr vorhanden, in der Beverin'schen Bibliothek in Hildesheim s. R. Andreasstift Nr. 2.* 5
*Gedruckt: Doebner III, S. 634 f.*

590. *Bischof Hartbert und das Domkapitel begründen auf Veranlassung des Priesters Hermann, Custos beim Johannishospital, ein von diesem getrenntes und von jenem dotirtes Collegiatstift und treffen Bestimmungen über dessen Verfassung.* 1204. 10

§ In nomine sanctę[a]) et individuę trinitatis. Harbertus dei gratia Hildensheymensis episcopus, Iohannes prepositus, Hylarius[b]) decanus totusque conventus § ecclesie[c]) sancti Iohannis . . fratribus in perpetuum. Hermannus sacerdos custos hospitalis sancti Iohannis quędam bona eidem loco suis impensis et laboribus conquisivit desiderans 15 ea divinis obsequiis deputata secundum suam ordinationem perpetuo permanere. Post longam igitur dilationem et frequentem tractatum sic tandem a domino episcopo preposito decano ac fratribus in capitolio maiori est ordinatum, ut fratres ibidem instituti maneant perpetuo ipsi ac successores eorum secundum quod ab initio fuerat in- 20 stitutum, sed res eorum ac mansiones a rebus pauperum eiusdem domus ac mansionibus ita dividantur, ut nulla proveniant ex hoc parti alterutri detrimenta. Possessiones ergo et reditus ab eodem Hermanno comparati et predicto loco ad divinum ministerium deputati sunt hii: a monachis de Luchem emit tres mansos, duos sitos in Osede, unum 25 in Medele cum omni utilitate et commodo attinente[d]) ab omni iure comitis et advocati liberos, tres mansos in Luttingessen[e]) cum IIII areis emit a Conrado et filiis suis[f]) eodem modo ab omni iure liberos et ab eodem emit aream unam contra domum hospitalis sitam ad meridiem, unum mansum in Betmer cum area sua, XVII iugera in Et- 30 lingehusen[g]) et[h]) ad emendam decimam in Badelmesen impendit tres marcas et dimidiam, ex qua decima solvuntur ei V solidi annuatim[i]), XXVI hallas in foro comparavit, quarum singulę duos solidos solvunt annuatim. Item areas duas emit in platea sancti Iacobi cum domibus suis[k]) singulas solventes XX solidos. Item aream et domum iuxta 35

---

a) sanctissimo *A.* b) Hil. *A.* c) *Die Worte* ecclesie — in perpetuum *fehlen B.*
d) util. att. et com. *B.* e) -esen *B.* f) eius *B.* g) Ettingæh. *B.* h) *fehlt B.*
i) ann. quinque sol. *B.* k) suis *fehlt A.*

capellam beati Iacobi emit solventes[l]) v fertones, aream sitam contra hospitale ultra aquam de manu Iohannis militis redemit et usibus pauperum assignavit, ita tamen ut inde ad lumen nocturnum ecclesie solvantur annuatim IIII solidi, sicut fuerat solitum ex antiquo. In
5 obligatione decimę Rothinge[m]) fratres hospitalis habent centum marcas et x, de quibus ad communem usum bona sunt emenda, cum decima fuerit ab eis expedita. Hec omnia Hermannus sacerdos sancto Iohanni contulit hoc pacto, ut dividantur eorum proventus inter fratres ibi per decanum maioris ecclesie nomine canonicorum instituendos et
10 perpetuo ibidem in divinis officiis servituros. Maior autem inter eos, ad cuius scilicet nutum certis horis divina celebrentur, ille erit, cui decanus maioris ecclesie hoc duxerit committendum. Ebdomadarius et sacerdos singulis diebus dominicis cum aqua benedicta visitabit infirmos orationes super eos faciens et benedictiones. Cum autem do-
15 mus hospitalis de suis impensis habere consueverat sacerdotem ad alleviandam in hac parte domum, Hermannus sacerdos tribus stipendiis iam institutis quartum de suis impensis adiecit stipendium vice illius sacerdotis, quem habere domus[n]) consueverat ex antiquo. In huius persone institutionem[o]) oblationes cottidiane[p]) altaris cedent fra-
20 tribus nulla in hiis communione pauperibus reservata. Quod si decano maioris ecclesie visum fuerit, ut procuratori hospitalis in auxilium cuiusquam officii aliquis fratrum predictorum adiungatur, mandato eius tenebitur qui ydoneus videbitur[q]) obedire. Vero[r]) si aliquis eorum providus videbitur, ut ipsi principalis cura hospitalis committatur,
25 vicarium pro se[s]) providebit, quamdiu in[t]) commissa permanebit[u]) amministratione, a qua forte desistens in suum revertetur stipendium[v]). Pauper, qui in hospitali vixerit, de rebus hospitalis quicquid habuerit in extremis, pauperum erit nec dare poterit ipsis fratribus hospitalis vel alii cuiquam persone. Fratres cum aliquem visitant infirmum,
30 quicquid obtulerit ipsorum erit, nisi pauperibus ipsius domus dederit nominatim. De claudendis hostiis, pulsandis campanis frater ebdomadarius providebit, de lavandis et reparandis indumentis omnes in communi, similiter de vino ministrando, ad quod attinent duo iugera in Luttingessen et x denarii[w]) in Rothinge de duobus, ut vulgo dici-
35 tur, capitibus agrorum. Si quid defuerit in vino, fratres supplebunt et oblatas ad sacrificium ministrabunt. In festo sancte Marie Magdalene sint[x]) cerei circa chorum beate virginis, quorum residua

---

l) solventem *B.* m) Rothingæ *B.* n) sac. v. i. q. d. h. *B.* o) Pro b. p. institutione *B.* p) cotidiane *B.* q) uideb. ydon. *B.* r) Quod *B.* s) pro se vic. *B.* t) im *A.* u) fuerit *B.* v) stip. rev. *B.* w) *Die Worte von* iugera — denarii *in B durch Moder zerstört.* x) [collo]cantur *B.*

sunt capelle hospitalis, quibus tantum adicient fratres, ut habeant cereum paschalem et alios cereos altaris. Nec graviter ferre debent fratres quedam eis onera imponi, cum plurima commoda de ipsa domo pauperum tam in areis quam in edificiis consequantur. Extra murum cymiterii nichil habebunt commune cum domo aut curia hospitalis. Edificia nova fratrum domus hospitalis nec tegere tenebuntur[y]) nec edificare. Placuit etiam, ut idem fratres in communi vivant et de communi et, si quid victui eorum annuo superesse poterit, fraterne partiantur, absentes vero nichil percipiant. Frater quoque de novo[z]) sine communi consensu aliorum fratrum nec assumatur nec ante finem anni confirmetur, donec probet pariter ac probetur. Magister Thedolfus quicquid domui suę edificande impendit, fratribus contulit in commune post mortem suam. Actum anno domini MCCIIII. Observantibus et pie cooperantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha[aa]). Nomina testium, in quorum hec sunt acta presentia: Bertoldus custos, Ludoldus prepositus sancte Crucis, Iohannes Grecus, Conradus Thuringus, Bernolfus, Helmbertus, Theodericus, Iohannes de forensi ecclesia, Hermannus prepositus Montis, Luthardus scolasticus, magister Hugo, Conradus cantor, prepositus Burchardus, Eghardus, Albertus vicedominus, Frithericus de Zverin, Burchardus de Emesen, Sifridus de Lectenberch, Albertus Thuringus et alii plures.

*Zwei Ausfertigungen, die eine (A) im städtischen Museum in Hildesheim Nr. 6, die andere, mehrfach zerstörte (B) im St.-A. z. H. s. R. Johannisstift Nr. 3. An der ersteren das sehr beschädigte Siegel des Domkapitels und des Bischofs, an der zweiten die Siegel ab. Die Copie in Cop. VI, 11, Nr. 1208 schliesst sich an den Text von A an.*

*Gedruckt nach den Originalen: Doebner I, S. 27; nach einem Copialbuch: Würdtwein, Nova subs. dipl. I, S. 278—282; zum Theil: Meklenb. Urkb. I, Nr. 174, nach dem Or. in Hannover.*

## 591. *Bischof Hartbert bezeugt, dass der Priester Willhelm von Haimar dem Andreasstifte 42 Mark übereignet hat. Hildesheim 1204.*

In nomine sancte et individue trinitatis. H[arbertus] dei gratia Hildensemensis episcopus. Noverint tam presentes quam futuri, quod Willehelmus presbyter de Heinbere ecclesie beati Andree in Hildensem pro remedio anime sue quadraginta duas marcas contulit, quarum viginti quinque in decima de Olem et decem et septem in com-

---

y) tenebitur *B.* z) de novo assumptus ante finem anni non conf. *B.* aa) *Hiermit schliesst A.*

paratione duorum mansorum in Alegremissen sunt locate, ita dumtaxat ut medietatem fructuum de predictis bonis provenientium ipse clericusque suus Heinricus, quoad viverent, per manus ecclesie supranominate integre et sine difficultate perciperent[a]). Post quorum transitum ad institutionem unius stipendii predicta bona perpetuo transire deberent. Si autem contigerit medio tempore predictam decimam redimi, quicquid de pecunia sua eidem ecclesie comparabitur, sicut dictum est, ubicunque esse voluerint, percipient. Nos autem, qui predictam ecclesiam promovere intendimus, eius piam voluntatem attendentes eadem bona et, si qua illi[b]) loco in posterum contulerint, sicut dictum est, ipsis confirmamus. Et ne refricari ab aliquo presens ordinatio possit, hanc paginam sigilli nostri appensione communiri fecimus. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCIIII Hildensem. Amen.

*Or. in zwei Ausfertigungen (A, B), deren an Pgmtstrf. angehängte Siegel verloren, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Andreasstift Nr. 1.*

## 592. *Bischof Hartbert bekennt, dass Heinrich Grubo dem Domkapitel die Vogtei über die Meierdinge Müllingen und Algermissen für 100 Mark verpfändet habe.* [*Hildesheim*] 1204.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis, ut totius calumpnie amputetur occasio, notum esse cupimus omnibus tam presentibus quam futuris, quod dominus Heinricus Grubo advocatiam, [quam][a]) super has duas villicationes Muldinke et Alegremessen a comite Ludolfo de Alremunt iure feodali tenebat, in presentia nostra preposito et fratribus maioris ecclesie pro C marcis iure pignoris obligavit et, ut hec obligatio advocatie rata maneret et ecclesie caveretur indempnitas, fideiussores dare promisit, quorum V statim dedit[b]): Alhelmum de Rume, Hartmannum de Empletde, Georgium de Haldendorp, Georgium de Withesse et Alexandrum fratrem eius[c]), qui fide data promiserunt, quod istam obligationem nunquam infringent, vel ipse Heinricus, vel fratres eius, vel pueri eius, vel dominus, a quo advocatiam tenet, quod ipsum sepedictus Heinricus fide data promisit. Si enim hec obligatio aliquatenus infringeretur, promiserunt fideiussores, quod, quandocunque commoniti fuerint, infra sex septimanas

---

a) percipient *B.* b) ipsi *B.* a) quam *fehlt im Or.* b) dedit *über die Zeile von anderer, aber gleichzeitiger Hand geschrieben.* c) ei *Or.; der Schreiber hat das Abkürzungszeichen für* us *ausgelassen.*

intrabunt civitatem nostram, inde non exituri, donec solvant ecclesie c marcas. Propterea uno fideiussorum predictorum mortuo alius in loco eius substituetur infra sex septimanas in onus eiusdem fideiussionis successurus. Deinceps post duos annos semper fiet recognitio huius fideiussionis. Huius rei promissum suscepimus nos et nobiscum 5 Iohannes de Dyselessen, Gerhardus de Reinstede, Hugo advocatus, Conradus de Kemme, Hildebrandus de Himdesdor, Hildebrandus de Drismenstede, Sifridus marscalcus[d]), Heinricus camerarius, Bodo de Gledinke, Bertoldus de Hasen. Huius rei testes sunt prepositus Iohannes maior, prepositus Ludoldus, Bertoldus custos, Sifridus de Lech- 10 tenberg, Bertrammus canonicus sancti Mauritii, Rudolfus de Dalem, Everhardus de Gravestdorp, Godefridus, Gerbodo de Ethuredeschem, Iohannes de Kemme, Sifridus de Elze, Conradus filius marscalci[d]), Thidericus de Vorden, Conradus de sancta Cruce, Sifridus et Heinricus de Diselessen, Hermannus pincerna, Reinnoldus de Wackenstede, 15 Iohannes de Senede. Postmodum alios v fideiussores dedit sub eadem forma et eodem pacto hoc excepto, quod, si unus fideiussorum moriatur, nullus quidem substituetur, sed reliqui superstites tenebuntur in solidum. Nomina fideiussorum hec sunt: Bodo et Bodo fratres de Homburch, Sifridus de Borsem, Willehelmus de Rosendale, Conradus 20 de Berkem, qui Conradus liberatus erit, si loco eius frater predicti Willehelmi Engelbertus fideiusserit. Horum similiter promissi[onem][e]) suscepimus et nobiscum comes Adolfus de Scowenburch, comes Ludegerus de Woldenberg, comes Fridericus de Poppenburch, Thidericus de Adenois. Testes hii sunt: Isfridus de Grove, Rudolfus de Dalem, 25 Lupoldus de Escherte, Ropertus de Goslaria, Heinricus camerarius, Iohannes dapifer, Eizo de Eilstringe, Sifridus de Rode, Heinricus Pascedach, Everhardus de Alten et filius suus, Bodo de Gledinge, Conradus de Hofdure, Heinricus de Hamelen et filius suus, Bertoldus de Hasen, Hartwicus de Berkem, Heinricus de cymiterio, Bevo et 30 Conradus de Sutherem, Conradus de Wimelhusen, Conradus pincerna, Fridericus de Poppenburc, Thidericus de Vorden, Hilbrandus de Berkem, Gerbodo de Ochtersem, Ulricus de Berninrode (!), Arnoldus de Vorenholte, Heinricus de Minda, Lampertus de Eleze, Heinricus de Stemne, Sifridus diaconus de Lechtenberg, Conradus subdiaconus de 35 Lippia, Bertrammus subdiaconus canonicus sancti Mauritii. Actum anno incarnationis dominice MCCIIII in caminata episcopi.

*Or. mit schadhaftem Siegel des Bischofs an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 75.*

*Regest: Bode I, S. 386.* 40

---

[d]) marsal. *Or.* [e]) promissi *Or.; am Ende der Zeile.*

593. *Bischof Hartbert und das Domkapitel von Hildesheim nehmen das Kloster Kaltenborn in dieselbe Brüderschaft auf, wie die Stifter Magdeburg und Halberstadt.* 1204.

Venerabilibus dominis et fratribus L[udolfo] preposito de Caldenburne totique eiusdem ecclesie capitulo H[artbertus] dei gratia Hildensemensis episcopus, I[ohannes] prepositus, Hyl[arius] decanus totusque conventus orationum et obsequii devotionem perpetuam. Scientes salvatoris voluntatem esse, ut sui sint unum, sicut ipse cum patre est unum, ecclesiam nostram nonnullis ecclesiis fraternitate ab antiquo unitam esse gaudemus et, ut idem diebus nostris fiat, operam libenter impendimus. Inde est quod desiderium vestrum divinitus ut speramus conceptum affectuose complentes ecclesiam vestram in eam fraternitatem, quam cum Magdeburgensi Halberstadensi et similibus ecclesiis habemus, prompta et alacri suscepimus voluntate. Hec autem sunt, que ratione fraternitatis huius vobis exhibebimus et a vobis recipiemus. Ecclesiam vestram catalogo ecclesiarum sororum nostrarum asscribemus; orationibus pro vivis et defunctis, vigiliis elemosinis et ceteris bonis, que apud nos fient, participabitis; cum alicuius vestrum ad nos pervenerit obitus, exequias eius devotione debita celebrabimus; in necessitatibus, si que emerserint, consilium et, si opus fuerit, personis et rebus vobis prestabimus auxilium. Ut autem fraternitatis huius vinculum omni evo maneat inconcussum, ipsum scripto presentis pagine et sigilli nostri auctoritate duximus roborandum. Actum dominice incarnationis anno millesimo ducentesimo quarto.

*Nach dem auf der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig befindlichen Or. gedruckt: Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt I, Nr. 427, wo auch die anderen Drucke angegeben sind.*

594. *Dietrich, Abt des Michaelisklosters, trifft unter Zustimmung des Conventes und des Bischofs Hartbert bei seiner Resignation auf die Abtswürde Bestimmungen über die Einkünfte der von ihm erworbenen Güter, die theils zum Nutzen der Brüder, theils zu seinem eigenen Lebensunterhalt verwandt werden sollen. Hildesheim* 1204.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildenesheymensis episcopus. Cum non meriti electione, sed dono

celestis gracie ministerium episcopale acceperimus, decet nos fidelibus, quorum sollicitudinem gerimus, pastorali cura vigilanter intendere et eorum utilitatibus, quantum in nobis est, efficaciter insudare, maxime tamen eos, qui nobis devotius ac fidelius deserviunt, cogimur ardentius diligere et, ut rerum ac honoris rationabile capiant incrementum, fide- 5 liter laborare. Noverit igitur tam presens quam futura fidelium successio, quod dilectus noster Thidericus abbas cenobii sancti Michaelis decimus, huius autem nominis secundus, idem cenobium annis XXIIII venerabiliter, ut multiplicibus pie devotionis eius operibus longe lateque declaravit, rexit et iura ecclesie sue conservans et bona, que occupata 10 invenit, fideliter expediens quam plurimum aucmentavit, sed tandem verbere divino castigatus, provisionem abbatie resignare proponens, bona quedam labore proprio ac industria conquisita, sicut ipsius scripto annotata et firmata inveniuntur, ad varios usus fratrum distribuit, bona in Eveniggerothe et in Veteri villa ad procuracionem prebende fratrum 15 successori suo assignans. Reliqua vero, id est quinque mansos in Orem, bona in Gesem, duos mansos in Hymdisdure, duos in Dorstide, unum in Gudenstide, unum in Berle, in Reinnolvessem XV solidos, in Hoddessen X, in Dimerde VI et bona in Rotthinge, que anniversario suo attribuit, consensu fratrum suorum ad speciales usus suos ea con- 20 ditione obtinuit, ut sine omni perturbationis malo, quoad vivat vel cupiat, eis utatur et ut liberum sit ipsi ad quoscunque velit usus fratrum et ecclesie sine omni contradictione successoris sui vel fratrum suorum constituere et, ut ipsa constitutio eius rata et inconvulsa semper permaneat, stipendium duplex ob reverentiam honestatis sue et sti- 25 pendium famuli sibi deservientis obtinuit. Data etiam ipsi oportunitas mansionem sibimet construendi loco quo voluerit competenti et optio e conventu aliquem assumendi socium, quemcunque ad hoc potuerit invitare, qui sic ad obsequendum infirmitati sue ab omni labore vel impedimento velut ipsius abbatis cappellanus erit absolutus; non etiam 30 ab abbate promotu animi sui vel qualibet causa is, qui commodus sibi ac utilis est, sine voluntate sua non debet ammoveri. Post decessum quoque suum sub nomine abbatum et numero celebris eius haberi debet memoria. Ne autem hec in posterum a quoquam irritari valeant vel indigne permutari, sicut in presentia nostri per consensum fratrum et 35 nostram approbationem ordinata sunt, firma decernimus permanere et sigilli nostri auctoritate communiri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCIIII in capitulo prefati cenobii cunctis fratribus assentientibus, presentibus quoque Hylario maioris ecclesie decano, Liudoldo preposito sancte Crucis, Heremanno preposito, magistro Johanne Gallico, 40 Bernolfo, Lodewico, magistro Johanne Marco maioris ecclesie canonicis,

venerabili domino Thiderico abbate sancti Godehardi, priore suo Heinrico, Bertrammo canonico sancti Mauricii. Amen.

*Or., dessen an Pgmtstrf. gehängtes Siegel nicht mehr vorhanden, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Klost. Mich. Nr. 8.*

5 595. *Bischof Hugo und das Domkapitel von Lüttich nehmen die Hildesheimer Kirche in dieselbe Brüderschaft auf, wie die Bamberger Kirche.* 1204.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Hugo dei gratia Leodiensis episcopus, Iohannes maior prepositus, Walterus decanus, archi-
10 diaconi et totum capitulum omnibus, ad quos littere presentes pervenerint, eternam in domino salutem. Notum facimus universitati fidelium, quod ecclesia Hildenessemmensis sincere caritatis affectu ducta ecclesie nostre fraternitatem affectu pio desideravit, et nostra pari desiderio ei fraternitatis vinculo astringi concupivit. In hoc igitur
15 concordi voluntate convenimus, ut eam, quam cum Bavenbergensi ecclesia habemus fraternitatem, Hildenessemmensi ecclesie concederemus et illa eandem, quam cum Remensi et Bavenbergensi et sancti Gereonis in Colonia dinoscitur habere, fraternitatem nobis plenarie concessit. Hic autem est modus, qui de communi assensu tam in nostra quam
20 in sua ecclesia est observandus. Si aliquis canonicus alterutrius ecclesie quacumque necessitate ductus cum litteris ecclesie sue ad aliam accesserit moram ibidem facturus, more canonici suscipietur et, si chorum frequentare voluerit, commune stipendium integre percipiet, sin autem, expensas cum uno fratrum ecclesia ei honeste providebit.
25 Si contigerit alteram ecclesiarum oppressione aliqua indebite gravari, altera consilium et auxilium cum propriis expensis pro posse suo ei tenebitur impendere, si requisita fuerit. Preterea si obitus alicuius fratris ad alteram ecclesiarum significatus fuerit, sollempnes ei exsequias more suo celebrabit. Hanc igitur ordinationem piam et honestam
30 tam vivis quam morientibus profuturam confirmari volentes, ne temporum posteritate dissolvatur, presentem paginam appensione sigillorum nostrorum munivimus et Hildenessemensi ecclesie dilecte nostre sorori in predicti federis obligationem pie et voluntarie transmisimus. Acta sunt hec Leodii in capitulo nostro anno incarnationis domini
35 MCCIIII; feliciter amen.

*Or. mit dem Siegel des Lütticher Domkapitels* (SCS LAMBERTVS LEODIENSIS PA(TRON)VS, *und dem Siegel des Bischofs Hugo, das ein Rücksiegel hat, einen Vogel (Taube?) darstellend mit der Umschrift:* VER(I)T(A)S, *an breiten rothseidenen Streifen, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 76.*

596. *Profess des Bruders Wichmann in Gegenwart Berno's, des vierten Abtes von St. Godehard. O. J.* [1204].

† Ego frater Wichmannus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti, prout scio et implere valeo, coram domino et sanctis eius in hoc monasterio, quod est constructum in honore sancti Godehardi, in presentia domini Bernonis, abbatis IIII.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 477.*

597. *Der Scholar C. spricht dem Bischof und dem Domkapitel seinen Dank für seine Wahl zum Domherrn aus. O. J.* [*um* 1204].

Venerabilibus dominis H[artberto] Hildensemensi episcopo, I[ohanni] preposito, H[ylario] decano totique conventui C. scolaris humilis promptam obedienciam et debitam subiectionem. Literis vestris, vobis quidem pietate plenis, sed mihi stupore et ammiracione non vacuis, intimastis vos me in fratrem et canonicum concorditer elegisse. In cuius rei novitate percussus cum meam modicitatem et indignitatem considero et vos quasi ex opposito gloriosos et inclitos prospicio, vehementer ammirari non sufficio, quod ad tantorum virorum collegium invitare personam contemptibilem voluistis. Sed quid miror? Forsitan ut verbis cuiusdam sapientis utar, non quid me accipere, sed quid vos dare deceat, attendistis, ymmo ut verius dicam, illius imitatores effecti estis, qui omnibus eque beningnus personam non accipit, qui vilia et contemptibilia mundi elegit, qui vocat ea que non sunt, tamquam ea que sunt [1]. Sciens igitur et firmissime cognoscens, quod a fonte pietatis huius benedictionis manavit donacio, collatam graciam gratanter accepto et quas possum, non quas teneor, actiones refero graciarum. Pater igitur luminum, a quo omne donum optimum [2] secundum sue bonitatis divicias pro me respondeat, graciam pro gracia vobis tribuat, pro bono temporis gloriam et eternitatis ad terminum prefixum. Si a debitis domini Roderici viri nobilis expeditus fuero, vobis meam presenciam exhibebo; quodsi usque tunc non venio, quantocius expeditus reditum maturabo.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 558 im St.-A. z. H.*

---

1) *I. Cor. 1, 28.* 2) *Jac. 1, 17.*

598. *Die Aebte von Corvey, Amelungsborn und St. Michaelis bestätigen Namens des Papstes die von Bischof Adelog dem Kreuzstifte verliehene Freiheit ihrer Güter von der Vogteigewalt. O. J. [1204—1205].*

In nomine sancte et individue trinitatis. Widekindus dei gratia Corbegensis, Walbertus de Amelungesburne, Hugoldus sancte Michaelis in Hildensem abbates, executores a domino papa delegati, universis Christi fidelibus salutem in vero salutari. Mandatum domini pape accepimus, ut privilegium ecclesie sancte Crucis super advocatia prediorum eiusdem ecclesie sibi a venerabili viro domino Adelogo quondam Hildensemensi episcopo collata, si pie ac provide ipsum videremus esse confectum, auctoritate apostolica confirmaremus. Cuius privilegii tenor is[a]) est. (*Es folgt die Urkunde Bischof Adelogs vom 17. Mai 1183.*) Nos igitur ex inspectione auctentici certificati legitime pie ac provide ipsum privilegium esse confectum ipsum presenti pagine verbo ad verbum insertum auctoritate qua fungimur confirmamus sub interminatione excommunicationis inhibentes, ne quisquam contra tenorem ipsius privilegii venire audeat. Quod si quis temere attemptaverit, auctoritate domini pape qua fungimur excommunicationis vinculo se noverit innodatum.

*Or. mit den Siegeln der Aebte Hugold und Widekind an rothen und grünen Hanfschnüren und dem Siegel des Abtes von Amelungsborn an rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 6.*

*Anm. Da Widekind von 1189—1205 Abt von Corvey und Hugold von 1204—1221 Abt des Michaelisklosters war, so kann die Urkunde nur in die Jahre 1204—1205 fallen.*

599. *Die Aebte von Corvey, Amelungsborn und St. Michaelis bestätigen Namens des Papstes das dem Kreuzstift vom Bischof Adelog ertheilte, die Verbesserung der Brüderpräbenden betreffende Privileg. O. J. [1204—1205].*

In nomine sancte et individue trinitatis. Widekindus dei gratia Corbegensis, Walbertus de Amelungesburnen, Hugoldus sancti Michahelis in Hildensem abbates, executores a domino papa delegati, universis Christi fidelibus salutem in vero salutari. Mandatum domini

a) *Es stand zuerst* hiis *da,* h *ist ausradirt, das erste* i *hat der Schreiber vergessen gleichfalls auszuradiren.*

pape accepimus, ut privilegium ecclesie sancte Crucis sibi a venerabili viro domino Adelogo quondam Hildensemensi episcopo collatum, quod presenti pagine verbo ad verbum insertum est, si pie ac provide ipsum videremus esse confectum, autoritate apostolica confirmaremus. Talis igitur privilegii tenor est. (*Folgt die Urk. Adelogs vom 23. August 1184.*) Nos igitur ex inspectione autentici certificati legitime pie ac provide ipsum privilegium esse confectum ipsum autoritate qua fungimur confirmamus sub interminatione excommunicationis inhibentes, ne quisquam contra tenorem ipsius privilegii venire audeat. Quod si quis temere attemptaverit, autoritate domini pape qua fungimur excommunicationis vinculo se noverit innodatum.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 71) mit den schlecht erhaltenen Siegeln der drei Aussteller, die beiden ersten an rothen und grünen hanfenen, das dritte an rothseidenen Schnüren.*

600. *Papst Innocenz III. beauftragt Erzbischof [Siegfried II.] von Mainz und den Bischof [Hartbert] von Hildesheim, den Pfalzgrafen Heinrich zur Haltung seines dem Kaiser Otto IV. geschworenen Eides anzuhalten. O. J.* [1205 *März* 18 — *Mai* 19].

Maguntino archiepiscopo et episcopo Hildesemensi.

Suam apud nos charissimus in Christo filius noster illustris rex Otto in Romanorum imperatorem electus querimoniam destinavit, quod, cum nobilis vir Henricus Palatinus Rheni fidelitatis ei praestiterit iuramentum, contra factum suum venire non metuens, non solum servare contempsit quod ei sub iurisiurandi religione promisit, sed contra eum cum nobili viro Philippo duce Sueviae coniuravit. Unde cum ad nos pertineat iudicium iuramenti, per nos sibi de eo iustitiam petiit exhiberi. Cum igitur salutem nobilis eiusdem, de quo in novissimo districti examinis die tenebimur coram deo reddere rationem, paterno desideremus affectu, fraternitati vestrae per apostolica scripta mandamus atque praecipimus, quatenus eum ex parte nostra monere diligentius et inducere procuretis, ut iuramentum eidem regi praestitum non obstante iuramento, quod postmodum exhibuit contra illud, cum ex eo quod primum fuit licitum constet secundum illicitum extitisse, de caetero servare procuret. Alioquin eum ad id per excommunicationem personae et interdictum terrae sublato appellationis obstaculo compellatis, facturi utramque sententiam singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis usque ad satisfactionem congruam firmiter observari.

*Gedruckt: Migne III, S. 1124; Baluze I, S. 742 f. — S. Potthast Nr. 2489; Winkelmann, Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig I, S. 365; v. Heinemann, Heinrich von Braunschweig S. 112.*

601. *Bischof Hartbert übereignet dem Kloster Lamspringe drei* 5 *von den Brüdern Ludolf und Gottschalk, Edelherren zu Plesse, gekaufte und ihm resignirte Hufen in Banteln nebst der Vogtei darüber.* 1205 *April* 14.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Cum divine miserationis respectus nos sue 10 prefecerit ecclesie, nostre sollicitudinis incumbit diligencie subiectarum nobis ecclesiarum paci prospicere et, que mali possunt esse seminarium, secundum providentiam et posse nobis a deo datum spiritu consilii sanioris amputare. Sed quoniam labilis est fragilitatis humane memoria, ne coram nobis acta futuri temporis abscondat oblivio, tam 15 presentibus quam futuris notum esse volumus, quod viri nobiles Ludolfus et Godescalcus fratres de Plesse tres mansos sue hereditatis in Banthenem ecclesie dei in Lamsprinche procurante Gerhardo eiusdem loci preposito pleno iure venditos coram nobis tradiderunt cum omnibus suis attinentiis, videlicet areis pratis silvis pascuis aquis aquarum- 20 que decursibus et quicquid utilitatis ex eis potest provenire, de bonorum eorumdem advocatia, quam in manus nostras resignaverunt, sic nos ordinare rogantes, ne onus exinde vel lesionem sentiret ecclesia, quam nos pro remedio anime nostre eidem contulimus ecclesie. Ut igitur tam nostra quam predictorum nobilium donatio omni evo firma 25 permaneat et inconvulsa, presentis pagine scripto et sigilli nostri impressione fecimus communiri sub interminatione excommunicationis inhibentes, ne quisquam contra huius tenorem privilegii quicquam temere attemptare presumat. Actum dominice incarnationis anno millesimo ducentesimo quinto, indictione octava, XVIII kal. maii. Testes huius 30 rei sunt Basilius magnus de Stoufenberc, Marwardus de Wineden, Arnoldus de Redinceshusen, Theodericus de Sulinge, Rodolfus de Dalem et filii eius, Arnoldus de Kantelsem, Esquinus de Luthere, Lupoldus de Stochem et filius eius, Iohannes dapifer, Bodo de Gledinge, Hermannus de Verdeleseim, Ropertus de Goslaria, Iohannes de Esbeke et 35 alii quam plures.

*Or. mit gut erhaltenem Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 8[b].*

*Regest mit Zeugen: Harenberg S. 737.*

602. *Papst Innocenz III. bestätigt die dem Andreasstift von Bischof Hartbert gegebene Verfassung und ordnet die Verhältnisse des Pfarrers zum Kapitel. Rom 1205 Mai 5.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito et canonicis sancti Andree Hildensemensis salutem et apostolicam benedictionem. Solet et annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Ea propter dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu ordinationem ecclesie vestre super institutione canonicorum a venerabili fratre nostro Harberto Hildensemensi episcopo factam ad petitionem dilecti filii Iohannis Gallici Hildensemensis canonici plebani eiusdem ecclesie, sicut rationabiliter facta est et per privilegia predicti Hartberti venerabilis fratris nostri legitime confirmata, ita eandem auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio roboramus. Et quemcumque plebanum esse contigerit in ecclesia memorata, canonicos sacerdotes ibidem constitutos ad ampliandum divinum officium, si ipsis placuerit, cooperatores habebit. Qui si propter curam animarum annexam sibi noluerint subservire, extunc idem plebanus ex oblationibus tam intus quam extra in unum gazophilacium collectis secundum quod episcopus dispensaverit et predicti canonici accipient partem suam, vicarius vero, qui a preposito pro tempore fuerit institutus, in ordinem sacerdotalem promotus decano sive plebano in cura cooperabitur. Cui plebanus competenti precio respondebit. Plebanus qui et decanus, prebendam et curam populi sicut hactenus habebit, cui canonici exhibebunt reverentiam et honorem, et ipse eis erit benignus cooperator in suis negotiis et agendis. Nulli ergo hominum omnino liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum iii. nonas maii pontificatus nostri anno octavo.

*Angebliches Or. mit Bleibulle an roth- und gelbseidenen Fäden im St.-A. z. H. s. R. Andreasstift Nr. 2. Die Schrift gehört dem Anfange des 14. Jahrh. an. Vgl. Urk. B. Hartberts vom 29. Nov. 1200.*

*Gedruckt: Doebner I, S. 30, wo auch die früheren Drucke angegeben sind. Fehlt bei Potthast.*

603. *Papst Innocenz III. beauftragt H[artbert] und den Dekan Mag. H[ilarius], den Cleriker Daniel in den Besitz der, wenn auch nicht rechtlich, so doch faktisch erledigten Präbende der Willehadikirche in Bremen zu setzen.* 1205 *Mai* 19.

5 Datum XIV. kalendas iunii.

*Gedruckt: Migne II, S. 626 f.; Bréquigny, Diplom. II, II, S. 704. — S. Potthast Nr. 2505.*

604. *Albrecht (II.), Markgraf von Brandenburg, bestätigt die Schenkung seines Bruders, des Markgrafen Otto, an das Kloster*
10 *Riechenberg. Halberstadt o. J.* [1205] *Oktober* 7.

Notum sit universis fidelibus, qui presentem paginam inspexerint, quod ego Adelbertus marchio Brandeburgensis mansum quendam in Hastvelde situm, quem frater meus Otto bone recordationis pro se suisque familiaribus ecclesie sancte Marie in Richenberg obtulit, eidem
15 ecclesie fruendum libere et absque omni contradictione concedo. Ne quis ergo de cetero iam dictam ecclesiam super eodem manso quoquo modo infestare presumat, super hoc negotio presentem[a]) litteram dedi, quam appensione sigilli mei corroboravi. Huius rei testes sunt comites de Zerin[b]) Guncelinus et frater eius Heinricus, Bedericus de
20 Thorneburg, Hermannus camerarius, Heinricus prepositus sancti Sebastiani, Godefridus notarius, Heinricus Paschedach. Actum Halberstat die Marci pape.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 77) mit Bruchstücken des Siegels des Ausstellers an Pgmtstrf.*
25 *Gedruckt: Bode I, S. 399; Heineccius S. 157; Riedel, Cod. dipl. Brandenb. B, 1, S. 4.*

605. *Bischof Hartbert bekennt, dass der Vogt Walther von Gandersheim in Sack eine Kapelle zu Ehren des h. Georg gegründet und dieselbe unter Zustimmung des Archidiakons gegen Entschädi-*
30 *gung von der Mutterkirche in Langenholzen abgetrennt habe. Winzenburg* 1205.

---

a) presentam *Or.* b) *So Or., wohl* Zwerin *zu lesen.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gracia episcopus Hildensemensis. Errorem, quem temporis prolixitas seu hominum malicia sepius inducit, excludere volentes notum omnibus esse volumus, quod Walterus advocatus de Ghandersem una cum uxore sua Iudhita in foedo, quod de manu nostra tenet in villa que dicitur Saccus, capellam in honore beati Georgii martiris edificavit, quam in consecracione ipsius pro remedio anime sue ac suorum cum tribus mansis aput villam ipsam sitis cum omni iure, quo ipse eos ante possederat, solempniter dotavit sex iugeribus ad luminaria eiusdem ecclesie assignatis. Ad maius igitur commodum eiusdem ville fidelium idem Waltherus tam de consensu archidyaconi quam civium voluntate de Holthusen eandem capellam cum omnibus, in quibus ecclesie matrici in Holthusen tenebatur, absolvit, ita tamen quod Ludolffus eiusdem ecclesie sacerdos quoad vixerit in prefata capella divina procurabit sacramenta, quo defuncto liberum erit domino Walthero de Gandersem in eadem capella, quem[a]) voluerit instituere sacerdotem. Ut ergo huius capelle exempcio stabilis permaneat et nulli veniat in dubium, prememoratus Waltherus de Gandersheym in memoriam facti et perpetue libertatis ecclesie in Holthusen tres solidos Hildensemensis monete assignavit singulis annis in festo sancti Michaelis de suis redditibus ad eiusdem ecclesie edificacionem persolvendos. Preterea quoque eiusdem ville campanario tria iugera cum decima pro suo contulit stipendio. Super hoc itaque negocio in presencia nostra agitato testimonium perhibere volentes presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione communivimus. Actum in castro Winzenborch anno domini MCCV, indictione VIII. Testes huius rei sunt magister Hugo, Conradus de Lippia, Ysaac, Nicolaus sacerdotes, Rodolfus de Dalem et filii eius Engelbertus et Lippoldus, Aschwinus de Disledissem, Theodericus de Vlotede, Luppoldus de Esschert, Egbertus de Vreden, Egbertus camerarius, Luppoldus de Stockem, Iohannes de Gandersem et quam plures alii clerici et laici. Amen.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1263 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 385. Vgl. das. S. 241.*

606. *Bischof Hartbert bestätigt die von Dietrich, früherem Abte des Michaelisklosters, zu Gunsten desselben getroffenen testamentarischen Bestimmungen.* O. J. [1205].

---

a) que *Cop.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia sancte Marie in Hyldenesheym episcopus. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris ecclesie filiis, quam rationabili ordinatione dilectus noster Thidericus quondam sancti Michahelis in Hildenesheym 5 abbas bona quedam propria industria conquisita, quoad viveret, habenda cum multa auctoritate, sicut in privilegio invenitur, quod a nobis per consensum fratrum et nostram approbationem accepit, optinuit. Nunc ergo, sicut debuit, eadem auctoritate quam plurimum confisus, quia bonorum eorundem sibi dispensatio credita fuit, ad va- 10 rios usus in presentia nostri fratribus dispensavit. Ad habundantiorem autem cautelam tam ea, que ante resignationem abbatie, quam que in presenti de bonis a deo sibi collatis ordinavit, sicut ordinationi sue universa renovando inseruit, ita quoque nos cuncta confirmando inserimus litteris presentibus. Igitur domino abbati primo 15 bona in Veteri villa et in Eveniggerothe, nunc vero II mansos in Dorstide et dimidium assignavit in Dimerde, bona in Verdessem et in Wlfenchusen et decimam in Guddigge ad cereum in sanctuario in dedicatione ecclesie sue, quam fideli devotione promovit, deputavit et tribus areis prope cimiterium iacentibus ad cotidianum altaris sacri- 20 ficium collatis. Cuncta hec, ut moris est, in dotem ecclesie banno episcopali firmari fecit. Nunc vero bona in Reinnolvessem ad habundantem sufficientiam eisdem redditibus apponens mansum in Bivelthe candele in choro beati Iohannis baptiste deputavit. De duabus areis in Gesem hyemis tempore candelam in conventu procuravit et de area 25 una in Hymdesdure cereum misse domine nostre adiuvari instituit; duas areas prope iacentes candele altaris sancti Benedicti attribuit; bona in Rotthinge, que XXIIII solidos solvunt, anniversario suo deputavit, ita ut in vigilia ipsius anniversarii de tribus solidis fratribus serviatur et quartus solidus custodi ad candelam presentetur, sequenti 30 vero die de X solidis in refectorio et de X pauperibus ministretur. Bona in Hymdysdure camere fratrum, ut in nativitate sancti Iohannis baptiste fratribus inde calcei procurentur, adiecit XXIIII sol. in Iggnem et VI in Dimerda[a]) kalendis assignans, XXXIII in Bivelthe et XXVII in Veteri villa de duobus ortis quondam cene attribuit, nunc 35 vero de bonis in Gesem talentum unum adiecit; de alio talento XII solidos festo Marie solitarie deputavit. De talento et octo solidis, qui remanent, et de XII in Berle dari pisces in ieiunio post alium diem

[a]) *So das Copialbuch, im Original fehlt der Name; der dafür frei gelassene Raum zeigt Spuren von Rasur, einige Buchstaben sind noch erkennbar, die auf den im Texte stehenden Namen hinweisen.*

instituit, ita ut denarii, qui parasceue obveniunt, diei palmarum attineant; XII sol. in Guddenstide translationi sancti Bernwardi, quam multo itineris labore et non modica expensa promovit, assignavit. Duo talenta in Orem hiis diebus distribuit, scilicet tribus diebus pasche et IIII pentecostes et tribus nativitatis domini, ascensioni domini, Petri 5 et Pauli, nativitati sancte Marie, Martini episcopi, ita ut cuilibet istorum dierum II solidi attineant, assumptioni II, sancte Marie IIII solidi de eisdem duobus talentis, IIII festo Gregorii et IIII nativitati sancti Iohannis baptiste, ita ut duo solidi, qui iam dudum ipsi diei deputati fuerant, festo decollationis ipsius deserviant et sic idem dies sol. VI 10 in Honhamelen et IIII in Blethenem optineat. Medietatem talenti quod superest in anniversariis patris ac matris sue haberi et memoriam ipsorum agi devotissime expetiit, reliquam vero partem talenti infirmorum domui, quam multo labore auxiliante deo emendavit, attribuit et ipsam domum tam infirmorum quam sanorum fratrum utilitati 15 confirmari et ad alios usus transmutari penitus prohiberi eodem scripto, quo hec ordinatio lecta est, rogavit. Duodecim solidos in Hoddessem hospitali pauperum assignaverat, sed dominus abbas super hiis deliberatione habita tandem, ut cuncta in bono pacis terminarentur, eosdem solidos sibi dimitti rogavit et optinuit. Nos vero accepta sentencia, 20 quia hec omnia per nos confirmari deberent, presente et consentiente domino H[ugoldo] abbate et universis fratribus assumpta stola et baculo banni nostri auctoritate cuncta confirmavimus et, ne quicquam de hiis sine consensu communi commutetur, penitus prohibuimus. Ad habundantioris autem cautele certitudinem et ne a posterorum me- 25 moria tanti viri devotionis studium elaberetur, presens scriptum secundum ordinationem ipsam mera veritate exhibitum sigilli nostri appensione roboravimus. MCCV[b]).

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel des Bischofs in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Klost. Michaelis Nr. 9. Cop. im St.-A. z. H. in Cop.* 30 *VI, 75, fol. 28.*

607. *Thietmar, Bischof von Minden, bekennt, dass ihm der Pfarrer Heinrich von Ovenstädt zum Ankauf von Gütern in Buchholz zur Bezahlung der Kaufsumme an das Domkapitel in Hildesheim 12 Mark gegen Ueberlassung eines Gutes in Wanenhusen an die* 35 *Kirche in Ovenstädt gegeben habe. O. J.* [1205—1206].

---

b) *Die Jahreszahl ist von späterer Hand nachgetragen.*

[In] nomine sancte et individue trinitatis. Thietmarus dei gracia Mindensis episcopus. Quo[modo][a]) lab[ilis est] humana memoria et contentionis prestat materiam [ordinisque facti] vel quorumcunque contractuum ignorantia, multis incommo[dis non dubie] prudenter et uti-
5 liter occurrimus, si nostri temporis actus et negotia [litterarum me]morie mandare satagimus. Inde est quod presentis scripti [indicio tam prese]ntium quam futurorum pandere curamus notitie, qualiter ab Hildeneshemensi maiori ecclesia predia quedam videlicet Bocholte et alios eiusdem iuris et pertinentie mansos comparavimus et nostre ecclesie
10 proprietati ad perpetuam possessionem legitimo donationis iure tradidimus. In cuius [etiam] emptionis tenore Heinricus sacerdos de Ovenstide et ceteri eiusdem ecclesie parochiani nobis communicantes de quadam tabula altaris metallizata et quibusdam vasis fabrefactis, que ex traditione fundatorum ad ornatum et insigne quoddam ecclesie ex
15 antiquo ibi habebantur situ et vetustate collapsa, partim etiam de rebus propriis et fidelium elemosinis duodecim marcas collectas ad summam nostre impense addiderunt. Nos vero de bonis his in usum nostrum et proprietatem receptis predium unum in Wanemhusen eidem ecclesie et fidelibus eam fre[quen]tantibus pro suarum rerum compensatione ad-
20 signavimus et legitimam donationem nostri impressione sigilli roboravimus. Quibusdam etiam de coetu et numero eorum solertioribus eiusdem predii curam et administrationem commisimus, ne sacerdos quilibet ecclesie deserviens quicquam proprietatis aut privati iuris in eodem predio sibi usurparet, sed inde sarta tecta ecclesie et cetera edificia
25 ruinam minitantia illi instaurarent et in reliquis usibus necessariis quibus possent ingeniis et impensis eandem ecclesiam promoverent. Preterea scire dignetur Christi fidelium industria, qualiter idem Heinricus sacerdos ab abbate Hen[rico et] fratribus ecclesie b. Mauritii in Insula, unde et ipse dotis et ecclesie sue investionem tenebat, v. marcis
30 de laboribus et rebus propriis compilatis mansum unum laicis in beneficio deputatum ipsis possessoribus quicquid in eo contradictionis aut iuris habeant renunciantibus comparavit, quem etiam de consilio nostro [ecclesie] proprietati et doti sue adiiciens sibi et successoribus suis necessariorum emolumenta tali augmento ampliavit. Huius rei
35 testes sunt Wernerus prepositus, L[ef]hardus decanus, Willerus scholasticus, Hildeboldus cellerarius, Otto custos et fratres sancti Mauritii Everardus prior, Bernardus scholasticus et custos, et ministeriales ecclesie Volcmarus de Herse, Arnoldus camerarius, ministeriales sancti Mauricii Amilius, Lenfridus, Conradus dinchgravius de Wilepa.

---

[a]) *Soll wohl heissen* quoniam.

*Cop. in Msc. II, 169, S. 45 des Staatsarchivs in Münster. Die eingeklammerten Wörter sind nach dem Druck bei Würdtwein, Subs. dipl. VI, S. 353 ergänzt.*

## 608. *Profess Bruder Gottfrieds im Michaeliskloster. O. J. [1205—1221.]* 5

† Ego frater Godefridus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti, prout scio et implere valeo, coram deo et sanctis eius in hoc monasterio, quod est constructum in honore sancti Michahelis archangeli, in presencia domni Hugoldi abbatis. 10

*Or. in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.*

## 609. *Papst Innocenz III. beauftragt den Propst, Kämmerer und Kellner von Paderborn, den Hildesheimer Canonicus B. in seinem Erbe gegen einige Edle Herren durch Verhängung geistlicher Strafen zu schützen. Rom 1206 Februar 25.* 15

Innocencius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito camerario et cellerario Padeburnensi salutem et apostolicam benedictionem. Lecta nobis dilecti filii B. Hildesemensis canonici peticio continebat, quod nobiles viri L. comes de Woldenbroke, H. et H. fratres de Hartesburch, B. de Homborch Halberstadensis, Hildensemensis dio- 20 cesis ipsum super patrimonio suo presumunt indebite molestare. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus dictos nobiles, ut ab ipsius super premissis indebita molestacione desistant, monicione premissa per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compellatis. Testes autem, qui fuerint nominati, si se 25 gratia odio vel timore subtraxerint, per discretionem eandem cessante appellacione cogatis veritati testimonium perhibere. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Rome aput sanctum Petrum v. kalendas marcii pontificatus nostri anno IX. 30

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1160 im St.-A. z. H.*

## 610. *Papst Innocenz III. beauftragt den Scholasticus von Hildesheim, den Custos und Scholasticus von Minden mit der Untersuchung der Neuenheerser Aebtissinnenwahl. Lateran 1206 März 29.*

*Gedruckt nach Vat. Arch. Rgbd. 7, fol. 78, Nr. 30 im Westfäl. Urkb. V, 1,* 35 *Nr. 835; Bréquigny II, II, 865; Inn. Op. ed. Migne II, 840. — Potthast Nr. 2730.*

611. *Der Domkantor K[onrad] und der Domscholasticus L[uthard] beauftragen als Delegirte des päpstlichen Stuhles den Bremer Domscholasticus H[einrich] und den Hamburger Domherrn W. mit der Vernehmung von Zeugen in einer Streitsache zwischen dem Abt* 5 *[von St. Marien] in Stade und dem Propste von St. Georgii daselbst. O. J.* [*um* 1206 *vor August* 28].

C[onradus] cantor, L[uthardus] scolasticus Hildensemensis, iudices a sede apostolica delegati, dilectis dominis H[einrico] scolastico Bremensi, W. canonico Hammenburgensi orationes et obsequium beni- 10 volum et paratum. Auctoritate nobis iniuncta de consensu partium dedimus vos testium auditores inter abbatem et fratres eius ex parte una et prepositum sancti Georgii et fratres eius ex altera Stadienses super communione, qua prepositus sancti Georgii et fratres sui communicasse dicuntur eidem abbati et super excommunicacione una, quam 15 dictus abbas iniciendo manus violentas dicitur in dominum Walter monachum suum de novo incidisse. Eadem igitur auctoritate vobis iniungimus et mandamus, quatenus testes, qui super premissis articulis vobis fuerint nominati, ad perhibendum veritati testimonium evocetis, ad hoc eos, si necesse fuerit, per censuram ecclesiasticam 20 compellentes et dicta eorum vestris inclusa sigillis nobis usque ad festum sancti Augustini mittatis ad concordiam partes, quantum potest, interim revocando.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 748 im St.-A. z. H.*

612. *Dieselben beauftragen in derselben Angelegenheit den Kämmerer* 25 *von Hersefeld und den Hamburger Domherrn W. mit der Vernehmung von Zeugen. O. J.* [*um* 1206 *vor August* 28].

C[onradus] dei gracia cantor Hildensemensis, L[uthardus] scolasticus, iudices a sede apostolica delegati, dilectis dominis camerario de Hersseveldе, magistro W. canonico Hammenburgensi salutem et 30 dilectionem. Magister H[einricus] scolasticus Bremensis, sicut ex litteris suis cognovimus, adesse non potest audiencie testium, quam iniunxeramus ei inter abbatem Stadiensem ac fratres suos ex una parte et prepositum sancti Georgii ac fratres suos ex adverso. Ideoque auctoritate accepta districte vobis iniungimus ac mandamus, quatenus 35 secundum formam priorum litterarum, quas miseramus vobis, magistro W. et scolastico memorato, testes parcium, si quos producere volue-

rint, audiatis et dicta eorum sigillis vestris fideliter inclusa nobis mittatis ad diem constitutum, festum scilicet beati Augustini proximo venturum vel, si necesse fuerit, diem eligatis octavum.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 805 im St.-A. z. H.*

613. *Bischof Hartbert übereignet dem Kloster Amelungsborn zwei Hufen in Wallenstedt. Hildesheim* 1206 *September* 16. 5

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum omnibus esse volumus tam futuris quam presentis temporis hominibus, quod duos mansos in Wallensthede, quos nobis Iohannes de Cantelsem resignavit, prius tamen a 10 Walthero de Vorsede, qui eosdem mansos a iam dicto Iohanne feodali iure tenuit, resignatis ecclesie sancte Marie in Amelungesburne exceptis litonibus eisdem mansis attinentibus pleno iure contulimus. Ut autem hec nostra collatio rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam inde conscriptam banno ac sigilli nostri inpressione commu- 15 nivimus. Testes huius rei sunt Bertoldus maior prepositus, Hylarius decanus, prepositus Burchardus, magister Iohannes de Foro, Conradus de Lippia, magister Hugo, magister Iohannes sancte Crucis canonicus; laici Waltherus de Vorsede qui cognominatur Monachus, Iohannes de Cantelsem, Sifridus de Novali, Heinricus Surinch, Hermannus de 20 camera episcopi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCVI, XVI. kalendas octobris in maiori ecclesia Hildensemensi.

*Or., dessen Siegel an Pgmtstrf. verloren, im St.-A. z. H. s. R. Escherde Nr. 3.*

614. *Bischof Hartbert übergiebt dem Kloster Wöltingerode die* 25 *Hälfte des Zehnten in Söder und den Zehnten in Doringeroth, welche dasselbe von den bisherigen Besitzern erkauft hat. Hildesheim* 1206 *Oktober* 21.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis ad preclu- 30 dendam malignandi viam, quantum fieri potest, maliciis hominum, notum omnibus esse cupimus, quod fratres de Selede Andreas et Ludolfus datis eis triginta marcis a conventu in Waltingeroth medietate decime in villa Sudere cum omni integritate resignarunt in manu comitis Ludegeri, a quo eam tenuerant nomine feodali, et ipse comes 35 nobis resignavit eandem. Nos vero cum consensu capituli nostri pro

remedio anime nostre ac fratrum nostrorum eam contulimus ecclesie beate virginis Marie in Waltingeroth ad usus sororum inibi deo famulantium, quarum orationibus et meritis nos pariter ac totam ecclesiam nostram confidimus adiuvari. Decimam quoque in villa Doringeroth a Thegenardo de Widinge datis ei quinquaginta quinque marcis resignatam in manu comitis Ludegeri et ab eo in manu nostra eidem ecclesie consentiente capitulo nostro contulimus cum omni plenitudine ad perpetuos usus eiusdem novelle plantationis, quam in omni bono proficere cupimus et optamus. Ut autem hec nostra collatio cunctis in futurum temporibus firma maneat et inconvulsa, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri autoritate duximus muniendam. Perfecta est et confirmata utraque donatio banni nostri autoritate anno dominice incarnationis MCCVI XII. kalendas novenbris (!) in plena synodo Hildensem. Testes huius rei sunt Ludoldus prepositus sancte Crucis, Conradus cantor, Helembertus, Iohannes Gallicus, Ludolfus choriepiscopus, Luthardus scolasticus, Conradus de Lippia, magister Hugo, Cristan prepositus de Heninge, Iohannes de Richenberch prepositus, Bernardus de Backenroth prepositus, comes Ludegerus de Waldenbroch (!), comes Fridericus de Poppenburc, Eschewinus de Diseldesem, Thidericus de Holthusen, Rodolfus de Dalem et filii eius Engelbertus et Luppoldus, Thidericus de Flothede, Gerhardus de Remstede, Eschewinus de Luthere, Rodericus et Henricus de Hamelen, Hermannus pincerna, Hartwicus de Berchem, Christianus de Nethelege et frater eius Bernardus, Hermannus de Berberge, Hildebrandus de Himedesdure, Hardwicus de Lengede et alii quam plures clerici et laici. †

Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha, amen.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Wöltingerode Nr. 3.* A. e. *von einer Hand des 14. Jahrh.:* Oppe den tegenden lo Soddere unde Doryngrod. *Regest mit Zeugen nach einer Abschrift in Wien im Oesterreichischen Notizblatt, Bd. II, S. 210 f.*

## 615. *Bischof Hartbert bekennt, dass er die von dem Domvikar Bernhard von dem Ritter Berthold von Hukenem eingelösten und ihm resignirten Güter in Uppem und Wendhausen der Hildesheimer Kirche übereignet habe.* 1206.

H[artbertus] dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse cupimus, quod Bernardus sacerdos ecclesie nostre vicarius a Bertoldo milite de Hukenem datis ei marcis

quinquaginta una minus[a]) bona quedam redemit, hec scilicet in Uppem XVI iugera et unam aream ad novale, quinquaginta sex iugera cum tribus areis et pratis adiacentibus, in Winethusen XVIIII iugera et aream et pratum. Idem vero Bertoldus miles eadem bona in capitulo ecclesie nostre coram fratribus in manu nostra resignavit uxore ipsius Petronella consentiente ac pariter resignante. Promisit etiam idem Bertoldus filium suum, qui tunc erat minoris etatis, cum adultus esset, producere ad profitendum se factum patris et matris ratum habere; et de hoc fidem dedit idem Bertoldus nobis, Bertoldo preposito maiori, Burchardo preposito de monte sancti Petri, Chûnrado de Insula, Thiderico de Adenoys, Esquino de Luttere, Sifrido de Borsem, Everardo de Dingelstede. Super eodem verbo fideiussores dedit Eyzonem de Eilstringe, Hartwikum comitis Ludegeri militem, qui et ipsi predictis personis fidem dederunt de producendo Bertoldi filio ad confirmandum patris factum. Nos autem predicta bona ecclesie contulimus ad eos usus, quos Bernardus sacerdos, qui bona ipsa redemit, de ipsis duxerit ordinandos. Testes sunt Hylarius decanus, Iohannes cellerarius, Luthardus scolasticus, Chunradus cantor, Burchardus de Eimeshem, Chonradus de Lippia, Albertus de Doringessem, Alexander sacerdos, Volkardus sacerdos de Borshem, Rodolfus subdiaconus; laici Symon de Borshem, Ecbertus Poledrus, Gerungus de Novali, Hermannus de Alecforde, Hermannus de camera episcopi, Chono serviens episcopi. Alia iterum vice coram nobis Gerardus de Welethe de pacto eodem producendi scilicet filium Bertoldi ad patris factum confirmandum fideiussor datus fidem nobis dedit. Item ipse Gerardus pariter et Bertoldus fidem dederunt in eundem modum Lippoldo advocato seniori, Rûdolfo de Dalhem, Engelberto filio eius, Everhardo de Dingelstede. Testes Iohannes dapifer, Hermannus pincerna, Thidericus de Oberge, Iohannes de Ordenberge, Syfridus marscalcus, Iohannes de Esbeke, Gerungus de Novali, Thidericus de Vorthie, Gerungus de Berningeroht, Chûno portarius, Bodo, Wigger, Bertholdus de Gledinge, Bodo et Wilhelmus fratres, Ludegerus de Giftenem et frater eius Henricus.

Bona predicta nos in publica sinodo nostra banno episcopali ecclesie confirmavimus perpetua firmitate, presentem etiam paginam inde conscriptam sigilli nostri munivimus auctoritate. Actum est anno dominice incarnationis MCCVI.

*Or. mit Siegel, das auf der Rückseite befestigt ist, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 77.*

*Regest: Bode I, S. 390.*

---

[a]) una minus *über der Zeile von derselben Hand.*

616. *Bischof Hartbert transsumirt zur Aufrechterhaltung seiner Ansprüche an das Patronat über die Kapelle St. Jacobi in Goslar die darauf bezügliche Urkunde Bischof Bruno's vom 21. Februar und 7. März 1160. Goslar 1206.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Multis rerum experimentis compertum habentes veritatem suis destitutam instrumentis ex causis plurimis periclitari, necessarium ecclesie nostre negotium noticie duximus tam futurorum quam presentium scripture testimonio commendare. Capellam beati Iacobi Goslarie nobis vacare defuncto contigit sacerdote, cuius donatio quia ad episcopum Hildensemensem pertinet ac pertinuit ex antiquo, nos ipsam cuidam contulimus sacerdoti. Sed parrochiani captata temporum malicia, que ex discordia regni tunc nimis invaluerat, ius electionis sibi dixerunt in eadem, super quo etiam se habere privilegium asserentes nec tamen proferentes sacerdotem repulerunt a nobis institutum, alium ibidem instituentes, qui etiam excommunicatus a nobis divina ibi officia non est veritus celebrare. Hec inter nos et ipsos parrochianos diu controversia perduravit ex eo maxime, quia verum privilegium venerabilis predecessoris nostri Brunonis episcopi suppresserunt, quod predicte capelle ius plenarie continebat. Sed quia pravo postmodum fuit ingenio viciatum, huic scripto nostro ipsum duximus ratione necessaria inserendum. Fuit ergo de verbo ad verbum hunc habens modum. (*Folgt die Urkunde Bischof Brunos vom 21. Februar und 7. März 1160.*) Capta demum et spoliata per homines domini regis Ottonis Goslaria[1]) hoc etiam privilegium inter alia contigit auferri et in foro Bruwicensi (!) offerri publice ad vendendum et emptum deferri ad sacerdotem, nam tunc aderat, qui in capella beati Iacobi a parrochianis contra ipsius privilegii tenorem fuerat institutus. Ille suum videns periculum cum de manu tenentis auferre privilegium conatur, cartam rupit ac bullam avulsit, que postmodum in manus nostras pariter devenerunt, totius rei eventu nobis ex ordine recitato. Pulsatus a nobis idem sacerdos super iniuria multiplici, quia et capellam nostram usurpavit et divina celebravit officia excommunicatus et privilegium corrupit, suum tandem recognovit errorem pariter et excessum in synodo Goslariensi coram nobis publice confessus omnia sic esse acta de privilegio, sicut

---

1) *Die Einnahme und Plünderung Goslars geschah am 8. Juni 1206. Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 72.*

a nobis per ordinem sunt explanata. Ad cautelam igitur futuri temporis ordinationem venerabilis antecessoris nostri Brunonis episcopi renovantes sub anathematis interminatione mandamus omnia iura capelle memorate, sicut ipse statuit, firma consistere ac iugiter permanere, ut nullus videlicet eam tenere presumat, nisi per episcopum 5 Hildensemensem legitime institutus, nullus de rebus quolibet modo ad eam pertinentibus quicquam audeat alienare vel in aliquo hiis contraire, que predicti antecessoris nostri series continet ordinata. Ut ergo a rebus tam necessariis nebula noxie tollatur oblivionis et malignantibus ingeniis nocendi aditus, quantum fieri potest, precludatur, 10 presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri fecimus inpressione signari. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha. Actum anno domini millesimo ducentesimo VI in synodo Goslariensi. Testes: canonici ecclesie Hildensemensis Hylarius decanus, Ludoldus prepositus sancte Crucis, Conradus cantor, ma- 15 gister Iohannes de foro, magister Hugo, Luthardus scolasticus, Albertus vicedominus, Conradus de Lippia, Ysaac canonicus sancte Crucis, Bertrammus canonicus Montis, Conradus nostre curie capellanus.

*Or. mit Siegel an rothen und grünen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 78.* 20
*Gedruckt: Bode I, S. 388 f.; Lüntzel S. 386 ff.*

## 617. *Bischof Hartbert genehmigt die Abtrennung der Kapelle in Sehnde von der Mutterkirche in Lühnde, wofür die Bewohner von Sehnde der letzteren zwei Mark Silber und eine Hufe überweisen.* 1207 *April* 8. 25

In nomine sancte et[a] individue trinitatis. Harbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis ob obviandum maliciis hominum, quorum temeritate ea que zelo dei vel pietatis intuitu aguntur nonnumquam tractu temporis maliciose irritantur, notum esse volumus omnibus, quod communi devotione Cristi fideles in 30 villa Seynede manentes pro divino servicio commodius frequentando capellam quam ibidem edificaverunt a matrice ecclesia in Lulede ab omni iure penitus exemerunt excepto iure synodali et edificatione inevitabili. Ad perpetuam igitur huius facti memoriam et libertatem predicti fideles matrici ecclesie in Lulede duas marcas argenti con- 35 tulerunt. Insuper quoque eidem mansum unum ad perpetuos usus

[a]) *Statt* sancte et *hat Cop.* domini.

assignaverunt ea videlicet condicione, ut de eodem manso sive sacerdos de Lulede sive alius quicumque eam teneat ad luminaria matrici ecclesie duos solidos annuatim persolvat. Ut autem hec ordinacio consensu prepositi Hiddonis de Sulta et tunc archidiaconi necnon et 5 fratrum suorum rite et legittime facta a preposito Bernardo legitimo eius successore et eiusdem loci archidiacono in presencia nostra approbata in omne evum rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione fecimus communiri. Facta est autem huius instrumenti conscriptio anno dominice incarna- 10 tionis MCCVII VI. idus aprilis. Huius rei sunt testes Conradus de Lippia, magister Hugo canonici maioris ecclesie, Hermannus sacerdos de Eschershusen, Ysaac sacerdos, Volbernus sacerdos de Seynede, Conradus accolitus, Fredericus comes de Poppenborch, Iohannes dapifer episcopi, Bodo de Gledinge, Geringus de Bernyngherode, Wyt- 15 tierus de Bodenborch, Meygewardus de sancto Godehardo, Iohannes de Esbecke, Ludolphus de Hornith, Tidericus de Promia, Tidericus de Worden, Ernestus de Blekenstede, Tidericus Tueringhus, Reynoldus de Wakenstede, Meyhardus (!) Sundesprys (!), Wedego de Blekenstede, Gherhardus de Stempne, Iohannes, Lodewicus, Gunterus, 20 Iohannes, Wolterus cives in Seynede; observantibus gloria in domino, temere obviantibus anathema sit maranatha, amen.

*Cop. im Copialbuch des Bartholomäusstiftes in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim S. 402[b].*

*Danach mit mehreren Fehlern gedruckt: Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 388 f.*

25 618. *König Otto IV. schenkt dem Kloster Marienwerder eine ihm erbeigene Hufe in Garbolzen.* [*Braunschweig*] 1207 [*nach dem 12. Juli und vor dem 24. September*].

Otto divina favente clemencia Romanorum rex et semper augustus. Regie maiestatis decet celsitudinem omnium ecclesiarum utilitatibus 30 invigilare et earum paupertatem in meliorem statum informare et peticiones racionabiles virorum religiosorum pie et misericorditer exaudire. Quapropter notum facimus tam presentis quam futuri temporis Christi fidelibus, quod nos ad peticionem Ottonis viri probati et sancte conversationis prepositi in insula sancte Marie, Symonis eciam 35 et Bernardi de Herre mansum unum de hereditate nostra situm in Garboldessem iam dicte ecclesie dedimus voluntarie[a]) et ipsam ecclesiam in nostram accepimus protectionem. Ut igitur hec donatio rata

[a]) de bona dedimus voluntate *Cop.*

stabilisque omni evo permaneat et ne per nos aut successores nostros infringatur, presentis scripti firmamento et sigilli nostri impressione fecimus communiri omnem malignandi aditum usque quaque precludentes.

Actum anno dominice incarnationis MCC septimo, indictione X, anno regni nostri X.

Testes: magister Henricus scolasticus sancti Gereonis in Colonia, Heinricus decanus in Gladebach, Iohannes prepositus Frideslarie, Herwicus decanus sancti Blasii in Bruneswich et canonici eiusdem ecclesie, Volbertus prepositus sancti Ciriaci et sui confratres; laici: Bernardus comes de Welpa[b]), comes Adolfus de Dasle, Helmoldus de Plesse, Guncelinus de Wulferbutle, Bertrammus de Velthem, Ludolfus de Bortfelde, Eylardus de Oberghe et alii.

Datum per manum notarii nostri Stephani in maiori ecclesia Minde et in ecclesia Suiberti canonici; feliciter.

*Nach dem Original gedruckt: Or. Guelf. III, S. 779 f. Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 968. Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 74, Nr. 238.*

619. *Bischof Hartbert bekennt, dass der Ritter Gerhard von Wehrstedt die daselbst erbaute Kapelle von der Mutterkirche in (Salz-) Detfurth gegen Entschädigung abgetrennt habe.* 1207 *November* 13.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildenesheymensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis ad obviandum maleficiis hominum, quorum temeritate que zelo dei aguntur non nunquam frequenter lapsu temporis maliciose irritantur, notum omnibus esse volumus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod procurante Gerhardo milite de Werstede necnon eiusdem ville fidelibus capellam, quam pro divini cultus honore ampliando et comodo divini servitii habendo tam de ipsius quam de fidelium elemosinis ibidem edificarunt, ab omni iure spirituali, quo sue tenebantur matrici ecclesie in Detvorde et edificatione necessaria, excepto iure synodali penitur exemerunt. Ad perpetuam ergo huius facti memoriam et libertatem iam dicti fideles ecclesie in Dethvorde matrici mansum unum sub tali forma contulerunt, ut quicunque ibidem fuerit sacerdos eundem in sua habeat procuratione et de eodem singulis annis tres solidos ad ecclesie edificationem et unum ad luminaria certo tempore

b) Wilpa *Cop.*

persolvat, reliquos exinde provenientes fructus idem sacerdos ex integro percepturus. Insuper quoque idem fideles eiusdem ecclesie campanario in sue recompensationem prebende duo iugera contulerunt. Ut ergo huius capelle exemptio consensu Bertoldi maioris ecclesie prepositi 5 tunc temporis archidiaconi in nostra presencia legitime facta in posterum firma consistat et immutabilis perduret, presentis pagine scriptum ad cautelam super eo confectum sigilli nostri impressione duximus muniendum. Facta autem est huius instrumenti conscriptio dominice incarnationis anno millesimo CCVII idus novembris. Testes huius rei sunt 10 canonici maioris ecclesie magister Iohannes de Foro, Ludolfus chori episcopus; magister Hugo, Walterus, Burchardus canonici Montis; Hermannus de Dethvorde, Eckehardus de Bodenburc, Alexander de Breinem, Wolchardus de Westede, Iohannes de Henede, Wernerus de Dungem sacerdotes banni de Dethvorde; laici Thidericus de Holt- 15 husen, Gerungus de Berningerode, Hermannus pincerna, Ludolfus de Thidekesem, Constantinus, Hermannus et frater eius, Conradus de Westenem, Gerhardus Cesarius, Conradus de Dungem et alii quam plures clerici et laici.

*Or. mit Siegel an rothen Seidenfäden im Stadtarchiv zu Hildesheim.*
20 *Gedruckt: Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 389 f.*

620. *Bischof Hartbert übergiebt dem Kloster Wöltingerode den halben Zehnten in Söder, welche dasselbe von der bisherigen Besitzerin erkauft hat. Hildesheim* 1208 *April* 29.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia 25 Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis, ad precludendam malignandi viam, quantum fieri potest, maliciis hominum, notum omnibus esse volumus, quod quedam matrona de Sozdere Alveradis nomine medietatem decime ipsius ville, quam a Friderico de Herre in beneficio tenebat, datis ei triginta marcis a conventu in 30 Walthingeroth in manus ipsius Friderici cum omni resignavit integritate, et idem Fridericus, quia de morte comitis Ludegeri nobis eadem capit vacare, a quo ipse fuerat inbeneficiatus, cum suorum consensu heredum in manus nostras nobis resignavit eandem, quam nos pro remedio anime nostre ac fratrum nostrorum ecclesie beate virginis 35 in Walthingeroth cum omni iuris integritate contulimus, quatinus exinde devotus ancillarum conventus inibi deo deserviens in vite necessariis competentiorem habeat sustentationem et nostri etiam in orationibus suis perpetuam faciat memoriam. Ut autem hec nostra collatio cunctis

in futurum temporibus firma maneat et inconvulsa, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendam. Actum anno domini millesimo ducentesimo octavo tercio kalendas mai. Testes huius rei sunt Heindenricus prepositus de Walthingeroth, canonicus maioris ecclesie Conradus de Lippia, Wilbernus sacerdos sanctorum apostolorum Symonis et Jude in Goslaria canonicus, Bertrammus montis sancti Mauricii canonicus, Ysaac sacerdos, frater Ludegerus de Walthingeroth, Gerhardus de Remstede, Hermannus pincerna, Wickerus de Bodenburch, Nandewicus de antiquo foro, Bertoldus de Hasen, Hildebrandus de Hemedesdure, Gerbodo de Othfredessen, Bodo de Boninge et alii quam plures. Perfecta est autem et confirmata hec nostre liberalitatis donatio banni nostri autoritate tercio kalendas iunii coram universis clericis et laicis in plena synodo Hildensem. †

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Wöltingerode Nr. 4.*
*Regest: Bode I, S. 391.*

## 621. *König Otto IV. bestätigt Herzog Ludwig von Baiern und dessen Erben das Herzogthum Baiern, wie der Herzog es bei Lebzeiten seines Vorgängers besessen hat. Frankfurt* 1208 *November* 15.

*Zeugen (Besiegler):* Everhardus Salisburgensis archiepiscopus, Magdeburgensis archiepiscopus, Hartbertus dei gratia Hildemensis episcopus . . .

Datum apud Vrankinfort anno dominice incarnationis millesimo CCVIII, indictione XII, XVII kalendas decembris.

*Gedruckt: Or. Guelf. III, praef. S. 33. — Ueber die anderen Drucke s. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 79, Nr. 243 und Winkelmann, Philipp und Otto IV., II, S. 123, Anm. 1.*

## 622. *Bischof Hartbert vergleicht das Michaeliskloster mit dem Dompropste über gewisse Pfarrrechte der zu diesem Kloster gehörenden Lambertikapelle.* 1208.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis, ad excludendam contencionis occasionem notum esse volumus universis, qualiter inter Hucgoldum Hildensemensis cenobii abbatem sancti Michaelis et

prepositum contencio de cappella sancti Lamberti diu habita mediantibus nobis ac toto capitulo sit sopita. Nulla omnino precedente transaccione Wolterus sacerdos capelle sancti Lamberti curam eiusdem cappelle de manu prepositi suscepit et obedienciam ei fecit, abbate 5 idem ius preposito eiusque successoribus in perpetuum recognoscente. Postea pro bono pacis statutum est, ut sacerdos cappelle sancti Lamberti, quisquis pro tempore fuerit, festivis diebus pulset ac celebret missam ipsa hora, que apud monasterium servabitur, observata, aliis diebus sicut consuetum fuit ab antiquo, horis scilicet, quibus placuerit 10 sacerdoti. Ex consensu quoque parcium ordinatum est, ut monachi in areis monasterio sancti Michaelis attinentibus patrem et matrem familias inungant et sepeliant sacerdote sancti Lamperti eis cooperante, qui eciam, si quid in unccione consolacionis provenerit, terciam partem consequatur et horas ei divini servicii providebit; ministeriales mona- 15 sterii sancti Michaelis, quos mori contigerit, in cura predicti sacerdotis monachi sine omni sepelient contradiccione. Actum anno domini millesimo ducentesimo octavo. Testes Hilarius decanus, Ludolphus (!) prepositus sancte Crucis, Bernolfus, Helembertus, Burchardus de Emessem canonici, Luthardus scolasticus, magister Hugo et tota pene maior 20 ecclesia.

*Beglaubigte Abschrift im St.-A. z. H. in Cop. VI, 82a, fol. 32b.*
*Gedruckt: Doebner I, Nr. 58.*

623. *Bischof Hartbert bekennt, dass das Moritzstift von Ricza von Ahrbergen 5 Morgen zum Besten der Vicare für 2½ Mark* 25 *erkauft habe.* 1208.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Cauti contra futuri temporis hominum maliciam esse volentes universis presentis pagine scriptum intuentibus notum esse volumus, quod dilecti domini ac confratres nostri montis 30 sancti Mauricii canonici a quadam matrona de Arberge Ricza nomine cum nostro et suorum heredum consensu quinque iugera predicte ville adiacentia, que erant eius proprietas, pro duabus marcis et dimidia comparaverunt, quibus eadem matrona in presentia nostra predictorum warandiam prestitit bonorum, cum omni integritate iuris ad usus vica- 35 riorum sancti Mauritii assignatis. Ut autem hec que in presentia nostra fiunt rata permaneant et nulli veniant in dubium, presentem paginam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendam. Actum anno domini M CC VIII. Testes huius rei sunt Hermannus

sancti Mauricii prepositus, Gerlacus decanus, magister Waltherus, Thidericus et Bertrammus diaconi, Alexander, Johannes, Ludolfus, Fredericus subdiaconi, Burchardus diaconus; laici Hildebrandus de Emsdure, Iohannes de Esbeke, Gerungus de Berningeroth, Bodo de Gledinge, cives de Hardessem Otto, Iohannes villicus, Tammo senior et Tammo iunior, Aldagus et fratres eius Henricus et Conradus, Bertoldus, Henricus parvus, Hoico, Redeboldus, Radolfus, Roderus, Iohannes de Lengede, Bernardus villicus de Arberge, Godefridus sacerdos de Arberge et alii quam plures.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 8.*

624. *Bischof Hartbert bezeugt, dass Adelheid, Ehefrau Roberts von Goslar, mit seiner Zustimmung 3 Hufen in Alvesse an das Kloster Mariengarten (Neuwerk) in Goslar verkauft hat.* 1208.

In nomine sancte et individue trinitatis. H[artbertus] dei gratia Hildensemensis episcopus. Quantum fieri potest maliciis hominum obviare et, quem temporum prolixitas nonnunquam inducit, errorem includere cupientes notum omnibus facimus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod Adelheydis, uxor Roberti de Goslaria, tres mansos in villa Alvesem, quos de manu nostra in beneficio tenuit, conventui de Orto sancte Marie Goslarie pro XXXVI marcis vendidit et postmodum in presentia nostra constituta in manus resignavit eosdem. Nos vero divine remunerationis intuitu ac anime nostre remedio predictos tres mansos iam dicto conventui de Orto beate virginis ad usum ancillarum inibi deo famulantium contulimus, quarum orationibus et meritis nos una cum ecclesia nostra apud deum confidimus adiuvari. Ut autem tam pia tamque salubris nostre liberalitatis donatio futuro in tempore nulli veniat in dubium et rata permaneat, presentem paginam ad cautelam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendam. Actum est anno dominice incarnationis MCCVIII, indictione XI. Testes huius rei sunt magister Iohannes de foro, Ernestus prepositus sancti Georgii, Conradus de Lippia, Bertrammus canonicus montis sancti Mauricii, Isaac sacerdos, Gerhardus de Remstede, Iohannes de Elbeke[a]), Hugo de Asle, Iohannes de Goslaria, Everhardus de Altem, Fridericus de Isnem.

*Cop. im Copialbuch des Klosters Neuwerk S. 33 im Stadtarchiv zu Goslar. Gedruckt: Bode I, S. 392: nach einem anderen Copialbuche: Vogler, Urkunden der Bischöfe von Hildesheim S. 12.*

---

a) *Lies* Esbeke.

625. *Bischof Hartbert übereignet dem Kloster Riechenberg vier von den Brüdern Simon und Hermann von Heringen und deren Neffen Walther ihm resignirte Hufen in Bredelem. Hildesheim 1209 März 11.*

5 In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quoniam sollicitudinis nostre officium est utilitatibus ecclesiarum prospicere et contra malignantium insidias futuro in tempore necessariis instrumentis eas conmunire, notum omnibus esse volumus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod 10 Symon et Hermannus fratres de Heringe et Waltherus nepos[a]) ipsorum filiis suis Bertoldo et Eschewino consentientibus quatuor mansos Bredenim sitos, quibus a nobis erant inbeneficiati, cum omni utilitate et iure, quo eos possidebant, conventui sancte Marie in Richenberch[b]) pro triginta marcis et una vendiderunt et eisdem bonis nobis resignatis 15 predictis fratres et Waltherus cum filiis suis supranominatis in manus nostras, Eschewini de Luthere, Gerbodonis de Othfresem data fide promiserunt, quod, si supradictis bonis conventum quis impeteret, eundem ipsi et in iure vel in amicicia expedirent vel de proprietate sua, si id facere nequirent, eadem bona conventui ex integro reconpensarent. 20 Nos vero divine remunerationis intuitu ac anime nostre remedio supradictos mansos ecclesie sancte Marie in Richenberch[b]) ad usus fratrum inibi deo famulantium contulimus, quorum orationibus et meritis nos una cum ecclesia nostra apud deum adiuvari confidimus. Ut ergo tam pia tamque salubris nostre liberalitatis donatio futuro in tempore 25 nulli veniat in dubium et rata permaneat, presentis pagine scriptum ad cautelam exinde confectum sigilli nostri inpressione duximus muniendum. Actum anno dominice incarnationis MCC nono quinto idus martii in civitate Hildensem. Testes huius rei sunt Iohannes prepositus de Richenberch, Thedolfus cellerarius, Lambertus conversus, 30 Bertrammus canonicus montis sancti Mauritii, Eschewinus de Luthere, Gerbodo de Othfretsem, Gerhardus de Remstede, Hildebrandus de Drispenstede, Bodo de Gledinge, Hildebrandus de Hemsdure, Hermannus camerarius episcopi, Bertoldus Osterman, Hildebrandus de Antiquo foro, Gerungus Spirengus, Ernestus de Blikenstede, Ludolfus 35 filius camerarii, Rodolfus iuvenis de Dalem, Gerhardus filius Hugelini et alii quam plures. Amen.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 79) mit dem beschädigten Siegel des Bischofs an Hanfschnüren.*

*Gedruckt: Bode I, S. 392 f.; Heineccius S. 209.*

a) nepos *auf Rasur.* b) Richenbrech *Or.*

626. *Johann, König von England, fordert die deutschen Erzbischöfe und Bischöfe, darunter auch den von Hildesheim, auf, in der Treue gegen seinen Neffen König Otto zu verharren und dahin zu sehen, dass dasjenige geschehe, was ihrem Könige und ihnen selbst am meisten zur Ehre gereiche.* 1209 *März* 24. 5

*Gedruckt: Sudendorf, Welfenurkunden aus dem Tower, S. 75 f.*

627. *Bischof Hartbert übereignet dem Kloster in Holle den ihm von Dietrich von Flothede aufgelassenen Zehnten in Volkersheim, bezeugt dessen Schenkung von zwei Hufen daselbst an das Kloster, dem er auch die Vogtei über dieselben überträgt. Hildesheim* 10 1209 *April* 4. *Diese Schenkungen werden von der Synode bestätigt. Mai* 22.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartberthus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ea que ad utilitatem et honorem ecclesie dei a fidelibus aguntur, ut digne perficiantur et perfecta perdurent, 15 nostri est officii procurare, quod et gratanter recognoscimus et, quantum deo dante poterimus, pro anime nostre salute studebimus adimplere. Unde ad cautelam futuri temporis notum esse volumus presentibus ac futuris, quod comes Hinricus de Sladem de manu nostra feodi nomine tenuit decimam ville Volkersem et eam de manu comitis 20 tenuit fidelis ac familliaris noster de Flothede Theodoricus, quo promovente ipsam decimam nobis comes resignavit et de manu nostra Theodericus suscepit eandem. Dehinc modico tempore interposito, mense scilicet non ad plenum evoluto, idem Theodericus ipsam decimam nobis resignavit datis ei centum et sex marcis, quam nos pro salute 25 anime nostre pariterque ipsius per consensum capittuli nostri contulimus monasterio in Holle ad perpetuum usum ancillarum Christi, que ibidem vel modo serviunt vel temporibus futuris domino sunt serviture. Habuit quoque idem Theodericus in ipsa villa duos mansos proprietatis sue, quos cum areis ac ceteris attinenciis suis et omni prorsus 30 iure ac integritate qua ipse possederat[a]) cum consensu heredis legitimi, unice videlicet filie, monasterio contulit memorato hoc modo, ut in festo beati Servacii conventus habeat ex eis refectionis consolacionem et anniversarius ipsius Theoderici ac parentum suorum et uxoris per

[a]) possiderat *Cop.*

annos singulos celebretur. Advocaciam eciam nobis super eosdem mansos specialiter dimisit et nos ipsi monasterio contulimus hoc nostra autoritate statuentes, ut nullus habeat potestatem ullo umquam tempore ipsam transferendi in aliquam personam vel ab ipso monasterio
5 modo quolibet alienandi. Ut autem hec racionabilis ordinacio cunctis in posterum temporibus firma maneat et inconvulsa, ipsam banni nostri autoritate firmavimus et sigilli nostri roboravimus munimento. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha. Actum est anno incarnacionis dominice millesimo ducentesimo nono
10 pridie nonas aprilis Hildensem in domo episcopi. Testes sunt maioris ecclesie fratres sacerdotes Hilarius decanus, Iohannes Gallicus, diaconi Sifridus, Hugo, Luthardus, subdiaconi Hinricus, Reynoldus, Bartrammus de Monte diaconus, Lentfridus de sancta Cruce diaconus et scolasticus, Adolfus subdiaconus, Hildebrandus sacerdos de Gravestorp; milites
15 Henricus camerarius, Esquinus de Luthere, Lupoldus de Stockem, Ernestus de Kemmne, Ernestus de Nethelegen, Theodericus de Novali, Bodo de Gledinge, Viebertus de Ummene, Arnoldus de Blikkenstede, Hildebrandus de Drispenstede, Conradus de Coquina; servientes Ludolfus filius camerarii, Arnoldus Covoth, Ernestus de Blikenstede,
20 Everhardus de Aleten, Iohannes de Osede, Wilbrandus de Novali, Theodericus de Stokem, Conradus Conradi filius de Coquina, Fridericus de Isnem, Thenkerus de Monte, Theodericus de Promia. Recognitum est publice et confirmatum in solempni synodo Hildensemensi anno domini MCCIX XI. kalendas iunii. Testes huius recognicionis
25 sunt Hugoldus abbas sancti Michaelis, Bernardus abbas sancti Godehardi, abbas sancti Egidii de Bruneswich, Bernardus abbas de Ringeilem (!), Bertoldus maioris ecclesie prepositus, Hilarius decanus, Ludoldus sancte Crucis prepositus, Hermannus sancti Mauricii prepositus, Bartrammus de Sulta prepositus, Hinricus comes de Hartess-
30 berch, Hermannus et Cono fratres de Ellesem, Cono de Depenou, Alardus de Burchtorp et alii quam plures tam clerici quam layci. In nomine domini amen.

*Cop. im St.-A. z. H. in Cop. VI, 106, fol. 10b.*
*Regest: Koken, Winzenburg S. 195.*

35 628. *König Otto IV. verzichtet zu Gunsten des Erzbisthums Magdeburg auf verschiedene, dem Reiche bisher zugestandene Rechte. Braunschweig* 1209 *Mai* 19.

*Zeugen:* Hartbertus Hildinshemensis episcopus . . .

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCVIIII, indictione XII, regnante domino Ottone quarto Romanorum rege glorioso, anno regni eius duodecimo. Data apud Brunswich per manum Waltheri regalis aule prothonotarii XIIII. kalendas iunii.

*Vielfach gedruckt, nach dem im Geh. Staatsarchiv zu Berlin befindlichen Or.* 5 *im Asseburger Urkundenbuch I, S. 38 f.*

*Regest: v. Mülverstedt, Reg. archiepiscopatus Magdeburg. II, S. 142 f. — S. Böhmer-Ficker, Reg. Imp. 1198—1272, S. 88, Nr. 278.*

## 629. *König Otto IV. nimmt das Andreasstift in seinen Schutz. Bei Braunschweig 1209 Mai 22.* 10

Otto dei gratia quartus[a]) Romanorum rex et semper augustus. Notum facimus universis hanc paginam inspecturis, quod nos eterne retributionis intuitu recepimus sub specialem regie sublimitatis protectionem cum omnibus personis et bonis suis ecclesiam sancti Andree in civitate Hildensem constitutam, in qua clericus noster magister 15 Iohannes maioris ecclesie canonicus partim de propriis partim etiam de aliorum sumptibus divini obsequii cultum ampliavit, confirmantes eidem ecclesie quecumque inpresentiarum[b]) possidet queve inposterum concedente domino iusto acquisitionis titulo poterit adipisci. Quapropter mandamus sub pena gratie nostre districte precipientes, ut nulli de- 20 inceps licitum sit ipsam ecclesiam et personas ibidem deo famulantes in bonis suis vexare vel aliquam eis iacturam temere irrogare. Quod qui facere presumpserit, iram tremendi iudicis et maiestatis nostre offensam se non dubitet incursurum. Datum apud Bruniswic anno dominice incarnationis MCCVIIII XI. kalendas iunii, indictione XII. 25

*Cop. im Copialbuch des Andreasstiftes Bl. 14[b] und 39[b] in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.*

*Gedruckt: Doebner III, S. 635; fehlt bei Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 88. — Das Datum ist auffällig, da Otto bereits am 24. in Würzburg war; s. Böhmer-Ficker a. a. O. Nr. 280[b].* 30

## 630. *Papst Innocenz III. nimmt das Kloster Ringelheim in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen und Privilegien. Viterbo 1209 Juni 6.*

§ Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati monasterii de Ringelhan (!) eiusque fratribus tam presentibus quam 35 futuris regularem vitam professis in perpetuum. §

a) O. q. d. g. *Bl. 39[b].* b) inpresentiam *Bl. 39[b].*

Quotiens a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum mona-
5 sterium de Ringelheym, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus, in primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter
10 observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium impresentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec
15 propriis duximus vocabulis exprimenda. Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, in villa Ringelheym viginti mansos molendinum et quadraginta quinque areas, preterea quindecim curtes que claustrales dicuntur et tam spiritualiter quam temporaliter vestri iuris existunt, villam Hagehusen cum ecclesia
20 et omnibus aliis pertinentiis suis uno manso excepto, in villa Haverlo quatuordecim mansos et capellam sancti Servacii cum omnibus pertinentiis suis, in Chieteringerodhe[a]) septem mansos, unam aream et ecclesiam cum pertinentiis suis, in Wakersleve triginta quatuor mansos et decem areas et dimidiam, in Gunnesleve duodecim mansos, quatuor
25 areas et dimidiam et quinque iugera, in Hockensleve unum mansum, in maiori Kissenleve novem iugera, in minori Osleve quinque mansos, in maiori Hockensleve duo iugera, in Slanstide quatuor mansos, in Nienthorp unum mansum, in Wittesleve sexdecim mansos et sex iugera, in Hadhebera quatuor mansos, in Seinstide unum mansum, in Flotedhe
30 viginti duos mansos et molendinum, in Meinerdigherodhe unum mansum, in Benem quatuor mansus (!), in Watenstede quindecim mansos, in Adersem duos mansos, in Boingerodhe duos mansos, in Cramme unum mansum, in Herethe unum mansum, in Monstide unum mansum, in Lafforde unum mansum, in Odelem duos mansos, in Werro unum
35 mansum, in Mandere unum mansum, in Kinistide (!) quinque mansos, in Vepstide quinque mansos, in Hoysem quatuor mansos, in Honrodhe quatuor mansos, in Winedhusen octo mansos et duo molendina, in Lageniz duos mansos, in Gustide septem mansos, in Gronstide tres

---

a) *Der erste Buchstabe steht in der Falte des Pergaments und ist nicht mit voller Sicherheit zu lesen. Die späteren Abschriften haben* Chiet.

mansos, in Tserede viginti sex mansos, in minori Herro tres mansos, in maiori Selede tres mansos et pomerium, in minori Selede unum mansum, in Flaslande tres mansos, in Walmeden pomerium, in Kentingeroht unum mansum, in Nowen novem mansos, in Emeleringeroth tres mansos, in Widekindeshusen quindecim mansos, in Wrochthusen quatuor mansos, in Hilledhehusen duos mansos, in Engelo unum mansum, in Dorstide duos mansos, in Hutherdhe quatuor mansos, in Asbike duos mansos, in Havekenstide tres mansos, in Pinhusen duos mansos, Peddestorp unum mansum, Dughestorp duos mansos, Rechterveld unum mansum, Boccla duos mansos, Carnem unum mansum, Damme duos mansos et Alerdorp duos mansos. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus vel sumptibus colitis, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit sine abbatis sui licentia de eodem loco, nisi artioris religionis obtentu, discedere, discedentem vero absque communium literarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis suppressa voce divina officia celebrare. Auctoritate quoque apostolica prohibemus, ne ullus in vos vel monasterium vestrum excommunicationis vel interdicti sententias sine manifesta et rationabili causa promulgare seu novis et indebitis[b]) exactionibus vos aggravare presumat. Cris[ma][c]) vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a diocesiano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quam fratres communi consensu vel fratrum pars maioris et sanioris consilii secundum deum et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Libertates quoque et immu-

---

[b]) *Von* in- *ist nur noch der letzte Strich erkennbar: das Wort steht in einer brüchigen Falte des Pergaments.* [c]) -ma *in einer durch Bruch des Pergaments entstandenen Lücke.*

nitates antiquas et rationabiles consuetudines ecclesie vestre concessas et hactenus observatas ratas habemus et perpetuis temporibus eas illibatas permanere sancimus. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna imposterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica inhibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ultioni; cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant[d]) et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen amen amen.

(R.) Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus ss. (M.)

† Ego Petrus tituli sancti Marcelli presbyter cardinalis ss.

† Ego Benedictus tituli sancte Susanne presbyter cardinalis ss.

† Ego Rogerius tituli sancte Anastasie presbyter cardinalis ss.

† Ego Iohannes Albanensis episcopus ss.

† Ego Iohannes Sabinensis episcopus ss.

† Ego Nicolaus Tusculanus episcopus ss.

† Ego Gregorius sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis ss.

† Ego Guido sancti Nycholai in carce Tulliano diaconus cardinalis ss.

† Ego Iohannes sancte Marie in via lata diaconus cardinalis ss.

† Ego Oct. sanctorum Sergii et Bachi diaconus cardinalis ss.

† Ego Iohannes sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ss.

† Ego Pelagius sancte Lucie ad septa solis diaconus cardinalis ss.

---

d) *Auf Rasur.*

Datum Viterbii per manum Iohannis sancte Marie in Cosmidin diaconi cardinalis sancte Romane ecclesie cancellarii VIII idus iunii, indictione XII, incarnationis dominice anno MCCVIIII, pontificatus vero domini Innocentii pape tertii anno duodecimo.

*Or. mit Bulle an gelben Seidenfäden im Archiv zu Ringelheim. Die Unterschrift des Papstes von der Hand des Schreibers, die der Cardinäle von deren eigener Hand, vor jeder Unterschrift steht ein verschieden gezeichnetes Kreuz. Die Unterschriften der Cardinäle stehen in drei Reihen, in der ersten und zweiten je drei, in der dritten sechs Unterschriften. In der Länge und in der Breite hat das Pergament je drei Falten. Spruchkreis:* fac mecum domine signum in bonum.

*Gedruckt: Leuckfeld, Antiquitates Bursfeldenses (Ringelheimenses) S. 205 ff.; danach: Calvör, Saxonia inferior S. 467; Vaterländ. Archiv 1836, S. 486 ff. — S. Potthast Nr. 3727, wo die Urk. fälschlich unter den 25. Mai gesetzt ist.*

## 631. *Bischof Hartbert übereignet dem Andreasstifte den Zehnten in Eime mit drei Hufen und einem Hofe, welche Bodo von Homburg ihm gegen 240 demselben vom Stifte gezahlte Mark resignirt hat. Hildesheim 1209 Juli 24. Ferner entsagen die Frau und die Tochter Bodo's gegen Zahlung von 50 Mark allen Ansprüchen auf diese Güter. 1214 November 1 und 8.*

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Hartbertus dei gratia Hildenesheimensis episcopus fidelibus universis salutem in domino. Ad cautelam futuri temporis notum esse volumus, quod dominus Bodo de Honburg decimam in villa Egem cum tribus mansis et curia in eadem villa de manu nostra iure tenuit feodali et nobis resignavit datis ei CC et XL marcis a magistro Iohanne plebano et ceteris fratribus ecclesie sancti Andree in Hildenesheim, et nos eadem bona, decimam scilicet et mansos et curiam, cum omni iuris integritate in perpetuum contulimus ecclesię memorate. Postmodum idem dominus Bodo senior, sicut ante promiserat, fratres suos Bodonem et Iohannem in villa Aldendorp nobis exhibuit, ubi idem tres fratres bona predicta nobis resignaverunt et pro omni impedimento, si quod accideret, per heredes familiares vel amicos eorum fideiussores dederunt comitem Bernhardum de Poppenburg, dominum Conradum de Alta fago, Thidericum de Adenoys, Thidericum de Ordenberg. Actum in domo nostra anno incarnationis domini MCCIX nono kalendas augusti. Testes huius rei sunt hii: Bertoldus maior prepositus, Ludoldus sancte Crucis prepositus, Helembertus, Iohannes, Conradus de Lippia, Hugo, Heinricus maioris ecclesie canonici, Robertus decanus sancte Crucis, Bertrammus canonicus sancti Mauricii, Conradus notarius episcopi, Con-

radus, Benignus, Iordanis sacerdotes et canonici sancti Andree; Conradus de Alta fago, Gerhardus de Remstide, Liuppoldus de Stokkem, Liuppoldus iuvenis de Veteri foro, Hartmannus de Aldendorp, Hildebrandus dapifer episcopi, Ernestus de Kemme, Burchardus de Novali, 5 Iohannes de Esbike, Thidericus de Prumia, Gerhardus camerarius episcopi. Procedente vero tempore, quia uxor domini Bodonis senioris et filia sua in ipsis bonis iuris habere se aliquid dicebant, datis item L marcis eas ad renuntiandum produxit inter duas villas Frethen iuxta Lainam secundum conventionem prius factam in villa Malerten, 10 cuius conventionis forma hec est: Bodo maior de Honburg decimam in villa Eiem cum tribus mansis et curia in eadem villa, sicut superius dictum est, de manu nostra iure tenuit feodali. Hec autem bona, sicut consuetum est, in manus nostras cum fratribus suis Bodone et Iohanne cum uxore etiam et filia sua resignavit et resignata ecclesia 15 sancti Andree in Hildenesheim CCC marcis X minus cum omni integritate iuris emit. Ut igitur iste contractus perpetuo stabilis maneat, idem Bodo maior promisit cum quibusdam amicis suis se responsurum super omni inpedimento, si quod accideret per suos heredes familiares vel amicos presentes sive futuros, et fideiussores super hoc dati sunt, 20 videlicet comes Heinricus de Waldenberg, comes Liudolfus de Halremunt, Fridericus et Bernhardus comites de Poppenburg, Thidericus de Adenoys, Bodo et Iohannes fratres, Liuppoldus filius sororis eorum. Isti prenominati dextris datis nobis omnem super tali contractu certitudinem fecerunt, que modo fuit debito requisita. Testes huius rei 25 sunt magister Thidericus sacerdos archidiaconus sancti Andree, Heinricus de Tossem subdiaconus canonici sancte Marie, Robertus sancte Crucis decanus, Conradus, Eggehardus sacerdotes, Iohannes acolitus canonici sancti Andree; Hugo advocatus de Insula, Gerhardus de Remstide, Hildebrandus dapifer episcopi, Wippertus de Ummenem, 30 Iohannes de Esbike, Hartmannus de Aldendorp, Everhardus de Borsem, Everhardus iunior de Dingelstide, Everhardus iunior de Altem, Heinricus frater marchalci (!), Conradus, Gerhardus, Reinoldus servi episcopi et alii quam plures. Renovatio huius contractus Malerten in cimiterio facta est anno domini M CC XIIII kalendas novenbris. Item 35 ubi Bodo iunior uxorem et filiam fratris sui senioris Bodonis produxit inter II Frethen, presentes erant Ropertus sancte Crucis decanus, Heinricus canonicus maioris ecclesie, Conradus et Eggehardus canonici sancti Andree, Conradus et Egbertus sacerdotes de utroque Frethen, laici Escvinus de Diselesem, Conradus de Alta fago, Hermannus de 40 Verdegelsem, Heinricus de Grene, Rodolfus de Dalem frater episcopi et III filii sui, Eggelbertus, Liuppoldus, Rodolfus, Iohannes dapifer

episcopi, Liuppoldus de Stokkem et filius suus Thidericus, Conradus marscalcus et frater suus Heinricus, Ekbertus camerarius, Arnoldus Covotus, Everhardus de Diggelstide, Gerhardus de Remstide, Heinricus et Conradus fratres de Immessem, Iohannes villicus episcopi de Alvelde, Everhardus iunior de Alten, Heinricus et Gerhardus fratres 5 de Freden, Thidericus de Prumia et alii quam plures. Actum anno incarnationis domini MCCXIIII VI. idus novembris. Ut igitur ab hoc facto oblivionis noxie periculum removeatur, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri duximus impressione muniendam. Observantibus in domino gloria, temere vero obviantibus anathema mara- 10 natha.

*Or. mit dem Siegel des Bischofs und des Bodo von Homburg an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Andreasstift Nr. 4.*

*Regest: Doebner I, S. 31 und III, S. 636.*

632. *Papst Innocenz III. verspricht Allen, welche am Feste Mariä* 15 *Verkündigung die Domkirche in Hildesheim besuchen, einen Ablass von 40 Tagen. Viterbo 1209 September 10.*

Innocentius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus ad cathedralem ecclesiam beate Marie Hildesemensem in annuntiatione ipsius virginis accedentibus salutem et apostolicam benedic- 20 tionem. Cum inter varios humane fragilitatis eventus non sit facile habitantibus super terram incursus evadere delictorum, proposita sunt nobis ad salutis nostre remedium opera pietatis, quibus tanto amplius deum valeamus habere propitium, quanto ea devotius in necessitatibus exercuerimus proximorum. Cum igitur in Hildesemensi ecclesia festum 25 annuntiationis beate virginis devote ac sollempniter celebretur, universitatem vestram rogamus monemus et exhortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus in eodem festo cum devotionis affectu prefatam ecclesiam honorantes pietatis operibus studiosius insistatis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante 30 feceritis, possitis ad eterne felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus tunc devote ad prefatam ecclesiam accedentibus quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis relaxamus. Dat. Viterbii IIII. idus septembris, pontificatus nostri anno duodecimo. 35

*Or. mit Bulle an rothen und gelben Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 79.*

*Nach Potthast II, S. 2052 (Nr. 3800a) hat P. Innocenz III. unter demselben Datum der Halberstädter Kirche dasselbe Privileg ertheilt. Das Original dieser*

*Urkunde soll nach Binterim und Floss, Additamentum 11 in Hannover sein, eine Angabe, die aber auf einem Irrthum beruht. Wahrscheinlich wird die obenstehende Urkunde gemeint sein.*

633. *Bischof Hartbert und das Domkapitel zu Hildesheim versprechen Allen, welche am Feste Mariä Verkündigung die Domkirche besuchen, Ablass und sonstige geistliche Vergünstigungen. O. J. [nach 1209 September 10].*

H[artbertus] dei gratia Hildensemensis episcopus, B[ertholdus] prepositus, Hy[larius] decanus totusque conventus universis fidelibus salutem. Cum de gratia sedis apostolice ac beneficio speciali festum annunciationis beate virginis in ecclesia nostra magis celebre habeatur, nos quoque fidelium petitioni et desiderio aliqua in parte satisfacere cupientes omnibus advenientibus eiusdem sollempnitatis gratia invitante communionem damus orationum elemosinarum ceterorumque operum pietatis, que apud nos cunctis aguntur temporibus domino largiente. Eis preterea, qui de Hildensemensis diocesis partibus venerint, speciali auctoritate nostra preter indulgentiam pape XL dies de iniuncta penitentia relaxamus. Ceteris vero, qui de aliis episcopatibus venerint laborando, suorum habentes licentiam prelatorum utendi gratia Hildensemensis ecclesie medietatem annalis penitentie condonamus. Si qui autem sunt venientium vite adeo innocentis aut perfecte, ut maioris vinculo penitentię non ligentur, ab indulgentia tamen non excluduntur dierum XL ipsius quantulecumque penitentie, qua tenentur, omnes enim peccaverunt et egent gratia, et bonarum est etiam mentium ibi culpam agnoscere, ubi culpa non est, [cum dicat apostolus: 'nihil enim mihi conscius sum, sed non in hoc iustificatus sum'[1]). Porro circa eos, qui gravioris sunt penitentię debitores, tali modo intelligimus regula [!] temperandam, ut extra carenam indulgentie dies accipiantur. Nec alias etiam eligantur ab aliquo indulgendum dies abstinentie durioris, sed feriatim sumantur, prout in ordine secundum modum suum veniunt observandi, ita ut post octavam pentecostes inchoentur, quando penitentes sua ieiunia incipiunt observare. Quicunque etiam viventium extra ecclesiam agunt penitentiam, eis ad faciendam oblationem concedimus ingressum, nisi fuerint excommunicati, quorum oblatio nec est recipienda nec eis est ecclesie introitus concedendus.

*Cop. des 13. Jahrh. in Cop. VI, 49 im St.-A. z. H.*

---

1) *I. Cor. IV, 4.*

634. *Verfügung, wonach die Canoniker des Kreuzstifts sich nicht von ihrem Stifte entfernen und andere Präbenden annehmen dürfen.*
1209.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Quia propter voluntariam quorundam fratrum absentiam ecclesia sancte Crucis in Hildensem sepe molestata et in divinis obsequiis gravem passa est defectum, nos publice utilitati atque honestati ecclesie prospicere cupientes contra predicta gravamina remedium competens invenire studuimus. Noverint igitur tam presentes quam futuri, omnium nostrorum, quorum nomina infra scribentur, diligenti deliberatione tractatum et unanimi consensu esse firmatum, ut quicumque deinceps apud nos assumatur in canonicum, promittat se in loco isto debitam facere residentiam. Qui si postmodum ad curiam viri potentis transire atque in eius servicio commorari elegerit et occasionem absentandi se quesierit, tempore sue absentie de fructibus prebende nichil percipiet, sed in ordinatione fratrum permanebunt. Si vero ad ecclesiam non conventualem, in qua obligatus fuerit, se forsitan transtulerit vel si alias in canonicum electus fuerit et illi electioni consenserit, prebendam ecclesie nostre sine contradictione et occasione qualibet statim resignabit. Quod si rennuerit et subterfugia quesierit, liberum erit fratribus absque dilationis obstaculo eius stipendium locare. Preterea in detrimentum chori nostri, qui propter paucitatem personarum, ut constat omnibus, duorum fratrum vel unius absentiam sufferre non potest, nullatenus queret occasiones frivolas equitandi vel preter causas necessarias se sepius absentandi. Super iure decani, quod habet in dando licentiam exire volentibus sive de hiis, qui causa studii vel peregrinationis vel pro causis necessariis abfuerint, nichil novi ordinamus. Huic ordinationi interfuerunt Liudoldus prepositus, Robertus decanus, Giselbertus, Megenwardus, Herrandus sacerdotes, Everhardus, Iohannes, Heremannus, Lentfridus diaconi, Adolfus, Reinoldus, Daniel, Iohannes subdiaconi. Ut autem hec nostra ordinatio rata permaneat et inconvulsa, ecclesie nostre sigillo fecimus roborari. Acta sunt hec anno gratie MCIX[a]).

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 41). Das Siegel an Pgmtstrf. ab.*

*Anm. Sowohl die Schriftzüge der Urkunde als die Zeugen, welche in der Zeit zwischen 1183 und 1216 nachweisbar sind, stellen es ausser Zweifel, dass die Urkunde dem Jahre 1209 angehört.*

---

a) *Schreibfehler für* MCCIX.

635. *Bischof Hartbert bestätigt dem Kloster Steterburg den Besitz der von dessen Propst Gerhard erworbenen Güter und des ihm von Bischof Berno verliehenen Rechtes der Wahl des Vogtes. Hildesheim* 1210 *Mai* 6.

5 In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gracia Hildensemensis episcopus. Evidentibus rerum experimentis compertum habentes veritatem suis destitutam instrumentis pluribus ex causis periclitari necessarium duximus, ut, quantum fieri potest, per nostram cautelam maliciis hominum, qui veritatem nituntur infringere, occur-
10 ratur. Unde notum omnibus esse volumus ad cautelam temporis futuri, quod bone memorie Gerhardus prepositus in Stederburch eidem loco bona plura conquisivit ad solacium ibi famulancium deo ancillarum. Sint autem hec[1]). In Lenedhe novem mansi et duodecim aree, in Mandere quatuordecim mansi et quindecim aree, in Hardesheim octo
15 mansi et dimidius cum totidem areis, in Vimmelsen octo mansi et dimidius cum totidem areis, in Lefforde novem mansi et quatuor aree, in Linden duo mansi et due aree, in Stockem et in Meinolverode quatuor mansi et dimidius et totidem aree, in Swilbere quatuor mansi et totidem aree, in Brunsele quinque mansi et totidem aree, in Alerem et Dunker-
20 beke quinque mansi et sex aree, in Stidiem quinque mansi et quinque aree, Bungenstede duo mansi et due aree, Stidere septem mansi et septem aree, Northeim tres mansi et tres aree, Thide quatuor mansi et dimidius et totidem aree, Lewardesbutle unus mansus, Machterseim unus mansus, Sulethe octo mansi et quatuor aree, Senethe tres mansi
25 et tres aree, Stockem unus mansus, Alvetesheim unus mansus et area, in Linden molendinum unum et duo mansi, in Meinolveroth unum molendinum, decima in Scenethe, decima de novali in Stidere, decima in Echthe, decima in Mandere et medietas decime in Lefforde. Obtinuit eciam a domino Henrico sexto huius nominis imperatore per
30 consensum pie recordacionis Bernonis episcopi predecessoris nostri atque aliorum principum, ut in bonis ab eodem preposito conquisitis et in posterum conquirendis eidem loco nullus sibi presumat usurpare ius advocati, nisi forte prepositus et conventus aliquem sibi pro tempore duxerint eligendum, quem eciam, si importunus ipsis exstiterit,
35 poterunt ammovere, sicut in privilegiis continetur imperatoris memorati et predicti antecessoris nostri, quorum continenciam nos in omnibus approbamus et nostrum accomodamus assensum. Contigit autem temporibus nostris, ut nobilis vir Ludolfus de Indagine, qui advoca-

1) *Vgl. Urk. Bischof Berno's vom J. 1191.*

ciam super bona antiqua eiusdem ecclesie tenuit de manu episcopi Hildensemensis, et Thidericus et Bodo de Saldere, qui de manu ipsius Ludolfi eandem advocaciam tenuerunt, ius eciam sibi dicerent advocati super bona noviter, ut dictum est, conquisita et privilegiis antedictis presumerent contraire, propter quod excommunicari meruerunt et in 5 ipsa excommunicacione diucius permanserunt. Tandem ab errore suo iusta penitudine revocati nullum se ius habere in bonis memoratis manifeste sunt protestati et sic beneficium absolucionis meruerunt. Ad occurrendum ergo maliciis hominum et ad necessarium veritatis firmamentum hoc presenti pagine duximus inserendum et sigilli nostri 10 munimine roborandum. Actum anno dominice incarnacionis MCCX pridie nonas maii in capitulo Hildensemensi. Testes huius rei sunt Bertoldus maior prepositus, Hylarius decanus, Conradus cantor, magister Iohannes forensis plebanus, magister Thidericus de Hamelen, Hermannus prepositus montis sancti Mauricii, Ludolfus choriepisco- 15 pus, Siffridus de Lechtenberch, Conradus de Lippia, Luthardus scolasticus, Hugo canonicus maioris ecclesie, Bertrammus Sultensis prepositus, Conradus curie nostre notarius et alii quam plures clerici; layci comes Fridericus de Poppenburch, Ludegerus de Indagine, Rodolfus de Mandere, Henricus de Thide, Henricus de Watenstede, Er- 20 nestus de Kemme, Ekbertus et Ludolfus fratres de Tossem.

*Cop. in den Annales Stederburgenses S. 105 ff. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

636. *Kaiser Otto IV. nimmt das Andreasstift in seinen Schutz, bestätigt dessen Güterbesitz und befreit dasselbe von der Vogtei-* 25 *gewalt. Brescia* 1210 [*Mai* 15].

C. || In nomine sancte et individue trinitatis. Otto quartus divina favente clementia Romanorum imperator et semper augustus, || huius nominis quartus. Non dubitamus deo omnipotenti esse acceptum, quicquid ad sui honoris gloriam laudemque[a]) spectare cernitur, si ea pro dignitatis 30 nostre excellentia promovere studuerimus sperantes ab eo nos recepturos eternam coronam et vitam, si ei fideliter et studiose pro inpensis beneficiis gratias debitas retulerimus. Inde est quod notum facimus universis tam presentibus quam futuris, qualiter nos ob eterne retributionis intuitum canonicos in ecclesia sancti Andreę a fideli nostro 35 H[artberto] Hildensemensi episcopo de novo institutos et in eadem

a) laudenque Or.

civitate positos sub spetialem imperialis nostre sublimitatis protectionem successorumque nostrorum recepimus ob suplicem etiam postulationem Iohannis presbyteri clerici nostri plebani eiusdem ecclesie maioris ecclesie canonici, qui ipsum locum adiuvante episcopo plurimum pro- 5 movit. Confirmamus autem auctoritate nostre imperialis sublimitatis eidem ecclesie quecumque inpresentiarum possidet et que imposterum concedente deo iusto acquisicionis titulo adipisci poterit. Ecclesiam insuper ipsam ab advocatorum iugo liberam esse volumus, ita quod nullus episcopus bonis ecclesie de cetero presumat advocatum statuere; 10 quod si fecerit, tale factum irritum esse volumus. Quapropter mandamus sub optentu gratie nostre districte precipientes, ut nulli deinceps licitum sit ipsam ecclesiam et personas ibidem deo servientes nullatenus molestare aut in bonis suis aut in personis. Quod qui atemptare presumpserit, quamquam tremendi iudicis vindictam nostre 15 tamen serenitatis offensam se non dubitet incursurum. Ad cuius rei perpetuam notitiam presentem paginam inde conscribi iussimus et imperialis maiestatis nostre sigillo communiri. Huius rei testes sunt Curradus (!) Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius, Henricus Mantuanus episcopus imperialis aule vicarius, Guillelmus Aquensis pre- 20 positus, magister Iohannes Marchus domini imperatoris clericus, Wualfredus de Turicella et Bertramus Salimbene Papiensis imperialis curie iudices et alii quam plures inde testes.

Datum Brisie anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo, indicione (!) XIII, regnante domino Ottone quarto Romanorum 25 imperatore invictissimo anno regni eius (M.) XII, imperii vero primo.

*Or. mit Siegel an grünseidener Schnur im St.-A. z. H. s. R. Andreasstift Nr. 3.*

*Gedruckt: Doebner I, S. 31 f.; Winkelmann, Acta imperii inedita sec. XIII, S. 53; Sonnemann, Licita legitimaque defensio etc. Registrum Nr. 5. — S. Böhmer-* 30 *Ficker, Regesten 1198—1272, S. 116, Nr. 401.*

## 637. *Kaiser Otto IV. nimmt den Hildesheimer Canonicus Burchard sammt dessen Gütern in seinen Schutz. Bei Brescia* 1210 *Mai* 15.

Otto quartus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. 35 Dignum esse censemus et honestum, ut imperiali defensione per omnia tuti sint et securi, qui sese in cunctis maiestati nostre[a]) fideles exhibere student ac devotos. Quapropter imperii universis fidelibus presentibus et futuris duximus innotescendum, quod nos puritatem fidei et devo-

a) nostri *Cop.*

cionis constanciam dilecti fidelis nostri Burchardi canonici Hildensemensis, quam erga sublimitatem nostram habet, considerantes ipsum cum omnibus bonis suis tam mobilibus quam stabilibus et nominatim cum hiis, que a nobis recepit in ecclesiis Assel tam in hominibus quam in advocacia, sub maiestatis nostre custodiam et specialem recepimus protectionem mandantes et sub pena gratie nostre districte precipientes, ut nulli hominum deinceps licitum sit memoratum clericum nostrum quacumque occasione gravare seu dampnum aliquod in bonis et hominibus suis sibi irrogare; quod si quis facere presumpserit, sublimitatis nostre iram et gravem offensam se non dubitet incursurum. Datum aput Brissiam anno domini MCCX XVIII. kalendas iunii, indictione XIII.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1543 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Sudendorf, Urkundenbuch I, S. 4. — Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, Nr. 400.*

638. *Bischof Hartbert übereignet den ihm von Walther von Heringen resignirten halben Zehnten in Langelsheim dem Kloster Mariengarten (Neuwerk) in Goslar. Hildesheim* 1210 *Juni* 2.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Maliciis hominum futuro in tempore, quo res necessarie plerumque turbantur, si necessariis destitute fuerint instrumentis, obviare volentes notum omnibus esse volumus, quod Waltherus de Heringe datis sibi quadraginta et octo marcis a conventu de Orto sancte Marie Goslarie pro medietate decime in villa Langeniz, quam de manu nostra iure tenuit feodali, tam ipse quam uxor sua Gertrudis et heredes sui legitimi, qui eam de manu nostra susceperant, cum omni utilitate et iure, quo eam possidebant, nobis resignarunt eandem. Nos vero pro remedio anime nostre ac spe retributionis eterne predictam decime medietatem iam dicte ecclesie beate virginis ad usum ancillarum Christi inibi deservientium cum omni integritate contulimus, quarum orationibus et meritis nos ac totam ecclesiam nostram apud deum credimus adiuvari. Ut autem hec, que in presentia nostra rationabiliter acta sunt, cunctis in posterum temporibus nulli veniant in dubium, sed rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam ad cautelam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendam. Actum anno domini millesimo ducentesimo decimo, IIII. nonas iunii in maiori ecclesia Hildensem. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha. Testes huius rei sunt Conradus de Lippia, Henricus filius camerarii canonici

maioris ecclesie, Conradus notharius episcopi, Bernardus de Thide, Gerhardus eiusdem loci prepositus, Hardewardus conversus, Bertoldus conversus, Thidericus diaconus, Iohannes de Senede, Bertoldus Hostermant, Wolcmarus Mercator, Alexander Calvus, Hunoldus de Brugchem, 5 Conradus Accipiter, Hemmo monetarius, Ludewicus super Altam plateam, Ludewicus monetarius cives Hildensemenses. Recognitum eodem anno in generali synodo Hildensem III idus iunii. Testes Bertoldus maior prepositus, Ludoldus prepositus, Conradus cantor, Luthardus scolasticus et alii quam plures.

10 *Or. mit Siegel des Ausstellers an grünen und rothen Seidenfäden im Stadtarchiv zu Goslar s. R. Kloster Neuwerk Nr. 4*

*Gedruckt: Bode I, S. 395; nach dem Copialbuche: Urkunden der Bischöfe von Hildesheim S. 12 f. Regest: Doebner I, S. 32.*

## 639. *Bischof Hartbert übereignet drei von den Brüdern von Steinberg ihm resignirte Hufen in Lotingesen dem Johannishospital.* 15 1210 *Juni* 22.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildesemensis[a]) episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod dominus Odelricus de Stenbergh et fratres 20 ipsius Esquinus[b]) et Heinricus tres mansos in villa Lutehingesem sitos ac singulos per XXX iugera computatos de manu nostra iure tenuerunt feodali, quos ipsi datis eis octoginta marcis a fratribus de hospitali s. Iohannis in manu nostra cum omni iure, quo ipsos devenerant[c]), resignarunt presente cum marito suo sorore ipsorum Elizabeth ac con- 25 sentiente pariterque promittente, quod nulla umquam super bonis eisdem movent questionem, si forte defunctis fratribus superesset. Nos deinde mansos eosdem cum areis et omnibus attinentiis pleno iure contulimus et banno confirmavimus prebende fratrum deo famulantium in loco predicto, ut inde vite solatium habentes et anime nostre 30 omniumque[d]) fidelium memoriam agentes divinis magis intendant[e]) officiis vigilantes[f]). Promiserunt etiam dominus Odelricus et fratres sui se hoc factum ratum habituros et warandiam debitam prestituros, si qui forte bona eadem impetere attemptarent, quam promissionem nos recepimus et nobiscum magister Theodericus[g]) de Hamelen ma- 35 gister Luthardus[h]) scolasticus, Borchardus de Helmsen[i]), Conradus de

---

a) Hildens. *BC.* b) Esg. *B.* c) denuerant *A B.* d) omnique *A B.* e) intendatur *A.* f) vigilanter *A B.* g) Thid. *B.* h) *Die Worte* nos recepimus — Luthardus *fehlen C.* i) Hemlsen *B*, Henilsen *C.*

Veltberghe, Albertus canonicus, Gerhardus canonicus, Heinricus canonicus, Ysaac canonicus sante Crucis, Bertrammus canonicus s. Mauritii, Conradus sacerdos de foro, magister Theodolfus, Borchardus Ruffus, Bernerus de Groning; nomina laycorum: Gerard de Runstede, Gerung de Berningerode, Gerard de Werstede, Thetmarus miles, Heynricus de Grenen[k]), Hermannus de Wergeldensem, Conradus de Waste, Heinricus de Hemedesdorc, Reynoldus Wackenstede[l]), Hermannus de Trescamera[m]); ex parte episcopi Conobrodarca (!), Everardus de Alten, Iohannes de Osede, Iohannes de Senede, Fritherieus Claviger. Ut igitur hec rationabilis ordinatio cunctis in posterum temporibus firma et inconcussa perseveret, presentem paginam inde conscriptam sigillo nostro fecimus communiri. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha. Actum anno dominice incarnationis MCCX decimo kalend. iulii.

*Cop. in Gebhardis Collectanea, Bd. IV, S. 414 (A) auf der Königl. Bibliothek zu Hannover (XXIII, 851) und im Copialbuch der Beverin'schen Bibl. fol 2ª (B). Varianten des Druckes bei Würdtwein, Nova subsidia I, S. 282 (C).*

## 640. *Bischof Hartbert bestätigt das von dem verstorbenen Arnold von Dorstadt zu Ehren des h. Kreuzes gegründete und dotirte Kloster zu Dorstadt, dem er die Freiheit von allen Vogteilasten verleiht. Hildesheim 1210 Oktober 21, 1211 Juli 29.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Cum memoria res fragilis ex omnibus partibus anime delicata, dum ad diversa se extendit, rerum turbe non sufficiens, quamcunque utiliter gestorum oblivionem incurrit, necessarium est sic deducere in publicum pia gesta fidelium, ut adimitationis ceteris proficiant exemplum et malignandi viam precludat adhibitum rei geste plurium testimonium. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod tempore felicis memorie predecessoris nostri domini Adelogi episcopi Arnoldus bone memorie de Dorstat ad ampliandum pro remedio sui et suorum divini cultus honorem locum ville sue Dorstat iudicans ydoneum fratrem suum Henricum modis omnibus induxit, ut accepta ab eo in aliis bonis compensatione predia que habebat in Dorstat ad construendum in eadem villa in honore sancte Crucis cenobium sub hac forma conferret, ut fidelium inibi conventus coadunaretur, quorum necessitatibus de bonis eisdem provideretur. Affectu autem

---

k) Greven *A.* l) Wackerst. *C.* m) Tressamen *C.*

suo ad effectum felicem perducto prefatus Henricus consentiente Arnoldo qui eius heres erat hanc bonorum summam contradidit curtem in Dorstat cum septem mansis ad eam pertinentibus, novem mansos dotales ecclesie in eadem curte constitute, quorum septem siti sunt in 5 Dorstat, duo in Biwende. Preter hec prenominatus Arnoldus quatuordecim mansos, quos a predecessore nostro domino Adelogo in iam dicta villa nomine feodi tenuerat, resignavit, quos idem episcopus sancte Cruci contulit ibidem, item quatuor mansos in eadem villa sorori sue Gisle in usumfructum concessos per commutationem ex- 10 pedivit eosque cum molandini (!) loco sancte Cruci assignavit. Ludegerus eiusdem Arnoldi privignus acceptis ab ipso XVIII marcis tres mansos cum curti una in Schysele sancte Cruci contulit matre sua Bia consentiente, que sola ei heres fuerat et in eisdem bonis usumfructum habuerat. Ecclesia quoque nostra pecunia sibi ab eodem pio 15 Arnoldo collata octo mansos in Burnem comparavit, quos item sancte Cruci in loco sepius dicto ad usum deo ibi famulantium deputavit. Hiis ita gestis idem pie memorie Arnoldus loci illius proprietatem et patronatum cum collatis et conferendis ecclesie nostre plenarie contulit ad fideles in servicio sancte Crucis sub regula vite communis adunandos 20 et de bonis eius sustentandos. Hoc autem in ea donatione expressum est et immutabiliter constitutum, ut locus ille semper ab advocatorum liber sit onere liberumque sit eius prelato, prout res postulaverit, advocatum instituere et destituere. Ne autem hec ordinatio tam pie tam sollempniter et rationabiliter facta per temporis cursum et homi- 25 num, quorum vita est brevis, successum cuiquam inposterum veniat in dubium, eam autoritate quam a deo accepimus banno nostro firmamus, banno predecessoris nostri domini Adelogi et facto super eodem robur addentes quod possumus et, ut rata et inconvulsa permaneat, presenti scripto cum sigilli nostri appensione communimus. Actum anno domini 30 millesimo ducentesimo decimo duodecimo kalendas novembris in generali synodo nostra Hildensemensi. Testes huius rei sunt Hugoldus abbas sancti Michaelis, Bertoldus maior prepositus, Bernardus abbas de Ringelhem, Ernestus montis sancti Georgii prepositus, Henricus prepositus de Lammespringe, Bernardus prepositus de Backenroth, 35 Bertrammus prepositus de Sultha, [a]) abbas de Clusa, Wernbertus prepositus de Brunesteshusen canonici maioris ecclesie, Hermannus prepositus Montis, Bernolfus, magister Iohannes de Foro, Conradus cantor, magister Thidericus sacerdotes diaconi, Sifridus de Leetenberch, Conradus de Lippia, Ludolfus choriepiscopus, Luthardus

[a]) *Raum für den ausgelassenen Namen.*

scolasticus subdiaconi, Albertus vicedominus Goslariensis, Albertus de Durengessen, Gerhardus, Henricus de Tossem, Bertoldus sacerdos de Gandersem, Hermannus sacerdos Aulicensis et alii quam plures. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha. Datum per manum Conradi IIII kalendas augusti in urbe Hildensem.

*Or. mit Siegel des Bischofs an gelben und rothen Seidenfäden im Archiv zu Dorstadt.*

## 641. *Bischof Hartbert überlässt seinem Dienstmann Berthold Ostermant auf Lebenszeit die Nutzniessung von 3½ Hufen in Volstede.* *Nienstedt* 1210 *December* 6.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Maliciis hominum quantum possumus futuro in tempore obviare volentes notum omnibus esse volumus, quod, cum Bertoldus cognomine Ostermant serviens noster non ratione beneficii, sed ex permissione nostre liberalitatis fructus trium mansorum et dimidii, qui siti sunt in villa Volstede et episcopali attinent villicacioni in Horsleve[1]), aliquamdiu percepisset, ne forte in posterum nobis vel successori nostro aliqua difficultas exinde oriretur vel diuturnitas temporum possidendi predicto servo aliquod iuris beneficium importaret, ipsum a percepcione fructuum eorundem prohibuimus. Verum cum idem serviens minime per se posset obtinere, ut de consueta benignitatis nostre gratia fructus deinceps haberet prememoratos, tandem ad instantem dilecti ac familiaris nostri domini Erici de Wantzleve peticionem eidem servo temporibus vite sue prememoratorum mansorum fructus iterato indulsimus percipiendos. Idem eciam in presencia nostra et subnominandorum publice recognovit, quod antedictos mansos numquam de manu nostra in beneficio recepisset, sed tamen liberalitatis nostre concessione et nunc beneficii ratione fructus exinde percepisset provenientes. Ne autem ea, que liberalitatis ductu, pietatis intuitu circa prememoratum servum fecimus, tractu temporis ulli veniant in dubium, presentem paginam ad cautelam exinde fecimus conscribi et sigilli nostri impressione communiri. Actum anno domini MCCX VIII. ydus decembris in domo nostra Nigenstede. Testes huius rei sunt Conradus de Lippia maioris ecclesie canonicus, Ysaac sacerdos sancte Crucis canonicus, Henricus sacerdos de Nygenstede, Conradus noster

1) *S. Urk. B. Hartberts von 1201 März 11, 1202 März 9.*

notarius, Ericus de Wantzleve, Luppoldus de Esscherte, Henricus de Golthorne, Gherardus de Remstedhe, Iohannes dapifer, Hildebrandus dapifer, Egbertus et Ludolfus fratres de Tossem, Iohannes de Esbeke, Arnoldus Covoth, Ernestus de Blekenstede, Egkehardus venator, 5 Iohannes de Ozede, Everhardus de Alten.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 663 im St.-A. z. H.*

642. *Bischof Hartbert überträgt die vom Ritter Gerhard von Wehrstedt unter Stellung von Bürgen ihm resignirten Güter in Wehrstedt dem Andreasstifte.* 1210 *December* 20.

10 In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus universis fidelibus in Christo salutem. Ad cautelam futuri temporis notum esse volumus, quod Gerhardus miles de Werstide tenuit in feodo de manu nostra in prenominata villa v mansos et dimidium cum decima eorundem, II areas adiacentes curie, 15 silvulam unam, prata molendinum et preter ista capellam cum tribus mansis. Hec autem bona et quicquid in eadem villa de manu nostra tenuit cum omni integritate iuris nobis resignavit et maior filia sua secum et, quia minor infra annos fuit, fideiussoriam cautionem prestitit per viros idoneos, ita videlicet ut illi pro utraque filia sua 20 responderent et pro omni impedimento starent, si quid ex parte earum vel aliunde contingeret. Fideiussores vero sunt hii: Olricus de Bernigg-rod, Sifridus avunculus puellarum, Ernestus de Bruilone. Isti datis dextris promiserunt nobis et duobus fratribus de Insula Hugoni et Iustacio et Thiderico de Domo et Volkmaro, quod istud ratum per-25 petuo servaretur. Item Gerhardus dedit alios fideiussores Thetmarum de Getlethe avunculum suum, Bertoldum cognatum suum de Brotsem, Conradum consanguineum suum. Isti eciam cum Gerhardo fide data certitudinem fecerunt dextris porrectis nobis et domino Conrado de Foro, Hugoni, Iustacio, Thiderico, Volkmaro prenominatis, quod pro 30 impedimento quolibet responderent. Thetmarus de Getlethe coram nobis et omnibus aliis presentibus a domicella filia Gerhardi quesivit, si vellet singula supradicta rata servare. Que manifeste promisit et dixit libenter, unde idem T[hetmarus] statim rogavit omnes presentes illud memorie commendare. Hec bona in villa Werstide sita cum 35 omni integritate iuris a Gerhardo nobis, ut dictum est, resignata contulimus ecclesie sancti Andree in Hildensem pilleo nostro posito super reliquias eius que fuerant apportate. Testes predictorum sunt Ludoldus prepositus sancte Crucis, Thidericus archidiaconus sancti Andree,

Iohannes maioris ecclesie canonicus et plebanus sancti Andree, Robertus decanus sancte Crucis, Bertramus canonicus Montis, Hermannus sacerdos de Aulica, Conradus et Iordanis sacerdotes, Hermannus, Winandus subdiaconi et canonici sancti Andree, Conradus notarius episcopi, Godescalcus clericus de Covord, Eico diaconus, Iohannes de Hervordia, 5 Gerhardus de Remstide, Bruno de Foro, Albertus, Reinoldus, Gereco servi episcopi, Hermannus, Iohannes, Everhardus. Ut hec autem omnia perpetue stabilitatis firmamentum obtineant, presens scriptum sigilli nostri karactere munitum predicte ecclesie conferendum duximus. Pax servantibus, dampnatio solventibus. Actum in domo nostra anno do- 10 mini MCCX, XIII kalendas ianuarii.

*Or. mit beschädigtem Siegel des Andreasstiftes an Pgmtstrf. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1258 r 1.*

*Gedruckt: Doebner I, S. 33; Hannov. Gel. Anzeigen 1753, Col. 1237 f. mit der Jahreszahl 1223.* 15

## 643. *G[erhard], Bischof von Osnabrück, Erzbischof von Bremen, beauftragt den Hamburger Custos Gernand, den Abt von St. Marien in Stade von der Excommunication loszusprechen. O. J.* [1210—1216].

G[erhardus] dei gratia Osnaburgensis episcopus in Bremensem 20 archiepiscopum confirmatus dilecto sibi in Christo magistro G[ernando] Hammaburgensis ecclesie custodi salutem in domino. Ad audienciam nostram dilecto nobis in domino abbate sancte Marie in Staden pervenit, quod cum ipse quendam suum fratrem indisciplinate incedentem et sua monita negligentem propter correpcionem ipsius religionis in- 25 crementum manus imposicione corripuisset, a quibusdam suis emulis excommunicacionis vinculum dicitur incurrisse. Cum igitur ex ordinis monastici institucione abbatibus in suos subditos talis indulta sit correpcio, ut qui verbis emendari nolint verberibus castigentur, dilectioni tue mandamus, quatenus ad obstruendum ora iniqua eloquencium dictum 30 abbatem, qui, quamvis de iure excommunicacionem non inciderit, de facto tamen secundum formam ecclesie, auctoritate nostra ipsum ad cautelam non omittas absolvere.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1405 im St.-A. z. H.*

644. *G[ernand], Domcustos in Hamburg, verkündet im Auftrage G[erhards], Bischofs von Osnabrück und erwählten Erzbischofs von Bremen, die Lossprechung des Stader Abtes C. von der Excommunication. O. J.* [1210—1216].

5 Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, G[ernandus] dei gratia Hammenburgensis ecclesie custos oraciones et obsequium. Ad noticiam universorum pervenire cupimus, quod nos ad mandatum domini nostri G[erhardi] Osnaburgensis episcopi in Bremensem archiepiscopum confirmati ad cautelam absolvimus dominum C.
10 abbatem Stadensem pro eo, quod videbatur excommunicacionis sentenciam incidisse manus violentas in monachum suum Walterum iniciendo. Auctoritate itaque accepta eum denunciamus absolutum.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 947 im St.-A. z. H.*

645. *Testament Ludolfs, Canonicus am Kreuzstift.* 1211 *Mai* 1.

15 Anno domini MCCXI kal. mai. Ego Ludolphus canonicus sanctae Crucis in Hildesheim arripere volens iter Ierosolimitanae peregrinationis, considerans, quod varia terrarum ac marium pericula solent peregrinantibus obviare, ut igitur adventum supremi iudicis migraturus a corpore securius praestolari audeam, assigno ecclesiae meae ad con-
20 solationem fratrum meorum in anniversario meo, si in via defecero, mansum . . . Ecclesia sancti Petri habeat libros meos, curiam meam habebit frater meus A; de reliqua suppellectili mea ordinabunt salamanni, sicut fidei eorum commisi. Ut igitur hanc ordinationem nullus irritare valeat, obtinui, ut huic cartulae domini mei H. ducis sigillum
25 annotetur.

*Gedruckt: Schannat, Vindemiae literariae I, S. 189. Danach: Or. Guelf. III, S. 643.*

646. *Bischof Hartbert übereignet den halben Zehnten in Rhene dem Andreasstift. Hildesheim* 1211 *Mai* 28.

30 In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus ecclesie. Notum sit tam presentis quam futuri temporis fidelibus universis, quod Iohannes homo nobilis de Cantelsem dimidiam partem decime de Renede, quam de manu nostra tenuit in feodo, nobis in nostra constitutus presentia resignavit et mater

sua renunciavit eidem pro fratre suo qui tunc absens erat, ut consequenter idem faceret tali que sufficiens fuit prestita cautione. Hanc autem ab eo resignatam et fidelibus quibusdam LII marcis comparatam ad honorem dei ecclesie sancti Andree novelle scilicet plantationi nostre contulimus in nostrorum indulgentiam peccatorum. Ut igitur 5 hoc perpetuo ratum maneat et inconvulsum, presentem paginam inde conscribi fecimus sigilli nostri munimine roboratam. Huius rei testes sunt Robertus decanus sancte Crucis, Nicolaus, Conradus, Benignus, Eckehardus sacerdotes, Burchardus subdiaconus, Willerus canonici sancti Andree, Iohannes sacerdos de Cantelsem, Fredericus de Poppen- 10 borch, Conradus de Alta fago, Hermannus de Hoiessem, Olricus de Stemne, Bertrammus de Astenbecke, Gereco, Walterus, Ernestus, Henricus de Suderem et alii laici. Actum anno incarnationis MCCXI V. kal. iunii in domo nostra Hildensem, datum per manus Conradi notarii nostri. Observantibus in domino pax et gloria, temere autem contraire 15 volentibus anathema maranatha.

*Cop. im Copialbuch des Andreasstiftes in der Beverin'schen Bibliothek Bl. 23*[b] *in Hildesheim.*

647. *Bischof Hartbert und das Domkapitel bekennen, dass die Einkünfte der vom Canonicus Johann Gallicus geschenkten 4 Hu-* 20 *fen zu Reppner an die Canoniker des Andreasstiftes an gewissen Festen vertheilt werden sollen. Hildesheim 1211 November 22.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus, B[ertoldus] prepositus, Hy[larius] decanus totusque conventus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse 25 volumus, quod magister Iohannes Gallicus ecclesie nostre canonicus IIII mansos in Repenarde sitos a comite Gerberto de Versflete per consensum heredum suorum comparavit et ecclesie maiori contulit sub hac forma, ut de ipsis ad honorem ecclesię ipsius secundum suam voluntatem in fratrum beneplacito ordinaret. Procedente tempore cum 30 canonici in ecclesia sancti Andree essent instituti, optinuit idem magister Iohannes a capitulo nostro, ut ipsis fratribus sancti Andree, qui sunt XII, de eisdem mansis ab obedientiario servicium detur in sollempnitatibus, quibus ad maiorem ecclesiam alie solent ecclesie convenire. Sunt autem hec: natale domini, purificatio beate Marie, festum pal- 35 marum, pascha, dedicatio ecclesie maioris, ascensio domini, pentecostes, assumptio sancte Marie. In qualibet harum festivitatum obedientiarius ex ecclesia maiori, quisquis pro tempore fuerit, presentabit cellerario

sancti Andree v solidos preter festum assumpcionis, in quo vi solidi et viii denarii presentabuntur et inter canonicos sancti Andree dividentur. Ut igitur hec ordinatio posterorum memorie commendetur, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri placuit munimine 5 roborari.

Huius rei testes sunt Bertoldus maior prepositus, Hylarius maior decanus, Liudoldus prepositus sancte Crucis, Conradus cantor, Bernolfus, Helembertus, Iohannes, Thidericus archidiaconus s. Andree sacerdotes, Liudolfus archidiaconus Leodiensis, Sifridus, Liuthardus sco-10 lasticus diaconi, Hugo, Albertus, Heinricus, Erkenbertus subdiaconi.

Datum Hildensem in capitulo nostro anno incarnationis dominice MCCXI X. kalendas decembris.

*Or., dessen angehängtes Siegel verloren, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Collegiatstift St. Andreae Nr. 3.*
15 *Gedruckt: Doebner III, S. 636; der Druck bei Sonnemann S. 10 hat die Jahreszahl MCCXII.*

## 648. *Bischof Hartbert überträgt das Synodalrecht über gewisse Grundstücke, welches bis dahin der Lambertikirche zugestanden hat, auf das Johannisstift.* 1211.

20 Harbertus dei gratia Hildensemensis episcopus fidelibus universis. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod ecclesie beati Iohannis ad hospitale ius concessimus synodale in area super Lapides, que quandoque claustralis fuit, et in areis inter portam sancti Panthaleonis et pontem constitutis, que videlicet areę omnes 25 usque ad nostra tempora de archidiaconatu fuerunt sancti Lamberti [1]. Nos vero per consensum omnium, ad quos hec res pertinere videbatur, prepositi scilicet maioris Bertoldi, Hylarii decani totiusque capituli nostri, ipsius quoque archidiaconi sancti Lamberti Adelberti ordinavimus, ut de cetero aput predictam ecclesiam sancti Iohannis debeant 30 synodum frequentare habitantes in areis memoratis. Per consensum quoque magistri Thiderici archidiaconi et domini Conradi plebani concessimus eidem loco sepulturas eorum, qui decesserint in domibus que sunt in eisdem areis constitute. Ad memoriam huius ordinationis et firmitatem statutum est, ut plebanus sancti Andręę quisquis pro tem-35 pore fuerit in festo beate Marie Magdalene cum fratribus accipiat refectionem. Actum dominice incarnationis anno millesimo CCXI domino Harberto episcopatum ecclesie Hildensemensis feliciter amministrante.

1) *Ueber die Lambertikirche s. Lüntzel, Aeltere Diöcese S. 202.*

Testes: prepositus Ludoldus, Bernolfus, Gevehardus, Luthardus scolasticus, magister Hugo, Burchardus cellerarius, Willehelmus de Holte, Albertus de Thuit, Gerhardus decretista.

*Or., dessen beide angehängt gewesene Siegel verloren, in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. St. Johannisstift Nr. 1.* 5
*Gedruckt nach dem Copialbuche des Johannisstiftes im städtischen Museum zu Hildesheim bei Doebner I, S. 34, nach einem anderen Copialbuche bei Würdtwein, Nova subsid. dipl. I, S. 284.*

649. *Bischof Hartbert bezeugt, dass er die ihm resignirte Vogtei über drei Höfe in Lammeste, Lohnde und Döteberg, welche Lefhard von Empelde dem Johannishospital verkauft hat, diesem übereignet habe. Bestätigt ist dieser Verkauf von den Bischöfen von Halberstadt und Minden. Hildesheim* 1211. 10

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Harbertus dei gratia Hildensheymensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum 15 omnibus esse volumus, quod nobilis vir Kono de Depenowæ[a]) advocatiam super tres curias hospitalis sancti Iohannis, quę sunt in villis Lammeste, Lonæ, Dutteberg, de manu nostra tenuit et de manu ipsius Lefhardus de Emplede tenuit eandem et pretextu iuris sui bonis eisdem iniuriosus extitit et molestus. Unde custos hospitalis Hermannus 20 sacerdos datis xx marcis ipsa bona liberavit ab omni onere[b]) advocati, ita quod predictus Lefhardus advocatiam memoratam nobili viro Kononi resignavit et ille nobis[c]) consentiente et collaudante filio ipsius Thid[erico], nosque contulimus eandem pleno iure et banno firmavimus domui hospitali districte inhibentes, ne ullus hominum de cetero in 25 eisdem bonis ius aut nomen advocati sibi usurpare presumat, sed ipse custos hospitalis, quisquis pro tempore fuerit, huius nominis et iuris plenam habeat potestatem. Quicumque autem contra hoc nostrum statutum venire temptaverit, noverit se auctoritate dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra excommunicationis vin- 30 culo innodatum, donec digne resipiscat et satisfaciat competenter. Ut igitur hec ordinatio nec oblivione deleatur nec in irritum revocetur, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri signavimus impressione. Actum anno domini MCCXI in presentia testium, quorum hec sunt nomina: comes scilicet Conradus de Roden, Bernardus de Leveste, 35 Heinricus de Stockem, Heynricus de Winningehusen et frater suus

---

a) de de pen. *Or.* b) *Ursprünglich stand* honere *da*, h *ist ausradirt.* c) *Nach* nobis *steht* resignavit *noch einmal, das aber grösstentheils ausradirt ist.*

Arnoldus, Arnoldus dapifer, Engelbertus Tane, Heynricus de Horenbere, Heseke, Mechtfridus fratres, Heynricus Dives de Hyldensheym, Conradus Penting, Zacharyas sacerdos[d]). Recognita quoque et confirmata est hec ordinatio in capitulo Hyldensheymensi in sollempni
5 placito in presentia nostra et totius capituli, presente quoque domino Friderico Halberstadensi episcopo et domino Konrado Mindensi electo, in cuius dyocesi sita sunt bona predicta, ideoque sigillum suum apponere dignatus est. Presens etiam tunc erat et recognovit Lefhardus predictus et frater ipsius Lambertus[e]).

10 *Or. mit dem schlecht erhaltenen Siegel des Bischofs von Minden und dem des Bischofs Hartbert an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 80.*
*Gedruckt: G. L. Boehmer, Observationes iuris canonici S. 260 ff.; Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1869, S. 107 f.*

650. *Konrad, Propst des Stiftes St. Bonifacii in Hameln, verzichtet zu Gunsten des Kreuzstiftes auf seine Rechte an einem Eigenbehörigen.* 1211.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus dei gratia Hamelensis ecclesie prepositus. Cunctis tam presentibus quam futuris notum esse cupimus, qualiter negotium, quod nos habuimus cum
20 domino Ludoldo preposito sancte Crucis in Hildensem petentes ab eo quendam virum Everhardum nomine, sic decisum: dictus prepositus aliquotiens conventus a nobis tandem venit Hamelen et presente decano totoque capitulo Hamelense et pluribus aliis de familia ecclesie debito modo constare fecit prefatum Everhardum, quem nos ad ius
25 ecclesie nostre pertinere diximus, cum alio mancipio ita iuste et rationabiliter fuisse commutatum seque eundem tanto tempore sine aliqua interruptione nomine ecclesie sancte Crucis possedisse, sicut de iure pertinere deberet ad ius ecclesie possidentis. Unde nos sententia dictante petitioni dicte manu et lingua renuntiavimus et hominem
30 petitum dicto preposito et ecclesie sue liberum dimisimus et absolutum. Quoniam vero frequenter evenit, quod ea que a modernis geruntur in oblivionem transeunt posterorum et sepe rationabiliter decisa longinquitate temporum revocantur in dubium, ad cautelam futurorum eodem preposito petente factum ipsum sic processisse testamur et, ut ratum

d) *Auf der nach aussen gewandten Seite des Umbugs stehen sämmtliche Zeugen in derselben Reihenfolge in drei Zeilen von gleichzeitiger Hand.* e) *Der Schluss der Urkunde von* Recognite quoque *ab ist später von derselben Hand, aber in etwas kleinerer und schwärzerer Schrift nachgetragen.*

et inconvulsum permaneat, tam ecclesie nostre quam sigilli nostri impressione communivimus. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo undecimo presentibus Brunone decano, magistro Thiderico, Bertoldo, Ekclevo sacerdotibus, Burchardo et Brunone diaconis, Alberto, Iohanne, Hartmodo subdiaconis; Henrico scultheto, Eckehardo milite, 5 Gerhardo thelonеario, Drogone, Gerhardo, Rothardo litonibus et aliis quam pluribus. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha.

*Or. mit zwei nur zum Theil erhaltenen Siegeln an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 10.* 10
*Gedruckt: Meinardus, Urkundenbuch von Hameln I, S. 8.*

651. *Friedrich von Volkmarode, Marschall des Pfalzgrafen bei Rhein, verkauft dem Kloster Ringelheim eine Hufe in Wackersleben, deren Einkünfte zur Unterhaltung von dessen Gebäuden verwandt werden sollen. Bischof Hartbert bestätigt diesen Verkauf.* 15 *Nettorf* 1211.

Prudentia veterum consuluit, ut res aut rerum contractus, qui testimonio posterorum indigerent, scriptis et memorie committerentur. Noverint igitur tam presentis quam futuri temporis Christi fideles, quod ego Fridericus de Volcmarode, palatini comitis Rheni marscalcus 20 dictus, vendidi ecclesie in Ringelim mansum unum in Wackersleve situm ad procurationem mihi destinatum eo tempore, quo velud advocatus presedi iudicio, pro sedecim marcis cum consensu heredum meorum, ita tamen quod annuatim cum redditibus predicti mansi sarta tecta ecclesie in Ringelim reparentur. Huius rei testes sunt scilicet 25 Iordanis dapifer, Herwicus de Scôwen, Anno de Heimenburch et Heinricus frater suus, Alvardus de Rolstede, Theodericus de Scheninge, Conemundus et Heverhardus de Gerhseim, Hermannus de Niendorp, Burchardus de Deddenleve, Liudolfus de Debbenem et alii quam plures. Ceterum ut nullus in posterum scrupulus possit super hoc 30 facto haberi, presentem cartulam huius rei testimonium ferentem meo sigillo munivi, liberum et immunem relinquens mansum ab omni onere, ita ut nec nomine advocacie nec nomine precarii nec aliquo iure ullus hominum sibi in eo manso aliquid possit vendicare[a]) Acta sunt hec in villa Netdorp anno dominice incarnationis MCCXI, indictione XIII, presidente sancte Romane ecclesie Innocentio huius nominis 35

---

a) vendire *Or.*

III, regnante Ottone quarto serenissimo Romanorum imperatore sempe augusto, Hartberto episcopo regnante episcopalem sedem in Hildenseim.

Ego Hartbertus dei gratia Hildenseimensis episcopus hoc factum 5 recognovi et sigillo meo roboravi.

*Or. mit den beschädigten Siegeln des Bischofs und des Ausstellers an rothen Seidenfäden im Landes-Hauptarchiv in Wolfenbüttel s. R. Marienberg Nr. 10.*

*Gedruckt: v. Heinemann, Heinrich von Braunschweig, Pfalzgraf bei Rhein, S. 324.*

10 652. *Ludold, Propst des Kreuzstiftes, bekennt, dass er eine dem Stifte längere Zeit entfremdet gewesene Hufe in Lafforde einem Namens Simon auf Lebenszeit gegen jährlich 7 Schillinge übergeben habe. O. J. [um 1211].*

Liudoldus dei gratia prepositus sancte Crucis in Hildensem om-15 nibus Christi fidelibus in domino salutem. Officii nostri exigit debitum, ecclesie cuius curam gero utilitati sollicite providere. Notum igitur esse cupio littere presentis inspectoribus, quod mansum unum in Lachvorde situm, |quem ecclesia sancte Crucis dudum perdiderat et, ubi esset vel quando vel quomodo perdiderit, penitus latebat, ego diligenti 20 inquisitione et curiosa sollicitudine tandem investigatum requisivi. Quem inventum Simoni non iure litonis nec aliqua obligatione perpetua, sed tantum ad tempus sue vite sub testimonio sue familie, ut annuatim inde septem solidos solveret, concessi. Decurso autem vite curriculo locatio vel ordinatio prefati mansi cedat in ius dominorum 25 sancte Crucis, ita tamen ut proventus eiusdem mansi in mei memoriam in anniversario meo ad fratrum proveniat consolationem. Mortuo autem Symone heredes sui vendicabant sibi mansum eundem et impediverunt ecclesiam tribus annis, ita quod mansus iacuit desolatus. Tandem prepositus Hugo et Thietmarus scolasticus convenerunt Heinricum 30 filium Lenderi qui duxerat filiam Symonis defuncti ut absolveret mansum a pueris Symonis memorati, quod ipse fecit sub hac forma, videlicet ut sibi et suis heredibus iure hereditario remaneret, et ipse dedit preposito et ecclesie III talenta denariorum et de eodem manso supra debitum censum solvitur modius tritici annuatim per modium 35 advocatie; et sic solvit illa villicatio XXVI modios tritici, cum antea non solveret nisi XXV.

*Or. mit beschädigtem Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 11. Der Absatz von* Mortuo *bis zum Schluss ist von späterer Hand etwa um 1245 geschrieben. Er schliesst sich an die letzten Worte der Originalurkunde an,* 40 *die Worte:* sibi mansum *bis zum Ende stehen auf der Rückseite.*

653. *Ludold, Propst des Kreuzstiftes, bekennt, dass Adalbert von Achtum nebst seiner Frau und Söhnen auf gewisse Güter der Custodie in Uppen unter Stellung von Bürgen verzichtet habe.*
*O. J.* [1211—1213.]

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludoldus dei gratia sancte Crucis in Hildensem prepositus. Notum sit presentibus et futuris, quendam bona custodie sancte Crucis sita in villa Uppem contra iusticiam impetiisse, quod per transactionem talem est quibusdam ad hoc cooperantibus terminatum: filius Ermengardis de Achtem ratione vadii tenebatur nobis circa IX marcas quas ei remisimus, et magister Megenwardus custos dampno quod recepit in eisdem bonis renunciavit, Ermengarde cum marito pariter et filiis actione postposita, quam habebant iniuste, bona custodie penitus relinquente. Preterea pro se et cognatis suis et familiaribus promiserunt se pacem semper servaturos ecclesię bonis predictis et omnibus bonis aliis ecclesię sancte Crucis et[a]) colono prestita cautione, quod, si per processum temporis eadem bona per aliquem cognatorum suorum impeterentur, bona fide pro loco nostro starent et ipsum a tali iniuria liberarent. Super hiis autem omnibus fideliter observandis Adelbertus et uxor eius Ermengardis cum pueris suis cautionem iuratoriam prestiterunt, quam nos recepimus et plures nobiscum scilicet Lupoldus[b]) advocatus senior, Lupoldus[b]) filius eius, Ludolfus Colingus, Simon Covotus, Henricus Busingus, Volcmarus Mercator, Conradus Petingus.[c]) Ad maius etiam firmamentum fideiussores dederunt Bernardum de Achtem magistrum civium, fratrem eius Werendagum, Henricum de Tilia in Wakkenstide, Henricum, Olricum[d]), Ekkehardum de Einem, Wichmannum iuvenem de Wakenstide, Eiconem de Asele, Helmwardum de Achtem. Horum etiam qui prenominati sunt fideiussionem receperunt ad manus ecclesie hii quorum nomina superius sunt expressa. Testes autem huius rei sunt Ropertus[e]) sacerdos maioris ecclesie canonicus, Menguardus[f]), Herrandus, Marsilius, Arnoldus, Ysaac[g]) sacerdotes et canonici sancte Crucis, Hermannus, Adolfus, Daniel, Tetmarus diaconi[h]), Wernerus, Conradus subdiaconi et[i]) canonici sancte Crucis, Iohannes canonicus et sacerdos sancti Andree[k]), laici Cunradus de Arta platea, Helmoldus

---

a) *Die Worte* omnibus bonis — Crucis et *fehlen B.* b) Lippoldus *B.* c) Pentingus *B.* d) Odelricum *B.* e) Rob. *B.* f) Megenwardus *B.* g) Ys. *fehlt B.* h) *Statt* Hermannus — diaconi *hat B:* Adolfus diaconus. i) *Statt* Wernerus — subdiaconi et *hat B:* Wernerus subdiaconus. k) Iohannes sacerdos canonicus sancti Andree *B.*

servus advocati, Tidericus, Engelbertus servus iuvenis Lupoldi[1]), Hildebrandus de Dammone, Helmoldus et plures alii.

*Or., dessen zwei an Pgmtstrf. gehängte Siegel nicht mehr vorhanden, in dem dritten Siegeleinschnitt scheint kein Siegel befestigt zu sein, im St.-A. z. H. s. R.* 5 *Kreuzstift Nr. 12ª. Eine zweite fast gleichlautende Ausfertigung (Nr. 12ᵇ) hat ein schlecht erhaltenes Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf.*
*Gedruckt: Doebner I, S. 36.*

654. *Bischof Hartbert bekennt, dass er den ihm von Berthold von Hockeln resignirten Zehnten von 10 Hufen in Burgdorf, fer-* 10 *ner die ihm von der Ministerialin Gertrud resignirten 2½ Hufen in Garbolzum und Garmissen dem Jungfrauenkloster in Holle übereignet habe. Hildesheim 1212 März 26, April 30, Mai 18.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad obviandum maliciis hominum, quorum 15 temeritate plerumque veritas turbatur, si necessariis destituta fuerit instrumentis, notum omnibus esse volumus, quod Bertoldus de Hokenem datis sibi a conventu in Holle XXXVI marcis decimam super decem mansos, qui siti sunt in villa Burcstorp cum totius ville reliquiis que vulgo dicuntur octheme, nobis resignavit. Huic facto tam uxor eius 20 quam legitimi sui heredes in presentia nostra constituti suum adhibuere consensum. Nos vero eandem decimam cum dictis reliquiis prefato loco, quem in omni bono crescere desideramus, ad usum ancillarum Christi inibi deo famulantium contulimus pro pia et salutari nostri nominis recordatione. Actum anno domini MCCXII VII. kalendas 25 aprilis. Testes huius rei sunt Ysaac sancte Crucis canonicus, Henricus sacerdos de Nigenstede, Conradus notarius, Iohannes de Stedegem; laici Iohannes de Esbeke, Ernestus de Blickenstede, Hildebrandus dapifer, Rodolfus de Havekenstede, Ludegerus et Henricus de Holle, Udo de Nethelego, Henricus de Enckenroth et Gerungus filius suus, 30 Iohannes de Senede, Iohannes de Osede, Tenkerus de Monte, Conradus de Elvede, Fredericus de Isnem, Henricus de Wagerde, Henricus de Hothenem, Iohannes de Sutherem, Thidericus et Ludolfus fratres de Sutherem, Bertoldus de Werre, Eckehardus venator. Preterea quoque quedam matrona nostre ecclesie ministerialis Gertrudis 35 nomine, filia Conradi de Dungem, duobus mansis et dimidio, quibus a nobis inbeneficiata fuerat, in manus nostras resignatis in villis Gerboldessem et Germersem sitis prememorate ecclesie in Holle pro

[1]) Lippoldi *B.*

remedio anime nostre cum omni iuris integritate contradidimus. Ut ergo ea, que in presentia nostra rationabiliter fiunt et a nobis legitime ordinantur, futuro in tempore rata permaneant et inconvulsa nec ulli veniant in dubium, presentem paginam ad cautelam inde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendam. Actum eodem anno domini MCCXII pridie kalendas maii. Testes huius rei sunt Bertrammus prepositus de Sultha, Bernolfus sacerdos, magister Thidericus de Hamelen, Henricus de Tossem canonici maioris ecclesie, Bertrammus canonicus Montis, Ysaac sacerdos et canonicus sancte Crucis, Conradus scriptor; laici Rodolfus de Dalem, Cono de Depenowe, Iohannes de Ordenberge, Lupoldus senior de Eschert, Gerhardus de Remstede, Willehelmus de Rosendal, Gerhardus Print, Eckehardus de Gellenem, Thidericus de Domo, Wolcmarus Mercator, Erpo, Hermannus camerarius. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha. Recognitum in generali synodo nostra Hildensem anno domini MCCXII XV. kalendas iunii, indicatione XV. Testes huius rei sunt Hugoldus abbas sancti Michaelis, Werhardus abbas sancti Godehardi, Albertus abbas sancti Egidii de Bruneswich, Bertoldus maior prepositus, Hylarius decanus, Ludoldus sancte Crucis prepositus, Bernardus prepositus de Backenroth, Cristianus prepositus de Heninge, Waltherus de Dorstat, Bertoldus prepositus de Steiderburch, Ernestus prepositus montis sancti Georgii, Henricus prepositus de Novo opere, Gerhardus de Werstede, Wicbertus de Ummenem, Wernerus de Herre.[a])

*Or. mit Siegel an rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 81.*

## 655. *Bischof Hartbert übereignet dem Kloster Escherde den Zehnten in Bovingehusen.* 1212 *April* 27.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod Luppoldus senior de Eschert decimam in Bovingehusen ab Everhardo de Dingelstede, qui eam de manu nostra tenebat, duodecim marcis expedivit. Huic facto legitimi eius heredes suum adhibuere consensum. Nos vero dicto Everhardo eandem decimam nobis resignante ecclesie in Eschert, quam in omni bono crescere desideramus, ad usum ancillarum inibi deo famulantium cum omni integritate iuris contulimus pro pia et salutari nostri nominis recordatione. Ne ergo nostre pietatis donum iam dicto cenobio rationabiliter collatum

[a]) *Der Schluss der Urkunde von* Recognitum *ab von anderer, aber gleichzeitiger Hand.*

et ea que in presentia nostra legitime fiunt futuro in tempore ulli veniant in dubium, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus communiendam. Actum anno domini MCCXII quinto kalendas maii. Testes huius rei sunt magister Thidericus de 5 Hamelen, Henricus de Tossem canonici maioris ecclesie, Conradus notharius, Rodolfus de Dalem, Iohannes dapifer, Iustatius de Antiquo foro, Wernerus de Herre, Willehelmus de Rosendal, Helwicus de Bodenburc, Walbertus de Heninghusen, Reinoldus de Wackenstede, Hernestus filius dapiferi et alii quam plures. Observantibus in domino 10 gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Escherde Nr. 4.*

656. *Kaiser Otto IV. fordert den Dompropst L[udolf] von Hildesheim auf, den Gottesdienst an der Hildesheimer Kirche wieder aufzunehmen, welcher er wieder wie früher ein gnädiger Herr* 15 *sein wolle. O. J.* [1212 *Juni*].

Dei gratia Otto Romanorum imperator et semper augustus dilecto filio et clerico suo L[udolfo] maiori preposito in Hildesheim gratiam suam et omne bonum. Cum Hildesheimensis ecclesia magis occasione persecutionis nostre quam alicuius obedientia timore per pravas in- 20 ducta suggestiones divina dimiserit, non debet mirari tua discretio, si meritis eius exigentibus erga ipsam animi nostri permutaverit se affectus. Veruntamen cum ad lesionem eius parati non sumus et libenter ei parcere volumus, si per resumptionem divinorum nostre gratie curaverit acclinari, monemus tuam dilectionem, de qua bonam gerimus 25 fiduciam, ut exores eandem, quod deo serviat et sancte matri eius et de medio tollat omnem gravaminis occasionem et suspicionis materiam inter nos et ipsam, ut nos recipiat in dominum propitium et clementem, ut semper fuimus et adhuc essemus libenter, si nollet nos tam gravibus excessibus alterare; tanto vero sunt graviores, quanto eam sin- 30 cerius dileximus et ipsa nobis ex eo fuit propensius obligata.

*Gedruckt: Or. Guelf. III, 829.*

*Anm. Ficker setzt diese Urkunde in der neuen Ausgabe der Böhmer'schen Reg. 1198—1272, S. 139 in den Juni 1212: „Am wahrscheinlichsten in diese Zeit gehörend, als der Kaiser zuerst wieder nach Norddeutschland kam." Lüntzel II,* 35 *S. 40 nimmt das Jahr 1217 an, die Or. Guelf. das Jahr 1215. Dompropst Ludolf (Ludold) erscheint urkundlich bereits 1211 (Urk. B. Hartberts für das Johannisstift von 1211).*

657. *Kaiser Otto IV. nimmt das Johannisstift in Hildesheim in seinen Schutz. Langensalza* [1212] *Juli* 16.

Dei gratia Otto quartus Romanorum imperator et semper augustus universis Hildensemensis civitatis burgensibus ac ceteris fidelibus suis presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum omnium qui sub nostro imperio sunt constituti paci consulere teneamur, specialius tamen ea que pauperum Christi sunt usibus deputata nostre sunt defensioni et sollicitudini commendata, licet saltem hoc modo ex habundancia nostra illorum inopia suppleatur. Unde omnibus notum esse volumus hospitale pauperum apud sanctum Iohannem in civitate Hildensem constitutum nos recepisse in specialem nostri nominis protectionem cum omnibus ad ipsum pertinentibus tam in rebus quam in personis, mandantes et sub obtentu gratie nostre districte precipientes nec collectis nec exaccionibus quibuscunque possessiones et homines gravari domus memorate, sed ab universis fidelibus nostris defendi et modis omnibus foveri. Si quis vero in contrarium agere presumpserit, imperialis nostre maiestatis offensum indubitanter sciat se incurrisse et cum gravi pena et debita emendatione dampnum omne restitui oportere. Ideoque ut omnes reddantur cauciores, per hanc nostre precepcionis paginam esse volumus premunitos. Qui autem huius nostre indulgencie paginam infringere attentaverit, libram auri solvat ita, ut dimidia pars camere nostre detur et altera pars leso concedatur. Datum in castris apud Salzach XVII. kalendas augusti.

*Cop. in dem Copialbuch des Johannisstiftes im städtischen Museum zu Hildesheim (Ms. Nr. 180) fol. 5.*

*Gedruckt: Doebner I, S. 35; Winkelmann, Acta imperii inedita seculi XIII, S. 64. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 139, Nr. 484.*

658. *Bischof Hartbert bezeugt, dass Eckehard von Kaierde dem Kloster Lamspringe zur Stiftung eines Anniversars acht Mark übereignet habe, wofür dasselbe eine zehn Schilling zinsende Mühle in Ilde gekauft hat.* 1212 *September* 22.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod Eckehardus de Coiarde promissionem habens vite que nunc est pariter et future conventui ancillarum Christi in Lammespringe ad conquirenda bona, quibus in die anniversarii sui annuam in refectorio percipiant consolationem, octo marcas argenti contulit pro

pia et salutari sui nominis recordatione. Nunc autem, cum ex eadem pecunia molandinum in villa Illede situm decem solidos solvens ad consolationem predictis dominabus exinde ministrandam sit comparatum, sub pena excommunicationis prohibemus, ne quisquam illud contra
5 voluntatem earumdem alienare vel quomodolibet abstrahere presumat. Ne ergo hec ordinatio futuro in tempore ulli veniat in dubium, sed rata permaneat et firma, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendam. Actum anno domini MCCXII x. kalend. octobris. Testes huius rei sunt Iohannes subdiaconus.

10 *Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 9. Das Siegel hat ein Rücksiegel, den Stempel eines Brakteaten zeigend. Der für die Namen frei gelassene Raum ist nicht ausgefüllt. Den Schriftzügen nach ist die Urkunde um mehrere Decennien jünger. Ueber den Brakteatenstempel s. O. Heinemann: „Ein Beitrag zur Kenntniss der Brakteaten Bischof Hartberts von Hildes-*
15 *heim" in der Zeitschrift für Numismatik, Bd. XX, S. 49 ff., wo auch eine Abbildung gegeben ist.*

## 659. *Das Moritzstift bekennt, von Hermann, Provisor des Johannishospitals, 20 Mark gegen Zahlung eines jährlichen Zinses von 6 Schilling an das Hospital erhalten und dasselbe in seine*
20 *Fraternität aufgenommen zu haben.* 1212.

‖ Ludoldus dei gratia prepositus sancti Mauritii in Hildenshem, Theodericus decanus ac ceteri ‖ eiusdem ecclesie fratres. Providam ordinationem, quam tam pie quam salubriter dominus Hermannus provisor hospitalis sancti Iohannis, quod situm est iuxta pontem civitatis
25 nostrę, ob animę sue remedium instituit, ad notitiam posterorum presenti scripto transmittimus. Contulit siquidem predictus Hermannus ecclesie nostre XX marcas[a]) et hoc optinuit, ut ab ecclesia nostra fratribus pro tempore servituris in prefata sancti Iohannis ecclesia sex solidi tribus anni vicibus ministrentur, ita ut qualibet vice duos solidos
30 accipiant in festo videlicet ascensionis, in dedicatione ecclesie et in festo sanctorum Thebeorum patronorum ecclesie nostre. Optinuit etiam idem dominus[b]) Hermannus predictis fratribus suis in ecclesia nostra plenam fraternitatem, qualem exhibere tenemur fratribus maioris ecclesię[c]), et sancte Crucis, ita scilicet ut in exequiis defunctorum
35 fratrum suorum[d]) tot numero fratres nostri, quot ipsorum habet ecclesia,

---

[a]) *Statt der Worte* et hoc optinuit — ministrentur *hat B:* ad comparandum predium, de quo fratribus pro tempore servituris in prefata sancti Iohannis ecclesia obedientiarius eiusdem predii tribus anni vicibus sex solidos ministrabit. [b]) *fehlt B.* [c]) eccl. mai. *B.* [d]) fr. def. *B.*

ad celebrandas defuncto fratri vigilias et funeris exequias ad ipsorum veniant ecclesiam et ipsi versa vice idem pię devotionis officium defunctis nostris[e]) exhibeant cum pulsatione sollempni et eadem penitus agenda mortuorum tam in tricesimo quam anniversario die et psalteriis cantandis, quam fratribus maioris ecclesię et sanctę Crucis exsolvimus. 5 Ad inditium autem mutue huius fraternitatis utrimque institutum est, ut fratres nostri in dedicatione ecclesie ipsorum[f]) ad missam ipsorum veniant, divinum ibidem[g]) sollempniter officium eo die usque post lectum evangelium cum ipsis acturi et eo die fratribus nostris ex ordinatione predicti domini Hermanni ab ecclesia nostra decem solidi 10 dabantur in consolatione[h]) et ipsi versa vice in dedicatione nostra et in festo sancti Mauricii nostre sollempnitati tam in vesperis quam in missa cum suis scolaribus intererunt recepturi de eadem pensione, ut supra dictum est.[i]) In hiis autem diebus, in quibus sollempnem facimus processionem in ecclesia maiori, sive in stationibus sollemp- 15 nibus sive in rogationibus, ipsi cum suis scolaribus nobis in foribus ecclesie sue occurrent una nobiscum ad ecclesiam maiorem processuri.[k]) Ne autem hoc nostre ordinationis statutum cuiquam in dubium veniat, presentem paginam sigillo ecclesie nostre communivimus, ut in eorum ecclesia in huius facti testimonium reservetur. Actum dominice in- 20 carnationis anno millesimo ducentesimo duodecimo domino Harberto episcopatum ecclesie Hildensheymensis feliciter amministrante.

*Or., dessen an Pgmtstrf. gehängtes Siegel nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Johannisstift Nr. 4.*
*Gedruckt nach einem Copialbuch: Würdtwein, Nova subs. dipl. I, S. 285 und* 25 *in etwas erweiterter Ausfertigung (B), deren Lesarten unter dem Texte angegeben sind, S. 287.*

## 660. *Bischof Hartbert verlegt unter Zustimmung des Domkapitels das Jungfrauenkloster von Holle nach Derneburg, bestätigt seine Besitzungen und verleiht ihm die Vogtei über seine Güter.* 30 *Hildesheim* 1213 *Januar* 17.

---

e) fratribus nostris *B.* f) in ipsorum ecclesie dedicatione *B.* g) *Statt* div. ib. *hat B:* ibi. h) *Statt der Worte* fratribus — consolatione *hat B:* de predicto fratres nostri decem solidos de residuo pensionis ex ipso proventis, si quid superfuerit, ad suum placitum ordinaturi. i) *fehlt B.* k) *Danach hat B folgenden Zusatz:* Pro commodo autem partis utriusque placuit nobis ad peticionem predictorum fratrum nostrorum, ut dictis bonis in nostra dispositione manentibus eadem pensio tam nobis quam ipsis de prato quod ville nostre adiacet amministretur, ita tamen ut, si forte nos in prefatis bonis dampnum aliquod forsan sentire contigerit, ita nobiscum dampni sint participes sicut sunt emolumenti.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum esse volumus, quod consilium salutis nostre tractantes primum apud nosmet ipsos, deinde cum decano maioris ecclesie aliisque fidelibus ac 5 dilectis nostris post multam deliberationem in eo nostram firmavimus voluntatem, ut sanctimonialium conventus de villa Holle, ubi primo fuerat institutus, transferretur in locum nostrum Derneburch ibi domino in perpetuum serviturus. Ipsarum autem ancillarum usibus recognovimus et assignavimus omnes redditus eidem loco ex antiquo attinentes, 10 ipsum videlicet ecclesie locum et curiam adiacentem cum omnibus suis attinentiis areis scilicet pascuis piscationibus pratis molendinis nemoribus agrisque adiacentibus, novale etiam illud quod dicitur Weningeroth, item quatuor mansos in Asle et decimam in Lengede, duos mansos in Luthenem, unum in Hederickessem, duos in Vinclere, 15 mansum et dimidium im Hotberge, unum mansum in Medelem, aream unam in Cantelsem, aream unam in Herre, homines etiam ipsis bonis attinentes. Et advocatiam ipsius loci principalis et omnium bonorum attinentium liberam recognoscimus et expeditam sub periculo excommunicationis statuentes, ut eam nemo in posterum valeat alienare. 20 Hec autem ordinatio facta est per consensum totius capituli nostri et precipue magistri Hugonis clerici nostri maioris ecclesie canonici, qui ecclesiam predictam cum omnium attinentium integritate nomine benefitii tenuit de manu nostra, qui videlicet eo modo consensit, ut tempore vite sue usumfructum habeat omnium bonorum integraliter, nisi 25 quantum memoratis ancillis Christi libera permittere voluerit voluntate. Postmodum vero quisquis loci eiusdem provisor fuerit, pleni iuris in omnibus habebit potestatem disponendi secundum quod ibi Christo famulantibus videbitur expedire. Ut igitur hec ordinatio nostra rata maneat cunctis temporibus et inconvulsa, presentem paginam inde 30 conscriptam sigilli nostri firmavimus autoritate. Actum anno domini MCCXIII XVI kalendas februarii in capitulo Hildensemensi. Testes huius rei sunt Hylarius decanus, Ludoldus sancti Mauritii et sancte Crucis prepositus, Bernolfus, Helmbertus, Gevehardus sacerdotes, Sifridus, magister Hugo, Luthardus scolasticus diaconi, Fridericus de 35 Swerigh, Burchardus cellerarius, Henricus de Tossem, Albertus de Goslaria, Conradus de Veltberg, Reinoldus de Dasle, Erkenbertus subdiaconi, Adolfus sancte Crucis canonicus, Conradus notarius; item secunde recognitionis testes Ludolfus maior prepositus, Bertoldus custos, magister Thidericus de Hamelen Conradus de Lippia, Willehelmus de 40 Holthen, Hugo Dothequenne, Albertus de Thuringessem. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha.

*Or. im St.-A.- z. H. s. R. Derneburg Nr. 2. Beide Siegel ab. In dem Pergamenteinschnitt für das erste hängen noch die gelben und rothen Seidenfäden.*
*Gedruckt nach einem neueren Copialbuch: Koken, Winzenburg S. 203.*

661. *Kaiser Otto IV. beschenkt die Kirche zu Scheverlingeburg mit verschiedenen Gütern zu Händen des Bischofs Hartbert und des Truchsess Gunzelin* (in manus fidelium nostrorum Hartberti Hildensemensis episcopi et Gunzelini dapiferi nostri). *Braunschweig* 1213 *Januar* 27. 5

Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXIII], anno regni nostri XV, imperii vero quarto . . . Datum Bruneswic VI. kalendas februarii. 10

*Or. mit Siegel an rothseidenen Fäden im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. St. Blasii zu Braunschweig.*
*Gedruckt: Asseburger Urkundenbuch I, S. 58, wo auch die früheren Drucke angegeben sind. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1274, S. 145, Nr. 497.* 15

662. *Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, bestätigt die Dotirung der Kirche zu Scheverlingeburg seitens seines Bruders, des Kaisers Otto. Braunschweig* 1213 *Januar* 27.

Attestantibus viris idoneis et discretis Hartperto venerabili Hildensemensi episcopo, Hugoldo abbate sancti Michaelis, Lutardo scolastico, magistro Tiderico de Hamele, magistro Hugone can. Hild. . . . 20
Acta sunt in Brunswich anno dominice incarnationis MCCXIII., indictione secunda, sexto kalendas februarii.

*Or. mit angehängtem Siegel an rothseidenen Fäden im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. St. Blasii zu Braunschweig Nr. 10.* 25
*Gedruckt: Asseburger Urkundenbuch I, S. 58 f.*

663. *Bischof Hartbert übereignet eine ihm von Konrad von Oedelum resignirte Hausstelle in Oedelum nebst dem Zehnten davon dem Kloster Lockum. Lamspringe* 1213 *April* 18.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod Conradus nostre ecclesie ministerialis, filius Meinolfi de Odelem, quandam aream in eadem villa sitam nomine benefitii de manu nostra tenens aliam aream in dicta villa sitam fratribus de 30

Lucca attinentem prefata area, qua a nobis inbeneficiatus fuerat, in manus nostras resignata de consensu nostro eisdem fratribus loco alterius aree in concambio assignavit, quam nos cum omni iure et u[tilitate][a]), qua dictus Conradus eam de manu nostra tenuerat, ad
5 perpetuos usus ecclesie Luccensi et fratribus ibidem deo servientibus contradidimus. Insuper quoque prememoratus Conradus datis sibi ab eodem conventu decem marcis argenti decimam, qua a Hermanno et Henrico fratribus de Waldenberch super sepe dicta inbeneficiatus fuerat area, ipsis cum suorum heredum consensu resignavit, quam idem
10 fratres de manu nostra tenentes nobis resignarunt eandem, quam sicut et aream cum omni integritate Luccensi contulimus ecclesie pro pia et salutari nostri nominis recordatione. Ut autem hec donatio legitime a nobis facta nulli veniat in dubium, sed rata permaneat cunctis temporibus et inconvulsa, presentem paginam inde conscriptam sigilli
15 nostri inpressione duximus muniendam. Actum anno domini MCCXIII XIIII. kalendas maii in claustro Lammespringe. Testes Henricus prepositus de Lamespringe, Henricus de Tossem canonicus maioris ecclesie, Eckehardus sacerdos, laiçi Hildebrandus dapifer, Conradus de Ymessem, Ernestus de Blickenstede, Hildebrandus de Drispenstede.

20 *Or. mit dem Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf. im Archiv des Klosters Lockum Nr. 37.*
*Gedruckt: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch, 3. Abth., Nr. 37.*

664. *Bischof Hartbert bezeugt den Verkauf von 6 Hufen und 12 Juchert in Honstedt seitens der Wittwe Walderadis von Hol-
25 lenstedt an das Kloster Lamspringe. Lamspringe* 1213 *April* 30. *Ausserdem verzichten die Brüder von Achem zu Gunsten des genannten Klosters auf alle Ansprüche an den Wald Moneckeberg.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Multis rerum experimentis compertum
30 habentes veritatem suis destitutam instrumentis pluribus ex causis periclitari, notum omnibus esse volumus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod domina Walderadis vidua de Hollenstede compromittentibus filiis suis Henrico et Engelhardo et tribus filiabus suis Richarda, Helmburga et Adelheida sex mansos et duodecim iugera
35 proprietatis sue sitos in villa Honstat cum advocatia et omnibus attinentiis, pascuis scilicet pratis arcis nemoribus et silvis et omni iure.

---

[a]) *Lücke im Pergament, durch Moder entstanden.*

quo eos possidebat, conventui in Lammespringe pro centum et novem vendidit marcis, quas idem cenobium dicte vidue ac suis heredibus cum integritate temporibus persolvit preordinatis. Huic vero venditioni non solum predicti filii et filie, sed et eorum heredes legitimi suum adhibuere consensum, omni iuri simul et actioni, quam in eisdem bonis 5 videbantur habere, penitus renuntiantes. Que etiam bona dictus Henricus de Soshe filius prememorate vidue in presentia nostra Lammespringe constitutus de parte matris sue et suorum heredum super reliquias beati Adriani eiusdem ecclesie patroni obtulit et ad usum ancillarum Christi ibidem deo iugiter famulantium in perpetuam con- 10 tradidit proprietatem. Ut autem emptio huius proprietatis et venditio rationabiliter facta et ab universis heredibus eidem attinentibus approbata nulli veniat in dubium, sed rata permaneat cunctis temporibus et inconvulsa, ad obviandum malignantium ingeniis et precludendum nocendi aditum, quantum fieri potest, in posterum presentem paginam 15 ad cautelam inde conscriptam sigilli nostri communivimus auctoritate sub pena excommunicationis districtius inhibentes, ne aliquis omnino hominum iam dictam ecclesiam in eisdem bonis rationabiliter conquisitis impedire aut alias temere inquietare presumat. Actum anno domini MCCXIII pridie kalendas maii in curia claustrali Lammespringe. 20 Testes huius rei sunt Thidericus Estensis episcopus, Henricus prepositus de Lammespringe, Henricus de Tossem maioris ecclesie canonicus, Eckehardus sacerdos capellanus episcopi, Conradus notharius, Iohannes subdiaconus de Lammespringe, Gerhardus de Remstede, Eschewinus de Disselsem, Hermannus de Verdelsem, Henricus de 25 Grene, Henricus camerarius, Iohannes dapifer, Conradus de Ymessem, Henricus de Westerhove, Iohannes de Thenkershusen, Henricus Vultur et frater eius Hermannus, Henricus Hoge, Hermannus de Clawenberch, Hermannus senior et Hermannus iunior de Altwardeshusen, Hermannus de Rothershusen, Luppoldus de Stockem, Eckehardus de Coiarde, 30 Henricus de Ymessem, Rodolfus de Dalem et filii sui Engelbertus, Luppoldus et Rodolfus.

Preterea quoque Engelbertus et Thidericus fratres de Achem, qui quandam silvam que dicitur Monekeberch ecclesie in Lammespringe attinentem illicite occupaverant, eodem tempore in presentia nostra 35 ibidem constituti liberam ecclesie dimiserunt et absolutam, omni iuri pariter et actioni, quam sibi in eadem silva competere asserebant, lingua et digito penitus renuntiantes. Huius rei testes sunt clerici supra prenotati, laici Eschewinus de Disselsem, Gerhardus de Remstede, Henricus de Grene, Henricus camerarius, Iohannes dapifer, Conradus 40 Meige, Henricus de Westerhove, Henricus Gibir, Henricus de Sosa.

*Or., dessen angehängtes Siegel nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Stift St. Blasii in Nordheim Nr. 1.*

665. *Papst Innocenz III. beauftragt den Abt von Pegau und den (Dom)propst von Magdeburg, das Verhalten des Bischofs Hartbert 5 hinsichtlich der Unterstützung Kaiser Otto's IV. zu untersuchen, eventuell ihn abzusetzen und einen anderen Bischof wählen zu lassen. Lateran* 1213 *Juni* 8.

Abbati de Piguavia Mersburgensis dioecesis et praeposito Magdeburgensi.

10 Si utile ac sincerum membrum ecclesiae .. dictus Hildesemensis episcopus exstitisset et voluisset prudenter advertere, quod praecisus ab arbore ramus beneficium radicis amittit, non solum in devium excommunicati et reprobi non declinasset Ottonis, sed adhuc in unitate ac devotione fideliter ecclesiae Romanae persisteret, quae dis-15 ponente domino mater est omnium fidelium et magistra. Verum cum adversus eamdem calcaneum praesumptuosus erexerit non intelligens, quod bestia, si montem tetigerit, lapidabitur, et durum est contra stimulum calcitrare, nec se magistrum per opera exhibet, nec discipulum recognoscit. Et quidem si vitium ingratitudinis in eo beneficiorum 20 nostrorum non abolevisset memoriam, licet timorem amiserit, forte reverentiam conservasset. Sed utrumque, sicut perpendimus, amisisse dignoscitur, cum nec timoris indicia nec alicuius devotionis scintilla remansisse videatur in ipso. Pro sua enim rebellione ac inobedientia, sicut accepimus, primo suspensus ac deinde vinculo excommunicationis 25 astrictus contra nobiles viros lantgravium Thuringiae et Albertum comitem de Hevesten[1]) devotos et fideles ecclesiae per suos cum exercitu, ac in hoc deceret episcopum, insurrexit et non sine ridiculo, qui de pastoribus habebatur, lupum inducebat in oves, quas Petri concludebat ovile, dum eo impugnante per suos pro excommunicato praedicto terras nobi-30 lium praefatorum multi fuerint interempti pro ecclesiae libertate, quam ancillare assistendo tyranno talis episcopus nitebatur. Et quasi haec non suffecissent ad iniuriam et offensam, non sine contemptu sedis apostolicae ad curiam Ottonis accessit in iudiciis et aliis episcopus excommunicato communicans, quem laicorum pars potior evitabat. Ut autem 35 Romanam ecclesiam factus hostis agnoscat, quam sprevit qui videbatur amicus, et culpam in poenis intelligat, qui beneficia non agnovit,

---

1) Everstein. *S. Winkelmann, Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig II, S. 279, Anm. 1.*

cum etiam tanto tempore non sine gratia exspectatus pro tantis excessibus nec unum curaverit nuntium ad sedem apostolicam destinare, discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus inquisita plenius veritate, si vobis constiterit de praemissis aut aliis, quae ad eius amotionem sufficiant, auctoritate nostra ipsum a regimine 5 Hildesemensis ecclesiae perpetuo amoventes faciatis eidem ecclesiae de persona idonea et ecclesiae Romanae plene devota sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo per electionem canonicam provideri, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescentes. Tu denique, fili abbas, super teipso etc. 10
Datum Laterani VI. idus iunii pontificatus nostri anno sexto decimo.

*Gedruckt: Migne III, S. 871 f.; Baluze II, S. 783. — S. Potthast Nr. 4748; Regesta imp. 1198—1272, S. 1116, Nr. 6148. — Zur Sache vgl. Winkelmann a. a. O. II, S. 298 f., 306.* 15

666. *Schreiben eines Ungenannten, die Rechtsungültigkeit der über den Bischof Hartbert vom Erzbischof von Magdeburg ausgesprochenen Excommunication betreffend. O. J. [nach* 1213 *Juni* 8].

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Quia sufficienter pro- 20 batum est nobis, quod capitulum Hildenesheimense suam appellacionem infra tempus legitimum fuerit prosecutum, Magedheburgensis archiepiscopi et suorum iudicum sentencias contra idem capitulum sive quosdam de capitulo et contra Hartbertum tunc episcopum latas ad instanciam B. Brunsvicensis prepositi sive excommunicacionis sive 25 suspensionis sive interdicti iudicamus irritas et inanes et quitquit ob has secutum fuit, non tenere.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1219 im St.-A. z. H.*

667. *Bischof Hartbert übereignet dem Kloster Dorstadt sechs vogteifreie Hufen in Hogeringeroth, welche dieses von Dietrich von* 30 *Flöthe für 80 Mark gekauft hat. Othfresen* 1213 *November* 13.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Ad cautelam futuri temporis, quo res necessarie plerumque turbantur, si necessariis destitute fuerint instrumentis, notum omnibus esse volumus, quod Thidericus de Flothede 35 datis sibi a conventu in Dorstat LXXX marcis argenti sex mansos cum

areis attinentibus in villa Hogeringeroth sitos ab onere advocati expeditos, quibus a nobis inbeneficiatus erat, cum omni iure et utilitate qua eos habuerat nobis resignavit. Huic facto tam uxor eius Mathildis quam legitimi sui heredes qui tunc presentes erant benigne con-
5 senserunt. Nos vero comoditati ancillarum in prefato loco deo famulantium in omni bono providere cupientes prememoratos sex mansos pro remedio anime nostre ac spe retributionis eterne ad solatium earumdem ac vite sue sustentationem cum omni integritate iuris ecclesie in Dorstat contulimus, quam in omni bono crescere semper
10 optamus, quia et eius meritis et precibus nos apud deum adiuvari confidimus. Ut ergo a rebus tam necessariis nebula noxie tollatur oblivionis et malignantibus ingeniis nocendi aditus quantum fieri potest precludatur, presentem paginam ad cautelam inde conscriptam sigilli nostri inpressione fecimus communiri. Actum anno domini
15 MCCXIII idus novenbris (!) in villa Othfredessem. Huius rei sunt testes Ernestus montis sancti Georgii prepositus, Conradus de Lippia, Ysaac sacerdos, Thietmarus sacerdos de sancto Vito, Wicmannus sacerdos de sancto Magno Bruneswich. Henricus de Dorstat, Conradus notharius, Fridericus conversus de Dorstat, Alardus de Burcstorp, Wernerus
20 de Lengede, Widekindus et Gerbodo de Othfredessem, Waltherus de Heringe, Ernestus de Blekenstede, Ernestus de Eleze, Hildebrandus dapifer, Iohannes de Esbeke, Arnoldus Covoth, servi Iohannes de Senede, Everhardus de Alten, Gerhardus de Walede, Iohannes de Osede, Gerungus Spirinch, Albertus, Wolcmarus filii sororum domini
25 Thiderici de Flothede. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha.

*Or. mit beschädigtem Siegel an gelben und rothen Seidenfäden im Archiv zu Dorstadt.*

*Regest: Bode I, S. 400.*

30 668. *Bischof Hartbert bezeugt, dass Reinhard von Jeinsen dem Andreasstifte gegen Nutzniessung des dritten Theils des halben Zehnten in Rehne auf seine, seiner Ehefrau und seines Sohnes Lebenszeit 17 Mark und 8 Schillinge übereignet habe. Moritzberg 1213.*

35 In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Notum sit universis tam presentis quam futuri temporis fidelibus, quod Reinhardus miles de Ienhusen XVII marcas et VIII solidos ecclesie sancti Andree contulit et ratione

eiusdem pecunie terciam partem medietatis decime in Renede, quamdiu vixerit, percipiet et filius suus Willehelmus post mortem suam eosdem fructus habebit nomine canonici, si voluerit, sancto Andree deserviens, et mater sua Adelheidis, si superstes eo mortuo fuerit, bonis predictis gaudebit vidua permanendo, si autem virum duxerit, 5 bonis illis penitus carebit. Hec autem bona post obitum predictorum trium fratres sancti Andree sunt communiter percepturi. Ut igitur hoc ratum maneat et inconvulsum, presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborare. Actum anno incarnationis dominice MCCXIII in curia Bertrammi canonici sancti Mauricii. Testes huius rei sunt 10 Robertus decanus sancte Crucis, Bertrammus predictus, Iordanis, Eckehardus sacerdotes canonici sancti Andree, Iohannes sacerdos de Hervordia, Gerhardus de Remstede homo nobilis, Ernestus miles, Thetmarus et Bruno burgenses Hildensemenses, Reinoldus laicus et alii multi. 15

*Or. mit Bruchstück des Bischofssiegels an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 11*.*

## 669. *Das Kloster Dorstadt verkauft dem Templerorden das Dorf Rimmerode im Steinfelde. Dorstadt* 1213.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Walterus dei gratia 20 prepositus in Dorstede cum universo capitulo tam fratrum quam sororum et dominarum suarum cunctis Christi fidelibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, orationes in domino. Quoniam ex diuturnitate temporis facta hominum oblivionis nube frequenter obduci perspeximus, universitati fidelium tam presentis temporis quam postfuturi notum 25 fieri desideramus, quod nos villam Ricmiderode, que sita est in loco qui dicitur Steinvelt, cum omnibus sibi attinentibus tam in silvis quam in agris vendidimus fratribus de templo consentientibus et cooperantibus domino Harberto episcopo Hildensemmense (!) et domino Heinrico comite de Sleden et advocato Dittrico de Vlote, qui singuli iuri, 30 quod habere in bonis illis videbantur, penitus ad utilitatem fratrum templariorum renunciaverunt et iam dictam villulam fratribus eisdem a sui parte et nostra in legitimam et liberam ab omni seculari iurisditione (!) proprietatem assignaverunt. Nos vero dictos fratres ab omni inpetitione, que bonis a nobis emptis ante et infra tempora 35 nostra immersa fuerit, absolvere promisimus et, sicut equum est et ecclesiarum habet consuetudo, sine diminutione in perhenni quiete deo donante possidere favebimus. Ceterum autem ne quisquam zelo malitie ductus huic facto nostro in Heniggen coram universo cenouvtu

rationabiliter peracto contraire presumpserit, membranam hanc sigilli nostri impressione ad robur vere fidei insignivimus et testes inscribi postulavimus, quorum hec sunt nomina: dominus Hartbertus Hildensemmensis episcopus cum suis kapellanis et clericis, Hildensemmenses quam plures ministeriales, conventus ecclesie Heniggensis, conventus ecclesie Dorstedensis, comes dominus Heinricus Sledensis, advocatus Dittricus de Vlote cum ceteris fidelibus. Amen. Datum in Dorstede anno incarnati verbi MCCXIII.

*Or. mit Bruchstück des Conventssiegels an Pgmtstrf. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Templerorden Nr. 1.*

670. *Der Vogt Lippold vom Alten Markte bekennt, dass die Söhne der Frau Ermengard von Achtum die Custodie des Kreuzstiftes im Besitz der Güter von Uppen beeinträchtigt und die gestellten Bürgen sich erst nach Vorweisung der Urkunde des Propstes Ludold zur Erfüllung ihrer Bürgschaft bereit erklärt haben. O. J. [ca. 1213].*

Lippoldus de Veteri foro advocatus omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum sit, quod, cum filii Ermengardis de Ahtem in bonis Uppem sitis ad custodiam pertinentibus magistrum Megenwardum custodem post composicionem que intervenerat indebite molestarent, fideiussores scilicet Bernardus, Helmwardus de Ahtem, Henricus de Tilia, Wihmannus iuvenis de Wakynstede, Olricus et Ekehardus de Ernem, Eyko de Asele a iam dicto magistro moniti, ut eum, sicut promiserant, ab omni impeticione et gravamine predictorum absolverent, se esse fideiussores primitus negaverunt. Tandem producta fuit cartula Ludoldi prepositi sancte Crucis, in qua conscripti erant testes tam renunciationis eorum qui petebant bona quam fideiussionis istorum qui promiserant, quod ab eis deinceps non impeterentur, et sic vellent nollent recognoverunt supranominati fideiussores manifeste, quod fideiusserant in hunc modum, quod videlicet ipsi, qui magistro in dictis bonis custodie dampnum intulerant, nullum dampnum inferre debeant vel etiam aliquod incommodum facere vel aliquis ex parte eorum; quod si factum fuerit, per eos debeat usque ad quadrantem novissimum reformari. Et hac eadem fideiussione se adhuc velle teneri dicebant. Hoc in manus meas et Simonis Covoti et Volcmari et filii sui et Conradi Pentingi cognomine promiserunt. Presentes etiam erant Henricus de Gledinge, Wernerus de Ybere, Ludolfus canonici sancte Crucis, Conradus de Berningeroht, Ludolfus

serviens ipsius magistri Megenwardi, Hermannus villicus de Uppem, Rodolfus et Walterus sartores et alii quam plures.

*Or., von dessen Besiegelung nur noch die Pgmtstrf. vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 13.*
*Gedruckt: Doebner I, S. 37.* 5

671. *Dechant und Kapitel des Kreuzstiftes zahlen an Werner von Hohenhameln 6 Pfund, wofür er auf alle Ansprüche an die von Eckehard von Hohenhameln in Bettmar vom Stift gekauften Güter verzichtet. O. J.* [*um* 1213].

Robertus dei gratia decanus totumque capitulum sancte Crucis 10 Hildensemensis omnibus hanc cartulam inspecturis salutem. Notum sit, quod, postquam emeramus a domino Eckehardo de Honhamele et heredibus suis omnia bona illa que ipse habuit in Bethmere, elapsis postmodum pluribus annis venit quidam serviens de Honhamele Wernerus nomine dicens se heredem esse et iniuste in eisdem bonis nos 15 et nostram ecclesiam molestavit, unde inter ipsum et nos fuit compositum in hunc modum, videlicet quod ipsi dedimus sex talenta et ipse manu et lingua renunciavit omni iuri, quod in omnibus bonis illis in Bethmere sibi dicebat competere, et iuravit, quod nuncquam de cetero moveret ecclesie sancte Crucis aliquam questionem, et fide- 20 iussores dedit scilicet Wolterum et Hermannum fratrem suum milites dictos de Honhamele, qui in manus prepositi Ludoldi et fratrum sancte Crucis promiserunt se responsuros pro omni impedimento, quod contingere posset ecclesie a Wernero et suis heredibus. Hermannus etiam miles de Olem, pater ipsorum scilicet Wolteri et Hermanni, et 25 mater et soror dicti Werneri promiserunt in manus domini Everardi de Borsem militis et domini Roderici militis et filii sui de Honhamelen et pro hoc fideiusserunt etiam, quod pro hiis bonis omnibus supradictis non inquietabit ipse Wernerus vel aliquis ex parte sua ecclesiam sancte Crucis. Interfuerunt autem huic compositioni Ludoldus pre- 30 positus, Robertus decanus, Megenwardus custos, Hermannus scolasticus, Adolfus, Herrandus, Ysaac, Iohannes, Reinoldus, Daniel canonici sancte Crucis, et hii laici presentes fuerunt Berenwardus de Domo miles, Sifridus de Berningerot, Conradus Credo in deum, Gerardus de Gesen, Conradus de Thingelstede, Woltherus miles et frater suus de 35 Honhamelen.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 15.*

672. *Das Kapitel von St. Martini in Minden verkauft der Hildesheimer Kirche seine Güter in Reppner. O. J. [nach 1213].*

W. prepositus, T. decanus totumque capitulum sancti Martini in Minda omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem 5 in vero salutari. Que geruntur in moderno tempore labuntur cum tempore, nisi litteris vel testibus roborentur. Ea propter notum facimus universis, quod nos de communi consensu bona in Repenhart ab omni libera advocatia maiori ecclesie Hildensemensi vendidimus libere possidenda.

10 *Or., dessen angehängtes Siegel verloren, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 194.*

673. *Konrad, Bischof von Minden, bekennt, dass die Canonici von St. Martini ihre Güter in Reppner der Hildesheimer Kirche verkauft haben. O. J. [nach 1213].*

C[onradus] dei gratia Mindensis episcopus. Universis, ad quos 15 presens scriptum pervenerit, in domino salutem. Noverint universi, quod canonici sancti Martini coram nobis professi sunt et nos cum ipsis profitemur, quod bona in Repenhart pro bonis liberis et ab omni exempta advocatia maiori ecclesie Hildensemensi liberaliter vendiderunt. Ne autem predicta venditio libere facta valeat in posterum 20 irritari, nos eam litterarum nostrarum munimine confirmamus.

*Or. mit verletztem Siegel im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 83.*

674. *Bischof Hartbert bezeugt den im Jahre 1194 erfolgten Verkauf von vier Pfannen und einem Walde in Salzdetfurth seitens des Ministerialen Konrad von Steinberg an das Kloster Lamspringe, 25 wozu jetzt der jüngste Sohn des Verkäufers seine Zustimmung giebt. 1214 Mai 20.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod Conradus de Lapideo monte nostre ecclesie 30 ministerialis quandam partem sue proprietatis, videlicet quatuor loca sartaginum apud villam Thietforde cum nemore attinente, consentientibus et compromittentibus filiis suis Olrico et Eschewino pro XXV marcis conventui in Lammespringe vendidit, qui una cum patre omni iuri, quod in ea habere videbantur, renuntiantes eandem proprietatem

ad usus perpetuos eidem ecclesie contulerunt. Cum vero tercius filiorum Henricus nomine tempore vendite proprietatis nondum discretionis annos attigisset, postmodum temporis processu eosdem attingens ecclesiam ipsam super dicta proprietate cepit infestare, que tandem datis sibi decem marcis ab eius infestatione conquievit et venditioni facte sicut et ceteri fratres in nostra presentia suum adhibuit consensum omni iuri simul et actioni penitus renuntiando. Ut igitur ab hiis que coram nobis rationabiliter fiunt futuro in tempore oblivionis nocive periculum excludamus, presentem paginam ad cautelam inde conscriptam sigilli nostri inpressione fecimus communiri nichilominus sub excommunicationis periculo inhibentes, ut nullus omnino hominum dictam proprietatem audeat invadere aut ab eadem ecclesia quocumque modo in posterum alienare. Actum anno domini MCLXXXIXIIII (!).

Testes huius rei sunt Arnoldus et Luderus de Blickenstede, Arnoldus de Flotede, Iusarius de Birberge, Conradus de Bulthim, Albertus de Westvelde, Bertoldus de Hasen, Gerhardus de Werstide, Ludegerus de Holle, Arnoldus Covoth, Bernardus de Netheloge, Herebrandus Vole, Thidericus Nagel, Iohannes de Borsim, Wolcmarus de Foro, Iohannes de Aulica, Hildebrandus de Goslaria, Berringerus et Eckehardus de Breinem, Hardewicus de Bulthim. Item actum anno domini MCCXIIII XIII kaln. iunii in claustro Lammespringe. Testes, coram quibus Henricus tertius frater supradicte proprietati renuntiavit, Eckehardus sacerdos, comes Fridericus de Poppenburch, Gerhardus de Remstede, Ernestus dapifer, Iohannes de Esbeke, Hermannus de Illede, Olricus et Eschewinus fratres predicti Henrici, Conradus de Wasle, Ernestus filius dapiferi, Gerungus Spiring, Henricus de Wegerde, Hildebrandus de Drispenstede, Godefridus de Slikem, Reinoldus de Wackenstede, Hildebrandus de Patthenhusen et alii quam plures. Observantibus in domino gloria, temere obviantibus anathema sit maranatha.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 10.*
*Gedruckt: Behrens, Ursprung derer v. Steinberg, Beilage HH.*

### 675. *Bischof Hartbert giebt seine Zustimmung zu dem Verkaufe von 19 Hufen in Bodenstein seitens des Godehardiklosters an das Kloster Mariengarten (Neuwerk) in Goslar.* 1214 *September* 13.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod conventus sancti Godehardi in Hildensem pro quibusdam bonis redimendis et debitis expediendis bona sua in Boden-

stein, videlicet XIX mansos cum omnibus attinentiis suis, pascuis scilicet pratis nemoribus et decima eisdem bonis attinente, conventui de Orto sancte Marie Goslarie pro septuaginta septem marcis de nostra permissione vendidit et consensu. Nos vero quia eundem locum in 5 omni bono crescere semper desideramus et virtute, dicta bona tam rationabiliter conquisita usui ancillarum inibi deo famulantium cum omni integritate recognovimus et decimam eisdem bonis attinentem pro remedio anime nostre ac memoria nominis nostri habenda perpetuo contulimus, sperantes meritis earum et precibus nos una cum ecclesia 10 nostra apud deum quam plurimum adiuvari. Ut autem ab huiusmodi contractu inter prememoratas ecclesias in nostra presentia rationabiliter celebrato oblivionis nocive periculum excludamus, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri placuit inpressione communiri. Actum anno domini MCCXIIII idus septembris. Testes huius rei sunt Hart-15 mannus prior, Helmungus, Thedolfus, Hermannus, Henricus, Wernardus, Sigebodo, Ludegerus, Henricus, Rodolfus, Iohannes, Gerbertus, Bertoldus, Ludoldus, Wicmannus, Eckehardus, Givehardus monachi sancti Godehardi, Eckehardus sacerdos episcopi; laici Fredericus comes de Popenburch, Gerhardus de Remstede, Hermannus de Berberge, Erne-20 stus de Netheloge, Wulfardus de Pethele, Lodowicus monetarius, Gerbrandus mercator, Henricus de Haddeshusen, Thidericus, Ludegerus mercatores, Iohannes Walthfridus monetarii et alii quam plures.

*Or. mit Siegel, dessen oberer Theil fehlt, an rothen und grünen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Klost. Neuwerk Nr. 1.*

25 *Gedruckt: Bode I, S. 400 f.; nach dem Copialbuche Urkundenbuch der Bischöfe von Hildesheim S. 14. Aeltere Drucke: Chron. Mont. Francorum S. 38 f.; Heineccius S. 213.*

676. *Heinrich, Abt des Klosters St. Godehard zu Hildesheim, verkauft dem Kloster Mariengarten (Neuwerk) in Goslar 19 Hufen* 30 *in Holthusen für 77 Mark. O. J. [1214 September].*

Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, poni solent in lingua testium et scripture memoria perhenneri. Sciant ergo presentes ac posteri, quod ego H[enricus] dictus abbas sancti Godehardi in Hildensem et totus conventus eiusdem cenobii bonum in Holthusen, 35 decem et novem mansos videlicet, cum decima ab omni iure advocacie liberum vendidimus preposito et conventui sancte dei genitricis Marie in Goslaria pro septuaginta et septem marcis. Ne ergo huic facto coram episcopo Hildensemense domino Hartberto et ecclesia legitime confirmato et stabilito aliqua in posterum obviare possit calumpnia,

presentem paginam sigilli nostri inpressione signavimus ipsorum nomina, qui venditioni interfuerunt, subscribentes: Heinricus abbas cum omnibus fratribus ecclesie sancti Godehardi, Bertrammus et Conradus et Eggehardus capellani domini episcopi; Fridericus comes de Popenburch, Ecbertus de Luttere, Wulfhardus de Pethele, Lothewicus et Gerbrandus mercatores et Iohannes cognomine Marchio[,] Harderadus et Hildebrandus fratres ecclesie sancte Marie.

*Or. mit Siegel in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim, s. R. Kloster Neuwerk.*

*Gedruckt: Bode I, S. 401.*

## 677. *Die Aebte von Riddagshausen und Huysburg entscheiden im Auftrage des Papstes einen Streit zwischen den Klöstern St. Georgenberg und Riechenberg. Goslar 1214.*

C[onradus] dei gratia in Riddageshusen et R[opertus] in Huiusburch abbates, iudices a domino papa delegati, omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem et orationes in domino. Notum sit tam presentibus quam futuris in Christo, quod iudices a summo pontifice delegati causam, que vertebatur inter conventum sancti Georgii et ecclesiam Richenbergensem, debito fine accepimus determinandam. Cum autem partes graves videremus, considerantes, quod commodius et utilius lis diu habita decidi posset per arbitrium, utramque partem in arbitros consentire monuimus, que tandem peticioni nostre consensit. Ex una parte statuimus prepositum sancti Georgii cum uno suo concanonico, ex altera parte prepositum de Richenberch cum uno suo consotio, super quos dei intuitu et nostri servitii et nostrarum orationum fuerunt dominus episcopus Conradus, monachus in Sychem [1]), et abbas Florentius de lapide sancti Michaelis legati sancte crucis; et si prenominate quatuor persone in arbitrio consentire non possent, quicquid illi duo super arbitros positi ordinarent, ab utraque parte conventus ratum et firmum haberetur. Ad maiorem autem cautelam data est cautio iuratoria ex utraque parte et pena pecuniaria quinquaginta marcarum. Cum autem arbitri in arbitrio convenire non possent, dominus episcopus et prenominatus sancti Michaelis abbas animas suas ducentes in testimonium coram clero dei congregato, ut sane utrique consulerent ecclesie, IIII mansos in Dornethen cum areis et usu silvarum et omnibus attinentibus cum orto, qui subiacet

1) *Bischof Konrad von Halberstadt, seit 1208 Mönch in Sittichenbach (Sichem)*

ecclesie sancti Georgii, eidem ecclesie cum omni libertate et omni onere exutos contulerunt iure perpetuo, et mansos, de quibus vertebatur lis, integraliter contulerunt ecclesie sancte Marie in Richenberch in possessionem perpetuam. Nos autem considerantes multas
5 animas per litem in ecclesiis illis diu habitam periclitatas, gavisi in domino, quod ad finem adeo honestum pervenissent, auctoritate apostolica, qua fungebamur, ne aliqua partium date sententie contraire et locum iterum diabolo dare per discordiam presumerent (!), datam sententiam confirmavimus et eadem apostolica auctoritate, ne quis
10 contraire et infringere presumat, sub anathemate in nomine patris et filii et spiritus sancti prohibemus. Datum Goslarie in loco sancti sepulcri anno dominice incarnationis millesimo CCXIIII, indictione secunda.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Grauhof Nr. 18. Das Siegel des Abtes von Rid-*
15 *dagshausen, von dem nur ein schlecht erhaltenes Bruchstück vorhanden ist, an Pgmtstrf., das vollständig, aber nicht gut erhaltene des Abtes von Huysburg ist auf der Rückseite der Urkunde befestigt.*
*Gedruckt; Bode I, S. 401 f.*

678. *Bischof Hartbert genehmigt einen Gütertausch zwischen den*
20 *Klöstern St. Godehard und Backenrode.* 1215 *März* 24.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod Henricus abbas sancti Godehardi in Hildensem una cum conventu suo et Albertus prepositus in Backenroth una cum
25 conventu suo quedam bona a cenobiis ipsorum distantia habentes pro communi comodo et utilitate, que exinde provenire poterat, de eisdem bonis nostro accedente consensu commutationem fecerunt, dictis monachis hoc petentibus et ad effectum perducentibus in hunc modum. Bonorum siquidem possessiones idem in diversis locis habentes, como-
30 ditati tamen ecclesie in Backenroth omnimodis expositas, quinque videlicet mansos cum duabus mansionibus et aream unam cum duobus agris et molendinum unum[a]) in villa Suttherem, duos mansos cum una mansione Egenstede, duos mansos[b]) et dimidium cum una mansione Westenem pro octo mansis et decima eorumdem cum duabus mansi-
35 onibus in villa Swelethe positis ecclesie in Backenroth attinentibus et pro decima aliorum quatuor mansorum ibidem existentium ecclesie eidem in concambio assignarunt, monachis et fratribus predictorum

[a]) *Nach* unum *fügt B hinzu:* solvens octo solidos. [b]) m. *fehlt B.*

cenobiorum hinc inde commutationi preordinate suum in omnibus prebentibus assensum. Ut autem ea, que in presentia nostra rationabiliter fiunt et comoditati ecclesiarum proveniunt cum effectu, futuro in tempore rata permaneant et nulli veniant in dubium, presentem paginam ad cautelam inde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendam. Actum anno domini MCCXV IX kalendas aprilis[c]). 5

Testes huius rei sunt Eckehardus sacerdos de Swelethe, Thidericus sacerdos de Embrike, Helmboldus sacerdos, laici, Luderus miles de Swelethe, cum omnibus eiusdem ville civibus, Luderus miles de Lutherem[d]), Conradus miles de Luthegessem, Iohannes miles de Wesfalia, Hermannus miles de Berberge, Wicbertus miles de Ummenem, Conradus miles de Odelstide, Constantinus miles de Westenem et alii quam plures. 10

*Or. mit Siegel des Bischofs an gelben und weissen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Marienrode 8ª; eine zweite Urkunde (B) aus späterer Zeit mit Siegel an Pgmtstrf. ebenda 8ᵇ, deren Zusätze unter dem Texte angegeben sind.* 15
*Gedruckt: Marienroder Urkb. S. 21.*

679. *Bischof Hartbert bekennt, dass Hermann, Custos des Johannishospitals, von Christian von Neteloge eine Hufe in Bettmar für 15 Mark gekauft habe, deren Ertrag für die Armen des Hospitals und zur Anschaffung von Kirchengeräthen verwandt werden soll.* 1215 *Mai* 1. 20

In nomine sancte et individue trinitatis. Hartbertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod Hermannus custos hospitalis quendam mansum 25 in villa Bethmere positum apud dominum Christianum de Neteloge nomine nostro XV marcis expediens ipsum nobis cum omni iure et utilitate in manus nostras resignavit, uxore sua filiis et filiabus suis huic facto suum in omnibus prebentibus assensum. Pro unica siquidem filia Ermentruda nomine, que infra annos discretionis tunc posita 30

---

c) *B hat darauf folgenden Zusatz:* Erant eo tempore, quo hec camblcio facta est, in bonis iam dictis villici in Swelethe Henricus, Thetmannus in Westenem, Ludolfus in Egenstede, Iohannes in Suttherem, in minori curia Henricus, qui omnes predicta bona benevolo resignarunt sibi nichil iuris in eis in posterum addicturi, in maiori curia Suttherem erat villica Razwindis cum duobus filiis suis Hartmanno videlicet et Iohanne, qui resistentes aliquamdiu, tamen acceptis XXX solidis quidquid videbantur iuris habere resignaverunt et hoc presentibus fere omnibus civibus, quibus dati sunt denarii ad potum, ut testes fieri nullatenus recusarent. d) *Danach hat B noch:* cum omnibus eiusdem ville civibus.

fuerat, Cononem et Bernolfum de Welethe et Ratardum de Odelem generum suum fideiussores dedit, qui una cum ipso in manus nostras Rodolfi de Dalem, Gerhardi de Remestede, Henrici camerarii, Iohannis dapiferi, Tenkeri de Monte, Iohannis de Esbeke fideliter promiserunt, 5 quod eandem, cum primum annos discretionis attingeret, nobis vel successori nostro exhibebunt, ut et iuri quod in eodem manso habebat renuntiet, quemadmodum et amici renuntiarunt prenominati. Nos vero eundem mansum tam rationabiliter expeditum pro remedio anime nostre ac nostri nominis memoria ad usus pauperum domus hospitalis sancti 10 Iohannis conferentes statuimus, ut qui maior pro tempore in ipsa ecclesia fuerit dictum mansum in procuratione habeat et de eodem annuatim novem solidos hoc ordine persolvat, unum in pascha, unum in pentecosten, unum in assumptione beate virginis, unum in festo Michahelis, unum in nativitate domini, unum in festo purificationis sive 15 in carniprivio ad consolationem dicte domus pauperibus exhibendam, reliquos tres in recompensationem laboris ecclesiastici deservientis ibidem. Quicquid autem super novem solidos in pensione dicti mansi annuatim excreverit, eiusdem procurator ex integro percipiet, ita videlicet ut in indumentis libris calicibus et aliis rebus ecclesie necessa- 20 riis servandis diligentiam adhibeat quam oportet. Ut igitur ea que ad usus pauperum et ipsius ecclesie comodum ordinavimus nulli veniant in dubium, sed rata permaneant, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione duximus roborandam. Actum anno domini MCCXV kalendis maii. Testes huius rei sunt Conradus 25 cantor, Willehelmus de Holten, Albertus de Thorengessem, Gerhardus de Luttheringen, Eckehardus sacerdos de Soleze, Burchardus de sancto Iohanne, Conradus notarius; laici Iohannes de Rothinge, Conradus de Isnen, Thidericus de Promia, Herpo, Waltherus camerarius, Iohannes de Osede, Thidericus de Othberge, Reinoldus de Etdingerothe, Gerico 30 camerarius et alii quam plures.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Johannisstift Nr. 5. Gedruckt nach einem Copialbuch: Würdtwein, Nova subs. dipl. I, S. 291.*

680. *Der Freie Dietrich von Depenau übergiebt seiner Ehefrau als Leibzucht seinen Hof in Hotteln. Wesseln 1215 Mai 24.*

35 In nomine sancte et individue trinitatis. Universis presentem paginam inspecturis ego Theodericus liber de Depenowe salutem in eo qui est omnium salus. Quoniam hominum brevis est memoria et que aguntur in tempore, ne cum tempore labantur et a memoria

hominum penitus evanescant, prudentum debent virorum et litterarum testimonio confirmari. Unde notum esse cupio omnibus hoc scriptum intuentibus, quod ego Theodericus de Depenowe, dum Helenam uxorem meam duxi legitime in villa Westene, priori die sancti Urbani secundum mores ecclesie ad sponsalem dotem contuli ei omnem proprietatem meam que spectat ad curiam Huttene libere possidendam. Ne igitur hoc factum aliquibus heredibus meis cedat in dubium presentibus vel futuris, presentem litteram sigilli mei karactere communio et confirmo. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quinto decimo VIIII. kal. iunii in villa Westene regnante imperatore Ottone sub episcopo Ysone Verdensis ecclesie et episcopo Hartberto Hildensemensis ecclesie. Testes huius facti sunt hii: dominus Heinricus sacerdos de Westene et quidam clericus Heinricus, dominus Godescalcus liber de Redese, dominus Wedekindus de Lo, dominus Ludolfus de Thefholte et dominus Ludolfus de Brochusen et dominus Bertoldus de Bevelthe et dominus Ernestus de Esserenchsusen et dominus Ernestus Vram et dominus Heinricus Paul de Hulsinge et Iohannes Stetdinch et Heinricus de Hulsinge et Baurus et alii quam plures, quorum nomina subticentur.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim, s. R. Sültekloster Nr. 1.*
*Gedruckt nach dem Copialbuche: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen 1868, S. 109.*

## 681. *Bischof Hartbert bekennt, dass die Kapelle in Bröckel mit seiner Einwilligung von dem geistlichen Verbande mit der Mutterkirche Wienhausen gegen ein Jahrgeld abgelöst ist. Bröckel 1215 August 15.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Harthertus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod fideles Christi in villa Broclede[a]) habitantes capellam, quam ad honorem dei et genitricis eius virginis Marie de propriis inpensis et fidelium elemosinis edificarunt, ab omni cura spirituali, in qua matrici ecclesie Winhusen tenebatur, de nostro consensu et permissione exemerunt salvo iure archidiaconi in omnibus et necessaria eiusdem ecclesie edificatione. Ad perpetuam igitur huius facti stabilitatem predicti fideles matrici sue in Winhusen in sue exemptionis memoriam novem solidos singulis annis in festo assumptionis

a) *Der Name steht auf Rasur und ist später nachgetragen.*

dandos ad usum sacerdotis inibi deservientis assignarunt, ita videlicet ut sacerdos in capella Broclede pro tempore deserviens medietatem denariorum partemque reliquam homines eiusdem ville statuto tempore persolvant, sacerdote tamen iam dicto tam pro se quam pro suis de
5 integra denariorum solutione annuatim cavente. Ut autem ea que in presentia nostra rationabiliter fiunt futuro in tempore firma consistant et nulli veniant in dubium, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendum. Actum anno domini MCCXV XVIII. kalendas septembris in villa Broclede. Testes huius rei sunt
10 Bertrammus canonicus montis sancti Mauritii, Conradus notarius, Iohannes de Winhusen, Winandus canonicus sancti Andree, Conradus sacerdos de Uttessem, Giselbertus sacerdos de Nortburch; laici Gerhardus de Remstede, Wicbertus de Ummenem, Tenkerus de Monte, Iohannes de Esbeke, Henricus de Ecclege, Henricus de Hovere, servi
15 Godefridus de Slikem, Thidericus et Gerhardus de Walede, Henricus de Wegerde, Gerhardus et Waltherus camerarii.

*Or. mit Siegel an gelben Seidenfäden im Archiv des Klosters Wienhausen Nr. 1.*

682. *Papst Innocenz III. beauftragt den Abt von St. Michaelis*
20 *und die Dekane von St. Moritz und vom Kreuzstift, die Klagen des Domherrn Heinrich gegen die von Mahner wegen Beeinträchtigung seines Zehnten in Mahner zu untersuchen. Lateran* 1216 *Januar* 5.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati
25 sancti Michaelis et . . de Monte et . . sancte Crucis decanis Hildensemensibus salutem et apostolicam benedictionem. Ad aures nostras Henrico Hildesemensi canonico conquerente pervenit, quod S. et C. de Mandere Hildensemensis diocesis ipsum super quadam decima ville de Mandere indebite aggravant et molestant. Ideoque discretioni vestre
30 per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et, quod canonicum fuerit, appellatione postposita statuatis facientes, quod statueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, per districtionem eandem cessante appellatione cogatis
35 veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Laterani nonas ianuarii pontificatus nostri anno octavo decimo.

*Or. mit Bleibulle an Bindfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 84. — Fehlt bei Potthast.*

683. *Wahlkapitulation Bischof Siegfrieds I. O. J.* [1216 *vor Mai* 11].

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus promitto et iuro, quod omnes antiquas et honestas consuetudines Hildensemensis ecclesie servabo, similiter 5 privilegia eiusdem, precipue autem privilegium Adologi et privilegia de castro Winceborch, ita ut nec illud totum neque partem eius aliquo modo aut tempore alienem. Advocatiam civitatis Hildensemensis non alienabo et, si eam alicui committere voluero, hoc faciam in presencia capituli et aliquorum nobilium ministerialium burgensium Hildense- 10 mensium, confitente illo, qui eandem in officio accipiet, quod ipsam non in feodo, sed in officio accipit et iurante ipso, quod prefatam advocatiam nunquam sibi in beneficium vindicabit. Quam primum autem potuero, turres predicti castri in meam potestatem acquiram et in mea potestate, quoad vivam, retinebo. In locatione maiorum beneficiorum 15 excedencium valenciam sexaginta marcarum Hildensemensis monete prepositum maiorem et decanum, qui pro tempore fuerint, et aliquos discretos capituli fratres advocabo, ut mecum intersint secundum tenorem illius capituli ex privilegio Adologi. Advocatias bonorum preposituree maioris, quas nunc tenet prepositus, et alias, quas adhuc 20 habent layci, cum eas vacare contigerit, non alienabo, sed aut ecclesie eas dimittam vel ad reditus mense mee retinebo. Omnia iura capituli et fratrum in aquis in silvis in paludibus in terris in civitate sive extra civitatem, in quantum ad me pertinet, relinquam et defendam. Similiter et possessiones et iura ecclesie contra alios pro meo posse 25 manutenebo et defendam. Silvas etiam, in quibus iura habent fratres Hildensemenses, et precipue silvam que dicitur Norhwalt non alienabo. Villicationem in Wenceborch et officium dominatus nulli locabo nisi ita, ut liberum mihi sit mutare, cum voluero. Areas et curias in urbe vel infra curiam episcopalem sitas non infeodabo et inpeditas pro 30 posse meo expediam et expeditas similiter non infeodabo.

*Or. mit Siegeleinschnitt im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 255.*
*Gedruckt: Doebner I, Nr. 73.*

684. *K[onrad] vom Markte, Canonicus des Stiftes St. Andreä, übergiebt demselben 40 Mark zur Erwerbung des Zehnten in Einem* 35 *und schliesst mit demselben einen Vertrag, wonach ihm bei seinen Lebzeiten und nach seinem Tode einem Verwandten ein Theil dieses Zehnten überlassen werden soll. Hildesheim* 1216 *September* 15.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus, quod, cum C[onradus] de Foro canonicus sancti Andree ad comparationem decime in Heiem quadraginta marcas eidem ecclesie laudabiliter contulisset et pro compensatione talis beneficii ipsa ecclesia re-
5 ditus a quarta parte eiusdem decime provenientes dicto C., quoad viveret, assignasset, idem C. agonizans testatoribus suis presentibus C. cantore et G. canonico maioris ecclesie quendam consanguineum suum, qui tum Parisiis[a] fuit, ad memorate partis perceptionem, qua ipse vivens gaudebat, voluit destinare. Cui rei cum canonici, sine
10 quorum consilio nichil fieri potuit, contradicerent et se per appellationem rationabiliter defenderent, pro bono tamen pacis appellationi est a canonicis renunciatum et testatores una cum ipsis consentiente C. infirmo eoque presente tali facta ordinatione convenerunt, ut, si preter expensas in collectione trituracione et vectura racione partis, de qua
15 habita fuit dissensio, factas estimatio fructuum abinde provenientium singulis annis quatuor vel amplius esset marcarum, celerarius memoratorum canonicorum nominato C. duas marcas de collectis fructibus ministraret. Si autem citra quatuor marcas demptis expensis fructuum esset estimatio, fratres una medietate totius, C. vero altera medietate
20 percipiendo gauderent. Si autem quocumque alio genere infortunitatis nulli abinde fructus haberentur, defectum sive dampnum utraque partium equaliter sustineret. Tandem nominatus C. rediens a studio de facta ordinatione forte dubitans per exactionem totalitatis quarte partis decime cuius sepe fecimus mentionem canonicos antedictos sollicitavit
25 importune, unde prius tamen a quibusdam facta, tunc ab omnibus presentibus canonicis est ordinatio secundata hoc adiecto, quod in festo omnium sanctorum pecunia ipsi C. secundum factam ordinationem danda vel annona pro pecunia, iuxta quod tunc temporis venditur, a celerario porrigatur, sive autem pecuniam sive annonam velit recipere,
30 arbitrio ipsius erit relinquendum. Huic etiam ordinationi standum a decano et fratribus ab una parte et ab eodem C. et avunculo suo B. ab altera parte est certissime compromissum. Testes huius ordinationis sunt hii: Conradus cantor, G. canonici maioris ecclesie; Conradus decanus, Hermannus, Nicolaus, Benignus, Iordanis sacerdotes,
35 Winandus, Willerus diaconi, Daniel, Albertus subdiaconi, Iohannes acolitus canonici sancti Andree; Burchardus canonicus sancti Iohannis, Conradus clericus, Olricus scolaris, Bruno laicus, Hermannus laicus. Que res ita stabilite sunt, ne a quoquam temere presumantur in posterum revocari. Conradus cantor et Gerhardus canonici maioris ecclesie.

---

a) Parisius *Or.*

Conradus decanus sancti Andree sigillis suis presentem paginam munierunt. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXVI decimo septimo kal. octobris in domo cantoris. Quia sigillum dominus G. non habuit, propterea sigillo scolastici sigillavit[b]).

*Or. in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Andreasstift Nr. 4. Von den drei an Pgmtstrf. angehängten Siegeln ist das erste zur Hälfte erhalten, von der Umschrift ist noch zu lesen:* CONRADI PLEB...; *vom zweiten ist nur ein unbedeutender Rest vorhanden; das dritte zeigt die Jungfrau Maria mit dem Jesuskinde auf dem Schoosse. Umschrift:* SCA · MARIA · TVO..... O · ORA · PRO FAMVLO.

685. *Papst Honorius III. nimmt das Kloster Wöltingerode in seinen Schutz, bestätigt dessen sämmtliche, namentlich aufgeführte Besitzungen und verleiht ihm neue Privilegien. Lateran* 1216 *Oktober* 6.

‖ Honorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus abbatisse monasterii sancte Marie in Waltingrodh eiusque sororibus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ‖ Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecte in Christo filie, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancte dei genitricis et virginis Marie de Waltincrodh, in quo divino estis obsequio mancipate, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus, in primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis et vobis succedentibus ac illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis; decimationes, quas habetis iuxta monasterium vestrum et in Sudere et Dhuringeroth; decem et octo mansos arabiles prope ipsum monasterium cum monte vinea et silva fructificante; in Sudere tredecim mansos et dimidium; iuxta Winikene-

b) *Die Worte* Quia — sigillavit *sind von späterer Hand nachgetragen.*

berch aream cum molendino; in Goslaria curiam cum alla; in Bunnesleve quatuordecim mansos et dimidium cum molendino; in Mulbeke decem mansos; in Hadabere octo mansos et dimidium cum quatuor areis; in Sumeringe quatuor mansos et dimidium; in Dedenleve[a])
5 dimidium mansum; in Steterlinge dimidium mansum; in Mactvelde tres mansos; in Scowen novem mansos et dimidium; in Dudingeroth novem mansos et dimidium; in Logtenem mansum unum; in Ysingeroth tres mansos; in Dhorintene[b]) quatuor mansos; in Heringe tres mansos; in Herre duos mansos; in Stideiem quatuor mansos; in Sud-
10 herem duos mansos; in Dunghem quatuor mansos; in Westenem quatuor mansos; in Senede tres mansos; in Lindedhe duos mansos; in Renedhe quatuordecim mansos et dimidium cum duobus molendinis; in Vepstide mansum unum; in Mandere molendinum unum; in Alvessem tres mansos; in Roderingeroth quatuor mansos; in Strokkem[c])
15 quatuor mansos; in Lengedhe quatuor mansos et dimidium; in Mollestide duos mansos; in Timbere dimidium mansum; in Givensleve duos mansos; in Meringe aream unam; in Ascherslevo hallam; in monte Rammesberch viginti sex marchas argenti; in Lowen unum mansum et dimidium cum pratis vineis terris nemoribus usuagiis et pascuis in
20 bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, de possessionibus habitis ante concilium generale, sive de ortis et virgultis et piscationibus vestris vel de nutrimentis animalium vestrorum aut etiam de novalibus nullus
25 a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Ad hec liceat vobis personas liberas et absolutas e seculo fugientes ad conversionem recipere et eas absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli sororum vestrarum post factam in monasterio vestro professionem fas sit sine abbatisse sue licentia de eodem loco dis-
30 cedere, discedentem vero absque communi litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere; illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie vestre collatum liceat alicui personaliter dari sive alio modo alienari absque consensu totius capituli vel maioris aut sanioris partis ipsius. Si que vero donationes vel alienationes
35 aliter, quam dictum est, facte fuerint, eas irritas esse censemus. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus vel quelibet alia persona ad synodos vel conventus forenses vos ire vel iudicio seculari de vestra propria substantia vel possessionibus vestris sub-

---

a) Dededenleue *Or.* b) *So, statt* Dhornite. c) *So, statt* Stokkem; *s. Urk. vom 22. Nov. 1188.*

iacere compellat nec ad domos vestras causa ordines celebrandi, causas tractandi vel aliquos conventus publicos convocandi venire presumat, nec regularem electionem abbatisse vestre impediat aut de instituenda vel removenda ea, que pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat. Pro consecrationibus vero altarium 5 vel ecclesiarum sive pro oleo sancto vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis vobis episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat vobis quemcumque malueritis catholicum adire antistitem, gratiam et communionem apostolice sedis 10 habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis, quod postulatur, impendat. Preterea cum commune interdictum terre fuerit, liceat vobis nichilominus in vestro monasterio exclusis excommunicatis et interdictis divina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica pro- 15 hibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ordini vestro concessas necnon libertates et exemp- 20 tiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibus- 25 libet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove com- 30 monita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco 35 sua iura servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

(R.) Ego Honorius catholice ecclesie episcopus subscripsi. (M.)

† Ego Cinthius tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter car- 40 dinalis subscripsi.

† Ego Gregorius tituli sancte Anastasie presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego Petrus tituli sancti Laurentii in Damaso presbyter cardinalis subscripsi.

† Ego Nicholaus Tusculanus episcopus subscripsi.

† Ego Guido Prenestinus episcopus subscripsi.

† Ego Hugo Ostiensis et Velletrensis episcopus subscripsi.

† Ego Guido sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Octavianus sanctorum Sergii et Bachi diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Iohannes sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Romanus sancti Angeli diaconus cardinalis subscripsi.

† Ego Stephanus sancti Adriani diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Laterani per manum Willelmi sancte Romane ecclesie notarii II. non. octobr., indictione V, incarnationis dominice anno MCCXVI, pontificatus vero domini Honorii pape III anno primo.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Wöltingerode Nr. 5 mit dem Plumbum an gelben und rothen Seidenfäden. Der Kreis der Rota enthält den Spruch:* Perfice gressus meos in semitis tuis. *Zwischen Rota und Monogramm der Name des Papstes, darunter die eigenhändigen Unterschriften der Bischöfe, links die der Presbyter, rechts die der Diakonen.*

*Gedruckt: Bode I, S. 403 ff., fehlt bei Potthast.*

## 686. *Papst Honorius III. bestätigt den Spruch des Hildesheimer Propstes H. gegen den früheren Erzbischof Adolf von Köln in Sachen der Soester Propstwahl. Lateran 1216 Oktober 12.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. de Lesbern et de Wedenchusen abbatibus et priori de Olinchusen Coloniensis et Monasteriensis diocesum salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii capitulum Susatense nobis humiliter supplicarunt, ut diffinitivam sententiam, quam pro eis H. prepositus Hilden. et coniudices sui auctoritate apostolica contra A[dolfum] quondam Coloniensem archiepiscopum super electione prepositi Susatensis ecclesie exigente iusticia protulerunt, apostolico dignaremur munimine roborare. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus sententiam ipsam, sicut est iusta, faciatis per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo firmiter observari. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus ex-

equantur. Dat. Laterani IIII. idus octobris pontificatus nostri anno primo.

*Nach einem Transsumpt der genannten Beauftragten vom J. 1217 im St.-A. zu Münster gedr. Westf. Urkb. V, 1, Nr. 245. — S. Potthast Nr. 5342.*

687. *Papst Honorius III. beauftragt den Abt von Sichem und die Pröpste von Nordhausen und St. Johannis in Halberstadt, den Propst von Braunschweig in den Besitz des Archidiakonats von St. Andreas in Hildesheim zu setzen, nachdem die vom päpstlichen Stuhl bestellten Richter entschieden haben, dass die Verleihung dieses Archidiakonats an den Canonicus J. durch den vorigen Bischof ungültig gewesen. Rom* 1216 *November* 24.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati de Sichem Alverstadensis diocesis et de Nortusen Maguntinensis diocesis et sancti Iohannis Alverstadensis prepositis salutem et apostolicam benedictionem. Coram dilecto filio I[ohanne] subdiacono et capellano nostro, quem felicis recordationis I[nnocentius] papa predecessor noster preposito de Brunesvic et I[ohanni] canonico Ildesemensi concesserat auditorem, proposuit prepositus memoratus, quod archidiaconatu sancti Andree Ildesemensi vacante quondam Ildesemensis episcopus[1] tunc vinculo excommunicationis astrictus archidiaconatum ipsum dicto I[ohanni], cum de iure nequierit, de facto concessit. Quod cum pervenisset ad aures venerabilis fratris nostri Magdeburgensis archiepiscopi legationis officio tunc fungentis, concessionem ipsius episcopi super eodem archidiaconatu iustitia exigente cassavit, archidiaconatum ipsum eidem preposito auctoritate legationis qua fungebatur concedens, sicut ex ipsius archiepiscopi litteris, quas ei super hoc contulerat, manifeste constabat. Ad quod dictus I[ohannes] ex adverso respondit, quod episcopus antedictus ante sententiam, quam pars adversa in ipsum asserit fore latam, ad sedem apostolicam appellavit et quamquam appellationem suam fuerit per procuratorem idoneum prosecutus et idem nuntius fuerit impeditus in via, dictus predecessor noster ipsum postmodum pro sue voluntatis arbitrio recipere noluit vel audire, et tam hoc quam episcopum tempore collationis potuisse archidiaconatum ipsum de iure conferre, proponebat se per testes idoneos probaturum; unde cum sibi non debeat imputari, qui principem compellere non potuit, ut causam appellationis in consistorium suum secundum morem

1) *Hartbert, nicht, wie Potthast angiebt, Konrad. S. Lüntzel I, S. 514.*

iuberet conferri, petiit canonicus supradictus sententiam excommunicationis, utpote post appellationem interpositam ad sedem apostolicam promulgatam. Ad hec respondit prepositus antedictus, quod etsi prefatus episcopus, prout adversarius asserit, ad appellationis remedium
5 convolarit, appellationem tamen suam non fuit nedum infra annum immo nec infra quadriennium per se vel procuratorem idoneum prosecutus, quare nullum debuit de appellatione ipsa commodum reportare, cum non ad sue oppressionis subsidium, sed ad iniquitatis presidium duxerit appellandum; ad probandum autem episcopum excom-
10 municatum tempore collationis fuisse, tam testes induxit, quam litteras archiepiscopi memorati. Cum autem hec et alia proposita fuissent coram subdiacono supradicto idemque non potuisset propter absentiam suam meritum ipsius cause predecessori nostro referre, dictus predecessor causam ipsam venerabili fratri nostro Albanen. episcopo com-
15 misit iterum audiendam, in cuius presentia predictis omnibus sufficienter a partibus allegatis et causa plene discussa eodem predecessore nostro interim viam universe carnis ingresso, sepedictus I[ohannes] procuratore tantum ad impetrandum et contradicendum dimisso licentia non impetrata recessit. Et quoniam lis fuerat contestata et tam de causa
20 tam per testes quam per instrumenta liquebat, pars prepositi procuratore partis adverse repulso cum non esset sufficiens ad agendum et se contumaciter idem I[ohannes] a iudicio absentavit, humiliter postulavit a nobis, ut publicatis attestationibus cause finem imponere dignaremur. Nos autem eidem cause protracte diutius finem imponere
25 cupientes dilectum filium nostrum L. tituli s. Crucis presbiterum cardinalem ad ipsius cause decisionem eidem episcopo duximus adiungendum, qui attestationibus et a allegationibus ac totius cause meritis deligenter inspectis, cum constaret eos tam per instrumenta, quam per testes inductos Ildesemensem episcopum eo tempore, quo archidiaco-
30 natum contulit canonico sepe fato, excommunicationis vinculo fuisse innodatum nec eum constiterit appellasse, nec appellationem suam infra tempus legitimum prosecutum archidiaconatum ipsum sententialiter adiudicarunt preposito antedicto. Nos igitur ipsorum sententiam ratam habentes discretioni vestre per apostolica scripta mandamus,
35 quatenus eundem prepositum in ipsius archidiaconatus corporalem possessionem sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo inducatis et tueri curetis inductum, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Quodsi non omnes iis exequendis interesse potueritis, duo vestrum ea nihilominus exe-
40 quantur. Datum Rome apud sanctum Petrum VIII. kalend. dec., pontificatus nostri anno primo.

*Gedruckt: Würdtwein, Nova subsidia dipl. III, S. 51 ff. — S. Potthast I, Nr. 5366. Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. imp. 1198—1272, III, S. 1123, Nr. 6195.*

688. *Bischof Siegfried bezeugt, dass der Kämmerer Ekbert und sein Bruder Ludolf allen Ansprüchen auf 13 Morgen und eine Hofstelle in Achtum, welche das Kreuzstift früher erworben hat, entsagt haben.* 1216.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildensemensis ecclesie electus. Notum esse volumus omnibus presentibus et futuris, quod Ecbertus camerarius et Ludolfus frater suus in nostra presentia constituti renuntiaverunt occupationi XIII iugerum et unius aree que sita est cum eisdem bonis in villa Acthem, in quibus accedente pleno consensu patris eorum et voluntate se nichil habere iuris sunt publice protestati. Hec autem bona iam dicta sub antecessore nostro venerabili episcopo Hartberto memorie felicis ecclesia sancte Crucis, sicut privilegio singulari potest comprobari, rationabiliter comparavit [1]). Ut igitur hoc ratum maneat et perpetuum habeat munimentum, presens scriptum inde datum sigillo nostro decrevimus roborare. Testes autem huius rei sunt Robertus decanus sancte Crucis, Bertoldus canonicus sancti Mauricii, Hugo canonicus maioris ecclesie, Megenwardus et Herrandus frater suus sacerdotes canonici sancte Crucis, Iohannes scolasticus sancti Mauricii, Hermannus scolasticus et Wernherus subdiaconus canonici sancte Crucis, Hermannus diaconus et canonicus sancti Andree, Conradus de Ilsethe, Hermannus clericus, Heinricus camerarius senior, Lippoldus iunior de Veteri foro, Eckehardus de Nienstide. Actum anno MCCXVI incarnationis domini, indictionis IIII.

*Or., dessen angehängt gewesenes Siegel nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 16.*

689. *Ludolf, Graf von Hallermund, übergiebt die Ministerialin Mathilde, Tochter Johanns von Saldern, dem Kloster St. Michaelis. Hallermund* 1216.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludolfus dei gratia comes in Halermunt. Noverit tam presens quam futura fidelium suc-

1) *S. Urk. B. Hartberts vom J. 1203.*

cessio, qualiter filiam Iohannis de Saldere, Machthildam nomine, quam de uxore sua Gerthruda, nostra videlicet ministeriale, habuit, petitione ipsius et amicorum suorum acceptis ab eo quinque marcis consensu fratris nostri prepositi Willibrandi et uxoris nostre a iure, quod in 5 ipsa habuimus, liberam dimisimus et ecclesie beati Michahelis in Hildenesheim coram abbate Hugoldo et fratribus aliisque subscriptis testibus manu nostra in ministerialem pro salute nostra tradidimus. Ne autem hoc factum nostrum in posterum a quoquam irritari valeat vel indigne commutari, presens scriptum tam ecclesie prefate quam 10 ipsi Iohanni et filie sue cum sigilli nostri appensione communiri et dari fecimus. Huius rei testis sum ego Ludolfus comes, Hugoldus abbas cum suis fratribus, Thidericus de Ordenberch, Thidericus de Adenois, Luthardus, Bernardus dapifer de Lafforde, Heinricus Lascorf, Ludegerus de Geinhusen, Everhardus de Borsem, Eustachius 15 advocatus, Heinricus de Honhamelen, Volcmarus Dovecat, Thidericus de Grove, Lefhardus de Gledinge, Heinricus Rasehorn, Iohannes Buserocde (!), Ekbertus, Fridericus, Heinricus, Engelbertus, Fridericus, Gerlagus et alii quam plures. Data sunt hec in Halermunt anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo XVI, indictione quarta.

20 *Or. mit Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Klost. Mich. Hild. Nr. 27.*

690. *Propst und Convent des Kreuzstiftes bekennen, dass der Domkellner Burchard dem Stifte 24 Mark zum Ankauf von Grundstücken übereignet habe, aus deren Einkünften ein Messpriester* 25 *bezahlt werden soll.* 1216.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ludoldus prepositus totusque sancte Crucis in Hildensem conventus. Notum esse volumus tam presentis quam futuri temporis fidelibus universis, quod dominus Burchardus ecclesie maioris cellerarius XXXIIII marcas loco nostro 30 contulit ea conditione videlicet, ut bona inde per obligationem vel venditionem comparata sacerdoti cedant a decano nostro duorum fratrum nostrorum consilio sine contradictionis obstaculo statuendo, cum fuerit oportunum, ad hoc scilicet ut tali stipendio suscepto sex missas de domina nostra et unam qualibet septimana celebret pro defunctis 35 et obsequio chori specialiter perenniter teneatur. Ut igitur hoc semper maneat inconvulsum, presens scriptum inde datum duorum munimine sigillorum nostri scilicet et eiusdem cellerarii communi consensu decrevimus roborare. Observantibus in domino pax et gloria, temere

vero contraire volentibus anathema maranatha. Actum anno incarnationis domini MCCXVI.

*Or. mit 2 Siegeln an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 17.*

691. *Ludold, Propst des Moritzstiftes, bekennt, dass Ludeger den Zehnten in Lotingessen dem Johannishospital für 40 Mark verpfändet habe. O. J.* [1216—1217].

L[udoldus] dei gratia ecclesie sancti Mauritii in Hyldensem prepositus. Noverit omnium fidelium pia devotio huius cartule tenorem legentium, qualiter Ludegerus decimam in Lutthengessen, cuius medietatem a domino nostro episcopo, reliquam vero a nobis tenet, domino Rodolfo magistro hospitalis et canonicis sancti Iohannis domino nostro Sifrido venerabili electo ratum habente, aliis pluribus viris honestis tam clericis quam laycis presentibus, quos subscribi fecimus, pro XL marcis sororibus suis legitimis heredibus compromittentibus sine omni contradictione impignoravit. Ut vero huius facti in posterum, si opus fuerit, habeatur memoria et rata maneat ordinatio, sigilli nostri impressione ratihabitionem nostram super hoc contractu confirmare curavimus, ne alicuius forsan sinistre agere volentis occurrere valeat temeritas malignantis. Hec sunt nomina testium qui intererant: clerici Hugoldus abbas ecclesie sancti Mychahelis, Wichboldus et Conradus canonici maioris ecclesie, Bertholdus sacerdos canonicus sancti Mauritii, Rodolfus et Wernerus sacerdotes et Bertoldus dyaconus canonici sancti Iohannis, layci nobiles comes Fridericus de Poppenburch, dominus Conradus de Honbochen, ministeriales Conradus marscalcus, Bertoldus de Gledinge, dominus Nandvicus, Herbordus de Dresmenstide.

*Or. mit Resten von zwei Siegeln an Pgmtstrf. in der Beverin'schen Bibliothek s. R. Moritzstift Nr. 3.*

*Gedruckt: Doebner III, S. 637.*

*Anm. Die Jahreszahl 1216—17 ergiebt sich aus dem Vorkommen der Zeugen. Abt Hugold von St. Michaelis kommt zwischen 1209 und 1221 vor, ebenso die meisten anderen Zeugen dieser Zeit. Der Erwählte Siegfried kann nur der erste dieses Namens sein, der 1216 gewählt und 1217 bestätigt wurde.*

692. *I[utta], Aebtissin des Klosters Nottuln, bittet die Domherren G. und C. und den Mag. H. in Hildesheim, da ihr Kloster durch eine Feuersbrunst grossen Schaden erlitten hat, die demselben im Testamente des verstorbenen Kellners Burchard angewiesenen vier Mark sobald als möglich zu schicken. O. J.* [1216—1218].

I[utta] dei gracia in Nutlon abbatissa totumque eiusdem ecclesie collegium venerabilibus in Christo dominis G. et C. canonicis et magistro H. vicario Hildensemensi devotas in domino semper oraciones. Quoniam ex improviso casus incendio nimie calamitatis desolacionem 5 pertulimus, exustis penitus ecclesia claustro libris ac universis loci nostri utensilibus, vestram rogamus discrecionem humiliter et devote, quatenus dei et nostre necessitatis, que maior est quam verbis exprimi possit, intuitu quatuor marcas de testamento Burchardi quondam cellerarii nostro cenobio assignatas quantocius curetis transmittere, cum 10 pro lapso religionis statu reparando facultas nostra non sufficiat, nisi pia fidelium devocio nos in suis elemosinis, prout ipsis deus inspiraverit, respicere dignum ducat.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1500 im St.-A. z. H.*

*Anm. Jutta von Holte, Aebtissin des Klosters Nottuln, wird urkundlich zwi-* 15 *schen 1211 und 1248 genannt, s. Erhard-Wilmans, Westfälisches Urkundenbuch III, Nr. 63, 91, 97, 231, 258, 335. Der Domkellner Burchard erscheint urkundlich 1216; 1218 wird bereits Robert als Domkellner genannt. Die Urkunde dürfte daher zwischen diese beiden Jahre zu setzen sein.*

693. *Konrad, Dekan des Andreasstiftes, trifft Bestimmungen über* 20 *die Vertheilung der künftigen Zuwendungen an das Stift. O. J.* [1216—1220].

Conradus dei gratia decanus totumque capitulum sancti Andree in Hildensem omnibus hanc paginam inspecturis caritatis donum ad eterne vite premium consequendum. Notum esse desideramus omni- 25 bus, quod ad[a]) commune bonum omnium ecclesie nostre tam futurorum quam presentium canonicorum in talem unanimiter compromissionem vota nostra contulimus et consensimus[b]), ut[c]), si a quoquam fidelium quantulacunque summa pecunie ecclesie nostre fuerit erogata, si sit marca vel due marce vel III[d]), tertia pars dati cedat fratribus 30 tantum presentibus dividenda, relique vero due partes ad conquisitionem prediorum eidem ecclesie nostre deponantur in armario reservande. Si autem id quod datum fuerit quatuor marce sint vel amplius, nulla portione ad distribuendum sublata inde totalis summa ad antedictos usus ecclesie in armario recludatur. Si vero minus quam 35 marca conferatur, tunc totum id quod datum est cedat ad distribuendum inter presentes nullo fratrum contradictionem[e]) presumente, nisi

---

a) *fehlt A.* b) consensum *A.* c) ut *fehlt B.* d) *Statt* vel III *hat B* aut.
e) contractione *A;* cotradicere *B.*

forte ab ipso datore[f]) id quod dat ad aliquos speciales usus ecclesie deputetur. Preterea a prenominato C. decano hac gratia gaudere fratribus concessum est[g]), ut quicunque in ecclesia nostra sive etiam in tota parrochia petiturus admittatur, talis terciam partem eius quod[h]) ibidem petit ad utilitatem ecclesie nostre habendam porrigat fratribus 5 nulla se contradictionis excusatione defendendo. Ne igitur huic ordinationi quisquam fratrum ausu temerario contraboando[i]) presumat obviare, hoc scriptum inde datum munimine sigilli nostre ecclesie duximus roborandum. Testes huius rei sunt Nicolaus, Benignus, Iordanis, Iohannes sacerdotes, Winandus, Willerus[k]) diaconi, Daniel, Albertus 10 subdiaconi, omnes ecclesie nostre canonici.

*Cop. im Copialbuche des Andreasstiftes in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim Bl. 20ª (A) und in dem der Königl. Bibliothek zu Hannover S. 88 (B).*
*Anm. Die Jahresgrenzen 1216—1220 ergeben sich aus dem Vorkommen der Zeugen.* 15

## 694. *Bischof Siegfried bestätigt die Schenkung seines Vorgängers Hartbert an das Kloster Backenrode, bestehend in sechs Hufen zu Eitzum. O. J.* [1216—1221].

Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod 20 nos ratam habemus donationem sex iugerum in Echem, quam bone memorie predecessor noster Hartbertus episcopus ecclesie in Bakkenroht sub ea conditione contulerat, ut apud ipsam ecclesiam in Bakkenroht ipsorum iugerum proprietas remaneret, sed Cristina conversa ibidem, quamdiu viveret, ad vestes suas emendandas in possessione 25 haberet usumfructum, et volumus, quod, si quid inperfectionis habuit illa donatio, que a dicto antecessore nostro fuit facta, per nostram donationem et sigilli nostri appositionem roboretur.

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel des Bischofs an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Marienrode Nr. 9.* 30
*Gedruckt: Marienroder Urkb. S. 22 f.*

## 695. *Bischof Siegfried nimmt das Kloster Clus in seinen Schutz. O. J.* [1216—1221].

Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Omnibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, in vero salutari salutem. In fuga est status 35

---

f) dante *B.* g) *fehlt B.* h) quam *B.* i) *So A B;* contradicendo? k) Willertus *A.*

mundi huius et temporis nimirum et in incerto fluctuat omnis actio temporalis. Ne ergo labatur cum tempore quod geritur in tempore, oportet vivaci memoria litterarum eternari. Accedens ad nos venerabilis frater noster Bertoldus abbas et fratres de Clusa pecierunt, ut
5 bona ipsorum et specialiter ea que habent in Clusa et in Ludolvessen in nostram protectionem susciperemus ac propter iniquas pravorum hominum machinaciones epischopalis auctoritatis munimine firmaremus. Cum igitur iuxta officii nostri exigentiam benignitatem debeamus universis, maxime autem fidei domesticis viris claustralibus ac relligiosis,
10 iuste eorum postulacioni gratum prebentes assensum agros prata paschua et decem legitimas lignorum incisiones vel, si quid aliud in locis predictis inpresentiarum habere videntur seu in futurum donante deo iustis modis potuerint adipisci, in verbo domini, in virtute spiritus sancti ipsis et eorum posteris iure perpetuo confirmamus, animadver-
15 sione divina simul et censura ecclesiastica eos percellentes, qui in prenotatis ipsos possessionibus ausu temerario presumpserint disturbare. Sane ad rei huius monimentum et ad facti nostri memoriam servandam in posterum paginam hanc conscribi fecimus et pontificalis sigilli nostri impressione communivimus.

20 *Or. mit beschädigtem Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Kloster Clus Nr.* 7.

*Gedruckt: Harenberg S. 800; Leuckfeld, Antiquit. Gandersh. S. 178. Vgl. Lüntzel II, S. 155, Anm. 3.*

696. *Der Vogt T. in Hildesheim bezeugt, dass vor ihm die Ver-*
25 *walter der Güter des im heiligen Lande abwesenden Bruno Rode in Wehrstedt auf dieselben zu Gunsten des Andreasstiftes gegen Zahlung von* 25 *Mark an dessen Frau und Kinder verzichtet haben. Hildesheim* 1217 *Juli* 21.

In nomine sancte et individue trinitatis. T. advocatus Hildense-
30 mensis et totum commune eiusdem civitatis. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod de consensu Hermanni militis de Berberge, Wolcmari, Henrici Gosl[ariensis] burgensium Hildensemensium, quibus Bruno Rufus civis noster, cum iter ad terre sancte subsidium arriperet, bonorum in Werstede ordinationem com-
35 miserat, datis a conventu sancti Andree in Hildensem xxxv marcis Gertrudi uxori eius et filiis suis Hermanno et Conrado, qui una cum patre et matre usumfructum eorundem bonorum diebus vite sue percipere debebant, omni iuri et actioni quam in eisdem bonis habebant

in domo communionis nobis presentibus renuntiarunt, fideiubentibus pro ipsis iam prememoratis civibus, insuper quoque Conrado de Arta platea et Hermanno nepote ipsius Brunonis, quod iidem, cum ad annos discretionis pervenirent, resignationem bonorum in Werstede ratam haberent et tunc omni iuri et actioni sicut et nunc pariter 5 renuntiarent et quod idem Bruno, si deus ipsi reditum concederet, venditionem a predictis factam firmam servaret pariter et illesam. Ne igitur huiusmodi ordinatio tam rationabiliter facta processu temporis ulli veniat in dubium, sed rata permaneat et inconvulsa, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus 10 muniendam. Actum anno domini MCCXVII XII. kalendas augusti in domo communionis Hildensem. Testes huius rei sunt Arnoldus de Minda, Alexander et filius eius Sifridus, Ludegerus senior, Ludegerus Rufus, Iohannes Minneken, Randewicus, Eico, Bruno Longus, Thietmarus, Bertrammus de Quercu, Sifridus, Henricus Pulcher puer, Ger- 15 lacus, Everhardus de Egenstede, Henricus de Hamelen, Iohannes preco, Eckehardus Rufus et filius eius Ludolfus, Henricus filius domini Eleconis et alii quamplures burgenses Hildensemenses.

*Or. mit Bruchstücken des älteren Stadtsiegels an Pgmtstrf. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1268[a].* 20

*Gedruckt: Doebner I, S. 39. Ueber das Siegel s. Pacht in der Zeitschrift des Harzvereins, Jahrg. 1877, S. 196, Anm. 4.*

## 697. *Papst Honorius nimmt das Andreasstift in seinen Schutz. Lateran 1217 December 15.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . decano 25 et capitulo ecclesie sancti Andree Ildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis precibus inclinati personas vestras et ecclesiam ipsam, in qua divino estis obsequio mancipati, cum omnibus 30 bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis dante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem decimas mansos molendina prata et possessiones, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et pre- 35 sentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli

apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani XVIII. kalendas ianuarii pontificatus nostri anno secundo.

*Or. mit Bleibulle an gelben und rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Andreasstift Nr. 5.*
5 *Gedruckt: Sonnemann, Licita defensio, Registr. Nr. 6. — S. Potthast I, Nr. 5639.*

698. *Bischof Siegfried bezeugt die Anerkennung einer Schenkung des verstorbenen Rudolf von Dalem von fünf Hufen in Sillium durch dessen Söhne und die Schenkung von zwei Hufen in Gar-*
10 *bolzen durch Wikger an das Kloster Lamspringe.* 1217.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Nominis et officii nostri debito constringimur dominas religiosas sanctimoniales videlicet in contemplative vite dulcedine quiescentes et cum Maria ad pedes domini, ut verbum illius
15 audiant, optima parte electa sedentes paterno karitatis affectu diligere et cum Martha in active vite labore piam pro eis sollicitudinem gerere et precavere modis omnibus quibus possumus, ne graventur in posterum vel ledantur. Eapropter notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Rodolfo de Dalem seniore vocante
20 domino viam universe carnis ingresso et apud Lampringe (!) sepulto constitutus in presentia nostra Engelbertus filius ipsius coram nobis est publice protestatus, quod videlicet de voluntate sua et permissione et fratris sui Rodolfi, cuius consensus etiam erat requirendus, quinque mansos sitos in Siligem dictus R. senior cum omni utilitate iam dicto
25 cenobio Lampringe scilicet contulisset et, quod factum patris nuncquam revocaret, adiecit conferens eosdem quinque mansos, qui siti sunt Siligem, ut est dictum, cum omni integritate et utilitate, ut pater fecerat, cum advocatia etiam claustro sepedicto. Presentes erant, cum hec faceret, Henricus prepositus de Escherte, magister Iohannes de
30 Monte, Bertoldus de Tosseim montis beati Mauricii canonicus, Ludolfus notarius, dominus Wernerus de Lichtenberch, Naudwicus pincerna, Henricus filius eius, Theodericus de Promen, Herebordus, Richelmus, Ernestus filius dapiferi, Fridericus de Swalenberch, Conradus de Aulica. Idem recognovit Rodolfus filius Rodolfi et fecit, quod Engelbertus
35 fecerat, coram nobis presentesque erant Werenbertus prepositus in Bruneteshusen, Werno sacerdos in Winzenborch, Bertoldus de Tossem montis sancti Mauricii canonicus, Ludolfus notarius, Bertoldus Bawarus, Geringus de Boninge, Cono, Limmarus, Fredericus de Swalenberh,

Henricus filius Nandwici, Herebordus filius Herebordi de Drispenstede. Scire etiam vos volumus, quod Wikgerus et Mahtildis uxor eius duos mansos sitos in Hereboldessem eidem cenobio scilicet Lampringe sepedicto contulerunt et interfuerunt hii omnes qui aderant, cum Engelbertus superius scripta recognosceret et factum patris facto suo roboraret. Ne igitur in posterum hanc traditionem rationabile (!) et factum istud tam laudabile aut oblivio deleat aut inportunitas ingenii malignantis infringat, sigilli nostri appositione quod factum est roboramus. Actum anno ab incarnatione domini MCCXVII, ordinationis nostre anno primo.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Lamspringe Nr. 11.*

699. *Bischof Siegfried bezeugt, dass Mathilde, Schwester Simons und Hermanns von Heringen, Bodo, der Sohn Walthers, und Berthold Dweseke auf ihre Ansprüche auf die an das Kloster Riechenberg verkauften vier Hufen in Bredeln verzichtet haben.* 1217.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Sifridus dei gratia Hildensemensis electus. Notum esse volumus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod, cum Symon et Hermannus fratres de Heringe et Waltherus nepos ipsorum quatuor mansos Bredenheim sitos cum omni utilitate et iure, quibus eos possidebant, conventui beate Marie in Richenberch pro triginta marcis argenti et una vendidissent, quia Mahtildis soror Simonis et Hermanni et Bodo filius Walteri et Bertoldus cognomine Dweseke, quorum consensus erat in hoc facto requirendus, tempore illo, quo hoc factum fuit, adhuc ad annos discretionis non pervenerant, quod eos inducerent ad renuntiandum et producerent tunc, cum de iure consentire et renuntiare possent, promiserunt. Factum est ergo secundum quod promiserant et coram nobis puella et Bodo et Bertoldus supradicti renunciaverunt omni iuri, quod eis in predictis IIII mansis aliquo modo conpetere videbatur. Presentes erant, cum hoc facerent: dominus Wernerus de Liehtenberh, Fredericus comes, Rodolfus de Mandere, Henricus de Wetelmestede, Cono de Ellessem, Cono elemosinarius. Actum anno ab incarnatione domini MCCXVII, electionis nostre anno primo.

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 81) mit schlecht erhaltenem, auf der Rückseite an Pgmtstrf. befestigtem Siegel.*
*Gedruckt: Heineccius S. 216.*

700. *Bischof Siegfried übereignet dem Kloster Dorstadt eine Hufe in Seinstedt, welche sein verstorbener Ministerial Stephan zu Lehen hatte.* 1217.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Sifridus dei gratia
5 Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos mansum quendam situm in Senstide, quem videlicet quidam ministerialis noster Stephanus nomine de manu nostra tenuit cum viveret, ecclesie dei in Dorstaht ad usum sanctimonialium ibi deo sub religionis habitu deservientium in
10 remissionem nostrorum contulimus peccatorum hoc recognoscentes, quod quicquid iuris in eo habuimus dicta ecclesia cum eodem iure et omni utilitate ex hac nostra donatione retinebit. Erantque presentes, cum hec fierent, Albertus prepositus in Bakkenroht, Henricus camerarius in Bakkenroht, Conradus sacerdos de Orem, Ludolfus notarius,
15 Conradus de Alta fago, Hugo de Insula prope Hildenseim, Herebordus de Drispenstede, Nandwicus pincerna, Thenkerus et alii quam plures. Ne igitur hoc quod fecimus ab aliquo inposterum perperam immutetur, immo ut nostra donatio inviolabiliter observetur, scripto nostro et sigilli nostri appositione factum ipsum rationabile factique memoriam
20 fecimus roborari. Actum anno ab incarnatione domini MCCXVII, consecrationis nostre anno secundo.

*Or. mit Siegel an rothen Hanffäden im Archiv zu Dorstadt.*

701. *Bischof Siegfried übergiebt dem Kloster Wöltingerode den von diesem in Alvessem erkauften Zehnten.* 1217.

25 § In nomine sancte et individue trinitatis. § Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Officii nostri debitum expostulat nos religiosas personas sanctimoniales videlicet in contemplative vite quiescentes dulcedine cum Maria etiam ad pedes domini sedentes, ut verbum ipsius audiant et partem optimam eligant, paterno karitatis affectu
30 diligere, et cum Martha in active vite labore piam pro eis sollicitudinem gerere omnique diligentia adhibita, ne graventur in posterum vel ledantur, pro modulo possibilitatis nostre precavere. Quapropter notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ecclesia in Waltingeroht de consensu nostro decimam in
35 Alvessem pro centum et quinquaginta et quindecim marcis argenti comparavit a Thetlevo scilicet de Werre et fratre eius Theoderico.

qui ipsam de manu nostra tenuerunt, resignantibus ipsis omne ius, quod in ea habebant, et tam eis quam sorore ipsorum Gertrude, que etiam iuri suo renunciavit, et marito eius Everardo de Borsem manu et lingua, ut fieri solet, promittentibus, quod nunequam ratione huius decime ecclesiam impeterent vel ei inferrent molestiam aliquam aut gravamen. Nosque post emptionem legitimam facta renuntiatione coram nobis et coram capitulo nostro decimam iam dicte ecclesie sine omni contradictione, nulla adiecta conditione, nulla facta exceptione cum omni integritate contulimus et utilitate, recipiente eam nomine ecclesie in Waltingeroht Meinolfo ipsius loci preposito abbatissa Beatrice hoc modis omnibus procurante. Huius rei testes sunt Ludolfus maior prepositus, Conradus decanus, Bertoldus custos, Conradus cantor, Helenbertus, Burchardus, Hugo, Conradus de Veltberh, Conradus de Insula, Henricus de Tossem, Erkenbertus et alii quam plures domini, comes Hermannus et comes Henricus fratres de Waldenberh, comes Fridericus de Poppenborch, Conradus de Alta fago, Lippoldus de Antiquo foro et filius suus Lippoldus, Henricus camerarius et Ekbertus et Ludolfus filii ipsius, Sifridus de Borsem et frater suus Wicpertus, Everardus de Borsem, Conradus marscalcus et Henricus frater suus, Iohannes de Kemme, Herebordus de Drispenstide, Henricus de Hamelen, Nandwicus, Albertus de Adenstede, Iohannes frater suus, Henricus Paskedah, Gerardus de Levethe, Thenkerus, Conradus de Lengethe, Henricus de Lengethe, Arnoldus de Minda. Quoniam autem huius temporis generatio prava est atque perversa, ne ex aliqua longinquitate vel hominum malitia aliquod possit huic emptioni impedimentum provenire, presenti scripto nostro et ecclesie nostre sigillo signato hanc emptionem rationabilem et nostram traditionem confirmamus et perpetuis ratam esse temporibus per auctoritatem Petri et Pauli et successorum suorum, nostram quoque et omnium episcoporum mandamus, omnem violentiam seu malignitatis ingenii dolum a prefata decima eadem auctoritate et sub anathematis interdicto repellentes. Actum anno ab incarnatione domini MCCXVII, ordinationis nostre anno primo, presidente sancte Romane ecclesie papa Honorio.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Wöltingerode Nr. 6 mit dem an gelben und rothen Seidenschnüren hängenden Siegel des Domkapitels; das an erster Stelle befestigt gewesene Siegel des Bischofs fehlt, nur noch die seidenen Fäden sind vorhanden.*

702. *Robert, Dechant des Kreuzstiftes, bezeugt die Beilegung eines Streites zwischen dem Ritter Eilard von Helsche und seiner Ehefrau Glissa einer- und dem Abt von Walkenried andererseits wegen eines Hofes in Würzburg.* 1217.

5 Robertus decanus sancte Crucis Hildensemensis diocesis imperpetuum. Universis Christi fidelibus ex presenti pagina constare debet, quod Heilardus miles de Helsche et Glissa uxor eius querelam moverunt contra abbatem de Wolkenrede, quia graviter essent damnificati per ipsum super pecunia, quam eis tenebatur solvere pro quadam 10 curte de Ritscinge in Herbipolensi civitate, quod abbas per se stare negavit. Heilardus autem cum abbate Herbipolim transivit, ubi super predicta causa arbitrio domini Cunonis et magistri Deinardi se supposuerunt, per quos ad hoc deductum est negocium, quod in recompensatione dampni, quod Heilardus et uxor sua se accepisse dicebant, 15 abbas XVIII marcas eis daret et ipsi omni actioni renunciarent, quod Heilardus in presentia episcopi Herbipolensis et multorum incontinenti fecit et sub eadem forma se Hildensheim cum sua uxore facturum promisit. Cum autem abbas Hildensem venisset, in nostra presentia predicta Glissa Heilardo absente secundum iura civitatis in causa 20 ista tutorem elegit Iohannem militem de Hesenbeke et ille vice Heilardi cum ipsa sub predicto pacto omni querele renunciavit, et ita partes in concordiam sunt revocate. Acta sunt hec anno domini MCCXVII.

*Cop. im Walkenrieder Copialbuche fol. 45ª im Landes-Hauptarchiv zu Wol-* 25 *fenbüttel.*
*Regest: Walkenrieder Urkb. I, Nr. 101.*

703. *Bischof Siegfried bekennt, dass der Graf Bernhard von Spiegelberg zu Gunsten des Klosters Amelungsborn auf alle Rechte an die Saline in Hemmendorf verzichtet habe. O. J.* [1217].

30 In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gracia Hildensemensis electus. Comes Bernardus de Spegelberch ius sibi dicens in fonte cuiusdam saline, que prope villam Hemmendorp sita ad cenobium quandoque pertinebat Amelongesburnense, ipsi cenobio multam intulit molestiam et gravamen. Tandem mediantibus domino 35 Conrado de Alta fago et domino Bodone de Homborch et aliis quam pluribus venerunt in nostram presentiam et abbas prefati cenobii et dictus comes et recognovit idem comes, quod in fonte predicto nichil

iuris haberet et omni actioni super eo renuncians firmiter asseruit et constanter, quod dicto cenobio nullam deinceps inferret molestiam et gravamen precipue per illud, quod sibi de iure quod in vulgari wigbelede appellatur dicebat pertinere. Testes qui interfuerunt, cum hec coram nobis agerentur, sunt Heinricus abbas sancti Godehardi, Tidericus scolasticus maioris ecclesie, Gevehardus sacerdos prepositus, Iohannes diaconus, Hugo diaconus, Gerardus subdiaconus maioris ecclesie in Hildensem canonici; Robertus decanus sancte Crucis, Bertoldus sacerdos montis sancti Mauritii canonicus, Ludolfus notarius. Presentes erant laici videlicet comes Fridericus de Poppenborch, Conradus de Alta fago, Heinricus de Goltorn, Iustacius miles, Hugo de Insula, Bodo de Homborch, Ludegerus de Hakenbeche, Iohannes de Kemme, Iohannes de Berningeroth, Tidericus de Rothinge, Nandwicus pincerna, Herebordus dapifer, Engelbertus Print, Denkerus camerarius, Heinricus, Ludolfus filius eius, Ludolfus Rose, Iustacius frater Hugonis de Insula. Ne autem ista ab aliquo in posterum possint immutari, sigilli nostri appositione fecimus roborari. Ipse et comes Bernardus, qui cenobio gravis fuerat et molestus, huic cartule sigillum suum apposuit ad maiorem huius facti firmitatem.

*Cop. im Copialbuche des Klosters Amelunxborn im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

704. *Der Schulgehülfe des Mag. Th. in Hildesheim bittet den Bischof, diesen, von dem er weggejagt ist, zu veranlassen, ihn wieder in seinen Dienst zu nehmen, indem er verspricht, dem Magister in Allem zu gehorchen und den Schülern das Lesen gewissenhaft beizubringen. O. J.* [1217?].

Turpius eicitur, quam non admittitur hospes. De vestra, domine, magnam confidenciam habens gracia conquerendo, immo intimando vobis dico, quod magister Th. me turpiter eicit, quem benigne recepit. Si autem, domine, magistri Th. clemenciam in aliquo contigit me offendisse, libenter me super hoc excessu[a]) commisso volo emendare et vestre iussioni, domine, et sue volo per omnia filialiter stare. Sed si per vestram intercessionem magistri Th. domini mei graciam non possum recuperare, peto, quod saltem per vos, domine, me obtenturum spero, videlicet ut per vestrum intercessum concedatur michi in scolis magistri Th. duodecim diebus post pascha stare, ut saltem precium

[a]) excessus *Cop.*

laboris mei a pueris eo melius recipiam et de meis rebus interim disponam. Si vero magistro Th. de mea presumpcione placet satisfactio, sibi satisfacere volo ipsi per omnia obediendo, eciam minimo puerorum sine sua voluntate verbera non inferendo, fideliter et ex-
5 presse legendo et eciam continue. Quod autem per parvum tempus de maiori lectione supersedi, hoc de legitimo fuit impedimento, quia infirmus fui et quia librum, in quo legere consuevi, non habui et hoc domino meo eundem ligari faciente. Sed modo quia librum habeo, maiores ad legendum incito. Sed ipsi nolunt legere, dicunt enim
10 se infra pascha non posse finire et sic meam negligenciam incusando et me aput dominum scolasticum quodammodo tradendo sperant, quod dominus scolasticus debeat tradicioni eorum acquiescere, ut me in pascha velit ammovere et sic de precio michi repromisso non respondeant. In domino iuro et testor et in anima mea sumo, quia vobis,
15 domine, verum dico.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1270 im St.-A. z. H.*
*Danach gedruckt: Sudendorf, Urkundenbuch VIII, S. 86 f.*
*Anm. Die Chronologie dieses Schreibens ist schwer festzustellen. Sudendorf, welcher den* Mag. Th. *als identisch mit dem* dominus scolasticus *angenommen zu*
20 *haben scheint, setzt dasselbe in das Jahr 1217, weil in diesem Jahre ein Scholasticus Dietrich (s. Lüntzel II, S. 45) genannt wird.*

## 705. *Truchsess Jordanis resignirt der Hildesheimer Kirche seine Güter in Brotsete. O. J.* [1217—1220].

Iordanis dei gratia dapifer. Universis, quibus hoc scriptum fuerit
25 exhibitum, salutem in vero salutari. Notum sit tam presentibus quam posteris, quod bona quedam in Brotsete cum consensu filiorum et omnium heredum meorum maiori ecclesie in Hildenesheim resignavi. Huius rei testes sunt Willebrandus maior prepositus, Conradus decanus, Conradus scolasticus, Conradus cantor; laici vero Heinricus de Amme,
30 Harnithus de Wrestide, Tidericus Holtappel et alii quam plures. Ne autem hanc veritatis seriem ullus in irritum ducere possit, hanc paginam sigilli nostri munimus adnexione.

*Or. mit zerbrochenem Siegel* (SIGILLVM IORDANIS DAPIFERI DVCIS SAXONIE) *an Hanfschnüren im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 89.*

## 35 706. *Kaiser Otto IV. vertauscht mit dem Bischof Siegfried von Hildesheim mehrere Ministerialen gegen Ekbert, den Erstgeborenen des kaiserlichen Truchsess Gunzelin. Braunschweig* 1218 *Januar* 15.

Dei gratia Otto quartus Romanorum imperator et semper augustus. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos uxorem Siffridi de Borsene, filiam videlicet Ludolffi de Saldere, cum omnibus filiis suis et filiabus et uxorem Conradi marscalci, filiam Ludolfi quondam advocati de Dalhem, cum filio quem modo habet concessimus et dedimus in commutacionem Sifrido Hildensemensi episcopo et ecclesie eiusdem loci pro Eggeberto, Guntelini (!) imperialis aule dapiferi primogenito; proximus autem filius, quem prefata uxor Conradi marschalci deo dante est habitura, nostro perpetualiter pertinebit dominio. Et ut hec nostra ordinacio rata sit et intemerata permaneat, presentem cartam bulle nostre impressione iussimus communiri. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice MCCXVIII, anno regni nostri XX, imperii autem IX. Dat. Bruneswich XVIII kal. februarii.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 587 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Or. Guelf. III, S. 828; Scheidt, Anmerkungen zu Moser's Cod. dipl. I, S. 433; danach: Asseburger Urkundenbuch I, S. 64. — Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 151, Nr. 504.*

## 707. *Gegenurkunde des Bischofs Siegfried, denselben Tausch betreffend.* 1218 [*Januar* 15].

Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum facimus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod [nos] Ekbertum, Guntzelini imperialis aule dapiferi primogenitum, de consensu fidelium nostrorum pro uxore Sifridi de Borsem, filia videlicet L[udolfi] de Saldere, et pro omnibus filiis eius et filiabus necnon pro uxore Conradi marscalci nostri, filia quondam advocati de Dalheim, et pro filio quem modo habet dedimus in commutationem domino nostro O[ttoni] Romanorum imperatori hoc permittentes, quod proximus filius, quem prefata uxor Conradi marscalci est habitura, ipsius domini imperatoris scilicet perpetualiter pertineat dominio. Ut autem hec ordinatio rata permaneat et inconvulsa, scripto nostro et sigilli nostri appositione eam roboramus. Datum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo XVIII, consecrationis nostre anno primo.

*Nach einem Copialbuch im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel gedruckt: Asseburger Urkundenbuch I, S. 64 f. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272 S. 151, Nr. 508.*

## 708. *Kaiser Otto IV. verzichtet auf alle von ihm und seinen Vorfahren usurpirten Besitzungen und Rechte der Hildesheimer Kirche. Harzburg o. J.* [1218] *Mai* 18.

Ego Otto dei gratia Romanorum imperator et semper augustus.
5 Omnibus, ad quos hec litere pervenerint, in presenti gratiam, in futuro gloriam. Ad cautelam futuri temporis omnibus esse notum volumus, quod quascumque possessiones vel iura ecclesie Hildenesemensis nos vel antecessores nostri iniuste usurpavimus, eis renuntiamus et ecclesie cum omni integritate restituimus. Quod autem suprema voluntas
10 nostra effectui mancipetur, presentem paginam sigilli nostri inpressione signavimus. Testes autem sunt Sifridus episcopus Hildenesemensis, Conradus decanus, Conradus cantor, Conradus scolasticus, Heinricus de Tossem, Bertoldus canonicus sancti Mauritii, magister Marsilius canonicus sancte Crucis, Florinus canonicus sancti Blasii in Bruneswic,
15 Bernardus subcustos, Ambrosius plebanus in Frankeneberge, Ludolfus notarius episcopi, magister Gafridus. Dat. Hartesburch xv. kalendas iunii.

*Or., dessen Siegel auf der Rückseite befestigt ist, im St.-A. z. H. s. R. Domstift N. 85.*
20 *Gedruckt: Harenberg S. 1348; Or. Guelf. III, S. 845 f. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 152. Nr. 509.*

## 709. *Kaiser Otto IV. bekennt, dass er dem St. Blasienstift in Braunschweig den Ort Scheverlingeburg* (Scheverlingebŏrh) *nebst allem Zubehör und andere Güter geschenkt habe. Harzburg* 1218
25 *Mai* 18.

*Zeugen:* Sifridus Hildensemensis episcopus, Fridericus abbas in Lutere, Otto prepositus in Scheninge, Gozwinus prepositus novi operis in Halberstat, Conradus maior in Hildensem decanus, Conradus cantor, Conradus scolasticus, Heinricus de Tossem, Ambrosius sacerdos in
30 Frankenberch; laici vero comes Heinricus de Waldenberch, Luthardus de Meinershem, Gunzelinus dapifer, Olricus advocatus, Heinricus marscalcus, Rotherus de Velthem, Iohannes de Bornem.

Acta sunt hec incarnati verbi anno MCCXVIII, indictione VI, presidente sancte Romane ecclesie papa Honorio, anno regni nostri XXI.
35 Dat. Hartisburch xv. kalendas iunii.

*Or. mit Siegelbruchstück von grünem Wachs an rothen Seidenfäden im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. St. Blasii zu Braunschweig Nr. 12.*

*Gedruckt: Maderus, Ant. Brunsvic. S. 249; Rehtmeyer, Braunschw. Kirchenhistorie, Beil. zum 1. Th. S. 59, Nr. 3; Asseburger Urkb. I, S. 65. — Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 152, Nr. 510.*

## 710. *Bischof Siegfried bekennt, dass Kaiser Otto IV. auf der Harzburg dem St. Blasienstifte in Braunschweig den Ort Scheverlingenburg geschenkt habe.* 1218 [*Mai* 18].

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildensheimensis episcopus universis Christi fidelibus hoc scriptum videntibus salutem in vero salutari. Admonet nos cura suscepti regiminis et auctoritas pontificalis inducit, ut pro statu ecclesiarum simus soliciti et earum profectibus et incrementis diligenti solicitudine intendamus. Quapropter notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod serenissimo domino nostro Ottone illustri Romanorum imperatore in castro suo Hartesborg existente, cum nos[a]) et alii quam plures viri honesti, tam clerici quam laici, ibidem secum essemus, ipse sicut vir devotus et qui semper deum pre oculis habebat nobiscum de salute anime sue diligenter pertractavit et consilio prudentum et familiarium suorum, cum bene compos sui esset et nulla pregravatus infirmitate, in hoc convenit, quod locum Scheverlingeborg, ubi de consensu fratris sui novam plantationem inceperat, integraliter cum omni emolumento et iuris integritate necnon et generaliter universis bonis attinentibus ecclesie beati Ioannis baptiste et Blasii in Bruneswick contulit perpetuo habendum et possidendum, ut canonici ibidem de prefatis bonis ad utilitatem ecclesie disponant, quicquid secundum deum ipsis visum fuerit disponendum, et eorum prebende emendentur et loco priori in tribus personis, sacerdote diacono et subdiacono, honeste provideant. Quia ergo hec donatio solemniter et coram honestis viris est celebrata, eorum nomina in fine pagine adnotabimus. Postea vero corpus eius defunctum ad ecclesiam beati Blasii deferretur sepeliendum. Requisitus in exequiis suis frater eius Henricus illustris dux Saxonie, utrum factum fratris ratum vellet habere, respondit, quod omnia, que pro salute anime sue statuisset, benivolo corde semper vellet habere rata et inconvulsa. Nos ergo audito eius consensu universa bona supra dicta prefate ecclesie sub interminatione excommunicationis et episcopalis officii per sententiam coram omnibus qui sepulture interfuerunt solemniter confirmavimus districte precipientes, ne quis de cetero sepe dictam ecclesiam in eisdem bonis impedire aut

a) nos *fehlt im Druck.*

molestare presumat, unde nimirum hanc chartam in perpetuum robur et munimen ecclesie sigillo nostro communiri fecimus. Priori vero donationi et huic facto in testimonium veritatis interfuerunt: Fridericus abbas in Luttere, Otto prepositus in Scheningen, Gozwinus prepositus
5 Novi operis in Halberstadt, Lambertus prior in Riddagshusen, Conradus maioris ecclesie in Hildesheim decanus, Conradus cantor, Conradus scholasticus, Henricus de Tossem, magister Marsilius, Ambrosius de Franckenberg; laici autem comes Henricus de Woldenberg, Luthardus de Meinersen, Bernhardus de Horstmar, Gunzelinus dapifer,
10 Iordanis dapifer et Iordanis filius suus, Bertramus de Veltum, Willekinus marschalcus et Henricus frater suus. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXVIII.

*Nach dem Or. gedruckt: Or. Guelf. III, S. 661 f. — Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 152, Nr. 510.*

15 711. *Kaiser Otto IV. trifft eine Reihe letztwilliger Bestimmungen, u. A. dass seine Gemahlin mit dem Truchsess Gunzelin die Burg Harlungeberg behaupte, bis die Nonnen in Wöltingerode vom Kaiser, Könige oder seinem Bruder 30 Mark jährlicher Einkünfte erhalten haben, dass sie aber zerstört werde, wenn dies nicht zu*
20 *erlangen ist. Harzburg* [1218] *Mai* 18.

*Zeugen:* Sifridus episcopus Hildeneshemensis, Conradus decanus, Conradus cantor, Conradus scolasticus, Heinricus de Tossem, Bertoldus canonicus sancti Mauricii, magister Marsilius canonicus sancte Crucis, laici vero comes Heinricus de Waldenberch, Luthardus de Meinershem,
25 Gunzelinus dapifer, Alardus de Borhthorp, Wernerus de Lengethe, Bertoldus de Wetelemstide, Heinricus de Vrethe, Rotherus de Velthem, Iohannes de Bornem.

Dat. Hartisburch XV. kalendas iunii.

*Gedruckt: Asseburger Urkundenbuch I, S. 66 f., wo die früheren Drucke an-*
30 *gegeben sind. Facsimile: Kaiserurk. Lief. X, Taf. 24. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 152, Nr. 511.*

712. *Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, bestätigt laut der Bestimmung des Testamentes Kaiser Otto's IV. dem St. Blasienstifte in Braunschweig die Schenkung von Scheverlingeburg. Braunschweig* 1218 [*nach Mai* 19].

714. *Papst Honorius III. beauftragt die Aebte von Riddagshausen, Marienthal und Huysburg, den Streit wegen der Propstei von Nienkerken zwischen dem Domdechanten von Hildesheim und dem Dompropst Gerhard von Paderborn zu entscheiden. Rom* 1218 *Juli* 11. 5

.. de Ricdasgeshusen .. de Valle sancte Marie et .. de Hugesburc abbatibus Halberstadensis diocesis.

Dilectus filius .. decanus Hildesemensis transmissa nobis petitione monstravit, quod, cum .. prepositus Goslariensis et eius coniudices a sede apostolica delegati in causa, que inter eum et G[erhardum] pre- 10 positum Padeburnensem super prepositura Nove ecclesie vertitur, pro ipso diffinitivam sententiam exigente iusticia promulgassent, tandem super hoc ex utraque parte diversis litteris ad diversos iudices impetratis ex parte decani predicti ad .. abbatem de Walkenrethe et eius collegas mandatum apostolicum emanavit. Cumque decanus Sosa- 15 ciensis et coniudices eius, quibus causam eandem obtinuit postmodum pars adversa committi, predictorum iudicum niterentur impedire processum innitentes illi clausule, que fuerat in litteris ipsorum adiecta videlicet nullis literis veritati et iustitie preiudicantibus a sede apostolica impetratis, quamquam huiusmodi littere de obtentis ab ipso 20 nullam facerent mentionem, dictus decanus ad nos vocem appellationis emisit. Unde supradictus abbas et sui coniudices hec eadem provide advertentes ac cognoscentes legitime de diffinitiva sententia iudicum predictorum eam auctoritate apostolica confirmarunt restituendo memorato decano preposituram eandem et proventus medio tempore per- 25 ceptos ex ipsa nec non res alias, quibus sufficienter se docuit ab adversario spoliatum. Postulavit igitur a nobis idem decanus suppliciter et instanter, ut super hiis non pateremur eundem ab eodem Padeburnensi preposito indebite molestari. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita revocato in statum 30 debitum, quicquid inveneritis post appellationem huiusmodi a predicto decano et eius coniudicibus illicite attemptatum, processum memorati abbatis et sociorum suorum, sicut est legitimus, faciatis appellatione postposita inviolabiliter observari. Alioquin partes ad dicti decani Sosaciensis et suorum coniudicum remittatis examinandas appellan- 35 tem etc. Testes autem etc. Quod si non omnes duo vestrum etc. Dat. Laterani v idus iulii pontificatus nostri anno secundo.

*Nach Vat. Arch. Regbd. 9, fol. 281*[b]*, Nr. 1267 gedruckt: Westfäl. Urkb. V, 1, Nr. 268.*

Senethe tres mansi et tres aree, Alvetesheim I mansus et area, in Lindem III mansi et dimidius et unum molendinum, in Meinolverode unum molendinum, decima in Senethe, decima de novali in Stedere, decima in Echte, decima in Mandere et medietas decime in Lef-
5 forde, in Beddinge IIII mansi. Invenimus eciam in privilegio dicti predecessoris nostri H. episcopi evidenter expressum, quod temporibus suis vir nobilis Ludolfus de Indagine, qui advocaciam super bona antiqua eiusdem ecclesie tenuit de manu episcopi Hildensemensis, et Thidericus et Bodo de Saldere, qui de manu ipsius Ludolfi eandem
10 advocaciam tenuerunt, addixerunt sibi ius advocati super bona noviter conquisita, presumentes contraire privilegiis Henrici sexti huius nominis imperatore (!) et Bernonis episcopi predecessoris nostri et aliorum principum, a quibus hoc fuit obtentum, ut in bonis ab eodem preposito conquisitis et in posterum conquirendis eidem loco nullus sibi
15 presumeret usurpare ius advocati, nisi forte prepositus et conventus aliquem sibi pro tempore duxerint eligendum, quem eciam, si inportunus ipsis esset, posset amovere, sicut in privilegiis continetur imperatoris memorati et predicti antecessoris nostri, quorum continenciam nos in omnibus approbamus et nostrum accommodamus assensum.
20 Meruerunt autem propter hoc excommunicari et in ipsa excommunicacione diucius permanserunt. Tandem ab errore suo iusta penitudine revocati nullum se ius habere in bonis memoratis manifeste sunt protestati et sic beneficium absolucionis meruerunt, quod factum, quia nos interfuimus, antequam ad hanc assumpti essemus dignitatem et hec
25 vidimus et audivimus, scripto antecessoris nostri sepedicti roboratum secure possum (!) sigilli nostri munimine roborare utque omne instabilitatis et indebite varietatis per omnia quoad bona supradicta et libertatem advocacie vicium eliminemus, quod a predecessoribus nostris tam racionabiliter est confirmatum, scripto et sigilli nostri apposicione
30 et approbamus et innovamus. Actum anno ab incarnacione domini MCCXVIII quarto idus iunii in capitulo nostro Hildensem, consecracionis nostre anno primo. Testes autem sunt Ludolfus prepositus montis sancti Mauricii, Conradus decanus, Bertoldus custos, Conradus cantor, Conradus scolasticus, Gevehardus de Gethlede, Robertus, Helenbertus,
35 Hugo, Reinoldus de Dasle, Henricus de Tossem, Conradus de Insula, Fridericus de Zverin, Wicboldus, Iohannes de Brakle.

*Cop. in den Annales Stederburgenses S. 107 f. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

conferremus, quas cum censu et omni utilitate fratrum inibi deo et beato Andree deservientium donavimus pro pia ac salutari nostri nominis recordatione. Ne igitur tractu temporis hec nostra donatio ulli veniat in dubium, sed firma permaneat et inconvulsa, presentem paginam ad cautelam exinde conscriptam sigilli nostri inpressione 5 duximus muniendam. Actum anno domini MCCXVIII.

Testes huius rei sunt Conradus decanus, Ludoldus prepositus, Bertoldus custos, Conradus cantor, Iohannes Marcus, Conradus scolasticus, Helmbertus, Gevehardus, Hugo, Henricus de Tossem, Robertus cellerarius, Conradus sancti Andree decanus. Observantibus in domino 10 gloria, temere obviantibus anathema maranatha.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Andreasstift Nr. 6.*
*Gedruckt: Doebner I, S. 40.*

718. *G[unzelin], Truchsess des kaiserlichen Hofes, verpfändet den halben Zehnten in Dorstadt an das Kloster Heiningen für* 15 *100 Mark.* 1218.

Dei gratia G[unzelinus] imperialis aule dapifer omnibus hanc paginam inspecturis dilectionem. Notum sit omnibus hanc paginam inspecturis, quod dimidiam partem decime in Dorstat ecclesie in Henigge pro centum marcis filiis meis presentibus et mecum promit- 20 tentibus obligamus iure feodali et, ne quis infringere possit, sigillo nostro roboramus. Acta sunt hec anno domini MCCXVIII.

*Or., dessen Siegel an Pgmtstrf. abgefallen, im St.-A. z. H. s. R. Heiningen Nr. 9.*
*Gedruckt: Asseburger Urkb. I, S. 69.* 25

719. *Volkhard, Abt des Klosters St. Godehardi, bezeugt, dass der Canonicus von St. Moritz Heinrich von Hidesdorp dem Kloster 70 Pfund Hildesheimer Münze übereignet habe, wofür ihn dieses mit 5 Hufen in Barnten, einer Mühle und zwei Hofstellen belehnt und ihn in seine Fraternität aufnimmt. O. J.* [1218—1228]. 30

Volkhardus dei gratia sancti Godehardi in Hildensem abbas totumque eius monasterii capitulum omnibus presentem literam inspecturis salutem in eo qui est vera salus omnium. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod H[einricus] de Hidesdorp sancti Mauricii in Hildensem canonicus ob remedium salutis eterne, subsidii 35 quoque temporalis intuitu ecclesie sancti Godehardi plurimum ea vice

pecunia indigenti ad communes usus fratrum deo ibidem serviencium LXX libras Hildensemensis monete obtulit humiliter ac devote. Ecclesia itaque sue devocioni grato concurrens affectu V mansos in Barenten cum decima eorum, molendinum et II areas integraliter cum 5 omnibus eorum bonorum proventibus eidem H. in beneficio porrexit ad tempora sue vite[a]), H. prenotatum in pleno conventu in fraternitatem ipsorum oris osculo receptum orationum et elemosinarum, que in eadem fiunt ecclesia, ipsum tamquam unum ex fratribus participem faciendo. Sciendum preterea, quod dominus abbas prior et cellera- 10 rius data fide in manus ipsius H. de parte capituli promiserunt, si in villico qui tunc erat, in bonis quicquam displiceret, bona eadem absque suo dampno ab omni impeticione predicti villici expedirent pro VI modiis siliginis, quos Conrado Rufo de eisdem bonis dare consueverant annuatim de bonis propriis responsuri. Huius siquidem 15 ordinacionis testes sunt Volkardus abbas, Hartmannus prior, Luderus, Heinricus, Sigibodo, Henricus, Rodolfus, Gerbertus, Rodolfus, Ludoldus, Wichman, Fridericus, Gerhardus, Sifridus, Gevehardus, Bertoldus, Henricus fratres in eodem monasterio deo tunc temporis servientes, Conradus et Iohannes sacerdotes, Ludolfus subdyaconus vicarii Montis; 20 layci vero Iohannes institor, Meinricus eiusdem frater et institor, Henricus de Bennesdorp institor, Iohannes monetarius cives Hildensemenses, Iordanus de Dammone, Thidericus de Ardesheim, in quorum presencia sunt hec acta. Igitur ne huius facti ordinacio cuiquam cedat in dubium aut, quod maius est, ne quisquam in posterum hec possit ausu 25 temerario retractare, dominus abbas et capitulum decrevit suis sigillis presentem litteram consignare.

*Cop. im Copialbuch Bl. 75ᵃ in der Beverin'schen Bibliothek in Hildesheim.*

720. *König Friedrich II. schreibt dem Papst Honorius III. über seine Vorkehrungen für den bevorstehenden Kreuzzug, bittet auch, 30 den „Grafen“ Heinrich von Braunschweig, wenn er die Krone, die Lanze und die anderen Regalien ihm nicht aushändige, durch die Bischöfe von Halberstadt und Hildesheim zu excommuniciren* (Supplicamus iterum, ut si comes Henricus de Brunsvich coronam, lanceam et alia regalia nobis non assignaverit, . . . . . 35 Alberstadensi et . . Ildesemensi episcopis vestris litteris iniun-

[a]) *fehlt in Cop.*

gatur, ut eundem comitem et fautores ipsius excommunicationis vinculo debeant innodare). *Hagenau* 1219 *Januar* 12.

Dat. apud Hagenowe II. idus ianuarii, indict. VII.

*Gedruckt: Winkelmann, Acta imp. inedita sec. XIII, S. 127 ff. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 229, Nr. 972.*

721. *Papst Honorius III. antwortet König Friedrich, dass er den Prior von St. Maria nova abordne, um den Herzog Heinrich zur Herausgabe der Reichsinsignien an ihn zu bewegen, und benachrichtigt ihn, dass die Bischöfe von Halberstadt und Hildesheim den Auftrag haben, den Herzog im Weigerungsfalle mit der Excommunication und die Stadt Braunschweig mit dem Interdict zu belegen* (venerabilibus fratribus nostris . . . Halberstadensi et . . . Ildesemensi episcopis nostris damus litteris in mandatis, ut ipsum et fautores suos appellatione postposita vinculo excommunicationis astringant, et eo in huiusmodi contumacia persistente villam Brunsvich supponant ecclesiastico interdicto). *Lateran* 1219 *Februar* 8.

Dat. Lateran. VI. idus febr. anno tertio.

*Gedruckt: Mon. Germ. hist. Ep. I, S. 66. — S. Potthast I, Nr. 5981; Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. imp. 1198—1272, III, S. 1133, Nr. 6323.*

722. *Bischof Siegfried übereignet eine ihm von den Grafen Hermann und Heinrich von Woldenberg resignirte Hofstelle in Altendorf dem Andreasstifte. Hildesheim* 1219 *April* 2.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ne ea que temporaliter acta sunt instabilem temporis sequantur naturam, necessarium est admodum ea privilegiorum firmamento roborare. Ob hoc notum esse volumus tam presentibus quam futuris fidelibus universis, quod Eileka vidua in presentia nostra constituta aream quandam in Veteri villa sitam comitibus de Woldenberg Hermanno et Heinrico, a quibus eam in feodo tenuit, heredibus suis consentientibus resignavit. Predicti vero comites nobis resignantes eandem cum predicta domina petiverunt, ut eam novelle plantationi sancti Andree in Hildensem conferremus. Nos igitur pro

salute anime nostre eidem ecclesie aream contulimus memoratam, scriptum super hoc dantes speciale sigilli nostri munimine roboratum, quod perhenniter observari volumus inconvulsum. Observantibus in domino pax gaudium et gloria, temere vero contraire presumentibus
5 anathema maranatha. Testes huius rei sunt Iohannes de Monte, Heinricus de Tossem maioris ecclesie canonici, Bertholdus canonicus Montis, Benignus, Iohannes, Willerus canonici sancti Andree, Wernerus subdiaconus, Conradus de Uxaria, comites de Waldenberg, comes Fridericus de Poppenburg, Rodolfus de Mandere, Guncelinus et Hein-
10 ricus fratres de Lengethe, Eilardus servus noster. Acta sunt hec Hildensem in caminata nostra anno dominice incarnationis MCCXVIIII IIII. nonas aprilis, ordinationis nostre anno secundo.

*Or. mit Siegel an rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Andreasstift Nr. 7. Gedruckt: Doebner I, S. 40.*

15 **723.** *Papst Honorius III. bestätigt das Kloster Derneburg und nimmt dessen Besitzungen in seinen Schutz. Lateran* 1219 *April* 3.

‖ Honorius ‖ episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito et conventui sancti Andree de Derneburch salutem et apostolicam
20 benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impetiri. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis precibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que inpresentiarum rationabiliter possidetis aut in fu-
25 turum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem advocatiam, quam bone memorie Hartbertus Hildesemensis episcopus de capituli sui assensu monasterio vestro pia liberalitate concessit, necnon possessiones decimas pascua nemora et alia bona vestra, sicut ea iuste ac
30 pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei
35 et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani III. nonas aprilis pontificatus nostri anno tercio.

*Or. mit Bleibulle an gelben und rothen Seidenfäden in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Kloster Derneburg Nr. 2. — Fehlt bei Potthast I. S. 528.*

724. *Bischof Siegfried übereignet dem Kloster Dorstadt den Novalzehnten von einem jetzt in Ackerland verwandelten Gehölz bei Flöthe, das Dietrich von Flöthe dem Kloster geschenkt hat.* 1219 *Mai* 17.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum sit universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod, postquam dominus Theodericus de Flothede contulerat ecclesie in Dorstat silvam quandam modicam prope Flothede sitam, que nunc est ad agriculturam redacta, nos ob remedium anime nostre contulimus eidem ecclesie dei iam dicte decimam ipsius novalis ad usum sanctimonialium, que ibi domino nostro Ihesu Christo et beate virgini matri eius deserviunt incessanter. Testes huius rei sunt Iohannes Marcus, Willelmus de Holten, Reinoldus de Dasle maioris ecclesie canonici, Rodolfus de Mandere, Theodericus de Othberge, Conradus de Kemme, Henricus pictor hostiarius, Henricus filius Nandwici. Ad perpetuam igitur huius rei memoriam atque firmitatem presens scriptum nostrum inde confectum sigilli nostri appositione iussimus roborari. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCXIX XVI. kalendas iunii, pontificatus nostri anno tercio.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im Archiv zu Dorstadt.*

725. *Bischof Siegfried bekennt, dass der Edle Hermann von Meinersen dem Kloster Dorstadt zwei Hufen in Machtersen übereignet habe, und verleiht demselben den Zehnten daselbst. Hildesheim* 1219 *Mai* 17.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quoniam fragilis et admodum labilis est humana memoria, ne res gesta in tempore oblivione seu errore aut malivolencia in posterum confundatur, scripti testimonio provide a plerisque perhennatur. Noverit igitur et sciat Christi fidelium universitas, quod nobilis vir Hermannus de Meinerseim ecclesie nostre fidelis in nostra constitutus presencia quandam amiciciam cum conventu in Dorstat, quem deus noviter gloriose ad laudem sue genitricis et virginis Marie erexit, se taliter contraxisse monstravit. Puerum unum sibi predilectum et duos mansos proprietatis sue in villa Machterseim heredibus suis consencientibus predicte contulit ecclesie iugiter possidendos. Ceterum si prefata ecclesia donum perpetuum a nobis posset

obtinere decimam in Machterseim, quam iure feudali de manibus nostris servavit acceptatis a preposito Woltero centum marcis argenti examinati, pro suis peccaminibus, que se perpetrasse nobis est confessus, se spopondit resignaturum. Nos autem dilectione moniti, qua
5 sepe dictam amplectimur ecclesiam, et magistri Iohannis Marci prepositi in Alsborch, cuius pater ipsam fundavit, et multorum virorum proborum precibus prenominatam decimam ancillarum Christi sancto collegio in subsidium prebende sue conferimus perpetuo possidendam. Huius rei testes sunt Iohannes Marcus, Conradus de Lyppia, Wille-
10 helmus de Holthe, Conradus de Veltberge, Conradus de Bodn. (!) canonici ecclesie maioris, Liudolfus canonicus sancte Crucis et notarius, Conradus de Kemme, Hinricus filius Nandwici, Ecbertus kamerarius et frater suus Ludolfus. Ad maiorem igitur evidenciam et perpetuam huius rei memoriam atque firmitatem presens scriptum nostrum inde
15 confectum sigilli nostri appositione iussimus roborari. Acta sunt hec in curia nostra Hildensem anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo XIX. XVI kalendas iunii, pontificatus nostri anno quarto.

*Or., dessen angehängt gewesenes Siegel verloren, im Archiv zu Dorstadt.*

726. *Bischof Siegfried übereignet dem Andreasstifte den ihm von*
20 *den Brüdern Konrad und Ekbert von Freden resignirten Zehnten in Sorsum.* 1219 *Juni* 19.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus tam presentis quam futuri temporis fidelibus universis, quod fratres de Vreden Conradus
25 et Ecbertus decimam Suderem consenciente predecessore nostro episcopo Harberto ecclesie sancti Andree obligaverant pro LX marcis, qui propter habundantem cautelam eandem obligationem suo privilegio confirmavit. Ipsi vero fratres recepta pecunia consequenter a canonicis sancti Andree, sicut sunt publice protestati, proprietati decime
30 iam dicte renunciaverunt heredibus eorum tam racionabili facto consensum prebentibus coram nobis de consciencia simul et testimonio plurimorum. Nos igitur eandem decimam nobis ab ipsis fratribus resignatam novelle plantationi beati Andree pro remedio anime nostre contulimus et scriptum super hoc dedimus speciale sigilli nostri mu-
35 nimine roboratum, quod observari perhenniter volumus inconvulsum. Observantibus in domino pax et gaudium et gloria, temere vero obviare presumentibus anathema maranatha. Testes huius rei sunt pariter clerici et laici, Iohannes sacerdos, Willerus diaconus canonici

sancti Andree, Werno sacerdos de Wincenborhc, comes Fridericus de Popenborhc, Lippoldus de Esscherte, Egelbertus de Dalem, Rodolfus de Mandere, Iohannes Westvalus, Conradus de Arta platea, Nandvicus de Antiquo foro, Florentius de Cogerde. Actum anno incarnationis domini MCCXVIIII XIII. kal. iulii, anno vero ordinationis nostre III. 5

*Or., von dessen Besiegelung nur noch Fragmente der rothseidenen Schnüre vorhanden, im Germanischen Museum zu Nürnberg.*

727. *König Friedrich II. erneuert den Bürgern von Goslar ihre von seinen Vorgängern erhaltenen Rechte, indem er dieselben in ein Ganzes vereinigt. Goslar 1219 Juli 13.* 10

*Zeugen:* Albertus archiepiscopus Magdeburgensis, Otto episcopus Herbipolensis, Conradus Metensis episcopus et imperialis aulę cancellarius, Fridericus Halberstadensis episcopus, Sifridus Hildensemensis episcopus . . .

Actum anno incarnationis dominice MCCXIX. Datum apud Goslariam III. idus iulii, indictione VII. 15

*Or. mit Siegel an braunseidenem Bande im Stadtarchiv zu Goslar s. R. Stadt Goslar Nr. 4. — Die Namen der Zeugen, das Actum und Datum sind mit anderer Tinte später nachgetragen.*

*Gedruckt: Bode S. 408, (nicht nach dem Or.): Huillard-Bréholles I, S. 638. — Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 238, Nr. 1025, wo auch die anderen Drucke angegeben sind.* 20

728. *König Friedrich II. bestätigt die Besitzungen des Klosters St. Trinitatis in Palermo. Goslar 1219 Juli.*

*Zeugen:* Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Fridericus Halberstadensis episcopus, Sifridus Hildeshemensis episcopus . . . 25

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo nonodecimo, mense iulii, indictione VII . . .

Datum apud Goslariam . . .

*Gedruckt: Huillard-Bréholles I, S. 651 ff. — S. Böhmer-Ficker, Reg. imp. 1198—1272, S. 238, Nr. 1026.* 30

729. *Bischof Siegfried bestätigt die Schenkung von 3 Hufen in Ludolfiggevelt seitens des Mönches Rudolf an das Godehardikloster. 1219.*

Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus presentem paginam scientibus, quod Rodolfus monachus sancti Godehardi in civitate nostra accedente licentia et consensu abbatis Heinrici tum ex rebus cuiusdam
5 sororis sue et filii ipsius defunctorum, tum etiam ex propriis laboribus III mansus in loco, qui Ludolfiggevelt dicitur, ecclesie predicte a vidua quadam Berta nomine et IIII filiis Godefrido, Willelmo, Iohanne, Heinrico et filiabus Magtilde, Erm ..[a]) acquisivit, qui videlicet omnes eadem nobis resignaverunt, nosque illa memorate ęcclesie sancti Gode-
10 hardi in perpetuum possidenda contradidimus. Ne quis itaque hominum tam rationabili facto ausu temerario contraire valeat, sub interminatione anathematis prohibemus. Quod ne cui veniat in dubium, presenti instrumento inde confecto appositisque sigillis nostro videlicet et memorati H. abbatis testibus, qui actioni interfuerunt, infra notatis
15 sepe nominatam ecclesiam muniendam duximus. Accessi (!) etiam consensus Volkhardi abbatis, qui prefata ordinatione vix expleta in monasterio predicto electus et a nobis ordinatus fuit.

Acta sunt hec anno domini MCCXVIIII, indictione IIII, anno ordinationis nostre II.[b])

20 Testes: Bertoldus presbiter canonicus sancti Mauricii, Conradus de Huxaria, Rodolfus de Mandere, Heinricus de Gren, Bertoldus de Holle, Herebordus de Drismenstide, Ludolfus camerarius, Nandvigus de Veteri foro, Retherus et alii quam plures. Hii etiam de predicta villa memorato contractui affuerunt: Conradus, Conradus Menzo, Ric-
25 bertus, Burchardus, Hupertus, Heinricus filius eius, Iohannes molendinarius, Iohannes Spilleber, Iohannes, Iohannes Buman, Herlewinus, Thidericus, Herewigus, Godescalcus, Hermannus fratres.

*Or. mit den Siegeln des Bischofs und des Abtes an grünen und rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 12.*

30 730. *Bischof Siegfried bekennt, dass die Brüder Volkmar und Ludolf von Ysissem ihren Grundbesitz in Wennerde an das Kloster Escherde verkauft haben.* 1219.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ea que in tempore geruntur cum tempore
35 transeunt, et caduce sunt temporum actiones. Hinc est quod quieti

---

a) *Unbeschriebene Stelle von fast 2 cm Länge im Original, Spuren von Rasur.* b) *Die Reihe der Zeugen durch einen Zwischenraum von zwei Zeilen vom Texte der Urkunde getrennt.*

eorum qui in cenobis deo et beate virgini deserviunt volentes prospicere, rationabilibus actionibus eorum nostre auctoritatis munimento prestare necessarium duximus et per hoc in posterum futuris precludimus aditum malignandi. Nosse igitur cupimus universos fideles Christi, quod Volcmarus de Ysissem et frater suus Ludolfus proprietatem, quam habuerunt in Wennerden, ecclesie dei in Escherte ad usum sanctimonialium ibidem Iesu Christo et matri eius sine intermissione famulantium cum omni integritate vendiderunt et, quod abrenunciarent omni iuri quod in bonis ipsis que spectant ad eandem dictam proprietatem ipsorum habebant, sunt protestati publice recognoscentes ea ecclesie coram nobis. Presentes erant cum hec facerent Arnoldus de Vorenholte, Henricus de Genhusen, Lyppoldus de Veteri foro, Arnoldus Covot, Bernardus de Embereke, Ludolfus Colink, Theodericus de Bernethen, Godescalcus de Covinge, Iohannes dapifer. Volcmarus Dives, Conradus Pentingus, Everardus Galle, Ludolfus filius Ekehardi Rufi, Iohannes de Senethe, Arnoldus de Blikkenstede, Conradus de Wasle. Ne igitur hoc, quod coram nobis et tot probis viris ecclesie dicte recognitum est, in posterum aliquis temerario ausu infringat vel immutet, presenti scripto et sigilli nostri appositione factum ipsum et facti memoriam roboramus sub interminatione anathematis mandantes, ut nullus in bonis dictis tam rationabiliter venditis ecclesie sepedicte videlicet in Escherte molestiam inferat vel gravamen. Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini MCCXIX, pontificatus nostri anno secundo.

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel an rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Escherde Nr. 5.*

## 731. *Bischof Siegfried übereignet dem Stifte St. Blasii in Braunschweig 4 Hufen in Meinerdingeroth, welche dieses von Bertram von Lenedhe gekauft hat.* 1219.

‡ In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. ‡

Cum ecclesiarum utilitatibus teneamur invigilare, eas honorari facultatesque ipsarum ex nostra provisione exoptemus adaugeri, in hoc bonorum omnium largitori placere non ambigimus, si ad ecclesie dei incrementum efficaciter proficiamus. Noverit itaque omnium Christi fidelium tam presentium quam futurorum discretio, quod IIII mansos in Meinerdingerothe ecclesia beati Blasii in Bruneswic a Bertrammo de Lenedhe XXX marcis et una comparavit, quos ipse ab Ernesto et

Conrado et matre ipsorum iure feodali tenuit, quibus ipsi a nobis erant inbeneficiati. Illorum autem renunciatione libere et absolute in manibus nostris facta nos prefatos mansos ad petitionem Hildebrandi vicedomini et ob animę nostrę remedium ecclesie iam dictę beati
5 Blasii contulimus. Ut autem hec ordinatio et nostra donatio rata permaneat et inconvulsa, hanc inde paginam conscribi eamque signo dominice passionis et sigilli nostri precipimus inpressione insigniri horrendo illum percellentes anathemate, si quis temeraria presumptione huius pagine institutum conetur dissolvere. Testes autem huius actionis
10 sunt Conradus scolasticus, Reinoldus de Dasle, Bertoldus de Tossem clerici, comes Fridericus de Poppenborch, Ecbertus camerarius, Iohannes de Kemme, Tidericus de Rodhege, Everhardus de Borsem laici et alii quam plures. Acta autem sunt hec anno incarnationis dominicę MCCXIX indictione VII, presidente sanctę Romanę sedis ecclesie Honorio, ponti-
15 ficatus nostri anno IIII.

*Or. mit Siegel des Bischofs an rothseidenen Fäden im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Stift St. Blasii in Braunschweig Nr. 14.*

732. *Propst und Kapitel des Kreuzstiftes verbieten ihren Scholaren, fernerhin am Feste der unschuldigen Kinder [28. Decem-*
20 *ber] zur Unterhaltung des Festfeuers die Zäune abzubrechen und die Thüren der Häuser auszuheben. O. J.* [1219—1220].

H[ugo] dei gratia prepositus, C[onradus] decanus totumque capitulum sancte Crucis in Hildnsheim (!) omnibus hanc cartam inspecturis salutem. Quoniam in festo innocentum de ludo scolarium et
25 maxime de igne quem preparant mala et dampna possunt nobis et ecclesie nostre evenire, videlicet homicidia prope ligna que violenter auferunt et incendia curiarum nostrarum prope ignem, nos publice utilitati atque honestati ecclesie prospicere cupientes contra predicta gravamina remedium competens studuimus invenire. Noverint igitur
30 tam presentes quam posteri omnium nostrum, quorum nomina infra scribuntur, diligenti deliberacione tractatum et unanimi consensu confirmatum et sub pena excommunicacionis prohibitum, ut in predicto festo nunquam deinceps scolares nostri audeant sepes nostras destruere vel portas nostras violenter auferre vel ignem aliquem in gradu vel
35 cimiterio vel ubi nobis vel alicui nocere possit preparare. Ne autem hec ordinacio nostra in dubium veniat, eam hoc scripto nostro et appensione sigilli ecclesie nostre roborari fecimus ad cautelam. Huic facto interfuerunt Hugo prepositus, Conradus decanus, Megewardus,

Herrandus, Marsilius, Ysaac, Arnoldus, Heinricus sacerdotes; Adolfus, Daniel diaconi; Wernherus, Conradus subdiaconi.

*Or., von dessen drei Siegeln an Pgmtstrf. nur noch das beschädigte des Propstes vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 23.*

*Anm. Die Urkunde muss zwischen 1216 und 1224 gesetzt werden, da 1216 Robert noch als Dechant des Kreuzstiftes erwähnt wird und 1224 bereits Marsilius an seine Stelle getreten ist, der hier noch als* sacerdos *erscheint. Nach den Namen der Canonici ist sie am wahrscheinlichsten in die Jahre 1219—1220 zu setzen.*

733. *Bischof Siegfried bezeugt, dass Burchard Sculderblat allen Ansprüchen auf die Vogtei über eine dem Moritzstifte gehörende Hufe in Deilmissen entsagt habe. O. J. [um 1219].*

S[ifridus] dei gratia Hildensemensis episcopus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est vera salus omnium. Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod Burghardus Sculderblat advocatie super manso in Thetdelvessen ecclesie sancti Mauritii pertinente ad instantiam et querimoniam fratrum tandem ad cor reversus maxime, cum eam contra iustitiam usurpasset, cum duobus filiis suis publice renuncians coram nobis nichil se iuris habere fatebatur. Huius siquidem rei testes sunt comes Fridericus de Popenborh, H. miles de Lethen, Conradus de Hucsaria, Retherus camerarius, in quorum presentia sunt hec acta. Ut autem talis renuntiatio magis esset in posterum valitura, ob cautelam maghinationis future petivit ecclesia presens scriptum sigilli nostri testimonio comprobari.

*Or. im St.-A. z. H. s. R. Moritzstift Nr. 88. Die Urkunde scheint nicht besiegelt gewesen zu sein.*

*Anm. Da Siegfried I. von 1216—1221 Bischof war, Graf Friedrich II. von Poppenburg bis zum Jahre 1221 urkundlich erwähnt wird und in der Urkunde des Andreasstiftes vom 2. April 1219 zugleich mit Konrad von Hözter als Zeuge erscheint, so darf auch die vorliegende Urkunde in dieses Jahr gesetzt werden.*

734. *Dompropst Ludolf vermittelt einen Vergleich zwischen dem Kreuzstift und den Brüdern Dietrich und Arnold von Holle, wonach Letztere gegen Zahlung von 2½ Mark auf ihre Ansprüche auf Güter in Luttrum, welche ihre Grossmutter schon vor der Verheirathung ihres Sohnes mit der Mutter der Geschwister an das Moritz- und das Kreuzstift verkauft hatte, unter Stellung von Bürgen verzichten. O. J. [um 1219].*

Notum sit omnibus pagine presentis inspectoribus, quod, cum Theodericus et Arnoldus de Holle ecclesiam sancte Crucis iniuste occasione bonorum in Luttenem molestarent, que quidem ad se hereditario iure devoluta asserebant, cum utique eadem bona ecclesia
5 sancte Crucis triginta annis et eo amplius quieta possederit possessione, quia avia eorumdem fratrum Theoderici et Arnoldi iam dicta bona in Luttenem sita ante legitimum contractum patris et matris ipsorum fratrum, filio suo, id est patre Theoderici et Arnoldi, et aliis heredibus suis comprommittentibus ecclesiis montis sancti Mauricii et sancte
10 Crucis libere vendidit et exspedite, tandem domino Liudolfo maiore preposito et fratre suo comite Heremanno et aliis quam pluribus honestis viris partes suas interponentibus ad bonum pacis et concordie inter ecclesiam sancte Crucis de una parte et fratres de Holle Theodericum et Arnoldum de altera deventum est tali quidem forma:
15 Ecclesia iniuste gravatu temerariam[a]) metuens violentiam, ut damno minori maius redimeret, consilio maioris prepositi et comitis Heremanni et aliorum dedit iam sepe dictis Theoderico et Arnoldo duas marcas et dimidiam; ipsi autem fratres de Holle renunciaverunt bonis in Luttenem et omni iuri suo super eisdem bonis, cum tamen nullum
20 in eis habuerint, prestita super hac renunciatione warandia, quod nec ipsi nec heredes sui nec coheredes presentes vel posteri ecclesiam sancte Crucis deinceps in predictis bonis aliquatenus molestarent. Sorores etiam eorum Alheidis, Iutta et Berta cum suis heredibus et coheredibus eisdem bonis in Luttenem sub eadem cautione similiter
25 renunciarunt. Huius autem transactionis, ut ipsa permaneat illibata, de parte Theoderici et Arnoldi et suorum coheredum comes Hermannus, Gerhardus de Levede et filius eius Gerhardus sunt fideiussores; comes etiam Heremannus, sicut est fideiussor, ita cum domino Gunzelino et Heinrico Paschedage fratribus aliorum fideiussorum fideiussionis est
30 acceptor. Testes autem qui huic actioni presentes aderant sunt hii: maior prepositus Liudolfus, comes Hermannus, Megenwardus, Marsilius, Herrandus, Ysac, Arnoldus, Themarus, Iohannes, Hermannus, Adolfus, Daniel, Gerewicus, Wernherus, Conradus canonici; Gunzelinus de Lengede et frater eius Heinricus, Gerhardus de Levede et filius eius
35 Gerhardus, Bertoldus de Werre, Richardus de Domo, Heinricus de Sulinge, Iohannes de Woltdorpe, Theodericus dapifer maioris prepositi milites; Volcmarus, Heinricus Suringus burienses; Hartwicus serviens, Werneko sartor. Preter precontexta fratres de Holle Theodericus et Arnoldus novem iugera in Luttenem ad se pertinere specialiter assere-

a) temeriam *Or.*

bant, quod plane negavit ecclesia sancte Crucis. Tandem Theodericus et Arnoldus videntes se frustra gravare ecclesiam et iniuste optionem dederunt ecclesie et electum, ut ipsis ecclesia vel daret marcam, vel aliquis fratrum de ecclesia mediante sacramento prefata iugera pertinere ecclesie confirmaret. Scolasticus ergo sancte Crucis de parte ecclesie prestito sacramento confirmavit iam dicta iugera cum reliquis bonis in Luttenem ecclesie pertinere. Cum autem filii huius seculi familiare et iam consuetum habeant in clerum et ecclesias facile degrassari, ne prenotata transactio alicui presentium vel futurorum sit dubia, immo firma permaneat et inconvulsa, hoc scriptum appensione presentium sigillorum fidem accepit et munimen.

*Or. mit den schadhaften Siegeln des Kreuzstiftes und des Dompropstes Ludolf an Pgmtstrf., das dritte fehlt, im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 19.*
*Gedruckt: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, 1864, S. 129 ff.*

735. *H[einrich], Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, übereignet dem Kloster Dorstadt* 3 *Hufen in Hoyringeroth.* *O. J.* [1219—1226].

H[enricus] dei gratia dux Saxonie, comes palatinus Reni. Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod nos pro salute nostra et caritatis intuitu tres mansos in Hoyringeroeth quos de nobis tenuit fidelis noster Bernardus de Dorstat conventui et ecclesie eidem contulimus, partim cum filia Guntheri de Swilbere, partim emptam a Symone Kovoht. Et ut hec maneant rata et inconvulsa, hanc cartam inde conscriptam sigillo nostro fecimus communiri. Huius rei testes sunt Hermannus, Hudo, Bernardus de Dorstat, Iordanis dapifer, Willekinno marscalcus, Walterus de Gandersem, Iohannes Holtapel, Iohannes clericus et alii quam plures.

*Or. mit Bruchstück des Reitersiegels des Herzogs an Pgmtstrf. im Archiv zu Dorstadt.*

736. *Papst Honorius III. empfiehlt allen Erzbischöfen, Bischöfen und Prälaten in Deutschland, seinem Caplan und Pönitentiar Konrad, welcher das Kreuz predigen solle, mit dem Nöthigen zu versehen und ihm sicheres Geleit zu geben. Viterbo* 1220 *Februar* 17.

Honorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus universis archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis abbatibus archipresbyteris archidiaconis prepositis et aliis ecclesiarum prelatis per Teutoniam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Etsi eius

exemplo, cui sumus licet immeriti vicarii constituti, quod uni ex minimis nostris fit, nobis fieri reputantes nostros quoslibet velimus honorari ministros, illis tamen honorem exhibitum amplius acceptamus, quibus maiora secundum propriam gratiam committentes honores de-
5 cernimus digniores, quod facile cognoscitur ex ipsa ministerii qualitate. Hinc est quod dilectum filium magistrum Conradum capellanum et penitentiarium nostrum scholasticum Maguntinum virum utique potentem in opere et fervore, quem ad evangelizandum verbum crucis in partibus Teutonie providimus destinandum, vobis propensius commen-
10 damus, universitati vestre per apostolica scripta mandantes, quatenus eidem in necessariis et securo ducatu liberaliter providere curetis, ita ut, cum qui recipit prophetam in nomine prophete, mercedem prophete recipere mereatur, deum propitium et nos vobis exinde reddatis favorabiles et benignos.
15 Datum Viterbi XIIII. kal. martii, pontificatus nostri anno quarto.

*Gedruckt: Or. Guelf. III, S. 678; Parerga Gottingensia T. I, lib. IV, Nr. 1, pag. 4 seq. — S. Potthast Nr. 6194.*

737. *Papst Honorius III. befiehlt zweien Domherren in Würzburg, die von seinem Pönitentiar, dem Mainzer Domscholaster Kon-*
20 *rad, gegen die Geistlichen der Erzdiöcese Mainz verhängten Strafen, weil sie sich weigern ihre Konkubinen zu entlassen, zur Ausführung zu bringen. Viterbo* 1220 *Februar* 21.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito de Hongue custodi et magistro Salomoni canonico Herbipolensi salutem
25 et apostolicam benedictionem. Quia perversi difficile corriguntur, libenter se contra suos exigunt correctores eligentes potius in sua computrescere corruptela, quam a propria resipiscere pravitate, quasi fedus cum morte fecerint et cum inferno inierint pactionem. Cum enim dilecto filio magistro Conrado scolastico Maguntino capellano et
30 penitentiario nostro nostris olim dedissemus litteris in mandatis, ut presbyteros et alios clericos in sacris ordinibus constitutos per provinciam Maguntinam ad abiciendas concubinas per censuram ecclesiasticam appellatione remota compelleret iusta statuta concilii generalis, ipso nostrum exequi volente mandatum, quidam illorum nolentes
35 intelligere, ut bene ageret, non solum salubria monita et mandata ipsius pertinaciter contempserunt, verum etiam ad maiorem sue iniquitatis cumulum ipsum nisi sunt nequiter infamare, quod predicte littere a nobis non processerant mentiendo, propter quod suspensionis

et excommunicationis sententie, quas idem tulerat in rebelles, a quampluribus in eius absentia, sicut dicitur, contempnuntur. Ut igitur os iniqua loquentium obstruatur et predicti magistri veritas clarius enitescat, quem etiam pro suorum meritorum exigentia honoravimus, ipsum in nostrum capellanum et penitentiarium assumendo discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus easdem sententias appellatione remota sollempniter innovantes faciatis eas usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Viterbii x. kalendas martii pontificatus nostri anno quarto.

*Or., dessen Bulle nicht mehr vorhanden, im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 87. Gedruckt: Sudendorf, Registr. III, S. 53. — S. Potthast I, Nr. 6196.*

738. *Bischof Siegfried überträgt dem Kloster Steterburg die von den Brüdern Werner und Hoier Edlen von Hagen erkaufte und ihm resignirte Vogtei über die im Bisthum Hildesheim gelegenen Güter. Hildesheim* 1220 *März* 9.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gracia Hildesemensis episcopus. In evidenti est discernere, quod in rebus legitime gestis et negociis racionabiliter tractatis defectu probacionis multociens est periclitata veritas et iusticie violata integritas, et ideo calumpniancium insidiis occurrentes notum facimus universitati fidelium, quod dilectus nobis Bertoldus venerabilis ecclesie Stederburgensis prepositus advocaciam super bona ecclesie, que sibi in episcopatu Hildensemensi de manu virorum nobilium de Indagine Werneri scilicet et fratris eius Hoieri datis centum viginti duabus marcis redemit, quam advocaciam idem Wernerus cum fratre suo Hoiero coram ydoneis testibus spectabilibus scilicet clericorum et laycorum personis in manu nostra resignavit, et nos instinctu divino et ecclesiastice reverencie intuitu eandem advocaciam predicto preposito Bertoldo et ecclesie Stederburgensi iure contulimus totali statuentes in perpetuum sub anathematis interminacione, ne de cetero aliqua sublimis aut humilis ecclesiastica vel secularis persona in predictis bonis ius advocacie attemptet usurpare. Set quicquid cause vel questionis ammodo in predictis bonis inter colonos emerserit, ab ipso preposito et eius successoribus erit determinandum vel, si negocii qualitas aut quantitas exegerit, ad episcopalem audienciam erit referendum. Interdicimus eciam sub metu anathematis, ne quisquam prelatorum eiusdem

loci ex quacumque occasione facultatem habeat deinceps ius eiusdem advocacie in aliquam extraneam personam conferendi et, si fuerit presumptum, domine libere reclamabunt, ut episcopali auctoritate revocetur quod temere fuerit usurpatum. Et ut hec nostra institucio a 5 zelo libertatis ecclesiastice profecta irrefragabilem in perpetuum habeat vigorem, presens privilegium sub hac re eidem preposito Bertoldo et predicte ecclesie indulsimus. Quod qui attemptaverit infirmare, anathematis sentencia tamquam sacrilegii reum se sciat esse dampnatum. Actum dominice incarnacionis anno MCCXX, pontificatus nostri anno III. 10 Huius facti testes sunt dominus Willebrandus maioris ecclesie summus prepositus, Conradus decanus, prepositus Burchardus, prepositus Ludolfus, Conradus cantor, Conradus scolasticus, Fridericus de Zuerin, Reinoldus de Dasle, Conradus de Insula, Iohannes de Bracle et totus conventus; layci comes Hermannus, comes Henricus de Waldenberch, 15 comes Fridericus de Poppenburch, comes Henricus de Sladem, Rodolfus de Mandare, Ludegerus de Indagine, Hermannus de Meinersem, Iohannes dapifer, Conradus marscalcus et frater eius, Ekbertus camerarius, Henricus de Goltur, Conradus de Dinkelere, Arnoldus Covot et filius eius, Bodo de Saldere et fratres sui Thidericus et Henricus 20 de Saldere, Engelbertus de Rosendale et Wernerus frater eius, Thomas de Vlaslande, Bruno de Gustat, Iohannes de Levenstede, Ludegerus de Thide, Burchardus de Cramme, Conradus de Vimmelse, Henricus de Watenstede, Wicpertus de Winge, Dancolfus de Hallechtere, Bertoldus de Barem et alii quam plures, quorum numerus et nomina a 25 nostra sunt elapsa memoria. Datum Hildensem in capitulo maiori VII. ydus marcii.

*Cop. in den Annales Stederburgenses S. 109 ff. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel.*

739. *Berthold, Propst des Klosters Steterburg, bezeugt, dass der* 30 *Bischof Siegfried demselben die Vogtei über die in der vorigen Urkunde genannten Güter übertragen habe.* 1220 [*März* 9].

In nomine summe et individue trinitatis. Bertoldus dei gracia Stederburgensis prepositus et totus eiusdem ecclesie conventus. Notum sit universis in Christo fidelibus, quod advocaciam super bona ec- 35 clesie nostre in episcopatu Hildensemensi constitutam de manu virorum nobilium Werneri et Haieri de Indagine redemimus cum benivolencia domini Bodonis de Saldere, qui eandem advocaciam de manu predictorum Werneri et Haieri in beneficio tenebat, quam advocaciam

idem Wernerus et Haierus in manu domini Sifridi venerabilis episcopi Hildensemmensis resignaverunt, qui eandem advocaciam intuitu divino et ecclesiastice reverencie in nostram ecclesiam integraliter iure perpetuo contulit statuens sub anathematis interminacione, ne de cetero licitum sit cuiquam presencium vel posterorum prelatorum ecclesie 5 nostre vel quarumlibet personarum eandem advocaciam in aliquem transferre. Sed quidquid questionis in bonis predictis inter homines emerserit, a preposito nostre ecclesie terminabitur vel, si cause qualitas aut quantitas exegerit, ad episcopum referetur. Et hunc tenorem episcopali sigillo prius roboratum ecclesie nostre sigillo iterum com- 10 munimus similiter sub anathemate prohibentes, ne de cetero hoc tante racionis statutum nostrum quisquam publici vel privati iuris presumat irritare. Quod si fuerit attemptatum, domine liberam habebunt reclamandi facultatem. Actum dominice incarnacionis anno MCCXX.

*Cop. in den Annales Stederburgenses S. 334 im Landes-Hauptarchiv zu Wol-* 15 *fenbüttel.*

740. *Die Bischöfe von Hildesheim, Minden und Havelberg geben ihren Diöcesanen Ablass für den Besuch des Halberstädter Domes am Tage der Ankunft der Reliquien und der Einweihung desselben. O. J.* [1220 *August* 16]. 20

Venerabili domino et fratri in Christo dilecto F[riderico] Halberstadensi episcopo ac reverendis dominis M[einhardo] preposito, A[rnoldo] decano totique eiusdem ecclesie maiori capitulo S[igfridus] dei gratia Hildensemensis, C[onradus] Mindensis et W[ilhelmus] Havelbergensis episcopi devotas orationes in Christo cum fraterne dilectionis affectu. 25 Recognoscimus et presenti pagina protestamur de nostra fore licentia speciali, ut, quicumque penitentes vel alii devoti in die adventus reliquiarum et dedicationis ecclesie vestre, cui nos interfuimus, de nostris diocesibus ad ipsam ecclesiam vestram cum devotione confugerint, aput eam eandem gratiam, eandem indulgentiam, quam vestris peni- 30 tentibus et subditis decreveritis faciendam, ab ecclesie vestre antistite libere consequantur. Et ut hec vobis firma sint et venientibus profutura, hanc paginam sigillorum nostrorum impressione signatam ecclesie vestre in testimonium sufficiens erogamus, in hiis et in omnibus quibus possumus vos et ecclesiam vestram semper honorare volentes. 35

*Nach dem in Magdeburg befindlichen Or. gedruckt: Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt I, Nr. 522. — Riedel I, 2, S. 446. — Das Datum ergiebt sich aus dem Chron. Montis sereni (Mon. Germ. XXIII, 198) a. a. 1220:*

ecclesia maior Halv. consecratur sequenti die assumptionis dei genitricis a Friderico Halv., Sifrido Hildenesheimensi, Conrado Mindensi, [Willelmo] Havelbergensi et Christiano Prucie episcopis.

741. *Papst Honorius III. beauftragt Dekan, Cantor und Scholasticus von Hildesheim, den Grafen von Altenhausen zu veranlassen, die von ihm dem Kloster Schöningen geraubten Güter demselben zurückzugeben. Lateran* 1220 *Oktober* 30.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano cantori et scolastico Ildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis Scenignense capitulum querela monstrarunt, quod nobilis vir comes de Aldenhusen Alberstadensis diocesis eorum ecclesiam quibusdam possessionibus contra iustitiam spoliavit super hoc et aliis dampna eis gravia inferendo. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus comitem ipsum, ut eidem ecclesie possessiones predictas restituat et de dampnis satisfaciat, omni seria admonitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota mediante iustitia compellatis. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani III. kal. novembris pontificatus nostri anno quinto.

*Gedruckt: Falcke, Trad. Corb. S. 779. — Vgl. Potthast, Reg. Pont. Rom. I, Nr. 6378.*

742. *Papst Honorius III. beauftragt den Scholasticus, Cantor und den Canonicus Magister Hugo von Hildesheim, zu untersuchen, ob der frühere Dompropst [Gerhard] von Paderborn, jetzt Erzbischof von Bremen, die Vergünstigung, seine Paderborner Propsteieinkünfte beizuhalten, missbraucht habe und diese ihm eventuell zu nehmen. Lateran* 1220 *December* 5.

*Nach Vat. Arch. Regbd. 11, fol. 41ᵇ, Nr. 213 gedruckt: Westfäl. Urkb. V, 1, Nr. 282.*

743. *Bischof Siegfried übereignet dem Kloster Heiningen 3 Hufen in Flöthe, welche ihm Arnold von Flöthe resignirt hat.* 1220.

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quoniam, prout tenemur, erga ecclesiam beati Petri in Heninge sincerum habemus affectum, animum nostrum 5 libenter ad hoc inclinamus, ut benevolentie nostre sentiat effectum. Notum ob hoc esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod Arnoldus de Flothede senior cognomine Covot tres mansos sitos in Flothede cum tribus areis de consensu filiorum suorum Arnoldi videlicet et Simonis nobis resignavit. Nos- 10 que contulimus eosdem mansos et areas supradicte ecclesie dei in Heninge pro remedio anime nostre et amore Ihesu Christi. Testes huius rei sunt Willelmus de Holthe, magister Iohannes maioris ecclesie canonici, Bertoldus de Tosseim canonicus montis sancti Mauricii, Ludolfus canonicus sancte Crucis, Willelmus sacerdos in Borchdorp, 15 Wernerus camerarius in Bakkenrod, Conradus de Alta fago, Iohannes dapifer, Ludolfus camerarius, Nandwicus, Philippus de Stokkem, Ekbertus de Lulele, Henricus de Lettere, Luhtbertus de Hertbere et alii quam plures. Actum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo xx, pontificatus nostri ano (!) quinto. Ut igitur hec donatio 20 rata et inconvulsa permaneat, scripto nostro et sigilli nostri appositione eam roboramus.

*Or., dessen angehängtes Siegel verloren, im St.-A. z. H. s. R. Heiningen Nr. 10*

744. *Bischof Siegfried bezeugt, dass Berthold, Propst des Klosters Steterburg, die Einkünfte von fünf der mit seinem Gelde* 25 *angekauften 7½ Hufen in Stedere zur Anschaffung von Kleidern für die Klosterjungfrauen, die der andern 2½ zur Stiftung eines Anniversars für sich bestimmt habe.* 1220.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gracia Hildensemensis episcopus. Universitati fidelium notum esse volumus, 30 quod dilectus nobis Bertoldus ecclesie Stederburgensis prepositus, antequam religionis assumpsisset habitum, quandam summam pecunie contulit dicte ecclesie dei. Qua videlicet pecunia ipsa ecclesia septem mansos et dimidium in villa Stedere iure proprietatis conquisivit; ita tamen actum fuit, cum ipse se et sua iam dicto loco in Stederburch 35 redderet pro amore Ihesu Christi, ut scilicet eosdem mansos, quam diu viveret, in sua ordinacione et potestate retineret. Postquam autem

per graciam dei eiusdem ecclesie prepositus est constitutus, placuit ei instinctu divino, ut quinque mansos eorundem bonorum in cameram sanctimonialium ibidem deo servientium ad supplementa vestium iure perpetuo conferret et reliquos duos mansos et dimidium ad exhiben-
5 dam consolacionem dominabus post obitum eius in anniversario suo in perpetuum ordinaret. Et ne hanc tam piam et racionabilem deposicionem posterorum quisquam prelatorum vel privatorum presumat irritare, in nostra audiencia hanc ordinacionem recitavit et nostra auctoritate peciit confirmari. Quam peticionem tamquam piam et
10 devotam admittentes presentem paginam huius rei racionem continentem nostro sigillo roboramus sub anathematis interminacione prohibentes, ut de cetero nulli sit licitum qualibet impellente temeritate hoc pietatis statutum impedire. Actum dominice incarnacionis anno MCCXX, pontificatus nostri anno IIII. Testes huius rei sunt Reinoldus
15 de Dasle, Bertoldus sancti Mauricii canonicus, Ludolfus sancte Crucis canonicus, Conradus de Huxaria, Lutbertus, Fridericus, Benedictus, Ludegerus, Herbordus de Drismenstede, Bertoldus de Brozseim, Conradus de Vimmelhusen et Ekehardus et alii quam plures.

*Cop. in den Annales Stederburgenses S. 111 f. im Landes-Hauptarchiv in Wol-*
20 *fenbüttel.*

## 745. *Bischof Siegfried entscheidet einen Streit zwischen dem Pfarrer in Rethen und den Einwohnern in Brüggen, die Pfarrrechte des ersteren in diesem Orte betreffend.* 1220.

In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Hil-
25 densemensis episcopus. Orta inter plebanum de Rethen et cives de Bruechem dissensio de iure parrochiali, quo sue matri ecclesie in Rethen tenentur mediante venerabili domina Machtilda Gandersemense abbatissa, ad quam ius patronatus capelle in Bruechem noscitur pertinere, ac procurante dilecto nostro Iohanne archidiacono in Rethen
30 taliter est terminata, ut populus de Bruechem utriusque sexus tam mares videlicet quam femine omnia sacramenta ecclesiastica ab ecclesia matrice in Rethen, sicut actenus tenebantur, accipiant, videlicet baptismum, visitationes infirmorum, sepulturam, agendas mortuorum sive in anniversariis sive tricesimis in eadem matrice agant ecclesia
35 nichil sibi de omnibus hiis que ad curam spectant animarum, usurpante sacerdote de Bruechem, que fiunt pro tempore, alias tamen memorias, videlicet voluntarias et missas arbitrarias, ubi maluerint, facient celebrari. In eadem autem capella in Bruechem idem populus

de gratia et permissione nostra tam in festis quam profestis diebus audient divina, ita tamen ut in festo pasche ac pentecostes ac nativitatis domini omnes omnino tam viri quam femine, milites etiam cum uxoribus et filiis suis nisi legitima obstante necessitate communiter ad matricem conveniant ecclesiam ibi tunc audituri divina, ubi ecclesiastica tenentur percipere sacramenta. In quibusdam eciam aliis festivitatibus, quas propriis vocabulis duximus exprimendas, videlicet in ascensione domini et in festo apostolorum Petri et Pauli necnon assumptionis beate virginis et beati Michahelis archangeli, item omnium sanctorum et purificatione beate virginis et in capite quadragesime, in die videlicet cinerum et in die palmarum ac dedicatione ipsius matricis ecclesie omnes item ad matricem veniant ecclesiam, sic tamen ut in hiis novem festivitatibus, si milites dicte ville et uxores eorum ac filii non venerint, venire non compellantur. Hiis igitur sic ordinatis petivit a nobis dicta domina abbatissa et I. eiusdem loci archidiaconus, ut quod ab ipsis fuit ordinatum, ne in dubium posset a quoquam revocari, sigilli nostri munimine vellemus roborare. Ad huius igitur facti testimonium presentem cartam conscribi fecimus eam sigilli nostri inpressione munientes. Volumus autem, ut eandem ordinationem idem cives observent omnino absque dolo et ingenio malo scituri, quod per abusionem gratie nostre indulgentiam amittent a nostra sibi benignitate concessam. Actum anno dominice incarnationis MCCXX, pontificatus nostri anno quarto.

*Or. mit schlecht erhaltenem Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf. im Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel s. R. Gandersheim Nr. 44.*
*Gedruckt: Harenberg S. 750.*

## 746. *Heinrich, Propst zu Heiningen, verkauft dem Kloster Marienwerder Güter zu Letter.* 1220.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit cunctis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ego Heinricus dei miseratione dictus prepositus in Henigge de unanimi consensu priorisse et sanctimonialium necnon conversorum ibidem deo servientium, comitis etiam Heinrici de Sladem bona in Lettere, que ex largitione domine Evezen de Sladem apud nos professe ecclesia nostra diutina quiete possederat, cum universis adpendentiis suis, agris silvis pratis pascuis aquis, ecclesie dei que dicitur Insula beate Marie prope Leinam pro quadraginta quinque marcis argenti vendidimus, de quibus etiam bona nobis commodiora comparavimus. Ut autem huius rei factum a nostris

successoribus ratum habeatur et inviolabiliter observetur et ecclesia supradicta bonis tam rationabiliter conquisitis gaudeat in perpetuum, presentem paginam conscribentes sigillo ecclesie communivimus.
Actum anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo vicesimo, indictione octava, nostri vero regiminis tertio, sub Gerdrude priorissa, Goda custode, Adelheide celleraria, Iohanna cameraria, Iudita scolastica. Nomina fratrum sunt hec: Bertoldus magnus, Tidericus, Reinhardus, Hilleboldus, Bertoldus parvus, Heinricus. Consummatum est autem in nomine domini, feliciter amen.

*Or. mit sehr schlecht erhaltenem Conventssiegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Marienwerder Nr. 6.*
*Gedruckt: v. Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch, 6. Abtheilung, Archiv des Klosters Marienwerder, Nr. 8.*

## 747. *Das Kloster St. Godehardi vereinigt sich mit dem Andreasstift über die Theilnahme an der Feier der Kirchweihe des ersteren.* 1220.

In nomine sancte et individuę trinitatis. V[olchardus] dei gratia abbas sancti Godehardi in Hildensem totusque eiusdem loci conventus. Ad cautelam futuri temporis universitati fidelium notum esse volumus, quod nos cum domino Nicolao sacerdote et canonico sancti Andree in Hildensem ad longam ipsius instantiam in tali forma convenimus, quod conventus sancti Andree cum vexillis et processione annuatim in die dedicationis nostre ad nos transeat ibique processione et missa, donec lectum sit ewangelium, honorifice celebratis ad suam redeat ęcclesiam. Nos vero eorum laboribus pro modulo nostro respondentes annuatim eis v solidos inter tunc presentes et in choro nostro laborantes distribuendos conferemus; ut autem talibus minus gravemur expensis, iam dictus N. in tribus nobis subvenit marcis. Igitur ut hec ordinatio ad gloriam et laudem dei et sancti Godehardi facta inconvulsa permaneat perpetuo, presentem paginam duplici sigillo, nostro scilicet et capituli nostri, communimus. Acta sunt hec consensu utriusque capituli anno dominice incarnationis MCCXX, indictione VIII.

*Or. mit Siegelbruchstücken an Pgmtstrf. im Museum zu Hildesheim Nr. 7.*
*Gedruckt: Doebner I, S. 41.*

748. *Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein, schenkt mit Zustimmung des Stiftes St. Blasii zum Seelenheil seines Bruders des Kaisers Otto und dessen Gemahlin sein Erbe und Patronatsrecht in Börssum dem Kloster Wöltingerode, wogegen dieses ihm Berechtigungen in Stöckheim und Dudingerode abtritt.* 5
*Braunschweig* 1220.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus dei gratia dux Saxonie comes palatinus Rheni. Notum esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod nos pro salute et remedio anime karissimi domini ac fratris nostri O[ttonis] Romanorum 10 imperatoris et uxoris sue felicis memorie et insuper pro nostra salute universam hereditatem nostram in villa Borsne nobis vacantem in hominibus in agris in aquis et pascuis in molandinis (!) et aliis quibuscunque utilitatibus nobis pertinentibus cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville de libera et bona voluntate nostra et capitulo sancti 15 Blasii consenciente legittime et sine omni contradictione cum omni iuris integritate ecclesie de Waltingrode contulimus in perpetuum habendam et possidendam et ad usus et utilitates proprias, quocunque modo deliberaverit, redigendam, nichil iuris penitus in eisdem bonis addicentes nobis, set ea defensare et tueri ad honorem ecclesie bono 20 studio et sincera voluntate cupientes. Huius rei gratia ecclesia prefata contulit nobis omne ius et proprietatem quam habuit in holtmarca de Stockim et insuper ius quod dicitur hachtworde, quod de villa Dudincrode habuerunt, et principaliter de quatuordecim mansis omnem utilitatem. Ordinavimus etiam et statuimus, quod, si heredum 25 nostrorum post nos aut quisquam alius hanc ordinacionem et composicionem infringere aut violare voluerit, excommunicacioni subiacebit et proprietas omnium predictorum, que nobis ab ecclesia collecta sunt, ad ecclesiam redibit et ecclesia ius suum exsequetur. Ad confirmacionem omnium supradictorum hanc cartam conscribi fecimus et sigillo nostro 30 firmavimus. Huius rei testes sunt Adolfus comes de Scowenburg, Hermannus et Henricus comites de Waldenberg, Henricus comes de Zvirin, Henricus comes de Slathem, Bertoldus, Conradus et Gevehardus comites de Werringrode, Adolfus comes de Dassele, Ludolfus comes de Insula, Walterus de Baldinsele, Luthardus de Menersin; insuper mi- 35 nisteriales Gunzelinus dapifer, Iordanus dapifer et filius eius, Willekinus marescalcus, Fridericus de Asbeke, Razo de Utsen, Ludolfus de Alta tilia, Baldewinus iuvenis de Wineden, Alvericus de Wanz-

love, Henricus Pasedach et frater eius, Warnerus de Lengede, Gisilbertus advocatus et frater eius, prepositus sancti Ciriaci et totus conventus sancti Blasii. Acta sunt Brunswic anno dominice incarnacionis MCCXX, indictione VII in ecclesia sancti Blasii.

5 *Or. mit dem schadhaften Reitersiegel des Pfalzgrafen im St.-A. z. H. s. R. Wöltingerode Nr. 7.*

*Gedruckt: Vaterländ. Archiv 1840, S. 242; Asseburger Urkundenbuch I, S. 74.*

749. *Dechant H[erwich] und das Kapitel von St. Blasien in Braunschweig verzichten auf Bitten ihres Herzogs auf alle An-* 10 *sprüche, die sie auf Güter in Börssum haben, und erkennen den Vertrag an, welchen der Herzog mit dem Kloster Wöltingerode in Betreff dieser Güter als Ersatz für das Schloss Harlungeberg abgeschlossen hat. O. J.* [1220].

H[erewicus][1]) dei gratia decanus totumque sancti Blasii in Bru- 15 neswic capitulum omnibus presens scriptum inspicientibus veram in domino caritatem. Notum esse volumus tam posteris quam presentibus, quod omni iuri et impetitioni, quam in bonis Borsem habuimus, ad petitionem et voluntatem domini nostri ducis renunciavimus, ordinationem et contractum, quem nostro consensu et voluntate nostra cum 20 eisdem bonis in recompensationem castri Harlungeberch cum claustro Waltingerodhe ordinavit, ratum habentes et inconvulsum. In huius autem rei testimonium presentem paginam sigilli nostri appensione corroboravimus.

*Or. mit verletztem Siegel des Kapitels an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R.* 25 *Wöltingerode Nr. 7a.*

750. *Bestimmungen des Bischofs Siegfried über die Feier seiner Memorie am Gregorstage. O. J.* [*um* 1220].

Placuit episcopo Siffrido memoriam suam in ecclesia nostra racionabiliter ordinare maxime in festo Gregorii sollempniter peragendo, 30 et a fratribus impetravit, ut historia de sancto Gregorio in festo ipsius sollempniter dicatur. Ad matutinas canonici legant magnum completorium pulse, unus presit choro. Statuit eciam, ut in consolacione laboris quilibet canonicorum presencium sex nummos recipiat, vicarius

---

1) *Dekan Herwich erscheint urkundlich von 1200 bis Juli 1236. S. Dürre, Gesch. der Stadt Braunschweig S. 395.*

tres, scolares sex, ecclesiasticus duos, camerarius duos, sic erit ipso vivente. Ne autem hec ordinacio deficiat, sed perpetuetur, pecuniam decem et octo marcarum et si quid in edificiis accreverit, quam habet in curia decani Heinrico deputatam, ecclesie contulit, ut post mortem suam vel cessionem ex ea bona conparentur, de quibus in festo 5 Gregorii fratres omnes in prebenda x solidos accipiant, deductis nummis vicariorum et scolarium camerarii et campanarii, sicut ordinatum est. Si quid autem in bonis excreverit, ad anniversarium ipsius servabitur fratribus erogandum. Ne autem hec ordinacio nostra mutetur vel retractetur, presentem paginam sigilli nostri apposicione roboramus. 10

*Cop. im Copialbuch des Moritzstiftes Hs. 514 Nr. LXXV in der Beverinschen Bibliothek in Hildesheim.*

751. *Bischof Siegfried bezeugt, dass in der Streitsache zwischen dem Domkapitel und dem Moritzkloster einer- und den Söhnen des Arnold Covot andererseits über Güter in Flöthe und Wend-* 15 *hausen sich die Synode zu Gunsten der Ersteren entschieden habe. Nach Pfingsten* [*um* 1220].

Sifridus dei gracia Hildensemensis episcopus. Filii Arnoldi Covoti Symon et Arnoldus ecclesie nostre et fratribus montis sancti Mauricii super quibusdam bonis[a]) in Flothede et in Wenethusen diu moverunt 20 questionem pro eo, quod sine consensu suo vendita esse dicebant, patre suo respondente, quod tempore vendicionis bonorum illorum ambo innati erant, preterea quod illa bona suum beneficium hereditarium non erant, sed ea in beneficio racione hominii et non nostre ministerialitatis[b]) habebat et unum mansorum in proprietatem emerat, 25 unde ei talia bona dimittere et mansum sic habitum vendere sine filiorum suorum consensu, eciam si tunc nati fuissent, bene licebat. Et datum est in sentencia et approbatum, quod, si hoc iuraret Arnoldus, preiudicaret filiis, ita quod post mortem ipsius nullam in bonis ipsius habere possent[c]) actionem. Hoc sentenciatum est in capitulo 30 nostro, cum haberetur[d]) placitum inter fratres et Wilhelmum de Rosendal. Vocatis ergo ipso Arnoldo et Symone ad synodum nostram proximam in festo pentecostes ut patris super hoc sacramentum audirent, et venire non curantibus sentenciatum est sacramentum eius perinde valere, ac si eis presentibus[e]) factum esset et sic eo que 35

---

a) bonis *fehlt in Cop.* b) ministerialis *Cop.* c) posset *Cop.* d) habetur *Cop.* e) presumentibus *Cop.*

superius premissa sunt iurante tam ecclesia maior quam fratres Montis iudicati sunt absoluti ab inpeticione fratrum predictorum. Ad huius facti memoriam presentem cartam inde confectam sigillo nostro iussimus roborari, episcopali auctoritate precipientes, ut in eisdem bonis, 5 que banno nostro predictis fratribus nostris et fratribus Montis et capitulo iterato firmavimus, nemo[f]) audeat molestare. Testes huius rei sunt Willebrandus prepositus maior, Burchardus prepositus montis sancti Petri in Goslaria, Conradus cantor, Iohannes Marcus, Iohannes de Monte, Hugo de Herst, Henricus de Tossem, Albertus de Doringh, 10 Reynoldus de Dasle, Iohannes de Bracle, Henricus antiquus prior sancti Michaelis patruus eorum, Hugoldus scolasticus sancti Mathie in Goslaria, Bertoldus canonicus sancti Mauricii; laici comes Adolfus de Scowenborch, Conradus de Honboke, Burchardus dapifer comitis Adolfi, Theodericus de Dolbere, Gherebrandus frater suus.

15 *Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1157 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Cod. diplom. historiae comitum Schauenburgensium II, S. 14.*
*Anm. Aus dem Vorkommen der Zeugen in anderen Urkunden ergiebt sich dass die Urkunde um das Jahr 1220 abgefasst sein muss.*

752. *Heinrich, Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein,* 20 *übereignet eine Ministerialin der Hildesheimer Kirche. O. J.* [*um* 1220].

H[einricus] dei gratia dux Saxonum et palatinus comes Rheni omnibus hanc cedulam inspicientibus salutem et omne bonum. Universitatem vestram scire cupimus, quod filiam Wiberedi de Bursen 25 ministerialem nostram ecclesie sancte Marie in Hildensem libere contulimus. Ne autem in posterum super hac donacione nostra aliqua possit oriri dubietas, hanc cedulam hincinde conscriptam sigilli nostri impressione munivimus.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 451 im St.-A. z. H.*

30 753. *Abt und Convent des Klosters Brunshausen verkaufen dem Godehardikloster ihre Aecker in Gronstedt für drei Mark. O. J.* [*um* 1220].

Werenbertus[1]) dei gratia abbas[a]) et conventus in Brunesteshusen

---

[f]) nemo *fehlt Cop.* [a]) abbas *fehlt im Or.*

---

1) *S. Lüntzel II, S. 156 und S. 188.*

omnibus hanc paginam inspicientibus in vero salutari salutem. Notum esse volumus, quod dominus V[olcardus] abbas et conventus sancti Godehardi in Hildenshem agros, quos in villa Gronstide ecclesia nostra multis annis legitime possederat, tribus marcis a nobis comparatis eis in perpetuum possidendos reliquimus. Et ut huiusmodi 5 emptio stabilis et inconvulsa permaneat, sigilli nostri inpressione firmavimus. Huius rei testes sunt Heinricus sacerdos, Hermannus sacerdos, Heinricus subdiaconus, Lambertus, Waltherus conversi et Thidericus, Hermannus, Wasmodus laici et alii quam plures.

*Or. mit Siegel an Pgmtstrf. im St.-A. z. H. s. R. Godehard Nr. 13a.* 10

754. *Konrad von Dinklar und seine Söhne versprechen unter Stellung von Bürgen, das Kreuzstift nicht weiter in dem Besitz eines ihm gehörenden Zehnten zu stören. O. J.* [*um* 1220].

Cum malicia malorum recidiva ad vicium consuetum semper sit pendula, omnibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, notum esse volu- 15 mus, quod, cum Conradus de Dinkelere et filii eius ecclesiam sancte Crucis in quadam decima violenter et indebite per triennium molestassent, tandem gratiam postulantes humiliter reconciliati sunt ecclesie sub hac forma. Ecclesia sancte Crucis omne debitum et depredationem violentam prefato patri et filiis eius de Dinkelere consilio quo- 20 rundam proborum virorum et interventu de preterito penitus relaxavit hoc pacto, ut nullatenus ecclesiam in bonis suis aliquibus deinceps molestarent. Ad quod inviolabiliter observandum dederunt fidem Conradus senior de Dinkelere et filius eius Hermannus, Udo de Nitelege, Bruno de Adenem, Tidericus de Germetstide milites hoc modo, ut, 25 si iam dictus Conradus et filii eius hanc reconciliationis formam violarent in posterum ecclesiam sancte Crucis aliquatenus ledendo in bonis suis, prefati milites fideidatores se in civitatem Hildensemensem reciperent, numquam, quoadusque satisfactum esset ecclesie de suis dampnis et iniuriis, egressuri. Horum fidem receperunt Gunzelinus 30 de Lengede et frater eius, Heinricus Paschedach, Wipertus de Ummenem, Iohannes de Keme, Tidericus de Rothinge milites. Testes autem qui presentes aderant sunt hii: Fridericus de Zverin, Hugo de Hersten, Willebrandus, Reinoldus canonici maioris ecclesie; Megenwardus, Herrandus, Marsilius, Ysac, Arnoldus, Themarus, Hermannus 35 scolasticus, Adolfus, Daniel, Gerwicus, Wernherus, Conradus canonici sancte Crucis; Everhardus et Wipertus de Borsnem, Conradus mar-

scalcus et frater suus Heinricus, Bodo et Burchardus fratres de Saldere et alii quam plures. Ne autem cavillatorum versutia in hac actione locum inveniat calumpnie, presens scriptum sigillo ipsius ecclesie et domini Wilbrandi maioris ecclesie prepositi roboratur.

5 *Or. mit Siegel des Propstes Wilbrand an Pgmtstrf., das des Kreuzstiftes ab, im St.-A. z. H. s. R. Kreuzstift Nr. 84.*

*Anm. Der 1226 zum Bischof von Paderborn gewählte Dompropst Wilbrand kommt in Hildesheimer Urkunden nur im J. 1221 vor, bis zu seiner Erwählung zum Bischof scheint er abwesend gewesen zu sein. Scholasticus Hermann kommt urkund-* 10 *lich 1213—16 vor, seit 1220 erscheint Thetmar. Da auch die anderen Canonici des Kreuzstiftes um diese Zeit urkundlich genannt werden, so ist die Urkunde wohl in das Jahr 1220 zu setzen.*

755. *Das Domkapitel zu Verden fragt das zu Hildesheim um Rath, wie es gegen die verfahren soll, welche eines ihrer Mitglie-* 15 *der wegen angeblichen Ehebruches getödtet und dann in Folge eines Spruches des weltlichen Gerichtes enthauptet haben. O. J.* [*um* 1220].

Venerabilibus dominis W[illebrando] maiori Hildensemensi preposito, E.[a]) decano totique capitulo H[ildewardus] dei gratia maior in 20 Verda prepositus, O[tto] decanus totusque conventus devotas oraciones cum sue possibilitatis obsequio. Universitati vestre in multo cordis merore lacrimisque profusis significamus, quod quidam maliciosus C. nomine cum suis complicibus tempore nocturno interfecit quendam fratrem nostrum O. nomine dicens se eum deprehendisse cum legitima 25 fratris sui, qui tunc casualiter aberat pro suis negociis agendis. Sequenti vero die maritus domum rediens et fratris sui factum intelligens iniquorum usus consilio cadaver ad forense detulit iudicium et per sentencias seculares decollavit et in aucmentum sue malicie corpus exanime bestiis devorandum avibusque lacerandum exposuit. Et 30 cum iura canonica testentur, quod nullus iudex secularis habeat potestatem iudicandi clericum in quocumque crimine deprehensum, nisi prius coram suo episcopo de obiecto scelere fuerit convictus et ab eo sentencialiter depositus et, si postea incorrigibilis extiterit et in sua malicia perseveraverit, ecclesia dissimulare poterit, si pro suis exces- 35 sibus a iudice seculari sentenciam capitalem excipiat. Sed cum in

[a]) *Statt* E. *ist nach Sudendorf* C[onradus] *zu lesen. Ein Domdechant, dessen Name mit* E. *beginnt, kommt in dieser Zeit nicht vor.*

hoc casu iste processus observatus minime fuerit, ne forensis sentencia exinde robur accipere videretur, si cadaver fratris nostri inhumatum remaneret, ad consilium vestrorum fratrum qui nobiscum erant corpus exanime ecclesiastice sepulture commendavimus. Cum igitur unum corpus sumus omnes in Christo et hanc nobis debeamus exhibere 5 vicissitudinem, ut alter alterius onera portare teneatur, omnes et singulos vos quam intime rogamus ut nobis in hoc casu condolere et consulere dignemini, qualiter in execucione huius negocii contra malefactores istos procedere debeamus, ne forte impunitas delinquencium aliis incentivum pariat delinquendi. 10

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1339 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Sudendorf VIII, S. 172, Anm. 2.*

756. *Halt von Biwende entsagt zu Gunsten des Klosters Riechenberg seinen Rechten auf Güter in Neindorf. Hornburg o. J.* [1220—1237] *Juni* 18. 15

Ego Halt de Biwende universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hoc presens scriptum inspecturis in domino salutem. Notum esse cupimus et constare, quod nos ob reverentiam et dilectionem ecclesie in Richenberch bona in Neindorp, in quibus ius aliquod dicebamur habere, penitus a tali impetitione cessantes eidem 20 ecclesie predicta bona protestamur libera ab omni iure nostro debere pertinere. Ne igitur in posterum aliquis sive heredum sive successorum nostrorum in eisdem bonis ius aliquod sibi valeat vendicare et in hoc nobis et ipsis a peccato precavere cupientes, presentem paginam sigilli nostri communimus auctoritate. Testes autem hii sunt: 25 Ropertus de Dalem prefectus, Liudolfus de Honlinden, Christianus de Esekenrod, Fridericus Rosenstruc, Heinricus Norezcen, Geroldus de Silstede, Hugoldus de Rodhen, Marcwardus de Biwende, Albertus de Winnigestede. Actum Horneburg in castro quarta decima kl. iulii in festo sanctorum Marci et Marcelliani. 30

*Or. in Göttingen (Diplom. Appar. Nr. 75) mit dem schlecht erhaltenem Siegel des Ausstellers an Pgmtstrf.*
*Gedruckt: Bode I, S. 485.*

757. *Papst Honorius III. beauftragt den Abt von Lockum und die Pröpste von Obernkirchen und Marienwerder, gegen den Grafen von Schwalenberg, welcher Besitzungen des Hildesheimer Dom-* 35

*kapitels beeinträchtigt hat, die Klage zu erheben. Lateran 1221 Januar 7.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis[a]) abbati de Lucka .. et .. de Overenkerken et .. de Insula sancte Marie pre-
5 positis Mindensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ex conquestione .. decani et capituli Hildensemensis nobis innotuit, quod nobilis vir Wer. comes de Swalenberch et quidam alii Padeburnensis diocesis super possessionibus et rebus aliis in villa de Buhien sitis iniuriantur eisdem, ideoque discrecioni vestre per apostolica scripta
10 mandamus, quatenus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota usuris cessantibus sine debito terminetis facientes quod statuerimus per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem cessante appellacione cogatis veritati testimo-
15 nium perhibere. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Data Laterani VII. idus ianuarii pontificatus nostri anno quinto.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1368 im St.-A. z. H. — Fehlt bei Potthast I, S. 565.*

758. *Papst Honorius III. beauftragt seinen Kaplan Konrad, den*
20 *Dekan des Kreuzstiftes in Hildesheim und den Scholasticus in Goslar, die Amtsniederlegung Bischof Siegfrieds entgegenzunehmen, für dessen angemessenen Lebensunterhalt zu sorgen und das Kapitel zu einer Neuwahl aufzufordern. Lateran 1221 Januar 26.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis magistro
25 Conrado penitenciario et capellano nostro, decano sancte Crucis Hildesemensi et scolastico Goslariensi Hildensemensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster S. Hildesemensis episcopus per suas nobis litteras supplicavit pluribus intercedentibus pro eodem, ut, cum nimia senectute gravatus nequeat exer-
30 cere officium pastorale timens, ne quibus preest obsit, dum prodesse non potest, cedendi sibi pastorali officio licenciam concedere dignaremur. Nos igitur debito sibi compacientes affectu postulatam cedendi licenciam duximus indulgendam. Ideoque discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vice nostra cessionem recipientes
35 ipsius provideatis eidem de bonis Hildensemensis ecclesie, unde commode valeat[a]) sustentari, prout secundum deum videritis expedire;

[a]) filii *Cop.* [a]) valeatis *Cop.*

capitulo quoque ipsius ecclesie iniungatis, ut sibi et ecclesie de persona ydonea per electionem canonicam provideant in pastorem, que tanto congruat oneri et honori. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Laterani VII. kalendas februarii pontificatus nostri anno quinto. 5

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 1354 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Parerga sive accessiones ad omnis generis eruditionem, T. I, Lib. IV, Pag. 6. Regest nach Vat. Arch. Regbd. 11, fol. 72, Nr. 366: Westfäl. Urkb. V, 1, Nr. 285. — S. Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. imp. 1198—1272, III, S. 1143, Nr. 6431. — Fehlt bei Potthast I, S. 569.* 10

759. *Siegfried, Erzbischof von Mainz, gestattet dem Hildesheimer Canonikus Reinold von Dassel die freie Verfügung über die Einkünfte aus der Kirche des Alten Dorfes. Mainz* 1221 *März* 10.

Sifridus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus omnibus pagine presentis inspectoribus salutem. Notum sit omnibus, quod nos ob 15 devocionem et dilectionem dilecti nostri Reynoldi de Dasle Hildensemensis canonici, quatinus ad studium sacre pagine liberius et commodosius (!) ire possit et morari, de gratia et beningnitate nostra concedimus eidem, ut de redditibus ecclesie in Aldendorp, quam de manu nostra tenet, ad suam utilitatem et commodum liberam ordinandi habeat fa- 20 cultatem; et, si aliquid humanitus interea contigerit circa ipsum, quod deus avertat, fructus sive redditus eiusdem ecclesie ad byennium a tempore obitus sui damus ei ratum haberi volentes quitquit de ipsis duxerit ordinandum, salva tamen utrobique illius, qui vice[a]) R. in prenominata ecclesia divina interim ministraverit, sustentacione compe- 25 tenti. Dat. Maguncie VI. ydus marcii pontificatus nostri anno XX.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 589 im St.-A. z. H.*
*Regest bei Will, Reg. zur Gesch. der Mainzer Erzbischöfe II, S. 179, Nr. 391.*

760. *Bischof Siegfried überweist, behufs Sühnung eines an einem Geistlichen verübten Todtschlages, der Domkirche 4 Pfund jähr-* 30 *licher Einkünfte aus der Hildesheimer Münze, welche ihm von den Thätern übergeben sind.* 1221 [*Mai*].

Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod pro composicione clerici interfecti

---

a) meo *Cop.*

nobis et ecclesie nostre facta quatuor libre nostre monete a malefactoribus et eorum amicis in moneta sunt assignate de nostra voluntate et consensu. Ex hiis unam libram, quam inmediate tenebant a nobis filii quondam Arnoldi Hermannus, Arnoldus, Theodericus, Henricus, Iohannes resignaverunt in manus nostras, et Volcmarus et filius suus Henricus Volcmaro iubente fideiusserunt pro predictis pueris, quod, cum ad annos discrecionis pervenerint, suum, ubi opus fuerit, plene exprimant consensum. Item unam libram, quam tenebat Ekkehardus, filius quondam Iohannis Marchionis, a Hugone de Insula, in moneta nobis presentibus ipsi H. resignavit, et idem H. nobis liberam dimisit. Actum est hoc in claustro nostro superiori ante nostrum capitulum. Alias eciam duas libras, quas Hildebrandus monetarius et filii sui tenebant a prefato Hugone, similiter in moneta in manus nostras resignaverunt in capitulo nostro, et ipse H. nobis eas libere dimisit eis presentibus et consencientibus. Istas tres et aliam quartam beate Marie contulimus ad ordinacionem, que inde facta fuerat per arbitros communes capituli et illorum, qui de clerici interfectione nocentes dicuntur, solvendas per terminos, quibus illi solvi consueverant, qui eas ante in feodo tenuerunt. Promisit eciam H., quod de hac feodi sui refutacione rata ab heredibus suis tunc natis servanda daret ecclesie fideiussores sufficientes ipso et aliis fideiussoribus pro huius ordinacionis complemento interim permanentibus in fideiussione. Huius rei testes sunt Willebrandus maior prepositus, Conradus decanus, Gevehardus, Hermannus sacerdotes, prepositus Borchardus, Iohannes Marcus, Conradus scolasticus, Hugo de Herst, Henricus de Tossem dyaconi, Albertus de Thoringesse, Reynoldus de Dasle subdyaconi, Volcmarus de Foro, Helmoldus de sancto Georgio, Conradus de Wechene, Henricus Acco, Giseco. Ad huius rei memoriam perpetuam habendam presens scriptum nostrum inde confectum sigilli nostri appensione iussimus communiri, ne in[a]) H. episcopali auctoritate mandantes, ne in hiis redditibus, quos ecclesie nostre banno nostro firmavimus, ipsam ecclesiam et fratres audeat molestare. Datum anno ab incarnacione domini MCCXXI, pontificatus nostri anno quarto.

*Cop. in Cop. VI, 11, Nr. 621 im St.-A. z. H.*
*Gedruckt: Zeitschrift des hist. Vereins f. Niedersachsen, 1869, S. 52 ff.*

---

a) *Die Worte* ne in, *welche der Cod. deutlich hat, sind wohl nur durch ein Versehen des Abschreibers an diese Stelle aus dem Folgenden noch einmal gesetzt Der Abdruck v. Altens hat an deren Stelle fälschlich* eidem.

761. *Bischof Siegfried bekennt, dass Ritter Ekbert von Beteln auf seine Ansprüche auf 5 Hallen auf dem Markte zu Hildesheim, welche sein Bruder Heinrich an den verstorbenen Münzmeister Arnold und dieser an den verstorbenen Priester Hermann für das Johannishospital verkauft hatte, gegen Zahlung von 6 Mark verzichtet habe.* 1221 [*nach Mai* 10].

Sifridus dei gratia Hildensemensis ęcclesię episcopus. Notum sit omnibus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod, cum bone memorie Hermannus sacerdos dictus decanus quinque hallas in foro civitatis nostre legitime sedecim marcis a quodam Harnoldo magistro monetę comparasset, qui eas emerat iuste ac legitime, ut sibi videbatur, a Heinrico de Bethenem consentientibus eidem H. matre Lutkarda et fratre Conrado, tandem post multos annos Hecbertus miles frater ipsius H. predictum Hermannum impetiit de eisdem hallis et postea fratres hospitalis sancti Iohannis, ad quorum utilitatem eedem hallę fuerant comparatę. Dicebat enim se non fuisse presentem neque consensisse postea [vendi]tioni hallarum, cum tamen ad eum sicut et ad fratres suos iure hereditario pertinerent. Tandem mortuo prefato Hermanno, Hecberto in sua querimonia persistente fratres hospitalis datis ei sex marcis cum ipso transegerunt, ita quod renuntiavit omni peti[it]ioni et omni iuri, quod ei in predictis hallis quocumque modo competebat. Et ut hec compositio sive transactio firmior perma[ner]et, pro ea firmius observanda pro se et suis heredibus fideiussores dedit Ludolfum camerarium, Heinricum de Monte fratrem magistri Iohannis, Hartmannum cognatum Hecberti militis iure fideiussionis promittentes in manus decani maioris, decani sancte Crucis, [prep]ositi Iohannis Marci, domini Heinrici de Tossem, magistri Iohannes de Monte, comitis Friderici, quod istam transactionem ipse et sui heredes firmiter observarent. Huius rei testes sunt Ludolfus sacerdos, Heico sacerdos, Widekindus sacerdos, Gerhardus dyaconus, Symon Covo[t]us, Ludinkerus Mercator. Postmodum in sollempni placito nostro in Kenenlaghe, quod in proxima secunda feria post festum beati Godehardi[1]) habuimus, in nostra presentia eisdem bonis et peticioni et iuri, quod in eis aliquomodo habere poterat, ipse et filius suus maior Burchardus linguis et digitis renuntiaverunt confitente etiam ipso Hecberto, quod in eis nichil iuris haberet et alios fideiussores prioribus addiderunt Hecbertum militem de Novali, Lambertum generum suum, quos ex parte fratrum sancti Iohannis recepe-

1) *Mai 10.*

runt Reinnoldus maioris ecclesie canonicus, comes Fridericus, Lippoldus advocatus de Veteri foro. Huius rei testes sunt Tethmarus abbas sancti Michahelis, Ludolfus cappellanus episcopi, Rodericus senior de Honhamelen cum filiis suis, Heinricus de Honhamelen, Willehelmus 5 de Rosendale, Nantwicus de Veteri foro, Herbordus de Drismenstede, Herbrandus et Thidericus fratres de Dolberke, Hugo de Insula, Bertoldus de Hassen, Iohannes de Kemme, Albertus de Hassenstede et frater suus, Bernhardus de Hembeke, Conradus de Dinkelstede et alii quam plures. Ne igitur istud quod factum est rationabiliter ab 10 aliquo in posterum infringi possit vel mutari, presentem paginam inde conscriptam scripto nostro et sigilli nostri appositione fecimus communiri. Datum anno ab incarnatione domini MCCXXI, consecrationis nostre anno quarto.

*Or. mit Siegel an rothen und gelben Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Johan-* 15 *nisstift Nr. 6.*

*Gedruckt: Doebner I, S. 42; nach einem Copialbuch: Würdtwein, Nova subs. dipl. I, S. 293.*

762. *Bischof Siegfried urkundet für das Domkapitel über die Einlösung der Vogtei über die Obedienz Osede, die Erwerbung* 20 *der Vogtei zu Wittenburg und verschiedener Grundstücke in der Stadt Hildesheim.* 1221 [*Mai—Juni*].

‖ In nomine sancte et individue trinitatis. ‖ Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Cum mundane varietatis cursus ambiguus in sui varietate nichil habeat cercius quam quod ea que rite acta 25 sunt, nisi debito modo firmata fuerint, statim, cum non placent, refutat et immutat, ne quid adversitatis futura dies pariat, quantum in nobis est, tenemur, prout ordo iuris expostulat et officii nostri debitum requirit, providere et cavere. Notum igitur esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod advocatia 30 super obedientiam Osethe tempore predecessoris nostri bone memorie domini Hartberti episcopi a duobus fratribus Conrado et Giselberto de Thinkelere argento fratrum triginta videlicet marcis ex donatione ipsius iam dicti Hartberti episcopi est iuste et rationabiliter acquisita, quam postmodum Conradus et Hermannus filii Conradi iniuste inva- 35 serunt, que tempore nostro a nostris est fratribus liberata. Advocatia etiam minor in Wittenburch super allodium et duodecim areas a quodam Arnoldo tempore nostro ab eisdem fratribus nostris consensu nostro et donatione est rationabiliter acquisita. Item in eadem villa Wittenborch decima unius mansi et duodecim arearum laborante do-

mino Conrado cantore a Sifrido milite de Aulica, qui eandem Bernhardo comiti de Spegelberge resignavit, est conquisita, quam idem comes in manu nostra resignavit et nos eam ad petitionem predicti C. cantoris et nostri capituli pro anime nostre remedio ecclesie contulimus. Preterea aream adiacentem curie iam sepedicti C. cantoris iuxta valuam beati Petri sitam, quam a nobis iure feodali tenuit, ad peticionem ipsius claustralem fecimus et ipsius curie adiectam banni nostri auctoritate communivimus. Vacante etiam prepositura nostra maiori duas areas in nova civitate orientali a nobis et ab omnibus capituli fratribus petitione iam sepedicti C. cantoris collatas ecclesie ad luminaria et ordinationem eiusdem auctoritate banni nostri communivimus. Locum etiam quendam, qui piscina ante fuerat episcopalis, iuxta fratrum dormitorium situm eisdem fratribus ante valde incommodum ad commoditatem ipsorum contulimus. Preterea ecclesie dedimus aream unam modicam, super qua fuerat aliquando domus cuiusdam Hildebrandi nomine, que nunc divisa est ad duas curias domini Iacobi et Ottonis vicariorum emptam a camerario nostro Henrico et suis filiis et advocatiam eiusdem spacii ab eisdem, qui tam aream quam advocatiam nobis resignaverunt, iuste acquisitam. Acta autem sunt hec predicta presentibus dominis maioris ecclesie canonicis decano Conrado, cantore Conrado, Willelmo de Holten, Hugone, Friderico de Zwerin, Renoldo de Dasle, Henrico de Tossem, Iohanne de Bracle et multis aliis. Ne igitur istud aut oblivio deleat aut importunitas ingenii malignantis hec infringat, cartam hanc inde conscriptam sigilli nostri impressione signari iussimus. Datum anno domini MCCXXI, consecrationis nostre anno quarto.

*Or. mit Siegel an gelben Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 91. Nach dem Or. gedruckt: Doebner I, S. 44; nach dem Copialbuch VI, 11: Vaterländ. Archiv 1824, II, S. 267 und Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen 1869, S. 50. Auszug im Meklenburg. Urkb. I, Nr. 277.*

## 763. *Bischof Siegfried I. giebt Rechenschaft von seiner Verwaltung.* 1221 [*Mai—Juni*].

Sifridus dei gratia Hyldensemensis episcopus. Quoniam ad maliciam multis hominibus ingenium est, ad cautelam futuri temporis omnibus notum esse volumus tam presentibus quam futuris[a]), quod vel de castro Wincenborch vel de aliqua eius parte vel turri sive de Beierberch nullum infeodavimus neque advocaciam[b]) Hyldensemensem

---

[a]) *Die Worte* Sifridus — futuris *stehen noch einmal in kleinerer Schrift über der ersten Zeile der Urkunde.* [b]) ca *nachgetragen über der Zeile.*

vel aliquam eius partem neque censum neque theloneum vel aliquam eorum partem, preterquam quod ab antiquo de censu vel theloneo alienatum est, cuiquam hominum in mundo in feodo dedimus vel aliquid aliud circa illa innovavimus, edificationem turris in nostra curia 5 Scharzstede nunquam Luppoldo vel eius fratri licenciavimus nec curiam ipsam ei dedimus nec alicui in nostro episcopatu munitionem construendi dedimus licenciam. Verum est, quod Theoderico de Escherte duo allodia in Rodhen pro XL marcis argenti obligavimus, ita ut eis solutis ad dominium et potestatem episcopi libere revertan- 10 tur. Decima in Redhen Luppoldo de Escherte pro L marcis, decima in Bethenem Engelberto de Daleum (!), Theoderico de Stockem, Hugoni de Insula pro aliis L marcis eodem tenore et non iure feodi a nobis obligate sunt. Circa silvam que Northwaol (!) dicitur nichil novi fecimus nec ipsam vel aliquam eius partem alicui dedimus in feodo 15 vel licenciam faciendi novalia concessimus. Pratum quoddam iuxta Eimissem Theoderico de Ordenbergen nec in feodo nec in concanbio dedimus, sed tantum de gratia et permissione nostra eius actenus habuit utilitatem. Circa areas curie episcopalis vel officinas vel circa aream Theoderici de Tossem vel circa officia vel officiatos curie nostre 20 nichil innovavimus, licet multa ab ipsis in suis officiis temere sint attemptata. Censum etiam arearum in Scharzstede absolutum retinuimus, licet a tempore nostre electionis sine nostra voluntate sit retentus. Pratum illud quod Cople dicitur prope Areberge citra Indistriam et pratum ultra Indistriam quod dicitur de Schewisch nulli vel in toto 25 vel in parte aliquo modo concessimus. De redditibus mense episcopalis, quos vacantes invenimus, nichil alienavimus nec aliquid inpigneravimus preter ea, quorum supra fecimus mencionem. Duos mansos Cnistede, qui inpediti videbantur a nobis, a Conrado de Cnistede reddidimus absolutos datis X marcis. Illum Indistrie meatum, qui inci- 30 pit ab aqua molendini dapiferi et illum locum qui dicitur Ossenwerdere dapifero ipsi vel eius filiis vel alii in feodo non concessimus nec aliquid eis iuris in hoc recognoscimus. Piscinam in pede castri Wincenborch Luppoldus de Escerte sine licencia nostra facit. Villam Alvelde cum iure et integritate, qua eam invenimus, servavimus libe- 35 ram nostro successori. Ecclesie preterea nostre et fratrum utilitati paterna provisione consulere volentes statuimus de consensu et consilio capituli nostri, ut advocacias bonorum prepositure maioris, quas nunc tenet prepositus, et alias, quas adhuc habent layci, cum eas vacare contigerit, nullus successorum nostrorum alienet, sed aut ec- 40 clesie eas dimittat vel ad redditus mense episcopalis retineat. Ad omnium horum perpetuam memoriam habendam presens scriptum

nostrum inde confectum sygilli nostri appensione iussimus roborari. Huius facti et scripti nostri testes sunt Wilbrandus maior prepositus, Conradus decanus, Conradus cantor, magister Conradus, Helenbertus, Gevehardus de Gethele, magister Hermannus, Burhardus prepositus montis sancti Petri in Goslaria, Iohannes Marcus, Willehelmus de Holthe, Hugo de Herst, Conradus scolasticus, Heinricus de Tossem, magister Hugo, magister Iohannes de Monte, Freidericus de Sverin, Albertus de Thorringessen, Reinnoldus de Dasle, Wicboldus de Metelen, Iohannes de Brakele, Conradus decanus sancte Crucis et Hugoldus scolasticus Goslariensis, magister Baldewinus.

Datum anno ab incarnatione domini MCCXXI, pontificatus nostri anno quarto.

*Or. mit zur Hälfte erhaltenem Siegel an rothen Seidenfäden im St.-A. z. H. s. R. Domstift Nr. 92.*

*Gedruckt nach dem Or.: Sudendorf I, S. 296, Anm.; Doebner I, S. 45 ff.; nach Hoffmanns Antiquitates: Koken, Winzenburg, S. 181, Urk. Nr. 4. Auszug mit Notiz über die Datirung: Meklenburg. Urkb. I, Nr. 276.*

## 764. *Bischof Siegfried bestätigt der Kirche in Bröckel den Besitz der von ihr erworbenen Güter.* 1221 [*Ende Juni*].

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Quia pontificalem decet sollicitudinem ecclesiarum utilitatibus invigilare et contra varios futurorum incursus omni diligentia premunire, notum omnibus esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos pro amore dei ad honorem beate virginis pro anime nostre remedio ecclesie in Broclede, que est quasi novella plantatio, contulimus, quantum in nobis fuit, quedam bona ab hiis, qui pro ipsa ecclesia usque ad tempora ista a prima eius fundatione fuerunt solliciti, rationabiliter acquisita: villam ipsam videlicet iam dictam Broclede cum omni iure et integritate et decima, advocatia etiam, et omnes agros sitos iuxta villam; domum unam preterea in Sceplischie, Wostehavekhorst totum; item domum unam in Ysenebutle; domum etiam unam in Brokehovede. Que omnia iam dicta, sicut ea iuste et quiete possidet prescripta ecclesia, et alia quecunque eidem deinceps fuerint acquisita quocumque modo rationabiliter sive emptionis sive donationis titulo confirmamus. Et ne aliquis in posterum temerario ausu hanc concessionem et confirmationem immutet, prefate ecclesie prescripta banno nostro firmantes ad maiorem eorum que facta sunt evidentiam et perpetuam memoriam hoc scriptum nostrum inde confectum sigilli nostri appensione iussi-

mus roborari. Testes hii presentes erant: Conradus cantor, Conradus decanus sancte Crucis, Bertoldus canonicus montis sancti Mauricii, Ludolfus canonicus sancte Crucis, Theodericus de Honekesbutle, Wernerus de Leyfforde, Conradus de Huxaria canonicus sancti Andręę,
5 Henricus scriptor, Albero, Retherus, Conradus parvus et alii quam plures. Datum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo XXI, consecrationis nostre anno quarto.

*Or. mit Siegel des Ausstellers an gelben Seidenfäden im Archiv des Klosters Wienhausen Nr. 2.*

10 765. *Bischof Siegfried übereignet dem Kloster Ringelheim eine ihm vom Ritter Johann von Sehlde aufgelassene, daselbst gelegene Hausstelle.* 1221 [*vor Ende Juni*].

In nomine sanctissimae et individuae trinitatis. Siffridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse volumus[a]) universis
15 Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris, quod Iohannes de Selede miles aream quandam in villa Ringelem sitam, quam de manu nostra in feudo tenuit, nobis de consensu eorum, quorum voluntas erat requirenda, resignavit nosque eam pro amore dei ipsi claustro quod est ibidem in villa Ringelem contulimus. Ne aliquis hoc imposterum
20 temerario ausu audeat infringere, sub intimatione anathematis prohibentes Rodolphus de Mandere, Arnoldus Tevot, Conradus de Knystede, Rudolphus notarius canonicus sanctae Crucis[b]). Ut igitur donatio nostra rata maneat et inconvulsa, scripto nostro et sigilli nostri appositione quod fecimus roboramus. Actum anno ab incarnatione do-
25 mini millesimo ducentesimo vigesimo primo, consecrationis nostrae anno quarto[c]).

*Notariell beglaubigte Cop. im Copialbuche des Klosters Ringelheim im Archiv zu Ringelheim S. 11.*

766. *Bischof Siegfried bestätigt dem Andreasstift die Zahl von*
30 *12 Canonikaten nach der Bestimmung des Pfarrers Johannes Gallicus und dessen Güterbesitz.* 1221 [*vor Ende Juni*].

---

a) volum *Cop.* b) *Fehlen verschiedene Wörter.* c) *Die Abschrift des Copialbuches im Besitze des histor. Vereins für Niedersachsen hat dazu folgende Bemerkung: „Das ehemalige Castrum der Familie v. Sehlde ist gleich hinter der Kirche von Sehlde belegen und gegenwärtig (1836) ein von den Grafen von Schwicheldt relevirender Meierhof.“*

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. § Sifridus dei gratia Hildensemensis episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse volumus, quod, cum in ęcclesia sancti Andreę pro divino obsequio ampliando a magistro Iohanne bonę memorię eiusdem ecclesię plebano de elemosinis fidelium et pia ipsius sollicitudine duodecim prebendę deservientibus in loco sint institutę et eundem numerum prebendarum numerus personarum ab initio excreverit et exinde inter eos, qui certa stipendia habebant designata, et alios, qui numerum duodenarium excedebant, sepe contentiones et rixę fuerint subortę, nos de consilio maturo et provida deliberatione super predictis ecclesie sancti Andreę in posterum prospicere cupientes statuimus et firmiter inhibemus, ne quis successorum nostrorum, ad quos prebendarum vacantium[a]) eiusdem ecclesię pertinet donatio, preter numerum prebendarum in institutione personarum ecclesiam iam dictam aliquatenus molestare presumant, sed ordinationem factam sic in certis personis, sicut[b]) in prebendis, si divinam effugere voluerint ultionem, studeant[c]) inviolabiliter observare. Statuimus etiam et districte prohibemus, ut in collatione prebendarum quocumque casu in ecclesia sancti Andreę deinceps vacantium tam diu nostri supersedeant successores, donec ecclesia ipsa ad certum numerum, sicut dictum est, redeat personarum. Specialiter autem decimas possessiones prata nemora agros molendina et domos et alia iura, quę prefatis canonicis competunt secundum titulum canonicę institutionis, cum omni integritate iuris, sicut ea iuste possident et quiete, nostra eis auctoritate confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, nominatim autem[d]) quatuor areas archidiaconatui eiusdem ecclesie quondam pertinentes cimiterio adiacentes a domo Ekehardi clerici usque ad viam qua itur ad sanctum Michahelem citra rivum, similiter ęcclesiam in Werstede et allodium cum omni iure, quod dominus Gerardus miles ibidem habuit, similiter[e]) medietatem decimę in Dungem[f]), in Listringe allodium cum quatuor mansis, in minori Eggelsem decimam, in Eiem decimam et allodium, in Suthrem[g]) decimam, in Alegremessen duos mansos, ortum in Veteri villa, in Abbenhusen decimam et mansum unum[h]). Testes huius rei sunt prepositus Iohannes Marcus, Conradus scolasticus, Hugo, magister Iohannes de Monte, Reinoldus de Dasle, Iohannes de Bracle maioris ecclesie canonici, Bertoldus de Monte, Ludolfus canonicus sancte Crucis, decanus Conradus, Winandus, Conradus,

---

a) uacan—cancium *B Schluss und Anfang einer Zeile.* b) sicut et *B.* c) voluerit ult. studeat *A.* d) *In A fehlt der Satz:* quatuor — similiter. e) item *B.* f) dugem *B.* g) sutherem *B.* h) unum mansum *B.*

Wernerus, Iohannes sancti Andree canonici. Actum anno domini MCCXXI[1]).

*Zwei Ausfertigungen in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim s. R. Andreasstift Nr. 5, von denen die eine (A) das an Pgmtstrf. angehängt gewesene* 5 *Siegel nicht mehr hat; an der zweiten (B) ist es mit rothen Seidenfäden befestigt.*
*Gedruckt: Doebner III, S. 637.*

## 767. *Bischof Siegfried übereignet dem Kloster Dorstadt den Zehnten in Klein-Flöthe.* 1221 [*vor Ende Juni*].

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Sifridus dei gratia 10 Hildensemensis episcopus. Etsi omnibus ad benefaciendum simus debitores, eis tamen specialius tenemur, qui ad nos et ad nostram ecclesiam familiarius pertinere noscuntur et sedula devotione nostre benevolentie promerentur affectum. Igitur tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod nos ecclesie nostre in Dorstat in 15 honorę sancte Crucis et beatę Marię consecrate ad usum et utilitatem deo ibidem serviencium decimam minoris Vlothede contulimus perpetuo possidendam cum omni iurę et integritate, prout tenuit ęam Thęodericus miles de Vlothede, quam Walterus eiusdęm ecclesię prepositus de manu prefati Theoderici cęntum quinquaginta marcis argęnti et 20 amplius de ęcclesię ipsius rebus impensis acquisivit, nobili viro Henrico comite de Sclạdem, a quo eam idem Theodericus tenebat, consentiente et cum debita iuris sollempnitate nobis resignante, consencientibus preterea domina Adelheide filia prefati Th. militis et marito eius Iohanne fratre quondam Roberti de Goslaria et omni iure, quod 25 in ipsa decima eis quocumque modo competebat, renunciantibus sua sponte. Presentes autem erant Bertoldus canonicus montis sancti Mauricii, Ludolfus canonicus sancte Crucis, Bernhardus sacerdos in Vorsethe, comes Fridericus de Poppenborch, Rodolfus de Mandere, Iohannes dapifer, Ludolfus camerarius, Conradus marscalcus, Nand- 30 wicus de Foro, Herebordus de Drispenstide, Conradus de Thingelstede, Simon Covot, Ludolfus de Merdorp, Henricus filius Leonardi milites; Ernestus filius dapiferi et frater suus Henricus, Ekehardus de Nigenstede, Wlferus, Henricus filius Nandwici, Herebordus filius Herebordi servientes. Hanc preterea nostram concessionem capituli 35 nostri ratihabitione firmavit assensus presentibus in nostro capitolio Willebrando maiori preposito, Conrado decano, magistro Hugone, magistro Conrado poenitentiario domini pape, magistro Hermanno de

[1]) *B hat noch den Zusatz:* consecrationis nostre anno IIII.

Goslaria sacerdotibus, Burchardo preposito sancti Petri in Goslaria, Iohanne Marco, Willelmo de Holten, Hugone de Herst, Conrado de Veltberge scolastico diaconis, Friderico de Zwerin, Alberto de Doringissen, Reinoldo de Dasle, magistro Baldewino, Iohanne de Bracle subdiaconis. Prefatam itaque decimam prefate ecclesie dei in Dorstat banno nostro firmantes ad maiorem eorum, que per nos et coram nobis gesta sunt, evidentiam et perpetuam memoriam hoc scriptum nostrum inde confectum sigilli nostri iussimus appositione firmari. Datum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo XXI, consecrationis nostre anno quarto. Hec sunt nomina virorum, quos iam dictus Th. de Vlotede cum bonis suis contulit ecclesie: Alexander Gerburgis et filii eius Iohannes et Ludolfus, soror eius que sedet in villa Eissem et vir eius [a]) et filii et filie eius et Wasmodus et frater eius Iohannes[b]).

*Or. mit Siegel an gelben Seidenfäden im Archiv zu Dorstadt.*
*Gedruckt: Bode I, S. 425 f.*

## 768. *Elger, Propst in Goslar, bezeugt einen Gütertausch mit dem Kloster Wöltingerode.* 1221.

‖ Elgerus dei gratia Goslariensis ecclesie prepositus ‖ omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis eternam salutem in domino. Venerande universitati vestre attestatione presencium innotescat, quod, cum honorabilis vir Hildebrandus prepositus in Walttingerot allodium quoddam de quatuor mansis in villa Dornethe nomine ecclesie sue legitime possideret ab omni iure advocatie liberum penitus et solutum et nos in villa Sotherre quinque mansos, quos a Guncelino dapifero redemimus, similiter haberemus, commutationem hincinde propter commodum utriusque partis duximus faciendam de consensu ecclesiarum nostrarum convenientes in eo, quod nos V mansos in Sotherre prefato preposito et ecclesie sue dimisimus perpetualiter possidendos et nos predictum allodium in Dornethe cum omnibus suis attinenciis, que una cum allodio nullius advocacie iugo subiacent, ab ipso preposito sub forma commutationis legitime recepimus in restaurum, et placuit utrobique. Huius commutationis testes sunt Hartmannus decanus Goslariensis, magister Conradus de Vriberc, magister Cono, Bernhardus, Iohannes de Levede canonici, Thedolfus vicarius, Gerhardus sacerdos de Hillewadigrot, Luderus de Lengede miles et alii quam plures.

---

a) *Raum für den ausgelassenen Namen.* b) *Dieser letzte Satz später von anderer Hand nachgetragen.*

Acta sunt hec anno domini MCCXXI, indictione IX. Et ne imposterum super commutatione premissa dubium aliquid habeatur, hanc paginam sigilli nostri impressione signatam preposito et ecclesie in Waltingerot in testimonium sufficiens erogamus.

5 *Or. mit dem gut erhaltenen angehängten Siegel des Ausstellers im St.-A. z. H. s. R. Wöltingerode Nr. 8.*
*Gedruckt: Bode I, S. 424 f.; Asseburger Urkundenbuch I, S. 76.*

## 769. *Profess des Bruders Ludolf im Michaeliskloster.* O. J. [1221—1241].

10 † Ego frater Ludolfus promitto stabilitatem meamque conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti, prout scio et implere valeo, coram deo et sanctis eius in hoc monasterio, quod est constructum in honore sancti Michahelis archangeli, in presentia domni Thetmari abbatis.

15 *Or. in der Beverin'schen Bibliothek zu Hildesheim.*

# Orts- und Personen-Verzeichniss.

---

## A

## C. (vgl. K.)

## D (vgl. T).

## E.

## F (vgl. V.)

## H.

**Hildesheim**

## I, Y.

## K (vgl. C.)

## L.

## N.

## O.

## P.

## Q.

## S.

## T (vgl. D).

## U.

## V (vgl. F).

## W.

# Deutsches Glossar.

## Verbesserungen und Ergänzungen.

Seite 18 Zeile 31 und 33 lies Trebur.
» 20 » 29 desgl.
» 31 » 13 desgl.
» 76 » 24 lies Godelheim.
» 153 » 10 lies Dorstadt.
» 250 » 15 lies maltra.
» 275 » 17 lies ordinata, obwol ordinati auch die Vorlage hat.
» 276 Nro. 290 und 291 dürfen nicht vor 1155 angesetzt werden.
» 306 Zeile 16 das Komma vor Suanringus zu tilgen.
» 311 » 7 desgl.
» 343 Nro. 360 darf nicht vor 1174 angesetzt werden.
» 343 » 361 und 362 dürfen nicht vor 1182 angesetzt werden.
» 349 Zeile 3 lies Westharingen.
» 382 » 35 und S. 387 Zeile 15 das Komma vor Suaringus zu tilgen.
» 398 Nro. 409 darf nicht vor 1184 angesetzt werden.
» 400 Zeile 18 lies reddantur, Zeile 24—5 lies promerendam, Z. 32 lies inbeneficiandi.
» 435 Nro. 447 darf nicht nach 1188 angesetzt werden.
» 451 Zeile 24 lies Solenhusen für Solschen.
» 454 » 12 lies Käfernburg.
» 483 Nro. 509 kann spätestens 1198 angesetzt werden.
» 571 Zeile 7 ist Lüttich als Ausstellungsort hinzuzufügen.
» 583 » 25 lies Harsefeld.
» 594 » 12 lies Alvesem.
» 612 » 6 lies Wasle.
» 646 » 10 lies Sutherem.
» 669 Nro. 702 ist gedruckt Doebner, Hildesh. UB. I, S. 649.
» 682 » 22—3 lies: im Alten Dorf.
» 690 Nro. 734 gehört spätestens ins Jahr 1217.
» 705 Zeile 33 ist prepositus statt abbas zu ergänzen.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Tafel I.

Bischof Altfrid 872 (echt?).

Bischof Udo 1108.

Bischof Berthold 1125.

Bischof Bernward cr. 1000.

Tafel II.

Bischof Bernhard 1131.

Bischof Konrad II. 1220.

Bischof Adelog 1173.

Tafel III.

Hartbert, Domprobst
cr. 1195.

Bischof Bruno 1156.

Bischof Hartbert 1201.

Bischof Bruno 1160.

Tafel IV.

Bischof Hermann 1167.

Bischof Siegfried 1219.

Domcapitel 1202.